The Institute of Mediaeval Studies
LIBRARY
Toronto

Mittelrheinische Regesten

oder

chronologische Zusammenstellung des Quellen-Materials für die Geschichte der Territorien

der beiden

Regierungsbezirke Coblenz und Trier

in kurzen Auszügen.

Im Auftrage

des

Directoriums der Königlich Preussischen Staats-Archive

bearbeitet und herausgegeben

von

Ad. Goerz,

Königl. Archivrath.

III. Theil.

vom Jahre 1237 bis 1273.

Nebst Nachträgen zum I. und II. Theil.

Coblenz,

Hof-Buchhandlung von Denkert & Groos.

1881.

Coblenz, Krabben'sche Buchdruckerei.

Vorwort.

Der vorliegende dritte Theil der »Mittelrheinischen Regesten«, dessen Schluss Nachträge zum ersten und zweiten Theile bilden, umfasst die Jahre 1237—1273, den Zeitraum von der Wahl König Konrad's IV. bis zu den Ereignissen unmittelbar vor der Wahl Rudolf's von Habsburg.

Hier einen Abschnitt zu machen, empfahl neben dem äusserlichen Umstande, dass die drei Bände, welche nunmehr erschienen sind, eine annähernd gleiche Bogenzahl erhielten, vornehmlich der sachliche Grund, dass mit diesem dritten Theile eine auch für die Mittelrheinischen Territorien verhängnissvolle Periode der Deutschen Geschichte zu Ende geführt wird, »die kaiserlose, die schreckliche Zeit«.

Der vierte Theil der »Mittelrheinischen Regesten« soll, passend mit der Inaugurirung geordneterer Verhältnisse, der Wahl Rudolf's, beginnend, dessen Regierungszeit, die Regierungszeit Adolf's von Nassau und die ersten Jahre der Regierung Albrecht's I. bis zum Schluss des Jahres 1300 umfassen, welches von vorneherein diesem Regestenwerke als Ziel gesetzt war. Er wird, da von der Mitte des 13. Jahrhunderts ab der Urkundenvorrath stätig zunimmt, trotz des verhältnissmässig kurzen Zeitraums, den er umfasst, wenigstens denselben Umfang erhalten, wie die früheren Theile.

Die Brauchbarkeit der »Mittelrheinischen Regesten« wird durch ein auf sämmtliche vier Bände sich erstreckendes Register erhöht werden, welches bereits in Angriff genommen worden ist und, soweit der Gesundheitszustand des Verfassers es erlaubt, neben der Fertigstellung des vierten Theiles gefördert werden soll, damit es nicht allzulange nach diesem erscheine und die vor mehr als einem Lustrum begonnene mühselige Arbeit zu dem erwünschten Abschluss bringe.

Moselweiss, im Mai 1881.

The Institute of Mediaeval Studies
LIBRARY
Toronto
27840
SEP 6 1966

Conrad IV. König (1237—54).

1237 febr.—mz. Conrad, der noch nicht neunjährige Sohn des Kaisers Friedr. II wird im Febr. oder März in Wien von den mit dem Kaiser hier anwesenden Fürsten, unter denen auch der Erzb. Theoderich v. Trier genannt wird, zum König erwählt. Pertz, Leg. 2,322. Huillard-Bréholles 5a,29. Vgl. Boehmer 255—56. Schirrmacher 3,7. Winkelmann 2,52 und 139 etc. Im März zu Wien Erzb. Theoderich v. Trier Zeuge in des Kaisers Urkk. für das Schottenkloster (Hormayr, Wiens Gesch. 1a,77, Pez und Huber, Cod. 2,89) und Kl. Reichersberg (Mon. Boic. 4,444). Beide gedr. Huillard-Bréholles 5a,35—40 und 45. Reg. Boehmer 172 no. 879—80 und 883. Goerz, Reg. d. Erzbb. 41. 1.

1237 febr. 4. Der Abt H. von Heisterbach und der Prior Th. von Marienthal (Vallis S. Marie bei Ahrweiler) beurkunden auf der Burg Landscron, dass die Matrone Margaretha v. Landescrone dem Arnold v. Sinziche genannt Loze und dessen Töchtern das ihr verpfändete Haus frei zurückgegeben, und Aleide und Gertrude, die beiden anwesenden Töchter Arnold's, für ihren abwesenden Vater und Schwestern versprochen haben, dasselbe, wenn es verkauft würde, der gen. Margaretha nach dem Taxwerth zu überlassen. In castro Landescrone 1236 vigil. Agathe. Gedr. Guden, Cod. 2,940. Mttlrh. Ukb. 3,426. 2.

1237 febr. 18. Papst Gregor IX befiehlt dem Erzbischof von Trier und dessen Suffraganen gegen die Bedrücker des Cistertienser Nonnenklosters S. Thomas (a. d. Kyll) mit geistl. Censuren vorzugehen. »Non absque dolore« etc. Interamne 12 kal. mart. pont. a. 10. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,447. Reg. Potthast 2108 no. 26270. — In derselben Weise befiehlt er dieses denselben in Betr. des Cistertienserkl. Hemmenrode. »Non absque« etc. D. eod. dat. Gedr. Heesius, Manip. Himerod. 46. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,448. 3.

1237 febr. 22. Mttlrh. Ukb. 3,449 no. 584 siehe Reg. 54 zu 1238.

1237 febr. 24. Die Gräfin Ermesinde v. Luxemburg beurkundet, dass Graf Gerlach v. Veldentz die Dörfer Grevewilre, Rodeha und Vinckenbach mit Consens seiner Gemahlin Beatrix, welcher auf dieselben 30 Pfund Wittumsgelder verschrieben sind, zu Luxemburgischen Lehen gemacht und von ihr zu Lehen empfangen habe. 1236 Mathie. Gedr. Acta Palat. 2,291. Reg. Publ. de la soc. hist. de Lux. 14,95. 4.

1237 febr. Der Schöffe Bonefacius Rex (Reich) zu Trier verkauft dem Kl. Hemmeroth seine Besitzungen in den Dörfern Kestende, Moncelle, Osann, Caldenheim und Versence, und giebt von dem Kaufgelde seinen Erben für den Bau der Wingerten im Geiceberch 67 Pfund, und für die im Neuberg (in Novomonte) 33 Pfund. Zeugen 13 Trierer Schöffen, darunter Godefr. Sattler (Sellator), Bonefacius, Lodew. Freissam, Walter v. Born (de Fonte), Ordolf, Baldewin, Lodew. Weiss (Albus), Joh. v. Nalebach, Gilet, Tristand. 1236 mense febr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,427. 5.

(1237) mz. 28. Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet zu Nothhausen, dass der Ritter Anselm v. Bikken und dessen Frau, nachdem sie auf ihre angemassten Rechte an den von der Letztern Vater, dem verstorbenen Burggrafen Henr. v. Ysenburch, vor seinem Kreuzzuge dem Kl. Rumerstorph vermachten Hof Markenberch (vgl. Reg. 1356 v. J. 1218) verzichtet und den darüber vermittelten Vergleich angenommen haben, von der über sie verhängten Excommunikation befreit worden seien, und bestätigt das Kloster in dem Besitze dieses Hofes. Noithusen 5 kal. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,449. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 43. Vgl. folg. Reg. 6.

1237 apr. 1. Derselbe beurkundet zu Nothhausen, dass die Abtei Romirsdorph dem Ritter Anselm v. Bikken, dessen Frau und Kindern deren Nutzungsrecht am Hof Markinberch mit 58 Mark 6 Soliden köln. Denaren und einem Fuder Wein abgekauft habe. Nothusin 1237 kal. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,451. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 41. 7.

1237 apr. 2. Papst Gregor IX überträgt dem Abt von Eussernthal, dem Dechant und dem Thesaurar von S. Guido zu Speier die Untersuchung und Entscheidung der Klagsache des Rektors der Kirche zu Meten-

heim gegen die Abtei Hymmenrode wegen Vorenthaltung gewisser Güter und Zehnten seiner Kirche. »Dilectus filius« etc. Viterbii 4 non. apr. pont. a. 11. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,211. Reg. Potthast 875 no. 10310. 8.

1237 apr. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt zu Trier den mit Consens des Grossarchidiakons erneuerten Vertrag des Archidiakons Radulf als Pfarrers von Noviant und Maranc, welchen dessen Vorgänger, der Pastor Theoder. v. Blidenbach, mit der Abtei Hemmenrode wegen des Zehnten von deren Hofe Siebenborn (Septem fontes) und der Wiese des Ritters Theoder. v. Noviant gemacht hatte. Ap. Treverim mense apr. 1237. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,451. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 41. 9.

1237 mai 6. Papst Gregor IX beauftragt den Dechanten, Scholaster und Canonikus Walter vom Mainzer Dom mit der wiederholten Untersuchung im Kl. Rupertsberg (S. Roberti de Pinguia) wegen Heiligsprechung der verstorbenen Aebtissin Hildegarde, da die früher stattgefundene Untersuchung (Reg. 2081 vom J. 1233) mangelhaft befunden worden. »Supplicantibus nobis« etc. Viterbii 2 non. maji pont. a. 11. Gedr. Würdtwein, Nov. Subs. 9,12. Mttlrh. Ukb. 3,452. Reg. Potthast 877 no. 10329. Boehmer 345 no. 123. Weidenbach, Bingen 14 no. 131. Scriba 3,91 no. 1401. 10.

1237 mai 27. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt unter des Domcapitels und Archidiakons Ingebrand Mitbesiegelung dem Kl. Martinsberg bei Trier die Schenkung der Kirche von Grimolderode Seitens des Ritters Theoderich's und dessen Ehefrau Agnes (1235 nov. 1 Reg. 2176). 1237, 6 kal. jun. Transsumpt v. 1248 in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 41. Mttlrh. Ukb. 3,413. 11.

1237 mai. Der Ritter Herm. v. Bachem in Coblenz bekennt, dass ihm das Capitel v. S. Castor daselbst den kleinen Zehnten in Esch (Waldesch) für 3 köln. Soliden Jahrzins in Erbpacht gegeben habe. 1237 mense majo. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,453. 12.

1237 mai. Ortwin v. Gunse, Hartmud v. Swalebach, Wernher v. Colnhusen, die Gebr. Marquard und Henr. v. Colnhusen u. a. Ritter Zeugen in Heinrich's v. Bleichenbach Urk. für Ulrich v. Minzenberg. 1237 mense majo. Gedr. Grüsner, Dipl. Beitr. 3,162. Guden, Cod. 5,757. 13.

1237 iun.—iul. Erzbischof Theoderich v. Trier zu Speier Zeuge in des Kaisers Urkk. im Juni für das Hospital zu Kaiserslautern (Mone, Zeitschr. 11,190. Lehmann, Gesch. v. Kaiserslautern 200) und Kl. Odenheim d. d. ap. Spiram 1237 mense jun. ind. 10 a. imp. 18, reg. Jherus. 12, Sic. 38. Beide gedr. Huillard-Bréholles 5a,79—82. Dann noch im Juli Zeuge für Kl. Meerbrun. Gedr. in deutsch. Uebers. Huillard-Bréholles 5a,92. — Nach den Ann. Wormat. war der Kaiser auf Pfingsten (jun. 7) zu Speier, wo die Bestätigung der Wahl König Conrad's stattfand. Vgl. Boehmer 174. Huillard-Bréholles 5a,79. Winkelmann 2,56 Note. 14.

(1237 iun.—iul.) Kaiser Friedrich II erneuert zu Speier die inserirte Urk. Kaiser Friedrich's I v. 1166 (Reg. 243), und giebt dem Otto (v. Schonenburg), Wicmann und seinen Brüdern 300 Mark als Ersatz des von ihm erlittenen Schadens. Spyer ohne andere Dat. Gedr. Boehmer, Acta imp. 1,268 in deutsch. Uebers. aus dem gräfl. Degenfeld. Archiv in Eybach bei Göppingen, wegen der Zeugen und Erwähnung König Conrad's in diese Zeit gesetzt. 15.

1237 iun. 11. Papst Gregor IX befiehlt dem Erzbischof von Trier und dessen Suffraganen das Kl. Hemmenrode gegen seine Bedrücker in Schutz zu nehmen. »Non absque dolore« etc. Viterbii 3 id. jun. pont. a. 11. Orig. in Trier. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,454. 16.

1237 iun. 11. Derselbe bestätigt der Abtei Prüm die dessen Krankentische inkorporirte Kirche zu Forst in Utrechter Diözese. »Cum a nobis« etc. Viterbii 3 id. jun. pont. a. 11. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,454. Reg. Potthast 2108 no. 26271. 17.

1237 iun. 26. Derselbe bestätigt der Abtei Prüm die Inkorporation der Kirche zu Wasweiler (1232 mai Reg. 2020) zum Unterhalt der Kranken. »Cum a nobis« etc. Viterbii 6 kal. jul. pont. a. 11. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,358. Potthast 2108 no. 26274. 18.

1237 iun. 26. Derselbe erlaubt der Abtei Prüm während eines General-Interdikts bei verschlossenen Thüren Gottesdienst zu halten. »Dilecti in domino« etc. Dat. wie vorher. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,454. Reg. Potthast 2108 no. 26272. 19.

1237 iun. 26. Derselbe erlaubt dem Abt von S. Maximin zu Trier im Nothfall die Priester-Gewänder und Altartücher des Klosters selbst zu benediciren. »Solet annuere« etc. Dat. wie vorher. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,455. Reg. Potthast 2108 no. 26273. 20.

1237 iul. 14. Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet zu Trier einen Vergleich zwischen dem Abt von S. Maximin und den Gebrüdern Henrich und Richard v. Dune wegen des Patronatsrechtes zu Leschenich; da ersterer zu der erledigten Kirche den Archidiakon Arnold, und letztere den Cleriker Rembold präsentirt hatten. Treviris 1237 vigil. divis. apostolor. Orig. in Heidelberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,455. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 41. Oberrheinische Zeitschrift 23,133. 21.

1237 iul. 16. Der kaiserl. Notar C.(onrad) zu Bopard beurkundet daselbst, dass das Nonnenkloster (Marienberg), entsprechend des kaiserlichen Verbots, wonach dasselbe die 3 Häuser daselbst, welche früher dem Juden Simon, der Cristine Graefin (Comitisse) und dem Priester Renbold von Burnhovin gehört hatten, nur verkaufen dürfe, wenn das erlöste Geld wieder zum Ankauf von andern Gütern verwendet würde; mit dem von dem Ritter Rudewin Scade v. Bopard für das erstere Haus erhaltenen Kaufgeld, sowie mit dem übrigen die Güter des Hochstifts Hildesheim erworben habe. Zeugen die Bopparder Canonici Baldewin und Herden, der Ritter Herden und sein Bruder Simon, Conr. Bauwar. Bopardie 17 kal. aug. 1237. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,456. 22.

1237 iul. 16. Derselbe beurkundet daselbst einen Vergleich zwischen dem Marienkloster (Marienberg) und der Matrone Engiltrude, Tochter des verstorbenen Zöllners Volcmar, wegen einer Hofstatt mit Gütern zu Bopard, welche zu den Hildesheimer Gütern gehörte. Zeugen C. Custos und dessen Bruder E., Baldewin und Cristian Canonici von Bopard, die Gebr. Everard und Godefrid, der Ritter Hermann v. Ufer (de Littore), Herm. von Coblenz (de Confluentia), Rudewin Scade und Herm. Scornichin. Ap. Bopardiam 17 kal. aug. 1237. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,457. 23.

1237 iul. Theoder. v. Campinich, Walter v. Bruneshorne, Herm. Vleke, Henr. v. Are, Theoder. v. Ludenstorp etc. Zeugen in des Grafen Lothar v. Hochstaden Urk. für Kl. Schillingskapellen. 1237 mense jul. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,799. 24.

1237 aug. 5. Der Abt von Eussernthal, der Dechant und der Thesaurar von S. Guido zu Speier beurkunden als päpstl. delegirte Richter, dass der Cleriker Henr. Ciminus als Rector der Kirche zu Mettenheim, welche ihm der päpstl. Legat, Cardinaldiakon Otto von S. Nicolai in carcere

Tulliano, soll verliehen haben, auf dieselbe verzichtet habe, da die Abtei Hemmenrode durch Urkunden erhärtet, dass ihr dieselbe vom verstorbenen Bischof Conrad von Speier mit Consens des Domcapitels bestätigt worden sei. Spire ante monast. S. Guidonis non. aug. 1237. Orig. in Coblenz. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,212. 25.

1237 aug. 31. Papst Gregor IX befiehlt dem Dechanten von S. Peter, S. Stephan und S. Marien in campis zu Mainz, den Propst von S. Marien ad gradus in Cöln und dessen Helfershelfer, einige Domherren von Cöln und Trier, zu excommuniciren, weil sie sich der Ausführungsmassregel vom 9. Januar mit Gewaltthaten widersetzet hätten. »Exhibita nobis« etc. Viterbii 2 kal. sept. pont. a. 11. Gedr. Würdtwein, Nov. Subs. 9,14. Reg. Potthast 885 no. 10439. 26.

1237 sept. 1. Graf Henr. v. Seyn zu Arnsberg Zeuge und Mitbesiegler eines Vertrags zwischen dem Grafen Godfr. v. Arnsberg und Conr. v. Rietberg. Ap. Arnesberg 1237 kal. sept. die Aegidii, Frid. Rom. imp. et Henr. Col. aepo. Gedr. Seibertz 1,265. v. Spaen, Cod. dipl. 66. v. Sloet, Oorkb. 1,604 no. 597. 27.

1237 sept. 12. Erzb. Theoderich von Trier schenkt zu Lahnstein dem Marienkloster bei Andernach (S. Thomas) die zum Hof in Kerliche gehörigen Güter, S. Castor's Bühne genannt, welche Henrich Edelherr von Covern zu Lehen und ihm zu diesem Zweck resignirt hatte. Lohnstein 2 id. sept. 1237. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,458. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 339. 28.

1237 sept. 21. Derselbe bestätigt zu Confeld dem Kl. Orval die von dem verstorbenen Ritter Heinr. v. Arlon genannt »Halve Paffe« geschehene Schenkung des Patronatrechts zu Cholpach und Renebrouch. Confeld 11 kal. oct. 1237. Cop. saec. 16 in Privatbesitz. 29.

1237 oct. 1. Graf Henr. v. Sulmes im Lager zu Goito im Mantuanischen Zeuge in Kaiser Friedrich's II Urk. für Mantua. In castris in episcopatu Mantue ap. Godium 1237 mense oct. die jovis primo, ind. 11, imp. a. 18, reg. Jerus. 12, Sic. 39. Gedr. Huillard-Bréholles 5a,116. v. Stillfried, Mon. Zoll. 2,12 Extr. Reg. Boehmer 176 no. 911. Vgl. Winkelmann 2,59 Note. 30.

1237 oct. 20. Der Priester Heinrich von Cleberg verzichtet zu Wetzlar auf alle fernere Anfechtungen des Kl. Aldenburg wegen Güter zu Alboldeshusen, welche dasselbe von dessen Verwandten (cognato) daselbst erworben hatte. Zeugen Godefrid Dechant, Cunrad

Erzpriester, Ernest Scholastikus, Cunr. v. Linden und Cunrad Canoniker, sowie Arnold Münzer (Monetarius), Hermann ehemaliger Vogt, Godefrid, Wigand und Ortolf Schöffen von Wetflar. Wetflarie 12 kal. nov. 1237. Gedr. Guden, Cod. 2,72. Mttlrh. Ukb. 3,458. 31.

1237 . . . . Der Wormser Domher Frederich v. Bopard Zeuge in des Bischofs L.(andolf) v. Worms Urk. für das Andreasstift daselbst. 1237 pont. nri. a. 3. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,78. 32.

1237 nov. 7. Der trier. Domdechant Willelm, das Domcapitel und die Priester Peter von Berenkastel und Otto unter den Zeugen eines Vermächtnisses Wilhelm's v. Heingen an das Kl. Marienthal. 1237, 7 id. nov. Orig. in Weimar. Gedr. Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 19,218 Extr. 33.

1237 . . . . Bischof C.(onrad) von Speier beurkundet, dass vor ihm Graf Symon v. Spanheim erklärt habe, die Münze in Crutzenahe gehöre dem Speirer Dome, sowie ferner, dass derselbe versprochen habe, wenn die $13^1/_2$ köln. Mark, welche er dem Domkapitel von den Gütern in Bechelnheim schulde, an einem bestimmten Termine nicht bezahlt würden, auf Erfordern selbst, oder wenn er ausser Landes, durch seinen Amtmann (officialis) Bulo mit seinen beiden Burgmännern, den Rittern Symon und Berthold Scuhe in Speier Einlager zu thun. 1237 ind. 10. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,211. Mttlrh. Ukb. 3,463. Vgl. Lehmann, Sponheim 1,30. 34.

1237 (dec. 25). Das Domcapitel zn Speier verpachtet an die Bürger Hertwich und Bertram zu Crutzenahe die Münze daselbst auf 4 Jahre, von nächsten Weihnachten an gerechnet, um 6 köln. Mark jährlich, wofür sich unter der Einlager - Verpflichtung der Schultheiss Emercho, Hugo Münzer (Monetarius) von Flanheim, Baldemar der Schmied und andere verbürgen. 1237 ind. 10. Dat. in nativ. Dni. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,215. Mttlrh. Ukb. 3,459. 35.

1237 dec. Der Abt von Epternach bestätigt als erster Lehensherr einen Gütertausch in dem Vergleiche der Gebr. Hermann und Henr. v. Leye mit dem Kl. Hemmenrode wegen einiger Ländereien im Banne des Dorfs Grandistorp. Bei Erbauung des Hofs Gevelstorf erwarb das Kloster, um einen Fahrweg dahin zu erhalten, von

den Bauern zu Grandistorp die beiden Ackerstücke Dornakker und Opinakker durch Tausch, indem es denselben dafür Güter hinter der Kirche im Torloch, im Semele, Birke, Sundirsbach und Scheye durch die Hand des Edelherrn Cuno v. Malberg sowie des Ritters Dudo v. Dudelndorp gab, welcher letztere dieselben an Stelle der beiden andern Ackerstücke von Volknand v. Leye zu Lehen erhielt. Nachdem Dudo ohne Erben verstorben war, fiel dieses Lehen an Theoderich, den Sohn Volknand's, wieder zurück, welcher zwar gegen das Kloster Klage erheben wollte, aber, eines Bessern belehrt, davon abstand. Jetzt aber erneuerten auf Betrieb einiger Bauern Hermannn und Henrich, die Söhne Theoderich's v. Leye, die Klage, und der Abt Cunrad von Hemmenrode wurde durch die Vermittler in diesem Streite, Hermann v. Lussenich, Richard v. Manderscheid und Godefrid v. Ingedorf veranlasst den Bauern noch weitere 2 Morgen im Crumbenakker zu überlassen. 1237 mense dec. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,460. 36.

1237 dec. (Kl. Himerod) beurkundet die Schenkung eines Wingerts zu Ludenestorp in der Bitcen, welche ihm Rodolf v. Ludenstorp für sich und seine verstorbene Ehefrau Pauline, und welche Bestimmungen derselbe deswegen während seiner Lebenszeit und für den Fall er sein Vorhaben, nach dem h. Land zu ziehen, ausführen sollte, gemacht habe. 1237 mense dec. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,461. 37.

1237 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet, dass Meffrid der Aeltere von Numagen, dessen Gemahlin Petrissa und der trier. Domherr Theoder. v. Ulmen als Pastor zu Altrei mit seinem und des betr. Archidiakons Arnold Consens dem Kl. Himmenrode, welches unterhalb des erzbischöfl. Hofs zu Altrei an der Lesur einen Hof anlegen wolle, den Zehnten von 12 Morgen daselbst gegen des Klosters Zehnten in andern 12 Morgen dieses Bannes, nämlich am Wege vom Hofe Harth nach dem Kloster, in der Mitte zwischen Hart und Altrei bei Hutta dem Schmied Joann früher gehörig, und von Sideliffa innegehabt, gegeben haben, welches alles der Converse fr. Theoderich von Himmenrode, des erzb. Hofs zu Altrei Meister (magister) und Cono Lange (Longus) vermessen. 1237 ind. 10. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,462. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 41. 38.

1237 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet mit den Bischöfen von Metz und Speier einen Vergleich zwischen der Abtei Hornbach und deren Vogt, dem Grafen Henr. v. Zweibrücken. 1237 pont. dni. Gregor. IV (lies IX) ppe. a. 11, imp. dno. Frid. Rom. imp. Gedr. Crollius, Geneal. com. Geminipont. Spec. 1 S. 1 und Orig. Bip. 2,30. Extr. Gründl. Relation wegen Occupirung des Kl. Hornbach, Deduct. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 41. 39.

1237 . . . . Der Landdechant Cunrad, Stiftsdechant Godefrid, Scholastikus Ernest und die übrigen Canonici, sowie der Schultheiss (villicus) Ludewich und Schöffen nebst Bürgerschaft zu Wetflar beurkunden, was der Ritter Ebirwin von Garbinheim seiner Tochter Mechtilde bei ihrem Eintritt in's Kl. Aldinburc mit Zustimmung seiner Söhne, des Canonikus Rudolph und Ritters Ebirwin, als ihr Erbtheil im Dorfe Garbinheim gegeben hat. 1237. Gedr. Guden, Cod. 2,70. Mttlrh. Ukb. 3,464. 40.

1237 . . . . Das Kl. Eberbach beurkundet, dass der Ritter Drabodo und dessen Frau Hedewig zu Overspeie die Peterskapelle daselbst, welche dessen Vorältern erbaut und eigenthümlich besessen, an es gegeben, und dass dieselben, sowie die Dorfbewohner eine Geldrente für einen Priester daran ausgesetzt haben. Zeugen Rudeger Pleban zu Speie, der Priester Werner des Ritters Drabodo Bruder, der Ritter Ruker desselben Bruder, fr. Adolph (Schul-) Meister (magister) in Speie, Hildebrand Wagner (carpentarius) etc. etc. 1237. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,309. Mttlrh. Ukb. 3,464. Vgl. Baer, Dipl. Gesch. v. Eberb. 2,46. 41.

1237 . . . . Wirich Custos von S. Paulin (bei Trier) verkauft dem Kl. S. Mariae ad Martires einen Geldzins von dem Weinberg Poppo's Berg (mons Popponis) im Anval. Zeugen Rodulf Propst von S. Paulin, die Bäcker Embicho und Johannes, Walter Grundele, Jacob und Hugo Ministeriale von S. Paulin. 1237. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,465. 42.

1237 . . . . Elysabeth Aebtissin und der Convent von S. Thomas (a. d. Kyll) geben ihre Güter zu Swichroth für 2 Malter Korn, 1 Malter Hafer und 3 trier. Soliden jährlich in Erbpacht. 1237. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,465. 43.

1237 . . . . Gerlach von Budingen beurkundet dem Ritter Henr. von Wickenstatt, dass er zu Gelnhausen seine beiden Neffen, die Gebrüder Gerlach und Henr. v. Ysenburg, zur Einwilligung in die Vertauschung der Güter zu Sterrenbach und Wickenstatt, welche derselbe von diesen zu Lehen hat, an das Kl. Arnsburg gegen ein Gut zu Benstat bestimmt habe. 1237. Gedr. Guden, Cod. 3,1109. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,36. Reg. Scriba 2,31 no. 390. 44.

1237 . . . . Graf E.(berhard) v. Eberstein und seine Gemahlin A.(delheide, Wittwe des Grafen Godefrid v. Spanheim) Gräfin v. Spanheim geben ihren Consens zum Verkauf ihrer Vogtei und Eigenthums zu Flersheim an den Deutschen Orden. 1237. Gedr. Hist. Dipl. Unterricht etc. 1751 Beil. 53. Crollius, Orig. Bipont. 2,60. Reg. Scriba 3,91 no. 1409. 45.

1237 . . . . Des Kl. Sponheim Hof Gauwershausen auf dem »Gawersberg« (Gauiae mons) mit dem kleinen Dörfchen daselbst bei Dalen brannte ab im 34. Jahre des Abts Ivan (also vor 18. Aug.) und wurde nicht mehr aufgebaut. Trithem, Chron. Sponh. 276. 46.

1238 ian. 5. Kaiser Friedrich II ertheilt zu Lodi seinem nach Deutschland mit 5 Knechten und 7 Pferden zurückkehrenden Diener (valletus) und Getreuen Gerard v. Sinzehe einen Reisepass dahin. Ap. Laudam 5 jan. 11 ind. Gedr. Guden, Cod. 2,933. Huillard-Bréholles 5a,152. Mttlrh. Ukb. 3,466. Reg. Boehmer 178 no. 924. 47.

1238 ian. Bischof Conrad v. Speier bestätigt dem Kl. Hemmenrode die von seinem Vorgänger geschenkte Kirche zu Mettenheim, sowie den von seinem Domcapitel auf die Bitte der Erzbischöfe Theoderich v. Trier und Sifrid v. Mainz ertheilten Consens zum Bezug des ganzen Zehnten daselbst. Spire 1238 mense jan. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,216. — Nach dem alten Kloster-Repertorium S. 166 in Coblenz ertheilte auch das Domcapitel unter dems. Datum eine Bestätigung. 48.

1238 febr. 2. Der Graf v. Sayn, Bruder der Gräfin Agnes von Castel, Mitbesiegler deren Schenkungsurk. für das Kl. Wörschweiler. 1238 in purif. Marie. Gedr. Crollius, Orig. Bip. 1,165 Extr. — Hierher wird auch der daselbst unmittelbar nach dieser Urkunde folgende Urkundenauszug zu setzen sein, wornach Graf Heinrich v. Castel und seine Gemahlin diesem Kloster verschiedene Güterschenkungen bestä-

tigen, und den Erzb. Theoderich von Trier als Mitbesiegler heranziehen, da das Dat. in purif. Marie MCCXXXXIII wohl nur ein Schreibfehler für MCCXXXVIII zu halten sein wird. 49.

1238 febr. 5. Mainzer delegirte Richter erkennen in der Streitsache des Kl. Hemmenrode gegen den Ritter Burkart v. Fresenheim wegen des Zehnten zu Mettenheim. 1238 non. febr. Reg. im Kloster-Repertorium S. 168 und 175 in Coblenz. 50.

1238 febr. 7. Wigand weiland Truchsess zu Limburg (a. d. Lahn) überlässt gegen einen Jahrzins dem Kl. Mattheis zu Trier einen Weg über sein Grundstück neben der Mühle der Herren v. Isenburch zu Limburg. Mitbesiegelt von seinen Herren, den Edeln Heinrich und Gerlach v. Isenburch. 1237, 7 id. febr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,447. 51.

1238 febr. 11. Der Erzbischof v. Trier Besiegler der Schenkungsurk. Theoderich's, des Grossküchenmeisters der Gräfin v. Luxemburg, für Kl. Marienthal. 1237, 3 id. febr. Reg. Publ. de la soc. de Lux. 14,97. 52.

1238 febr. 19. Philipp Herr v. Wildenberch, Henr. v. Dune etc. Zeugen (im Kl. Cornelimünster) in des Grafen v. Limburg Urk. für den Grafen v. Jülich. 1237, 11 kal. mart. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,80, Lacomblet, Ukb. 2,116. Sodann Ap. monast. S. Cornelii 1237 sab. ante cathedr. Petri. Gedr. Act. Pal. 3,302. Lacomblet, Ukb. 2,117. 53.

1238 febr. 22. Pfalzgraf Otto vom Rhein, Herzog von Baiern, belehnt zu Heidelberg die Edeln Bruno und Theoder. v. Isenburg auf den Todesfall ihres Oheims (avunculi) des Grafen Lothar v. Wide, mit der Grafschaft Wede und allen Gütern, welche derselbe noch von ihm zu Lehen hat. Ap. Heidelberg 8 kal. mart. 1237. Gedr. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,88. Mttlrh. Ukb. 3,449. 54.

Da Pfalzgraf Otto 1237 im Februar bis März sich am kaiserl. Hofe zu Wien aufhielt, so ist hier 1238 angenommen worden.

1238 febr. Gerard v. Strahbruch Schultheiss zu Andirnach in Cöln Zeuge in des Erzb. Heinrich von Cöln Urk. für Henr. Ovirstolz. Colonie mense febr. 1237. Gedr. Ennen, Quellen 2,174. 55.

1237—38 . . . . Der Thurm, welchen Erzb. Engelbert v. Cöln vor der Burg Turun errichtet hatte (1225), wird von den Anhängern des

Pfalzgrafen (Otto, Herzogs von Baiern) durch List genommen. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,847. — Es war ein gelinder Winter; doch hielten Wind, Schnee und Regen nicht das richtige Mass. Ibid. — Während der Fastenzeit entbrannten in den Cölner, Trierer und Mainzer Sprengeln, besonders in der Lütticher Diözese sehr viele Fehden, derentwegen bewaffnete Angriffe, Räubereien und Brände in grosser Zahl stattfinden. Ibid. 56.

1238 mz. 1. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt dem Collegiatstift zu Münster (-Maifeld) alle demselben von seinen Vorgängern und den Päpsten ertheilten Privilegien und Schenkungen. 1237 kal. mart. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,449. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 41. 57.

1238 mz. 30. Papst Gregor IX nimmt das Kl. Eberbach in seinen Schutz, und bestätigt dessen Güterbesitz; darunter die Höfe (grangiae) Breidinvas, Dadinburen, Nentheres, Drechtingeshusen, Heigenbach und Speige. »Religiosam vitam« etc. Laterani 3 kal. apr. 1238 ind. 11 pont. a. 12. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,312. Reg. Potthast 2108 no. 26278. 58.

1238 apr. 1. Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier beurkundet, dass Meffrid der Aeltere v. Numagen seiner Gemahlin Petrissa die ihr auf Güter zu Cluxerte verschriebene Morgengabe bei deren Eintritt als Nonne in's Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) auf Lebenszeit belassen, und dass Meffrid der Jüngere v. Numagen als Eigenthümer dieser Güter hierzu seinen Consens gegeben habe. 1238 kal. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,472. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 41. 59.

1238 apr. 5. Wirich Herr v. Berburg beurkundet, dass Herr Ludowich v. der Brücke (de Ponte) zu Trier und dessen Sohn Peter der Gräfin von Luxemburg und deren Sohne H.(einrich) ihr Haus zu Weiler (Villarium) bei Trier zu Lehen- und Offenhaus gemacht haben, und verspricht, falls Ludowich und sein Sohn gegen den Lehens-Vertrag handeln würden, dieses Lehen, das dieselben von ihm haben, in Beschlag zu nehmen, und der Gräfin bis zu deren vollständigen Befriedigung zurückzustellen. 1238 crast. pasche. Chartul. in Luxemburg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,473. Reg. Publ. de la soc. hist. de Lux. 14,99. 60.

1238 apr. 12. Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier erlaubt dem Abt

von Münster in Luxemburg die Niklauskapelle daselbst durch Mönche seines Klosters bedienen zu lassen. 1238 crast. Quasimodo. — Ebenso J.(acob?) Primicerius von Metz und Archidiakon von Trier (tit. S. Agathae Longuion.). D. cod. dat. Reg. Publ. de la soc. hist. de Lux. 14,99. Goerz, Reg. d. Erzbb. 339. 61.

1238 apr. 30. Erzbischof Theoderich v. Trier inkorporirt der Infirmarie des Kl. S. Maximin zu Trier mit Consens des betr. Archidiakons Arnold die Kirche von Luncwich nachdem deren Pastor Conrad v. Rore gestorben sein wird, und bestimmt, dass die Michaelskirche über der Klosterpforte, welche er früher der Infirmarie inkorporirt habe, sobald sie erledigt werde, Jemanden verliehen werde, welcher sie persönlich bediene. 1238 mense apr. prid. kal. mai. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,473. Reg. Chron. Maximin. ap. Honth. Prodr. 1020. Goerz, Reg. der Erzbb. 42. v. Stramberg, Moselthal 442. 62.

1238 mai 2. Der Ritter Wilh. von Heingen überträgt durch die Hand Erzb. Theoderich's v. Trier dem Kl. Marienthal sein Theil am Patronat zu Wolkeringen. Zeugen Hermann der Prior, Johann der Lektor u. fr. Ludw. v. Berge vom Predigerorden (zu Trier). 1238 crast. Philippi et Jacobi. Besiegler der Erzbischof und der Prediger-Prior v. Trier. Orig. in Weimar. Gedr. Publ. de la soc. hist. de Lux. 19,218. 63.

1238 mai 11. *Die verwittwete Gräfin Mechtilde v. Sein genehmigt die Stiftung des Cistertienser Nonnenklosters bei S. Catharina in Hargarden in ihrer Jurisdiktion und Lande, durch den Edeln Gerhard v. Renneberg und dessen Gemahlin Benedicta, und verleiht dem Kloster Berechtigung an der Jagd und Fischerei, sowie Weinschanksrecht. 1238, 5 id. maii. Unächtes Orig. in Coblenz; vgl. Note im Mttlrh. Ukb. 3,474. Gedr. ibid. Günther, Cod. 2,186. Reck, Gesch. v. Isenburg etc. 307. Heesius, Manip. 27 Extr. Gallia christ. 13,354 fehlerhaft. 64.*

1238 mai 23. Erzb. Theoderich v. Trier inkorporirt zu Trier mit Consens seines Domcapitels und des betr. Archidiakons Arnold dem neugegründeten Nonnenkl. Machra die Kirche zu Kesthintin, deren Patronatsrecht mit Ausnahme des Zehnten demselben die Ritter von der Brücke zu Trier, Friderich der Aeltere und dessen beiden Bruderssöhne Friderich und Regner geschenkt haben. Treviri 10 kal. jun. 1238. Vidim. Copie v. 1305. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,475. 65.

Nach Heesius, Manip. 26 und Brower, Metrop. 2,179 soll Kl. Machern 1238, 7 id. sept. (7. Sept.) von Adolf (lies Rudolf) Propst von S. Paulin gegründet worden sein; vgl. auch Marx 3,585. v. Stramberg, Moselthal 240 hat 1237; alle aber ohne Quellenangabe.

1238 mai 24. Gertrude, die Wittwe des Bürgers Elenger zu Trier, erklärt vor dem Dechanten W.(ilhelm) und dem Domcapitel, dass ihr Ehemann ihr die Hälfte des Hauses ober dem Graben (super fossatum) und einen Wingert bei Swecke im Banne Cledirhun vermacht habe, und beides nach ihrem Tode für ihrer beider Aniversarium an den Dom fallen solle. 1238 vigil. Urbani. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,476. 66.

1238 mai 29. Das Kloster S. Marie in Horreo zu Trier vergleicht sich zu Trier mit dem Kloster Himerod (de Claustro) wegen eines Zehnten-Antheils zu Hornauia, welches die Gebr. Philipp und Hermann v. Winterstorf zu Lehen haben, sowie wegen der Ueberschwemmungen der Ländereien bei Winterbach durch die Kiele und wegen der Fischerei bei der Mühle des Kl. Horreum. Zeugen Th.(eoderich) Magister, F.(riederich) Kellner und S.(imon) v. Francheremunt (Dom-) Canoniker, O. Pastor in Dudelendorf, L. Pastor in Sletwilre, G. Vikar zu Trier, die Ritter Lodewich von der Brücke (de Ponte), Th. Schultheiss und Nycholaus. Treveri 1238 sabb. infra ebdomad. pentecost. Originale in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,476. 67.

1238 iun. 7. Ida Aebtissin und der Convent des Kl. S. Thomas (a. d. Kill) verkaufen mit Consens des Abts Conrad von Himmilrode dem Kl. Machra den Hof Walholz mit dem Ackerlande Vlure und dem Walde. 1238, 7 id. jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,477. 68.

1238 iun. 9. Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier beurkundet, dass der Edle Meffrid der Aeltere v. Numagen dem Kl. S. Thomas (a. d. Kill) für eine Schuld von 85 trier. Pfund die Güter seiner Frau zu Kestente überwiesen habe. 1238 Primi et Feliciani. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,477. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 42. 69.

1238 iun. 18. Derselbe bewilligt zu Trier dem Kl. Marienthal das Begräbnissrecht, und verbietet den Priestern seiner Diözese Gebühren von dort Beerdigtwerdenden zu fordern. Treveri 14 kal. jul. 1238. Orig. in Weimar. Gedr. Publ. de Luxemb. 19,218 Extr. 70.

1238 iun. 18. Der Mainzer Domherr Theoderich v. Staleken Zeuge in Conrad's Herrn v. Dornburg Urk. über den Verkauf eines Guts zu Altloch an's Mainzer Domcapitel. 1238, 14 kal. jul. Gedr. Guden, Cod. 2,75. 71.

1238 iun. 22. Papst Gregor IX befiehlt dem gesammten Clerus der trier. Kirchenprovinz die Beschützung des Kl. Machern. »Non absque dolore« etc. etc. Laterani 10 kal. jul. pont. a. 12. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,478. Potthast 2109 no. 26282. 72.

1238 iun. 25. Der Propst Henrich v. Pfalzel beurkundet, dass das Kl. S. Marie in Orreo wegen des Kaufpreises für die demselben verkauften Güter zu Age und Wilre, welche er früher von dem Kl. S. Thomas (a. d. Kill) gekauft hatte, den Ritter Nicholaus von der Brücke (de Ponte), Bonefacius Reich (Rex), Waleram v. Born (de Fonte) und Jacob Pabst (Papa) als Bürgen gestellt habe. 1238 crast. Joh. bapt. Mitbesiegelt von dem Erzbischofe Th.(eoderich) v. Trier. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,478. 73.

1238 iun. 27. Adeleide Frau v. Berg schenkt mit Consens ihres Gemahls Henrich durch die Hand Erzb. Theoderich's v. Trier feierlich vor dem Kl. Marienthal in Gegenwart genannter Zeugen und Personen, welche hier wegen der Predigt zusammengeströmt waren, diesem Kloster ihren Zehnten zu Rennenbruch. 1238, 5 kal. jul. Zeugen Hermann Prior, Johann Lector, Joh. v. Lutzelleburc, Theoderich Predigermönche. Erzb. Theoderich v. Trier Mitbesiegler. Orig. in Weimar. Gedr. Bertholet 5,13. Reg. Publ. de Luxemb. 14,100. 74.

1238 iun. 28. A.(rnold) Propst, W. (Dechant) und ganzes Capitel des Doms zu Trier beurkunden, dass Mathyas der Vikar des verstorbenen Erzb. Poppo v. Trier († 1047) von (den Vorfahren des) Lodewich Soray für 6 trier. Pfund einen Zins von 7 Soliden gekauft und für eine Kerze am Hochaltar bestimmt, sowie dass Lodewich diesen Zins in Gegenwart des Scholasters und Officials Theumar auf Güter zu Isolsbach angewiesen habe. Zeugen der Dechant, Scholastikus T.(imar), Cantor Cuno, Hugo v. Stein (de Lapide) und der Kellner Friderich Domherren, Bonefacius Reich (Rex), Ordolph, Lodew. Weiss (Albus) und Johann in Albach Schöffen zu Trier, von denen der gen. Lodewich, dessen Frau Adelheide und

Söhne diesen Kauf anerkannt haben. 1238 vigil. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,479 in undeutl. Extr. 75.

1238 iun. Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet, dass Hermann v. Veldentia dem Kl. S. Thomas (a. d. Kill) 4 Ohm Weinzins von der Kirche zu Numagen mit Consens seines Bruders, des Clerikers Th. erlassen habe. Mitbesiegler Meffrid d. Jüngere v. Numagen und Hermann v. Loyssenich. 1238 mense jun. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,479. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 42. 76.

1238 iul. 15. Derselbe bestätigt dem Kloster Marienthal (im Luxemburgischen) seine genannten Besitzungen, und ertheilt ihm verschiedene Berechtigungen und Privilegien. 1238 id. jul. Gedr. Bertholet 5,98. Hontheim 1,718. Wilthem, Vita Jolande 186. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 42. Publ. de Luxemb. 14,100. Wauters 4,290. 77.

1238 aug. 30. Papst Gregor IX bestätigt der Abtei S. Maximin die Inkorporation der Kirche zu Luncwich (v. 30. Apr.) »Cum a nobis« etc. Anagnie 3 kal. sept. pont. a. 11 (lies 12). Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,474. Potthast 2109 no. 26258. 78.

1238 sept. 5. Erzb. Theoderich v. Trier macht unter Mitbesieglung seines Domcapitels eine letztwillige Verfügung über seine Immobilien, welche er als Erzbischof erworben hat, und über die Mobilien, welche sich nach seinem Tode in den zu seinem Bisthum gehörigen Orten vorfinden. Darnach vermacht er ein Allod zu Nekedich seinen Nachfolgern, und erlässt dem Convent zu Andernach (S. Thomas) die 2 Mark, welche derselbe von einem zu diesem Allod gehörigen Walde jährlich zu zahlen hatte. Sodann entbindet er seine Nachfolger von der Zahlung der 2 Mark, welche bisher von diesem Allod an den Dom entrichtet wurden, und translocirt dieselben auf das Gut zu Edegern, welches er vom Speirer Bisthum gekauft hat. Letzteres Gut vermacht er der Dompropstei mit der Verpflichtung, jährlich daraus 25 trier. Pfund an folgende Kirchen zu zahlen; und zwar je 1 Pfund an die Marienkirche des Doms, S. Paul(in), S. Symeon, S. Martin (Maximin), S. Maria ad Martyres, S. Martin, S. Matheis, S. Maria in Horreo, S. Barbara, Löwenbrücken, Martinsberg, Prediger- und Minoriten, sodann die restirenden 12 Pfund an's Domcapitel zur Vertheilung mit den aus Winterich fallenden Zinsen. Von den Mo-

bilien vermacht er die eine Hälfte zum Schutze und andern Nothwendigkeiten der bischöflichen Burgen, die andere Hälfte seiner Hausdienerschaft (familie) und den Armen. Zu Testaments-Executoren ernennt er seine Verwandten (consanguinei) den Dompropst Arnold, den Archidiakon Arnold, den Cantor Cono, Symon v. Franchermont und Henrich Propst v. Pfalzel. Auch erklärt er, dass er in diesem Testamente nichts über sein Allod am Rhein bestimmt habe, weil dieses in einer besondern Schrift geschehen sei. 1238 non. sept. Copie saec. 16 in Coblenz. 79.

Der Trierer Domherr Symon (wohl der oben als Testaments-Vollzieher genannte v. Franchirmont) erklärte eidlich im November 1246 oder 1256 auf dem Krankenbette und beurkundete mit seinem Siegel, dass der verstorbene Erzb. Theoderich in obiger Weise sein Testament gemacht habe. 12. 6, fer. 3 ante Clementis (die Zehnterziffer ist ausgelassen). Als Nachtrag im Anschluss zu dem Testamente auf einem Bruchsücke eines domcap. Chartulars aus der Mitte des 16. Jahrh. (Folio libri Copiarum LXVII).

1238 sept. 21. Provinzial-Concil in der Domkirche zu Trier unter dem Vorsitze des Erzbischofs Theoderich v. Trier und dessen 3 Suffraganbischöfen von Metz, Toul und Verdun. 1238 in festo Matthaei apostoli in civitate Trever. in eccl. beati Petri. Gedr. mit den Statuten Hontheim 1,720. Hartzheim, Conc. 3,558. Martene, Thes. 4,583 und Coll. ampl. 7,126. Bertholet 4,395. Mansi 23,477. Lünig, Reichsarch. 20,88. Blattau, Stat. 1,32. Vgl. Brower, Ann. 2,132. Hefele, Conciliengesch. 5,938. Boehmer. Reg. S. 383 no. 121. Goerz, Reg. d. Erzbb. 42. Georgisch 1,1004 no. 26. 80.

1238 sept. 26. Papst Gregor IX befiehlt dem Provinzial des Predigerordens in Deutschland, das Augustiner Nonnenkl. Martinsberg zu Trier, welches sich dem Predigerorden zugewendet habe, durch den Prior der Prediger in Trier oder Einen aus dessen Convent leiten und in spiritualibus versehen zu lassen. »Pia desideria« etc. Anagnie 6 kal. oct. pont. nri. a. 12. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,480. Reg. Potthast 2109 no. 26286. 81.

1238 oct. 22. Ebirhard de Lapide (Oberstein), Heinr. und Theoder. v. Stahelecken, Wildgraf Gerhard und Embricho v. Boppard Mainzer Domherren Zeugen zu Mainz in des Domcapitels Urk. für S. Maria in Campis. Maguntie 11 kal. nov. 1238. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,689. 82.

1238 nov. 6. Der Domscholaster Tymar zu Trier setzt in seinem

Testamente die Söhne des Ritters Gerard v. Urlei und dessen Gemahlin Agnes, seiner Nichte (neptis), zu seinen Universal-Erben ein, bestimmt 60 trier. Pfund für den päpstl. Collekteur der Allmosen für das heil. Land, und 30 Soliden jährlich für eine jährliche Propinatio, welche sein Neffe Walter und dessen Nachfolger als Inhaber seines Claustralhauses und des dazu gehörigen Wingerts Pilung zahlen sollen, sowie einen Wingert am Aufgang des Martinsberges dem Domcapitel zu seiner Anniversarienfeier. Legate vermacht er in Wein an's Domcapitel, den Minoriten, den Nonnen von (Martins-)berg, Löwenbrücken (de Ponte Leonis), S. Barbara und Reuerinnen (Penitentibus), in Geld an die Priester Jacob von S. Willebrord, Jacob von S. Agnes, Friderich von S. Abrunculus, Nycholaus und Rudenger, den Plebanen von S. Laurentius, S. Gingolf, S. Maria zur Brücke (ad pontem), S. Paul, Herren Johann von S. Gervasius, Heccelo, Gudelin, Herburg, Methlieve, Alieve der Frau Vrumolds und an Andere, sowie noch an die Priester Drutwin von heil. Kreuz (de S. Cruce) und Willelm, welcher eine Zeit lang zu S. Barbara celebrirte, den Reclusen v. S. Gervasius, der Recluse Cunegunde von S. Trinitatis, der Beatrix vom Apfelbaum (de Malo), andern Reclusen und Beginen; in Kleidungsstücken an die Recluse Gutheide von S. Gervasius, an Vrumold, Herrn Arnold de Curia, den Priester von Cuvese und an den Priester Florin. Dem Matheiskloster vermacht er zu seiner Anniversarienfeier 5 Soliden Jahreszinsen aus dem Wingert Graben (Fossa) im Brittenbach, und ernennt die Domherren, den Cantor und den mag. Tirricus, zu Testaments-Vollziehern. Zeugen die Domherren Herrmann v. Pfalzel (de Palaciolo) und Willelm v. Münster (Monasterio). 1238 vigil. Willebrordi. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,480. 83.

1238 nov. 11. Meffrid der Junge von Numagen bekennt, dem Ritter Joh. v. Budensheim 31 trier. Pfund zu schulden, für deren jährliche Zinsen im Betrage von 1 Fuder Wein sich das Kl. S. Thomas (a. d. Kill) verbürgt habe, sowie dass Henr. v. Detceme und der Ritter Richard v. Numagen sich verpflichtet haben, dem Kloster allenfallsigen Schaden, welchen es desshalb erleiden würde, zu ersetzen. 1238 in festo Martini. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,482. 84.

1238 nov. 21. A.(rnold) Propst, Y. (Wilhelm) Dechant und Capite

des Doms zu Trier vererbpachten ihren Weinberg zu Euren (ap. Urium) am Helenenborn (juxta fontem b. Helene), welchen der Meier Theoderich d. Alte bebaut, an dessen Tochter und deren Ehemann um die Hälfte des Nüsse- und Wein-Ertrags und mit der Verpflichtung zur Ausführung der angegebenen Bebauungsarbeiten. 1238 mense nov. vigil. Cecilie. Orig. in doppelter Ausfertigung zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,482. 85.

1238 nov. 25. Graf Hermann v. Virneburg schenkt zu Monreal mit Consens seiner Söhne und Töchter dem Kl. Hemminrode ein Gut (von 23 Morgen) zu Thure, das er von Engilbert, jetzigem Conversen in Laach, gekauft hatte, und das jährl. 30 köln. Denaren Zins an's trier. Domcapitel giebt, sowie ein Gut zu Bus. Zeugen sein Bruder Philipp, seine Söhne Henrich Canonikus zu Carden und Robert, sowie seine Burgmänner Emelrich v. Tris, (Sibreth v. Ulmene, Werner von der Linde [de Tilia]), Godefrid v. Elce, Franco v. Clottene, Siffrid v. Natisheim, (Sibert v. Elze), Joh. v. Poleche, (Emecho. Walter v. Mertloch. S. et Burkard v. Kireke). Ap. Munreial 7 kal. dec. 1238. Orig. in doppelter Ausfertigung zu Coblenz, deren eine nicht die eingeklammerten Stellen hat. Gedr. ebenfalls variirend Heesius, Manip. 46 und Honth. 1,724 mit 6 kal. dec. Mttlrh. Ukb. 3,483. Reg. Günther, Cod. 2,187. 86.

1238 nov. 25. Derselbe stellt an diesem oder folg. Tage zu Monreal dem Kl. Hymmenrode, nachdem dasselbe ihn als Mönch aufgenommen, wegen etwaiger Beschwernisse, welche dasselbe etwa seinethalber erleiden sollte, seinen Bruder Ph.(ilipp), seinen Sohn R.(obert) und seine Burgmannen als Bürgen, welche in die Hände des Subpriors Walter und Herrn Arnold's v. Bruneshorn Mönchs von Hymmerode, als Stellvertreter des Abts eidlich versprechen, das Kloster wegen aller Schuld oder sonstigen Forderungen an den Grafen schadlos zu halten. Ap. Munriyol 7 (6) kal. dec. 1238. Chartul. in Trier. Gedr. Heesius, Manip. 46. Mttlrh. Ukb. 3,483. 87.

1238 nov. 28. Die beiden Capitel vom Dom- und Simeonsstift zu Trier vererbpachten ein ihnen gemeinschaftlich gehöriges Haus über dem Graben am Markte (supra fossatum ap. forum) an eine Bürgerfamilie daselbst. 1238 dnc. Ad te levavi. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catalogue Renesse 9 no. 56. 88.

1238 nov. Der trier. Domherr Symon beurkundet als vom Erzbischofe bestellter Richter in dem Streite der Abtei S. Maximin zu Trier mit Hugo Herrn v. Bettingen, dessen Gemahlin Margaretha und deren Leuten zu Enslingen wegen der 7 Forsten daselbst den darüber stattgefundenen Vergleich. Darnach sollen in den 4 Forsten, welche zum »Hoiffgut« der Leute von Enslingen gehören, diese das Recht des »Anhau«, dagegen die übrigen 3 Forsten die Abtei frei als ihren »Camerforst« haben. Das nöthige Bauholz sollen die Leute mit Erlaubniss des abteilichen Meiers ebenfalls aus den gen. 4 Forsten, und erst, wenn keines daselbst vorhanden, aus den 3 andern Forsten erhalten. Zur Zeit der Eichelmast könne die Abtei von ihren Schweinen eine beliebige Anzahl in alle 7 Forsten treiben, sowie die gen. Leute auch nur ihre eigenen ohne Entrichtung des Rechts »Dyheme«, wogegen von den Schweinen Anderer, welche nicht zum Hofe in Enslingen gehören, an die Abtei das Recht »Diheme« gezahlt werden solle. Auch solle die Abtei den Meier nur aus dem Hofe zu Enslingen nehmen. 1238 mense nov. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,484. 89.

1238 nov. Waleram v. Lymburch wird zu Nothhausen für 600 trier. Pfund, welche ihm der Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier für das Eigenthumsrecht auf sein Antheil von Schl. Malberch gegeben, das er von Theoderich Herrn v. Malberch und dessen verstorbener Gemahlin Agnes gekauft hat, des Erbischofs ledig Mann und macht das Schloss zu des Erzstifts offen Haus, welches in Ermangelung von Söhnen auch die Töchter vom Erzstift zu Lehen haben sollen. Nothusen 1238 mense nov. Orig. in Coblenz. Gedr. Honth. 1,723. Fahne, Cod. Salm. 16. Mttlrh. Ukb. 3,485. Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 3,208 und 4,146. Publ. de la soc. de Luxemb. 14,100. 90.

1238 dec. 3. Graf Henrich v. Nassowe schenkt mit Consens des Erzbischofs v. Trier und seiner Gemahlin Methilde dem Kl. Elisabethen-Thal (Tiefenthal im Rheingau) seine trier. Lehengüter zu Ludinstorp, und überweist dafür dem Erzbischof ein Allod zu Haselbach (bei Weilburg) als Lehengut. 1238, 3 non. dec. Orig. in Idstein. Gedr. Honth. 1,724. Kremer, Or. Nass. 2,278. Mttlrh. Ukb. 3,485. Vgl. auch Hennes, Gfn. v. Nassau 192. 91.

1238 dec. 5. Die beiden Brüder Bruno v. Brunsberch und Theoder. v. Ysenburch nebst ihrem Verwandten (cognatus) Theoderich,

Sohn des verstorbenen Salentin, versprechen zu Gran-Joie dem Erwählten Conrad v. Cöln Hilfe und Beistand gegen Jedermann, ausgenommen das Reich und die Erzbischöfe von Mainz und Trier. Ap. Gran Joie vigil. Nicolai 1238. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,120 no. 232. — Nach den Ann. Pantaleon. hatte der Erwählte 1239 eine Fehde mit dem Grafen v. Seyn, welcher ihm den Rheinübergang bei Bonn verwehrte. Vgl. Boehmer, Fontes 4,471 und Pertz, Script. 22,531. 92.

1238 . . . . Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier verkauft zu Coblenz für 80 Mark sein neues Haus daselbst, welches er für 70 Mark von dem Juden Suzekind gekauft hat, an das Florinstift und dessen Canonikus, seinen Notar Godefrid, mit der Bestimmung unter andern, dass dieser dem Stiftscapitel nach dem Tode des Erzbischofs 1 Mark zu dessen Anniversarienfeier anweisen soll, wenn Letzerer nicht dafür eine Schenkung gemacht haben sollte. Confluentie 1238. — Auch beurkundet der Erzb. Th.(eoderich) v. Trier zu Coblenz, dass das Stiftscapitel sich zur Haltung des Vertrags verpflichtet habe, welchen dieser Jude mit dem erzbischöfl. Ministerialen Albert v. Aelze wegen eventueller Balkenlegung auf die Hofs-Mauer des Hauses eingegangen. Ap. Confluentiam 1238. Beide Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,486—87. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 42. 93.

1238 . . . . C.(onrad v. Hostaden) Erwählter von Cöln nimmt in der Kirche zu Are das von dem Ritter Godefrid v. Toneburgh gegründete Kl. Schweinheim in seinen und seiner Nachfolger vogteilichen Schutz. Zeugen Conrad's Bruder Frederich, Propst von S. Marie ad gradus in Cöln; die edeln Laien Henr. v. Isenburgh, Gerlach von Dollendorp, Walter v. Bruneshorn, sowie die (köln.) Ministerialen Herman Fleck, Conrad's Schenke, dessen Bruder Theoderich, der Ritter Elger v. Aer, der Priester Johann Steinfelder Mönch und der Priester Johann Kapellan auf Aer. 1238 in ecclesia Are. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,123 no. 238. 94.

1238 . . . . Karissima, die Wittwe Wernher's Vinnel, schenkt zu Boppard den 4 Klöstern Commode, Rothe, Wisalia und Marienberg bei Bopard zu ihrer Memorie einen Wingert im »Wikkeloche«. Diese Schenkung geschah in die Hand des Notars Cunrad in Gegenwart der Ritter, Reichsministerialen, Schöffen und Bürgerschaft der Stadt Bopard, sowie der Abgesandten dieser 4 Klöster, und wurde von dem Notar mit dem kaiserlichen

Banne bestätigt. Zeugen Herr Cunrad Notar zu Bopard; die Ritter Cunrad der Schultheiss, Hermann v. Stade (de Littore), Reinbold v. Sterrenberg, Otto v. S. Remigius, Otto Schwarz (Niger), Herdegen, Stephan v. Limene, Wigand und Symon; ferner die Schöffen und Bürger Hertwin, Cunrad Gulre, Volcmar der Vogt, Hinrich Sohn Alverade's, Heribord und Helewich Rifeling. Bopardie 1238. Zwei Origg. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,487. 95.

1238 . . . . Baldewin Abt und der Convent von S. Martin zu Trier überlassen der Abtei Rettel ihre Einkünfte von der Kirche zu Gandra gegen eine feste jährliche Kornrente von 26 Malter. 1238. Büchel'sche Copie in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,488. 96.

1238 . . . . Der Abt Jeremias von Hugeshofen (im Elsass) erneuert seines Vorgängers Baldewin Vergleich v. 1207 mit dem Grafen v. Saarbrücken (de Sareponte) wegen eines Guts zu Tittelsheim. 1238. Wadgasser Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,489. 97.

1238 . . . . Die Gebr. Herr Philipp und Conrad v. Sconekke machen zu Boppard einen Vergleich mit dem Ritter Gobelo von Burnehoven und dessen Schwester Gertrud wegen des Wingerts »zu me Sette« in Salcech, welcher einst Herrn Embrico von Burnehoven und dessen Frau Engeltrude, den Aeltern Herrn Gobelo's und Gertrud's, gehörte. Zeugen Cunrad Notar zu Boppard, der Ritter Godefrid v. Randekken und sein Bruder Embrico, der Schultheiss Cunrad, der Ritter Wigand und sein Bruder Renfrid; sowie die Ritter Reimbold v. Sterrenberg und Hinrich Moench (Monachus). Bopardie 1238. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,489. 98.

1238 . . . . Walter Propst, Meisterin und Convent von Marienberg bei Boppard vererbpachten ihre dem Hildesheimer Domcapitel abgekauften Wingerten zu Camp. 1238. Kindl. Copie einer deutschen Uebersetzung in Münster. 99.

1238 . . . . Graf Gerlach v. Veldenze verspricht auf das Gesuch seines Getreuen, des Ritters Bertolf Muckelin, dass dessen Lehen, ein Burgsess zu Monfort und die Mühle von Niederhausen, auch dessen Sohn Hermann besitzen solle (mundiburgia feodi, vulgariter dicitur Anevel). Zeugen der Ritter Wilh. v. Roburg, Adelhard,

Heinr. v. Dosenment, Baldewin, Wilh. v. Bikklenheim und Wilhelm der Sohn Hadeurgis v. Spanheim. 1238. Gedr. Acta Palat. 2,291. 100.

1238 . . . . Das Kl. Beatusberg bei Coblenz verpachtet den Wingert »Gespan« zu Ley, welchen ihm der Ritter Bertin von der Leer geschenkt hat. 1238. Reg. im alten klösterl. Repertorium zu Coblenz. 101.

1239 ian. 2. Erzb. Th.(eoderich) v. Trier belehnt zu Coblenz infolge eines Manngerichtsurtheils daselbst Metthilde und Loretta, die Töchter seines Verwandten (consanguinei), des verstorbenen Grafen Henr. von Castel, mit der von ihm lehenrührigen Burg Hunoldisteyn und Zugehör, welche gen. Graf an ihn resignirt hat. Zeugen Graf Henr. v. Seyn, Friderich v. Rifirseit, Theoder. v. Kempenich, die Gebr. Graf Johann und Symon v. Spanheim, der Burggraf v. Arberch, Ludew. Walpodo, Dytard v. Paffendorf, Wilh. v. Helfinstein, Wilh. v. Archa und Herm. v. Losnich. Confluentie 4 non. jan. 1238. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 16. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,11. Mttlrh. Ukb. 3,466. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 41. 102.

1239 ian. 25. Der Priester Engelbert v. Archa, Dechant von S. Florin und Pleban von S. Marien in Coblenz, übergiebt dem Florinsstift daselbst das von ihm gegründete Hospital hinter der »Leyr« mit zugehöriger Kapelle und Gütern; bestimmt, dass nach seinem und seines Verwandten (consanguinei), seines Mitcanonich's Theoderich v. Ryneche, Tode der jezeitige Stifts-Dechant einen tauglichen Priester als Rektor und Provisor daselbst einsetze, ernennt selbst als solchen seinen Priester Hermann auf Lebenszeit, und vermacht zu dessen Unterhalt, sowie zum Vortheil der Armen daselbst noch seinen Hof zwischen Coblenz und Wisse mit allen Wingerten und Aeckern in derselben Flur, seinen Acker im »Loupach«, woraus der Priester des h. Kreuzaltars zu S. Florin einen Zins bezieht, seinen Wingert bei dem Spitale, ein Haus und Garten hinter »Leir«, woraus die Marienkirche einen Zins bezieht, einen Wingert bei dem Spital, wovon der Pleban der Marienkirche jährlich am Anniversarium des Ritters Cunrad Virnecorn 3 Soliden erhält, und seine 150 Schafe. Sodann verpflichtet er den Spitals-Rektor zu einigen Leistungen an's Florinsstift, beurkundet, dass Gertrude Rumpen ihre Mobilien und Immobilien dem Spital vermacht habe, und ernennt als Treuhänder

über alles seinen leiblichen Bruder Willelm v. Archa, seine Mitcanoniker Godefrid, Theoderich und Johann v. Engers, sowie seine Cleriker Hermann und Godebold. Mitbesiegler Cunrad Propst von S. Florin und Warner Abt v. Beatusberg. Confluentie 1238 in conversione Pauli. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,184. Mttlrh. Ukb. 3,467. Reg. (Kreglinger) Catalogue Renesse 9 no. 55. 103.

1239 ian. 26. Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet zu Coblenz, dass der Kreuzfahrer Henr. Wafilhart v. Wise und dessen Frau Benedicta dem Kl. Marienstatt ihr Haus, Wingerten und Aecker zu Metric (Metternich bei Coblenz) für ihr Anniversarium vermacht haben, und das Kloster genanntem Henrich 10 Mark à 12 köln. Soliden die Mark gegeben habe, wofür es diese Güter 7 Jahre in Bau und Nutzung haben solle. Zeugen die Ritter Wilhelm von Archa mit seinem Sohne W., Henr. Incil, Henr. Speit mit seinem Bruder Thomas, Mengozo v. Wise, Henrich v. Stocheim, Everard, Walter v. Burgthor (de Porta castri) und Peter Weiss (Albus). Confluentie 7 kal. febr. 1238. Orig. in Idstein. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,468. — An dems. Tage und Orte beurkundet auch der Erzbischof noch 2 andere ähnliche Vermächtnisse dieses Kreuzfahrers von einem Wingert zu Wise am Hulisberg für das Nonnenkloster in Valindre (Schönstatt), und von dem Wingert »Hoge« zu Wise neben dem des Kl. Kampe für das Kl. Rumirsdorp. Originale in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 41. Mttlrh. Ukb. 3,469. 104.

1239 febr. 2. Der Edle Th. v. der Leyen (de Petra) und seine Gemahlin Aleide übertragen mit Consens ihrer Kinder Thomas, Margareta und Ida, sowie ihrer Brüder Tifrid und Elias dem Kl. Epternach ihr Allod zu Geigene, wofür das Kloster ihnen 15 trier. Pfund giebt. Auch veranlasst gen. Th. den Walter Cokin von Geien nebst dessen Schwester und Schwestersohn, welche zu ihm in dienstbarem Verhältniss standen und das Allod gleichsam erblich besassen, auf ihre Rechte daran zu verzichten, indem er sie dafür in ihrem Stande verbessert. Zeugen der Edle Herr Henr. v. Ham, der Ritter Hermann v. Menningen, Thomas von Bollindorf, Th. v. Menningen, Schultheiss und Schöffen von Epternach. 1238 mense febr. in die purif. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,469. 105.

1239 febr. 15. Hermann Dechant und das Capitel von Wetflar

verpachten daselbst dem Kl. Aldenburg für die Lebenszeit des Kürschners Rudeger von Wetflar, welcher im Kl. Rumersdorf Mönch geworden ist, 2 Mansus zu Alboldeshusen, die dieser im Bau hatte und wovon 1 Mansus auf Pfingsten einen leichten Solidus genannt Schafschilling entrichtet, mit der fernern Verpflichtung, nach Rudeger's Tode 2 Mark als »duriste (theuerst) Houbet« (pro Optimalibus) zu zahlen. Zeugen die beiden Aebte von Arnsburg und Rumersdorf, der Schultheiss Ludewich, die Schöffen Wigand, Richolf, Ortolf und Jofrid. Wetflarie 15 kal. mart. 1238. Gedr. Guden, Cod. 5,5. 106.

1239 febr. Der Ritter Mathias von der Brücke (de Ponte) zu Trier gen. v. Kohheme und seine Frau Lyverade verkaufen für 100 trier. Pfund dem Kl. Hemmelroden ihre 3 Kaufläden am Eingang zur Jakobsstrasse (platea dni. Jacobi) gegenüber den Wechslerbänken auf dem Markte zu Trier. Zeugen 14 Trierer Schöffen, darunter Bonefacius, Ordolph, Baldewin, Tristand, Gobolo und Gylot. 1238 mense febr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,470. 107.

1239 febr. Wildgraf Conrad (comes Silvester) und seine Gemahlin, die Wildgräfin Gisela, überweisen der Gräfin Elisabeth v. (Saar-) Werde und ihrem Sohne Emicho Schloss Kierberc mit 50 Pfund Rente als Mitgift. Unter den Zeugen mag. Johann Pastor zu Munzeche, Herr Th. (eoderich) v. Kellenbach Hermann Vogt zu Semire, Folker, Wilermus Borres, Herm. Shade und der Truchsess Godefrid. 1239 mense febr. Schott'sche Copie nach dem Orig. in Miltenberg. Gedr. Kremer, Ard.-Gesch. 2,101 Extr. nach Senckenberg, De interitu landgrav. infr. Alsac. 108.

1239 mz. 2. Erzb. Th. (eoderich) v. Trier beurkundet zu Trier den vor ihm geschehenen Vergleich in dem Streite des trier. Domthesaurars S. mit dessen Bruder Reiner v. der Brücke zu Trier (de Ponte Trevir.) wegen der »Hunrige« in Grinderich. Mitbesiegler der Propst R. (udolf) von S. Paulin und Friderich der Aeltere v. der Brücke. Treviris 6 non. mart. 1238. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,471. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 41. 109.

1239 mz. 15. Derselbe inkorporirt zu Trier dem Martinskloster

daselbst mit Consens des Domkapitels und betr. Archidiakons Arnold die Viktorskirche über der Brücke von Trier, deren Patronatsrecht das Kloster besitzt. Treviri id. mart. 1238. Gedr. Hansen, Beitr. zur Gesch. der Pfarreien 120. Mtlrh. Ukb. 3,471. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 41. 110.

1239 mz. 17. Friderich von Bopardia Domherr zu Worms Zeuge daselbst in des Bischofs Landolf Urk. für S. Paul daselbst. Wormatie 1239 in die Gertrudis. Gedr. Schannat, Hist. Worm. 2,121. 111.

1239 mz. 26. Bischof Jacob von Metz wird mit 65 Andern von dem Bischof Roger von Toul in der Kirche des Mattheisklosters bei Trier zum Priester geweiht 1239 vigil. pasche, que celebrata fuit 7 kal. apr. Notae Stabul. ap. Pertz, Script. 24,32. 111a.

1239 (40) mz. Der trier. Archidiakon Rodulf, Propst von S. Paulin, beurkundet, dass sein Bruder, Herr Friderich v. der Brücke (de Ponte), mit Consens seiner sämmtlichen Erben dem Kl. S. Thomas (a. d. Kill) alle seine Güter zu Pizeport geschenkt habe. 1239 mense martio. Orig. in Coblenz. Gedr. Mtlrh. Ukb. 3,491. 112.

1239 (40) mz. Schultheiss, Schöffen und Bürgerschaft von Trier beurkunden, dass der Canonikus Bartholomeus v. S. Symeon sein Haus gen. »S. Thomas Curie« und dessen Bruder Henrich mit Consens seiner Frau Zofia einen Wingert auf dem Berge von Kürentz (in monte Curvatie) mit einem Zins von 25 trier. Soliden an den Capellan v. S. Marien im Symeonsstift beschwert haben, und dass dagegen das Stiftscapitel den Wingert des Canonikus auf dem Berge Anval, aus dem es bisher diesen Zins bezog, davon befreit habe. Zeugen der Schultheiss Nicholaus und die Schöffen Ludew. Freysam, Bonefacius Reich (Rex), Baldewin, Ordolf, Ludew. Puella, Gileth, Ludew. Weiss (Albus), Tristant, Henr. Warner, Henr. Bauwarus und (nachträglich noch) Arnold Gross (Magnus). 1239 mense mart. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mtlrh. Ukb. 3,492. 113.

1239 . . . . Theoderich und Agnes von Malberch (Eheleute), welche dem Kl. Hemmenrode die Wiesen von dem »Cimberbach« bis zur »Colegrove«, den Zehnten und Medum (medema) im Walde »Birkscheit«, die von Fulco Herrn v. Malberch

demselben geschenkten Holzberechtigungen im »Hoenscheit« für die abteil. Gebäude und Höfe, namentlich den »Neuhof« (nova grangia) und Hof von Rodenbusch, sowie die Weide im Banne von Bettenvelt und Mervelt und die Novalien im Wulvecenbusch streitig gemacht hatten, vergleichen sich auf den Rath Erzbischofs Th.(eoderich) v. Trier, Theoderich's Herrn von Bruche und des Ritters Johann v. Neuerburg (de Novocastro), nachdem Letzterer im Auftrage des Erzbischofs in der Sache eine Zeugen-Vernehmung vorgenommen hat, mit dem Kloster, und bestätigen demselben die genannten Rechte. Ueberdies schenken sie dem Kloster das Land und die Wiesen bei dem Neuhof in bestimmten Grenzen vom »Marcstein« durch das Thal des »Bikkenbach«; und da die Schöffen und Leute von Bettenvelt zu allem ihre Zustimmung gaben, so schenkt der Kellner Henrich diesen einen Kelch, sowie denen von Mervelt eine Stola aus Erkenntlichkeit. 1239. Orig. in Trier. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 16. Mttlrh. Ukb. 3,507. Reg. Wauters 4,320. 114.

1239 apr. 6. B.(urkard) Propst von Wetflar, A.(lbero) Propst von Schiffenburg und mag. Jo.(hann) Scholastikus von S. Florin zu Coblenz machen als von Dechant und Capitel zu Wetflar ernannte Schiedsrichter daselbst auf Befehl des Erzbischofs v. Trier eine neue Ordnung in Betreff der Stifts-Präbenden und Curien; namentlich der des Erzpriesters Cunrad, des frühern Propstes Gerhard, des Ekehard v. Bucheseke, Cunrad's vom Thore (de Porta), Dechants Hartmann, in Betr. der Curie Giselbert's genannt Fronhop, des Waldes Stopelenberg und der Curie Burchard's Prinsac. Wetflarie 1239 fer. 4 post dnc. Quasimodo geniti. Orig. in Wetzlar. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,493. 115.

1239 apr. 22. Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet zu Trarbach, dass Graf Johann v. Spanheim und dessen Brüder Heinrich (v. Heinsberg) und Symon für 300 köln. Mark Denaren ihm ihren Hof zu Maxeine mit Leuten und allen Zubehörungen, welchen sie von ihm zu Lehen tragen, und dessen Dominium dem vorgenannten Heinrich Hengesburg gehört, verpfändet haben. Dravenebach 10 kal. mai 1239. Chartul. in Carlsruhe. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,495. Vgl. Lehmann, Spanheim 1,30. 116.

1239 mai 11. Derselbe ertheilt zu Trier dem Priester (Pfarrer) von Alflo die Erlaubniss, wie bisher, Sonntags alle 14 Tage, in der

Woche aber nach Belieben in der Kapelle zu Gevenich die Messe zu lesen, obgleich das trier. Provincial-Concil verordne, dass die Pfarrkinder in den Filialdörfern an Sonn- und Feiertagen die Pfarrkirche besuchen sollen, und bestimmt, dass die von Gevenich auf Allerheiligen und Pfingsten dem Gottesdienst in Alflo beiwohnen sollen. Treveri 5 id. maii 1239. Copie saec. 16 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,495. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 42. 117.

1239 mai 14. Papst Gregor IX befiehlt dem Propst, Dechant und Canonikus Friderich von Prüm die Untersuchung und Entscheidung in der Klagsache des Nonnenklosters Martinsberg (de monte S. Martini) zu Trier gegen den Domherrn Elyas daselbst wegen Eingriffe in die klösterlichen Besitzungen. »Dilecte in« etc. etc. Laterani 2 id. maii pont. a. 13. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,496. Reg. Potthast 2109 no. 26289. 118.

1239 mai 23. Derselbe nimmt das Nonnenkloster S. Martin zu Trier (Martinsberg) in seinen Schutz, und bestätigt ihm die vom Erzbischofe v. Trier inkorporirten Kirchen von S. Laurentii zu Trier, von Lutzenrod und Grimolderod. »Cum a nobis« etc. Laterani 10 kal. jun. pont. a. 13. Transsumpt von 1305 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,496. Reg. Potthast 2109 no. 26290. 119.

1239 iun. 1. Der erzbischöfl. Official, Domherr Th(eoderich), welcher mit dem Ritter Abertin von Usildingen in der Streitigkeit der Abtei S. Marie ad Martires zu Trier und des Ritters Matheus v. Sidelingen wegen Güter zu Ramelfengen von beiden Theilen zum Schiedsrichter ernannt worden war, erlässt unter seinem und Herrn Simons v. Warnisberch Siegel einen Rechtsspruch in dieser Sache, den der Erzb. Th.(eoderich) von Trier bestätigt hat. 1239 kal. jun. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,497. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 42. 120.

1239 iun. 1. Sibodo, der frühere Vogt zu Heidelberg, schenkt mit Consens seiner Gemahlin Aleide dem Kl. Hemmenrode Wingerten zu Heidelberg, Bergeheim und Schriesheim; bei welcher Schenkung unter Andern 2 Mönche von Hemmenrode und der Mönch fr. Cuonrad, magister des Neuhofs, als Zeugen gegenwärtig sind. 1239 kal. jun. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,219. 121.

1239 iun. 8. Papst Gregor IX bestätigt dem Kl. Hemmenrode den

zwischen demselben und dem Pfarrer von Noviant durch den Erzbischof v. Trier vermittelten Vergleich (vgl. 1237 apr.) »Cum a nobis« etc. Laterani 6 id. jun. pont. a. 13. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,497. Reg. Potthast 2109 no. 26291. 122.

1239 iun. 30. Erzb. Theoderich v. Trier bewilligt zu Trier dem Nonnenkl. Martinsberg (in monte S. Martini) bei Trier in seinen zu Ozburch und daherum liegenden Waldungen gleiche Holzberechtigung wie den dortigen Bauern. Treveri 1239 crast. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,498. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 42. 123.

1239 iul. 1. Derselbe beurkundet und bestätigt vor der Domkirche zu Trier die von den beiden Rittern Richard v. d. Brücke (de Ponte) und Henrich v. Cons in dem Streite des Marienklosters am Moselufer (bei Trier, S. Mariae ad martyr.) mit den Söhnen Philipp's v. Wormeringin und den Erben von Burnege wegen Güter zu Wiltingin mit Zustimmung beider Parteien an Ort und Stelle veranlassten Aussagen von 11 Zeugen; wornach unter anderm Cono, Canonikus vom Dome und Pastor von Wiltingin eine Zeitlang einen Theil selbst bezogen, und Ludovich Blind (Cecus) bis zu seinem Tode von dem Abt Richard ein gewisses Lehen erhalten hatte. Zeugen die beiden Trier. Domherren Henrich Propst von Pfalzel und Theoderich Official des Erzbischofs, der Prior von S. Marien (ad martyr.), der Ritter Gerard v. Esch und der Trierer Bürger Giloth. In atrio majoris eccl. Trev. 1239 kal. jul. Transsumpt von 1285 in Coblenz. Gedr. Wurth-Paquet, Wormeldange S. 58. Mttlrh. Ukb. 3,498. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 42. 124.

1239 iul. 1. Der trier. Archidiakon Theoderich bekennt, kein Recht auf die Niklauskapelle zu Luxemburg zu haben. 1239 in octava Johan. bapt. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. de la soc. de Luxemb. 14,101. 125.

1239 iul. 6. Arnold Herr von der Fels schenkt mit Consens seiner Gemahlin und des Grafen Johann v. Spanheim dem Kl. Marienthal das Patronatsrecht von Waltbilike. 1239 prid. non. jul. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. de Luxemb. 14,101. 126.

1239 iul. 24. Erzb. Th.(eoderich) v. Trier belehnt die Gräfin Ermesinde v. Luzillinburg und ihren Sohn Henrich mit seinen Rechten in

der Stadt Bideburg, und behält sich nur die zur erzbischöflichen Kammer gehörigen Gefälle im Betrage von 4 Pfund jährlich aus, welche für ihn der Stadt-Schultheiss erheben soll; dieselben sollen die Stadt befestigen und die Einwohner der Gräfin und deren Sohne, sowie den Erzbischöfen den Treu-Eid schwören; letztere sollen in der Stadt ein nicht befestigtes Haus haben, dessen Bewohner von allen Abgaben befreit sein sollen; auch ernennt er den gen. Sohn der Gräfin und dessen Nachfolger als Grafen v. Lucillinburg zu Burgmänner von Kilburg mit der Verpflichtung, statt seiner einen Ritter zur persönlichen Residenz dorthin zu stellen, welcher das demselben vom Grafen ausgeworfene »Sezlen« vom Erzbischofe empfangen soll. 1239, 9 kal. aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,725. Mttlrh. Ukb. 3,500. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 42. Kreglinger in Compte rendu etc. 3,227. Publ. de Luxemb. 14,101. Wauters 4,312. Vgl. Brower, Ann. 2,132. 127.

1239 iul. 24. Die Gräfin Ermesinde v. Lucillinburg und ihr Sohn Henrich schwören dem Erzb. Th.(eoderich) v. Trier Hilfe und Beistand gegen Jedermann, ausgenommen den Kaiser und den Herzog v. Lothringen; jedoch auch gegen Letztern, wenn derselbe gewaltsam das Erzstift überfallen sollte. 1239, 9 kal. aug. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,501. Reg. (Kreglinger) Catalogue Renesse 9 no. 57 nach dem Original. Publ. de Luxemb. 14,101; woselbst und in Compte rendu 5,288 dasselbe Reg. mit kal. aug. 128.

1239 aug. Burchard Propst v. Witflar zu Gelnhausen Zeuge in König Conrad's IV Urk. für das Kl. Meirolden. Geilenhusin 1239 mense aug. ind. 16 (12). Gedr. Huillard-Bréholles 5,1183. 129.

1239 aug. 19. Cuno Herr v. Schonenberg (in der Eifel) und seine Gemahlin A. verzichten zu Trier auf ihre gegen den Erzb. Theoderich v. Trier erhobenen Ansprüche auf das Patronatsrecht zu Edegrei, nachdem durch einen Compromiss die Entscheidung in dem Streite dem Abt Conrad von Hemmenrod übertragen worden war, und dieser mit Zuziehung Arnold's v. Bruneshorn und anderer seiner Confratern dieses Recht dem Erzbischofe zuerkannt hatte. Treveri 14 kal. sept. 1239. Copie des 14. Jahrh. im Balduineum zu Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,501. 130.

1239 sept. 17. Der trier. Official Th.(eoderich) beurkundet, wie sich die Abtei S. Maximin bei Trier mit dem Ritter Johann von Helmedinge wegen dessen Schulden auf Gütern zum Hof Gundelinge

gehörig und von der Abtei lehenrührig, verglichen habe. 1239 in festo Lamberti. Orig. in Heidelberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,502 ex Chartul. Reg. Oberrhein. Zeitschr. 23,133. 131.

1239 sept. 22. Philipp Herr v. Hohinvels verzichtet zu Mainz Angesichts des dort. Erzbischofs auf alle Rechte an die Güter zu Gensingen, welche die Herzogin von Nanzig, die Tante seiner Gemahlin, dem Nonnenkl. Rupertsberg geschenkt hat (vgl. 1220 Reg. 1479). Unter den Zeugen der Mainzer Domherr Theoder. v. Stalekin, der Wildgraf (com. silvestr.) Cunrad, Rheingraf (Ringravius) Emercho, Eberhard, Wilh. Buzzel, Henr. von Stein (de Lapide), Theoder. v. Kellinbach und Wilh. von Swarcinberg. Mogunt. 10 kal. oct. 1239. Gedr. Schaab, Gesch. d. Erfind. der Buchdruckerk. 2,357. Reg. Weidenbach, Bingen 14 no. 134. Scriba 3,92 no. 1425. 132.

1239 sept. 28. Albert Abt und der Convent von Mediolac nehmen das Kl. S. Marie ad mart. in Trier in ihre Fraternität auf. 1239, 4 kal. aug. Chartul. in Coblenz. 133.

1239 oct. 27. Graf Johann v. Spanheim beurkundet dem Propst Heinrich von Revingersburg und dessen Convent, dass er deren klösterl. Hof und Güter zu Enkerich dieselben Freiheiten ertheilt habe, welche auch der verstorbene Graf Berthold bei der Gründung des Klosters dessen Hof und Güter zu Ryle gegeben. Zeugen die Ritter Rether, Hermann v. Ufer (de Ripa), Volker, Eberhard v. Odinbach, Frider. v. Dille, Herm. Beheimer, Godefr. Grawe und Herm. Crobe; Danhiel der Pastor zu Enkerich, Joh. Struphavere, Ingebrand von Kere, der Templer Godefrid, sein Truchsess Gozwin, Heinrich der Centurio in Enkerich mit den Schöffen Theoder. Begenot, Godefrid und Joh. Molze daselbst. 1239 vigil. Simonis et Jude. Orig. in Coblenz. Gedr. Acta Palat. 3,102. Würdtwein, Subs. 5,412. v. Reisach, Archiv 2,256. Mttlrh. Ukb. 3,503. Reg. Günther, Cod. 2,187. Lehmann, Spanheim 2,3. 134.

1239 oct. Der köln. Erzb. Conrad (von Hochstaden) schenkt zu Cöln seinen Blutsverwandten, den köln. Domherren den beiden Gebrüdern v. Wickerode und dem Luthar v. Covirne, sein Haus gen. »alter Pallast« daselbst zur Vergrösserung der Domfreiheit. Colonie 1239 mense oct. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,126 no. 244. Reg. Harless, Archiv 1,19. 135.

1239 . . . . Wildgraf (Silvester comes) Conrad sühnt sich zu Bingen mit dem Erzb. Sifrid v. Mainz, und verpflichtet sich, demselben zur Hilfe gegen Jedermann, namentlich aber gegen den Herzog v. Baiern und dessen Anhang. Der Wildgraf verzichtet für sich, seine Gemahlin und Söhne auf die Güter zu Medersheim, und verspricht, den von ihm auf diesen Gütern seit dem Tode des Grafen S.(imon) v. Sarbrucke angerichteten Schaden bis zu nächsten Weihnachten wieder gut zu machen, worüber er nach der Abschätzung Theoderich's von Kellenbach und dreier Anderer Bürgen gestellt hat. Diese Abschätzung des Schadens solle bis zu nächsten Martini (nov. 11) geschehen sein, widrigenfalls jene Bürgen, nämlich Graf Gerhard v. Ditse, Symon der Bruder des Grafen v. Spanheim, Godefrid v. Bikenbach, Raugraf (comes Irsutus) Conrad, Eberhard v. Stein (de Lapide), Wernher v. Bolanden, Philipp v. Falkenstein, Philipp v. Hohenfels, Rheingraf (Ringravius) Embricho und Theoder. v. Kellenbach Einlager zu Mainz leisten sollen. Für sonstige Schäden, welche das Erzstift Mainz durch ihn erlitten, verpflichtet er sich, demselben mit 60 Rittern und 40 Edelknechten fünf Jahre lang zu dienen. Ferner verspricht er, das Mainzer Domcapitel nicht auf den Gütern in Monsterche zu beschweren oder beschweren zu lassen, und wenn er gegen einen der Punkte des Sühne-Vergleichs handeln würde, sich der Strafe der Exkommunikation und Acht freiwillig zu unterwerfen. Als Gesammt-Bürgen aber stellt er den Grafen Gerlach v. Veldenze, Grafen Friderich v. Linningen, Rheingrafen (Ringravium) Embricho, Raugrafen (com. Irsutum) Conrad, Godefrid und Gerhard v. Eppenstein, Wernher v. Bolanden, Philipp v. Hohenvels, Philipp v. Falckenstein, Theoder. v. Kellenbach, Wilh. v. Swarzenberg, Wilh. Buzel v. Stein (de Lapide), Heinr. v. Stein (-Kallenfels, de Lapide), Hermann den Sohn Cuno's v. Dune, Winand v. Waldeck, Wilh. Porez v. Durne, Gerlach v. Merkesheim, Philipp den Sohn Kindelin's v. Spanheim, Wilh. v. Frankenstein, den älteren und jüngeren Vicedom Gerhard von Worms, Cunr. Stoeck, Volker v. Dune, Theoder. v. Blidenstat, Joh. v. Dalburg, Philipp den Sohn Vrolig's v. Spanheim, Wernher v. Walbach, Wernher v. Stein (de Lapide-Kallenfels), Anselm v. Stein (Kallenfels), Gotfrid v. Randeck, Berthold Schuhe, die Gebr. Godefrid Grau (Canum) und Hermann, Ludolf v. Smideburc, Hermann v. Crubo und Eberhard v. Stein (de Lapide, Kallenfels). Dieselben sollen bei Verletzung des Vertrags in Mainz so lange Einlager thun, bis dem Erzbischofe 2000 Mark gezahlt worden seien. Ap. Pinguiam 1239. Gedr. Guden, Cod. 1,559.

Mttlrh. Ukb. 3,508. Reg. Scriba 4c,5 no. 5194. Weidenbach, Bingen 14 no. 132. 136.

1239 nov. 21. Papst Gregor IX befiehlt dem trier. Domherrn Friderich darauf zu sehen, dass der von dem Erzbischofe v. Trier in dem Streite des Kl. Hemmenrode mit dem trier. Archidiakon Radulph wegen der Zehnten zu Noviant und Marane vermittelte Vergleich gehalten werde, wenn derselbe beiderseits freiwillig acceptirt worden sei. »Significantibus« etc. Laterani 11 kal. dec. pont. a. 13. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,504. Reg. Potthast 2109 no. 26295. 137.

1239 nov. Der Wildgraf (comes silvestr.) Conrad, welcher von dem verstorbenen Erzb. Engelbert v. Cöln 200 Mark empfangen, und von Erzb. Conrad v. Cöln 400 Mark angewiesen erhalten hat, macht sein Schl. Smedeburg zu des Erzstifts Cöln Lehen- und Offenhaus. 1239 mense nov. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,126 no. 245. 138.

1239 dec. 4. Cuno, Hermann, Heinrich und Arnold Herren v. Leye (bei Uerzig a. d. Mosel) versprechen zu Cöln dem dort. Erzb. Conrad, nachdem sie von demselben 120 Mark erhalten haben, ihre Burg Leye ihm und seinem Erzstifte offen zu halten und daraus gleich einem ledig Mann zu dienen. Wegen Mangels eignen Siegels von dem Wildgrafen (comes silvestr.) Cunrad und Everard v. (Ober-) Stein (de Lapide) besiegelt. Colonie dnc. post Andree 1239. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 2,255. Günther, Cod. 2,188. Niederrh. Annalen 18,306. Mttlrh. Ukb. 3,504. 139.

1239 dec. 7. Graf H.(einrich) v. Seyn beurkundet zu Cöln, dass der dortige Erzb. Conrad und dessen Nachfolger jederzeit das Einlösungsrecht an den ihm für Tausend Mark verpfändeten Höfen Zeltanc und Ratike haben sollen. Colonie 1239 octava Andree. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,505. 140.

1239 dec. 30. Erzb. Th.(eoderich) v. Trier schenkt dem Kl. Hemmenrod zu seinem Anniversarium ein Gut zu Kestente, das er für 100 Mark von dem Trierer Bürger Bonefacius gekauft hat. 1239, 3 kal. jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Heesius, Manip. Him. 33. Mttlrh. Ukb. 3,505. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 42. 141.

1239 .... A.(rnold) Propst, W.(ilhelm) Dechant und Capitel des Doms zu Trier geben ihre Wingerten zu Chouese (Cus an der

Mosel) gegen die Hälfte des Ertrags in Erbpacht. 1239. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,506. 142.

1239 . . . . Abt Friderich und der Convent von Prüm überlassen der Abtei Steinfeld 3 Morgen Wingert zu Arwilre hinter der Kirche als Eigenthum, welche dieselbe von dem prüm. Lehnträger, dem Ritter Johann v. Bacheim, erworben hat, gegen jährl. Entrichtung zweier Jagdstiefel an die Abtei; ebenso eine Hofstatt zu Geroldeshoven, welche sie von dem prüm. Vasallen Gerard v. Arwilre gekauft hat, gegen Entrichtung zweier Sandalen jährlich. 1239. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,506. 143.

1239 . . . . Hugo Vogt v. Hunolesteyn schenkt dem Kl. (Frau-) Lautern (Lutera) das Patronatrecht und Zehnten zu Swarzenholtz. 1239. Chartul. in Idstein. Gedr. Kremer, Ardenn.-Gesch. 2,329. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,13. 144.

1240 ian. (6). Erzb. Theoderich v. Trier ertheilt (wie Papst Gregor IX am 7. Jan. 1237 Reg. 2250) für die Prozession am 13. Jan. nach der Abtei S. Maximin ein Ablass-Privilegium. 1239, 8 non. (wohl id. zu lesen) jan. Chartul. in Coblenz. Citirt Mttlrh. Ukb. 3,446. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 42. Vgl. Brower, Ann. 2,132. Chron. Maximin. ap. Honth. Prodr. 1021. 145.

1240 ian. Propst Conrad von S. Florin in Coblenz beurkundet als Pastor der Laurentiuskirche in Trier unter Mitbesiegelung des trier. Domdechanten Willelm, wie sein Streit mit der Abtei Hemmerodde wegen dreier Morgen Ackerland vor dem runden Wingert (ante rotundam vineam), im Dorfe Curvece und bei der Kirche S. Marie ad martyres, welche für freies Widdum seiner Kirche gehalten würden, da sie dieser den Zehnten entrichteten, durch die beiden Schiedsrichter, die trier. Domherren mag. Conrad von S. Simeon und den (Dom-) Kellner Friderich, geschlichtet worden sei. 1239 mense jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,490. 146.

1240 ian. Derselbe beurkundet (wie vorher) als Pastor der Laurentiuskirche, wie sein Streit mit dem Kl. S. Marie ad martyr. bei Trier wegen des runden Wingerts (rotunda vinea), welchen Henrich der Mönch dieses Klosters von dem verstorbenen Cono Hurscolf gekauft hat, und welcher für Widdum seiner Kirche gehalten würde, da er derselben den Zehnten gebe, durch die

genannten beiden Schiedsrichter entschieden worden sei; das Kloster solle nämlich von diesem Wingert dem Pfarrer den Zehnten und 4 Soliden Zins jährlich entrichten. 1239 mense jan. Orig. in Coblenz. 147.

40 febr. 21. Cunrad Prior, Cristine Meisterin und der Convent des Nonnenklosters Aldenburg (bei Wetzlar) vererblehnen daselbst gewisse Aecker zu Mulenheim (Hermannstein) genannt »Bruderagger« an Werner Volen und Consorten von Mulenheim gegen einen jährlichen Zins von einer halben Mark und 30 Käsen, sowie mit der Verpflichtung, bei jeweiligem Tode eines der Erbpächter einen leichten Solidus als Weinkauf (pro vinicopio) dem Kloster zu zahlen. Zeugen Hartmann Dechant, Ernest Scholastikus und Cunrad Thesaurar zu Wetflar; Wigand unter den Kraemen (sub tuguriis), Richolf, Weidemann, Godofrid Engelmud's, Hermann früher Vogt und Ortolf Schöffen (von Wetzlar). Ap. Aldenburg 10 kal. mart. 1239. Gedr. Guden, Cod. 2,77. Mttlrh. Ukb. 3,490. 148.

40 febr. Der Pleban Isenbard von Epternach, im Begriffe über's Meer zu segeln, schenkt zu Trier dem Kl. Himerod einige Jahresrenten zu Trier. Ap. Treverim 1239, 14 kal. mart. (febr. 17), und darnach 6 kal. mart. (febr. 25) dems. Kloster noch seine Wohnstätten zu Trier, einige Geldrenten und 4 Malter Fruchtzins von einem Acker zu Uren. Chartul. Himerod. vol. 2 fol. 58b saec. 14 in Trier. In Booz, Ser. abb. zu Coblenz mit 6 kal. maji. 149.

0 mz. 25. Der Ritter Sifrid Unrait v. Bopard schenkt in der Kirche des Nonnenklosters Marienberg bei Bopard (in monte S. Marie ap. Bopardiam) diesem Kloster seine Hörigen, die 4 Töchter Gerlach's von Selewege, zu Camp. In supra dicta eccl. S. Marie 1240 in annunciat. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,514. 150.

0 mz. 25. Hontheim 1,725 siehe 1241 mz. 20 Reg. 211.

0 mz. 27. Erzb. Th.(eoderich) v. Trier verkauft zu Trier mit Consens seines Domkapitels zur Beschaffung des nöthigen Geldes für den Bau der neuen Burg Kilburg dem Kl. S. Thomas (an der Kill) für 200 Pfund die durch den Tod der Agnes Frau v. Malberg ihm heimgefallenen Lehen zu Rusport. Treveri 6 kal. apr. 1240. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,515. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 42. 151.

1240 (41) mz. Beatrix Priorin und der Convent des Kl. Martinsberg (S. Martini in monte Treveris) vererbpachten das Haus in der Neugasse (nova platea) zu Trier neben dem Hause der Wittwe Bilza, welches ihnen die Wittwe Edelins vermacht hat, gegen 10 Soliden Jahrzins. Mitbesiegler der Domdechant Willelm. Zeugen der Priester und Domvikar Otto, der Cleriker Titerus und die Dombrüder Hermann und Ysenbard. 1240 mense mart. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,515. 152.

1240 apr. 2. Rheingraf (Ringravius) Embricho verleiht an Wiltrud, die Gemahlin Herrn Hermann's v. Hohenstein, als Wittum 24 Malter Hafer zu Hirzenowe und andere Güter, welche derselbe von ihm als Burglehen von Rhinberg (bei Lorch im Wisperthal) zu Lehen hat. 1240, 4 non. apr. Gedr. Bodmann, Rheing. Alterth. 1,155 nach dem Original. Copien von Kindlinger in Münster und von Schott in Miltenberg haben 5 non. apr. 153.

1240 apr. 2. Graf Heinrich v. Sain schreibt von Lüttich aus gemeinschaftlich mit den Herzogen v. Brabant, Lothringen, Limburg und andern Grafen an Papst Gregor IX in Betr. des Zwistes zwischen dem Papst und Kaiser. Ap. Leodium 2. intrantis april. Gedr. Pertz, Leges 2,334. Huillard-Bréholles 5b,987. v. Sloet, Oorkb. 1,631 Extr. — Ein ähnliches Schreiben an den Papst erliess auch der Erzbischof v. Trier ohne Dat. und Ort. Pertz, Leges 2,335. Huillard-Bréholles 5b,986. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 339 und zu beider Schreiben Boehmer 384—85 no. 127 und 128. Schirrmacher 3,127—28. 154.

1240 apr. 9. Das Mainzer Gericht entscheidet in Sachen des Mariengradenstifts daselbst gegen die Gebr. Heinrich und Helfrich, Söhne Heinrich's v. Rudinsheim, wegen deren auf den Zehnten zu Diepach erhobene Ansprüche. 1240 fer. 2 post palmar. Orig. in Miltenberg 155.

1240 apr. 12. Rudenger Sachse (Saxo) erlässt dem Kl. Wadegoz 5 Metzer Pfund, welche dasselbe ihm schuldete, und schenkt überdiess mit seiner Ehefrau Mechtilde demselben 5 Soliden Jahrrente aus seinem Allod zu Halmugin. Besiegelt vom Capitel des S. Arnualstifts und seinem Herrn, dem Grafen von Castel. 1240 fer. 5 in cena Dni. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,516. 156.

1240 apr. 13. Graf Gerlach v. Veldenzen verzichtet auf die Bede und Abgaben, welche er von dem Hofe und den Gütern des Kl. Disibodenberg zu Odernheim zu erheben pflegte. 1246 id. apr. Chartul. in Darmstadt. Gedr. Joannis, Spicil. 141. Mttlrh. Ukb. 3,516. Reg. Georgisch 1,1012. 157.

1240 apr. 26. Erzb. Th.(eoderich) v. Trier inkorporirt zu Coblenz mit Consens des Domkapitels und betr. Archidiakons Arnold auf die Bitte des Propstes C.(onrad) von S. Florin daselbst und dessen Capitel's der Küsterei dieses Stifts die Kirche zu Shoninberch (Schönberg bei Hachenburg), und setzt fest, wie viel Wachs, und was sonst für Kerzen und Beleuchtung im Stift zu liefern ist. Confluentie 6 kal. mai 1240. Orig. in der Dombibl. zu Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,517. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 42. 158.

1240 apr. Graf Henrich v. Seyn schenkt zu Herchen (im Siegkreise) dem Deutschen Orden seinen Weinzehnten im Dorfe Malenderen. Ap. Hergen 1240 mense apr. ind. 13. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,111. Mttlrh. Ukb. 3,518. 159.

1240 mai 5. Mag. Radulphus de Velliaco, Canonikus von Soissons, bestimmt als vom päpstl. Legaten J.(acob) Bischof von Palestrina bestellter Executor in Sachen des mag. Theoderich gegen das trier. Domcapitel wegen der vorenthaltenen Scholasterie-Gefälle einen weitern Termin auf den 28. Mai (fer. 2 post ascens. Dni.) nach Soissons, nachdem das Domkapitel durch seinen Prokurator, den trier. Domherrn Reiner, auf dem ihm angesetzten Tage den 4. Mai (fer. 6 post invent. crucis) seine Replik angebracht hatte. Lauduni (Laon) 1240 sabb. post invent. crucis. Orig. in Coblenz, woselbst auch das Orig. der undatirten Instruction des Domcapitels für den Domherrn Reiner zu dem Gerichtstage am 4. Mai nach Laon (in eccl. S. Johannis ap. Laudunum ad fer. 6 post invent. crucis). 160.

Aus der Instruction geht hervor, dass es statt des in der Citation vom 5. Mai deutlich geschriebenen auffallenden fer. secunda post invent. crucis (mai 7) für den ersten Termin fer. sexta etc. heissen muss.

1240 mai 8. Der päpstl. Legat fr. Jacob Bischof von Palestrina ertheilt dem Cistertienser Nonnenkl. Macra zu dessen Neubau einen Ablassbrief. Ap. Corbeiam 8 id. mai 1240. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,518. 161.

1240 iun. 3—9. Manegold Kade und seine Frau schenken zu Montabaur

dem Deutschen Hause zu Coblenz ihre Güter zu Rodenbach, Heiligenrod und in andern (ehemals nassauischen) Orten, und erhalten sie auf ihre Lebenszeit gegen einen Jahrzins in Besitz. Besiegelt von Erzb. Theoderich v. Trier, sowie von den beiden Aebten Henrich von Remirsdorf (Romersdorf) und Ludinger von Seyn. Ap. Monthabor 1240 infra octav. pentecost. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,111. 162.

1240 iun. Die verwittwete Uda, Weberin, schenkt dem Kl. Hemmenrode in Gegenwart der 14 Schöffen von Trier, worunter Bonefacius, Ordolf, Ludovich Vreisamm, Ludovich Weiss (Albus), Ludovich Puella, Tristand, Arnold Howais, Gilleth, Baldewin u. a. ihr Haus in der Johannesstrasse daselbst. 1240 mense jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,519. 163.

1240 iul. 7. König Conrad (Kaiser Friedrich's Sohn, von Gottes Gnaden erwählter röm. König, allezeit Mehrer des Reichs und Erbe des Königreichs Jerusalem) meldet den Cölnern, dass er sie dem Schutze der Grafen v. Seyn und Geldern empfohlen habe. Ap. Ulmam 7 jul. ind. 13. Gedr. Senkenberg, Rare Schriften 4,234. Lacomblet, Ukb. 2,127. Huillard-Bréholles 5b,1194. Ennen, Quellen 2,202. v. Sloet, Oorkb. 1,622. Reg. Boehmer 258 no. 22. 164.

1240 iul. 9. Mag. Radulphus de Velliaco Domherr von Soissons und vom päpstl. Legaten J.(acob) Bischof von Palestrina bestellter Executor, — welcher das trier. Domcapitel d.d. Lauduni sabb. post invent. crucis 1240 wegen Vorenthaltung der Gefälle der von dem Legaten dem Domherrn mag. Theoderich verliehenen Scholasterie auf den 7. Mai (fer. 2 post invent. crucis) nach Laon geladen hatte, und dem dort am bestimmten Termine erschienenen domcapitul. Prokurator Reiner zur weitern Verhandlung (Interlocutum) einen zweiten Tag nach Soissons am 28. Mai (fer. 2 post ascens. Dni.) gesetzt, den er mit Zustimmung beider Parteien, mag. Theoderich's und des domcapitul. Prokurators Henrich, auf den 9. Juli (fer. 2 post octav. Petri et Pauli) verschoben habe, woselbst zu Soissons beide Genannte erschienen sind — verurtheilt das Domcapitel zur Verabfolgung der Scholasteriegefälle an mag. Theoderich als wirklichen Scholaster. 1240 fer. 2 post octav. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. 165.

1240 aug. 7. Derselbe verschiebt den in Sachen des mag. Theode-

rich contra das trier. Domkapitel nach Soissons auf den 7. August (fer. 3 post Sixti) angesetzten Gerichtstag mit Zustimmung beider Parteien, des gen. mag. Theoderich und domcapitul. Prokurators Henrich, auf den 4. Sept. (fer. 3 ante nativ. Marie) nach Soissons oder event. auf den 2. October (crast. Remigii), wenn das Domcapitel inzwischen angezeigt habe, dass es der Sentenz (vom 9. Juli) sich füge, und die Scholasteriegefälle dem mag. Theoderich als seinem Scholaster überweisen würde. 1240 crast. Sixti. Orig. in Coblenz. 166.

1240 aug. 8. Erzb. Th.(eoderich) v. Trier bestätigt zu Montabaur die Sentenz seiner Delegirten in Sachen des Stiftscapitels zu Wetflar (vom 6. Apr. 1239), und befiehlt dem Cantor und Thesaurar von S. Florin zu Coblenz gegen die Widerspenstigen mit Strafen einzuschreiten. Monthabur 1240, 6 id. aug. pont. nri. a. 20. Orig. in Privatbesitz. 167.

1240 aug. 23. A.(rnold) Propst, W.(ilhelm) Dechant und Capitel des Doms zu Trier melden dem mag. Radulf de Villiaco, Domherrn von Soissons, auf dessen inserirten Erlass vom 7. Aug., dass sie dessen Sentenz gehorchen, und die Scholasteriegefälle an den mag. Th.(eoderich) als ihren Scholaster in dessen Hause zu Trier überweisen wollen. 1240 vigil. Bartholomei. Orig. in Coblenz. 168.

1240 aug. 24. Das Marienstift in Aachen beurkundet, dass der Stiftsherr mag. Ricolph Normann 3 Ohm Weinrente zu Sintzge aus den Wingerten Godefrid's Bunzem und Wiis zur Vertheilung auf Katharinenfest angewiesen habe. Aquisgrani in domo Th. decani 1240 in die Bartholomei. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,109—10. 169.

1240 sept. 5. Mag. Radulph de Villiaco (wie jul. 9) benachrichtigt A.(rnold) Propst, W.(ilhelm) Dechant und Domcapitel zu Trier vom Empfang deren Schreibens (v. 23. Aug.), und dass er jedoch vernommen habe, Sendlinge des Burggrafen von Chocheme hätten nach kurzer Zeit gewisse von ihnen in das Haus des Scholasters gelieferte Brode hinweggenommen, wesshalb er sie ermahnt, gegen diese Verletzung der Immunität ihrer Kirche gemäss deren Satzungen und Gewohnheiten einzuschreiten. Suession. fer. 4 ante nativ. beate Virginis 1240. Orig. in Coblenz. 170.

1240 sept. 9. Bruno Edler (nobilis) von Isenburg leistet zu

Hachenburg dem Grafen Henr. von Sein wegen seiner Burg Brunsberg, welche seine Vorfahren dem gen. Grafen zu Lehen aufgetragen haben, den Lehenseid. Hachenburg 1240 crast. nativ. Marie. Gedr. Wahrhafter Gegenbericht etc. Sain. Deduktionsschrift v. 1742 fol. 2,11. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,520. 171.

1240 sept. Kaiser Friedrich (II) erlaubt im Lager während der Belagerung von Faenza auf die Bitte des Landgrafen Heinrich von Thüringen, dass diesem der Goldschmidt Dederich von Boparten seine Reichslehen, nämlich das »Martampt zu Boparten, 1 Karre Weins und 10 Mass Frucht daselbst« dergestalt verkaufe, dass dieselben der Landgraf vom Reich zu Lehen tragen und damit den Getreuen Helyas belehnen soll. In castris in obsidione Faventie 1240 mense sept. (ind.) 14. In altdeutscher Uebersetz. gedr. Huillard-Bréholles 5b,1046. Mttlrh. Ukb. 3,520. Reg. Boehmer 187 no. 997. 172.

1240 sept. R. Propst, C. Dechant und das Capitel des Simeonsstifts zu Trier verleihen das von ihrem verstorbenen Scholaster W.(arner) gemeinsam mit dem Priester Anselm besessene und dem Stifte vermachte Haus (zu Trier) dessen beiden Testaments-Exekutoren Th. v. Cazenhelnboge und W. Pastor zu Metthenich auf Lebenszeit gegen einen Jahrzins von 20 Soliden. 1240 mense sept. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,521. 173.

1240 oct. 2. Rodolf Herr v. Mailberg bestätigt in Gegenwart der Edeln, des Herrn v. Meysinburch, der Gebr. Gerard und Odo v. Esch, Walter's Herrn v. Litiche, Friderich's Burggrafen (burgravii) v. Kilburg, Johann's v. Keile und des Ritters Werner v. Bruche dem Kl. Himmenrode die von seinen Vorfahren, den Herrn v. Mailberg, mit Zustimmung des Grafen Conrad von Lutzilburg geschenkten Rechte im Walde von Hoenscheit. 1240 crast. Remigii. Chartul. in Coblenz. Gedr. Fahne Cod. Salm. 17. Mttlrh. Ukb. 3,521. Reg. Wauters 4,338. 174.

1240 oct. Richeza vermacht mit Zustimmung ihres Gatten Godefrid zum Seelenheile ihres frühern Gatten Wezelo dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) 2 Häuser (bei Trier) zu Urley und an der Judenmauer (juxta murum judeorum) nebst einem Bongert und Wingert am Geizeberch. Zeugen Conrad Abt von Hemmenrode, Friderich Kellner und ungenannte Trierer Schöffen. 1240 mense octobr. Chartul, in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,522. 175.

1240 oct. 31. A.(rnold) Propst, W.(ilhelm) Dechant und Domcapitel von Trier, welchen der mag. Rod.(olph) de Velliaco, Domherr von Soissons, als vom päpstl. Legaten, dem Bischof J.(acob) von Palestrina, bestellter Executor geschrieben hatte, ihm bis zum 12. Nov. (crast. Martini) zu melden, ob sie gemäss des Befehls des Legaten ihren Mitcanonikus mag. Th.(eoderich) als Scholaster angenommen, antworten demselben, dass dieses, wie sie schon bereits gemeldet, geschehen sei, und sie auch bereit wären, demselben seine Präbende, dem Befehle gemäss, im Kl. Mousson Reimser Diözese zu überweisen, bitten jedoch, wenn dem genannten Magister die Gefälle nicht in der bestimmten Frist und Grösse überwiesen würden, nicht eher gegen sie eine Sentenz zu erlassen, als bis gerichtlich constatirt worden, an wem hieran die Schuld gelegen sei. Treveri 1240 vigil. omnium sctor. Orig. in Coblenz. 176.

1240 nov. 24. Erzb. Sifrid (v. Eppenstein) v. Mainz, Arnold Dompropst v. Trier, Bruno v. Brunesberg, Thiderich v. Isenburg, Godefrid und Gerard v. Eppenstein vergleichen sich zu Braunsberg wegen Theilung des Erbes und Eigen ihrer Mütter und Oheime (avunculorum) von Wide, sowie der Lehen ihres Oheims, des Grafen Lothar v. Wide. Brunesberg 8 kal. dec. 1240. Gedr. (Fischer) Geschlechtsregister 62. Mttlrh. Ukb. 3,523. 177.

1240 nov. 29. Der Prior Johann im Kl. Sponheim, welcher dem am 22. Nov. 1239 verstorbenen neunten Prior Reginfrid gefolgt war, stirbt an Altersschwäche vigil. Andreae; sein Nachfolger der Mönch Sifrid aus Trier wurde nach 4 Jahren abgesetzt. Trithem. Chron. Sponh. 277. 178.

1240 nov. 30. Mehfrid (v. Neumagen) und seine Frau Gutta verpfänden dem Kl. S. Thomas (a. d. Kyll), welches sich für sie bei Ulrich und Johann v. Budensheim für 100 trier. Pfund verbürgt hat, ihre Zehnten zu Altrei, Pisport, Numagen und Live. 1240 in festo Andree. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,524. 179.

1240 nov. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt dem Kl. Orval die Inkorporation der Pfarrkirche S. Walfroy. 126 (lies 4)0 mense nov. Gedr. Miraeus, Opp. 4,403. Bertholet 5,16. Jeantin, Orval 134. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 339. Publ. de Luxemb. 14,104. Wauters 4,339. 180.

1240 dec. (4 oder 11). Elyzabeth v. Hengebach giebt zu Cöln mit Consens des dortigen Erzbischofs, ihres Bruders, dem Herrn (Grafen) Symon v. Spanheym ihre Tochter Margaretha zur Ehe, und derselben alle ihre köln. Lehengüter zur Mitgift. Unter den Zeugen Graf Heinr. v. Seyn, Graf Joh. v. Spanheym und dessen Bruder H.(enrich) v. Hennsberg (Heinsberg), Frider. v. Ryferscheit, Heinrich (v. Arberg) Burggraf v. Cöln, Walther v. Brunes-horn, Hermann v. Are der Schenk. Colonie 1240 fer. 3 (ante oder post) Nicolai. Orig. in München. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,524. Vgl. Lehmann, Spanheim 1,31. 181.

1240 dec. 18. Erzb. Theoderich v. Trier erlässt zu Coblenz eine Verordnung für das Simeonstift in Trier über die Vertheilung der dem Refektorium einverleibten Einkünfte der Kirche zu Hoingen. Confluentie 15 kal. jan. 1240. Gedr. Honth. 1,726. Mttlrh. Ukb. 3,525. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 42. 182.

1240 . . . . Abt O.(tto) von Disibodenberg bestätigt den Vertrag seines Vorgängers, des Abts Christian, mit dem Pleban, Glöckner, Meier und Pfarrgenossen von Sobernheim wegen der Glöcknerbesoldung aus dem zwischen der Abtei und dem Pfarrer gemeinschaftlichen Pfarrzehnten. Für den etwaigen Ausfall bei der Zehntlieferung sollen der Abtei, welche dem Glöckner das festgesetzte Antheil zu verabfolgen hat, für die Früchte die Aecker neben dem »Fronewingarte« im »Credenloch« und »Hunenmulen«, für den Wein 2 Wingerten oder Morgen am »Damberge« verpfändet sein. Unter den Zeugen der Pastor Theoderich und Glöckner Theoderich; von Laien der Meier Ruthard, Dydo, Cunrad der Sohn Burchard's Spheit, Manegold und Peter Schele. 1240. Chartul. in Darmstadt. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,525. 183.

1240 . . . . Acco der Sohn Godefrid's Germann vergleicht sich mit der Abtei Wadegoz wegen des Weidegenusses für ihr Vieh zu Woppenswillre. 1240. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,526. 184.

1240 . . . . Graf Thiderich v. Katzenelenbogen erlaubt dem Ritter Volmar Bir v. Sterrenberg die Güter zu Gemerich, welche derselbe von ihm zu Lehen hat, an Herrn Conrad v. Schonecke zu übertragen, da ihm dafür Volmar seinen Wingert »Amererberge« bei S. Goar zu Lehengut gemacht hat. 1240. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,527. 185.

1240 . . . . Elizabeth Frau v. Montcleir verkauft alle ihre Güter zu Clerevaus (Luxemburgisch) für 150 trier. Pfund an ihren Blutsverwandten Herrn Symon v. Spanheim. Zeugen die Herren Egidius v. Kavlre, Simon v. Dille und Peter v. Bile mit Diener Cuno. 1240. Orig. in München. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,527. Vgl. Lehmann, Spanheim 1,31. 186.

1240 . . . . Graf Symon v. Spanheim schenkt dem Kl. Schwabenheim das Patronatsrecht zu Hackenheim. 1240. Gedr. Würdtwein, Dioec. Mog. 1,97 und Monastic. Palat. 5,131. Reg. Scriba, Hess. Reg. 4,5 no. 5195 und 3,97 no. 1498 unrichtig zu 1249. Lehmann, Spanh. 1,31. 187.

1240 . . . . Clementia die Ehefrau des Schmidts Sifrid (zu Trier) schenkt dem Kl. Hemmeroth ihr Haus bei Castele und einen halben Morgen auf dem »Jeizeberch« vorbehaltlich des lebenslänglichen Besitzes für ihren Ehemann und ihren Bruder, den Cleriker Johann. 1240. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,519. 188.

1240 . . . . Gotfrid, ein Bürger zu Trier, am Ufer gegenüber dem Minoritenthore wohnhaft, und seine Frau Richeza vermachen dem Kl. Hemmenrod 2 Häuser und einen Wingert in der Neugasse (nova platea). Zeugen der Domkellner Friderich, Philipp Pleban von S. Laurentius, die Schöffen Bonifacius, Leo, Tristant, Puella und andere. 1240. Chartul. in Trier. 189.

1240 . . . . R. Propst, C. Dechant und Capitel des Simeonstifts in Trier geben ein Haus ihres Hospitals in der Diedrichsgasse (in platea Thirici) in Erbpacht. 1240. Orig. in Coblenz. 190.

1240 . . . . Der Herzog von Lothringen beurkundet einen Tauschvertrag zwischen dem Kl. Münster zu Luxemburg und Beatrix, der Wittwe Arnold's v. Sirk, in Betreff Güter zu Mandern und Bredenes. 1240. Reg. Publ de Luxemb. 14,102 nach dem Chartul. in Luxemburg. 191.

1240 . . . . Wildgraf (com. silvestr.) Cono entscheidet als Schiedsrichter im Kl. Flonheim einen Streit dieses Klosters mit dem Ritter Bertram v. Lonsheim wegen Güter zu Offhoven. Zeugen der Truchsess Wernher und v. Dunen die Ritter Wilh. Porreiz, Hebene, Tragebodo und Gotfrid Ungerech. In claustro S. Marie Flanheim 1240. Gedr. Frey und Remling, Otterb. Ukb. 54. 192.

1240 . . . . Die Bürgerschaft von Wetflar beurkundet den Ankauf eines Hauses zu Frankfurt Seitens des Cistertienserklosters Hegenche. Zeugen der Erzpriester Cunrad, der Pleban Wernher; die Ritter Eberwin v. Garbenheim mit seinem Sohne Eberwin, die Gebr. Wezelo und Eberwin, Gerlach Lesche, Sifrid v. Blasbach, Heinr. Roth (Rufus), Eckehard v. Linden, Heinr. Scobelin und Godefrid v. Linden; der Schultheiss Ludewich und die Bürger Hartmann v. Iberdal, Gerbert, Heinrich (der Sohn) der Beatrix, Wigand Unter den Krämen (sub Tuguriis), Ortolf, Wezelo v. Pemberg und Weidemann. 1240. Gedr. Guden, Cod. 1,452. Boehmer, Cod. Francof. 1,69. 193.

1240 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier kassirt die Bestimmung in dem Vertrage des Kl. Romersdorf mit der Gemeinde Hoenningen, wonach das Kloster versprochen hatte, in einem gewissen Distrikte des Dorfs keine Güter zu erwerben. 1240. Nur Reg. im alten Kloster-Repertorium zu Coblenz. 194.

1240 . . . . Gerhart Herr v. Lüttingen schenkt dem Kl. Metlach das Patronatsrecht zu Reiningen und Gelingen. 1240. Reg. im klösterl. Lagerbuch zu Coblenz. 195.

(1240) . . . . Abt Richard von S. Marie ad martyr. bei Trier nimmt den Abt Abertin von Metlach (S. Lutwin) und dessen Convent in die Fraternität seines Klosters auf. 1240 (späterer Zusatz). Chartul. in Coblenz. 196.

1240 . . . . Gründung des Elisabeth-Hospitals bei der Abtei S. Maximin bei Trier durch deren Abt Henrich v. Bruch, welcher demselben den Mönch Godefrid v. Kastelberch als Verwalter bestimmte. Godefrid stand demselben bis zu seinem Tode 1281 aug. 9 (vigil. Laurentii) als Provisor vor. Liber de redditibus et proventibus hosp. S. Elyzabeth Cod. perg. 4te in Coblenz. Chron. Maxim. ap. Honth. Prodr. 1020 und 1021. (Winkelmann) Hist. succincta hospital. S. Elisabeth 1. Brower, Ann. 2,131 und Metrop. 1,354 zu 1237, dagegen Masen. Epit. Ann. 462 zu 1240. Marx, Erzst. Trier 2,282 etc. 197.

c. 1240 . . . . W.(ilhelm) Dechant und C.(uno) Cantor des Doms zu Trier beurkunden die vor ihnen von Rechtskundigen zu Trier erfolgte Entscheidung in dem Streite des Kl. Wadegoz mit dem

Propste Stephan von Neuhausen wegen eines dem Kloster vom Grafen v. Saarbrücken (Sarapont.) geschenkten Allods zu Liestorf. Ohne Dat. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,331 zu c. 1230. 198.

Propst Stephan hatte schon früher diese Schenkung des Grafen v. Saarbrücken, seines Bruders, angegriffen, da er Theil an diesem Allod und zu der Schenkung nicht seinen Consens gegeben habe. Später verzichtete der Propst, nachdem er 8 Metzer Pfund erhalten hatte, auf alle Anfechtungen, und cedirte dem Kloster seine Rechte auf das Gut; stellte auch zuletzt über seine Cession dem Kloster eine Urkunde aus (1233 Reg. 2095). Nun aber behauptete der Propst, zu dieser Cession durch eine falsche Vorspiegelung des frühern Abts R. (einer) verleitet worden zu sein, und stützte sich auf die jetzige Aussage dieses Abts. Von Seiten des Klosters wurde jedoch eine Urkunde des Bruders vom Predigerorden mag. Conrad (von Marburg) producirt, worin derselbe erklärt, dass in seiner Gegenwart der Graf dem Kloster das Allod geschenkt habe, sowie eine andere vom Grafen, dem Propste und vielen andern Edeln besiegelte, welche dieses bestätigte (1234 Reg. 2138), und wurde gestützt auf diese Urkunden die Sache zu Gunsten des Klosters entschieden. Am 18. März 1247 bestätigte der Propst Stephan gemeinsam mit den übrigen Familiengliedern den Verzicht ihres Anrechts auf dieses Allod (Mttlrh. Ukb. 3,673). — Cuno war bis 1241 Domcantor.

c. 1240 . . . . Die Aebte der Benediktinerklöster von S. Mattheis bei Trier, S. Evre zu Toul, von Himerod und Weiskirchen publiciren die Statuten ihres Ordens für die Trierer Provinz, welche im Generalcapitel zu Trier erlassen worden sind. Ohne Dat. Gedr. Bertholet 5,17. Reg. Publ. de Luxemb. 14,102. Wauters 4,343. 199.

(c. 1241) . . . . Der Priester Peregrimus übergiebt erblich zu den Zeiten Erzb. Conrad's v. Cöln, des Vogts (von Andernach) Grafen Lotar von Wide und der 12 gen. Schöffen (von Andernach), worunter Joh. Rorich, Henr. Bec, Florentius, Hedenrich, Joh. Geioel und Joh. Surbir an die Geschwister Tamars und deren Mutter seine Güter in Andernach, Misenheim, Kelle und Ludensdorf. Tempore Conrado aepo. Colon. et Lotario comite Widense advocato et temporibus scabinorum etc. Schreinsrolle no. 54 in Andernach. 200.

Erzb. Conrad v. Cöln seit 1238 und Graf Lothar v. Wied bis 1243, desshalb, sowie wegen der folg. Eintragungen, hierher gesetzt.

1241 . . . . Cristine, die Wittwe Gerard's Judas, und ihr Sohn fr. Joh. Skelard geben dem Kl. Rumersdorf ein halbes Haus oberhalb des Hofs mit den zwei gemalten Faustkämpfern, den obern halben Wingert im »Olterbag« und eine Halle, wo Brot verkauft

wird. Unter den 14 Schöffen Joh. Rorich, Henr. Bec, Joh. Surbir, Joh. Geiol, Joh. Dorn, Hedenrich und sechs wie in vor. Eintragung. Act. 1241 sub aepo. Colon. Conrado et Lotario comite Widense advocato tempore scabinorum etc. etc. Schreinsrolle 55 in Andernach. 201.

1241 . . . . Mag. Meinward, Scholastikus von S. Castor in Coblenz, vererbpachtet Namens seiner Kirche an Embrico von Rengesdorf, Bürger zu Andernach, ein Haus an der Ecke der »Kerenporten« gegen eine halbe Mark Jahrzins und frei von der »Vorhure«. Act. 1241 etc. etc. und mit dens. Zeugen wie vorher. Schreinsrolle 56 in Andernach. 202.

1241 . . . . Mag. Meinward, der Sohn Herrn Buchart's, vererbpachtet an Friderich v. Misenheim seinen Hof und sein Haus gegenüber der Scheune des Erzbischofs v. Cöln für 2 Mark Jahrzins und ohne Zahlung der »Vorhure«. Act. 1241 etc. (wie vorher). Schreinsrolle 57 in Andernach. 203.

1241 . . . . Demude, die Wittwe Godefrid's v. Belle, überträgt einen Wingert auf dem »Kirberg«, welchen sie und ihr Ehemann von Herrn Godefrid Sparwere in Erbpacht hatten, mit Consens des letztern an das Kl. Rosendal gegen einen gewissen Zins an gen. Godefrid. Act. 1241 etc. (wie vorher). Schreinsrolle 58 in Andernach. 204.

1241 . . . . Die Gebr. Friderich und Marsilius erwarben den Antheil ihres Bruders Engelbert an ihrem älterlichen Hause in der Fischgasse (platea piscium). Act. 1241 sub dno. Colon. aepo. Conrado et comite Widense Lotario, tempore scabinor. in proximo cirografo scriptorum. Schreinsrolle 59 in Andernach. 205.

(1241) . . . . Methilde Schoene (Pulchra), Frau Gertrud Ozir und Frau Densilde, die Tochter Herrn Joh. Rorich's, setzen das Erbtheil ihrer Töchter im Kl. Comeda (Chumbd) fest. Act. temp. dni. Conradi Col. aepi. et scabinorum dni. Henr. von Brule, Joh. Rorich, Joh. Surilber, Joh. Geole, Heidenrich etc. (und noch 9 anderer, wovon 4 auch in no. 54). Schreinsrolle 60 in Andernach. 206.

1241 . . . . Petronilla giebt dem Diderich Wendech mit ihrer Tochter Yrmedrud als Mitgift über ihr gemeinschaftliches Erbtheil

mit ihrer Schwester Gertrude ein Haus innerhalb der Mauern von Andernach neben dem Backhause Herrn Johann's v. Laynsteyn, und einen Wingert im Distrikt »Afgesie«. In Gegenwart der Schöffen Joh. Surbir, Joh. Geole, Johann v. Dorn (de Spina), Berwich's und 8 anderer. Act. sub epo. Colon. Cunrado, presentibus scabinis etc. 1241. Schreinsrolle 61 in Andernach. 207.

. . . . . Mttlrh. Ukb. 3,528 siehe Reg. 276 zu 1242 jan.

1 ian. 9. Der Dechant Burchard von S. Paulin bei Trier errichtet folgendes Testament. Sein Haus in der Brodgasse (panis platea), welches Bezelin bewohnt; seinen Wingert zu Euren (ap. Urium) neben des Paulinstifts Wingerten »Plenzer« und seine Wiese zu Ruvere, welche »Meneweide« (Gemein-Weide) war, sollen Zubehörungen seiner Stiftswohnung sein und mit derselben der jeweilige Stifts-Dechant besitzen, dafür aber zu gewissen näher angegebenen Leistungen verpflichtet sein. Dem Nonnenkloster zu Loewenbrücken (in ponte Leonis) vermacht er sein Haus in der Brodgasse, welches er von Albero v. Trittenheim gekauft hat; ferner 2 Häuser, welche Herbrand, dem frühern Pallastmeister (magister palacii), waren; ein Haus, welches er von Henrich v. Age gekauft; alle Behausungen, welche er unter den Juden (inter judeos) hat, sowie jene, welche er von Friderich Herecin's Sohn gekauft hat. Dem Krankenhause zu Loewenbrücken vermacht er seine Hofstätten in der Jakobsstrasse (platea Jacobi) und seine Gebäulichkeiten, welche den Ausgang von dieser Strasse nach dem Markt (ad forum) haben. Demselben Kloster vermacht er noch verschiedene Jahrzinsen, und erwählt sich in der Cripta desselben seine Grabstätte. Geld-Legate erhalten die Domkirche, S. Symeon, die Predigermönche, Minoriten, S. Martin, ad Horreum, S. Barbara, Martinsberg (Mons S. Martini), die Reuerinnen (sorores penitent.), die Reclusen und Beginen, Henrich v. Sar..., Kl. Pfalzel (Palaciol.), die Nonnen an S. Gervasius, sowie S. Paulin zur Ablösung einer Verpflichtung seines Verwandten (cognatus) Rudolf an diese Kirche und zur Berichtigung einer Schuld von ihm an die Canoniker aus seiner Pension zu Ensche. Zu Testaments-Exekutoren ernennt er den Domcantor C.(uno), den Domkellner F.(riderich) und den Trierer Bürger Jacob Papst (Papa). Als seine Schuldner führt er auf: Friderich v. Lucilburch und Henr. Novelin, deren Bürge sind der Ritter Hermann Grauhaar (Canus) und

Frider. Guz; wie auch Henr. Gralant als Schuldner. 1240, 5 id. jan. — In einem anhangenden Codicill giebt derselbe den Testaments-Exekutoren noch nähere Anweisungen in Betr. einiger seiner Legate. 1240 prid. id. jan. (1241 jan. 12). Chartul. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catalogue Renesse 9 no. 58 nach dem Orig. Das Testament gedr. Mttlrh. Ukb. 3,511. 208.

1241 febr. 27. Erzb. Th.(eoderich) v. Trier excommunicirt zu Coblenz Alle, welche Schenkungen an das Nikolaushospital zu S. Florin, welches er dem Deutschen Hause in Coblenz übergeben unrechtmässiger Weise vorenthalten oder angreifen. Confluentie 3 kal. mart. 1240. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,113 Mttlrh. Ukb. 3,513. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 42. 209

1241 mz. 5. Nybelung, Propst des Dom- und des S. Martinstifts z Worms, inkorporirt dem Capitel des Martinstifts zur Verbesserun der Präbenden die erledigte Küsterei zu Bopard, behält jedoc sich und dem zeitigen Propste dieses Stifts das Gericht zu Bopar und die Anstellung der Priester für die der Küsterei gehörigen Ka pellen aus. Wormatie 3 non. mart. 1241. Orig. in duplo in Cob lenz. Gedr. Günther, Cod. 2,194. v. Ledebur, Archiv 14,81. Mttlrh Ukb. 3,530. Reg. Scriba 3,94 no. 1445. — Mit gleichem Dat. bestätigt dieses der Bischof Landolf v. Worms. Orig. in Coblenz. Ged Schannat, Hist. Worm. 1,138. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,531. 21

1241 mz. 20. Th.(eoderich) v. Isinburch genehmigt, dass der He v. Falkenstein (de Falconis petra) die Hälfte des Zehnten i Dorfe Mezcerich, welche derselbe von ihm zu Lehen hat, de Erzb. Th.(eoderich) v. Trier für die 100 trier. Pfund verpfänd die dieser demselben für die Burgmannschaft auf Kielburch a gewiesen hat. 1240, 13 kal. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlr Ukb. 3,514. Hontheim 1,725 mit 8 kal. (Fischer) Geschlechtsregi 2,159. 21

1241 mz. 26. Nybelung, Propst des Dom- und Martinstifts zu Worn verleiht dem Capitel des Martinstifts zur Verbesserung der Präbend das Patronatsrecht zu Heirrichiswiese trier. Diözese (Hersc wiesen Kr. St. Goar). Wormatie 1241 crast. dnce. annunciat. Or in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,512. 2

1241 mz. 26. Das Domcapitel von Worms bestätigt seines und des M tinstiftes Propstes Nibelung, sowie der andern Pröpste letztern St

Verleihung des Zehnten zu Salche trier. Diözese (Salzig) an das Capitel des Martinstifts zur Verbesserung der Präbenden. Wormacie 1241 crast. annunciat. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,189. Reg. Scriba 3,93 no. 1441. 213.

1241 mz. 27. Nybelung der Propst des Martinstifts zu Worms überweist dem Capitel dieses Stifts zur Verbesserung der Präbenden den Zehnten zu Salzziche. Wormatie 6 kal. apr. 1241. Orig. in Coblenz. Die Bestätigung durch den Bischof Landulf von Worms dd. 1241 crast. annunciat. Marie (mz. 26) im Orig. in Coblenz. 214.

1241 (1242) mz. Theoderich v. Dune theilt mit dem Kl. Himmenrode die bisher gemeinschaftlich besessenen Güter zu Hundiswinkil, ober- und unterhalb des direkten Pfads von Ober-Stadevelt nach Hundiswinkil, doch solle die Weide auf diesen Gütern ungetheilt verbleiben. Zugegen waren der Abt Conrad, der Prior Walter, die Kellner Johann und Henrich, der (Hof-) Meister (magister) Henrich auf Rodenbusch, 2 Conversen, der Priester Friderich von Nunkirchen, die Ritter Jacob v. Dune, Richard v. Malburch, Wilh. v. Stadevelt, Theod. Cutherave, Girard v. Stadevelt und die betheiligten Bauern von Hundiswinkil. 1241 mense mart. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,533. 215.

1241 mz. Otto Pfalzgraf vom Rhein und Herzog von Baiern verleiht zu Landshut seinem Marschall Zorno und dessen Kindern das Patronatrecht zu Hedensheim (Heddesheim bei Creuznach). Unter den Gegenwärtigen Henrich v. Bacherac. Lantshute 1241 mense mart. Orig. in Heidelberg. Gedr. Boehmer, Acta imp. 673. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. S. 20. Oberrhein. Zeitschr. 24,207. 216.

1241 mz. Wolfram v. (Rheingrafen-) Stein (de Lapide) und Ulrich v. Dune während der Belagerung von Faenza Zeugen in Kaiser Friedrich's II Urk. für die Bürgerschaft von Constanz. In obsidione Faventie 1241 mense marcio ind. 14, a. imp. 20, regni Jerus. 15, Sicil. 43. Gedr. Huillard-Bréholles 5b,1103. 217.

1241 apr. 4. Garsilius und Hermann v. Berg, Herren v. Arras, leisten wegen ihres Schl. Arras dem Grafen Heinrich v. Luxemburg den Lehenseid. 1241 fer. 4 ante pasche. Reg. Publ. de Luxemb. 14,104. Bertholet 5,83. 218.

1241 apr. 13. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt dem Kl. Rumirsdorf einen der Pfarrkirche zu Metric gehörigen Wingert an der Mosel, welchen dasselbe von dem Erbpächter mit Consens des betr. Archidiakons Henrich (Verwandten des Erzbischofs) und Pastors Richard erworben hat. 1241 id. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,533. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 42. 219.

1241 apr. 26. Derselbe schlichtet zu Coblenz den Streit der beiden Klöster Siegburg und Kaufungen wegen deren Patronatsrecht zu Leye, und überweist mit Consens des Archidiakons Henrich dem Ortspfarrer den dritten Theil des Zehnten, den Rest aber beiden Klöstern zu gleichen Theilen. Mitbesiegler sein Verwandter (consanguineus) der Orts-Archidiakon H.(enrich) und Gross-Archidiakon Arnold. Confluentie 6 kal. mai 1241. Gedr. Günther, Cod. 2,190. Mttlrh. Ukb. 3,534. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 42. 220.

1241 apr. Die Wittwe Carissima und ihre Schwester Frau Glismude vermachen zu Boppard ihr Haus, gegenüber dem des Ritters Herdegen, dem Hospital des Kl. Eberbach, und der Mönch Adolf, früherer (Hof-) Meister zu Speie, nimmt Namens des Klosters feierlich nach bürgerlichem Rechte diese Schenkung an. Zeugen sind Herr Philipp v. Schonecke, Herr Wigand der frühere Schultheiss, die Schöffen Cunr. Gulre, Volcmar der Vogt und dessen Bruder Krich, Henrich der Sohn Frau Alverade's und der Bürger Herr Wasmud, sowie fr. Adolf. Act. Bopardie 1241 mense apr. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,342. Mttlrh. Ukb. 3,535. Bodmann, Rheing. Alterth. 1,191 Extr. Vgl. aug. 26 Reg. 239. 221.

1241 mai 3. Unter den von der kaiserl. Flotte gefangen genommenen Prälaten, welche sich zu dem vom Papste auf Pfingsten ausgeschriebenen Generalconcil begeben wollten, befanden sich nicht die Abgesandten des Erzbischofs v. Trier, noch wurden deren Briefe gefunden. Gesta Trevir. ed. Waitz in Pertz, Script. 24,404 und ed. Wyttenbach 1,327 zum April. Vgl. Brower, Ann. 2,134 zum Jahre 1240. Nach Boehmer, Reg. 189 ist 1241 mai 3 der Tag der Schlacht. Am 25. Apr. geschah die Abfahrt von Genua; vgl. auch Huillard-Bréholles 5b,1118. Schirrmacher 3,198. Damberger 10,341. 222.

1241 mai. Wirich v. Dune, Helias v. Bopard, Otto v. Sconenburc u. A. Zeugen zu Faenza in Dietelm's v. Krenkingen Urk., wo-

nach derselbe und seine Söhne dem Kaiser Friedrich II die Vogtei von Rheinau verkaufen. Faventie 1241 mense mai ind. 14. Gedr. Gerbert, Cod. epist. Rudolfi 220. Huillard-Bréholles 5 b,1129. 223.

1241 mai 23. Der Domkellner Friderich zu Trier schenkt dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) seine Apotheke mit dabei gelegenem Hause am Graben (super fossatum) in der Stadt, sowie seine Wingerten »Luthartwingarten« und »Cornewingarth« mit Kelter auf dem Neuberg (in novo monte) bei Trier. 1241, 10 kal. jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,536. 224.

1241 iun. 5. Erzb. Th.(eoderich) v. Trier bewilligt zu Lützelcoblenz, dass das Lehen Baldewin's v. Wolken nach dessen Tode an die Wittwe Ida und deren Tochter Petrissa, wenn erstere sich aber wieder verheirathen würde, an Petrissa vererben solle. Ap. Parvam Confluentiam non. jun. 1241. Kindl. Copie. Gedr. Guden, Cod. 2,942. Mttlrh. Ukb. 3,536. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 42. 225.

1241 iul. 6. Der trier. Domherr und Official Theoderich beurkundet einen Vergleich des Mattheisklosters zu Trier mit Godefrid v. Ephternac wegen der S. Euchariusgüter im Gau Bideburch, welche derselbe von Godefr. v. Burge in Afterlehen hat. 1241, 2 non. jul. Chartul. in Coblenz. 226.

1241 iul. 10. Philipp v. Schonecke (auf dem Hunsrück) und seine Frau Aleyde versichern in öffentlicher Gerichtssitzung zu Boppard vor Conrad, Propst von S. Martin zu Worms und Notar zu Bopard, Schultheisen, Schöffen und Bürgern, da sie ihrer an den Sohn Emilrich's v. Hepinhefte verheiratheten Tochter 120 Mark als Mitgift versprochen haben, ebensoviel jedem ihrer übrigen Kinder. Act. Bopardie in publico judicii consistorio 6 id. jul. 1241 ind. 14. Kindl. Copie. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,537. 227.

1241 iul. 11. Theoderich Abt und der Convent von Laach verkaufen daselbst mit Consens des Erzb. Theoderich und des Domcapitels v. Trier, sowie des Erzb. Conrad v. Cöln dem Canonikus Godefrid von S. Florin in Coblenz ihren Hof Minkilvey mit allem Zubehör und einigen dabei gelegenen Aeckern um 105 köln. Mark. Act. in monasterio Lacensi 5 id. jul. 1241. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,191. Mttlrh. Ukb. 3,537. Reg. Wegeler, Laach 2,30. 228.

1241 iul. 21. Erzb. Th.(eoderich) v. Trier befiehlt aus Coblenz dem Schultheisen, den Schöffen und der Bürgerschaft v. Trier, darauf zu sehen, dass der von den Schöffen und Bürgern daselbst festgesetzte Zolltarif für die Schiffe der Coblenzer Bürger beobachtet werde, da er verordnet habe, dass ein gleicher auch in Coblenz für sie gelten solle. Confluentie 12 kal. aug. 1241. Inserirt in Erzb. Arnold's Urk. v. 1251. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,538. Günther, Cod. 2,250. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 43. 229.

1241 iul. 25. Derselbe benachrichtigt aus Coblenz den Propst H.(einrich) v. Pfalzel, dass er hiermit seinem Ministerialen G.(erard) v. Esch erlaube, alle Rechte in Anspruch zu nehmen, welche derselbe infolge des zu Lehen tragenden Kämmereramtes habe. Confluentie 8 kal. aug. 1241. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,539. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 43. 230.

1241 iul. 26. Graf Henrich v. Sein (Senensis) gewährt zu Cöln auf die Bitte seines Verwandten Godefrid, Propsten von S. Gereon daselbst, und mag. Theobald's Dechanten von S. Stephan zu Mainz, seines Capellans, zu seinem und seiner Gemahlin Methilde Seelenheile dem Marien Magdalenenkloster in Cöln Bede- und Dienstfreiheit für dessen Güter zu Merkenech. Colonie 1241 crast. Jacobi. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,131 no. 256. 231.

1241 iul. 29. Erzb. Theoderich v. Trier genehmigt zu Coblenz den der S. Annakapelle im Kl. Marienberg bei Boppard (in monte b. Marie Bopard.) von dem Bischof Henrich v. Oesel (in Liefland), welcher dieselbe auf sein Ansuchen am Sonntag nach Jakobi (jul. 28) geweiht hat, ertheilten Ablass. Confluentie 4 kal. aug. 1241. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,539. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 43. 232.

1241 aug. 1. Philipp v. Hohenvels beurkundet im Rheingau, dass vor ihm und dem Abt von Eberbach der Rheingraf (Ringravius) Embrico auf die Vasallenschaft Embrico's, des Hohenfelsischen Burgmannes von Richenstein, verzichtet habe, da die Weinberge, welche diesem derselbe zu Lehen gegeben, er nicht mit Recht vergeben konnte, weil sie dem Kl. Eberbach und Andern gehörten. In pago Reni kal. aug. 1241. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,341. Mttlrh. Ukb. 3,540. Vgl. Baer, Dipl. Gesch. von Eberb. 2,56. 233.

1241 aug. 12. Der Ritter R.(einer) v. d. Brücke (de Ponte), Vogt zu Kestenthe, schreibt aus Trier an den Abt und Convent von Hymmelroth, dass er dem Sigewin und dessen Miterben gestattet habe, die Hofstätte an dem abteil. Hause zu Kestenthe, deren Vogteirecht derselbe von ihm besitze, an sie zu verkaufen; zugleich bittet er sie, ihn und seinen verstorbenen Bruder F.(riedrich) in ihre Fraternität aufzunehmen, und dass dieses geschehen, ihm schriftlich mitzutheilen. Treveri 1241 fer. 2 post Laurentii. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,540. 234.

1241 aug. 16. Der Bischof Henrich v. Oesel in Liefland, vom Predigerorden, beurkundet zu Coblenz, dass er im Auftrage des Erzb. Th.(eoderich) v. Trier die Kirche auf dem Beatusberg geweiht, und seitens des Erzbischofs und seiner derselben Ablässe ertheilt habe. Confluentie 17 kal. sept. 1241. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,540. 235.

1241 . . . . Erzb. Th.(eoderich) v. Trier ertheilt der von dem Bischof fr. Henrich von Oesel geweihten Kirche im Kloster auf dem Beatusberg, dessen Weihe er wegen Leibesschwachheit demselben aufgetragen habe, ein Ablassprivilegium, und setzt das jährliche Kirchweihfest auf den Sonntag nach Maria Himmelfahrt fest. 1241. Orig. in Coblenz. Gedr. v. Reisach, Archiv 1,219. Holzer, Pro-episc. 17 Extr. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 43. Mttlrh. Ukb. 3,541. 236.

1241 aug. 17. Henrich v. Stein (-Kallenfels — de Lapide) im Lager bei Tivoli Zeuge in Kaiser Friedrich's II Urk. für Kl. Rheinau. In castris prope Tibur 1241 aug. 17, ind. 14, Rom. imp. a. 21, reg. Jerus. 17, Sicil. 44. Gedr. Huillard-Bréholles 5b,1161. Gerbert, Cod. epist. Rudolfi 221. 237.

1241 aug. 23. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt zu Romersdorf dem Stift Carden die Befreiung von der Cathedralsteuer für die Kirchen, deren Patronatrecht dasselbe besitzt. Rumerstorph 10 kal. sept. 1241. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 43. Mttlrh. Ukb. 3,530. 238.

1241 aug. 26. Cunrad Propst von S. Martin zu Worms und Notar zu Boppard, Sifrid Schultheiss, Schöffen, Ritter und Bürger daselbst beurkunden die Erneuerung der Schenkung vom

April (Reg. 221) in Gegenwart derselben Zeugen. Bopardie 7 kal. sept. 1241. Orig. in Idstein. 239.

1241 aug. 26. Theodorich Abt und der Convent von Laach verkaufen mit Consens und Mitbesiegelung der Erzbischöfe Theodorich v. Trier und Conrad v. Cöln dem Kl. Rumerstorph 103 Morgen an Aeckern zu Heimbach für 200 köln. Mark. In conventu monasterii Lacensis 7 kal. sept. 1241. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,31. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,542. 240.

1241 aug. 26. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt zu Laach vorgen. Güterverkauf, nachdem auch der Edle Henrich v. Covern als Vogt des Laacherhofs zu Heimbach seinen Consens dazu gegeben hat, und die Verpflichtungen gegen denselben geregelt worden, sowie die feierliche Besitzübergabe im Hofe zu Heimbach durch den Abt Theoderich v. Laach an den Abt Heinrich v. Rumirstorph stattgefunden hat. Ap. Lacum 7 kal. sept. 1241. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,192. Mttlrh. Ukb. 3,541. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 43. Wegeler, Laach 2,31. 241.

1241 . . . . Die Prämonstratenser Aebte Hinrich zu Rumerstorph und Lutger zu Seine beurkunden, dass Theoderich Abt und der Convent von Laach dem Kl. Rumerstorph für 200 köln. Mark 100 Morgen Ackerland von dem Hofe zu Hembach verkauft, dass Abt Hinrich und der Convent von Rumerstorph darnach den vierten Theil dieser Aecker, nämlich 25 Morgen für 50 köln. Mark an den Ritter Arnold v. Overn-Engersche verkauft, dieser aber zu seinem, seiner Ehefrau Alverade und seiner Aeltern Seelenheile von diesen Aeckern 5 Morgen an Kl. Rumerstorph und 3 Morgen an Kl. Seyne geschenkt, aber von denselben in lebenslänglichen Niessbrauch erhalten habe; sodann aber auch in den angegebenen Grenzen zwischen Rumerstorph und dem Ritter Arnold wegen der 25 Morgen ein Vertrag gemacht worden sei. Zeugen Johann Prior und Gerhard Subprior von Rumerstorph; Hinrich Prior und Bruno Subprior von Seine. 1241. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,551. 242.

1241 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt dem Kl. Romersdorf den Ankauf von 25 Morgen Ackerland und einer Wiese zu Vallendar. 1241. Nur Reg. im Kloster-Repertorium. 243.

(c. 1241) . . . . Erzb. Theoderich v. Trier cassirt den Vertrag zwischen Kl. Romerstorf und den Einwohnern des Dorfs Hoingen wegen Beschränkung des klösterl. Gütererwerbs daselbst. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,554. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 44. 244.

1241 aug. Der trier. Domherr Friderich bestätigt zufolge inserirten päpstl. Mandats (v. 21. Nov. 1239 Reg. 137) den gleichfalls inserirten Vergleich zwischen dem Kl. Hemmenrode und dem trier. Archidiakon Radulf (v. Apr. 1237 Reg. 9.) 1241 mense aug. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,452. 245.

(1241) . . . . Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt einen zwischen dem Abt von Gladbach und dem Dompropst v. Trier als Pastor von Celtanc und Radiche getroffenen Vergleich wegen des Zehnten. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,554. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 43. 246.

1241 . . . . Richter, Schöffen und Bürgerschaft von Cöln beurkunden, dass vor ihnen in Cöln die Abtei Gladbach für 900 köln. Mark alle ihre Besitzungen zu Ratege und Celtanc, sowie das Patronatrecht zu Lossenig an den Grafen Henrich v. Seyn verkauft habe. 1241. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,549. 247.

1241 sept. 1. Die Gebr. Rodolf, Wilhelm, Franco und Otto von Walde (S. Peterswald), Henrich v. Leffelszeyt, Bartholomeus v. Walde, Gerard Bruco v. Veldenze, Godefrid v. Dille und Theoder. Moro v. Walde beurkunden, dass Alard v. Sprendelingenheim eidlich seiner Eigenthumsrechte auf die Güter zu Bleyneke zu Gunsten des Grafen Johann v. Spanheym entsagt habe, und versprechen dem Grafen ihre Hilfe, wenn Alard diese Güter an einen andern übertragen wollte. Zeugen Graf Symon v. Spanheym, der Edle Ulrich v. Stein (-Kallenfels — de Lapide), die Gebr. Volcker und Philipp Burgmänner auf Starckenberc, Theoderich der Schultheiss, Gozewin der Truchsess und Andere von Enkerige. Besiegelt von Graf Johann (v. Spanheim). 1241 ind. 14, kal. sept. regn. Fr. (iderico). Orig. in München. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,543. Vgl. Lehmann, Spanh. 2,3. 248.

1241 sept. 3. Der Dechant von S. Georg in Cöln beurkundet, dass in seiner Gegenwart der köln. Domherr Albert v. Renninberg

seiner Schwester, der Aebtissin (Elise v. Rennenberg) des Klosters der h. (11 Tausend) Jungfrauen das. die Macht ertheilt habe, auf die Kirche in Hagene zu resigniren. 1241, 3 non. sept. Orig. in Cöln. Gedr. Ennen, Quellen 2,220. 249.

1241 sept. 11. König Conrad IV (Kaiser Friedrich's Sohn, erwählter Römischer König und Erbe des Königreichs Jerusalem) ersucht den Herzog von Limburg, wenn der Erwählte von Cöln beabsichtigen sollte, zu Rimage eine Burg zu erbauen, dieses mit aller Macht zu verhindern, und empfiehlt ihm den Gerhard v. Sinzche. Ap. Hall 11. sept. ind. 14. Gedr. Guden, Cod. 2,941. Ernst, Hist. de Limb. 4,200 und 6,222. Huillard-Bréholles 6b,817. Mttlrh. Ukb. 3,544. Ernst, Hist. de Limb. 4,200 Extr. Reg. Boehmer 261 no. 35. Wauters 4,357. Schirrmacher 4,13. 250.

1241 sept. 15. Derselbe gebietet den Burggrafen v. Hamerstein und seinen Ministerialen, Vasallen und übrigen Reichs-Getreuen, auf die Aufforderung Gerhard's v. Zinzich, seines Getreuen, gegen den Grafen von Nassau, H. (einrich) v. Isenbergh und andere Reichsfeinde zu Felde zu ziehen. Ap. Hall 15. sept. ind. 14. Gedr. Tross, Westfal. 1825 jul. 1. Huillard-Bréholles 6b,818. Mttlrh. Ukb. 3,544. Hennes, Grafen v. Nassau 232. Reg. Boehmer 261 no. 36. 251.

1241 sept. Die 14 Schöffen von Trier, darunter Bonefacius, Ludewic Freysam, Ordolf, Ludew. Puella, Ludew. Weiss (Albus), Tristand, Gyleth, beurkunden, dass Herr Wiric v. Schowenberch mit Zustimmung des Canonikus Johann von S. Symeon und dessen Mutter Ofylia vorbehaltlich der Nutzniessung auf ihrer dreien Lebenszeit einen Wingert innerhalb der Stadtmauern von Trier am Thurm »Spize« an das Symeonstift für die Anniversarienfeier der edeln Matrone Methilde, Tochter des Grafen v. Castel, geschenkt habe. 1241 mense sept. Orig. in Coblenz, wo auch eines ohne Dat. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,424. Reg. ibid. 3,545. 252.

1241 oct. 16. Das Mindener Domcapitel verkauft für 500 köln. Mark, die Mark zu 12 Soliden gerechnet, seine sämmtlichen Besitzungen zu Retherstorpe an den Grafen Heinrich v. Sein und dessen Gemahlin Mechthilde. Unter den Zeugen der Graf v. Arneberg (Aremberg) Burggraf zu Cöln, die Gebr. Gerard und Arnold v. Renninberg. Herreke 17 kal. nov. in die Galli 1241. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,134 no. 259. 253.

1241 oct. 21. Der trier. Domcantor Cuno (v. Falkenstein) macht in Gegenwart des Domdechanten W.(ilhelm), des Propstes R.(udolph v. d. Brücke) von S. Paulin, des Ritters Richard v. Pallast (de Palatio), des Landdechanten C., der Mitcanoniker Everard und Godefrid, der Predigermönche W. v. Brandenburch und H. v. Pfalzel (de Palaciolo) sein Testament, welches der Erzbischof und das Domcapitel v. Trier mitbesiegeln. Zum Erben seiner Güter in Buchbach (Bubach Kr. Ottweiler) setzt er den nächsten Verwandten (parentela) aus dem Stamme der Herren v. Falkenstein (de Falconis petra) ein, welcher zugleich trier. Domherr sein wird, und zu seiner und seines verstorbenen Oheims (patrui) Ludewich Anniversarienfeier verpflichtet sein soll, eine bestimmte Rente an's Domcapitel zu zahlen. Häuser in Trier und Kilburch, seine Güter zu Cure, Reinesvelt, Odelvengen, Urien und Hosele, seine Weinberge bei S. Johann und auf dem Neuberg (in Novo monte), überhaupt alle seine Güter ausser denen zu Buchpach, überweist er dem Propst von S. Paulin und dem Ritter Richard v. Pallast, um dieselben behufs Tilgung seiner Schulden zu verkaufen; auch bestimmt er aus den Gütern zu Cure eine Leibrente für seine Verwandte (cognata) Gertrude, Nonne auf Marienberg (bei Boppard — in monte S. Marie). 1241, 12 kal. nov. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,545. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 43 zum 1. Nov. nach dem Chartul. mit dem unricht. Dat. 1241 kal. nov. 254.

1241 oct. 23. Henrich Edler v. Kovern genehmigt als Vogt den Verkauf von 103 Morgen Ackerland aus dem Hofe zu Heimbach Seitens der Abtei Laach an das Kl. Rumerstorph (v. 26. Aug. Reg. 241). 1241, 10 kal. nov. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,543. 255.

1241 oct. 24. Die Gebr. Theoderich und Frederich (*Grafen) von Veldenz schenken dem Kl. Machra verschiedene Zehnten in dessen Umgegend (*bis Rattig, Kaderig und Wellen). Da die Schenker keine eigenen Siegel besitzen, so lassen sie die betr. Urk. von dem Archidiakon und Propst R.(udolf) von S. Paulin bei Trier besiegeln, wie auch von dem Ritter Friderich von der Brücke (de Ponte), welcher als Lehensherr zu dieser Schenkung seinen Consens gegeben hat. 1241 non. kal. nov. Orig. in Coblenz, auf das die beiden eingeklammerten Stellen mit Sternchen (*) von moderner Hand überschrieben sind. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,546. 256.

1241 oct. Wilh. Gude (Bonus [v. Sinzich]) Zeuge in einer Urk. Kaiser Friedrich's II für den Grafen v. Jülich. Cremone 1241 mense oct. ind. 15. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,82. Huillard-Bréholles 6b,824. 257.

Nach Boehmer, Reg. S. LXXXV ist die Urk. nach Zeugen, Zeitdaten und Inhalt nicht Kaiser Friedrich, sondern König Conrad IV zuzuschreiben; auch nach Huillard statt Cremone wahrscheinlich Tremonie (Dortmund) oder Colonie zu lesen.

1241 nov. 6. Matheus Herzog v. Lothringen und Markgraf befiehlt aus Trier dem Winemar v. Mandresem (Manderscheid) wiederholt, dem Nonnenkloster Orreum in Trier die schuldige Justiz gegen die Leute des Hofs Fleriche (Fleringen in der Eifel), welcher von ihm zu Lehen, und worüber dasselbe sich bei ihm, als dem obersten Vogt gleichsam, beschweret, nicht länger zu verweigern. Treveri fer. 4 post Omnium sanctorum 1241. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,547. 258.

1241 nov. 10. Graf R.(einhold) v. (Blies-) Castel Herr zu Bitsch beurkundet, dass die Gebr. Theoderich und Hugo v. Hagen (de Indagine) unter sich eine Gütertheilung über all ihr Erbe und Lehen gemacht haben, und er einem der Brüder gegen den andern wegen seines Theils Gewähr leisten wolle. 1241 vigil. Martini. Orig. in Berleburg. Gedr. Toepfer, Hunolstein. Ukb. 1,304. Mttlrh. Ukb. 3,547. 259.

1241 nov. 19. Das Kl. Schiffenburg vererbpachtet zu Wetzlar eine Hofraithe zu Germeze, welche der Fischer Albert gegen einen Jahrzins inne hat, und eine dabei gelegene Wiese, worin zwei Fischteiche sich befinden, an Wigand Unter den Krämen (sub Tuguriis) für 18 leichte Denaren Jahrzins. Zeugen Hartmann Dechant, Cunrad Erzpriester, Wigand v. Gozolshusen, die Schöffen Richolf, Weidemann, Gerbert, Hermann vormals Vogt und Rudolph Regel. Wetflarie 13 kal. dec. 1241. Gedr. Guden, Cod. 2,82. Reg. Scriba 2,32 no. 398. 260.

1241 . . . . Der Dechant und der Custos von Bingen beurkunden, dass der Ritter Heinr. Prentsac und seine Ehefrau Agnes v. Winkel der Michelskapelle zu Eberbach für eine ewige Lampe 2 Weinberge, genannt Langene, zu Monstre bei Bingen, geschenkt, und auf der Landstrasse nach bürgerlichem Rechtsbrauch in die Hände des Abts, Oberkellners und zweier Mönche von Eberbach auf die Wingerten verzichtet haben, dieselben aber auf Lebenszeit gegen einen Ochlzins

in Bau erhalten; dass derselbe Heinrich darnach in der Walburgiskirche zu Winkel vor Zeugen diese Schenkung erneuert, nichtsdestoweniger auch noch im Dorfe Monstre öffentlich vor allen Dorfbewohnern, worunter der Meier Peregrin, die Gebr. Diderich und Cunrad v. Strazeburg, die Gebr. Sifrid und Diderich Grin, dieses ausgesprochen habe. 1241. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,345. Mttlrh. Ukb. 3,548. 261.

1241 . . . . B. Meisterin und der Convent von Lutra (Fraulautern) beurkunden, dass sie zu (Frau-) Lautern in Gegenwart des Pastors Sibodo von Uccelstorf, des Priesters Friderich von Bedrestorf und Johanns v. Bedrestorf von Bencelin v. Bedestorf S Morgen Feld zu Hucelstorf, bei Bissenpul, Daswilre und am Wege nach Oswilre gekauft haben. Ap. Lutra 1241. Besiegelt von dem Abt von Lungfelden (Glandariens.) und Herrn Joh. v. Sirsperch. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,548. 262.

1241 . . . . Der Priester Friderich, Caplan von S. Abrunculus in Trier, und seine Mutter, die Wittwe Lifmude, schenken dem Kl. Hemmenrode ihr grosses Haus mit Garten und den kleinern Häusern bis zum Hause des Canonikus Arnold von S. Symeon in der »Vlandergasse«, welche Schenkung Lifmude nach dem Tode ihres Sohnes erneuerte. Zeugen Friderich (Dom-) Kellner, Theoderich erzbischöfl. Official, Philipp Pleban von S. Laurentius, der Priester Theoderich, Walter der Prior von Hemmenrode, die 14 Schöffen Lodewich Vreissam, Bonifacius, Ordolf, Gilot, Tristand, Lodewich Puella, Lodew. Weiss (Albus) etc. etc. 1241. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,550. 263.

1241 . . . . Der trier. Gross-Archidiakon A.(rnold) genehmigt die Inkorporation der in seinem Archidiakonatsbezirk gelegenen Kirche zu Lusche durch den Erzb. Th.(eoderich) v. Trier an das Kl. Horreum. 1241. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,552. 264.

1241 . . . . Der trier. Archidiakon Rudolph schenkt dem Kl. Chumbd alle seine Güter nebst dem Kirchensatz zu Bornheim bei Flanheim und Sülz. 1241. Reg. Büttinghausen, Beitr. 2,326. Widder, Kurpfalz 3,479. Würdtwein, Monast. Palat. 5,455. Unrichtig bei Scriba 4c,6 no. 5200. 265.

1241 . . . . Der Bürger Hinrich Ogyr zu Boppard und der Krämer Wasmud werden in des Erstern Hause wegen der Scheidemauer und Dachtraufe ihrer beiden Häuser, worüber sie in Streit lagen, verglichen. Zeugen der Schultheiss Sifrid, die Ritter Herden, Wigand und Herbold; die Schöffen Cunr. Gulre, Hinrich, Volcmar Vogt und dessen Bruder Krich, Hermann, Sifrid und Helewic Rifeling, Wilhelm vom Kirchhofe (de Cimiterio). Bopardie in domo Hinrici 1241. Orig. in Coblenz. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,343. Mttlrh. Ukb. 3,552. 266.

1241 . . . . Friderich v. Ockenheim verkauft sein Antheil an der Burg Steincallenfels (Lapis) mit Consens seines Schwagers (sororii) F.(riderich v. Steincallenfels) de Lapide und seiner Gemahlin Christine an seinen Schwager Anshelm. 1241. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,358 nach einer Copie im Hunolstein. Hausarchiv. 267.

1241 . . . . Die Abtei S. Marie ad Martyr. in Trier vererbpachtet ein Haus mit halbem Garten in der Webergasse (in platea textorum) daselbst an den Schmidt Henrich für 9 Soliden Jahrzins. 1241. Chartul. in Trier. 268.

1241 . . . . Die Eheleute Johann und Luzia v. Arweiler überweisen ihrer Tochter Benigna, Nonne im Kl. Niederehe, einige Güter. 1241. Reg. Schannat, Eifl. illustr. und Baersch, Uebersetzung 2a,4. 269.

1241 . . . . Marcward Edler v. Swolmeze zu Herford Zeuge in des Erzb. Conrad v. Cöln Urk. für die Gräfin Sophie v. Ravensberg. In Hervordia 1241 pont. nri. a. 4. Gedr. Wilmans, Westfäl. Ukb. 3,212 no. 392. 270.

1241 . . . . Welter v. Brunshorn Zeuge in des Erzb. Conrad von Cöln Urk. für die Abtei Brauweiler. 1241. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,135 no. 261. v. Ledebur, Neues Archiv 3,154. Ernst, Hist. de Limb. 5,324. 271.

1241 . . . . Die Bauern von Sommerloch bei Wallhausen werden von dem Erzbischofe v. Mainz mit der Exkommunikation und schweren Strafen belegt, weil sie den Pastor David von Roxheim grausam ermordet hatten. Trithem, Chron. Sponh. 277. Vgl. Widder Kurpfalz 4,95. 272.

1241 . . . . Bischof Conrad v. Speier verkauft an den Grafen Hein-

rich v. Sayn für 1100 Mark die Güter seines Hochstifts und Domcapitels zu Creuznach. Trithem, Chron. Sponh. 277. Würdtwein, Nov. Subs. 1,147—48 und Monastic. Palat. 5,317. Vgl. Widder, Kurpfalz 4,25. Lehmann, Spanheim 1,31—32. 273.

(1241) . . . . Mttlrh. Ukb. 3,553—54 no. 734—36 siehe Reg. 286, 246 und 244.

1242 . . . . Theoderich Abt und der Convent des Martinsklosters zu Trier verkaufen an das Cistert. Nonnenkloster Loewenbrücken (de Ponte Leonis) den Paulsberg (Montem S. Pauli) daselbst. 1241 imp. Frider. II. Copie in Schreiner's Hist. abb. S. Martini, Manuscr. saec. 18 in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,528. Wegen folg. Urk. trier. Zeitrechnung angenommen. 274.

1242 ian. 23. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt zu Trier den von Abt Theoderich von S. Martin und dessen Convent um 61 Pfund geschehenen Verkauf des Paulsberg an das Kl. Löwenbrücken. Treviris 10 kal. febr. 1241. Copie wie vorher. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 339. Mttlrh. Ukb. 3,528. 275.

1242 ian. Berlewin Zorno, Marschall des Pfalzgrafen, beurkundet auf der Burg Stromberg, dass Herr Bertold Scue und dessen Söhne Udo und Rupert v. Struburg auf alle Ansprüche an das Kl. Eberbach wegen ihres Mannes Gumpelmann verzichtet haben. Unter den Rittern sind Zeugen Werner Colspenning v. Limene, Burcard v. Struenburg, Herdegen v. Mannenbach, Marquard Roth (Rufus), Heinr. Colspenning und Arnold v. Dibach. In castro Struenburg 1242 mense januar. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,414. 276.

1242 febr. 15. G.(odefrid) Dechant und das Capitel des Stifts zu Carden vergleichen sich bei Monreal mit dem Grafen Henrich v. Virninburch wegen des von demselben und dessen Dienern (nuntii) ihnen geraubten Getreides und zugefügten Schadens. Darnach stellt der Graf die Edeln Herren Philipp v. Virninburch und Roussemann v. Kempenich, sowie die Ritter Hermann und Burchard als Bürgen für den vollen Ersatz alles Schadens, welcher gemeinschaftlich, seitens des Klosters durch Ludewic Schufbach und Echard, seitens des Grafen durch dessen Burgmänner Godefrid v. Alcea (Elz) und Sifrid ermittelt werden soll. Juxta Monrealh 1241 crast. Valentini. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,528. 277.

1242 febr. 22. Erzb. Theoderich v. Trier ertheilt zu Trier dem Capitel von Carden nochmals eine Urk. (gleichlautend mit der von 1241 aug. 23 zu Romersdorf). Treveri 8 kal. mart. 1241 pont. a. 30. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,529. 278.

1242 mz. 1. König Conrad (IV) verschreibt zu Trier seinem Cleriker, dem Propste Henrich von Pfalzel, welcher ihm 300 trier. Pfund vorgestreckt hatte, die gefangenen Juden Helemann nebst dessen Schwiegersohn Heckelin von Cogme und Aaron von Crove, um sich aus deren Habe bezahlt zu machen, und verspricht ihm, wenn diese nicht hinreiche, das Fehlende aus seinem Aerar zu ersetzen. Treveri 1241 kal. mart. Orig. in Trier. Gedr. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1 Add. 56. Huillard-Bréholles 6b,827. Mttlrh. Ukb. 3,530. Reg. Boehmer 259 no. 29. Kreglinger in Compte rendu 5,252. 279.

1242 mz. Derselbe ertheilt zu Trier der Abtei S. Maximin einen Schutzbrief. Ap. Treverim 1242 mense mart. ind. 15. Orig. in Trier. Gedr. Zyllesius 3,59. Hontheim 1,726. Lünig, Reichsarchiv 16,284. Vredius, Geneal. comit. Flandr. 1,135. Huillard-Bréholles 6b,828. Mttlrh. Ukb. 3,559. Reg. Boehmer 262 no. 42. Publ. de Luxemb. 14,105. Wauters 4,366. Georgisch 1,1022. — Nach den Gest. Trev. kam der König auf der Durchreise nach Aachen in den Fasten nach Trier, wo ihm Erzb. Theoderich einen ehrenvollen Empfang bereitete. Nach der Abreise des Königs begab sich der Erzbischof nach Coblenz. Vgl. Huillard-Bréholles 6b,827. Boehmer, Reg. 262. Schirrmacher 4,19. Ann. Pantal. ap. Boehmer, Fontes 4,479 und ap. Pertz, Script. 22,537. 280.

1242 mz. 5. Dechant und Capitel des Doms zu Worms geben ihren Consens zu des Propstes Nibelung Inkorporation der Küsterei zu Bopard und der Zehnten zu Salziche an das Capitel des Martinstifts zu Worms. Wormatie 3 non. mart. 1242. Orig. in Coblenz. Vgl. 1241 mz. 5 und mz. 27. 281.

1242 mz. 18. Der Ritter Wirric v. Virei verkauft dem Kl. Neumünster (Nov. monaster.) das Dorf Puis (Spiesen bei Ottweiler). 1241 mense mart. fer. 3 post dnc. Reminiscere. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,330. Mttlrh. Ukb. 3,531. 282.

1242 mz. 21. Die Ritter Gebr. Friderich und Heirbold v. Bopard erneuern und beurkunden zu Boppard ein schon längst

getroffenes Abkommen mit dem Scholastikus Lodevic von S. Martin zu Worms, als Pleban der Kirche von Kisilspeie, wornach dieselben sich auch ferner demselben zur Lehenstreue verpflichtet erklären, nachdem ihnen ihr Fuder Weinrente, welches sie von der Kirche als Lehen beziehen, mit einer genügenden Geldsumme abgekauft worden ist. Besiegelt von Conrad Propst von St. Martin zu Worms, dem gen. Herbold und von dessen Schwager (sororius) Sifrid v. Gundilnhusen, zur Zeit Schultheisen zu Bopard, statt des obengen. Friderich. Actum dudum, innovatum et dat. Bopardie 1241 Benedicti abb. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,531. 283.

1242 (43) mz. 27. Der Erzb. Conrad v. Cöln und Bischof Conrad von Speier vermitteln einen Frieden zwischen dem Erzb. Sifrid v. Mainz einerseits, und dem Wildgrafen (com. silvest.) Conrad, den Raugrafen (irsut.) Heinrich und Conrad, und dem Grafen Symon v. Spanheim andrerseits. Darnach sollen dafür, dass der Erzbischof seine Befestigungswerke auf dem Dissibodenberge abtragen soll, Wildgraf Conrad seine Burg Cirberc, die Gebr. Johann, Heinrich und Symon v. Spanheim ihre Burg Spanheim, und die Raugrafen Heinrich und Conrad ihre Burg Buhinberc dem Erzst. Mainz zu Lehen auftragen. Auch solle von keiner Seite je mehr eine Befestigung auf dem Dissibodenberge errichtet werden; wenn dieses jedoch noch in neuerer Zeit von einem Theil wieder geschehen sollte, so verpflichten sich der Erzbischof v. Cöln und der Bischof v. Speier mit den Grafen Heinrich v. Seyn, Friderich v. Leiningen, Eberhard v. Eberstein und den andern Obengenannten gegen den Uebertreter Hilfe zu leisten. 1242, 6 kal. apr. Gedr. Guden, Cod. 1,570. v. Reisach, Archiv 2,258. Mttlrh. Ukb. 3,558. Reg. Boehmer 389 no. 169. Günther, Cod 2,196. Lehmann, Spanheim 1,32. Vgl. Schirrmacher 4,506. 284.

1242 mz. Wildgraf Conrad v. Kirburg trägt zu Cöln dem Herzog v. Brabant sein Schl. Grumbach zu Lehen auf, und erhält dafür auf 4 Jahre 20 Fuder Wein zu (Ober-) Wesel, welche der Herzog vom Reich zu Lehen hat. Colonie 1241 mense mart. Extr. Butkens 1,84. Reg. Wauters 4,389. 285.

(1212—42) . . . . Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet, dass die Märkerschaft des Dorfes Trimpse alle ihre Märker-Felder und Wiesen daselbst gegen einen Jahrzins von 10 köln. Soliden und 9 Malter Korn Andernacher Maass dem Nonnenkloster zu Andernach

(S. Thomas) in Erbpacht gegeben habe. Ohne Dat. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,553. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 340. 286.

(1212—42) . . . . Erzb. Theoderich v. Trier ertheilt für den Kirchenbau des Kl. Lonnig diesem ein Ablassprivilegium. Ohne Dat. Nach Privatmittheilung. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 340. 287.

1242 mz. 28. Als König Conrad auf der Rückreise (von Cöln) vor Ostern in die Gegend von Coblenz kam, starb Erzb. Theoderich von Trier 5 kal. apr. im 30. Jahre seines Pontifikats. Gesta Trevirorum ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,404. Necrol. S. Kuniberti Colon. bei Ennen, Quellen 2,102. Vgl. Kyriander 173. Brower, Ann. 2,135. Huillard-Bréholles 6,829. Goerz, Reg. d. Erzbb. 43. — Theoderich wurde im Dome zu Trier vor dem Martinsaltar begraben. Vgl. Gest. Trev. ed. Wyttenbach 1,328 Note f. Brower, l. c. — Das Pontifikat Theoderich's erzählt auch der rhein. Antiquarius Abth. 3 Band 3 S. 672—73. 701—706. Ueber die Vita Theoderici in den Gest. Trev. vgl. die Dissertation v. Bertheau S. 54 etc. 288.

1242 . . . . Nach dem Tode des Erzb. Theoderich wählte der grössere Theil des Domcapitels dessen Schwestersohn, den Dompropst Arnold v. Isenburg, zum Nachfolger, während eine geringe Minorität den Rudolph v. d. Brücke, Propsten von S. Paulin bei Trier, ernannte. Letzterer erhielt von König Conrad, da auch der päpstl. Stuhl erledigt war, die Regalien. Beide Theile bekriegten sich längere Zeit, und die Minorität wurde von dem Herzog von Lothringen, den Grafen v. Seyne und Luxemburg mit aller Macht unterstützt. Der Archidiakon Theoderich v. Hagen, ein schon bejahrter Mann, wurde gefangen genommen, der Dom befestigt und die Burg Sarburch besetzt. Die Anhänger Arnold's, welchen die Meisten vor Rudolf begünstigten, hatten den erzb. Pallast befestigt, und ihre Helfer durch die Musspforte (per portam Moselim) eingelassen; einen Angriff auf den Thurm des Ritters Richard v. d. Brücke gemacht, wo der Prümer Propst Theoderich v. Blankenheim gefangen sass; Rudolf v. d. Brücke, den Bruderssohn des Propstes v. S. Paulin, gefangen genommen; andernmals wieder Arnold v. der Fels, Gobelo v. Weiler und Theoderich v. Linzer mit andern Edeln als Gefangene in den Pallast abgeführt, während der Graf v. Luxemburg in der Stadt war; vergebens belagerte derselbe den Pallast, um sie su befreien. Endlich kam zwischen beiden Parteien ein Vergleich zu

Stande, nachdem man vorher bei Nuvele (Newel Landkr. Trier) in Unterhandlungen getreten war. Rudolf trat zurück und erhielt auf einige Zeit das Schl. Sarburch, wo er nicht lange darauf gestorben sein soll. Arnold stellte seine Wahl in die Hand des Papstes Innocenz IV (welcher am 24. Juni 1243 den seit dem 17. Nov. 1241 erledigten päpstlichen Stuhl bestiegen hatte). Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,328—32 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,405 etc. Vgl. Brower, Ann. 2,136. Damberger 10,380 und folg. Reg. 289.

Nach einem Bericht des belg. General-Archivars, Herrn Gachard, im 11. Bde. S. 254 no. 183 der Bulletins de la commission royale d'histoire de la Belg. befindet sich im herzogl. Archive auf dem Schlosse de Beaumont ein kleines Heft von 8 Blättern, welches in lat. Sprache in sehr enger Schrift aus dem 15. Jahrhundert eine Erzählung der nach dem Tode des Erzb. Theoderich's entstandenen Zerwürfnisse enthält.

(1242) . . . . . Das trier. Domcapitel (Capitulum Trevirense) wendet sich nochmals beschwerend an die Gräfin E.(rmesinde) von Lucelnburg gegen W. v. Roddemache (Rodemachern), J.(ohann) v. Weiler (de Vilario) und deren Genossen wegen Wegnahme seiner Gefälle zu Maris, Vilirs, Lenningen, Vivers, Perle und Gris, und bittet dieselbe, da diese Dörfer in ihrer Herrschaft gelegen sind, sie auch einige derselben von der trier. Kirche zu Lehen habe, um ihre Hilfe, indem es die ihm von der Gräfin übersandte Antwort seiner Gegner auf seine erste Klage in ihren einzelnen Punkten widerlegt. Auf die von den Gegnern gemachte Erwiderung, dass ihre Genossen, unter denen sie den Dompropst, den Domdechanten, den Domcantor J.(ohann) v. Roddemache, den Propst v. S. Symeon Th.(eoderich) v. Ulmen und den Scholastikus Sifrid von Carden nennen, der grössere Theil des Capitel sei, antwortete das Domcapitel, dass seine Zahl mehr denn vierzig, die der Widersacher kaum zwanzig sei, dass unter seiner Zahl der Archidiakon v. Trier und andere Würdenträger, überhaupt mehrere Prälaten, nämlich drei Archidiakone, die Pröpste von Pfalzel, Münster (-maifeld), S. Florin (zu Coblenz) und Celle, ausserdem die den Vortritt habenden (priores in gressu) und sonst in Wissenschaft und Sitten hervorragenden sich befänden.

Auf die von den Gegnern erhobene Beschuldigung, dass es den Dom mit Bewaffneten besetzt habe, erwidert das Capitel, es habe nur von Unbewaffneten die Domfreiheit (monasterium) bewachen lassen, und auch die Wache entfernt, als Friede und Sicherheit versprochen worden, und sein Gewählter (filius noster?) und der Wildgraf auf den versprochenen Frieden vertraut hätten. Darauf sei aber

einer der Gegenpartei in geistlicher Kleidung in den Chor gekommen, und habe in Gegenwart des Dechants und der andern Canoniker gesagt, »Ihr Herren habt genug gesungen, gehet hinaus!«. Dieser wäre mit dem Archidiakon Th.(eoderich v. Hagen) hinausgegangen und habe noch demselben, weil er sich vor Gewaltsamkeiten der Bewaffneten vor der Domfreiheit gefürchtet habe, Sicherheit versprochen. Als aber der Archidiakon vertrauensvoll aus der Domfreiheit getreten, hätten plötzlich die bewaffneten Verwandten (cognati) seines Begleiters Hand an ihn gelegt und ihn wie einen Räuber mit Schwertern und Knütteln als Gefangenen abgeführt. (Vgl. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 1,329.) — Diese und andere Beschwerden übermacht es der Gräfin unter dem Siegel des Archidiakons Th., dessen es sich zur Zeit bei Ermangelung des eigenen bedient. Ohne Dat. Gleichzeitige sehr zierliche Copie auf Perg. in Coblenz. 290.

Die Gräfin Ermesinde starb 1247 febr. 17 (vgl. Wurth-Paquet, Table chronol. in Publ. de Luxemb. 14). Der Domcantor Joh. v. Rodemachern in Urkk. seit 1242, und sein Vorgänger Cuno bis 1241. Als Propst von S. Simeon nennt Brower, Metrop. 1,212 seit 1242 Hillin und den Theod. v. Ulmen seit 1253, in welchem Jahre dieser auch erst im Mttlrh. Ukb. genannt wird; als Dompropst seit 1242 Brower l. c. 1,144 Radulf de Vilario. Da das Schreiben also nur in die Zeit von 1242—47 fallen kann, so ist es wegen seiner Uebereinstimmung mit dem Bericht der Gesta, deren Quelle es wohl ist, hierher gesetzt, obgleich die gegenseitigen Befehdungen der beiden Parteien noch im Juli 1844 andauerten. Vgl. Reg. 293. 308—10. 387.

1242 (43) mz. Das Nonnenkl. Wulfirsberch beurkundet, dass der Canonikus Reiner von S. Florin in Coblenz ihm verschiedene Güter und Renten zu Heimbach (-Weiss), welche er von dem Ritter Arnold v. Coblenz (de Confluentia) und seinem Schwager (sororius) Hermann Puls für 37 köln. Mark gekauft hat, sowie einen grossen Weinberg beim Kloster vermacht, und sich dagegen eine lebenslängliche Geld- und Erbsen-Rente ausbedungen habe, über welche Geldrente er auch noch 3 Jahre verfügen könne, wenn er mit dem Kreuze bezeichnet nach dem heil. Lande ziehen würde. Wulfirsberch 1242 mense marcio. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,559. 291.

1242 apr. 2. Abt Th.(eoderich) von Laach und sein Convent vererbpachten ihren Hof zu Heimbach, von dem sie bereits 103 Morgen Aecker an den Abt Heinrich von Rumerstorph und dessen Convent verkauft haben, an dieselben gegen 14 köln. Mark Jahrzins und den Bezug des nöthigen Bauholzes auf ihre eigenen, sowie der Wingertspfähle auf des Kl. Rumerstorp Kosten bis an's

Ufer zu Engirsche. Mitbesiegelt von dem edeln Herrn Henrich v. Covern. Laci 4 non. apr. 1242. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,31. Mttlrh. Ukb. 3,560. 292.

1242 apr. 17. Das Dom-Paulin- und Simeonsstift, sowie die Abteien S. Maximin, S. Eucharius, S. Maria ad martyr. und S. Martin zu Trier erlassen eine Verordnung wegen strengeren Verfahrens gegen die exkommunicirten Kirchenschädiger. 1242. 17 apr. Gedr. Hontheim 1,727. Blattau 1,43. Mttlrh. Ukb. 3,561. 293.

1242 apr. Der trier. Domherr und Official Ah. (lies Theoderich) beurkundet, dass der Trier. Priester Becelin dem Kl. Hymmerode sein Haus in der Vlandergasse, die Hälfte einer Kelter nebst Wingerten zu Iselbach und 17 trier. Pfund, welche ihm der Domherr Johann v. Weiler (de Villario) schuldet, geschenkt habe. Zeugen die Domherren Friderich der Kellner, Symon v. Franchirmont und Johann v. Weiler. 1242 mense apr. Copie fol. 57 in dem Himeroder Chartul. v. 1345 zu Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,564. 294.

1242 apr. 30. Mttlrh. Ukb. 3,531 Reg. siehe 1242 jun. 30 Reg. 301.

1242 mai 2. König Conrad (IV) beurkundet zu Rothenburg, dass sein Getreuer Gerard v. Sinsigh vor seinen Beamten Rechnung über ein Jahr seines Meieramts abgelegt habe. Darnach hat derselbe eingenommen: aus Rentgefällen 29 weniger ein Viertel Mark, von den Juden 20 Mark, von der Ehefrau des Propstes (prepositi) 15 Mark, aus der Bede 50 Mk., Schatzung von den Reichsfeinden 105 Mk.; $38^1/_2$ Malter Korn, $30^1/_2$ Mltr. Hafer, welche er für 9 weniger ein Viertel Mark verkaufte, und 16 Fuder oder Zulast (carratas) Wein, welche er dem Herzoge von Brabant überwies, im Ganzen $227^1/_2$ Mark. Seine Ausgaben betragen: 28 Mark und 8 köln. Soliden Guthaben aus voriger Rechnung, 20 Mk. Guthaben für sein Kriegszeug, 8 Mk. Burglehengeld an Joh. Gude (Bonus), desgleichen 6 Mk. an Everhard v. Mendorp, 18 Mk. für anzufertigende Bliden, 67 Mk. 26 Denaren Ausgaben für den König zu Sinsich, 32 weniger ein Viertel Mark Ausgaben für die Ritter, welche nach dem Könige zum Kriegszug kamen, 6 Mk. 4 Soliden Erndte- und Herbstkosten, 60 Mk. drei Rittern für Streitrosse, 16 Mk. zweien Wepelingen für im Kampfe verlorene Pferde, 15 Mk. für drei bei Verbrennung des Dorfs Arwilre verlorene Pferde, 18 Mk. den 6 auf drei Monate gehabten Schleuderern (balistariis); 8 trier. Pfund Kosten

während des Königs Aufenthalt zu Trier; je 3 Mk. für dessen Kosten zu Aachen und Cöln, sowie 4 Mk. für selbige in Mainz. Im Ganzen 306 Mark Ausgaben, so dass Gerard noch $78^1/_2$ Mk. zu fordern hat, und das Amt noch bis Margarethentag (jul. 13) behalten soll. Auch gab Gerard an, dass er 16 Wochen lang 50 Bewaffnete mit eben so viel Reiterei in des Königs Dienst unentgeldlich gehalten, dass sein Haus zu Sintzig verbrannt, seine Weine und Früchte zerstreut und seine Besitzungen angezündet worden seien, sowie dass er auf Befehl des Königs die Gefangenen habe frei gelassen, von denen er an 400 Mark habe erhalten können. Für alles dieses hoffe er auf die Erkenntlichkeit des Kaisers und des Königs. Ap. Rodemburch 1242 in 2. die maii ind. 15. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Tross, Westfal. 1825 jun. 25. Huillard-Bréholles 6b,832. Mttlrh. Ukb. 3,564. Reg. Boehmer 262 no. 45. Wauters 4,644. 295.

1242 mai. König Conrad (IV) bestätigt der Bürgerschaft von Wetphlar alle ihre Rechte, Freiheiten und Gewohnheiten, und befiehlt seinem Burggrafen sie darin zu schützen. Ap. Rodinburch 1242 mense maio ind. 15. Orig. in Wetzlar. Gedr. Guden, Sylloge 471. Huillard-Bréholles 6b,834. Mttlrh. Ukb. 3,565. Reg. Boehmer 262 no. 47. Georgisch 1,1022. 296.

1242 mai. Wirich v. Dune Zeuge zu Capua in Kaiser Friedrich's II Urk. für Cöln. Capue 1242 mense madio ind. 15 a. imp. 22, reg. Jerus. 18, Sicil. 45. Gedr. Ennen, Quellen 2,226. Huillard-Bréholles 6a,47 und 49. Lacomblet, Ukb. 2,138. Securis ad rad. 238 und 256. Apologie der Stadt Cöln 9. Hanselmann 2,125. Lünig, Reichsarch. 13,341. Reg. Boehmer 192 no. 1025—26. 297.

1242 mai 29. Die Wittwe, Matrone Lucarde v. Waltmannshusen, übergiebt dem deutschen Orden ihren Hof zu Boppard, welchen sie für $32^1/_4$ Mark gekauft und demselben schon früher geschenkt hatte. Zeugen Limburger Schöffen. 1242 in die ascens. Dni. et festo S. Maximini. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,114. Mttlrh. Ukb. 3,566. 298.

1242 iun 9. Graf Lothar v. Wide giebt dem Marienkloster zu Andernach (S. Thomas) für mehrere Parzellen in seinem und seiner Leute Walde von Dacenrode, worüber zwischen beiden Theilen öfters Streit entstand, den Wald »Gruelsifen« mit Ausnahme des Theils, welchen die Burgleute von Hammerstein haben. Zeugen die Ritter Henrich von Oug nebst dessen Bruder

Videlerius und Conrad v. Minlingen, die Cleriker der Pleban von Andernach und Notar Peter, Conrad Notar und Sebert Truchsess, Conrad Centurio und Leute von Dacenrode. 1242 mens. jun. 5 id. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,566. 299.

1242 iun. 16. Burchard, der Propst des Stifts zu Wetflar, schenkt daselbst im Hofe des Schultheisen Ludewich seinem Stiftscapitel den Weinzehnten zu Kalsmunt und Garbenheim. Unter den Zeugen der Schöffe Richolf. Wetflarie in curia Ludewici sculteti nri. 16 kal. jul. 1242. Gedr. Guden, Cod. 1,571. Mttlrh. Ukb. 3,567. 300.

1242 iun. 30. Der Bischof von Metz beurkundet, dass Herr Wirich von Wirei mit Zustimmung seiner Erben Wirich und Johann seine Rechte im Dorfe Puis (vgl. 1242 mz. 18 Reg. 282) an das Kl. Neumünster verkauft habe. 1242 fer. 2 post Petri. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,330. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,531. 301.

1242 iul. 14. König Conrad (IV) nimmt die Bürgerschaft von Trier wegen der seinem Vater, ihm und dem Reiche geleisteten treuen Dienste in seinen und des Reichs besondern Schutz. Hagen (ow) 14. jul. ind. 15. Orig. in Privatbesitz. Gedr. Brower, Ann. 2,137. Kyriander 233. Honth. 1,729. Huillard-Bréholles 6b,839. Mttlrh. Ukb. 3,567. Reg. Boehmer 263 no. 52. Georgisch 1,1024. 302.

1242 aug. 4. Die Gebr. Hermann und Wentzo, sowie Garsilius, alle drei Ritter v. Arras, schenken dem Cistert. Nonnenkloster Machra das Patronatrecht zu Love. Zeugen Rudolph Propst v. S. Paulin, Henrich v. Bolanden Archidiakon (v. Carden) und der Ritter Jacob v. Duna. 1242 prid. non. aug. Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,568. 303.

1242 aug. 31. Der Cleriker Wirich v. Scouwenberch schenkt zu Trier mit Consens des Canonikus Johannes von S. Symeon und seiner Mutter Osilia dem Kl. Hemmeroth 40 trier. Pfund, versichert auf sein Haus bei der Brücke (juxta pontem). Zeugen 14 Schöffen, worunter Bonifacius, Lodevic Freissam, Ordolf, Lodevic Puella, Tristant, Lodevic Albus und Gilet. Treviris 1242 in die Paulini. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,568. 304.

1242 sept. 1. Gyselbert v. Ascheburnen beurkundet mit dem Siegel des

Priors von Aldenburc zu Wetzlar, dass er gemeinschaftlich mit seiner verstorbenen Ehefrau Kunegunde dem Marienstift in Wetflar einen Mansus zu Wertdorf geschenkt habe, welchen er von dem verstorbenen Bürger Rudolf vom Hofe (de Curia) in Wetflar und dieser von dem noch lebenden Ritter Reinher v. Lunspach gekauft habe. Zeugen Gyselbert Dechant, mag. Rudolf Scholastikus, Conrad Custos, Burcard v. Stockheim, Ortho, Wolfram, Heinrich v. Berchusen, Gerard Notar, Heinrich v. Kalsmunt und Arnold v. Therinbach Canonici, sowie viele Bürger von Wetflar. Wetflarie 1242 mense sept. in die Egidii. Gedr. Guden, Cod. 5,7. Mttlrh. Ukb. 3,569. 305.

1242 oct. 1. Philipp Herr von Falkenstein bekundet, dass er bei der Schenkung zugegen gewesen sei, welche Irmentrudis die Tante (matertera) des verstorbenen Herrn v. Kirkel für das Seelenheit ihres Gemahls Heinrich Herrn v. Kirkel durch die Vermittelung der Gebr. Johann und Arnold v. Siersbergh, Theoderich's v. Hagen, Alexanders v. Stalecken und Anderer am Tage des Begräbnisses ihres Gemahls zu Werneswilre gemacht hat. 1242 in festo Remigii. Copie no. 240 in Dipl. Ringr. 4 zu Miltenberg. Gedr. Crollius, Orig. Bipont. 1,146 Extr. — Vgl. folg. Reg. 306.

1242 oct. 2. Die Gebr. Johann und Arnold v. Syersbergh beurkunden, dass, als ihr Oheim (avunculus) Henrich Herr v. Kirckle ohne Testament verstorben sei, sie und die übrigen Erben, nämlich Lodewich, der Sohn des Grafen v. Sarwerden, Theoderich Herr v. Hagen und Alexander v. Staleken mit Irmengarde der Wittwe des Herrn v. Kirckle das Dorf Walesheim und die Kirche dem Kl. Werneswilre geschenkt haben, um die Schädigungen des Klosters durch ihren Oheim wieder gut zu machen. 1242 crast. Remigii. Gedr. Crollius, Orig. Bipont. 1,144. 307.

1242 oct. 4. A.(rnold) Erwählter von Trier, W.(ilhelm) Dechant und das Domcapitel daselbst übergeben ihrem Dompropst Radulf für 1000 trier. Pfund, welche sie demselben für Ausgaben schulden, und die sie in 10 Jahren zurückerstatten sich verpflichten, die Burg Sarburch mit allen Zubehörungen, ausgenommen den Hof Boltingen, mit dem Vorbehalt, dass es dem Erzbischofe nach fünf Jahren gestattet sein soll, die Burg mit 500 Pfund wieder einzulösen und anderer Bedingnissen. 1242 sabb. post Remigii. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,570. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 44.

(Kreglinger) Catalogue Renesse 9 no. 60 unrichtig zum 18. Januar 1243. 308.

1242 oct. 10. A.(rnold) Erwählter von Trier, R.(adulf) Propst, W.(ilhelm) Dechant und ganzes Capitel vom Dome, sowie Schöffen und Gemeinde von Trier verpflichten sich die von dem Erwählten A. bei dem Metzer Domherrn Theobald und dem Ritter Johann v. Pallast (de Palatio) geliehenen 1300 trier. Pfund denselben in 3 gen. Terminen, deren letzter auf die Octave von nächsten Marien-Lichtmess fällt (1243 febr. 9), zurückzuzahlen, und verzichtet der Erwählte ausdrücklich für sich auf die »Exceptio non numerate pecunie« und jedes andere Recht der gerichtlichen Einsprache. Auch verbürgen sich für ihn solidarisch der Domdechant W.(ilhelm), der Grossarchidiakon Propst A.(rnold) von S. Florin (in Coblenz), der Domcantor J.(ohann), der Domcustos S. und die trier. Domherren H. de Petra Archidiakon zu Strassburg, H.(einrich) Propst zu Pfalzel, S.(imon) v. Franchirmont u. A.(rnold) v. Falkenstein (de Falconispetra), die Ritter Jacob v. Warlesperch, Reiner v. Saarbrücken (de Sarapontе), Ricard v. Pallast (de Palatio), R. und R. von der Brücke (de Ponte), W.(irich) Herr v. Bereperc und M.(effrid) Herr v. Numagen, sowie 7 Trierer Schöffen, darunter Bonefacius Rex (Reich), Gilez und Jacob Papa (Papst). Von diesen Bürgen versprechen die Domherren in Diedenhofen, die andern aber in Luxemburg acht Tage nach einem ohne Zahlung verstrichenen Termine Einlager zu nehmen, und verzichten sämmtlich auf das »beneficium Vellejan.« und die »Epistola divi Adriani«. Treveri 1242 fer. 6 post Dionysii. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,571. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 44. 309.

1242 oct. 10. Die Aebte J.(acob) von S. Mathie, H.(einrich) von S. Maximin, von S. Marie (ad martyr.) und S. Martin zu Trier verbürgen sich in gleicher Weise wie in vor. Reg. die Ritter und Bürger für den Erwählten A.(rnold) v. Trier. Treveri wie vorher. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,572. 310.

1242 oct. 29. Arnold Edler v. Rennenberg verzichtet zu Linz in Gegenwart Cunrad's v. Cavenrode, Gerard's und Hermann's v. Rennenberg seiner Brüder, Werner's v. Dadenberg, Cunrad's v. Rade, Lambert's v. Neuerburg (de Novo castro), Theoderich's Vogt von Hoyngen und

Werner's Plebans von Lynse auf alle Ansprüche an das Kl. Rumerstorp wegen des Hofs Merkenberg an dem Seynbach. Mitbesiegelt von seiner Schwester, der Aebtissin Lyse vom Kloster der (11000) Jungfrauen in Cöln, und dem gen. Pleban. Lyns 1242 fer. 4 ante Omn. Sctor. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,200. Mttlrh. Ukb. 3,572. 311.

1242 nov. 2. Erzb. Conrad v. Cöln verspricht in seinem Vertrage mit dem Grafen von Jülich wegen seiner Entlassung aus dessen Gefangenschaft unter anderm demselben Urkunden seiner vornehmsten Städte Cöln, Neuss, Soest und Andernach zu verschaffen, worin sich dieselben verpflichten, dem Grafen zu helfen, wenn der Erzbischof nicht allen eingegangenen Verbindlichkeiten nachkommen würde. Auch stellt der Erzbischof unter andern Edeln den Welter v. Brunshorn, den Sohn des Herrn v. d. Neuerburg (de Novo castro), den Heinrich v. Virninburg, den Sohn des Herrn v. Ysinburg und den Sohn des Burggrafen v. Arberg als Geiseln, sowie Ph.(ilipp) Herrn v. Wildinberg, W.(ilhelm) Herrn v. Saffinberg, den Burggrafen v. Arberg und Andere als Bürgen. 1242 crast. Omnium Sctor. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,87. Lacomblet, Ukb. 2,140—41 no. 270. 312.

1242 nov. Arnold Erwählter von Trier beurkundet, dass vor ihm zu Isemburg der Ritter Richwin Sac mit seiner Ehefrau Irmentrud und seiner Tochter auf alle Ansprüche an das Kl. Hemmenrode wegen ihres Erbrechts an den Gütern des verstorbenen Henrich Hunschwin zu Leye verzichtet haben, und ihnen Cunrad der Abt des Klosters zur Vermeidung alles ferneren Streites 10 Mark gegeben habe. 1242 mense nov. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,572. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 44. 313.

1242 nov. R.(obert) Propst, C. Dechant und das Capitel von S. Symeon zu Trier beurkunden, dass der (Land-) Dechant Warner zu Metthenich das Haus beim Graben (prope fossatum), welches dem Pleban Godefrid von S. Michael gehört hatte, und derselbe für 15 Pfund gekauft, wovon sie ihm 10 Pfund gegeben, ihrer Kirche geschenkt, sich aber die lebenslängliche Nutzniessung daran vorbehalten habe; dass sie aber auch im Falle frühern Absterbens des (Land-) Dechanten, dessen Cleriker, dem Pastor Lodewich zu Ildingen, diese Nutzniessung gestattet hätten, und dass aus diesem Hause ausser den 4 Denaren, welche der Schultheiss von S. Maximin, und den 2 Denaren, welche die Catha-

rinenkapelle in der Symeonskirche schon jährlich beziehen, letztere Kirche auch noch 18 Denare jährl. erhalten soll. 1242 mense nov. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,573. 314.

1242 dec. 20. Das Florinstift in Coblenz regelt das Jurisdiktions-Verhältniss seines Scholastikus über die jüngern Canoniker. In capitulo S. Florini in Confluentia 1242 sab. ante Thome. Orig. nach Reg. (Kreglinger) Catalogue Renesse 9 no. 59. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,586 mit J. 1243 nach einer Copie saec. 14 in Coblenz. 315.

1242 dec. 27. Die Abtei Metlach (Mediolac.) vererbpachtet an Eberwin v. Merzig (de Marceto) einen Wingert auf dem Ceppenbergh gegen ein Achtel der Crescenz. 1242 die Johannis evang. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,573. 316.

1242 . . . . Abt und Convent von S. Vitus zu Verdun beurkunden, dass die Gebr. Theobald und Albert, Canonici von S. Maurus daselbst vor ihnen erklärt haben, den Hof zu Danvillers mit Ausnahme des Kirchenpatronats auf Lebenszeit gegen 20 Metzer Pfund jährlich von dem Abt Albert von Metlach erhalten zu haben. 1242. Chartul. in Trier. Reg. Lager, Mettlach 298. 317.

1242 . . . . B.(erlewin Zorno) v. Thurun, Marschall des Pfalzgrafen vom Rhein, beurkundet, dass der Edelherr Cunrad v. Erenberg mit seiner Mutter, Ehefrau und seinen Söhnen nach Empfang von 10 Mark auf allen Streit mit Kl. Rumerstorph wegen Güter zu Marchenberg verzichtet habe. Hierbei waren zugegen der Abt H.(einrich) und Prior J.(ohann) von Rumerstorph, der Propst Heinrich von Gulse, der Ritter Johann v. Love, Hertwin v. Winningen und dessen Schwager (sororius) der Ritter Arnold. 1242. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,198. Mttlrh. Ukb. 3,574. 318.

1242 . . . . Der Ritter Wilhelm auf Helphenstein und seine Ehefrau Jutta schenken dem Marienkloster in Valindra (Schönstatt) zum Anniversarium ihres verstorbenen Sohnes Johann eine Geldrente zu Hoingen, sowie eine Wein- und Spelzrente zu Mulinheim (Thal Ehrenbreitstein). Zeugen die Ritter Theoderich in Valindra, Hugo in Montabaur, Cunrad in Helphenstein und Wilhelm in Eribrectstein. 1242. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,195. Mttlrh. Ukb. 3,574. 319.

1242 . . . . Abt Theoderich von Laach und dessen Convent vererbpachten unter Erzb. Conrad v. Cöln, Grafen Lotar v. Wide als Vogt von Andernach, und unter den 14 genannten Schöffen daselbst, darunter Joh. Rorich, Henr. Bec, Joh. Surbir, Ernest, Heiderich, Joh. Geioel und Joh. Dorn ein Haus (in Andernach) an den Schöffen Cristian. 1242. Schreinsrolle no. 144 in Andernach. 320.

1242 . . . . Conrad der Sohn Anechilde's kauft unter den Obengenannten von Henrich, dem Sohne des Macharius, und dessen Frau Elizabeth die Hälfte eines Feldes im Durchgang (in transitu) Orsburg, und erhält die andere Hälfte dieses Feldes von seinem Schwiegervater (socer) Florentius und dessen Frau Hildeburge in Erbpacht. 1242. — Unter denselben Obengenannten erhält Rudenger v. Kelle das Feld genannt Giselesvorst von Herrn Husmann in Erbpacht. 1242. Schreinsrolle no. 145—46 in Andernach. 321.

1242 . . . . Gertrude, die Wittwe Godefrid's Otger, übergiebt unter Erzb. C.(onrad) v. Cöln, unter dem Vogt Grafen L.(othar) v. Wide, unter dem bischöfl. Schultheisen Godefrid und denselben 14 Schöffen wie oben (no. 144) dem Kl. Rumersdorf ihren Neffen (nepos) Welter und ein Drittel ihres Erbguts; derselbe Welter aber dem Kloster die Hälfte des Hauses »in ekke« der Cramgazze zum Markte (ad forum), einen Wingert neben dem Leenherren's auf dem Martinsberg (supra montem S. Martini), 1 Morgen Acker gen. Gere am Wege nach Eiche und einen Wingert zu Heddensdorf. 1242. Schreinsrolle 147 in Andernach. 322.

1242 . . . . Walter v. Brunshorn unter den Edeln zu Cöln Zeuge in des Erzbischofs Urk. wegen Abbrechung der Befestigung des Klosters zu Deutz. Ap. Coloniam 1242. Gedr. Ennen, Quellen 2,231. Ebenso derselbe in der betr. Vertragsurk. des Herzogs v. Limburg mit dem Erzbischofe. 1242. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,143 no. 274. Ernst, Hist. de Limbg. 6,226. v. Ledebur, Archiv 8,166. 323.

1242 . . . . Heinrich v. Dune unter den Rittern Zeuge in der Edelfrau Elisabeth Wittwe v. Monjoie Urk. für's Kl. Schweinheim. 1242. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,141 no. 272. 324.

1243 ian. 15. König Conrad (IV) befiehlt seinem Getreuen G.(erhard)

v. Sinzeche sofort 500 Mark für seinen Hof von den Juden zu Sinzche zu erheben, und wenn nöthig, mit Gefangenschaft zu erpressen. Hallis 15 jan. ind. 1. Kindl. Copie gedr. Guden, Cod. 2,943. Huillard-Bréholles 6b,842. Mttlrh. Ukb. 3,575. Reg. Boehmer 263 no. 54. 325.

1243 ian. 17. R.(adolf) Dompropst und C.(onrad) Scholastikus von S. Simeon zu Trier entscheiden als Schiedsrichter einen Streit zwischen den beiden Abteien S. Marie ad martyr. zu Trier und Metlach (Mediolac.) wegen des Zehnten zu Wiltingen. 1242 sabb. post octav. epiphan. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,555. Reg. Lager, Mettl. 298, wo auch die Uk. beider Abteien vom vorhergehenden Tage nach dem Chartul. in Trier. 326.

1243 ian. 18. Ein Bürger von Coblenz erhält für sich und seine Frau auf Lebenszeit von dem Castorstift daselbst ein Haus gegen einen Jahrzins von 22 köln. Soliden, und mit der Verpflichtung, daran in den nächsten 3 Jahren 5 Mark und zwar jährl. 20 köln. Soliden zu verbauen. 1242, 15 kal. febr. Orig. in Coblenz. 327.

1243 febr. 9. Die Gräfin Agnes v. (Blies-) Castel giebt mit Einwilligung ihres Bruders, des Grafen Henrich v. Seyn, ihrem Schwiegersohne, dem Edeln Henr. v. Salm, als Mitgift ihrer Tochter Loretha, dessen Gemahlin, die Hälfte der Burg Hunolstein, und verspricht ihm, falls er Castel und Scowenberch (Schauenburg bei Tholey) erobern würde, den Vorzug auf den Besitz der Grafschaft (Blies-) Castel vor allen andern Erben. 1242 in octava purif. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,200. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,15. Mttlrh. Ukb. 3,556. 328.

1243 febr. 9. Graf H.(einrich) v. Seyn beurkundet, dass Henrich v. Salm mit der (vorhergenannten) Mitgift seiner Gemahlin Loretta, der Nichte des Grafen v. Seyn, sich zufrieden erklärt, und ihm desshalb gen. Bürgen, worunter Wilhelm Herr v. Swarcinberg, gestellt habe. Dat. wie vor. Urk. — Orig. in Paris. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,16. 329.

1243 . . . . Graf Henrich v. Zweybrücken quittirt dem Nicolaus Vogt v. Hunolstein über 120 trier. Pfund für Raubgut. 1242. — Derselbe schenkt dem Grafen Heinrich v. Salm die Hälfte der Burg Hunolstein. 1242. Reg. im alt. Repertor. in Coblenz. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,15. 330.

1243 mz. 5. Lothar (Graf v. Wied) setzt zu Wied seine Verwandten (consanguinei) die beiden Brüder Bruno und Theoderich Edelherrn v. Isenburg in Besitz seiner sämmtlichen Lehen, und lässt die betr. Urk. von dem Erzb. (Erwählten) Arnold v. Trier mitbesiegeln. Zeugen die Minoritenbrüder Rorich und Thomas, der trier. Domherr Henrich v. Scenkilinberg, sein Notar Peter, der Kämmerer Conrad, Bullo, Henrich v. Rhein (de Reno), Nicolaus Falkener, Giso, Isfrid und andere seiner Diener, nebst Mechtilde v. Holbrucke, Bertrande, Gunheit und Odilie. Wide 5 martii 1242. Gedr. (Fischer) Geschlechtsregist. 2,88. Hoppenstedt, Rechtl. Ausführung 2,1. Mttlrh. Ukb. 3,576. 331.

1243 mz. 14. Wildgraf (comes Sylvester) Conrad, seine Gemahlin Gysela und Sohn Emicho überlassen der Propstei Flonheim einen Hörigen daselbst gegen 5 Mark köln. Denaren. Unter den Zeugen Johann Capellan von Dune nebst den Rittern Godefrid Ungerech Truchsess und dessen Bruder Wilhelm v. Suedirbac. 1243 prid. id. martii. Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,576. Acta Palat. 1,52 mit id. mart. Reg. Scriba 3,94 no. 1449 fälschlich Raugraf genannt. 332.

1243 mz. 25. Erzb. Conrad v. Cöln belehnt die Ritter Heribert, Udo, Bosso und Winand v. Waldecke mit der Burg Waldecke, welche ihm dieselben für 200 Mark köln. Denaren zu Eigen gegeben haben, und überweist denselben bis zur Auszahlung dieses Geldes 12 Fuder oder Zulast Wein zu Rense, welche früher als Burglehen von Turris (Thuron) verschrieben waren. Zeugen ausser 3 köln. Domherren und 5 erzb. Ministerialen der Edelherr Walter v. Brunchorn. 1242, 8 kal. apr. Transsumpt von 1398 in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,397. Mttlrh. Ukb. 3,557. 333.

1243 mz. Das Capitel des Apostelnstifts in Cöln vererbpachtet ein steinernes Haus daselbst an Henrich v. Rense. 1242 mense marcio. Gedr. Ennen, Quellen 2,232. 334.

1243 apr. 11. Theoderich Abt und der Convent von S. Marie ad martyr. in Trier bestimmen wie die Einkünfte aus den Weinbergen zu Celtanc, welche ihr Prior Gerard und der Mönch Bertram erworben haben, sollen verwendet werden, und dass die Austheilung dieser Gefälle dem Krankenhause obliegen soll, weil demselben für diese nun zur Allmose gezogenen Weinberge andere

nämlich zwei jenseits der Mosel, einer genannt Pulere und der andere beim Born (juxta fontem) in Paliene, und ein dritter, genannt Brule, neben der Bischofswiese (juxta pratum episcopi) überwiesen worden seien. 1243 mense apr. vig. pasche, ind. 1, concur. 3, epact. 18. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,577. Die Zeitbestimmungen richtig. 335.

1243 apr. 19. Das Capitel des Simeonstifts zu Trier beantragt eine gerichtliche Theilung der mit der Abtei Himerode gemeinschaftlichen Waldungen wegen übermässigen Holzhau's der Letztern in denselben, und der desfallsige Gerichtstag wird auf Freitag nach Jubilate (mai 8) anberaumt. 1243 dnc. Quasimodo. Chartul. in Coblenz. 336.

1243 mai 9. Der Speirer Dompropst B.(erthold) befreit auf die Bitte des Kl. Hemmenrode die in seinem Archidiakonatsbezirk gelegene Kapelle zu Mettenheim, welche zum Neuhof gehört, von allen Archidiakonats-Abgaben. Spire 7 id. mai 1243. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 3,228. 337.

1243 mai 12. Der trier. Dompropst und Archidiakon R.(adulf) verbietet dem (Land-) Dechanten von Losmen, die Abtei Wadegozingen an der Ausübung des Gottesdienstes zu Bos durch einen ihrer Canoniker zu hindern. 1243 fer. 3 post Cantate. Chartul. in Coblenz. 338.

1243 mai. Das Marienstift zu Aachen und die Abtei Deutz machen einen Tauschvertrag, wornach Ersteres seinen Zehnten zu Reimagen der Abtei für deren Zehnten in der Pfarrei Sintzge überlässt, und diese dem Ritter Thiricus, wie auch dessen Bruder Riguin, welche den Zehnten zu Sintzge nebst einem Theile des Zehnten zu Reimagen, zwischen Salices (den Weiden), Linze und Kernis gelegen, von der Abtei zu Lehen hatten, statt desselben gewisse andere Gefälle zu Lehen giebt. Seitens der Abtei geschah die Uebergabe ihres Zehnten vor dem Gericht und den Bürgern des Reichs zu Sintzge, nämlich den Meiern (villici) Herbert und Rudolph, den Rittern Joh. Coz, Roinch, Conrad, den Gebr. Friderich und Lodewich nebst Bruno v. Kunsdorp, vor Thirricus v. Hulsbach, Heinr. Voz, Thirricus Nose und dessen Bruder Wigand, sowie andern Genannten; Seitens des Marienstifts ebenso vor dem Gericht und den Bürgern, dem Priester Richard, den Meiern Georg und Symon, Marchgravius

und dessen Sohn Jacob, Karl und Nicolaus v. Ufer (de Ripa), Hermann dem Meier von Deutz und andern Genannten zu Reimagen. 1243 mense maio. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,112. Mttlrh. Ukb. 3,578. 339.

1243 iun. 1. Die Abtei Rettel (bei Sirk) verkauft für 10 Pfund an Agnes, die Wittwe Anselm's v. Kalre, einen Jahrzins von 10 Soliden aus dem Hause Conrad's, des Meiers der Abtei S. Martin zu Trier über der Brücke. 1243 kal. jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,579. 340.

1243 iun. 3. Erzb. Conrad v. Cöln ertheilt zu Andernach für seine Kirchenprovinz der durch Alter verfallenen Marienkirche in Trier, gleichsam das Haupt der Mutter- und die Erste (magistra) aller andern Kirchen der trier. Provinz, einen Collectenbrief zum Wiederaufbau. Andernaci 3 non. jun. 1243. Chartul. in Coblenz. Gedr. Wyttenbach, Animadv. in Gest. Trev. 1,59. Mttlrh. Ukb. 3,580. Vgl. Brower, Ann. 2,138. Marx, Erzst. Trier 4,49. 341.

1243 iun. 6. Bischof Conrad von Speier befreit auf Bitte der Mönche zu Hemmenrode die zum Neuhof gehörige Capelle zu Mettenheim von der Geldabgabe der einzelnen Cleriker seiner Diözese an ihn. 1243, 8 id. jun. Gedr. Remling, Speier. Ukb. 1,228. 342.

1243 iun. 20. A.(rnold) Erwählter v. Trier beurkundet, dass in seiner Gegenwart zu Trier Conrad Geburrchen v. Hoingen, der Sohn der verstorbenen Agnes, dem Kl. Hemmeroth einen Jahrzins von 8 trier. Soliden aus 2 Häusern zu Cella hinter dem Hause des Ritters Reiner v. Dille unter gewissen Vorbehalten vermacht habe. Treviris 1243 sabb. ante Joh. bapt. Original in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,581. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 44. 343.

1243 iun. Derselbe beurkundet, dass der Ritter Godefrid von Dudelindorp in seinem, wie man glaubt, auf Anreizung seiner Bauern erhobenen Streite mit dem Abt Cunrad und dem Convent von Hemmenrode wegen eines Walddistrikts im Banne von Remboldiswilre, von dem Stein im Meinholz abwärts bis zum Stein im Meroseit, hier wendend, und auf dem Berg im Schartelle und in den daselbst gesetzten Marksteinen, mit Zustimmung seiner Ehefrau Lucie und Sohnes G. auf alle seine

beanspruchten Rechte verzichtet habe. 1243 mense jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,581. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 44.
344.

1243 iul. 1. Der trier. Domherr und Official S.(imon) beurkundet die Entscheidung der in dem Streite des Kl. S. Marie ad martyr. zu Trier mit der Gemeinde Schleich wegen Einsetzung des Centurio ernannten Schiedsrichter. 1243 fer. 4 post dnc. Dominus illuminatio. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,582. 345.

1243 iul. 6. In einem Streite zwischen Ludewich und dem trier. Domherrn Theoderich über die Pfarrei Oxheim findet an heutigem Tage ein Zeugenverhör statt, ob dem Abt von S. Maximin bei Trier oder dem Grafen v. Nurberg das Collationsrecht, welches Beide beanspruchten, gehöre. Da aber die Parteien sich nicht nach Verkündigung des Zeugenverhörs einigen konnten, beraumt der Richter einen neuen Termin zur Verhandlung auf den 20. Juli (octava Margarethe) an. 1243 octav. Petri et Pauli. — Nach den Zeugen-Aussagen ist der Abt, dessen Abtei der Ort gehört, daselbst Patron, und von demselben Graf Joann (v. Nurberg) mit der Vogtei belehnt. Der Abt hat durchgehends, jedoch häufig gezwungen, einem Verwandten v. Nurberg die Pfarrei vergeben, welcher einen Vikar für sich bestellte; selbst Graf Johann mit dem Herzog von Nanzig habe bei einer Verweigerung seitens des Abts gedroht, sie doch zu vergeben. Nach dem Bischof Th.(eoderich von Utrecht 1198—1212 ein Graf v. Nurberg) habe Matthaeus, der Sohn des Grafen Ulrich v. Are die Kirche von dem Abt Conrad von S. Maximin erhalten; nach Ulrich's Tode aber habe Gerard (v. Nurberg) seinen Bruder Matthaeus vertrieben und die Kirche seinem Sohne Gerard verliehen. Es habe aus der Familie des Grafen der Propst Gerard von Bonn, der Propst Hugo von Mariengraden in Cöln und der Propst von Tricht (wohl Theoderich, nachher Bischofs v. Utrecht) die Kirche gehabt. Andere nennen dagegen Ludewich als Nachfolger des Matthaeus. — Unter den 32 Zeugen der einen Partei befinden sich: der (Land-) Dechant und Pleban T. von Oxheim, welcher schon über 40 Jahre als Vikar daselbst fungirt; Hermann Berneschure, Reiner v. Scomowe, der Schultheiss (praetor) H.; der Pleban Andreas, Priester Godefrid, Ritter Henrich v. Scomowe, Ritter Leonius, Henrich der Priester von Scholte, der Mönch Nicolaus von S. Maximin, früher abteil. Kämmerer, Henrich der Priester von Wische, der Priester H. von Dollen-

dorp, der Priester Iwan von Hillesheim, der Ritter H. v. Blankenheim und der Ritter Baldewin v. Oxheim. — Unter den 19 Zeugen der Gegenpartei werden aufgeführt: der Priester Friderich Herdingen früher Hausgeistlicher des Grafen Gerard, und der Ritter Peter v. Nurberg. — Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,582 Extr. 346.

1243 iul. 16. Giselbert, der Kellner der Edeln H.(enrich) und G.(erlach) Herrn v. Isenburch, schenkt mit Consens seiner Herren dem Kl. Dirstein die andere Hälfte seiner Fleischbank zu Limburg. 1243, 17 kal. aug. Gedr. Reinhard, Kleine Ausführ. 1,319. (Fischer) Geschlechtsregist. 2,87. 347.

1243 iul. 19. Arnold Erwählter v. Trier beurkundet zu Romersdorf den vor ihm durch seinen Bruder Theoderich v. Isinburch, den trier. Domherrn Henrich v. Scenkilinberch und Henr. v. Langinowe geschlichteten Streit des Ritters Gerlach, Sohnes des Ritters Rubin v. Isinburch, mit dem Kl. Romirsdorph wegen einiger Wingerten zu Valendre, welche Gerlach erblich dem Kloster gegen die halbe Crescenz und ohne die Verpflichtung zur »Vorhure« oder irgend einer andern Gabe bei seinem Tode, überträgt. Romirsdorph 14 kal. aug. 1243. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,584. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 44. 348.

1243 aug. 13. Der Erzbischof v. Mainz bestätigt die Dotirung der Nikolauskapelle zu Bingen mit Wingerten zu Monstre und Sarmdesheim durch deren Stifter, den Schultheisen Anselm und dessen Ehefrau Lucardis. Pinguie id. aug. 1243. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,358. Baur. Hess. Ukb. 2,92. Reg. Weidenbach, Bingen 14 no. 136. Scriba 4c,6 no. 5199. 349.

1243 aug. 14. Der trier. Domherr und Official S.(imon) spricht in dem Streite des Abts von S. Marie ad martir. mit den Patronen der Kirche von Yranc wegen des Herbergerechts, dieses nach stattgefundenem Zeugen-Verhöre dem Abte zu. 1243 vigil. assumpt. Marie. Transsumpt v. 1291 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,584. 350.

1243 . . . . König Conrad (IV) setzt zur Bewachung des von ihm eingenommenen Castells (gegenüber Mainz) den Wirich Herrn von Dune, welcher grossen Zoll daselbst von den Städten erpresste.

Ann. Wormat. ap. Boehmer, Fontes 2,183 und ap. Pertz, Script. 17,48. Vgl. Boehmer, Reg. 263. 351.

1243 sept. 7. Embrico, der erwählte Propst von S. Martin zu Worms, verspricht in seinem Juramont auch alle Schenkungen seiner Vorgänger, namentlich die des Patronatsrechts zu Herrichswisen, der Küsterei zu Bopard und der Zehnten zu Salziche aufrecht zu erhalten. In eccl. b. Martini in Wormatia. 1243 vig. nativ. Virg. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,94. 352.

1243 sept. 28. Der trier. Dompropst und Archidiakon R.(adulph) notificirt von Trier aus dem Pleban P. und der Pfarrgemeinde von Leuve, dass er seine Einkünfte aus ihrer Pfarrei dem Cistert. Nonnenkloster Macra geschenkt habe. Treveri 1243 vigil. Mychaelis. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,568 zu no. 752. 353.

1243 oct. Gerhard Herr zu Lutinge vermacht dem Kl. Metlach (Mediolac.) seine Rechte am Patronatsrecht und Zehnten in den Dörfern Geldinga und Rimininga. 1243 mense oct. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,585. Reg. Lager, Mettl. 298. 354.

1243 nov. 2. Graf Henrich v. Seyn und Walter v. Brunshorn zu Cöln Zeugen in des das. Erzbischofs Urk. für Lupert v. Swansbule. Colonie 1243 mense nov. crast. Omn. sctor. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,145 no. 279. — Auch verspricht der Erzbischof in seinem Vergleich von diesem Tage dem Grafen v. Arnsberg nach dem Rathe und Ausspruche des Grafen v. Sein Genugthuung zu leisten. Ibid. 144 no. 278. 355.

12(43) nov. 16. A.(rnold) Erwählter v. Trier inkorporirt mit Consens des betr. Archidiakons dem Kl. Marienthal die Kirchen zu Bechkirchen und Tuntingen. 1238, 16 kal. dec. Orig. in Weimar, worin XXXVIII offenbar ein Schreibfehler und vielleicht XXXXII oder III zu lesen ist. 356.

1243 nov. 20. Papst Innocenz IV befiehlt dem Dechanten von S. Georg in Cöln, das Kl. Prüm behufs Wiedererlangung entfremdeter Güter zu unterstützen. »Ad audientiam« etc. Rome ap. S. Petrum 12 kal. dec. pont. a. 1. Chartul. in Coblenz. 357.

1243 nov. 24. Derselbe beauftragt den Dechant, Scholaster und Canonikus W. v. Hasceburn am Dome zu Mainz, die schon früher von Papst

Gregor (IX. 1228 jan. 27) behufs Heiligsprechung der Meisterin Hildegarde vom Kl. S. Ruberti zu Bingen (Rupertsberg) angeordnete Untersuchung zu vervollständigen. »Supplicantibus olim« etc. Laterani 8 kal. dec. pont. a. 1. Gedr. Würdtw. Nov. Subs. 9,34. Reg. Potthast 953 no. 11182. Weidenbach, Bingen 14 no. 137. Scriba 3,94 no. 1453. Vgl. auch 1233 dec. 16 und 1237 mai 6. 358.

Nach dem wenig glaubwürdigen Trithemius in Chron. Sponh. 277 war an Stelle des 1242 verstorbenen Propstes Johann zu Rupertsberg (seit 1226 vgl. Reg. 1787) von dem Abte Juan von Sponheim der Mönch Rorich gesetzt worden.

1243 dec. 1. Erzb. Conrad v. Cöln sühnt sich zu Rheindorf durch die Vermittelung des Grafen Henrich v. Seyn mit dem Rheinpfalzgrafen Otto, Herzogen v. Baiern, und verleiht demselben zur Befestigung dieser Sühne seine köln. Lehen, namentlich die Burgen Stalberg und Vurstinberg gleichwie Stalecke; verzichtet auf seine Rechte an der Burg Thurun; dagegen soll der Pfalzgraf die Güter zu Baggeragge, Dietbag und Heyenbach, welche demselben der verstorbene Erzb. Henrich v. Cöln verpfändet hat, frei zurückstellen. Beiderseits Bürgen sind der Herzog Henrich v. Limburg, die Grafen Henrich v. Seyn, Henr. v. Nassau, Johann von Spanheym, Wilh. v. Jülich und Theoderich v. Hostade. Ap. Rindorp 1243 crast. Andree. Gleichzeit. Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,585. 359.

1243 dec. 19. Mttlrh. Ukb. 3,586 siehe Reg. 315 zu 1242 dec. 20.

1243 .... Theoderich Herr des Schl. Bruch und seine Gemahlin Claricia verzichten zu Gunsten des Kl. Hemmenrode auf alle ihre Rechte an gewisse Besitzungen und Marksteine im Banne des Dorfs Remboldiswilre, worin sie nach der Versicherung ihrer Bauern vom Kloster beeinträchtigt worden seien und desshalb gegen dasselbe hätten Klage erheben können. 1243 mense .... Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,587. 360.

1243 .... Mttlrh. Ukb. 3,588 no. 781 siehe Reg. 367 zum 6. Jan. 1244.

1243 .... Der Bürger Godefrid zu Trier, wohnhaft am Ufer (supra ripam) gegenüber der Minoritenpforte, und seine Frau Richeza, vermachen dem Kl. Hymmerode ihr Wohnhaus und ein Haus in der Neugasse (nova platea) mit dabei gelegenem

Wingert. Zeugen der Domkellner Friderich, der Pleban Philipp von S. Laurentii nebst den Schöffen Bonefacius, Ludewich Puella und Tristant. 1243. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,588. 361.

1243 . . . . Das Nonnenkloster Dirstein beurkundet eine von der früheren Aebtissin geschehene Vererbpachtung seines Guts zu Niederbrechen an das Marienkloster zu Andernach (S. Thomas). Zeugen der Abt von Schönau mit 7 Conventsschwestern, worunter Gertrude v. Rense. 1243. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,589. 362.

1243 . . . . Walter v. Arinderoth (al. v. Malberg), seine Gemahlin Elisabeth, ihre Söhne Theoderich, Richard, Walter und Bruniche, nebst ihrer Tochter Elisabeth verkaufen an das Kl. S. Thomas (an der Kyll) ihren Zehnten zu Arinderoth für 35 Pfund, vorbehaltlich des Wiederkaufsrechts. Da sie kein eigenes Siegel haben, so lassen sie die Verkaufsurkunde von den Herren Theoderich v. Bruch und Rudolf v. Malberch besiegeln. — M.(echtilde) Aebtissin und der Convent beurkunden gleichfalls dem Edeln, Ritter Walter v. Malberch, dies Wiederkaufsrecht. 1243. Beide Origg. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 18. Die erstere Mttlrh. Ukb. 3,589, und von der andern das. S. 590 Reg. 363.

1243 . . . . Der Abt H.(einrich) v, Rumerstorph beurkundet, dass die kinderlosen Ehegatten Heinrich und Christine von Engersche im Beisein von Heinrich's Verwandtem (consanguin.) Peter und Cunrad's, des Bruders der Christine, auf dem Petersaltare zu Wulfirsberch vor dem Prior fr. Arnold und dessen Genossen fr. Baldwin wie auch Richza, der Meisterin des Klosters, diesem ihr Ackerland zu Langindorf (jetzt Neuwied), welches sie vom Marienkoster zu Andernach (S. Thomas) gekauft hatten, vorbehaltlich einer Leibrente in Korn, als Eigenthum übergeben haben. 1243. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,590. 364.

1243 . . . . Lutgarde v. Isinburch, die Wittwe des Edeln Heinrich v. Hanau, bestätigt eine mit ihrem Gemahl an's Kl. Eberbach gemachte Schenkung von Aeckern zu Wachenbuchen. 1243. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,158. Rossel, Eberb. Ukb. 1,394. 365.

1243 . . . . Der Propst des Florinstifts in Coblenz vertauscht

mit Consens seines Capitels eine zum Hofe Wirges gehörige »Landishove« gegen ein Allod Henrich's v. Isenburg zu Hundisdorf. 1243. Reg. im alten Stifts-Repertor. in Coblenz. 366.

1244 ian. 6. Theoderich der Jüngere Edler v. Ysinburch und seine Gemahlin Jutta vergleichen sich im Kl. Sayn auf den Rath ihres Oheims (patrui) Theoderich's Herrn v. Kempinich mit dem Kl. Hemminrode wegen dessen zu ihrem Hofe gehörigen Güter bei Mettirich, und verzichten gegen 12 kölnische Mark auf ihre erhobenen Ansprüche. Zeugen Abt Luger von Seyn, Theoderich Herr v. Kempinich, sowie die Ritter Wipert, Gisilbert, Manegold und Theoderich v. Seyn. In claustro Seynensi in epiphan. Dni. 1243. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,588. 367.

1244 ian. 7. A.(rnold) Erwählter v. Trier beurkundet auf Ehrenbreitstein vorsteh. Vergleich seines Verwandten (consanguinei) mit dens. Zeugen ausser Theoderich Edeln v. Kempenich. Erinbrechtstein 7 id. jan. 1243. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,202. Mttlrh. Ukb. 3,591. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 44. 368.

1244 ian. 7. König Conrad (IV) befiehlt den Leuten und Juden zu Sinziche, die von ihm für das Reich ausgeschriebene Bede von 60 Mark von den Christen und 20 Mark von den Juden daselbst sogleich dem Ueberbringer dieses Befehls auszuzahlen. Ulme 7. jan. ind. 2. Kindl. Copie. Gedr. Boehmer, Acta imp. 289. Mttlrh. Ukb. 3,592. 369.

1244 febr. 5. Derselbe giebt seinem Getreuen Gerhard von Sinzech, Burggrafen von Landescrone, volle Gewalt alles für das Reich Nöthige von den Leuten seines Amts einzutreiben. Ap. Solodrum 5. febr. ind. 2. Kindl. Copie. Gedr. Boehmer, Acta imp. 289. Mttlrh. Ukb. 3,592. 370.

1244 febr. 11. Graf Joffrid v. Saarbrücken (Sarepont.) Herr v. Aspermont erkennt sich als ledig Mann und die Burg Aspermont als Lehen des Bischofs v. Metz. 1243 mense febr. fer. 5 post dnc. Exurge. Gedr. Meurisse, Hist. de Metz 617. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,329—30. Crollius, Or. Bip. 1,225. 371.

1244 febr. 24. Erzb. Conrad v. Cöln macht zu Roermond durch d

Vermittelung der Grafen Henrich v. Seyn und Otto v. Geldern einen Frieden zwischen dem Herzoge v. Brabant und seinem Neffen (fratruelis) dem Grafen Theoderich v. Hostaden wegen des Schlosses Dalehem. Ap. Ruremonde vigil. Mathie 1243. Gedr. Butkens 1,85. Bondam 1,442. Dumont 1a,182. Lünig, Cod. Germ. 2,1101—4. v. Ledebur, Neues Arch. 3,156. Ernst, Hist. de Limb. 5,325. v. Sloet 1,638—40 no. 633. — Die Urk. des Grafen v. Hostaden d. eod. dat. mitbesiegelt von dem Grafen v. Seyn und Walter v. Brunshorn gedr. Butkens 1,85. Bondam 1,440. Dumont 1a,182. v. Ledebur l. c. 3,156. Ernst 5,325. — Letztere beiden auch Zeugen in der betr. Urk. des Herzogs v. Brabant d. eod. dat. Gedr. Butkens 1,86. Bondam 1,441. Dumont 1a,181. v. Ledebur 3,160. Ernst 5,326. — Die Bürgschafts-Erklärung der Grafen von Seyn und Loes für den Herzog ap. Ruremond 1243. Reg. in Compte rendu de la Belg. etc. 16,39. 372.

244 febr. Schultheiss, Schöffen und Bürgerschaft v. Wetflar beurkunden, dass Guda, die Wittwe Heinr. Dens (Zahn) v. Liche, die Apotheke zu Minzenberg dem Kl. Arnsburg geschenkt habe. Unter den Zeugen der Wetflarer Pleban Werner. 1243 mense febr. Gedr. Guden, Cod. 5,8. Reg. Scriba 2,33 no. 408. Baur, Arnsb. Ukb. 206 no. 47. 373.

244 mz. 18. Graf Henrich v. Sayn (Senens.) und der Edle Walter v. Brunshorn Zeugen in des Erzb. Conrad v. Cöln Privilegium für die Stadt Bonn. 1243, 15 kal. apr. pont. a. 6. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,148 no. 284. 374.

244 (45) mz. Graf Heinrich von Zweibrücken beurkundet unter Mitbesiegelung des Grafen v. Saarbrücken (Sarapont.) und des Abts von Glandiers (Lungfelden), dass der Ritter Theoderich von Honburch ein Drittel seines Allods zu Werbele für 20 Metzer Pfund an die Abtei Wadegoz verkauft habe. 1244 mense marcio. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,593. 375.

244 apr. 11. Der Ritter Andreas v. Marburg und seine Frau Gertrude bekennen, auf Lebenszeit vom Stiftscapitel zu Wetflar das Meieramt zu Culbe erhalten zu haben. Ap. Marpurg 3 id. apr. 1244. Gedr. v. Cramer, Wetzl. Nebenstunden 73,48. Guden, Cod. 5,9. 376.

244 apr. 16. Mttlrh. Ukb. 3,593 siehe Reg. 824 zum J. 1198.

1244 apr. 22. Papst Innocenz IV bestätigt dem Kl. S. Mathie bei Trier das von dem Ritter Bartholomeus v. Siresperg geschenkte Patronatsrecht zu Bederstorf. »Cum a nobis« etc. Laterani 10 kal. mai pont. a. 1. Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,594. Reg. Potthast 2111 no. 26307. 377.

1244 mai 3. mag. Helyas und Godefrid, Canonici des Florinstifts in Coblenz, entscheiden daselbst, als vom Erwählten A.(rnold) von Trier ernannte Richter, in einer Streitsache des Kl. Hemminrode mit dem Kl. Siegburg wegen einer von dem Prokurator des Himeroder Hofs Rore nach der Lese des Berges daselbst an den Prokurator des Siegburger Hofs zu Gulse zu entrichtenden Weinrente. Mitbesiegelt von dem Propst Conrad von S. Florin und dem Scholastikus mag. Menward von S. Castor in Coblenz. Confluentie in claustro S. Florini 5 non. mai 1244. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,594. 378.

1244 mai 21. Das Nonnenkloster Dünwald verkauft für 30 Soliden einen Morgen Ackerland zu Thure an das Kl. Seyn. Unter den Zeugen der Kämmerer Heinrich und einige Mönche von Seyn. Ap. Dunewalt 1244 vigil. penthecost. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,595. 379.

1244 mai. Das trier. Domcapitel bestimmt, wie die Schenkung seines verstorbenen Kellners Friderich an den Willibrords-Altar, sowie die des Priesters Jacob (von diesem Altare) solle verwendet werden. Die des Erstern besteht in einem Wingert in Brittenbach, sowie Geldzinsen aus 2 Häusern am Graben (super fossatum) und in der Poterne am Ufer (in posterna super ripam) und aus Gärten hinter dem Castell, aus welchen letztern auch die Canoniker der Marienkirche am Dome einen Geldzins beziehen. Der Priester Jacob schenkte sein Haus neben dem des verstorbenen Lodewich Papst (Pape), Muselun gegenüber, seinen Garten ausserhalb des Thors daselbst und einen Weinzins auf dem Ellenberch aus einem Wingert, welcher dem Winter gehört hatte. 1244 mense maio. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,595. 380.

1244 mai. Graf Heinrich von Luxemburg bestätigt als Landesherr den Verkauf des väterlichen und mütterlichen Erbguts der Kinder des Ritters Egidius v. Bettingen, der Geschwister Warner, Egidius, Theoderich, Elisabeth und Gertrud, zu Schifflin

gen Seitens derselben an das Kl. Bonnevoye. 1244 mense majo. Gedr. Bertholet 5,26. Reg. Publ. de Lux. 14,108. 381.

1244 iun. 13. Der trier. Domherr und Official S.(imeon) spricht, nach stattgefundener Zeugen-Vernehmung, in dem Streite des Kl. S. Thomas (an der Kyll) mit Henrich v. Numagen wegen eines Wingerts zu Bovaries, welchen dessen Bruder, der verstorbene Priester Erfo von Numagen, dem Kloster vermacht hatte, denselben dem Letztern zu, und gen. Henrich verzichtet infolge dieser Sentenz vor dem Official auf diesen Wingert. 1244 fer. 2 post Barnabe. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,596. 382.

1244 iun. 18. Papst Innocenz IV fordert die Gläubigen der Diözesen Lüttich, Trier, Cambrai und Tournay zu Beiträgen für die baufällige Kirche zu Nivelle auf. Ap. civit. Castellaun. 14 kal. jul. pont. a. 1. Gedr. Annal. de l'academie d'archéol. du Belg. 7,83. Schayes, Analect. archéol. 7. Reg. Wauters 4,650. 383.

1244 iul. 4. C.(uno) Herr v. Sconenberch (in der Eifel) beurkundet den Verzicht Theoder. Lile v. Clotten, dessen Frau Margareta und deren Kinder auf ihre Ansprüche auf den Zehnten zu Nuenheim. 1244 mense julio, translat. Martini. Gedr. Günther, Cod. 2,203. Mttlrh. Ukb. 3,596. 384.

1244 iul. 17. Der Propst Henrich von Pfalzel (Palatiol.) bekennt zu Trier, dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) 100 trier. Pfund schuldig zu sein, und verpfändet demselben dafür seine Güter auf der Langmauer (in longo muro) und vor der Castellpforte (extra portam castelli). Mitbesiegelt von seinem trier. Mitdomherrn, Official Symeon. Zeugen der trier. Domherr Arnold v. Falkenstein (de Falconis petra) und 2 trier. Schöffen. Treveris 1244 dnc. ante Marie Magdal. Büchel'sche Copie in Trier. Chartul. in Coblenz mit J. 1243. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,597. 385.

1244 iul. 20. Der Herzog v. Limburg, Graf v. Berg, nebst den Grafen v. Geldern und Wassenberg machen zu Loithe bei Venlo einen Waffenstillstand bis zum 6. Januar zwischen dem Erzbischof von Cöln, dem Herzog v. Brabant, dem Grafen Henrich v. Seyn und deren Helfern einerseits und dem Grafen v. Jülich, dessen Bruder und deren Helfern andererseits. Ap. Loithe juxta Venlo 1244 mense jul. fer. 4 ante Marie Magdalene. Gedr. Butkens 1,87. Bondam 1,449. Dumont 1a,185. Brosius 1,33. Lünig, Cod. Germ.

2,1105—6. v. Sloet 1,652. Ernst, Hist. de Limb. 4,206 und 6,234 Extr. Reg. Wauters 4,421. Boehmer 391 no. 179. Schirrmacher 4,139. 386.

1244 iul. 30. Der Dechant von S. Maria Magdalena zu Verdun beauftragt als päpstl. delegirter Richter den Scholastikus mag. Conrad von S. Simeon und den Cantor von S. Paulin zu Trier mit einem Zeugenverhör zu Rettel, da der Cleriker Johann als Prokurator der Archidiakone Alnod, Henrich, Theoderich und S.(imon), sowie der andern trier. Domherren 2 Einwendundungen am Gericht (exceptiones) gegen die Excommunikation zu Gunsten des trier. Domherrn Th. de Urmis (Theoderich's von Ulmen) vorgebracht und sich zum Beweis derselben erboten habe, wenn seiner Partei ein Ort bestimmt würde, wohin sie sicher gelangen könne, indem wegen des Krieges zwischen dem Erwählten v. Trier, auf dessen Seite seine Partei, und dem Domcapitel einerseits, sowie den Grafen v. Luxemburg und v. Seyn (Senens.) nebst deren Anhängern andererseits, dieselbe und deren Zeugen nicht wagen dürften, nach Verdun zu kommen. 1244 sab. ante Petri vincula. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,597. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 44. 387.

1244 iul. 31. Ritter Carsilius, Hermann v. Berghe, Rosela, die Wittwe Herrn Hermann's, und Elizabet, die Wittwe Herrn Wenzo's v. Arraz, schenken auf Arras dem Cistertienser Nonnenkloster Machra das Patronatsrecht von der Kirche zu Lowe, und bitten den Archidiakon Henrich, Propsten v. Carden, dieses zu bestätigen. Arraz 1244 prid. kal. aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,598. 388.

1244 aug. 10. Der Propst C.(onrad) und Dechant E.(ngelbert) von S. Florin in Coblenz genehmigen zu Coblenz einen Wingertstausch des Priesters Hermann, Provisors oder Meisters des Spitals hinter der Leir, mit der Wittwe Benigna (v. Helfenstein), Gründerin des neuen Marienklosters daselbst; wornach Ersterer einen Spitals-Wingert bei demselben, welcher einen Geldzins an die Pfarrkirche S. Marie entrichtet, gegen einen andern am Beatusberg bei dem Bilde (ap. ymaginem) giebt. Confluentie 1244 die Laurentii. Orig. in Coblenz. Gedr. Cobl. Gymnas.-Programm v. 1838 S. 8 und von 1847 S. 7. 389.

1244 aug. Robert v. Esch, Walter v. Velz, Theobald von

Falkenstein (de Falconis petra), Cono v. Ouren, Walter v. Bruneshorn, Henrich v. Bettingen, Rodulph v. Mailberch und Henrich v. Ham zu Luxemburg Mitbeschwörer und Zeugen des Freiheits-Privilegiums der Gräfin Ermesinde v. Luxemburg für die Bürgerschaft daselbst. Ap. Lucenbourg 1244 mense aug. Gedr. Publ. de Lux. 7,198. Bertholet 5,25 Extr. 390.

244 aug. Wildgraf (com. silvestr.) Emicho zu Pisa Zeuge in Kaiser Friedrich's II Urk. für die Bürgerschaft von Aachen. Pisis 1244 mense aug. ind. 2, Rom. imp. a. 24, reg. Jerus. 20, Sicil. 46. Gedr. Lünig, Reichsarch. 13,56. Ludolf, Coll. stat. 417. Quix, Cod. Aquens. 1,116 no. 166. Huillard-Bréholles 6a,227. Reg. Boehmer, 198 no. 1069. 391.

244 sept. 29. Der Abt v. Wörschweiler, der Custos Hellwich von S. Arnual und der Erzpriester Johann v. Wecklingen beurkunden die Uebergabe eines Guts zu Wilre und einer Mühle zu S. Welffert an den Herrn v. Brucken seitens dessen frühern Schultheisen von Wilre. 1244 Michaelis. Copie in Coblenz. 392.

244 oct. 28. Reiner der Jüngere v. d. Brücke (de Ponte) erlaubt für sich und seinen Verwandten (cognatus) Peter seinem Hörigen (homini) Henr. Umbescheide zu Kestente eine Hofstatt daselbst bei der Linde (prope thiliam) an das Kl. Hemmerot zu verkaufen. Zeugen der Priester Felix, Rodulf und Reiner (wahrscheinlich de Ponte). Mitbesiegler der trier. Official. 1244 die Symonis et Jude. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,599. 393.

244 nov. 4. Der Abt Friderich von Prüm überweist zu Münstereifel dem Krankenhause zu Prüm Zehnten zu Mulenburne und Herstorff, die Hälfte der von dem frühern Abt Gerard im Bau begonnenen Mühle zu Rumersheym, sowie die Fischweiher zu Rumersheym und Prüm. Monasterii 2 non. nov. 1244. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,600. 394.

244 nov. 26. Arnold Erwählter v. Trier bestätigt auf Ehrenbreitstein die eingerückte Urk. des Erzb. Theoderich's v. 5. Juni 1241. Erinbreitstein 6 kal. dec. 1244. Gedr. Guden, Cod. 2,942. Honth. 1,730. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 44. Mttlrh. Ukb. 3,537. 395.

1244 dec. Arnold Erzbischof (! noch Erwählter) von Trier beurkundet nochmals auf Ehrenbreitstein wörtlich wie daselbst 1244 jan. 7 die Beilegung der Streitigkeit Theoderich's des Jüngern v. Isinburch, des Sohnes Salatin's. Erbretstein 1244 mense dec. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 44. Mttlrh. Ukb. 3,592. 396.

Das Datum scheint etwas später als der Text der Urkunde geschrieben zu sein. Auch auf dem Siegel wird Arnoldus Archiepiscopus genannt.

1244 dec. 8. Papst Innocenz IV befiehlt dem Dechant und Scholaster von S. Paulin bei Trier, dahin zu wirken, dass der Herzog von Limburg und andere aufhören die Abtei Stablo zu beunruhigen. Lugduni 6 id. dec. pont. a. 2. Reg. Publ. de Luxemb. 14,110 no. 280 nach Gachard in Mém. acad. Belg. 1848 no. 35. Potthast 974 no. 11468. 397.

(c. **1244**) . . . . Papst Innocenz IV übersendet dem Erwählten (Arnold) v. Trier das Pallium durch den Abt (Henrich) von S. Maximin, welchen derselbe behufs dessen Erbetung an den Papst abgeordnet hatte. »Cum pallium« etc. Ohne Dat. Gedr. Kyriander 175. Brower, Ann. 2,138. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,331 und ed. Waitz ap. Pertz. Script. 24,407. 398.

(c. **1244**) . . . . Derselbe bewilligt dem Erwählten Arnold von Trier auf dessen Bitte, da dessen Tischgefälle durch die Kriege sehr verringert worden seien, bis auf Widerruf den Fortbezug der geistl. Pfründen, welche derselbe zur Zeit seiner Wahl besessen und der Papst noch nicht andern verliehen habe. »Promerente tue« etc. Ohne Dat. Gedr. Kyriander und Gesta Trev. l. c. Hontheim 1,729. Mttlrh. Ukb. 3,607. Reg. beide Potthast 944 no. 11077—78 und 2111 no. 26310 die zweite nochmals. 399.

1244 . . . . Erzb. Conrad v. Cöln ertheilt für seine Diözese dem Prämonstratenser Nonnenkloster Hy (Niederehe) zur Vollendung dessen Baues einen Collectenbrief mit Ablassbewilligung. Colonie 1244 mense . . . . . Chartul. in Coblenz. Gedr. Niederrhein. Annalen v. 1856 S. 305. Mttlrh. Ukb. 3,604. 400.

1244 . . . . Der Abt (Conrad) von Hymmerode, welcher mit dem Prediger-Prior H. von Coblenz in der Streitsache des Capitels zu Carden mit den Rittern der Burg und den Dorfbewohnern zu Trys wegen des Holzhaurechtes daselbst als Schiedsrichter

ernannt worden war, spricht für sich und seinen Collegen, welcher brieflich seinen Rath übermacht hatte, zu Carden, nachdem die Rechtskraft des dem Capitel in der trier. Generalsynode ertheilten Privilegiums (v. 1210 Reg. 1107) von den Rechtskundigen anerkannt worden, dem Capitel die aus dem Privilegium zu entnehmenden Rechte zu. Cardoni 1244. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,600. 401.

1244 . . . . Die Gebrüder Cunrad, Friderich und Rudolf von Duna verzichten eidlich vor dem Hochaltar im Kl. Himmelrodt auf alle ferneren Ansprachen an Himmenrode wegen des Hofs (grangia) Gevelstorf, und erlauben dem Kloster, wenn sie dasselbe schädigen sollten, ihren Herren, Rudulf v. Duna, oder Jeden andern zu Hülfe zu rufen. Zugegen der Abt Conrad und Prior Johann von Himmenrodt, der Pastor Hermann von Duna, der Pleban Friderich von Nunkirche, der Ritter Wilhelm v. Duna, Girard v. Stadevelt, Schultheiss Winand, Herr Richard v. Bullinsem, Wirich v. Winndorp und Ingebrand v. Bettenvelt. Besiegler Herr R. v. Malberg, V. v. Manderscheidt und R. v. Duna der Jüngere. 1244. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,601. 402.

1244 . . . . Dither Herr v. Molsberg bestätigt dem Kl. Marienstatt das Allod Kirpurch mit allen Zubehörungen in dessen Bezirk oder »Biwanc«, sowie dies- und jenseits des Rheines, welches die Tante (amita) seines Vaters Florentius, die edle Matrone Alheide, mit ihrem Gemahle Everhard v. Arburgh in Gegenwart des Erzb. Theoderich's v. Trier und anderer dem Kloster geschenkt (Reg. 1259 des 2. Theils), sein Vater aber streitig gemacht hatte, in derselben Weise, wie sein Vater dem Kloster nach dem durch die Aebte v. Hemminrod, Romerstorf und Marienstatt vermittelten Vergleich den Besitz anerkannt hatte. Mitbesiegler der Erzbischof v. Cöln, der Erwählte A.(rnold) v. Trier, Graf H.(einrich) v. Sein, H.(einrich) Herr v. Isenburgh. Unter den Anwesenden Gerhard, Arnold und Hermann v. Rennenbergh, Willelm v. Helfenstein, Arnold, Friderich, Johann und Godefrid v. Hammerstein, Lambert und Conrad Gebrüder und Conzo von Neuerburg (de Novo castro). 1244. Gedr. Beweiss, dass Marienstatt etc. Dedukt. 2,6. Mttlrh. Ukb. 3,602. Reg. Brower, Ann. 2,125. 403.

1244 . . . . Graf Henrich v. Nassau gestattet zu Nassau dem Ritter

Gerlach v. Isenburch, des Ritters Robin Sohne, 2 Lehenweinberge unterhalb Valendra am Wege nach Bedendorf an das Kl. Rumerstorph, welches eine darauf ruhende Pfandsumme von 10 Mark bei dem Ritter Rorich v. Brunisberg abgelöst, gegen die halbe Crescenz zu vererbpachten. Zeugen Theoderich der Aeltere v. Ysenburch, Arnold Ludolf, Heinrich v. Nistere, Arnold v. Engirsche, Heinrich Hildeger. Nassowe 1244. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,605. Vgl. Hennes, Gfn. v. Nassau S. 199. 404.

(1244) . . . . Graf Heinrich v. Nassau gestattet den Gebrüdern Henrich und Gerlach, Söhnen des in ein weitentferntes Land bleibend weggezogenen Ritters Rubyn (v. Isenburg), einen Lehenwingert in der Pfarrei Valendre, welchen die Abtei Rumerstorp von einer Pfandsumme von 10 Mark bei dem Ritter Rorich v. Brunisberch befreit, an dieselbe um die halbe Crescenz zu vererbpachten. Zeugen wie in vor. Regest. Ohne Dat. Orig. in Idstein. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,608. 405.

1244 . . . . Th.(eoderich) Abt und der Convent von S. Martin zu Trier geben den lehensherrlichen Consens zu dem Verkauf des halben Zehnten zu Hunkele für 15 trier. Pfund seitens Henr. Kelcing v. Malberg an das Kl. S. Thomas (an der Kyll). 1244 Orig. in duplo zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,605. 406.

1244 . . . . Dieselben geben einen Garten zu Moncelle an Otto v. Moncelle, den Sohn Rudolf's, in Erbpacht. 1244. Büchel'sche Copie in Trier. 407.

1244 . . . . In diesem Jahre wird beurkundet, dass der verstorbene Henr. v. Traven für sein, seines Vaters Godefrid und seiner Mutter Marie Seelenheil mit Bezeugniss des (Land-) Dechanten Isenbard und der ganzen Pfarrei Traven und Travenbach dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) ein Haus mit dem Wingert gen. »Ortus« dabei zu Traven gegeben habe. 1244. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,606. 408.

1244 . . . . Widekynd v. Merenberg beurkundet unter welchen Bedingungen er mit Consens und Zuziehung seiner Frau Kunegunde an Wigand unter den Krämen (sub tuguriis, Wetzlar. Bürger) seine Güter zu Dudenhoben verkauft habe. Zeugen der Vogt Eberwin, die Ritter Giselbert v. Vodesberg, Widerold,

Dagemar und Sifrid v. Blasbach, der Schultheiss Ludewich und die Schöffen Ortolf, Richolf v. Bracht und Berno von Wetflar. 1244. Stifts-Chartul. in Wetzlar. Gedr. Guden, Cod. 2,83. Mttlrh. Ukb. 3,606. Reg. Abicht, Kreis Wetzlar 2,31. 409.

(1244) . . . . Arnold Erwählter v. Trier verbietet den Leuten von Noviant und Marang, gleichwie sein Oheim, der verstorbene Erzb. Theoderich v. Trier, die eingehegte Neuwiese bei dem Hemmenroder Hofe Sivenborn nach der Heuerndte mit ihrem Vieh zu betreten. Ohne Dat. Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,607. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 50. 410.

1245 ian. 6. Der Prior V., die Meisterin und der Convent des Klosters Stuben (S. Nicholai in insula) vererbpachten zu Leimen den Gebr. Theoderich, Volkold und Bertolf v. Sygenheim gewisse Wingerten, welche dieselben als Lehen zu besitzen behaupteten, gegen die halbe Crescenz mit derselben Verpflichtung zum klösterl. Hof in Neve wie die andern Censiten desselben, sowie dass Johann und Metthilde, die Kinder Volcold's, und deren Erben die auf dieselben fallenden nicht mehr als in 2 Theile vertheilen sollen, und unter andern weitern Bedingungen. Zugegen waren der Ritter Friderich v. Sigeheim, Joh. Copyn und Lambert. In Limene 1244 in epyph. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,608. 411.

1245 ian. 9. Papst Innocenz IV beruft das trier. Domcapitel zu einem Concil auf den 24. Juni (nach Lyon) in Sachen des heiligen Landes, des röm. Reichs gegen die Tartaren, der Kirche mit Kaiser Friedrich (principem) und anderm mehr. »Dei virtus« etc. Lugduni 5 id. jan. pont. a. 2. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,609. Reg. Potthast 2111 no. 26311, wo auch 976 no. 11493 gleichlautende Erlasse an Andere v. 3. Januar. (Kreglinger) Catal. Renesse 10 no. 61. 412.

1245 ian. 16. Erzb. Sifrid v. Mainz befiehlt seinen Rhein- (Zoll-) Beamten die Schiffe des deutschen Hauses in Coblenz mit ihren eigenen Sachen auf dem Rheine zollfrei passiren zu lassen. Ap. Loneckke 17 kal. febr. 1245 pont. a. 15. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,121. 413.

1245 febr. 18. Arnold Erwählter v. Trier genehmigt, dass der

Abt H.(einrich) von S. Maximin zu Trier dem von demselben auf Tumbeit erbauten (Elisabeth-) Hospital mit Zustimmung des Domcapitels und betr. Archidiakons Th.(eoderich) die Kirche zu Mersch inkorporire. Und in einer zweiten gleichlautenden Urk. auch die Kirche zu Brois (Breux). 1244, 12 kal. mart. Transsumpt von 1387 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,610. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 44 und 340. Publ. de Luxemb. 11,20. 414.

1245 febr. 21. König Conrad(IV) bekennt, dem Wildgrafen Conrad für dessen Dienste 460 Mark schuldig zu sein, und verpfändet ihm dafür das Dorf Wilrebach. Ap. Nurinberc 21. febr. 1244 ind. 3. Schott'sche Copie in Miltenberg. Extr. gedr. Kremer, Wild- und Rheingräfl. Hauses S. 7. Huillard-Bréholles 6b,858. Reg. Boehmer 264 no. 68. 415.

1245 febr. 26. Erzb. C.(onrad) v. Cöln bestätigt zu Cöln auf die Bitte der edeln Matrone Megthilde, verwittweten Gräfin v. Seyn, deren und deren Gemahls Schenkungen an das Kl. Drolshagen. Colonie 1244 dnc. Estomichi. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,291. 416.

1245 febr. Schultheiss, Schöffen und Bürgerschaft von Wetflar beurkunden, dass Guda, die Wittwe Heinr. Zahn (Dens) von Liche, dem Kl. Arnsburg ihre Apotheke zu Minzenberg geschenkt habe. Zeugen Werner Pleban (von Wetzlar), Wigand unter den Krämen (sub tuguriis), Richolf und dessen Bruder v. Catzenvort nebst 4 Arnsburger Mönchen. 1244 mense febr. Gedr. Guden, Cod. 5,8. Reg. Scriba 2,33 no. 408. Baur, Arnsb. Ukb. 206 no. 47. 417.

1245 mz. 10. Papst Innocenz IV beauftragt den Abt von Beatusberg (bei Coblenz) mit der Untersuchung und Entscheidung in der Klagsache des trier. Domcapitels gegen den Abt von Rettel, den Wildgrafen Herrn v. Dun und Andere wegen Beeinträchtigungen in dessen Gütern und Gefällen. »Dilecti filii« etc. Lugduni 6 id. mart. pont. a. 2. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,612. Reg. Potthast 2111 no. 26315. 418.

1245 mz. 27. Der Schultheiss Henrich, die Schöffen und Bürgerschaft von Trier beurkunden, dass der Canonikus mag. Warner von Pfalzel sein Haus hinter dem Dome, neben der Stadtmauer bei dem Thore Muselun, der Abtei Epternach zu seiner, seines Vaters Warner und seiner Mutter Gerberge Anniver-

sarien- und Memorienfeier vermacht habe, und dass der Abt in Gegenwart des Canonikus Thomas von S. Paulin, zweier gen. Trierer Schöffen, Theoderich's des Bruderssohnes Warner's und anderer Genannten die an der Schenkung haftenden Verpflichtungen Namens seiner Abtei acceptirt habe. 1245 fer. 2 post dnc. Letare. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,612. 419.

1245 mz. Herzog Heinrich v. Limburg, Graf v. Berg, nebst Gemahlin, den beiden Söhnen und deren Gemahlinnen, erneuern der Stadt Rymagus (Remagen) ihre ursprüngliche Steuer- und Bedefreiheit, wofür dieselbe 5 Morgen Ackerland neben der städtischen Linde am Wege nach Briseke verehrt, welche nach 5 Jahren, nachdem sie dieselben in Weinberge umgerodet habe, dienstfrei denselben sollen übergeben werden. Zeugen waren 54 gen. Zeugen, darunter Georg der Schultheiss (villicus) zu Rymagen, der Reichs-Schultheiss Winrich, der Ritter Rembodo v. Bacherdorp, Arnold Moench (Monachus), Arnold Vogt v. Nirendorp, Symon Jung (Juvenis) und seine 3 Söhne Johann, Phylipp und Engelbert, Jacob der Meier (villicus) von Malmedy-Stablo (S. Remacli), Jacob Bodkin, Nicolaus Junker (Domicellus), Joh. Hozel, Henr. Markgraf (Marchio) und sein Sohn Jacob, Symon Bischof (Episcopus), Walter Scotto, Richard der Pleban von Rymagen und sein College (socius) Werand. 1244 mense martio, regn. Frid. II imp. et filio suo Conr. rege Jerosol., Colon. antist. Conrado. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,150. Citat. Ernst, Hist. de Limb. 4,209. 420.

1245 apr. 5. Schultheiss, Schöffen und Bürgerschaft zu Wetflar beurkunden, dass der Ritter Werner v. Meingozeshusen nach dem Tode seiner Frau Methilde vor ihnen das früher mit derselben geschehene Vermächtniss seiner Güter zu Meingozeshusen an das Kl. Arnsburg bestätigt und erneuert habe. Zeugen die Ritter Godefrid von Linden, Sifrid v. Hattenrode, Everwin v. Drahe und Giselbert v. Voitesberg; die Wetflarer Schöffen Wigand unter den Krämen (sub tuguriis), Richolf Gerbert's Sohn, Ortholf, Godefrid Engelmud's Ehemann und Rudolf Reigel; ferner noch Heinrich in der Gazzen, der Abt mit 2 Mönchen und einem Conversen von Arnsburg. 1245 crast. Ambrosii. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 28. Reg. Scriba 4b,5 no. 3371. 421.

1245 apr. 26. Die Abtei Wadegozen löst bei den Gebr. Hermann und Marsilius v. Hanpont einen Jahrzins von 4 Metzer Soliden mit 3

Talenten 6 Soliden in Gegenwart des Ritters Rodulf v. Ropenheim und Anderer, und der Graf H. v. Morhanges besiegelt zu Moerchingen die Urkunde hierüber. Morhangie 1245 crast. Marci evang. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,613. 422.

1245 apr. 26. Der Edle Walter v. Brunshorn, der Burggraf Henrich v. Rinecke und andere Bürgen für den Erzbischof von Cöln in dessen Schuldverschreibung an den Grafen v. Jülich. 1245 crast. Marci. Lacomblet, Ukb. 2,152 no. 292. 423.

1245 apr. 30. Beatrix, die Wittwe des Grafen Gerlach v. Veldencia, im Einverständnisse ihrer Blutsverwandten, Vasallen und Dienstmannen als Vormünderin ihres Sohnes Gerlach bestellt, überträgt als solche das Vermächtniss ihres verstorbenen Gemahls für das Hospital Helenenberg mit Erlaubniss des Erwählten Arnold v. Trier auf das Cistert. Kloster Macra, und bestimmt die jährlichen Gefälle, welche ihr »Hoveman« (colonus curtis) zu Mulenheim an Korn, an Wein aus dem Wingert Isanes und an Geld, sowie der zu Andelle an Korn oder Geld, das Malter zu drei trier. Soliden gerechnet, an das Kloster liefern soll, welches auch die also belasteten Güter so lange besitzen soll, bis ihr Sohn sie mit 70 Pfund wieder freigemacht habe. Zeugen ihres Sohnes Vasallen, die Ritter Wolfram v. Levenstein, Godefrid v. Randecke, Cunzo Cloz, Emicho von Wigerbach, der Truchsess Willem Herinc, Udo v. Blane, die Gebr. Helwich und Willem, Gerhard Bruche und Isenbard. 1245 prid. kal. mai. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,613. 424.

(1245) . . . . Die Gräfin B. (eatrix) v. Veldencia befiehlt ihren Getreuen, den beiden Rittern G. (erhard) Bruche und Is. (enbard), sowie ihrem Verwalter (procurator) En. zu Veldencia die als Vermächtniss ihres verstorbenen Gemahls ausgeworfenen Gefälle aus ihren Höfen Mulenheim und Andelle dem Cistert. Kl. Macra anzuweisen und dasselbe bis zur Einlösung dieser Renten mit 70 Pfund durch ihren Sohn in den Besitz dieser Höfe zu setzen, auch nicht zu hindern, wenn das Kloster die Gebäude auf Helenenberg benutzen wolle, welche Herrn Isen. (bard's) Schwester zur Aufnahme von Christen daselbst erbaut habe. Ohne Datum. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,615. 425.

1245 mai 1. Mttlrh. Ukb. 3,615 no. 822 siehe Reg. 435 zum 1. Juli.

1245 mai 13. Papst Innocenz IV bestätigt dem Capitel von Carden des verstorbenen Erzb. Johann v. Trier Sentenz in dem Streite des Capitels mit dem Ritter Ewrard v. Trys und Andern wegen der Wald- und Weidrechte. »Ea que« etc. Lugduni 3 id. mai, pont. a. 2. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,616. Reg. Potthast 2112 no. 26316. 426.

1245 mai 15. Derselbe ertheilt dem (Elisabeth-) Hospital von S. Maximin zu Trier einen Schutzbrief, und bestätigt demselben die von dem Erwählten (Arnold) v. Trier geschenkte Kirche von Mersch. »Vestris justis« etc. Lugduni id. mai pont. a. 2. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,616. Reg. Potthast 2112 no. 26317. 427.

1245 mai 31. A.(rnold) Erwählter v. Trier beurkundet zu Adenroth, dass Hermann v. Wendene im Sterben, und nachher dessen Bruder Gebehard, in Gegenwart seiner (des Erwählten) Getreuen, der Edeln Henrich, Theoderich und Theoderich, des Plebans Hermann, Henrich's des Sohns Emund's und anderer Burgmänner von Isenburch erklärt hätten, keine Rechte auf die Leute zu haben, welche der verstorbene Gebehard Benne dem Kl. Wulphersberch vermacht habe. Adinroth 2 kal. jun. 1245. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,617. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 44. 428.

1245 mai. Giselbert Pfarrweser (provisor eccl.) von Noviant schenkt dem Kl. Hemmenrode Weinrenten zu Maranch und Lisere wie auch seine sämmtlichen Güter, und bestimmt über deren Verwendung. Zeugen die trier. Domherren Symon Official und Theoderich Capellan, sowie der Canonikus Titer von S. Marien (beim Dome). 1245 mense maio. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,617. 429.

1245 mai. Robin Herr v . . . (wohl v. Esch) und Cono Herr von Schonecke beurkunden die Erklärung des Höfers N. zu Rulant, dass Theoderich Herr v. Rulant das Dorf Brucevelt (Pronsfeld) und andere Güter für 300 Pfund in Pfand habe. 1245 mense maio. Sehr lückenhaft in einem Chartul. von 1546 zu Luxemburg. Reg. Publ. de Lux. 14,109. 430.

1245 mai. fr. Walter v. Meisenburg (de Mesenbruch) Prediger-Prior zu Trier Zeuge in dem Testamente Alexander's Herrn v. Zolver, worin derselbe unter Anderm 200 Metzer Pfund zur Vertheilung

an arme Religiosen nach dem Rathe des Abts v. Himmerode, des Priors der Prediger und des Quardians der Minoriten in Trier vermacht. 1235 mense maio. Gedr. Bertholet 4,62. Reg. Publ. de Lux. 14,109 mit 1245 nach dem Chartul. in Luxemburg. 431.

1245 iun. 9. Mttlrh. Ukb. 3,618 no. 827 gehört in's J. 1265.

1245 iun. 26. Mttlrh. Ukb. 3,618 no. 828 und Honth. 1,730 siehe Reg. 491 zu 1246.

1245 iun. 28. Erzb. Conrad v. Cöln ertheilt der Abtei S. Maximin zu Trier, welche er (heute) vigil. Petri et Pauli mit Zustimmung des Erzbischofs (archiepiscopi) Arnold von Trier und in Gegenwart des Erzbischofs Sifrid v. Mainz eingeweiht, und deren Jahresfeier er auf Kilianstag (jul. 8) verlegt hat, für diesen Tag ein Ablassprivilegium. Treveri 4 kal. jul. 1245. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,619. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 340. Schirrmacher 4,400. 432.

Zu dieser Zeit wird auch erst die Bischofsweihe Arnold's in Trier stattgefunden haben, da er von nun an stets «Archiepiscopus« genannt wird, und nach den Gesta Trevirorum die Weihe durch die beiden Erzbischöfe von Mainz und Cöln und den Bischof von Toul vollzogen wurde; auch hiermit das pont. a. 2 in der Urk. vom 13. April 1247 stimmt.

Da nach obiger Bestimmung die Jahresfeier von Maximin's Einweihung am 8. Juli stattfinden soll, und auch auf diesen Tag in den Memorienbüchern in der Abtei eingetragen ist, so haben Brower, Ann. 2,140 und Marx 3,161 die Einweihung irrig auf den 8. Juli gesetzt, und Alex. Wilthem giebt in der Ser. abb. Maxim. nach Compte rendu de la commiss. hist. de Belg. 5,7 und 16 sogar den 8. April an.

1245 iun. Der trier. Archidiakon Symon bestimmt, da die Pastoralgefälle der Kapellen in Gozprecteroth und Vilsche dem Nonnenkl. Martinsberg bei Trier gehören, die Einkünfte und Verpflichtungen des Priesters und der Parrochianen dieser Kapellen, sowie des Klosters. 1245 mense junio. Orig. in Coblenz. 433.

1245 iun. Henrich Canonikus und Prokurator des Stifts Essen beurkundet zu S. Donat in Breysich mit den Siegeln des Propstes Arnold von S. Gereon (in Cöln) und der Brüder des Templerhauses in Brisiche, dass er Namens der Aebtissin und des Convents von Essen die Cession des Meiers Godescalc in Brisiche auf die Güter daselbst, welche derselbe als jährl. Pension von 33 Denaren gehabt, in Empfang genommen habe. Zeugen der

Canonikus Rorich von S. Gereon in Cöln, der Templermeister Godefrid, die Ritter Jacob v. Eich, Jacob v. der Neuerburg (de Novo castro), Johann v. Rinecke, Arnold v. Andernach; der Pleban G. von Rockerode, der Vogt Henrich zu Brisiche, Brunsten v. Gundesdorp und Ernest. 1245 ap. S. Donatum in Brisiche mense junio. Gedr. v. Ledebur, Archiv 2,316 ex Orig. (in Düsseldorf?). 434.

1245 iul. 1. Erzb. S.(ifrid) v. Mainz ertheilt mit Consens des Erzbischofs Arnold v. Trier für die acht Altäre, welche im Kl. S. Maximin daselbst geweiht worden sind, ein Ablassprivilegium. 1245 kal. maii. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,615. — Ebenso Erzb. Conrad v. Cöln. 1245 kal. jul. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,620. 435.

Wegen des in der zweiten Urk. gegebenen Tages auch die erstere dahin gegesetzt, da dieses Datum wahrscheinlicher ist.

1245 iul. 18. Papst Innocenz IV bestätigt dem Stiftscapitel von Carden dessen Vergleich mit dem Ritter Peter v. Elz (de Alcea) wegen gewisser Ländereien und anderer Sachen (vgl. 1229 apr. 26 Reg. 1901 und 1256 jun. 13 Mttlrh. Ukb. 3,975), wie derselbe durch den Erzbischof v. Trier und dessen Collegen vermittelt worden ist. Lugduni 15 kal. aug. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,620. Reg. Potthast 2112 no. 26325. 436.

1245 iul. 24. Conrad Propst, G. Dechant und Capitel v. S. Florin in Coblenz erlassen in Gegenwart ihrer Pächter (pactarii), der Mitcanoniker Godefrid, Johann's v. Engirse und Cantors W. ein Statut in Betr. der unter Strafe einzuhaltenden Termine für die Früchtelieferungen an's Capitel von ihren Pächten zu Kerliche, Mulinheim, Mendich, Meygene und Vlacthe. 1245 vig. Jacobi. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,620. 437.

1245 iul. 26. Wirich Herr v. Dune verspricht dem Bischof Jacob v. Metz, welcher ihm 50 Pfund ausgezahlt und für weitere 100 Pfund ihm 10 Pfund jährl. Rente zu Lorchengen angewiesen hat, Ländereien bei Sarbrucken und Lutere als Lehen aufzutragen. 1245 crast. Jacobi et Christofori. Chartul. in Metz. 438.

1245 aug. 9. L.(udwig) Domicella und seine Frau Demude verpfänden im deutschen Hause zu Trier dem Deutschen Orden daselbst für 120 Talente ihre beiden aneinanderstossenden Häuser

mit dazwischen gelegenem Hofe in der »Brotgazen«, sowie 3 Weinberge im Schibe und Trimelet, welches alles derselbe für immer besitzen soll, wenn sie nicht das Geld bis zu nächste Johanni (jun. 24) zurückgezahlt hätten. Zeugen 10 Trierer Schöffen, darunter Ordulf, Walther, Tristand, Heinr. Bauwarus, Bonefacius, Richard v. Pallast (de Palatio) und Theoderich von der Brücke (de Ponte). In domo fratrum predictorum in Trevir. civitate 1245 vig. Laurentii. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes, Ukb. 2,68. Mttlrh. Ukb. 3,622. 439.

1245 aug. 10. Die trier. Domherren Wilhem v. Davils, Huge von der Leigen, S.(imon) v. Franchirmont und Capellan Th.(eoderich) setzen in Vollmacht des Domcapitels und der domcapitularischen Dienerschaft fest, was letztere im Laufe des Jahrs aus den Gefällen zu beziehen hat. 1245 Laurentii. Uebers. des 15. Jahrh. in Privatbesitz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,622. 440.

1245 aug. 12. Papst Innocenz IV befiehlt dem Erzbischofe von Trier und dessen Suffraganen, sowie dem gesammten Clerus der trier. Kirchenprovinz gegen die Schädiger des Kl. Hymmeroth energisch mit der Strafe der Exkommunikation und Suspension einzuschreiten. »Non absque« etc. Lugduni 2 id. aug. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,623. Reg. Potthast 2113 no. 26329. 441.

1245 aug. Der Priester Conrad verkauft zu Trier für 30 trier. Pfund der Abtei Hemmenrode einen Weinberg mit Kelterantheil unter der Bedingung, dass ihm lebenslänglich die Hälfte der Crescenz von Ysolspach nach Trier geliefert werde, und die Abtei auch der Kirche zu Pfalzel eine bestimmte Rente entrichte. Zeugen 13 Trierer Schöffen, darunter Bonefacius, Ordolf, Tristant, Ludew. Puella, Ludew. Albus und Gilet. Treveri mense aug. 1245. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,625. 442.

1245 sept. 6. Papst Innocenz IV ertheilt dem Euchariuskloster bei Trier ein grosses Schutz- und Bestätigungs-Privilegium seiner Privilegien und Besitzungen, unter deren letztern das Dorf Machera mit Markt, Zoll- und andern Zubehörungen, wie auch das Dorf Sussenges genannt werden. »Religiosam vitam« etc. Lugduni 8 id. sept. 1245 ind. 3, pont. a. 3. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,625. Reg. Potthast 2113 no. 26333. 443.

The Institute of LIBRARY

1245 nov. 6. Papst Innocenz IV bestätigt der Abtei S. Maximin bei Trier die ihr im Laufe der Zeit verloren gegangenen oder ausser Brauch gekommenen Privilegien und Indulgenzen. »Exigentibus vestris« etc. Lugduni 8 id. nov. pont. a. 3. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,628. Reg. Potthast 2113 no. 26336. 444.

1245 nov. 7. Derselbe verleiht dem Capitel von S. Castor in Coblenz das Privilegium, dass es nicht könne zur Vergebung einer Pfründe gezwungen werden. »Paci et« etc. Lugduni 7 id. nov. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,629. Reg. Potthast 2113 no. 26337. 445.

1245 nov. 16. Derselbe ertheilt der Abtei S. Maximin bei Trier wegen der bei ihrem Neubau gefundenen vielen Reliquien für den Jahrestag der Kirchweihe ein Ablassprivilegium. »Licet quod« etc. Lugduni 16 kal. dec. pont. a. 3. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,630. Reg. Potthast 2113 no. 26339. 446.

1245 nov. 16. Derselbe desgl. derselben für die Wohlthäter des (Elisabeth-) Spitals, welches auf deren Grund und Boden ist erbaut worden. »Cum sicut« etc. Lugduni 16 kal. dec. pont. a. 3. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,630. Reg. Potthast 2113 no. 26340. 447.

1245 nov. Isenbard der Rektor der Pfarrkirche zu Epternach schenkt zu Trier dem Kl. Hemmenrode einen Jahrzins von dem Hause Johann's Homo und andern kleinern am Moselufer bei Horreum, welchen er von dem Trierer Bürger Waleram gekauft hat. Treveri 1245 mense nov. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,631. 448.

1245 . . . . Hermann v. Veldenz vererbpachtet dem Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) ein Haus mit Garten an der Burg zu Numagen, welches sein Höriger Henr. Vus ihm wieder abgetreten hatte. In Ermangelung eines Siegels Hermann's soll Meffrid Herr v. Numagen die Urk. besiegeln. 1245. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,632. 449.

1245 . . . . Cunrad Prior, Cristina Meisterin und der Convent von Aldinburch vertauschen zu Wetzlar an's Kl. Arnsburg ihren Hof zu Huchilnheim, woraus der Wetflarer Bürger Richolf v. Bracht einen Jahrzins bezieht, gegen dessen Hof daselbst. Gegenwärtig waren die beiden Grafen Henrich und Marquard von

Solmse, von Giesen Sifrid v. Hattinrode und dessen Sohn Werner, Engebrand v. Wertdorf; von Huchilnheim die Dorfbewohner, und von der Stadt Wetflar die Schöffen Wigand unter den »Cremin«, Henr. Wedeman und dessen Bruder Richolf, Wigand v. Gozlinshusen, Ortolf, Godefr. Engilmude, Gerlach v. Kazzinvort, Cunr. Reye, Berno v. Dalheim, Rudolf Regil und der Vogt Hermann. Wetflarie 1245. Gedr. Guden, Cod. 2,84. Reg. Scriba 2,33 no. 412. 450.

1245 . . . . Thiebaus, cuens (Wepeling) de Baar, beurkundet, dass sein Vasall (hom féaules) Messires Habrans de Briei vor ihm auf die Kirche zu Breues zu Gunsten der Abtei S. Maximin bei Trier verzichtet habe. En lan que li miliares couroit par mil 45 ans. Chartul. in Coblenz. 451.

(c. **1245**) . . . . Herr Hilfrid v. Wolvindorph und seine Erben verpachten einen Hof mit Haus in Andernach an Theoder. Hasz und an den Gerber Henrich von Heddinsdorph nebst dessen Schwiegersohn. Act. 1204 (sic) presid. aepo. Conradi Colon. tempore scabinorum Joh. Rorici, Henr. de Brul, Joh. Geyol, Heddenrici, Hernesti, Joh. Surberi, Conradi filii Hollende, Henrici generi Suevi, Cristiani filii Neflini, Hengelberti, Jacobi, Johannis, Henrici et Nicolai. Schreinsrolle no. 148 (ausgestrichen) in Andernach. — Zu desselben Erzbischofs und der ebengenannten Schöffen Zeit kauften von dem Ritter Gisilbert Lenerius in Andernach ein Haus nebst Jahrzins Helwicus Cordewenarius, sowie Godefrid Bodard einen Garten. Schreinsrolle no. 149—50 daselbst. 452.

(c. **1245**) . . . . Die Eheleute Judelin und Jutta kauften Haus und Hof, worin sie wohnen, zur Zeit des Erzb. Conrad v. Cöln und der Schöffen Joh. Surbir, Joh. Geyol, Hernest, Conrad, Cristian Neflins, Jacob, Hengelbert des Vogts (advocati) Sohns, Joh. Dorns (Spine), Henrich Haych Sohns und Nicolaus Hildeburge's Sohns. (Ausradirte Aufzeichnung.) — Zu derselben Zeit verkauften die Eheleute Helwich und Methilde an die Eheleute Gerwin und Margareta ein Haus mit Hof; und der Ritter Hermann v. Nickindich nebst Frau vererbpachteten an die Eheleute Ludewic Flamme ein Haus gegenüber dem Pfahl (contra Cippum) auf dem alten Markt (in antiquo foro). Schreinsrolle no. 151—53 in Andernach. 453.

1246 . . . . Elyas der Official zu Bopard, die Ritter und Bürgerschaft daselbst beurkunden, dass der Ritter Johann v. Holzhusin mit Consens seiner Frau Regina und seiner Kinder an Symon, den Sohn Herrn Rudewin's Schado, einen Hof mit Haus und Zubehör daselbst für 20 Mark, zahlbar in 3 Terminen v. 2. Febr. 1246 bis 1. Jan. 1248, verkauft habe, und die Ritter v. Bopard: Cunrad v. Schonekken, Rembold v. Sterrinberch, Sybodo v. Vallo und Henr. Bauwarus Bürgen geworden seien. Zeugen Herr Elyas Official und dessen Bruder Herr Franco, Herr Winand der Schultheiss und die Ritter Herr Wigand, Syfrid v. Gundilnhusin, Henrich v. Rense, Herden und Cunrad Spanier (Hyspanus); der Vogt Volcmar und die Schöffen Cunr. Gulre, Henrich Alveradis Sohn, Hermann v. Cratsenberc und Krich nebst dem Notar Wilhelm. 1245 ind. 4. Orig. in Coblenz. Gedr. Rossel, Eberbach. Ukb. 1,362. Mttlrh. Ukb. 3,631. 454.

Wegen der Indiktion und des ersten Termins ist 1245 als mor. Trev. angenommen, und die Urk. in den Anfang des J. 1246 gesetzt.

1246 ian. 11. Walther v. Bronshorn unter den Edelherren, und Henrich v. Duna Zeugen in dem Vergleich der Frau v. Montjoie mit dem Erzb. Conrad v. Cöln wegen der »Lifzucht« ihrer Tochter Berta, Wittwe des Grafen Theoderich v. Hostaden, auf das Schl. Hart. 1245 fer. 5 post Epiphan. Gedr. Günther, Cod. 2,208. 455.

1246 ian. 12. Papst Innocenz IV ertheilt zum Wiederaufbau des verbrannten Predigerklosters in Coblenz demselben ein Ablass-Privilegium. »Quoniam ut« etc. Lugduni 2 id. jan. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,632. Reg. Potthast 2114 no. 26342. 456.

1246 ian. 13. Giselbert Dechant und das Capitel zu Wetflar vererbpachten den sechsten Theil der »Loinmule«, welchen sie von Rocker v. Edelingesberge und dessen Frau Demude gekauft haben, an den Müller Friderich und dessen Frau Hildegunde. Zeugen der gen. Dechant, der Erzpriester Cunrad, der Scholaster mag. Rudulf und die Canoniker Cunr. Ubelacker, Burchard v. Stocheim, Cunrad v. Linden, Ortho, Giselbert v. Gunse und Henr. Berchusin; der Edle Conrad v. Merenberch, der Ritter Gotfrid v. Lindin, der Vogt Eberwin, Schultheiss Ludewich und die Schöffen Ortholf, Richolf, Wigand unter den Krämen (sub tuguriis), Henr.

Weidemann, Richolf v. Brath, Berno, Rudulph Regel und Gotdefrid Engelmodis, sodann noch der Münzer Arnold und Gotfr. Streckerimo. 1245 id. jan. Innocentio IV. Frider. imp. eisdemque discordantibus inter se. Orig. in Wetzlar. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,633. 457.

1246 ian. 14. Der Ritter Johann v. Polleche und seine Frau Lukarde mit ihren Kindern verzichten vor der Thalpforte der Stadt Munreal in Gegenwart der Ritter Emelrich v. Tris, Franco v. Clottene, Conrad v. Cuthenheim und Hermann v. Elze, sowie Johann's des Capellans von Munreal auf Wingerten zu Lützelcoblenz (parva Confluentia), welche der Wirth Heinrich bis jetzt inne gehabt, und Johann für 39 köln. Mark an den Scholaster mag. Meinward von S. Castor in Coblenz verkauft hat. Ap. Munreal 19 kal. febr. 1245. Am 22. Jan. (die Vincentii) vom Grafen Heinrich v. Virneburg besiegelt. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,207. Mttlrh. Ukb. 3,634. Vgl. folg. Reg. 458.

1246 ian. 15. Der Schultheiss Meffrid zu Coblenz beurkundet, dass der Ritter Joh. v. Polleche mit seinem Sohne Johann vor ihm am Gericht erklärt habe, anderthalb Morgen Wingert zu Lützelcoblenz (parva Confl.) hinter dem Hause des verstorbenen Ritters Rifrid an den Scholastikus mag. Menward v. S. Castor in Coblenz verkauft zu haben, und dieser dieselben an den Wirth Heinrich verpachtet habe. 1245, 18 kal. febr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,635. 459.

1246 ian. 23. Ludewich v. Richenstein Mitbeschwörer, und der Wildgraf (silvestr. comes) mit seinem Sohne Embicho als Mitbesiegler bestimmt, in der Sühne der Stadt Worms mit Philipp von Hohenfels. Spire 23. jan. ind. 4. Gedr. Boehmer, Fontes 2,225. Huillard-Bréholles 6 b,865. 460.

1246 ian. Walter Herr v. Meisenburg beurkundet, dass Arnold Nagart v. Neuerburg (Novo castro) alle seine Güter zu Kevingen, welche derselbe von ihm zu Lehen habe, mit seinem Consense der Abtei Epternach geschenkt, und derselbe mit seinem Sohne Friderich, dessen Frau Gertrude und Schwager (sororius) Ingram gegen ein halbes Malter Frucht jährlich an Arnold nach Neuerburg lieferbar, darauf verzichtet habe. Mitbesiegelt von dem Edeln Friderich Herrn v. Neuerburg. Zeugen der Schenkung

Sifrid der Sohn Herrn Sifrid's v. Dasperch, Rudolf von Wilsacker Schultheiss von Neuerburg, Hermann Kellner daselbst und andere. 1245 mense jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,635. 461.

1246 ian. Der Graf (Heinrich) v. Sain beurkundet, dass er kein Recht an den Gütern zu Rommerskirchen habe, welche der Ritter Thitmar dem köln. Domcapitel verkauft habe, sondern dieselben mit dem Forstrechte »Holzgewalt« dessen Allod seien. 1245 mense jan. Chartular in Düsseldorf. 462.

1246 ian. Der Abt von S. Nabor beurkundet einen Compromiss in dem Zehnt-Streite der Abtei Wadegoz mit dem Pfarrer Jordan v. Guerbedinge. 1245 mense jan. Chartul. in Coblenz. 463.

1246 febr. 15. Erzb. Arnold v. Trier spricht dem Bischof von Lüttich den Besitz von Hennegau zu, welches demselben durch den Tod der Gräfin Johanne v. Flandern heimgefallen war, da nach den Reichsgesetzen die Lehen eines ohne legitime Söhne verstorbenen Vasallen an den Lehensherrn zurückfallen sollen. 1245, 15 kal. mart. — An dems. Tage bittet auch der Erzbischof in einem Schreiben den Papst, den Bischof im Besitz von Hennegau zu schützen. Reg. Schoonbroodt, Inventaire 52 no. 193. 464.

1246 febr. 27. Dechant und Capitel von Ivoi bitten den Erzbischof A.(rnold) v. Trier, einem Subdiakon, Ueberbringer des Schreibens, die Diakonatsweihe zu ertheilen. 1245 fer. 3 post. dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,636. 465.

1246 febr. 28. Meffrid Herr v. Numagen schenkt zu Trier dem Kl. Hymmerod eine Weinrente aus seinem Weinberge »Kuniul« zu Pisport. Treveri 2 kal. mart. 1245. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,636. 466.

1246 febr. Zwei Bürger von Marsal beurkunden, dass sie die Besitzungen der Abtei Wadegozen in Marsal in Erbpacht haben. 1245 mense febr. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,636. 467.

1246 mz. 18. Ritter Stephan v. Lemene schenkt an das Nonnenkloster Rosendal seine Güter zu Brule, einen Weinberg nebst Garten in Palence und ein Haus nebst Wingert zu Carden, welche Schenkung der Pleban Th. von (Ober-) Wesele namens des Klosters entgegennimmt. Zeugen sind die Minoritenbrüder fr. Johann

und Heydolf, Th. der Rector der Martinskirche in Wesele, die Priester Adam und Henrich von Carden, Hermann der Rector der Scholaren in Wesele, der Scholare Henr. Scceleven, der Ritter Everold in Wesel, sowie die Ritter Gobele und Hermann in Bopard. Auch gaben sein Schwiegersohn Sifrid und dessen Frau Stephanie, sowie seine Söhne Johann und Conrad ihre Zustimmung zu der Schenkung. 1245, 15 kal. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,206. Mttlrh. Ukb. 3,637. 468.

1246 mz. 30. Papst Innocenz IV nimmt das Augustiner Nonnenkloster Hye (Niederehe) in seinen Schutz, und bestätigt dessen Privilegien, Rechte und Besitzungen; unter Letztern namentlich die Höfe Kele und S. Walburgis Berg. »Religiosam vitam« etc. Lugduni 3 kal. apr. 1246 ind. 3 pont. a. 3. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,637. Hugo, Ann. Praem. 2,224. Niederrhein. Annalen 1856 S. 297. Reg. Potthast 1020 no. 12040 zum 29. März. 469.

1246 mz. 31. Erzb. Conrad v. Cöln entscheidet nach stattgehabtem Zeugenverhör in einer Streitsache des Domküsters von Cöln mit den Lehenträgern des Weinzehnten zu Unkele, welcher zum Theil dem Domcustos als Patronatsherrn, zum Theil dem Rektor der Mariengradenkirche gehört, und womit der Edle Ludew. Walbodo und Henrich v. Blanckenberch, von diesen aber der Ritter Henrich v. Breitbach belehnt sind. Mitbesiegelt vom köln. Domcapitel und dem Grafen Henrich v. Seyn. 1245 prid. kal. apr. vigil. palmar. Copie saec. 17 in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,204. Mttlrh. Ukb. 3,640. — Nach dem Zeugenverhör waren zu den Zeiten Randolf's, des Vaters des Ritters Henr. v. Breitbach, von Werner Cinke Aecker zu Wingerten umgerodet worden. Vgl. l. c. Note. 470.

1246 apr. 3. Papst Innocenz IV befiehlt dem Domcantor und dem Scholastikus von S. Symeon zu Trier die Untersuchung und Entscheidung in der Klagesache eines Theils des Convents der Benediktiner Abtei zu Prüm gegen den Propst des Collegiatstifts daselbst wegen angemasster Administration der Abtei während der abteil. Sedisvacanz zur Zeit des Erwählten, jetzigen Erzbischofs (Arnold) v. Trier. »Ex parte« etc. Lugduni 3 non. apr. pont. a. 3. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,641. Reg. Potthast 2114 no. 26347. 471.

1246 apr. 9. König Conrad IV ertheilt dem Gerchin v. Sinzigh,

Burgmann auf Landtscron, beglaubigte Abschrift der Urk. König Heinrich's (VII) v. 7. Oct. 1226 (Reg. 1770). Gamundie 9. apr. ind. 4. Gedr. Tross, Westfal. 1825 jul. 9. Huillard-Bréholles 6b,869. Reg. Boehmer 265 no. 76. 472.

1246 apr 16. Graf Friedrich v. Hostaden schenkt dem Erzstift Cöln gegen eine Leibrente von 60 Mark die Grafschaft Hostaden und die Schlösser Are, Hart und Hostaden, welche er von demselben zu Lehen hat. 1246 crast. octav. pasche. — An dems. Tage giebt auch sein Bruder, der Erzb. Conrad v. Cöln, durch eine Urk. zu dieser Schenkung seine Zustimmung. Beide Orig. in Düsseldorf. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 2,257—9. Lacomblet, Ukb. 2,155. Mttlrh. Ukb. 3,642—44. Reg. Günther, Cod. 2,210. Vgl. auch Ann. Pantal. ap. Boehmer, Fontes 4,485 und ap. Pertz, Script. 22,541. 473.

1246 apr. 16. Derselbe schenkt dem köln. Domcapitel sein Allod Walprechshoven in der Pfarrei Arwilre. 1246 crast. octav. pasche. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 2,259. Lacomblet, Ukb. 2,156. Mttlrh. Ukb. 3,644. Reg. Harless, Archiv 1,21. 474.

1246 apr. 17. Conrad (v. Rheineck), Propst von S. Florin in Coblenz und Domherr zu Trier, vermacht daselbst im Domcapitel seinem Verwandten (cognato) und Mitdomherrn Conrad, und nach dessen Tode seinem Verwandten (consanguineo), dem trier. Canonikus Theoderich, nach Beider Tode aber dem Domcapitel sein Haus in Trier, sowie der Marien Magdalenenkapelle in diesem Hause das Gnadenjahr seiner Dompfründe. Mitbesiegelt vom Domdechant Wirich. In capitulo majori Trevirensi 15 kal. mai 1246. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,645. — In einem stift. Chartul. in Coblenz ist zum 2. April 1239 das Testament des Propstes Conrad d. d. Confluent. 4 non. apr. 1239 nur kurz erwähnt. 475.

1246 apr. 23. Erzb. Arnold v. Trier genehmigt als vom Propst zu Prüm bestellter Administrator dieser Abtei (vgl. apr. 3 Reg. 471) des Grafen Friedrich v. Hostaden Verpfändung seiner prümischen Lehen an's Erzstift Cöln für eine Schuld von 3000 Mark Silbers. Unter den Zeugen der Unterdechant des köln. Doms Conrad v. Rennenberg. 1246, 9 kal. madii. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Günther, Cod. 2,211. Mttlrh. Ukb. 3,646. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 45. Wauters 4,469. 476.

1246 apr. 26. Isinbard, der Rector der Pfarrkirche zu Epternach, schenkt zu Himmerode dem Kl. Hymmerode einen Wingert ausserhalb der Stadtmauer von Trier bei S. Alban, welchen er von dem verstorbenen Cantor Wetzelo von S. Symeon gekauft hat, mit der Verpflichtung, davon jährlich 6 Denaren an den Küster von S. Symeon und ebensoviel an das Spital vom Dom zu zahlen. Ap. Himmerode 1246 crast. Marci evang. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,647. 477.

1246 apr. Cono v. Rulant und seine Frau geben dem Schöffen Karl in Trier ihre Güter zu Trierweiler (Wilre supra montem.) 1246 mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes, Ukb. des deutschen Ordens 2,75. Mttlrh. Ukb. 3,647. 478.

1246 apr. Wildgraf (silvester comes) C.(onrad) und sein Sohn E.(micho) bestätigen das Urtheil ihrer Bevollmächtigten in der Klagsache ihres Vasallen Sybodo Roth (Rufus) v. Lisura gegen die Abtei S. Mariae ad martyr. bei Trier. Auf die Beschwerde Sybodo's wegen Entziehung einiger Weinberge durch die Abtei, und deren Entgegnung, dass derselbe keinen Grund zur Beschwerde habe, da er selbst in einer vom Domcapitel, ihrem Convent und dem ehemaligen Propst R.(udolf) v. S. Paulin besiegelten Urkunde gegen die Nutzniessung eines Weinbergs über der Mosel auf alle Ansprüche in Betr. seiner Pfründe verzichtet habe, beauftragen die Wildgrafen den trier. Domherrn, Capellan Th.(eoderich) und den Schöffen Bonefacius Rex (Reich-Fetzenrich) mit der Untersuchung der Sache. Dieselben erklärten zwar, dass Kläger weder nach dem Wortlaut der Urkunde noch nach Aussage der Zeugen ein Recht zu mehrerm Begehren an die Abtei habe, doch baten sie dieselbe, ihm zum Lebensunterhalt noch einen Rückhalt zu gewähren, worauf denn auch die Abtei dem Sybodo noch eine lebenslängliche Rente von 4 Malter Frucht und 2 Ohm Wein versprach, doch solle er von dem in Nutzniessung habenden Weinberge jährl. 5 Soliden für das Anniversarium seiner verstorbenen Ehefrau H. an die Abtei zahlen. Mitbesiegelt von dem Erzb. A.(rnold) v. Trier. 1246 mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,648. 479.

1246 mai 5. Papst Innocenz IV ertheilt dem Erzbischofe (Arnold) und Domcapitel von Trier das Privilegium, dass kein Delegat, Subdelegat, Exekutor oder Conservator im Namen des Papstes oder dessen Legaten die Excommunikation, Suspension oder das Interdikt

gegen sie ohne päpstl. Specialbefehl verkünde, oder ihnen den Zutritt zur Kirche untersage. »Apostolice sedis« etc. Lugduni 3 non. mai, pont. a. 3. — Derselbe bewilligt auch an demselben Tage dem Erzbischofe und Domcapitel, da einige, auf seinen Befehl und durch deren, von den ihrer Kirche von ihm als Reformatoren gegebenen beiden Erzbischöfen von Mainz und Cöln bestätigten Wahl, daselbst Recipirte noch nicht mit Pfründen bedacht werden konnten, dass Niemand Reception oder Provision erhalten solle, bis alle bis jetzt Receptirte mit Pfründen versehen seien. »Cum sicut« etc. — An demselben Tage ertheilt er denselben noch das Privilegium, dass sie nicht ohne des Domcapitels und ausdrückliche Erwähnung dieses Privilegiums zur Provision sollen gezwungen werden. »Cum frequenter« etc. 3 Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,649—50. Reg. Potthast 2114 no. 26349—51. (Kreglinger) Catal. Renesse 10 no. 62—64. 480.

Heinrich Raspe Gegenkönig (1246—47).

1246 mai 22. Königswahl Heinrich Raspe's Landgrafen von Thüringen zu Hochheim eine Stunde unterhalb Wirzburg am Main auf Anweisung des Papstes von dessen Partei, unter der auch der Erzbischof Arnold von Trier. Ellenhardi Chron. ap. Pertz, Script. 17,121. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 1,335 und andere; vgl. Boehmer, Reg. 1. Schirrmacher 4,204 und 426. Damberger 10,451. Goerz, Reg. der Erzb. 45. 481.

1246 mai 25. Erzb. Arnold v. Trier im Lager vor (Veits-)Hochheim Zeuge Heinr. Raspe's für Corvey 8 kal. jun. die 4 electionis. Gedr. Falke, Trad. Corb. 403. Gruner, Opusc. 2,317. v. Stillfried, Mon. Zoll. 2,21 Extr. Reg. Boehmer 1,3. Goerz, Reg. d. Erzbb. 45. 482.

1246 mai 31. König Conrad IV verspricht seinem Getreuen Gerard v. Zintzigh als Ersatz der Ausgaben für die Burg Landscrone 100 Mark, und verpfändet ihm dafür seine neuen Einkünfte von 5 Mark jenseits des Rheins gegenüber von Dorf Lubsdorf, und seinen Wald »von Hoevile«. Ap. Ulmam ultimo mai, 4 ind. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Tross, Westf. 1825 jul. 9. Huillard-Bréholles 6b,871. Mttlrh. Ukb. 3,650. Reg. Boehmer 265 no. 79. 483.

1246 mai. Derselbe belehnt seine Getreuen C.(onrad) und W.(ittekind) v. Merenberg, welche sich schriftlich zu Treue und Hilfe dem Kaiser und ihm verpflichtet haben, mit der Vogtei zu Wetzflar und der

Jurisdiktion im Hittenberge, welche deren Vorfahren schon vom Kaiser erhalten hatten. Ap. Esselingen 1246 mense mai, ind. 4. Chartul. in Coblenz. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,164. Huillard-Bréholles 6b,870. Mttlrh. Ukb. 3,651. Reg. Boehmer 265 no. 77 ohne Grund zum 6. Mai. Scriba 2,33 no. 414. 484.

1246 mai. Der Ritter Bernard v. d. Brücke (de Ponte) und seine Frau Elizabeth verkaufen für 80 trier. Pfund dem Kloster Martinsberg bei Trier Ländereien und Zinsen zu Euren (ap. Ureum). Zeugen 12 Trierer Schöffen; darunter Bonefacius, Ordolf, Tristant, Warner, Lodowich Puella, Gilet und Karl. 1246 mense maio. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,651 Extr. 485.

1246 mai. Das Domcapitel zu Trier vererbpachtet gegen einen Jahrzins von 35 Soliden einen Keller und Gemach auf dem Markte (in for.o) am Ende der Jakobsstrasse an den Bürger Sibodo, wogegen derselbe für nöthige Reparaturen durch Unglücksfälle 10 Soliden Jahrzins aus dem Hause des frühern Fuhrmanns Lodewich in der Staffelgasse dem Domcapitel verpfändet. Zeugen und Dat. wie im vor. Reg. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,652. 486.

1246 iun. 2. Ulrich von Horcheim, Bürger zu Coblenz, und seine Frau Elizabeth schenken daselbst dem Kl. Hemminrode Wingerten in der Rinowe beim Kalcovin und im Flor. Zeugen waren der Schultheiss Meffrid, der Vogt Jordan, der Ritter Wilhelm v. Arca mit den Schöffen Damar, Godeschalc, Jacob, Hertwich, Gisilbert, Reiner und Nicolaus, sowie die Bürger Heimo, Helias und Sifrid Spedil. Confluentie 4 non. jun. 1246. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,652. 487.

1246 iun. 9. König Conrad IV befiehlt seinem Getreuen, dem Burggrafen Gerhard v. Sinzege, gemäss der letzten Abrechnung unverzüglich seinem Getreuen Conrad v. Bruneche 100 köln. Mark von dem in Gefangenschaft befindlichen Juden auszuzahlen. Hallis 9. jun. ind. 4. Gedr. Guden, Cod. 2,943. Hanselmann, Beweis des Hauses Hohenloh etc. 1,408. Huillard-Bréholles 6b,872. Mttlrh. Ukb. 3,653. Reg. Boehmer 266 no. 80. 488.

1246 iun. 13. Papst Innocenz IV befiehlt nochmals dem Erzbischof (Arnold) v. Trier, dem zum Abt von Prüm gewählten Mönche

Joffrid, einem Verwandten des Erzbischofs v. Cöln (Conrad's von Hostaden), die Weihe zu ertheilen. »Ex parte« etc. Lugduni id. jun. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,653. Reg. Potthast 2114 no. 26353. 489.

1246 iun. 23. Der Canonikus Elyas von S. Florin in Coblenz bestimmt daselbst die Errichtung eines Altars in seiner Stiftskirche, und vermacht dazu ein Haus neben seinem Hause gen. »Kelter« (Torcular), Wingerten zu Lützelcoblenz (parva Confluentia), zu Capellen im »Tuttenrodh«, unterm »Forst (foresto)« im Distrikt »Rein«, im »Flor«, in »Bitzene« und »Virminc«, sowie Zinsen zu Andernach und Ludenstorph. Auch bestimmt er, wie die Zinsen und sonstigen Renten bei seinem und des Propstes Conrad Anniversarien, sowie sonsten sollen vertheilt werden, und Dechant und Capitel bestellen den Scholaren Henrich Paravunculus als Diener dieses Altars. Besiegelt vom Erzb. Arnold v. Trier und der Florinskirche. Confluentie 1246 vigil. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,654. 490.

1246 iun. 26. Papst Innocenz IV verleiht zur Vollendung des Baues des Predigerklosters in Coblenz ein Ablassprivileg. »Quoniam ut« etc. Lugduni 6 kal. jul. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,730. Mttlrh. Ukb. 3,618. Reg. Potthast 2115 no. 26356. Günther, Cod. 2,203. 491.

1246 iul. 9. Graf Marquard v. Solmense, die Ritter Dagemar v. Wetflar, Sifrid v. Blosbach und Sibold v. Linde, der Pleban Werner von Wetflar, Ludewich v. Wetflar Converse in Arnsburg, der Schultheiss Ludewich von Wetflar und die Wetflarer Schöffen Rudolph Gerbert's Sohn, Wigand unter den Krämen (sub tuguriis) und Ricolph von Bragt unter den Zeugen in einem von der Stadt Wetflar mitbesiegelten Vergleich der Brüder Conrad und Wittekind Herrn von Merenberg mit Kl. Arnsburg. 1246 fer. 2 ante Margarete 7 id. jul. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,167. 492.

1246 iul. 13. Der Dechant R.(icolf) von Carden vermacht testamentarisch seinem Blutsverwandten Conrad seinen Weinberg im »Ledun«, welcher aber nach dessen Tode an's Kl. Hemmerode, dem er auch sein Gnadenjahr vermacht, zu seiner Anniversarienfeier fallen solle. 1246 die Margarethe. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,656. Vgl. folg. Reg. 493.

1246 iul. 13. Der Dechant Ricolf von Carden verfügt in einem Codicill über seine 6 Weinberge im »Ledun« und »Pelenze«, deren einen er von Stodo v. Tris gekauft hat, über sein Haus zu Carden und sein Gnadenjahr zu Gunsten des Collegiatstifts und der Marienkirche in Carden, des Kl. Himmenrode, des mag. Rodolf und seines Verwandten (consanguin.) Conrad. Besiegelt von dem Archidiakon H.(einrich) Propst zu Carden, dem Convent von Himmerode und seiner Stiftskirche. Zeugen Johann v. Trys, Sybert, Nicholaus, mag. Jordan und Richard Canonici von Carden etc. 1246 die Margarethe. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,655. 494.

1246 iul. Die köln. Dompriester Johann v. Arwilre und Waldaver treffen Bestimmungen über 2 von ihnen erbaute Canonikalhäuser. 1246 mense jul. Gedr. Harless, Archiv 1,22. 495.

1246 aug. 5. Erzb. Arnold von Trier nimmt auf Seiten Heinrich Raspe's Theil an dessen siegreicher Schlacht um das Reich gegen König Conrad IV in der Gemarkung von Frankfurt auf S. Oswaldstag. Gesta Trevir. ed. Wyttenb. 1,336 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,411. Ueber die Schlacht vgl. Boehmer, Reg. Conrad's S. 266 und Raspe's S. 1. 496.

1246 aug. 7. Der Canonikus Th.(eoderich) von S. Paulin zu Trier entscheidet Namens des Grossarchidiakons A.(rnold) in der Klagsache der Abtei S. Maria ad martyr. gegen den Bäcker Ludewich zu Trier wegen Zerstörung einer Walkmühle am Biverbach, und wegen nicht geschehener Ueberweisung von Gütern im Werthe von 20 trier. Pfund an die Abtei zu Ersatz und Sicherheit oder »Angret«, sowie nicht geleisteter Lieferung eines Zinses an »Weize«. Zeugen Th.(eoderich) Capellan und Alexander Canonici von S. Paulin, Wezelo Papa und dessen Sohn Heinrich, Berwich nebst andern Bäckern und Bürgern von Trier. 1246, 7 id. aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,656. 497.

1246 aug. 11. Guardian und Convent der Minoritenbrüder zu Coblenz beurkunden daselbst dem Reyner v. Lützelcoblenz (Confluentia minor), welcher zum Bau ihres Klosters eine Geldsumme, die derselbe dem Kl. Walkenried am Harze schuldig war, vorbehaltlich der Genehmigung dieses Klosters geschenkt hatte, dass dasselbe ihrem Boten, welchen sie mit der Bitte um die

Genehmigung dazu dahin abgesendet, diese durch denselben in einem besiegelten Schreiben an Reyner ertheilt, und Letzterer dasselbe öffentlich in der Liebfrauenkirche zu Coblenz (in eccl. domine nre. [i. e. beate Marie] in Confluentia) habe verlesen lassen. Confluentie 3 id. aug. 1246. Orig. in Antfeld. Gedr. Hennes, Ukb. des deutsch. Ordens 2,75. Mttlrh. Ukb. 3,657. 498.

1246 aug. Erzb. Theoderich (lies Arnold) v. Trier auf dem Reichstage zu Frankfurt Zeuge in des Königs Heinr. Raspe Urk. für Basel, ohne Tagesangabe. Ap. Frankenfurt in sollempni curia 1246 mense aug. Gedr. Lünig, Reichsarch. 19,514. 499.

1246 aug. 13. Der päpstl. Legat Philipp, Erwählter von Ferrara, zu Andernach, von wo er ein Schreiben an zwei Vertraute am römischen Hofe datirt. Ap. Andernachen id. aug. 1246. Bibl. des lit. Vereins 16,121. Vgl. Boehmer, Addit. I ad Reg. Imp. 398 no. 313. Schirrmacher 4,430. Damberger 10,454 und Krit. 63. 500.

1246 aug. Conrad v. Rennenberg, Subdechant des Doms zu Cöln, stiftet daselbst eine Memorie. 1246 mense aug. Gedr. Lacomblet, Archiv 2,48. 501.

1246 sept. 9. Die verwittwete Gräfin Agnes v. (Blies-) Castel schenkt für sich und ihren verstorbenen Gemahl, Grafen H.(einrich), dem deutschen Hause in Trier 300 Metzer Pfund unter der Bedingung, dass es ihr lebenslänglich jährlich 30 trier. Pfund aus seinen Gütern zu Trier zahle, und zwar aus den von fr. Bartholomeus bei seiner Aufnahme in den Orden gegebenen, aus den Gütern Ludewich's Puella, des Canonikus Arnold von S. Symeon, fr. Peter's v. d. Brücke (de Ponte) und dessen Mutter Walburge, von einem Hause in der Symeonsstrasse, welches fr. Wilhelm dem Orden gegeben, und von einem Hauszins in der Brückenstrasse (platea pontis); wenn der Orden aber noch mehr Güter in der Stadt erhalten würde, solle er ihr nach der Schätzung Herrn Richard's v. Pallast (de Palatio) und Herrn Nicholaus v. Luzellenburch mehr dergleichen überweisen. Mitbesiegelt vom Erzbischof A.(rnold) v. Trier. Zeugen die 3 Predigermönche fr. Cunrad und die beiden Godescalc; die Minoritenbrüder fr. Walter v. Petra und der Lector Cunrad; die Deutschordensbrüder fr. Everard Comthur v. Lothringen, fr. Rudolf v. Grimberch, fr. Henrich v. Coblenz, fr. Bartholomeus v. Trier, fr. Johann v. Calre, fr. Theo-

derich v. Albach und fr. Walter; die Ritter Richard vom Pallast und Nicholaus v. Luzellenburch, sowie der Pleban von Talvanch. 1246 crast. nativ. beate Virginis. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes, Ukb. 2,76. Mttlrh. Ukb. 3,658. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 45. 502.

1246 sept. Th.(eoderich) Abt und der Convent von S. Marie ad martyr. bei Trier vererbpachten eine Hofstatt mit Garten und einen Wingert in der Achte (croada) nach S. Remigius zu um 18 Soliden Jahrzins. Mitbesiegelt vom trier. Official Symeon und dem Canonikus Thomas von S. Paulin als Stellvertretern des Grossarchidiakons A.(rnold). 1246 mense sept. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,659. 503.

1246 oct. 1. Mechtilde Aebtissin und der Convent von S. Thomas (an der Kyll) vererbpachten ein Gut zu Guwendorf (Gindorf Kr. Bitburg), welches ein Höriger ihres Klosters von ihnen hatte und an einen andern verkaufte, an diesen ihren Hörigen. 1246 festo Remigii. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,659. 504.

1246 oct. 18. Erzb. Arnold v. Trier überweist in Montabaur auf die Bitte seines Capellans und Notars Alexander, Dechants von Münster (-Maifeld), dessen Verwandte (consanguinea), seine Ministerialin Alheide, die Gemahlin Johann's v. Brucoldehusin, mit Consens seines Domcapitels dem Hochstift Herford als Ministerialin. Monthabur 15 kal. nov. 1246 pont. a. 2. Gedr. Wilmans, Westfäl. Ukb. 4,241 no. 368. 504a.

1246 oct. 29. Papst Innocenz IV bestätigt dem Capitel von Münstermaifeld (Monast. in Meinewelt) die Memorienstiftungen seines frühern Propstes Ingelbrand mit Gütern im Dorfe Vallevey an der Mosel (1228 aug. 6 Reg. 1872). »Solet annuere« etc. 4 kal. nov. pont. a. 4. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,281. Potthast 2115 no. 26370. 505.

1246 .... Theoderich Abt und der Convent von S. Martin am Ufer zu Trier vererbpachten an den Trierer Bürger Bartholomeus Ungenade den Berg Hart für 3 trier. Pfund Jahrzins auf Martini, von denen 25 Soliden Jahrzins auf dessen Häuser am »breiten Bach (prope latum rivulum)« und in der Webergasse, die übrigen 35 Soliden aber (das Pfund also = 20 Soliden) auf die Gebäude und Culturen des Berges versichert werden. Zeugen

11 Trierer Schöffen, darunter Bonefacius, Ordolf, Ludow. Puella, Gilet, Tristant und Karl. 1246. Büchel'sche Copie in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,669. 506.

1246 nov. 10. Henrich Herr v. Isenburgh und seine Gemahlin Mechtilde mit ihrem Sohne Gerlach verzichten zu Gunsten des Erzstifts Cöln nach Verbesserung ihrer köln. Lehen um 500 köln. Mark oder jährlich 50 Mark aus der Bonner Bede auf ihre Ansprüche auf die Grafschaften Honstaden und Are. Unter den Zeugen ihr Bruder Frederich Propst von S. Marie ad gradus in Cöln und der Burggraf Henrich v. Rynecke. 1246 vigil. Martini. Kindlinger'sche Copie in Münster. Gedr. (Fischer) Geschl.-Regist. 2,91. Mttlrh. Ukb. 3,660. Reg. Günther, Cod. 2,211. 507.

1246 nov. 22. Theoderich Abt und Garsilius Prior v. S. Martin zu Trier entscheiden als Subdelegirte der päpstl. Delegirten, des Propstes Conrad von S. Florin in Coblenz, sowie Reinard's Cantors und Symon's Thesaurar's von Münstermaifeld (Monast. in Menevelt), im Domcapitel zu Trier in Gegenwart der Domherren Willelm v. Davils, dessen Bruders Reiner, Johann's des Kellners und Ricard's die Klage des Symeonstifts daselbst gegen den köln. Domherrn Gerlach, welcher die Inkorporation der Kirche zu Hoingen angefochten (vgl. 1216 Reg. 1305), zu Gunsten des Klägers, da Verklagter der Ladung keine Folge geleistet hatte. In capitulo major. eccl. Trev. 1246 fer. 5 post octav. Martini. Orig. in Coblenz. Gedr. Honth. 1,731. Mttlrh. Ukb. 3,661. 508.

1246 nov. 24. Erzb. Conrad von Cöln verordnet mit Consens des Domcapitels, des Domthesaurars als Patrons und des Propstes von Bonn als Archidiakons des Orts, dass die Kirche zu Unkele statt durch Vicare durch Pastore oder Rectore solle bedient werden, setzt deren Einkünfte fest, und bestimmt, dass die Küsterei des Petersaltar im Dom zu Cöln stets mit der Domthesaurarie vereinigt sein solle. Unter den Zeugen die köln. Domherren Conrad v. Rennenberg Subdechant und Embrico Propst von Bobard. 1246, 8 kal. dec. Gedr. Günther, Cod. 2,212. Mttlrh. Ukb. 3,662. 509.

1246 dec. 12. Graf Wilhelm von Jülich verspricht nach dem Ausspruche E.(berhards) von Eberstein, H.(einrichs) von Ulmen, W. von Spanheim und anderer Reichsgetreuen dem Kaiser und dessen Sohne Hülfe zu leisten. Nach König Conrad's IV Urk. d. d. Aquis 1246

vigil. Lucie. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,92. Lacomblet, Ukb. 2,160. Huillard-Bréholles 6b,881. 510.

1246 dec. 19. Papst Innocenz IV befreit das Kl. Himerod (de Claustro) von gewissen Abgaben, welche die Weltlichen zu entrichten haben. »Solet annuere« etc. Lugduni 14 kal. jan. pont. a. 4. Orig. in Trier. Gedr. Heesius, Manip. 47. Reg. Potthast 1046 no. 12375. Mttlrh. Ukb. 3,664. 511.

1246 dec. 19. Derselbe erlaubt dem Kl. Himerod (de Claustro) den Rückkauf der Zehnten aus Laienhand in fremden Pfarreien. »Vestris inclinati« etc. Lugduni 14 kal. jan. pont. a. 4. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,665 zum 24. Dec. Reg. Potthast 2116 no. 26373. 512.

1246 dec. 19. Derselbe ertheilt demselben Kloster das Privilegium, nicht zur Vergebung von Pfründen gezwungen zu werden. »Monasterii vestri« etc. Dat. wie vorher. Orig. in Trier. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,664. — Unter gleichem Datum ertheilt er auch diesem Kloster das Recht, die Güter der Conversen von ausserhalb einzuziehen. »Devotionis vestre« etc. Transumpt von 1326 in Coblenz. 513.

1246 dec. 20. Graf Heynrich von Seyn verzichtet im Beisein der Aebte von Heisterbach und Marienstatt, der Minoriten fr. Heinrich v. Rosepe und fr. Gerard, Herrn Gerard's v. Rennenberch, Lodewich's Walbodo und Arnold's v. Rennenberch auf alle von ihm bisher unrechtmässig besessenen Güter, hebt alle neueingeführten Abgaben und Zölle auf, und bestimmt 200 Mark Einkünfte, welche seine Gemahlin nach seinem Tode an Alle zahlen soll, welche von ihm Schaden erlitten haben. 1246 vigil. Thome. Orig. in Idstein. Gedr. Mttrh. Ukb. 3,664. 514.

1246 dec. 24. Mttlrh. Ukb. 3,665 no. 889 siehe dec. 19 Reg. 512.

1246 dec. 24. Die Abtei Epternach bestimmt die Einkünfte zweier Mansus zu Kewingin und Geiene, welche ihr Elemosinar Godefrid von Thomas v. Leyen (de Petra) und Arnold dem Schultheisen von Neuerburg (de Novo castro) erworben hat, zur Vertheilung an die Armen, die unter anderm daraus Wollentuch, die Elle zu 7 Denaren, erhalten sollen. 1246 vigil. natalis Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,665. 515.

1246 dec. 25. Ricard Propst, Johann Dechant und Capitel des

Symeonstifts (in Trier) geben ihrem Zöllner Friderich zu Coblenz Abschrift der Urk. v. 1185 (Reg. 545). 1246 in nativ. Dni. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,369. 516.

1246 dec. 26. Graf Jo. von Sain (Senensis) giebt zu Herchingen seine Zustimmung, dass das Kl. Burvenich seine Güter zu Gorgendorp an das Kl. Gottesfrieden in Cöln gegen dessen Güter zu Shuren vertausche. Herchingen 1246, 7 kal. januar. Gedr. Quix, Grafen v. Hengebach 72. 517.

1246 dec. 26—31. Graf Henrich v. Seyn bestimmt, dass, falls seine Gemahlin einen Nachkommen erhalten würde, dieselbe einen Theil von seinem Hause in Cöln, welches er den Minoritenbrüdern abgekauft habe, andernfalls aber die Nonnen, welche darin wohnen, erhalten sollen. 1246 infra octav. nativ. Christi. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,160. Ennen, Quellen 2,256. Mttlrh. Ukb. 3,667. 518.

1246 dec. 26—31. Derselbe ermahnt seine Verwandten, Vasallen, Burgmänner und Ministerialen, falls ihm von seiner Gemahlin Mechtilde ein Kind nachgeboren würde, zur Treue gegen dasselbe, und bestimmt über die Vertheilung seiner Allodien und Lehen. Gegenwärtig waren seine Gemahlin Mechtilde, seine Schwestern die Gräfinnen v. Spanheim und Castel, der Abt von Petersthal (Heisterbach), der Minoritenbruder fr. Gerard, Ludowich Walpodo, die Gebr. Gerard und Arnold v. Rennenberch, Hermann v. Winther und der Kämmerer Gerlach. 1246 infra octav. nativ. Christi. Orig. in Idstein. Gedr. Sayn-Dedukt. Mttlrh. Ukb. 3,666. Vgl. Lehmann, Spanheim 1,33. 519l

1246 dec. 26—31. Derselbe bestimmt, dass die von ihm zum Ersatz seiner Schädigungen ausgeworfenen 200 Mark Jahresrente (dec. 20) aus den Einkünften der Güter zu Valendre, welche er von Herrn Adolph v. Dolendorp gekauft hat, von seinem Allod neben der Burg zu Seyne, seinen Gütern zu Remage und Niedercassel sollen genommen werden. Dat. wie vorher. Gedr. in vielen Sayn. Deduktionsschriften von 1627, 1664, 1712, 1742. Lünig, Reichsarch. 23,981. Mttlrh. Ukb. 3,668. Vgl. Brower, Ann. 2,140. 520.

Nach den Ann. Sayn. in Coblenz hatte das (verlorene) Nekrolog der Abtei Sayn den letzten December als Todestag des Grafen Heinrich von Sayn; das Nekrolog der köln. Domkirche bei Ennen, Quellen 2,604 den 1. Januar; die Ann. Pantal. ap. Boehmer, Fontes 4,486 und ap. Pertz, Script. 22,541, aber sicher unrichtig, 1247 aug. 14 (vigil. assumpt. Marie).

1246 . . . . Friderich Bolhane von der Brücke und Tiricus von Conz verkaufen für 55 trier. Pfund an Beatrix die Priorin und den Convent auf dem Martinsberg bei Trier eine Mühle mit Aeckern, Wiesen und sonstigen Gütern zu Nivenderoth an der Rower bei Gozbretroth. Zeugen 12 Trierer Schöffen, worunter Bonefacius, Ordolf, Gilet, Lodow. Puella, Tristant und Karl. 1246. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,670. 521.

1246 . . . . Der Ritter Cunrad v. Wilre Zeuge in einer Urk. des Binger Schöffengerichts für Kl. Eberbach. 1246. Baur, Hess. Ukb. 3,590. 522.

(1246) . . . . Graf J.(ohann) von Sponheim giebt seine Einwilligung zu des Ritters Cunrad v. Wisebaden Verkauf seiner Güter bei Hattenheim und Neuhof, woraus derselbe von ihm ein halbes Talent Jahresrente zu Lehen trägt, 1246 an's Kl. Eberbach. Ohne Datum. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,371. 523.

1246 . . . . Das Ende des Sommers und der ganze Herbst waren regnerisch; zur Winterszeit trat ungewöhnlich häufig der Rhein aus. Ann. Pantal. ap. Boehmer, Fontes 4,485 und ap. Pertz, Script. 22,541. 524.

1247 ian. 20. Die Mainzer geistl. Richter entscheiden im Domstift daselbst in der Klagesache des Abts v. Spanheim gegen das Stift Marie de gradibus zu Mainz, dass derselbe und sein Convent, welche Eigenthumsrecht an dem vom Stift gekauften Kakelhof erhoben hatten, kein Recht mehr an demselben haben sollen, wenn sie nicht bis Palmtag (mz. 24) dem Stift den Kaufpreis, welchen dasselbe dafür gegeben habe, erstatten würden. In claustro majoris ecclesie 13 kal. febr. 1247. Orig. in Darmstadt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,101. 525.

1247 ian. Die Gräfin Megthilde v. Seyn überweist zu Blankenberg dem Deutschen Orden die 200 Mark Jahresrente, welche ihr verstorbener Gemahl, Graf Henrich v. Seyn, aus den Gütern zu Vallendar, welche er von dem Herrn v. Dollendorp gekauft hat, dem Allod bei der Burg Seyne, den Gütern zu Rimagen und Niedercassel zur Tilgung seiner Verpflichtungen bestimmt hat, und stellt für ihren Todesfall ihre 4 Vasallen, die Gebr. Gerard und Arnold Herrn v. Rennenberg, Gobelin v. Blankenberg und Renard ihren

Truchsess von Hilkerode als Bürgen, welche den Gläubigern verantwortlich sein sollen. Zeugen die beiden Schwestern ihres verstorbenen Gemahls, Aleyde Gräfin v. Spanheim und Eberstein und Agnes Gräfin v. Castel, Henrich Burggraf v. Cöln, Engelbert der Sohn des Grafen von der Mark, Gerard der Abt v. Heisterbach, A. Herr v. Heinsberg, die Gebr. Gerard und Arnold v. Rennenberg, Ludowich Walpodo von ihrer Burg Neuerburg (Nov. castr.), sowie ihre Burgmänner die Gebr. Gobelin und Gerlach v. Oitgenbac, Ernest v. Virneburg, Rorich v. Gevarzhan, Th. v. Geislaer, Ricwin v. Vonfelden, Hermann v. Wintre, Theoder. v. Porta und Arnold v. Hane. Apud Blankenberg 1246 mense jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes, Ukb. 2,77. Mttlrh. Ukb. 3,670. 526.

1247 . . . . Die verwittwete Gräfin Mechtilde v. Seyn übergiebt mit Einrückung des Testaments ihres verstorbenen Gemahls, Grafen Henrich's v. Seyn, d.d. 1246 infra octav. nativ. Dni. (Reg. 520), nach der Bestimmung desselben dem Deutschen Orden die ihr überwiesenen Güter, und statt der zu Valendre, welche der Erzbischof v. Trier nach dem Tode ihres Gemahls gewaltsam an sich gezogen, andere zu Celtanc und Ratiche. Zeugen die Aebte von Heisterbach und von Nester (Marienstatt), fr. Gerhard v. Geldern, Walpodo von der Neuerburg (Nov. castr.) und die Gebrüder Gerhard und Arnold v. Rennenberg. 1246. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,672. 527.

1247 ian. 21. Erzb. Conrad v. Cöln verspricht zu Bonn seiner Verwandten und Getreuen, der Gräfin Megthilde v. Seyn, Rechtsschutz und Vertretung gegen Jedermann, wie ein Lehensherr seinem Ledigmann zu thun verpflichtet ist, und stellt ihr dafür als Bürgen Henrich Herrn v. Ysenberg, Gerard Grafen v. Nuwenare und vier andere Edelherren, sowie Henrich Burggrafen v. Rinekke, Theoderich Vogt v. Asse, Henrich v. Rinekke, Hermann den Schenk v. Are mit noch 7 köln. Dienstmannen und Rittern. Bunne 1246 die Agnetis. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,161. 528.

1247 ian. 28. Papst Innocenz IV befiehlt dem Erzbischof v. Trier, darüber zu wachen, dass das Urtheil der päpstl. Subdelegirten in Sachen des Capitels von S. Simeon zu Trier gegen den köln. Domherrn Gerlach wegen der Kirche zu Hoingen (v. 22. Nov. 1246 Reg. 508) befolgt werde. »Significarunt nobis« etc. Lugduni 5 kal.

febr. pont. a. 4. Copie in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,662. Potthast 2116 no. 26376. 529.

1247 ian. Das Euchariuskloster bei Trier (S. Mattheiss) vererbpachtet die von dem verstorbenen Ritter Friderich v. d. Brücke (de Ponte) der Katharinenkapelle daselbst vermachten 20 Morgen Ackerland in den Fluren Heristail, Cirlochen, Pratum (Wiese), Fossa (Graben), Wormspiz, unterm Fels (sub rupe), im Thale (in valle) und Lineich bei Zevene an Cunrad von Kerriche in dem Hause gen. »Sifrid's v. Hachilstorff« über der Brücke um 20 trier. Soliden Jahrzins. Zeugen 12 Trierer Schöffen, darunter Bonefacius, Ordolf, Gilet, Tristant, Ludov. Puella und Karl. 1246 mense jan. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,672. 530.

1247 febr. 11. Die Gräfin Ermesinde v. Luxemburg vermacht in ihrem Testamente unter anderm dem Nonnenkl. Bialeu die Besitzungen des verstorbenen trier. Dompropsten Richard (Radulf?) v. Vilers zu Beckirchen, sowie den Predigermönchen zu Trier 100 und den Minoriten daselbst 60 Soliden. 1246 crast. dnc. Estomihi. Gedr. Bertholet 5,29. 531.

1247 febr. 17. Der Gegenkönig Heinrich Raspe stirbt auf der Wartburg in Thüringen, und wird in der Katharinenkirche zu Eisenach begraben. Guden, Cod. 1,593. Vgl. Boehmer, Reg. S. 3. Schirrmacher 4,328. Damberger 10,458—59. 532.

1247 mz. 18. Stephan Propst von Neuhausen und Laurata Gräfin v. Saarbrücken (Sarapont.) mit ihren Schwestern, Friderich und E.(micho) Grafen v. Leiningen, E.(micho) Wildgraf (com. silvestr.) und H.(einrich) Raugraf (com. irsutus), S. Edler v. Geroldseck mit seinen Brüdern überlassen zu Saargemünd dem Kloster Wategoz das demselben von dem verstorbenen Grafen S.(imon) v. Saarbrücken (Sarepont.) geschenkte Viertel der Einkünfte aus dem Allod zu Liezdorf. Unter den 7 anwesenden Rittern Marsilius v. Liezdorf. Ap. Gemunde 1247 fer. 2 ante palmar. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard.-Gesch. 2,331. Mttlrh. Ukb. 3,673. Reg. Koellner, Nass.-Saarbr. 1,95. 533.

Da 1248 der Montag vor Palmtag auf den 6. April fiel, so ist wohl hier nicht der Trierer oder Metzer Jahreswechsel zum 25. März anzunehmen.

1247 mz. 25. Papst Innocenz IV bestätigt wie sein Vorgänger Papst Honorius (III) dem Kl. Disibodenberg die durch den Erzbischof von

Mainz geschehene Inkorporation der Kirche zu Sobernheim und Ostrina (Niederkirchen bei S. Wendel). »Cum a nobis« etc. Lugduni 8 kal. apr. pont. a. 4. Chartul. in Darmstadt. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,674. Reg. Potthast 2116 no. 26379. 534.

1247 mz. 30. Graf Friderich v. Hostaden schenkt dem Erzstift Cöln und übergiebt öffentlich und feierlich über dem Altar des h. Petrus (in der Domkirche zu Cöln) in die Hände des Erzbischofs und Domdechants, sowie vor den ebenfalls anwesenden Propst von S. Aposteln, Aebten von S. Pantaleon und S. Martin, Dechanten von S. Gereon, Severin, Cunibert, Aposteln und S. Georg, dem (Dom-) Subdechant Conrad (v. Rennenberg), dem Domscholaster, dem Propst v. Soest, den Edelherren v. Schleiden, v. Randenrod, Gerard Grafen v. Nuenare, Walter v. Brunshorn und Wilhelm v. Hoensbruch, mehreren gen. köln. Dienstmannen, vor Clerus, Ritter, Schöffen und Bürgern der Stadt, seine Grafschaft Hostaden, die Burgen Are, Hart und Hostaden nebst allen andern Burgen und Befestigungen mit allen Vasallen, Ministerialen, Alloden und Lehen, indem er sich nur 60 Mark Jahreseinkünfte daraus auf Lebenszeit vorbehält, welche später an's Domcapitel fallen sollen. Acta publice et sollempniter et oblata super altare b. Petri 1246 in die Quirini. An dems. Tage zu Cöln bestätigt auch der Erzbischof diese Schenkung und Uebertragung. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 2,257—59. Vgl. Lacomblet, Ukb. 2,155 Note. 535.

Da 1246 Ostern auf den 8. April fiel, und im Kölnischen erst am Ostersonnabend nach der Weihe der Osterkerze das neue Jahr gezählt wurde, so ist die Urkunde in's J. 1247 zu setzen, obgleich in diesem Jahre der 30. März der Sonnabend vor Ostern war. Es ist daher gegen Lacomblet l. c., welcher die köln. Jahresrechnung nicht berücksichtigte, doch wohl anzunehmen, dass ausser der einfachen Schenkungsurk. v. 16. April 1246 über eine so bedeutende Schenkung noch eine spätere formelle feierliche Uebergabsurkunde bei Zeugen ausgefertigt wurde.

1247 apr. 1. Erzb. Arnold v. Trier genehmigt im Lager zu Coblenz (also vor Belagerung von Thuron bei Alken), dass die Abtei Laach ihre Besitzungen zu Rheidt an's köln. Domcapitel verkaufe. Confluent. in castris kal. apr. 1247. Orig. in Düsseldorf. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 340. 536.

1247 apr. 8. Dompropst W.(erner) und das Domcapitel zu Trier bitten den Erzbischof Arnold v. Trier das in heutigem Generalcapitel erlassene Statut wegen der Residenz zu bestätigen. Treveri

1247 fer. 2 post dnc. Quasimodo. Inserirt in des Erzbischofs Bestätigung v. 13. Apr. folg. Reg. 537.

1247 apr. 13. Erzb. A.(rnold) v. Trier bestätigt auf dem Bleidenberg während der Belagerung Thuron's (vgl. Klein, Moselthal 101) dem trier. Domstift in Folge dessen eingerückten Gesuchs v. 8. Apr. dessen Statut (vgl. vor. Reg.). Blithenberch in obsidione Thurun id. apr. 1247 pont. a. 2. Orig. in Coblenz. Gedr. Blattau, Stat. 1,45. Mttlrh. Ukb. 3,674. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 45. — Nach den Gest. Trev. ed. Wyttenbach 1,332—33 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,498 dauerte die Belagerung der Burg Thuron, welche der als ein zweiter Nero geschilderte pfalzgräfliche Marschall Zorno vertheidigte, beinahe 2 Jahre. Vgl. auch 1248 jul. 29 und sept. 17 im Mttlrh. Ukb. 3,718 und 723. 538.

1247 apr. 26. Papst Innocenz IV bestätigt der Abtei Metlach (Mediolac.) deren Statut, welches die Zahl der Mönche daselbst auf 300 festsetzt. »Ecclesiarum« etc. Lugduni 6 kal. maji pont. a. 4. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,675. Reg. Potthast 2116 no. 26382. Lager, Mettl. 298. 539.

1247 apr. Die Burgmänner auf Glouburg (Gleiberg Kr. Wetzlar) beurkunden daselbst, dass der Ritter Wortwin v. Glouburg und dessen Frau Hedewig eine frühere Schenkung von Gütern zu Wanebach, Wilgotssassen und Tuttelnsheim an das Kl. Arnsburg erneuert haben. Zugegen waren Friderich der Bruder und Ludewich der Schwestersohn Wortwin's, Ruker v. Rorbach, Heinrich v. Tuttelnsheim, Richard v. Buches und dessen Bruder Friderich, Friderich v. Bleichenbach, Wortwin Spedel, Orto Knosse, Rudeger der Balistarius, Heinrich der Schmied von Staden, Godebold v. Tuttelnsheim (wohl alle von der Burg), der Abt mit 2 Mönchen und der Pleban Wigand zu Glouburg. In Glouburg 1247 mense apr. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 34. Reg. Scriba 4b,6 no. 3380. 540.

1247 apr. Dieselben beurkunden eine vor ihnen von Godebold von Tuttelnsheim und dessen Ehefrau Hildeburge an das Kl. Arnsburg geschehene Schenkung von Gütern zu Tuttelnsheim (Düdelsheim in Oberhessen). Mit Ausnahme Godebold's v. Tuttelnsheim und des Plebans von Glouburg sämmtl. Zeugen der vor. Urk. In Glouburg 1247 mense apr. Gedr. Hess. Archiv 1,287. Reg. Scriba 2,33 no. 416. Baur, Arnsb. Ukb. 207. 541.

1247 mai 13. Papst Innocenz IV genehmigt der Abtei Metlach (Mediolac.) die Translation des Körpers des h. Ludwin, Erzbischofs v. Trier, an einen passenderen Ort, und ertheilt ihr für die Jahresfeier dieser Translation ein Ablassprivilegium. »In sanctorum« etc. Lugduni 3 id. maji pont. a. 4. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,676. Reg. Potthast 21 16 no. 26386. Lager, Metlach 299. 542.

1247 mai 13. Derselbe ertheilt der Abtei S. Mattheis bei Trier wegen der Reliquien des Apostels Mathias daselbst ein Ablassprivilegium für dessen Festtag und die Octav. »Licet is« etc. Lugduni 3 id. maji pont. a. 4. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,676. Reg. Potthast 2116 no. 26385. 543.

1247 iun. 4. Derselbe ertheilt der Abtei S. Maximin bei Trier das Privilegium, ohne speciellen päpstl. Befehl zu keinen Receptionen gezwungen werden zu dürfen. »Paci et tranquillitati« etc. Lugduni 10 (lies 2) non. jun. pont. a. 4. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. 3,677. Potthast 2116 no. 26388. 544.

1247 iun. 5. Erzb. Conrad v. Cöln verspricht zu Cöln seinem Verwandten (consanguineo), dem Abt Godefrid von Prüm und dessen Abtei, für die Abtretung der Güter zu Münstereifel, Rheinbach, Arewilre, Wichterich und sonsten, welche sein Bruder, Graf Friderich als Erbe der Grafschaft Hostaden von der Abtei zu Lehen gehabt, seinen Schutz und Vertretung, wie auch die Abtei dem Erzstift ein Gleiches thun soll. Colonie non. jun. 1247. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,215. Mttlrh. Ukb. 3,677. Reg. Wauters 4,498. 545.

1247 iun. 19. Der Erzbischof A.(rnold) v. Trier, der Archidiakon und Domcustos S.(imon), sowie der Official S.(imeon) beurkunden die vor dem Pallastmeister in dem Streit der Abtei S. Marie ad martyr. zu Trier mit Radulph v. der Brücke (de Ponte) wegen des beiden gemeinschaftlichen Waldes von Tavern ergangene Entscheidung, welche beider Betheiligten Rechte auf diesen Wald feststellt. Derselben wohnten bei der Dompropst W.(erner), der gen. Archidiakon und Official nebst dem Domherrn C.(onrad) v. Rynechen, Richard v. Pallast (de Palatio), die Ritter Theoderich, Nicolaus und Rener von der Brücke und der Ritter Crippin v. Suarcenberch. 1247, 13 kal. jul. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttrh. Ukb. 3,678. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 45. 546.

1247 iul. 3. Der päpstl. Legat Petrus Cardinaldiakon von S. Georg ad velum aureum zu Andernach, von wo er ein Schreiben an den Domdechanten von Regensburg erlässt. Ried, Cod. Ratisbon. 1,413. Vgl. Boehmer, Reg. Addit. 1,398 no. 316. 547.

1247 iul. 18. Nicolaus v. Hunoldstein genehmigt zu Trier als Vogt zu Winterich dem trier. Domcapitel die Verpfändung von Immobilien daselbst durch Petrissa, die Wittwe Stephans zu Winterich an dasselbe, und des Vogts Herrin Agnes, die Wittwe des Grafen Henrich v. Castel, besiegelt diese Urkunde. Treveri 15 kal. aug. 1247. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,17. Mttlrh. Ukb. 3,679. 548.

1247 iul. 29. Papst Innocenz IV befiehlt den Gläubigen der Diöcesen Lüttich, Cöln und Trier, das Leprosenhaus zu Stavelot zu unterstützen. Lugduni 4 kal. aug. pont. a. 5. Reg. Publ. de Luxemb. 15,56. Mem. acad. belg. 1848 no. 36. Potthast 1064 no. 12627. 549.

1247 iul. Der Bischof Heinrich v. Bamberg belehnt zu Coblenz den Edeln Godefrid v. Eppinstein und dessen Sohn Godefrid mit der Hälfte der Lehen des verstorbenen Grafen Henrich v. Seyn. In Confluentia 1247 mense jul. ind. 5. Zeugen der Bischof H.(ermann) v. Wirzburg, nebst den Bamberger Domherren Albert Dompropst, L. Thesaurar, Heinrich Propst v. Altenkapellen, Conrad von Butdenstein und Walther von Burcheim. Gedr. Joannis, Spic. 229. 550.

1247 aug. 10. Gerhard Herr v. Wildinburg verspricht dem Grafen Adolph v. Berg, welcher ihm 125 Mark als Mannlehen verschrieben, seine Hilfe gegen die Grafen v. Spanheim und jeden Andern, ausgenommen den Erzbischof von Cöln und die Gräfin von Seyn. 1247 die Laurentii. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,95. Lacomblet Ukb. 2,164. 551.

(1247) aug. 24. Pfalzgraf Otto v. Rhein meldet seinem Official zu Bacherach, dass er dem Kl. Eberbach die von seinem Vater ertheilte Zollfreiheit auf dem Rhein bestätigt habe, und verbietet daher, von demselben ferner Zoll zu erheben. Ap. Ezelingen 9 kal. sept. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,375. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,685. Vgl. aug. 30. 552.

1247 aug. 25. Der päpstl. Legat Petrus, Cardinaldiakon von S. Georg ad velum aureum, bestätigt zu Coblenz dem Cistert. Nonnenkloster Macra das Patronatsrecht über die Kirchen zu Love und Cestente. Ap. Confluent. 8 kal. sept. 1247. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,680. 553.

1247 aug. 25. Ricard Propst, Johann Dechant und Capitel von S. Symeon zu Trier verleihen ihrem Zöllner Friderich in Coblenz den Wingert in der Rinowe daselbst, welchen ihr früherer Zöllner Wichard und dessen Frau Helswinde für die Zollbefreiung des Kl. Eberbach geschenkt hatten (Reg. 544 zu 1185). 1247 crast. Barthol. Original in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,374. Mttlrh. Ukb. 3,680. 554.

1247 aug. 27. Erzb. Conrad von Cöln belehnt zu Kessel Henrich Herrn v. Heinsberg, Simon Herrn v. Spainhem und Godefrid den Sohn des Grafen Johann v. Spainhem des Bruders derselben mit den köln. Lehen des verstorbenen Grafen Henrich v. Seyn, deren Leibzucht sich dessen Wittwe Methilde begeben, wogegen diese drei auf ihre vogteilichen Renten innerhalb der Festungswerke von Bonn, sowie auf ihre Ansprüche an die Burg Nuenseyne und die Vogtei des Stifts Essen verzichten. Unter den Zeugen Graf Gerard v. Nuenare, Henrich v. Arberg Burggraf von Cöln, Philipp Herr von Wildenberg und Gerard von Rennenberg. Kessele 1247 die Rufi. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,164. 555.

1247 aug. 29. Die Gebrüder v. Spanheym, nämlich Graf Johann, Henrich Herr v. Heymsberg (Heinsberg bei Aachen), Symon und Everhard erhalten zu Blankenberg von Methylde, der Wittwe ihres Oheims, des Grafen Henrich's v. Seyn, gemäss dessen Bestimmungen dessen Lehen: Schloss und Stadt Blankinberg und Hackinberg, die Schlösser Vrospret, Seyn, Saffinberg und Hylkerode, die Grafschaft Hademare und Vogtei von Bonn, und stellen derselben für die von ihnen übernommenen Verpflichtungen gegen dieselbe den Grafen Eberhard den Aeltern v. Ebersteyn, den Burggrafen Henrich von Cöln, Philipp Herrn v. Wildinberg, Henrich Vogt von Hackinburg, Ernest v. Virnenburg, Giselbert v. Seyn, Hermann v. Winther und Thomas v. Sytthirt als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in der Gräfin Dorfe Linse. Unter den Zeugen Godefrid und Gerlach v. Otheginbag, Walpodo und Gerard v. Rennenberg. Ap. Blankinberg 1247 die decollat. Joh. bap. Orig. in Coblenz. Gedr. ausser den

vielen Sayn. Deductionsschriften des 17. und 18. Jahrh. Lünig, Reichsarch. 23.982. Günther, Cod. 2,216. v. Reisach, Archiv 2,260. Mttlrh. Ukb. 3,681. Reg. Georgisch 1,1056. Wauters 4,503. — An dems. Tage und Orte versprechen auch diese Brüder in einer andern Urkunde der Gräfin, dass sie binnen 3 Jahren die von ihrem Oheim dem Deutschen Orden vermachten Güter bei der Burg Seyn gegen andere eintauschen wollen. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,222. v. Reisach, Archiv 2,266. Mttlrh. Ukb. 3,684. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,34. 556.

1247 aug. 30. Pfalzgraf Otto v. Rhein, Herzog v. Baiern, ertheilt dem Kl. Eberbach Zollfreiheit für dessen Schiffe in seinem Bezirk von Bacherach und sonsten. Ap. Wormatiam 3 kal. sept. 1247 ind. 5. Orig. in Idstein. Ged. Baer. Beitr. 2,287. Rossel, Eberb. Ukb. 1,376. Mttlrh. Ukb. 3,685. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. 22. 557.

1247 sept. 1. Das Florinstift in Coblenz vergleicht sich mit dem deutschen Hause daselbst wegen der gemeinschaftlichen Moselfähre dahin, dass es dieselbe allein übernimmt und dem Deutschen Orden dafür jährlich 3 Mark 6 Soliden kölnisch entrichtet. Erzb. Arnold v. Trier Mitbesiegler. 1247 kal. sept. Orig. in Coblenz und Wien. Gedr. Günther 2,223. Hennes, Ukb. 1,126. Mttlrh. Ukb. 3,685. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 45. 558.

1247 sept. 3. Der päpstl. Legat Petrus, Cardinaldiakon von S. Georg ad velum aureum, zu Andernach, nach einem von hier aus dat. Schreiben an die Lübecker. Cod. Lubec. 1,124. Vgl. Boehmer, Reg. 348 no. 2. 559.

1247 sept. 4. Wildgraf (com. silvest.) Cunrad zu Bingen unter den Zeugen in des Pfalzgrafen Otto v. Rhein, Herzogen v. Baiern, Vergleich mit dem Erzbischof von Mainz wegen der Vogtei über Kl. Lorsch. Ap. Pingwiam 2 non. sept. 1247. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 3,591. 560.

1247 sept. 5. Die Mainzer Richter sprechen in Sachen der Abtei Spanheim gegen das Mariengradenstift zu Mainz wegen des »Cakelthofs« daselbst (vgl. jan. 20 Reg. 525) Letzteres gegen Zahlung von einer halben Mark jährl. an die Abtei von allen weitern Ansprachen derselben frei. In claustro majoris eccl. Magunt. non. sept. 1247. Orig. in Darmstadt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,102. 561.

1247 sept. Dem Kl. Hemmerode zeigt das Capitel von Lunniche

an, dass es den Gütertausch zu Wilre, welchen sein Prior Engelbert mit dessen Hofsmeister fr. Henrich von Wilre gemacht, bestätige, vorbehaltlich des bestimmten Zinses und Holzfällungsrechtes gen. »Gewalt«. 1247 mense sept. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,686. 562.

Wilhelm Gegenkönig (1247—56).

1247 oct. 3. Königswahl Wilhelms Grafen v. Holland zu Worringen auf Betreiben des päpst. Legaten Petrus, an welcher auch der Erzb. Arnold v. Trier (sowie wohl an dem von dem Legaten auf den 29. Sept. nach Neuss ausgeschriebenen Concil) Antheil nahm. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 1,336 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,411. Ann. Pantal. ap. Boehmer, Fontes 4,486 und ap. Pertz, Script. 22,542 u. a. vgl. Boehmer, Reg. S. 3. Schirrmacher 4,263 und 449. Bertheau, Dissert. De Gest. Trev. 83. Goerz, Reg. d. Erzbb. 45. Brower, Ann. 5,140. 563.

1247 oct. 4. Die Erzbischöfe Sifrid v. Mainz, Arnold v. Trier und Gerhard v. Bremen nebst mehreren andern Bischöfen ertheilen zu Worringen auf Bitte des Erzb. Conrad v. Cöln der von demselben eingeweihten Cunibertskirche in Cöln ein Ablassprivilegium. Gedr. Kreuser, Cölner Dombriefe 376. Reg. Boehmer 348 no. 6. Goerz, Reg. d. Erzbb. 45. Schirrmacher 4,449. Damberger 10,517. 564.

1247 oct. 4. Papst Innocenz IV nennt in seinem Schutz- und Güterbestätigungsbrief für das Kl. Differtingen unter dessen Gütern Wingerten zu Egel. Lugduni 4 non. oct. 1247 pont. a. 5. Bertholet 5,31. Reg. Publ. de Luxemb. 15,54. 565.

1247 oct. 9. König Wilhelm ertheilt in seinem Freiheitsprivilegium für die Bürgerschaft in Cöln derselben auch Zollfreiheit zu Boppard. Ap. Nussiam 7 id. oct. ind. 5. Gedr. Ennen, Quellen 2,266. Reg. Boehmer 6 no. 2. Schirrmacher 4,264. 566.

1247 oct. 11. Aleide Frau v. Wilre giebt mit Consens ihrer beiden Söhne, des trier. Domcantors Johann und Ritters Godefrid, sowie ihrer Neffen und Schwiegersöhne dem Kl. Bonnevoie das Patronatsrecht zu Burscheit. 1247, 5 id. oct. Reg. Publ. de Luxemb. 15,54. 567.

1247 oct. 14. Graf Eberhard der Jüngere v. Eberstein verzichtet zu Hausen, da er vom Pfalzgrafen Otto v. Rhein mit den Lehen des verstorbenen Grafen v. Seyn belehnt worden, auf die Dörfer Valdre (Vallendar) und Winingen. Auch versprechen derselbe und sein Vater Eberhard der Aeltere, dass sie die Gebr. Johann, Heinrich und Simon Grafen v. Spanheim zu einem gleichen Verzicht bis spätestens zum 6. Januar bewegen wollen, oder im Falle deren Weigerung in Speier Einlager zu leisten; sollte aber Eberhard der Aeltere wegen seiner derzeitigen kaiserlichen Verpflichtung ausser Stande sein, seinem Versprechen nachzukommen, so solle er nach Erfüllung derselben sich stellen. Unter den 16 Zeugen Wildgraf (com. sylvest.) C.(onrad), D. Edler v. Schouenberc und Reinhard de Treve. Husen prid. id. oct. 1247 ind. 6. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,687. Vgl. Lehmann, Sponheim 1,34. 568.

1247 oct. 17. Papst Innocenz IV befiehlt seinem Legaten Petrus Cardinaldiakon von S. Georg ad velum aureum auf den Wunsch der verwittweten Gräfin von Sene das von derselben auf einer Burg (Blankenberg) zu bauen begonnene Augustiner Nonnenkloster in eines vom Cistertienserorden umzuwandeln, da deren Gemahl in seinem Testamente die Stiftung zweier Cistert. Nonnenklöster bestimmt habe. »Insinuavit nobis« etc. Lugduni 16 kal. nov. pont. a. 5. Eingerückt in des Legaten Befehl an die Cist.-Abtei Heisterbach v. 30. Nov. das Kloster als Tochterkloster aufzunehmen. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,167. 569.

1247 nov. 15. Der päpstl. Legat Petrus, Cardinaldiakon von S. Georgii ad Velum aureum, beauftragt zu Andernach den Scholastikus von S. Castor in Coblenz mit der Untersuchung einer Klage des Deutschordenshauses zu Marburg gegen den Mainzer Domherrn Giselbert. Ap. Andernacum 17 kal. dec. 1247. Orig. in Marburg. Gedr. Wyss, Ukb. der Deutschord. Ballei Hessen 1,74 no. 88. 570.

1247 nov. 19. Papst Innocenz IV erlässt ein Dank- und Belobungsschreiben an den Erzbischof v. Trier (und ebenso an Andere) wegen der Königswahl Wilhelm's v. Holland. »Studium et« etc. Lugduni 13 kal. dec. pont. a. 5. Pertz, Leges 2,364. Huillard-Bréholles 6,576. Reg. Boehmer 315 no. 40. Potthast 1074 no. 12759. v. Sloet 686 no. 683. 571.

1247 nov. Conrad v. Hohenloch, Rosemann v. Kempenich und

Albert v. Trimperch bestätigen eine Güterschenkung, welche der Ritter Henr. Scobelin mit Consens ihres verstorbenen Schwagers Gerlach v. Büdingen dem Kl. Hegene (am Donnersberg) gemacht hat. 1247 mense nov. Gedr. Guden, Cod. 1,601. Hanselmann, Hohenl. Landesh. 1,408. 572.

1247 nov. C.(uno) Herr zu Ouren beurkundet einen Vergleich zwischen dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) und Elysabeth der Wittwe des Ritters Rurich v. Dasberch wegen Güter zu Wilre. 1247 mense nov. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,688. 573.

(1247) nov. In Gegenwart Lodowich's v. Salzbude, Henr. Martin, Henrich's v. Adsbach, Damme's v. Bukesecke und Lodowich's von Elsaffe ertheilen zu Merenberg die Gebr. Conrad und Widekin dem Kl. Hachborn eine Urkunde. Ap. Merenberch (1247) mense nov. Wenck, Hess. Ukb. 2,165. 574.

1247 nov. In einer Streitsache des Ritters Joh. Struphaver und dessen Bruders Godefrid sowie der Ritter Godefrid Grawe von Dune und Ensfrid von Rulfsberch gegen das Kloster Hymmerode wegen einiger Aecker jenseits der Mosel gegenüber dem Dorfe Enkirche sagen die eidlich vernommenen 4 Zeugen aus, nämlich:

1) Gräfin Aleyde, die Mutter des Grafen Johann v. Spanheim, dass der Truchsess Godefrid von Starkenberch nach dem Tode seiner Frau von ihr ihr Fräulein Cunegunde zur Ehe erbeten, und als er sie erhalten, derselben eine gewisse Summe Geldes als Heirathsgut geschenkt und ihr, der Gräfin, in Verwahr gegeben habe; von diesem Gelde habe sie dem Ehepaar Güter zu Drase und jenseits der Mosel gegenüber Enkerich von dem Kl. Hymmerode mit der Bedingung gekauft, dass letztere Güter nach dem Tode Cunegunde's an's Kloster zurückfallen sollen; auch habe Godefrid mit Zustimmung seiner Frau Conegunde in Gegenwart des Grafen Godefrid v. Starkinberch und Anderer sich aller seiner Rechte auf diese Güter begeben, und Conegunde unter Vorbehalt der lebenslänglichen Nutzniessung dasselbe gethan; dass nach dem Tode Godefrid's Cunegunde den Embrico (Ritter v. Kestelun) geheirathet und 3 Wochen vor ihrem Tode gemeinsamer Hand mit ihrem Gemahle Embrico zu Kestelun dem Abt von Hymmerode die Güter jenseits der Mosel wieder zurückgestellt habe. Diese Aussage der Gräfin schrieb der Abt von Seyne nieder.

2) Jo.(hann Graf) v. Spanheim Herr v. Starkenberch beurkundet, von seiner Mutter, der Gräfin A.(leide) v. Spanheim und Eberstein, gehört zu haben, dass diese Aecker jenseits der Mosel dem Kl. Hymmerode seien und weder die Gebr. Struphaver noch die beiden andern Ritter ein Recht daran hätten. 1247 mense nov.

3) Der Ritter Henrich v. Crove erklärt eidlich als Zeuge übereinstimmend mit der Aussage der Gräfin, dass Godefrid Struphavere nach dem Tode seiner Frau von dem Grafen Godefrid v. Spanheim und der Gräfin deren Edelfräulein Conegunde zur Gemahlin erbeten habe, welche Bitte diese aber abgeschlagen hätten, da er Kinder von der ersten Frau habe, welche nach seinem Tode seine Besitzungen erben würden; daraufhin habe Godefrid der noch lebenden Gräfin 100 Pfund zum Ankauf von Gütern für Cunegunde übergeben und so sei die Ehe vollzogen worden; nachdem aber Godefr. Struphavere verstorben sei, habe dessen Wittwe Cunegunde den Ritter Embrico v. Kestelun geheirathet, und als sie einige Zeit darauf krank geworden, habe sie mit Zustimmung ihres Ehemanns Embrico dem herbeigerufenen Abt v. Hymmerode das streitige Ackerland übergeben; die Söhne des verstorbenen Godefr. Struphavere, nämlich der Vater des jetzigen Johann Struphavere, habe aber gegen die verstorbene Stiefmutter (Cunegunde) wegen dieser Güter geklagt, weil dieselben vom Gelde seines Vaters gekauft worden seien; nachdem jedoch der Sachverhalt festgestellt worden, auf die Güter verzichtet.

4) Der Ritter Embrico v. Kestelun sagt gleichfalls als vereideter Zeuge aus, dass das zwischen dem Kl. Hymmerode und den Gebr. Johann Struphavere und Godefrid v. Enkerich streitige Ackerland dem Kloster gehöre. Diese mit Zuziehung des Priesters von Helle (Zelle?) vor dem Canonikus Anselm v. Carden gemachte Aussage Embrico's übersendet Anselm schriftlich, besiegelt von seinem Mitcanoniker mag. Jordan an den Official zu Trier. Ohne Dat. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,689—91. 575.

1247 dec. 14. Der trier. Domherr und Official S.(imeon) erneuert gegen den Ritter Joh. Struphavere und dessen Bruder G.(odefrid) die früher ausgesprochene Excommunikation, da dieselben in ihrem Streite mit dem Kl. Hymmeroth wegen eines neuerdings in Ackerland umgearbeiteten Wingerts gegenüber dem Dorfe Enkeriche an dem auf heute festgesetzten Termine, nachdem die erwählten Schiedsrichter, die Ritter Henrich v. Crove und Werner von

Dille den auf gestern bestimmten Termin zu ihrem Ausspruch haben verstreichen lassen, nicht erschienen sind. 1247 crast. Lucie. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,691. 576.

1247 dec. 17. Mttlrh. Ukb. 3,692 no. 921 gehören in's J. 1249.

1247 dec. 18. Der Ritter Henrich v. Athenbach und das Kl. Steinfeld vergleichen sich wegen der Einkünfte »Niderval« und »Upcuminge«, welche derselbe ausser den Jahrespächten von einigen an das Kloster vererblehnten gedüngten Aeckern, sowie Zinsen von dem Novalland hinter Geroldesberge aus des Klosters Hofe Geroldeshoven haben solle, welchen Vertrag der Abt und Arnold der Vogt zu Arwilre besiegeln. Zeugen die Ritter Godefr. Colve und dessen Bruder Theoder. Blancard, Simon v. Bintheim und Theoder. Sommer (Aestas) v. Gisenhoven, die Schöffen Alberich v. Herle, Arnold der Vogt, Alexander und Dominicus nebst ganzer Pfarrei zu Arwilre, sowie Macharius der Schultheiss, der Klosterprior und Kellner, die Hofsmeister Adam zu Geroldeshoven und Winand zu Heimersheim mit dem Conversen Wolbero. 1247, 15 kal. jan. Orig. in Cöln. Gedr. Niederrhein. Annal. 23,165. Mttlrh. Ukb. 3,692. 577.

1247 . . . . Cunrad Prior, Crystina Meisterin und der Convent zu Aldynburch (bei Wetzlar) vertauschen zu Dalheym an den Schmied Adolf von Waldgirmce und dessen Frau Alheyde einen Hof mit Ackerländereien und eine Quelle mit der Eiche, gen. »Ruzele's und deren Ehemanns Damar Güter oder Erbe« zu Wandorf gegen einen Hof mit ebensoviel Ackerland und einer Wiese zu Hustedyn. Zeugen Hildelin, Bern, Cunrad v. Wandorf, Gumpreccus, Helwich und dessen Sohn Ludewich nebst Allen v. Dalheym. 1247 in villa Dalheym. Mit dem Siegel des Klosters und der Stadt Wetflar. Gedr. Guden 2,88. Mttlrh. Ukb. 3,693. Vgl. Abicht, Kreis Wetzl. 2,218. 578.

1247 . . . . Der Ritter Sifrid v. Bopard gen. v. Gondelhusen und seine Frau Carissima schenken der Kirche zu Hirtzenau ihr Allod zu Gondelhusen. Zeugen Franco Burggraf (burchravius) zu Cocheme und Richter zu Boppard, Winand der Schultheiss, Embrico Propst v. S. Martin zu Worms und dessen Bruder Phillipp v. Schoenecke, Herden, Herold, Prendelin und andere Ritter; Volcmar der Vogt, Conr. Gulre und andere Schöffen mit Bürgern. 1247. Mit den Siegeln der Kirche v. Hirtzenau und der Bürger v. Bopard. Neueres

Chartul. im Privatbesitz. Gedr. Günther, Cod. 2,224. Mttlrh. Ukb. 3,694. 579.

1247 . . . . Graf Symon v. Spanheym schenkt zu Creuznach dem Petersklostcr die Vogtei über 2 Mansus Ackerland daselbst, welche der Rheingraf (Ringravius) Wernher von ihm zu Lehen trug und resignirte. Mitbesiegelt von Herrn Philipp v. Hohinvels und Willikin Gude (Bonus) v. Spanheym. Ap. Crucenache 1247. Kindl. und Schott'sche Copie in Münster und Meltenberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,695. 580.

1247 . . . . Abt Henrich v. Laach und sein Convent verkaufen für 40 Mark ihre Güter zu Welling an das Marienkloster bei Andernach (S. Thomas), und stellen demselben die Ritter Jacob v. Kruft und Helwich und Evard v. Nickenich als Bürgen. 1247. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,695. 581.

1247 . . . . Der Ritter Theoderich v. Arenderot schenkt mit Consens des Erzb. Arnold v. Trier und seiner Kinder dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) ein Drittel am Zehnten mit dem Patronatsrecht zu Arendiroth, welche er mit seinem Bruder, dem Ritter Walter, gemeinschaftlich besitzt. 1247. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,696. — Der Erzb. Arnold v. Trier bestätigt dieses in gleichlautender Urk. 1247. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 45. Mttlrh. Ukb. 3,696. 582.

1247 . . . . Erzb. Arnold v. Trier bestätigt die Disposition Arnold's v. Langedorph gen. Junker (Domicellus) und dessen Mutter Pauline über ihre Güter zu Gunsten des Kl. Wulfersberg. 1247. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,225. Mttlrh. Ukb. 3,696. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 45. 583.

1247 . . . . Henrich Abt und der Convent von Laach verkaufen zu Coblenz mit Consens und Mitbesiegelung des Erzb. Arnold v. Trier dem Deutschen Hause in Coblenz für 72 köln. Mark, die Mark zu 12 Soliden gerechnet, ihren Hof zu Calthe, und stellen zur Sicherheit dieses Verkaufs ihre Güter zu Winningen als Unterpfand. Confluentie 1247. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,127. Mttlrh. Ukb. 3,697. 584.

1247 . . . . Theoderich der Jüngere Edler v. Isenburg vererbpachtet an die Leute von Mumdersbach (Amt Hachenburg) seine Güter in diesem Dorfe, namentlich auch die Felder Wide, Lüste,

Stoche und den Marienwald (silva Marie virg.) mit genauer Festsetzung der jährl. Leisturgen und der von jedem neu eintretenden Erbpächter zu entrichtenden »Vorhure« (in antecessu). Zeugen Henrich Edler v. Isenburg, Bruno der Aeltere und der Jüngere v. Brunesberch, Herr Theoderich der Aeltere v. Isenburgh, Ludew. Walpodo, Henrich vom Thale (de Valle), Sebert der Truchsess, Frider. Jude (Judeus) und Wigand Videler, von denen mit dem Erzbischof A.(rnold) v. Trier Vier der erstern Zeugen auch mitbesiegeln. 1247. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,698. 585.

1247 . . . . Gertrude, die Wittwe Radulfs v. Epternach, macht mit Besiegelung des trier. Domherrn und Officials S.(imeon), des Abts v. Hymerode, des Minoritenconvents zu Trier und des Priesters I.(senbard) zu Epternach ihr Testament. Darin vermacht sie ihr Wohnhaus am »Ufer« (super ripam) und den Wingert »Harpach« bei Epternach, von denen diese Abtei verschiedene Zinsen bezieht, dem Hospital von Hymerode; ihre Güter zu Manternach, woraus der Abt v. S. Maximin bei Trier Zinsen erhält, dem Allmosenhause zu Epternach; einen Geldzins aus dem Wohnhause Poth's der Willibrordskirche; ihren Garten in »Blulelgazen«, welcher dem Abt v. Epternach einen Geldzins giebt, an's Hospital und eine Wiese an den Pleban daselbst; ferner an Kl. Hymerode Jahrzinsen von 2 Ohm Wein zu Numagin und 6 Soliden zu Trier. 1247. Chartul. Himerod. in Trier fol. 21. 586.

1247 . . . . Alexander Herr von Zolver schenkt mit Consens seines Lehensherrn, des Grafen H.(einrich) v. Luxemburg, dem Kl. Differtingen das Patronatsrecht zu Keyle (Oberkail Kr. Wittlich). 1247. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. de Luxemb. 15,53. 587.

1247 . . . . In Creuznach entstand ein Aufruhr der Bürgerschaft gegen den Magistrat, weil derselbe gewisse Freiheiten und Privilegien der Stadt den Armen nicht gehalten. Trithem. Chron. Sponh. 278. 588.

1248 ian. 3. G.(iselbert) Dechant und Capitel des Stifts Wetflar vererbpachten zu Wetzlar auf's Neue die Mühle im Flusse Dilna mit dem Wasserlauf und anderm Zubehör, nach dem Tode des bisherigen Erbpächters Wigand an dessen beide Schwiegersöhne Heinrich und Albert und deren Frauen Adeleide und Gerburge. Zeugen Giselbert Dechant, Conrad Erzpriester, mag. Rudolf Scholastikus und die Canonici Conrad von

Swalebach, Conrad v. Lynden, Borchard v. Stogheym, Orto, Rembold v. Solmsze und Henrich v. Berghusen, ferner die Schöffen Ricolf, Wigand unter den Kramen (sub tuguriis), Heinr. Weidemann, Ortolf, Rudolf Regel, Berno, Gerlac v. Catzenfurt und Conr. Reyo. Wetflarie 3 non. jan. 1247. Chartul. in Wetzlar. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,699. 589.

1248 ian. 6. Mit Rath und Zustimmung wie auch Besiegelung des Erzbischofs, des Domcapitels und der Gemeinde soll für die Befestigung der Stadt Trier von Petri Stuhlfeier (febr. 22) an auf 4 Jahre eine bestimmte Abgabe (Accise) von dem daselbst zum Verkauf Gebrachtem erhoben werden. Als accisepflichtig werden aufgezählt: Wein, jedes Fischwerk, Ochsen, Schweine, Suwe, Schafe, Geissen, Ziegenböcke, Schinken, Rehe, Tuch aus Ripa (?), Huy, Flandern, Beauce, Lons (in Frankreich?), Rees und Aachen, Scharlachtuch, reiner Honig, Honigscheibe (seimis), Mühlsteine, Fische, Ochsen-, Küh-, Geissen-, Bocks- und Schaffelle, Salz, Oel, Fett, Wolle (sago), Eisen, Kupfer und anderes Metall, Last Heringe; von Verkäufern Fleischer, (mercenarii) oder Apotheker in oder ausserhalb der Potern und Bürger. 1247 in epiph. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,700. Hoefer, Zeitschr. 1,346. Extr. Kyriander 177. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 1 Animadv. 58. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 340. Vgl. Brower, Ann. 2,144 zum J. 1249. 590.

1248 ian. 9. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt zu Coblenz dem Capitel v. S. Castor daselbst die Verfügung von dessen Canonikus mag. Conrad wegen Bestellung eines Priesters für die Michaelskapelle. Confluentie 5 id. jan. 1247. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,701. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 45. 591.

1248 jan. 12. Papst Innocenz IV befiehlt dem Propst von Schwabenheim, wenn die Gräfin v. Spanheim als Patronin und der Diözesan des Orts die Kirche zu Göllheim dem Kl. Rosenthal in Mainzer Diöcese inkorporiren würden, dieses aus päpstl. Machtvollkommenheit zu bestätigen. »Dilectus filius« etc. Lugduni 2 id. jan. pont. a. 5. Gedr. Remling, Klöster in Rheinbaiern 1,342. Reg. Potthast 1078 no. 12808. 592.

1248 jan 18. Das köln. Domcapitel gelobt der Gräfin Mechtilde v. Seyn Vertretung und Schutz, weil sie ihre Güter zu Waldenberg,

Drulshain und Meinardeshane an's Erzstift Cöln verkauft. 1247, 15 kal. febr. Extr. Lacomblet. Ukb. 2,161 Note 2. 593.

1248 jan. 19. Die verwittwete Gräfin Mettilde v. Seyn verkauft im Pallast zu Cöln dem dort. Erzbischofe für 2000 Mark Schl. Waldenberg und Güter zu Drulshein, jedoch das das. von ihr und ihrem verstorbenen Gemahl, Grafen H. (einrich), gestiftete Kloster ausgenommen, zu Meinersheim, und den Wald Ebba, indem sie unter anderm auch bestimmt, dass, wenn sie vor gänzlicher Berichtigung der Kaufsumme sterben sollte, das Geld an Gerard Herrn v. Rennenberg und den Ritter Conrad v. Bryske abgetragen und denselben bis dahin das Schloss überantwortet werden solle. In palat. Colon. 1247 dnc. post octav. epiph. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,308. 594.

1248 ian. Heinrich Abt und Convent von Laach verkaufen mit Consens des Erzb. Arnold v. Trier dem köln. Domcapitel für 375 Mark ihre Güter zu Reide. 1247 mense jan. Gedr. Harless, Archiv 1,26. 595.

1248 ian. 26. Erzb. Arnold von Trier giebt zu vor. Verkauf der Güter des Kl. Laach zu Reide bei Mundorp seinen Consens. 1247, 7 kal. febr. Reg. ibid. Note. 596.

1248 ian. (27). Philipp v. Hohinvels gestattet, dass in seinem Bezirk zu Drechtingeshusen und zu Heymbach mit seinem Consens dem Kl. Otterburg Güter können verschenkt, verkauft oder vermacht werden, und dass, wer von seinen Beamten oder sonsten das Kloster hierin hindere, vom Abt an's geistl. Gericht solle gezogen werden. 1248 infra octav. Agnetis. Gedr. Frey und Remling, Otterb. Ukb. 60. 597.

1248 febr. 8. In Gegenwart des Stiftsdechants Giselbert von Wetzlar, der Ritter Craht v. Rudenhusen, Everwin v. Garvenheim, Wetzelo v. Garvenheim und Damar, sowie der Schöffen Ricolf und Lodowich erneuern zu Wetzlar die Gebrüder v. Merenberg ihre Urk. für das Kl. Hachborn vom Nov. vor. Jahrs. Apud Wetslariam 6 id. febr. 1247. Wenck, Hess. Ukb. 2,165. 598.

1248 febr. 18. Der Canonikus Wilhelm zu Pfalzel schenkt dem Kl. Himmerode zu seiner und seiner Familie Memorie am 21. Febr. seinen Wingert »Wustkirche« bei S. Alban ausserhalb der

Mauern von Trier. Besiegelt vom trier. Official Symeon. 1247, 12 kal. mart. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,701. 599.

1248 febr. 22. Der Edle Heinrich Herr v. Isenburg und Gerhard v. Sinzeken zu Cöln Zeugen in einer Urk. des Erzbischofs v. Cöln und des Bischofs v. Osnabräck. Colonie 9 kal. mart. 1247. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,168 no. 323. 600.

1248 febr. 25. Schultheiss, Schöffen und Bürgerschaft von Coblenz beurkunden daselbst, dass der Ritter V. v. Kirchhofe (de Cymitherio) mit Frau und Söhnen, die Wittwe Sophya v. Mertlach durch ihren Sohn Hermann Custos von S. Florin, die Wittwe Yda für sich und ihre Söhne, der Ritter Hyffrid v. Kelich für sich und seinen Sohn, Walter der Schwiegersohn Burchard's des Bruders Hyffrid's, und Burchard der Sohn Peter's des Bruders derselben auf alles Recht an dem Hause gegenüber dem Minoritenkloster an der Mosel verzichtet, und dasselbe dem Deutschen Hause als Erbtheil des in dasselbe als Ordensbruder eingetretenen Ritters Hinrich übergeben haben. Confluentie 6 kal. mart. 1247. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,128. Mttlrh. Ukb. 3,702. 601.

1248 mz. 6. Der Ritter Joh. Struphavere und sein Bruder Godefrid verzichten in einem an den trier. Official S.(imeon) gerichteten, von dem Pleban Isinbard v. Travene besiegelten Schreiben aus Trarbach an der Mosel auf ihre Klage gegen das Kl. Hymmerode wegen des Ackers gegenüber Enkeriche. Ap. Travinerebach super ripam Moselle 1247 mense martio fer. 6 post cineres. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,702. 602.

1248 mz. 10. Der trier. Domherr und Official S.(imeon) beurkundet und communicirt dem Kl. Hymerode vorstehenden Verzicht. 1247 mense martio fer. 3 post Invocavit. Chartul. in Trier. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,703. 603.

1248 mz. 10. Der päpstl. Legat, Cardinaldiakon Petrus von S. Georg ad velum aureum, in Coblenz, wo er an den Abt v. Heisterbach schreibt d.d. Confluentie 6 id. marcii 1248. Reg. Lacomblet, Ukb. 2,167 Note 3. 604

1248 mz. 13. Der Pleban Isenbard zu Epternach vermacht dem Kloster Hemmerode eine Jahresrente von 6 trier. Pfund, welche dasselbe

an ihn zu entrichten hatte. 1247 mense martio crast. Gregorii. Orig. in Coblenz. 605.

1248 mz. 13. G.(iselbert) Dechant und Capitel der Stiftskirche zu Wetflar allodificiren daselbst dem Wetzlarer Bürger Echard einen Acker im »Hochburhe«, welchen Godefrid Strekeriemen von ihnen zu Lehen hatte, und an Echard gegen 2 Aecker neben dem Wege nach Dalheim und bei dem Kreuze im Felde nach Germeze zu vertauschte, nachdem derselbe diese dafür zu Lehengut gemacht hat. Zeugen der Dechant Giselbert, Erzpriester Conrad, die Canonici Conrad, Orto, Henrich v. Berchusen und Giselbert v. Gunse, die Bürger Giselbert, Emzo und Henr. Hovemann von Wetflar. Wetflarie 3 id. mart. 1247. Gedr. Guden, Cod. 5,10. Mttlrh. Ukb. 3,703. 606.

1248 (49) mz. 25. Graf Symon v. Spanheim und der Edle Henrich v. Isenberg zu Smerleke bei Soest Zeugen in des Bischofs Engelbert v. Osnabrück Urk. über sein Bündniss mit dem Erzbischofe v. Cöln. Ap. Smerleke juxta Susatum 1248 in annunciat. Marie. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,169 no. 325. Gelen, S. Engelb. 176. 607.

1248 (49) mz. Friderich v. Spizze, Canonikus v. S. Simeon zu Trier, schenkt dem Kl. Hemmenrode einen Wingert auf dem Berge bei Urium, welchen er von seinem längst kinderlos verstorbenen Bruder Herbord geerbt hatte, mit Consens der Wittwe desselben, Guda; behält jedoch sich und seiner Schwägerin lebenslänglich die Nutzniessung davon aus, und verpflichtet das Kloster zur jährl. Lieferung eines Pfundes Wachs an die Symeonskirche. Zeugen der Canonikus Philipp von S. Symeon, Philipp der Pleban von S. Gangolf und 12 Schöffen zu Trier, worunter Walter, Karl, Ordolf, Bonefacius, Tristand, Warner, Gilot und Arnold. 1248 mense marcio. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,704. 608.

1248 apr. 5. Das trier. Domcapitel bestimmt mit Consens des Domkellners Johann und Jacob's des Priesters des Willibrordsaltars daselbst, dass Letzterm und dessen Nachfolger die beiden von Suaneburch und dem Goldschmiede bewohnten Häuser über'm Graben (supra fossatum) und in der Poterne ober dem Ufer (super ripam) neben dem Hause des frühern Domkellners Friderich, aus denen dieser 3 Pfund Jahrzinsen an den Priester des Willibrordsaltars für Kerzen auf dem Hochaltar

vermacht hat, welche der zeitige Bewohner des Hauses Friderich's entrichten solle, vermiethet werden sollen. 1248 dnc. Judica. Orig. doppelt in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,704. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 10 no. 65—66. 609.

1248 apr. 13. Papst Innocenz IV ertheilt dem Abt v. Prüm das Privilegium, dass er nicht durch päpstl. Briefe, wenn sie nicht ausdrücklich auf dieses Bezug nehmen, zu Provisionen könne gezwungen werden. »Devotionis tue« etc. Lugduni id. apr. pont. a. 5. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,705. Potthast 2118 no. 26407. 610.

1248 apr. 13. Anselm Propst, Lucarde Meisterin und der Convent des Marienklosters zu Andernach (S. Thomas) vergleichen sich daselbst unter Mitbesiegelung des Erzb. Arnold v. Trier mit dem Stift Münster (-maifeld) wegen des Ackerzehnten zu Polche und auf beiden Ufern der Nethe. Andernaci 1248 id. apr. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,705. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 45. 611.

1248 apr. 16. Der Pleban Isenbard zu Epternach übermacht dem Kl. Himerod einige Aecker bei Uren (Euren) mit 4 Malter Kornzins. 1248, 16 kal. maji. Reg. in Booz, Ann. Him. fol. 84 und Repert. Him. in Coblenz. 612.

1248 apr. 23. Der Burggraf Heinrich v. Areberc, Gerhard von Wildenberc etc. zu Marburg Zeugen in der verwittweten Herzogin Sophie von Brabant Urk. für das deutsche Haus in Marburg. Marpurg 1248, 9 kal. mai, ind. 6. Gedr. Wyss, Ukb. der Deutschord. Ballei Hessen 1,77 no. 87. Beurk. Nachricht 1,14 no. 17. Wenck, Hess. Ukb. 3,120 mit unrichtigem Dat. 1249 kal. mai. 613.

1248 apr. 26. Der Abt von Lambertsthal erlässt, mitbesiegelt von den Aebten von Hemmerode und Heisterbach, ein Dankschreiben an den Pleban I.(senbard) v. Epternach wegen dessen Schenkungen von Weinzinsen zu Vails und andern an's Kl. Hemmerode. 1248 crast. Marci. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,706. 614.

1248 apr. 29. König Wilhelm überweist dem Grafen Adolf v. Berg bis zur Auszahlung von 320 Mark Lehensgelder die Höfe Rath und Mettmann, sowie die Reichsgefälle zu Rymagen. In castris ap. Werden 3 kal. maji 1248 a. creat. nre. 1. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,171. Reg. Boehmer 7 no. 15. 615.

1248 mai 1. Die verwittwete Gräfin Megthilde v. Seyn vergleicht sich im erzbischöfl. Pallast zu Cöln mit dem Edeln Frederich Herrn v. Blankenheim wegen der demselben als Heirathsgut seiner Gemahlin versprochenen Hälfte der Burg Hunoltstein. Da sie ihm dieses Erbe nicht geben kann, giebt ihm statt dessen die Gräfin Allodien von 54 Mark 2 Soliden jährlichem Werth zu Saffenberg ausserhalb der Burg und zu Arwilre, sowie zur Deckung des etwa an der Rente Fehlenden ihr Allod zu S. Martin bei Hemberg. Sodann sollen die Edeln Philipp Herr v. Wildenberg und Ritter Wilhelm v. Manderscheit die Einkünfte der Hunolst. Hälfte erforschen, und werden als Bürgen gestellt der Erzb. C.(onrad) von Cöln, Philipp Herr v. Wildenberg, Gerard Herr v. Rennenberg, Ritter Gerard v. Lanzcrone, und der Ritter Conzo v. Briske, welche in Cöln Einlager halten sollen. Zeugen ausser den gen. Bürgen der Graf Gerard v. Nuwenare, der Ritter Udo v. Esch und Andere. Colonie in palacio dni. aepi. 1248 in die Walburgis. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,227. Fahne, Cod. Salm. 21. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,18. Mttlrh. Ukb. 3,706. Loersch und Schroeder 1,71. 616.

1248 mai 1. Lutger Abt und der Convent von Seyne beurkunden zu Cöln, dass ihnen der Cölner Bürger Henrich v. Vileke und dessen Frau Methilde 10 köln. Mark gegeben, wofür sie einen Wingert zu Metrich gekauft, und dass sie gemäss Vereinbarung den gen. Eheleuten ihre Lebenszeit hindurch jährl. einen Weinzins entrichten sollen. In Colonia 1248 die Philippi et Jacobi. Transsumpt v. 1249 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,708. 617.

1248 mai 4. Erzbischof A.(rnold) v. Trier bestätigt zu Coblenz den Pachtvertrag des Deutschen Hauses daselbst mit dem Canonikus Richard von S. Florin, wornach es Letzterm lebenslänglich seine Hofstatt zu Metrich am Moselufer überlässt. Confluentie 4 non. maji sequenti die invent. S. Crucis 1248. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,129. Mttlrh. Ukb. 3,709. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 45. 618.

1248 mai 25. Papst Innocenz IV gestattet dem Erzbischof v. Trier, an 3 gottesfürchtige Cleriker Pfründen seiner Diözese zu vergeben. »Exigentibus tue« etc. Lugduni 8 kal. jun. pont. a. 5. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,709. Blattau, Stat. 1,55 irrig zum J. 1274. — Gleichzeitig ermächtigt auch der Papst den Erzbischof von Trier, den der röm. Kirche Ungehorsamen die bewilligten

Pfründen zu entziehen. »Cum sicut accepimus« etc. D. eod. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,710. Potthast 2118 no. 26410—11. (Kreglinger) Catal. Renesse 10—11 no. 67—68. 619.

1248 iun. 3. Papst Innocenz IV beauftragt den Abt v. Justemont in Metzer Diözese mit der Untersuchung und Entscheidung in der Appellationssache des Abts von Echternach gegen den Landdechanten von Bidburg, als Executor des Dechanten v. S. Dionysius in Lüttich, wegen der Pfründe Walter's, des Clerikers des Grafen von Vianden. »Sua nobis« etc. Lugduni 3 non. jun. pont. a. 5. Orig. in Trier. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,711. Potthast 2118 no. 26413. 620.

1248 iun. 3. Erzb. Arnold v. Trier ertheilt zu Trier dem Elisabethspital in »Tombeit« zu S. Maximin, welches in seinem Auftrage der Bischof Theoderich v. Wirland geweiht hat, für den Jahrestag dieser Weihe ein Ablassprivilegium. Treveri 3 non. jun. 1248. Chartul. in Coblenz, woselbst die Urk. noch einmal gleichlautend mit 4 non. jun. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,710 und Reg. daselbst. 621.

1248 iun. 5. Papst Innocenz IV ertheilt dem Euchariuskloster bei Trier (S. Mattheis) für den Festtag dieses Heiligen (dec. 8) ein Ablassprivilegium. »Loca sanctorum« etc. Lugduni non. jun. pont. a. 5. Orig. in Trier. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,711. Potthast 2118 no. 26414. 622.

1248 iun. 10. Die Deutschordens-Commende Altenbiesen überweist im Lager vor Aachen den Söhnen des Deutschordensbruders Gerard v. Malberg, Diedrich und Otto, den Zehnten zu Bughenheim, und ebendaselbst beurkundet an dems. Tage Heinrich, Erwählter (Bischof) v. Lüttich, den Verzicht beider Söhne auf alle Ansprüche an den Deutschen Orden. In castris ap. Aquisgran. 1248 fer. 4 post pentecost. Reg. Baersch, Eifl. illustr. 1b,749 nach Bachem, Verzeichniss in Justi, Vorzeit, Taschenb. 1824 S. 311. 623.

1248 iun. 13. Erzb. Conrad v. Cöln beurkundet unter Mitbesiegelung des Grafen Gerard v. Nuenare und Friderich's Herrn v. Schleiden zu Cöln die von den Gebr. Gerard, Theoderich und Luffrid v. Sinzeke bei Entlassung aus der Gefangenschaft ihm und dem »Gestighte« von Cöln geschworene Urfehde und Vasallentreue, vorbehaltlich ihrer Verpflichtungen gegen Kaiser Friedrich und dessen Sohn, König Conrad, diesseits der Mosel wegen der Burg Landes-

crone, worüber dieselben die beiden gen. Mitbesiegler nebst Theoderich den Vogt v. Muffendorf und dessen Bruder Ludewich, Gerard v. Cunstorp und Theoderich v. Vetelhoven als Bürgen stellen mit event. Verpflichtung zum Einlager in Cöln. Colonie 1248 sabb. quo cantatur Karitas Dei. Gedr. Guden, Cod. 2,944. Mttlrh. Ukb. 3,712. Reg. Günther 2,235. Schirrmacher 4,269. 624.

1248 iun. 19. Der trier. Domherr und Official S.(imeon) beurkundet dem Kl. Himmenrode auf dessen Verlangen das in der Streitsache mit dem Ritter Joh. Struphavere und dessen Bruder Godefrid wegen eines Ackers gegenüber Enkerich stattgefundene Zeugenverhör, da gen. Brüder vor Publikation desselben auf ihre Ansprüche verzichtet hatten. 1248 die Gervasii et Protasii. Chartul. in Trier. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,703; vgl. das. 688 und 702 v. Nov. 1247 und 6. März 1248. 625.

1248 iun. 19. Burggraf Heinrich v. Arberc und fr. Cunrad v. Solmes Deutschordenscomthur zu Marburg Zeugen in der Landgräfin Sophia v. Thüringen Urk. für den Deutschen Orden. 1248, 13 kal. jul. Gedr. Hennes, Ukb. 1,130. Wyss, Ukb. d. Deutschord. Ballei Hessen 1,78 no. 88. 626.

1248 iun. 27. Der Burggraf Arnold und seine Brüder Frederich und Johann v. Hamerstein schwören zu Blankenberg der verwittweten Gräfin Megthilde v. Seyn und Grafen Everard von Eberstein in deren zur Burg Wide gehörigen »Wiltban« weder Hirsche, Hirschkühe, Rehe noch Wildschweine zu jagen oder zu treiben, sowie »Urveda« oder Sicherheit dem Ritter Conrad v. Briske und dessen Dienern wegen der Gefangennahme des obengen. Frederich. Alles wollen sie halten, List und Trug jederzeit ausgeschlossen, nicht ausgeschlossen aber ihre Verpflichtung, zu deutsch »Unverlovet« genannt, zum Kaiser Friedrich. Zeugen die Grafen E.(verard) v. Eberstein und Johann v. Spanheim, Herr v. Heinsberg und deren Brüder Symon und Everard, G.(erhard) Herr v. Landiscrone, der Vogt v. Hackenberg und dessen Bruder Ernest v. Virneburg, H. der Sohn Cristians, Gobelo v. Oitgenbag und dessen Bruder Gerlach, Walpodo, Alard v. Hafgesdale und Gerard v. Rennenberg. Ap. Blankenberg 1248 sabb. post nativ. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,714. 627.

1248 iun. Graf Henrich v. Vianden und seine Gemahlin Margarita schenken mit Zustimmung ihres ältesten Sohnes Philipp den Trinitariern

zu Vianden die Kirche zu Mettendorf und Daleiden, und verpflichten dieselben zum Gottesdienst in ihrer Burgkapelle. 1248 mense jun. Gedr. Wiltheim, Yolande 125. Miraeus, Op. dipl. 4,554. Bertholet 5,41. Neyen, Vianden 2,15. Mttlrh. Ukb. 3,715. Reg. Publ. Luxemb. 15,56. 628.

1248 iun. Conrad Abt und der Convent von Hemmenrode vererbpachten zu Trier ihr Haus in der »Vleisgazze« (Fleischgasse) bei dem Jakobsspital für 20 Soliden Jahrzins an Theoderich v. Gewilre und dessen Frau Lifmude. Treveri 1248 mense jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,716. 629.

1248 iul. 10. Der Ritter Otto v. Bopard, Sohn Herrn Gernand's, verkaufte gesammter Hand mit seiner Frau Engilburge, seiner Töchter Odilie, Gertrude Nonne und Yda sowie seinem derzeit am Hofe Kaiser Friedrich's verweilenden Sohne Gernand dem Kl. Eberbach für 21 köln. Mark einen Wingert im »S. Goar's Vlathen«, woraus die Kirche in Limburg jährlich 4 Sextarien hunischen Wein als Zehnten bezieht. Zeugen waren die Ritter Hermann v. Stade (de Littore) derzeitiger Schultheiss, Herden, Wigand, Sifrid v. Gundilnhusin, Henr. Moench (Monachus), die Gebr. Henrich und Henrich der Jüngere Baier (Bauwarus), Rembold v. Sterrinberch, Crafto, die Gebr. Henrich und Conrad unter den Juden (inter Judeos), Sibodo v. Graben (de Fossato), die Gebr. Henrich und Conrad v. Bikkenbach, Sifrid Schelard; die Schöffen Volcmar der Vogt, Conr. Gulre, Henr. Alveradis und Krich; die Bürger Anselm Fisch (Piscis), Helwich Riflin, Hermann v. Strude, Wasmud Krämer (Institor), Cunrad v. Salzhe, Hartliv v. Speie und Witkind v. Speie, nebst Wilhelm Notar zu Bopard. Auf Antrag der beiden Eberbacher Conversen Henrich und Rudinger von Speie wurde hierüber zu Bopard in den Hallen die Urkunde aufgenommen. Bopardie sub hallis 1248 mense jul. fer. 6 ante Margarethe, regn. imp. Friderico et rege Cunrado filio suo. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,381. Mttlrh. Ukb. 3,716. 630.

1248 iul. 17. Der Ritter Symon v. Buy verzichtet in seinem Streite mit Kl. Wadegoz wegen des Dorfs Willanges (bei Busendorf) auf seine beanspruchten Rechte daselbst. 1248, 16 kal. aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,717. 631.

1248 iul. 29. Graf Emecho der Jüngere v. Leiningen macht einen Vertrag mit dem Pfalzgrafen v. Rhein, Herzogen in Baiern, worüber der Marschall Zurno beim Pfalzgrafen Urkunde auswirken soll. Darnach wird Graf Emicho für 300 köln. Mark Lehensgeld des Pfalzgrafen Burgmann auf Winzingen, und übernimmt gegen eine Entschädigung von 500 Mark die Verproviantirung der Burg Thurum. 1248, 4 kal. aug. Gedr. Acta Palat. 6,319. Mttlrh. Ukb. 3,718. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. 129. 632.

1248 iul. Die Gebr. Friderich, Sifrid und Embricho v. Waltmannthusin bestätigen die Schenkung des Edelherrn Everard's v. Arberg und dessen Gemahlin Alleyde, ihrer Verwandten, von Gütern dies- und jenseits des Rheins an's Kl. Marienstatt, sowie den betreffenden Verzicht ihrer Aeltern Sifrid und Lucarde. Mitbesiegelt vom Erzb. Arnold v. Trier, den Grafen v. Seyen, Henrich Herrn v. Ysenburg und anderen. Zeugen der Minorit Wilhelm ihr Bruder, Dither Herr v. Mollisberg und 4 Ritter. 1248 mense jul. Orig. in Idstein. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,719. 633.

1248 aug. 4. Papst Innocenz IV befiehlt dem Abt von S. Martin zu Trier die Untersuchung der streitigen Bischofswahl zu Worms. »Ex parte« etc. Lugduni 2 non. aug. pont. a. 6. Gedr. Baluz, Misc. 1,213. Reg. Boehmer 317 no. 59. Potthast 1093 no. 12994. Scriba 3,96 no. 1480. 634.

Der päptsl. Legat Petrus hatte die nach dem Tode des Bischofs Conrad v. Worms (1247 oct. 6) durch das Domcapitel erfolgte Wahl des Propstes Conrad kassirt und an dessen Stelle den Richard v. Daun Domherrn in Trier, vgl. 1249 apr. 30. und Trithem, Chron. Sponh. 278. zum Bischof ernannt; vgl. 1249 mz. 18.

1248 aug. 5. Erzb. Conrad v. Cöln bestätigt zu (Alten-) Ahr den Bürgern von Arewilre die unter den Grafen v. Hostaden namentlich zu den Zeiten seines verstorbenen Bruders Lothar zu erhebende Bede nach der Taxation der Bürgerschaft. Ap. Are 1248 non. aug. Orig. in Ahrweiler. Gedr. Weidenbach, Grafen v. Are 168. Mttlrh. Ukb. 3,720 mit 6 non. 635.

1248 aug. 5. Der trier. Archidiakon S. (imon) und Capellan Th. (eoderich) entscheiden als vom Erzbischofe A. (rnold) von Trier bestellte Richter in der Streitsache des Kl. Horreum gegen Otto v. Mannenbach wegen Ländereien zu Gunsten des Klosters. 1248 fer. 4 post invent. Stephani. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,720. 636.

1248 aug. Kl. Hemmerode überlässt dem Propst H.(einrich) von Pfalzel auf Lebenszeit seine Wiese oberhalb dessen Hause am Bache Olevia beim Taufborn (ad baptismum), und der Propst verpflichtet sich dafür zur jährl. Entrichtung einer Ohm Wein aus seinem Wingert, gen. von der Langmauer (de longo muro). 1248 mense aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,721. — Unter gleichem Dat. beurkundet Erzbischof Ar.(nold) v. Trier diesen Vertrag. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 45. Mttlrh. Ukb. 3,721. 637.

1248 sept. 2. Conrad Propst von S. Florin in Coblenz beurkundet in der Florinskirche daselbst als vom Erzb. Arnold v. Trier bestellter Richter in der Streitsache des Kl. Himmenrod mit dem Ritter Gillo v. Misenheim wegen der kleinen Zehnten und gemeinschaftlichen Weiden zu Misenheim, sowie wegen der Besitzungen in der Pfarrei Mettrich, welche derselbe für seine Knechte Hartlif, Henr. Münsch und dessen Schwester Alverade und seinen Vasallen Bertram beanspruchte, dass Gillo, von seinem Unrecht überzeugt, am Gericht auf alle prätendirte Rechte in beiden Pfarreien Mettrich und Misenheim verzichtet habe, dass diesen Verzicht auch dessen beide Schwäger, der Ritter Engelbert v. Reineck als Vormund der Kinder Gillo's von seiner verstorbenen Schwester, und Verner, der Sohn Herrn Verner's v. der Linde (de Tilia), für seine Schwester, die jetzige Ehefrau Gillo's, und deren Kinder bestätigt haben, wie auch Arnold Noigant, Jacob und Theoderich Berguntz, die Knechte Gillo's, welche gleichfalls Erbrecht auf diese Güter behauptet hatten, wie ihr Herr Verzicht geleistet hätten. Mitbesiegelt von dem Dechant Johann von S. Castor (in Coblenz). 1248 crast. Prisci, in eccl. S. Florini in Confluentia. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,722. 638.

1248 sept. 17. Erzb. Arnold v. Trier beurkundet den für sich und den Erzbischof v. Cöln mit dem Pfalzgrafen v. Rhein vor Thuron gemachten Friedensvertrag. Hiernach soll der Pfalzgraf den Erzbischof v. Trier, dessen Erzstift, Mannen und Helfer in die »Gewere« setzen, in der sie unter Pfalzgraf Henrich sassen; ein Gleiches solle er dem Erzbischof v. Cöln thun. Aller Schaden, den er und die Seinen erlitten seit der Zeit da Herr Curn Pfleger auf Thoron war, solle mit Geld gutgemacht werden, und geschehe dieses nicht, so solle Graf Henrich v. Lucenburg ihm Thoron

überantworten; derselbe solle auch des Erzbischofs Kosten bei der Belagerung ermitteln und berichtigen. Herr Czurn, dessen Brüder, Söhne und Angehörigen sollen beiderseits der Na weder wohnen noch Pfleger sein. In gleicher Weise solle der Erzbischof v. Cöln wegen des erlittenen Schadens versichert werden, und wenn dieses geschehen sei, solle der Graf dem Pfalzgrafen, geschehe es aber nicht, dem Erzbischof v. Trier das Haus Thoron übergeben. Vor Thoron 1248 des vircenden daes vor S. Rimeyes dayc. Orig. in Coblenz. Gedr. Honth. 1,733. Schoenemann, Cod. 2,10. Günth. 2,229. Hoefer, Deutsche Urkunden S. 3. Mttlrh. Ukb. 3,723. Reg. Boehmer 348 no. 9. Kreglinger in Compte rend. Belg. 4,145. Vgl. über die fast zweijährige Belagerung Thurons Gesta Trev. ed. Wyttenb. 1,332 etc. und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,408. Ann. Pantal. ap. Boehmer, Fontes 4,489—90 und ap. Pertz, Script. 22,544. Schirrmacher 4,267. Brower, Ann. 2,141—42. Damberger 10,540. 639.

Diese, eine der ältesten Urkunden in deutscher Sprache, ist wegen des ungewöhnlichen Datums »vierzehn Tage vor Remigius« von den frühern Herausgebern theils zum 27. theils zum 30. Sept. gesetzt worden.

1248 sept. 23. Der Marschall Sifrid v. Vrowenstein überlässt dem Symeonsstift in Trier den Zehnten zu Mosbach (bei Biebrich). 1248, 9 kal. oct. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,382. Mttlrh. Ukb. 3,724. 640.

1248 oct. 13. Heinrich Herr zu Heinsberg (bei Aachen) giebt mit Consens seiner Gemahlin Agnes zu Blankenberg seinem Bruder Symon (Grafen v. Sponheim) und dessen Gemahlin Margarete aus seinem väterlichen Erbtheil die Burgen und Vesten Kestelun, Neve und Kirberg mit allen andern Gütern, die von seinem Oheim, dem verstorbenen Grafen Henrich v. Seyn, erworbenen Vasallen auf dem rechten Moselufer nebst Cunzo v. Erenberg, Johann v. Stremge (Strimich), Winand Moench (Monachus) v. Sinheim und dessen Bruder, ausgenommen jedoch die Söhne des verstorbenen Herrn Walter v. Brunshorn, welche alle Vasallen von Saffenberg sind, sowie seine Güter zu Makeseyne und Selterse, indem er sich unter Anderm ein Viertel an Schl. Vrozpret, dem Walde Wiltban und der Fischerei daselbst, sich beiden aber das Recht auf die verlornen Burgen und Güter ihres gen. Oheims zu Virneburg, Waldenberg, Geno und Wetter vorbehält. Hiergegen giebt ihm sein Bruder Symon die demselben aus dem Erbe des Oheims zugetheilten Burgen und Güter zu Blankenberg, Saffen-

berg und Hilkerode, sowie dessen Theil an Burg Lewenberg, sich aber die Güter zu Kente vorbehaltend. Unter den Zeugen Wilkin v. Spanheim und Philipp Edelherr v. Wildenberg. Ap. Blankenberg 1248 fer. 5 ante Luce evang. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 1,3. v. Reisach, Archiv 2,266. Mttlrh. Ukb. 3,725. Reg. Günther, Cod. 2,232. Lehmann, Sponh. 1,35. 641.

1248 oct. 18. Der Abt v. Prüm und Graf Gerard v. Nuenaren in Aachen Zeugen in König Wilhelm's Freiheitsbrief für diese Stadt. Aquis 15 kal. oct. 1248. Gedr. Lünig, Reichsarch. 13,57. Quix, Cod. Aquens. 1,117. Extr. Lacomblet, Ukb. 2,175. v. Sloet, Oorkb. 1,693. Reg. Boehmer 9 no. 30. Damberger 10,535. 642.

Da erst an diesem Tage die lange belagerte Stadt eingenommen wurde, so ist wohl mit Böhmer statt 15 kal. oct. zu lesen 15 kal. nov. — Nach den Ann. Salisburg. ap. Pertz, Script. 9,789 nahm auch der Erzbischof v. Trier an der Belagerung Theil. Vgl. auch Meerman, Gesch. 1,291.

1248 oct. 21. Der Meier (villicus) Thomas zu Mazoltre verzichtet in Gegenwart seines Herrn Johann's v. Villar und des Propstes von Bideburch auf seine beanspruchte Rechte an den Gütern, welche Lodevich und Gerard in Mazoltere und Hugo in Merch dem Himmenrother Mönch Jacob v. Kestende verkauft haben. 1248 fer. 4 post Luce. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,726. 643.

1248 oct. 30. König Wilhelm erlaubt dem Kl. Rode (im Rheingau) die vom Reich an Cunrad Heppechin v. Baccherac verpfändete Rheininsel »Werdere« bei Ingelheim als Eigenthum einzulösen. Ap. Aquas 3 kal. nov. 1248 ind. 6. Gedr. Bodmann, Rheing. Alterth. 224. Reg. Boehmer 9 no. 31. 644.

1248 oct. 30. Erzbischof A. (rnold) v. Trier bestätigt die von seinem Vorgänger, Erzb. Th. (oderich), dem Kl. Martinsberg bei Trier geschenkte und von Papst Gregor bestätigte Kirche zu Lucenrode (vgl. 1235 mz. und 1239 jun. 8). 1248, 3 kal. nov. Orig. in Coblenz. Ein zweites gleichlautendes Orig. das. hat statt 3 kal. nov. von späterer Hand 3 kal. dec. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,727. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. 645.

1248 oct. Derselbe beurkundet, wie auf Vermittelung des Propstes C. (onrad) von S. Florin in Coblenz und seines Verwandten H. (einrich's) Edelherrn v. Covern der Streit des Kl. Hemme-

rode mit dem Ritter Gillo v. Mesenheim wegen einiger Zehnten in der Pfarrei Metriche, welche das Kloster mit Consens des verstorbenen Grafen H. (einrich) v. Seyn und dessen Gemahlin M.(echtilde) von dem damit belehnten Herbord v. Metriche gekauft hatte, entschieden worden sei. Gegen eine jährlich vom Kloster in seine Kelter und Hof Rore zu liefernde Wein- und Fruchtrente verzichtet Gillo auf seine Rechte an diesen Zehnten, welche Herbord von ihm zu Afterlehen besessen und ohne seinen Consens verkauft hatte. 1248 mense oct. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,233. Mttlrh. Ukb. 3,727. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. 646.

1248 nov. 1. Königskrönung Wilhelm's zu Aachen, aber nicht mit der Krone Carl's des Grossen. Vgl. Boehmer 10. Meerman 1,277. Schirrmacher 4,267 und 451. Nach Link, Ann. Zwetl. 333. Chron. Hirsaug. und Damberger 10,535 soll auch der Erzb. Arnold von Trier mitwirkend gewesen sein (eine Nachricht aus dem Krönungsceremoniel, welches aber eine Fiktion aus der Zeit der goldenen Bulle ist). 647.

1248 nov. 2. Die Raugrafen Heinrich und Conrad v. Baumberg vergleichen sich auf der Burg Boeckelheim mit dem Grafen Symon v. Spanheim über ihre gemeinschaftlichen Rechten auf die Kinder zweier Hörigen, Godefrid's von Lebersheim, des Sohns des verstorbenen Hirzhals, und Engelbrecht's von Merchesheim. In castro Bechelnheim 1248 mense nov. crast. Omn. Sanctor. Orig. in München. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,728. Vgl. Lehmann, Sponh. 1.36. 648.

1248 nov. 8. Erzbischof A.(rnold) v. Trier beurkundet (nochmals fast gleichlautend wie im Okt.) den Verzicht des Ritters Gillo v. Miesenheim auf die Zehnten zu Mettheriche, welche der Ritter Herbod daselbst dem Kl. Himerode verkauft hat, und dass Gillo bei Strafe von 100 Mark, wofür derselbe seine Güter als Unterpfand gesetzt habe, versprochen, das Kloster deshalb nicht mehr anzufechten. 1248, 6 id. nov. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. Mttlrh. Ukb. 3,728. 649.

1248 nov. 17. Der Priester Walter, Pastor zu Meckele, vermacht seine 3 Wingerten zu Trier, nämlich den am Weg »Carral« bei h. Kreuz (ad Crucem) gelegenen dem Kl. Epternach, einen dem Kl. Hemmenrode und den dritten auf dem Neuberg

(in Novo monte) dem Kl. S. Thomas (a. d. Kyll). Besiegelt vom Abt v. Hemmenrode und der Aebtissin v. S. Thomas. 1248 mense nov. 15 kal. dec. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,729. 650.

1248 nov. 23. Papst Innocenz IV bestätigt dem Stiftscapitel von Bonn die für dessen Refektorium von dem Propste Godefrid gemachte Schenkung in Betr. des Hofs Wadenheym und der Zehnten einiger Höfe und Dörfer, welche der Propstei gehörten. »Cum a nobis« etc. Lugduni 9 kal. dec. pont. a. 6. Günther'sche Copie in Coblenz nach dem Orig. 651.

1248 nov. 25. An dem Elisabethspital bei S. Maximin zu Trier wird von Godefrid (v. Castelberch), Prokurator desselben, von dem Mönche Elderich, den Diakonen Anselm, Mathias, Walter Puzhemann und Gerard, dem Pastor Henrich von Besch, den Subdiakonen Conr. Rossel, Johann von Lizendorf und Reiner von Brabant, dem Ritter Reiner v. Schonoue und dem Bäcker Henrich eine Bruderschaft errichtet. 1248 die Katherine. Chartul. in Coblenz. Vgl. Mttlrh. Ukb. 3,788. 652.

1248 dec. 1. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt dem Kl. Martinsberg bei Trier die Kirche zu Grimolderode, welche demselben der verstorbene Theoderich Herr v. Maleberg und dessen Gemahlin Agnes geschenkt (1235 nov. 1) und der Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier bestätigt (1237 mai 27) haben. 1248 kal. dec. Transsumpt v. 1265 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,730. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. 653.

1248 dec. 26. G.(erhard) Graf v. Nuwenar zu Nymwegen Zeuge in König Wilhelm's Urk. für die Gräfin v. Geldern. In castro Novimagii. 1249, 7 kal. jan. ind. 6. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,102. Bondam 1,472. v. Sloet 1,697. Reg. Boehmer 11 no. 47. Damberger 10,536. 654.

1248 dec. Kl. Marienstatt genehmigt den Vertrag des Kl. Hemmerode mit dem Ritter Hertwich v. Winningen und dessen Ehefrau Benedicta wegen einiger Ackerstücke bei seinem Hofe zu Rore, vorbehaltlich jedoch eines aus denselben in seinen Hof zu Mettriche zu liefernden Jahrzinses. 1248 mense dec. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,730. 655.

1248 . . . . Erzb. A.(rnold) v. Trier befiehlt zu Coblenz allen Pfarrern und Vikaren seiner Diözese gegen die Schädiger des Kl. Hemmenrod in dessen Gütern event. mit der Excommunikation vorzugehen. Confluentie 1248. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 45. Mttlrh. Ukb. 3,731. 656.

1248 . . . . Abt und Convent von Marienstatt, Agnes Frau v. Hunolzstein, Theoderich Herr v. Isinburch und der Ritter Willelm v. Archa in Coblenz beurkunden, dass die Gemeinde Mettriche mit ihrer Zustimmung auf das Servitut »Kere«, welches dieselbe auf den Wingert »Langestuche« des Kl. Hemmerode bei dessen Hofe Rore beanspruchte, nachdem der Ritter Gillo v. Covern das Servitut auf seine Güter für das Kloster übernommen, verzichtet habe. 1248. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,234. Mttlrh. Ukb. 3,731. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,18. 657.

1248 . . . . Unter dem Siegel der Stadt Trier wird beurkundet, dass die Abtei Hemmenrode ihr Haus an der Castelpforte (prope portam Kastel), welches ihr der verstorbene Schmied Sifrid und dessen Frau Clementia geschenkt hatten, an den Steinmetzen Johann und dessen Frau Gertrude unter der Bedingung vererbpachtet habe, dass dieselben ausser einem Jahrzins von 20 trier. Soliden an die Abtei, noch 5 Pfund an baulichen Verbesserungen daran verwenden sollen, wofür sie ihren Wingert auf dem Berge Ersche als Unterpfand stellen. 1248. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,731. 658.

1248 . . . . Lutger Abt und der Convent zu Seyne beurkunden, dass Henr. Senderchim v. Andernach und dessen Frau Gertrude Ackerländereien im Dorfe Ormunze, einen Wingert zu Metriche von der Wittwe Alheide v. Andernach, sowie andere Wingertsstücke daselbst gekauft, und gegen Entrichtung eines bestimmten Korn- und Weinzinses an dieselben auf ihre Lebenszeit, zum Bau und Eigenthum dem Kloster gegeben haben. Zeugen Henrich Prior, Gerard Subprior, Hermann und Theoderich Priester nebst 3 Conversen. 1248. Copie in Ann. Sayn. Manuscript in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,732 ohne Dat. nach einem Transsumpt v. 1249 in Coblenz. 659.

1248 . . . . Agnes von Gundenburg und ihr Ehemann Wolfram schenken zu Marienthal dem Kl. Eberbach zum Schadenersatz der dem-

selben zu Breidenvas weggenommenen Schweine 10 Morgen Acker am Wege nach Weitersheim und 5 Morgen »an der Bundin«. Ap. vallem S. Marie 1248. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,417. Reg. Scriba 3,97 no. 1486. 660.

1248 . . . . Die Propstei Bidburg beurkundet einen Verzicht wegen Güter in Kesten für das Kl. Himerod 1248. Reg. des klösterl. Repertor. aus dem 15. Jahrh. in Coblenz. 661.

1248 . . . . Embrico Propst zu Bobard Zeuge eines Erbpachtbriefs des köln. Domcapitels. 1248 Conrado aepo. Colon. Gedr. Niederrhein. Ann. 23,269. 661a.

1248—49 . . . . Der ganze Winter war regnerisch und sehr gelinde, so dass nur an 2 Tagen mässiges Eis gesehen wurde. Daher gaben auch im folgenden Sommer die Früchte, obgleich reichlich gewachsen, nicht die gehoffte Erndte; auch der Wein, obgleich viel, konnte nicht gut zeitig werden. Ann. Pantal. ap. Boehmer, Fontes 4,491 und ap. Pertz, Script. 22,544. 662.

1249 ian. 2. Papst Innocenz IV bewilligt dem Kl. Romerstorp die Einziehung der Güter, mit Ausnahme von Lehen, welche dort Profess abgelegte Freie als ihr Erbgut zu beanspruchen haben. »Devotionis vestre« etc. Lugduni 4 non. jan. pont. a. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,733. Reg. Potthast 2119 no. 26425. 663.

1249 ian. 7. König Wilhelm erneuert dem Kl. Heimerode die von seinen Aeltern ertheilte Zollfreiheit zu Gervliet für ein Schiff im Jahre. Colonie 7 id. jan. 1249 a reg. 1 ind. 6. Cop. saec. 14 in Coblenz. — Mit dems. Dat. erlaubt derselbe dem Kl. Heimenrode 50 Fässer Wein durch die Burg Kaiserswerth zollfrei durchzuführen. Orig. in Coblenz. Gedr. Erstere im Mttlrh. Ukb. 3,733. Beide Boehmer, Acta imp. 296. Reg. Boehmer 11 no. 49 und 381 no. 289. Wauters 4,549. — An dems. Tage und Orte der Ritter Rorich v. Renenberg unter den Getreuen des Königs in dessen Urkunde für den Burggrafen von Kaiserswerth. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,181no. 343. 664.

1249 ian. 8. Derselbe beurkundet auf die Bitte der Erzbischöfe von Mainz und Cöln dem Kl. Hemmerode dieselbe Zollfreiheit für Kaiserswerth (wie vorher). Colonie 6 id. jan. 1249 a. reg. 1 ind. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Boehmer, Acta imp. 296. Mttlrh. Ukb 3,733. Reg. Boehmer 11 no. 50. Wauters 4,550. 665.

1249 ian. 19. Philipp v. Hohinvels, des kaiserlichen Hofs Kämmerer, Hermann der Schultheiss, die Ritter und Bürgerschaft zu Bopard beurkunden, dass im Gerichtshause daselbst der Krämer Wasmud und dessen Frau Lukarde ihr früheres Vermächtniss an's Kl. Eberbach (vgl. 1231 Mttlrh. Ukb. 3,327 und Note 328) dem Abte dieses Klosters erneuert haben. 1248 fer. 4 post octav. epiphan. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,377. Mttlrh. Ukb. 3,734 zum 13. Jan. Vgl. Baer, Gesch. v. Eberb. herausgegeben von Rossel 2,78. 666.

1249 ian. 25. Die 13 Schöffen, Heimo an Stelle des Schultheissen Vorsitzender, Sifrid Spedel, Elyas, Hertwich, Damar, Godescalc, Rickolf, Walter, Ludewich, Reiner, Nycholaus, Heinrich, Gisilbert und die Bürgerschaft von Coblenz beurkunden daselbst, dass vor ihnen zwischen Ludewich, dem Sohne Ludewich's v. Rudensheim, und dessen Mutter Kunegunde ein Vertrag gemacht worden sei, wornach derselbe als sein väterliches Erbtheil das bei dem Deutschen Hause gelegene Haus auf dem Rhein- und Moselufer mit davor gelegener Hofstatt erhalten, jedoch nach dem Tode seiner Mutter an Hermann, den Sohn seiner Schwester Beatrix, den sechsten Theil dieses Hauses abtreten solle, und dass Ludewich Haus und Hofstatt dem Deutschen Hause in Coblenz mit dieser Verpflichtung geschenkt habe. 1248, 8 kal. febr. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,132. Mttlrh. Ukb. 3,735. 667.

1249 ian. Conrad Abt und der Convent von Hemmenrode überweisen dem Ritter Symon, dem Sohne des verstorbenen Herrn Walter Gross (Magni), welcher nach dem Tode seiner Mutter mit 12 Mark den von seinem Vater für dieses Geld an das Kloster verkauften Trauben-Drittel aus dessen Wingert an der »Loubach« wieder eingelöst hat, diesen Drittel; wogegen Symon nicht unterlassen soll, dem Erzbischofe (v. Trier) wegen Verminderung seines Lehens Ersatz zu leisten. 1248 mense jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,735. 668.

1249 ian. Henrich Abt und der Convent von Laach schliessen im Florinstift zu Coblenz mit dessen Propst C.(onrad) und dem Pastor Richwin von Obermendich einen Vertrag ab, wegen Abhaltung des Gottesdienstes in ihrer Kapelle zu Bell durch die Pfarrer zu Obermendich. Confluentie ap. monaster. S. Florini 1248 mense jan. Chartul. in Coblenz. Gedr. Günther 2,235. Mttlrh. Ukb. 3,736. 669.

1249 ian. Der Burggraf, die Burgmänner und die Bürgerschaft von Friedberg beurkunden, dass Wilh. Weise und dessen Frau Odilie einen Mansus und Hofstatt zu Furbach dem Kl. Aldinburc (bei Wetzlar) geschenkt haben. 1249 mense jan. Gedr. Guden, Cod. 2,89. Reg. Scriba 2,34 no. 425. 670.

1249 ian. Erzb. Conrad v. Cöln macht mit Walram v. Jülich und dessen Verlobten Methilde v. Mulenarken einen Vertrag wegen der Grafschaft Hochstaden; wornach unter anderm die Prümischen Lehen dieser Grafschaft einstweilen in ihrem derzeitigen Stande bleiben und kein Theil darüber verfügen soll. Unter Walram's Bürgen Ph.(ilipp) v. Wildenberg, sowie unter denen des Erzbischofs der Graf v. Nuenare und der Edelherr v. Saffenberg. Colonie 1248 mense jan. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,179. Kremer, Akad. Beitr. 3,95. 671.

1249 febr. 1. Joffrid Abt und der Convent von Prüm verordnen wegen der Lage ihres Klosters inmitten eines schlechten und verkehrten Volkes, von dessen unaufhörlichen Rohheiten es viel zu leiden hat, dass Jeder, welcher als (Laien-) Bruder, Mönch oder Pfründner angenommen würde, einen vollständigen Harnisch und Waffenzeug haben soll, um das Kloster zu vertheidigen; auch bestimmt der Abt auf die Bitte des Dechants Engelbert, dass den Brüdern, welche am Feste des h. Matthias (febr. 24) in Prozession zu dessen Altar wandeln, der Spitalsverwalter 1 Modius Hafermehl zur Pitanz verabreichen soll. 1248 kal. febr. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,737. 672.

1249 febr. Nach dem Feste von Maria Reinigung (febr. 2) belagerte König Wilhelm Boppard; da aber die Bürger einen Waffenstillstand erbaten, bewilligte er diesen bedingungsweise, und zog den Rhein weiter hinauf bis Ingelheim, das er belagerte. Ann. Pantal. ap. Boehmer, Font. 4,491 und ap. Pertz, Script. 22,545. 673.

1249 febr. 12. Papst Innocenz IV zeigt dem Abt von S. Maximin bei Trier an, dass er dem Erzbischofe und Domcapitel von Trier bewilligt habe, nicht zur Reception von Gegnern der Römischen oder Trierischen Kirche gezwungen werden zu dürfen, indem deren päpstliche oder durch päpstl. Legate ertheilte Provisionen keine Kraft haben sollen, und befiehlt demselben darüber zu wachen, dass dieselben nicht wegen dieses Indults beschwert würden. »Devotionis venerabilis« etc. Lugduni 2 id. febr. pont. a. 6. Orig. in

Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,737. Reg. Potthast 2119 no. 26430. (Kreglinger) Catal. Renesse 11 no. 69. 674.

1249 febr. 19. Erzb. C.(onrad) v. Cöln beurkundet daselbst im Hofe der verwittweten Gräfin Megthilde v. Seyn, dass in seiner Gegenwart sein Schwager Henrich Herr v. Ysenburch für sich, seine Gemahlin, Kinder und Geschwister auf die Güter zu Nister, Hartenfels, Herschbach und Metrig, sowie auf die Jurisdiktion von Lupsdorf und Dadenberg zu Gunsten der gen. Gräfin verzichtet, und diese dafür demselben 200 köln. Mark gegeben habe. Unter den Zeugen G.(erhard) v. Rennenberg. In curia ejusd. comitisse in Colonia 1248 fer. 6 post Cineres. Orig. in Coblenz. Gedr. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,48. Mttlrh. Ukb. 3,738. Reg. Günther, Cod. 2,226. 675.

1249 febr. 19. Wildgraf (com. sylvest.) Conrad und Wirich v. Dune im Lager bei Ingelheim Zeugen in König Wilhelm's Urkunde für den Papst. Ap. Engelheim in castris 11 kal. mart. 1247 ind. 7 reg. a. 1. Gedr. Würdtwein, Nov. Subs. 11,22. Pertz, Leges 2,365. Huillard-Bréholles 6b,693. Reg. Boehmer 12 no. 52. Schirrmacher 4,456. Damberger 10,536. 676.

1249 febr. 21. Lutger Abt und der Convent zu Seyne beurkunden, dass ihr Hausgenosse, Ritter Henrich v. Slafhus, ihnen 15 köln. Mark gegeben habe, wofür sie ihm jährlich auf Lebenszeit 1 Fuder Wein in Wittersberg verabreichen sollen; nach dessen Tode aber sollen die Erben keinen Anspruch auf diese Rente haben, sondern dieselbe an den Convent fallen, und zwar 3 Ohm für die Memorienfeier der Aeltern Gerard und Costa sowie Gerard's, des Sohnes gen. Henrich's, und 3 Ohm für die Memorie der Gemahlin Margaretha und Henrich's selbsten. 1248 in Quadragesima. Gleichzeit. Transsumpt in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,739. 677.

1249 febr. 23. Papst Innocenz IV bewilligt auf die Vorstellung des Erzbischofs v. Trier dem Clerus der Stadt Trier, dass derselbe während der jetzigen Kriegszeiten durch päpstl. Briefe oder deren der päpstl. Legaten nicht ausserhalb der Stadt vor Gericht geladen werden soll. »Exigentibus vestris« etc. Lugduni 7 kal. mart. pont. a. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,740. — Unter dems. Dat. beauftragt der Papst den Abt v. S. Maximin bei Trier mit der Ueberwachung dieses Indults. »Cum sicut« etc. Orig. in

Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,740. (Kreglinger) Catal. Renesse 11 no. 70—71. Potthast 2119 no. 26431 Berichtig. v. 1111 no. 13228 zum 22. Febr. nach Hoefler, Albert v. Beham 181 no. 390. Schirrmacher 4,456. 678.

1249 febr. 25. König Wilhelm belehnt im Lager bei Ingelheim den Wildgrafen Emich den Jüngern und dessen Erben mit den Reichslehen des Grafen Heinr. v. Werda für den Fall, dass der Erbe dieses Grafen erblos sterben sollte. Unter den Zeugen Wildgraf C.(onrad) der Aeltere und Wirich v. Thuna. Ap. Ingelheim in castris 5 kal. mart. 1249 ind. 7 reg. a. 1. Gedr. Senckenberg, Jus feud. 6. Schoepflin, Alsat. dipl. 1,401. Reg. Boehmer 12 no. 55. 679.

1249 febr. Jofrid Abt, Engelbert Dechant und der Convent des Salvatorsklosters in Prüm beurkunden die verschiedenen Stiftungen, welche der Mönch Wirich mit ihrem Consens gemacht hat mit Wingerten zu Mernke beim Wingert »Verkel« und am »Vronusboyme«, mit Häusern und einer Mühle zu Gueme, Wingerten auf »Celrebergh«, über »Hatten« und in »Gruven«, mit einem Hause zu Prüm neben der Mühle und zugehörigen Gärten nebst einer Wiese zwischen den Bergen Thettenbergh und Helto über der Prüm, mit Geldrenten zu Lisendorp, einem Garten zu Prüm neben der Mühle und einer ihm von Walther Durcholten verpfändetenKornrente. 1248 mense febr. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb, 2,740. 680.

1249 febr. Zur Zeit Herrn Symon's v. Franchirmont (trier. Domherrn und Officials), welcher an 23 Jahre den Hof des Kl. S. Trond (in Belgien) zu Bridal (a. d. Mosel) gepachtet hatte, wurden ausser den Lehen-Weinbergen dieses Klosters noch andere 44 Weinberge desselben zu Bridal in den Fluren (meta) Sigel, Pravinca, Ham, Bridalre dale, Dal, Gauz, Tunkey, Cuttheit, Sinten, Fenestra und ein Gartenstück im »Suzcoit« 1248 mense febr. gezählt und aufgezeichnet. Chartul. Himerod. in Trier. 681.

1249 mz. 4. Der Abt von S. Maximin zu Trier cassirt daselbst (in Folge des päptl. eingerückten Mandats vom 12. Febr.) die gegen den Erzbischof und das Domcapitel ergangenen Sentenzen. Trever. 1248 fer. 5 post dnc. Reminiscere. Orig. in Trier. 682.

1249 mz. 5. Walter der Comthur und die Brüder des Deutschen

Hauses in Coblenz vertauschen mit dem Canonikus Laurentius von S. Castor daselbst verschiedene Wingerten in gen. Fluren zu (Nieder-)Lonstein. Mitbesiegler mag. Medard Scholastikus von S. Castor in Coblenz. Zeugen die Brüder des Deutschen Hauses Peter Ritter, Hartung v. Drie, Johann Sohn Alverade's, Rether, Albero, Conrad, Herbord und Rupert. 1248, 3 non. marcii. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,132. Mttlrh. Ukb. 3,742. 683.

1249 mz. 18. Papst Innocenz IV befiehlt dem Propst von S. Mariae Rotundae zu Metz, den durch seinen Legaten Petrus zum Bischof v. Worms ernannten Richard, den er auf die Vorstellung dessen Bruders, des königl. Hofmarschalls Wirich v. Dune, würdig erachte, bis zur Beendigung des Wahlstreits, in den einstweiligen Genuss der bischöfl. Einkünfte zu setzen. »Nolentes ut« etc. Lugduni 15 kal. apr. a. 6. Gedr. Baluze, Misc. 7,475. Reg. Potthast 1113 no. 13254. Scriba 3,97 no. 1491. 684.

1249 mz. 29. Das Capitel von S. Florin in Coblenz erlässt ein Statut über die Verwendung der Einkünfte des neuen Refektoriums, wozu sein Propst Conrad v. Rineche die Kirche von Kerliche gegeben hat. In capitulo nro. 1249 mense marcio, crast. palmar. Statutenbuch des 14. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,742. 685.

1249 apr. 1. Papst Innocenz IV erlaubt dem Simeonsstift in Trier die letzte Oelung und Beerdigung Derjenigen vorzunehmen, welche auf dortigem Kirchhofe begraben zu sein wünschen. »Cum a nobis« etc. Laterani kal. apr. pont. a. 6. Copie in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,743. Potthast 2119 no. 26435. 686.

Da Papst Innocenz IV erst vom 12. Okt. 1253 bis 27. Apr. 1254 wieder im Lateran urkundete, so ist Laterani im Datum als Schreibfehler für Lugduni zu nehmen, wenn nicht die Urk. einem andern Papste zuzuschreiben ist.

1249 apr. 1. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt zu Trier seines Vorgängers Th.(eoderich) Ordination für das Kl. Marienthal, und ertheilt demselben ein Ablassprivilegium. Treveri kal. apr. 1249. Gedr. Publ. de Luxemb. 19,219 Extr. 687.

1249 apr. 5. Papst Innocenz IV gestattet dem Simeonsstift in Trier seine Widersacher und Verfolger mit der Exkommunikation zu belegen. »Ex parte vestra« etc. Laterani non. apr. pont. a. 6. Co-

pie in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,743. Potthast 2120 no. 26436. Vgl. Note unterm 1. April. 688.

1249 apr. 8. Menfrid Herr v. Numage macht mit Consens seiner Frau und Kinder seine Burg Clara costa zu einem Lehen des Grafen v. Luxemburg, und stellt sie demselben zur Hilfe gegen Jedermann, alle Fürsten, Erzbischöfe, Edle und Unedle zur Verfügung. 1249 fer. 5 ante octav. pasche. Chartul. in Luxemburg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,744. Reg. Publ. de Luxemb. 15,57. Bertholet 5,83. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,346. 689.

1249 apr. 15. Garsilius und Hermann v. Bergues Herrn v. Arras verpflichten sich mit ihrer Burg Arras dem Grafen v. Luxemburg zur Lehenstreue und Hilfe gegen den Erzbischof von Trier und Jedermann. 1249 fer. 5 post octav. pasche. Chartul. in Luxemburg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,744. Reg. Publ. de Lux. 15,58. 690.

1249 apr. 23. Albert Abt v. Arnsburg, Johann Dechant, Menward Scholastikus und mag. Conrad Canonikus v. S. Castor in Coblenz beurkunden zu Coblenz mit ihren und der streitigen Parteien Siegeln, dass in der Klage des Dechants und Capitels zu Wetflar gegen den Erzpriester und Custos daselbst wegen der Kirche zu Wetflar beide Theile sie als Schiedsrichter ernannt, und sich ihrem Ausspruche bei Strafe von 100 Mark unterwerfen wollen. Confluentie 1249 die Georgii. Orig. in Privatbesitz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,746. Vgl. folg. Reg. 691.

1249 apr. 24. Dieselben entscheiden zu Coblenz als Schiedsrichter in der Klagsache des Capitels gegen den Erzpriester und Custos zu Wetflar wegen Verwendung der Opfergaben, Verwahrung des Kirchensiegels, der Reliquien, Paramente und Ersatzes der von dem Erzpriester entwendeten goldenen Rotul, worin die Reliquien verwahrt werden, welche sie auf 10 Mark taxiren, und die derselbe in 4jährl. Terminen mit je 30 Soliden zurückerstatten soll. Confluentie 1249 crast. Georgii. Orig. in Privatbesitz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,745. 692.

1249 apr. 27. Der Erzbischof v. Trier und Wildgraf Emich zu Mainz Zeugen in König Wilhelm's Beurkundung eines Rechtspruchs wegen der Grafschaft Namur. Ap. Maguntiam 5 kal. mai 1248. Gedr. Martene, Thes. 1,1032. Lünig, Cod. Germ. 2,2459. Mieris 1,247. Kluit 2,553. Rousset 1a,99. Reiffenberg, Monuments 1,467.

Reg. Boehmer 13 no. 62. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. Damberger 10,542. 693.

1249 apr. 28. Papst Innocenz IV ermahnt die Gräfin v. Sene (Sayn) mit der Veräusserung des künftigen Erbes des Grafen Theoderich v. Cleve einzuhalten. Lugduni 4 kal. mai a. 6. Reg. Potthast 1118 no. 13322 verdächtig. 694.*

1249 apr. 30. Die trier. Domherren, die beiden Archidiakone Henrich v. Bolanden und Symon, Henrich Propst v. Pfalzel, Theoderich Dechant von S. Symeon und Willelm v. Davels ernennen als vom Domcapitel erwählte Vertrauensmänner wegen der schweren Bedrückungen ihrer Kirche durch deren und der römischen Kirche Feinde rings umher, folgende zu Mitcanonikern, welche ihrer Kirche durch eigene und ihrer Freunde Macht und Klugheit eine Hilfe gegen die Feinde bieten. Auf die Bitte des Erzbischofs den Waleram und den Gerard v. Bolanden; auf Bitte des Dompropstes Wirich, den Sohn Herrn Meffrid's v. Numagin, Henrich, Isenbard, Heimerich, Arnold und Warner den Sohn Herrn Philipp's v. Valkenstein; für den Propst von S. Paulin bleibt eine Stelle offen; Rudulf den Sohn Herrn Radulf's v. Vilers; für den (Dom-) Dechanten bleibt eine Stelle unbesetzt, sodann mag. Laurentius; für den Erwählten von Worms (Richard) behalten sie sich die Ernennung bevor; ferner ernennen sie Egidius v. Frenschermunt, Henrich v. Garlandin, Theoderich den Sohn des Herrn v. Winesperch, Friderich, Luther, Lodewich, Friderich v. Heincenberch, Gobelo von Solmes, Zwei, die der Erzbischof ernennen will, Friderich's v. Bassindorf Ordination reserviren sie sich, und ernennen noch ferner Philipp den Sohn Herrn Rudolf's v. Dudelindorf sowie den Sohn des Herrn v. Helfenstein. Treveri 1249 vigil. Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,746. 695.

1249 apr. Agnes Frau v. Hunolzstein, Wittwe des Grafen H.(einrich) v. Castel, befreit mit Consens und Mitbesiegelung ihres Schwiegersohnes Heinrich Grafen v. Salm und dessen Gemahlin Laureate die Güter des Kl. Hemmerode in ihrer Vogtei zu Chuese von allen vogteilichen Lasten. 1249 mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,747. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,20. 696.

1249 apr. Das Kl. Hemmenrode vertauscht mit den Gebr. Jacob und Reinold v. Blidenbach Bürgern zu Trier gegen Acker-

ländereien derselben zwischen der Brücke und dem Dorfe Ure, zwischen dem Dorfe Zevene und Ure bei den Weinbergen und gegenüber »Engestrich«, drei seiner Wingerten, nämlich den über der Brücke, welcher Albert dem Schultheisen Herrn Friderich's v. der Brücke (de Ponte) gehörte, einen gen. »Hassenholke« bei S. Alban und einen im »Kloipt« bei Kassolre am Pfade. Zeugen 12 Trierer Schöffen, darunter Bonefacius, Ordolf, Ludw. Puella, Arnold, Tristant, Gilet, Walter, Karl und Warner. 1249 mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,748. 697.

1249 apr. Die beiden Canonici Lodewich und Sibodo von S. Paulin, sowie die Laien Peter und Egidius, alle Vier Brüder und Erben des verstorbenen Ritters Ludewich v. der Brücke (de Ponte) zu Trier, verkaufen dem (weltlichen) Propst Theoderich von Bideburch den Zehnten und das Kirchenpatronat zu Daleim und Trimparden unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechts für ihren nächsten Erben mit 300 Pfund trier. Denaren. Besiegler die Stadt Trier und der Ritter Theoderich v. d. Brücke. Zeugen die 12 Schöffen wie in vor. Reg. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,749. 698.

1249 mai 8. Papst Innocenz IV erlaubt auf die Bitte des römischen Königs (Wilhelm) dem Cölner Domherrn Gerard, einem Sohne des Wildgrafen, welcher vom Bischof früher abgesetzt, aber wieder in seine Stelle eingesetzt worden war, künftig Prälaturen zu erlangen. Lugduni 8 id. mai pont. a. 6. Reg. Höfler, Albert v. Beham 191 no. 505. Potthast 1120 no. 13,353. Schirrmacher 4,455. 699.

1249 mai 8. Erzb. Arnold v. Trier verbessert zu Coblenz die von dem Capitel von S. Castor daselbst für die Michaelskapelle in dessen Bering ausgeworfenen Einkünfte mit 1 Fuder Wein jährl. Rente aus den Gefällen der Propstei daselbst, welche er noch bis jetzt aus päpstl. Gnade besitzt; belastet mit dieser Rente das Haus des Stifts gen. »Aula« und bestätigt des Capitels Dotation. Confluentie 8 id. maji 1249. Copie des 14. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Mttrh. Ukb. 3,749. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. 700.

1249 mai 10. Papst Innocenz IV bestätigt das domcapitul. Statut v. 8. April 1247 in Betr. der Residenzpflicht. »Dudum sicut« etc. Lugduni 6 id. maji, pont. a. 6. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,675 und 750. Potthast 2120 no. 26437. (Kreglinger) Catal. Re-

nesse 11 no. 73 und no. 74 der päpstl. Befehl an den Abt von S. Maximin behufs Ueberwachung dieses Privilegiums. 701.

1249 mai 24. Der Convent zu Andernach (S. Thomas?) überlässt zu Landscron anderthalb Mark von seinen siebenthalb Mark aus Gütern im Walde bei Bodindorf dem Ritter Gerard v. Landiscronen, auf dass derselbe diese Güter nicht mehr schädige, sondern in ihren Wald- und andern Rechten schütze. Zeugen der Ritter Gerard v. Cummistorf (Constorf), Herr Johann von Rimage und Herr Godescalc v. Frankin. Ap. Landiscronen 1249 fer. 2 post pentecost. Gedr. Guden, Cod. 2,947. Mttlrh. Ukb. 3,750. 702.

1249 mai 31. Philipp v. Hohenfels, des kaiserl. Hofs Kämmerer, befiehlt von Boppard aus allen seinen und des Reichs Zöllnern gemäss der dem Deutschordenshause in Coblenz vom Kaiser bewilligten Zollfreiheit auf dem Rheine, dessen Schiffe frei passiren zu lassen. Ap. Bopardiam 1249 ultimo maji. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,133. Huillard-Bréholles 6,735. Mttlrh. Ukb. 3,751. Vgl. Schirrmacher 4,452. 703.

1249 mai. Eustaces Sires de Convlans beurkundet den Sühne- und Erbvertrag der Ysabel Deme Diz und ihres Sohnes Guiot mit Huet, dem Sohne des Videme de Chaalons, in Betreff des Schlosses Moncler, welches beiden Theilen zur Hälfte als Erbe gehören soll. 1249 en mois de mai. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,751. — Dasselbe beurkundet auch der Ritter Hues v. Convlans mit gleichem Dat. Gleichzeit. Copie in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,752. 704.

1249 iun. 1. Die Abtei Eberbach beurkundet, dass mag. Menvard Scholastikus von S. Castor in Coblenz, ihr zu seinem Anniversarium einen Wingert zu Speye im »Flure Geseze« gegeben, und sich lebenslänglich die Nutzniessung davon ausbehalten habe. 1249 kal. jun. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,8. Mttlrh. Ukb. 3,753. 705.

1249 iun. 6. Die Abtei Corvey verpfändet für 200 köln. Mark ihre Güter zu Kessenich bei Bonn an den erzst. köln. Schenk Hermann Flekke v. Are. 12(4)9, 8 id. jun. Gedr. Wilmans, Westf. Ukb. 4,261 no. 402. 706.

1249 iun. 12. Pfalzgraf Ludwich v. Rhein, Herzog v. Baiern, ertheilt zu

Fürstenberg dem Kl. Hymmenrode sicheres Geleit und Zollfreiheit in seinem Jurisdiktionsbezirk. Ap. Vorstenberg 1249 prid. id. jun. ind. 7. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,753. 707.

1249 iun. 17. Der Ritter Gerard v. Sinzeke, Burggraf auf Landiscrone, überträgt daselbst dem Kl. Schillingskapellen 1 Mansus zu Sechtem gegen einen Geldzins und die Verpflichtung zur Zahlung der »Curmeda« und »Gewerve«. Unter den Zeugen der Ritter Joh. Gude. Ap. Landiscrone 15 kal. jul. 1249. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Guden, Cod. 2,948. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,754 no. 1009. 708.

1249 iun. 19. König Wilhelm ertheilt zu Coblenz dem Nonnenkloster Himmelspfort in Seeland eine Schenkungsurk. Confluentie 13 kal. jul. ind. 7. Gedr. Meermann 2,328. v. d. Bergh, Oorkb. 1,265. Reg. Boehmer 13 no. 65. Wauters 4,563. Damberger 10,543 jun. 10. 709.

1249 iun. 19. Die verwittwete Gräfin Methilde v. Sein schenkt dem von ihr gestifteten Cistert. Nonnenkl. Herchingen für ihr und ihres verstorbenen Gemahls, Grafen Henrich v. Sein, Seelenheil ihren Hof in Munchenrode und Zehnten in Waldenroide. 1249 die Gervasii et Protasii. Kindl. Copie in Münster. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,755. 710.

1249 iun. 24. König Wilhelm überweist im Lager bei Boppard dem Cunrad v. Schonecke bis zur Auszahlung der demselben für seine Kriegshilfe versprochenen 200 Mark köln. Denaren das Gericht und die Vogtei zu Galginscheit (auf dem Hunsrücken). In castris prope Bobard 8 kal. jul. ind. 7. Kindl. Copie. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,754. 711.

1248—49 . . . . Papst Innocenz IV erlässt aus Lyon 2 Mandate an 1) den Dechanten von S. Paulin bei Trier und 2) den trier. Domherrn Theobald. Lugduni pont. a. 6. Reg. Hoefler, Albert v. Beheim nach dem Registr. Innoc. no. 559 und 574 ohne nähere Inhaltsangabe. Potthast 1134—35 no. 13658 und 13663. 712.

1249 iul. 1. Die verwittwete Gräfin Methilde v. Sein schenkt zu Betzdorf dem Kl. Herchingen (wie am 19. Juni) ihren Hof zu

Manchenrode und ihre Zehnten zu Schonenburg und Waldenroide. Zeugen ihr Vasall, der Edle Gerard v. Rennenberg, ihr Ministerial Conrad v. Brisch (Breisich), fr. Conrad v. Ramerestorp, ihr Capellan Eberard und ihr Notar Wilhelm. Ap. Betstorp in octava Joh. bapt. 1249. Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,754. 713.

1249 iul. 2. Der Scholaster mag. Menward von S. Castor in Coblenz beurkundet, dass er für 10 Mark einen Wingert zu Hammerstein gekauft und davon dem Nonnenkloster bei Andernach (S. Thomas) unter Vorbehalt der lebenslänglichen Nutzniessung für sich eine Weinrente geschenkt habe, wofür das Kloster ihm jährlich 15 köln. Soliden zu geben versprochen. 1249, 6 non. jul. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,755. 714.

1249 iul. 3. Der trier. Domherr und Official S.(imeon) erkennt im Domcapitel zu Trier der Abtei S. Martin in deren Streite mit dem Kl. S. Barbara daselbst wegen des Zehnten vom Berge »Hart« diesen der Erstern zu, da dieselbe den Berg zur Urbarmachung dem verstorbenen Trierer Bürger Bartholomaeus Ungenade in Erbpacht gegeben habe, und das Barbarakloster dessen Nachfolger sei. In capitulo Treverensi 1249 sabb. post Petri et Pauli. Büchel'sche Copie in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,755. 715.

1249 iul. 7. Erzb. Conrad v. Cöln belehnt den Edeln Godefrid v. Eppenstein, nachdem derselbe ihm den Lehenseid geleistet, mit der Burg Olbrucke, welche dessen Vorfahren schon vom Erzstift, und mit einem Burglehen auf Are, welches dieselben von den Grafen v. Hostaden zu Lehen besessen hatten. Unter den Zeugen Graf Gerhard v. Nuenare. 1249 vigil. Kiliani. Orig. in Stolberg. Gedr. Joannis, Spic. 280. Mttlrh. Ukb. 3,756. Reg. Georgisch 1,1066. 716.

1249 iul. 29. Die Grafen v. Solmes Mitbesiegler und Friderich v. Calsmunt Zeuge einer Urk. der Gebrüder v. Hohenfels. 1249, 4 kal. aug. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,171—72. 717.

1249 iul. fr. Conrad (v. Rheineck) der frühere Propst von S. Florin zu Coblenz, nun aber Novize im Kl. Himmenrod, verfügt, da er noch nicht das Ordenskleid angezogen, über seine Besitzungen zu Leidesdorf, welche zum Theil an den Ritter Elias und

Sifrid Hess auf 10 Jahre gegen die Hälfte verpachtet sind, zu Gunsten seines Verwandten, des trier. Domherrn Conrad, der Kinder seiner 5 verstorbenen Geschwister, des Burggrafen Henrich, Arnold's, Richard's, Liffrid's und Irmentrud's zu Trier mit besondern Aufträgen für Henrich, den Sohn seines Bruders Richard, für Arnold und Johann, die Söhne des verstorbenen Burggrafen Henrich, und für Henrich v. Rheineck wohnhaft zu Coblenz, sowie zu Gunsten des Kl. Himmenrod. 1249 mense jul. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,756. 718.

1249 aug. 2. Graf Heinrich v. Luxemburg bestätigt als Lehensherr den Theilungsvertrag (vom Mai) der Ysabel Frau v. Moncler und Iz, und ihres Sohnes Guiot mit Hues, dem Sohne des Vidams von Chalons, wegen der Burg Moncler, wonach kein Theil sich seines Antheils an der Burg ohne des andern Consens entäussern soll. 1249 landemain de la feste S. Pierre entrent aoust. Copie des 14. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,758. 719.

1249 aug. 11. Pfalzgraf Ludwig vom Rhein und Herzog von Baiern ertheilt dem Kl. Eberbach für dessen Schiffe Zollfreiheit zu Bacherach und in seinem übrigen Gebiet. 1249, 3 id. aug. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,8. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,758. 720.

Der bei Rossel l. c. S. 7 zum 23. März 1249 abgedruckte Befehl des Pfalzgrafen L.(udwich) an seinen Beamten zu Bacherach wegen der dem Kloster Eberbach ertheilten Zollfreiheit auf dem Rheine mit dem Dat. ap. Wormatiam 10 kal. apr. gehört unzweifelhaft in's Jahr 1225, da das Privilegium auf Verwenden des päpstl. Legaten C.(onrad's) Bischofs von Porto ertheilt wurde, welcher Anfangs Juni 1224 in Deutschland eintraf, und Pfalzgraf Ludwig I nach Tolner, Hist. Pal. 70 und Boehmer, Wittelsb. Reg. S. 11 zu Worms am 24. März 1225 von dem dort. Bischof mit Heidelberg belehnt wurde.

1249 aug. 14. Die Gebr. Gerhard und Hermann v. Rennenberg bekennen, ihre Burg Rennenberg gleich ihren Vorfahren von der verwittweten Gräfin Mechtilde v. Seyn zu Lehen zu tragen. 1249 vigil. assumpt. Virg. Gedr. Mering, Burgen etc. 8,29. Mttlrh. Ukb. 3,759. 721.

1249 aug. 28. Erzb. A.(rnold) v. Trier befiehlt dem trier. Domherrn und Official S.(imeon) die Untersuchung und Entscheidung in der Klagsache des Nonnenkl. Martinsberg gegen den Dechant Johann von S. Paulin wegen Zehntberaubung, und gegen den

Priester Ruger Canonikus von S. Marien (am Dom) wegen Vorenthaltung eines Hauses und Zinses. 1249, 5 kal. sept. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,759. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. 722.

1249 aug. 29. Erzb. Arnold v. Trier weiht 4 kal. sept. 1249 den S. Annenaltar in Paulinskirche bei Trier. Nach dem Weihetitel in Paulinskirche gedr. Schmitt, Paulinskirche 472. Mttlrh. Ukb. 3,759. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. 723.

1249 sept. 4. König Wilhelm ertheilt zu Coblenz den Grafen v. Lavagna ein Privilegium. Ap. Confluentiam 2 non. sept. 1249 ind. 7 a. reg. 1. Gedr. Lünig, Cod. Ital. 2,2459. Meermann 2,330. Reg. Boehmer 14 no. 69. Damberger 10,546. 724.

1249 sept. (7). Der trier. Domherr und Official S.(imeon) beurkundet die Entscheidung der beiden Ritter Richard und Theoderich v. d. Brücke (de Ponte) als Compromissmänner in der Streitsache zwischen den Abteien S. Marie ad martyr. in Trier und Metlach (Mediolac.) wegen gewisser Zehnten zu Wiltingen. Zeugen der Dompropst W.(erner), die beiden Domherrn Conrad v. Rinechen und Theoderich, der Pleban Philipp von S. Gangulph, die beiden Ritter Richard v. Pallast (de Palatio) und Theoderich v. d. Brücke. 1249, 7 non. (id.?) sept. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,760. Reg. Lager. Metlach 299. 725.

1249 sept. 10. Derselbe beauftragt in der Streitsache des trier. Archidiakons S. mit dem Capitel von S. Paulin wegen der Kirche und des Kirchenzehnten zu Grenderich mit Consens beider Parteien den Domherrn W.(ilhelm) v. Davels und den Landdechanten v. Trier mit der Beilegung dieser Streitigkeit bis zum Fest des h. Remigius (oct. 1), und theilt ihnen mit, dass er den Parteien den Donnerst. nach Matheus (sept. 23) zur Vereidigung und Zeugenvorführung anberaumt habe. 1249 fer. 6 post nativ. b. Virginis. Vgl. Urk. v. 28. Sept., in welche diese eingerückt ist. 726.

1249 sept. 11. Die Gebr. Elias und Willelm Herrn v. Elze entheben zu Münstermaifeld, nachdem sie die von ihrem Vater, dem Edelherrn Ritter Peter Herrn v. Elze, für 120 köln. Mark an die Gebr. Joh. Munsche und Peter Moir verpfändeten Höfe in Mertlache und Suvesche wieder eingelöst haben, die beiden Brüder der bei der Verpfändung übernommenen Lehens-

und andern Verpflichtungen. Ap. Monasterium Meinevelt 1249 die Prothi et Jacincthi. Zeugen die Ritter Burggraf Arnold v. Hammirstein, Colvo v. Bell und Schultheiss Isfrid, Behiem v. Mertelach, Giselbert v. Castrum, Thomas und Helwich v. Elze, Henrich v. Poiliche, Henrich der Scharfrichter? (carnificus adjuratus) und Heinrich v. Canede. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,761. 727.

1249 sept. 28. Der Domherr W.(ilhelm) v. Davels und der Landdechant Henrich von Trier entscheiden (infolge eingerückten Auftrags v. 10. Sept.), dass die Kapelle zu Grenderich zur Pfarrkirche von Wadrell gehöre, und das Capitel von S. Paulin ebenso das Patronatsrecht über diese Kapelle wie über die Pfarrkirche, der Archidiakon Namens der Domküsterei aber keine Ansprüche darauf habe, da Grenderich eine Filiale von Wadrell, und die Pfarrer Hugo, Peter und Thomas von Wadrell ohne specielle Präsentation und Einführung in der Kapelle durch die Präsentation und Einführung in der Pfarrkirche Pfarrer daselbst geworden seien. 1249 vigil. Michaelis. Orig. in Miltenberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,762. 728.

1249 sept. Richter, Schöffen und Bürgerschaft von Wetflar beurkunden daselbst, dass ihr Mitbürger Manegold mit Zustimmung seiner Frau Berta den Ankauf einer Jahresrente von 18 köln. Denaren aus einer Mühle zu Husen für ihn Seitens des Schöffen Richolf v. Braht anerkannt habe. Gegenwärtig die Schöffen Richolf Sohn weiland Gerberts, Ludewich früher Schutheiss, Rudolf Regel, Berno, Conr. Reio, Theoder. Roth (Rufus), Ekelo und Conrad v. Driedorf. Wetflarie 1249 mense sept. Orig. in Coblenz und Marburg. Extr. gedr. Wyss, Ukb. d. Deutschord. Ballei Hessen 1,81 no. 94. 729.

1249 oct. 1. König Wilhelm machte am Festtage des h. Remigius, nachdem er seine Streitkräfte mit denen der Erzbischöfe von Cöln, Mainz und Trier und des Erwählten von Lüttich verstärkt hatte, einen Angriff auf die Stadt Boppard, weil die Ritter und Bürgerschaft daselbst den Friedensbedingungen (wahrscheinlich vom 24. Juni) nicht nachgekommen waren. Als er aber erfuhr, dass Philipp von Hohenfels, sowie gewisse Grafen und Anhänger Kaiser Friedrich's aus dem Oberland mit starker Hand der Stadt zu Hilfe kämen, zog er unverrichteter Dinge von Boppard ab. Ann. Pantal. ap. Boehmer, Font. 4,493 und ap. Pertz, Script. 22,546. — Damals wird auch

die Zerstörung der gegenüber Boppard gelegenen Burg (Sternberg) stattgefunden haben, von der die Ann. Mog. ap. Boehmer, Font. 2,250 ap. Pertz, Script. 17,2 und Jaffé, Mon. Mog. 709 berichten. 730.

1249 oct. 2. König Wilhelm stellt an diesem Tage zu Coblenz zwei Urkunden aus. Vgl. Boehmer, Reg. 14 und 405 no. 70 und 306. Damberger (Kritik) 10,72. 731.

1249 oct. 15. Erzb. Christian v. Mainz befiehlt seinen Rheinzollbeamten die Schiffe des Deutschen Hauses in Coblenz zollfrei passiren zu lassen. Maguntie 1249 id. oct. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,134. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,763. 732.

1249 nov. 1. Der Ritter Embricho v. Randeck trägt dem Grafen Gerlach v. Veldenz, welcher ihm seine Lehen um 50 Mark gebessert, dafür sein Allod zu Finkenbach als Lehen auf. Mitbesiegler Rheingraf Wernher. 1249 die omnium sctor. Schott'sche Copie in Miltenberg. 733.

1249 nov. 25. W.(erner) v. Bolanden, des kaiserl. Hofs Truchsess, gewährt zu Coblenz dem Kl. Altenberg (bei Cöln) Zollfreiheit auf dem Rhein bei Sternberg und sonst in seinem Gebiet. In Confluentia 1249 in festo Katerine. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,186. 734.

1249 nov. 26. Anselm v. Bicken und seine Frau Jutda verkaufen zu Bicken ihre Güter in Wertdorf an Richolf den Sohn des Wetflarer Schöffen Gerbert, und Anselm mit seinem Sohne Conrad leisten demselben wegen dieses Kaufs Garantie. Bichene 1249, 6 kal. dec. Gedr. Guden, Cod. 2,90. Mttlrh. Ukb. 3,763. 735.

1249 nov. 28. Erzb. Conrad v. Cöln verspricht seinem Vasallen und Burgmann Mathias v. Calmunthe 200 Mark für die Zerstörung dessen bei Are gelegenen und dieser Burg gefährlichen Veste Ecka zu geben. 1249, 4 kal. dec. Schannat, Eifl. illustr. Mannuscript in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,763. 736.

1249 dec. 13. Die Abtei Deutz verkauft dem Cölner Bürger Mathias von Bingen und dessen Frau ihre Besitzungen im Dorfe Windense (Windesheim) in Mainzer Diözese. Unter den Zeugen Werner der Pleban von Linse trier. Diözese, der Edelmann Symon Herr v. Spanheim und Willekin Gude (Bonus) v. Spanheim.

In capitulo monasterii 1249 octav. Nicolai. Gedr. Beurk. Inhalt etc. 1773 fol. S. 337. 737.

1249 dec. 17. Papst Innocenz IV bewilligt dem Kl. Rupertsberg, dass es nicht zur Aufnahme von Mitgliedern oder zur Besetzung zustehender Pfründen durch den päpstl. Stuhl oder dessen Legaten gezwungen werden dürfe. »Utilitatibus monasterii« etc. Lugduni 16 kal. jan. pont. a. 7. Orig. in Coblenz. — Unter dems. Dat. beauftragt der Papst den Dechant von Bingen mit der Ueberwachung dieses Privilegs. »Utilitatibus dilectarum« etc. Gleichzeit. Transsumpt in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,764 und unricht. zu 1247 ibid. 3,692. Potthast 2120 no. 26446—47. 738.

1249 dec. 23. Die Abtei Deutz verkündet ihren Ministerialen, Leuten und Censiten zu Windense in Mainzer Diözese, dass sie ihre Besitzungen daselbst mit dem Patronatsrecht an den Cölner Bürger Mathyas v. Bingen und dessen Frau Margretha verkauft habe. Tuicii 1249 fer. 5 ante fest. Natalis Dni. Copie in Miltenberg: Schott, Ringrav. 6 suppl. 739.

1249 . . . . Der Abt von Eberbach beurkundet, dass der verstorbene Ritter Embricho v. Drehtingeshusen zu seiner und seiner verstorbenen Gemahlin Heilswinde Anniversarienfeier dem Kloster 2 Wingerten im »Kappinstucke« am »Buswege« und »Richbach« geschenkt habe; da aber Embricho vor Anfertigung eines Testaments verstorben sei, so habe er hierüber unter Mitbesiegelung dessen Sohnes Crafto eine Urkunde aufgenommen und den Erben des Ritters präsentirt. 1249. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,4. Mttlrh. Ukb. 3,764. 740.

1249 . . . . Anselm Propst, Meisterin und Convent des Marienklosters bei Andernach (S. Thomas) vertauschen an's Kl. Hemminrod Ländereien zu Ludinstorf gegen 2 Wingerten zu Hammirstein. Zeugen die beiden Schultheissen Walleram zu Ludinstorf und Luzze zu Hamirstein, 2 Himeroder Mönche und Hartlif v. Ludinstorf. 1249. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,765. 741.

1249 . . . . Der Weihbischof v. Lüttich fr. A. vom Cistertienser Orden ertheilt zur Zeit des Generalcapitels für das Hospital in Andernach ein Ablassprivilegium. 1249 tempore capituli generalis. Orig. in Andernach. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,765. 742.

1249 . . . . Generalcapitel des Dominikaner-Ordens im Dominikanerkloster zu Trier; nach Brower, Metrop. 2,371. 743.

1249 . . . . H. Cantor von S. Simeon zu Trier vererbpachtet als Pastor zu Rimisbagh eine Hofstatt daselbst an Gerard v. Herbringen. Mitbesiegler der Abt Albert von Metlach (Mediolac.). 1249. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,766. 744.

1249 . . . . Der Propst Theoderich von Bideburch verschreibt seiner Ehefrau Elisabeth das Haus »zum Rad (ad rotam)« in der Brodgasse (platea panis) zu Trier zur Morgengabe. Zeugen 12 Trierer Schöffen, darunter Bonefacius, Ordolf, Lodewich Puella, Walter, Tristant, Gileth, Warner und Karl. 1249. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,766. 745.

1249 . . . . Erzb. Conrad v. Cöln inkorporirt dem Kl. Chumbd die Pfarrei Bornheim. 1249. Reg. Büttinghausen, Beitr. 2,326. 746.

1249 . . . . Licege die Ehefrau Spiser's erhält von Cunr. Cnolle in der Fischergasse (in vico piscatorum) zu Andernach ein Haus gegen 10 Soliden Jahrzins und frei von »Vorhure« in Erbpacht. Zeugen 12 Schöffen, darunter Joh. Geiol, Ernest, Joh. Surbiere, Johann v. Dorn (de Spina), Berewich, Cunrad v. Widergis und Engilbert des Vogts Sohn. 1249 temp. Cunradi epi. Colon. Schreinsrolle no. 155 in Andernach. 747.

1249 . . . . Heinr. Sendelin und seine Frau Gerdrude errichteten Gebäulichkeiten auf Hofstätten des Marienklosters bei Andernach (S. Thomas), wovon sie demselben Zins gaben; diesen erliess ihnen aber das Kloster unter der Bedingung, dass nach Beider Tode das Gebäude an's Kloster fallen solle. Zeugen 11 Schöffen, welche auch in vor. Reg. 1249. Schreinsrolle no. 156 in Andernach. 748.

1249 . . . . Das Marienkloster bei Andernach (S. Thomas) verpachtete zu Lebzeiten des Propstes Anshelm ein Haus innerhalb der Stadtmauern von Andernach an ein Ehepaar daselbst auf Lebenszeit, und setzte fest, dass die Hälfte deren Vermögens an's Kloster fallen solle, wenn eines der Eheleute stürbe und das andere nicht in's Kloster gehen würde, verheirathe sich aber das überlebende

wieder, so solle es das Haus verlassen, und dieses wieder an's Kloster fallen. Zeugen wie vorher. 1249 temp. prepositi Anshelmi. Schreinsrolle no. 157 in Andernach. 749.

1249 . . . . Das Marien-Kloster bei Andernach (S. Thomas) verpachtete zu Lebzeiten seines Propstes Anshelm an Henrich v. Valinder und dessen Frau Guta einen Hof innerhalb der Mauern der Stadt Andernach auf Lebenszeit für vierthalb Mark Jahrzins. Zeugen und Dat. wie vorher. Schreinsrolle no. 158 in Andernach. 750.

1249 . . . . Mehthilde v. Cuchenbach und ihre Kinder vererbpachten an Friderich Buf einen Garten bei dem Bache am köln. Thore zu Andernach. Zeugen wie vorher. 1249 temp. Cunradi epi. Colon. Schreinsrolle no. 159. 751.

1249 . . . . Die Dorfgemeinde Miesenheim cedirte zu Lebzeiten des (Andernacher) Schultheisen Godefrid dem Kl. Hymminrode einige Gemeindegüter am Wege über die Nectha, worüber Beide in Streit waren, und verzichtete auf ihr behauptetes Recht daran. Zeugen 12 (Andernacher) Schöffen, worunter Ernest, Joh. Dorn (Spina), Berewic, Cunrad v. Widergis, Engilbert und Diether v. Hemmishove; auch waren die Ritter Husmann und Wenicbule zugegen. 1249 temp. Cunradi Col. aepi. et sculteti Godefridi. Schreinsrolle no. 160. 752.

(1249) . . . . Cunrad v. Crufte, der Sohn Wigand's, und seine Frau Margareta verzichten zu Gunsten Gobelin's, Henrich's und Wigand's, der 3 Brüder Cunrad's, auf ihre Erbgüter zu Andernach und Ludistorf. Zeugen die vor. 12 Schöffen. Act. temp. Cunradi Col. aepi. Schreinsrolle no. 161. 753.

c. 1250 . . . . Nach einer Aufzeichnung der Leistungen für den Transport der Weine des Stifts Hervord von Ludenstorpe bis Duisburg giebt unter Anderm Siffrid der Meier von Ludenstorpe (1226 in Urkunde) dem Schiffer 2 Soliden gen. Rogepenninge. Den Amedregern giebt die Aebtissin ebensoviel wie der Convent. Der verkaufte Wein wird in dem untern Hause, »Kelterhus« genannt, aufbewahrt. Jeder »Hien« oder lito giebt 3 Fassdauben; der Meier in Overenberg (Arenberg) 17 und ein halbes Malter Korn und 18 »Spanrep«. Erwähnt werden noch Rechte in Burtelebag (Bürdenbach Kr. Altenkirchen) und Hiserenberg (Isenburg), der Hof Tordorp (?). Ohne Datum. Orig. in Idstein. Gedr. Pick, Monatsschrift 5,91. 754.

(c. 1250) . . . . Ein Verzeichniss der Rechte eines Erzbischofs v. Trier in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts nennt als solche folgende:

In Mercehe (Merzig) 20 Mansus, von denen 10 der Vogt und 8 Herr Peter v. Merche (urkundl. 1218 Reg. 1400 des 2. Theils) zu Lehen haben. Ein Viertel eines Mansus »Berinhuve« (Bering) genannt. Vier Fischer. Hatthin oder Aecker und Brule oder Wiesen. Sechs Kammerforste: zu Riningen (Rehlingen?), Vuhtin (Fitten), Metelache, Wilre, Mercehe und Buzin (Buss). Markt- und Fährzoll. 1 Mühle.

In Vuchte 11 Mansus; ferner Scarhuvin, Glashuve, Bardenhuvin, Atthin und Brule. — In Wilre sechsthalb Mansus, Atthin und Brule. — In Bezzeringen 2 Mansus. — Die Bewohner von Stalle geben nur dem Erzbischofe Zins, und haben keinen andern Vogt. — In Buzze neunthalb Mansus, Atthin und Brule.

In Sarburg die Gerichtsbarkeit, die Hälfte des Wasser- und Marktzolles. Den Fluss-Bann der Luca von der Sarah bis zum Senchelstein. 1 Mühle. Die Burg bezieht 5 Pfund (Denaren) vom Sare-Archidiakonat und 5 Fuder Zinswein zu Liva, wovon der Erzbischof die Hälfte erhält. Die Einwohner von Karne und Mannenbach, sowie der Hof von Winechere sind zur Kalkbereitung daselbst verpflichtet, dagegen die Leute der Mattheiser Höfe zu Lampede, Pellinc und Hemtre zum Bau der Burg; andere Verpflichtungen haben die Leute des Hofs von Bulcingin und die von Nieder-Luca.

Im Hofe Hevese (Irsch) dreizehnthalb Mansus, welche ausser anderm auf Weihnachten auch 90 »facule oder Surcen« liefern; eine Mühle. 3 Mansus in Serviche (Serrig), welche an die Fischer verliehen sind, und wovon der Erzbischof unter anderm ein Bündel (manipulus) bezieht, welches 30 Bozen enthält. Zur Nachtherberge des Erzbischofs liefert jedes Haus zu Sodhe und Occheve (Schoden und Ockfen) gewisse Zinsen. Der Erzbischof ist Patron in Hevese und bezieht daselbst 2 Theile vom Zehnten der Mutterkirche in Serviche.

Zum Pallast in Trier (Treveri) gehören 35 Mansus, davon vier zur Keller- und einer zur Speichermeisterei. Von erstern Vier hat einen Herr Walther v. Pallast (de Palatio) und den letztern einen derselbe mit seinem Neffen Hermann gemeinschaftlich zu Lehen; zu den übrigen 30 Mansus gehören 24 Wingerten oder »Picthere«, nämlich 17 zu Curvece (Kürenz) und 7 bei Virca

(später der Neuberg genannt). Die 5 Schultheisen von Witlich, Birkenvelt, Machere, Waltrache und Wintriche sind zu gewissen Dienstleistungen im Pallast, sowie die 6 Schultheisen von Birkenvelt, Waltrache, Wintriche, Pilliche, Pfalzel (Palaciol.) und Witlich zu besondern Lieferungen verpflichtet. Der Erzbischof hat 40 Morgen im Mar, was früher dessen Fischweiher war. Ein Geldzins von dem Ackerland oder Atha auf dem Berge hinter Trier bei Tumba (Thomm), welches Erzb. Theoderich erst zur Urbarmachung verpachtet hat.

Zur erzbischöfl. Kammer in Trier gehört die Münze, welche der Erzbischof mit Beirath der Prälaten, Ministerialen und Bürger vergiebt, und der Kämmerer auf Reinheit und Gewicht zu überwachen hat. Ein Pfund der neu geprägten Denaren soll versiegelt bei der Domkirche bewahrt werden, um die später kursirenden zu prüfen. Bei Ausgabe neuer Denare erhält der Schultheiss von Trier 5 Soliden, und die Schultheisen von Witlich, Berencastel und Merzig (Marcet.) je 30 Denaren für Mühe und Arbeit bei Prüfung und Feststellung der Denare. Die Juden haben jährlich 150 Mark und von jeder Mark eine Unze für »Slegesaz« in die Münze zu liefern. In der Münze sind 6 Münzer (discipuli) und der siebente ist Münzmeister. Der Kämmerer ist Judenmeister und richtet in Ausschreitungen der Juden, jedoch bei Friedensbruch auch der Schultheiss. Der Judenbischof muss dem Erzbischof jährlich 10 Mark ohne Zinsen kreditiren, und erhält dagegen von diesem eine Kuh, eine Ohm Wein, 2 Metzen Waizen und einen alten Mantel, welchen der Erzbischof abgelegt hat und nicht mehr tragen will. Auch geben die Juden dem Erzbischof, dessen Capellan, dem Kämmerer und dessen Frau Gürteln und Seide zu neuen Kleidern. Sechs Kürschner, worüber ein siebenter als Meister, haben die Kleider für die erzbischöfl. Kammer zu nähen, und der Kämmerer muss dem Meister ein Pferd leihen zur Reise nach Cöln oder Duisburg (Dispartum) um die verschiedenen rohen Felle zu kaufen. Die Schuster haben gleiche Rechte wie die Kürschner, auch beziehen Beider Meister und Genossen ein Gleiches. Die Schmiede müssen alles für die Reisen und den Aufenthalt am kaiserl. Hofe nöthige Schmiedewerk machen, sowie für die Städte, wo der Erzbischof Wächter oder Zöllner hat. Der Schultheiss zu Trier bestimmt den Meister über die Fleischer, welcher unter dem Kämmerer arbeitet, und auf dessen Befehl 6 Meilen um Trier für den Erzbischof Botendienst thun soll. Der Kämmerer ist Richter der Münzer, Kürschner, Schuster, Schmiede und Fleischer in allen Sachen ausse

Friedbruch; auch ist Derselbe Meister aller Scarhuver, Glashuver und Pereminthuver. Die Husgenozen zu Trier sind dem Erzbischof zu 40 Soliden jährl. verpflichtet.

Der Bezirk des Forstamts geht von Trithenheim an der Fähre über den Berg durch den Weg »Carral«, durch die Drogene bis zu deren Mitte, diese aufwärts das Ufer, welches sich nach dem Dorfe Live erstreckt, bis in's Dorf Droune, von da bis in's Dorf Malbru, dann in's Dorf Difendelle, von da zum »Wüstenbrühl (pratum q. desertum vocat.)«, von wo er durch die Bremze hinabgeht bis zum Ort Traf, dann bis Büschfeld (villa episcopi) bis zum Bache Heminge, diesen aufwärts bis zum Dorfe Loisme, über dieses hinüber zum Ort Gadere (Hargarten) nach dem Bache Sefferne, diesen hinab bis Merzig (Marcetum) und über Beckingin bis zur Sara, diese abwärts in die Mosel und diese hinab bis Trittenheim. Innerhalb dieses Bezirks darf Niemand ohne des Erzbischofs Erlaubniss jagen, fischen oder im Hochwalde Neu-Rodungen machen unter Strafe von 3 Pfund 1 Obol Carl's (des Grossen) Gewicht zu 6 Mark oder der Wasserprobe (judicium aque frigide). Dieselbe Strafe erleidet wer Honig ganz für sich behält, da von diesem und allem Bienenfund im Hochwald dem Forstmeister die Hälfte gebührt, oder wer von Mitte April bis Mitte Juni einen Hund in den Hochwald oder in's dichte Gestrüpp führt. Der Forstmeister soll aus dem Vieh der Verstorbenen 12 Kühe, Hertmal genannt, zusammen thun, und von deren Käse die Jäger speisen; zu diesem Zweck giebt demselben auch ein Mansus zu Live ein Fuder Wein. Niemand darf ohne Erlaubniss des Erzbischofs eine Mühle erbauen, noch das Wasser zu den Mühlen und Wiesen zum Schaden der Fische ableiten, oder das Dickicht aushauen, worin sich das Wild aufhält. In der Zeit vom 1. Oct. bis 6. Jan. sollen die Förster die »Mulendiche« durchbrechen, um den Fischen das Aufsteigen offen zu halten, und vom 1. Oct. bis 30. November die Jäger für den Erzbischof die Eber jagen. Alle Vergehen gegen die Bannrechte sollen auf dem Jahrgeding im März gerügt werden. Dem Capitel von S. Paulin giebt am Festtage dieses Heiligen (aug. 31) der Erzbischof einen Hirsch, wogegen dieses den Jägern Hafer, Weissbrot, Wein und Claret geben muss. Wer eine Meise fängt, ist bannbrüchig. Die Vorst- und Cidelhuven stehen in der besondern Gewalt des Erzbischofs. Zu dem Forstamt gehören Mansus in Cerve, Steinberch, Reinsvelt, Hermanniskellede (Hermeskeil), Live, Kellede und Sarhulsbach; darunter sind Vischirhuven und Cydelhuven, und als Abgaben auch gestrichene Malter Hafer gen.

»Wisunge«, Frischinge oder Frisinge, Seimme und Hafer für Nach(t)seilde.

In Waltrache hat der Erzbischof 19 und einen halben Mansus, eine Periminthuve, 10 Hofstätten, 15 Wingerten, Pichtere genannt, und einen Bongert, welche ausser dem Erzbischofe auch an's Bauamt Zins geben; desgleichen fallen Zinsen aus Tumbe, von der Mühle zu Waltrache, zu Mortscit und zu Pluvei in den Hof Waltrache. Von Casel sind Einige verpflichtet, dem Jahrgeding zu Waltrache beizuwohnen, und wer seinen ständigen Wohnsitz in Waltrache hat, muss 3 Bandache dem Erzbischofe dienen, auch müssen dessen Leute daselbst mit denen von Ozburch die Fischwehre herrichten.

In Pilliche sind ausser 21 Mansus noch Scaf-, Parsel-, Kol-, Scar- und Silvirsmidehuven, und werden als Zins Geld, Hühner, Eier, Kerne, Juchkorn und Wisunge entrichtet. Dasselbe liefern auch die Mansus in Sulmene und Rule, wo sich auch Scaf-, Drasel-, Scar-, Ride-, und Selhuven befinden.

In Miene (Moehn) sind 12 alte Mansus, 1 Scafhuve, 2 Ridehuven, 4 Mühlen. Einen Mansus erhielt Steiner, in Gegenwart des Archidiakons Johann (bis 1218), des Cantors Cuno (vom Dom bis 1241), der Schöffen und des Hofs zu Pfalzel. Wer zum Hof in Pilche gehört, oder Güter dieses Hofs hat, giebt zu Trier keinen Zoll.

In Pfalzel (Palaciolo) hat der Erzbischof 32 Mansus, welche unter anderm auch je ein Howemalder Hafer Zins geben; ferner entrichten die Mühle daselbst und zu Bibere, sowie jedes Haus zu Paliginne Zinsen. Die von Curdele, Yranc und Pfalzel müssen das Heu des Erzbischofs häufen, und derselbe hat den Bann in der Mosel von S. Mergen der Alten (S. Marie senior.) bis zur Kila. Im J. 1215 machte der Erzbischof von der Visserie und Sueirie einen neuen Mansus, welchen er dem Steiner in Erbpacht gab.

In Yranc 20 Mansus und von diesen, der Mühle, den Juchen, Hattin und beiden Fischern verschiedene Abgaben; von den im Walde bebauten Feldern allen Medimin.

In Cordele hat der Erzbischof an 9 Mansus, welche theilweise ihre Zinsen in Huvemalder und auch Luhtin (cortices) entrichten. Desgleichen geben daselbst ein halber Fischerei-Mansus, je eine Glase-, Parsilli- und Vorsthuve, sowie eine Huve zu Miene, 2 Hatte und eine Wiese zu Pilche, welche nach Cordel gehört, Zinsen. Von den Feldern im Kilwalt hat der Erzbischof allen Medemin, von denen im Walde Lorche

dagegen halb der Erzbichof und halb der Abt von S. Marie (ad martyr.)

In Birkenfeld hat der Erzbischof 10 Mansus, die unter anderm Mezcorn in den Pallast nach Trier liefern. Dahin und an's Bauamt, sowie an den Schultheissen und dessen Beamte geben ausser diesen Mansus auch die zu Soetern und Brambach Zinsen. Der Schultheiss von Birkenfeld erhält von dem Walde Idere zu Malebru Geld, von dem Medencorn des ganzen Waldes die siebente Gelima, sowie von den Eingesessenen des Bannes von Birkenfeld und Brambach wegen der Vronde Haccorn. Dieser Wald Idere erstreckt sich in der Länge von Wizuloz bis Howeburne, und in der Breite von Bulenbrech bis Malbru. Darin ist Niemanden ohne des Erzbischofs oder dessen Beamten Erlaubniss gestattet zu roden, jagen und fischen. Der Graf v. Spanheim ist Vogt dieses Waldes, und hat ihn zu schützen. Im Camirvorst darf nur nutzloses und dürres Holz gehauen werden, und hat darin der Vogt keine Rechte. Die erzbischöflichen Güter im Banne von Birkenfeld und Brambach erstrecken sich von Brunichenburne bis Richenbach, zum Dorfe Aldena, durch den Wald Dureholz bis nach Isena an die Brücke. Der Erzbischof giebt dem Grafen v. Spanheim, welcher Vogt durch den ganzen Bann Birkenfeld ist, eine festgesetzte Besoldung, und erhält zwei, der Graf aber ein Drittel der Bussen dieses und des Bannes von Brambach; auch soll der Vogt dreimal jährlich dem Gericht »Dink« präsidiren. In Inglinheim wohnen 4 Fischer, welche für den Erzbischof in der Drogene und Na zu fischen haben; ohne dessen Consens aber Niemand. Diese erzbischöfliche Fischerei geht von dem Virmerisbach bis zur Mündung des Suusbach in die Na und von da bis Hamerswilre, andrerseits von Ellenwilre bis Dagebrechdeswac. Auch soll der Erzbischof in Birkenfeld und Brambach 4 Cinsere oder Centener haben, welche frei von Bede und Abgaben sein sollen.

Zum Bauamt gehören Zinsen zu Merzig (Marcet.), die Betzo, Steinirich und Volmar v. Rochte von Huben entrichten, von denen Theile auch zu Eveche (Irsch) und Seveche liegen; ferner Zinsen zu Cerve, Vianna bei S. Eucharius (Feyen), welche zum Theil Ludevich der Vogt giebt; zu Pilliche, Miene, Nuvele und Cordele, zu Witlich, Altrei, Noviant, Berincastele, Moncelvile, Loncamp, Clenniche, Branbach, Lucei, Birkenvelt, Waltrach, Embelde, Live, Wintrich, Pfalzel (Palaciol.) und Yranc; in beiden letztern Orten auch beim Tode eines Hausbesitzers das beste Stück Vieh, gen. Hertmal,

Von Plancene werden Karste und eiserne Dreizacken zu Dachnägeln geliefert, von Alve soviel Karsten als Manewerc da sind. Je ein Mansus zu S. Eucharius, den 2 Steinmetzen haben, und je einer zu Egle und Trier an der Brücke haben Dienste zu leisten; desgleichen die Bauern von Grindrich.

Als Burgknechte erhalten eine Jahresbesoldung 6 Thürmer, 2 Wächter, ein Pförtner und ein Eselwart auf Mandirsceit; 2 Wächter und 1 Pförtner auf Arrz; 4 Thürmer, 2 Wächter, 1 Pförtner, 1 Eselwart, der Meier und der Kellner auf Sarburg; 3 Thürmer, 4 Wächter, 1 Pförtner, der Kellner, der Eselwart auf Grimberch; 4 Thürmer, 2 Wächter und 1 Pförtner auf Pilliche*); ebensoviel auf Neuerburg (Nov. castr.); 4 Thürmer, 4 Wächter, 1 Pförtner, 1 Eselwart und 2 Aussen-Wächter auf Erenbrechtistein.

Der Erzbischof hat zu Andernach einen Hof, welchen Lenherius (1187—1230) gegen Zins verliehen hat; ausserdem giebt von Gütern dieses Hofs Th. v. Meisenheim (v. Miesenh. Theoderich 1254) Zins. Ferner geben Zins Macharius v. Andernach (1211—42), Agnissa (c. 1225), Witegans (c. 1200—1216), Sibold (c. 1215) und Godefrid v. Ludensdorf, der Meier von Kerleche, in Miseheim Albert, Johann, Richelmus, Rucherus, Arnold und Gutta; davon beziehen einige Zinsen auch Lenherius, Arnold de alta domo und Henrich v. Crechelheim (c. 1217). Der Erzbischof ist Fundator der Pfarrkirche zu Andernach und bezieht 2 Drittel vom Getreidezehnten; ferner hat er 7 kleine Weinberge daselbst, und stellt ein Jahr über das andere einen Scuzen in Namedei.

Zu Renesvelt, Huncenroth, Polroth und Bure Zinsen, und wenn Ueberfluss an Eicheln und Bucheckern auch Deme, sowie Baseseth. Bei der Wahl und Einsetzung eines neuen Erzbischofs und alle 7 Jahre entrichten nur die Bauern von Renesvelt 9 Soliden als Breclefenke.

In Hozburch, Tumba, Roverisse und Velle fallen von verschiedenen Mansus und Scarhuven Zinsen und Wisunge. Der Erzbischof ist Fundator der Kirche in Hozburch und hat 2 Drittel vom Zehnten daselbst.

In Kellede sind Mansus, die Zins geben; eine Glashube desgleichen als Wisunge, und hat der Erzbischof eine Wiese oder Brule.

---

*) Nach den Gest. Trevir. (ed. Wyttenbach 1,334) befestigte Erzb. Arnold II (1242—59) die Burg Pilliche mit 7 Thürmen; vgl. auch Brower, Ann. 2,144 zum Jahr 1249.

Der Bischofshofs in Coblenz erhält jährlich von 24 dazu gehörigen Mansus Geld-, Wein- und Schweinezins, das Schwein zu 12 Denaren angeschlagen. Vier Mansus sind zum Kriegszug nach Burgund verpflichtet, andere vier stellen einen Mann mit Schiff auf 14 Tage, und machen 3 Fahrten zu Schiffe mit Wein und Getreide bis Trier. Zwei Militair-Mansus müssen bis zu den Alpen, sowie wenn sie zu den Engländern oder Teneder gesendet werden, bis Walesgemund auf eigene, darüber hinaus aber auf des Erzbischofs Kosten gehen. — Wenn die Reise des Erzbischofs von Coblenz nach Trier geht, müssen die Coblenzer Fischer bis zur Brücke in Trier mitziehen und fischen. — Wenn der Erzbischof einen Kriegszug unternehmen will, solle den Schustern Felle, Fett, Salz und Leinen gegeben werden, um das Nöthige zu flicken und zuzubereiten; ebenso den Kürschnern mit ihren Gesellen. — Wenn der Erzbischof Coblenz neu befestigen will, sollen Alle beiderseits des Rheins von Bingen abwärts und die von Cocheme Hülfe leisten, die von Deutz und Duisburg einen Thurm mit Ausfallsthüre bauen. — Die Winninger, Guleser, von S. Servatius (des Stifts zu Mastricht Güter bei Güls), die von Metriche, Buobenheim, Walirisheim, Valentra, Ibmedorf (Immendorf), Arenberg (de superiore monte), Pafendorf und Horcheim sind zu verschiedenen Abgaben und Diensten verpflichtet.

In Niederenberc hat der Erzbischof 12 und einen Viertel Mansus, welche Zinsen entrichten, und alle, die im Banne von Niderenberc wohnen, mähen 2 Tage im Jahre auf den »Hatten« oder Aeckern des Erzbischofs. Auch ist daselbst eine halbe »Budelhube«, zu Waltersdorf eine halbe Hube, zu Mulene (jetzt Thal Ehrenbreitstein) eine Hube, eine halbe »Gisilishube« und eine genannt Volkenandeshube. — Der Prior von Valendar (Kl. Schönstatt) zahlt 30 Denaren vom Trajekt zu Orvar; daselbst geben auch 28 Hofstätten und neun zu Niderenberc Zins; desgleichen ein Wingert in Malderbac, und das Nonnenkloster in Valendra (Schönstatt) von dem Acker Dickengriz. — Liverad giebt von einer Mühle zu Molene Zins. Zwei Mansus zu Omeze gehören zum Hof in Niderenberc. — Von dem Stein am Trajekt zu Molene, an welchen die Kette befestigt wird, werden 3 Denaren, und von Arnold von jedem Nachen 12 Denaren entrichtet. — Der Erzbischof hat zu Niederenberc einen Camervorst, in welchem der Vogt kein Recht hat, und vor der Burg Erenbrechtistein einen Camervorst, Cruceberc genannt, welcher zum Hof Niederenberc gehört. — Die Weinberge in Molenderbach, Mulenbach und Orvar geben den Drittel;

auch hat der Erzbischof daselbst an Aeckern 3 Hattae, auf denen der Kaplan des Dorfes eine Kelter, Bunde genannt, hat; eine Mühle nebst Hofstatt dabei zu Mulene hat der Kämmerer Willelm zu Lehen. Auch hat der Erzbischof zu Pavendorf einen Wingert und zu Mulene einen Garten mit Haus.

Zu Ofdemedinc hat der Erzbischof einen Hof, zu welchem 38 Mansus gehören; und Alle im Banne daselbst mähen dem Erzbischofe 5 Tage im Jahre; die von Waldorf, Sakenheim und Vresene 3 Tage. Während der Ernte sollen die Vorstere und der Bidellus dem Erzbischofe Dienste thun. Derselbe hat zu Ofdemedinc 11 Aecker, welche Bunden genannt werden. Die Hübner haben das Recht des »Seicorn«, nämlich das hundertste Malter von des Erzbischofs Saaten, und sollen von den Bunden das Getreide nach Coblenz fahren. .Der Erzbischof hat zu Ofdemedinc einen Camervorst, in welchem der Vogt kein Recht hat, und eine Mühle. Jedes Haus giebt jährlich auf Gertrudentag (mz. 17) ein halbes Malter Hafer, Holzcorn genannt. Ausser den Ministerialen des Erzbischofs ist alle Jurisdiktion zu Ofdemedinc dem Erzbischofe, aber der Vogt empfängt den dritten Theil vom Gericht und der Erzbischof ist dem Vogt im Jahre drei Jahresdienste schuldig.

Im Banne von Rethirode hat der Erzbischof 75 Mansus, und alle Hübner, ausgenommen die Schöffen und Ministerialen, müssen einmal im Jahre mit Lastwagen eine Fahrt nach Ohtimedinc, Münster(-maifeld) oder Cardon thun. Von den salischen Gütern erhält der Erzbischof jährl. 15 leichte Soliden Zins; auch hat er daselbst 3 Mühlen, welche ihm, den Schöffen, dem Schultheisen, Vogt und den Förstern einen Zins geben; ferner hat er daselbst 3 Hatte oder Aecker und 3 Wiesen oder Bruele, sowie 6 Kammerforste und einen Hof, wozu 56 Morgen Acker gehören.

Im Hofe Mandilscheit hat der Erzbischof 11 Mansus, und jeder giebt unter anderm 4 Klafter Holz und 40 Rinden, auch Louste genannt, sowie 16 Brode, deren 60 ein Malter machen. In demselben Banne hat der Erzbischof 2 Hatte oder Aecker, und 2 Wiesen oder Brul. Alles was in Roscheit ist, hat der Erzbichof nach salischem Rechte. In Lancginscheit ist der dritte Theil alles Allods mit allem Rechte und allen Leuten der Domkirche, und der Erzbischof bezieht keinen Zins davon. In Dalheim ist ein halber Mansus, und in Meliche die Hälfte eines Forstes dem Erzbischofe.

In Gepinrode hat der Erzbischof 3 Mansus, und demselben

ist der sechste Theil des Zehnten dieses Dorfes, auch hat er die Vogtei über die Symeonsgüter in diesem Dorfe.

In S. Adtrud-Uffiningin hat der Erzbischof 3 Mansus und 13 Juche, welche Zins geben; desgleichen erhält er von den Aeckern, welche Ubirlende genannt werden, Zins, und hat das Patronatrecht und 2 Drittel vom Zehnten.

In Wittlich sind 9 Mansus, welche den Wein nach Trier zu fahren haben. Von einem Mansus erhält der Kellner von der Neuerburg (de Novo castro) 10 Soliden, um das Nöthige für den Erzbischof zu bereiten. Von anderthalb Mansus, welche unter dem Pfluge des Erzbischofs sind, werden 6 Soliden weniger 3 Denaren, Cupenninge genannt, gegeben. Das salische Land beackert der Pflug des Erzbischofs. Von den Bergen Campelle, Kalemonth und Altrensart erhält der Erzbischof das dritte Fass Wein, und von den Wingerten Peetren die Hälfte, sowie vom Markte und Zoll zu Witlich 2 Theile. Zum Hofe in Witlich gehören 2 Mansus, deren Pächter das Heu des Erzbischofs schneiden und häufen müssen, auch müssen 4 Leute, welche das Lehen Hermann's v. Pallast (de Palatio) besitzen, beim Heuschneiden helfen. Der Erzbischof ist Fundator der Kirche zu Witlich und erhält 2 Theile vom Zehnten, wofür er die Kirche zu decken hat.

Im Hofe Altrei sind 8 Mansus, deren jeder 4 Ohm Wein von Witlich nach Trier zu fahren hat, sowie verschiedene Zins- und Diensthuben nebst zweien von Polenbach. Vom Berge Stuphelenberch werden jährlich 30 Malter Korn und 30 Malter Hafer entrichtet; auch geben die Bürger von Noviant und Maranc für ihr Holzfällungsrecht auf diesem Berge von jedem Karren 1 Situla Wein. Die Bürger von Platene, mit Ausnahme der Ministerialen, geben im März nur einen Bannpfennig. Wenn der Erzbischof dort eine Mühle baut, sind alle aus dem Banne daselbst mahlpflichtig. Die Bürger von Grache haben in der »Hatta« des Erzbischofs zu ackern und einzuerndten. Von einem Lehen zu Witlich werden die eisernen Geräthschaften des Erzbischofs hergestellt; dieser giebt aber das Eisen dazu. Auch ist daselbst ein Mansus in Paffenroth.

Alle Güter in Lisere sind dem Erzbischofe dienstpflichtig, bis auf drei Hofstätten, nämlich je eine der Abtei S. Hubert (in den Ardennen), des Thomas v. Lisere und Theoderich's v. Sarburg. Von den Dienstgütern des Erzbischofs empfängt Adeleide, welche in dem Hofe Cuno's v. Rulant daselbst wohnt, 1 Fuder Wein.

Dem Grafen v. Castel sind vom Erzbischofe zu Lehen verliehen

die Höfe in Morscheit, Gandanc, Suarzerdin, Merscheit, Manbach und Wilre, worin derselbe nur das, was ihm als Vogt zukömmt, zu beziehen hat; ausserdem sind demselben gewisse Huben zu Grache und Wellene verliehen.

Als Zinszahler in Trier werden unter andern genannt Henrich v. Age, Conr. Mennige, der Pallastmeister Herbrand (1230 jun. Zeuge) vom Pallastplatz Stulenberch, Walter v. Polige, von Curvize Volmar, Henrich der Steinmetz, Henrich der Sohn Sistab, Kloster Weiler-(betnach), Th. v. Blidenbach, Stift S. Paulin, Phi. Vigil, Gisilbert Rindesulen, Gerard Meire, G. Rinder, Ludw. Wekerling; von Virkan der Centener Lodewich, der Cleriker Jacob und Lodew. Weiss (Albus).

Zum Hofe Himbach (Montabaur) gehören 65 Mansus; davon werden 38 Scharhuben genannt und fället jede dem Erzbischof 5 Tage im Jahre das Holz, am sechsten Tage fährt sie es nach Erinbrechtistein oder Coblenz. Zinshöfe sind zu Berenscheit (Bannberscheid), Eschilbach, Aldendorf, Himbach, Hildigerode, Derinbach, Sigarshagen, Stokin, Widirgis, Dedinsburch, Mühlen zu Eschimbach und Bodime. Der Erzbischof hat daselbst 6 Kammerforste, wovon aber zwei gelichtet sind. Ein Mansus in Elchindorf giebt 600 Schüsseln und je 300 Schüsseln ein halber Mansus zu Crusin und zu Berinscheid. Wildhubin sind zu Lieprehdingin, Elewarthin, Omize und Sibinbrunnin.

Die Grenze des Waldes Spurginberch geht von Loginstein da, wo die Logina in den Rhein mündet, die Lahn hinauf bis in den Fluss Anra (der Gelbach im Amt Montabaur), von da aufwärts zum Flusse Isena (Eisenbach im Amt Wallmerod) bis an die Westseite der Kirche zu Meud, von dort zur Westseite der Kirche in Helferskirchen, den Bach dieses Dorfs hinab bis in die alte Seina und diese abwärts in den Rhein, sodann diesen hinauf bis zur Lahn. Von den Bussen in diesem Walde erhält der Erzbischof zwei und der Vogt ein Drittel. Dieselben, wie auch die Uebelthäter werden in den erzbischöfl. Hof Eschelenbach abgeführt. Wer eine »Banmeise« fängt, ist 60 Soliden straffällig, so viel wie für einen Hirsch. Wenn der Erzbischof nach Erinbrehtistein kommt, und schickt nach Isenburg oder Nassowe, so müssen alle Jäger und Hunde, welche dorten sind, ihm geschickt werden; nimmt er vor Weihnachten oder Fastnacht, oder überhaupt einen kürzern Aufenthalt daselbst, so ist auf dessen Befehl der »Wiltforstere« gehalten, mit einem Hunde und Strick dort zu sein. Von jedem Instrumente, was »Hepa« genannt wird, muss 1 Denar, ausser der

geringsten Strafe von 60 Soliden, von dem gezahlt werden, welcher ohne Erlaubniss des Erzbischofs oder der Vögte in den Bächen dieses Waldes fischet. Der Förster soll zweimal im Jahr den Vogt des Dorfs mit einem Ritter und beider Diener, mit einem Jäger und zweien Fussknechten, mit 12 Hunden und einem »Leidehunde« aufnehmen, und Abends, Morgens und Mittags gut verpflegen; dann soll derselbe mit ihnen und 2 Hunden auf den Anstand »ad Wartam« gehen; kömmt ein Hirsch, die Hunde loslassen und denselben mit ihnen jagen; wird derselbe gefangen, so soll er sein Recht, »Furslach« genannt, empfangen. Wenn ein Förster »Swant« treibt, d. h. selbst (Hoch) Wild, Rehe oder Fische ohne Wissen des Erzbischofs oder der Vögte fängt, oder es einem Andern erlaubt, soll er seinen Dienst quittiren. Vier Mansus sind den Förstern, nämlich zu Sibenburnen, Liprehtingen, Elewartin und Oumece.

Zum Hofe Münster(-maifeld) gehören ausser diesem noch 13 Höfe. Der Meier übt die Justiz auf dem Markte, und der Vogt in dem Hofe. Der Meier hält ohne den Vogt ein »Budinch« in dem Hofe. Die Münze hat der Erzbischof, und sollen die hiesigen Denare gleiches Gewicht, Schrot und Korn mit denen von Coblenz haben.

In Gersinnache sind 7 Mansus. Ein Mansus ist in Metriche. Stirbt einer auf diesen Mansus, so giebt dessen Nachfolger »Vurehure«. Dinesthuven sind sieben; nämlich 1 zu Cutiche, 2 zu Münster, 3 zu Metriche und 1 zu Lissarie (Lasserg). In Burgene ist 1 Mansus, welcher ausser anderm einen »Reche« giebt. Zu Metriche ist auch eine Mühle. Der Hof in Calesch giebt anderthalb Malter Hafer, ein Hof in Gersinnache 6 Sömmer, und ein anderer daselbst 7 Hovemazen. Die Hovestede in Münster zahlen 21 Soliden. In Chelesun ist eine »Hisenhuve«, sowie noch eine »Sohushuve« und »Scurhuve«. Zu Münster hat der Erzbischof 3 »Kumde« oder »Hatte«, welche an 175 Morgen ausmachen; auch hat derselbe daselbst einen Cameralwald, genannt Faich.

In dem (Land-)Dekanate Keimta erhebt der Erzbischof Cathedralsteuer zu Pumere, Klotene, Cogeme, Cunda, Prodecha, Sigenheim, Noren, Edegrei, Alve, Celle, Bridal, Rila, Enkriga (nichts), Travena, Huntheim, Lovenvelt (Laufeld), Gillenvelt, Wolmerod, Bumage (nichts), Alflo (nichts), Belle, Mannenbach, Kelteme, Luze, Gunterhusen, Buliche und Cleniche (nichts); die Kapellen dieses Dekanats, welche Zinsen geben, sind: Elenza, Neven, Breme (nicht), Bolei, Urcicha, Busendorf, Grimolderod, Gepenrod, Uffeningen,

zu S. Bertric (nichts), Lucenrod, Struversbus, Gillenburen, Ursmieda, Stremiche, Mastershusen (nichts), Bucha, Moresdorf, Roda, Savershusen, Licha (nichts), Bodershusen (nichts), Dummershusen (nichts), Sevenich, Loupach und Honren. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Lacomblet, Archiv 1,297. Mttlrh. Ukb. 2,391. 755.

c. 1250 . . . . Herr Bertram d. Jüngere (minor) v. Wise nebst Frau und Kinder, sowie der Sohn Herrn Meinward's vererbpachten zur Zeit des Erzb. Conrad v. Cöln und des Andernacher Schultheisen Godefrid v. Bruche in Gegenwart der Andernacher Schöffen Joh. Surber, Joh. Geiol, Hernest's, Conrad's des Sohns Henilde's, Engelbert's des Vogts Sohns, Jacob's Bizebezs, Henrich's des Sohns Hacho's, Nicholaus Hildeburg's Sohn, Berewic's, Cunrad's v. Widergis, Cristian's Nefflin's Sohns und Henr. Sendrich's eine Hofstatt bei Sifrid Muscato (in Andernach) an Heirich; desgleichen Ricwin Michelmann und Frau demselben Hericus eine Hofstatt, sowie demselben die Mönche von Rumerstorp die Hälfte eines Hauses bei dem Hofe, welchen Frau Cristina die Wittwe Judan's den Mönchen übertragen hat. — Heinr. Hirnestoz kaufte zu desselben Erzbischofs und derselben 12 Schöffen Zeiten eine mit seinen Geschwistern gemeinschaftlich besessene Wohnstätte wieder an sich. — Die Eheleute Cristian Rude kauften (zu desselben Erzbischofs, Schultheisen und derselben 11 Schöffen Zeiten) von dem Ritter Heinrich v. Bazneim und dessen Ehefrau ihr Haus. — Zu desselben Erzbischofs Zeiten und in Gegenwart der vorgen. Schöffen kauften die Eheleute Conr. Bingezere von Heinr. Hunold ein Haus in der Krämergasse (in vico mercatorum); auch machte ders. Conrad einen Vertrag mit Herrn Jacob v. Crufte, wornach er demselben jährlich 8 Denaren und ein halbes Malter Korn geben, dagegen aber nicht versäumen solle einmal im Jahre an dessen Gericht zu kommen; auch vererbpachtete diesem Cunrad Thirricus v. Hemmingeshoven ein Haus Schreinsrolle no. 62—67 in Andernach. 756

c. 1250 . . . . Arnold Roth (Rufus) verkaufte an die Eheleute Laurentius v. Bulen seine Weinberge und Aecker zur Zeit des Erzb. Cunrad von Cöln, des Andernacher Schultheissen Godefrid v. Bruchen und der vorgen. Schöffen; auch vererbpachtete denselben Eheleuten Arnold Buzard eine Hofstatt in Gegenwart der obengen. 12 Schöffen. — Zu desselben Erzbischof

und Schultheissen Godefrid Zeit kaufte Henr. Sendric in Gegenwart vorgen. 12 Schöffen von Herrn Hermann v. Rinchedorp und dessen Miterben eine Hofstatt; zwischen Berewic, Frau Hereburg, deren Söhnen und dem Kl. Marienstatt fand ein Vergleich statt wegen Anbaues auf eine Mauer des erstern; diesem Berewic vererbpachtete Herr Gobelin v. Graben (de Fossato) zu Ysenburch, der Sohn Heinrich's v. Ysenburch, seine Güter innerhalb der Mauern von Andernach; dems. Berewic und dessen Frau verliehen ihr Wohnhaus der Ritter Embrico v. Lanstein und dessen Frau; denselben und deren Miterben vererbpachteten Husmann und Frau ein Haus beim Althor (ap. veterem portam), sowie Arnold Buzard und Frau eine Halle zu den Zeiten der vorgen. Schöffen. — Herr Hellewic und Meinward nebst deren Mutter v. Nichedich vererbpachteten für 1 Mark, die »Vorhure« ausgenommen, an Cunrad, Sohn Henulde's, und dessen Miterben einen Wingert auf Buche zur Zeit des Erzb. Cunrad v. Cöln, des Andernacher Schultheissen Godefrid und 11 obengen. Schöffen. Schreinsrolle no. 68—76 in Andernach. 757.

1250 . . . . Heinr. Rez v. Gulse und Frau schenken dem Kloster Himmenrode ihre Güter in der Pfarrei Misenheim zur Zeit des Erzb. Cunrad v. Cöln und des Schultheissen Godefrid von Andernach, in Gegenwart der 11 Schöffen Joh. Surber, Joh. Geiol, Ernest, Cunrad's Enildis Sohns, Jac. Bizebez, Cristian's Nefflin's Sohns, Heirich's, Engelbert's des Vogts Sohns, Berewic's, Conrad's v. Widergiz und Heinr. Sendrico's. — Dems. Kloster schenkte Frau Cristina, die Tochter Nodulo's, ihren Hof in der »Tueregazen« unter dem Vorbehalt, dass auch die andern Theilhaber auf denselben verzichten werden; ebenfalls zur Zeit des gen. Erzbischofs und der vorgen. Schöffen. — Costentia, deren Gemahl Henr. Sceiz und deren Sohn Henrich v. Speie mit Frau vererblehnten an Rikard, dessen Frau und Miterben ihre Güter, zur Zeit des Erzb. Cunrad v. Cöln und Schultheissen Godefrid von Andernach. Schreinsrolle no. 77—79 in Andernach. 758.

1250 . . . . Ludewic v. Valender kaufte für sich, seine Frau und Miterben von Gerewin und Frau einen Erbzins von 2 Mark aus dem Hause, worin er wohnt; zur Zeit des Erzb. Cunrad von Cöln, des Andernacher Schultheissen Godefrid und im Beisein der 12 Schöffen Joh. Geiol, Joh. Surber, Ernest,

Engilbert des Vogts Sohn, Cunrad, Cunrad v. Widergis, Cristian, Sendrico, Nicolaus, Hericus, Berwic und Jacob. Schreinsrolle no. 80 in Andernach. 759.

c. 1250 . . . . Benigna v. Grecie giebt ihrem Bruder Arnold und dessen Kindern alle ihre Güter und Zinsen im Banne von Andernach; zu den Zeiten des Erzb. Cunrad v. Cöln, des Schulheissen Godefrid in Gegenwart der 14 Schöffen Joh. Geol, Joh. Surbire, Jacob, Cunrad Enildi's Sohn, Cristian, Engilbert, Henr. Sendrichen, Nicolaus, Hericus, Cunrad v. Widergis, Berwic, Bulo, Goblin und Henrich. — Beatrix, die Wittwe Herrn Theoderich's Nuchilbroth, gab den Predidigermönchen in Coblenz behufs Ablösung der auf deren Hofstatt ruhenden Zinsen einen Erbzins von 1 Mark 2 Denaren und 2 Hühnern; Lenzemann v. Bulen zahlte 14 Denare und 2 Hühner; Ludewic Münzer (monetarius) 5 Soliden, und Arnold v. Vare eine halbe Mark; zu den Zeiten und Schöffen wie vorher. Schreinsrolle no. 81—82 in Andernach. 760.

1250 ian. 1. Schultheiss, Richter, Schöffen und Bürger der Stadt Andernach beurkunden, dass der Bürger Ernest und dessen Frau Cristina dem von denselben gegründeten Spital daselbst ihr sämmtliches Vermögen als Eigenthum überwiesen haben. 1249 kal. jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,237. Mttlrh. Ukb. 3,766. — An dems. Tage ertheilte auch zu Cöln der Erzb. Conrad diesem Spital einen Schutzbrief. Colonie kal. jan. 1249. Romersd. Chartul. in Coblenz. Gedr. Günth. 2,237. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,767. 761.

1250 ian. 8. Aleide Frau v. Brunshorn bittet den Grafen Heinrich v. Luxemburg um den lehensherrl. Consens zum Verkauf des Schlosses Ruttich an A. Herrn von der Fels. 1249 sab. post epiphan. Reg. Publ. de Luxemb. 15,57. 762.

1250 ian. 19. Ludewich v. Bikkenbach, Schultheiss zu Boppard, und seine Frau Lukarde hatten zu Boppard im Gerichtshause vor Notar Cunrad, Reichsministerialen, Schöffen und Bürgerschaft das Kl. Marienberg bei Bopard (Marie virg. in monte Bopard.) zum Erben aller der Güter eingesetzt, welche Lukarde von ihren Aeltern, ihrem frühern Gemahl Arnold von Crufthe, ihrem Sohne Henrich und ihrer Tochter Ortrude ererbt hatte, und bestimmt, dass, wenn Marienberg den von Lukarde und ihrem frühern Gemahl der Kirche in Hirzenowe

vermachten Weinberg auch an sich ziehen wollte, es denselben von den Mönchen des Kl. Hirzenowe mit 10 Mark zurückkaufen solle. (Vgl. Reg. 1667 von 1224, wo auch übereinstimmend wie hier die Güter verzeichnet sind.) Als aber Lucarde gestorben war, kamen deren Erben, der Ritter Henrich v. Rense und Symon, in's Gemeindehaus, und behaupteten Erbrecht auf diese Güter, welche dem Ludewich v. Bikkenbach bestimmungsmässig auf Lebenszeit überlassen worden waren; verzichteten jedoch auf ihre Ansprüche, als das Kloster den rechtlichen Erwerb bewiesen hatte, und Philipp v. Hohinvels, der Amtmann (officialis) von Bopard, sprach darauf diese Güter feierlich mit seinem Banne dem Kloster zu. Zeugen der Amtmann und des kaiserl. Hofs Kämmerer Herr Philipp v. Hohinvels, die Ritter Conrad v. Schonekke, Hermann der Schultheiss, Winand v. Waldekken, Hartmud v. Erscheburnen, Rembold v. Burnhoven, Herden, Sifrid, Wigand, die Gebr. Cunrad und Henrich v. Bikken, die Gebr. Winand, Henrich und Cunrad, Brendelin, Henr. Bayer (Bauwarus), Cunr. Spanier (Hispanus), Johann v. Holzhusen, Sibodo v. Graben (de Fossato) und Henr. Moench (Monachus); 5 Canonici (von Boppard), der Vogt Volcmann, die Schöffen Cunr. Gulro, Henr. Alverade's, Hermann v. Cratzenburch und Krich; der Baumeister Anselm, die Bürger Hellewich Riflin, Hermann v. Strude, Wasmud, Herbord v. Markte (de Foro), Henrich v. Valindre und Cunrad v. Brye, welchen allen Walter der Propst des Klosters feierlich 1 Sextarium Wein zum Trunk gab. Actum Bopardie 1249 fer. 4 post octav. epiph. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,767. 763.

1250 ian. 23. Papst Innocenz IV bestätigt dem Domthesaurar von Cöln die in dessen Streite mit dem Ritter Henrich v. Bretbach wegen gewisser Zehnten und Ländereien (zu Unkel) von dem Erzb. v. Cöln erlassene Sentenz (vgl. 1246 mz. 31 Reg. 470). »Ea que« etc. Lugduni 10 kal. febr. pont. a. 7. Gedr. Günther, Cod. 2,238. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,769. Potthast 1149 no. 13902. 764.

1250 febr. 11. Erzb. Christian v. Mainz nimmt das Kl. Himmeroth in seinen Schutz, und ertheilt ihm Zoll- und Abgabenfreiheit auf dem Rhein. Pinguie 3 id. febr. pont. a. 1. Orig. in Trier. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,769. 765.

1250 febr. 13. Schultheiss und Bürgerschaft von Bingen verzichten

daselbst in Gegenwart des Erzb. Christian v. Mainz und auf dessen Antrieb auf ihre erhobene Ansprüche an den Garten zwischen dem Eberbacher Weinberg und dem Flusse Naha zu Gunsten des Kl. Rupertsberg (monast. S. Ruperti ap. Pinguiam), wogegen dasselbe ihnen die Zerstörung des Klosters vergessen soll. Pinguie id. febr. 1250. Orig. in Coblenz. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 3,595. Mttlrh. Ukb. 3,769. 766.

1250 febr. 14. Erzb. Christian v. Mainz nimmt das Kl. Rupertsberg (monast. S. Ruperti ap. Pinguiam) in seinen besondern Schutz und befreit dessen Besitzungen in seinem Gebiete von Beden, Steuern und Abgaben. Pinguie 16 kal. mart. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Freiheiten des Klosters etc. S. 22. Reg. Scriba 4c,6 no. 5206. Weidenbach 14 no. 142. Mttlrh. Ukb. 3,770. 767.

1250 febr. 20. G.(iselbert) Dechant und das Capitel von Wetflar erlassen nach dem Tode ihres Thesaurars, des Erzpriesters C.(onrad), ein Capitelsstatut für den jeweiligen Custos wegen der von demselben und der Kirche gemäss des Schiedsspruchs in ihrem Streite mit dem Custos (vgl. 1249 apr. 24 Reg. 692) zu beziehenden Gefälle. 1249, 10 kal. mart. Gedr. Guden, Cod. 5,11. Wigand, Wetzl. Beitr. 1,166. Mttlrh. Ukb. 3,770. 768.

1250 febr. 26. Der Ritter Joannes v. Lusenich, Joannes der Sohn des Ritters Rodulf v. Wittlich und die Gebr. Stephan und Warner v. Lisur verbürgen sich der Abtei Himmenrode wegen des derselben von Lucarde und deren Sohne Peter von Noviant verkauften Weinbergs zu Buveranc für den Fall, dass Theoderich, der andere Sohn, welcher ausser Landes, bei seiner Rückkehr in die Heimath den Verkauf nicht anerkennen sollte, und versprechen, wenn sie denselben nicht dazu bringen würden, auf die Mahnung des trier. Officials, bis zur Auszahlung des Antheils Theoderich's im Betrag von 30 Pfund an die Käufer, in der Stadt Trier Einlager zu leisten. Zeugen der Ritter Franco v. Walde (de Silva), Alexander Canonikus von S. Marie (am Dom), die Schöffen Henrich und Henr. Bayer (Bavarus), der Schultheiss Lambert von Berncastel. 1249 sabb. post Mathie. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,771. 769.

1250 febr. 27. Papst Innocenz IV bestätigt dem Capitel von S. Martin zu Worms auf dessen, des Grafen E.(micho) von Leiningen und des kaiserl. Truchsess Warnher v. Bolanden Bitten das von dem frühern

Propste Nybelung geschenkte Patronatsrecht zu Herricheswisen. »Justis petentium« etc. Lugduni 3 kal. mart. pont. a. 7. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,532. Potthast 2121 no. 26453. 770.

1250 mz. 14. Graf Heinrich v. Luxemburg beurkundet, dass Rodulph v. Machern und dessen Sohn Rodulph zu Gunsten des Kl. Marienthal auf ihre Ansprüche auf die Güter zu Raildingin an der Mosel, welche den Gebr. Theoderich, dem frühern Truchsess, und Henrich von Diedenhofen waren, verzichtet haben. 1249 fer. 2 ante ramos palmar. Orig. in Coblenz. Reg. Publ. de Luxemb. 15,57. 771.

1250 mz. 15. Erzb. Christian v. Mainz vidimirt zu Rüdesheim dem Kl. Rupertsberg die beiden päpstl. Urkk. vom 17. dec. 1249. Rudinsheim id. mart. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. 772.

1250 mz. 17. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt zu Coblenz die vor ihm geschehene Vereinbarung des Propstes Conrad von S. Florin daselbst mit dessen Capitel wegen seiner Meiereien und Zehnten, wornach der Propst die Zehnten zu Hunbach und die Meiereien von Kerliche, Mendich, Hunbach und Widirgiz dem Capitel cedirt, und von diesem dagegen die Meiereien in Gillenvelt und Gillenburen, sowie den Zehnten in Widrigishusen erhält. Gegenwärtig waren mag. Johann Dechant v. S. Castor, Godefrid Dechant, Johann Scholastikus, Wolfram Cantor und Johann Thesaurar von S. Florin in Coblenz, Walter Pleban der Marienkirche in Coblenz und Godefrid Pleban von S. Marien in Andernach. Confluentie 16 kal. apr. 1249. Nach dem Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 11 no. 72. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. Mttlrh. Ukb. 3,773. — Am darauffolgenden Tage stellte auch in derselben Weise zu Coblenz, jedoch ohne Erwähnung von Zeugen, Cunrad von Rineche, der Propst des Florinstifts, die Urkunde über diese seine Vereinbarung mit dem Stiftscapitel aus. In Confluentia 1249 mense mart. crast. Gertrudis. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,772. 773.

1250 mz. 18. Pfalzgraf Otto vom Rhein, Herzog v. Baiern, erneuert dem Kl. Chombde die Zoll- und Schatzungsfreiheit in den Thälern zu Diebach und Bacharach. Velburg 1250, 15 kal. apr. ind. 8. Gedr. Büttinghausen, Beitr. 2,335. Reg. Boehmer, Wittelsbacher Reg. 23 zum 15. Apr. nach Büttinghausen 1,26 mit irrig. Dat. ebenso Mttlrh. Ukb. 3,775. 774.

1250 mz 21. Erzb. Conrad v. Cöln überlässt in seinem Pallast zu Cöln die Ministerialen der Herrschaft Rospe und Wide, welche ungetheilt der Burggraf Henrich (v. Aremberg) von Cöln und der Edle Gerard Herr v. Wildenberg mit der verwittweten Gräfin Mechtilde v. Sayn bisher besassen, denselben auch ferner mit vollem Recht und dem bisherigen Kindgeding der Ministerialen. In pal. nro. Colon. 12 kal. apr. 1249. Gedr. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,49. Mttlrh. Ukb. 3,773. 775.

1250 mz. Gräfin Methilde v. Sene (Wittwe v. Sayn) schenkt dem Cunibertstift in Cöln zum Anniversar ihres verstorbenen Gemahls, des Grafen Henrich v. Sene, einen Wingert zu Honnef. 1249 mense mart. ind. 6. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,183 no. 347. 776.

1250 mz. Graf Adolf v. Berg und seine Gemahlin Margareta entlassen ein Gut zu Winingen, welches der Ritter Werner, Sohn des frühern Schultheissen von Soest, von ihnen zu Lehen hat, wegen dessen Verkaufs an's köln. Domstift aus dem bisherigen Lehensverhältniss, da Werner ihnen ein anderes zu Eppendorp als Lehengut aufgetragen. 1249 mense martio. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,183 no. 346. 777.

1250(51) mz. Udekin v. Aichs (Esch a. d. Salm) überweist zu Trier unter Mitbesieglung des dort. Erzbischofs A.(rnold) dem Kl. S. Thomas (a. d. Kill) für die ihm erblich überlassene Mühle zu Platten eine Kornrente aus seinem Zehnten des Dorfs Derinbach. Treveri 1250 mense martio. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,774. 778.

1250 apr. 7. Das Kl. Hymerode theilt mit einer Wittwe zu Trier Häuser mit deren Zubehör am Markte (in foro) gegenüber der Strasse, die nach der Jacobsstrasse führt, und stellt deren Servitute fest. Zeugen sind 3 Mönche von Himerod (de Claustro), der Canonikus Philipp von S. Symeon und die 3 Schöffen Tristand, Henrich und Nevelin. 1250 fer. 5 post dnc. Quasimodo geniti. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,774. 779.

1250 apr. 15. Mttlrh. Ukb. 3,775 no. 1045 Reg. siehe mz. 18.

1250 apr. 18. Der Canonikus mag. Meynward v. S. Castor in Coblenz vererbpachtet Wingerten zu Lützelcoblenz (parva Confluentia) neben dem Hause der beiden Ritter, der Brüder Heidenrich und Henrich, an Engele, die Wittwe des Wirths Henrich daselbst, für die Hälfte der Wein-Crescenz, welche unter der Linde

bei S. Castor abgeliefert werden soll, und mit der Verpflichtung, die Weinberge alle 7 Jahre zu misten. Zeugen der Schultheiss Meffrid, Vogt Jordan und die Schöffen Sifrid Spedil mit seinem Sohne Sifrid, Heimo, Henrich v. Mude, Hertwich, Godescalc, Richolf, Cunrad, Damar, Gisilbert, Walter, Elyas, Rener und Nycholaus. 1250 fer. 2 ante Georgii. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,775. 780.

1250 apr. 21. Herzog Matthäus v. Lothringen und seine Gemahlin Katherina beurkunden einen Vergleich in dem Streite zwischen Anselm v. Wicensdorf, dem Lehensmanne seines Bruders, des Grafen R. (einald) v. Castel, und der Abtei Wadegozen wegen des Patronats und Zehnten zu Esswilre (S. Oran) mit Zugehörungen zu Berus (ap. Bellum ramum) und versprechen, die Abtei in ihren Rechten zu schützen. 1250, 11 kal. maji. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,776. 781.

1250 ap. 23. Der Ritter Theoderich v. Bidburg, Truchsess der Grafschaft Luxemburg, erlässt nach seinem Tode der Abtei Hemmenrode die Gefälle aus dem Zehnten zu Dalheim und Trimparden, welche dieselbe an ihn zu entrichten hat. 1250, 9 kal. maji. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,777. 782.

1250 apr. 27. Walther Comthur des Deutschen Ordenshauses zu Coblenz und Provisor des Deutschen Hauses von Cöln vermiethet ein Haus zu Neuss. 1250, 5 kal. maji. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Hennes, Ukb. 2,87. 783.

1250 apr. 28. Der Ritter Embrico, Godebert's Sohn, verkauft zu Boppard mit Consens seiner Frau Bertrade und seiner Kinder dem Kl. Marienberg (S. Marie in monte Bopardie) einen Weinberg im »Gerwardesrehin«, und da er diesen Weinberg vom Reich hatte, so überweist er dafür demselben einen bessern auf »Aldenburch«. Zeugen der Schultheiss Hermann, Herden, Sifrid v. Gundilnhusin, Wigand, Volcmar, Anselm der Baumeister, Cunr. Gulro, Krich, Henrich Sohn Alverad's, Arnold, Hermann v. Cratzenberch und der Notar Wilhelm. Bopardie 1250 mense apr. (die) Vitalis. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,777. 784.

1250 apr. Das Capitel von S. Georg in Cöln verkauft seine Güter zu

Ratiche und Urciche auf der Mosel an den Grafen Simon von Spanheim. 1250 mense apr. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,778. 785.

1250 mai 1. Erzb. Arnold v. Trier mit König Wilhelm und vielen Bischöfen anwesend bei der Weihe des Hochaltars im Dome zu Lüttich durch den Erzbischof von Rouen. Hocsemius ap. Chapeaville 2,276. Martene, Coll. 5,95. Vgl. Boehmer, Reg. S. 14. Goerz, Reg. d. Erzbb. 340. Brower, Ann. 2,145. Damberger 10,575. 786.

1250 mai 1. Erzb. Conrad v. Cöln, das Domstift, die Prälaten und der Clerus der Stadt und Diözese Cöln beurkunden feierlich in Cöln die Bedingungen, unter welchen die verwittwete Gräfin Mechtilde v. Seyn zu ihrem und ihres verstorbenen Gemahls, Grafen Henrich, Seelenheile dem Erzstift Cöln nach ihrem Tode ihre Rechte an den Schlössern Wiede, Windeck, Rennenberg, und die Dörfer Rospe, Linse, Lupstorf, Nuenstat, Aspas, Winthan, Gilstorp und Sechem mit Vasallen, Getreuen, Ministerialen, Hörigen, Knechten, Weiden, Wiesen, Wiltbann, Waldungen und übrigen Zubehörungen, welche sie vom Erzstift als Lehen besitzt, ferner Neuerburg (Novum castrum) in der Pfarrei Breytbach an der Wied und das andere Dorf Breitbach (am Rhein), welche zwischen dem Erzstift und der Gräfin streitig, gegen 600 köln. Mark, die Mark zu 12 Soliden gerechnet, abtritt. Nach den Bedingungen erhält die Gräfin noch eine Leibrente von 170 Mark, mit deren Auszahlung die köln. Domherren und Priester Johann v. Arwilre, Johann v. S. Katerine und Hermann v. Münster beauftragt werden; auch wird dem Edelmann Ernest v. Virnemburg für die demselben von der Gräfin verliehenen Güter Schutz zugesichert. Act. sollempniter Colonie 1250 kal. mai. Orig. in Coblenz. Gedr. Kindlinger, Hörigkeit 271. Günther, Cod. 2,239. Mttlrh. Ukb. 3,778. Vgl. Ann. Pantal. ap. Boehmer, Fontes 4,494 und ap. Pertz, Script. 22,547 zum J. 1249. 787.

1250 mai 1. Die Gebrüder Embricho, Propst von S. Peter zu Crucenachen, und Rheingraf (Ringravius) Sifrid bestätigen die Schenkung, welche ihr Bruder, der Rheingraf Wernher, an's Kl. Rupertsberg (in monte S. Ruperti prope Binguiam) zur Vermehrung dessen Güterbestandes, sowie zum bessern Unterhalt ihrer Schwester Guda, Reclusen daselbst, aus ihren Gütern in Heimbach gemacht hat. 1250 in festo Philippi et Jacobi. Kindl.

und Schott. Copie in Münster und Miltenberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,782. 788.

1250 mai 6. Der Ritter Reinbold v. Burnhoven, Bürger zu Bopard, vertauscht mit Consens seiner Frau Sophya und seiner Kinder gen. Güter zu Osterspeye mit dem Recht der »Vurhure« an das Kl. Eberbach gegen dessen Hof in der Judengasse (in vico judeorum) zu Bopard, welchen dem Kloster der Notar Cunrad verkauft hatte. 1250 Joannis ante portam Latinam. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,19. Mttlrh. Ukb. 3,783. 789.

1250 mai 10. Theoderich v. Brathendorf schenkt dem Kloster Hemmenrode zu seinem und seines verstorbenen Sohns Conrad Seelenheile, vorbehaltlich der lebenslänglichen Nutzniessung, den Wingert »Pelenze« im »Kyrste«, von dessen Mauer die Gemeinde Tris einen Zins bezieht. Zeugen Ludewich Scholastikus, Ludewich v. Hoyngen, Richard Canonikus (von Carden), die Priester Sifrid von Ryle und Th. 1250 in festo Gordiani et Epimachi. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,784. 790.

1250 mai 13. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt daselbst den Vertrag der Yrmengarde v. Corrich, Wittwe des Vogts Gerard von Lonwich, mit dem Ritter Nicolas v. Berg wegen der Ausübung ihres Patronatrechts zu Stirpenich. Treveri 3 id. maji 1250. Ebenso mit dems. Dat. der trier. Archidiakon Theoderich. Reg. Publ. de Luxembourg 15,59 aus dem Chartul. Marienthal in Luxemburg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 340. Vgl. auch Publ. 15,69 und Goerz 341, wo dieselbe Urk. mit 1253 id. mai. 791.

1250 mai 17. Erzb. Christian v. Mainz belehnt daselbst Cunrad von Schonecke und die Söhne dessen Bruders Philipp, seine Verwandten, mit den Mainzischen Lehen Cunrad's v. Cogelinberg. Maguntie 16 kal. jun. 1250. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,784. 792.

1250 mai 18. Das Deutschordenshaus zu Marburg und die Gebr. Herr Gysilbert v. Votdisberc und Cunrad verzichten auf ihren Streit wegen Güter zu Guzelindorf. 1250, 15 kal. jun. fer. 4 septem diebus ante Urbani. Orig. in Marburg. Gedr. Wyss, Ukb. der Deutschord. Ballei Hessen 1,84 no. 99 Extr. Reg. Scriba 4b,6 no. 3389 nach einem Extr. im Archiv für hess. Gesch. 8,106 (?) 793.

1250 mai 23. Das Kl. Ilbenstadt (in der Wetterau) verkauft alle seine Güter zu Palgunsin für 100 Mark an das Kl. Aldinburg bei Witflar. Frideberg 10 kal. jun. 1250. Gedr. Guden, Cod. 2,94. Mttlrh. Ukb. 3,784. Reg. Scriba 2,34 no. 433. 794.

1250 mai. Conrad Notar des Pfalzgrafen vom Rhein und Prokurator auf Vurstinberg, sowie Werner Truchsess von Alzei beurkunden, dass Herr Bertold Schuhe v. Strumberg, nachdem er 5 Mark von Kl. Eberbach empfangen, in Gegenwart sämmtlicher Burgmänner von Strumberg auf seine Ansprüche wegen des Hörigen Gumpelmann und eines ihm vom Kellner des Klosters versprochenen Füllen verzichtet habe; dass dasselbe auch dessen Frau Adelheide und Sohn Udo gethan, sowie dass Bertold für den Verzicht seines Sohnes Nycolaus, wenn derselbe in die Heimath zurückkehren sollte, und für den seiner Tochter, der Frau Hedwig, seine Güter zu Sumerlachen als Unterpfand gegeben habe. Zeugen fr. Arnold Grangiarius und fr. Anshelm Converse zu Eberbach und Magister in Breidenvas; die Ritter Wilderich, Sibelmann, Werner Azzo, Burcard, Marcward und Kyndelman auf Strumberg, sowie Godelman Himestoz von der Dienerschaft dieser Burg. 1250 mense majo, ind. 8. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,17. Mttlrh. Ukb. 3,785. 795.

1250 mai. Eine schiedsrichterliche Entscheidung in dem Streite der Abtei Metlach (Mediolac.) mit dem Ritter Wilhelm v. Buren wegen einer halben Hube im Dorfe Sincia wird zur Bekräftigung vom Abt und der Edelfrau Elisabet v. Moncler besiegelt. 1250 mense majo. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,786. Reg. Lager, Metl. 299. 796.

1250 mai. Jacob Abt v. S. Eucharius (S. Mattheis) bei Trier vererbpachtet die abteil. Mühle oberhalb des Dorfs Urium an Lodewich Scouwelant daselbst, und dieser stellt zur Sicherheit des Erbpachts einen Wingert ober dem Helenenborn (super fontem S. Helene), welcher mit einem Geldzins an die Gemeinde Ureum beschwert ist, sowie einen andern im »Pisterschun« mit einem Weinzins an die Paulinskirche beschwerten als Unterpfand. Zeugen 12 Trierer Schöffen, darunter Bonefacius, Ordolf, Tristant, Gilet, Warner und Karl. 1250 mense majo. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,786. 797.

1250 iun. 1. Giselbert Dechant und das Capitel von Wetflar

vergleichen sich mit dem Ritter Damar wegen der Stiftscurie des verstorbenen Erzpriesters C.(onrad), an der derselbe Namens seiner Ehefrau Cunegunde Ansprüche hatte, und verleihen demselben und dessen Sohne Eberhard Güter in Garbinheim, Waltgermeze, Mulnheim, Nuvern und Stendorf auf Lebenszeit, welche Cunegunde mit ihrem (ersten) Gemahl Gerbert von dem Stift hatte. Zeugen die Ritter Sifrid v. Blasbach und Wezelin v. Garbinheim nebst den 5 Wetflarer Schöffen Richolf, Berno, Richolf v. Brath, Godefr. Engelmud's und Conr. Rei. 1250 kal. jun. Gedr. Guden, Cod. 5,12. Wigand, Wetzl. Beitr. 1,255. Mttlrh. Ukb. 3,787. Reg. Scriba 2,34 no. 435. 798.

250 iun. 2. H.(einrich) Edelherr von Covern beurkundet im Deutschordenshause zu Coblenz den Verzicht seines Vogts Hartlif Leytgast auf seine Ansprüche an einen Deutschordenswingert in der Pfarrei Valender im Dorfe Malender über dem Bache. In Confluentia in domo fratrum predictor. 4 non. jun. 1250. Original in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,135. Mttlrh. Ukb. 3,788. 799.

250 iul. 1. König Wilhelm beurkundet im Lager bei Boppard einen Rechtsspruch für den Erwählten (Bischof) v. Passau. In castris ap. Bopardiam kal. jul. 1250 ind. 8. Gedr. Mon. Boic. 30a,309. Pertz, Leges 2,366. Reg. Boehmer 16 no. 89. Damberger 10,577 und Kritik 74. Vgl. Ann. Wormat. ap. Pertz, Script. 17,52. 800.

250 iul. 10. Erzb. A.(rnold) v. Trier befiehlt, während der Belagerung Boppards, dem Abt von S. Matheis bei Trier auf die Klage des Domcapitels, dass die Subdiakone unter den Domherren, angeblich auf Antrieb ihres Scholasters Th., ihren kirchlichen Obliegenheiten nicht nachkommen, sich zur Untersuchung der Sache in den Dom zu begeben. In obsidione Bopardie 6 id. jul. 1250. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,789. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. 801.

250 iul. 15. Godefrid v. Castelberch, Spitalsverwalter (provisor), Gerung Priester und die Uebrigen, welche 1248 nov. 25 (vgl. Reg. 652) eine Bruderschaft an dem Elisabethspital zu S. Maximin bei Trier gestiftet haben, lassen ihre Statuten von dem Abt Henrich zu S. Maximin, dem Gründer dieses Spitals,

besiegeln, Treveri id. jul. 1250. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,789. 802.

1250 iul. 21. Erzbischof A.(rnold) v. Trier ertheilt auf Ehrenbreitstein dem Kl. Himmenrode die Erlaubniss, auf dessen Höfen die Messe zu lesen. Erinbretstein 12 kal. aug. 1250. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,792. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. 803.

1250 iul. Derselbe mit den beiden andern rheinischen Erzbischöfen, der Wildgraf mit seinem Sohne, Wirich von Duna und Andere beim Heere Königs Wilhelm gegen König Conrad in der Gegend von Mainz. König Wilhelm, welcher auf Jakobstag (jul. 25) zu Bechtolsheim sich gelagert hatte, verheerte die ganze Umgegend, namentlich die Dörfer Philipp's v. Hohenfels, des Vertheidigers von Boppard. Am Freitag nach Jacobi (jul. 29) kehrte er nach dem Rheine bei Mainz zurück und entliess das Heer. Ann. Wormat. ap. Boehmer, Font. 2,187 und ap. Pertz, Script. 17,51. Vgl. Boehmer, Reg. 16. Schirrmacher 4,276. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. Damberger 10,577. 804.

1250 aug. 7. Das Domcapitel zu Trier verpachtet auf 20 Jahre seinen Hof zu Harledingin und Birringin an den Propst und die Kirche zu Merzig (Marcetum). Treveri 1250 die Afre. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,793. 805.

1250 aug. 10. Erzb. Conrad v. Cöln beurkundet daselbst, dass die Abte Gladbach mit seinem Consens ihre Güter zu Radeche und Zeltanc, trier. Diözese, dem verstorbenen Grafen Henrich von Seyn und dessen Gemahlin Methilde für 900 Mark verkauft habe Colonie 1250 die Laurentii. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,793. 806.

1250 aug. 13. Derselbe ertheilt dem Hofe der Abtei Rumerstorp z Winter Bede- und Abgabenfreiheit. Colonie id. aug. 1250. Orig. i Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,794. Niederrhein. Annalen 13,28 807.

1250 aug. 13. König Conrad, welcher sich bei Mainz gelagert hatte, zo am Sonnabend vor Maria Himmelfahrt mit seinem Heere in's Gebi des Wildgrafen und brandschatzte dasselbe. Annal. Wormat. a Boehmer, Font. 2,188 und ap. Pertz, Script. 17,52. Vgl. Boehme Reg. S. 268. 80

1250 aug. Reinald Graf zu Castel und Herr zu Bitsch beurk. den Vergleich seines Lehenmanns Anselin v. Wicensdorf mit der Abtei Wadegocen (wie am 21. Apr. der Herzog v. Lothringen). 1250 mense aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,794. 809.

1250 aug. Abt Johann von S. Martin zu Trier verschreibt Heleiwig, der Ehefrau des Conversen, Deutschordensbruders Warner, welche seiner Abtei einen Wingert zu Grach gegeben haben, verschiedene Leibrenten. 1250 mense aug. Copie saec. 18 in Schreiner's Hist. abb. 1,164 in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,795. 810.

1250 sept. 1. Henrich Burggraf v. Cöln und Arberg erkennt sich als Lehensmann des Grafen von Berg, und schwört demselben den »Ledicheyt«. 1250 die Aegidii. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,104. 811.

1250 sept. 3. Henrich Abt und der Convent von S. Maximin bei Trier belehnen in Gegenwart ihrer beiden Lehensleuten, der Trierer Schöffen Tristand und Henrich, den Gerard v. Adespelt mit dem salischen Zehnten zu Vresingen, welchen bisher Gobolo v. Rodemacre zu Lehen hatte, unter Vorbehalt des Wiedereinlösungsrechtes in den nächsten 5 Jahren. 1250 sabb. ante nativ. Marie. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,795. 812.

1250 sept. 10. Hermann der Schenke v. Are unter den 3 erzst. köln. Leuten, welche Graf Wilhelm v. Jülich in seinem Freundschaftsvertrage mit Erzb. C.(onrad) v. Cöln zu Schiedsrichter erwählt. Colonie 1250 sabb. post nativ. Marie. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,191 no. 361. 813.

1250 sept. 14. Die Bürgerschaft von Bopard beurkundet, dass Engiltrude, die Wittwe des Ritters Godefrid Stumph v. Bopard und Schwester der Burggrafen Elyas und Franco v. Cochme, dem Kl. Marienberg (b. Marie in monte Bop.) einige Häuser zu Bopard nebst Wingerten im Barcha, Wickinloch, Vlachinsperc, Salzche und Wirichloch geschenkt, jedoch von einem dieser Häuser und Wingerten die lebenslängliche Nutzniessung für ihr Mädchen (puella) Ida vorbehalten habe. Zeugen der Schultheiss Hermann, die Ritter Wigand, Sifrid v. Gundilnhusen, Winand, die Gebr. Henrich und Cunrad, Embrico der Sohn Ekkehard's und die Schöffen Cunr. Gulro,

Rudolf Grich und Arnold. Bopardie 18 kal. oct. 1250. Orig. doppelt in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,796. 814.

1250 oct. 4. Die verwittwete Gräfin Mechtilde v. Seyn schenkt in Cöln zu ihrem und ihres verstorbenen Gemahls, des Grafen Henrich v. Seyn, Seelenheile dem Kl. Arnstein (a. d. Lahn), welchem sie ihr väterliches Erbgut zu Winden verkaufte, auch die dazugehörige Pfarrkirche mit dem Patronatsrechte. Colonie 1250 fer. 3 post Remigii. Gedr. Guden, Cod. 2,96. Mttlrh. Ukb. 3,796. — Dieses bestätigte am 19. Oktober eines ungen. Jahres zu Montabaur der Erzb. Arnold v. Trier. Munthabur 14 kal. nov. Reg. Guden und Mttlrh. Ukb. l. c. 815.

1250 oct. 19. Der Ritter Hermann v. Veldence übergiebt im Domcapitel zu Trier mit Consens seiner Frau und Kinder dem Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) erblich gegen einen Jahrzins sein Haus nebst Garten zu Numagen, welches Henr. Fuchs (Vulpes) bewohnt, und einen Wingert zu Pizeport. Zeugen der Archidiakon Symon, Propst Henrich von Pfalzel, Wilhelm von Davilis (Domherr) und der Official Symon. Mit den Siegeln des Erzbischofs A.(rnold) und des Domcapitels von Trier. 1250 crast. Luce evang. in capitulo Treverensi. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,797. 816.

1250 oct. 27. Ida, die Wittwe des Ritters Henrich v. Kunz, und ihr Sohn Friderich schenken dem Kl. Wadegoz 5 Weinberge bei Kunz, und behalten sich und ihren Erben deren Rückkaufsrecht aus. 1250 vigil. Simon. et Jude. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,798. 817.

1250 nov. 18. Methilde, die Wittwe des Grafen Heinrich von Seyn, schenkt auf Neuerburg zum Seelenheile ihres verstorbenen Gemahls dem Deutschen Orden die von ihnen dem Kl. Gladbach abgekauften Güter zu Ratheke und Celtanc, trier. Diözese, mit Zehnten und Pfarrkirche, sowie mit der Verpflichtung, davon die Schulden des verstorbenen Grafen zu bezahlen. Zeugen der Edelmann Heinrich Herr v. Arscheit, Herr Cunrad v. Brisich, der Truchsess Lambert v. der Neuerburg (de Novo castro) und Heinrich v. Husin. Ap. Novum castrum 1250 octav. Martini. Transsumpt v. 1262 in Coblenz. Gedr. Hennes, Ukb. 2,88. Mttlrh. Ukb. 3,798. 818.

1250 nov. 18. Metilde Aebtissin und der Convent von Loewenbrücken (in Ponte Leonis) bei Trier geben ihr Kelterhaus zu Tremeleith in Erbpacht, und zur Sicherheit des zu entrichtenden Pachtzinses stellt der Erbpächter so lange bis die Güter so gebaut sind, dass das Kloster desselben gesichert ist, einen Morgen Land neben dem Deutschordenslande daselbst zu Unterpfande oder »Zanegruthe«. 1250 fer. 6 post Brictii. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,799. 819.

1250 nov. 25. Theoderich der Jüngere v. Isenburch übergiebt im Minoritenkloster zu Coblenz dem Kl. Hemmenrode die ihm zu diesem Zwecke resignirten Güter des Ritters Ekkebert und dessen Ehefrau Sophie zu Metriche, welche in seinen Hof daselbst Zins liefern, mit Ausnahme von Berwich's Gut, womit er Sophie auf Lebenszeit belehnt. Zeugen die Ritter Bruno der Jüngere v. Brunsperg, Gerlach der Sohn Robin's von Heimbach, Henrich v. Nister und Henrich v. Wizzelebach mit seinen beiden Brüdern Conrad und Theoderich, welche noch Trabanten (satellites) sind, Henr. Vastir, Dido der Sohn Embrico's v. Heimbach, Arnold Munt, Gerard v. Kane, Reiner und der Priester von Metriche. 1250 mense nov. in festo Katherine in domo fratrum Minorum Confluentie. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,248. Mttlrh. Ukb. 3,800. 820.

1250 nov. 27. Wirich v. Dun zu Bergen im Hennegau Zeuge König Wilhelm's für die Abtei Gislen. Ap. Montes in Hannonia 5 kal. dec. 1250 ind. 9, reg. a. 3. Gedr. Miraeus, Op. dipl. 1,583. Reg. Boehmer 16 no. 95 hat irrthümlich Johann v. D. 821.

1250 nov. 29. Erzb. Conrad v. Cöln belehnt auf Bitte seiner Schwester Elyse v. Hengebach deren Tochter Margareta, Gemahlin des Edelherrn Symon v. Spanheim, mit deren Lehen, und schenkt ihr 300 köln. Mark. Für Letztere stellt er als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Cöln den Burggrafen Heinrich von Cöln, Welter v. Brunshorn, Hermann den Schenk v. Are, den Truchsess Gisilbert v. Are und Andere. Zeugen sind Graf H. (?) v. Seine, Graf Johann v. Spanheim und dessen Bruder Henrich v. Hensberg, der Burggraf Henrich v. Cöln, Welter v. Brunshorn, Heinrich der Schenk v. Are und Andere. 1250 fer. 3 ante Nicolai. Orig. in München. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,800. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,37. 822.

1250 dec. 12. Papst Innocenz IV bestätigt dem Capitel zu Wetflar die Wingertszehnten daselbst, zu Garbenheim und Kalsmunt, welche demselben der verstorbene Propst Burchard zur Verbesserung der Pfründen geschenkt hat. »Justis petentium« etc. Lugduni 2 id. dec. pont. a. 8. Gedr. Guden, Cod. 5,13. Mttlrh. Ukb. 3,801. Reg. Potthast 1168 no. 14140. 823.

1250 dec. 13. Kaiser Friedrich II stirbt zu Fiorentino in der Capitanata. Sein Grabmal befindet sich im Dome zu Palermo. Matteo di Gioverazzo ap. Muratori 7,1067. Vgl. Boehmer, Reg. S. 210. Huillard-Bréholles 6b,811—14. Schirrmacher 4,337. Damberger 10,574. 824.

1250 dec. Der Ritter Theoderich Sterre von Starkinberg und seine Frau Jutta vermachen dem Kl. Hemmenrode zu ihrem Anniversarium das väterliche Erbgut Theoderich's, und verpflichten sich als Anerkenntniss dieses Vermächtnisses zur Entrichtung einer »Burde« Wein jährlich. Das Erbe besteht in Renten zu Bermundisheim, einem halben Hof in Predin, Zins-Wiesen und Aecker bei Ulmene, Zinsen von Henrich v. Usse und einem dritten Theile des Wingerts »in Kameroth« bei Clotten. Auch wird den Erben des Ehemanns freigestellt, innerhalb zweier Jahre nach der beiden Eheleuten Tode gegen Zahlung von 50 trier. Pfund die Güter an sich zu ziehen. Unter den Zeugen der Ritter Henrich v. Respe und Herm. Crobo. Besiegelt von dem Grafen Johann v. (Spanh.) Starkinberg und dem Abt von Hemmenroth. 1250 mense dec. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,802. 825.

1250 . . . . Erzb. Christian v. Mainz ertheilt dem Kl. Rupertsberg (monast. S. Ruperti prope Pinguiam) zu dessen baulicher Wiederherstellung ein Ablassprivilegium. Maguntie 1250 pont. a. 2. Copie saec. 15 im klösterl. Lagerbuch in Coblenz. 826.

1250 . . . . Erzb. Conrad v. Cöln ertheilt dem Augustiner Nonnenkl. Aldenburg (bei Wetzlar?) für 5 bestimmte Festtage und für Beiwohnung der Predigten der Brüder vom Predigerorden ein Ablassprivilegium. 1250. Gedr. Guden, Cod. 3,1116. 827.

1250 . . . . Die Abtei Epternach beurkundet, dass der Ritter Arnold v. der Neuerburg (de Novo castro) seine Güter zu Kevingen, welche er von Walter Herr v. Meysenborch zu Lehen hatte,

nachdem er diese Lehenspflicht auf andere Güter übertragen, ihrem Hofsvorsteher daselbst und Elemosinarius Godefrid in Erbpacht gegeben habe, und dass sie denselben mit Frau und Söhnen dafür in die Gemeinschaft ihrer Güter aufgenommen. 1250. Copie saec. 17 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,803. 828.

1250 . . . . Anselm Abt und der Convent von Laach beurkunden zu Romersdorf wie ihr Streit mit der Abtei Rumerstorph wegen der Zinsleute des dieser Abtei von ihrem frühern Abt Theoderich verkauften Hofs zu Heimbach verglichen worden. Darnach fällt der Zins von Hedenstorph und der Wein von Engersche an jedes Kloster zur Hälfte. Kl. Laach erhält die Zinsleute Arnold Losche, Cunr. Irrer, Gisla und Martin mit ihren Kindern; Kl. Rumerstorph die Nachkommenschaft der Leute von Kethtige und Reinard's von Heimbach, Arnold Rasechar und Frider. Urse, Ludw. Memme, Rorich von Glense, Becelin und Gerard, Methilde die Ehefrau Hermann's Schwarz (Nigri), Adolph von Hamerstein, Sifrid von Hedenstorph, Sifrid und Ludewich von Kerlich, die Söhne Wendilmude's. Mitbesiegelt von dem Abt Gerard von Romersdorf. Ap. Rumerstorph 1250. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,33. Mttlrh. Ukb. 3,803. 829.

1250 . . . . Die Ritter Willecho, der Sohn Hedewig's, und Philipp Papho v. Spanheim befreien die Güter des Kl. Rupertsberg (monast. S. Ruperti) in Ockenheim von ihren vogteilichen Beden oder Abgaben. Zeugen die Ritter Volcgnand v. Ockinheim, Gerhard v. Ravenesburg, Gisilbert v. Birgestat, Arnold Roth (Rufus), Henrich v. Lefelsceit und Hillin; Conr. Gipeshorn. 1250. Orig. in Coblenz. Gedr. Lerch, Ord. equestr. Germ. 185. Lünig, Reichsarch. 12c,76. Mttlrh. Ukb. 3,804. Reg. Scriba 3,98. no. 1504. Weidenbach, Bingen 14 no. 141. 830.

1250 . . . . Das Schöffengericht zu Bingen beurkundet die Erklärung des Ritters Burkard v. Drechdingeshusen, dass ein Zins aus dem beim Hofe des Klosters Rupertsberg gelegenen Wingert zu Wilre künftig aus einem vor dem Gauburgthor gelegenen solle entrichtet werden, da er diesen für jenen vom Kloster in Tausch erhalten. 1250. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,805. 831.

1250 . . . . Henrich Abt v. Sprenkirbac beurkundet, dass Henr. Wyen und dessen Frau Aleide dem Kl. Wadegozen ihren

Wingert »Planteiz« zu Rivers gegeben, aber ausbehalten haben, dass Aleide als Wittwe denselben auf Lebenszeit gegen 6 Denaren Zins besitzen soll. Zeugen die Ritter Johann v. Stremiche, Henrich v. Nussen und Herm. Krobon. 1250. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,805. 832.

1250 . . . . Theoderich Edler v. Ysenburg schenkt mit Consens seines Sohnes Salentin dem Kl. Wulfirsberg für die Aufnahme seiner Tochter Methilde einen Wingert zu Heimbach. 1250. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,806. 833.

1250 . . . . Graf Johann v. Starkenburg (Sponh.) befreit dem Kl. Chumbd dessen Hof zu Enkrich von aller Dienstbarkeit. 1250. Reg. Büttinghausen, Beitr. 2,327. Lehmann, Spanh. 2,3. 334.

1250 . . . . Die Gebrüder Philipp, Friderich und Heinrich Ritter auf Leien (a. d. Nahe bei Bingen) verzichten auf ihre Rechte an den Sandhof des Kl. Eberbach. 1250. Orig. in Darmstadt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 3,594. Rossel, Eberb. Ukb. 2,10. 835.

(c. **1250**) . . . . Mttlrh. Ukb. 3,806 no. 1087 siehe 1255 (mz.)

(c. **1250**) . . . . Theoderich Edler v. Isenburch befiehlt seinem Schultheissen Rudenger zu Mettrich, in der Streitsache mit Kl. Hymmerode wegen der demselben von Heymo geschenkten Güter, an dem angeordneten Termin sein Zeugniss abzugeben, und dasselbe auch dem Adolf und übrigen Hörigen vorzuschreiben. Ohne Dat. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,807. 836.

(c. **1250**) . . . . Henrich Edler v. Covern beurkundet den Miethvertrag der Abtei Rommersdorf mit Dionys v. Etrich wegen eines gemeinschaftlichen Hauses zu Covern, das ihr durch den Mönch Bertolf zugefallen ist. Ohne Dat. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,807. 837.

(c. **1250**) . . . . Eberwin v. Garbenheim vermacht verschiedene Zinsen aus seinen Gütern zu Garbenheim der Kirche in Wetflar zu seinem, seines Vaters, wozu sein Bruderssohn Wetzelo beiträgt, seines Sohnes Borchard und seiner Gemahlin Mechtilde v. Stochheim Anniversarien, ferner Zinsen daraus, aus einem Garten an der Wetfa und andern Gütern derselben Kirche, sowie denen zu Garbenheim und Buvelingshusen. An allen diesen

Gütern sollen diese Kirchen keine anderen Rechte, als diese Zinsen zu erheben haben, sondern sollen erblich an seine beiden Söhne Rudolf und Eberwin fallen, jedoch den Hof, den er bewohnt und der Kirche zu Wetflar vermacht, solle sein Sohn mag. Rudolf lebenslänglich besitzen. Ohne Dat. Gedr. Guden, Cod. 2,125. Mttlrh. Ukb. 3,808. 838.

(c. 1250) . . . . Graf W.(ilhelm) v. Jülich verschreibt seinem Getreuen G.(erard) v. Sinzeche 2 Mark Jahresrente aus seinen Gütern zu Brische, ablöslich mit 20 Mark. Ohne Dat. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,809. 839.

1251 ian. 17. Das Capitel des Simeonstifts zu Trier vererbpachtet seine Mühle bei S. Gervasiuskirche an den Trierer Bürger Ernest um 4 Malter Spelte jährlich. 1250 fer. 3 ante Agnetis. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,809. 840.

1251 ian. 20. Papst Innocenz IV bestätigt dem Deutschen Orden die von der Edelfrau M.(echtilde), Wittwe des Grafen H.(einrich) v. Seyn, geschenkten Besitzungen zu Ratich und Zeltanc, Dörfer der trier. Diözese. »Cum a nobis« etc. Lugduni 13 kal. febr. pont. a. 8. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,799. Potthast 2121 no. 26466. 841.

1251 ian. 25. Erzb. Conrad v. Cöln schlichtet mit Hilfe der Grafen v. Leiningen, Nassau, Henrich's v. Solimse und Henrich's von Vernenburg, sowie der Edeln Philipp's v. Wildenberg und Friderich's von Sleiden die Streitigkeiten seines Schwagers Henrich v. Ysenburg mit dem Grafen Gerard v. Dyze wegen des Letztern gräflicher, und Henrich's vogteilicher Rechte zu Vilmar, und beide Theile erwählen obengen. Schiedsrichter, sowie den Grafen v. Catzenelnbogen und den Edeln v. Covern als Beschützer dieses Friedens. 1250 in conversione Pauli. Gedr. Kremer, Or. Nass. 2,284. (Fischer) Geschlechtsregister 2,30. Vgl. Hennes, Gfn v. Nassau 213. 842.

1251 ian. Conrad Dechant v. Pfalzel (Palaciol.) vermacht zu seinem Anniversarium dem Kl. Hemmenrode seinen Weinberg zu Ysolsbach, den er von Philipp v. Waltrache gekauft hat. 1250 mense jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,809. 843.

1251 febr. 3. Der Ritter Adolf v. Huchilheim verkauft mit Consens

seiner Frau Cunegunde und seiner Kinder an Cunrad den Prior und den Convent v. Aldinburg für 46 köln. Mark Ländereien zu Huchilheim, welche ihm in der väterlichen Erbtheilung mit seinem Schwager, Ritter Bernhelm, zugefallen sind. Zeugen Ingebrand v. Wertdorf, Gernand v. Swalebach nebst andern Rittern und Schöffen von Giessen, sowie die Wetflarer Schöffen und Bürger Richolf Gerbert's Sohn, Richolf von Brath, Ludewic der Schultheiss, Rudolf Regul, die Ritter Damar und Milkeling, Godefrid v. Dridorf, Wigand v. Geylnhusen und Heinrich v. Munichhusen. 1250, 3 non. febr. Gedr. Guden, Cod. 2,93. Mttlrh. Ukb. 3,810. Reg. Scriba 2,34 no. 431. 844.

1251 febr. 10. Die Ehefrau Sophia zu Carden schenkt einen Wingert im Flur Schwarzerden (nigra terra) dem Kl. Hemmenrode. Zeugen der Priester Richard Canonikus (v. Carden), der Priester Henrich, Centurio Jacob und ihr Ehemann Conrad. 1250 Scolastice. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,810. 845.

1251 febr. 23. Der Ritter Johann v. Usse und seine Frau Elisabeth schenken dem Kl. Hemmenrode in dessen Hause zu Zell ihr Wohnhaus und ihre Güter zu Keimpte mit den Weinbergen Dirackir und Plentere mit dem Vorbehalte lebenslänglicher Nutzniessung, und lassen die Urkunde über diese Schenkung, da sie kein eigenes Siegel haben, von dem Convent des Nonnenklosters Marienburg a. d. Mosel (de Monte S. Marie) besiegeln. Zeugen sind der Abt Cunrad von Hemmenrode, die beiden regulirten Chorherren von Sprenkirsbach Leo Prior von Marienburg und Bertolf, 2 Mönche und 3 Conversi von Hemmenrode, die Ritter Volmar, Herm. Schelart v. Cella, Albero v. Kurei und Warner Kolscherpennink, der Schultheiss Wirich, Warner von Kurei und 3 andere Laien. In domo conventus de Hemmenrode ap. Cellam 1250 mense febr. vigil. Matthie. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,811. 846.

1251 febr. 25. Papst Innocenz IV bestätigt dem Deutschen Orden die von der verwittweten Gräfin M.(echtilde) v. Seyn geschenkten Besitzungen zu Ratich und Celtanc nach der eingerückten Urkunde v. 1250 nov. 18. »Cum a nobis« etc. Lugduni 5 kal. mart. pont. a. 8. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes, Ukb. 2,90. Reg. Potthast 1174 no. 14218. Mttlrh. Ukb. 3,799. 847.

1251 febr. Ein Ehepaar zu Wullinstad schenkt seine Güter daselbst dem Kl. Aldinburg (bei Wetzlar). 1251 mense febr. Gedr. Guden, Cod. 2,97. Mttlrh. Ukb. 3,838. Reg. Scriba 2,35 no. 439. 848.

Da nach der Besieglung zu schliessen ist, dass die Urkunde zu Friedberg in der Wetterau ausgestellt worden, so ist wohl nicht die trier. Zeitrechnung in der Datirung anzunehmen.

1251 mz. 6. Papst Innocenz IV nimmt das Kl. Metlach (Mediolac.) in seinen Schutz, und bestätigt demselben alle Besitzungen. »Sacrosancta Romana« etc. Lugduni 2 non. mart. pont. a. 8. Chartul. in Trier. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,812. Lager, Metl. 299. Potthast 2122 no. 26470. 849.

1251 mz. 7. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt zu Coblenz dem Kl. Hemmenrode die Schenkung von Gütern zu Kempta Seitens des Ritters Johann v. Usse und dessen Frau Elizabeth. Confluentie 1250 non. mart. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. 850.

1251 mz. 12. Derselbe bestätigt auf Ehrenbreitstein dem Kloster Hemmenrode die Schenkung der Güter zu Metrich Seitens des Ritters Ekkebert v. Metriche und dessen Frau Sophie nach der Urk. des Lehensherrn Theoderich's des Jüngern v. Isenburch (v. 25. Nov. 1250). Erbretstein 1250 in festo Gregorii mense mart. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,249. Mttlrh. Ukb. 3,812. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. — Derselbe bestätigt diese Schenkung in einer zweiten an den Abt und Convent gerichteten ganz kurz gefassten Urk. mit dems. Orts- und Zeitdatum. Orig. in Coblenz. 851.

1251 mz. 12. Cristine Aebtissin und der Convent von Rosenthal (Vallis rosarum) verkaufen dem Kl. Hemmerode für 17 köln. Mark und 4 Soliden ihr Antheil an dem von der verstorbenen Cristine v. Andernach, Tochter des verstorbenen Ritters Arnold Nodeil, ihnen und den Klöstern Hemmerode und Marienstatt vermachten Legat. 1250 mense mart. die Georgii. Orig. in Andernach. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,813. 852.

1251 mz. 14. J.(ohann) Abt und der Convent von S. Martin zu Trier verzichten in ihrem Streite mit dem Kl. Loewenbrücken (Ponteleonis) wegen eines Drittels am Zehnten vom Paulsberg (Mons S. Pauli) auf ihre Ansprüche, und erkennen dem Kloster

das Eigenthum dieses Berges als salisches Land zu, gleich wie sie es vor dem Verkaufe besessen haben. 1250 fer. 3 post Reminiscere. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,813. 853.

1251 mz. 20. König Conrad IV benachrichtigt seinen Getreuen Gerhard v. Sinzigh, Burggrafen auf Landescron, von dem Tode seines Vaters, des Kaisers (Friedrich II), und verspricht ihm Ersatz für den von seinen Feinden erlittenen Schaden. Wormacie 20 marcii, ind. 9. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Tross, Westfal. 1825 jul. 9. Huillard-Bréholles 6b,892. Mttlrh. Ukb. 3,814. Reg. Boehmer, 269 no. 102. 854.

1251 mz. 27. Derselbe ertheilt dem Kl. Eberbach Zollfreiheit für seine Schiffe auf dem Rhein zu Bobard und sonst in seiner Jurisdiktion. Ap. Oppenheim 27 marcii 1251 ind. 9. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,22. Reg. Boehmer 270 no. 104. 855.

1251 apr. Derselbe belehnt zu Hagenau den Grafen Heinrich von Saarbrücken wegen der Treue und Dienste, die er von demselben verhofft, mit der Reichsburg Kirkel bei Zweibrücken. Reg. Boehmer 270 no. 105 nach einer Copie v. 1425 in Idstein. 856.

1251 apr. 11. Die Wittwe Lucretia v. Waildorf überlässt dem Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) ihre Ansprüche an das Haus bei der Eiche im Dorfe Clussarte mit dem Wingert Pichten und allen andern Zugehörungen. 1251 fer. 3 post palmar. Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,814. 857.

1251 apr. 14. Erzb. Arnold v. Trier begleitet mit 60 Reitern König Wilhelm auf der Reise zum Papste nach Lyon, und verdolmetschte auf Charfreitag an der Seite des Papstes dessen Rede dem Könige und den Deutschen. Gesta Trevir. ed. Wyttenbach 1,337. Vgl. Boehmer 17. Potthast 1180. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. Damberger 10,584. Brower, Ann. 2,145 zum J. 1252. 858.

1251 apr. 28. Der Canonikus Elias von S. Florin in Coblenz (und von Münstermaifeld) macht sein Testament, zu dessen Exekutoren er seinen Mitcanonikus mag. Symon, den Scholaster mag. Johann von S. Florin und den Prior der Predigermönche in Coblenz ernennt. Darin verfügt er über das sogen grosse Haus (magna domus) auf der Hochstrasse zu Andernach, einen Wingert im Vellestal daselbst, Wingerten zu Lu-

denstorf im Frivelstal, hinter der Kelter Herrn Giselbert's Lener und gegenüber dem obern Theil der Kirche, Güter zu Bedendorf, Ackerland bei Münster (-maifeld) nach Mettrich zu, Haus und Hofstatt in Münster, Aecker, welche der Centurio Willelm daselbst in Erbpacht hat, und Spelte Zins geben, zur Vertheilung von Simede (Semmel) bei seiner Anniversarienfeier; über sein Gnadenjahr an den Stiftern zu Münster (-maifeld) und S. Florin in Coblenz, Renten zu Lützelcoblenz (Parva Confluentia); über sein verschiedenes Hausgeräthe, Bett- und Tischzeug, Meubles, Kleidungsstücke, Ringe und sonstige Gold- und Silbersachen. Vermächtnisse erhalten der von ihm errichtete Dreifaltigkeits-Altar in der Florinskirche, die Schwestern Christine und Agnes, Töchter seines Bruders, sowie der Erstern Ehemann Mengot, die beiden Spitäler in Coblenz, der Erzbischof v. Trier, mag. Symon, sein Verwandter (cognatus) Gobolo, der Scholastikus Johann, die Klöster Hemmenrode, Rumerstorf, Andernach (S. Thomas), Oberwerth (in insula ap. Confluent.), der Prediger, Minoriten und Nonnen hinter der Leyr zu Coblenz, Beatusberg (Mons S. Beati) und Münster (-maifeld); sein Verwandter (consanguineus) der Canonikus Elias (v. Elz) zu Münster, sein Kellner Ludewich, der Scholar Ludewich und Koch Ludewich. 1251, 4 kal. mai. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,815. 859.

1251 mai 1. Marsilius v. Carden vermacht dem Kl. Hemmenrode 3 Weinberge beim Schemel (scabellum) hinter Carden und im Kanvyr unterhalb dem grossen Stein (magna petra), sowie eine Weinrente aus dem Hause seiner Schwester in der Maximingasse und deren beiden Wingerten bei Vasel und hinter dem Dorfe. Zeugen der Priester Bertolf, der Canonikus Hermann, Cunrad; die Laien, der Ritter Otto v. Tris, Walter v. Pumere, der Meier Seward, Leo, der Centurio Jacob, Sifrid Pingil und Henr. Plenscart. 1251 in festo Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,818. 860.

1251 mai 1. Der Centurio Jacob zu Carden und seine Frau Gertrude vermachen unter gewissen Vorbehalten dem Kl. Hemmenrode ihr Wohnhaus in der Castorsgasse zu Carden nebst 2 Wingerten im Gesezze und beim Müdener Fischwehr (juxta vennam Mutinensem). Zeugen der Scholastikus Ludewich, Ludewich v. Hoyngen, mag. Jordan, Hermann v. Clotthene und Sifrid v. Rile, die Laien Petrus der Vogt, die

Gebr. Stephan und Sifrid, Sifrid v. Mertelach, sowie Godefrid und Walter die Brüder der obengen. Gertrude. 1251 Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,818. 861.

1251 mai 17. Der Propst Henrich v. Pfalzel beurkundet als päpstl. delegirter Richter den vor ihm geschehenen Verzicht der Gebr. Herveramm und Hermann v. Kynhem auf ihren Streit mit dem Kl. Hymerod wegen Wein- und anderer Güter zu Kynhem. 1251 fer. 4 post dnc. Cantate. Reg. des 15. Jahrh. im klösterl. Repertor. zu Coblenz. 862.

1251 mai 20. Lifmude von Carden, die Wittwe des Wirths Henrich am Ufer, vermacht dem Kl. Hemmenrode den Wingert Gesezze und ein Drittel ihrer Hofstätte, woraus Theoderich v. Arewilre einen Zins bezieht. Zeugen der Scholastikus Ludewich von Carden, der Canonikus Ludewich v. Hoyngen, die beiden Priester Sifrid und Theoderich, der Subdiakon Conrad; die Laien Jacob der Centurio, Rudolf der Wirth und Henrich der Bruder der obengen. Lifmude. 1251, 13 kal. mai (lies jun.) Basille virg. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,819. 863.

1251 . . . . Sifrid v. Bersinc und Henr. Bulo verzichten auf alle ihre Rechte an dem Hause zu Karadon, welches Lifmude an Kl. Hymminroth vermacht hat. Zeugen Nycolaus Cantor, Ludewich v. Hoingin, Ricard und Hermann Canoniker von Carden; Cunrad Canonikus von Münster (-maifeld), die Priester Syfrid und Hemiho; die Laien Seward der Schultheiss, Jacob der Centurio, die Bürger Stefan und Rodolf zu Carden. 1251. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,820. 864.

1251 mai 23. Ernannte Schiedsrichter machen einen Vergleich zwischen dem Kl. Hemmenruden und dem Capitel von S. Guido zu Speier wegen des Ausgangs eines klösterlichen Hauses daselbst und darauf ruhenden Weinschanksrechtes. 1251, 10 kal. jun. Or. in Carlsruhe. Gedr. Mone, Zeitschrift 13,401. 865.

1251 mai 28. Thielmann v. Wellene und seine Frau Osilia schenken durch die Hand des Abts Cunrad von Hemmenrode dem Cistert. Nonnenkloster Machra vorbehaltlich lebenslänglicher Nutzniessung ihr Haus mit Garten zu Wellene (Wehlen) und mehrere

Wingertsstücke im »Garten (orto)«, hinter dem Hause in der »neuen Anpflanzung (novella plantatione)«, in »Dudonis Wiese (prato)« und an »Schelard's Acker (ager)« herab. Zeugen der gen. Abt (de Claustro), die beiden Priester und Mönche Walter und Godefrid, der Priester Henrich, der Ritter Henrich v. Leyen (de Petra), Herm. Schena, Teoderich v. Noviant und Hermann v. Celtanc. 1251, 4 kal. jun. Orig. in duplo zu Coblenz. 866.

In beiden Originalen ist der Name «Thielmann» von neuerer Hand auf dem ursprünglichen Namen, welcher wahrscheinlich «Bonefacius» gelautet hat, überschrieben.

1251 mai. Die Gebr. Johann und Symon Grafen v. Spanheim beurkunden, dass der Ritter H. v. Gimmenich und dessen Ehefrau Guda, eine Tochter des verstorbenen Ritters Wolfram von Stein (de Lapide), ein Gut zu Ober- und Niederhohenstat in Speierer Diözese, welches dieselben von ihnen zu Lehen hatten, mit ihrem Consens an die Abtei Eussernthal verkauft, und sie auf ihre Rechte an diesem Gut verzichtet haben. 1251 mense majo. Gedr. Würdtwein, Nova Subs. 12,156. Reg. Lehmann, Spanheim 2,3, 867.

1251 mai. Friderich v. Spitza, Canonikus von S. Symeon zu Trier, vermacht zu Trier in Gegenwart seines Dechants Theoderich, des Capitels und des trier. Officials dem Kl. Himerod (de Claustro) sein ganzes Vermögen mit Ausnahme seines Hauses. Treveri 1251 mense majo. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,820. 868.

1251 iun. 2. Papst Innocenz IV befiehlt dem Erzbischof v. Trier dessen Suffraganen und Clerus, das Nonnenkl. Loewenbrücken (de Ponte Leonis) gegen dessen Widersager zu schützen. »Non absque dolore« etc. Janue 4 non. jun. pont. a. 8. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,821. Reg. Potthast 2122 no. 26475. 869.

1251 iun. 3. Wernher Truchsess v. Alzei verkauft dem Kl. Himerod (de Claustro) für 120 Mark seinen Zehnten zu Neuhof bei Speier. 1251 vigil. penthecost. Gedr. Act. Palat. 7,274. Remling, Speir. Ukb. 1,266 ohne Dat. 870.

1251 iun. 24. I.(rmegard) Meisterin, J. Priorin und der Convent von Stupha beurkunden mit ihren und des Edelmanns Winand, Vogts v. Merle, Siegeln, dass die edle Matrone Lucre-

tia v. Limine vor der Kirche zu Edigre in Gegenwart der Edeln Friderich's Vogt und dessen Schwiegersohns Karol, Porteslo's, Wilhelm's v. Sigenheim, Theoderich's v. Arendenroth, Baldewin's v. Edigre, Joh. Breidebart's und Cristian's in ihrem Streite mit dem Kl. S. Thomas (a. d. Kill) wegen Güter zu Cluzerte nach Empfang von 3 Pfund 10 Soliden auf ihre Ansprüche mit allen ihren Kindern verzichtet habe. 1251 festo Joh. bapt. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,821. 871.

1251 iun. 24. König Wilhelm stellt auf Ehrenbreitstein für seine Base Ricarda eine Urk. aus. Ap. Erenbrechstein 8 kal. jul. 1251 ind. 9. Gedr. Mieris 1,262. Meermann 2,340 Extr. — Nach den Gest. Trevir. (Wyttenb. 1,336) beherbergte der Erzbischof 8 Wochen lang den König mit seinem Gefolge auf Ehrenbreitstein. Vgl. Boehmer 18 no. 105. Goerz, Reg. der Erzbb. 341. Bertheau 84. Damberger 10,587. Vgl. noch jul. 31. 872.

1251 iun. 26. Erzb. Arnold v. Trier überträgt auf Ehrenbreitstein dem trier. Official die Untersuchung und Entscheidung in dem Streite der Abtei Münster zu Luxemburg und des Herrn von Zolver mit dem Kl. Marienthal wegen des Patronats zu Reckingen. Erenbrechstein 6 kal. jul. 1251. Reg. Publ. de Luxemb. 15,61 und 17,XXVII. Goerz, Reg. d. Erzbb. 341. 873.

1251 iul. 5. Das Domcapitel von Trier ernennt zu Domherren: auf die Bede des Dompropstes W. (erner) den Wirich v. Numagin, auf die des Grossarchidiakons A. (rnold) Waleram v. Sleida, auf die des Archidiakons H. (einrich) v. Bolandia den Warner, Sohn des Herrn v. Falkesteyn, auf die W. (ilhelm's) v. Davels Namens des Archidiakons S. (imons) den Heinrich, auf die des Archidiakons S. (imon's) Namens W. (ilhelm's) v. Davels den Ysenbard, auf die des Propstes v. Pfalzel den Heimerich, auf die des Dechanten Th. (eoderich) v. S. Symeon den Arnold, auf die des Grossarchidiakons Namens des Archidiakons v. Blankeneim den Gerard v. Dune, auf die des Cantors den Radulph v. Villers, auf die des Scholasters Th. den Walter v. Assetche (Aspelt), auf die des Erwählten (Richard's v. Daun) von Worms den Wirich, Sohn seines Bruders, auf die des Capellans Th. (eoderich) den Heinrich v. Garlande, auf die des Officials S. (imon) den Gilett, auf die Walter's v. Coblenz (de Confluentia) den Kämmerer Warner, auf die Reiner's (v. Davels) den Johann v. Winisperch, auf die Conrad's v. Rin-

ecke den Ludewic v. Andernac, auf die Johann's den Friderich Sohn Gilett's, auf die des Elyas (v. Elz) den Luther, auf die des verstorbenen Herrn (Erzb. Christian's II) v. Mainz den Gerard Sohn des Herrn v. Bolandia, auf die wiederholte Bede des Dompropstes dessen Bruderssohn Jacob, auf die wiederholte des Archidiakons S. den Warin v. Heys, auf die Bede des Erzbischofs 2 Präbenden, auf die des Grafen v. Luxemburg den Philipp Sohn des Ritters Radulph v. Dudelesdorf, auf die der Frau v. Muncleir deren Sohn und auf die des Grafen von Losz dessen Sohn. Sodann stehen noch offen die Beden des Erzbischofs (Arnold), des Domdechants W.(irich), sowie die zweiten Beden des Grossarchidiakons und Archidiakons H.(einrich) v. Bolanden. 1251 fer. 4 post Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,821. 874.

1251 iul. 6. Symon v. Spaneim vertauscht mit Consens des Erzbischofs v. Trier und Archidiakons des Orts seine Güter nebst Rechte am Patronat und Zehnten zu Rile an das trier. Domcapitel gegen dessen Besitzungen zu Sprendlingen. 1251 octav. Petri et Pauli. Orig. in duplo zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,822. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. (Kreglinger) Catal. Renesse 12 no. 75—76. — Die Gegenurk. des trier. Domcapitels im Sponh. Copialbuch zu Carlsruhe; vgl. Mttlrh. Ukb. 3,823. Lehmann, Spanh. 1,37. 875.

1251 iul. 7. Der päpstl. Legat Cardinalpriester fr. Hugo von S. Sabina ertheilt zu Mainz dem Prämonstrat. Nonnenkloster Aldenburg (bei Wetzlar) zu dessen Kirchen-Neubau ein Ablassprivilegium. Moguntie non. jul. pont. Innoc. ppe. a. 8. Gedr. Guden, Cod. 3,118. Mttlrh. Ukb. 3,823. 876.

1251 iul. 21. Derselbe ertheilt zu Bingen dem Prior und Convent des Kl. Sponheim behufs Neubaues der Georgskapelle zu Dalen ein Ablassprivilegium. Pingiae 12 kal. aug. pont. Innoc. IV ppe. a. 9. Gedr. Trithem, Chron. Sponh. 279. Mttlrh. Ukb. 3,824. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,37. 877.

1251 iul. 24. N.(icolaus) Dechant und das Capitel zu Carden vererbpachten daselbst an Frau Yliane v. Cocheme und deren Kinder für 43 Malter Korn mindern Maasses und 25 köln. Soliden jährlich ihren Zehnten in der ganzen Pfarrei Alflvin. Mitbesiegler Erzb. Arnold v. Trier, der Abt Conrad v. Himminrode

und der Edele C.(uno) Herr v. Schoneberch. Zeugen Nicolaus Dechant, Lodewic Scholastikus, Nicolaus Cantor, Joannes Custos, Gibert, mag. Jordan, Lodewic v. Hoingen und Ricard Canonici v. Carden. Cardoni 9 kal. aug. 1251. Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,824. 878.

1251 iul. 30. Der päpstl. Legat Cardinalpriester fr. Hugo von S. Sabina ertheilt zu Coblenz dem Deutschenorden daselbst für dessen Hauskapelle ein Ablassprivilegium. Confluentie 3 kal. aug. pont. Innoc. IV ppe. a. 9. Orig. in Antfeld. Gedr. Hennes 2,92. Mttlrh. Ukb. 3,825. Theilweise faksimilirt mit Innoc. III ppe. im Dat. Walter, Lexic. dipl. tab. 12 zum J. 1206. 879.

1251 iul. 31. König Wilhelm ertheilt auf Ehrenbreitstein dem Kl. Roremund einen Schutzbrief. Ebrechtstein 2 kal. aug. 1251 ind. 9 reg. a. 3. Gedr. v. Sloet, Oorkb. 1,798 no. 735. Reg. Boehmer 18 no. 107. 880.

1251 iul. Graf Symon v. Spanheim theilt zu Neef mit dem Nonnenkloster Stuben (Stupa) die von ihnen gemeinschaftlich besessenen Güter der Katharinenkirche von Wraower (Waber?) im Dorfe Neven. Graf Symon erhält 2 Stücker in Kestelun und unterhalb des Dorfs Bulley im »Radegeler«, das Kloster aber deren im Dorfe Bremme, in Never Mark, Kerre, Manbeler, in der Delval und Zerben, sowie in Rumpenheim, welches halb dem Ritter Richard v. Buche ist. Unter den Zeugen und Hausgenossen (familiares) Theoder. Ruilant. Ap. villam Neve 1251 mense jul. Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,825. 881.

1251 iul. Die Wittwe Lifmutde v. Carden vermacht ihrem Bruder Henrich für die Pflege in ihrer Krankheit ein Viertel des Wingerts »Gesezze«, wovon drei Viertel das Kl. Hemmerode hat (vgl. mai 20). Besiegelt von dem Abt C.(onrad) v. Hemmerode. 1251 in julio. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,820. 882.

1251 aug. 11. Graf Heinrich v. Luxemburg beurkundet, dass sein Cleriker Jacob von Luxemburg vom Kl. Mariendal zur Kirche von Vrilingen gehöriger Weise präsentirt worden sei. 1251 mense aug. crast. Laurentii. Reg. Publ. de Luxemb. 15,62 nach dem Marienthaler Chartular in Luxemburg. 883.

1251 aug. 21. König Wilhelm urkundet im Lager zu Pleitzenhausen

zwischen Bingen und Boppard für den Bischof v. Grasse. Ap. Bligenhusen inter Pinguiam et Bopardiam in castris 12 kal. sept. 1251 ind. 9 reg. a. 3. Gedr. Gall. christ. 3,216. Bouche, Hist. de Provence 1,828. Reg. Boehmer 18 no. 108. Meermann 2,341. 884.

1251 aug. 27. König Wilhelm desgl. im Lager vor Boppard für Kl. Schinna und am 28. Aug. für S. Lambert in Lüttich. Ap. Bopardiam in castris 6 (und 5) kal. sept. 1251 ind. 9. Gedr. Orig. Guelf. 5,23. Boehmer, Observ. jur. can. 271. Meermann 2,341 Extr. Die andere gedr. Bormans, Rec. des ordon. de Liège 1,41—42. Reg. Boehmer 18 no. 109—10. 885.

1251 sept. 2. Das Paulinstift zu Trier bestimmt in seinem Generalcapitel, dass nicht residirende Stiftsherren nicht den Genuss ihrer Pfründe haben sollen. 1251 sabb. post Paulini in generali capitulo ecclesie Paulini. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,826. 886.

1251 sept. 3. Henrich Burggraf v. Cöln und Herr v. Arberch belehnt im Dorfe Dümpelfeld den Cono Herrn v. Rullant mit dem Dorfe Dorsul, welches dessen verstorbener Bruder Theoderich zu Lehen gehabt hatte. Zeugen Johann Herr v. Nurberch, Cono Herr v. Schoenberg (de Pulcromonte) und dessen Sohn Theoderich, Henrich Herr v. Ulmen (Hylmene), Herr Richard v. Dune, Herr Herm. Schenk (pincerna) v. Are und seine Söhne Herr Matthias und Herr Hermann, Herr Wolcold v. Bura, Herr Wolfram v. Wilsinte, die Herren Henrich, Sobert und Effirhard v. Arberch und Herr Theoderich v. Misce. Mitbesiegelt vom Erzbischof von Cöln. In villa Dumpinvelt 1251 mense sept. dnc. ante nativ. Marie. Chartul. in Luxemburg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,827. Reg. Publ. de Lux. 15,62. 887.

1251 sept. 9. Erzb. Conrad v. Cöln und Graf Wilhelm v. Jülich kommen unter anderm in ihrem Vergleiche wegen ihrer verschiedenen Streitigkeiten auch dahin überein, dass Letzterer dem Herrn v. Heinsberg Schloss und Land Hülchrath zurückstellen solle, wenn dieser ihm die Pfandsumme dafür zurückzahle, zwischenzeitlich aber diese Güter behalten, wie sie von dem verstorbenen Grafen v. Seyn besessen worden; von den Gütern in Lommersum und Kente, welche der Erzbischof von der Gräfin v. Seyn in Pension hat, solle der Graf das weggenommene Getreide nach Abzug des von seinen Leuten während der Belagerung Tombergs erlittenen Schadens ersetzen; der

früher zwischen Graf Wilhelm und seinem Sohne Gerlach in Gegenwart ihrer Verwandten gemachte Vergleich wegen Saffinberch solle in Kraft bleiben; dagegen sollen der päpstl. Legat, Cardinalpriester Hugo v. S. Sabina, oder wenn dieser verhindert, Friedrich Herr v. Schleiden, und die Brüder der Graf v. Berg und Herzog v. Limburg, zu Brauweiler am Sonnt. nach Matheus (sept. 24) darüber entscheiden, ob der Graf mit Recht oder Unrecht seinen Sohn aus diesem Schlosse geworfen habe. Nussie 1251 crast. nativ. Marie. Lat. und deutsch ausgefertigt. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,198. Hoefer, Deutsche Urkunden S. 4—10. 888.

1251 sept. 18. Mttlrh. Ukb. 3,828 gehört nach der Orig.-Urk. in's Jahr 1261 sept. 19.

1251 sept. 23. Der Propst Henrich von Pfalzel (Palatiol.) und der Ritter Theoderich v. der Brücke (de Ponte) Seitens des Erzbischofs v. Trier, sowie Egidius v. Kailre und Friderich v. Wipenroth Seitens Herrn Everard's v. (Ober-) Stein (de Lapide) und dessen Sohn's E.(verhard) erwählte Schiedsrichter sprechen wegen deren Fehde und Zwistigkeiten folgendes Urtheil zu Trier. Everard und sein Sohn sollen dem Erzbischofe für den demselben zugefügten Schaden 200 trier. Pfund oder Allodialgüter in gleichem Werthe überweisen und wie die Burg Stein von demselben zu Lehen erhalten; ferner solle Herr Everard wegen der zu Merzig (ap. Marcetum) gegen den Erzbischof ausgesprochenen Schmähworte mit 40 Rittern oder Rittersöhnen baarfuss vom Kreuze auf dem Markte bis zur Domkirche gehen und zu den Füssen des Erzbischofs reuig Gnade suchen, auch solle deren Gelöbniss Herr C.(uno) v. Schoneberg öffentlich verkündigen, wie auch dessen Ausspruch gehalten werden solle, wenn die Schiedsrichter wegen des dem Erzbischof zugefügten Schadens keine Einigung bewirken können; in Betreff der Klagsache des Archidiakons S.(imon) solle dessen Verwandter (consanguineus) Robert im Besitze der Kirche von Wolfeswilre bleiben, wie derselbe gewesen ist, und wenn Denselben Johann v. Stein (de Lapide) vor dem genannten Archidiakon belange, möge er daselbst sein Recht verfolgen; wegen der Gefälle, welche Herr Everard aus dieser Kirche bezogen, wegen des in der Gefangenschaft gestorbenen Ritters Bernewin und dessen gebrandschatzter Kinder, sowie wegen des in der Fehde Herrn Everhard's gefangen genommenen Ludewich, Sohns Sybodo's, solle auch Herr C.(uno) v. Schoneberg sprechen, wenn sie 4 Schiedsrichter keine Einigung treffen können. Treveri 1251 sabb.

post Mathei. Orig. in Coblenz. Gedr. Honth. 1,734. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,830. Vgl. Brower, Ann. 2,145—46 zum J. 1253. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,308. 889.

1251 sept. 25. Erzb. Arnold v. Trier inkorporirt daselbst mit Consens des Domcapitels dem Capitel v. Dietkirchen die Pfarrkirche von Nentirshusen, auf welche deren bisheriger Besitzer Hermann v. Coeln, Canonikus von S. Castor in Coblenz, resignirt hat, da derselbe die Pfarrkirche von Winningen erhalten. Treviris 7 kal. oct. 1251. Vidim. Copie des 18. Jahrhunderts in Coblenz. 890.

1251 oct. 1. Derselbe inkorporirt zu Trier dem Cistert. Nonnenkl. Rosenthal (Vallis rosarum) die Pfarrkirche zu Hambach mit Consens deren Patrons Johann's Herrn v. Nurbherc. Treveri 1251 kal. oct. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,251. Mttlrh. Ukb. 3,831. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. 891.

1251 oct. 1. Derselbe ertheilt zu Trier dem Cistert. Nonnenkloster (Clairefontaine) bei Arlons dieselben Rechte und Freiheiten, welche die andern Klöster dieses Ordens haben. Treviris 1251 kal. oct. Gedr. Bertholet 5,36. Honth. 1,735. Gallia christ. 13,357. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 46. Publ. de Lux. 15,62. 892.

1251 oct. 1. fr. Eberhard v. Seyne Deutschordens-Präceptor in Deutschland und Stellvertreter des Hochmeisters v. Liefland und Preussen urkundet zu Culm. 1251 kal. oct. Gedr. Hennes, Ukb. 1,137. 893.

1251 oct. 2. Erzb. Arnold v. Trier befiehlt daselbst dem Abt von S. Martin bei Mittheilung seiner Bestätigung des eingerückten Capitels-Statuts von S. Paulin in Betr. der Residenz (v. 2. Sept.), das Capitel gegen etwaige Verletzer dieses Statuts zu schützen und dieselben mit geistlichen Censuren zu belegen. Treviris 6 non. oct. 1251. Orig. in Heidelberg. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. Oberrhein. Zeitschr. 23,134. Mttlrh. Ukb. 3,827. 894.

1251 oct. Die Abtei Marienstatt, welcher gemeinschaftlich mit den Klöstern Hemmerode und Rosenthal (Vallis rosarum) die verstorbene Christina, Tochter des Ritters Arnold Nodeil, ihr Haus mit Hofstatt und einige Ackerländereien zu Andernach vermacht hat, einigt sich mit der Abtei Hemmerode, da dieselbe

dem Kl. Rosenthal dessen Erbtheil abgekauft hat (vgl. 12. März) dahin, dass sie die Aecker, und Hemmerode als seine zwei Erbtheile das Haus mit der Hofstatt erhält. 1251 mense oct. Orig. in Andernach. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,831, woselbst S. 832 nochmals ein Reg. derselben Urk. nach dem Chartul. in Coblenz. 895.

1251 oct. Gerhard von Kempenich, der Sohn des verstorbenen Herrn Th.(oderich's) v. Kempenich, cedirt dem Kl. Hemmerode für das noch nicht berichtigte Legat seines Vaters seine Rechte auf die Güter, welche Christine v. Andernach, die Tochter des Ritters Arnold Nodeil, den 3 Klöstern Hemmerode, Marienstatt und Rosenthal (Vallis rosarum) vermacht hat. 1251 mense oct. Besiegelt von Gerhard's Oheim (patruus) Herrn Rouseman (v. Isinburch nach dem Siegel). Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,252. Mttlrh. Ukb. 3,832. 896.

1251 nov. 24. Arnold Propst, Simon Archidiakon, Joannes Dechant und Lodowich Cantor, Canonici von S. Paulin bei Trier, ernennen als dazu Gewählte in ihrem Generalcapitel Tags nach S. Clemens neue Stiftsherren; nämlich auf die Bede des Erzbischofs v. Trier dessen Notar Peregrinus; auf die ihres Propstes Arnold des Herrn Cono v. Virneburg Sohn Rether; aus Rücksicht göttlicher Vergeltung den armen Cleriker, Diakon Ludowich v. Lucellenburg; auf die Bede ihres Dechants Joannes dessen verstorbener Schwester Clementia Sohn Johann; auf die des trier. Archidiakons Simon dessen Cleriker Zachareus; auf die ihres Cantors Lodowich den Petrus Sohn dessen Bruders Petrus; auf die des Herrn Theoderich den Matheus Sohn Rodulph's des Bruders Herrn Everhard's; auf die des Herrn Albertin v. Bassindorf dessen Bruder Friderich; auf die ihres Scholastikus Alexander dessen Vetter (consanguineus) den Sohn Christian's Roth (Rufi); auf die des Herrn Albero dessen Schwester Adeleide Sohn Jacob; auf die des Herrn Everard (fehlt); auf die des Herrn Hugo v. Veldentia den Friderich Sohn Liverade's der Schwester ihres Dechants; auf die ihres Mitcanonikus, des Propstes von Pfalzel, den Hermann Sohn Tilemann's Boffort; auf die des mag. Jacob dessen Vetter (consanguineus) Anselin; auf die mag. Johannis de Elemosina (von der Allmosen) dessen Cleriker Nicolaus; auf die Godefrid's v. Coblenz (de Confluentia) den Propst Theoderich von Prüm; auf die zweite Bede ihres Propstes Arnold (steht leer); auf die zweite des vorgen. Archidiakons

S.(imon) Johann den Sohn des verstorbenen Ritters Egidius von der Fels (de Rupe); auf die zweite des Erzbischofs von Trier (fehlt der Ernannte); auf Befehl des Papstes den Nicolaus Neffen des Canonikus Elias von Verdun; auf Befehl des Legaten (Cardinals Hugo von S. Sabina) den Cleriker Gerlach Sohn Hermann's Scorneleen (Scornichin) v. Bopard; auf die Bede des Grafen v. Luxemburg den Nicolaus Sohn Herrn Theoderich's v. Lincer; auf die des Ritters Rodulph von der Brücke (de Ponte) dessen Sohn Friderich; auf die des Grafen v. Castel (fehlt); und auf die zweite Bede ihres Dechants Joannes Friderich den Sohn des Ritters Reiner von der Brücke. 1251 crast. Clementis. Orig. in Heidelberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,833. Reg. Oberrheinische Zeitschrift 23,134. 897.

1251 dec. 6. Gotzemann und seine Frau Metze, Bürger zu Coblenz, vermachen zu Coblenz dem Kl. Hemmenrod ihre Mo- und Immobilien, sowie Henrich und dessen Frau Sophia, die Schwester der genannten Metze, demselben Kloster ihr Haus mit dem Vorbehalt, dass der Knabe, welchen Henrich nicht von der gen. Sophia sondern von einer Andern hat, das Haus lebenslänglich gegen einen Zins besitzen soll. Zeugen die 14 Coblenzer Schöffen Gilo, Henr. Steinart, Walther v. Kesselnheim, Ricolf, Sifrid, Conzo, Conr. Münzer (Monetarius), Gotzalc, Damar, Nicholaus, Heymo, Elyas, Hertwin und Reiner; der Priester Johann von S. Castor und Gobolo der Kellner des Klosters. Confluentie 1251 die Nicholai. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,834. 898.

1251 dec. 14. Der päpstl. Legat Cardinalpriester Hugo von S. Sabina ertheilt dem Kl. Seyne für das Fest der Kirchweihe am Sonntage nach S. Servatius und für andere Feste ein Ablassprivilegium. Colonie 19 kal. jan. pont. Innoc. IV a. 9. Inserirt in einer Orig.-Urk. von 1255 in Coblenz; vgl. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,936. 899.

1251 dec. 15. Wildgraf Emicho zu Cöln im Hause des Propstes von S. Georg Zeuge König Wilhelm's in dessen Urk. für den Erzbischof v. Embrun. Boehmer, Reg. 18 no. 114. 900.

1251 dec. 18. Erzb. Conrad v. Cöln bestätigt dem Kl. Marienstatt den von dem verstorbenen Grafen Henrich v. Seyn und dessen Gemahlin Methilde geschenkten Geldzins aus Gütern zu Rospe,

welche an sein Erzstift gekommen sind. Duitii 15 kal. jan. 1251. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,835. 901.

1251 dec. 27. Alexander von Dicke wird für 100 Pfund des Bischofs von Metz Dienstmann. 1251 Johan. evang. Chartul. in Metz. 902.

1251 . . . . Die Gräfin Laureta v. Saarbrücken (Sareponte) bekennt für sich und ihre Nachfolger auf Schl. Saarbrücken dem Kl. Fraulautern jährlich von dessen Mühle zu Saarbrücken zu 12 Malter Frucht Erbpacht verpflichtet zu sein. Mitbesiegelt von ihrem Oheim (avunculus) dem Bischof von Metz, dem Abt und Convent von Wadegoz und dem Capitel von S. Arnual. 1251. Gedr. Kremer, Ardenn.-Gesch. 2,332. Mttlrh. Ukb. 3,835. Reg. Koellner, Nass. Saarbr. 1,95. 903.

1251 . . . . Der Trierer Bürger Thilemann, Schwiegersohn Peter's de Grangia, verkauft mit Consens seiner Frau Methilde dem Kl. Hemmeroth verschiedene Weinzinsen auf dem Erserberch (Irscher Berg), Martinsberg und ausserhalb des Thors Muselun. Zeugen 13 Trierer Schöffen, darunter Bonefacius, Ordolf, Walter, Warner, Gileth, Henr. Tristant, Karolus und Colinus. 1251. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,836. 904.

1251 . . . . Pfalzgraf Otto v. Rhein, Herzog v. Baiern, notificirt aus Augsburg seinen Beamten zu Vurstenberch und Bacherach die dem Deutschen Orden ertheilte Zollfreiheit auf dem Rheine. Ap. Augustam 1251 ind. 9. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,139. Mttlrh. Ukb. 3,836. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. 23. — Wegen ind. 9 wohl vor den Sept. fallend. 905.

1251 . . . . Erzb. Arnold v. Trier ertheilt der Kirche zu Burtscheid für deren Kirchweihfest auf Margarethen-Tag (jul. 13) ein Ablassprivilegium. 1251. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Quix, Burtscheid 242. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 341. 906.

1251 . . . . Graf Heinrich v. Luxemburg beurkundet, dass die Marienkirche zu Luxemburg (Kl. Münster) eine Rente von 1 Malter Weizen und 2 Kapaunen zu Dalem von einem Gut bezieht, welches ihr der verstorbene Dechant Johann von Arlon gegeben hat. 1251. Reg. Publ. de Luxemb. 15,60 nach dem Chartul. des Kl. Münster zu Luxemburg. 907.

1251 . . . . Der Abt R.(udolf) von S. Alban zu Mainz erklärt auf der Generalsynode daselbst infolge des dem Erzbischofe von Mainz ertheilten Indults, alle päpstl. Vergebungen von Beneficien in dessen Erzstift für ungültig, wenn nicht der Erzbischof selbst darüber als Vollstrecker ernannt ist; namentlich auch die Exkommunikations-Sentenz des Scholasters mag. Johann von S. Florin in Coblenz, als päpstl. Exekutors, gegen Dechant, Custos und andere vom Mainzer Domkapitel wegen verweigerter Reception Godfrid's v. Solms. 1251 in generali synodo Magunt. Gedr. Schunk, Beitr. 1,277. 908.

1(2)51 . . . . Die 3 Schwestern Margareta, Gertrude und Anheldis in Lützelcoblenz (parva Conftuentia) machen ein gegenseitiges Testament. Zeugen deren Bruder Nicolaus und Schwager Friderich, die Schöffen (von Coblenz) Reyner, Rembert, Rudolph und dessen Bruder Heinrich, Henrich v. Enthershusin, Conrad Münzer (Monetarius), Henrich des Margraven Sohn und Henrich v. Mudin. 1(2)51. v. Lassaulx'sche Copie in Coblenz. 909.

(1251) . . . . Nicolaus v. Breyt wohnhaft zu Niederemmel bekennt von dem Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) 10 Wingertstücke auf dem Emmildenberg und bei Peysport, welche er bisher gegen die halbe Weincrescenz gepachtet hatte, in Erbbestand gegen 1 Ohm rothen Wein jährlich an das gen. Kloster und vierthalb Sester Wein an's Simeonsstift erhalten zu haben . . . . Nach einer Büchel'schen Copie ohne Schlussworte und Datirung, jedoch mit der Jahreszahl 1251 zur Seite in Coblenz. 910.

1252 ian 3. Der trier. Domherr und Official S.(imon) beurkundet, dass Jacob Sueme, der Sohn des verstorbenen Ritters Thomas von der Brücke (de Ponte) zu Trier auf seine behaupteten Rechte an dem sogen. »grossen Wingert (magna vinea)« auf dem Berge Hure, welchen Friderich v. Spizze, Canonikus von S. Symeon, nach dem Tode Guda's, der Wittwe seines Bruders Erbord, dem Kl. Hemmerode geschenkt hatte, verzichtet habe. 1251 mense jan. octava Joh. Evang. Orig. in Coblenz. Gedr. Mtlrh. Ukb. 3,837. 911.

1252 ian. 9. Graf Heinrich v. Solms zu Cöln Zeuge in König Wilhelm's Urkunde für den Deutschen Orden. Reg. Boehmer 18 no. 115. 912.

1252 ian. 26. Erzb. A.(rnold) v. Trier befiehlt auf Ehrenbreitstein dem Pleban von Hedensdorf, die Verwandten des Arnold Junkers (Domicellus) v. Langendorf zu excommuniciren, wenn sie sich dessen Begräbnisses im Kl. Wulfirsperch, dem derselbe und seine Mutter Pauline Alles vermacht haben (vgl. 1247), widersetzen sollten. Erinbretstein 1251 fer. 6 post convers. Pauli. Orig. in Coblenz. Reg. Mtlrh. Ukb. 3,697. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. 913.

1252 febr. 11. Vermählung des etwa 23jährigen Königs Otakar von Böhmen mit der 46 Jahre alten Margaretha, Wittwe des römischen Königs Heinrich (VII) und Tochter Herzog Liutpold's von Oesterreich, zu Heimburg. Vgl. Boehmer, Reg. S. 428. Margaretha wurde nach der Abführung ihres Gemahls Heinrich in die Gefangenschaft 1245 von Kaiser Friedrich II mit Geschenken nach Deutschland entlassen, wo sie in den Dominikaner-Orden eintrat, und bis zu ihrer zweiten Vermählung in einem Nonnenkloster dieses Ordens bei Trier (auf dem Martinsberg) lebte. Chron. Colmar. ap. Boehmer, Fontes 2,51 und ap. Pertz, Script. 17,245; vgl. Marx, Erzst. Trier 4,459. v. Raumer, Hohenstaufen 4,121 und 234. 914.

1252 mz. 18. Der päpstl. Legat, Cardinalpriester fr. Hugo von S. Sabina, ertheilt dem Kl. Rupertsberg für 2 genannte Festtage, sowie in einer andern Urkunde dems. Kloster zum Wiederaufbau ein Ablassprivilegium. Beide d.d. Brunswich 15 kal. apr. pont. Innoc. ppe. IV a. 9. Copie saec. 15 im klösterlichen Lagerbuch zu Coblenz. 915.

1252 mz. 20. Graf Heinrich v. Solmes zu Braunschweig Zeuge in König Wilhelm's Urk. für den Erwählten (Bischof) v. Speier. In Bruneswyk 13 kal. apr. 1252 ind. 10. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,252. Hoefer, Zeitschrift 2,490. Meermann 5,115. Reg. Boehmer 19 no. 123. Damberger 10,624. — Derselbe daselbst auch am 3. April ebenso für Goslar. Vgl. Boehmer, Reg. 20 no. 126. Damberger 10,624. 916.

1252 mz. 22. Der Pastor P. in Distorf meldet dem trier. Official, dass nach der vorgenommenen Untersuchung sich herausgestellt habe, dass die Abtei Metlach stets im Besitze des Zehnten zu Lemmerstorf gewesen sei, was von dem Pastor in Mundelair und 2 Pfarrangehörigen bestritten worden ist. 1252 fer. 6 ante Palmar. Chartul. in Trier. Reg. Lager, Metlach 300. 917.

1252 mz. 23. Erzb. A.(rnold) v. Trier bestätigt zu Trier die eingerückte Urkunde seines Vorgängers vom 21. Juli 1241 (Reg. 229). Treveri 10 kal. apr. 1251. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,250 ohne Monatstag. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. Mttlrh. Ukb. 3,539. 918.

1252 mz. 24. Die Grafen Walram und Otto v. Nassau verleihen aus Liebe zu ihrer Verwandten (consanguinea), der Tochter der h. Elisabeth, (Gertrude Aebtissin) dem Kl. Aldenburc Zollfreiheit in ihren Landen, sowie in einer zweiten fast gleichlautenden Urkunde nur Zollfreiheit durch Herburn. Ap. Wilburg 1252 in die palmar. Copien in Coblenz. Erstere gedr. Kremer, Or. Nass. 2,288. Mttlrh. Ukb. 3,838; vgl. Hennes, Nassau 115. 919.

1252 mz. Graf H.(einrich) v. Zweibrücken beurkundet, dass der Edelmann Godefrid und dessen Frau Loreta mit Consens ihrer Erben, Robert's ihres Sohnes, und ihrer Tochter Christina nebst deren Gemahls Wilhelm, ihr ganzes Allod zu Coltires dem Kloster Metlach geschenkt haben. 1252 mense mart. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,839. Reg. Lager, Metlach 300. 920.

1252 (53) mz. Abt und Convent von Hemmerode vermiethen das ihnen von Ulrich v. Hoircheim und dessen Frau Elisabeth geschenkte Haus in der Castorsstrasse zu Coblenz an den Münzer Philipp und dessen Frau Sophie um 2 köln. Mark jährl. Zinses, wofür die Miether ihren Wingert im Buhole zu Unterpfand stellen; auch sollen Abt und Convent das Capitel von S. Castor wegen eines Zinses von 7 Soliden 6 Denaren befriedigen. 1252 mense martio. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,879. 921.

1252 apr. 1. Erzbischof A.(rnold) v. Trier (auch zur Zeit überrheinischer Archidiakon [von Dietkirchen]) inkorporirt zu Trier mit Consens des Domcapitels und Scholasters mag. Meinward von S. Castor in Coblenz als Pastors zu Brubach die Pfarrkirche daselbst dem Capitel von S. Castor als Ersatz für dessen zu den Befestigungsbauten des Erzstifts gezogene Wingerten bei S. Georgen zu Coblenz. Treveri 1252 kal. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,253 ohne Ausstellort. Mttlrh. Ukb. 3,839. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. 922.

1252 apr. 1. S.(imon) Propst und das Capitel der Domkirche zu

Trier benachrichtigen Dechant und Capitel von S. Castor in Coblenz, dass sie ihren Consens dazu geben würden, wenn der Erzbischof die Kirche zu Rengesdorph dem Castorsstift inkorporiren würde. Treveri 1252 kal. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,254. Mttlrh. Ukb. 3,840. 923.

1252 apr. 4. Erzb. Arnold v. Trier schreibt von Trier aus der Abtei Metlach (Mediolac.), dass er die von ihm mit päpstl. Erlaubniss geschehene Verleihung der erledigten Kirche S. Gangulph an seinen Notar Peregrinus und dessen Investitur damit wieder aufgehoben habe, nachdem er sich durch die von ihr vorgelegten Urkunden überzeugt habe, dass dieselbe von seinem Vorgänger Erzb. Theoderich ihr in aller kanonischen Form inkorporirt worden sei, welche Inkorporation er hiermit bestätigt und erneuert. Treveri 2 non. apr. 1252. Orig.in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,840. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. Lager, Metlach 300. 924.

1252 apr. 8. Der trier. Official und Domherr S.(imon) beurkundet, dass dem Kloster Hymmerode die Eheleute Henrich und Hadewin von S. Paulin nebst ihrem Sohne, dem Priester Anselm ihr Wohnhaus daselbst, sowie die Eheleute Rudolf und Heilewin nebst der letztern Mutter Gertrude einen Weinzins aus ihrem Wingert im untern Brule vermacht haben. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,841. 925.

1252 apr. 19. Gyselbert Dechant und das Capitel von Wetflar nehmen daselbst den dortigen Bürger Heinr. Verwere (tinctor) und dessen Frau Richmud zu Colonen ihrer Stiftsgüter an, welche als solcher der verstorbene Conrad von der Pforte (de Porta) und dessen Söhne besessen hatten. Zeugen Gyselbert Dechant, Rudolf Scholastikus, Conrad Erzpriester, Conrad Custos, Ortho, Wolfram, Heinrich v. Berchusen und Gerard Notarius Canonici; Richolf der Sohn weiland Gerbert's, Lodewich der Schultheiss, Rudolf Regele, Berno, Richolf v. Braht, Conr. Reio, Ecgelo und Conrad v. Driedorf Schöffen, sowie Heinr. Schinebein Bürger von Wetflar. Wetflarie 1252 mense apr. fer. 6 post dnc. Misericordia. Orig. in Privatbesitz. Gedr. Guden, Cod. 5,14. Mttlrh. Ukb. 3,842. 926.

1252 apr. 20. Erzbischof Conrad von Cöln ertheilt dem Cunibertstift in Cöln seinen Consens zum Verkauf von dessen Gütern auf der

Mosel (vgl. Reg. 952). Colonie 12 kal. maji 1252. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,860. 927.

1252 apr. Richter, Schöffen und Bürgerschaft v. Wetflar beurkunden daselbst, dass der Bürger Ludewich, der alte Schultheiss, Sohn des verstorbenen Heinrich de Platea, mit Zustimmung seiner Frau Elizabeth, seiner Söhne und anderer Erben seine beiden Höfe in Dalheim mit zugehörigen Ländereien und Rechten für 80 köln. Mark, sowie die an ihn und seine Brüder, Wolfrad Canonikus zu Wetflar und Henr. Clobeloch Bürger zu Frankfort, durch ihres Vaters Tode gefallenen Güter für 65 Mark, ferner noch 9 Morgen zwischen Wetflar und Dalheim bei der Rabodinmulin für 33 Mark an Cunrad den Prior, Gertrude Aebtissin, Tochter der heil. Elisabeth, und den Convent von Aldinburg verkauft habe. Auch beurkunden dieselben, dass gen. Ludewich von dem Kl. Arnsburg fünf Güterstücke, welche demselben von Wezelo v. Pumberc geschenkt worden waren, gekauft, und einen Theil davon dem Kl. Aldinburg für 42 Mark verkauft, den andern Theil aber seinem Schwiegersohne Sifrid und dessen Frau, seiner Tochter Elizabeth, zu Heirathsgut gegeben habe, welche verschiedene Aecker davon um 20 Mark demselben Kloster verkauft hätten. Zeugen die 7 Schöffen Richolf Sohn Gerbert's, Richolf v. Brath, Rudolf Regele, Bern, Theoder. Roth (Rufus), Ekkelo und Cunrad; die Ritter, Burgmänner von Calsmunt, Erwin der Vogt, dessen Bruder Wezelo und Vetter Erwin, Milcheling v. Mulinheim und dessen Vetter Gerlach, Conrad v. Cruftele. Wetflarie 1252 mense apr. Gedr. Guden, Cod. 2,98. Mttlrh. Ukb. 3,843. 928.

1252 apr. Dieselben beurkunden, dass obengen. Lodewich 1 Mansus in Aboldeshusen, welchen derselbe von dem Ritter Conr. Milcheline v. Nordecke zu Lehen besass, an das Kl. Aldenburc gegen dessen Mansus zu Aslar vertauscht habe. Zeugen die Ritter Eberwin der Vogt und dessen Bruder Wezelo, Eberwin v. Garbinheim, Milcheling v. Mulinheim, Gerlach Lesche und Dimar v. Kalsmunt; die Schöffen Richolf weiland Gerbert's Sohn, Richolf v. Braht, Rudolf Regel, Bern, Conr. Reien, Eckebert und Conrad v. Dridorf. Wetflarie 1252 mense apr. Orig. in Braunfels. Gedr. Guden, Cod. 2,100. Mttlrh. Ukb. 3,844. 929.

1252 apr. Der Priester Jacob v. Castelle zu Trier macht sein Testament, welches der Dompropst Symon und der Abt von Hymmerode mitbesiegeln. Sein Wohnhaus in der Stadt nebst Kelter und 5 trier. Pfund, welche ihm der Domherr Willelm v. Davils schuldet, sowie seine und seines Bruders Ludewich Rechte an dem Wingert »Pethere« ausserhalb der Stadtmauern vermacht er der Domkirche. Seinen Wingert »Nuesezze« neben dem vorgenannten gelegen, und den Wingert in Rodenbach, welcher Arnold Creulin's war, dem Kl. Hymmerode. Sodann bestimmt er, dass sein Wingert im Rucelin's Graben, welchen er von Wezelo v. Curvete gekauft habe, und der Wingert im Wimplun verkauft werden, und aus dem erlösten Gelde je 5 Pfund an das Nonnenkloster S. Thomas (an der Kyll), an die Prediger- und Minoritenbrüder (in Trier), an Kl. Orval und die Nonnen von S. Gervasius (in Trier) sollen gegeben werden. Den Nonnen von S. Barbara und dem Kl. Loewenbrücken (in ponte Leonis) vermacht er je einen Wingert in Rodenbach; dem Kloster Wadegozingen einen am Castell (ad Castellum); ferner in Rodenbach einen halben Morgen seinem Verwandten Arnold, einen Wingert, welcher Rudolph Rinchie war, seinem Wingertsmann Conrad, dem Ehemanne seiner Verwandten Drutwide, und eine halbe Ohm Weinzins daselbst seinem Verwandten Wezelo gen. Edelmann (nobilis vir); Johann dem Bruder des genannten Wezelo einen Wingert im Prederich, welchen er von der Küsterei des Simeonstifts, und die Wingerten, welche er von der Kantorei des Paulinstifts hat; seinen Wingert, welcher Pillan war, seiner Verwandten, der Begine Elizabet; seinen Wingert gegenüber Rodenbach seiner Verwandten Aleyde, der Ehefrau Folmar's v. Rusport, sowie den Hospitälern v. S. Maximin, S. Matheis, S. Symeon, S. Jacob und Ludowich's Freisam verschiedenes Bettzeug. 1252 mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,845. Vgl. auch 1257 apr. 930.

1252 mai 1. Erzbischof A.(rnold) v. Trier verschreibt dem Edelmann Willelm v. Saffenberch und dessen Sohne Gerlach, welche ihm für 200 Mark ihren trier. Lehenhof zu Meigene als Pfand übergeben haben, so lange er in dessen Pfandbesitze ist, 28 Mark jährl. Pacht, welche er an dieselben, deren Boten oder an Gerard v. Landiscrone in seinem Hause zu Andernach zahlen soll. 1252 kal. maji. Chartul. des Domcapitels in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,847. 931.

1252 mai. 1. G.(erhard) Abt v. Rumerstorph beurkundet, dass die von der verstorbenen Elysabeth v. Isenburch, Tochter Godefrid's weiland des Vogts v. Cyssa, und deren Mutter Cristina vor dem Tode seinem Kloster vermachten 3 köln. Mark und 100 Schafe zwischen dem Kämmerer (vestiarius) und Kellner des Klosters zu gleichen Theilen vertheilt worden seien, und diese dafür ihr Amt mit einem jährl. Zins von je 6 Soliden beschwert hätten, den der Kellner auf einen Wingert zu Winingin, und der Kämmerer auf einen zu Wise versichert habe. Sodann bestimmt er, dass diese Zinsen bei der Anniversarienfeier der gen. Godefrid und Elisabeth auf Marcellustag (jan. 16.), sowie Wolfram's v. Dadinberg und dessen Tochter Christine auf S. Priskatag (jan. 18) zur Recreation und Pitanz des Convents, sowie noch 6 Soliden aus einem Wingert zu Dadinberg, welchen Herbord v. Lynse bebaut, für Wein sollen verwendet werden. Diese Anordnungen geschahen auf Verwendung des Mitkanonikers Wolfram, Neffen des obengen. Wolfram, auf dessen Bitte auch den Erbpächtern des Wingerts zu Dadinberg der Besitz dieses Wingerts selbst bei Nichtzahlung des Zinses gesichert wird. 1252 kal. maji. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,847. 932.

1252 mai 7. Herzog Friedr. v. Lothringen gewinnt den Grafen Heinrich v. Veldenz zu seinem ledigen Mann vor allen Herren und Mannen nach dem röm. König, gegen 500 Pfd. Pfennige, die er von ihm zu Lehen tragen soll. 1252 Dinst. vor Unsers Herrn Auffahrt. Reg. Bachmann, Pfalz-Zweibr. Staatsrecht S. 157. 933.

1252 mai 16. Der trier. Archidiakon und Official Th.(eoderich) v. Blanckenheim bittet den Grafen und die Gräfin v. Luxemburg, das Kl. Marienthal in seinem Zehentrecht zu Roeckingen zu schützen. 1252, 17 kal. jun. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. de Luxemb. 15,65. 934.

1252 mai 20—26. Die verwittwete Gräfin Meythilde v. Seyn schenkt mit Consenz des Erzbischofs v. Trier dem Deutschen Orden zum Seelenheile ihres verstorbenen Gemahls, Grafen Henrich v. Seyn, das Patronatsrecht über die Kirche zu Lussenich nebst zugehörigen Kapellen zu Radeke, Celdanc und Erdenne in trier. Diözese. 1252 infra octav. pentecost. Origg. in Coblenz. Gedr. Günther 2,285. Hennes, Ukb. 2,95. Lentz, Rachtig 14. Mttlrh. Ukb. 3,848. Vgl. v. Stramberg, Moselthal 196. 935.

1252 mai 30. Wilh. v. Duna Canonikus von S. Peter zu Mainz daselbst Zeuge in einer Urk. seines Capitels. Maguncie 3 kal. jun. 1252. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,478. 936.

1252 mai. Wirich Coufman und seine Frau Karissima vermachen zu ihrem Anniversarium dem Kl. Hemmerode ihr Wohnhaus in der Dietrichsgasse (platea Theoderici) zu Trier. Zeugen die 14 Trier. Schöffen, darunter Bonefacius, Ordolf, Walter, Arnold, Tristant, Nicolaus, Gilet, Warner, Karolus und Colin. 1252 mense majo. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,850. — Dieselben vermachen unter dems. Datum und mit denselben Zeugen dem Spital des Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) ein Haus in ders. Strasse neben des Schultheissen Nicolaus Wohnhause. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,851. 937.

1252 iun. 2. Der trier. Domherr und Official E. (wohl S.) publicirt und besiegelt die ihm vom Pfarrer in Distorf zugeschickte Urk. vom 22. März. 1252 crast. Simeonis. Chartul. in Trier. Reg. Lager, Mettlach 300. 938.

1252 iun. 7. Nachdem zu S. Nabor (S. Avold) vor mag. Remigius und dem Abt von S. Nabor als Beisitzer des Gerichts in der Streitsache des Dechants v. S. Arnual und der Leute von Tetingen, welche für ihre Kirche die Verleihung der Pfarr-Rechte durch den drittletzten Dechanten Eberwin von S. Arnual behauptet hatten, wogegen der Dechant selbe nur als Filialkirche von S. Arnual erkennen wollte, beide Theile vernommen worden waren, wird ein Zeugenverhör vor dem Official zu Metz auf Donnerstag vor Johannes Bapt. (jun. 20) anberaumt. 1252 fer. 6 post octav. Trinitatis. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn.-Gesch. 334. Schoenemann, Cod. dipl. 1,189. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,851. 939.

1252 iun. 18. Graf Hinrich von Verneborgh ap. pontem Hach Zeuge in des Edeln Walram v. Monjoie Urk. für das Hochstift Münster. 1252, 14 kal. jul. ind. 10. Gedr. Kindlinger, Münst. Beitr. 3,184. 940.

1252 iun. 22. Erzb. Conrad v. Cöln macht mit dem Edeln Heinrich v. Heynsberg zu Cöln einen Vergleich, wornach er unter anderm denselben wieder in den Besitz der Güter seines Oheims (avunculi) des verstorbenen Grafen Heinrich v. Seyn setzt, wie derselbe sie nach dessen Tode besessen hatte. Colonie 1252 sabb. ante nativ.

Joh. bapt. Gedr. Kremer, Beitr. 1,5. v. Reisach, Archiv 2,270. Mttlrh. Ukb. 3,851. 941.

1252 iun. 24. Erzb. Arnold v. Trier ertheilt zu Coblenz dem Andernacher Schöffen Ernest und dessen Frau Cristine die Erlaubniss, die Kapelle und den Kirchhof bei dem von denselben erbauten und dotirten Hospital zu Andernach von einem andern Bischof weihen zu lassen, wenn er verhindert sein sollte. Confluentie 8 kal. jul. 1252. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,852. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. 942.

1252 iun. 26. König Wilhelm ertheilt zu Coblenz dem Kl. Loccum in Westfalen einen Schutz- und Bestätigungsbrief (nachdem er zuletzt am 23. Juni zu Cöln geurkundet). Confluentie 6 kal. jul. 1252 ind. 10. (Scheid) Orig. Guelf 1,238. Weidemann, Gesch. von Loccum 134. Meermann 2,348. Vgl. Boehmer, Reg. 22 no. 148. 943.

1252 iun. Das Cunibertstift in Cöln verkauft mit Consens des dortigen Erzbischofs und Domcapitels seine sämmtlichen Güter auf der Mosel an die Abtei Himmenrode. Colonie mense jun. 1252. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,859 Note. 944.

1252 iun. Wernher Abt und der Convent des Kl. Arnsburg, Giselbert Dechant, Cunrad Erzpriester und das Capitel zu Wetflar, sowie Richter, Schöffen und Bürgerschaft daselbst beurkunden zu Wetzlar die von dem Scholastikus mag. Rudolf und der Stadt Wetflar für den Unterhalt des Priesters an der Walpurgiskapelle daselbst dem Kl. Arnsburg gemachten Schenkungen und sonstige getroffene Anordnungen. Unter den Schenkungen werden genannt eine Geldrente im Dorfe Aspach und eine von dem Hause Heinr. Schelo's und dessen Schwestern Beatrix und Bertha. Zeugen sind ausser neun Mönchen des Kl. Arnsburg noch sechs Conversen desselben, darunter fr. Cunrad Magister in Wetflar; ferner die Wetflarer Stiftsherren Gisilbert Dechant, Cunrad Erzpriester, Cunrad Custos, Ortho, Wolfram Priester, Heinrich v. Berchusen, Gerhard Notarius, Heinr. v. Kalsmunt, Arnold v. Dernbach und Giselbert der Pleban; die Ritter Eberwin v. Garbenheim der Bruder des gen. Scholastikus Rudolf, die Brüder Eberwin und Wezelin v. Calsmunt; die Schöffen Richolf weiland Gerbert's Sohn, Richolf v. Brath, Rudolf Regel, Berno, der Schultheiss Ludewich, Cunr. Reio, Ekelo und Cunrad v. Dri-

dorf, Sifrid v. Blasbach, Heinr. v. Munechusen, Wigand v. Gelnhusen, Godefrid und Heinr. v. Dridorf, Gerbert Sohn Richolf's und Berno der Sohn Berno's. Wetflarie 1252 mense jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Guden 5,16. Mttlrh. Ukb. 3,853. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. S. 208. Scriba 2,35 no. 446. 945.

1252 iun. Graf Johann v. Spanheim und Seine beurkundet, dass Godefrid Porretz v. Travene und dessen Frau Carissima dem Kl. Hemmenrode gegen eine Weinrente auf Godefrid's Lebenszeit einen Acker mit Wiese zu Travena als Eigenthum überlassen haben. 1252 mense jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,856. 946.

1252 iun. Heinrich Propst zu Pfalzel (Palatio.) schenkt unter Vorbehalt der Leibzucht seinen Mitkanonikern am Dom die Güter zu Reinisvelt, welche er von Herrn Radulph, dem Sohne des verstorbenen Ritters Friderich v. d. Brücke (de Ponte), gekauft hat. Zeugen Symon Dompropst, Theoderich Dechant von S. Symeon, Willelm v. Davels, S.(imon) Official, R.(einer) v. Davels, Elias v. Elce, Johann und Conrad v. Rinecke seine Mitcanoniker. 1252 mense jun. Orig. im Privatbesitz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,857. 947.

1252 iun. Wirich Herr v. Berburg beurkundet, dass die Edelfrau Juliane v. d. Fels und ihr Sohn Herbrand dem Kl. Marienthal eine Weinrente zu Themelche (Temmels) geschenkt haben. 1252 mense jun. Reg. Publ. de Luxemb. 15,66 ex Chartul. Mariendal. 948.

1252 iul. 1. Heinrich Erwählter (Bischof) von Lüttich ertheilt zu Coblenz einen Collekten- und Ablassbrief für das Nonnenkloster Macrha (Machern a. d. Mosel). ap. Confluentiam 1252 octav Joh. bapt. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,858. 949.

1252 iul. 1. Graf Diether v. Katzenelnbogen und sein Bruder Eberhard ertheilen zu Mainz im erzbischöfl. Pallast während der Anwesenheit König Wilhelm's daselbst unter Mitbesieglung der Erzbischöfe Gerhard v. Mainz und Arnold v. Trier dem Kl. Eberbach Urkunde über dessen Zollfreiheit bei der Burg Rinefels und sonsten in ihrem Gebiet auf dem Rheine. Unter den Zeugen Heinrich Dechant, Hermann Custos und ganzer Convent von S. Goar, Heinr. Bize v. Rinefels. Moguntie in palatio venerabilis dni

aepi. Mogunt. existente tunc ibidem inclito dno. Willelmo Rom. rege illustri 1252 kal. jul. Orig. in Idstein. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 1,21. Grebel, Rheinfels 365. Rossel, Eberb. Ukb. 2,27. Reg. Günther, Cod. 2,254. 950.

1252 iul. 11. Die Wildgrafen im Lager bei Frankfurt Zeugen in König Wilhelm's Belehnungsurk. für Joh. v. Avesnes. Vgl. Boehmer, Reg. 23 no. 151. 951.

1252 iul. 16. Zwischen dem Kloster Hemmenrode und dem Stift S. Cunibert in Cöln wird ein Kaufvertrag abgeschlossen, wornach dieses dem erstern seine Güter auf der Mosel, namentlich zu Celtanc, Ratheke, Urceke, Crove, Ryspe, Travene und Pumere für 310 köln. Mark, 12 Soliden auf die Mark gerechnet, überlässt. 1252, 17 kal. aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,859. 952.

1252 iul. 16. Erzb. Arnold v. Trier erlaubt zu Coblenz nach eingeholtem Consens seines Domcapitels, seines Verwandten (consanguinei) des Archidiakons Hinrich und des Pfarrers Godefrid zu Andernach die Einweihung der Spitalskapelle und dessen Kirchhofs (wie am 24. Juni) zu Andernach durch einen andern Bischof im Falle seiner Verhinderung. Confluentie 17 kal. aug. 1252. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. Mttlrh. Ukb. 3,853. 953.

1252 iul. 21. König Wilhelm ertheilt im Lager bei Lorchhausen dem Kl. Hemmenrode einen Schutzbrief. In castris ap. Lorkenhusen 12 kal. aug. 1252 ind. 10. Orig. in Trier. Gedr. Heesius, Manip. 48. Boehmer, Acta imp. 302. Mttlrh. Ukb. 3,860. Reg. Boehmer 23 no. 160. 954.

1252 iul. 23. Derselbe erlässt daselbst für das Kl. Hemmenrode ein Mandat, dasselbe nicht in dem demselben ertheilten Schutzprivilegium zu beeinträchtigen. In castris Lorchusen 10 kal. aug. ind. 10. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,861. 955.

1252 iul. 25. Der päpstl. Legat fr. Hugo Cardinalpriester von S. Sabina bestätigt zu Metz dem Edeln Symon Herrn v. Spanheim dessen Tauschvertrag mit dem trier. Domcapitel, wornach letzteres seine Güter mit dem Patronatrecht zu Sprendelingen gegen andere Güter zu Rile dem Grafen giebt. Meti 8 kal. aug. pont. Jnnoc. IV ppe. a. 10. Orig. in Darmstadt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,121.

Mttlrh. Ukb. 3,861. Reg. Boehmer 420 no. 379. Vgl. Lehmann, Grafsch. Spanh. 1,38. 956.

1252 iul. 25. fr. Arnold Weihbischof des Erwählten H.(einrich) v. Lüttich ertheilt dem Spital zu Andernach, dessen Kapelle und Kirchhof er mit Consens des Erzb. Ar.(nold) v. Trier geweiht hat, ein Ablassprivilegium, und beurkundet, dass Letzterer auch alle Indulgenzen des Erzbischofs v. Cöln und Bischofs von Lüttich für dasselbe bestätigt habe. 1252 in die Jacobi. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,862. Vgl. Reg. 997. 957.

1252 iul. 26. fr. Th.(eoderich) Bischof von Samland ertheilt dem eingeweihten Hospital zu Andernach ein Ablassprivilegium. 1252 crast. Jacobi. Orig. in Andernach. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,862. 958.

1252 iul. 26. Papst Innocenz IV bestätigt dem Paulinstift bei Trier das Statut wegen der Residenzpflicht der Stiftsherren (vom 2. Sept. 1251). »Justis petentium« etc. Perusii 7 kal. aug. pont. a. 10. — Unter dems. Dat. ernennt er den Domdechanten v. Metz zum Conservator dieses Statuts. »Cum sicut« etc. Beide Origg. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,826. Potthast 2122 no. 26483—84. 959.

1252 iul. Wilhelm Herr v. Saffenberch und sein Sohn Gerlach vergleichen sich in Gegenwart des Propstes Conrad von S. Gereon in Cöln und F.(riedrich's) Herrn v. Schleiden mit ihrem Verwandten (consanguineus) dem Edeln Friderich Herrn v. Blankenheim wegen einiger Weinberge bei Saffenberch, welche demselben von der Gräfin v. Sein überwiesen worden waren; ernennen Herrn Gerard v. Landiscrone und den Ritter Cunr. v. Duze zu Abschätzern des von ihnen angerichteten Schadens, und im Falle dessen Nichtberichtung zur bestimmten Zeit verspricht Wilhelm in Münster (-eifel) Einlager zu leisten. 1252 mense jul. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,255. Mttlrh. Ukb. 2,863. 960.

1252 iul. Graf Heinrich v. Vianden, seine Gemahlin Margareta und Sohn Philipp schenken den Trinitariern daselbst einen Wingert zu Rode zwischen dem Weg »Padem« und Flusse »Owere«, sowie das Land »Berlynseit«, welches sie von Marsilius gekauft haben. Viennae 1252 mense julio. Gedr. Bertholet 5,37. Neyen, Vianden 2,16. Reg. Publ. de Luxemb. 15,66. 960 a.

1252 aug. 8. Der päpstl. Legat fr. Hugo Cardinalpriester von S. Sabina

ertheilt zu Trier für das Hospital in Spandau ein Ablassprivilegium. Trevire 6 id. aug. pont. Innoc. IV ppe. a. 10. Gedr. Riedel, Cod. Brandenb. 1,XI. 4. 961.

1252 aug. 10. Pfalzgraf Otto v. Rhein, Herzog v. Baiern, belehnt (zu Heidelberg) den Grafen Gottfried v. Eppenstein mit der erledigten Grafschaft Wied, welche dergestalten der rhein. Pfalzgrafschaft verpflichtet ist, dass deren Besitzer den Rheinpfalzgrafen gegen jeden Feind als »ledig Mane« Hilfe leisten muss. 1252 in die Laurentii. Gedr. Joannis, Spicil. 282. (Fischer) Geschlechtsregister 2,71. Mttlrh. Ukb. 3,864. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. 24. 962.

1252 aug. 20. Erzb. A.(rnold) v. Trier beurkundet zu Trier den von dem Propst Henrich von Pfalzel und den Rittern Ricard v. Pallast (de Palatio) und Theoderich v. d. Brücke (de Ponte) vermittelten Vergleich zwischen dem Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) und dem Ritter Rodulf v. d. Brücke zu Trier (de Ponte Treveri), wornach Letzterer, so lange seine Schwester Petrissa, Nonne in S. Thomas, lebt, dem Kloster eine bestimmte Geldrente aus dem Zehnten zu Kestente zahlen soll. Treveri 1252 in die Bernardi. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,864. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. 963.

1252 aug. 23. Gottfried v. Eppenstein bekennt, dass er dem Rheinpfalzgrafen Otto wegen der Grafschaft in Widen, die derselbe ihm und seinen Söhnen als Erben seines Oheims, des Grafen daselbst, zu Lehen gegeben habe (aug. 10), als »Ledecman« verpflichtet sei. Heppenheim 10 kal. sept. 1252. Gedr. Boehmer, Acta imp. 675. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. 129. Mttlrh. Ukb. 3,864. 964.

1252 aug. Erzb. Arnold v. Trier verleiht zu Trier dem Cistert. Kl. Clairefontaine dieselben Rechte und Privilegien der andern Klöster dieses Ordens (wörtlich wie 1251 oct. 1). Treviris 1252 mense aug. Reg. Publ. de Luxemb. 15,66. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 341. 965.

1252 sept. 9. Das Domcapitel zu Trier erlässt in seinem Generalcapitel Statuten in Betreff der Verwaltung der Gefälle des Refektoriums, bei deren Erhebung H.(einrich) der Propst v. Pfalzel und der Domherr R.(einer) v. Davels mit dem Refektorar Conrad zugegen sein sollen. — Ebenso in Betreff der Kellereigefälle. Beide in generali capitulo crast. nativ. b. Virginis 1252 in

Gegenwart S.(imon's) Dompropstes, A.(rnold's) Archidiakon's, R.(ichard's v. Daun) Erwählten von Worms, W.(ilhelm's) v. Davels, J.(ohann's) Cantors, S.(imon's) Officials, S. v. Speier (de Spira), R.(einer) v. Davels, J.(ohann's) Kellners, C. v. Elce, C.(onrad's) v. Rinecke, Th.(eoderich's) v. Ulmen und H. Propstes zu Pfalzel, Domherren. 2 Origg. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,865 und 866. 966.

1252 sept. 11. Papst Innocenz IV befiehlt dem Erzbischof v. Trier nicht zu dulden, dass das Euchariuskloster (S. Mattheis) bei Trier mit Provisionen, den päpstl. Privilegien zuwider, belästigt werde, und gegen die Belästiger mit geistl. Censuren vorzugehen. »Et qualitas temporis« etc. Perusii 3 id. sept. pont. a. 10. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,867. Potthast 2123 no. 26487. 967.

1252 sept. 17. Der Ritter Henrich v. Breitpach und seine Frau Lucia schenken dem Kl. Hoven ihren Wingert »Ledinberch« in der Pfarrei Breitpach. 1252 die Lamberti. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,206 no. 384. Loersch und Schroeder, Ukb. 1,73 no. 107. 968.

1252 sept. 17. Wildgraf (comes silvestris) C.(onrad) und Graf H.(einrich) v. Solmese zu Friedberg Zeugen in König Wilhelm's Urk. für Kl. Arnsburg. Frideberg 15 kal. oct. 1252 ind. 11. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 42. Hennes, Grafen v. Nassau 234. Reg. Boehmer 24 no. 163. 969.

1252 sept. 27. Papst Innocenz IV ertheilt dem Erzbischof und Domcapitel v. Trier das Indult, dass sie nicht durch Briefe der Päpste oder deren Legaten zur Reception solcher gezwungen werden sollen deren Väter oder Brüder gegen die Kirche feindlich gesinnt sind »Oblata nobis« etc. Perusii 5 kal. oct. pont. a. 10. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 12 no. 79. Mttlrh. Ukb 3,867. Potthast 2123 no. 26489. — Unter dems. Dat. ernennt der Papst den Abt von Beatusberg (bei Coblenz) zum Conservator dieses Privilegiums. »Oblata nobis« etc. Domcap. Chartul. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 12 no. 80. 970.

1252 sept. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt auf Ehrenbreitstein die wörtlich inserirte Urkunde vom Juni (Reg. 945). Erembretstein mense sept. 1252. Orig. in Wetzlar. Reg. Guden, Cod. 5,21 Note

Baur, Arnsb. Ukb. 208. Scriba 2 no. 446. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47 und 341. Mttlrh. Ukb. 3,856. 971.

1252 oct. 16. Der Edelmann Philipp v. Wildenbergh beurkundet den Verzicht Johann's, Sohns des verstorbenen Walter's von Brunshorn, auf seine Streitigkeit mit der Abtei S. Trond. 1252 die Galli. Gedr. Piot, Cartulaire de S. Trond 1,257 no. 221. 972.

1252 oct. 28. Nicolaus Dechant und das Stiftskapitel zu Carden, sowie Herr Cono v. Schonenberg (in der Eifel) beurkunden zu Carden die Beilegung des Streites zwischen dem Kl. Himmenrode und den Erben Theoderich's v. Bractendorf wegen dessen dem Kloster vermachten Güter zu Bractendorf und eines Wingerts in der Pellenze oberhalb Kysta, durch Sifrid den Priester und Peter den Vogt von Carden, den Ritter Eustachius v. Tris und Seward v. Gammenheim. Darnach solle das Kloster den Wingert als Eigenthum haben, von den Gütern zu Bractendorf aber Heinrich v. Clottene und dessen Schwager (sororius) Johann, sowie die Erben des vorgen. Theoderich dem Kloster eine Kornrente entrichten. Bürge dieses Vergleiches sollen sein der Vogt Peter und Centurio Jacob von Carden, sowie Garsilius und Sibold. Zeugen sind der Canonikus Albert von Carden, die beiden Priester Theoderich, der Ritter Otto v. Trys, Otto und Sibold v. Carden, Friderich von Maspret. Cardone 1252 festo Simonis et Jude. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,868. 973.

1252 oct. 29. Die Abtei Corvey verspricht, ihren Hof zu Litzig (Liciacum) nicht ohne Consens des Grafen Johann v. Spainheim zu verpfänden oder zu verkaufen, bei Strafe dessen Anfalls an den Grafen. 1252 crast. Symonis et Jude. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,257. v. Reisach, Archiv 2,269. Mttlrh. Ukb. 3,868. Reg. v. Stramberg, Moselthal 48. Lehmann, Spanh. 2,3—4. 974.

1252 nov. 5. Die Stadt Cöln und Schultheiss, Ritter, Bürger und sämmtliche unter der Gerichtsbarkeit von Bopard Stehende einigen sich wegen gleichmässigen Verfahrens gegen ihre Bürger in Schuldensachen. 1252 fer. 3 post Omnium Sctor. Or. in Coblenz. Gedr. Günther 2,258. Mttlrh. Ukb. 3,869. Die Gegenurk. der Boppard er gedr. Lacomblet, Ukb. 2,206. Ennen, Quellen 2,324. 975.

1252 nov. 11. Graf Gerard v. Nuinare beurkundet in seinem Dorfe

Wadenheim, dass sein Schwager (sororius) Gerard Burggraf auf Lanzcrone ihm auf seine demselben und dessen Vater verpfändete Dörfer Dune und Gymnich (Kirchdaun und Gimmingen Kreis Ahrweiler) noch 15 köln. Mark geliehen habe. Zeugen sein Oheim (avunculus) Herr Johann Edelherr v. Nurberg, die Ritter Godefrid Colfe v. Arwilre, Hene Snilt, Nicolaus v. Burginheim und Gozwin v. Bengoven, ferner sein Sohn Tilemann und sein Knecht Herbord v. Ludorf. Ap. Wadenheym villam nostram 1252 festo Martini. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Guden, Cod. 2,951. Mttlrh. Ukb. 3,870. 976.

1252 nov. 12. Der päpstl. Legat Cardinalpriester fr. Hugo von S. Sabina ertheilt dem Nonnenkloster Aldenburch (bei Wetzlar) für gewisse Festtage ein Ablassprivilegium. Colonie prid. id. nov. pont. Innoc. IV ppe. a. 10. Gedr. Guden, Cod. 3,1119. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,870. 977.

1252 nov. (15). Derselbe beauftragt den Abt von Sain event. mit der Aufhebung der über die Mönche seines Klosters verhängten Excommunikation. Colonie VIIX (XVII?) kal. dec. pont. Innoc. IV ppe. a. 10. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,870. 978.

1252 nov. 27. Derselbe ertheilt dem Predigerkloster in Coblenz zu dessen Wiederaufbau ein Ablassprivilegium. Colonie 5 kal. dec. pont. Innoc. IV ppe. a. 10. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,633 zum J. 1257. 979.

1252 nov. 27. Wildgraf (com. silv.) Conrad und Ritter Wirich v. Dune zu Mainz Zeugen in König Wilhelm's Urk. für's Speir. Domcapitel. Moguntie 5 kal. dec. 1252 ind. 11. Gedr. Acta Palat. 4,144. Remling, Speir. Ukb. 1,253. Reg. Boehmer 25 no. 175. 980.

1252 nov. 28. Der päpstl. Legat fr. Hugo Cardinalpriester von S. Sabina bestätigt Meister und Brüdern des Spitals zu Andernach das vom Erzbischof v. Trier ertheilte Privilegium zur Abhaltung des Gottesdienstes in der Spitalskapelle. Colonie 4 kal. dec. pont. Innoc. IV ppe. a. 10. Orig. in Andernach. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,871. 981.

1252 nov. 28. Johann Abt von Sponheim stirbt 4 kal. dec., und folgenden Tags wird der Cantor Johann, ein Sohn des Edeln v. Schonberg als Nachfolger gewählt. Trithem. Chron. Sponh. 279. 982.

1252 dec. 11. Erzb. Conrad v. Cöln beurkundet daselbst, dass in seiner Gegenwart sein Vetter und Vasall, der Edelmann Gerard v. Arberg, Sohn des Burggrafen Henrich von Cöln, und dessen Gemahlin Mechtilde, Tochter des Edelmann's Adolph v. Hollhe, dem Deutschen Orden ihren Zehnten in der Pfarrei Ostervelde geschenkt, und da derselbe köln. Lehen, dafür dem Erzstift Güter zu Grinbechusen zu Lehengut gemacht haben. Colonie 3 id. dec. 1252. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Hennes, Ukb. des Deutschen Ordens 2,96. 983.

1252 dec. 12. Papst Innocenz IV beauftragt seinen Legaten Hugo, Cardinalpriester von S. Sabina, den Erzbischof v. Trier, auf dessen Veranlassung der Schultheiss, die Ritter und Leute von Coblenz den römischen König, sowie die mit dem Kreuze Bezeichneten und Andere vom Heere des Königs mit bewaffneter Hand überfielen, Einige verwundeten, Andere beraubten, gefangen nahmen oder in den Rhein stürzten, dieserhalb zur Verantwortung zu ziehen, und wenn er nicht Genugthuung leisten wolle, zum persönlichen Erscheinen am päpstl. Hofe binnen zwei Monaten vorzuladen. »Ad nostram noveris« etc. Perusii 2 id. dec. pont. a. 10. Gedr. Raynald, Ann. eccl. § 18. Ripolli, Bullar. Praed. 1,219 no. 273. Reg. Boehmer 322 no. 118. Potthast 1219 no. 14807. Damberger 10,626. — In gleicher Weise schreibt der Papst an dens. Legaten unter demselben Dat. um das trier. Domcapitel zu veranlassen in dieser Sache Bevollmächtigte an den päpstl. Hof zu senden. »Ad nostram noveris« etc. Gedr. Ripolli 1,219 no. 274. Reg. Potthast 1219 no. 14808. Vgl. Gesta Trevir. ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,412, wornach die Coblenzer von den Schiffen des Königs den Zoll verlangten. Der König, hierüber erzürnt, befahl den Seinigen sich zu bewaffnen, wurde aber erbärmlich geschlagen. Der Erzbischof, ohne dessen Wissen die That geschehen war, wurde auf den Antrag des Königs von dem päpstl. Legaten zur Verantwortung nach Cöln citirt, wo eine Aussöhnung vermittelt wurde. 984.

1252 dec. 13. Philipp v. Falkenstein beurkundet zu Saarbrücken, dass er von dem Edelherrn Theoderich v. Cleve, Grafen v. Saarbrücken (Sarepont.), und Gräfin Lorata mit 150 Metzer Pfund belehnt worden sei, bis zu deren Auszahlung er jährlich 15 Pfund aus deren beider Hof Neumünster (Nov. monast.) erhalten solle. Ap. Pontem Saris 1252 die Lucie. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,871. 985.

1252 dec. 18. Erzb. Conrad v. Cöln befreit den Wingert zu Rulincs-

werd in der »Sunneheld«, welchen sein Vasall Heinrich, der Sohn des Ritters Arnold v. Alpheim, der Abtei Altenberg verkauft hat, vom Lehensverbande, und belastet ihn dafür mit 18 Denaren Jahrzins, wovon 6 Denaren für das Recht »Nidirval« sollen entrichtet werden. Colonie 15 kal. dec. 1252. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,207. 986.

1252 dec. 25. Graf Henrich v. Salm und seine Gemahlin Loretha bewilligen den Gebr. Nicholaus und Johann Vögten (advocatis) v. Hunoldstein, welche ihre verschiedenen Lehengüter unter sich gleich vertheilt haben, die Vererbung sämmtlicher Lehen, welche dieselben von ihnen haben, auf den überlebenden Theil, wenn der eine ohne Kinder sterben würde. 1242 in nativ. Dni. Orig. doppelt in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 24. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,20. Mttlrh. Ukb. 3,871. 987.

1252 dec. Conrad Abt und der Convent v. Hemmenrode beurkunden, dass sie dem Pastor Isembard zu Epternach mit einer Leibrente von 10 trier. Pfund aus ihrem Hofe zu Urziche verpflichtet sind, und dass gen. Isembard diese Rente zu einer Weinspende nach seinem Tode an den Convent bestimmt habe. 1252 mense dec. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,872. 988.

1252 . . . . Der Cantor Nicholaus zu Carden schenkt der Abtei Hemmenrode seine Güter zu Carden, nämlich einen Garten neben der Kirche, einen kleinen Weinberg auf dem Felsen gegenüber dem Thurme und 2 Wingerten im Thale neben der obern Mühle, deren lebenslängliche Nutzniessung er dem Priester Emecho in Carden überlassen hat, unter Vorbehalt der Nutzniessung auf seine Lebenszeit, ferner noch einen Wingert in »Paffenburch«. Mitbesiegler der trier. Archidiakon Henrich Propst von Carden und der Scholaster Ludewich. Zeugen die Cardener Stiftsherren mag. Jordan, Ricard und Johann Frankin. 1252. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,872. 989.

1252 . . . . Der Pfarrer Theoderich zu Mettriche überträgt dem Kl. Hemmerode gegen eine Leibrente von 5 köln. Mark, welche nach seinem Tode zur Hälfte seine Verwandte (cognata) Odilia, wenn sie noch am Leben sein wird, als Leibrente erhalten soll, alle seine Güter. Besiegelt von dem Erzb. Arnold v. Trier. 1252. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,873. 990.

1252 . . . . Bischof Jacob v. Metz bestätigt seines Vorgängers, des Bischofs und kaiserl. Canzlers Conrad, Inkorporation der Kirche zu Omersein an die Abtei Wadegoz. 1252. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,873. 991.

1252 . . . . Johann Herr von Kyrkel gestattet seinem Herrn, dem Grafen Th.(eoderich) v. Saarbrücken (Sarepont.), mit dessen Consens er die Dörfer Avensbahc, Habescheyt und Ruchelinga an die Edelknechte S. und M. für geleistete Bürgschaft verpfändet hat, dieselben für die Pfandsumme von 65 Metzer Pfund einzulösen, wenn er selbst dieses bis nächsten Martinitag nicht solle gethan haben, und die beiden Edelknechte darnach 5 Jahre lang im Pfandgenuss gewesen seien. 1252. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard.-Gesch. 2,325. Mttlrh. Ukb. 3,873. 992.

1252 . . . . Heinr. Stilmann v. Sinzege verkauft (zu Aachen) dem Aachener Schöffen Heribert Vrense 2 Fuder Weinrente aus den Distrikten Huttenbach, Erstal und Arsberg. Mitbesiegelt von Herrn Gerard Burggrafen v. Lanscrone und den Herren Friderich und Arnold Burggrafen v. Hamerstein. 1252. Gedr. Guden, Cod. 2,949. 993.

1252 . . . . Der Canonikus Johann zu Carden errichtet sein Testament, worin er der Küsterei seines Stifts den Weinberg »Merlekamp« vermacht. 1252. Nach dem Reg. im alten Stifts-Repertorium in Coblenz. 994.

1252 . . . . Johann Dechant zu Trier (von S. Paulin?) Zeuge zu Deventer in des Bischofs v. Utrecht Urk. für Kl. Bethlehem. Daventri 1252. Gedr. v. Sloet, Oorkb. 733 no. 741. 995.

1252 . . . . Die beiden Predigermönche fr. Albero Schalle und fr. Theodor. v. Coblenz als Schiedsrichter ernannt von dem Herrn v. Schleiden in dessen Streitigkeit mit Kl. Steinfeld. 1252. Gedr. Niederrhein. Annalen 23,169. 996.

1253 ian. 1. Erzb. Arnold v. Trier erlaubt zu Coblenz dem Andernacher Schöffen Ernest und dessen Frau Christine, welche in der Stadt Andernach ein Spital erbaut haben, dass die Kapelle und der Kirchhof bei demselben geweiht werde, und verbietet den Pfarrern, ohne speciellen erzbischöflichen Befehl, diese Kapelle mit dem Interdikt zu belegen, da nach der Erklärung des Plebans Godefrid daselbst die Mutterkirche durch Ueberweisung

einer Jahresrente von 1 Mark auf dem Hause der Adeleide vom rothen Hause (de Rufa domo) in Andernach befriedigt worden sei; auch verspricht er, da beide Eheleute selbst dem Spitale vorstehen wollen, nach deren Tode demselben Religiose als Vorsteher zu bestellen. Confluentie kal. jan. 1252. Mitbesiegelt von Henrich, Archidiakon des Orts, und dem trier. Domkapitel. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,874. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. 997.

Da nach Reg. 957 die Kapelle schon im Juli 1252 geweiht worden ist, so wäre diese Urkunde vor diese Zeit zu setzen, und etwa ein Irrthum in der Datirung anzunehmen; da aber die folg. Urk. Reg. 998 das J. 1253 hat und also nach dem 24. März 1253 ausgestellt sein muss, so sind beide Urkk. hier zusammengestellt.

1253 . . . . Godefrid Pleban zu Andernach, welcher auch Cantor von S. Florin in Coblenz gewesen war, genehmigt die von dem Erzb. Arnold v. Trier dem Spital zu Andernach ertheilte Erlaubniss zur Einweihung und Abhaltung des Gottesdienstes daselbst, da ihm und seinen Nachfolgern als Entschädigung von dem Andernacher Bürger Ernest und dessen Frau Cristina, den Fundatoren des Spitals, 1 Mark Jahrzins von dem Hause der Frau Adelheide vom rothen Hause (de rufa domo) gegeben wird. Zeugen fr. Emund Prior und fr. Calichus von den Predigern in Coblenz, sowie die Andernacher Schöffen Cristian, Henr. Heiric und Ernest. 1253. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,875. 998.

1253 ian. 14. Der Lütticher Archidiakon in den Ardennen bestätigt weiland des Grafen Heinrich von Vianden und dessen Gemahlin Margaretha Schenkung des Patronatrechts über die in seinem Archidiakonatsbezirk gelegene Kirche zu Daleyden an die Trinitarier zu Vianden. 1252 crast. octavar. epiphan. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,875. Reg. Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 15,19. 999.

1253 ian. 17. Die 3 Schiedsrichter in dem Streite des Dechants von S. Arnual mit den Leuten von Thedingen (vgl. 1252 jun. 7) verurtheilen Letztere zum Bau und Reparatur des Dachs ihrer Kirche, da dieselbe eine zur Pfarrkirche von S. Arnual gehörige Kapelle sei. 1252 fer. 6 post octav. epiphan. continuata a fer. 5 precedenti. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn.-Gesch. 2,333. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,876 no. 1181. 1000.

1253 ian. 18. Odilie die Wittwe Fridrich's v. Muncella schenkt mit Zustimmung ihres Neffen, des Subdiakon's Fridrich, ihres

künftigen Erben, dem Kl. Macra ihre sämmtlichen Güter zu Muncella nebst ihrem Bürgerrecht an dem Walde auf dem Berge daselbst zum Seelenheile ihres verstorbenen Gemahls, ihrer Tochter Sidelivis und ihrer Nichte (neptis) Odilie, vorbehaltlich der lebenslänglichen Nutzniessung für sie Beide gegen Entrichtung eines Jahrzinses an's Kloster. Zeugen die beiden Hemmenroder Priester und Mönche Walter und Henrich, der Priester Henrich von Urcige, die Ritter Hermann, Henrich und Arnold v. Leyen (de Petra), sowie Hermann v. Celtanc, Johann, Bonefacius und Godefrid Gebrüder v. Macra. 1252 in festo b. Prisce, ind. 10. Besiegelt von dem Abt C.(onrad) von Himerode (de Claustro) und dem Kl. Macra. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,876 no. 1182. 1001.

1253 ian. 25. Papst Innocenz IV bestätigt dem Predigerorden in Trier die Verfügung des dortigen Erzbischofs, wornach in dem von dem Ritter Nicolaus von der Brücke erbauten Hause neben der Predigerbehausung ohne deren Einwilligung kein Convent solle aufgenommen werden. »Ex tenore« etc. Perusii 8 kal. febr. pont. a. 10. Gedr. Ripoll, Bullar. Praedicat. 1,222 no. 283. Reg. Potthast 1222 no. 14848. 1002.

1253 ian. Der trier. Official und Domherr Simon v. Frenchirmont stiftet im Kl. Himerode sein Anniversarium. 1252 mense jan. Reg. im Him. Repertor. saec. 15 S. 121 in Coblenz. 1003.

1253 febr. 5. Ingebrand Prior, Irmengard Meisterin und ganzes Capitel der Kirche S. Nicolai zu Stupa verkaufen in dem Dorfe Ediger an Baldewin den Neffen Karl's von Kocheme für 15 köln. Mark den Weinberg bei dem Dorfe Valevey, welcher Eigenthum ihrer Kirche und Erbgut Jacob's von Valevey war. Zeugen Gerchin, Heinzemann, Winand von Bremme, der Fischer (piscator) Cristian und ihre (Laien-) Brüder Johann v. Elre, Johann ihr Hofs-Verwalter und Richard ihr Schlüsselträger (claviger). In villa Edegrey 1252 in festo Agathe. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,876 no. 1183. 1004.

1253 febr. 16. Meffrid Herr v. Numagen verpfändet dem Trierer Bürger Wolter v. Saarbrücken (de Saraponte) für 500 trier. Pfund sein Dorf Vilche (Filsch Landkr. Trier). Mitbesiegler Wilhelm Herr v. Heincenberch und Meffrid's Schwiegersohn Hugo Herr v. Suarcenberch. 1252 dnc. Circumdederunt me. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,876. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,346. 1005.

1253 febr. 24. Papst Innocenz IV ertheilt Dechanten und Capitel der Stiftskirche in Münstermaifeld (monast. in Meinewelt) ein Ablass-Privilegium für ihr Kirchweihfest. »Licet is de« etc. Perusii 6 kal. mart. pont. a. 10. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,877 no. 1185. Potthast 2123 no. 26493. — Derselbe auch hier an demselben Tage denselben ebenso für das Fest der heil. Martin und Severus. »Licet is« etc. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,877 und Potthast no. 26494. 1006.

1253 mz. 9. Wirich v. Duna und Syfrid v. Honecken regeln zu Landstuhl die Gebühren, welche ihre Förster zu Gersweiler jährlich vom Kl. Otterberg wegen des Waldes »Waltmarke« beziehen. Nannestul 1253 dnc. Invocavit. Besiegelt von Herrn C.(onrad) dem ältern Wildgrafen (com. silvestr.) und obengen. Syfrid, da Wyrich sein Siegel vor kurzem bei seiner Gefangennahme verloren. Gedr. Frey und Remling, Ukb. 82. 1007.

1253 mz. 10. Der päpstl. Legat fr. Hugo Cardinalpriester von S. Sabina ertheilt dem Kl. Rupertsberg für einige Feste ein Ablassprivilegium. Leodii 6 id. mart. pont. Innoc. IV ppe. a. 10. Cop. saec. 15 fol. 162 des klöstl. Lagerbuchs in Coblenz. 1008.

1253 mz. 12. Papst Innocenz IV ertheilt dem Euchariuskloster (S. Mattheis) bei Trier das Privilegium, dass es nicht zur Besetzung von Kirchen seines Patronats durch päpstl. Provisionen solle gezwungen werden. »Devotionis sinceritas« etc. Perusii 4 id. mart. pont. a. 10. Orig. in Trier. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,877 no. 1186. Potthast 2123 no. 26495. 1009.

1253 mz. 12. Arnold und Franco die Söhne Herrn Henrich's v. Molsberg verzichten auf ihre Ansprüche an das Kl. Marienstatt wegen der demselben von dem Edelherrn Eberhard v. Arberg und dessen Gemahlin Aleide v. Molsberg geschenkten Güter. Besiegler sein Vetter (consanguineus) Dieter Herr v. Molsberg, der Edelherr H.(einrich) v. Isenburg und der Erzbischof A.(rnold) v. Trier. 1252 in festo Gregorii. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,877. 1010.

1253 mz. 22. Graf Gerard v. Nuinari zu Cöln Zeuge in des Erzb. Conrad Urk. für die beiden Grafen v. Nassau. Ap. Coloniam 1252 sabb. ante annunciat. b. Virginis. Gedr. Kremer, Or. Nass. 2,289. 1011.

1253 mz. 28. Erzb. Arnold v. Trier macht in Trier einen Vertrag

mit den Kindern und Erben Hermann's, Wenzo's und Garsilius v. Arraz wegen der Burg Arraz; wornach unter anderm er verspricht, keinen Beamten oder Burgmann derer v. Schoninberch oder v. Ulmen auf die Burg zu setzen; es ihm ferner freistehen soll, in seinem Hause darauf, welches Winand und Friderich Vögte v. Merle bewohnen, und auf der dabei gelegenen Hofstatt zu bauen, sowie nach dem Ausspruch der Aebte von Himmenrode und Sprenkirsbach Genugthuung zu leisten, wenn er gegen diesen Vertrag handeln sollte. Und in einer zweiten Urk. erlaubt der Erzbischof denen v. Arraz, wenn er den Vertrag brechen würde, sich von der Burg Svarcenberch aus gegen ihn Hilfe zu verschaffen. Beide Origg. in Coblenz mit Dat. Treveri 1253 fer. 6 post annunciat. dnem. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,878—79. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. Erstere auch gedr. Günther, Cod. 2,259. 1012.

1253 mz. Das köln. Domcapitel giebt seinen Consens zum Verkauf der Moselgüter des Cunibertstifts an's Kl. Himerode (1252 jul. 15). 1252 mense martio. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,860. 1013.

1253 (54) mz. Alexander Herr v. Zolver, der trier. Domherr Cono v. Orlons (Arlon) und das Kl. Marienthal (bei Luxemburg) ernennen den Prior der Prediger in Trier und den Canonikus Heinrich von Echternach zu Schiedsrichtern in ihrem Streit wegen des Patronats zu Rockingen. 1253 mense mart. Reg. Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 15,67. 1014.

1253 apr. 4. Die Abtei Echternach schenkt der trier. Domdechanei das Patronat zu Ettelbrück. 1253 prid. non. apr. Erzb. Arnold v. Trier Mitbesiegler. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,879 no. 1190. Compte rendu de la commiss. hist. de Belg. 5,289. (Kreglinger) Catal. Renesse 12 no. 81 ex orig. Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 15,68. 1015.

1253 apr. 30. Das Cunibertstift in Cöln verspricht dem dortigen Domkapitel, das Geld aus dem Verkauf seiner Moselgüter an die Abtei Hemmenrode wieder zum Ankauf anderer Güter zu verwenden. 1253 vigil. Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,860. 1016.

1253 apr. Heinrich v. Wechflar (Bürger zu Frankfurt) Zeuge in einer Urk. der Stadt Frankfurt für Kl. Arnsburg. 1253 mense apr. Gedr. Boehmer, Cod. Frankof. 86. 1017.

1253 mai 3. Philipp Herr v. Falkenstein (am Donnersberg) verspricht dem Symon Herrn v. Sponheim, wenn derselbe ihm die schuldigen 100 köln. Mark Lehengelder auszahlen werde, Güter in gleichem Werth bei Crucenach als Lehengut anzuweisen. 1253 in festo invent. crucis. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,880. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,38. 1018.

1253 mai 5. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt der Abtei Echternach die Schenkung seines Oheims und Vorgängers, des Erzb. Theoderich v. Trier, mit der Pfarrkirche von Püttlingen. 1253, 3 non. may. Reg. Publ. de Luxemb. 15,69. Goerz, Reg. der Erzbb. 341. — d.d. Laterani 2 id. may. pont. a. 2 ist die Bestätigung des Papstes Alexander IV (1256 mai 14). Reg. Publ. de Luxemb. 15,74. Potthast 1344 no. 16387. 1019.

1253 mai 7. Der köln. Schenk Hermann v. Are zu Cöln unter den Räthen des Erzbischofs, nach dem Schiedsspruch des Erwählten von Lüttich in dessen Streite mit dem Grafen v. Jülich. Colonie 1253 fer. 4 post invent. crucis. Lacomblet, Ukb. 2,208 no. 390. 1020.

1253 mai 9. Päpstl. subdelegirte Richter kassiren die Appellationen in dem Prozesse gegen den vom Papste mit einer Mainzer Dompfründe providirten Godefrid v. Solms. 1253, 7 id. mai. Gedr. Schunk, Cod. dipl. 17. 1021.

1253 mai 17. Burggraf Friderich v. Hamerstein und Gerard Herr v. Landiscrone beurkunden zu Sinzig, dass Lifmude v. Guntravia, die Wittwe Th.(eoderich's), alle ihre Besitzungen im Dorfe Synzege mit Ausnahme eines Wingerts vor »Le« dem Kl. Marienstatt übergeben habe. Zeugen die Ritter Werner und Engelbert v. Guntravia; die Ritter Friderich, Cunzo und Engilbert v. Cunrestorph; die 3 Plebane Joh. Bonvalet, Joh. Cozzo und Rudolf von Valendre, Synzeche und Londorf; die »Hovinnere« (mansionarii) von Synzeche: Albero Hattirset, Wilh. Dunristein, Henrich v. Lyemene, Everhard, Theoderich und Wigand Nose, Luzzo Schultheiss (scultetus) v. Hamerstein; mag. E. Lector zu Coblenz und die Predigermönche von da: Johann v. Metrich, Godescalc, Cunrad und Henrich. Act. solempniter in Synzeche 1253 sabb. post Servatii. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,262. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,881 no. 1193. 1022.

253 mai 20. Erzb. A.(rnold) v. Trier beurkundet zu Trier, dass sein Ministerial der Ritter Richard v. Pallast (de Palatio) mit Einwilligung seiner Gemahlin Clementia einen Jahrzins von 2 Soliden, welchen derselbe an das trier. Domcapitel zu entrichten verpflichtet war, von Wiesen bei Wilre auf eine Wiese über der Olevia vor dem Rothenberg (ante rubeum montem) übertragen habe. Treveri 13 kal. jun. 1253. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,880. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. (Kreglinger) Catal. Renesse 12 no. 82. 1023.

253 mai 28. Johann Domcantor und Alexander Scholaster von S. Paulin zu Trier bestimmen als von dem Dompropst und Archidiakon Symon delegirte Richter in der Streitsache zwischen dem Kl. S. Mattheis und dem Ritter Johann von Berge, sowie zwischen dem Canonikus Macharius von S. Paulin und dem Domherrn Aegidius wegen des Patronatrechtes zu Sintzich (Sinz Kr. Saarburg) Termin auf den Freitag nach der Pfingstoktav (jun. 20) in Trier in dieser Sache; auch verbürgt sich der Ritter Aegidius v. Berge für seinen Sohn Aegidius, dass dieser sich der gerichtl. Entscheidung unterwerfen wolle. 1253 vigil. ascens. Dni. Chartul. des Kl. Mattheis in Coblenz. 1024.

253 mai 30. Der Metzer Archidiakon Johann giebt seinen Consens zu des frühern Bischofs Conrad daselbst Inkorporation der Kirche von Blidersdorf an das Kl. Wadegoz (1223 apr.) Meti 1253 mense majo, crast. ascens. Dni. Orig. in Coblenz. 1025.

253 mai. Theoderich der Jüngere v. Ysenburch steht von aller Klage gegen die Abtei Hemmerode wegen der Festigung des Weinbergs zu Rore und der Güter Herrn Ecbert's v. Metriche ab. Mitbesiegler Theoderich der Aeltere v. Ysenburch. 1253 mense majo. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,260. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,881 no. 1194. 1026.

253 iun. Widekin verkauft mit Consens seiner Frau Guda und seiner Kinder dem Kl. Hemmenrode seine Güter im Dorfe Metriche. Als Bürgen stellt er dem Kloster den Ritter Gerlach v. Gulse, Theoderich v. Sternenberch und Symon v. Nekenich. Zeugen Walter v. Kescelheim, Heinr. Steinard, Thamar, Gillo, Lifrid Spedel, Richolf, Conr. Münzer (Monetarius), Conrad, Henr. Schoneweder, Helias, Godescalc, Reinard, Nicholaus von Lützelcoblenz (de minore Confl.),

Heimo (14) Schöffen; ferner Albert Menno, Jacob, Albert v. Hofe (de Curia), Wilhelm v. Archa, Wilh. Keverbusch, Peter v. Elze, Hermann v. Love, Ekbert v. Metriche, Theoderich Schultheiss (scultetus), Emold desgleichen und Rudolf v. Rense. 1253, 5 (?) non. jun. Mit dem Siegel der Stadt Coblenz. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,881. 1027

1253 iun. 5. Der Ritter Conrad v. Buches, Sohn des Ritters Wigand, verkauft zu Wetzlar die Hälfte des ihm und seiner Tochter Gertrude gehörigen Hofs daselbst, zwischen den Bürgern Heinr. Verwer und Heinr. Kesemann gelegen, an letztern Bürger. Zeugen die Ritter Rupert v. Karben sein Vetter (consanguineus), Herm. Halbir der Aeltere und dessen Vetter Herm. Halbir v. Cleberg; die Schöffen Richolf weiland Gerbert's Sohn, Richolf von Braht, Berno, Rudolf Regel, Eckelo, Conr. Reio, Conrad v. Dridorf und Theoder. Roth (Rufus); die Bürger Gerbert der Sohn Richolf's und Winand von den Krämen (de thuguriis). Wetflarie 1253 mense jun. die Bonifacii. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,882. 1028

1253 iun. 26. Der päpstl. Legat fr. Hugo Cardinalpriester von S. Sabina wird ehrenvoll in der Abtei Stablo 1253 crast. Joh. bapt. aufgenommen, und reist folgenden Tags mit Einigen aus dieser Abtei nach der Abtei Prüm hin. Notae Stab. ap. Pertz, Script. 24,32. 1029

1253 iun. Giselbert Dechant und das Capitel zu Wetflar beurkunden daselbst, dass ihr Scholaster mag. Rudolf das Haus Heinr. Schelin's und dessen Schwestern, der Beguinen Beatrix und Bertha, welches nach dem Tode dieser Dreien ihm anheimfällt, für den ständigen Vikar (Pfarrer) ihrer Kirche bestimmt habe. Zeugen der gen. Dechant, der Custos Conrad und die 6 Stiftherren Burkard v. Stockheim, Ortho, Wolfram, Heinrich v. Kalsmunt, Heinrich v. Berchusen und Gerhard Notarius von Wetflar. Wetflarie 1253 mense jun. Gedr. Gudenus Cod. 5,21. Mttlrh. Ukb. 3,882. 1030

1253 iun. Dieselben verpachten zu Wetzlar gegen einen Jahrzins von 5 leichten Soliden oder 30 schweren Denaren und 4 Hühnern nebst 2 Gänsen für den Mansus zwei Mansus in Wandorf an Ludewich, den Sohn des verstorbenen Pächters Heinrich von der Strase (de platea) Bürgers und Schultheissen v. Wetzlar; sowie an Ludovich's Sohn Heinrich. Auch behalten sie

sich bei jedesmaligem Todesfall der Pächter von jedem Mansus das beste Pferd als »Bestehoubet« aus. Zeugen Giselbert Dechant, mag. Rudolf Scholastikus und ausser den in vor. Urk. Genannten noch der Canonikus Arnold v. Derinbach. Wetflarie, 1253 mense jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Guden 5,23. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,883 no. 1198. Vgl. Abicht, Kreis Wetzlar 2,16. 1031.

1253 iun. Das Cunibertsstift in Cöln setzt das Kl. Hemmenrode in den Besitz der von diesem angekauften Moselgüter und garantirt deren Vogteifreiheit. 1253 mense jun. Reg. im Repert. Him. saec. 15 S. 157 und Booz, Series abb. Manuscr. in Coblenz. 1032.

1253 iul. 5. Der päpstl. Legat Hugo Cardinalpriester von S. Sabina bestätigt zu Trier die von dem Official daselbst gegen den Ritter Theoderich v. Fischbach wegen der Kirche zu Fischbach ausgesprochene Excommunikation. Treviris 3 non. jul. pont. Innoc. IV ppe. a. 11. Copie im Maximiner Chartul. in Coblenz. 1033.

1253 iul. 6. Derselbe gestattet daselbst dem Kl. Wadegozinge die Inkorporirung der Kirche zu Blidestorf. Trevir. 2 non. jul. pont. Innoc. IV ppe. a. 11. Orig. in Coblenz. Reg. Boehmer XXXV. 1034.

1253 iul. 7. Derselbe ertheilt daselbst dem Kl. Machern ein Ablassprivilegium für alle Wohlthäter des Klosters. Treveri non. jul. pont. Innoc. IV ppe. a. 11. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,883 no. 1199. 1035.

1253 iul. 7. Derselbe daselbst der Abtei S. Maximin desgl. für mehrere Festtage. Treveri wie vorher. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,884 no. 1200. 1036.

1253 iul. 8. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt daselbst dem Kl. Differtingen die Inkorporation der Kirche zu Kar durch den Erzb. Theoderich. Ebenso 2, das trier. Domcapitel. Beide Treviris 1253 fer. 3 post octav. Petri et Pauli. Reg. Publ. de Luxemb. 15,70. Goerz, Reg. d. Erzbb. 341. 1037.

1253 iul. 8. Derselbe desgl. daselbst einen Zehnten-Uebertrag an das Kloster der Pönitentiarerinnen bei Luxemburg. Treveri 8 id. jul. 1253. Reg. Publ. de Luxemb. 15,70 und 17,XXVII. Goerz, Reg. der Erzbb. 341. 1038.

1253 iul. 9. Erzb. Arnold v. Trier desgl. daselbst dem Kl. Marienthal. Treveri 7 id. jul. 1253. Extr. Publ. de Luxemb. 19,219. 1039.

1253 iul. 9. Hinrich Herr v. Kovern, seine Gemahlin Mechtilde und seine Schwester Cecilie verschreiben ihren Schwestern Jutta und Cunegunde verschiedene Renten in dem Dorfe Poliche, eine Weinrente aus ihrer verstorbenen Mutter Gütern im Dorfe Koverne und den Trauben-Drittel eines Wingerts in Kerliche, welchen Emedo in Erbpacht hat. 1253, 7 id. jul. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,884. 1040.

1253 iul. 10. Der päpstl. Legat fr. Hugo Cardinalpriester von S. Sabina ertheilt zu Trier ein Ablass-Privilegium für die Marienkapelle auf dem Kirchhofe des Kl. S. Mattheis daselbst. Treveri 6 id. jul. pont. Innoc. IVppe. a. 11. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,885 no. 1202. — Desgl. an dems. Tage und Ort dem Kl. Machera für die 4 Marienfeste. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,883. — Derselbe bestätigt hier an dems. Tage dem Elisabethspital im Kl. S. Maximin die Inkorporation der Kirche zu Breux. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,611. — Derselbe ertheilt hier an diesem Tage den Beguinen in Brüssel einen Schutzbrief. Gedr. Miraeus, Op. dipl. 2,998. Reg. Georgisch 1,1096. 1041.

1253 iul. 11. Derselbe befiehlt zu Trier dem Erzbischof v. Trier, dass derselbe dem trier. Domherrn Robert v. Warnesperch, Neffen des Propstes Theoderich von S. Mattheis daselbst, eine Pfründe verleihe. Treviris 5 id. jul. pont. Innoc. IVppe. a. 11. Vidimus v. 1262 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,885. 1042.

1253 iul. 12. Derselbe erlaubt zu Trier dem Prior und Convent von S. Maximin ein eigenes Conventssiegel unter Verschluss des Abts, des Priors und Eines aus dem Convent. Treveri 4 id. jul. pont. Innoc. IVppe. a. 11. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,886. — Ders. verleiht an gleichem Ort und Tage dieser Abtei ein Ablass-Privilegium für den Festtag ihres Schutzpatrons. Chartul. in Coblenz. — Mit gleichem Ort und Datum bestätigt derselbe auch dem Kl. Differtingen die Inkorporation der Kirche von Kar. Reg. Publ. de Luxemb. 15,73 zum J. 1254. 1043.

1253 iul. 13. Derselbe ertheilt zu Trier ein Ablass-Privilegium für das Hospital der Abtei S. Maximin daselbst. Treviris 3 id. ju

pont. Innoc. IVppe. a. 11. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,886 no. 1205. 1044.

1253 iul. 13. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt daselbst dem Kl. Marienthal (bei Luxemburg) eine Zehnten-Schenkung. Treveri 3 id. jul. 1253. Reg. Publ. de Luxemb. 15,70. Goerz, Reg. der Erzbb. 341. 1045.

1253 iul. 14. Der päpstl. Legat fr. Hugo Cardinalpriester von S. Sabina ertheilt zu Trier dem Deutschen Hause in Sarburg, Metzer Diöcese, ein Ablassprivilegium. Treveri 2 id. jul. pont. Innoc. IVppe. a. 11. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes, Ukb. d. deutschen Ordens 2,97. Reg. Boehmer 399 no. 333. 1046.

1253 iul. 18. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt daselbst dem Kl. Löwenbrücken (in ponte Leonis Trevir.) die Schenkung des Patronatrechts zu Talevanc seitens der Abtei S. Maximin (1231 apr. 4). Treveri 15 kal. aug. 1253. Chartul. in Trier. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 341. Mttlrh. Ukb. 3,887 no. 1206. 1047.

1253 iul. 22. Rathsherren, Schultheiss, Ritter und Bürgerschaft zu Boppard machen zur Vermeidung fernerer Streitigkeiten mit der Bürgerschaft von Coblenz einen Vergleich wegen gegenseitigen Rechtsschutzes in Schuld- und andern bürgerlichen Rechtssachen. Bopardie 1253 Marie Magdalene. Gedr. Günther, Cod. 2,263 ex orig. Mttlrh. Ukb. 3,887. 1048.

1253 iul. 23. Der päpstl. Legat fr. Hugo Cardinalpriester von S. Sabina bestätigt dem Kloster Echternach die Schenkung der Kirche zu Putelingen seitens des Erzbischofs v. Trier. Metis 10 kal. aug. pont. Innoc. IV ppe. a. 11. Reg. Publ. de Luxemb. 15,73 zum J. 1254. 1049.

1253 iul. 25. Erzb. Arnold v. Trier beurkundet, dass die Grafen Walram und Otto von Nassau ihm die vom Erzstift lehenrührige Vogtei in Coblenz für 600 köln. Mark, zu 12 Soliden die Mark, sowie den Hof in Valendre und die Vogtei in Paffendorf für 100 Mark verpfändet haben. Unter Mitbesieglung der Edelmänner Theoderich's des Aeltern und Henrich's v. Isenburch, Henrich's v. Covern und Bruno's v. Brunisberch des Jüngern, ferner Sifrid's v. Vrouwenstein, Werner's Suze, Henrich's v. Leyen (de Lapide), Gerlach's Sohns Robin's, Symon's v.

(Burg-) Thor (de Porta) und des Kämmerers Werner. 1253, 8 kal. aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,887. Reinhard, Kl. Schriften 1,318. Kremer, Orig. Nass. 2,292. (Fischer) Geschlechtsregister 30. Reg. Günther, Cod. 2,264. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. Vgl. Hennes, Grafen v. Nassau 220. 1050.

1253 iul. Erzb. Arnold v. Trier überträgt mit Consens des Domcapitels und des Orts-Archidiakons Theoderich auf Bitte des Abts Heinrich und Convents von S. Maximin bei Trier, als Patronatsherrn der Kirche zu Schoeneberch, dieselbe dem Martinskloster zur Verbesserung dessen Einkünfte, u. ordnet deren Verhältnisse in Betr. des Vikars. 1253 mense jul. Copie saec. 18 in Schreiner's Hist. abb. S. Martini 1,166 Manusc. in Trier. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 341. Mttlrh. Ukb. 3,888 no. 1209. 1051.

1253 aug. 6. Der päpst. Legat fr. Hugo Cardinalpriester von S. Sabina ertheilt dem Convent von S. Maximin bei Trier nochmals Urkunde wie am 12. Juli. Metis 8 id. aug. pont. Innoc. IV ppe. a. 11. Cop. saec. 14 im Chartul. in Trier. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,886. — Derselbe ertheilt in Metz noch Ablass-Privilegien am 9. dem Deutschen Hause daselbst, am 11. dem Deutschen Hause Einsiedel, und am 21. Aug. zu Remiremont dem Deutschen Hause in Luxemburg. 3 Originale in Coblenz. 1052.

1253 aug. 9. Die Eheleute Hildebrand und Methilde vermachen dem Kl. Eberbach für die Aufnahme ihrer Söhne Arnold und Heinrich Wingerten bei »Greige«, in Langesceiderbach, wovon einen sie von dem Ritter Corrad gekauft haben, und ober dem Randespad ober dem Wingert des Abts von Schönau, sowie ihr Haus in der Holcgazen (zu Oberwesel). Zeugen der Schultheiss Nauthoch, der Burggraf Herr Otto und die Ritter Humbert, Merbodo, Otto und Friderich von Sconenburg, ferner die Schöffen Herr Winard, Eberard, Heinrich, Joh. Weisheits (Sapientie) und Sifrid. Mit den Siegeln der Stadt Wesel und des Burggrafen v. Sconenburc. 1253 vigil. Laurentii. Orig. in Idstein. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,888. Rossel, Eberb. Ukb. 2,32. 1053.

1253 aug. 9. Die Stadt Oppenheim beurkundet einen unter lehensherrlichem Consens des Rheingrafen Wernher und dessen Bürgschaft für den abwesenden jüngeren Rheingrafen von dem Ritter Wernher Heppendip v. Alzei an das Kl. Eberbach geschehenen

Verkauf des Drittels vom Zehnten zu Blidemisheim etc. Dat. wie vorher. Schott'sche Copie in Miltenberg. 1054.

1253 aug. 13. König Wilhelm befiehlt aus Utrecht dem Burggrafen von Kaiserswerth, sowie den Zöllnern in Boppard und Wesel die Deutschordens-Weine und Güter zollfrei passiren zu lassen. Reg. Boehmer 26 no. 192 ex orig. in Stuttgart. 1055.

1253 aug. 30. Papst Innocenz IV beauftragt den Dechant und Cantor von Brüssel mit der Untersuchung des Pfründestreits zwischen dem Canonikus Godefrid von S. Johann in Lüttich, Kaplan des Königs Wilhelm, und weiland dem Dechant Johann von S. Simeon zu Trier. »Sua nobis dilectus« etc. Assisii 3 kal. sept. pont. a. 11. Meermann 5,147. Reg. Potthast 1243 no. 15109. 1056.

1253 aug. Graf Johann v. Spanheim beurkundet den Verzicht des Ritters Willekin und dessen Brüder Jacob und Henrich auf die von ihrem verstorbenen Bruder Ritter Theoder. Sterre dem Kl. Hemmenrode vermachten Güter und Zinsen zu Pumere. 1253 mense aug. Original in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,889. 1057.

1253 aug. Cunrad Prior, Getrude Meisterin, Tochter der heil. Elisabeth, und der Convent von Aldinburg, sowie Giselbert Dechant und das Stiftskapitel von Wetflar beurkunden die Schenkungen des Wetflarer Scholasters mag. Rudolf, welche derselbe mit Consens seines Bruders des Ritters Eberwin sowie seiner Verwandten (cognati) der Ritter Wezelin und Eberwin v. Garbinheim dem Kl. Aldinburch und der Mutterkirche in Dillinheim nebst zugehörigen Kapellen in Culshusen, Wertorf und Berchusen, deren Pfarrer derselbe gewesen war, mit Gütern und Renten zu Berinbach, Ober-Bartorf, Holzhusen, Banebaden und Bile gemacht hat. Zeugen die Priester Peter und Alexander, 4 Laienbrüder von Aldinburg, die Priorin Sophia und deren Schwester Jutta v. Stockheim, Cunegunde, Margaretha und Mechtilde Schwestern des gen. mag. Rudolf, alle Nonnen in Aldinburg; Conrad Custos, Ortho, Burchard v. Stockheim, Wolfram, Heinrich v. Berchhusen, Heinr. v. Calsmunt, Gerard Notar und Arnold v. Derinbach Wetflarer Stiftsherren; ferner die Ritter Wezelin, Eberwin und Eberwin v. Garbinheim, Conrad v. Cruftele, Conr. Milcheline und Dimar; die Schöffen Richolf Ger-

berts Sohn, Ludewich weiland Schultheiss, Cunr. Reio, Rudolf Regelo, Cunrad v. Dridorf, Berno, Eckard und Theoder. Roth (Rufus) von Wetflar; ferner Heinr. v. Munichhusen, Godefr. v. Dridorf, Wigand v. Geilenhusen, Gerbert Sohn Richolf's und Berno Sohn Berno's (Bürger). 1253 mense aug. Gedr. Guden, Cod. 2,106. Mttlrh. Ukb. 3,890. 1058.

1253 sept 1. Erzb. Gerhard v. Mainz befiehlt seinen Rheinzoll-Beamten (wie 1245 jan. 16) die Güter des Deutschen Hauses in Coblenz zollfrei passiren zu lassen. Maguntie kal. sept. 1253 pont a. 2. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,141. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,892 no. 1213. 1059.

1253 sept. 5. Das Stiftscapitel in Wetflar nimmt Sifrid auf dem Fruchtmarkt (in foro frumenti) den Sohn Berno's auf Lebenszeit als Colonen seiner Güter zu Wertorf an. 1253 fer. 6 ante nativ. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Guden, Cod. 5,26. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,892 no. 1214. 1060.

1253 sept. Im Generalcapitel des Domstifts zu Trier nach Maria Geburt (sept. 8) wird dem Domherrn und erzbischöfl. Capellan Symon v. Franchirmont die Verwaltung des Refektoriums übertragen, und angeordnet, wie die Vertheilung der Gefälle des Refektoriums geschehen soll. 1253 in generali capitulo post nativ. b. Virginis. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,892. 1061.

1253 sept. 20. Graf Everard v. Eberstein und seine Gemahlin Aleide (verwittwe) Gräfin v. Spanheim verzichten in Kirchberg für sich und die Kinder ihres verstorbenen Sohns Everard gegen 1500 köln. Mark auf die Lehen, welche gen. Sohn in der Theilung mit seinem Bruder Grafen Johann v. Spanheim erhalten hat. Es sind dieses Burg Seyne, Burg und Stadt Hachenburg mit den Aemtern Hayn und Numbrecht, Dorf Unkele, die Höfe Bedendorp, Engirs, Orimez und Irleche. Auch stellen sie 7 Bürgen, dass die Kinder, wenn sie mündig geworden seien, auf die Mahnung des Grafen Johann und dessen Sohns G.(odfrid) in Crucenach diesen Verzicht anerkennen, und sich, wenn die Kinder dieses nicht thäten, zum Einlager in Kirperch verpflichten. Doch sollen die Güter zu Rath(ige) und Celtanc auf der Mosel, zu Valendinar, die Burgen Vrosbret, Weltisberch und Lewenberch und was die verwittwete Gräfin M.(echtilde) v. Seyne besitzt, sowie Alles, was die beiden Brüder nicht getheilt haben, unverkürzt den Kindern

verbleiben. Zeugen Symon Herr v. Spanheim, Henrich v. Covern, Graf Gerard v. Nuenare, Johann v. Warnsberch u. Henrich v. Stein (de Lapide). Kirperch 12 kal. sept. (lies Oct.) vigil. Mathei 1253. Gedr. Crollius, Orig.Bipont. 2,61. Mttlrh. Ukb. 3,893. Vgl. Lehmann, Spanheim 1,39. 1062.

1253 sept. 29. Wildgraf (com. silvestris) Conrad bestätigt zu Flonheim dem Kl. Otterberg seiner Vorfahren Schenkung der Wiese zu Hunrescherre. Ap. Vlanheim 3 kal. oct. 1253. Gedr. Frey und Remling, Ukb. 86. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,401 Note. 1063.

1253 sept. 29. H.(einrich) Abt und der Convent von S. Maximin bei Trier überlassen dem Kl. Loewenbrücken (Pons Leonis) gegen einen jährlichen Pachtzins die Hofstatt am Fusse des Berges Yselsbach unterhalb Ruvere, worauf dasselbe eine Kelter erbaut hat, nebst dem Weinberg daselbst. 1253 in festo Michaelis. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,894 no. 1217. 1064.

1253 sept. Gyselbert Dechant und das Capitel von Wetflar vererbpachten daselbst ihr Haus neben Heinr. Kemere und Conr. Dornbusch für 7 köln. Soliden oder wenn die leichte Münze besser sein wird, für 14 Soliden Jahrzins und unter besondern Bedingungen an den Bäcker Bernhard und dessen Frau Kunegunde, Bürger zu Wetflar. Zeugen Richolf Gerbert's Sohn, Richolf v. Braht, Rudolf Regel, Lodewich weiland Schultheiss, Berno, Eckelo, Reio, Conrad v. Driedorf und Theoder. Roth (Rufus) Schöffen. Wetflarie 1253 mense sept. Gedr. Guden, Cod. 5,24. Mttlrh. Ukb. 3,895. 1065.

1253 oct. 4. Das Castorstift in Coblenz verpachtet zu Coblenz an das Marienkloster bei Andernach (S. Thomas) den bisher von dem Ritter Gillo v. Misenheim für 15 Malter Weizen gepachteten Drittel vom Zehnten zu Misenheim um denselben Pachtzins, und gen. Ritter verzichtet in Gegenwart des Erzb. Arnold v. Trier auf alle Rechte an dem Zehnten. Confluentie 4 non. oct. 1253. Der gen. Erzbischof Mitbesiegler. Orig. in Coblenz. 1066.

1253 oct. 4. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt in Coblenz vorstehende Zehnt-Verpachtung. Zeugen mag. Johann Dechant, Henrich v. Schenkillinberch Thesaurar, mag. Meinward Scholastikus, Theoderich v. Lussinich und Hermann v. Cöln Canoniker von S. Castor in Coblenz, Gerard Propst

des gen. Klosters, sowie die Ritter Henr. Weinichbule, Gerard v. Misenheim und Wilh. Keverbusch. Confluentie 4 non. oct. 1253. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,896. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. 1067.

1253 oct. 5. Mefrid Herr v. Numagen vergleicht sich mit dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) wegen der demselben von seinem verstorbenen Oheim (patruus) Mefrid geschenkten Güter zu Grevenrode und in der Pfarrei Numagen. Zeugen der Dompropst und Archidiakon Symon, Henrich Propst von Pfalzel und der Ritter Richard v. d. Brücke (de Ponte). 1253, 3 non. oct. Mitbesiegler der Erzb. Arnold und das Domcapitel von Trier. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,896. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. 1068.

1253 oct. 7. Abt und Convent v. S. Alban in Mainz beurkunden, dass, nachdem der Rheingraf Sifrid der Jüngere das Eberbacher Lehen aus dem Hofe Waleheim an sie resignirt habe, dasselbe sie gemäss dem Versprechen des ältern Bruders, Rheingrafen Werner, an's Kl. Eberbach übergeben hätten. 1253 non. oct. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,36. Extr. Bodmann, Rheing. Alterth. 337. 1069.

1253 oct. 18. Der trier. Domherr Elyas vermacht in Münster (-maifeld) dem Domcapitel zu seinem Anniversarium seine Domcurie in Trier, die Wingerten in Urio und seinen Hof in Cuttinheim mit Ausnahme einiger Jahrrenten, welche er und seine Mutter der Kirche zu Münster (-maifeld) vermacht haben; dem Gobolo Feist (Pinguis) das Gnadenjahr seiner Dompfründe und das, was der Ritter Jacob v. Crufte in diesem Jahre von den Gütern in Cuttinheim abgetragen hat; Agnesen, der Tochter seines Oheims (avunculi) Elyas seine Güter in Urmirsbach zur ehelichen Ausstattung, sowie Bettzeug; seinen für 30 trier. Pfund verpfändeten Thurm in Trier, seinen Wingert in »Spitce«, Güter in Sufte und anderswo seinem Oheim (avunculus) Herrn Peter und dessen Kindern, welche aber die 30 Pfund und andere Schulden bezahlen sollen. Zu Testaments-Exekutoren ernennt er den Archidiakon Henrich v. Bolant, den Propst Th.(eoderich) von S. Symeon und (den Domherrn) Symon v. Frenscirmunt. Ap. Monasterium 1253 crast. Luce evang. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,898. 1070.

1253 oct. 19. Derselbe, auch Canonikus von Münster in Meine-

velt, vermacht daselbst dieser Kirche seine Wingerten zu Alkene auf der linken Seite der Mosel für sein Anniversarium, und bestimmt eine Weinspende an jeden mit einer Pfründe versehenen Priester des Stifts, an den Priester vom Berge (Bischofstein) und den Priester des Plebans von Münster; seinem Verwandten (cognato) Luther seine Stiftscurie in Münster; das Haus, welches seine Mutter bewohnt hatte und er für 12 Mark besitzt, wovon er 6 Mark dem Priester Simon von Heiligkreuz gegeben und 6 Mark sein Oheim Herr Peter v. Elz (Alcea) seiner Mutter schuldete, an Herrn Peter und dessen Kinder. Zu Testaments-Exekutoren ernennt er den Dechant S.(ibodo) von Münster und den Stiftsherrn, Priester Conrad, welche er dem Schutze des Erzbischofs unterstellt. Dat. wie vorher und auf dems. Pergamentblatt. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,897. 1071.

1253 oct. 22. Im Domcapitel zu Trier wird von dem Scholaster Alexander von S. Paulin und dem Domherrn und Official Laurentius, Letzterer an Stelle des zurückgetretenen Domkantors Johann, welche der Dompropst und Archidiakon Symon mit der Untersuchung und Entscheidung in dem Streite des Abts Jacob von S. Mattheis mit dem Ritter Johann von Berg wegen des Patronatrechts zu Sincich (Sinz Kr. Saarburg) beauftragt hat, zu Gunsten des Abts entschieden, und dem von demselben präsentirten Stiftsherrn Macharius von S. Paulin die Kirche von Sincich zugesprochen, dagegen der von seinem Vater, dem Ritter Joh. v. Berge und Herrn E.(gidius) v. Berge präsentirte trier. Domherr Egidius mit seinen Ansprüchen abgewiesen. Zeugen der obengen. Dompropst mit den beiden Domherren Symon v. Frenchermunt und Robert v. Warnesperch, nebst dem Landdechant A. von Winchere (Wincheringen). In capitulo major. eccl. Trever. 1253 fer. 4 post Luce evang. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,898. 1072.

1253 oct. 25. Das Gericht zu Bingen beurkundet, dass vor ihm der Stiftsherr Arnold von S. Stephan in Mainz, Sohn des verstorbenen Philipp v. Trethingishusin, Wernher den Sohn seiner Schwester Gertrude, eventuel das Kl. Eberbach, zum Erben seiner Wingerten in Binger Gemarkung bestimmt habe. Pinguie 8 kal. nov. 1253. Orig. in Darmstadt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,123. Rossel, Eberb. Ukb. 2,37. 1073.

1253 oct. Der Scholaster und Cantor von S. Stephan in Mainz ent-

scheiden als vom Papste in dem Streite des Kl. Eberbach mit dem Kl. Spanheim wegen Güter zu Dadenbure bestellte Richter, dass Ersteres von denselben jährl. dem Kl. Spanheim 1 trier. Pfund in Geld und 4 Malter kleine Käse entrichten soll. 1253 mense oct. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,900. Rossel, Eberb. Ukb. 2,35; vgl. auch dessen Eberb. Gesch. von Baer 2,95. 1074.

1253 nov. 5. Eberhard v. Stein (de Lapide-Kallenfels?) Domherr zu Mainz Zeuge in einer Urk. des dort. Gerichts für das Kl. Eberbach. 1253 non. nov. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,38. 1075.

1253 nov. 8. Der Ritter Richard v. d. Brücke (de Ponte) verzichtet als Lehensherr auf seine Rechte an den Gütern zu Noviant, welche der Ritter Gerard v. Urley und dessen Frau Agnes dem Kl. Hymminrode geschenkt haben, da dieselben ihm ein Haus in Emmilde als Lehengut gestellt. Zeugen der Abt Theoderich von S. Maria ad Martyr. und die Ritter Gebrüder Theoderich und Sybodo v. d. Brücke. Mitbesiegler sein Vetter (cognatus) Theoderich v. der Brücke. 1253 octav. Omnium Sctor. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,900. 1076.

1253 nov. 9. Der Ritter Franco v. (Peters-) Wald (de Silva) verkauft mit Zustimmung seiner Ehefrau und seines mündigen Sohnes Otto dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) für 14 trier. Pfund und 10 Soliden Wingerten bei dem Klosterhof, in der »Cinshelde« und im Niederdorf Spey. Als Bürge setzt er seinen Bruder, Ritter R.(udolf) und Herrn Henrich v. Husse. Besiegler der Abt H.(einrich) von Sprenkirsbach. Zeugen folgende Ritter und Bürger des (Zeller) Hamm: Herr Friderich Vogt v. Merle, Herr Richard v. Buche, Herr Herm. Govere, Henr. Grenselin, Willichin, Herr Warner Cölnischpfennig (Coloniensis Denarius), Herr Johann v. Usse, Herr Henr. Hoivit, Herr Herm. Scheel (Luscus), Herr Albero v. Kurey, Petrus, Herr Gobelo v. Dille, Warner des Vogts Sohn und Rudolf Semmere. 1253 dnc. ante Martini. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,901. 1077.

1253 dec. 10. Der verwittweten Gräfin M.(echtilde) v. Seyn schenken Henrich, Theoderich der Aeltere und Theoderich der Junge Herrn v. Ysenburg sowie Henrich Herr v. Kovern ihre Hälfte der Kinder, genannt Kintgedinge, aus der Ehe ihrer Ministerialin Ida mit Cunzo von Hunhusen, einem Ministerialen

der Gräfin. 1253 fer. 4 post Nicolai. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,902. 1078.

253 dec. 12. Papst Innocenz IV erlaubt dem Kl. Hersfeld die Kirche zu Geuese in Mainzer und die Martinskapelle ausserhalb der Mauern von Andernach in Trierer Diözese, deren Patronatsrecht es besitzt, sich zu inkorporiren. »Debitores ad beneficentiam« etc. Laterani 2 id. dec. pont. a. 11. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 3,125. Reg. Potthast 1249 no. 15178. 1079.

253 dec. 12. Die Gräfin Loretha v. Sarbrucken beurkundet, dass sie mit Consens des Bischofs Jacob v. Metz als Lehensherrn dem Simon v. Homburg ihre Rechte an der Vogtei zu S. Nabor cedirt habe. 1253 prid. id. dec. Reg. im alten Saarbr. Repertor. in Coblenz. Koellner, Nass. Saarbr. 1,95. 1080.

253 dec. 13. Das Gericht von Mainz verurtheilt die Gemeinde Münster bei Bingen wegen Besteuerung der Besitzungen des Kl. Eberbach zu einer Geldbusse. 1253 id. dec. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,418. 1081.

253 dec. 26. König Wilhelm bestätigt dem Deutschen Orden die Freiheit vom Schiffszoll zu Oppenheim, (Ober-) Wesel und Boppard. Antwerpie 7 kal. jan. 1253 ind. 12. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. d. Deutsch. Ord. 1,142. Reg. Boehmer 27 no. 203. 1082.

253 dec. 28. Das Kl. Hemmenrode nimmt die Abtei Echternach in seine Fraternität auf. 1253 die Innocentum. Orig. in Luxemburg. 1083.

253 . . . . Erzb. Arnold v. Trier bestätigt den Vergleich des Pastors Henrich von Bettinvelt und Mervelt und dessen Vaters, des Herrn v. d. Leyen (de Petra), als Patrons daselbst, mit der Abtei Hemmenrode wegen der von Letzterer an den Pastor für den Zehnten des Hofs Rodenbusch jährl. zu entrichtenden Fruchtrente. Mitbesiegler der Gross-Archidiakon Arnold als Archidiakon des Orts, und H.(einrich) der Archidiakon des Pastors. 1253. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,902. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. 1084.

253 . . . . Der Coblenzer Bürger Heymo und seine Frau Jutta schenken in Gegenwart des Erzb. Arnold v. Trier, des Herrn Theoderich's des Jüngern v. Isinburch und dessen ältern

Sohns Salatin dem Kl. Hemenrode einen Weinberg zu Metriche, welcher an gen. Theoderich Zins giebt, unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung. Zeugen Abt Cunrad v. Hemenrode, Johann Dechant von S. Castor (in Coblenz) und der Ritter Eckbert v. Metriche. 1253. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,261. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. Mttlrh. Ukb. 3,903 no. 1229. 1085.

1253 . . . . Henrich und Theoderich die Söhne Herrn Cunrad's v. Poliche verzichten vor dem Dechant Jo.(hann) von S. Castor in Coblenz auf ihre Klage gegen das Kl. Hemmenrode wegen eines Weg-Servituts auf ihrem Wingert zu Metric. Zeugen mag. H. v. Gumunde Canonikus von S. Castor in Coblenz, Ritter Eckbert v. Metric, Henrich v. Rospe und Willelm v. Werth (de Insula) in Valendire. 1253. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,261. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,903 no. 1230. 1086.

1253 . . . . Theoderich v. Guls wohnhaft auf Sternberg und seine Frau Odilie verkaufen dem Kl. Hemmenrode für 25 Mark ihre eigenen und die mit Witkind getheilten Güter in Mettrich. Hierbei waren zugegen die Ritter Wilhelm v. Archa und dessen Vetter (cognatus) Herr Wilhelm, Ecbert v. Mettrich, Mengo und Paul v. Wisse, Wipold v. Helfensten, Hugo v. Muntabur, Hedenrich v. Coblenz und Hertwin Stump; fernen als Zeugen die Herren Helyas, Henrich Stenard, Gotscalc und Gilo Schöffen der Stadt Coblenz. 1253. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,904. 1087.

1253 . . . . Jutta, Wittwe des Ritters Walther v. Littiche, und ihre Söhne Walther, Nycholaus und Henrich vergleichen sich mit dem Kl. Himerod wegen aller ihrer Streitigkeiten mit demselben. 1253. Extr. Schannat, Eifl. illustr. S. 201. Manuscript in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,904 no. 1232. 1088.

1253 . . . . Die Abtei Cisterz beurkundet zur Zeit des Generalcapitels dass sie von den Aebten von Himerod (de Claustro) und Eberbach 40 Pfund Turnosen zur Herrichtung einer Kammer mit 1 Betten in ihrem neuen Krankenhause zu deren Wohnung währen der Generalcapitel erhalten habe, und überweist denselben bis zu Herstellung dieser Kammer die untere Kammer in dem Hause de

Herzogs. 1253 tempore capituli generalis. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,30. Mttlrh. Ukb. 3,904. 1089.

253 . . . . Der Ritter Arnold von Montfort schenkt mit Consens seiner Frau und übrigen Kinder dem Kl. S. Ruppert in Bingen (Rupertsberg) zum Unterhalt seiner Schwester Adilheid und seiner Tochter Adilheide eine Korn- und Geldrente zu Rudersheim. Unter den Zeugen sein Oheim (avunculus) der Cleriker Theoderich, Arnold v. Wiltberc, Philipp und Albert v. Spanheim, Jacob v. Smideburc, Peter und Eberhard v. Studernheim. 1253. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,905. 1090.

253 . . . . Bischof Jakob v. Metz bestätigt seines Vorgängers Conrad Schenkung der Pfarrkirche in Blitesdorf an das Kl. Wadgassen. 1253. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,905 no. 1235. 1091.

253 . . . . Der Abt Conrad von Hemmenrode und sein Convent urkunden wörtlich wie 1252 im December. Reg. 988. 1253. Orig. in Coblenz; vgl. Mttlrh. Ukb. 3,872 no. 1174. 1092.

254 ian. 2. Cristian v. Wadenheim Schultheiss in Bonn, nach Urk. des Erzb. Conrad von Cöln für den Deutschen Orden. d. d. 1253, 4 non. Jan. Hennes, Ukb. 2,100. 1093.

54 ian. 5. Der Ritter Andreas v. Pallast (de Palatio) in Trier überträgt das vom Erzstift Trier und Cuno v. Mussy zu Lehen tragende Patronatrecht über die Laurentiuskirche in Trier an das Nonnenkloster Martinsberg (Martini montis). 1253 non. jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,906. 1094.

54 ian. 5. Der Graf von Verneborch verzichtet auf seine Rechte auf die Güter in Gulse, welche das Servatiusstift in Mastricht von Otto v. Mendich gekauft hat. 1253 vigil. Epiph. Reg. Borman in Bulletin de la Commiss. hist. de Belg. Ser. III, tom. 9, 46 ex Chartul. 1095.

54 ian. Henrich Herr v. Uksley beurkundet den Verzicht Godefrid's v. Garlande und dessen Frau auf alle Klage gegen das Kl. Hemmenrode wegen einer Schenkung des verstorbenen Ritters Daniel an das Kloster. 1253 mense jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,906. 1096.

54 febr. 7. Henrich v. Born (de Fonte) und seine Frau Agnes

verkaufen mit Consens des Canonikus Philipp von S. Symeon, dessen Bruders Walter, der beiden Schöffen Bonifacius und Warner und Walram's von Born an Aleyde die Wittwe Conrad's v. Born, Theoder. Propst (Prepositus) v. Bydeburg und dessen Frau Elizabet Krambuden in der »Posterna« zu Trier um 250 trier. Pfund. 1253 sabb. post purif. Marie. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,907. 1097.

1254 febr. 9. Der Edelmann Gerlach Herr v. Saffenberg genehmigt die Uebertragung einer Wiese zu Bodendorp seitens Arnold's, des Sohnes des Ritters Nikolo v. Bodendorp, an das Nonnenkl. Füssenich, befreit sie von dem dortigen Hofsgeding, und verpflichtet sie zur Zahlung der »Curmeide.« Zeugen die Ritter Theoderich und Richard v. Vetloven, Burgmänner auf Saffenberg, der Priester Arnold Capellan und Gerard Kneline Truchsess auf der Burg. 1253, 5 id. febr. — Da Gerlach kein eignes Siegel hat, besiegelt er mit dem seines verstorbenen Vaters Herrn Wilhelm's v. Saffenberg. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,212 no. 397. 1098.

1254 febr. 10. Papst Innocenz IV verleiht der Deutschordenskirche in Trier für den Festtag der h. Elisabeth (nov. 19) ein Ablassprivilegium. »Vite perennis gloria« etc. Laterani 4 id. febr. pont. a. 11. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes, Ukb. 2,101. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,908 no. 1239. Potthast 1253 no. 15228. 1099.

1254 febr. Die verwittwete Gräfin Metildis v. Sene giebt dem Hospital des Kl. Petersthal zu Heisterbach in Ausführung der Bestimmung ihres verstorbenen Gemahls, Grafen Henrich v. Sene, wornach mit dessen Gütern ein Hospital für 13 Arme in der Nähe von Blankenberg gegründet werden soll, folgende Güter: die Kirche in Nuwenstat bei Wide mit dem Patronatsrecht, dem grossen und kleinen Zehnten, ausgenommen den, welchen der Pastor und dessen Vikar zu beziehen hat; eine Mühle, welche sie im Rhein bei Linse sofort erbauen soll, und daselbst eine zweite Mühlenstatt; im Gemeindewald daselbst eine »Gewelde« (potestas); ihren Wingert »Clingilspore« ze Stegen bei Linse, Wiesen im Durrebach und bei Rennenberg im Weinsbach, bei Linse die Aecker »Bechschede« und Wingerten in Rinhelde. 1253 mense febr. Orig. in Neustadt. Gedr. Günther, Cod. 2,542. Lacomblet, Ukb. 2,212. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,908 no. 1240. 1100.

1254 mz. Die verwittwete Gräfin Methildis v. Seyne erklärt mit Consens ihres Lehensherrn, des Erzb. Conrad v. Cöln, die Lehen ihrer Burgmänner von Wede, der Ritter Rorich v. Rennenberg und Godefrid v. Otgenbach, sowie Henrich's Busleman für »Hantlen«, welche sie auf beliebige Güter anweisen kann, und ihren Zehnten von Nuwenstatt, sowie die Wingerten und andern Güter, welche sie dem Hospital des Kl. Petersthal (Heisterbach) gegeben hat, von diesen Lehen befreit, doch sollen ihre Höfe und alle ihre Güter in der Pfarrei von Nuwenstat dem vorgen. Kloster den grossen und kleinen Zehnten entrichten. 1253 mense martio. Gedr. Günther, Cod. 2,544 ex orig. wohl in Neustadt. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,909 no. 1243. 1101.

1254 mz. 10. Der päpstl. Legat fr. Hugo Cardinalpriester von S. Sabina ertheilt dem Nonnenkloster Rupertsberg (mons S. Ruperti) bei Bingen für die vier Marien- und einige andere Feiertage ein Ablass-Privilegium. Leodii 6 id. mart. pont. Innoc. IV a. 10. Copie saec. 15 im Privilegienbuch des Klosters in Coblenz. Reg. Boehmer 421 no. 381. 1102.

1254 mz. 26. Der Ritter Henrich v. Hucsley und seine Frau Yda vermachen dem Kl. Hemmenrode ihre Güter im Dorfe Vosene bei Trier. 1254, 6 kal. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,908. 1103.

1254 mz. 28. Rheingraf (Ringravius) Werner verspricht seinem Verwandten (consanguineo), dem Edelmann Sifrid v. Runkel, seinen Beistand gegen den Grafen Gerhard v. Dietz behufs Wiedererlangung der Burg Runkel. 1254, 5 kal. apr. Kindl. und Schott'sche Copien in Münster und Miltenberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,909. 1104.

1254 (55) mz. Der Ritter Philipp v. Dudelendorf überweist dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) für die Aufnahme seiner Tochter Lucia als Schwester daselbst, 4 Malter Frucht jährlich; nämlich 3 Malter zu Dudelendorf, welche von Nicholaus, dem Sohne Herrn Rudolf's v. Dudelendorf, und 1 Malter, welches aus seinem Allod zu Spangen so lange dessen Grossmutter Methilde leben wird, geliefert werden sollen; nach deren Tode aber sollen die 3 Malter aus seiner Mühle zu Bercheim entrichtet werden. Mitbesiegelt von dem Abt von Hemmenrode und R.(udolf) Herrn v. Malberch. 1254 mense martio. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,910. 1105.

1254 apr. 1. Nanthoch Schultheiss, Ritter und Bürgerschaft von (Ober)-Wesel beurkunden, dass Frau Luchard, die Wittwe des Bürgers Theoderich v. Pütz (de Puteo), 2 Wingerten über dem Rhein gegenüber der Stadt und der Marienkirche neben dem Weinberge Hildebrand's und des Ritters Peter dem Kl. Eberbach, woselbst ihr Sohn Rudenger als Mönch und Bruder aufgenommen worden ist, sowie einen Geldzins, welchen Helewich Koleizpenninch von einem Weinberg gleichfalls überm Rhein zahlen soll, dem Kloster zu ihrem, ihres Mannes und ihres Sohnes Ortho Anniversarium vermacht habe. 1254 kal. apr. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,44. Mttlrh. Ukb. 3,910. 1106.

1254 apr. G.(odefrid) Schultheiss, Ritter, Schöffen und Bürgerschaft zu Andernach beurkunden, dass der Ritter Gerard v. Misenheim mit Consens seines ältesten Sohns Theoderich dem Kloster Hemmenrode für 60 köln. Mark den sechsten Theil des Zehnten zu Misenheim, welchen er von dem Capitel des Castorstifts in Coblenz für achthalb Malter Weizen jährlich in Pacht habe, verkauft, und die Ritter W. den Alten v. Kettiche, H.(einrich) Wenichbule, die Gebr. Gisilbert, Gillo, Menward und Helwich v. Nickedich, Nicolaus v. Meyiene und Wichard Scado; ferner den Godefrid v. Meyiene, Henrich und Theoderich Gebrüder v. Poliche als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Andernach für den spätern Verzicht der noch minderjährigen Kinder gestellt habe. Andernaci 1254 mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,913. 1107.

1254 apr. 10. Propst, Dechant und Capitel von S. Castor in Coblenz verpachten für achthalb Malter Weizen jährlich dem Kloster Hemmenrode das Sechstel am Zehnten zu Misenheim, welches der Ritter Gerard v. Misenheim bisher in Pacht hatte. Mitbesiegelt von dem Erzbischof v. Trier, welcher Propst des Stifts ist. Zeugen die Priester des Stifts: Johann, Wezelo, Conrad, Emelrich und Godefrid; der Ritter Ekbert und 2 Bürger von Coblenz. Confluentie 4 id. apr. 1254 ind. 12. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,914. 1108.

1254 apr. fr. C.(onrad) Abt und der Convent in Hemmenrode bekennen, dass sie jährlich den Stiftsherrn von S. Castor in Coblenz achthalb Malter Weizen aus dem Zehnten zu Misinheim, welchen der Ritter Gerard von denselben besass, zu liefern

haben. 1254 mense apr. Original in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,914. 1109.

(1254 apr.) Erzb. A.(rnold) v. Trier bestätigt vorgen. Verpachtung des Zehnten von Misenheim, und befiehlt dem Abt von S. Martin zu Trier die Anfechter dieses Vertrags mit geistl. Censuren zu belegen. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 50. Mttlrh. Ukb. 3,914. 1110.

1254 apr. 12. Der Ritter Hugo der Wale (Gallicus) in Lorike (Lorch) und seine Frau Adeleide vermachen dem Kl. Eberbach ihren Weinberg auf dem »Lindenberge« und in »Brucke« in der Gemarkung des Dorfs Drehtingeshusen. Unter den Zeugen der Predigermönch fr. Hermann v. Wissalia. 1254 tempore paschali. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,43. Mttlrh. Ukb. 3,911. 1111.

1254 apr. 14. Godefrid v. Spanheim verpflichtet sich dem Grafen H.(ermann) v. Virneburch zur Hilfe, ausser gegen seinen Herrn, den Erzbischof von Cöln, und verspricht, in seinem Streite mit dem Erzbischofe von Trier ohne des Grafen Willen keinen Vergleich einzugehen. 1254 mense apr. fer. 3 post pasche. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,266. v. Reisach, Archiv 2,273. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,911 no. 1247. 1112.

1254 apr. 27. Das Deutsche Haus zu Welheim in Cölner Diöcese kauft mit Consens fr. Walter's v. Coblenz, Deutschordens-Präceptors in Niederdeutschland, von Joffrid Abt und Convent zu Prüm zwei Drittel vom Zehnten in Duisburg, wo gen. Abt und Convent das Patronatsrecht besitzen, um einen jährl. Zins von 10 köln. Mark, 12 Soliden auf die Mark gerechnet. 1254, 5 kal. maji. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,912. 1113.

1254 apr. Der Ritter Henrich v. Uksley und seine Frau Ida vermachen dem Kl. Hemmenrode alle ihre Güter in Wusevei zu ihrem Anniversarium. 1254 mense apr. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,909. 1114.

1254 apr. Erzb. Arnold v. Trier verleiht dem Kl. Marienthal (bei Luxemburg) das Patronatrecht von Elvingen. 1254 mense apr. Reg. Publ. de Luxemb. 15,73. Goerz, Reg. d. Erzbb. 341. 1115.

1254 mai 15. Das Jacobskloster in Mainz schenkt sein Patronatsrecht zu

Markesheim (Merxheim) an das Stephansstift wegen dessen verminderter Einkünfte durch das Schisma zwichen der röm. Kirche und den Regierern des Reichs. Maguntie id. maji 1254. Orig. in Coblenz. 1116.

1254 mai 18. Graf Heinrich v. Solms im Lager bei der Verheerung Westfrieslands Zeuge in König Wilhelm's Urk. für den Bischof von Minden. In castris in depopulatione Westfrisie. Gedr. Lünig, Reichsarchiv 17,116. Schaten 2,77. Pistor, Script. 3,830. Vgl. Boehmer, Reg. 28. no. 212. 1117.

1254 mai 20. König Conrad IV stirbt zu Lavello. Seine Leiche wurde nach Messina gebracht, wo sie noch vor ihrer förmlichen Beisetzung bei einer Feuersbrunst mitverbrannte. Bart. de Neocastro ap. Murat. 13,1016 u. A. vgl. Boehmer, Reg. S. 273. Damberger 10,643. 1118.

1254 mai. 31. Der Official von Verdun bittet den Erzbischof von Trier, dass derselbe, wenn er nächsten Sonnabend vor Dreifaltigkeitstag (jun. 6) die Weihen ertheile, den Ueberbringer des Schreibens zum Priester weihe. 1254 pentecost. Gedr. Holzer, Proepisc. 19 Note 41. 1119.

1254 mai. Erzb. Arnold v. Trier ertheilt in Coblenz auf Ersuchen des Erzbischofs v. Cöln für das Cassiusstift in Bonn ein Ablass-Privilegium. Confluentie 1254 mense majo. Orig. in Düsseldorf. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 341. 1120.

1254 mai. Das Castorstift in Coblenz erlässt in seinem Capitel ein Statut wegen der Bestrafung der abwesenden Canoniker, und beschliesst, dass Niemand als Stiftsherr solle aufgenommen werden, bevor derselbe nicht dieses Statut zu halten versprochen habe. Confluentie in capitulo 1254 ind. 12, mense majo. Inserirt der Urk. v. 16. Sept. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,914. 1121.

1254 mai. Der trier. Domherr und Official mag. Laurentius beurkundet, dass der edele Mann Ritter Egidius v. Kalre auf seine behaupteten lehensherrlichen Rechte auf die Güter im Dorfe Vintriche verzichtet habe, welche Johann v. Chocme und dessen Frau Sophia als ihr Eigengut dem Kl. Hemmenrode geschenkt haben. 1254 mense majo. Original in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,915. 1122.

1254 iun. 6. Erzb. Arnold v. Trier beurkundet, dass Johann v.

Kochme und dessen Frau Sophie ihre Allodialgüter zu Wintriche mit dem Vorbehalte lebenslänglicher Nutzniessung dem Kl. Hemmenrode geschenkt haben. 1254 mense jun. sabb. Karitas Dei. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,915. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. 1123.

1254 iun. 12. Der Canonikus mag. Everard von S. Symeon in Trier bekennt, dass die Abtei Münster in Luxemburg ihm als deren Cleriker auf Lebenszeit ihr Haus nebst dem Wingert am Stadtgraben zu Trier nach der »Curvis« Pforte zu, überlassen habe. Mitbesiegelt von dem Dompropst S.(imon), Domcantor J.(ohann) und Domscholaster mag. Th. 1254 fer. 6 post octav. penthecost. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,916. 1124.

1254 iun. 13. fr. Walther v. Coblenz, Präceptor des Deutschen Ordens in Niederdeutschland, nimmt den Abt Jofrid von Prüm und dessen Convent in die Fraternität des Ordens auf, und verspricht dem Abt aus Erkenntlichkeit für die Ueberlassung des Patronatsrechtes zu Duisburg, dass der zu dieser Kirche präsentirte Deutschordensbruder dem zeitigen Abt einen Gold-Denar oder eine halbe kölnische Mark verehren solle. 1254 id. jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,917. 1125.

1254 iun. 23. Graf Johann v. Spanheim gestattet den Eheleuten Henrich und Margareta v. Trabene die Güter in Tranerbach, welche sie von Ludewich Cunde gekauft haben, an's Kl. Macra zu schenken. 1254 vigil. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,917. 1126.

1254 iun. 26. Erzb. A.(rnold) v. Trier schenkt hierselbst dem Präceptor und den Brüdern des Deutschen Hauses in Coblenz die Pfarrkirchen von Herborn und Zeutzheim. Treveri 6 kal. jul. 1254. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Or. Nass. 2,295. Guden, Cod. 4,884. Hennes, Ukb. 1,144. Mttlrh. Ukb. 3,918. Wyss, Ukb. d. Ballei Hessen 1,100 no. 124. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 47. Vgl. Hennes, Grafen von Nassau 181. 1127.

1254 iun. 27. In der Streitsache der Abtei S. Maximin gegen Theoderich v. Vischebach wegen des Patronatsrechts über die Kapelle zu Vischbach, welche zu der dem Elisabeth-Spital gehörigen Kirche in Mersch gehört, wird in Gegenwart Symon's trier. Domherrn und Scholasters v. S. Paulin, mag. Everard's

und Ludewich's, Canoniker von S. Symeon, Godefrid's beständigen Dom-Vikars, Gerard's Rektors der Kirche von Münsterappel und Godebold's Rektors der Kirche von Serviche das gegen gen. Theoderich, welcher auf dem Freitag nach Andreas 1253 (dec. 5) in Trier verordneten Rechtstage nicht erschienen war, erlassene Urtheil publicirt. 1254 sabb. ante Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. Vgl. Mttlrh. Ukb. 3,950. 1128.

1254 iun. Erzb. Arnold v. Trier inkorporirt dem Kl. Marienthal bei Luxemburg die Kirche von Elvingen. 1254 mense jun. Reg. Publ. de Luxemb. 15,73 und 17,XXVII. Goerz, Reg. der Erzbb. 341. 1129.

1254 iul. 6. Johann Herr v. Nurberg und sein Erstgeborner Cunzo leisten in Cöln dem dort. Erzb. Conrad, ihrem Verwandten (consanguineo), den Lehenseid, stellen ihre Burg dem Erzstift zur Verfügung gegen alle Feinde, mit Ausnahme des Reichs, des Grafen Gerard v. Nuenare und Gerlach's v. Saffenberg, ihrer Verwandten, und versprechen, wenn ihnen die verschriebenen 200 köln. Mark Lehengelder ausgezahlt würden, dafür dem Erzbischof Allodialgüter als Lehengut aufzutragen. Colonie 2 non. jul. 1254. Gedr. Günther, Cod. 2,265 ex Orig. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,918 no. 1257. 1130.

1254 iul. 8. Der Bischof Heinrich v. Kurland ertheilt in Trier beim Kirchweihfeste der Abtei S. Maximin dieser für diesen Festtag ein Ablass-Privilegium. Treveri 8 id. jul. 1254. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,919 no. 1258. 1131.

1254 iul. 13. Erzb. Arnold v. Trier und die Städte Boppard und Oberwesel Theilhaber des vom nächsten Margrethentag auf 10 Jahre geschlossenen rheinischen Landfriedens. Im Kriege gegen das Raubwesen der rhein. Ritter wurde von dem Bundesheer der rhein. Städte die Burg Richenstein am Rhein unterhalb Bingen geschleift. Pertz, Leges 2,368. Schaab, Städtebund 2,16. Boehmer, Cod. Francof. 1,103. Lünig, Reichsarch. 7c,3. Ann. Wormat. ap. Pertz, Script. 17,54—58 etc. Vgl. Trithem. Chron. Hirsaug. 1,591 etc. Weidenbach, Reg. v. Bingen 15 no. 146—47. Boehmer, Reg. 350 no. 25. 1132.

1254 iul. 15. Der Cantor Nycholaus von Carden schenkt im Stift daselbst dem Kl. Hemmerode einen Garten und 4 Wingerten, wovon einer im »Paffenburg«, einer unterhalb der Mühle liegt,

und wovon er aus zweien die Nutzniessung an den Priester Emicho auf Lebenszeit verkauft hat. Mitbesiegelt von H.(einrich) Archidiakon und Propst von Carden. Zeugen Nycholaus Dechant, Ludewich Scholaster, Johann Custos, Richard und Albertin Canoniker, Peter Vogt, Jacob und der Schultheiss Stephan von Carden. In claustro Cardonensi 1254 in divisione aplor. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,919. 1133.

1254 iul. 18. Simon Schultheiss, Ritter, Schöffen und Bürgerschaft von Coblenz vergleichen sich mit dem Deutschen Hause daselbst wegen des Baues der Stadtmauer in der Nähe desselben am Zusammenfluss des Rheins und der Mosel, den sie nach Empfang einer genügenden Geldsumme übernehmen, und zu des Ordenshauses eigenem Gebrauche eine kleine Pforte in die Mauer machen, deren Bewachung demselben überlassen wird. Auch versprechen sie, keinen Zoll von dem ein- und ausgeführten Wein, den es selbst gezogen hat, zu erheben. Confluentie 1254 sabb. post divis. aplor. Orig. in Wien. Gedr. Günther 2,272. Hennes 1,145. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,920 no. 1260. 1134.

1254 iul. 18. Symon Schultheiss, Siffrid Spedel, Henr. Steinhard und Walther v. Kesselnheim Schöffen, sowie die andern Schöffen der Stadt Coblenz versprechen dem Diakon Henrich, Cleriker von S. Castor, keine weitere Ansprüche wegen des Baues der Stadtmauer an dessen Hause neben dem Deutschen Hause an ihn zu erheben, da sie mit der von demselben gezahlten Geldsumme für den Bau hinlänglich befriedigt seien. 1254, 15 kal. aug. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,146. Mttlrh. Ukb. 3,920. 1135.

1254 iul. Erzb. Conrad von Cöln beurkundet den Vergleich des Ritters Theoderich v. Musch mit der Abtei Petersthal (Heisterbach) wegen des von seinen sogen. »Strop«-Gütern zu Wirff an die Abtei zu zahlenden Zinses. 1254 mense jul. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,920. 1136.

1254 iul. Nicolaus Dechant und das Capitel, nämlich Ludewich v. Scuhbach Scholaster, Nicolaus Cantor, Johann v. Cohcme Custos, Sibert v. Ulmen, Richard, Hermann und Philipp Canoniker v. Carden beurkunden die Anniversarienstiftung ihres frühern Dechants mag. Rudolf's Scholasters

von Wetflar mit Renten aus dem Wingert des Centurio Ludewich. 1254 mense jul. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,921 no. 1263. 1137.

1254 aug. 5. Erzb. Arnold v. Trier inkorporirt daselbst dem Refektorium des Domcapitels mit Consens des Dompropstes als Patronatsherrn und Orts-Archidiakon die Kirche von Schelingen. Treveris non. aug. 1254. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,921. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 48. 1138.

1254 aug. 6. fr. Conrad Präceptor des Deutschen Ordens in Lothringen, fr. Friderich v. Dille und andere Brüder dieses Ordens vergleichen sich mit ihren Lehensleuten in Ratiche wegen der Leistungen von den ehemaligen Gütern der Abtei Gladbach daselbst. 1254 in die Sixti. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,103. Mttlrh. Ukb. 3,922. 1139.

1254 aug. 20. Der Edle Wirich v. Dune, Vogt des Prämonstratenser Nonnenklosters Enkebach in Wormser Diözese, Vermittler und Mitbesiegler eines Vergleichs dieses Klosters mit dem Kl. Otterburg wegen der »Waldmarke«. 1254, 13 kal. sept. Gedr. Würdtwein, Monastic. Palat. 1,296. 1140.

1254 aug. 22. Das Metzer Domcapitel consentirt auf die Bitte des Erzb. A.(rnold) v. Trier in die Schenkung der Kirche von Blidesdorf an die Abtei Wadegoz seitens des verstorbenen Bischofs v. Metz und kaiserl. Kanzlers Conrad. Meti 1254 octav. assumpt. Marie mense aug. Orig. in Coblenz. 1141.

1254 aug. 25. Erzb. Arnold v. Trier beurkundet in Mallendar den von seinem Bruder Th.(oderich) dem Aeltern v. Ysenburch geschlichteten Streit seines Vetters (consanguinei) Th.(oderich) des Jüngern, Sohns des verstorbenen Herrn Salentin v. Ysenburch, mit dem Deutschen Hause in Coblenz wegen der Besitzungen zu Malentre. Zeugen die Ritter Bertram v. Gulse, Rudolf v. Werth (de Insula), Ludewich v. Wezelenbach und Heinrich v. Bascenheim, sowie Heinr. Bomunds, Herm. Cottere und andere Dorfbewohner von Malenderen. In Malendre 8 kal. sept. 1254. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,146. Mttlrh. Ukb. 3,923. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 48. 1142.

1254 aug. 27. Der Archidiakon H.(einrich) Propst von Carden und das Capitel daselbst, sowie der Ritter Ph.(ilipp) v. Wilden-

berch beurkunden in Carden, dass Theoder. Grin v. Tris seinen Hof auf dem Berge Tris dem Kl. Hemmenrode vermacht, und dessen Bruder Conr. Grin mit Zustimmung seiner Frau Metthilde dems. Kloster sein Besitzthum auf diesem Berge verkauft habe. Zeugen Nicholaus Dechant, Ludewich Scholaster, Nicholaus Cantor, Johann Custos, Sibert, Rychard und Albertin Canoniker von Carden, die Priester Peter, Sifrid und Emicho, ferner die Ritter Peter der Vogt und Ywan. Cardoni 1254 fer. 5 post Barthol. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 337. Mttlrh. Ukb. 3,924. 1143.

1254 aug. 28. Erzb. Gerhard v. Mainz ertheilt dem Nonnenkl. Rupertsberg bei Bingen (monast. monial S. Ruperti prope Pingwiam) zu dessen baulicher Restauration ein Ablass-Privilegium. Moguntie 5 kal. sept. 1254 pont. a. 9. Copie saec. 15 im klösterl. Lagerbuch in Coblenz. 1144.

1254 sept. 9. Das Nonnenkloster Löwenbrücken zu Trier verpflichtet sich der Abtei S. Martin daselbst, als Ersatz des ihm von dem Abt Joannes überlassenen Schafstalls zwischen der Parrochie S. Isidor und dem Dorfe Urin (Euren), zur Entrichtung des Zehnten von seinen Schafen. 1254 fer. 4, prima post nativ. b. Marie virg. Copie saec. 18 in Schreiner's hist. abb. S. Martini 1,168 zu Trier. 1145.

1254 sept. 16. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt in Coblenz das inserirte Statut des dort. Castorstifts vom Mai. Confluentie 16 kal. oct. 1254 ind. 12. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,915. Goerz, Reg. d. Erzbb. 48. 1146.

1254 oct. 4. Heinrich von Wetflar als Zeuge 1254 die Francisci. Boehmer, Cod. Francof. 1,90. 1147.

1254 oct. 15. Conr. Phephelin Stiftsherr von S. German bei Speyer und seine Schwester Elisabeth vermachen den beiden Klöstern Maulbronn und Hemmenrode Hofstätten in Speyer. 1254 id. oct. Orig. in Carlsruhe. Gedr. Mone, Zeitschr. 13,402. Remling, Speir. Ukb. 1,260. 1148.

1254 oct. 15. In der Sühne des Erzb. Conrad v. Cöln mit den Grafen v. Jülich wegen der Hochstaden'schen Erbschaft entbindet Ersterer den Grafen Henrich v. Vernenburg und Henrich Herrn v. Isenburg nebst Andern ihrer Verpflichtung ihm Hilfe zu leisten, wenn er den Ausspruch der 3 als Compromissmänner erwählten

köln. Pröpste nicht befolgen würde. In castris ap. Bladesheim 1254 fer. 5 ante Luce evang. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,218 no. 404. 1149.

1254 oct. 17. Graf Godefrid v. Seyn Zeuge in des Bischofs v. Utrecht Urk. für Henr. v. Heinsberg. 1254 vigil. Luce evang. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 1,6. v. Reisach, Archiv 2,272. v. Sloet, Oorkb. 1,751 no. 765. 1150.

1254 oct. Ein Höriger Philipp's Herrn v. Hohenfels zu Westhofen vergleicht sich mit dem Stift S. Arnual wegen dessen Güter zu Westhofen. 1254 mense oct. Chartul. in Coblenz. 1151.

1254 dec. 5. Graf Gerlach v. Veldentz beurkundet, dass die Güter der Eheleute Heinrich und Benigna v. Suffersheim in der Gemarkung des Dorfs Wentzenheim von Vogt- und Herrendiensten an ihn frei seien. 1254 vigil. Nicolai. Gedr. Acta Palat. 2,293. 1152.

1254 dec. 9. Der Cantor Nycholaus von Carden verzichtet auf den vorbehaltenen lebenslänglichen Genuss eines dem Kl. Hemmerode geschenkten Gartens (am 15. Juli) neben dem Hause des Scholasters Ludewich. Mitbesiegler die Canoniker Ludewich v. Hoingin und Johann v. Olebrucke nebst dem Priester Sifrid, welche auch mit Th.(eoderich) Grin Zeugen sind. 1254 crast. Eucharii. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,919. 1153.

1254 dec. 13. Die beiden Brüder Warner und Henrich Vögte, Giselbert Lennerius, Hermann v. Sewelingen und Elyas die Ritter, sowie sämmtliche Pfarrgenossen von Ludensdorp befreien die Güter des Kl. Hymmeroth in ihrer Gemarkung von allen Gemeindelasten, wofür jedoch jeder Besitzer des Wingerts »Sabiliginproffen« jährlich 1 Ohm Wein an die Gemeinde entrichten soll. Mitbesiegelt von dem Burggrafen Frederich von Hamersten. Ap. Ludensdorp id. dec. 1254. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,924. 1154.

1254 dec. 15. Der Ritter Gerlach v. Bische überweist der Abtei Hymmerode, welcher er für das Anniversar seiner verstorbenen Gemahlin Juliane 5 trier. Pfund vermacht hatte, und ausserdem noch für die Exequien deren Bruders verpflichtet war, seinen Wingert bei »Engestrich«, welchen er von dem verstorbenen Trierer

Bürger Jacob Busselin gekauft hat, zur Tilgung dieses Vermächtnisses und dieser Schuld. Zeugen der Domherr Caplan Symon v. Frenschermont, mag. Everard Canonikus von S. Symeon, der Cleriker Godefrid von Trittenheim, Wirich, Willelm Kervoruf, Arnold Stump und andere Diener Gerlach's. 1254 fer. 3 post Lucie. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,925. 1155.

1254 dec. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt daselbst dem Paulinstift die Urk. des Erzb. Theoderich v. 27. Nov. 1227 (2,486 no. 1824). Treveri 1254 mense dec. Cop. von 1711 in Miltenberg. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 341. 1156.

1254 dec. Der trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden giebt zu Trier dem Stiftscapitel von S. Paulin seinen Consens dazu, dass der verstorbene Erzb. Th.(eoderich) v. Trier dem Stifts-Refektorium die Kirche von Kerve mit Zustimmung des Domcapitels und des verstorbenen Propstes M.(effrid) von S. Paulin als Patronatsherrn inkorporirt und nun Erzb. A.(rnold) dieses bestätigt habe (durch vorh. Urk.). Treveri 1254 mense dec. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,267. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,926 no. 1270. 1157.

1254 . . . . Die Gebr. Conrad, Friderich und Rudolf v. Dune verzichten gegen 3 Mark auf alle Ansprüche an das Kl. Hemmerode wegen des Hofs Gevelstorf. Zeugen C.(onrad) Abt, J.(ohann) Propst von Hemmerode, Hermann Pastor von Dune, Friderich Pleban von Nunkirchen, Wilhelm Ritter v. Dune, Girard v. Stadevelt, Winand Schultheiss Herrn Richard's v. Bullensheim, Wirich v. Urindorp, Ingebrand v. Bettinvelt und andere. Besiegelt von R.(udolf) von Malberch, V. v. Manderscheid und von der 3 obengen. Brüder Herrn, R. v. Dune. 1254. Chartul. in Trier. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,926 no. 1271. 1158.

1254 . . . . Friderich v. Spizze Canonikus von S. Symeon in Trier vermacht dem Kl. Hemmenrode zu Anniversarien Wingerten auf dem Berge Urius und in Isolsbach, Geldrenten aus Häusern in Trier bei Horreum an der Mosel und eine Weinrente in Kestente. 1254. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,926. 1159.

1254 . . . . Die Abtei Himminrode vererbpachtet ihr Haus am Graben (super fossatum) in Coblenz, welches sie aus dem Vermächtniss des verstorbenen Henr. Winbuch besitzt, für 13 köln. Soliden Jahrzins an die Eheleute Johann und Benzing Munsch, welche als Unterpfand ihren Wingert in Lützel-Coblenz (parva Confluentia) an »Surin« stellen, der dem Ritter Bartholomeus v. Diveliche jährlich 12 köln. Denaren Zins giebt. 1254. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,927. 1160.

1254 . . . . Der Trierer Bürger Walewan verkauft dem Kl. Marienthal bei Luxemburg für 110 trier. Pfund seine Güter zu Mercelich. Zeugen 11 Trierer Schöffen, worunter Ordolf, Tristand, Gilet, Warner, Karol, Walter und Colin. 1254. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,927. 1161.

1254 . . . . R. Herr v. Esch und Philipp (weltl.) Propst v. Bideburgh beurkunden, dass die Gebr. Johann, Henrich, Abele, Garsilius und Theoderich v. Hoven auf ihre Ansprüche auf des Klosters S. Thomas (an der Kyll) Hof in Bardenburne verzichtet haben, und alle künftigen Streitigkeiten darüber nicht vor ihnen und der Grafschaft Luxemburg, sondern vor Herrn B. v. Maylbergh, Herrn Philipp v. Dudilndorf, Herrn Johann v. Keyle, Godefrid v. Lysheim und den Schöffen von Byedeburgh zum Austrag sollen gebracht werden. 1254. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,928. 1162.

1254 . . . . Jutta die Wittwe Herrn Johann's v. Beydebure vergleicht sich in der Abtei Steinfeld mit ihrem Bruder Gerhard Herrn v. Kempinich wegen der verpfändeten Güter in Budindorp. 1254. Chartul. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 2,20. Mttlrh. Ukb. 3,928. 1163.

1254 . . . . Der Bischof Heinrich v. Speier entscheidet zu Gunsten des Kl. Himerod in dessen Streite wegen des Zehnten vom Neuhof. 1254. Reg. im klösterl. Repert. in Coblenz. 1164.

1254 . . . . Der Bischof Heinrich v. Kurland ertheilt dem Kl. Rupertsberg (convent. S. Ruperti) bei Bingen für dessen Kapelle des heil. Nikolaus am Rheinufer und den Altar in der Hauptkirche ein Ablass-Privilegium. Oderburc 1254 und 1256. Zwei Cop. saec. 15 im Lagerbuch in Coblenz. 1165.

1254 . . . . Herr Eberwin v. Drahe, Herr Eberwin v. Garbinheim

und Herr Cuno v. Solmesse von den Gebrüdern v. Gunse in deren Streite mit dem Kl. Arnsburg wegen Güter in Herlisheim als Schiedsrichter ernannt. Nach Urk. v. 1254 gedr. Grüsner, Dipl. Beitr. 3,175. Guden, Cod. 3,1120. 1166.

(1254) . . . . Die Erzbischöfe von Mainz und Cöln, die Bischöfe von Worms und Basel, die Wildgrafen C.(uno) der Aeltere und E.(micho) der Jüngere nebst andern Edeln und 19 Städte, darunter Wetflar, Wesel, Bacherach, Dietbach und Boppard verkünden der Stadt Cöln den vom vergangenen Margarethentag (jul. 13) auf 10 Jahre beschworenen Landfrieden. Defekt gedr. Schaab, Städtebund 2,22. Ennen, Quellen 2,264. — Durch Schreiben d. d. Colonie 1254 crast. octav. Epiph. (1255 jan. 14) tritt die Stadt Cöln diesem Bunde bei. Boehmer, Cod. Francof. 1,93. Ennen, Quellen 2,365. 1167.

1255 ian. 15. Heinrich v. Wetflar Schöffe in Frankfurt 1255 fer. 6 post oct. Epiph. als Zeuge. Boehmer, Cod. Francof. 1,94. 1168.

1255 ian. 25. Der päpstl. Legat, Cardinaldiakon Peter von S. Georg ad velum aureum, beauftragt den Abt von Maximin bei Trier mit der Ausführung der Sentenz des trier. Officials in der Streitsache seiner Abtei mit Theoderich v. Vischbach wegen der Kapelle zu Vischbach. Ap. monaster. S. Andree in castello 1255, 8 kal. febr. Orig. in Trier. 1169.

1255 ian. 31. Die Wildgrafen H. (wohl Chonrad) der Aeltere und E.(micho) d. Junge, Wirich v. Dune etc. in Mainz Zeugen König Wilhelm's für Worms. Maguntia 2 kal. febr. 1255 ind. 13. Gedr. Böhmer, Acta imp. 305. Reg. Boehmer 31 no. 235. Damberger 10,662. 1170.

1255 febr. 13. Dieselben zu Speier Zeugen König Wilhelm's für Speier. Spire id. febr. 1255 ind. 13. Gedr. Lehmann, Speir. Chronik 533. Lünig, Reichsarchiv 14,467. Reg. Boehmer 31 no. 239. Damberger 10,663. 1171.

1255 febr. 23. Bischof H. von Strassburg beurkundet, dass sein Vasall Herr Henr. v. Vlechenstein binnen 3 Jahren die an den Wildgrafen Cunrad verpfändeten Güter zu Tenebrete, Sulzbach und Wolwisheim für 300 Mk. Silber und 200 köln. Mark einlösen soll. Ap. Spiram 7 kal. mart. 1255. Copie ex Orig. in Miltenberg: Schott, Ringr. 1172.

1255 febr. 25. König Wilhelm nimmt gleich seinen Vorgängern das Nonnenkl. Altenburg (bei Wetzlar) in seinen Schutz und Vogteilichkeit. Spire 5 kal. mart. 1255 ind. 13. Gedr. Ludolf, Siciliment. 2,406. Hist. Nachr. 222. Hugo, Ann. Praem. 1,91. Mttlrh. Ukb. 3,929. Reg. Boehmer 32 no. 245. 1173.

1255 febr. 26. Das Kl. Marienthal (bei Luxemburg) cedirt dem Kloster Hemmenrode den Weinberg zu Merzelich, woraus Walwan demselben eine Weinrente geschenkt hatte, und welchen dieser, als er Converse wurde, dem Kl. Marienthal hinterliess. 1254 fer. 6 post Mathie apost. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,930 no. 1279. 1174.

1255 febr. Raugraf Heinrich v. Beymburg bestätigt die Erklärung Nicolaus und Johann's der Vögte v. Hunelstein in Betr. gegenseitiger Vererbung ihres raugräfl. Lehens zu Rissenthal. 1255 mense febr. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,21. Mttlrh. Ukb. 3,930. 1175.

1255 mz. 1. Der trier. Domherr Symon v. Franchirmont beurkundet als deputirter erzbischöfl. Richter den Verzicht des Prokurators des Kl. Marienthal auf einen Wingert zu Mertzlich zu Gunsten des Kl. Hemmenrode (vgl. 26. Febr.). 1254 fer. 2 post dnc. Oculi. Chartul. in Coblenz. 1176.

1255 mz. 2. Arnold Archidiakon und Propst von S. Paulin bei Trier beurkundet seinem Stiftscapitel, wie viel er jährlich an Zinsen demselben aus dessen Höfen in Mesinich und Enche, aus dem Dorfe Grimelrot und dem untern Thiergarten (vivarium), welche ihm vom Capitel als Pension überwiesen sind, zu entrichten verpflichtet ist. 1254, 6 non. mart. Vidim. Cop. von 1714 in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,928 no. 1276. 1177.

1255 mz. 17. Die Bürgerschaft der kaiserl. Stadt Bopard beurkundet das Vermächtniss ihres Bürgers Friderich v. Vilzene und dessen Frau Bertha an das Kloster auf Marienberg daselbst in Betr. zweier Häuser ausserhalb der Stadtmauer und eines Wingerts bei S. Martin, welcher ihr eigenthümlich aus erster Ehe gehört und auf den ihr zweiter Ehemann Friderich kein Recht hat. 1254 Gerthrudis. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,930. 1178.

1255 mz. 18. König Wilhelm verspricht seinem Kanzler H. (einrich) Erwählten von Speier alles genehm zu halten, was derselbe in Betreff

der Kirche von Altripp, deren Collation dem Reiche zustehe, zu Gunsten der Abtei Hymminrode verfügen werde. Gelenhusen 15 kal. apr. ind. 13. Chartul. in Trier. Gedr. Monum. Boica 31a.584. Remling, Speir. Ukb. 1,267. Mttlrh. Ukb. 3,931. Reg. Boehmer 33 no. 255. 1179.

1255 mz. 21. König Wilhelm erlässt in Wetzlar ein Publikandum wegen der Ernennung des Grafen Adolf v. Waldeck zum Reichs-Justitiar. Wetflarie 12 kal. apr. ind. 13. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,223 no. 412. Reg. Boehmer 33 no. 259. Damberger 10,663. 1180.

1255 mz. 23. Derselbe verpfändet zu Boppard dem Wildgrafen Cunrad seine Güter in »Richinbachere dail«, die ihm der Raugraf Rupert resignirt hatte, und das Dorf Mensinbach für 300 köln. Mk. — Bopardie 10 kal. apr. 1255 ind. 13. Copie in Miltenberg: Schott, Dipl. Ringr. Reg. Boehmer 33 no. 261, woselbst noch 3 andere an diesem Tage hier ausgestellte Urkunden des Königs verzeichnet sind. 1181.

1255 mz. 25. Derselbe urkundet auf Hammerstein für Kl. Bebenhausen. Hamerstein 8 kal. apr. 1255 ind. 13. Besold, Doc. red. 1,233. Meermann 2,366. Reg. Boehmer 34 no. 264. 1182.

1255 mz. 25. Die Grafen Johann v. Spanheim und Godefrid v. Seine Besiegler einer Urk., wornach Rorich (v. Hachenburg) mit Consens seiner Frau Alverade aus Armuth dem Kl. Marienstatt die Hälfte seines Allods beim Kloster verkauft. 1255, 8 kal. apr. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,932. 1183.

1255 (56) mz. Der Ritter Bernhelm v. Huchilnheim und seine Frau Elizabeth übergeben dem Kl. Aldinburg ihre demselben schon früher vermachten Güter zu Huchilnheim. Unter den Zeugen Graf Reimbold v. Solmse, die Ritter Erwin, die beiden Brüder Erwin und Wezelo, Gerlach auf Kalsmunt. 1255 mense mart. Gedr. Guden, Cod. 2,118. Mttlrh. Ukb. 3,932. Reg. Scriba 2,37 no. 467. 1184.

(c. 1255) . . . . Gerard Dechant und das Capitel von S. Georg in Cöln beurkunden die Rechte und Verpflichtigungen des Meiers ihres früheren Hofs zu Raitche. Ohne Datum. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,806 zu c. 1250. 1185.

1255 (56) mz. Simon v. Spanheim und seine Gemahlin Margaretha verkaufen dem Kl. Himmenrode für 314 köln. Mark die Güter zu Urciche und Ratiche, welche sie von dem Capitel des S. Georgenstift in Cöln gekauft hatten. Zeugen der Abt Conrad nebst den Mönchen Theoderich und Henrich von Himmenrode, Graf Simon v. Spanheim, die Ritter Rudolph v. Spanheim und Henrich v. Erdene, der Notar Bruno. Mitbesiegler Graf Johann v. Starkenburg. 1255 mense martio. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,933. Reg. Heesius, Manip. 33 mit J. 1245. 1186.

(c. 1255) . . . . Die Burggrafen F. (riedrich) und A. (rnold) v. Hamerstein und der Burggraf G. (erhard) v. Landiscrone ersuchen einige Bürger von Cöln, die Pfarrei Sincich, welche dem Reiche angehörig sei, in ihre Friedens-Eidgenossenschaft aufzunehmen. Ohne Datum. Gedr. Ennen, Quellen 3,137 zu 1257—77. Vgl. folgendes Reg. 1187.

1255 apr. 1. Richter, Ritter und Alle, welche zu dem Allod von Senzege gehören, versprechen der Stadt Cöln, den vom vergangenen Margarethentag auf 10 Jahre beschlossenen Landfrieden zu halten. Da sie eines eignen Siegels entbehren, lassen sie von ihren Complicen, den Burggrafen Fr. (riedrich) und Arnold v. Hamerstein und Herrn Gerard v. Landescrone besiegeln. 1255, 1. die apr. Gedr. Ennen, Quellen 2,347. 1188.

1255 apr. 2. Bischof Heinrich v. Utrecht gestattet seinem Verwandten (consanguineo), dem Abt Joffrid von Prüm und dessen Nachfolgern als Patronatsherrn von Arnheim der Kirche daselbst einen Mönch ihres Ordens zu präsentiren. Daventrie 1255 fer. 6 post pasche. Gedr. v. Sloet, Oorkb. 755 no. 770. 1189.

1255 mz. 28.—apr. 3. Der Ritter Gundolf v. Hamirstein und seine Frau Odilie erlassen dem Kl. Hemmenrode einen Geldzins aus dessen Hof zu Misinheim. 1255 in ebdomada pasche. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,934. 1190.

1255 apr. 4. Erzb. A. (rnold) v. Trier beurkundet daselbst, dass er für seine Lebenszeit um 700 Mark von der Abtei Laach deren Höfe zu Wise, Ludenstorf und Meyenschet gekauft habe. Mitbesiegelt von seinem Verwandten, dem trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden, von seinem Bruder Bruno und dessen Sohne

Bruno, seinen Verwandten (cognati) Henrich und Theoderich Herrn v. Isenburch und Henrich Herrn v. Covern. Treveri 1255 mense apr. in festo Ambrosii. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,935. Facti Species in Sachen Kirchspiels Meyscheid etc. 1743. fol. S. 46. (Fischer) Geschlechtsregister 201. Wegeler, Laach 2,34. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 48. 1191.

255 apr. 12. Abt G.(oswin) von Seyn und sein Capitel versprechen, gestützt auf das eingerückte Ablass-Privilegium vom 14. Dec. 1253, Allen, welche ihrem bevollmächtigten Canonikus Liebesgaben verabreichen, die Fraternität nebst Lesung einer grossen Anzahl Messen und Psalter. Seyna 1255 prid. id. apr. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,936 no. 1288. 1192.

255 apr. 12. Henrich v. der Weide (de Salice) und seine Frau Irmentrude, Bürger zu (Ober-)Wesel, schenken dem Nonnenkloster (Allerheiligen) daselbst einen Wingert neben dem Hause Theoderich's Holde mit der Bedingung, dass derselbe an die Priorin Sophia, ihre Tochter, fallen solle, wenn die Nonnen etwa aus Armuth oder Zwietracht sich trennen würden; ferner einen Soliden Jahrzins, welchen Hedewich Scaiden aus dem Wingert in »Langescheiderbach« oberhalb dem »Hunroderpade« mit dem andern Jahrzins von 1 Soliden, welchen sie dem Kl. Ulenhusen daraus gegeben, entrichten solle. 1255, 2 id. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,936. 1193.

255 apr. 13. Papst Alexander IV ertheilt Abt und Prior von Hymmenrod die Indulgenz, wegen der vielen ihnen ertheilten Delegationen, künftig nicht ohne ihren Willen in Streitfällen mit päpstl. Commissorien betraut zu werden. »Cum preter rerum« etc. Neapoli id. apr. pont. a. 1. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,937. Reg. Potthast 2125 no. 26516. 1194.

255 apr. 13. Erzb. Conrad von Cöln befreit mit Consens seines Domcapitels die vier »Leyn«-Güter der Abtei Rumerstorf in deren Hof zu Wintere von Beden und Abgaben. Colonie id. apr. 1255. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,277. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,794. 1195.

255 apr. 26. Th.(eoderich) Propst, H. Dechant und Capitel von S. Symeon in Trier vererbpachten gegen die halbe Crescenz ihren Wingert bei der sogen. »Winkelmule« des frühern Trierer

Schöffen Ludew. Weiss (Albus) an den Notar (tabellio) Anselm in Trier, und dieser verspricht, jährlich den Wingert mit 20 Wagen Dünger und 20 Gräben mit Schösslingen, »Proffen« genannt, zu versehen. Mitbesiegelt von dem Schultheisen Marsilius in Trier. 1255, 6 kal. maji. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. 3,937. 1196.

1255 apr. 27. Die Gebr. Henrich und Marquard v. Solms Mitbesiegler einer Urk. Siegfried's v. Runkel d. d. ap. Endriche 5 kal. maji 1255. Gedr. Reinhard, Kleine Ausführ. 1,99. (Fischer) Geschlechtsregister 2,32. 1197.

1255 apr. Der Archidiakon und Dompropst Simon zu Trier giebt dem Capitel von S. Paulin seinen Consens zu des Erzb. Arnold v. Trier Bestätigung der durch den verstorbenen Erzb. Theoderich und Archidiakon Meffrid geschehenen Inkorporation der Kirchen zu Buren, Waltrachen, Weddrele, Cerve, Luke, Alkessingin und Otringen. Treviris 1255 mense apr. Vid. Copie von 1711 in Miltenberg. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,938 no. 1292. 1198.

1255 apr. Das Kl. Marienstatt nimmt Schöffen, Richter und Bürgerschaft von Wetflar wegen seiner Annahme als Mitbürger in seine Fraternität auf. 1255 mense apr. Orig. in Wetzlar. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,938. 1199.

1255 apr. Gilbert Dechant und das Capitel von Wetflar verpachten daselbst an den Bäcker Gilo zu Wetflar und dessen ältesten Sohn Heinrich von der zweiten Ehefrau auf Lebenszeit, und bei Todesfall mit der Verpflichtung zur Entrichtung des »Besthehoubet« und der »Worhuira« an's Capitel, einen Mansus im Dorfe Mulinheim, welchen Eberhard, der Sohn des verstorbenen Ritters Dagmar, als Pächter besessen, und worauf derselbe mit seinem Oheim (avunculus), dem Stiftsherrn Ortho, als seines Vormunds, verzichtet hat. Wetflarie 1255 mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,938. 1200.

1255 apr. Rosemann v. Kempenich bestätigt eine Güterschenkung von Eheleuten in Düdelsheim an das Kl. Arnsburg nach dem Inhalt der Urk. der Burgmänner von Glouburg darüber. Zeugen Conrad v. Ruchingen, Wortwin Spedel, Gernand v. Sten . . . , Heinrich von Coblenz (de Confluentia) und Otto Knosse. 1255 mense

apr. Gedr. Guden, Cod. 3,1121. Reg. Scriba 2,37 no. 469. Baur, Arnsb. Ukb. S. 209. 1201.

1255 mai 3. Nicholaus Vogt (advocatus) v. Hunoldstein bewittumt mit Zustimmung des Grafen H.(einrich) v. Salm und dessen Gemahlin Loretha, als Lehensherrn, seine Gemahlin Beatrix, Tochter des Edelherrn Theoderich v. Hagen (de Indagine), für 300 trier. Pfund auf sein Haus auf der Burg Hunoldstein, sowie ferner auf die Dörfer Winthrich, Berencastel und Manbach und die Hofsrechte von Drogene. 1255 in invent. Crucis. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 28. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,21. Mttlrh. Ukb. 3,939. 1202.

1255 . . . . Walter Abt und der Convent von Laach, welche dem Kl. Rumerstorph schon früher 103 Morgen Acker von ihrem Hof in Heimbach verkauft, und nachher diesen Hof für 14 Mark und die Hälfte des Holzes aus dem Hofswald jährlich in Erbpacht gegeben hatten, verkaufen nun auch dem Kloster diesen Erbzins mit dem Eigenthumsrecht des Hofs für 200 köln. Mark. Mitbesiegelt von dem Edelherrn Henrich v. Covern. Zeugen Gerard Propst des Nonnenkl. S. Mariae bei Andernach (S. Thomas), die Minoritenbrüder fr. Conrad von Xanten und fr. Hermann v. Solmise, der Schultheiss Godefrid und die Schöffen Christian Reffelin, Conr. Rone, Conrad v. Widergis, Hericus und Engilbert von Andernach. 1255. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,273. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,940. Vgl. folg. Reg. 1203.

1255 mai 21. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt in Coblenz vorstehenden Verkauf. Confluentie 12 kal. jun. 1255. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,35. Mttlrh. Ukb. 3,940. Reg. Günther 2,274 Note 3. Goerz, Reg. d. Erzbb. 48. 1204.

1255 mai 26. Cono v. Schoneberg (in der Eifel) beurkundet in Cochem, dass die Eheleute Karl und Elisabet v. Kogeme dem Kl. Hemmenrode mit seinem Consens das Herren- und Eigenthumsrecht nebst der Nutzniessung von ihren Gütern zu Vyde (Faid) vermacht haben. In Kogeme 1255 crast. Urbani. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,940. 1205.

1255 mai 31. Der Bischof Richard v. Worms ertheilt in Trier der Abtei S. Maximin daselbst für deren Kirchweihfest ein Ablass-

Privilegium. Treveri 1255 prid. kal. jun. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,941 no. 1299. 1206.

1255 mai. Die Abtei Malmedy vererbpachtet an das Cistert. Nonnenkl. Namendeth ihren Wald »S. Genofeve Gereuht« gegen 6 köln. Denaren jährl. in Andernach zahlbaren Zinses, und da dieser Zins bedeutend unter dem Werth des Waldes ist, so verspricht Namedy von allen Gütern und Gefällen in diesem Wald und auf den von Malmedy und der S. Genofevakapelle in Andernach herrührenden Orten die grossen und kleinen Zehnten zu entrichten. 1255 mense majo. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,941. 1207.

1255 mai. Winand von Euren (de Urio) mit seiner Frau Aline und Tochter Elizabeth schenken bei ihrem Eintritt in's Kl. S. Matheis bei Trier demselben ihre Besitzungen im Dorfe Ureum, und das Kloster schliesst einen Vertrag mit denselben wegen ihrer zu beanspruchenden Leibzucht. Zeugen 13 Trierer Schöffen, darunter Ordolf, Tristant, Warner, Henr. Gilet, Ordolf, Carl und Colin. 1255 mense majo. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,942. 1208.

1255 iun. 2. Die Abtei Seyn giebt eine gleichlautende Ausfertigung der Urk. vom 12. Apr. mit d.d. Seyne 1255 in die Marcellini et Petri. Orig. in Coblenz. Vgl. Mttlrh. Ukb. 3,936. 1209.

1255 iun. 4. Graf Johann und sein Sohn Graf Godefrid von Seyne bestätigen in Hachenburg dem Kl. Marienstatt die Schenkung ihres verstorbenen Oheims (avunculi) Grafen Henrich v. Seyn und dessen Gemahlin Methilde in Betreff einer Kornrente in Hachenburg. In Hachenburgk 2 non. jun. 1255. Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,943. 1210.

1255 iun. 7. Graf Wilhelm v. Jülich schenkt dem Kl. Himmenrod das Eigenthumsrecht über 32 Morgen Ackerland zu Flersheim, welche sein Burggraf von Niedeggen von ihm in Lehen und von diesem Winand v. Flersheim in Afterlehen hat. Colonie 7 id. jun. 1255. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,944. 1211.

1255 iun. 12. Das Castorstift in Coblenz verpachtet für 15 Malter Weizen jährl. dem Kl. Himmenrode ein Drittel seines Zehnten zu Misenheim, welches der Ritter Gerard v. Misenheim

und dessen Schwester Beatrix in Pacht gehabt hatten. Mitbesiegler Erzb. Arnold v. Trier. 1255, 2 id. jun. — An demselben Tage stellt auch Kl. Himmenrode den Pachtrevers aus. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,944 no. 1304. 1212.

1255 iun. 13. Erzb. Conrad v. Cöln überweist in Cöln seinem Vasallen Friderich v. Schonenburg die sämmtlichen erzst. Besitzungen und das Meieramt zu Reinse mit Ausnahme der Lehenweine als Pfand; wogegen sich der Letztere verpflichtet, die auf denselben ruhenden Verschreibungen von 530 Mark köln. Denaren einzulösen, und nach Wiedererstattung dieser Summe 50 Mark als Lehengut zu beweisen. Die auf den Besitzungen haftenden Pfandsummen betragen: 70 Mark an Werner Herrn v. Bolanden, 70 Mark an Cunzo v. Schonecke, 30 Mark an Salko v. Hamerstein, 70 Mark an den Ritter Arnold v. Luzinich, 60 Mark an Symon v. Bobard und Henrich v. Stein (de Lapide), an gen. Friderich v. Schonenburg selbst 50 Mark Lehengeld und an 180 Mark, die derselbe zur Bezahlung erzst. Schulden vorgeschossen hat. Colonie id. jun. 1255. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,224 no. 416. 1213.

1255 iun. 26. Der Scholaster A. und Custos S. von S. Stephan in Mainz erlassen als vom Papste bestellte Richter in der Streitsache des S. Peterstifts in Mainz mit der Gemeinde Lonsheim wegen von Letzterer verlangter Mahlzeit bei Zinsentrichtungen an das Stift ein definitives Urtheil, wornach das Stift von dieser Verpflichtung freigesprochen wird. 1255, 6 kal. jul. Kindling. Copie in Münster. 1214.

1255 iul. Die Gräfin Agnes v. Castel schenkt zu Trier dem Deutschen Orden das Patronatsrecht über die Kirche von Lussenich und zugehörige Kapellen von Ratiche, Zeltanc und Erdine, welches sie durch den Tod ihres Bruders, des Grafen Heinrich v. Seyn, ererbt hatte. Treveri 1255 mense jul. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,287. Lentz, Rachtig 15 Note. Hennes, Ukb. 2,109. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,849. 1215.

1255 iul. 15. Graf Henrich v. Salm und seine Gemahlin Laureta bestätigen als Erben der Gräfin Agnes v. Castel deren Schenkung des Patronatsrechts von der Kirche zu Lussenich und zugehöriger Kapellen von Ratiche, Celtanc und Erdene an den Deutschen Orden. 1255 in divisione aplor. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther

2,287. Lentz, Rachtig 16 Note. Hennes, Ukb. 2,108. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,849. 1216.

1255 iul. 30. Papst Alexander IV beauftragt den Archidiakon Wirich von Verdun mit Ueberwachung der Ausführung der Sentenz des trier. Officials zu Gunsten der Abtei S. Maximin bei Trier gegen Theoderich v. Fischbach (vgl. 1254 jun. 27). »Sua nobis dilecti« etc. Anagnie 3 kal. aug. pont. a. 1. Chartul. in Coblenz. 1217.

1255 iul. Der Edelherr Rudolf der Aeltere von Grifinstein schenkt dem Kl. Aldinburch (bei Wetzlar) gegen eine feste Kornrente seine Güter zu Niderhusen. Zeugen die Ritter sein Neffe Crafto, Johann der Aeltere v. Derinbach, Ludewich v. Mudirsbach, Eibelo, Manegold v. Radenrade, Arnold Coppe und Sifrid v. Dalheim; die Wetflarer Schöffen Richolf weiland Gerbert's Sohn, Richolf v. Braht, Eckehard, Ludewich weiland Schultheiss und Berno. 1255 mense jul. Orig. in Braunfels. Gedr. Guden, Cod. 2,121. Mttlrh. Ukb. 3,945. 1218.

1255 aug. 7. Erzbischof A.(rnold) v. Trier vergleicht gemeinschaftlich mit seinen Verwandten (consanguineis) Henrich Herrn von Ysenburg und Henrich Herrn v. Covern das Capitel des Castorstifts in Coblenz mit dem Ritter Henr. Persich v. Rupach wegen des Zehnten zu Rupach (bei Montabaur). 1255, 7 id. aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,945. Reg. Goerz Reg. d. Erzbb. 48. 1219.

1255 aug. 9. Graf Eberhard v. Eberstein und seine Gemahlin Aleyd schenken mit Consens des Erzb. Arnold v. Trier dem Deutschen Orden das durch den Tod des Grafen Henrich v. Seyne erbte Patronatsrecht der Kirche in Lussenich und zugehörige Capellen in Ratiche, Celtanc und Erdene. 1255 vigil. Laurentii. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,287. v. Reisach, Archi 2,276. Lentz, Rachtig 15 Note. Hennes, Ukb. 2,109. Reg. Mttlrh Ukb. 3,849. 122

1255 aug. 10. Graf Adolf v. Waldeck, des königl. Hofs Provinzial-Justitiar durch Deutschland, beurkundet zu Wetzlar, dass vor ihm als er zu Gericht sass, der Ritter Conrad der Alte gen. Milchlinge Nordeck und seine Ehefrau dem Kl. Arnsburg ihr Eigenthum Holzhusen und Niedercleen übergeben haben. Wetflarie 12

die Laurentii. Gedr. Archiv für Hess. Gesch. 1,409. Reg. Boehmer 421 no. 391. Scriba 2,37 no. 473. Baur, Arnsb. Ukb. S. 209. 1221.

1255 aug. 12. Graf Symon v. Spanheim und seine Gemahlin Margaretha schenken (wörtlich wie der Graf v. Eberstein am 9. Aug.) dem Deutschen Orden das Patronatrecht von Lussenich und zugehöriger Capellen. 1255, prid. id. aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,286. v. Reisach, Archiv 2,275. Lentz, Rachtig 15 Note. Hennes 2,110. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,849. 1222.

1255 aug. 16. Das Capitel des Cunibertstifts in Cöln giebt die Erklärung ab, dass es an Ludewich v. Rispe oder dessen Erben in keiner Weise Güter oder Zehnten verpachtet oder sonst vergeben habe. 1255 crast. assumpt. Marie. Orig. (Kl. Himerod) in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,946 no. 1307. 1223.

1255 aug. 28. König Wilhelm schreibt den Bürgern von Dinant (an der Maas), dass er seinen Getreuen Gerard v. Seinska, Burggrafen von Lantscrone, vertraulich an sie abgesandt habe, und befiehlt ihnen, dessen Worten vollen Glauben zu schenken. Dordrecht 5 kal. sept. ind. 13. Gedr. Guden, Cod. 2,951. Mttlrh. Ukb. 3,946. Reg. Boehmer 35 no. 274. 1224.

1255 aug. Gisilbert Dechant und das Capitel von Wetflar beurkunden, dass mit ihrem Consens der Wetflarer Bürger Hermann v. Mulinheim die »Richwins« Mühle bei dem Dorfe Mulinheim, welche derselbe von ihnen in Erbpacht hat, an das Kl. Aldynburg übertragen habe, und dass für ihr Eigenthumsrecht 15 leichte Soliden oder 7 Soliden 6 Denaren kölnisch an ihre Propstei, mit welcher bei Abschliessung des Contrakts der Ritter Theoderich der Aeltere v. Elkirhusin belehnt war, sowie 5 leichte Soliden oder 2 Soliden 6 Denaren kölnisch und eine Wein- und Fruchtrente an sie, wie auch an Hermann und dessen Erben eine bestimmte Kornrente aus der Mühle das Kloster jährlich contraktlich zu entrichten habe. Zeugen die Stiftsherren mag. Rudolf Scholastikus, Cunrad Custos, Ortho, Wolfram und Heinrich Priester und Arnold v. Derenbach; die Schöffen Richolf Gerbert's Sohn, Richolf v. Brath, Ludewich weiland Schultheiss, Rudolf Regele, Berno, Theoder. Roth (Rufus), Eckard und Conrad zu Wetzlar. Wetflarie 1255 mense aug. Orig. in Privatbesitz. Gedr. Guden, Cod. 5,27. Mttlrh. Ukb. 3,946. 1225.

1255 sept. 16. Papst Alexander IV bestätigt den Vergleich der Aebtissin von Kaufungen mit der Abtei Siegburg wegen der Pfarreinkünfte von Ley (an der Mosel). Anagnie 16 kal. oct. 1255. Reg. Hirsch, Heinr. II 3,316 Note 1 nach der Urk. in Marburg. Potthast 2125 no. 26522. 1226.

1255 sept. 22. Th.(eoderich) der ältere Sohn des Grafen von Cleve beurkundet, welche Aussteuer seine Gemahlin Alcide von ihrem Vater Heinrich Herrn v. Heinsberg erhalten hat. Darunter befindet sich das vom Erzstift Cöln lehenrührige Schl. Saffenberg mit allen Zubehörungen, Vasallen und Ministerialen auf der linken Rheinseite; die Vogtei von Bonn mit Ausnahme der Höfe, Güter und vogteilichen Leute auf der rechten Rheinseite, welches Alles derselbe sich und seinen Erben mit demselben Rechte, womit es der verstorbene Graf Henrich v. Seyne, der Oheim (avunculus) des gen. Herrn v. Heinsberg, besessen hatte, vorbehalten hat, und seine Güter zu Arwilre. Auch sind von der Mitgift ausgeschlossen alle Allodien, welche die Gräfin v. Seyne noch in Händen hat, und nach deren Tode gemäss der Erbtheilung dem Heinrich Herrn v. Heinsberg zufallen sollen. Unter den Zeugen Graf G.(odfrid) v. Seyne. 1255 die Mauricii. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,226 no. 419. 1227.

1255 sept. 30. König Wilhelm nimmt das Deutsche Haus in Coblenz in seinen besondern Schutz und Geleit, und befreit dessen Schiffe auf dem Rhein, welche Wein fahren, von Abgaben. Leyde 2 kal. oct. 1255 ind. 14. Orig. in Coblenz. 1228.

1255 sept. Graf Reinbold v. Solmisse schenkt dem Kl. Aldinburch sein Theil an dem mit dem Ritter Crafto v. Rodenhusen gemeinschaftlich zu Lehen habenden Zehnten von Derinbach und Rembretishusen, und verspricht dem Kloster, wie auch den beiden Wetflarer Schöffen Richolf und Eckehard binnen einem Jahre die Bestätigung des Lehenherrn hierüber zu erbringen, widrigenfalls mit dem gen. Ritter in Wetflar Einlager zu leisten. Als Bürgen stellt er die Ritter Eberwin und Wezelin Gebrüder, nebst Eberwin am Thurme (juxta turrim) Burgmänner auf Calsmunt; ferner die Wetflarer Schöffen Richolf weiland Gerbert's Sohn, Ludewich weiland Schultheiss, Conrad v. Dridorf, Conr. Reio, Rudolf Regelo und Theoder. Roth (Rufus). 1255 mense sept. Gedr. Guden 2,123. Schaum, Solms 28. Mttlrh. Ukb. 3,948. Reg. Scriba 2,37 no. 474. Vgl. Abicht 2, § 19 S. 220 und 226. 1229.

1255 sept. Abt Jo.(frid) v. Prüm bittet den Bischof, Propst und Archidiakon von Utrecht, ihre Genehmigung der Inkorporation der Kirche zu Arnheim mit dem Refektorium seiner Abtei zu ertheilen. 1255 mense sept. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,948. 1230.

1255 oct. 5. Der trier. Domherr und Official mag. Laurentius entscheidet in dem Streite der Abtei S. Maximin bei Trier mit dem Edelherrn Theoderich Herrn v. Vischebach, dass die Kapelle zu Vischebach ein Dependenz der Kirche von Meresch sei; worauf gen. Theoderich mit seinem Sohne auf seine prätendirten Rechte darauf verzichtet. 1255 fer. 3 post Remigii. Orig. in Coblenz. Vgl. Mttlrh. Ukb. 3,950. 1231.

1255 oct. 5. Graf Heinrich v. Luxemburg und seine Gemahlin Margaretha beurkunden den Verzicht des Edeln Th.(eoderich) Herrn von Vischebach und seiner Söhne auf ihre Ansprüche auf das Patronat von Vischebach, worüber sie mit der Abtei S. Maximin bei Trier in Streit lagen. 1255 fer. 3 post Remigii. Orig. in Coblenz. Gedr. Bertholet 5,44. Mttlrh. Ukb. 3,949. Reg. Kreglinger in Bulletins de la Belg. 3,344. Publ. de Luxemb. 15,75. 1232.

1255 oct. 14. Auf dem Städtetag in Worms 1255 die Kalixti wurde der Beschluss gefasst, dass 4 Städtetage (colloquia generalia pro sanctae pacis negotio) jährlich sollen abgehalten werden, und zwar auf Epiphanie in Cöln, auf Osteroktav in Mainz, auf Peter und Paul in Worms und auf Maria Geburt in Strassburg, zu welchen die Herren und Städte, welche miteinander den Frieden beschworen haben, kommen sollen. Unter den Letztern werden aufgeführt Erzb. Arnold v. Trier, Wildgraf Chunrad, Wildgraf Emicho und sein Bruder Gottfrid, der Graf v. Virnburch, die Städte Wetflar, Dipach, Bacherac, (Ober-) Wesel, Bobard und Andernac. Pertz, Leges 2,374. Vgl. Boehmer, Reg. 351 no. 37. Schaab, Städtebund 2,14. 1233.

1255 oct. 28. Die Gräfin Elise v. Castel bestätigt die Schenkung ihrer Mutter Agnes, der Schwester des verstorbenen Grafen v. Seyne (vom Juli). 1255 Symon. et Jude. Transs. des 13. Jahrh. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,849. 1234.

1255 oct. 30. Arnold v. Holland, Propst von Wetflar, Ausfertiger einer von König Wilhelm in Zülpich ausgestellten Urkunde. Boehmer, Reg. 35 no. 278. 1235.

1255 nov. 2. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt dem heil. Geistkloster in Luxemburg eine Schenkung v. 1. Aug. Reg. Publ. de Luxemb. 15,75. Goerz, Reg. d. Erzbb. 341. 1236.

1255 nov. 3. König Wilhelm in (Ober-) Wesel; nach dessen Schreiben an die Bürger von Murten; sodann am 5. Nov. in Boppard, wo er der Stadt Constanz ein Privilegium ertheilt. Reg. Boehmer 35 und 405 no. 280 und 311. 1237.

1255 nov. 10. Derselbe bestätigt die Privilegien der Stadt Oppenheim, und giebt den Rittern und Bürgern daselbst das Recht, Gewalt mit Gewalt zu vertreiben, wenn die königlichen Richter in Boppard, Oppenheim, Hagenau und Colmar ihnen kein Recht verschaffen. Oppenheim 1255 vigil. Martini. Andree, Oppenh. 38 Extr. Reg. Boehmer 36 no. 284. Scriba 3,104 no. 1599. Damberger 10,676. 1238.

1255 nov. 21. Erzb. Conrad von Cöln ertheilt den Andernacher Schöffen Steuer- und Bedefreiheit, sowie das Recht zur Ermässigung der Steuer und Bede in der Stadt. 1255, 11 kal. dec. Transs. des 14. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,278. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,950 no. 1313. 1239.

1255 nov. 24. Rudolf und Reiner v. der Brücke (de Bruggin) und Friderich v. Crove schenken dem Cistert. Nonnenkloster Macra zu ihrem und ihrer Vorfahren, welche das Kloster gegründet haben, Anniversarium das Patronatrecht von Wolve. Mitbesiegler Erzb. Ar.(nold) v. Trier. 1255, 8 kal. dec. Transs. des 14. Jahr. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,950. 1240.

1255 dec. 9. Der Canonikus Lodowich von S. Symeon in Trier vermacht seinem Stift sein Haus in der Symeonsstrasse am Wege nach dem »Calcofine« und einen Wingert im »Anval«. 1255 crast. Eucharii. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,950. 1241.

1255 dec. 9. Papst Alexander IV bestätigt der Spitalskapelle in Andernach das Privilegium, nicht von dem Pastor mit dem Interdikt belegt zu werden (1253 jan. 1). »Porrecta nobis vestra« etc. Laterani 5 id. dec. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,875. Potthast 2125 no. 26524. 1242.

1255 dec. 11. Derselbe empfiehlt das Kl. Eberbach dem Schutze des

Erzbischofs v. Trier und dessen Suffraganen, sowie aller Prälaten der trier. Kirchenprovinz. »Non absque dolore« etc. Laterani 3 id. dec. pont. a. 1. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,73. Reg. Potthast 1325 no. 16125. 1243.

1255 dec. 14. Gerlach, der Sohn Henrich's Herrn v. Isenburg, und seine Gemahlin Elisabeth quittiren über ihr Erbtheil aus dem Nachlass von Elisabeth's Vater, dem Grafen v. Cleve. 1255 crast. Lucie. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,228 no. 422. 1244.

1255 dec. 16. Die Gebr. Grafen Walram und Otto v. Nassau behalten sich in ihrem Theilungsvertrage die gemeinschaftliche Einlösung an der verpfändeten Vogtei in Coblenz aus. Mitbesiegler Bruno v. Isenburg-Brunsberg. ap. Nassowe 1255 mense dec. fer. 5 post Lucie. Gedr. Kremer, Orig. Nass. 2,296. Reinhard, Kleine Ausf. 2,272 mit (unricht.) fer. 4. 1245.

1255 dec. Richter, Schöffen und Bürgerschaft von Wetflar beurkunden, dass ihr Mitbürger Hartrad Blide und dessen Frau Elizabet dem Deutschen Hause in Sachsenhausen ihre Güter in der Stadt Wetflar und im Dorfe Langengunse vermacht haben. Zeugen der Schultheiss Gotfrid, die Schöffen Richolf weiland Gerbert's Sohn, Ludewich weiland Schultheiss, Conr. Reio, Berno, Theoder. Roth (Rufus) und Rudolf Regel; die Bürger Heinrich v. Munichusen, Gotfrid v. Dridorf, Crafto Reio und Conr. Pampelun von Wetflar. 1255 mense dec. Orig. in Darmstadt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,80. Reg. Scriba 2,37 no. 475. 1246.

1255 dec. Der Edelmann Widekind v. Merinberc verpfändet für sich, seine Gemahlin Kunegunde und Sohn Hartrad zu Wetzlar seinem Bruder Conrad v. Merinberc für 4 köln. Mark die Hälfte seines Hofs in Udenhusen, welchen seine verstorbene Mutter bewohnt hatte. Zeugen der Edelmann Rudolf v. Griffinstein; die Ritter Eberwin der Vogt, Eberwin v. Garbinheim und Sifrid v. Dalheim; die Schöffen Richolf weiland Gerbert's Sohn, Lodewic Schultheiss (scoltetus), Berno, Conr. Reio, Rudolf Regel, Eckelo und Conrad v. Dridorf; die Bürger von Wetflar: Godefr. Schultheiss (scoltetus) und Conr. v. Mulnheim. Wetflarie 1255 mense dec. Orig. in Marburg. Extr. Wyss, Ukb. d. Deutschord. Ballei Hessen 1,107 no. 134. 1247.

1255 . . . . Der Bischof H.(ugo) von Sam- und Wermeland (Sabinens.) ertheilt zum Kirchenbau des Kl. Aldinburch (bei Wetzlar) ein Ablass-Privilegium. ap. Marburch 1255. — Ebenso der Bischof fr. H.(einrich) von Oesel (Osilie) 1255. Gedr. Guden, Cod. 3,1122—23. Mttlrh. Ukb. 3,951—52. 1248.

1255 . . . . Das Kl. Aldinburg beurkundet, dass es Elisabethen, der Wittwe des Ritters Bernhelm v. Huchilheim, welcher mit seiner Frau seine Güter in Huchilheim dem Kloster vermacht habe, 11 Mark zur Bezahlung ihrer Schulden versprochen, wogegen die Wittwe und deren Bruder, der Ritter Adolf, die Befriedigung der Gläubiger ohne weitern Anspruch an's Kloster übernommen hätten. Zeugen Cunrad Erzpriester v. Wetflar und Pleban v. Huchilheim, der Ritter Adolf v. Huchilheim, Werner v. Hattenrode, Erwin v. Kalsmunt, der Wetflarer Schöffe Richolf v. Brath und Henrich v. Munichusen. 1255. Gedr. Guden, Cod. 2,119. Mttlrh. Ukb. 3,952. Reg. Scriba 2,37 no. 476. 1249.

1255 . . . . Graf Symon v. Spanheim verzichtet, nachdem er von Kl. Eberbach 16 trier. Talente erhalten, auf die Güter zu Dadenburen, welche die Abtei Spanheim an ihn verkauft, und welche er noch bis jetzt für sich behalten hatte, obgleich dieselben durch Urtheil des geistl. Gerichts dem Kl. Eberbach, welches sie von der Abtei Spanheim gegen einen Erbzins schon früher erhalten, zugesprochen worden waren. Zeugen die Ritter Heinrich v. Gimeneich und Emicho v. Spanheim, fr. Anselm (Hof-) Meister in Breidenvash. 1255. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,275. v. Reisach, Archiv 2,273. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,953 no. 1319. 1250.

1255 . . . . Conrad v. Dorinburch in Caub und seine Frau Irmengard vermachen am Gericht zu Bacharache dem Kl. Eberbach ihre Güter zu Dichbach mit Ausnahme eines Wingerts in Tretinchhusin. Besiegler der Abt, die Gebr. Herrn Crafto und Witgouhe Ritter in Dicbach, und Herr Nanthoch Schultheiss in Bacherach. Gegenwärtig waren Herr Arnold der Vogt, Peter von Hane, die Schöffen Peter, Heinrich und Nanthoch; die Ritter Ibilo, Baldemar und dessen Bruder Henrich, Everard und Embricho Vudersat. 1255 in judicio Bacharache. Dieses Alles wurde auch nachher vorschriftsmässig in Ditbach publicirt, und waren dabei zugegen die Gebrüder und Ritter Crafto,

Withgouhe und Hermann, die Gebr. Embricho und Friderich, Hertwin v. Rinberg, Witgouhe der Jüngere, der Diener (famulus) Hertmann und dessen Bruder Herr Crafto. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,60. Mtlrh. Ukb. 3,953. 1251.

(1255) . . . . Graf G.(erlach) v. Veldencen überträgt dem Erzb. G.(erlach) v. Mainz und Kl. Lorsch die Güter in Vinkenbach, welche die Söhne v. Hohenfels in Worms für die an ihn in Gegenwart des Erzbischofs zu Gencingen von ihrem Vater resignirten Lorscher Lehen in Hagenheim, als Ersatz gegeben haben. Ohne Dat. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 3,600. Vgl. folg. Reg. 1252.

1255 . . . . Erzb. G.(erlach) v. Mainz beurkundet auf Scharfenstein, dass vor ihm und dem Grafen Gerlach v. Veldenz in Genzingen Johann v. Hohenfels erklärt habe, seine Rechte in Hagenheim an's Kl. Eberbach verkauft zu haben, und dass Graf Gerlach v. Veldenz, von welchem derselbe sie als Mainzer resp. Lorscher Lehen in Afterlehen habe, dafür Güter in Finkenbach zu Mainzer resp. Lorscher Lehen gemacht habe. Unter den Zeugen in Genzingen waren Graf Symon v. Spanheim und der Wildgraf Emicho; in Worms als die beiden Söhne v. Hohenfels Verzicht leisteten Heinrich der Truchsess des Grafen v. Veldenz, und bei der ersten und zweiten Verzichtleistung Cunrad v. Bacherach Unterkellner von Eberbach. Scarpinstein 1255 pont. a. 4. Orig. in Darmstadt. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,57. 1253.

1255 . . . . Die Gebr. Rheingrafen W.(erner) und S.(ifrid) veräussern gegen einen Jahrzins einen Wingert bei Eibingen. 1255. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,60. 1254.

1255 . . . . Erzb. Arnold v. Trier inkorporirt auf die Bitte des Abts Jacob von S. Matheis bei Trier mit Consens des Domcapitels und Dompropstes Symon als Orts-Archidiakons dem Kl. Marienberg bei Bopard die Kirche in Nenniche. 1255. Orig. in Coblenz. Gedr. Mtlrh. Ukb. 3,954. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 48. 1255.

1255 . . . . Graf Gerard v. Nuwinare beurkundet, dass der verstorbene Ritter Thomas, Burgmann auf Are, und dessen Frau Adeleide ihre Wingerten in Wadenheim und Arwilre im »Snegenshart« den Klöstern Rumerstorp und Bredelar geschenkt, und nachdem diese dieselben 26 Jahre unangefochten be-

sessen hätten, der Ritter Henrich v. Dalebendin als Verwandter Ansprüche daran erhoben, sich derselben aber endlich begeben habe, nachdem der Abt von Rumerstorp selbst dritt sein Recht erhärtet und dem v. Dalebendin für dessen Kosten die diesjährige Crescenz von 13 Ohm (Wein), sowie den Anwesenden das »testimoniale jus« verabreicht habe. Zeugen Mathias Edler v. Calemunte und Johann v. Hamerstein Burgmänner auf Are, die Gebr. Kolvo und Blankard sowie Arnold der Vogt in Arwilre. Mitbesiegelt von Theoderich v. Lumezeim Burgmann des Grafen, Godefrid Schultheissen von Andernach und der Stadt Arwilre. 1255. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,276. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,955 no. 1322. 1256.

1255 . . . . Der Mainzer Weihbischof Theoderich Bischof v. Wirland (Vironens. in Esthland) ertheilt dem Kl. Rupertsberg für die Beiwohnung des Gottesdienstes daselbst ein Ablass-Privilegium. 1255. Joannis, Mog. rer. 2,422. Reg. Scriba 4c,7 no. 5219. Weidenbach, Bingen 16 no. 150. Mttlrh. Ukb. 3,955 no. 1323. Reg. Holzer, Proepisc. Trev. S. 20. 1257.

1255 . . . . Erzb. Arnold v. Trier erlässt in der Stadt Trier für die Meisterin und Nonnen zu S. Gervasius daselbst eine Kloster-Regel. In Treverensi civitate 1255. Gedr. Hontheim 1,736. Blattau, Statut. 1,46. Mttlrh. Ukb. 3,955. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 48. Vgl. Brower, Ann. 2,146. 1258.

1255 . . . . Die Frau Sophia schenkt den Nonnen von S. Gervasius in Trier gegen ihren lebenslänglichen Unterhalt daselbst einen Wingert am Castell (de Castello) zwischen den Wingerten Reinold's v. Blidenbach und Jobs v. Castell, sowie den Niessbrauch eines Wingerts im »Trimelei«. Zeugen Heinrich v. Gewilre, Philipp v. Luzzelburg, Ordolf, Warner, Gilett, Colin, Baur, Karl, Heinr. Purcel, Ordolf der Jüngere und andere Schöffen von Trier. 1255. Orig. in Trier. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,957 no. 1325. 1259.

1255 . . . . Aleyde (Gräfin) v. Spanheim und v. Ebersteyn erklärt, dass sie von den Gütern des verstorbenen Grafen G (ottfried) v. Spanheim in Clerv nicht mehr als 18 trier. Pfund Einkünfte habe. In Stauph 1255. Chartul. in Carlsruhe. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,957. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,40. 1260.

1255 . . . . Ludewich weiland Meier in Wetflar verkauft an die Gebr. Ingebrand und Theoderich v. Wertorf seine Güter zu Wertorf, welche er von dem Edelherrn Rudolf dem Aeltern v. Grifinstein zu Lehen hat, mit dem von Rudolf an ihn abgetretenen Eigenthumsrecht. Zu Bürgen stellt er Rudolf Regelo, Theod. Roth (Rufus), Heinrich v. Munichusen und Conr. Pampelo. Zeugen die Edeln Wernher und Crafto v. Lichtenstein, Ritter Ebelo, die Wetflarer Schöffen Eckehard, Rudolf Regelo und Theod. Roth (Rufus). 1255. Gedr. Guden 2,120. Mtthrh. Ukb. 3,957. 1261.

1255 . . . . Der Bischof Heinrich von Strassburg und Alexander v. Dick bestätigen eine Schenkung Henrich's v. Dick an das Kl. Chumbd. 1255. Reg. Büttinghausen, Beitr. 2,325. 1262.

1255 . . . . Der Ritter Syfrid v. Blasbach schenkt mit Consens seines Schwiegersohns Dymar und seiner Tochter bei seinem Eintritt in den Deutschen Orden diesem Güter in Dalheim und Munzenbach. Unter den Zeugen die Wetflarer Schöffen Richolf weiland Gerbert's Sohn, Berno und Eckehard. 1255. Gedr. Guden 4,886. Hennes, Ukb. 1,148. Wyss, Ukb. der Ball. Hessen 1,103 no. 129. 1263.

1255 . . . . Gerlach v. Isenburg überträgt dem Kl. Arnsburg die von ihm lehenrührige Jurisdiktion in Wickstadt. 1255. Gedr. Guden 3,1124. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,37. Reg. Scriba 2,38 no. 477. Baur, Arnsb. Ukb. S. 209. 1264.

1255 . . . . Conrad Roth (Rufus) und seine Frau Berta verkaufen an mag. Helfrich, Canonikus des Marienstifts in Aachen, 3 Ohm Weinrente (zu Sintzge) aus ihren Wingerten in Gudindalin und Dalheim, welche derselbe seiner Stiftskirche überträgt. Zeugen Hartwich Richter (judex), Ripert Pleban und Joh. Gut (Bonus) Ritter in Sintzge; Heinr. Stilmann, Albert Hatristoit, Heinr. Nosin, Heinr. Bug, Theoder. Nosin und sein Bruder Wigand, Cristian weiland Schultheiss. 1255. Gedr. Qvix, Cod. Aquens. 1,122 no. 182. 1265.

1255 . . . . Laut Urk. v. 1255 mit des Stiftscapitels und der Stadt Wetzlar Siegeln besass das Kl. Himmerod theils durch Schenkung seines Conversen des Ritters Henrich v. Dudenhobe, theils durch Kauf viele Güter im Dorfe Dudenhobe bei Wetzlar;

doch ist es mir unbekannt, wie dieselben dem Kloster entkommen sind, schreibt Abt Booz in seiner Ser. abb. Him. S. 95 Manuscript in Coblenz. 1266.

(c. 1255) . . . . Graf Th.(eoderich) v. Cleve und sein Erstgeborner Th.(eoderich) verpfänden dem Burggrafen G.(erhard) v. Landiscrone für 60 Mark ihre Güter in (Ober-) Winter. Ohne Dat. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,958. 1267.

(c. 1255) . . . . Th.(eoderich) der Erstgeborene des Grafen v. Cleve verbürgt sich mit 3 Rittern dem Burggrafen G.(erhard) von Lantscrone zur Rückzahlung der bei demselben geliehenen 60 Mark an einem bestimmten Termine unter der Verpflichtung zum Einlager in Cöln. Ohne Dat. Kindl. Cop. Gedr. Guden, Cod. 2,944. Mttlrh. Ukb. 3,958. 1268.

(c. 1255) . . . . Das Marienstift in Aachen bittet den Ritter G.(erhard) Burggrafen v. Landiscrone um sicheres Geleit seiner Weine von Sinciche in die Grafschaft Jülich. Ohne Dat. Kindl. Copie in Münster. 1269.

(c. 1255) . . . . Arnold des Schiffers Sifrid Sohn bekennt, von dem Canonikus mag. M.(einward) zu S. Castor in Coblenz 2 Wingerten im »Brunarth« und einen im »Turinsdal« für ein halbes Fuder Wein Andernacher Maass und 3 Gänse Jahrzins erhalten zu haben. Besiegler G.(ottfried) Pastor in Andernach. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,959. 1270.

(c. 1255) . . . . Prior und Brüder der Prediger, Quardian und Brüder der Minoriten, sowie Dechante und Capitel von S. Florin und S. Castor in Coblenz schreiben Pröpsten, Dechanten und Capiteln der Kirchen in Trier, dass, nachdem sie neulich angezeigt hätten, wie Herr Sifrid v. Wrouenstein den Hermann v. Cöln, Canonikus von S. Castor in Coblenz, gefangen genommen und in Lonechc noch gefangen halte, vorgeblich auf Befehl des Erzbischofs v. Mainz, nun auch Herr Ludewich v. Basenheim den mag. Johann Scholaster von S. Florin in Coblenz bewaffneter Hand gefangen genommen und freventlich verwundet, auch so in die Gefangenschaft abgeführt hätte, wenn sich nicht Einige zu 100 Mark Lösegeld für denselben verbürgt hätten. Desshalb bitten sie, wenn sie über die Uebelthäter die angedrohte Excommunikation verhängen, dieselben in allen Kirchen von Trier als Excommunicirte zu verkünden. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. 1271.

(c. 1255) . . . . Graf Johann von Spanheim beurkundet, dass Friderich, der Diener des Ritters Friderich v. Croeve, auf dem Sterbelager im Beisein des gen. Ritters, des Ritters Welker und Godefrid's v. Crove den Klöstern Himmenrode und S. Thomas (an der Kyll) seine Güter zu Crove vermacht habe. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. 1272.

(c. 1255) . . . . Die Schwestern Huda, Guda und Jutta übergaben, als sie noch in weltl. Stande waren, ihrem Bruder Wilhelm die Hofstatt mit Gärten und allem Zubehör, worin ihr Vater wohnt. — Arnold Hoc kaufte von seinem Bruder Henrich 2 Wingerten in »Rechtehelde« und »Afghelde« nebst verschiedenen Zinsen. — Gerard Propst und der Convent des Marienklosters bei Andernach (S. Thomas) erwarben durch die Hand des Erzb. Arnold v. Trier von dem Ritter Gisilbert v. Misenheim und dessen Frau ein Drittel vom Zehnten zu Misenheim (vgl. 1253 oct. 4). — Der Edelmann Cuno v. Virnenburch genannt von Burgenzem und sein Neffe Ernest verzichteten für sich und ihre Erben zu Gunsten des Andernacher Klosters (S. Thomas) auf einen Jahrzins von einer Mark und auf alle andere ihnen an die Sachen und Person Henrick genannt Clerikus zustehende Rechte. — Der Andernacher Bürger Henr. Clericus und seine Frau Irmintrude übergeben dem Marienkloster bei Andernach ihre sämmtlichen Besitzungen daselbst mit ihren beiden Töchtern. — Demselben Kloster übergeben die Eheleute Ludewich und Ida sich und ihre Güter. — Demselben Kloster übergeben Henr. Senderichen und seine Frau Gertrude das neue Haus neben dem Hause Herrn Renold's, einen Jahrzins von 15 Soliden aus einem Wingert in dem »Acker der Mönche von S. Marie« und einen Wingert, welchen sie selbst bebauten. — Goblo Vingerhut und seine Frau Eliana übergaben sich und ihre Sachen dem Kloster Himmenrode. — Demselben Kloster verkauften Beatrix, die Schwester des Ritters Gerard v. Misenheim, und ihre beiden Söhne Henrich und Theoderich den sechsten Theil des Zehnten zu Misenheim für 82 Mark (vgl. 1255 jun. 12). Tempore episcopi Cunradi (Colon.) et Godefridi sculteti (Andernac.). Zeugen die Schöffen Ernest, Joh. Geol, Engilbert, Joh. Surebire, Hericho, Nicolaus, Henr. Senderiche, Cunrad Ennildis Sohn, Cunrad v. Widergis, Berwic, Cristian Neffilo's Sohn und Jacob. Schreinsrolle no. 162—70 in Andernach. 1273.

1256 ian. 4. Erzb. A.(rnold) v. Trier befiehlt in Coblenz dem Scholaster von S. Florin daselbst, darauf zu sehen, dass das Urtheil, welches in dem Streite des Capitels von Carden gegen den Ritter P.(eter) v. Elze unter seinem Vorgänger, Erzb. Th.(eoderich), erlassen worden sei (1229 apr. 26), und wogegen von dem Ritter gehandelt werde, befolgt werde. Confluentie 2 non. jan. 1255. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 48. Mttlrh. Ukb. 3,959 no. 1331. 1274.

1256 ian. 18. Heinrich, Erwählter von Speier und des kaiserl. Hofs Canzler, giebt infolge eingerückter Urk. König Wilhelm's (v. 18. März 1255) dem Kl. Hemmenrode das Patronat von Altrip. 1256, 15 kal. febr. Chartul. in Trier. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,267. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,960 no. 1332. 1275.

1256 ian. 28. König Wilhelm, welcher mit seinem Pferde im Eise bei Hoogwoude in Holland eingebrochen war, wird unerkannt von einigen Friesen erschlagen. Die Reste seines Leichnams, welchen man heimlich in einem Hause zu Hoogwoude begraben hatte, liess sein Sohn Graf Floris 1282 in der Abtei Middelburg beisetzen. Vgl. Boehmer, Reg. S. 36. 1276.

1256 febr. 3. Der trier. Dompropst Symon verleiht die Güter in Curveze, welche zur Pension von S. Caecilie gehören, und auf Anstehen des domcapitularischen Pensionärs derselben, Domherrn Reyner, dem bisherigen Halbwinner Godefrid Ruzecolve von den domcapitularischen Schöffen und Ministerialen abgesprochen worden waren, mit Zustimmung des gen. Pensionärs an den Domherrn Conrad v. Rynecke um den frühern Pacht. Zeugen die Domherren W.(ilhelm) v. Davelis der Aeltere, Th.(eoderich) von Ulmen Propst von S. Symeon, H.(einrich) Propst v. Pfalzel, Johann Cantor, Johann weiland Kellner und Symon v. Frenchyrmont der Jüngere; von Laien der Centurio Walter, die Bäcker Jacob und Th. Stilinch nebst andern Ministerialen. 1255 crast. purif. Virginis. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,960. 1277.

1256 febr. 10. Bischof Heinrich von Utrecht macht einen Vergleich zwischen Remar aus der Abtei Prüm als Pleban in Arnheim und dem Catharinenspital daselbst wegen Besetzung der Spitalskapelle durch den Abt von Prüm und der Competenzen des Pfarrers und Spitalspriesters. ap. Vellepe 1255 die Scolasticae. Gedr. v. Sloet, Oorkb. 752 no. 767. Bondam 1,496. 1278.

1256 febr. 24. Die Ritter Wildgraf Emicho, Arnold v. Wiltperc und Peter v. Studernheim bekennen als vom Erzbischofe v. Mainz ernannte Provisoren des Kl. Dissibodenberg, dass durch ihre Vermittelung der Verkauf des Dissibodenberger Hofs S. Nicomedis geschehen sei. Maguntie 1256 vigil. Matthie apost. Gedr. Joannis, Spicil. 148. Schaab, Gesch. der Buchdruckerkunst 2,381. 1279.

1256 febr. 25. Prior und Capitel in Lunnich verkaufen mit Consens des Erzb. Arnold und des Domcapitels von Trier für 148 köln. Mark dem Kl. Himmenrode ihren Hof in Reimbachwilre. Zeugen der Bischof v. Trier, der Kämmerer Werner, der Deutschordensbruder Sifrid, der Prior v. Lunnich und dessen Genosse Engelbert, Herr Theoderich v. Hemmenrode weiland Abt von S. Märgen der Alten (bei Trier) und fr. Gunthard Meister des Hofs in Coblenz. 1255, 6 kal. mart. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,961. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 48. 1280.

1256 febr. 26. Erzb. Conrad v. Cöln belehnt daselbst die Edeln Walbodo und Ernest v. Vernenburg und auf deren Ersuchen auch deren Verwandte (consanguinei) Rorich v. Rennenberg, Gerlach v. Otkenbag, Heinrich v. Arscheid, den Vogt von Hachenburg, Heinrich v. Blankenberg und Johann v. Andernach mit dem Berg in der Pfarrei Puderbag an der Holzwide und der auf dessen Gipfel zu erbauenden Burg (Reichenstein). Unter den Zeugen der Graf v. Vernenburg und der Ritter Godefrid Schultheiss von Andernach. Colonie 5 kal. mart. 1255. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,229. Mttlrh. Ukb. 3,961. 1281.

1256 mz. 3. Papst Alexander IV bestätigt der Abtei S. Martin zu Trier die Einkünfte der Kirche zu Schoneberc, wie sie ihr der Erzb. v. Trier überwiesen hat. »Cum a nobis« etc. Laterani 5 non. mart. pont. nri. a. 2. — Copie sacc. 18 auf fol. 169 der Hist. abb. von Schreiner 1. Bd. in Trier. 1282.

1256 mz. 12. Das Kl. Dissibodenberg beurkundet, dass es durch seine ihm von dem Erzbischof v. Mainz gesetzten Prokuratoren zum Güterverkauf behufs seiner Schuldentilgung, den Wildgrafen E.(micho) den Jüngern und den Ritter Arnold v. Wilburg, seine Güter in Wilre (bei Bingen) an den Ritter Herbord den Jüngern v. Sowelnheim für 60 köln. Mark verkauft habe, und quittirt zugleich

über dieses Geld. 1256 die Gregorii. Orig. in Coblenz. Gedr. Joannis, Spicil. 149 mit die Georgii. Günther 2,279. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,963 no. 1336. 1283.

1256 mz. 15. Symon Herr von Spanheim und seine Gemahlin Margaretha verkaufen an Godefr. Stelin ihre Güter in Bonheim. 1256 id. mart. Chartul. Dissibod. in Darmstadt. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,963. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,40. 1284.

1256 mz. 17. Die auf dem Städtetag in Mainz versammelten Sendboten der Städte, darunter Bopard, publiciren die gefassten Beschlüsse. Maguncie ad generale colloquium civitatum 1256 die Gertrudis. Pertz, Leges 2,377. Vgl. Boehmer, Reg. 352 no. 43. Schaab, Städtebund 2,36. 1285.

1256 mz. 20. Graf Otto v. Nassau verpfändet in Coblenz dem Erzb. A.(rnold) v. Trier für 160 köln. Mark die Vogtei von Niederlahnstein. Mitbesiegler der gen. Erzbischof, Henrich Herr v. Covern, Bruno Herr v. Brunsberg, Theoderich der Jüngere Herr v. Isenburg und der Kämmerer Werner. Zeugen Johann Dechant und Henrich v. Scenkelemberg Custos v. S. Castor in Coblenz; die Ritter Wilhelm Marschalk von Helphenstein, Gerlach von dem Glec-(Blec?)hus, Henrich v. Speie, Theoder. Feist (Pinguis), die Gebr. Henrich und Dethard v. Paffendorf, Peter v. Lainstein, Rembold, Theoderich v. Staffel und Werner v. Duznouwe; die Coblenzer Schöffen Jordan v. Wildungen, Helias, Sifrid Spedel und Henr. Schoneweder. Confluentie 13 kal. apr. 1255. Copie im Bald. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,963 und fehlerhaft für Niederhammerstein in Burkhardt, Correspondenzbl. der Archive 17,272. 1286.

1256 mz. 25. Der Dompropst Symon und das Domcapitel in Trier geben die Olke oder Wingert weiland des Domkantors Friderich mit Haus und Kelterhaus gegenüber der Judenmauer daselbst um die Hälfte der Crescenz in Erbpacht. 1256 in annunciat. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,964. 1287.

1256 mz. 25. Friderich v. Erenberg erlässt zu Ehrenburg als vom Pfalzgrafen vom Rhein mit der Vogtei des Hirzenauer Hofs Quintenach belehnter Vogt, mit dessen, sowie seiner Gemahlin Irmingarde und Kinder Friderich, Hermann und Hildegunde Zustimmung dem Kl. Hirzenowe drei ihm zu leistende

Hofsdienste, und erhält dafür von Gerhard dem Propst und dessen Convent aus Erkenntlichkeit ein Geschenk von 50 köln. Mark. Mitbesiegler Philipp Herr v. Valkenstein, Conrad und Hermann Herrn v. Schonecke, die Städte Bopard und (Ober-) Wesel nebst Burggraf Otto und die Burgmänner v. Schonenberg. Zeugen die Hirzenauer Mönche Gerhard Propst, Helias Prior, Arnold, Wilhelm und Jacob Priester; Peter Canonikus von Bopard, Herm. Milvalt ein Freier, Conrad und Hermann Herrn v. Schonecke; Otto Burggraf, Hombert, Frederich und Merbodo Herren v. Schonenberg, Reinbold v. Sternenberg, Frider. Vinie v. Sconenberg; die Boparder Ritter Helias, Franko, Brendelin, Herm. Schonechin, Hermann v. Stade (de Littore), Sigefrid Schelchardt, Henrich unter den Juden, Henr. Baier (Bauwarus) und Peter v. Graben (de Fosso); der Ritter Winard und Schultheiss Nantoch von Wesel. ap. Irrenberg 8 kal. apr. 1256. Gedr. Acta Palat. 7,470. Mttlrh. Ukb. 3,965. 1288.

1256 apr. 5. Pfalzgraf Ludwig vom Rhein bestätigt als Lehensherr vorstehende Schenkung an das Kl. Hircenowe. Heidelbergh 1256 non. apr. Gedr. Acta Palat. 7,471. Reg. Günther, Cod. 2,279. Boehmer, Wittelsb. Reg. 27. Mttlrh. Ukb. 3,966. 1289.

1256 apr. 11. Erzb. Arnold v. Trier vidimirt das Privilegium des Papstes Innocenz IV. »Cum nuper« etc. d. d. Lugduni 4 non. mart. pont. a. 8 (1251 mz. 4) für den Cistertienserorden (Potthast 2122). 1256, 2 id. apr. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 48. 1290.

1256 apr. 24. Der Ritter Lambert v. Reimbach verzichtet auf seine Vogtei-Rechte des Hofs in Reimbachwilre, welchen das Kl. Hemmenrode von dem Convent in Lunniche gekauft hat (febr. 25). ap. Reimbach 1256 crast. Georgii mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,966. 1291.

1256 apr. 29. Der trier. Domscholaster Th. macht sein Testament, worin er unter anderm seine Wingerten am »Neuberge« (de Novo monte) für eine Stiftung am Stephansaltar bestimmt. Zeugen die trier. Domherren Johannes Cantor, und mag. Laurentius Official. Bei der zweiten Verlesung des Testaments waren zugegen Willelm v. Davils Propst von S. Symeon, der

vorgen. Cantor und mag. Gerard Schulrektor (rector scolarum). 1256 sabb. ante Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,967. 1292.

1256 apr. Erzb. Arnold v. Trier trennt mit Consens Fulco's v. S. Michael, Meisters der Templer-Ritter in Francien, und des Grafen v. Vianden die Burgkapelle zu Vianden von der Mutterkirche in Rode, und erhebt sie zu einer eigenen Pfarrkirche, bestimmt die Oure als Grenze beider Pfarreien, und erkennt den Templern in Rode das Collationsrecht für Rode, und den Grafen v. Vianden das für Vianden zu. 1256 mense apr. Gedr. Bertholet 5,46. Hontheim 1,739. Mttlrh. Ukb. 3,968. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 48. Publ. de Luxembourg 15,76, woselbst auch mit dems. Dat. der Consens des Domcapitels. Reg. 1293.

1256 apr. Graf Heinrich v. Luxemburg beurkundet, dass mit seiner Zustimmung sein Marschall, der Ritter Richard v. Dune, dem Kl. Clairefontaine seine Güter in Kalre geschenkt habe. 1256 au mois d'avril. Gedr. Bertholet 5,45. Reg. Publ. de Luxembourg 15,76. 1294.

1256 mai 2. Henrich Graf v. Salm und Herr v. Hunoldstein und seine Gemahlin Loreta beurkunden, dass ihr Vasall, der Vogt Johann v. Hunoldstein, des Nicholaus Bruder, seine Gemahlin Christiane, Tochter des Ritters Isenbard v. Warnesperch, mit ihrem lehensherrlichen Consens auf seine Güter zu Atelsphah, Rode, Burnen, Drunen und Minneim bewittumt habe. 1256 crast. Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 28. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,22. Mttlrh. Ukb. 3,969. 1295.

1256 mai 27. S.(imon) Dompropst und Domcapitel in Trier erlassen wegen des feindseligen Benehmens der Bürger von Trier ein Statut, wonach kein geborner Trierer bei ihnen als Canonikus oder Confrater solle aufgenommen werden. 1256 sabb. post ascens. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,969. 1296.

1256 mai. Das Capitel von S. Cunibert in Cöln verkauft an das Kl. Hymerode seine Besitzungen zu Hurcet (Uerzig), Celtanc, Ratiche und sonst auf der Mosel frei von Zehnten, Abgaben, Zinsen und vogteilichen Rechten. 1256 mense majo. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. 3,970. 1297.

1256 mai. Der trier. Domherr Symon v. Franchirmunt vermacht dem Kl. Hemmenrode sämmtliche Güter, welche er für sein Geld an verschiedenen Orten durch Vermittelung dieses Klosters gekauft hat. Es sind dieses der Hof des Kl. Lunniche in Reinbachwilre, die S. Cunibertsgüter in Urciche, Celtanc, Pumere, Crove und sonst auf der Mosel, sowie die Güter weiland Symon's Herrn v. Spanheym in Urciche, welche dem S. Georgenstift in Cöln gehört hatten. Auch bestimmt er mit Consens des Abts Cunrad die von diesen Gütern dem Convent zukommenden Gefälle. 1256 mense majo. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,971. 1298.

1256 iun. 3. Werner Truchsess v. Alzei verkauft dem Kl. Himmerod (de Claustro) für 120 Mark seinen Zehnten zu Neuhof bei Speier. 1256 vigil. penthecost. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,972. Remling, Speier. Ukb. 1,266 ohne Dat. 1299.

1256 iun. 4. Der Ritter Henrich v. Sothere und sein Sohn Waleram verkaufen an Johann Vogt v. Hunoltstein und dessen Gemahlin Christine für 100 trier. Pfund ihren Zehnten in Veldenz; und da sie denselben von Rudolf v. Sirsperch, dem Sohne des verstorbenen Ritters Rudulf, zu Lehen haben, so versprechen sie, dessen Consens zu diesem Verkaufe einzuholen; auch solle der Dompropst und Archidiakon S.(imon), der Grossarchidiakon A.(rnold) und der Official (Laurentius) v. Trier über sie und ihr Land die Excommunikation und das Interdikt verkünden, wenn sie die Bedingungen dieses Kaufvertrags nicht halten würden. 1256 in pentecost. mense jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,23. Mttlrh. Ukb. 3,973. 1300.

1256 iun. 5. Erzb. A.(rnold) v. Trier ertheilt daselbst für Opfergaben in der Paulinskirche, in welcher die Körper vieler Märtyrer ruhen, ein Ablass-Privilegium. Treveri non. jun. 1256. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,974. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 48. 1301.

1256 iun. 9. Walter Abt und der Convent von Laach verkaufen auf Ehrenbreitstein mit Consens des Erzb. Arnold v. Trier der Abtei S. Martin in Cöln für 107 köln. Mark ihre Besitzungen mit Ausnahme der Zinsleute in der Pfarrei Winningen. Besiegelt von dem gen. Erzbischof, dem Edelmann Henrich Herrn v. Covern, dem Thesaurar Henrich v. Scenkil-

berch und Hermann v. Cöln Canonikern von S. Castor in Coblenz. Zeugen der vorgen. Edelherr Henr. v. Cövern, die Ritter Henrich v. Mendich, Albero v. Guntreve, Ludewich v. Baszenheim und Rudolf v. Lymene nebst Gerlach Pleban in Winningen. Erenbretsten 5 id. jun. 1256. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,36. Mttlrh. Ukb. 3,974. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 48. 1302.

(1256) . . . . In der Streitsache des Capitels von Carden mit dem Ritter Peter v. Elce wegen der Zehnten zu Vilcene und Ogis sowie der Vogtei in Bittelestorf geben die vernommenen Zeugen, darunter der Cantor Nycolaus, die Priester Johan, Ludewich und Godefrid, zu Protokoll, dass Herr Peter v. Elce nach dem Tode seines Bruders Johann auf den Zehnten von Vilcene, welchen derselbe auf seinem Sterbebette der Castorskirche in Carden geschenkt und durch den Erzb. Theoder übergeben habe, verzichtet, nachdem aber die Kirche den Zehnten an 10 Jahre ruhig besessen und der Stifts-Cantorie überwiesen habe, derselben nach zweijährigem Besitze gewaltsam weggenommen habe; ebenso habe gen. Peter den Zehnten von Oys, über den nie Zweifel gewesen, an sich gerissen; dass die Güter der Stiftskirche in Bitelstorf vogteifrei seien, jedoch solle der Ritter Peter den Ort vom Reiche zu Lehen haben. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Vgl. folgendes Reg. 1303.

1256 iun. 13. Johann Scholaster von S. Florin in Coblenz entscheidet daselbst als vom Erzb. A.(rnold) v. Trier in vor. Streitsache bestellter Richter infolge der Zeugen-Aussagen und der von den verstorbenen Erzb. Theoderich v. Trier, Archidiakon Iggebrand, Propsten Conrad von S. Florin und Dechanten Helias v. S. Simon, Bruder des gen. P.(eter's v. Elz), besiegelten Urkunde zu Gunsten des Capitels von Carden gegen den Ritter Peter v. Elce. Confluentie 1256 fer. 3 post octav. pentecost. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,975. 1304.

1256 iun. 13. Derselbe beurkundet mit Engilbert v. Eich Thesaurar, Gerhard v. Rinecke, Heinrich v. Rinctorf Canonikern des Stifts, und den Priestern Ensfrid, Engilbert und Theoderich, dass er als vom Erzb. Arnold v. Trier bestellter Richter in Sachen des Capitels von Carden gegen den Ritter Peter v. Elz (Alcea) wegen der Zehnten in Vilcene und Ogis sowie der Vogtei von Bittelsdorf, in dem Florinstift

zu Coblenz in der Andern Gegenwart eine definitive Sentenz zu Gunsten des Capitels heute erlassen hat. In claustro S. Florini 1256 fer. 3 post Trinitatis. Orig. in Coblenz. 1305.

1256 iun. 13. Gerlach Herr v. Limburg belehnt in Limburg den Conrad v. Schonecken mit der Halbschied des Dorfs Werle (bei S. Goar). Lympurg id. jun. 1256. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,976. 1306.

1256 iun. 14. Walter Abt und der Convent von Laach verkaufen zu Ley mit Consens und Besieglung des Erzb. Arnold v. Trier dessen Kämmerer Wernher ihren Hof in Leye für 115 köln. Mark. Gegenwärtig waren die Ritter Ludewich, Hermann und Wirich v. Leye, die Coblenzer Schöffen Walther, Henr. Schoneweder, Heinr. Steinard und Albert v. Wildungen, die Insassen des Hofs Ludewich und Heinrich. Leye 18 kal. jul. 1256. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. des Deutsch. Ordens 1,151. Mttlrh. Ukb. 3,976. 1307.

1256 iun. Der Dompropst B.(ertold) v. Speier giebt als Archidiakon seinen Consens zur Schenkung des Patronats von Altrip an das Kl. Hemmenrode. 1256 mense jun. Gedr. Remling, Speier. Ukb. 1,271. 1308.

1256 iun. Joh. Wolf und Jacob der Sohn des Trierer Bürgers Ordolf des Aeltern verkaufen mit Consens Alexander's Crimpilzehe dem Capitel von S. Symeon in Trier ein Haus ober dem »Calchoven«. Zeugen 13 Trierer Schöffen, darunter die beiden Ordolf, Gilet, Warner, Colin und Karl. 1256 mense jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,977. 1309.

1256 iul. 1. Der Ritter Lambert v. Reinbach bittet das köln. Domkapitel, seinen Consens durch Mitbesieglung seiner Urkunde zu ertheilen, wornach er auf seine vogteil. Rechte an dem Hofe Reinbachwilre, welchen das Kl. Lunniche dem Kl. Hemerode verkauft hat (apr. 24), verzichtet. 1256 in octava Joh. bapt. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,967. 1310.

1256 iul. 2. Graf Sifrid v. Witkinstein verkauft dem Kloster Marienstatt für 115 kölnische Mark seine Güter zu Metriche. 1256 dnc. post Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,977. 1311.

1256 iul. 14. Heinrich Erwählter, nebst Dechant und Domkapitel von Speier bestätigen dem Kl. Hemmenrode die Schenkung des Pfarrsatzes in Altrip. 1256 prid. id. jul. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,271. 1312.

1256 iul. 15. Erzb. A.(rnold) v. Trier beurkundet zu Coblenz einen Ministerialen-Tausch mit dem Grafen Godfrid v. Arnsberg, und beauftragt seinen Ministerialen, den Ritter Ludw. v. Mitteldona, vor seinen Ministerialen, sowie dem Schultheissen, den Schöffen und der Bürgerschaft von Attendorn den Treueid der eingetauschten entgegenzunehmen. Confluentie 1256 id. jul. Gedr. Kindlinger, Hörigkeit 281. Seibertz, Ukb. 1,367. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 341. 1313.

1256 iul. 28. Papst Alexander IV schreibt an den Erzbischof von Trier (ebenso wie an die Erzbischöfe v. Mainz und Cöln) in Betr. der Wichtigkeit der neuen Königswahl. »Firma profecto« etc. Anagnie 5 kal. aug. pont. a. 2. Leibniz, Cod. jur. gent. 11. Reg. Boehmer 325 no. 150. Potthast 1353 no. 16506 Note. Damberger 10,713. 1314.

1256 iul. 29. Graf Johann v. Sponheim schenkt mit Consens des Erzb. A.(rnold) v. Trier dem Deutschen Orden das durch den Tod seines Oheims (avunculi) ererbte Patronatrecht der Kirche in Lussenich nebst zugehöriger Capellen in Ratiche, Celtanch und Erdene. 1256, 4 kal. aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,288. v. Reisach, Archiv 2,276. Lentz, Rachtig 16 Note. Hennes, Ukb. 2,114. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,850. 1315.

1256 iul. 29. Erzb. Arnold v. Trier überträgt daselbst dem Deutschen Orden die Pfarrkirche in Lussenich mit ihren Capellen in Rathiche, Celtanch und Erdine, deren Patronat die Patronatsherren demselben geschenkt haben. Treveri 4 kal. aug. 1256. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes, Ukb. 2,113. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 48. Mttlrh. Ukb. 3,850. 1316.

1256 aug. 15. Dechant und Capitel von S. Cunibert in Cöln quittiren dem Kl. Hemmenrode über den gezahlten Kaufpreis von 310 köln. Mark für ihre Güter in Urciche, Rathiche und sonst auf der Mosel. 1256 in assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,970. 1317.

1256 aug. 16. Erzb. A.(rnold) v. Trier macht hierselbst einen

Vertrag mit dem Abt Jofrid von Prüm wegen ihrer beiderseitigen Befestigungsbauten auf der Seite des Berges Kilburch, wo derselbe von dem trier. Gross-Archidiakon A.(rnold) und Archidiakon Th.(eoderich) v. Blankenheim zur Zeit des verstorbenen Abts Friderich von Prüm abgegränzt worden ist. Auch gestattet er dem Abte die Benutzung alles dessen jenseits der Kiele, was zu den abteil. Höfen Badenheim und Wilsackere gehört. Treveri 17 kal. sept. 1256. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,978. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 13 no. 84. Goerz, Erzbb. v. Trier 48. 1318.

1256 aug. 18. Erzb. Arnold v. Trier weiht einen Altar im Kloster Himmerod 15 kal. sept. 1256. Booz, Ser. abb. S. 96 Manuscr. in Coblenz. 1319.

1256 aug. 20. Der köln. Domherr Gerlach v. Hammerstein Zeuge zu Essen in einer Urk. des Erzbischofs v. Cöln. ap. Essende 13 kal. sept. 1256. Gedr. Schaten, Ann. Paderb. 2,60. 1320.

1256 aug. 26. Erzb. Arnold v. Trier weiht mehrere Altäre in der Kirche zu Covern 7 kal. sept. 1256. Holzer, Proepisc. Trev. 19 Note 41. 1321.

1256 aug. 26. Das Kl. Clairefontaine vertauscht an den Grafen Heinrich v. Luxemburg Autteit, wie es dasselbe von Richard v. Dune, dem Erben dieses Landes, angekauft hatte. 1256 on mois d'aost, le samedi après les octaves de l'assomption nostre dame. Bertholet 5,49—50. 1322.

1256 aug. Gerlach und seine Gemahlin Imagina v. Lympurg genehmigen die Schenkung der Kirche von Lussenich und zugehöriger Capellen von Ratiche, Celtanc und Erdene, welche die Gräfin Agnes von Castel, ihre Herrin, an den Deutschen Orden gemacht hat. 1256 mense aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,288. Lentz, Rachtig 16 Note. Hennes, Ukb. 2,115. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,850. 1323.

1256 sept. 10. Erzb. Arnold v. Trier stellt in Coblenz die von dem Schöffen Ernest und dessen Frau gestiftete Hospitalskapelle in Andernach nach Abfindung des Plebans daselbst unter den Abt Gerard von Romersdorf und dessen Nachfolger. Confluentie 4 id. sept. 1256. Transsumpt v. 1271 in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,875. — In der Andernacher Schreinsrolle unter no.

87 eingetragen mit J. 1256 temporibus dni. aepi. Trevir. Arnoldi und den Zeugen Goblin (wohl richtiger Godefrid) Schultheiss, Joh. Geol, Joh. Surbir, Jacob, Cunrad Enildis Sohn, Cristian, Engilbert, Henr. Sendrichen, Hericus, Cunrad v. Widergis, Berwich, Bulo, Goblo und Henrich (Schöffen von Andernach). 1324.

1256 sept. 15. Die Gräfin A.(delheide) v. Spaneim und Eversten schenkt auf Sayn dem Kloster daselbst zu ihrem, ihres verstorbenen Gemahls Grafen Godefrid v. Spanem und verstorbenen Sohnes Everhard Seelenheil eine Weinrente aus ihrem Hofe an dem Seynebach. Seyne 1256 crast. exaltat. Crucis. Cop. saec. 17 in Coblenz. Gedr. Günther 2,280. v. Reisach, Archiv 2,277. Mttlrh. Ukb. 3,979. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,40. 1325.

1256 sept. 20. Erzb. Arnold v. Trier gestattet in Coblenz mit Zustimmung des Propstes, Dechants und Capitels von S. Castor daselbst als Patronatsherren den Pfarrgenossen der Kapelle in (Mosel-)Wise, da dieselben zur Vermehrung des Gottesdienstes den Altar des heil. Nikolaus in ihrer Kapelle für den Unterhalt noch eines Priesters genügend dotirt haben, dass deren Kaplan noch einen solchen annehme. Confluentie 12 kal. oct. 1256. Transsumpt saec. 14 in Coblenz. Gedr. Günther 3,X. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 48. Mttlrh. Ukb. 3,980 no. 1359. 1326.

1256 sept. Erzb. Conrad v. Cöln bestätigt mit Consens seines Domcapitels als Eigenthumsherrn den Verzicht des Ritters Lambert v. Rembach auf das Vogteirecht des Hofs Rembachwilre, welchen das Kl. Lunniche an die Abtei Himmenrode verkauft hat. 1256 mense sept. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,980. 1327.

1256 sept. Die Abtei Brauweiler verzichtet auf ihre Lehensherrlichkeit über die Güter in der Pfarrei Wormersdorf, welche Henrich v. Sursee dem Kl. Hemmenrod verkauft hat. 1256 mense sept. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,981. 1328.

1256 sept. Gyselbert Dechant und das Capitel von Wetflar erneuern eine Güterverpachtung, welche sie mit dem jetzigen Wetflarer Schultheissen Godefrid, dessen Frau Bertha und Kindern Godefrid und Mabilie gemacht hatten, nun für die beiden Eheleute und deren noch lebenden Sohn Ludovich auf deren Lebenszeit, und bedingen sich bei jedesmaligem Todesfall der Dreier

als »Vurhura« und Besthaupt (optimali) 1 Mark aus. Die Güter liegen zu Garbinheim, Wetflar und Stendorf. Erstere geben 10 leichte oder 5 köln. Soliden Jahrzins und bestehen in 2 Mansus, wovon einen weiland der Dechant Godefrid, den andern Ortho vom Thor (de Porta) hatte; die im Wetflarer Feld gelegenen 47 leichte Soliden 2 Denare, und die in Stendorf 2 leichte Denaren. 1256 mense sept. Orig. in Privatbesitz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,981. 1329.

1256 oct. 1. Conrad v. Merenberg vermacht dem Deutschen Hause in Marburg unter Andern auch seine Güter und Leute zu Utenhusen, um die Burg Gliperg herum, zu Wetflar und Weilburg. Unter den Zeugen der Pleban Cunrad von Utenhusen und der Ritter Hartmann v. Swalebach. 1256 kal. oct. Gedr. Guden, Cod. 4,889. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,110 no. 139. 1330.

1256 oct. 31. Der rhein. Städtebund belagert 1256 vigil. Omnium Sctor. Schl. Rhinfels (bei S. Goar), da Graf Diether v. Catzenellenbogen an Bürgern von Mainz den Bundesfrieden gebrochen hatte. Ann. Wormat. ap. Boehmer, Fontes 2,190 und ap. Pertz, Script. 17,59. 1331.

1256 oct. Die Aebte von Floreff und Cuissy verleihen Namens des Generalcapitels vom Prämonstratenser Orden Allen, welche Beiträge zum Bau und zur Reparation der Ordenskirche in Seyne geben, die Theilnahmeschaft an den Wohlthaten der kirchlichen Verrichtungen ihres Ordens. 1256 mense octob. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,983. 1332

1256 nov. 7. Der Canonikus mag. Meinward von S. Castor in Coblenz übergiebt dem Kl. Hemmenrode in Gegenwart dessen Priors und der Priester Walter, Cuno und Everard seine Güter, welche er noch bis jetzt für sich behalten hatte. Es sind dieses Zinsen in Andernach mit Wingerten im »Meingewedere« und was er in »Brunart« sowie zu Arinstein hat. 1256 in festo Willibrordi. Mitbesiegler Erzb. Arnold v. Trier. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,983. 1333.

(1256) . . . . Derselbe weist seine Pächter und Rentenpflichtigen Ludewich Münzer (Monetarius), Arnold van den Vare wegen der Wingerten im »Brunart«, Friderich Buf, Friderich v. Misinheim, Engilbert Scherer (Rasor), die Domina neben der Kirche (juxta ecclesiam), Henr. Resch,

Murrei, Conrad v. Widergis und Cunr. Fischer (Piscator) mit ihren Zinszahlungen an die Abtei Hemmenrode, da er derselben alle seine noch bisher für sich behaltenen Güter übergeben habe (vgl. vor. Reg.). Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,984. 1334.

1256 nov. 20. Das trier. Domcapitel und namentlich Symon Dompropst und Archidiakon, Arnold Grossarchidiakon, Henrich Archidiakon und Propst von Carden, Theoderich Archidiakon von Longuion, W.(ilhelm) v. Davels der Aeltere, Johann Cantor, Rener, Conrad, Johan, Frederich v. Pomeren, Th.(oderich) Propst von S. Symeon, Henrich Propst von Pfalzel, Jofrid, Wer. (Willelm vgl. 1257 jan. 5) der Jüngere v. Davels, Cono v. Erlons, G.(erhard) v. Dune, Hugo v. Stein (de Lapide), Robert, Arnold und Symon verpflichten sich eidlich zur Erhaltung, Vertheidigung und Wiedererlangung der Rechte und Privilegien ihrer Kirche, sowie der Freiheiten des Propstes, Dechants, der Archidiakone und übrigen Personen, Sachen und Immunität. 1256 fer. 2 ante Clementis. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,985. 1335.

1256 nov. Theoderich weiland Präpositus von Bideburch, sein Sohn der Ritter Theoderich und dessen Frau Afflina schenken dem Kl. Hemmenrode ihre Zehnten mit dem Patronatrecht zu Daleim und Trimpardin. Besiegelt vom Dompropst Simon und Henrich Propst von Pfalzel. Zeugen der Propst Henrich von Pfalzel, mag. Everhard Canonikus von S. Symeon, die Edelherren Theoderich v. Hagene und Nicholaus Vogt (advocatus) v. Hunolstein nebst dem Trierer Schöffen Henrich v. Gewilre. 1256 mense nov. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,986. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,24. Vgl. folg. Reg. 1336.

1256 (nov.) Der Ritter Th.(eoderich) v. Bideburch und seine Frau Afflina zeigen dem Edelherrn Th.(eoderich) v. Hagen an, dass sie dem Kl. Hemmenrode ihre Zehnten und Patronatrecht zu Daleim und Trimpardin geschenkt haben. Besiegelt von dem Edelherrn Willekin v. Manderscheit. 1256. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,986. Vgl. folg. Reg. 1337.

1256 nov. 22. Der Ritter Theoderich Herr v. Hagen bestätigt in Trier den Verkauf der Zehnten und des Patronatsrechts von

Dalheim und Trimpardin Seitens der von ihm damit belehnten Gebr. Peter und Egidius, Söhne des verstorbenen Ritters Ludewich v. d. Brücke (de Ponte), an Theoderich weiland den Präpositus von Bideburch und dessen Sohn den Ritter Theoderich, sowie der letztern und Afflina's, der Gemahlin des Ritters Theoderich, Schenkung des Zehnten und Patronats an das Kl. Hymmerode, und verpflichtet sich und seine Nachkommen, wenn das Kloster event. von einem oberen Lehensherrn desshalb Anfechtungen erleiden sollte, diesem Allodialgüter in der Pfarrei Lebach als Lehengut zu überweisen. Mitbesiegler der Dompropst Symon und Propst Henrich von Pfalzel. Zeugen der gen. Propst von Pfalzel, der Canonikus mag. Everard von S. Symeon, der Edelmann Nicholaus Vogt (advocatus) von Hunolstein und der Trierer Schöffe Henrich v. Gewilre. Treveri 1256 die Cecilie. Orig. doppelt in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,987. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,24. 1338.

1256 nov. 25. Pfalzgraf Ludwig, Herzog v. Baiern, versichert auf Fürstenberg seiner engl. Braut zum Wittum alle seine Güter von der Nahe rheinabwärts. ap. Furstenberg 7 kal. dec. 1256 ind. 15. Gedr. Quellen zur bair. Gesch. 5,157. Reg. Lang, Reg. Boic. 3,86. Boehmer 400 no. 345 und Wittelsb. Reg. 27. 1339.

1256 nov. 26. Der Ritter Johann v. Avesne, Erstgeborner der Gräfin M. vom flandrischen Hennegau, verspricht als Bevollmächtigter des Grafen Richard v. Cornwallis für dessen Geschäfte in Deutschland, dem Pfalzgrafen Ludwig eine Nichte des Königs von England mit einer Mitgift von zwölf Tausend Mark Sterlinge zur Ehe, wovon er ein Drittel 3 Wochen nach Weihnachten auf Vorstenberg (Fürstenberg bei Bacharach) oder Wolfsberg, den Rest aber am Tage der Königswahl Richard's oder spätestens zu Ostern auszahlen soll. Unter den Zeugen die Edeln Wildgraf Conrad und dessen Sohn E.(micho), die Ritter Wirich v. Dune und Simon der Schultheiss von Coblenz. 1256 crast. Katerine. Orig. in München. Gedr. Quellen zur bair. Gesch. 5,159. — Derselbe machte an diesem Tage auf Schl. Fürstenberg und im Verein mit dem Bischof von Cambrai zu Bacherach dem Pfalzgrafen noch weitere Versprechungen wegen der Königswahl Richard's. Furstenberch 1256, 6 kal. dec. ind. 15, und ap. Bacheracum 1256 mense nov. crast. Katerine. Gedr. Forschungen zur deutsch. Gesch. 20,236. 1340.

1256 nov. Das Capitel von S. Cunibert in Cöln beurkundet, dass seine

Güter zu Urciche und sonst auf der Mosel, welche es dem Kl. Himmenrode verkauft habe, ausser einer halben köln. Mark jährlich mit keiner vogteilichen oder Herrenlast beschwert seien, und von den zeitigen Vögten, dem Grafen v. Seine und Herrn v. Malberg, niemals mehr als dieser Jahrzins eingefordert worden sei. 1256 mense nov. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,988. 1341.

1256 nov. Der trier. Dompropst und Archidiakon Simon entscheidet in der Klagesache Heinrich's v. Waltrache gegen die Gemeinde Casel wegen verweigerten Beitrags eines Drittels der Unterhaltungskosten für die Mutterkirche S. Laurentii in Waltrach, dass dieselbe ausser dritthalb Sester Oel jährlich, der Taufe ihrer Kinder und des Besuchs der drei Jahresfeste und Synode daselbst, zu Weiterem der Mutterkirche nicht verpflichtet sein solle. 1256 mense nov. Copie in Trier. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,988 no. 1371. 1342.

1256 dec. 14. Walter Herr v. Wilz und seine Gemahlin Lucia schenken dem Kl. Hemmenrode eine Fruchtrente aus ihrem Zehnten zu Nochrin. 1256 crast. Lucie. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,989. Reg. Publ. de Luxemb. 15,32. Vgl. Bertholet 5,114. 1343.

1256 dec. 19. Erzb. A.(rnold) v. Trier beurkundet auf Ehrenbreitstein, dass Anselm Volleist für sich, seine Mutter Clementa, seinen Bruder und alle andern Erben auf die Dienstrechte an die Clementia von Ilrich und deren beide Söhne Henrich und Ensfrid, sowie auf deren Güter in Paffindorph verzichtet (manumisit), und dieselben dem Kl. Himmenrode überwiesen habe. Erinbrechstein 14 kal. jan. 1256. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,989. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 48. 1344.

1256 dec. 30. Das trier. Domcapitel beurkundet, dass bei der heutigen Exequienfeier für den verstorbenen Domherrn Symon von Franchirmont in der Domkirche Prior und Convent von S. Maximin öffentlich gegen die Verleihung der Kirche von Szoneberh an das Martinskloster in Trier protestirt, und erklärt hätten, nie zu dieser Vergebung durch ihren Abt ihre Zustimmung ertheilt zu haben. 1256 sabb. post nativ. Dni. Orig. in Miltenberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,990. 1345.

1256 . . . . Die Wittwe Elizabeth zu (Ober-) Wesel schenkt dem

Kl. Eberbach einen Wingert im »Lurelenbach zu dem Dise« in Gegenwart des Ritters Humbert v. Schonenburg und der Würdigen (Schöffen) Hildebrand Loewe (Leo) und Henrich v. der Weide (de Salice), von denen der gen. Herr Humbert auch besiegelt. 1256. Cop. saec. 15 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,990. 1346.

1256 . . . . Abt Henrich von S. Maximin bei Trier dotirt das von ihm vor dem Klosterthor erbaute Hospital (S. Elisabeth), und giebt für den Priester daselbst verschiedene Vorschriften. Als Dotationsgüter werden aufgezählt: Zehnten in Rutiche, der Hof Meyningen bei Neuerburg (Novum castrum), Mühle und Mühlen-Zins zu Mudevorth und Merchedictum, Wingerten mit Zinsen und Zehnten zu Kevenich, Wingert und Feld bei Ysolisbach und Ryol; ein Weinzins zu Lunquich, welchen Sybodo v. Swechc und dessen Frau Wendelmode vermacht haben; der halbe Wingert Henrich's Schele (Lusci) auf dem Berge Kyrse bei Lunquich, Wein- und Fruchtgefälle auf dem Berge Matten; ein Wingertzins zu Merchedictum; eine sogen. Allmosenpichter zu Curvacia, Wingerten bei Waltrach und Urium; ein Geldzins von der Olke Philipp's Schwarz (Nigri) in Maximiner Jurisdiktion; ein Geldzins von dem Garten Nycholaus Schreck (Horror) am Remigiusweg und ein Garten Henrich's Ungar in den Bischofs-Hatten (in hatis episcopi); Geldzinsen von Gütern bei Matten, von einem Wingert Sunnewifs im Bischofswald (silva episcopi) und einem des Sohns Wirich's v. Curvacia daselbst, von einem Hause beim Bischofshaus (domus episcopi) Wizergewere, von denen des Schützen (sagittarii) Gerard, Gobolo's v. Stedeheim und dem Hause »Blumen«, von Gütern zu Sercenich, von dem Wingert »zu den Weiden« (ad Salices) bei Paliane, von einem Garten am Maar (stagnum); Oelzinsen von dem Hause und Garten Gertrud's Lange (Longa) und Hildegunde's in Maximiner Jurisdiktion, vom Garten Warner's Ragoz, sowie die abteil. Güter zu Hans, Jammays, Cloes, Flessegney, Brues und Signey. 1256. Chartul. saec. 14 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,991. Würdtwein, Nov. Subs. 13,323. Ebendas. auch die Statuten des Hospitals ohne Dat. 1347.

256 . . . . Graf Gerard v. Nuenare verwandelt mit Zustimmung seines Bruders Ludewich und Sohns Theoderich auf Vermittelung seiner Freunde und Vasallen eine bestimmte Weinbede, welche die Pfarrgenossen von Wadenheim und Hemmenshoven zu entrichten hat-

ten, in eine feste Geldrente von jährl. 45 köln. Mark ausser der dem Warembold v. Are schuldigen Bede, und sollen Alle dazu verpflichtet sein, welche zu den Zeiten seines verstorbenen Vaters, des Grafen Otto, Bede zahlten, auch die Vorsteher (rectores) der Dörfer, Hunnen genannt, das Geld einziehen und an ihn aushändigen. Zeugen die Ritter Godefr. Colve v. Arwilre, Theoderich der Vogt von Muffendorf, Nicolaus v. Meyene, Conrad v. Vischenich, Godefrid v. Glene und Anton v. Hemmenshoven; sein Capellan Hilderich; Henrich v. Are, Rodolf, Henrich, Godefr. Schimpre, Joh. Rabodo, Godefrid der Hunno von Wadenheim; Bürger von Arwilre, der Glöckner Johann, Schöffe Winand und der Hunno Henrich von Hemmenshoven. Mitbesiegler Erzb. Conrad v. Cöln und Gerard v. Landscronen. 1256. Orig. in Coblenz. Gedr. Weidenbach, Grafen v. Are 170. Mttlrh. Ukb. 3,991. 1348.

1256 . . . . Das Kloster Rumerstorp leistet Verzicht auf das Haus »zum Riesen« nächst dem Hause »Gurzenig« in Cöln. 1256. Ennen, Quellen 2,367. 1349.

1256 . . . . Gerard Propst und der Convent des Nonnenklosters (S. Thomas) bei Andernach kaufen von Theoderich, dem Sohne des Ritters Gerard v. Misenheim, und dessen Brüdern und Schwestern einen Acker über dem Fluss Nechta bei Misenheim für 30 Mark, und genannter Tilemann (lies Theoderich) stellt dem Kloster für seine minderjährigen Geschwister als Bürgen die Ritter Henr. Wenichbule, Arnold v. Bleide, Meward und dessen Bruder Helwich v. Nikedich. Zeugen der Schultheiss Godefrid, Joh. Geol, Joh. Surbir, Cunrad Enilde's Sohn, Engilbert, Henr. Sendrichen, Hericus, Cunrad v. Widergis und zwei andere (Schöffen von Andernach) 1256. Schreinsrolle no 83 in Andernach. 1350.

1256 . . . . Die Eheleute Hermann und Agnes übergeben dem Marienkloster bei Andernach (S. Thomas) alle ihre Besitzungen, wofür dasselbe den überlebenden nach dem Tode des einen Ehegatten in's Kloster aufnehmen soll. Zeugen dieselben zehn wie vorher nebst Berwich, Bulo, Goblo und 2 andern. 1256. Schreinsrolle no. 84 in Andernach. 1351.

1256 . . . . Cunrad v. Boninvelt und seine Frau Irmindrud übergeben dem Nonnenkloster bei Andernach (S. Thomas

ihr Wohnhaus, welches an die Templer einen Zins giebt, unter der Bedingung, dass das daranstossende Haus des Klosters ihnen auf Lebenszeit mit dem erstern Hause gegen eine Mark Jahrzins belassen werde. Dieselben 15 Zeugen wie vorher. 1256. Schreinsrolle 85 in Andernach. 1352.

1256 . . . . Der Andernacher Schöffe Ernest, Fundator und Provisor des Hospitals daselbst, und seine Frau Cristine vermachen ihr errungenschaftliches Vermögen diesem Spital, ihr beiderseitiges Erbgut den betreffenden Seiten-Verwandten, und das Haus, welches früher Walter Wamann gehörte, an Goblin, Brudersohn Ernest's, auf dessen Lebenszeit, dann an's Spital. Zeugen der Schultheiss Godefrid und 13 Schöffen von Andernach, darunter Joh. Geol, Joh. Surbir, Cunrad Enildi's Sohn, Henr. Sendrichen, Hericus, Cunrad v. Widergis, Berwich, Bulo und Goblo. 1254. Schreinsrolle no. 86 in Andernach. 1353.

Obgleich diese Eintragung das J. 1254 angiebt, so ist doch 1256 angenommen, da unmittelbar vor und nach derselben deren aus 1256 stehen und mit diesen alle Zeugen übereinstimmen

(1256) . . . . Ludewich v. Valender kauft von Lenerius einen Wingert im »Mengewedere« in Gegenwart der (Andernacher) Schöffen Joh. Geol, Joh. Surbir, Jacob, Cunrad Enildi's Sohn, Cristian, Engilbert, Henr. Sendrichen, Hericus, Cunrad v. Widergis, Berwich, Bulo, Goblo und Henrich. Ohne Jahr. Schreinsrolle 88 in Andernach. 1354.

1256 . . . . Die Gebrüder (fratres uterini) Rheingrafen Werneher und Sifrid genehmigen als Lehensherren den Verkauf einer Jahresrente aus dem Sandhof des Kl. Eberbach an dieses Kloster. 1256. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,88. Baur, Hess. Ukb. 3,601. 1355.

1256 . . . . Die Ritter Gerard v. Belle und Ludewich, der Sohn des Schenken H.(ermann) v. Are, Zeugen einer Urk. des Erzb. Conrad v. Cöln über einen vom Deutschen Haus in Cöln mit Consens dessen Obern, fr. Walter's Deutschordens-Comthurs von Coblenz, gemachten Gütertausch. 1256. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,234 no. 432. Hennes, Ukb. 2,115. 1356.

1256 . . . . Heinrich Pleban von Yringeshusen Zeuge in einer Urkunde für Kloster Cappel. 1256. Wenck, Hess. Ukb. 3,127. 1357.

1257 ian. 1. Conrad v. Schonecke, die Rathsmänner, Ritter, Schöffen und Bürgerschaft von Bopard erneuern auf dem Dingplatz am Brunichenstein ihr altes Bündniss mit den Herren v. Schonenberg und Schultheissen, Rittern, Rath und Bürgerschaft von (Ober-) Wesel, wornach sie in allen Sachen und Streitigkeiten, sowie, wenn nicht ein allgemein anerkannter römischer König sein sollte, nur nach gemeinschaftlichem Rathe handeln sollen. In loco ap. Brunichensteyn. 1256 in circumcis. Dni. Cop. saec. 14 im Balduineum in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,994. 1358.

1257 ian. 5. Das trier. Domcapitel mit den gen. Stiftsherren verbündet sich (wie 1256 nov. 20 unter sich) auch ebenso mit den Collegiatstiftern S. Paulin und S. Symeon zur Vertheidigung ihrer Rechte und Privilegien. 1256 vigil. Epiphan. Orig. dupl. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,995. 1359.

1257 ian. 6. A.(rnold) Grossarchidiakon und Propst von S. Paulin zu Trier verbessert das Einkommen des Vikars der von Erzb. A.(rnold) v. Trier dem Kl. Loewenbrücken (de Ponte Leonis) inkorporirten Pfarrkirche zu Talvanc (1253 jul. 18), auf welche nach dem Tode des bisherigen Pastors Symon von Franchirmunt der Abt H.(einrich) von S. Maximin bei Trier als Patronatsherr den Priester Peter v. Hunoltstein präsentirt hat. 1256 die Epiphan. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,997. 1360.

1257 ian. 6. Frider. Scheminch und seine Frau Lyberade, Bürger in (Ober-) Wesel, schenken 2 Wingerten im »Michelvelt« und in der »Engelhelden« an das Kl. Eberbach. Zeugen der Ritter Winard, Hildebrand, Leo Engelanda's Sohn, der Schultheiss Henrich, Sifrid v. Garlande und Johann v. Damescheit. 1256 in Epiph. Dni. Mit dem Weseler Stadtsiegel. Orig. in Coblenz. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,78. Mttlrh. Ukb. 3,998. 1361.

Richard König (1257—72).

1257 ian. 13. Richard der Bruder König Heinrich's von England wird am Tage der Oktav von Epiphanias bei Frankfurt von dem Erzbischof v. Cöln, welcher auch für den in Gefangenschaft befindlichen Erzbischof von Mainz stimmte, und den Pfalzgrafen Ludwig und Heinrich bei Rhein, Herzogen v. Baiern, zum römischen König

gewählt. Der Erzbischof Arnold v. Trier und der Herzog v. Sachsen, welche in der Stadt waren, stimmten dieser Wahl nicht zu. Ann. Hamburg. Worm. Altah. etc. ap. Pertz, Script. 16,383. 17,76 und 397. Gesta Trevir. Vgl. Boehmer, Reg. 37. Gebaur, Leben K. Richard's 97 etc. Damberger 10,719. Goerz, Reg. d. Erzbb. 48. 1362.

1257 ian. 14. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt der Abtei S. Maximin bei Trier die eingerückte Dotationsurkunde des Abts Henrich für das Hospital von 1256 (Reg. 1347). 1256, 19 kal. febr. Chartul. in Trier ohne Dat. Gedr. Würdtwein, Nov. Subs. 13,322 mit J. 1266 (lies 1256). Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 50. 1363.

1257 ian. 25. Werner v. Bolanden, Philipp v. Falkenstein und ihre Söhne Werner und Philipp verpflichten sich zu Bacherach dem Pfalzgrafen Ludwig bei Rhein, Herzogen von Baiern, zur Hilfe in dessen Kriege gegen den Erzb. Arnold v. Trier. Zeugen die Edelherren Ul.(rich) v. Wirtemberg, Wildgraf Chonrad und dessen Sohn Emicho, Albert v. Lichtenberg, Albert v. Prukeberg. Hademar v. Laber, Philipp v. Hohenfels, Bertold v. Schildberg, Heinrich v. Eisoldfride, Heinrich v. Persing und Chonrad v. Schonenecke. ap. Bacheracum 1257 die convers. Pauli, ind. 15. Gedr. Acta Palat. 6,321. Mttlrh. Ukb. 3,998. Reg. Boehmer, Wittelsbacher Reg. 129. Vgl. folg. Reg. 1364.

1257 ian. 25. An dems. Tage geben zu Bacherach Graf Richard v. Glocester und Johann v. Avesne als Machtboten des erwählten römischen Königs Richard Versprechungen ab in Betreff König Conrad's v. Jerusalem, wobei des Wildgrafen Sohn Conrad Propst von Isny, Wildgraf Conrad und sein Sohn Emicho, Conrad von Schonecken und andere Zeuge waren. D. eod. Gedr. Mon. Boica 30a,329. Wiener Jahrb. 44 Anzbl. 15. Vgl. Boehmer, Reg. 354 no. 60 und Wittelsb. Reg. 27. Damberger 10,719. 1365.

1257 ian. Der Cleriker Godefrid v. Tritthenheim Pastor in Grimoltroth vermacht in seinem Testament dem Kl. Hemmerode sein ganzes Vermögen mit Ausnahme einiger Hausgeräthschaften, Bettzeug und dergleichen, welche er seinen beiden Söhnen und einer Tochter vorbehält. Besiegelt vom trier. Official S.(imon). 1256 mense jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,999. 1366.

1257 ian. Graf Heinrich v. Luxemburg bestätigt als Lehensherr die

Schenkung von 1256 dec. 14 an's Kl. Hemmenrode. 1256 mense jan. Cop. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,989. 1367.

1257 febr. 1. Erzb. Gerhard v. Mainz bekennt, von seinem Bruder, dem Wildgrafen Emecho dem Jüngern, 60 Mark Sterlinge geliehen zu haben. ap. Lonstein kal. febr. 1257. Kindl. und Schott'sche Copie in Münster und Miltenberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1000. 1368.

1257 febr. 6. Johann v. Thorete, Castellan von Nojon, und Ansillon v. Triaguel, Marschall der Champagne, beurkunden, dass die Ritter Huet Vidam v. Chalons und Guyon v. Clermont vor ihnen zu Paris den Friedens-Vertrag der Frau v. Iz und ihres Sohns des gen. Guyon mit dem gen. Vidam v. Chalons wegen der Burg und Herrschaft Montcler (an der Saar) anerkannt haben, wornach dieselbe nur mit beiderseitigem Einverständniss in andere Hände solle gegeben werden, und dass Beide sich gegenseitig zur Sicherheit ihr Antheil an der Herrschaft Basegney als Unterpfand gesetzt hätten. Paris 1257 le mardy après les bordes en mois de feburier. — An dems Tage beurkundet noch Huet Vidam v. Chalons, dass er den Friedens-Vertrag, welchen er mit seiner Tante der Frau v. Iz und deren Sohne Guion gemacht, zu Paris vor den beiden Obengenannten erneuert und bekräftigt habe, und dass darnach er an seinen Vetter Guion Alles überlässt, was er bis jetzt in der Herrschaft Moncler erhoben, dagegen dieser ihm Alles ersetzen soll, was er an die Befestigung, Huth und Vertheidigung der Burg und der Herrschaft verwendet habe. 1257 le mardi après les bordes. Cop. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1000—1001. 1369.

1257 febr. 10. Die Prälaten und Capitel des Dom-, Paulin- und Simeonsstifts zu Trier publiciren in der Domkirche daselbst, weil sie aus begründeter Furcht passende Boten an den Erzbischof Arnold auf der erzbischöflichen Burg Erenbreitstein, welcher derselbe gleich wie sein Familiensitz bewohne, abzusenden nicht wagen, ihre Beschwerde- und Mahnschrift an denselben. In derselben fordern sie vom Erzbischofe, dass er nicht ferner die Archidiakone und anderen Prälaten der Stadt und Diözese Trier in ihrer Jurisdiktion hindere, namentlich dem Archidiakon Henrich die Abhaltung des Sends zu Andernach gestatte; ferner bis spätestens den Sonntag Oculi (mz. 11) die letztwillige Verfügung seines Oheims (avunculi) des Erzb. Theoderich's v. Trier auszuführen, und Alles, was er seit dem Tage seiner Wahl von den Gütern in Edegrin erhoben, den trier. Kirchen zu restituiren; ebenfalls bis dahin

dem Domcapitel das Haus in Andernach, welches demselben sein Oheim der Propst Meffrid von S. Paulin vermacht und er vorenthalten habe, mit den daraus bezogenen Einkünften zurückzustellen, wie auch demselben freie Disposition über seine Hospital-Güter und Einkünfte zu gestatten und das davon seit seiner Wahl Eingezogene zurückzuerstatten, nebst Abstellung vieler anderer aufgezählter Beschwerden. 1256 sabb. post Agathe. Gedr. Hontheim 1,737. Blattau, Statut. 1,47. Mttlrh. Ukb. 3,1002. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,64 Extr. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 48. Vgl. hiermit die wenig übereinstimmende Angabe der Gesta Trevirorum: »Pacem et concordiam cum ecclesiis suis habuit dns. aeps.« etc. 1370.

257 febr. 18. Abt Jacob v. Disibodenberg vidimirt zu Staudernheim eine unter heut. Datum ausgefertigte Urkunde, wornach der Wildgraf Cuno und dessen Söhne Emcho und Gozzo den Zehnten zu Wanesheim dem Ritter Godelmand v. Wanesheim und dessen Frau Cunegunde zu Lehen gegeben und sich für die nächsten 2 Jahre das Einlösungsrecht daran mit 120 trier. Pfund vorbehalten haben Zeugen die Ritter Johann v. Kellenbach, Cuno, die Gebr. Hermann und Volker, Drabodo, Philipp Schnidehunt, Gozzo in der Pforte (in Porta) und Arnold Drabodo's Sohn Burgmänner des Wildgrafen. ap. Staudernheim 1257 dnc. Esto mihi. Gedr. Beurk. Inhalt etc. S. 394. Reg. Scriba 3,107 no. 1633. 1371.

57 febr. 22. Das Deutsche Haus in Sachsenhausen beurkundet die Ausgleichung seines Streites mit dem Kl. Arnsburg wegen Güter zu Glouberg. 1257 cathedr. Petri. Gedr. Boehmer, Cod. Francof. 1,114. Reg. Scriba 2,38 no. 485. 1372.

57 febr. 25. Der Scholaster Johann von S. Florin in Coblenz befiehlt, als vom Erzbischof v. Trier in der Streitsache des Capitels von Carden gegen den Ritter Peter v. Elze wegen der Zehnten zu Vilcene und Vogtei von Bithzwiler bestellter Richter, allen Geistlichen, den gen. Ritter allgemein als excommunicirt zu verkünden und zu behandeln, da derselbe sich nicht dem für das Capitel günstigen Urtheil in dieser Sache gefügt, und die von dem Archidiakon H.(einrich) v. Bonlandin in seinem Archidiakonatsbezirk verfügte Excommunikation verachtet habe. 1256 dnc. prima in Quadragesima. Orig. in Coblenz. Vgl. 1256 jun. 13. 1373.

57 febr. Richter, Schöffen und Bürgerschaft von Wetflar beurkunden,

dass ihr früherer Schultheiss Ludwig als Vormund seiner Enkel, der Kinder des verstorbenen Ritters Sigfrid v. Dalheim, mit Einwilligung seiner Tochter Elisabeth derer Mutter, sowie des Ritters Eberwin v. Drahe und Heidenrich's, ihres Vaters Bruders, dem Kl. Arnsburg deren väterliche Erbgüter in Herlisheim verkauft habe. Auch stellt gen. Ludwig für die noch minderjährigen Kinder deren Güter in Dahlheim zu Unterpfand, und die 3 Wetflarer Bürger Gotfrid v. Dridorf, Wigand Unter den Krämen (sub tuguriis) und Harpern v. Frankenvurt als Bürgen. Zeugen die Wetflarer Schöffen Richolf Gerbert's Sohn, Richolf Braht, Conrad v. Dridorf, Conr. Reio und Ekchard. 1256 febr. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. S. 50. Scriba 4b,7 no. 3405. 1374

1257 febr. Der Ritter Th.(eoderich) Herr v. Hagen cedirt den Zehnten und das Patronatsrecht von Dalehem und Trimparden an den Erzb. A.(rnold) v. Trier, um sie an das Kl. Hymminrode zu übertragen. 1256 mense febr. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,987. 1375

1257 mz. 2. Graf Heinrich der Aeltere v. Sulmese und seine Söhne geben mit Consens ihres Neffen und Vetters Reimbold dem Deutschen Hause in Marburg einen Mansus zu Winemarsdorf, welchen G.(untram) Schenk v. Schweinsburg von ihnen zu Lehen hatte. 1257, 6 non. mart. Gedr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,113 no. 144. Guden 4,890 und Hennes 1,153 unrichtig mit 6 non. maji. — Der Consens Guntram's vom 7. März gedr. Wyss 1,113 no. 145. 1376

1257 mz. 4. Erzb. Arnold v. Trier erlässt in Trier an die Prälaten und Capitel des Dom-, Paulin- und Simeonstifts auf deren Klage- und Mahnschrift (vom 10. Febr.) seine Rechtfertigung, worin er dieselben an zu erwählende Schiedsrichter oder den zuständigen Richter verweist und ihnen unter Androhung schärferer Massregeln bei einer Präclusivfrist bis zum Sonnt. Letare (mz. 18) befiehlt, den Pflichten ihres Amtes gebührend nachzukommen. Treveris 4 non. mart. 1256. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1003. Reg. Goerz, Erzbb. 48. 1377

1257 mz. 5. Der trier. Domdechant Wirich tritt der Vereinigung vom 5. Jan. bei. 1256, 3 non. martii. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,997. 1378

1257 mz. 21. Wildgraf (sylvest. comes) Conrad und Sifrid von Hohineckin, Prokuratoren des Hofs zu Kaiserslautern, und der Ritter Sigelo v. Thurm (de Turri) daselbst beurkunden einen Güterverkauf zu Katzwilre an das Spital zu Kaiserslautern. 1257, 12 kal. apr. Gedr. Remling, Rheinb. Klöster 2,340. 1379.

1257 mz. 29. Der Deutschordens-Comthur Walter von Coblenz Zeuge im Dome zu Cöln in einer Schenkungsurkunde für den Deutschen Orden. Colonie in majori eccl. 1256 fer. 5 ante palmas. Gedr. Hennes, Ukb. 2,113 no. 118. 1380.

1257 (58) mz. Der Priester Sifrid in Carden vermacht dem Kl. Hemmenrode einen Wingert am Bache daselbst, welchen er von weiland dem Centurio Ludewich gekauft hat, nebst 3 andern in Mutina, die er von den Schwestern Rudolf's Wolf (Lupi) gekauft; ferner einen Wingert neben dem Hause des Ritters Eustachius in Trys und einen im »Crede«, einen im »Sinpion« den er von den Inklusen von Carden gekauft, einen Acker im »Preit« den er von Gilo v. Alkene, sowie einige andere in Triser Gemarkung, welche er von Godebald v. Bopard gekauft hat, und einen Wingert beim Hemmenroder Hof in Metriche. Dagegen überlässt ihm auf Lebenszeit die Abtei die Hälfte der zu ihrem Hofe auf dem Berge Tris gehörigen Aecker im Thale daselbst mit Zustimmung Theoderich's Grin, welcher die andere Hälfte auf Lebenszeit behält, und mit der Verpflichtung an den Cleriker Saulin in Coblenz eine Jahresrente von 4 Malter Korn zu entrichten. Mit den Siegeln des Scholasters und Custos von Carden und des Abts von Hemmenrode. 1257 mense marcio. Orig. doppelt in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1005. 1381.

1257 apr. 1. König Alphons von Castilien wird auf Palmsonntag in Frankfurt von dem Erzb. Arnold v. Trier in Beisein der Bischöfe v. Speier und Worms zum römischen König erwählt. Die Stadt Pisa hatte ihn schon im März 1256 zum römischen König und Kaiser erwählt. Papst Urban IV d. d. ap. Urbem veterem prid. kal. sept. 1263 »Qui celum« etc. bei Raynald 1263 § 46. Gesta Trevir. ed. Wyttenbach 1,340 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,413. Vgl. Boehmer, Reg. 38 und 352. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier 49. 1382.

1257 apr. 1. Friederich Herr von der Neuerburg (in der Eifel) beurkundet, dass er diese Burg mit Zubehör von dem Grafen Philipp

v. Vianden, und dieser dieselbe vom Grafen von Luxemburg zu Lehen habe. 1257 le jour de palmes. Gedr. Neyen, Vianden 17. Mttlrh. Ukb. 3,1006. Reg. Publ. de Luxemb. 15,80. 1383.

1257 apr. 7. Erzb. Arnold v. Trier überträgt dem Abt von S. Martin in Trier die Beschützung des Kl. Hemmenrod gegen alle Anfechtungen der specificirten Güter-Schenkung des mag. Meinward ehemaligen Scholasters von S. Castor in Coblenz. 1257 vigil. pasche. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,1006 no. 1392. Goerz, Reg. d. Erzbb. 49. 1384.

1257 apr. 9. Nicolaus Dechant des Stifts zu Carden verfügt vor seinem Tode in seinem Testamente zu Gunsten seiner Stiftskirche, der Abtei Hemmenroth, der Castorskirche in Coblenz, des Kl. Rosendal, der Minoriten in Coblenz und Trier, der Predigermönche in Coblenz, der Eremiten auf dem Berge S. Tiricii (Zillesberg gegenüber Carden), des Priesters Johann von Olenbrucchen und dessen Genossen des Priesters Cunrad, des Priesters Sifrid, des Priesters Cunrad von Tris; ferner zu Gunsten seines Clerikers Theoderich, seiner Schwester Lifmude im (Kloster) Loewenbrükken (in Ponte Leonis), der Kirchenfabrik von Liebfrauen (Marie virg.) in Trier, des Kl. Mettelach, des Cardener Stiftsherrn Herm. Münsterer (Monasteriens.), Gertruden der Tochter seiner Schwester, und deren Schwester Osilia, des Scholaren Rudolf, seines Bruders Hermann und des Bursarius fr. Henrich in Hemmenroth. Unter den Legaten befinden sich Gelder, welche ihm die Cardener Canonici und Frau Beatrix v. Andernach wegen des Wingerts »Plenzere« sowie der Coblenzer Bürger Henr. Sparhellinc zu zahlen haben, ein Fuder Wein in einer »Buderel« (in vase Buderel), 10 Pfund an Geld, welches er dem Archidiakon Henrich v. Bolanden auf Vermittelung Herrn W. v. Davels und des Priesters Henr. Schwarz (Niger) unter Bürgschaft Hermann's v. Cöln Stiftsherrn von S. Castor in Coblenz geliehen hat; ein Schwein, das Gertrude v. Tris hat; der Wingert »Wigcarden« in Coblenz, Wingerten in Carden, welche er von Henrich von Münster und Gilen gekauft hat. Unter seinen Schuldnern befinden sich die Stiftsherren von S. Castor in Coblenz, für welche sich ihr Dechant mag. Johann verbürgt hat, Frau Beatrix in Andernach und Cella in Coblenz. Als Testaments-Exekutoren bestellt er seine Mitcanoniker den Scholaster Ludewich

und Custos Johann. 1257, 5 id. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1006. 1385.

1257 apr. 16. Der Prümer Mönch Remar, Rektor der Pfarrkirche und Verweser des Prümer Hofs in Arnheim, genehmigt den Vertrag, welchen der Bischof von Utrecht wegen des Spitals gemacht hat (vgl. 1256 febr. 10). 1257 fer. 2 post Quasimodo. Gedr. Bondam 1,518. v. Sloet, Ookb. 1,772. 1386.

1257 apr. Der Priester Jacob v. Castell in Trier beauftragt in einem Nachtrage zu seinem Testamente vom April 1252 den Abt und Prior von Hymmerode auch mit der Disposition über das in seinem Testamente nicht Enthaltene. 1257 mense apr. Mitbesiegler Dompropst S.(imon). Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,846. 1387.

1257 apr. Graf Diether v. Catzenellenbogen urkundet auf Rinvels; vgl. Wenck, Hess. Ukb. 1,23. 1388.

1257 mai 7. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt in Coblenz die Inkorporation der Pfarrkirche von Zolver, und selbigen Tages auch die von Keyl an das Kl. Differtingen. Confluentie non. maji. Reg. Publ. de Luxemb. 15,80. Goerz, Reg. d. Erzbb. 341. 1389.

1257 mai 9. Der (eben erst mit dem Gelde König Richard's aus der Gefangenschaft erlöste) Erzbischof v. Mainz schlägt in einem Gefecht bei Boppard den Erzbischof v. Trier, welcher die königliche Burg daselbst belagerte die Mercurii post Johannis ante portam latinam. Nach den Briefen König Richard's v. 18. Mai. Vgl. unten. Boehmer, Reg. 354 no. 62. Gebauer, Leben König Richard's 124. Goerz, Reg. d. Erzbb. 49. Damberger 10,722. 1390.

1257 mai 10. Der Domherr Simon v. Franchirmunt in Trier verpfändet sein Haus mit Wingert hinter dem Dome daselbst für ein von den Testaments-Executoren seines verstorbenen Oheims S.(imon's) v. Franchirmunt erhaltenes Darlehen aus den Einkünften der Kirche von Lerna (Lierneux bei Stablo in Belgien). 1257 fer. 5 post dnc. Cantate. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1008. 1391.

1257 mai 13. Henrich Edler v. Kovern und seine Gemahlin Methilde verzichten auf ihre Rechte aus dem Hofe in Heymbach, welchen das Kl. Rumersdorf von der Abtei Laach gekauft hat.

Mitbesiegelt von Erzb. Arnold v. Trier. 1257 die Servatii. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,282. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,1009 no. 1395. Wegeler, Laach 2,36 no. 64. 1392.

1257 mai 17. Königskrönung Richard's und seiner Gemahlin Sanchia durch den Erzbischof v. Cöln auf Himmelfahrtstag in Aachen. Nach Richard's Briefen v. 18. Mai. Die Anwesenden ergeben sich aus der Urk. v. 22. Mai. Vom Tage seiner Krönung zählt Richard seine Regierungsjahre. Vgl. Boehmer, Reg. 39. Gebauer, Leben König Richard's 125. Damberger 10,722. 1393

1257 mai 17. Der Propst Heinrich von Pfalzel schenkt 55 Mark dem Kl. Himmerode zum Ankauf der Güter in Zeltingen, welche dem Severinstift zu Cöln gehören, und für sein Anniversarium. 1257 die ascens. Dni. Reg. im Repert. der Abtei in Coblenz. 1394

1257 mai 18. König Richard schreibt an Eduard Erstgeborenen des Königs v. England (und ebenso an seinen Grossseneschall in England) über seine Reise nach Deutschland und Ankunft in Aachen, wo der Erzbischof v. Mainz mit der frohen Nachricht eingetroffen sei, dass derselbe am Mittwoch nach dem Feste Johannis vor der lateinischen Pforte (mai 9) den Erzbischof v. Trier, welcher die königliche Pfalz Bopard belagert, in einem Gefecht siegreich in die Flucht geschlagen, viele Leute desselben getödtet, und viele Ritter und Knechte gefangen genommen habe (»Siehe wie muthige und kriegerische Erzbischöfe Wir in Deutschland haben«), ferner über seine Krönung in Aachen und seine Absicht, demnächst den Erzbischof v. Trier anzugreifen. Aquisgrani 18 die maji, a. regn. 1. Gedr. Gebauer, Leben Richard's 337 und 339. Ann. Burton. in Fell, Script. 376. Lünig Reichsarch. 4,171. Dumont, Corps dipl. 1a,401. Rymer 1b,25 Vgl. Boehmer, Reg. 39 no. 3. 1395

1257 mai 19. Graf Heinrich v. Luxemburg befiehlt dem Herrn R.(udolf) v. Stirpenih, seinem Propst v. Bideburg, und seinen anderen Beamten und Dienern daselbst die Beschützung des Klosters Hemmenrode in Personen und Gütern. Aquis 1257 sabb. post ascens. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1009. Reg. (Kreglinger) in Bullet. hist. de la Belg. 3,227. Publ. de Luxemb. 15,80. 139

1257 mai 22. König Richard belehnt in Aachen den Rheingrafen

Wernher mit der Burg Schwabsberg und dem Dorfe Grosswinternheim wie dieselben Gottfrid v. Eppenstein vom Reich früher zu Lehen trug. Aquis 1257 die 22. maji, ind. 15, a. regn. 1. Kindlinger und Schott'sche Cop. in Münster und Miltenberg. Gedr. Boehmer, Acta imp. 308. Mttlrh. Ukb. 3,1009. Reg. Boehmer 40 no. 7. Schaab. Gesch. der Stadt Mainz 3,311. Scriba 3,106 no. 1621. — An demselben Tage und Ort sind in des Königs Urk. für Aachen Zeugen Graf Johann v. Spaenheim und dessen Bruder Simon, der Wildgraf Emecho, der Graf v. Niuuenar, Th. Herr v. Falkenburg, Philipp v. Falkenstein und andere. Quix, Cod. Aquens. 1,124. Lacomblet, Ukb. 2,238. Reg. Boehmer 40 no. 6. Damberger 10,722. 1397.

1257 mai 24. König Richard bestätigt dem Kl. Eberbach die von seinen Vorgängern verliehenen Zollfreiheiten auf dem Rheine bei Bopard. Colonie die 24. maji 1257 ind. 15 regni a. 1. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,90. Reg. Boehmer 40 no. 10. 1398.

1257 mai 27. Derselbe bestätigt in Cöln der dortigen Bürgerschaft ihre Privilegien, darunter auch das, dass sie zu Bopard nur den alten Zollsatz, nämlich von jedem Schiffe 2 köln. Denare und 1 Obol zahlen sollen. Unter den Zeugen Wildgraf (com. Silvester) Conrad mit seinem Sohne Emicho, die Grafen Godefrid v. Seyne und Gerard v. Nuenare, Wirich v. Dune, Gerard v. Landiscronen, die Burggrafen Frederich und Arnold v. Hamerstein. Colonie 1257 die 27. maji, ind. 15. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,239 no. 441. Ennen, Quellen 2,369. Apologie des Erzst. Cöln. Lünig, Reichsarchiv 13,343. Gebauer 343. Reg. Boehmer 40 no. 11. 1399.

1257 mai 27. Adolf Herr v. Berg cedirt dem Grafen Johann v. Spanheym und dessen Sohne Grafen Godefrid v. Seyne seine Gerichtsbarkeit zu Gummersbach, die freien Leute zu Much und die Leute zu Unkel. 1257 die pentecost. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1010. 1400.

1257 mai 27. Graf Johann v. Spanheim und sein Sohn Graf Godefrid v. Seyne cediren ihrem Verwandten (consanguineo) Grafen Adolph v. Berg (de Monte) die Gerichtsbarkeit zu Eckenhagen. Mitbesiegler S.(imon) Herr v. Spanheim. 1257 penthecost. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,110. Lacomblet, Ukb. 2,239. 1401.

1257 mai 27. Die verwittwete Gräfin Mechtilde v. Seine beurkundet,

dass mit ihrem Consens in ihrem Lande zu Hargarden bei S. Catharina der Edelmann Gerard v. Rennenberg und dessen Gemahlin Benedicta ein Nonnenkloster Cistertienser Ordens erbaut haben. 1257 pentecost. Gedr. Reck, Gesch. von Wied 307. Mttlrh. Ukb. 3,1010. Vgl. 1238 mai 11. 1402.

1257 mai 27. *Der Edle Gerhard Herr v. Rennenberg und seine Gemahlin Benedicta schenken dem Kl. S. Catharina ihren Hof in Erle, Ronich und Rodenbruch, eine Wiese im »Loch«, die Wiese Ricolf's, einen Wingert im »Stege« und »Sciferleie« und einen beim »Dinglensburnen«, welchen sie von Nixus gekauft haben; ferner solle nach ihrem Tode das Kloster die Giselbertsgüter, nämlich den Giselberger Hoff in Linz, Wingerten in Husen, Casbach, Ockenfeltz und Lupsdorf erhalten, jedoch die Hälfte der Einkünfte daraus ihren 6 Töchtern Benedicta, Guda, Demude, Mattilde, Jutta und Elise geben. Zeugen Elise Aebtissin von S. Orvilia (lies S. Caecilia in Cöln), Herr Henrich v. Renninberg, Johann v. Renninberg, Frau Beatrix von Gerresheim, Herr Friderich v. Derne mit seiner Frau Beatrix, die obengen. beiden Töchter Jutta und Elise nebst der Verwandten (cognata) Ida, Beatrix v. Beaforst und der Verwandte Albert, Herr Castor v. Linipe Mönch in Deutz. 1257 in pentecosten. Gefälschtes Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,281. Mttlrh. Ukb. 3,1011. 1403.*

1257 mai. Der Ritter Diffrid v. Ham (bei Prüm) vermacht mit Consens seines Sohnes Theoderich dem Kl. Hemmenrode die Hälfte seiner Güter zu Wilre bei Ham und 100 Schaafe, für welche letztere es ihm eine Jahrrente von 4 Pfund auf Lebenszeit anweisen soll. Für diese Jahrrente sind die Zeugen Peter der Priester v. Bideburch und dessen Bruder der Ritter Theoderich v. Markt (de Foro) Bürgen. 1257 mense majo. Besiegler der Abt v. Hemmenrode und die Stadt Bideburch. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1012. 1404.

1257 iun. 7. König Richard überträgt in Cöln dem Burggrafen Gerhard v. Landscron die Reichsburg Landscron in gleicher Weise wie derselbe sie bisher besessen hat. Colonie die 7. jun. 1257 ind. 15 regni a. 1. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Tross, Westfal. 1825 jul. 9. Mttlrh. Ukb. 3,1012. Reg. Boehmer 41 no. 16. 1405.

1257 iun. 22. Erzb. A.(rnold) v. Trier befiehlt dem Dechanten v.

Münster (-maifeld) den Verzicht und Uebertrag in Betr. der Güter zu Wilre, welche die erzbischöfl. Ministerialen Elyas von Elce und dessen Brüder dem Trierer Bürger Karl v. Ure verkauft haben, seitens der betheiligten Brüder und Schwestern von Elce in Empfang zu nehmen und Urkunde darüber auszufertigen. 1257, 10 kal. jul. Inserirt in folg. Urk. 1406.

1257 iun. 26. Der Dechant Sibodo von Münster in Meynevelt beurkundet, dass er (infolge eingerückten erzb. Mandats v. 22.) den Verzicht und Uebertrag der Geschwister Elyas und Wilhelm der Rittern, Theoderich, Lutther, Johann, Odilie und Adele v. Elce in Betr. der Güter zu Wilre in Gegenwart der Münsterer Canoniker Henrich v. Kovern, Gobelin v. Bacheym, mag. Henrich v. Worms, Elyas v. Wise und Th. v. Guntravia sowie der Ritter Friderich v. Crove und Peter v. Eych in Empfang genommen habe. Mitbesiegelt von Erzb. A.(rnold) v. Trier und Elyas v. Elce. 1257, 6 kal. jul. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1013. 1407.

1257 iun. 29. Henrich Abt und der Convent von S. Maximin bei Trier bestimmen, dass die Almosen-Pfründe »Tercenaria«, sobald dieselbe erledigt werde, an den Priester des Elisabethspitals fallen soll. 1257 in festo Petri et Pauli. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1014. 1408.

1257 iul. 6. Der Cardinalpriester H.(ugo) v. S. Sabina erlässt in seiner Behausung bei den Predigermönchen zu Viterbo, woselbst als Prokuratoren in der Klagesache der Collegiatstifter in Trier gegen ihren Erzbischof (vgl. febr. 10) seitens des Letztern Nicolaus Abt, Domherr v. Toul, und Gerard Kaplan der Michaelskirche in Coblenz, sowie seitens der Collegiatstifter der trier. Domherr Hugo von der Leyen (de Lapide) gegenwärtig waren, ein Urtheil in dieser Sache. Viterbii ap. fratres Praedicatores in hospitio ejusd. Cardinalis 1257 die 6. intrante mense jul. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1017 in der päpstl. Bestätigung. Blattau, Stat. 1,50. 1409.

1257 iul. 6. Graf Eberhard v. Eberstein verzichtet auf eine ihm als Vogt gebührende Abgabe aus der Hofstatt zu Celtanc, welche dem Spital des Kl. Hemmenroth gehört. Utenheim 1257 octava Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1014. 1410.

1257 iul. 13. König Richard stellt im Lager vor Boppard für den

Grafen Heinrich v. Luxemburg eine Urkunde aus. In castro ante Popardiam 13. die jul. 1257 ind. 15, reg. 1. Gedr. Ludewig, Rel. 5,448. Gebauer 348. Reg. Bochmer 41 no. 18. Publ. de Luxemb. 15,81. Georgisch 1,1130 no. 49. Damberger 10,725. 1411.

1257 iul. 15. König Richard befreit in einer durch seinen Protonotar mag. Arnold v. Holland Propst von Wetzlar im Lager vor Boppard ausgefertigten Urkunde die Stadt und Bürgerschaft von (Ober-) Wesel nach dem Beispiel seiner Vorgänger Kaiser Friedrich und König Wilhelm auf ewig von aller fremden Dienstbarkeit; will, dass die Stadt niemals fremder Herrschaft untergeben werde, sondern nur des Reichs Schutz ungestört geniesse, dass weder des Reichs noch der Stadt Gefälle daselbst zu Lehen oder Pfand gegeben, noch der Bezirk oder ein Zubehör der Stadt derselben entzogen werde; verspricht, keine andere Befestigungen in der Stadt, ausser der bestehenden Ringmauer, zu erbauen, und bestätigt ihr die Vogteifreiheit, welche Kaiser Friedrich verliehen, nachdem derselbe mit den dazu von der Stadt hergegebenen 300 Mark diese Vogtei von den Gebrüdern Otto und Otto v. Sconenburg zurückgekauft und denselben dafür andere Reichslehen gegeben hatte. Zeugen die beiden Erzbischöfe von Mainz und Cöln, der Bischof von Cambrai des königlichen Hofs Canzler, der Herzog Walram v. Limburg, die Grafen v. Luxemburg, Jülich, Godefrid v. Seine, Henrich v. Virnenburg, Johann v. Spainheim, der Wildgraf Cunrad und Raugraf (irsutus) Cunrad; des königlichen Heeres Marschall Walram v. Jülich, der Truchsess Werner v. Bolanden, der Kämmerer Philipp v. Falkenstein und Wirich v. Dune. In castris ante Bopardiam die 15. jul. 1257 ind.... regni a. 1. Gedr. Günther 3a,XI. Mttlrh. Ukb. 3,1015. Reg. Bochmer 41 no. 19. Publ. de Luxemb. 15,81. Lehmann, Spanheim 2,5. 1412.

1257 iul. 28. Papst Alexander IV communicirt dem Domcapitel und den Stiftern von S. Paulin und Simeon in Trier die in deren Streite mit ihrem Erzbischofe erlassene Sentenz des Cardinalpriesters H.(ugo) von S. Sabina (vgl. jul. 6) in vollständigem Wortlaute und mit seiner päpstlichen Bestätigung. »Hiis que pro« etc. Viterbii 5 kal. aug. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1016. Blattau, Stat. 1,49. Reg. Potthast 2127 no. 26545. Unter demselben Datum beauftragt auch der Papst den Rheimser Domdechanten mit Ueberwachung der Ausführung dieser Sentenz. »Cum questionem nobis« etc. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,1021. Potthast no. 26546. (Kreglinger) Catal. Renesse 13 no. 85. 1413.

257 aug. 1. Diether v. Molsberg und seine Gemahlin Elise versprechen dem Marienkloster bei Andernach (S. Thomas) dafür, dass dasselbe seinen Hof in Brechen nicht ohne ihren Consens verpfänden oder sonst wie veräussern will, es darin nicht zu belästigen oder zu schädigen und allenfallsige Streitigkeiten wegen desselben richterlich entscheiden zu lassen. Mitbesiegelt vom Erzbischof von Cöln, den Herren Hinrich v. Isenburc, Godefrid Grafen v. Seyne und Hinrich v. Kovern. 1257 Petri ad vincula. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1021. 1414.

257 aug. 4. Der Ritter Mathias Rimpe in Trier verkaufte seinen Weinberg am »Luseburne« dem Trierer Bürger Theoderich Propst (Preposito) in Bideburch und dessen Frau Elizabeth unter Verpfändung aller seiner Güter zur gesetzlichen Garantie. Zeugen 14 Trierer Schöffen, darunter Gilet, Warner, Colin, Karl, Ordolf und Ordolf. 1257 sabb. post vincula Petri. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1022. 1415.

257 aug. 9. Abt Jo.(frid) von Prüm verspricht Dechanten und Convent seiner Kirche ihnen 3 Pfund zum Ankauf von Gütern zu geben, wenn er oder seine Nachfolger die Fruchtrente wieder einlösen würden, welche Hermann v. Erdorph von abteil. Lehengütern in Rumersheim zu liefern, und welche derselbe und dessen Frau Yda für 3 Pfund von ihm verpfändet erhalten und an den Kirchherrn (investitus ecclesie) von Lyssendorph zur Stiftung dessen Familien-Anniversariums verkauft hatten. 1257 vigil. Laurentii. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,1022 no. 1410. 1416.

257 aug. 10. Rudolph Herr v. Malberch überlässt dem Kloster Hemmenrode die demselben von den Leuten seiner Vogtei von Betthinvelt und Mervelt gegebenen Güter, und verzichtet auf seine Rechte daran unter der Bedingung, dass ferner nicht mehr Güter seiner Vogtei ohne seinen Consens an das Kloster übertragen werden. Zeugen die Herren Willekin und Richard v. Manderscheit, Theoderich Abt und die Priester und Mönche Henrich und Godefrid von Hemmenrode, die Ritter Richard v. Spanheym, Winimar, Leonius und Jacob von Mervelt. 1257 die Laurentii. Orig. in Trier. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 29. Mttlrh. Ukb. 3,1023. 1417.

257 aug. 10. Der Erzbischof Gerhard von Mainz noch in der Belagerung Boppards; nach einer Urkunde desselben d.d. in castris

obsidionis Bopardie in die Laurentii bei Bodmann, Rheingauische Alterth. 353. 1418.

1257 aug. 18. Erzb. A.(rnold) v. Trier beurkundet, dass heute in seiner Gegenwart und unter der Zeugenschaft des Abts v. Rumersdorph der Ritter Henr. Paffe seine Güter zu Lozenburen dem Kl. Himmenrode geschenkt habe. 1257 sabb. post assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1023. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 49. 1419.

1257 aug. 26. Papst Alexander IV ertheilt dem Florinstift in Coblenz ein Ablass-Privilegium für die Kirchweihe und Marienfeste. »Licet is de« etc. Viterbii 7 kal. sept. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,1024 no. 1413. Potthast 2127 no. 26547. 1420.

1257 aug. Der trier. Archidiakon The.(oderich) genehmigt dem Kl. Differtingen die Inkorporation der Kirchen von Zolver und Kar (mai 7). 1257 mense aug. Reg. Publ. de Luxemb. 15,37. 1421.

1257 sept. 5. Erzb. Arnold v. Trier giebt daselbst unter Mitbesieglung der 4 Benediktiner Aebte der Stadt seine Zustimmung zu der Entscheidung auf die gegen ihn vom Dom- und den beiden andern Collegiatstiftern erhobenen einzelnen Klagepunkte; worauf sich Letztere für befriedigt erklären. Darnach solle unter Anderm das Domcapitel über die zu Almosen bestimmten Gefälle des Hospitals verfügen wie zu den Zeiten der Erzbischöfe Joh.(ann) und Th.(eoderich); das Vermächtniss Erzbischofs Th.(eoderich's II) in Betr. der Güter von Edigrin solle in Kraft bleiben; an dem Hause in Andernach solle das Domcapitel seine Rechte behalten; der Archidiakon v. Bolanden (S. Castoris in Carden) solle sowohl in der Stadt Andernach wie in den andern Orten seines Archidiakonatsbezirks ungestört sämmtliche Archidiakonatsrechte ausüben, und ebenso alle andern Prälaten ihre Rechte wie zu den Zeiten der gen. Erzbischöfe Joh.(ann) und Th.(eoderich) v. Trier. Treveri 1257 non. sept. Orig. in Coblenz. Gedr. Blattau, Stat. 1,51. Mttlrh. Ukb. 3,1024. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 49. (Kreglinger) Catal. Renesse 13 no. 86. 1422.

1257 sept. 8. König Richard bestätigt der Bürgerschaft von Wetflar alle ihr von den frühern römischen Kaisern und Königen verliehenen Freiheiten, Rechte und Privilegien; namentlich dass ihre Töchter, Enkelinnen und Verwandtinnen nicht gegen ihren Willen zu Ehe-

frauen sollen gegeben werden; dass kein Bürger auf des Königs Geheiss in Gefangenschaft gesetzt werden solle, um von ihm Gelder zu erpressen; auch verspricht er, dass die Städte Wetflar, Frankfurt, Friedberg und Gelnhausen nie vom Reiche sollen getrennt werden. Maguntie 8. die sept. 1257 ind. 15, regni a. 1. Orig. in Wetzlar. Gedr. Guden, Syllog. 474. Gebauer, Leben K. Richard's 355. Mttlrh. Ukb. 3,1026. Reg. Boehmer 41 no. 26. 1423.

1257 sept. 8. König Richard verspricht der Bürgerschaft von Wetflar, keine Befestigung oder Burg innerhalb der Stadtmauern zu erbauen, sowie sie von ihren Eidespflichten zu entbinden, wenn der Papst ihn verwerfen und einen andern König aufstellen sollte. Dat. wie vorher. Orig. in Wetzlar. Gedr. Guden, Syllog. 473. Gebauer 355. Mttlrh. Ukb. 3,1027. Reg. Boehmer 41 no. 25. — Gleiche Privilegien wie Wetzlar erhielten auch unter dems. Dat. die 3 andern Wetterauischen Städte Frankfurt, Friedberg und Gelnhausen. 1424.

1257 sept. Gylbert Dechant und das Capitel der Kirche in Wetflar übergeben daselbst dem Hermann v. Mulenheim die Vormundschaft über Ramung und Conrad, die Söhne des verstorbenen Conrad's Blumelin, bis zu deren Grossjährigkeit, behufs Empfangs deren Kirchenlehen, und gestatten nur den beiden Söhnen die Verfügung über die Güter weiland Gerlach's Lesche in Steindorf und einen Mansus im Wetflarer Feld. Wetflarie 1257 mense sept. Gedr. Guden, Cod. 5,28. Mttlrh. Ukb. 3,1028. 1425.

1257 sept. Johann Abt und der Convent von S. Martin zu Trier geben einige Wingertstücke (8 petituras cum pulre) im »Schalbeide« über der Brücke an Colone gegen anderthalb Ohme Wein und 8 Denaren Jahrzins in Bebauung. 1257 mense sept. Zeugen: der Ritter Reiner, Meier Cunrad und dessen Schwiegersohn Petrus, Jacob Ungenade, Constantin und Wirich der Bäcker, Bürger zu Trier. Cop. saec. 18 in Schreiner, Hist. abb. 1,171 zu Trier. 1426.

1257 oct. 1. Graf M.(arquard) v. Solmisse und andere, Schiedsrichter in einer Sache des Edelherrn v. Runkel mit dessen Hörigen. 1257 die Remigii. Gedr. Lehmann, Westerburg 114. 1427.

1257 oct. 9. Papst Alexander IV ermuntert die Diözesen von Rheims, Sens, Rouen und Trier zu milden Beiträgen für die Vollendung der Kirche S. Nicasii in Rheims. »Quoniam ut ait« etc. Viterbii

7 id. oct. a. 3. Gedr. Marlot, Hist. Rem. 2,546. Reg. Potthast 1391 no. 17025. 1428.

1257 oct. 10. Henrich (v. Mertloch) Scholaster des Stifts zu Münster auf dem Meynevelt errichtet sein Testament. Nach demselben erhalten Legate die Stiftskirche S. Martin und S. Severus daselbst; die Nonnen in Rosendal; sein Bruder Walter; sein Neffe (Schwestersohn) Walter; sein Vetter (cognatus) Hermann v. Karden und dessen Brüder; Christine die Wittwe seines Bruders Friderich; der blinde Peter; Lise die Tochter Agnesins; seine Schwester, welche Nonne in Valindre ist, und sein Bruder Isfrid. Unter den Legaten sind Güter zu Girreke (Gering), Werwis (Wirfus), Alken, Merthelach, Alsenze (Allenz) und Gappenach. Zu Testaments-Exekutoren ernannte er den Dechanten S.(ibodo) und Custos C. seines Stifts, seinen Bruder den Ritter Isfrid und Johann Wald (Lucus), und waren hierbei zugegen die beiden Priester H. von S. Johann und Simon von S. Michael, mag. Andreas, sein Vetter Th.(eoderich) v. Rinecken und der Diakon Wilhelm. 1257 mense octob. fer. 4 in crast. Dionysii. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1029. 1429.

1257 oct. 22. Die Gebrüder und Ritter Bertold und Conrad v. Bruningsheim, sowie die Gebrüder Franko und Bertold v. Cronenberg präsentiren dem Propst des Mariengradenstifts in Mainz den dortigen Domherrn mag. G. zur Pfarrei in Dypbach. 1257, 11 kal. nov. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,92. 1430.

1257 oct. Schultheiss, Schöffen und Bürgerschaft von Frankfurt beurkunden, dass Herr Cunr. Mesinbug und dessen Ehefrau Gertrud dem Kl. Aldinburg ihre Güter in Grosslinden, sowie ihre Rechte an den Gütern, welche der Ritter Gilebert dem Kloster gegeben, geschenkt haben. 1257 in oct. Gedr. Guden, Cod. 2,128. Boehmer, Cod. Francof. 1,118. Mttlrh. Ukb. 3,1030. Reg. Scriba 2,39 no. 491. 1431.

1257 nov. 3. Graf Diether v. Catzenellnbogen urkundet an diesem Tage auf Schl. Rheinfels. ap. Rinvels 3 non. nov. (1257). Mone, Zeitschr. 1,241. Vgl. Wenck, Hess. Ukb. 1,24. 1432.

1257 nov. 7. Th.(eobald) König von Navarra, Pfalzgraf der Champagne und von Brie, verspricht in Orleans, dass er nach seiner Rückkehr

aus Navarra den von Jean de Thorate und dem Marschall der Champagne besiegelten Friedensvertrag des Vidams von Chalons und Guiz sires de Montcler (vgl. febr. 6) besiegeln werde. Orliens 1257 en mois de novembre le merkedi prochain après la feste tous Sains. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1030. 1433.

1257 nov. 10. Der päpstl. Auditor kassirt im päpstl. Pallaste zu Viterbo auf die Appellation der Abtei S. Maximin und des Clerikers Johann, Rectors der Kirche von (Wasser-) Billike, wegen des von dem trier. Official in ihrem Streite mit dem Kl. S. Barbara in Trier über das Collationsrecht dieser Pfarrei gegen sie erlassenen Urtheils, dieses Urtheil, und erkennt zu Gunsten der Erstern. Unter den Gegenwärtigen mag. Jacob Canonikus von S. Paulin bei Trier. Viterbii in pal. dni. ppe. 1257 mense nov. die 10. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,1031 no. 1421. 1434.

1257 nov. 11. Abt Wilhelm von S. Trond reist 1257 in festo Martini nach Lupsdorf und Brisecha, um sich über die Verhältnisse der Güter seines Klosters zu Lupsdorf genauer zu erkundigen »quia vero tempora mutantur, et res mutantur in tempore«, da in den alten Büchern des Klosters Folgendes stehe: — Wenn der Weinpropst (prepositus vini) auf die Mosel reist, bleibt er eine Nacht in Lupsdorf liegen, und erhält von den Gütern sein Genüge an Speise, Trank und Pferdefutter für sich und seine Begleitung (familia). Die Güter daselbst bestehen in 2 grössern und 3 kleinern Wingerten, 7 Morgen (diurni) Land und 2 Theilen eines Waldstrichs (saltus). Von diesen Gütern erhält dasselbe der Propst oder Abt auch wenn derselbe in Rimagen oder in der Nachbarschaft übernachten will, und wenn derselbe morgens abreist, empfängt er mit seinen Pferden und Gefolge (familia) genügendes Frühstück (gentaculum). — Von Ernest von Brisecha, einem Greise, und Macharius, welcher auf den Gütern in Lupsdorf wohnt, vernahm der Abt, dass lange Zeit diese Güter der lange blind gewesene Lambert von Wede, Sohn Winand's vom Torne, gehabt, und von dessen Erben dieselben der Ritter Arnold Buschar v. Andernach gekauft habe, welchem auch der Abt dieselben auf's Neue in Andernach verliehen hatte. Nach Arnold's Tode erhielt dessen Wittwe von dem gen. Abte in vigil. Martini 1257 (nov. 10) in der Minoritenkirche zu Andernach diese Güter zu Lehen, und gab dem Abt, ausser den gebräuchlichen 4 köln. Soliden, mit seinen 7 Pferden die Nachtherberge, Abendmahlzeit und folg. Tags (Martini) Frühstück in ihrem Hause zu Andernach.

In Betreff der Zinsen zu Briseka sagt der obengen. Ernest aus, dass die Burggrafen Friderich und Arnold v. Hamersteyn jährl. zu 9 köln. Denaren von einem Wingert zwischen Hamersteyn und Brul, ferner die Templer und Remar v. Brisiche, wie auch die Templer wegen des Antheils Johann's, des Sohns Th. Wert, welchen dieselben als Bruder aufgenommen haben, sowie verschiedene Andere ausser ihm, Ernest selbst, an Zinsen dem Kloster verpflichtet seien. Himerod. Chartul. in Trier. 1435.

1257 nov. 13. Der Metzer Archidiakon Johann bestätigt der Abtei Wadgassen die Schenkung des Bischofs v. Metz in Betr. der Pfarrkirche in Omersheim (wie 1252 Bischof Jacob v. Metz). 1257 fer. 3 post Martini. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,873. 1436.

1257 nov. 27. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,633 siehe 1252 nov. 27.

1257 nov. 28. König Richard nimmt zu Neuss den Präceptor und die Brüder des Deutschordenshauses zu Coblenz in seinen Schutz und sein Geleit, und verordnet, dass ihre Schiffe mit Wein und andern Sachen zollfrei auf dem Rhein sollen fahren dürfen. Reg. Boehmer 42 no. 36. 1437.

1257 nov. 30. Erzb. Arnold v. Trier vermittelt in dem Streite des Nonnenklosters S. Marie in Horreo zu Trier (S. Irmin oder Oeren) mit dem Ritter Jacob v. Ensinbruch über die Vogteilichkeit auf den abteilichen Jahrgedingen einen Vergleich dahin, dass gen. Jacob diese Vogtei auf seine Lebenszeit besitzen, dieselbe aber nach dessen Tode an das Kloster zurückfallen solle. 1257 die Andree. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1032. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 49. 1438.

1257 dec. 1. Der Mainzer Weihbischof Theoderich Bischof v. Wirland (Vironens.) weiht die Kapelle des Hofs der Abtei Eberbach zu Heimbach, wo zur Zeit der Eberb. Mönch fr. Cunr. Graf (Comes) magister curie war. Rossel, Gesch. des Kl. Eberb. 2,115. 1439.

1257 dec. 4. Papst Alexander IV ertheilt dem Minoritenkloster in Coblenz zum Vortheil der Kirchenfabrik ein Ablass-Privilegium. »Quoniam ut ait« etc. Viterbii 2 non. dec. pont. a. 3. Sbaralia, Bullar. Francisc. 2,266 no. 392. Reg. Potthast 1397 no. 17095. 1440.

1257 . . . . Die Gräfin Agnes v. Castel vererbpachtet an die von ihrem verstorbenen Vater Grafen Henrich v. Seyn gegründete Abtei Seyn gegen eine Jahresrente von 5 köln. Soliden ihren Wald zwischen den Dörfern Gulse und Metrich, welchen sie von ihren Aeltern ererbt hat. 1257. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,282. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,1032 no. 1423. Vgl. folg. Reg. 1441.

1257 dec. 11. Dieselbe, Wittwe, cedirt in Trier vorgen. 5 köln. Soliden Neubruch-Zinsen zu Metterich, welche das Kl. Seyn an sie jährlich zu entrichten hat, an die Abtei Hyminrode. Treveri 1257 fer. 3 ante Lucie. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,283. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,1032. — An dems. Tage ersucht auch die Gräfin das Kl. Seyn, diesen Zins künftig an Hymenrode zu zahlen. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,1032. 1442.

1257 dec. 21. Erzb. Ar.(nold) v. Trier bestätigt in Trier dem Kl. Arnsburg die dems. zur Kirchweihe von dem Bischofe Th.(eoderich) v. Wirland (Virona) ertheilten Indulgenzen. Treveri 1257 die Thome apost. Reg. Baur, Ukb. des Kl. Arnsb. 51. Goerz, Reg. d. Erzbb. 49. 1443.

1257 dec. 23. Papst Alexander IV befiehlt dem Canonikus Macharius von S. Paulin bei Trier die Untersuchung und Entscheidung in der Klagsache des Apothekers Radulf und dessen Ehefrau Kunigunde gegen den Abt von S. Martin in Trier, den Ritter Radulf v. der Brücke (de Ponte) und einige Trierer, Metzer und Cölner wegen Vorenthaltung gewisser zu Kunigunde's Heirathsgut gehöriger Güter. »Radulfus apothecarius« etc. Viterbii 10 kal. jan. pont. a. 4. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1033. Reg. Potthast 2127 no. 26551. 1444.

1257 dec. Richter, Schöffen und Bürgerschaft von Wetflar befreien das Johanniterhaus zu Weissel von der Entrichtung des »Ungelt« von allen zum Kauf in die Stadt gebrachten Sachen. 1257 mense dec. Orig. in Coblenz? 1445.

1257 . . . . Der Abt von Eberbach und der Vicedom im Rheingau beurkunden, dass das Kl. Aulhausen die Rente, welche nach dem Vermächtnisse Dudo's, des Sohns Herrn Embricho's Vogts von Drehtingeshusen, das Refektorium bezieht, auf den Wingert »Breidenlinden« in Drehtingeshusen versichert habe. 1257 ind. 15. Orig. in Idstein. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1033. 1446.

1257 . . . . Henrich v. Oftindinch, der Sohn Henrich's von Rospe, vermacht zu seinem und der Frau Ir.(megard) Virnecornie Anniversarium dem Cistertienserkl. Rosenthal (Vallis rosarum) eine halbe Mark Jahresrente, und zwar 4 Soliden von Frau Engele der Wittwe des Schiffers Henrich in Lützelcoblenz (Confl. minor) aus einem Wingert hinter dem Hause des Ritters Heidinrich, und die übrigen 2 Soliden von einem Hause und Hofe daselbst neben dem Pütz (juxta puteum). Besiegelt vom Prior des Predigerordens in Coblenz und der gen. Irmegard. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1034. 1447.

1257 . . . . Der Landdechant Heinrich von Trier beurkundet einen Vergleich der Abtei Himerode mit Echternacher Bürgern wegen der dem Kloster von Gertrude vermachten Güter. 1257. Reg. im abteil. Repert. aus dem 15. Jahrh. in Coblenz. 1448.

1258 ian. 5. Graf Heinrich v. Solmesse überlässt dem Deutschen Hause in Marburg die Güter zu Winemarsdorf, welche der Ritter Emercho Sibodo v. Homberg von ihm zu Lehen trug, nachdem derselbe ihm andere Güter zu Watzenrode und Witoldesfelden als Lehen gestellt hat. 1257 non. jan. Gedr. Wyss, Ukb. d. Ballei Hessen 1,117 no. 151. 1449.

1258 ian. 5. Das Deutsche Haus in Coblenz beurkundet die verschiedenen Zinsen, welche es von den ihm von dem Ritter Guntram, von Heinr. Durzeman und von Heidentrude der Wittwe Hermann's v. Esthena, geschenkten Gütern zu Oberlahnstein zu entrichten habe. 1257 vigil. Epiphan. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,158. 1450.

1258 ian. 9. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt dem Paulinstift bei Trier (wie Erzb. Theoderich 1215 Reg. 1263) die Urk. Erzb. Egbert's. 1257, 5 id. jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Oehmbs, Gerechtsame etc. 11. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 49. Mttlrh. Ukb. 3,1034 no. 1427. Vgl. Brower, Ann. 2,148. 1451.

1258 ian. 13. C.(onrad) Schultheiss, Ritter, Schöffen und Bürgerschaft von Bopard beurkunden, dass der Priester Henr. Scherf und seine Geschwister Ekkard, Methilde und Gude, als sie ihr Haus mit Hofstätten gegenüber dem Hause der Propstei in Bopard dem Kl. Eberbach geschenkt, die Bedingung gemacht haben, dass dasselbe weder verkauft noch sonst vom Kloster veräussert werden dürfe. Zeugen die 6 Ritter Wigand, Sifrid v. Gundilnhusen,

Henr. Moench (Monachus), Henrich v. Bikkenbach, Rangelo und Witkind; die Schöffen Cunr. Gulre, Joh. Wolgeboren (Benenatus), Sifrid und Henrich v. Salzeche und der Notar Wilhelm. 1257 octava Epiphan. Orig. in Coblenz. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,89. Mttlrh. Ukb. 3,1034. 1452.

1258 ian. 16. Henrich Abt von S. Maximin bei Trier bestimmt aus den Einkünften der »Wisemule« an der Ruver, welche er von dem Ritter Symon v. Schusschel, und aus denen eines halben Gartens in der Olevia, welche er von Vogel (Volucer) dem Sohne Reichs (Regis) erkauft hat, 8 trier. Soliden zur Verwendung an seinem Begräbnisstag und Anniversarium. 1257 fer. 4 post octav. Epiph. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1035. 1453.

1258 ian. 17. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt hierselbst die von ihm eingesehene und vollständig wiederholte Urkunde seines Vorgängers, des Erzbischofs Egilbert, für das Simeonsstift (siehe Reg. 1544 des 1. Theils), und befiehlt, dass dieselbe noch ebenso wie zu den Zeiten der Erzbischöfe Johann und Theoderich solle respektirt werden. Treveri 1257 fer. 5 post octav. Epiphan. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 49. Mttlrh. Ukb. 3,1036 no. 1430. 1454.

1258 ian. 17. Arnold Grossarchidiakon und Propst von S. Paulin zu Trier, H.(enrich) Propst zu Pfalzel, mag. Everhard Canonikus v. S. Symeon zu Trier und der Ritter Theoderich v. der Brücke (de Ponte) erlassen als Compromissarien in dem Streite des Kl. Hymmenrode mit Egidius v. d. Brücke, dem Schwiegersohne des Trierer Schöffen Karl, wegen Zehnten und Patronatrechts der Kirche von Dalheim und Trimpardin einen Schiedsspruch, welchen beide Parteien acceptiren. Darnach soll das Kloster 42 trier. Pfund an Egidius bezahlen, und dieser mit seinem Bruder Peter v. der Brücke in die Hände des Edelherrn Theoderich's v. Hagen auf die beanspruchten Rechte Verzicht leisten, auch die Priester von der Brücke und von S. Paul für den erlittenen Schaden entschädigen, sowie dem Kloster die in beiden Orten weggenommene Frucht zurückgeben. 1257 fer. 5 post octav. Epiph. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1036. 1455.

1258 ian. Egidius und Peter, die Söhne des verstorbenen Ritters

Ludevich v. der Brücke (de Ponte) in Trier, verzichten gegenüber der Abtei Hymminrode auf ihre beanspruchten Rechte an Zehnten und Patronat zu Dalhem und Trimpardim. Zeugen der Grossarchidiakon Arnold und die Trierer Schöffen Colin, Ordolf und Jacob Gebrüder, Warner Wreissam, die Gebr. Henrich und Henr. Bauer, Nicholaus, Karl, Phylipp, Henr. Purcel, Peter v. Winterich und Ordolf der Sohn weiland Arnold's Howas. 1257 mense jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Mtlrh. Ukb. 3,1038. 1456.

1258 ian. 29. Henrich Schultheiss (villicus), Henrich der Vogt, die Schöffen Helyas, Sifrid, Ricolf, Cunrad, Damar, Cunrad, Heimo, Rener, Nicolaus, Henrich, Walter, Gilo und Albero, nebst Bürgerschaft von Coblenz beurkunden, dass der Cleriker Saulin daselbst dem Kl. Himmerode das Eigenthumsrecht über seine Wingerten, zwei Häuser und verschiedene Zinsen daselbst geschenkt, und bestimmt habe, dass nach seinem Tode Methilde und deren beide Kinder Paul und Pauline erblich diese Güter gegen einen Jahrzins an's Kloster besitzen sollen. Die Wingerten liegen in den Fluren »S. Georgii flor« und bezieht von diesen Sophie v. Kirchhofe (de Cimiterio) einen Jahrzins, im Flur »Arroz« von dem der Schmidt Henrich einen Zins erhält, im »Bitze«, im »Woiste«, welcher letztere dem Gerlach v. Stedebach einen Zins giebt; im »Grainstein«, in der »Enzowe« mit einem Zins an S. Castor und das Deutsche Haus beschwert, und in der »Anewinde« mit einem Zins an Gerlach v. Stedebach. Die beiden Häuser stehen in der Hildebrands-Strasse und in der Strasse bei S. Castor's Brunnen. Die Zinsen haben zu entrichten der Tüncher (tector) Sifrid, Benigna v. Mude, das Haus Methilde's bei dem Hause »Zenchenal«, Cunrad v. Birnebach, Bertrud, Vulcher von einem Wingert im »Bercasse«, aus welchem auch Ludewich v. Artenrode einen Zins bezieht. 1257 die Valerii. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1037. 1457.

1258 ian. Erzb. Arnold v. Trier vidimirt und bestätigt als oberster Lehensherr die 4 Urkunden vom 22. Nov. 1256 und Febr. 1257 (Reg. 1336—38 und 1375). 1257 mense jan. Orig. in Coblenz. Heesius, Manip. 86. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 49. Mttlrh. Ukb. 3,988. 1458.

1258 febr. 11. Der päpstl. Auditor verwirft die Appellation des Kl. S.

Barbara in Trier auf das vom päpstl. Auditor in der Appelinstanz am 10. Nov. 1257 erlassene Urtheil, und bestätigt dieses. Viterbii in hospitio dicti auditoris 1258 tempore Alexandri IV ppe. die 11 intrante febr. ind. 10. Orig. in Heidelberg. Reg. Oberrhein. Zeitschr. 23,135. Mttlrh. Ukb. 3,1031. 1459.

1258 febr. 13. Erzb. Arnold v. Trier beauftragt in Coblenz den Dompropst S.(imon) und trier. Archidiakon H.(einrich) von Bolanden, seine Streitigkeit mit den Kirchen der Stadt Trier wegen der Rechte derer Besitzungen an Land, Wald und Wasser nach der Observanz unter den trier. Erzbischöfen Johann und Theoderich zu entscheiden. Confluentie 1257 id. febr. Chartul. in Coblenz. Gedr. Oehmbs, Gerechtsame etc. 12. Mttlrh. Ukb. 3,1039. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 49. Vgl. Brower, Ann. 2,148. 1460.

1258 febr. 20. Papst Alexander IV bestätigt der Abtei S. Maximin bei Trier und dem Johann Rektor der Kirche von (Wald-) Bellike diese Kirche nach der gerichtlichen Sentenz der von ihm ernannten Auditoren gegen die Ansprüche des Kl. S. Barbara zu Trier. »Ea que judicio« etc. Viterbii 10 kal. mart. pont. a. 4. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,1031. Potthast 2127 no. 26553. — An dems. Tage überträgt der Papst dem trier. Archidiakon des französischen Theils der Diözese (terrae Gallicae) die Exekution dieses Urtheils. »Exhibita nobis« etc. Inserirt der Urk. vom 22. September 1258. 1461.

1258 febr. 27. Der trier. Dompropst und Archidiakon Symon beurkundet in Trier den Vertrag, welchen das Capitel von S. Symeon zu Trier, Egidius Herr v. Berge, Th.(eoderich) Herr v. Linceren und der Ritter Ottho v. Sidelingen wegen Anlage eines Dorfs mit Mühle und Bannbackhause auf Gütern von Rulvingen und Enselingen (Rolingen und Esingen Kr. Saarburg) gemacht haben. Von diesen Gütern gehörten die zu Rulvingen dem Simeonsstift und war Egidius Herr v. Berg deren Vogt; die zu Enselingen den gen. v. Linceren und v. Sidelingen. Treveri 1257 fer. 4 post dnc. Oculi. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1039. 1462.

1258 febr. Abt Henrich (v. Bruch) von S. Maximin bei Trier stirbt zu Ende Februar. »Fine dum februarius exit, anno milleno Dni. decies duodeno bis quinquageno, septimo, ter quoque deno (1257 also more Trever.) nach dem Epitaphium Hontheim, Prodr. 1021. 1463.

1258 mz. 3. Wegen der Menge des Schnees kam am Sonnt. Letare 5 non. mart. grosses Wasser. Ann. Wormat. ap. Pertz, Script. 17,60. — In diesem Jahre war so unbeständiges Wetter, dass das Getreide auf der Erde verfaulte und die Trauben zur Herbstzeit, als noch Frost hinzukam, roh und unreif in Körben und Säcken zur Kelter gebracht, und mit Schuhen zertreten wurden. Deshalb nannte das Volk dieses Jahr »Munkeljar«. Im folg. Jahre aber wuchs sehr guter Wein. Ann. Spir. Argent. und Colon. ibid. 17,85. 102 und 191. 1464.

1258 mz. 4. Die beiden trier. Archidiakone Simon der Dompropst und Henrich v. Bolanden, welchen Erzb. Arnold von Trier die Entscheidung in seinem Streite mit dem Paulinstift wegen des »Wildbann« oder der Jagd- und Fischereigerechtigkeit in den zu des Paulinstift Dörfern Grimolderoth, Cervia und Waderol gehörigen Waldungen und Gewässern übertragen hat, sprechen diese Rechte dem Paulinstifte in vollem Umfange wie zu den Zeiten Erzbischofs Theoderich's v. Trier zu. Auch setzen sie den Beitrag fest, welchen der Propst v. S. Paulin zur Burgwacht von Grimberc geben soll, und bestimmen, dass die Wächter dieser Burg nach dem Erzbischof auch dem gen. Propst und dem Domthesaurar als zu einem Viertel an der Burghuth Betheiligten den Treueid leisten sollen. 1257 fer. 2 post dnc. Letare. Notar. Copie v. 1709 in Coblenz. Gedr. Oehmbs, Gerechtsame etc. 12. Mttlrh. Ukb. 3,1041. 1465.

1258 mz. 6. Dieselben bestimmen als von Erzb. Arnold von Trier ernannte Vermittler die Gerechtsame und Befugnisse der trier. Archidiakone, wie dieselben unter den Erzbischöfen Johann und Theoderich ausgeübt wurden. 1257, 2 non. mart. Gleichzeit. Transsumpt in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1042. 1466.

1258 mz. 6. Dieselben erklären alle durch mag. Johann v. Luccellenburg oder einen Andern, welcher nicht Domherr ist, geführte Prozesse für ungültig, da nach uraltem Brauche der trier. Official ein trier. Domherr sein müsse, und bestimmen, dass es so ferner, gleichwie auch zu den Zeiten der trier. Erzbischöfe Joh.(ann) und Theoderich, solle gehalten werden. 1257, 2 non. mart. Gleichzeit. Transsumpt in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1043. 1467.

1258 mz. 7. Papst Alexander IV beauftragt den Dechant von Rheims mit der Untersuchung und Entscheidung in der Klagsache des trier.

Domcapitels gegen den Erzbischof v. Trier, welcher eine von dem trier. Archidiakon gegen den Ritter Marsilius v. Guntereve, Schultheissen in Trier, wegen Beraubung des Domcapitels verhängte Exkommunikation ungerechter Weise aufgehoben habe. »Sua nobis decanus« etc. Viterbii non. mart. pont. a. 4. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1043. Reg. Potthast 2128 no. 26555. 1468.

258 mz. 7. Die beiden trier. Archidiakone Simon der Dompropst und Henrich v. Bolanden bestimmen als vom Erzb. Arnold v. Trier bestellte Ordinatoren, dass die Urkunden, welche das Paulinstift von dem verstorbenen Erzb. Theoderich besiegelt besitzt, auch noch jetzt, wie vordem, Kraft haben sollen. 1257 non. mart. Copie v. 1711 in Miltenberg. 1469.

258 mz. 8. Dieselben bestimmen in gleicher Eigenschaft in Betreff der Rechte des Dorfs Kerriche (Oberkirchen, Stadtkr. Trier), dass dieses mit allem Rechte dem trier. Domcapitel gehöre, und der Erzbischof daselbst und in Zehvene nur das Recht »Budinc« habe, nämlich 42 trier. Soliden und von jedem Wohnhause 1 Sester Hafer, sowie den Blutbann; beurkunden, wie das Rechtsverfahren daselbst stattfinden, und was zur Reinigung des Stadtbachs in Trier bezahlt werden solle; welches Alles auch zu der Erzbischöfe Joh.(ann) und Theod.(erich) Zeiten so gehalten worden sei. 1257 fer. 6 post dnc. Letare. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1044. 1470.

258 mz. 8. Das trier. Domcapitel genehmigt die beiden wörtlich eingerückten Entscheidungen v. 6. März (Reg. 1466—67). Dat. wie vorher. Orig. in Coblenz. Desgl. ebenso am 9. März nach einer Copie v. 1787 mit dat. 1257, 7 id. mart. in Miltenberg. 1471.

258 mz. 11. Papst Alexander IV bestätigt der Abtei Prüm die Inkorporation der Pfarrkirche zu Arnheim durch den Bischof v. Utrecht. »Solet annuere sedes« etc. Viterbii 5 id. mart. pont. a. 4. Orig. in Arnheim. Gedr. v. Sloet, Oorkb. 785 no. 805. Reg. Potthast 1404 no. 17209. 1472.

258 mz. 14. Elias v. Bobard, Burgmann von Cogney (lies Cochem), in Toledo unter den Zeugen, welche aus Deutschland daselbst der Belehnung des Herzogs Friedrich v. Lothringen durch den römischen König Alphons beiwohnten. Toleti prid. id. mart. 1258. Gedr.

Calmet I. Ed. 2,481. Roussel 1a,186 ohne Tagesangabe. Leibnitz, Cod. jur. gent. 1,18. Lünig, Reichsarchiv 10,297. (Wölkern) Hist. Nor. 141. Reg. Boehmer 355 no. 69. 1473.

1258 mz. 18. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt auf die Bitte des mag. M.(einward), weiland Scholasters von S. Castor in Coblenz, dessen vor ihm erneuerte Schenkung an das Kl. Hemmenrode (vgl. 1256 nov. 7). Von seinen Gütern, welche Meinward sämmtlich dem gen. Kloster schenkt, werden besonders benamst die im Flur »Brunart«, drei Wingerten im »Meingewedere«, 4 Mark an Erbzins in Andernach, 18 Denaren Zins, welche Meingoz und Erben zu entrichten haben; 3 Malter Korn und ein halbes Fuder Wein jährlich aus den vom Kl. Arnstein gekauften Gütern. Zeugen mag. Laurentius Domscholaster von Trier, mag. Cunrad Pleban von Coblenz, Godofrid Cantor von S. Florin (in Coblenz), Joh.(ann) v. Luzelinburg Cleriker und Peregrin erzb. Notar. 1257, 15 kal. apr. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 49. Mttlrh. Ukb. 3,984. 1474.

1258 mz. In derselben Weise wie vorher ertheilt auch Henrich von Bolanden Archidiakon v. Trier und Propst von S. Florin in Coblenz dieser Schenkung seine Bestätigung. Zeugen Peregrin Notar und Canonikus v. S. Symeon, Warner Scholaster von Pfalzel, Ludowich Priester von Huntheim, Godefrid Priester und beständiger Vicar von Trier, sowie Godefrid Cleriker. 1257 mense martio. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,984. 1475.

1258 mz. 24. Die Edeln Gerlach v. Isenburch und Hermann v. Rennenberg zu Cöln im erzb. Pallaste Zeugen des dort. Erzbischofs in dessen Urkunde über die Amts-Entsetzung der Münzer; sowie bei deren vorhergegangener Unterwerfung und Aushändigung ihrer Privilegien der köln. Domherr Heinrich von der Neuerburg (de Novo castro), Graf Heinrich v. Virnenburch und die Ritter Gerard v. Landeskrone, Heinr. v. Vittenchoven und Wienemar v. Geltzdorf. In palatio nro. Colon. 9 kal. apr. 1258. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,257 no. 464. Ennen, Quellen 2,407. Lünig, Reichsarch. 16,343. — Der 24. März war Ostersonntag. 1476.

1258 apr. 6. Papst Alexander IV ermahnt die Gläubigen der trier. Kirchenprovinz zu Beiträgen für den Wiederaufbau des durch Alter

zerstörten Doms, und bestimmt, dass dieses Privilegium des Domcapitels fünf Jahre Kraft haben solle. »Quoniam ut ait« etc. Viterbii 8 id. apr. pont. a. 4. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1045. Reg. Potthast 2128 no. 26556. (Kreglinger) Catal. Renesse 13 no. 88. 1477.

1258 apr. 22. Wernher Propst von S. Castor in Coblenz verkauft hierselbst seinen Hof in Leye, welchen er von der Abtei Laach gekauft hat, für 115 köln. Mark an den Coblenzer Schöffen Heinr. Schoneweder. Dieses Verkaufs waren in Leye Zeugen die Ritter Hermann und Wirich v. Leye, die Schöffen Walther, Heinr. Steinard, Albert v. Wildungen und die Bürger v. Coblenz Heinr. Schelmo und Rorich, sowie die beiden Insassen des Hofs. Confluentie 10 kal. maji 1258. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,161. Mttlrh. Ukb. 3,1045. 1478.

1258 apr. 24. Die Aebtissin Bertha von Essen verpfändet auf 4 Jahre dem Ritter Arnold, ihrem Schultheissen zu Briseche, das Meieramt daselbst mit allen Zubehörungen, Rechten und Einkünften, mit Ausnahme des Weins, für 50 Mark köln. Denaren, 12 Soliden auf die Mark gerechnet; auch verspricht dieselbe, wenn sie das Amt einlösen würde, dasselbe weder dem Grafen von Jülich, dessen Beamten und Ministerialen, noch den Burgmännern von Rineke, sondern nur dem obengen. Arnold, dessen Brüdern, oder Andern als vorgenannt sind, wieder zu versetzen. Unter den Zeugen der Ritter Johann v. Lutzing, Winrich Zant Vogt von der Erenporten, und andere Cölner Bürger; ferner Gobelin v. Lupstorf und andere. 1258 crast. Georgii. Gedr. v. Ledebur, Archiv 2,317 ex Orig. (in Düsseldorf?). 1479.

1258 apr. 25. Graf Adolf v. Berg verschreibt seinem Getreuen, dem Edeln Rorich v. Rennenberg, 5 Mark Jahrrente auf seine Vogtei von Win — — und soll derselbe, wenn ihm die dafür versprochenen 50 Mark ausgezahlt werden, entsprechende Güter zu Lehen auftragen. 1258 in ipsa die Marci evang. Copie ex Orig. in Miltenberg: Schott, Ringr. 6 suppl. 1480.

1258 apr. Die Richter in Bacherach, sowie Arnold der Vogt des Pfalzgrafen vom Rhein, Herzogen von Baiern, und Bruno der Schultheiss des Erzb. Conrad von Cöln beurkunden, dass Herr Gerlach Schado und dessen Ehefrau Methilde ihre Güter im

Dorfe Mannebach dem Kl. Eberbach geschenkt, und auf dem Altare des heil. Mauritius in Dipach in die Hände der genannten Mönche und namentlich des Conversen fr. Heinrich's in Heimbach resignirt haben; dass darauf beide Eheleute diese Güter auf Lebenszeit zurückerhalten, um sie für das Kloster zu bebauen, und dass, wenn Gerlach seine Frau überleben würde, derselbe alsdann als Mönch im Kloster solle aufgenommen werden, sowie, dass dieses Alles, wie in Dipach, an demselben Tage auch in Bacherach vor ihnen verhandelt worden sei. Zeugen der Pleban Wilhelm in Dipach, der Priester Ebernold, die Ritter Widecho, Embrico Fuchs (Vulpis) mit seinen 2 Brüdern, Frider. Brenner und Ebberhard, Widecho der Sohn Hermann's, Herbord und Heinrich v. Wanheim, Gerhard der Sohn der Frau Benigna, Eberhard Kindelman, Heinrich der Sohn Hildegard's, Wimar Robesach, Conrad v. Dom (de Domo), Heinrich v. Stegen, Conrad v. d. Brücke (de Ponte), Baldemar v. Bacherache und Burkard v. Dretingeshusen, ferner noch Peter v. Mannenbach. Besiegelt von gen. Vogt Arnold, Herrn Widegouw, Herrn Heinr. Fudersachis und Herrn Kindelmann. 1258 mense apr. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,94. Mttlrh. Ukb. 3,1046. 1481.

1258 apr. Agnes die Wittwe des Edelmanns Herrn Anselm's v. Kalre verkauft mit Consens ihres Schwiegersohns Hugo Herrn von Schwarzenberg (de Nigromonte) an das Kl. Hemmenrode einen Geldzins, welchen sie jährlich aus Conrad's des Meiers v. S. Martin zu Trier Behausung jenseits der Brücke bezieht. 1258 mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1047. 1482.

1258 apr. Aleide, Wittwe des Wechslers Jacob v. Blidenbach Bürgers in Trier, und ihre beiden Töchter Eufemia und Margareta im Kl. Martinsberg bei Trier (b. Martini Treveri in monte) schenken diesem Kloster eine Wiese aut Gezeberch und einen Geldzins; auch bürgen Aleide und ihr Bruder Gobolo für die andern Kinder. Der Trierer Bürger Hermann, Sohn des gen. Jacob und Stiefsohn der Aleide, verkauft dem Kloster einen Geldzins, den er von seinem Vater geerbt hatte. Zeugen die Trierer Schöffen Gilet, Henrich, Nicolaus, Henr. Warner Ordolf, Henrich, Karl, Colin, Ordolf, Henrich, Philipp Peter und Jacob. 1258 mense apr. Orig. in Coblenz. Reg Mttlrh. Ukb. 3,1048 no. 1445. 1483.

1258 apr. Gertrude die Wittwe des Echternacher Bürgers Rudolf vermacht in ihrem Testamente unter anderm dem Hospital des Klosters Hymerode ihr Wohnhaus über dem Echternacher Bache, und dem Barbarakloster und Reuerinnenkloster in Trier ihren Wingert in der Stadt Trier bei Heiligkreuz. Unter den Zeugen Godefrid Rektor der Kirche in Edingin. 1258 mense apr. Chartul. Himerod. in Trier. 1484.

1258 . . . . Ludcarde die Wittwe Walram's in Ludenstorf bittet den Abt v. Hymmenrode, indem sie demselben ihren Vermögensstand mittheilt, und der Pleban von Ludistorf ihr ein Leumundsattest ausstellt, sie mit ihren 4 Kindern in die Ordensgemeinschaft aufzunehmen. An Vermögen verzeichnet sie unter anderm Weincrescenz in Ludenstorf und Namedei und Häuser in Andernach, woraus sie an die Nonnen daselbst (S. Thomas) einen Zins zu zahlen hat. Ohne Dat. Vgl. folg. Regest. 1485.

1258 mai 1. Dieselbe verschreibt dem Kl. Hemmenrode ihr gesammtes Immobilar-Vermögen gegen eine vereinbarte Leibrente von 20 köln. Mark jährlich für Kost und Kleidung für sie als Begine, und behält die Pflege ihrer beiden minderjährigen Söhne Peter und Johann bis dieselben grossjährig geworden sind. Besiegelt vom Pleban v. Ludinsdorf und dem Ritter Gisilbert Lener. 1258 vigil. ascens. Dni. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1048. 1486.

1258 mai 21. fr. C. v. Solmesse Deutschordens-Marschall im Dombering zu Mainz als Zeuge in einer Schenkungsurk. für seinen Orden. In claustro ecclesie Mogunt. 12 kal. jun. 1258. Baur, Hess. Ukb. 5,28. 1487.

1258 mai 22. König Richard bevollmächtigt in Oppenheim den Meister Arnold Propst von Wetzlar zur Abschliessung des Friedens zwischen seinem Bruder, dem König von England, und dem Könige von Frankreich, sowie zum Verzicht auf die Besitzungen in Frankreich. Reg. Boehmer 43 no. 39 nach dem Orig. in Paris, woselbst unter no. 40 eine zweite Vollmacht für Arnold vom 24. Mai aus Oppenheim vermerkt ist. 1488.

1258 mai 22. Erzb. A.(rnold) v. Trier beurkundet auf dem Niederwerth bei Vallendar den vor ihm zwischen seinen Verwandten (consanguineos) den Gebr. Henrich Herrn v. Isenburch und

Gerlach Herrn v. Limburch durch den Grafen O.(tto) v. Nassau und H.(einrich) Herrn v. Covern vermittelten Friedensvertrag wegen der Schlösser Cleberch und Habecheberg, welcher auch Ludowich dem Sohne H.(einrich) Herrn v. Isenburg und Philipp v. Hohenfels dem Schwager beider Brüder Verpflichtungen auferlegt. Mitbesiegelt von den gen. beiden Brüdern und beiden Vermittlern, von W.(erner) Propst und Joh.(ann) Dechant von S. Castor in Coblenz. In insula juxta Valendre 11 kal. jun. 1258. Gedr. (Fischer) Geschlechtsreg. 34. Reinhard, Kleine Ausf. 1,315. Mttlrh. Ukb. 3,1049. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 49. 1489.

1258 mai 23. Das Capitel von S. Castor in Coblenz bestimmt, dass das Gnadenjahr der Priester und Stiftsherren der Altäre seiner Kirche, deren Vergebung ihm als Patron zustehe, für die Bezahlung derer hinterlassener Schulden solle verwendet werden. In capitulo 10 kal. jun. 1258. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1051. 1490.

1258 mai 23. Bischof J. v. Wirzburg verpfändet im Kloster Neustadt dem Wildgrafen Emecho für die versprochenen 300 Mark Lehensgelder eine Weinrente zu Karlestat, und soll derselbe von seinem Allodialgut 30 Talente Denaren Werth als Lehengut auftragen. In monasterio Nuenstat 9 kal. jun. 1258 ind. 1 pont. nri. a. 5. Copie in Miltenberg: Schott, Dipl. Ringr. 2 adh. Cod. dipl. A. (doppelt) und fasc. 6 suppl. mit 10 kal. nach dem Orig. Dagegen in 2 adh. unter no. 29 eine faksimilirte dritte Copie mit 9 kal. ex autogr. 1491.

1258 mai 24. Die 4 Wetterauischen Städte Frankfurt, Gelnhausen, Wetflar und Friedberg entscheiden in einer Streitigkeit des Klosters Arnsburg. ap. Frankenfort 1258 vigil. Urbani. Gedr. Boehmer, Cod. Francof. 1,118. Reg. Scriba 2,39 no. 498. Baur, Arnsb. Ukb. 209. 1492.

1258 iun. 1. Papst Alexander IV ertheilt dem Deutschen Hause in Coblenz das Recht zur Annahme von Erbschaften und Schenkungen, ausgenommen Lehengüter. »Devotionis vestro« etc. Viterbii kal. jun. pont. a. 1. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,163. Reg. Potthast 1410 no. 17292. Mttlrh. Ukb. 3,1051 no. 1450. 1493.

1258 iun. 8. mag. Arnold Propst von Wetflar, Protonotar und Prokurator des römischen Königs Richard, genehmigt namens des Königs in Paris den Friedens-Vertrag der Könige v. Frankreich und

von England (vgl. mai 22). Parisius 8. die jun. 1258. Eingerückt in König Richard's undat. Ratifikation bei Martene, Thesaur. 1,1105. Gebauer, Leben Richard's 365; vgl. Boehmer, Reg. 43 no. 42, wornach die Ratifikation Richard's v. 20. Juni datirt ist, und 355 no. 70. 1494.

1258 iun. 16. König Richard befiehlt seinem Vasallen Gerard von Landescrone sich mit 2 Rittern wohl bewaffnet und beritten am Mittwoch nach der Oktav von Johannes Bapt. (jul. 3) bei Oppenheim zu einem Kriegszug gegen die rebellischen Bürger von Worms zu stellen. ap. Oppenheim 16. die jun. ind. 1 a. regni 2. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Guden, Cod. 2,952. Mttlrh. Ukb. 3,1052. Reg. Boehmer 43 no. 41. Scriba 3,107 no. 1641. 1495.

1258 iun. 16. Der Ritter Hugo v. Schwarzenberg (de Nigromonte) giebt seinen Consens zu dem Zinsverkauf an's Kl. Himerod vom April (Reg. 1482). Reg. Repert. saec. 15 in Coblenz. 1496.

1258 iun. Graf Gottfrid v. Arnsberg und seine Gemahlin Alheyde, sowie Graf Engelbert v. der Mark und seine Gemahlin Cunegunde schenken dem Deutschen Orden das Patronatsrecht der Kirche von Lussenich und zugehöriger Capellen von Rateche, Celtanch und Erdene, welches sie von dem verstorbenen Grafen Heynrich v. Seyn ererbt haben. 1258 mense jun. — Mit gleichem Datum bestätigen Fr.(iedrich) Herr v. Blankenheym und seine Gemahlin Mectilde als Erben der Gräfin Agnes v. Castel deren Schenkung des Patronatsrechtes an den Deutschen Orden. Originale in Coblenz. Gedr. Günther 2,289. Hennes 1,122—23. Lentz, Rachtig 17 Note. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,850. 1497.

1258 iul. 1. Erzb. Gerhard v. Mainz bestätigt der Propstei Schwabenheim das von Graf Simon v. Spanheim geschenkte Patronatsrecht der Kirche von Hackenheim. Maguncie kal. jul. 1258. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,149. 1498.

1258 iul. 3. Schöffen und Bürger von Trier erlassen in Gegenwart des Grossarchidiakons A.(rnold), des Scholasters A.(lexander) und der Canonici Sibodo und Adolph von S. Paulin, des Landdechanten Johann und des Canonikus (Domherrn) Wircinus? (Wirich?) ihre Appellationsbeschwerde in ihrem Streite mit den Prälaten und Capiteln der Stadt gegen die Befehle ihres

Archidiakons in dieser Sache, da derselbe selbst Canonikus sei, an den Erzbischof. 1258 fer. 4 post Pauli. Inserirt in des Erzbischofs Urk. v. 12. Sept. (Reg. 1513). 1499.

1258 iul. 6. Erzb. A.(rnold) v. Trier vergleicht sich mit dem Ritter Gerard v. Urlei wegen dessen Lehengüter zu Risant, wornach Letzterer auf dieselben verzichtet, und der Erzbischof ihn für 80 trier. Pfund zum Burgmann auf Neuerburg (Novum castrum) gewinnt. Zeugen die beiden trier. Domherren Willelm von Davils und mag. Laurentius Domscholaster; die Ritter Rudolf Herr v. Malberch, Godefrid v. Lyzheim und Hermann v. Lei. 1258 in octava Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1052. Hontheim 1,760 irrthümlich mit MCCLXIII zu Erzb. Heinrich. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 49 und 51. 1500.

1258 iul. 7. Graf Wilhelm v. Jülich und seine Gemahlin Rikarde verzichten auf die zum Amt Nunbret gehörigen Leute, worüber sie mit dem Grafen Johann v. Spainhem Streit hatten. 1258 dnc. ante Margaretis. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 4,1053. 1501.

1258 iul. 9. Der Wormser Dompropst setzt auf die Bitte des Nonnenklosters Altenzell, zu welchem das Pastorat in Bockenheim gehört, daselbst als ständigen Vikar die Abtei Wadegozen ein. 1258 fer. 3 post octav. Petri et Pauli. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1053. 1502.

1258 iul. 22. Pfalzgraf Ludwig vom Rhein, Herzog v. Baiern, erneuert dem Deutschen Orden die von seinem Vater 1251 (Reg. 905) ertheilte Zollfreiheit zu Vurstenberg und Bacherach. Ingolstadt 1258 die Marie Magdalene ind. 1. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,164. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. 28. Mttlrh. Ukb. 3,1054 no. 1455. 1503.

1258 iul. 25. Rheingraf Wernher betheiligt an der Sühne zwischen Philipp v. Falkenstein und Reinhard v. Hanau wegen der Minzenbergischen Erbschaft. 1258 S. Jakobstag. Grüsner, Dipl. Beiträge 3,190—95 in deutscher Uebersetzung. 1504.

1258 iul. Giselbert Dechant und Capitel von Wetflar beurkunden, dass der verstorbene Schultheiss Godefrid Strekerime v. Wetflar und dessen Frau Berta ihrer Kirche eine Geldrente aus einem Garten und Weiher zu Husen geschenkt haben, welche jährlich der

Fischer Cunrad auf das Anniversarium des Schultheisen zahlen solle. Zeugen die Stiftsherren mag. Rudolf Scholaster, Conrad Custos, Wolfram, Henrich v. Berchusen, Henrich v. Kalsmunt, Arnold v. Derenbach, Johann v. Linden und Henrich der Sohn Richolf's, ferner der Pleban Hermann von Wetflar. 1258 mense jul. Orig. in Privatbesitz. Gedr. Guden 5,31. Mttlrh. Ukb. 3,1054. 1505.

1258 iul. Graf Heinrich v. Zweibrücken und seine Gemahlin A.(gnes) versprechen ihrem Schwiegersohne, Grafen Gerlach v. Veldenz, dass derselbe die 50 Mark Jahrzins, — welche sie ihm aus Gütern zu Rathge und Celtanc verschrieben haben, bis die ihm bei seiner Heirath mit ihrer Tochter Elizabeth von ihnen mit Consens ihrer Aeltern, Grafen E.(berhard's) v. Everstein und A.(leyden), sowie Elizabeth's und Adleid's, der Töchter ihres verstorbenen Bruders Grafen E.(berhard) v. Sein, verschriebenen 500 köln. Mark Mitgift bezahlt würden; falls derselbe aus den Besitz dieser Güter gesetzt würde, — aus ihren Höfen zu Adewilre und Urbach erheben solle. 1258 mense jul. Gedr. Crollius, Orig. Bipont. 2,66. Mttlrh. Ukb. 3,1055. 1506.

1258 aug. 3. Graf Gerlach v. Veldenz vermacht mit Consens seiner Gemahlin Elisabeth dem Kl. Wörschweiler seine Güter in Osterna und Ovinbach. Unter den Zeugen der Ritter Godefrid von Rulsberc sein Burgmann auf Lichtenberg und sein Notar Heinrich. 1258 mense aug. in invent. Stephani. Gedr. Acta Palat. 2,293. 1507.

1258 aug. 6. Erzb. A.(rnold) v. Trier ertheilt auf Ehrenbreitstein dem Kl. Orval die Erlaubniss zur Erbauung einer von der Mutterkirche unabhängigen Capelle im Bann von Geronville und Morshomes. Herembreitstein 8 id. aug. 1258. Mitgeth. v. Präs. Wurth-Paquet aus dem Chartul. des Klosters in Luxemburg. 1508.

1258 aug. 10. Der Bischof fr. Johann von Lübeck ertheilt in Coblenz mit Consens des Erzb. Arnold v. Trier dem Cistertienser Nonnenkloster hinter der Lere in Coblenz behufs Vollendung seiner im Bau begonnenen Kirche ein Ablass-Privilegium. Confluentie 4 non. aug. 1258. Orig. in Coblenz. Gedr. Klein, Urkundl. zur Gesch. des Marienkl. (Programm) 12. Mttlrh. Ukb. 3,1055. 1509.

1258 aug. 24. Jutta v. Obervelle, Zofe (puella) auf Pirremunt,

vermacht dem Kl. Rosenthal (Vallis rosarum) ihre Güter in Obervelle, welche sie von ihren Aeltern ererbt hat, ausgenommen einen Wingert am Moselufer, welchen die Herren v. Elze ihr entzogen, aber wieder zurückgegeben haben. Zeugen Henrich Herr v. Pirremunt, Ritter Lufrid Burgmann daselbst und dessen Sohn Iwan, die Ritter Johann v. Brule und Peter Mor daselbst, der Burgkaplan Reinard. Besiegelt von dem trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden, dem Capitel von Münster in Menevelt und Henrich Herrn v. Pirremunt. 1258 die Barthol. 9 kal. sept. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1056. — Gehört in's J. 1268. 1510.

1258 aug. 29. Wirich Herr v. Duna Mitbesiegler eines Vertrags zwischen den Klöstern Triesa und Enkenbach. 1258 mense aug. die decollat. Joh. bapt. Gedr. Remling, Klöster in Rheinbaiern 1,315. 1511.

1258 aug. Die Abtei Glandiers (Longeville bei S. Avold) vergleicht sich mit dem Nonnenkl. Lutera, dass jeder Theil die Hälfte der zwischen ihnen streitigen Güter gen. »Zeumeheistre« in Durnen (Düren bei Saarlouis) erhalten soll. Zeugen Ludewig der Erzpriester von Bollei, Herr Anselm v. Weldinga, Herr Symon v. Esswilre, Herr Volpero v. Mortena, Herr Godescalc v. Inne und Herr Anton v. Uzcelsdorf. 1258 mense aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1057. 1512.

1258 sept. 12. Erzb. Arnold v. Trier befiehlt in Coblenz den Predigern, Minoriten, Rektoren und Vikaren der Kirchen in der Stadt Trier unter Mittheilung der von dieser Stadt am 3. Juli eingereichten Apellation gegen ihren Archidiakon (Reg. 1499) etwaigen vor Entscheidung in dieser Appellationssache erlassenen Anordnungen und Befehlen des Archidiakons gegen die Bürgerschaft keine Folge zu leisten. Confluentie 2 id. sept. 1258. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1057. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 49. (Kreglinger) Catal. Renesse 13 no. 89. 1513.

1258 sept. 22. Der trier. Archidiakon terrae Gallicae (Longuion) setzt infolge eingerückten päpstl. Mandats v. 20. Febr. den Priester Johann in definitiven Besitz der Pfarrkirche von (Wald-) Bellike. 1258, 10 kal. oct. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,1031. 1514.

1258 sept. Graf Heinrich der Aeltere und seine Söhne H. (einrich)

und M.(arquard) v. Solmisse bestätigen das von ihrem Gerichte erlassene Urtheil in dem Streite des Capitels von Wetflar mit dessen Colonen Albero von Mulnheim über die rechtliche Natur der Güter des Letztern, wobei als Zeugen fungirten die beiden Plebane Rudolf von Clen und Hermann v. Wetflar, der Vogt Erwin, die Ritter Erwin, Wetzel, Cunr. Milcheling, Gerlach Lesche, Crafto und Gerlach v. Lune, sowie Arnold Münzer (Monetarius) von Wetflar. 1258 mense sept. Orig. in Coblenz. Gedr. Guden 3,1156. Mttlrh. Ukb. 3,1058. 1515.

1258 . . . . Ein Bürger von Marburg vermacht dem Kl. Aldinburch Ländereien mit einem Viertel einer Mühle, einem Viertel und Achtel der Kirchengift zu Gozveldin, ein Haus in Marburg und Besitzungen in Ciliacis Wimere. In Marcburg 1258. Orig. in Braunfels. Gedr. Guden 2,129. Mttlrh. Ukb. 3,1059. Vgl. folg. Reg. 1516.

1258 oct. 15. Sophia die Tochter der heil. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, Frau von Hessen und weiland Herzogin von Brabant, verzichtet auf die Bitte ihrer Schwester Gerdrude, Meisterin zu Altenberg, und deren Convents auf ihr Bede- und Steuerrecht auf die Güter, welche der Zöllner Hartmann dem gen. Kloster geschenkt hat, und bestätigt diese Schenkung. Mit Ausnahme eines Hofs in Dagobertshausen sind die geschenkten Güter dieselben wie in vorher. Urk. 1258 fer. 3 ante Luce evang. Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1060. 1517.

1258 oct. 16. Von dem Stellvertreter des Dompropstes v. Speier und dem Landdechanten von Deidesheim wird mit Einwilligung des Abts v. Himerod das Einkommen des Vikars von Altrip und Rheingönheim festgesetzt. 1258 die Galli. Gedr. Remling, Speier. Ukb. 1,278. 1518.

1258 oct. 19. König Richard vidimirt die Urk. König Heinrich's VII v. 8. März 1228 (Reg. 1857) und erneuert sie für den Goldschmied Godfrid in Worms, mit dem Befehl an Schultheissen und Bürgerschaft von Bopard, den gen. Godefrid von wegen seiner Frau Agnes als Nachfolger Dieterich's im Besitz dieses Hauses zu schützen. Wormatie die 19. oct. 1258 ind. 2, regni a. 2. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1060. 1519.

1258 nov. 6. E.(birhard) Erwählter (Bischof) v. Worms gestattet daselbst dem Grafen S.(imon) v. Spanheim die Wiedereinlösung des von

demselben für 500 köln. Mark dem Hochstift verpfändeten Hofs zu Sprendlingen. Wormatie 8 id. nov. 1258. Orig. in Darmstadt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,150. Mttlrh. Ukb. 3,1061. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,41. 1520.

1258 nov. 8. Papst Alexander IV bestätigt dem Deutschen Orden das von den Gräfinnen v. Castel und v. Eberstein und den Erben des verstorbenen Grafen v. Seyn geschenkte Patronatrecht der Kirche von Lussenich und zugehöriger Capellen von Rateche, Celthanc und Erdene. »Cum a nobis« etc. Anagnie 6 id. nov. pont. a. 4. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,125. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,850. Potthast 1418 no. 17392. 1521.

1258 nov. 10. Abt Henrich von S. Maximin bei Trier bevollmächtigt den mag. Ew. abteil. Propst im Gowe zur Veräusserung der Güter in Bretzenheim, eines Hauses und von Zinsen in Mainz. 1258 vigil. Martini. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1061. Extr. Bodmann, Rheing. Alterth. 185 ohne Tag. Reg. Scriba 3,108 no. 1651. 1522.

1258 nov. 18. Derselbe und sein Convent verkaufen für 128 Mark an den Mainzer Bürger Humbert zum Widder ihren Hof zu Bretzenheim. 1258 octava Martini. Extr. Bodmann, Rheing. Alterth. 185. 1523.

1258 nov. 29. Das trier. Domcapitel wiederholt wörtlich (jedoch ist jetzt vor dem Domherr Jofrid auch der Scholaster mag. Laurentius genannt) seine Vereinigung vom 5. Jan. 1257, und erstreckt dieselbe auch auf die Abtei S. Maximin. Orig. in Coblenz. Vgl. Mttlrh. Ukb. 3,997. Chron. Maximin. ap. Hontheim, Prodr. 1022. — Desgl. auch auf S. Mattheis bei Trier 1258. Chartul. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 14 no. 90. 1524.

1258 dec. 2. Symon Dompropst, Wirich Domdechant, Arnold Grossarchidiakon, H.(einrich) v. Bolant und Diederich v. Blanckenheim Archidiakone nebst ganzem Domcapitel von Trier beurkunden den Gerichtsstand ihrer Dienerschaft, wie derselbe von Alters hergebracht ist, und dass dieselbe von Fegung des Stadtbachs, sowie anderen Stadtlasten befreit sei. 1258 maendages vur Nyclaisdage. Uebersetz. des 15. Jahrh. im Privatbesitz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1062. 1525

1258 dec. 13. Elizabet, die Wittwe Theoderich's Propsts von Bideburch, Bürgerin zu Trier, schenkt in Trier dem Kloster Hymerode die Hälfte des Hauses in der Poterne (Posterna), worin ein Kramladen ist und welches sie mit ihrer Mutter gemeinschaftlich besitzt, sowie ihren Wingert jenseits der Trierer Brücke, und erhält beides vom Kloster gegen einen Jahrzins auf Lebenszeit in Besitz. Zeugen die 12 Trierer Schöffen Colin, die Gebr. Ordolph und Jacob, Gylet, die Gebr. Henrich und Henr. Bauwar, Peter, Karl, Philipp, Henr. Porcel, Warner und Ordolph Howas. Treveri 1258 die Lucie. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1063. 1526.

1258 dec. 13. Guda, die Wittwe Cunrad's Bauwar, ihr Schwiegersohn der Ritter Hermann v. Stade (de Littore) und ihre Söhne Eynolf und Cunrad schenken zu Boppard dem Kloster Tiefenthal für ihre Tochter resp. Schwester Petrissa, Nonne daselbst, verschiedene Renten zu Kestert mit dem Recht der »Vorhure«. Zeugen der Schultheiss Hermann; die Ritter Rembold, Sifrid v. Gundilnhusen, Franco, Henr. Moench (Monachus), Henr. Bayer (Bauwarus), Cunrad und Crafto; die Schöffen Cunr. Gulre, Krich und Joh. Wolgeboren (Benenatus); der Notar Wilhelm und Bürger Herbord. Bopardie 1258 Lucie. Orig. in Idstein. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1063. 1527.

1258 dec. 25. Lambert v. Lofscheit (Lorscheid) und seine Frau Christine begeben sich mit ihrem »Hovisguit« in die Dienstbarkeit des Cistertienserkl. S. Catharine bei Renninberg. Zeugen Herr Gerard v. Renninberg und dessen Schwiegersohn Herr Friderich v. Derne, Manegold, der Bruder der gen. Christine, und Bertram v. Haimschoiz. 1258 in natal. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1064. 1528.

1258 dec. 26. Friderich Dechant von S. Aposteln in Cöln und Rektor der Marienkirche von (Ober-) Wesel (Wisalia) in trier. Diözese erhebt diese Kirche wegen hinreichender Einkünfte mit Einwilligung des Erzbischofs v. Trier, des trier. Archidiakons Henrich und der betr. Kirchenpatrone Hermann's Herrn von Milewalt und Conrad's v. Walebach zu einer Stiftskirche mit einem Dechant und sechs Priesterpräbenden. 1258 crast. nativ. Christi. Orig. in Privatbesitz. 1529.

1258 . . . . Wildgraf (comes sylvester) Conrad bestimmt testamentarisch nach Berathung und mit Zustimmung seiner Burgmannen, dass nach seinem Tode sein Sohn Emicho die Burgen Kirberch und Schmidburch, und sein Sohn Godefrid die Burgen Duna und Grunenbach erblich erhalten sollen, sowie, dass, wenn einer derselben gegen diese Bestimmung handeln würde, derselbe sowohl die Unterstützung aller Burgmannen, als auch alle Allodial- und Lehengüter zu Walisheim verlieren solle. Zeugen sein Sohn Simon Propst von S. Mauritius in Mainz, Herr Henrich v. Stein (de Lapide), Herr Rudolf v. Smidburch, Alexander Vogt v. Rune, Lembekin, Johann v. Kirberch, Warner von Pantwilre, Wilh. Buzel, Johann v. Kellinbach, Cuno, Wilh. Renol, Godefr. Ungerech, Volker, Trabodo, Godefrid v. Pforte (de Porta), Peter Wintzach, Theoder. Gilegowere und Theoderich der Richter v. Kira. 1258. Gedr. Gründl. Ausführ. etc. 2,4. Günther 2,293. Mttlrh. Ukb. 3,1064. Vgl. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,318. 1530.

1258 . . . . Jutta, Wittwe Herrn Johann's v. Ryferscheit, und ihre 4 Söhne verkaufen das durch den Tod ihrer Aeltern, der Edeln Theoderich und Adele v. Kempenich, ihnen zugefallene Erbtheil an ihren resp. Bruder und Oheim Gerhard Edelherrn v. Kempenich für 100 köln. Mark oder einen Jahrzins von 4 Fuder Wein, welchen derselbe in Bodendorp mit den ihnen von ihrem Vater für 50 köln. Mark verpfändeten 15 Ohm daselbst liefern soll. Auch bewilligen sie ihm das Einlösungsrecht auf diese und die Güter zu Saffge und Dreis, welche ihnen ihr Vater verpfändet hat. Unter den Zeugen Th.(eoderich) trier. Archidiakon. 1258. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1065. Fahne, Cod. Salm. 42 mit J. 1278. 1531.

1258 . . . . Erzb. Arnold v. Trier bestätigt die Gründung des Kl. Alfolderbach durch den Grafen Rupert v. Nassau (1222). 1258 nach Brower, Metrop. 2,190. 1532.

1258 . . . . Die Priester Theoderich v. Wetflar, Johann von Coblenz (de Confluentia), Wener v. Luccelynden und Wilhelm v. Valendra, sowie der Diakon Sifrid v. Torlar und andere beschwören als Zeugen und Stiftsherren von Schiffenburg die Anordnungen ihres Propstes. 1258. Baur, Hess. Ukb. 1,84 no. 116. 1533.

1259 ian. 7. G. Dechant von S. Arnual und sein Bruder Kebelo (Nebelo) v. Sphichere verkaufen in Saarbrücken dem Deutschen Hause daselbst für 14 Metzer Pfund durch die Hand und mit Besieglung der Gräfin L.(auretta) v. Saarbrücken (Saraponț.) eine Wiese zwischen Malestat und Breithenbach in der Nähe vom »weissen Stein — albo lapidi« und an die Sare stossend. Zeugen die auf Saarbrücken (in Saraponte) residirenden Ritter Beimunt, Henr. Tichelate und Reiner von Lisdorf. aput Saropontem crast. Epiphan. 1258. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,130. Mttlrh. Ukb. 3,1066. 1534.

1259 febr. 4. Der vom Papste als Richter delegirte Propst v. Pfalzel ladet den Schultheissen Walter, Kellner Theoderich, Wilkin und dessen Miterben, sowie Johann, den Sohn Peregrins, als Erben Wyrich's Curlewiges vor sich auf den Dinstag nach dem Sonnt. Exurge (febr. 18) zu Gericht, um sich auf die ihnen mitgetheilte Klage des Kl. Hymmerode zu verantworten, dass sie eine von ihrem Erblasser an Gertrude v. Epternach verkaufte und von dieser dem Kloster vermachte Erbrente in Wein seit 6 Jahren nicht entrichtet hätten. 1258 fer. 3 post purif. Marie. Chartul. in Trier. 1535.

1259 febr. 15. Erzb. A.(rnold) v. Trier bewilligt in der S. Castorskirche zu Coblenz für immer den Canonikern von S. Castor und von S. Florin, sowie den Rittern und Bürgern in Coblenz den dortigen Zoll, Ungelt genannt, für die Stadtbefestigung zu verwenden. Mitbesiegler der Dompropst Symon, die 3 trier. Archidiakone Arnold v. Sleiden, Henrich v. Bolanden und Theoderich v. Bacheim, der Propst Wernher von S. Castor, die Kirche von S. Florin, die Edelherren Heinrich v. Covern, Heinrich und Bruno v. Isemburg. Zeugen Wernher Propst von S. Castor, Johann Scholaster und Henrich v. Rincdorf Canoniker von S. Florin; Theoderich v. Lussenich und Richard Canoniker von S. Castor; der Schultheiss Henrich v. Speye, die Ritter Walther v. Kirchhofe (de Atrio), Willehelm und Willehelm v. Archa, Sibodo, Godefrid v. Rivenach und die Coblenzer Schöffen Elyas, Conrad, Sifrid und Heinrich. In eccl. S. Castor. Confluentie 15 kal. mart. 1258. Cop. saec. 14 im Balduineum in Berlin. Gedr. Günther 2,290. Mttlrh. Ukb. 3,1067. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 49. 1536.

1259 febr. 17. Der trier. Gross-Archidiakon A.(rnold) vidimirt

auf die Bitte des Kl. Marienthal (bei Luxemburg) demselben 2 Bullen des Papstes Innocenz IV d. d. Laterani 7 kal. apr. pont. a. 1 (1244 mz. 26) für den Predigerorden »Cum jam per ejus gratiam« etc. u. d. d. Lugduni 3 id. sept. pont. a. 6 (1248 sept. 11) Potthast 1095 no. 13020 dem Provincial der Prediger in Deutschland die Aufsicht über dieses Kloster übertragend. 1258 fer. 2 post dnc. Exurge. Orig. in Weimar. 1537

1259 febr. Gyselbert Dechant und Capitel zu Wetflar bestimmen in einem Capitelsbeschluss, dass die Gelder aus ihrem Zoll und von ihrem Wein zu Brubach und sonst unter die anwesenden Canoniker sollen vertheilt werden. 1258 mense febr. Orig. in Privatbesitz. Gedr. Guden 5,30. Blattau, Stat. Trev. 1,52. Mttlrh. Ukb. 3,1068. 1538

1259 febr. fr. Conrad Präceptor des Deutschen Ordens in Lothringen vererbpachtet einen dem Deutschen Hause in Trier gehörigen Weinberg »prope rotam montem« an den Bürger Conrad, den Sohn des verstorbenen Messerschmieds (fabricator cutellorum) Godefrid daselbst, und dieser stellt zur Sicherung des Pachtzinses sein Haus hinter dem Palast als Unterpfand. Zeugen die Trierer Schöffen Henr. v. Gewilre und Henrich der Bruder Bauwars. Mit den Siegeln des Hofs des Grossarchidiakons Arnold und Deutschen Hauses von Trier. 1258 mense febr. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,130. Mttlrh. Ukb. 3,1068. 1539

1259 mz. 6. Das Kl. Dissibodenberg verpflichtet sich zu einer jährl. Fruchtrente von 2 Domvikarien in Mainz, sowie zur unentgeltlichen Lieferung der jährlichen Weincrescenz des Domcapitels zu Monzingen nach Mainz. Moguntie prid. non. mart. 1259. Gedr. Guden 2,746. Würdtwein, Monast. Palat. 1,313 und 315 die betr. Urkund des Domcapitels mit gleichem Dat. Trithem. Chron. Sponh. 283. Joannis, Spic. 157 und 159. 1540

1259 (60) mz. 15. Die Gebr. Heinrich und Marquard Grafen v. Solmisse überlassen dem Deutschen Hause in Marburg die Güter zu Winemannisdorf, welche der Ritter Emmercho Schade v. Hohenburch von ihnen zu Lehen und dem Orden geschenkt hatte, nachdem derselbe ihnen andere Güter zu Wazenrode und Witoldisvelde als Lehengut bewiesen hat. 1259 id. martii. Gedr. Wyss, Ukb. d. Ballei Hessen 1,125 no. 164. 154

1259 (60) mz. 15. Dieselben ebenso einen halben Mansus, Osterlin-

dishube genannt, zu Rosdorf, welchen Gyso Sprengel zu Lehen hatte, nachdem dieser einen andern halben Mansus daselbst genannt Armannishube als Lehengut aufgetragen hat. 1259 id. marcii. Gedr. Wyss, Ukb. 1,126 no. 165. 1542.

1259 mz. Rudolf Ritter v. Lemene vergleicht sich mit L. Dechant und Capitel von Carden wegen des von ihm auf dem Lemener Berge auf seinem Acker, welcher dem Stiftscapitel zehntpflichtig ist, erbauten Hofs, dahin, dass der Hofspächter an die obere Kirche in Lemene den ganzen Vieh- und Fruchtzehnten mit Ausnahme des halben Schaafzehnten, welchen die untere Kirche daselbst beziehen soll, entrichten, sowie mit seiner Familie zur Pfarrei der obern Kirche gehören soll. Besiegelt von der Kirche zu Carden und Herrn H.(einrich) Edeln v. Covern. Zeugen Rudolph's Bruder Friderich und Gobolo der Priester an der obern Kirche von Lemene. 1258 mense mart. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,291. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,1069 no. 1479. 1543.

1259 mz. Agnes verwittwete Gräfin v. Castel willigt in die von dem Edelherrn Theoderich v. Isinburch und Wilhelm wie auch Wilhelm Rittern und dessen Bruder Wenzo dem Kl. Hemmenrode ertheilte Vergünstigung zur Umzäunung und Festigung eines Weinbergs neben dessen Hof (Rohr) in Metriche, und befiehlt ihren Beamten daselbst, den Widerspruch der Bauern abzuwehren. 1258 mense mart. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,284. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,1070. no. 1480. 1544.

1259 mz. 25. Theoderich v. Isenburg verzichtet auf allen fernern Streit mit der Abtei Rumerstorph wegen des Walds »Niderloe«, und überlässt derselben für immer den ruhigen Besitz desselben. Mitbesiegler sein Sohn Salatin, seine Verwandten (consanguinei) die Edeln v. Isenburch und Koverne, der Erzbischof v. Trier, die Aebte von Rumerstorph und Seyn. 1259 in annunciat. dnca. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,294. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,1069 no. 1478. 1545.

1259 mz. 30. Ritter Theoderich, Sohn des verstorbenen Propstes Th.(eoderich) v. Bideburch, quittirt der Abtei Hemmerode über die Herausgabe eines Legats seines Vaters von 945 trierischen Pfund, und verzichtet auf allen ferneren Streit desshalb. Zeugen der Graf v. Luxemburg mit fünfen seiner Vasallen, und derselbe auch

Besiegler der Urkunde. 1259 in dnc. Judica que est in Passione. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1070. 1546.

1259 mz. Henrich von Wetflar Bürge und Zeuge in einer Urkunde der Stadt Frankfurt für Kl. Arnsburg. 1259 mense mart. Gedr. Boehmer, Cod. Francof. 1,121. 1547.

1259 apr. 11. Die Rheingrafen, Gebrüder Werner und Sifrid, verkaufen in der Kemnate des Erzb. Gerhard v. Mainz dem Grafen Ludwig v. Ziegenhain ihr Antheil des Schl. Nidda. Unter den Zeugen Embricho Propst von S. Peter in Creuznach der Bruder der gen. beiden Rheingrafen und Godebold v. Wierbach. In caminata dni. nri. Gerhardi aepi. Mog. in die parasceves 1259. Kindl. Copie in Münster und Schott'sche in Miltenberg. 1548.

1259 apr. 17. Der Edelmann Arnold v. Rennenberg im erzb. Schlosse zu Cöln Zeuge des Erzbischofs in dessen Urk. über die Entsetzung der Bürgermeister und Schöffen der Stadt. Colonie in palat. nro. 15 kal. maj. 1259. Gedr. Securis etc. 194—95. Lünig, Reichsarch. 16,345 und 346. Lacomblet, Ukb. 2,259 no. 465. Ennen, Quellen 2,411. 1549.

1259 apr. 29. Die Abtei Siegburg überweist die Celle Fürstenberg an das Kl. Horst bei Deventer, und behält für ihre von dort zurückberufenen Mönche Güter in Erpel zurück. 1259, 3 kal. maii. Gedr. Binterim und Mooren, Rhein. Westphäl. diplomat. Cod. 1,275. 1550.

1259 apr. Genannte Eheleute in Westhofen (bei Worms) bekennen, von dem Collegiatstift S. Arnual gegen einen Jahrzins von einer Mark Silbers dessen Güter in Westhoven, die sie noch um 3 Morgen ihrer eignen Güter vermehren, in Erbpacht erhalten zu haben. 1259 mense apr. Chartul. in Coblenz. 1551.

1259 mai 10. Propst H.(einrich) von Pfalzel beurkundet als alleiniger vom Papste delegirter Richter, dass Th.(eoderich) der Abt von S. Eucharius (S. Mattheiss bei Trier) und Henrich der frühere Abt von Laach erklärt haben, dabei gewesen zu sein und gehört zu haben, als der Priester Henrich v. Münster (de Monasterio) nach der Messe öffentlich vor allen Pfarrgenossen in Kuuese am Michelstage (sept. 29) alle seine Güter in diesem Dorfe dem Kl. Hymmerode geschenkt und in Gegenwart beider Aebte in die Hände der Boten dieses Klosters resignirt habe. 1259 sabb. in die Gordiani et Epymaci. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1070. 1552.

1259 mai 23. Graf Henrich v. Verneburgh in Cöln Zeuge in des Erzbischofs Urk. für Neuss. Colonie 10 kal. jun. 1259. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,263 no. 470. 1553.

1259 mai 26. Papst Alexander IV ertheilt der Kirche des Predigerklosters in Coblenz, welche nächstens eingeweiht werden soll, zu dieser Feierlichkeit ein Ablassprivilegium. »Vite perennis gloria« etc. Anagnie 7 kal. jun. pont. a. 5. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,1071 no. 1483. — Nach Brower, Metrop. 2,384 starb in diesem Jahre der Prior dieses Klosters, Elias. 1554.

1259 mai. Elyas, Wilhelm und Theoderich die Söhne Peter's v. Elz (Alcia) verzichten auf ihre Ansprüche an die bisher dem Collegiatstift in Carden streitig gemachten Zehnten ihrer Höfe zu Vilcene und Ogis. Besiegelt von H.(einrich) Erwählten von Trier, dem Capitel von Münster (-maifeld), Herrn Conrad v. Schoineggin, Herrn Henrich v. Schoninberch und gen. Elyas. 1259 mense maio. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1071. 1555.

Wenn kein Schreibfehler im Jahresdatum, so kann doch die Urkunde wegen des als Besiegler herangezogenen Erwählten H. v. Trier erst 1260 besiegelt ausgefertigt sein.

1259 mai. Gertrud die Wittwe des Echternacher Bürgers Rudolf vermacht dem Hospital des Kl. Hymerode ihr Wohnhaus zu Epternach. Unter den Zeugen 2 Mönche von Hymerode, der Pastor Godefrid von Edingin und ein Converse. 1259 mense maio. Chartul. in Trier. 1556.

1259 iun. 11. Abt Johann und der Convent von S. Martin zu Trier vererbpachten einen Wingert im »Cloze« bei Paligene (Pallien) gegen die halbe Crescenz, und ihre Kelter daselbst gegen eine halbe Ohm Wein jährlich an Friedr. Müller daselbst. 1259 fer. 4 post S. Trinitat. Copie saec. 18 in Schreiner's hist. abb. 1,174 zu Trier. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,1072 no. 1485. 1557.

1259 iun. 17. Papst Alexander IV beauftragt den Abt von Beatusberg und benannte Stiftsherren von S. Florin zu Coblenz, die Appellation des Kl. Arnstein gegen den Rektor Conrad v. Nordhofen wegen seiner Präsentation zur Kirche in Winden zu untersuchen. »Sua nobis abbas« etc. Anagnie 15 kal. jul. Reg. Potthast 2128 no. 26561 nach dem Orig. in Idstein. Vgl. die Urkunde gleichen Inhalts vom 29. Juni (Reg. 1563). 1558.

1259 iun. 17. Eberhard Erwählter (Bischof) von Worms verspricht seinem Getreuen, Grafen Gerlach v. Veldenz, die Burg Landsberg und seine übrigen Wormser Lehen nebst dem, was »Anval« genannt wird, wenn derselbe ohne Söhne zu hinterlassen sterben würde, an dessen Töchter zu übertragen. 1259, 15 kal. jul. Gedr. Acta Palat. 2,296. Mttlrh. Ukb. 3,1072. 1559.

1259 iun. 24. Papst Alexander IV bestätigt dem Kl. Arnstein den demselben von der verwittweten Gräfin Mechtilde v. Sayn übertragenen Patronat der Pfarrkirche zu Winden. »Justis petentium« etc. Anagnie 8 kal. jul. pont. a. 5. Reg. Potthast 2128 no. 26562 nach dem Orig. in Idstein. 1560.

1259 iun. 25. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt den von seinem Vorgänger Erzb. Theoderich gemachten Vergleich zwischen dem Kl. (Marien-) Rode und dem Ritter Arnold v. Dievelich von 1231 apr. 20 (Reg. 1974). 1259, 7 kal. jul. Cop. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 50. 1561.

1259 iun. 27. Der trier. Archidiakon Theoderich entscheidet in Betr. des Zehnten zu Syverich-le-france. 1259 crast. Joh. et Pauli. Reg. Publ. de Luxemb. 15,85 nach dem Chartul. des Kl. Münster. 1562.

1259 iun. 29. Papst Alexander IV beauftragt den Abt v. Beatusberg, den Scholaster und den Thesaurar von S. Florin in Coblenz etc. (wie jun. 17 Reg. 1558). »Significarunt nobis abbas« etc. Anagnie 3 kal. jul. pont. a. 5. Gedr. Guden, Cod. 2,134. Reg. Potthast 1436 no. 17632. 1563.

1259 iun. Graf Heinrich v. Zweibrücken erkennt dem Wildgrafen (com. Silvestri) C.(onrad) und dessen Kindern ihr Antheil an der Burg Morsberg zu, wenn dieselben ihm gemäss des Vertrags ihr Antheil von den von ihm daran verwandten Baukosten ersetzen. 1259 mense jun. Gedr. Crollius, Or. Bipont. 2,115 und Geneal. veter. comit. Geminipont. Spec. 1,8. Kremer, Ardenn.-Gesch. 2,149. Mttlrh. Ukb. 3,1072. 1564.

1259 iun. Der Ritter Gobelo Herr v. Brandenburg und seine Gemahlin Metilde vermachen dem Kl. Hemmenrode zu ihrer Anniversarienfeier ihre Güter im Dorfe Vunseney bei Trier. 1259 mense jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1073. 1565.

1259 iul. 4. Erzb. Conrad v. Cöln giebt in Bonn seinem Schwager (sororio) dem Edeln Symon Herrn v. Spanheim und dessen Gemahlin Margareta, seiner Schwester (consangwineae), Gertrude die Wittwe Rudolf's v. Stocheim mit ihren Kindern, welche dem Erzstift von wegen der Grafschaft Hostaden zugehörig sind, zu erzst. Lehen. Bunne 4 non. jul. 1259. Chartul. in Carlsruh. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1073. Reg. Lehmann, Spanh. 1,41. 1566.

1259 iul. 7. Das Nonnenkl. Loewenbrücken (in Ponte Leonis) bei Trier verkauft an den Echternacher Bürger Walter v. Nyle verschiedene Geldzinsen, welche es ausserhalb dem Simeonsthor in Trier zu erheben hat. Die Zinspflichtigen sind Anselm der Sohn des Apothekers, der Priester Ulrich, Henr. Spillere, Gela wegen der Häuser Emicho's, Rudolf v. der Eiche (de Quercu), die Reuerinnen (domine Penitentes), Rudolf v. Grindel wegen des Hauses im »Grindel«, welches dem Kloster die Nonne Aleyde v. der Posterna geschenkt hatte. Als Bürgen werden gestellt der Canonikus Everard von S. Paulin und Rudolf v. der Eiche (de Quercu). 1259 fer. 2 ante Margarete. Himeroder Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1074. 1567.

1259 iul. 31. Der trier. Dompropst und Archidiakon Theoderich beurkundet, dass die Abtei Münster in Luxemburg Patron der Pfarrkirche zu Syverich sei. 1259 vigil. Petri ad vincula. Reg. Publ. de Luxemb. 15,85 nach dem abteil. Chartular. 1568.

1259 iul. Graf Symon v. Spanheim und seine Gemahlin Margaretha ertheilen zu Kirchberg ihren Bürgern in dieser Stadt, nachdem dieselben gehuldigt hatten, verschiedene Freiheiten und Privilegien in Betr. des Gerichtsverfahrens in bürgerlichen und peinlichen Sachen oder »Noitzog«, der Schöffenwahl, des Besthaupts oder »Boudel«, des Gerichts genannt Lantveste, des »Burgban«, des Donnerstags-Wochenmarkts, des »Vorgedinge«, der Abgabe »Geschoiss«, des »Banwyn« und anderes. Zeugen die Ritter Phylipp v. Spanheim, Richard v. Buich, Jacob v. Starkkenburg, Wenzo Bolander v. Dill, Carl v. Syenheim, Hermann Schelhart v. Hamme und Maurus de Silva (Mohr v. Wald) nebst dem Diener Theoderich von Brizenheim, welche diese Freiheiten mit dem Grafen beschworen zu halten; ferner noch Zeugen die Ritter Franco v. Ansenbruich, Herremann v. Buckenauwe, Wenzo v. Panswilre, Eimercho v. Beckelnheim und Philipp. Mitbesiegler Wildgraf (com.

Silvester) Emicho, Graf Gerlach v. Veldenz, Graf Friderich v. Linningen, Theoderich Propst und der Convent v. Revengirsburg. ap. Kirchperg 1259 mense jul. Chartul. in Carlsruhe. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1075. Mone, Zeitschr. 16,47 ohne Dat. nach dem Original, jetzt in Coblenz. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,41. 1569.

1259 iul. Elizabeth die Wittwe des ehemaligen Propstes Th.(eoderich) v. Bydeberg vermacht dem Kl. Hymmerode ihr Haus »zum Rad« (ad rotam) in der Brodgasse (panis platea) zu Trier und ihren Weinberg bei S. Alban. Zeugen Ordolf (und andere nicht benannte Schöffen). 1259 mense jul. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1078. 1570.

1259 aug. 6. Gerlach Erstgeborener des Edelmann's Henrich Herrn v. Isenborg gelobt zu Andernach, aus seinem Schlosse Arenvels der edeln Matrone Methilde, verwittweten Gräfin v. Sene, keinen Schaden zuzufügen, und stellt als Bürgen den Erzb. Conrad v. Cöln, seinen Vater, seinen Schwager (sororius) Grafen Godefrid v. Sene, den Grafen Henrich v. Verneberg, den Propst Werner von S. Gereon in Cöln, Bruno Herrn v. Brun(s)-berg und Gerard v. Lanzcrone, auch verspricht er eventuel mit 2 Rittern in Andernach zum Einlager einzureiten. Andernaci 8 id. aug. 1259. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,265 no. 473. (Fischer) Geschlechtsregist. 2,48. 1571.

1259 aug. 11. Henr. Bulo von Carden verkauft mit Zustimmung seiner Kinder dem Kl. Hemmerode für 3 köln. Mark seine Rechte an den Gütern Theoderich's v. Encene im Banne v. Carden. Zeugen Henrich Canonikus und die Priester Sifrid und Th. von Carden; Sifrid der Centenarius, Otto leiblicher Bruder des Vogts Peter, Ludowich der frühere Centenar mit seinen Vettern Jacob und Johann, Henrich der Sohn Fr. Wilhelm's v. Chumede. Besiegler Ludewich Dechant und Johann Custos v. Carden. 1259 crast. Laurentii. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,1078 no. 1493. 1572.

1259 aug. 20. Der trier. Archidiakon Th.(eoderich) verbessert die Einkünfte des Pfarr-Vikars von Mersch, welche Kirche dem Elisabeth-spital von S. Maximin bei Trier inkorporirt ist. 1259 in die Bernardi. Transsumpt v. 1387 in Coblenz. Gedr. Publ. de Luxemb. 11,21. Reg. ibid. 15,85. Mttlrh. Ukb. 3,1078 no. 1494. 1573.

1259 aug. 26. Jo.(frid) Abt und der Convent von Prüm einer- sowie der Edelherr Al. v. Helbis andererseits beurkunden und acceptiren die Sentenz, welche der Edle, Ritter Nicolaus v. Montcornet Herr v. Rumigny, und W.(ilhelm) Dechant von S. Maria in Prüm, ihre erwählte Schiedsrichter, in ihrem Streite wegen einiger Bestimmungen in dem Urtheil ihrer früheren Schiedsrichter, des ehemaligen Lütticher Domherrn Hermann v. Salmen und des Ritters The. v. Neufville, betreffs der Rechte des Edelherrn v. Helbis über die Leute zu Pheupin (Feppin an der Maas) erlassen haben. 1259 fer. 6 post Bartholom. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1079. 1574.

1259 aug. 28. Simon Herr v. Spanheim schenkt für sich, seine Gemahlin Margareta und seine Söhne dem Kl. Rosenthal (in Rheinbaiern) das Patronat von Asselnheim. 1259 vigil. decollat. Joh. Gedr. Remling, Klöster in Rheinb. 1,346. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,41. 1575.

1259 sept. 2. Heinrich Erwählter (Bischof) v. Lüttich und Graf Otto v. Geldern und Zütphen entscheiden zu Cöln als Schiedsrichter in dem Streite des Grafen Godefrid v. Seyne mit den Grafen Walrav und Otto v. Nassau, dass Ersterer in der Herrschaft Vroutsbreht, Letztere aber in den Herrschaften Siegen und Nassau den Wildbann haben, auch Letztere ihr Theil an der Burg und Stadt Siegen zurückerhalten und beiderseits die Gefangenen und Bürgen freigegeben werden sollen. Unter den Zeugen die Grafen Gerard v. Nuwenare und Heinrich v. Solmese, Gerhard Herr v. Wildenberg und Wirich Herr v. Dunen. Ze Colne 1259 nesten dages S. Giliesdage. Deutsches Orig. in Idstein. Gedr. Hoefer, Deutsche Urkunden 10. Niederrhein. Annal. 18,310. v. Sloet, Oorkb. 800 no. 820. Mttlrh. Ukb. 3,1080. 1576.

1259 sept. 2. Heinrich Herr v. Erenberg bekennt, dass er sich durch Vermittelung seiner Verwandten und Freunde wegen seiner väterlichen Lehen mit dem Grafen Symon v. Spanheim verglichen habe. Heinrich erhält alle Saffenberger Lehen, welche sein verstorbener Vater von dem verstorbenen Grafen Heinrich v. Seyn, dem Oheime (avunculo) des Grafen Symon v. Spanheim, empfangen hatte und an diesen gefallen sind; ausserdem alle Lehen, welche Graf Symon von seinem Bruder Heinrich von Heinsberg hat, nämlich die Vogtei Stremich mit den Zubehörungen der Vogtei von Senheim und die Hälfte von Gysenhusen und Heswilre, welche er zum Ersatz des von ihm zu Heinwylre

und sonstwo zugefügten Schadens um Güter von 40 Mark Werth vermehren soll. Zeugen Graf Godefrid v. Seine, Heinrich Herr v. Covern, Udo Herr v. Waldecken und dessen Sohn Wilhelm, Hermann v. Rennenberg, Walther v. Spigelberg, Friderich v. Erenberg, Walram v. Lewensteyn, Heinrich, Anselm und Wynand Herren v. Stein (de Lapide), Francko v. Spanheim und Hertwin v. Wynningen. 1259 crast. Egidii. Chartul. in Carlsruhe. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1081. Vgl. Lehmann, Spanheim 1,42. 1577.

1259 sept. 14. Abt Henrich von S. Maximin bei Trier tritt in das Fraternitätsverhältniss mit der Abtei Münster in Luxemburg. 1259 die exalt. Crucis. Reg. Chron. Maximin. ap. Hontheim, Prodr. 1022—23. 1578.

1259 sept. 15. Derselbe genehmigt die mit Vorbehalt des Collationsrechts von seinem Vorgänger geschehene Inkorporation der Kirche zu Schittringen an die Abtei Münster in Luxemburg. 1259 fer. 2 post exalt. Crucis. Chartul. in Coblenz. Reg. Publ. de Luxemb. 15,85. 1579.

1259 sept. 16. Die Abtei Münster in Luxemburg bekennt, dass ihr Abt als Pastor die Kirche zu Schittringen von der Abtei S. Maximin bei Trier als deren Patron empfange, und diese den Pfarr-Vikar einzusetzen habe. 1259 fer. 3 post exalt. Crucis. Chartul. in Coblenz. Reg. Publ. de Luxemb. 15,85 Note. Mttlrh. Ukb. 2,1082 no. 1498. 1580.

1259 sept. 22. Erzb. Gerhard v. Mainz († sept. 25) verzeichnet zu Erfurt auf den Rath seines Beichtvaters die Geldsummen, welche er seinem Vater dem Wildgrafen (Silvestri com.) Cunrad, und seinem Bruder Emicho schuldet; darunter die für Einlösung der an den Ritter Willicho v. Spanheim verpfändeten beiden Höfe in Sobernheim, die an Wirich v. Dune bei Esche bezahlten und bei seinem Kriegszug gegen Berncastel ausgelegten Gelder. Unter den Zeugen sein obengen. Bruder Emicho. Erfordie 10 kal. oct. 1259. Schott'sche Copie in Miltenberg. Gedr. Guden, Cod. 4,984. Mttlrh. Ukb. 3,1082. 1581.

1259 sept. Die Triererin Elizabeth, Wittwe Theoderich's weiland Propstes von Bydeburch, vermacht in ihrem Testamente dem Kl. Hemmerode ausser ihren sämmtlichen nicht weiter benannten

Mo- und Immobilien namentlich ihre »Olka« bei der S. Martinspforte, ihre beiden Wingerten jenseits der Brücke am Echternacher Weg und beim »Lusburne«, ihr Haus, zum Rad (ad Rotam) in der Brodgasse (platea panis) und die Hälfte des mit ihrer Mutter gemeinschaftlich besitzenden Hauses in der »Posterna« zu Trier. Zeugen die 10 Trierer Schöffen: die Gebr. Ordolf und Jacob, die Gebr. Henrich und Henrich, Warner, Carl, Gilet, Nicholaus, Philipp und Henrich. 1259 mense sept. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1083. 1582.

1259 oct. 1. Werner der Propst von S. Gereon in Cöln und sein Bruder Johann Propst von Rees, Graf Godefrid v. Seyne, Bruno v. Brunsberg und andere in Bonn Zeugen in des Erzb. v. Cöln Urk. für Graf Otto v. Nassau. Bunne 1259 die Remigii. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,267 no. 476. v. Sloet, Oorkb. 803 Extr. 1583.

1259 oct. 20. Der Ritter Hermann v. Elce und seine Ehefrau Clementia vermachen zu Monreal dem Kl. Steinfeld 2 Wingerten jenseits der Mosel im Banne des Dorfs Vankele gegenüber dem Dorfe Elence. Besiegler Graf Henrich v. Virnenburch und Zeugen dessen Burgmänner die Ritter Johann v. Polyche, Embrico v. Ulmen, Emmelrich v. Tris und Warner v. der Linde (de Tilia). ap. Monreal 1259 fer. 2 post Luce ewang. Orig. in Cöln. Gedr. Niederrhein. Annalen 23,173. Mttlrh. Ukb. 3,1084. 1584.

1259 oct. 22. Erzb. Conrad v. Cöln befreit in Cöln das Augustiner Nonnenkloster Marienthal (in valle S. Marie) von allen Beiträgen zu den Befestigungsbauten von Arwilre. Zeugen die beiden Pröpste Werner von S. Gereon in Cöln und Johann von Rees, die Ritter Gerard v. Lanzcrone, Winemar v. Gelsdorph, Godefr. Colvo v. Arwilre und Theoderich v. Thurm (de Turri) nebst Arnold dem Vogt, Schöffen und Bürgern von Arwiler. Colonie 11 kal. nov. 1259. Gedr. Weidenbach, Grafen von Are 172. Mttlrh. Ukb. 3,1085 mit 12 kal. nov. nach Kindl. Copie. 1585.

1259 oct. 29. Bischof Heinrich v. Utrecht bestätigt dem Deutschen Hause in Coblenz das von seinem Vorgänger Otto ertheilte Privilegium der Zollfreiheit für 100 Fuder Wein. ap. Trajectum 1259 crast. Simonis et Jude. Gedr. Lünig, Reichsarch. 19,363. Reg. Georgisch 1,1148 no. 67. 1586.

1259 nov. 5. Erzb. Arnold v. Trier stirbt auf der Burg Montabaur im 16. Jahre seines Pontifikats non. (5) nov. und wird im Dome zu Trier begraben. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,341 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,413. Dagegen setzt das Necrol. des Marienstifts in Erfurt, dessen Propst Arnold war, seinen Tod auf den 4. Nov. Vgl. Mone, Zeitschr. 4,256. Einige Handschriften der Gesta haben auch 1258 und 1260 als Todesjahr, und Brower, Ann. 2,148 nach den Gesta ed. Wyttenb. 2,1 als Todestag den 13. Nov. Vgl. auch Damberger 10,772. Goerz, Reg. d Erzbb. 50 und 352. 1587.

1259 nov. 7. Gerard Rektor der Domschüler in Trier errichtet sein Testament, und vermacht dem Kl. Hemmeroth zu seiner Anniversarienfeier sein Haus in der Brodgasse (platea panis) und seine Wingerten mit Ausnahme des bei Heiligkreuz (S. Crucem), welchen er dem Matheiskloster vermacht, und des Wingerts im »Berkenteim«, welchen seine Magd Hadewide auf Lebenszeit besitzen soll; auch vermacht er Letzterer sein Haus in der Neugasse (nova platea) zu Trier. Zeugen 12 Trierer Schöffen, darunter Gilet, Warner, Henr. Bauwarus, Ordolf, Karl, Henrich v. Gewilre und Ordolf. 1259 die Willibrordi. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1085. 1588.

1259 nov. 14. mag. Johann Dechant und das Capitel von S. Castor in Coblenz entscheiden in ihrem Capitel auf den Antrag ihres Scholasters mag. Heinrich, wie es künftig mit den nicht emancipirten Canonikern, auch wenn dieselben ihrer Studien halber auf Reisen sind, in Betr. ihres Pfründenbezugs durch den Scholaster solle gehalten werden. In capitulo nro. 18 kal. dec. 1259. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1086. 1589.

1259 nov. 14. Erzb. Conrad v. Cöln beurkundet den auf heute angesetztem Tage zu Cöln gemachten Landfrieden mit den Grafen v. Geldern, Cleve und Jülich, den Abgesandten des Bischofs v. Utrecht, sowie der Gräfinnen v. Berg und Seyn etc. (Colonie) 1259 fer. 6 post Martini. Gedr. Kindlinger. Münst. Beitr. 3,197. Schoenemann, Cod. 1,201. Lacomblet, Ukb. 2,268 no. 478. v. Sloet 805. 1590.

1259 nov. 21. Bruno Herr v. Brunsberg allodificirt auf der Burg Isenburg im Beisein Gerard's v. Nassau, Archidiakons von Lüttich, mag. Sauls Arztes (fisicus) und des Ritters und Schenken Lodowich dem Deutschen Hause in Coblenz die Güter zu

Kalte, welche der Ritter Cuno v. Bacheym, Schultheiss von Münstermeynwelt, von ihm zu Lehen und an das deutsche Haus verkauft hat, nachdem derselbe als Ersatz dafür Wingerten bei Coblenz als Lehengut gestellt hat. In castro Ysenburg 1259 fer. 6 post octav. Martini. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,167 und dessen, Grafen v. Nassau 236. Mttlrh. Ukb. 3,1087. 1591.

1259 nov. 26. Der Ritter Cuno v. Bacheym, Schultheiss der Stadt Münster auf dem Meynwelt, verkauft in gemelter Stadt in Gegenwart der Geschworenen (jurati) Henrich v. Kante, Willelm Heynburge, Reimar Bope und Henrich Lufrid's Sohn, sowie Giselbert's v. Castrum und Rudolf's v. Lise an das Deutsche Haus in Coblenz für 67 köln. Mark seine Güter im Bezirke des Dorfs Kalte, welche er von dem Edelmann Herrn Bruno v. Brunsberg zu Lehen trug. In predicto opido 1259 crast. Katerine. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,167. Mttlrh. Ukb. 3,1088. 1592.

1259 nov. 30. Wildgraf Conrad der Aeltere vergleicht sich auf Vermittelung seines Verwandten (consanguineus), des Grafen Henrich v. Zweibrücken, und seines Sohns Emecho mit seinem Neffen (nepos), Grafen Gerlach v. Veldenze, wegen der S. Remigiusleute, Vereheligung ihrer Leute zu Uffinbach und Kirwilre, der S. Mauritiusleute, des Allods zu Schwarzin, der »Zollhavre« von Kirchberg und wegen der Güter in Hostedin, Ettigesbach und Werigesbach. Unter den Zeugen die Ritter Jacob v. Warnsberc, Rudolf v. Smideberc, Wilh. Reinolt, Tilmann Senwe, Godelmann v. Avinbach, Cunr. Cluz und Cunr. Rulant. 1259 die Andree. Gedr. Crollius, Or. Bip. 2,68. Mttlrh. Ukb. 3,1089. 1593.

1259 dec. 5. Nachdem das trier. Domkapitel an einem früher angesetzten Tage zur Wahl eines neuen Erzbischofs sich nicht einigen konnte, und desshalb dieselbe auf den Tag vor S. Nicolaus verschob, wurden (vig. Nicolai) wiederum zwiespaltig die beiden Archidiakone Arnold v. Schleiden der Grossarchidiakon und Henrich v. Bolanden gewählt. Letzterer reiste persönlich nach Rom, um seine Bestätigung vom Papste zu erlangen. Doch waren Beider Bemühungen fruchtlos. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 2,8 und 115; ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,414—15. 1594.

1259 dec. 24. Das Capitel von S. Symeon in Trier erlässt ein Statut für seine Pensionarien in Betr. Entrichtung ihrer Pensionen,

bei welcher jedoch die drei vom Gesetz angenommenen Schäden, nämlich Hagel, Krieg oder »Lanthere« und Feuersbrunst entschuldigen sollen. 1259 vigil. nativ. Dni. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1090. 1595.

1259 dec. 31. Hermann v. Are, Schenk des Erzb. Conrad v. Cöln, trägt in Cöln dem Erzstift sein Schl. Cuchenheim zu Lehen auf. Colonie prid. kal. jan. 1259. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,270 no. 482. 1596.

1259 dec. Graf Heinrich v. Zweibrücken und seine Gemahlin Agnes verpfänden dem Ritter Johann v. Warnesperch, dem Sohne des verstorbenen Ritters Robert, für 400 Metzer Pfund ihren Hof zu Liestorf. 1259 mense dec. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1090. 1597.

1259 . . . . Erzb. Conrad v. Cöln beurkundet daselbst, dass er seinem Verwandten (consanguineus) und Burgmann, dem Edeln Mathias v. Calmunthe, als Schadenersatz für die demselben wegen ihrer Nähe bei Schloss Are zerstörte Burg Ecka 200 köln. Mark versprochen (vgl. 1249 nov. 28 Reg.) und davon 120 Mark bezahlt, für den Rest aber 8 Mark Einkünfte und zwar 30 Malter Korn und 1 Mark zu Were nebst einem Fuder Wein aus der Bede zu Arwilre angewiesen habe. Colonie 1259. Orig. in Privatbesitz. Gedr. Niederrheinische Annalen 23,168 zu 1249 dec. 1. Mttlrh. Ukb. 3,1091. Gehört in's J. 1249. 1598.

1259 . . . . Theoderich der Vogt v. Cissen verzichtet auf seine Rechte an die dem Kl. Namedy von Emund und Bestheide geschenkten Güter. 1259. Reg. eines alten Archiv-Repert. in Andernach. 1599.

1259 . . . . Ein gutes Wein- und Fruchtjahr. Die Fässer waren theurer als der Wein. Vom März bis August nur wenig Regen. Annal. Worm. Argent. und Spir. ap. Pertz, Script. 9,561. 17,63 und 85. Boehmer, Font. 2,196. 3,115 etc. 1600.

1260 ian. 20. Elisabeth Frau v. Sprimunt, verwittwete Gräfin v. Cleve, bestätigt in Aachen auf die Bitte des Erzb. Conrad v. Cöln den Ehevertrag, welchen der Graf v. Cleve und dessen Bruder Herr Luf zwischen dem Edelmann Herrn Gerlach v. Ysenburg, des vorgen. Erzbischofs Schwestersohn, und ihrer Tochter Elyzabeth gemacht haben, und überweist derselben als Mitgift ein Drittel an

Zolle in Tyle, sowie ein Drittel des Geldes, welches ihr Vater der Herzog v. Brabant als ihr Brabantisches Erbtheil ihrem Gemahle Theoderich, Erstgebornen des Grafen v. Cleve, bei der Verheirathung gegeben hatte. Zeugen der Erzbischof v. Cöln, Werner der Propst von S. Gereon in Cöln, Johann v. Gurcenich Domherr von Lüttich und der Ritter Godefrid v. Halle. Aquisgrani 1259 die (fer.) 3. ante convers. Pauli. Orig. in Coblenz. Gedr. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,92. 1601.

1260 ian. 29. Joh.(ann) Dechant von S. Castor in Coblenz resignirt die Kirche von Laufenvelt in die Hände des Abts Arnold von Epternach. 1259 fer. 5 ante purif. Marie. Chartul. in Coblenz. 1602.

1260 ian. Die Gräfin Agnes v. Castel löst einen dem Kl. Hemmenrode schuldigen Jahrzins in Geld mit einigen Ackerländereien zwischen Metrike und Rode (Rore) ab. Zeugen Gerard der Koch der Gräfin, Eymud und dessen Sohn Arnold v. Metrike, Herbord v. Brunnengasce, Th. Roth (Rufus) und Rudenger der Schultheiss dieses Dorfs. 1259 mense jan. Orig. in Coblenz. 1603.

1260 ian. Centurio und Gemeinde von Bridal an der Mosel verkaufen der Abtei Hemmenrode für deren Hof in Travene um 10 trier. Pfund ein Holzrecht in ihrem Gemeindewalde zwischen Bridal und der Burg Starkenberch von den Bächen »Veisch« bis zur Rodung in der Ebene von Bridal. Zeugen Johann der Pleban des Dorfs, Henrich der Centurio und die Dorfbewohner Emiko von der Brücke (de Ponte), Henrich Sohn der Sara, Emiko v. Overbridal und Heydolf. Besiegelt vom Grafen v. Salm als Vogt von Bridal und mit dem Versprechen, sobald als möglich auch hierüber die Besieglung des Erzbischofs v. Trier sich zu verschaffen. 1259 mense jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,294. Reg. v. Stramberg, Moselthal S. 3. 1604.

1260 febr. 7. Das Stiftscapitel von Wetflar macht einen Vergleich zwischen seinen Pächtern, dem dasigen Bürger Hartrad Blida, dessen Frau und Tochter Elizabeth einerseits, und Hartrad's Schwester Cunegunde, wornach jeder Theil auf Lebenszeit seine Pachtgüter behalten soll. 1259 sabb. ante dnc. Exurge. Gedr. Guden, Cod. 5,32. 1605.

1260 febr. 15. Die Abtei Tholey schenkt dem Mainzer Domcapitel die Kirche in Isenheim. 1260 dnc. Esto mihi. Reg. Würdtwein, Dioec. Mogunt. 1,190. Scriba 4c,8 no. 5233. 1606.

1260 febr. 23. Das Cistertienser Nonnenkloster in Leyre zu Coblenz verkauft an das Kl. Hymmenrode die Weinrente, welche Letzteres an Ersteres wegen des Ritters Gillo zu entrichten hatte, und verzichtet vor dem Schultheissen Theoderich, den Schöffen und Bürgern von Coblenz auf diese Rente. 1259 fer. 2 post dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. Vgl. Günther, Gesch. v. Coblenz 34. Klein, Urkundl. über das Marienkloster in der Leer 14. 1607.

1260 mz. 18. Papst Alexander IV befiehlt dem Abt und Prior von S. Eucharius (Mattheisskl.) bei Trier, dahin zu sorgen, dass dem Kl. Laach alle unrechtmässig entzogenen Güter zurückgegeben werden. »Dilectorum filiorum« etc. Anagnie 15 kal. apr. pont. a. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,37. 1608.

1260 mz. 18. Derselbe bestätigt dem Capitel von S. Paulin bei Trier die Schenkung des verstorbenen Propstes Meffrid in Betr. des Patronats zu Mesenich, Sirzenich, Enche und Cerve. »Ex serie vestre« etc. Anagnie 15 kal. apr. pont. a. 6. Orig. in Coblenz. 1609.

1260 mz. 20. Philipp v. Hohenvels mit seinem ältern und jüngern Sohne, Truchsessen von Alzei, Reinbold v. Stercenberc, Heinrich Baldemar's v. Bacherach, Dudo von daselbst, Bennere, Embricho Fuchs (Vulpis) u. Heinr. Kolspenninc die Ritter v. Dipach; die Gebr. Crafto und Hollebrand die Ritter v. Richenstein, am Rheinufer zu Niederheimbach Zeugen bei des Ritters Eberhard v. Sutersin Verzicht auf seine Forderungen an Kl. Eberbach wegen dessen Hof Waleheim. In littore Rheni ap. inferiorem villam Heienbach 13 kal. apr. 1260. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 3,605. 1610.

1260 mz. 22. Pfalzgraf Ludwig v. Rhein, Herzog v. Baiern, nimmt die Güter der Abtei Grafschaft, welche in seinem Gebiet am Rhein gelegen sind, und namentlich deren Hof unter seiner Burg Furstenbergh, in seinen besondern Schutz, und verspricht, von letzterm keine neuen und ungebräuchlichen Abgaben zu erheben. Unter den Zeugen Gertrude seine Kellnerin von Furstenberg. ap. Wolfrangh 1260, 11 kal. apr. Copie saec. 17—18 in

Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,300. Reg. Boehmer, Wittelsbacher Reg. 28. 1611.

1260 apr. 8. Prior und Convent von Wörschweiler beurkunden, dass Henrich der Sohn Henrich's v. Wintrich die Schenkung seiner Aeltern an das Kl. Himmenroth bestätigt habe. 1260 fer. 5 post pasche. Chartul. in Coblenz. 1612.

1260 apr. 23. mag. Amilius, Cleriker und Prokurator der Kirchenfabrik von Liebfrauen in Trier, und Bertradis bekennen, dass Elisabeth Aebtissin und der Convent von S. Thomas (an der Kyll) ihnen das Haus gegenüber der Muselinpforte, welches denselben die verstorbenen Eheleute Mivigius und Hildegunde geschenkt, gegen einen Jahrzins von 35 trier. Soliden in Erbpacht gegeben haben, und versprechen, binnen 2 Jahren 20 trier. Pfund nach der Bescheinigung durch den Kellner Johann und Trierer Bürger Frederich Buchele daran zu verbauen, wofür sie den Trierer Bürger Richard den Wechsler als Bürgen stellen. Zeugen die Trierer Schöffen Henrich weiland Mundeckin's Schwiegersohn, und Ordulf weiland Arnold's Hovas Sohn. Besiegler der gen. Amilius, die beiden Domherren der Scholaster Lodewich und Kellner Johann sowie der Hof des trier. Grossarchidiakons Arnold. 1260 die Georgii. Orig. in Coblenz. 1613.

1260 apr. 24. Der Raugraf (com. Irsutus) resignirt gegen 300 köln. Mark dem Kl. Disibodenberg sämmtliche zum Hof Sobernheim gehörigen Güter. 1260 sabb. post dnc. Misericord. Dni. Chartul. in Darmstadt. 1614.

1260 apr. 25. Am zweiten Sonnt. nach der Osteroktave 1260 wird die nun im Bau vollendete Kirche des Predigerklosters in Coblenz eingeweiht; nach Brower, Metrop. 2,384 ohne Quellennachweisung. 1615.

1260 apr. 30. Graf Symon v. Spanheim genehmigt als Lehensherr die Schenkung der Kirche zu Spiezheim seitens der v. Lewenstein an das Kl. Syon. 1260, 2 kal. maji. Gedr. Würdtwein, Monast. Palat. 6,112. Reg. Scriba 3,110 no. 1672. 1616.

1260 apr. G.(iselbert) Dechant und Capitel von Wetflar verpachten daselbst ihre Güter, worüber sie mit Albero v. Mulinheim

und Guthilde, welche dieselben bisher besassen, in Streit lagen, nach deren Resignation, an Conrad, den Sohn Albero's, und Henrich, den Sohn Guthild's, auf Lebenszeit. Zeugen Eberwin Vogt, Gerlach Lesch und dessen Bruder Crafto, Conrad der Erzpriester und H. der Pleban von Wetflar, Richolf der Sohn Gerberts. Wetflarie 1260 mense apr. Orig. in Wetzlar. Gedr. Guden, Cod. 5,36. 1617.

1260 apr. Philipp v. Hohenfels restituirt dem Kl. Rupertsberg (S. Ruperti) bei Bingen für die der Tochter des Ritters Bertolf Cherne v. Eppelsheim verliehene Klosterpfründe den »Veldentzerhof« in Bingen, und befreit das Kloster von allen Abgaben, Diensten und Zinsen aus dessen Gütern zu Budesheim und Welingesheim, und gibt seinen Beamten die nöthigen Befehle. Unter den Zeugen die Ritter Henrich v. Waldecken und Otto v. Schonenburg. 1260 mense apr. Gedr. Confirm. Freiheiten etc. Reg. Weidenbach, Bingen 17 no. 165. Scriba 4c,8 no. 5236. 1618.

1260 apr. Sifrid v. Frouwenstein verfügt vor Antritt einer Pilgerfahrt nach Rom, gemeinsam mit seiner Ehefrau Gertrud, über seine Güter, und beauftragt den Prior der Prediger in Coblenz mit Andern zur Vertheilung eines Theils derselben an 4 genannte Frauenklöster. 1260 mense apr. ind. 3. Gedr. Rossel, Eberbach. Ukb. 2,116. 1619.

1260 mai 7. fr. Hugo Cardinalpriester von S. Sabina beauftragt wegen der Erledigung des trier. Bischofssitzes im Namen des Papstes den Prior des Predigerklosters in Trier mit der Absolvirung des trier. Domherrn Robert, welcher bei einem Spazierritte seinen Verwandten, einen Laien, durch einen unglücklichen Zufall dergestalt umgeritten habe, dass derselbe gestorben sei. Anagnie non. maji pont. Alexandri IV ppe. a. 6. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 14 no. 91. 1620.

1260 mai 8. Philipp v. Hohenvels befiehlt seinen Beamten in Trehtingeshusen, (Ober-) Wesel und Bopard, keinen Zoll von den Schiffen des Deutschen Hauses in Coblenz zu erheben. 1260, 8 id. maji. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,169. 1621.

1260 mai 20. Aleide, die Gemahlin Eberhard's Herrn v. Eberstein, bekennt mit ihrem Gemahle, dass dem Kl. Wörschweiler ihr verstorbener Sohn Ebirhard 10 Soliden, und ihr früherer Gemahl G.(odfrid)

v. Spanheim 1 Fuder Weinrente geschenkt haben. 1260 octav. ascens. Dni. Gedr. Crollius, Orig. Bipont. 2,74; vgl. Lehmann, Spanh. 1,43. 1622.

1260 mai 30. Graf Henrich v. Virneburgh und Gerard v. Landescrone im Lager bei Schl. Cogelenberg unter den Zeugen des Bündnisses zwischen dem Erzbischof v. Cöln und Herzog v. Braunschweig. In campis prope castrum Cogelenberg in colloquio sollempni 3 kal. jun. 1260. Gedr. Wigand, Archiv 6,231. Lacomblet, Ukb. 2,274 no. 489. Seibertz, Ukb. 1,398 no. 317. 1623.

1260 mai. Th. Propst, H. Dechant und Capitel von S. Symeon in Trier vererbpachten an den Trierer Bürger Henr. v. Cronenberg (?) ihre Wingerten beim Taufborn (ap. Baptismum) gegen den Drittel und mit der Verpflichtung, jährl. 150 Graben oder »Proffen« machen und 100 Karren Dünger hineinzuschaffen, sowie verschiedenen andern, wofür ihnen Ackerland bei Heiligkreuz (ap. S. Crucem) zu Unterpfand gesetzt wird. Zeugen 12 Trierer Schöffen, darunter Gilett, War.(ner), Or.(dolf), Karl und Or.(dolf), nebst den Ministerialen des Simeonstifts Heinrich von Martinsdorf (Martinisvilla), Jo. von Meysenburch und Anselm der Schreiber (scriptor.). 1260 mense maio. Chartul. in Coblenz. 1624.

1260 iun. 3. Rheingraf (Ringravius) Syfrid verkauft mit Consens seiner Gemahlin (Agnes) an den Ritter Friderich v. Rudensheim einen Wingert bei Gisenheim. 1260 fer. 5 post octav. pentecost. Kindl. und Schott'sche Kopie in Münster und Miltenberg. 1625.

1260 iun. Der Canonikus Arnold von Wetflar, der Ritter Giselbert v. Foidesberch, die Brüder Johann und Heidenrich v. Dernbach, Emicho v. Wolveskelen, Sigenand v. Gizen und ihre übrigen Miterben verkaufen zu Wetzlar dem Kl. Haina für 6 Mark einen Mansus in Langengunse, welchen des gen. Giselbert's Wittwe Alberade als Wittum besitzen soll. Zeugen der Dechant Giselbert und die Canonici Ortho, Henr. v. Calsmunt und Henrich Richolf's Sohn von Wetflar; die Ritter Johann der Aeltere v. Dernbach, Eberwin der Vogt von Wetflar, Wezelo v. Garbenheym, Werner v. Hattenrode, Adolf v. Huchelheim, Dimar v. Kalsmunt, Philipp v. Linden und Conr. v. Cleyn; die Schöffen Richolf Gerbert's Sohn, Ludovich weiland Schultheiss, Richolf v. Brath, Conr.

v. Dridorf und Wigand unter den Krämen (sub Tuguriis). Wetflarie 1260 mense jun. Orig. in Darmstadt. Gedr. Baur, Arnsburger Ukb. 728. Reg. Scriba 4b,8 no. 3421. 1626.

1260 iun. Gisbert v. Vogdesberg, Emercho v. Wolveskelen und ihre Miterben verzichten in Wetzlar infolge eines Vergleichs mit Kl. Arnsburg auf ihre Ansprüche an einen Mansus in Langengunse, welchen der Ritter Conr. Meisenbuch und dessen Frau Gertrude diesem Kloster geschenkt hatten. Zeugen der Dechant Giselbert und die Canonici Ortho, Arnold v. Derenbach und Joh. v. Linden; die Ritter wie in vor. Reg. jedoch ohne Dimar v. Kalsmunt; die Schöffen ebenfalls wie vor. Reg. nebst den Schöffen Berno dem Aeltern und Jüngern, Eckelo und Heinr. v. Dridorf. Wetflarie 1260 mense jun. Gedr. Guden 3,1127. Reg. Scriba 2,41 no. 515. Baur, Arnsb. Ukb. 210. 1627.

1260 iul. 6. Die Grafen Johann v. Spanheim und Godefrid v. Seine, Theoderich v. Heinsberg, Gerard Herr v. Wildenberg, Rorich und Hermann v. Rennenberg Mitbesiegler einer Urk. der Gebr. v. Hückeswagen für die Gräfin v. Berg. 1260 octav. Petri et Pauli. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,113. Lacomblet, Ukb. 2,276 no. 493. 1628.

1260 iul. 14. Gerlach v. Isenburg Herr v. Limburg bekennt zu Castel (bei Mainz), dass ihm kein Recht auf die Collation der Propstei zu Limburg zustehe, sondern allein ein Erzbischof v. Mainz dieselbe zu vergeben habe. ap. Castelle 2 id. jul. 1260. Gedr. Guden, Cod. 1,672. Reg. Scriba 3,110 no. 1676. 1629.

1260 iul. 21. Graf Henrich v. Solmese und Wirich v. Dune in Aschaffenburg Zeugen in Urkk. der Grafen v. Rieneck für den Erzbischof v. Mainz. ap. Aschaffenburg 12 kal. aug. 1260. Guden, Cod. 1,675. 1630.

1260 iul. Graf Godefrid v. Sene und seine Gemahlin Jutta vergleichen sich mit Zustimmung ihres Bruders Henrich mit der Stiftskirche von Werden wegen des Novalzehnten vom Wein und Getreide in der Pfarrei (Rhein-) Brule trier. Diözese, und verzichten auf alle Ansprüche daran, da ihr Oheim (avunculus) und Vorgänger, der verstorbene Graf Henrich (v. Seyn), auch niemals den Novalzehnten gefordert habe. Mitbesiegler ihr Vater Graf Johann v. Spanheim nebst den Erzbischöfen v. Mainz und Trier. 1260 mense jul. Cop. saec. 17 in Coblenz. 1631.

1260 iul. Graf H. v. Zweibrücken verspricht der Abtei S. Remigius zu Reims, dass er die auf dem Remigiusberg, dem Grund und Boden der Abtei, erbaute hölzerne Burg, nach hergestelltem Frieden mit den Wildgrafen, einreissen wolle. 1260 mense julio. Gedr. Acta Palat. 2,297. 1632.

1260 iul. Der Ritter P. v. Kirberch und seine Frau Sa. vermachen dem Kloster Hemminrode zu ihrem Anniversarium eine Weinrente zu Cobosa (Cus-Kuuese). Besiegler der Wildgraf W.(erner). 1260 mense jul. Orig. in Coblenz. 1633.

1260 aug. 14. Egidius Herr v. Berg (bei Remich) bekennt, dass ihm das Capitel v. S. Symeon in Trier die Güter zu Rulfingin (Rolingen), worüber er das Vogteirecht besitze, gegen einen Jahrzins an dessen Meier zu Wyncheringen und unter Vorbehalt der »Vroinede« wie bei den andern Gütern des Hofs von Wynchera d. h. des Rückfalls der Güter an's Capitel, wenn der Zins nicht richtig bezahlt werde, erblich überlassen habe. Mitbesiegler Symon Dompropst und Archidiakon von Rufingin und der Edelmann Th. Herr v. Lyncer. 1260 vigil. assumpt. Marie. Cop. saec. 16 in Coblenz. 1634.

1260 aug. 20. Papst Alexander IV erlaubt dem trier. Cleriker Henrich (v. Vinstingen designirter Erzbischof) zur Tilgung der Schulden der trier. Kirche, auf 5 Jahre die Einkünfte des ersten Jahrs aller erledigt werdenden Beneficien einzuziehen. »Circa curam quarumlibet« etc. Sublaci 13 kal. sept. pont. a. 6. Inserirt der erzb. Publikation vom 31. Mai 1261. Chartul. in Coblenz. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 50, wo Anagni in Sublaci zu verbessern ist, wie unzweifelhaft für Sabbati des Chartulars zu lesen. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 14 no. 92. 1635.

1260 sept. 7. Derselbe befreit das trier. Domcapitel von aller Haftpflicht in Betr. eines Darlehns von 1000 Mark Silbers, welches er dem Erwählten H.(einrich) v. Trier bei Kaufleuten von Rom und Siena wegen seiner Ausgaben am römischen Stuhle unter Verpfändung seiner Kirche aufzunehmen, gestattet hat. »Cum dilectus filius« etc. Sublaci 7 id. sept. pont. a. 6. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 14 no. 93. 1636.

1260 sept. 8. Graf Gerard v. Dietz beurkundet einen Vergleich zwischen dem Deutschen Haus in Coblenz und Wigand v. Brechen

wegen eines Weinbergs im Dinkholder (bei Braubach). Unter den Zeugen Friderich v. Schoninberg und Craft v. Bopard Ritter v. Brubach. 1260 in nativ. beate Virg. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,170. 1637.

1260 sept. 9. Papst Alexander IV schreibt an den Erzbischof von Trier und dessen Suffragane gleichlautend wie an die Erzbischöfe von Mainz und Cöln und andere Prälaten in Betr. des Kreuzzuges gegen die Tartaren. »Via absque lacrimis« etc. Sublaci 5 id. sept. pont. a. 6. Reg. Potthast 1459 no. 17941 nach Bunge, Livl. Ukb. 1,454. 1638.

1260 sept. 9. Graf Hugo v. Lützelstein und seine Gemahlin Elisabeth bewilligen, dass ihr Oheim, der Propst Stephan von Neuhausen (ein Graf v. Saarbrücken), nach Belieben über sein ererbtes Allodium verfüge. 1260 crast. nativ. Marie. Chartul. in Coblenz. 1639.

1260 sept. 11. Die Söhne des verstorbenen Grafen Arnold v. Hückeswagen bekennen, dass der Official der Gräfin v. Berg ihnen in Gegenwart der Ritter Rorich und Hermann v. Rennenberg 220 Mark für Hückeswagen ausbezahlt habe. 1260 sabb. post nativ. Marie. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,114. 1640.

1260 sept. 16. Der Graf v. Spanheim und der Wildgraf, sowie in einer andern Urk. Wirich v. Dune zu Worms Bürgen König Richard's in dessen Urkk. für die dortige Bürgerschaft. Wormatie die 16. sept. 1260 reg. a. 4 ind. 3. Gedr. Boehmer, Font. 2,231—33. Reg. Boehmer 45 no. 61. Lehmann, Spanh. 1,42. 1641.

1260 sept. 21. W. v. Davils Domherr und Official des trier. Archidiakons H.(einrich) v. Bolanden befreit den Henr. Hoit von Burge von der Exkommunikation, nachdem derselbe auf seine Ansprüche an den Zehnten der Pfarrei Crowe, worüber er mit der Abtei Epternach Streit hatte, verzichtet hat. Zeugen der Abt von S. Maximin und der Grossarchidiakon A.(rnold) zu Trier. 1260 die Mathei apost. Orig. in Coblenz. 1642.

1260 sept. 23. Graf Heinrich v. Zweibrücken und der Wildgraf Emicho vergleichen sich zu Monzingen wegen der Herrschaft Lichtenberg. Dieselbe soll mit den übrigen Gütern der Grafschaft Veldenz Agnes, die Tochter des verstorbenen Grafen Gerlach v. Veldenz, behalten, und nach deren kinderlosen Tode zu gleichen

Theilen an die obengen. beiden Grafen und Graf S.(imon) v. Spanheim fallen. Kömmt zwischen dem Sohne des gen. Wildgrafen und der Tochter des vorgen. Grafen Symon v. Spanheim eine Ehe zu Stande, so fällt an die Kinder aus dieser Ehe der Spanheim'sche Antheil, andernfalls dieser Theil an die beiden obengen. Grafen, welche auch Vormünder der unmündigen Tochter Agnes sein sollen. Zeugen Wildgraf Cunrad und die Ritter Rudolph v. Smedeberg, Franko v. Spanheim, Johann von Hottenbach, Cuno v. Munfort, Wilh. Runold und Godefrid Ungereth. Muncige 1260 crast. Mauritii. Gedr. Crollius, Geneal. veter. comit. Geminip. 2 und Orig. Bipont. 2,71. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,42. 1643.

260 sept. Rheingraf (Ringravius) Sifrid der Jüngere verschreibt unter Mitbesieglung seines Bruders, des Rheingrafen Wernher des Aeltern, die seiner Gemahlin Agnes als Wittum versprochenen 250 köln. Mark mit Consens dieses Bruders und Königs Richard auf den halben Zoll in Geisenheim, welchen beide Brüder vom Reich zu Lehen haben. 1260 mense sept. Kindl. und Schott'sche Copie in Münster und Miltenberg. Gedr. Bodmann, Rheing. Alterthümer 585. 1644.

. 1260) . . . . Die Rheingrafen (Ringravii) Gebr. Wer.(ner) und Sifrid ertheilen dem von Wer.(ner) Masungh neu wiederhergestellten Nonnenkl. Allerheiligen (Omnium Sanctorum) bei (Ober-) Wesel Zollfreiheit auf dem Rheine bei Geisenheim. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 1,502 in's 11. Jahrh. Mttlrh. Ukb. 3,1092 zu c. 1260, dem auch die Schrift entspricht. 1645.

260 oct. 2. Rodulph Herr v. Malberch bestätigt dem Kl. Hymmerode das demselben schon von seinen Vorfahren mit Zustimmung des Grafen Conrad v. Luxemburg geschenkte Recht im Walde von Hoenscheit. Zeugen der Herr v. Meinsenburch, die Gebr. Gerard und Odo Herrn v. Esch, Walter Herr v. Letiche, der Burggraf Godefrid v. Kilburch, Johann v. Keyle und der Ritter Werner v. Bruche. 1260 crast. Remigii. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 29. 1646.

260 oct. 4. König Richard bestätigt zu Boppard seinem Getreuen, Grafen Diether v. Catzenellenbogen, unter Vorbehalt die angeblich demselben von König Wilhelm verliehenen Jahresrenten von 50 Mark

aus dem Schultheisenamt zu Boppard und 50 Mark von den Reichsgütern in Tribur. Boppardie 4 die oct. ind. 4, reg. a. 4. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 1,28. Reg. Boehmer 45 no. 63. Damberger 10,772. 1647.

1260 oct. 17. Papst Alexander IV ertheilt dem trier. Domcapitel wörtlich die Befreiung von der Haftpflicht für den Erwählten H.(einrich) von Trier wie unterm 7. Sept. (nur an einigen Stellen etwas kürzer gefasst). »Cum dilectus filius« etc. Anagnie 16 kal. nov. pont. a. 6. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 14 no. 94. 1648.

1260 oct. Richter, Schöffen und Bürgerschaft von Wetflar machen zur Vermeidung fernerer Streitigkeiten zwischen Schöffen und Gemeinde eine Einung in Betr. des Geleits in die Stadt, der Kaufcontrakte, der »Sicherheit« Leistung der Schöffen, Besetzung des Schöffengerichts bei geringern und grössern Vergehen, der Wahl von 12 Rathsgliedern jährlich. Alle diese Punkte wollen sie von königlicher Majestät bestätigen lassen. Zeugen waren die beiden Minoritenbrüder fr. Henrich und Otto, der Pleban Hermann von Wetflar, die Ritter der Edle Crafto v. Grifenstein, Erwin der Vogt und Eibelo nebst dem Richter Gerbert. 1260 mense oct. Orig. in Wetzlar. 1649.

1260 nov. 3. Der trier. Official spricht in einem Streite der Abtei S. Martin zu Trier mit Mettilde, der Wittwe Gerlach's Vigilis v. Pallast daselbst, wegen des Wingerts »Bruderschafft« zu Waltrach, diesen der Wittwe auf Lebenszeit gegen Zahlung von 6 Denaren Jahrzins an die Abtei zu. 1260 crast. animar. Zeugen: der Priester Gobolo Pinguis (Feist), dessen Verwandter Heinrich Priester und Cuno Waltrach. Copie saec. 18 in Schreiner, hist. abb. 1,175 zu Trier. 1650.

1260 nov. 19. Papst Alexander IV übersendet der trier. Kirche den Metzer Domdechanten Heinrich (v. Vinstingen) als Erwählten, ohne das Pallium erhalten zu haben, da er am römischen Hofe noch viele Schulden hinterliess. Mit ihm kehrte der Abt v. S. Mattheis, welcher in Angelegenheiten seines Klosters gleichfalls in Rom verweilt hatte, nach Trier zurück. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 2,10 mit J. 1262, 13 kal. dec. und 2,116 mit J. 1260; ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,415 und 458. Vgl. Brower, Ann. 2,149. Potthast 1461. Goerz, Reg. der Erzbb. 50. 1651.

1260 nov. 24. Papst Alexander IV genehmigt die Präsentation des Mainzer Domherrn Elwin zum Rektor der Kirche in Dyebach. »Cum a nobis« etc. Laterani 8 kal. dec. pont. a. 6. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,118 nach dem Orig. in Idstein. Reg. Potthast 1462 no. 17974. 1652.

1260 nov. 25. Die Richter des Mainzer Stuhls verurtheilen in der Streitsache des Propstes Embricho vom Peterskloster in Crucenache gegen Hadewig die Wittwe Sibold's v. Wilstein, welche eine von dem verstorbenen Wernher Truchsessen von Alzei dem Kloster für die Aufnahme seiner Tochter Jutta vermachte Kornrente seit 3 Jahren zu entrichten sich weigert, die Wittwe zur Lieferung dieser Rente. ap. Maguntiam 1260 die Catharine. Kindl. und Schott'sche Copie in Münster und Miltenberg. 1653.

1260 nov. Giselbert Dechant und das Capitel von Wetflar, sowie Prior und Convent des Nonnenkl. Aldenburg vergleichen sich zu Wetzlar wegen der an Erstere zu entrichtenden Fruchtrente aus dem Hofe zu Garbenheim, welchen der verstorbene Ritter Eberwin v. Garbenheim, Bruder des Wetflarer Scholasters mag. Rudolph, und dessen Gemahlin Guda dem Nonnenkloster vermacht haben. Zeugen der gen. Dechant und Scholastikus, die Canonici Ortho, Conrad der Custos, Wolfram, Henr. v. Berchusen, Arnold v. Derenbach, Henr. v. Kalsmunt, Joh. v. Linden und Henrich Richolf's Sohn; der Ritter Eberwin Vogt v. Wetflar und die Schöffen Richolf weiland Gerbert's Sohn, Ludowich weiland Schultheiss, Richolph v. Brath, Rudolf Reigel, Theod. Roth (Rufus), Conr. Reio, Conrad v. Dridorf, Eckelo, Berno der Aeltere und Jüngere, Henr. v. Dridorf und Wigand Unter den Krämen (sub tuguriis). Wetflarie 1260 mense nov. Orig. im Privatbesitz. Gedr. Guden, Cod. 5,37. 1654.

1260 nov. Die verwittwete Gräfin Mechtilde v. Seyn schenkt in Cöln zum Seelenheile ihres verstorbenen Gemahls, Grafen Henrich v. Seyn, dem Deutschen Orden für die Bekehrung von Preussen das Patronatsrecht von (Rhein-)Breidbach, welches sie früher dem Cistertienser Nonnenkloster Zum Spiegel in Cöln geschenkt, und dieses an sie wieder resignirt hatte. Colonie 1260 mense nov. Günther'sche Copie in Coblenz. 1655.

1260 dec. 1. Die Gebr. Heinrich und Marquard Grafen von

Solmese erlauben zu Braunfels mit Zustimmung ihres Vaters Heinrich dem Conrad v. Linne die von ihnen zu Lehen tragenden Güter zu Bolterhusen dem Deutschen Hause in Marburg zu verkaufen. Brunenwels 1260 fer. 4 post Andree. Gedr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,132 no. 172. 1656.

1260 dec. 17. Graf Henrich v. Virneburg, Willelm Herr von Leyen (de Lapide) und Mathias Schenk v. Are in Cöln Zeugen des Erzbischofs für die Stadt. Colonie 16 kal. jan. 1260. Gedr. Lünig, Reichsarch. 16,355. Lacomblet, Ukb. 2,279 no. 496. Ennen, Quellen 2,431—34. 1657.

1260 dec. 18. Gerhard v. Luxemburg, Herr zu Durbuy, bewilligt der Gemeinde der Stadt Trier in seinem Streite mit ihr einen Waffenstillstand bis Lichtmess (febr. 2). 1260 sabb. ante Thome apost. Gedr. Kyriander 234. Brower, Ann. 2,149. Hontheim 1,740. Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. Belg. 5,222. Publ. de Luxembourg 15,87. 1658.

1260 dec. 26. Henrich v. Sconeberg und die Wittwe Herrn Gerhard's v. Dollensdorf beurkunden, dass Goestdu, die Ehefrau Winand's Hunswin, ihren Consens zu ihres Ehemann's Rentenverkauf aus einer Hofstatt in der Lere zu Coblenz an das deutsche Haus daselbst gegeben habe. 1260 die Stephani. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,171. 1659.

1260 dec. Der Abt von Petersthal in Heisterbach und der Minoritenbruder v. Gelre beurkunden, dass vor ihnen und in Gegenwart des Abts Peter von Marienstatt, sowie der Edeln Herrn Gerard und Arnold v. Rennenberg der verstorbene Graf Heinrich von Seyn sein Testament errichtet und darin zur Bezahlung alter Schulden 200 köln. Mark Rente aus dem Hof zu Cassel, einem Wingert bei Remage, einem bei Seyn und aus Gütern bei Valendere derart vermacht habe, dass der aus diesem Gelde sich ergebende Ueberschuss an den deutschen Orden fallen solle; dass nach des Grafen Tode der Erzbischof v. Trier sich der Güter in Valendere gewaltsam bemächtigt, und desshalb auf ihren und Anderer Rath die Wittwe des Grafen für diese Güter deren zu Celtan und Rathechc gesetzt habe. Mitbesiegelt von den obengenannten Brüdern v. Rennenberg. 1260 mense dec. Orig. im Sain-Hachenburger Archiv. Kindl. Copie in Münster. 1660.

1260 . . . . Präceptor und Brüder des Deutschen Hauses in Coblenz beurkunden, dass den Weinzins, welchen sie aus ihren Gütern in Gulse an den Propst der Abtei Siegburg daselbst jährlich zu entrichten haben, Werner der Bruder Ludewich's Cuedener, und drei andere Genannte zu liefern übernommen hätten, und denselben dafür Wingerten am »Leierwege, Langolf, Engelmarshelden und Wingerwege« verpfändet worden seien. Mitbesiegler der Dechant Jo.(hann) von S. Castor und der Pleban C. von S. Marien in Coblenz. Zeugen die Gulser Schöffen Jacob der Schultheiss, Engelbert Rache, Sifrid, Cristian und Henrich der Kellner. 1260. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,421. 1661.

1260 . . . . Das Benediktiner Nonnenkl. Ulinhusin in Mainzer Diözese (im Rheingau) verkauft dem Kl. Eberbach für 160 köln. Mark seine Güter in der Gemarkung des Dorfs Drethingshusen, nämlich die Wingerten bis zum »Kaldinburne« und einen Hof daselbst. Zeugen der Ritter Crafto Schultheiss daselbst, der Vogt Peter, die Schöffen Herdegen, Cunrad, Embricho und Cunrad, sowie die Ritter Arnold v. Nowerode und Wimar Robesac. 1260. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,112. 1662.

1260 . . . . Dasselbe Kloster stellt dem Kl. Eberbach wegen der dems. verkauften Güter zu Trhetingeshusen, welche sich bis zum »Kaldenburne« erstrecken, den Schultheissen Crafto und die Ritter Gerlach, Holtebrand, Morard und Dudo als Bürgen. Dieselben Zeugen wie vorher, doch ist der zweite Schöffe Cunrad mit dem Zusatz v. Grawelnheim bezeichnet. 1260. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel ibid. 2,113. 1663.

1260 . . . . Die Edelherren Werner und Philipp v. Bolanden verzichten zu Gunsten des Abts Embrico und Convents von Romerstorph, einer Stiftung ihrer Voräitern, auf ihre ererbten Rechte an den Hof von Adenrode. 1260. Günther'sche Copie in Coblenz nach dem Orig. 1664.

1260 . . . . Abt und Convent von Epternach einigen sich mit den Gebr. Gerard, Arnold und Henrich v. Gemtingen, den Söhnen des verstorbenen Meiers Henrich von Gemtingen, über die von denselben an die Abtei zu zahlenden Zinsen von einer Mühlenstatt und Fischerei (venna) im Flusse Vrin bei Gemtingen, sowie von einem Walde und gewissen andern salischen Gütern.

Die Brüder sollen jährlich an die Abtei oder den Vorsteher des Amtes in Bollendorf von ihren Hofesgütern (bonis mansualibus) in Gemtingen 6 Soliden, anderthalb Modien Korn und anderthalb Modien Hafer, 9 Hühner und 45 Eier liefern; davon sind jedoch ausgenommen 8 Denaren und ein »Sumere« Korn, welche an den Dechant und an Petrissa, die Tochter Unclins, sowie 6 Denare, welche von den Aeckern »Housen« auf dem Berge zwischen Geigene und Gemtingen fallen. Der Wald zwischen Geigene und Gemtingen, sowie einige Aecker sind Saalgut und geben dem Abt den Zehnten. Auch besteht die Verpflichtung, zu den Jahrgedingen von Bollendorf zu kommen. Die Mühlenstatt, Fischerei und Bannrecht erhalten die beiden Brüder Gerard und Henrich in Erbpacht, und entrichten dafür jährlich 3 Modius Frucht und 4 trier. Soliden von dem Fischerlöss und an den Meier von Bollendorf die »Wisinge«. Ausser Abt und Convent hat auf die Bitte des Vogts dieser drei Brüder Herr Rubin v. Esch, von dem der Vogt dieses Lehen hat, den Vergleich besiegelt. 1260. Orig. in Weimar. Extr. Publ. de Luxemb. 19,220. 1665.

1260 . . . . Julius Prior, M. Meisterin und der Convent des Nonnenklosters in Valendra geben den beiden Brüdern Conrad und Henrich gen. Coelner (Coloniensibus) einen neuen Erb-Pachtbrief über ihre Güter in Rachdorp, wie dieselben als väterliches Erbe unter den frühern Prioren Jacob, Absolon, Godefrid und Thomas besessen worden. Mitbesiegelt von D. Pleban in Valendra und frühern Dechanten. 1260. Chartul. in Coblenz. 1666.

1260 . . . . Die Brüder Macharius und Godefrid, Söhne des verstorbenen Ritters Macharius v. Linden, überweisen gemeinsam mit ihren Ehefrauen ihrem Bruder Johann Canonikus v. Wetflar die Güter zu Habechinheym, welche Conrad der Sohn des verstorbenen Rudolph Reich (Divitis) als Colone besitzt, als Ersatz dessen gebührenden Theils an ihren Gütern zu Linden. Zeugen Giselbert Dechant, mag. Rudolph Scholastikus, Ortho, Conrad Custos und Arnold v. Derenbach Canonici von Wetflar; die Ritter Gerlach und Joh. v. Linden, Gernand v. Swalbach, Adolph v. Huchelheim, Werner von Hattenrode und Joh. Moench (Monachus), drei Burgmänner v. Giesen u. a. Orig. in Privatbesitz. Gedr. Guden, Cod. 2,137. Vgl. Abicht, Kreis Wetzl. 2,209. 1667.

1260 . . . . Conrad und Werner v. Hoingin, Brüder (carnales fratres) des Priors Otto im Kl. Altenberg bei Cöln sind Zeugen in einer Urkunde dieses Klosters 1260. Lacomblet, Ukb. 2,281 no. 497. 1668.

(1260) . . . . Henrich Edler v. Kovern und seine Gemahlin Mettilde schenken dem Kl. Rumerstorph zur Anniversarienfeier ihrer verstorbenen Mutter Jutta (v. Kovern) eine Mühle zu Koverne nach deren testamentarischen Verfügung; überweisen demselben Kloster nach der Bestimmung des verstorbenen Propstes Lothar von S. Cunibert in Cöln 2 Weinbergsstücke im »Dolche« und »Krumbekarde«, welche Conrad von Bikele bebaut, sowie namens seiner Schwester, der Frau von der Neuerburg (de Novo castro), einen Wingert im »Niedergewanden«, welchen Arnold Wern bebaut. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,299 unter das J. 1260, mit welchem die Urkunde in dem alten klösterl. Repertorium eingetragen ist. 1669.

1260 , . . . Der Custos Johann zu Carden errichtet sein Testament, und vermacht darin seinem Collegiatstifte seinen Hof zu Heilse (Elz). 1260. Nur Reg. im alten Stifts-Repert. in Coblenz. 1670.

1260 . . . . Werner Propst von Speier bestätigt eine zu Gunsten der Abtei Himerod gegen Johann v. Frankenstein ergangene Sentenz. 1260. Reg. im abteil. Repert. in Coblenz. 1671.

1261 ian. 1. Erzb. Conrad von Cöln bestätigt dem Deutschen Orden das von der verwittweten Gräfin Mechtilde v. Seyn geschenkte Patronatsrecht von (Wald-) Brethbach. Colonie 1260 circumcis. Dni. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,171. 1672.

1261 ian. 6. In dem Streite des Nonnenkl. Martinsberg (Montis S. Martini) zu Trier mit dem Trierer Bürger Ernest Beyzene wegen Güter zu Gospeterodt (Gusterath), welche von Jacob Sueyme von der Brücke (de Ponte) zu Lehen zu haben Ernest behauptet, resigniren Beide auf diese Rechte, und übertragen dem Nonnenkloster diese Güter zu freiem Eigenthum. Zeugen 11 Trierer Schöffen, darunter Ordulph, Warner, Gylot und Ordulph. 1260 die epiphan. Dni. Orig. in Coblenz. 1673.

1261 ian. 11. Mechtilde Frau von Falkenberg und Coellerthal

(Montis falconis et vallis Colonie) consentirt, dass ihr Oheim (patruus), der Propst S. (tephan) von Neuhausen, nach Belieben über sein Erbgut verfüge. 1260 fer. 3 post epiph. Dni. Chartul. Wadgass. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard.-Gesch. 2,336. 1674.

1261 ian. 7—13. Bruno Edelherr v. Brunisberch genehmigt, dass seine Lehensmänner Arnold Ruz v. Hedinsdorph und dessen Brüder Henrich und Billung ihre Lehengüter in der »Sleidin« und im Felde nach dem Rheine zu an das Kl. Romersdorf verkaufen. 1260 infra octav. Epiphan. Orig. in Coblenz. 1675.

1261 ian. 13. Ricolf v. (Mosel-) Wise, im Begriffe nach Jerusalem zu pilgern, verfügt über seine Güter, falls er von der Pilgerschaft nicht zurückkehren sollte. Seine Magd Adeleide solle auf ihre Lebenszeit ihr Wohnhaus und 4 Wingerten im »Menigesetze« und »Hamme«, sowie 2 Aecker im »Buchelde« und »Blumislo« erhalten, und nach deren Tode die erstern an das Nonnenkloster in Leir zu Coblenz, die beiden Aecker aber an die Nonnen in Valindre fallen. Dem Kl. Marienstatt vermacht er ein Theil des Wingerts »Dustucke«; dem Kl. Rumerstorf 2 Wingerten gen. »Hornichistucke« und im »Breite«; dem Nonnenkl. (Marien-)Rode 2 kleine Wingerten im »Jungen«. Von den den letztern 3 Klöstern vermachten Wingerten solle sein Bruder Warner die lebenslängliche Nutzniessung haben. Demselben Bruder vermacht er auf Lebenszeit den Wingert »Aniwinde« im »Breite« und einen andern im »Ansowe«. Seine 3 Söhne sollen 2 Wingerten in »Wivelsburg« und einen bei dem Stein (juxta lapidem) erhalten. Geldlegate erhalten auch die Nonnen in Leir, die Prediger- und Minoritenbrüder (in Coblenz), sowie der S. Katharinenaltar in der Marienkirche einen Geldzins. 1260 octav. Epiph. Orig. in Coblenz. 1676.

1261 ian. 24. Pröpste, Dechante und Capiteln von S. Florin und S. Castor, sowie der Pleban der Marienkirche in Coblenz verpflichten sich im Minoritenkloster zu Coblenz gegenseitig zu ihrem Schutze gegen die Bedrücker der Geistlichkeit mit kirchlichen Strafen einzuschreiten. Confluentie in domo fratrum minorum vigil. convers. Pauli 1260. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,296. 1677.

1261 ian. Giselbert Dechant und das Capitel zu Wetflar vergleichen sich (durch die Hand des Plebans Hermann daselbst) mit

dem Bürger Eckehart und dessen Frau Alheide wegen baulicher Einrichtungen auf deren Hofstatt neben der Curie des verstorbenen Propstes Gerhard am Wege nach der Mühle zu Husen. Zeugen Giselbert Dechant, mag. Rudolf Scholaster, Cunrad Custos, Burchard v. Stocheim, Orto, Wolfram, Henr. v. Berchusen, Henr. v. Calsmunt, Arnold v. Dernbach, Joh. v. Linden und Heinr. Richolf's Canonici; Richolf weiland Gerbert's, Ludewich weiland Schultheiss (scultetus), Richolf v. Braht, Rudolf Regel, Berno, Cunrad v. Dridorf, Cunr. Regio, Thiderich Roth (Rufus), Heinr. von Dridorf, Wigand unter den Krämen (sub tuguriis) und Berno der Jüngere Schöffen v. Wetflar. 1260 mense jan. Gedr. Guden 5,34. 1678.

1261 ian. Johann der Schultheiss, die Schöffen und Bürgerschaft von Cruzennachen vergleichen sich mit dem Kl. Eberbach wegen der Dienstbarkeit, Steuerpflicht und Weidberechtigung des klösterl. Hofs Breidenvas, und erhalten unter Anderm vom Kloster dessen Haus auf dem Markte (in foro), welches dem Mönche Bauwarus gehört hatte. 1261 mense jan. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,422. 1679.

1261 febr. 2. Papst Alexander IV befiehlt den Bonner Stiftsherren infolge einer Klage der Abtei Marienstatt über ihr von dem Abt zu Sayn, dem Vogt von Hachenburg und den Städten Cöln, Trier und Mainz wegen einer Geldsumme bereitete Ungelegenheiten die Untersuchung dieser Sache. »Conquesti sunt« etc. Laterani 4 non. febr. pont. a. 7. Reg. Potthast 2129 no. 26569 nach dem Orig. in Idstein. 1680.

1261 febr. 9. Theoderich Schultheiss, Henr. Steinart, Sibrerb (Sifrid) Spedel, Giselbert, Heynr. Sconeweder, Conr. Moittre, Elyas, Albert v. Wildungen, Conrard Sohn Gerburds, Rigolf Wlosere, Damar, Nicholaus v. Lützelcoblenz (de minori Confluencia), Walter v. Kesseleym und Reyner v. Lützelcoblenz Schöffen von Coblenz beurkunden, dass Frau Gertrude v. Kirchhof (de Cimiterio) und ihre Söhne Alexander, Henrich, Friderich und Franco, wie auch Henrich, der Sohn Cono's und Gemahl der Tochter Frau Gertrude's, dem Deutschen Hause in Coblenz den Wingert weiland Herrn Walter's Kleine (Parvi) zu Lützelcoblenz bei dem Baume Wartboem verkauft, und für die abwesenden bei-

den Söhne und Brüder Cono und Henrich als Bürgen den Canonikus Richard von S. Florin in Coblenz, Sohn Herrn Walter's Kleine, den Ritter Henrich des Ritters Wilderich Sohn, Henrich v. Bagheym, Henrich v. Limporg Herrn Cono's Sohn, und Alexander der gen. Gertrude Sohn gestellt haben mit event. Verpflichtung zum Einlager in Coblenz. 1260 fer. 4 post purif. Marie. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,421. 1681.

1261 mz. 17. Erzb. Werner und der Dompropst von Mainz inkorporiren mit Zustimmung des Domcapitels dem durch einen Brand geschädigten Kl. Tholey (Theolegia) die Kirchen zu Freileibersheim, Ronmerkirchen und Osterna, deren Patronatsrecht es besitzt. 1261, 16 kal. apr. Cop. saec. 18 in Coblenz. 1682.

1261 mz. 21. Die Eheleute Bonefacius und Osilia zu Ratiche errichten ein Testament, worin sie das Kl. Macra zum Haupterben einsetzen. 1260 die Benedicti. Besiegelt vom Abt Th.(eoderich) v. Hemmenrode und der Aebtissin v. Macra. Orig. in Coblenz. 1683.

1261 mz. 25. Henrich Erwählter v. Trier beurkundet die in seiner Gegenwart von dem Grafen Philipp v. Vianden und von dem Prokurator der Templer in Betr. der Kirche zu Rode gemachten Versprechungen. Genannter Graf verspricht, dass mag. Alard Canonikus von Dié (? Dyonens.) bis zum nächsten Sonnt. Judica (apr. 10) auf alle Ansprüche an diese Kirche verzichten solle. Dagegen versprechen die Templer und deren Prokurator, dass bis zu diesem Termin die wegen dieser Kirche über die Familie der Grafen v. Vianden verhängte Excommunikation aufgehoben werden solle, sowie zu sorgen, dass der von dem Grafen und der Gräfin v. Vianden mit dem Templerorden in Frankreich vereinbarte Vertrag bis zum nächsten Marien Magdalenenfest (jul. 22) von Hubert v. Peraut, Präceptor der Templer in Frankreich, ratificirt werde; ferner, dass nach der Resignation mag. Alard's, dieser und Robert, der Rektor der Kirche von Rode, auf ihre Streitigkeiten und gegenseitigen Schriften verzichten und dieselben innerhalb der Pfingsttage (jun. 12) an den trier. Official zur Vernichtung übergeben sollen; auch sollen die Templer und vorgen. mag. Robert sorgen, dass die über mag. Alard und die Trinitarier von Vianden erlassenen Sentenzen aufgehoben werden. 1261 fer. 6 ante dnc. Oculi. Orig. in Privatbesitz. Gedr. Neyen, Hist. de Vianden 2,18. Reg. Publ. de Luxem-

bourg 15,88, woselbst auch Reg. des Vertrags zwischen dem Grafen v. Vianden und den Templern von dems. Dat. nach dem Orig. in Privatbesitz. Goerz, Reg. der Erzbb. 50. 1684.

1261 mz. Philipp Domherr von Cöln verkauft mit Consens seines Erzbischofs und Domcapitels für 60 köln. Mark die Domküstereigüter zu Reinse an fr. Welther und die Brüder des Deutschen Hauses in Coblenz. 1260 mense martio. Gedr. Niederrhein. Annal. 23,270 nach dem Orig. 1685.

1261 apr. 5. Boemund v. Grimberch genehmigt als Lehensherr, dass der Edelmann Ritter Johann v. Eckeswilre an das Kl. Wadegozingen einen Jahrzins aus seinen Lehengütern vermacht habe. Kl. Tholey (Theoleia), Herr Gerlach v. Crippinch und Boemund's Oheim (avunculus) Herr Theoderich v. Hagen (de Indagine) sollen mitbesiegeln. 1261 non. apr. Chartul. in Coblenz. 1686.

1261 apr. 5. Derselbe genehmigt, dass die Töchter des vorgen. Ritters Joh. v. Eckeswilre dessen Lehen erben, falls derselbe keine Söhne hinterlasse. Zeugen Herr Gerlach Crimpinch, Petermann v. der Brücke (de Ponte), Conzo und Walter Knechte (servi) v. Grimberch. Besiegl. und Dat. wie vorher. Chartul. in Coblenz. 1687.

1261 apr. 8. Papst Alexander IV ertheilt dem Kl. Himmerod (de Claustro) die Privilegien des Cistertienser Ordens wegen

1) Befreiung von der Verpflichtung zur gastlichen Beherbergung darin;
2) Bewirthung der Gäste in den Klosterhöfen. »Ne quietem vestram« etc.;
3) Zehntfreiheit für das auf Gemeinde-Weiden getriebene Vieh. »Cum saepe contingat« etc.

Alle 3 Bullen d.d. Laterani 6 id. apr. pont. a. 7 im Orig. in Trier. 1688.

1261 apr. 27. Godefrid v. Eppenstein und sein Sohn Godefrid befehlen ihren Beamten in Braubach, die Schiffe des Deutschen Hauses in Coblenz zollfrei passiren zu lassen. 1261 fer. 4 in diebus pasche. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,172. 1689.

1261 mai 2. Erzbischof (aeps) H.(einrich) v. Trier stellt seinem

Domstift den Hof Bulcingin zurück, welchen der verstorbene Erzb. Arnold von demselben gepachtet hatte, und erlässt den betreffenden Befehl an seinen Burggrafen v. Sarburch. 1261 crast. dnc. Quasimodo. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 50. 1690.

1261 mai 10. Jacob der Sohn Herrn Th.(eoderich) v. Kellenbach verkauft an den Edelmann Herrn Wilhelm Sohn weiland Herrn Ulrich's v. Stein (-Callenfels, de Lapide) einen Hof in Mircshem (Merxheim), 6 Morgen Wingert und den Zehnten zu Wingerscheit um 120 trier. Pfund. Besiegelt von seinem Bruder dem Ritter Jo.(hann), Herrn Anselm v. Stein und Herrn Jo.(hann) Kellner von Strassburg. 1261 die Gordiani et Epimachi. Orig. im Hunolst. Hausarchiv. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,358. 1691.

1261 mai 13. Papst Alexander IV befiehlt dem Erzbischof v. Trier, dessen Suffraganen und allen Prälaten der trier. Diözese, darüber zu wachen, dass das Kl. Differtingen nicht in seinem Güterbesitz beeinträchtigt werde. Viterbii 3 id. maji pont. a. 7. Reg. Publ. de Luxemb. 15,89. Potthast 1470 no. 18100. 1692.

1261 mai 13. Theoderich v. Ulmen Propst von S. Symeon in Trier schenkt zur Verbesserung der Einkünfte seines Stiftscapitels demselben seine Rechte auf die Pfarrcollation von Winchere und Muscebach. 1261, 3 id. maji. Chartul. in Coblenz. 1693.

1261 mai 14. S.(imon) Propst, W. Dechant und ganzes Capitel des Doms v. Trier geben ihren Consens zur Inkorporation der Pfarrkirche zu Keyl an das Kl. Differtingen. 1261 prid. id. maji. Reg. Publ. de Luxemb. 15,89. 1694.

1261 mai 21. Ph.(ilipp) v. Hohinvels und seine Söhne Phil.(ipp) und Thiderich vertauschen auf Reichenstein an das Kloster Eberbach ihren Wingert in der »Ersbach« gegen dessen Hof in Tredingeshusen, welcher früher dem Kl. Aulhausen gehörte. Zeugen Holtebra, Dudo und Morhard Burgmänner auf Richenstein und Heinrich Hohenfelser Vogt von Tredingeshusen. ap. Richenstein 12 kal. jun. 1261. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,123. 1695.

1261 mai 23. Propst, Dechant und Capitel des trier. Doms genehmigen

die Schenkung des Patronatsrechts von Winchere an das Refektorium des Simeonsstifts in Trier seitens dessen Propstes Theod.(erich). 1261 crast. dnc. Cantate. Chartul. in Coblenz. 1696.

1261 mai 25. H.(einrich) Propst v. Pfalzel beurkundet als päpstl. delegirter Richter, dass er die Gebr. Herveramm und Hermann v. Kinneim wegen ihrer Eingriffe in die Güter des Kl. Himmenrode zu Kinneim vor sich citirt, und Ersterer für sich und seinen Bruder auf alle Rechte an diesen Gütern verzichtet habe. Zeugen der trier. Domherr Gerard v. Dune und H. Mönch und Bursarius von Himmenrode. 1261 fer. 4 post dnc. Cantate. Orig. in Coblenz. 1697.

1261 mai 27. Der trier. Dompropst und Archidiakon Symon genehmigt ebenfalls wie oben am 23. Mai die Schenkung für's Capitel des Simeonstifts. 1261 fer. 6 post dnc. Cantate. Chartul. in Coblenz. 1698.

1261 mai 31. Erzbischof (archiepiscopus) Heinrich v. Trier beurkundet, dass er nachfolgende Bulle des Papstes erhalten habe (folgt die Bulle vom 20. August 1260). 1261 fer. 3 post Maximini. Chartul. in Coblenz. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 50. 1699.

1261 mai. Zwischen dem Mattheiskloster in Trier und dem edeln Herrn Henrich v. Isenburch wird unter Mitbesieglung des Erzbischofs und Domcapitels von Trier wegen Güter zu Vilmar ein Vergleich gemacht. Zeugen unter Andern Theoderich Abt, Johann und Alexander Priester und Mönche von S. Mattheis, sowie der Edelmann Herr Henrich von Isenburch. 1261 mense majo. Orig. in Coblenz. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 50. 1700.

1261 iun. 3. Der trier. Dompropst, Archidiakon und Custos S.(imon) überweist seiner Domküsterei 30 trier. Pfund aus der »Hundrya« von Grenderich und die Güter in Kone, welche er als Ersatz für die Zinsen von Wikerode gekauft hat. 1261, 3 non. jun. Chartul. in Trier. 1701.

1261 iun. 16. Das Capitel von S. Simeon in Trier und die Abtei Hemmenrode kommen in Gegenwart des Erzbischofs (aepi.) Henrich v. Trier wegen der Theilung ihres gemeinschaftlichen

Waldes bei Granstorf überein, dass beider Theile Bevollmächtigte auf Dreifaltigkeits-Oktave (jun. 26) an Ort und Stelle den Wald begehen und abtheilen, auch bis zur Oktav von Peter und Paul (jul. 6) mit Grenzsteinen besetzen sollen; dass beiderseits bis zur Beendigung der Waldabtheilung kein Holz gefällt werden, jedoch die Abtei Himmenrode ihre Kohlen und gefällte Holz abführen solle. Besiegelt von dem trier. Domdechanten Wirich. 1261 fer. 5 post penthecost. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 50. 1702.

1261 iun. 21. Erzb. Conrad v. Cöln macht am Ufer zu Linz eine Sühne zwischen seiner Nichte, der verwittweten Gräfin Mechtilde v. Seyn, und Lodewig Walpoden v. der Nuwirburch wegen dessen Lehen und Burglehen von Nuwirburch und Wede. Zeugen die Grafen v. Seyne und Virnenburch, des Erzbischofs Neffe Gerlach v. Arenvels, Heinrich der Vogt von Hachenburg, Gerard v. Rennenberg, Johann v. Lonstein, Gerard v. Landiscrone, die Burggrafen Friderich und Arnold v. Hamirstein, Gerard v. Bernsole, Cunze v. Brische, Ludowich von der Nuwirburch, fr. Harthmud Comthur von Marburg, Henne v. Husen, Agnes Frau v. Hoinsberg und des Erzbischofs Schwester v. Isenburg. Zu Linse am Stade dinsdages vor Johannismisse 1261. Gedr. Hoefer, Deutsche Urkunden 11. 1703.

1261 iun. 27. Th.(eoderich) Abt und der Convent von Hymerode bevollmächtigen ihre beiden Mönche Johann v. Love und Walther Fremart mit 4 Conversen zur Theilung und Absteinung des mit dem Capitel von S. Symeon in Trier gemeinschaftlichen Waldes. 1261 crast. Johannis et Pauli. Chartul. in Trier. 1704.

1261 iun. Henrich Herr v. Covern und seine Gemahlin Mechtilde machen zu Covern, im Falle, dass sie ohne direkte Nachkommen sterben würden, dem Erben ihrer Vogtei über den Hof der Abtei Siegburg in Bedendorp es zur Pflicht, diesen Hof in allen seinen hergebrachten Rechten, wie die Schöffen und Getreuen des Hofs sie weisen, zu belassen und mit keinen ungerechten Abgaben zu belasten. ap. Coveren 1261 mense jun. Transsumpt des 14. Jahrhunderts in Coblenz. 1705.

1261 iun. Richter, Schöffen und Bürgerschaft v. Wetflar beurkunden die Vererbpachtung eines Hauses des Bürgers Godefrid Engeltrude's Sohns in der Wetfegasse an den Bürger Marquard v. Nuvern, worauf das Wohnhaus Wernher's v. Dudenhoben

ein Servitut hat, und für dessen Erbpachtzins ein Erbzins aus dem Hause weiland Ludewig's v. Oberndorf, welches Richolf v. Codingen in Erbpacht hat, als Unterpfand gestellt wird. Zeugen die Wetflarer Schöffen Richolf, Gerbert, Rudolf, Regelo, Berno, Theoderich Roth (Rufus), Reio, Richolf v. Brath, Conrad und Heinrich v. Dridorff, Wigand unter den Krämen (sub thuguriis) und Berno der Jüngere. 1261 mense jun. Gedr. Guden 5,40. 1706.

1261 iul. 8. Th.(eoderich) Abt und der Convent von Himmerode sowie das Capitel von S. Simeon in Trier beurkunden, dass von ihren Bevollmächtigten ihr gemeinschaftlicher Wald (sylva) in folgende 10 Theile mit dem Busch (nemus) auf dem andern Ufer des »Musebach« abgesteint worden sei.

Die erste Theilung beginnt von den Malsteinen Herrn Wilhelm's v. Manderscheyt unter dem Brumbach bis in die Keile und gehet über des Kl. Himmerode Marken hinab und wendet. Die zweite Theilung ist zwischen dem Ossinbach, der Keile und den Himmeroder Marken, und wendet daselbst. Die dritte Theilung beginnt an dem Ossinbach, gehet gegen den Burchscheidterbach bis auf die Keile und den Weg Richardiscruce, wo sie wendet. Die vierte Theilung ist von dem Burchscheidterbach bis zur Keile und Burger und Landscheiter Gut; daselbst wendet sie. Diese 4 Theilungen sind jenseits der Keile. Diesseits der Keile beginnt die erste Theilung vom Wege Burch durch Dailheim über die Keile und über Granzdorffer Marken, wo sie wendet. Die zweite Theilung ist vom Wege Burch bis zum »Dailheim Molbecherweg« und über die Keile, wo sie wendet. Die dritte Theilung gehet vom »Dailheim Molbecherwegh« auf den »Binsfelderwegh«, welcher von Spang nach Binsfeld führt, und wendet daselbst. Die vierte Theilung beginnt vom Binsfelder Weg bis »Hergerforst« und »Camerforst«, wo sie wendet. Der Busch jenseits des Musebach ist in 2 Theile getheilt, welche der Weg von Arenderodt nach Molbach scheidet. Ueber diese Theilungen soll in angegebener Weise das Loos geworfen werden, und dieselben sollen nicht ihre Zehnten, Ländereien, Weide- und Deme-Rechte beeinträchtigen. 1261 fer. 6 post octav. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. 1707.

1261 iul. 9. In der heutigen Verloosung über den Himmerode und S. Simeon gemeinschaftlichen Wald und Busch fiel laut Theilzettel an Himmerode die zweite und vierte Theilung jenseits der Keile,

und die erste und dritte diesseits der Keile, sowie von dem Busche der Theil jenseits des Musbach's nach Binsfelt zu, wogegen S. Simeon den Theil des Buschs bei dem Musebach nach Husen zu nebst den übrigen 4 Theilungen erhielt. Hierbei waren zugegen der Domdechant W.(irich), der Dechant Johann von S. Castor in Coblenz, der Cantor und Scholastikus von S. Paulin bei Trier (S. v. Franchermont). 1261 sabb. post octav. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. 1708.

(1261 iul.) Wirich Couffmann und seine Ehefrau Karissima schenken der Abtei S. Martin zu Trier ihren Brodtisch bei dem »Kreuze auf dem Markte«. Zeugen Gerhard eleemosynarius und Godefrid Mönche zu S. Mattheis, sowie die Trierer Schöffen Henr. Tristand und Warner. Ohne Dat. Copie saec. 18 in Schreiner, Hist. abb. 1,176 zu Trier. 1709.

1261 iul. 10. Johann Abt und der Convent von S. Martin zu Trier vererbpachten an den Trierer Bürger Hermann, Sohn des Bäkkers Ernest, vorgen. Brodtisch, sowie ein Haus in der Pfarrei von S. Martin gegen einen Jahrzins von 12 resp. 8 Soliden. 1261, 6 id. jul. Cop. wie vorher. Transfix der vor. Urk. 1710.

1261 iul. 18. Everard Herr v. Sydendorf zu Saarbrücken schenkt dem Kl. Wadegoz ein Theil seiner Güter in Gereswilre. Zeugen Wildgraf Emicho, Gräfin Loretha von Saarbrükken (Sarepont.), die Ritter Johann v. Kirkel und Reiner v. Listorff; beide Erstern auch Mitbesiegler. ap. Sarepontem 1261 festo Arnualis. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard.-Gesch. 2,336. 1711.

1261 iul. 23. Das Capitel von S. Simeon in Trier setzt durch Capitelsbeschluss die Bezüge aus der Kellerei herab, und bestimmt unter Anderm, dass die Kellerei die Lasten zu Templet und Epternach ganz zu tragen hat, ferner über die Verwendung der Denare aus Hoingen, und was der kranke Scholastikus Richard beziehen soll. 1261 crast. Marie Magdalene. Orig. in Coblenz. 1712.

1261 iul. Der Erwählte Heinrich von Trier zieht im 2. Jahre seiner Erhebung auf den erzbischöflichen Stuhl mit 1700 Bewaffneten seinem Verwandten Walter v. Geroldseck, Bischof von Strassburg, in dessen Kriege mit der Stadt Strassburg zu Hilfe. Die Trier'schen sollen darin 140 Pferde verloren haben. Bei der Rückkehr verbrannten

und plünderten sie Crittenach und Nenniche, zwei Dörfer der Abtei S. Mattheis, und plünderten auch auf Heinrich's Befehl und auf Antrieb des anwesenden Archidiakon's Arnold die benachbarten Höfe der Abtei, namentlich Kukkilberg und Yvisch, bei deren Brande beinahe die Abtei zerstört worden wäre. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,11—12 und 116; ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,415—16 und 459. Conflict. Husberg. ap. Boehmer, Fontes 3,122. Richer Senon. ibid. 3,60—61. Ann. Maurimon. ibid. 3,9 und ap. Pertz, Script. 17,182. Vgl. Brower, Ann. 2,149. Goerz, Reg. der Erzbb. 50. Damberger 10,838. 1713.

1261 aug. 15—22. Reinard v. Graben (de Fossato) schenkt dem Kl. Rumersdorph die Güter in Elkinhausen, welche er für 9 Mark von diesem Kloster gekauft hat. Besiegelt von seinen Herren Henrich und Bruno Edle v. Isenburgh. 1261 infra octav. assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. 1714.

1261 aug. 23. Der Bischof von Metz erlaubt dem Capitel von S. Arnual für seine Pfarrkinder in Saarbrücken (Sarapont.) daselbst eine Kapelle zu erbauen, und bis dieses geschehen sei, in einem passenden Hause daselbst den Gottesdienst zu halten. 1261 vigil. Barthol. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard.-Gesch. 2,337. 1715.

1261 sept. Der Ritter Henrich v. Vailkenstein genannt Busritter giebt den Zehnten und seine Besitzungen zu Theymelche, welche er von Herrn Herbrand v. d. Fels (de Rupe) zu Lehen hat, an Jacob den Sohn des verstorbenen Trierer Bürgers Karl in Afterlehen, und lässt die Urk. hierüber von Henr.(ich) Erwählten v. Trier, dem Archidiakon Th.(eoderich) v. Blanckenem und der Stadt Trier besiegeln (was von diesen 1263 jun. geschieht). 1261 mense sept. intrante. Orig. in Coblenz. 1716.

1261 sept. 19. Johann Domkellner, H.(einrich) Propst v. Pfalzel, C. v. Dune, S.(imon) v. Franchirmont, S. v. Warnesperch und Arnold (trier. Domherren), welche das Domcapitel gewählt hat, um festzusetzen, wieviel jeder Domherr aus den Einkünften seiner Pfründe an das Domcapitel abzuführen habe, bestimmen die Beiträge der einzelnen Pfründner, nämlich des Dompropstes S.(imon) aus den Gütern von Edegern, Domdechants, Grossarchidiakons, des Herrn v. Bolanden, v. Blankenhem, W.(ilhelm) v. Davels des Aeltern, des Propstes v. S. Symeon,

des Kellners Johann, des Propstes von Pfalzel, Herrn Ulrich's des Domcantors, Herrn Jofrid's, Herrn F.(riedrich) v. Pumere wegen des an dem Hause in Tris Verbautem, Herrn W. des Jüngern, Herrn C.(onrad) v. Rinecke, Herrn Arnold's, Otto's, Rubert's, R.(einer) v. Davels, Symon's, Egid's von Kalre, G.(erhard's) v. Dune, Johann's v. Berge, Wirich's v. Numagen, der (Testaments-) Exekutoren H.(ugo's) v. Stein (de Lapide); doch vom »Bruchpat« bestimmen sie nichts. 1261 fer. 2 post exaltat. Crucis. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,828 mit unricht. J. 1251 nach dem Chartul. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 12 no. 77. 1717.

1261 oct. 5. Walram der Bruder des Grafen v. Jülich reversirt sich gegen den Abt Joffrid von Prüm wegen der Belehnung seiner Gemahlin Mettilde mit den Hostadischen Lehen, und verspricht den der Abtei durch die Umgrabung Arwilres verursachten Schaden wieder gut zu machen, sowie mit 100 Bewaffneten demselben 6 Wochen unter eigener Beköstigung zu dienen; worüber er den trier. Archidiakon Th. und andere als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Münstereifel stellt. 1261 fer. 4 post Remigii. Orig. in Coblenz. 1718.

1261 oct. 5. Der Ritter Humbert v. Schoneberg und der (Ober-) Weseler Bürger Hildebrand beurkunden einen Vergleich des Kl. Erbach (im Rheingau) wegen der Güter im Dorfe Steigen, welche ihr Mitbürger der Krämer (institor) Henrich und dessen verstorbene Frau Odilie dem Kloster vermacht hatten, Henrich aber ohne Wissen des Klosters verkauft hatte. Zeugen der Priester Friderich und Cleriker Humbert. 1261, 3 non. oct. Chartul. saec. 15 in Coblenz. 1719.

1261 oct. 16. Die Stadt Cöln bittet den Papst um die Bestätigung ihres Erwählten Engelbert, da derselbe durch die Feindseligkeiten mit den Grafen von der Mark, von Seyn, Nassau und Jülich verhindert sei, persönlich in Rom zu erscheinen. Colonie 17 kal. nov. 1261. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,285 no. 507. Ennen, Quellen 2,441—42. 1720.

1261 nov. 1. Bischof Walter v. Strassburg verschreibt seinem Getreuen, dem Wildgrafen Emicho, für versprochene 150 Mark Silbers eine Kornrente von 150 Firnzel zu Minoldesheim, und verspricht demselben, falls sein Domcapitel bis zu Ende des Jahres nicht hierzu

einwilligen sollte, ihm die Dörfer Seisilsheim und Loptinstein als Pfand zu überweisen. Ap. Dalnthenstein 1261 die omnium sanctorum. Copie ex or. in Miltenberg: Schott, Ringr. 6 suppl. 1721.

1261 nov. 5. Papst Urban IV eröffnet dem trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden, dass er das von Papst Alexander dem Erwählten v. Trier (Heinrich v. Vinstingen) ertheilte Privilegium der Besetzung kirchlicher Pfründen, welche nach dem Lateran-Concil dem päpstl. Stuhle anheimgefallen seien, aufgehoben habe, und befiehlt ihm, dem Erwählten die fernere Ausübung dieses Rechts zu untersagen, und nöthigenfalls mit kirchlichen Censuren gegen denselben vorzugehen. »Felicis recordationis« etc. Viterbii non. nov. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,740. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 2,104; ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,453. Reg. Potthast 1476 no. 18145. Boehmer 326 no. 166. Damberger 10,832. (Kreglinger) Catal. Renesse 15 no. 96. — Unter demselben Dat. erlässt der Papst ein ähnliches Mandat an denselben Archidiakon, worin das dem Erwählten v. Trier ertheilte Indult vom 20. Aug. 1260 aufgehoben wird, weil er die zur Bezahlung der erzst. Schulden bewilligten Einkünfte auf auswärtige Kriege verwendet habe. »Ad audientiam nostram« etc. Viterbii etc. Orig. in Coblenz. 1722.

1261 nov. 6. Die Richter des Mainzer Stuhls entscheiden in der Klagsache des Schultheissen und der Gemeinde des Dorfs Munster (an der Nahe) gegen Dechant und Capitel von S. Stephan in Mainz, dass Letztere die Kirche in Münster mit jedem beliebigen tauglichen Priester besetzen können, und nicht verpflichtet seien, wie Schultheiss und Gemeinde behaupten, dieselbe durch einen ihrer Stiftsherren versehen zu lassen. 1261, 8 id. nov. Copie saec. 18 in Coblenz. 1723.

1261 nov. 7. Das Mainzer Domkapitel vertauscht an das Kl. Disibodenberg sein Patronats- und Collationsrecht über die Vikarie der Pfarrkirche in Sobernheim gegen dessen gleiche Rechte über eine Domvikarie, und bedingt sich sein Gastrecht bei dem Pfarrvikar aus. 1261 fer. 2 post Omn. Sctor. Gedr. Guden, Cod. 2,747. 1724.

1261 nov. 9. Papst Urban IV eröffnet dem trier. Archidiakon Heinrich v. Bolanden, dass er das von Papst Alexander (IV) dem Erwählten v. Trier ertheilte Indult, wornach derselbe aus den weltlichen Collegiat-Stiften der Diözesen Trier und Metz Canoniker

zu seinem Dienst heranzuziehen authorisirt worden sei, wegen Missbrauchs dahin beschränkt habe, dass ihm dies nur in Bezug auf 2 Canoniker mit Zustimmung seines Domcapitels gestattet sei, und er dieselben in seinen Hausstand aufnehmen und selbst mit Kleidung und Kost versehen solle; befiehlt desshalb dem Archidiakon die betr. Collegiatstifter hiervon und über seine Bestimmung wegen des Pfründebezugs der betr. Canoniker in Kenntniss zu setzen. »Ad audientiam nostram« etc. Viterbii 5 id. nov. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 15 no. 97. 1725.

1261 nov. 16. Der Bischof Henrich von Speier spricht den Abt Theoderich von Himerode von den Anfechtungen des Bürgers Rotard zu Neustadt wegen einer von dessen Vater bei dem Kloster hinterlegten Geldsumme frei. In pomerio sive viridario suo prope Hambach 1261, 16 kal. dec. Chartul. in Trier und Coblenz mit kal. dec. und kal. nov. 1726.

1261 nov. 18. Das Kl. Hymmerode erwirbt einen Erbzins von 13 trier. Soliden aus dem Wohnhause Symons, des Schwiegersohns Fensterer's (Fenestrarii), und aus dem Bongert Offennas, der Wittwe des Centurio Jacob zu S. Maximin bei Trier. Zeugen die (unbenamsten) Schöffen von S. Maximin bei Trier. 1261 octav. Martini. Chartul. in Trier. 1727.

1261 nov. 19. H.(einrich) Erwählter und Geweihter v. Trier bestätigt dem Kl. Orval ein Gut in Moncelle und die Kirche von Longuion. 1261 crast. oct. Martini. Mitgetheilt aus dem Chartul. von Orval. 1728.

1261 nov. 20. Erzb. (aeps.) Henrich v. Trier nimmt das neugegründete Cistert. Nonnenkl. S. Catharina bei Rennenbergh in der Pfarrei von Linse mit Personen und Gütern, namentlich den von dem Edelmann Gerhard v. Rennenberg und dessen Gemahlin Benedicta geschenkten, in seinen besondern Schutz. 1261, 12 kal. dec. Cop. saec. 18 in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 50. 1729.

1261 nov. 22. Papst Urban IV befiehlt den Bischöfen von Worms und Speier und dem Abt von Rodenkirchen, den Erwählten Henrich v. Trier, welcher, ohne das Pallium erhalten zu haben, sich Erzbischof (aeps.) nenne, eigenmächtig einen Zoll auf dem Rheine eingesetzt, die Kirchengüter verschleudert und anderer Vergehen sich

schuldig gemacht habe, bis zu hinlänglicher Satisfactionsleistung öffentlich als excommunicirt zu verkündigen und an den päpstl. Hof zu laden etc. »Ad audientiam nostram« etc. Viterbii 10 kal. dec. pont. a. 1. Gedr. Honth. 1,741. Gesta Trev. ed. Martene, Coll. 4,259 ed. Wyttenb. 2,14 ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,416. Reg. Boehmer 326 no. 167. Potthast 1477 no. 18157. Damberger 10,833. Vgl. Brower, Ann. 2,150. 1730.

1261 nov. 25. Rheingraf Wernher schenkt dem Kl. Johannisberg sein Fischwasser »Gundele« im Rhein bei Oestrich. 1261 die Catharine. Kindl. und Schott'sche Copie in Münster und Miltenberg. Gedr. Bodmann, Rheingau. Alterth. 510. 1731.

1261 nov. Erzb. (aeps.) Henrich v. Trier beurkundet in Coblenz den Vergleich des Kl. Marienstatt mit Dither Edelmann v. Molsberg wegen der Lehenleute und des weltl. Gerichts zu Kirpurg, wornach Dither und seine Gemahlin Elisa unter anderm auch die Schenkungen Everard's v. Arberg und dessen Gemahlin Aleyde von Vroizbert an das Kloster bei dessen ersten Gründung bestätigen. Zeugen Arnold Propst von S. Paulin bei Trier, W. Propst von S. Gereon in Cöln, Jo. Propst von Rees, W. (erner) Propst von S. Castor in Coblenz, Go. (defrid) Graf v. Seyn, Henrich Herr v. Colme (Solms?), Henrich Herr v. Isenberg, die Ritter Con. (rad) v. Sconecke, Fride. (rich) v. Hamerstein, Wilhelm v. Archa und Hen. (rich) v. Bobard. Mit den Siegeln des Erzb. v. Trier, des Erwählten Engelbert von Cöln, des Grafen Godefr. v. Seyn, Henrich's Herrn von Isenberg und Dither's v. Molsberg. In Confluentia 1261 mense nov. ind. 4. Gedr. Beweiss, dass die Abtei Marienstatt etc. Dedukt. 2,9. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 51. — Mit d. d. Molsperg 1261 mense nov. ind. 4 der betr. Vergleich, worin Theoderich von Wyde Canonikus von Dietkirchen unter den Zeugen, und Graf Godefrid v. Seyn als Mitbesiegler, in deutscher Uebersetzung gedr. Ungrund etc. Dedukt. 2,1. 1732.

1261 dec. 6. Henrich Dechant der Christianität zu Trier beurkundet namens des abwesenden Erzb. Heinrich v. Trier zu S. Brictius im Hause des trier. Archidiakons, dass die Gebr. Egidius und Lodowich v. Mervelt auf dem ihnen vom Erzb. H. (einrich) v. Trier angesetzten Tage fer. 3 post Andree auf ihre Klage gegen das Kl. Hymenrode wegen der demselben von ihrem verstorbenen Bruder Goblo vermachten Güter zu Betten-

velt verzichtet haben, und spricht diese Güter dem Kloster definitiv zu. Gegenwärtig waren H.(einrich) Propst v. Pfalzel, die Ritter Goblo Burggraf v. Kilburch und Henrich v. Falkenstein (de Falconis petra), Jacob Canonikus v. S. Paulin Cleriker des gen. Abts und Convents und God.(efrid) v. Trittenheim. Ad S. Brictium in curia dni. nri. archidiaconi Trev. 1261 die predicta. Orig. in Coblenz. 1733.

1261 dec. 9. Die Abtei Epternach überlässt dem Allmosenier Henrich und dem Pfarrer Godefrid zu Edingen auf Lebenszeit den halben Zehnten zu Berg und Rodemachern, welchen Simon Mutsche zu Lehen hatte und diese beiden demselben abgekauft. 1261, 5 id. dec. Orig. in Trier. 1734.

1261 dec. 14. Das Capitel des Marienstifts in Aachen beurkundet, dass der Canonikus mag. Helperich 10 Ohm Weinrente zu Sintzge und 3 Ohm in Kesselheim zu seinem Testamente gekauft habe, welche Johann vom Hofe in Sintzge aus den Wingerten Langenberch unter dem Neuhof (sub vico novo) im Mundelsdale und in der Custodia von Dalheym, die Wittwe Wigand's des Sohns Fus (Pedis) von den Wingerten über »Vomer«, Albert Wigand's Bruder von den Wingerten über »Berghe«, Conr. Roth (Rufus) der Ehemann Berta's von seinen Wingerten in Gudendale, Dalheym und Horberch, sowie Rudolph, der Ehemann Gertrud's, in Kesselheim von seinen Wingerten im Wennendale zu liefern haben. In capitulo 1261 crast. Lucie virg. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,128 no. 190. 1735.

1261 dec. 21. Der päpstl. Pönitentiar fr. Hugo beauftragt namens des Papstes den Prior der Predigermönche in Trier, den Erwählten Henrich v. Trier nach Aufhebung des ungehörigen Zolls von der Suspension und Exkommunikation zu befreien, nach abgelegter Beichte demselben eine heilsame Busse zu ertheilen und ihn zu absolviren, auch denselben in den frühern Stand wieder einzusetzen. Viterbii 12 kal. jan. pont. Urbani IV ppe. a. 1. Gedr. Honth. 1,742 nach Martene, Coll. 4,468. 1736.

1261 dec. Symon Herr v. Spanheim bekennt, dass er von dem Nonnenkloster Rosenthal (bei Göllheim) die ihm für die Ueberlassung seiner Güter zu Asselnheim an das Kloster schuldigen 70 Wormser Pfund erhalten habe. 1261 mense dec. Gedr. Remling, Klöster in Rheinbaiern 1,346. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,43. 1737.

1261 . . . . Hermann Prior, Gertrude Tochter der heil. Elisabeth, Meisterin und der Convent von Aldenburg bekennen, dass mag. Rudolf Scholaster des Stifts Wetflar ihnen zu einer Fisch-, Wein- und Brodspende einige Aecker zu ihrem Hofe in Dalheim gegeben habe. 1261. Orig. in Wetzlar. Gedr. Guden, Cod. 1,687. 1738.

1261 . . . . O.(tto) Abt des Benediktiner-Ordens auf Disibodenberg cedirt an Abt und Convent dieses Klosters Cistertienser Ordens seine Renten aus dem Hof und Gütern zu Odernheim, sowie den Wingert »Custodis«. Mitbesiegelt von dem Propst v. Ravengeresborg. 1261. Chartul. in Darmstadt. Vgl. Joannis, Spicil. 162. 1739.

1261 . . . . Lifmude die Wittwe des Ritters Th.(eoderich) von Guntravia beurkundet zu Coblenz, dass sie mit ihrem Gemahle dem Kl. Marienstatt ihre Güter in Sinzeche derart vermacht habe, dass sie eine zu vereinbarende Leibrente aus diesen Gütern beziehen, und nach ihrem Tode das Kloster 25 köln. Mark dem Nonnenkloster Rosindal zahlen solle. Besiegler der Abt von Marienstatt und der Prior der Predigermönche v. Coblenz. Confluentie 1261. Orig. in Idstein. 1740.

1261 . . . . Vidua Aebtissin und der Convent des Cistertienser Nonnenklosters Zum Spiegel der heil. Maria (ad Speculum S. Marie) in Cöln verkaufen mit Consens des Abts und Convents S. Petersthal von Heisterbach ihren Wein- und kleinen Zehnten auf dem Allod von Breidbach, welchen ihnen die verwittwete Gräfin Mechtilde v. Seine für ihr und ihres Gemahls, des Grafen Henrich von Seine, Seelenheil geschenkt hat, für 51 köln. Mark an fr. Burgard, Stellvertreter des Deutschordensmeisters von Preussen in Deutschland. Auch bekennt gen. Mechtilde, dass dieser Verkauf mit ihrem Consens und in ihrer Gegenwart geschehen sei. Aehnlich auch der Abt von Heisterbach. Zeugen der Minoritenbruder Gerard v. Gelrey, Lambert Pleban von Aspach, Theoderich Comthur, Henrich Berckelin paganus und Conrad v. Rumsch. 1261 mense . . . . Kindl. Copie in Münster. 1741.

1261 . . . . Der Abt von S. Martin in Cöln beurkundet verschiedene Erwerbungen seines Klosters, und darunter werden genannt: 1 Mark für das Anniversar Friderich's v. Lunse (Linz) und dessen Frau Gertrude, einige in Winningen gekaufte Geld- und Weinrenten

aus der Hofstatt des Klosters Laach und von Gerard v. Winningen. 1261. Gedr. Ennen, Quellen 2,443. 1742.

1261 . . . . Gertrude v. Brubach vermacht in Coblenz ihr Haus daselbst in der Wyser-Gasse dem Nonnenkloster (Schoenstatt) in Valinder. Zeugen die Coblenzer Schöffen Conrad, Sifrid Spedil und Walter v. Kessellenheym. Confluentie 1261. Chartul. in Coblenz. 1743.

1261 . . . . Das Benediktinerkloster Beatusberg bei Coblenz verpachtet Weinberge bei Ley im Hamm, in der Eich und im Enkelisthal. 1261. Reg. des alt. Klosterrepertoriums in Coblenz. 1744.

1261* . . . . Die Gebr. Herweran und Hermann v. Keimpt verzichten vor dem delegirten päpstl. Richter in ihrem Streite mit Kl. Himmenrode wegen Wingerten und anderer Güter zu Keimpt auf ihre prätendirten Rechte an denselben. 1261. Reg. des alten Klosterrepert. in Coblenz. — Wohl richtiger Regest 1697. 1745*.

(c. 1262) . . . . Walrav, der Bruder des Grafen Wilhelm v. Guleche, und seine Gemahlin Megteld machen mit dem Erwählten Engelbert von Cöln eine Sühne und Vertrag wegen Are, Hard, Hostaden, der prümischen Lehen, Pellenz, Arwilre und Reinbag. Ohne Dat. Gedr. Hoefer, Deutsche Urkk. 21, woselbst auch S. 23 die Gegenurk. Engelbert's in deutscher Sprache. 1746.

1262 ian. Erzb. (aeps.) Henrich v. Trier inkorporirt mit Consens des betr. Archidiakons Arnold dem Kl. S. Marie ad mart. in Trier die Kirche S. Petri in Bydeburh, welche dem gen. Kloster gehört, und worüber der Abt des gen. Klosters das Patronatsrecht ausübt. Mitbesiegelt von dem Abt Rubert und Archidiakon. 1261 mense jan. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 51. 1747.

1262 ian. Das Cistertienserkl. Orval verspricht auf die Bitte des Propstes S.(imon), Dechants W. und ganzen Domcapitels von Trier, nicht ohne dessen Consens den der Abtei S. Marie ad mart. abgekauften Hof und Rechte an der Kirche zu Montellis bei Longuion wieder zu veräussern. 1261 mense jan. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 14 no. 95. 1748.

1262 ian. Graf Heinrich von Luxemburg und la Roche (Rupensis) Markgraf von Arlon befiehlt seinem Propst v. Biedburgh, seinen Vasallen, Herrn Walter v. Letiche, zu ermahnen und anzuhalten, dass derselbe die Abtei Himmenrode in ihren Weid- und andern ihr von seinen Vorfahren verliehenen Rechten nicht störe. 1261 mense jan. Cop. saec. 16 in Coblenz. 1749.

1262 febr. 18. Graf Diether v. Catzenelnbogen befreit zu Niedeggen auf die Bitte des Grafen v. Jülich das Deutsche Haus in Coblenz vom Rheinzoll zu S. Gowar und Rinvels, und erlässt diesbezügl. Befehl an seine Zöllner daselbst. ap. Nidecke 12 kal. mart. 1261. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,173. Wenck, Hess. Ukb. 1,28. Grebel, Rheinfels 367. 1750.

1262 febr. Giselbert Dechant, Conrad Custos und das Stiftscapitel von Wetflar beurkunden, dass mag. Rudolf ihr Scholastikus einen Mansus in Bubelingshusen, welchen Wigand Unter der Eiche (sub Quercu) innehat, und einen Mansus im Dorfe Wetfa ihrer Kirche zu seinem Anniversarium vermacht habe. Zeugen die gen. Dechant und Custos, die Canonici Orto, Henr. v. Berchusen, Joh. v. Linden, Arnold v. Dernbach, Henr. v. Calsmunt und Heinrich Sohn Richolf's; die Ritter und Verwandten des gen. Scholasters, Erwin der Vogt, Wezelin v. Garbenheim und Anselm v. Carben; die (Wetzlarer) Schöffen Richolf Gerbert's Sohn, Berno, Ekelo, Richolf v. Brath, Wigand und Cuno v. Dridorf. 1261 mense febr. Gedr. Guden 5,39. 1751.

1262 febr. Dechant und Capitel von Münstermaifeld (Monast. in Meynevelt) verleihen ihren Zehnten zu Spurcinheim, welchen die Gebr. Burchard und Engilbert gegen einen jährl. Pacht von 30 köln. Denaren besassen, wie deren verstorbener Vater denselben besessen hatte, auf immer an das Kl. Hymmenrode. 1261 mense febr. Chartul. in Trier. 1752.

1262 febr. Der Ritter Theoderich v. Bansberg schenkt dem Kl. Hymmenrode eine Kornrente aus seinem Hof zu Bansberg. Zeugen Johann der (Land-) Dechant von Litzendorf und die Gemeinde des Dorfs Bansberg. 1261 mense febr. Chartul. in Coblenz. 1753.

1262 mz. 1. Engelbrecht gekorener Erzbischof von Cöln macht einen

Vertrag mit seiner Muhme, der verwittweten Gräfin Mechtilde v. Seyn, wegen der von derselben seinem Erzstift übertragenen Burg Wiede mit den Dörfern und Kirchspielen Lynse, Winthain, Nuestat, Aspach, Roispe und allen Zubehörungen diesseits des Rheins, wo die Burg Wiede gelegen ist, mit Dienstmannen, Honigleuten und wachszinsischen Leuten. Hiergegen überweist der Erzbischof der Gräfin eine Leibrente von 450 köln. Mark, 12 Schillinge auf die Mark gerechnet, Setheme und Gylstorp mit allem Zubehör, alle Dienstmannen, Honigleute und wachszinsischen Leute diesseits des Rheins, wo Cöln gelegen ist, ferner 600 köln. Mark. Auch behält die Gräfin auf ihre Lebenszeit Nuerburg, Breitbach mit allen Zubehörungen des Kirchspiels, mit den zum Hof in Breitbach und auf den Altar gehörigen Leuten, mit Lehen- und Dienstmannen, namentlich zu ihrem Dienste die Ritter Henrich den Vogt von Hachenburg, Conze v. Briseke, Henrich v. Husen mit Weib und Kind, Johann v. Honstene mit Weib und Kind, Arnold v. dem Hayne und Sebrethe v. Arberg, ferner Henrich den Schützen, Henr. v. dem Spiechere, Arnold v. Budelingen, Andries v. Aspach, Henrich, Gobelin und Gylyse v. Nitirshusin, Volqwine v. Burgdore mit Weib und Kind, ihre beiden Jungfrauen Mechtilde und Sophie und all ihr anderes Gesinde; auch behält sie zu Lynse in dem Kirchspiel zu ihrem Dienste Henrich den Loere, Hermann den Loere, Abelen op dem Marche, Hermann Grieven, Henrich den Vierin (Veren), Wigand Vidilsnare, Jacopen des Hovemann's Bruder, Manegold den Vierin, Diderich v. Ulinberg und Nicolaus v. Husen mit allen ihren Frauen und Kindern. Ferner behält die Gräfin das Gut im Kirchspiel Lynse, welches zu ihrem Hof in Rethirstorph gehört, 2 Stücke Wingert zu Stegin und in Rinhelden etc. 1261 des Gudinsdages na S. Mathiesdage des Apostelin. Gedr. Hoefer, Deutsche Urkunden S. 12. 1754.

1262 mz. 5. Phylipp v. Virninburch überweist mit Consens seiner Söhne dem Stiftscapitel von Münstermaifeld für die Memorie seiner verstorbenen Ehefrau Ida eine Kornrente zu Inyche. 1261 dnc. Reminiscere. Chartul. in Coblenz. 1755.

1262 mz. 6. Papst Urban IV beauftragt den Propst von S. Arnual, den ihm von den Grafen von Bar und Luxemburg und der Gemahlin des Letztern empfohlenen Johann v. Corri, Rektor der Kirche v. Arlons, welcher von edler Geburt sein soll, mit der demnächst vakant werdenden trier. Dompfründe namens des Papstes zu

providiren und als Canonikus recipiren zu lassen. »Dilectum filium Johannem« etc. Viterbii 2 non. mart. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. Reg. Potthast 1483 no. 18242 zum 7. März wegen Reg. in Publ. de Luxemb. 15,91 no. 222 und (Kreglinger) Catal. Renesse 15 no. 99 mit unricht. non. mart. 1756.

1262 mz. 17. Die Herren Friderich v. Neuerburg (de Novo castro), Walter v. Mesenburg und Egidius v. Hore (Ouren) verbürgen sich dem Edeln Gerard, Sohn des Herrn v. Blanckinhem, für 300 trier. Pfund Lösegeld für den Ritter Friderich v. Herpindingin, bis zur Osteroktav (apr. 16) zahlbar, und versprechen, wenn bei Nichtzahlung alsdann Friederich sich nicht wieder als Gefangener Gerard's stellen würde, Einlager in Prüm zu leisten, wie auch so lange dessen Gefangenschaft dauere, Frieden (treugas) fest zu halten. 1261 Gertrudis. Orig. in Coblenz. 1757.

1262 mz. 18. Papst Urban IV befiehlt dem Rorich v. Wernersperg Minoritenbruder in Trier, dem dortigen Domherrn Boemund und seinem Nuntius und Schreiber mag. Albert von Parma, den Erwählten Heinrich v. Trier unter event. Exkommunikationsstrafe zu ermahnen, dass derselbe 2000 Mark Sterlinge namens der päpstl. Kammer in einem bestimmten Termine an die gen. zwei Florentiner Kaufleute bezahle. »Intellecto quod« etc. Viterbii 15 kal. apr. pont. a. 1. Gedr. Bullar. Franciscan. 2,435. Reg. Potthast 1484 no. 18250. 1758.

1262 mz. 25. Graf Heinr. v. Saarwerden und sein Bruder Friderich Canonikus von S. Castor in Coblenz und Pastor zu Surburg urkunden; ebenso Theoderich v. Hagen (de Indagine) durch die Hand und mit Consens seiner Gemahlin Mechtilde in Betreff ihres Allods zu S. Lorenz. 1262 in annunciat. Marie. Gedr. Extr. Crollius, Geneal. veter. com. Geminip. 1,15 und Origg. Bipont. 1,135. 1759.

1262 mz. 28. Papst Urban IV befiehlt dem Abt von Glandiers, dem trier. Domherrn Robert v. Warnesperch, welchen der päpstl. Legat Cardinalpriester H.(ugo) von S. Sabina mit einer Pfründe providirt habe (vgl. 1253 jul. 11), das nächst vakant werdende Personat, Officium oder Dignität zu verleihen. »Lecta coram nobis« etc. Viterbii 5 kal. apr. pont. a. 1. Vidimus von 1262 in Coblenz. 1760.

1262 mz. 31. Papst Urban IV verkündet dem trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden, dass er das von seinem Vorgänger, Papst Alexander (IV), dem Erwählten (Heinrich) v. Trier ertheilte Privilegium, zur Bezahlung der erzst. Schulden die Einkünfte des ersten Jahres erledigt werdender Pfründen auf gewisse Zeit einzuziehen, aufgehoben habe, da derselbe diese Einkünfte nicht zu diesem Zwecke, sondern zu unnöthigen Kriegs-Expeditionen verwandt habe; und befiehlt ihm daher wiederholt (vgl. 1261 nov. 5b.) dem Erwählten die Ausübung dieses Privilegiums zu verbieten. »Ad audientiam nostram« etc. Viterbii 2 kal. apr. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. 1761.

1262 mz. 31. Derselbe befiehlt den Bischöfen v. Worms und Speier, sowie dem Abt v. Rodenkirchen wiederholt (vgl. 1261 nov. 22), gegen den Erwählten (Heinrich) v. Trier mit der Untersuchung unverzüglich vorzugehen. »Contra H. Treverensem« etc. Viterbii wie vorher. Gedr. Martene, Coll. 4,470. Reg. Potthast 1485 no. 18262. 1762.

1262 mz. Der Abt Theoderich v. Gladbach schenkt seinem Convent als Ersatz der zu den Zeiten seines Vorgängers verkauften Wein-Güter auf der Mosel das Haus Bocholtz mit Wingerten und Zubehör. 1261 mense martio. Gedr. Fahne. Chron. Gladbac 36. 1763.

1262 mz. Der Heisterbacher Mönch fr. Henrich von Sentzike Zeuge in einer Urk. des Abts und Convents v. Heisterbach für den Deutschorden. 1261 mense mart. Gedr. Hennes, Ukb. 2,142 no. 156. 1764.

1262 (63) mz. Graf Johann v. Spanem erlässt dem Kl. Hymerode das ihm zustehende Recht an den Gütern der Gertrude, weiland Ludolf's Tochter, zu Travene und Volwe vorbehaltlich seiner Rechte an den Gütern des Klosters überhaupt in seiner Herrschaft. 1262 mense martio. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,303. v. Reisach, Archiv 2,278. Vgl. Lehmann, Spanh. 2,5. von Stramberg, Moselthal 148. 1765.

1262 apr. 4. Bischof Theoderich von Wirland (Vironens.) ertheilt mit Consens des Erzbischofs v. Trier in Coblenz dem von ihm auf die Bitte des mag. Conrad, Plebans und Stiftsherrn v. S. Castor daselbst, geweihten S. Johannesaltar in der Castorskirche ein Ablassprivilegium. Confluentie in die Ambrosii pont. nri. a. 15. Orig. in Coblenz. Gedr. Holzer, Proepisc. Trev. 20. 1766.

1262 apr. 6. Papst Urban IV befiehlt dem fr. Wilhelm v. Waltmanshuse, Guardian der Minoriten in (Ober-) Wesel, und dem fr. Rorich v. Warnesberg, Minoritenmönch in Trier, da die Bischöfe von Worms und Speier, ungeachtet wiederholten Mandats (vgl. 31. März) in dem denselben aufgetragenen Inquisitionsverfahren (vgl. 1261 nov. 22) gegen den Erwählten Henrich v. Trier nicht weiter vorgegangen seien, sich die betr. Aktenstücke aushändigen zu lassen und die Untersuchung weiter zu führen, jedoch die wegen des eigenmächtig errichteten Rheinzolls, welche er dem Pleban von S. Maria in Coblenz durch Specialmandat übertragen habe, erst einen Monat nach vergeblicher päpstlicher Mahnung an denselben vorzunehmen. »Venerabilibus fratribus« etc. Viterbii 8 id. apr. pont. a. 1. Gedr. Bullar. Franciscan. 2,437. Hontheim 1,743. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,16 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,417. Reg. Brower, Ann. 2,150. Potthast 1485 no. 18268. Boehmer 326 no. 168. Damberger 10,833. 1767.

1262 apr. 6. Derselbe befiehlt dem Pleban von S. Maria in Coblenz die Untersuchung gegen den Erwählten Henrich v. Trier wegen des von demselben eigenmächtig errichteten Rheinzolls, da die Bischöfe von Worms und Speier und der Abt v. Rodenkirchen, denen er sie in Betreff dieser und anderer Vergehen übertragen habe, nicht mit gebührendem Eifer vorgegangen seien. »Ad audientiam nostram« etc. Viterbii wie vorher. Gedr. Honth. 1,744. Martene, Coll. 4,474. Reg. Brower, Ann. 2.150. Potthast 1485 no. 18269. Boehmer 326 no. 169. 1768.

1262 apr. 8. fr. Daniel Prior der Prediger in Trier befreit infolge inserirten Mandats des päpstl. Pönitentiars v. 21. Dec. 1261 den Erwählten und zum Erzbischof Geweihten H. (einrich) v. Trier, da derselbe zur Abstellung des eigenmächtig in Coblenz erhobenen Zolls Befehl erlassen habe, von der Exkommunikation. 1262 vigil. pasche. Gedr. Honth. 1.744. Martene. Coll. 4,468. 1769.

1262 apr. 12. Bischof Theoderich v. Wirland (Vironens.) ertheilt im Kl. Machere bei seiner Weihe des Altars, Benediktion der Aebtissin und Einkleidung der Nonnen am Mittwoch in der Osterwoche diesem Kloster für gewisse Festtage ein Ablassprivilegium. Ibid. fer. 4 paschalis ebdomade 1262 pont. nri. a. 15. Orig in Coblenz. 1770.

1262 apr. 18. Der Wetflarer Bürger Eckehard und seine Frau Aleyde setzen zu Wetzlar durch letztwillige Verfügung, da ihre

Kinder alle in den geistlichen Stand getreten sind, verschiedene Klöster als Erben ein. Den Klöstern Rumerstorph, Gnadental, Tron, Reters, Arnsburg, Hayna, Nister (Marienstatt), Aldenburg (bei Wetzlar), den Minoritenbrüdern in Wetflar so lange dieselben dort residiren, dem Hospital in Wetflar, der Kirche daselbst, der Walpurgiskapelle und Kirche in Schiffenburg vermachen sie Geldrenten, und ihr übriges Vermögen dem Kl. Aldenburg. Zeugen Giselbert Dechant, mag. Rudolf Scholastikus und Cunrad Thesaurarius, ferner Richolf weiland Gerbert's Sohn, Richolf v. Brath, Berno der Aeltere und Rudolf Reygel Schöffen zu Wetflar. Wetflarie 14 kal. maii 1262. Gedr. Guden, Cod. 2,140. Reg. Scriba 2,42 no. 524. 1771.

1262 apr. 24. Der Propst von S. Arnual überträgt das ihm in dem eingerückten päpstl. Mandat vom 6. März ertheilte Commissorium in Betr. Johann's v. Corei an den Dechant und den Cantor v. S. Paulin bei Trier. 1262 fer. 2 ante Marci ewang. Original-Processverhandlungen in Coblenz, worin die Abschrift des päpstl. Mandats das Dat. 2 kal. mart., wogegen das noch erhaltene Original 2 non. mart. hat. 1772.

1262 apr. 25. Amilius Clericus in Trier und seine Frau Bertrade vermachen dem Hospiz auf dem S. Bernhard (dom. in monte Jovis) ihr Haus weiland Minninges am Muselun Thore. Zeugen 12 Trierer Schöffen, darunter Gilet, Warner, Henr. Bayer (Bauwarus), Ordolf, Henr. v. Gewilre, Ordolf Howis, Thilmann und Bartholomeus. 1262 fest. Marci ewang. Orig. in Coblenz. 1773.

1262 apr. 26. Graf Johann v. Spaneym beurkundet in der Abtei Sayn einen Vergleich Th. (eoderich's) des Abts und Convents von Hemmenrode mit Albero Berneschure und dessen Verwandten (cognat.) Conrad Ranze, wornach Letztere auf alle Ansprüche auf die Güter des Ritters Wifrid v. Misenheim verzichten. Zeugen Johann der Prior und die Aeltesten von Kl. Seyn, der Edle Arnold Burggraf auf Seyne, die Ritter Gerlach und Johann v. Andernach, die Ritter Gillo v. Misenheim, Heidenrich v. Limpach, Arnold Paffe v. Bleyde, Hermann Wilandesdorf, Joh. Struphavere v. Starkenberch, und Gobolo Poreiz v. Starkenberch; ferner Hermann und Arnold die Söhne des Ritters Wiprecht. ap. monast. Seyn 1262 crast. Marci ewang. Orig. in Coblenz. 1774.

1262 apr. Robin Herr v. Aysch (Esch an der Sauer) und Egidius Herr v. Hore (Ouren) verzichten zu Gunsten des Kl. Hemmenrode auf ihre prätendirten Vogtei- und andern Rechte an des Klosters Hof zu Swikeroth, und ertheilen demselben gleiche Nutzungsrechte im Gemeindebanne mit ihren Leuten. 1262 mense apr. Original in Coblenz. 1775.

1262 mai 1. Graf Simon v. Sponheim genehmigt die Schenkung des Patronats zu Spiesheim durch Wolfram und Embricho v. Lewenstein an das Kl. Syon. 1262 kal. mai. Würdtwein, Monast. Palat. 6,112 no. 149. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,43. 1776.

1262 mai 8. H. (einrich) Erwählter und zum Erzbischof v. Trier Geweihter bestätigt dem Capitel von S. Symeon in Trier die Inkorporation der Kirche zu Winchera für dessen Refektorium, nachdem dessen Propst Th. (eoderich) als Patron auf sein Recht verzichtet hat. 1262, 8 id. maii. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 51. 1777.

1262 mai 8. Derselbe bestätigt dems. Capitel v. S. Simeon dessen Statut in Betr. Verbesserung der Canonikatspfründen durch einige Frucht- und andere kleine Gefälle aus den Einkünften der Stiftskellerei. 1262, 8 id. mai. Chartul. in Trier. 1778.

1262 mai 14. Dechant und Cantor von S. Paulin bei Trier geben dem Propst von S. Arnual davon Nachricht, dass sie das ihnen mitgetheilte päpstliche Mandat in Betr. Johann's v. Corei (vgl. apr. 24) heute am Sonntage vor Christi Himmelfahrt in der Domkirche zu Trier vor dem Domcantor Joh. (ann), den Pröpsten Th. (eoderich) von S. Symeon und H. (einrich) von Pfalzel, Reiner v. Davils und vielen andern Domherren verlesen und publicirt haben. 1262 dnc. ante ascens. Dni. Copie in den Orig.-Verhandlungen in Coblenz. 1779.

1262 mai 17. Philipp v. Hohenfels macht in Boppard einen Vergleich zwischen Cunrad v. Schoneck und dessen Sohn Cunrad einerseits, sowie dem Ritter Henr. Bavarus (Beyer) v. Bopard andererseits, wornach Letzterer den beiden Erstern an 50 Mark in Allodialgütern, und dessen Schwager Henr. Print für seinen Sohn Henrich denselben deren an 30 Mark, Hermann der Sohn Herbolds deren an 10 Mark, und Embricho v. Burnhoven gleichfalls deren an 10 Mark in Allodialgütern beiden v. Schoneck, Vater und Sohn, als

Lehengut auftragen soll. Mitbesiegler die Stadt Bopard, Cunrad v. Schonekken, Friderich v. Erenberch, Hermann v. Schonekken, Winand v. Waldecken, Reinbold v. Sterrenberch und Henrich Bavarus. Zeugen ausser Vorgenannten Elias und Wilhelm v. Elze, Bilung der Schultheiss, die Ritter, Ministerialen, Reichs-Getreuen, Schöffen und Bürger von Bopard. Bopardie 1262 vigil. ascens. Dni. Gedr. Lünig, Reichsarch. 12, c 76. Reg. Georgisch 1, 1164 no. 22. 1780.

1262 mai 23. Die Bischöfe von Worms und Speier nebst dem Abt von Rodenkirchen berichten an den Papst unter Einrückung dessen Mandats vom 22. Nov. 1261, zu Gunsten des Erwählten von Trier, und stellen dem Papste das ihnen ertheilte Commissorium wieder zurück. — Dieselben berichten nämlich, darauf, dass derselbe sich Erzbischof genannt habe, habe derselbe zu seiner Entschuldigung ausgesagt, dass dieses nicht mit Absicht geschehen sei; sondern es sei in Deutschland Gebrauch, dass die zu Erzbischöfen und Bischöfen Gewählten nach erhaltener Bestätigung pflegten Erzbischöfe und Bischöfe genannt zu werden, dass er ihnen auch ein päpstl. Schreiben gezeigt habe, worin er Erzbischof genannt worden sei. In Betr. Erhebung eines neuen Zolls hätten sie nichts gefunden; und wenn ihn deshalb auch irgend eine Schuld treffen sollte, so habe er ihnen Urkunden des päpstl. Pönitentiars Hugo (v. 21. Dec. 1261 und 8. Apr. 1262) gezeigt, welche ihn deshalb vollständig frei sprächen. Ueberdies habe Niemand gegen den Erwählten Beschuldigungen bei ihnen vorgebracht, sondern es hätten sogar Religiosen, Prälaten, Canoniker, der Landdechant und Priester von Trier dessen guten Ruf und Lebenswandel eidlich erhärtet und ausgesagt, dass derselbe, obgleich zum Priester und Erzbischof geweiht, doch noch keine Messe celebrirt, da er das Pallium nicht habe. Cellae Mog. dioec. 1262 fer. 3 post ascens. Dni. continuata a die precedenti. Gedr. Honth. 1,745. Martene, Coll. 4,469. 1781.

1262 mai 27. Der päpstl. Pönitentiar Cardinalpriester fr. Hugo von S. Sabina beauftragt den Prior der Prediger, den Erwählten H. von Trier zur Abstellung des in der Stadt Coblenz erhobenen Rheinzolls zu veranlassen und alsdann von der deshalb verhängten Exkommunikation zu befreien. Viterbii 6 kal. jun. pont. Urbani IV ppe. a. 1. Gedr. Honth. 1,746. Martene, Coll. 4,471. 1782.

1262 mai 29. Der Burggraf Johann v. Hamerstein reversirt sich gegen das Bamberger Domcapitel wegen des ihm unter denselben

Bedingungen wie seinem verstorbenen Vater, Burggrafen Fr.(iederich) v. Hamerstein, übertragenen Meieramts über dessen Güter in Hoingin. Zeugen seine Mutter Frau Lisa, der Burggraf Herr Arnold, der Ritter Hermann, der Schultheiss Ludewich und dessen Bruder Johann, der Capellan Henrich, Notar Damar und andere (ungenannte) v. Hamerstein. 1262, 4 kal. jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,304 1783.

262 mai. Wilhelm Herr v. Waldeck vererbpachtet einige neben der Abtei Marienstatt auf Nister gelegene Häuser gegen 2 köln. Soliden Jahrzins an diese Abtei. Mit dem Siegel seines Vaters Herrn Udo v. Waldeck. 1262 mense majo. Aeltere Copie in Idstein. 1784.

262 mai. Der Wetflarer Bürger Ludewich weiland Meier und seine Frau Elisabeth verkaufen den dortigen Bürgern Henrich v. Monichusen und Conrad v. Dridorf eine Geldrente aus ihrem Hause auf dem Eisenmarkt (in foro ferri). Zeugen die Wetflarer Schöffen Richolf v. Brath, Berno der Aeltere, Theoder. Roth (Rufus), Conr. Reio, Eckard, Henrich v. Dridorf, Berno der Jüngere, Arnold Münzer (Monetarius) und Rulo Reio. 1262 mense maio. Gedr. Guden, Cod. 5,41. 1785.

62 mai. Dechant und Capitel von Wetflar übertragen an Irmengarde Breckelin v. Lucillinden ihre Güter in Lucillinden, welche deren Mutter zu Colonatrecht besass, in derselben Weise. Zeugen der Pleban Anselm von Lucellinden, die Ritter Macharius v. Linden und Sifrid Grad, ferner Conr. Stammler (Balbus), Albert des Priors Bruder, und Rudeger Dorfbewohner von Lucellinden. 1262 mense maio. Orig. in Coblenz. Gedr. Guden 5,42. Vgl. Abicht, Kr. Wetzlar 2,54. 1786.

62 jun. 3. Papst Urban IV erlässt auch an den Erzbischof von Trier ein Abmahnungsschreiben, gleichlautend wie an mehrere Andere, wegen der Wahl Conrads, des Sohnes Kaiser Friedrichs, zum röm. König. Viterbii 3 non. jun. pont. a. 1. Vgl. Potthast 1491 no. 18348. Boehmer 627 no. 173. 1787.

62 iun. 10. Der trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden verspricht auf Bischofstein den Klöstern Laach und Rumersdorp die für ihn um 36 Mark versetzten Urkunden aus den 200 Mark einzulösen, welche ihm der Erwählte v. Trier schuldet und Mitte August einzahlen soll, widrigenfalls persönlich oder durch einen

Ritter in Münstermenevelt Einlager zu thun. Byschovestein 4 id. jun. 1262. Orig. in Coblenz. 1788.

1262 iun. 12. Joffrid Abt und der Convent von Prüm, sowie Godefrid von Wintin, Vogt von Fumay und Revin, vergleichen sich gemäss Ausspruchs der Schöffen, über ihre beiderseitigen Rechte und Besitzungen daselbst. Zeugen der Dechant der Marienkirche von Prüm Johann v. Montigny, Egidius Pfarrer von Revin nebst Schöffen von Revin und Fumay. 1262 le lendemin de la S. Barnabe apostre. Franz. Cop. von 1600 in Coblenz. Gedr. Mémoire hist. concern. les droits du roi sur Fumay et Revin 2,5. 1789.

1262 iun. 22. Papst Urban IV befiehlt dem Cantor und Scholastikus von S. Stephan in Mainz, die Restitution der dem Capitel von S. Florin in Coblenz ungebührlich entkommenen Güter und Rechte eifrig zu betreiben. »Ad audientiam nostram« etc. Viterbii 10 kal. jul. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. 1790.

1262 iun. 22. Derselbe empfiehlt dem Propst und zum Erzbischof von Cöln Erwählten die Abtei Prüm dessen Schutze, und dieselbe nicht im Genusse ihrer Güter zu stören und unbedrückt zu lassen. »Personam tuam sincere« etc. Viterbii 10 kal. jul. pont. a. 1. Original in Coblenz. 1791.

1262 iun. 23. Gerlach Douwenaz in (Mosel-) Wise verkauft an das Kl. Romersdorf einen Wingert im »Ruendal wise« und einen erblichen Geldzins, versichert auf sein Haus in Wise. Zeugen Henrich der Pleban, Pannebiz, Gerard Roth (Rufus), Friderich in Hallen, Arnold, Walkunn und Theoderich der Glöckner (campanar.) Layen in Wise. 1262 vigil. Johann. bapt. Orig. in Coblenz. 1792.

1262 iun. 25. Der Propst von S. Arnual nimmt in der Domkirche zu Metz in Gegenwart genannter Metzer Domherren das in Sachen Johann's v. Corei dem Dechanten und Cantor von S. Paulin bei Trier wegen seiner Verhinderung übertragene päpstl. Commissorium (v. 24. Apr.) wieder zurück, da er dasselbe jetzt selbst ausführen wolle. 1262 crast. Johannis bapt. — Gleichzeitig verleiht Derselbe in dieser Domkirche vor dens. Zeugen dem Johann v. Corei, Rektor der Kirche von Arlons, die erledigte Pfründe des verstorbenen trier. Domherrn Gerard v. Dune. — Unter demselben Dat. befiehlt auch der Propst v. S. Arnual dem Prior d

Benediktinerklosters b. Marie in Luxemburg und dem Canonikus Egidius von S. Paulin bei Trier, sich persönlich nach Trier zu begeben, und das dortige Domcapitel anzuhalten, dass dem gen. Joh. v. Corei die Einkünfte dieser erledigten Pfründe überwiesen werden, und derselbe in der Oktave von Peter und Paul als Domherr recipirt werde, andernfalls dasselbe auf den Montag nach dieser Oktave (jul. 10) nach Metz zu laden, um sich wegen seiner Weigerung zu verantworten. — Drei gleichzeit. Abschriften in den Originalverhandl. in Coblenz. 1793.

1262 iun. Graf Heinrich v. Luxemburg und de la Roche, Markgraf von Arlons, bestätigt mit Consens seiner Gemahlin Margaretha dem Kl. Hymmenrode die Schenkung seines Grossvaters Heinrich in Betr. der Güter im Bezirk des Hofs Wittlich und in seiner Grafschaft, sowie deren Bestätigung durch seine verstorbene Mutter Ermesinde; überdies die Holz- und Weidrechte in dem von ihm lehenrührigen Walde Hoenscheit, welche Robin Herr v. Esch und dessen Gemahlin Ermegard, Theoderich Herr v. Mailberch und dessen Gemahlin Agnes, Henrich Herr v. Manderscheit und dessen Gemahlin Ermegard dem Kloster verliehen haben. 1262 mense jun. Orig. in Coblenz. Reg. Kreglinger in Bullet. de la Belg. 3,227—28 und 5,250. Publ. de Luxemb. 15,91. 1794.

1262 . . . . Derselbe bestätigt dem Kl. Hemmenrode gleichlautend wie vorher die Schenkung seines Grossvaters und seiner Mutter, sodann aber auch die Forstrechte in der Mark von Lietiche und was Hesso v. Rozei, dessen Vater Gerard, der Ritter Walter v. Lietiche, dessen Frau Jutta und Sohn Walter unter Consens des Erzb. Hillin bei Lietiche schenkten. Zeugen die Ritter Theoder. v. Lincere, Theoder. Sylvestre v. Arlons und Walter v. Lietiche, Heinrich des Grafen jetziger, und fr. Jacob Mönch v. Hemmenrode gewesener Notar. 1262 ind. 5, epact. 28, concur. 6. Chartul. in Coblenz. 1795.

1262 . . . . Der Ritter Walter v. Lithiche, seine Frau Jutta und Sohn Walter bestätigen zu Himmerode diesem Kloster die Schenkung, welche Gerard der Vater Hesso's v. Rozey und dieser selbst, der Urgross- und Grossvater Jutta's, mit einem Walde bei Lithiche, sowie mit der Holz- und Weideberechtigung in dortigem Banne gemacht haben, nach dem Inhalt der betr. Urkunden des Erzb. Hillin und der Grafen Henrich, Ermesinde und Henrich v. Lucemburg, namentlich für die Höfe und Gebäulichkeiten vor der

Klosterpforte, Aldenhemmerode und Rodenbusch. Zeugen die Ritter Wilkin Herr v. Manderscheit, Ph.(ilipp) v. Dudelendorp, Rich.(ard) v. Malberch, Gobelo und Egidius v. Lizheim, B. v. Manderscheit und Jo.(hann) v. Keile; Th.(oderich) Abt, Henrich Prior, Peter, Joh. v. Thyne, Th. v. Arenderoth und dessen Bruder W., Martin, Henrich und Th. v. Meinscheit Mönche von Himmerode (de Claustro). Erzb. H.(einrich) v. Trier solle besiegeln. ap. Claustrum 1262 ind. 5, epact. 28, concur. 6. Orig. in Coblenz. 1796.

1262 iun. Alexander v. Bettinghen und seine Frau Ida verzichten auf ihre prätendirten Rechte an dem Zehnten und Gütern zu Bardenbourne, worüber sie mit dem Nonnenkl. S. Thomas (an der Kyll) in Streit lagen. Besiegelt von dem Edelmann Herrn Rodulf v. Mailberch. 1262 mense jun. Orig. in Coblenz. 1797.

1262 iul. 1. Engelbert Erwählter v. Cöln macht in Bonn mit dem Pfalzgrafen Ludwig vom Rhein, Herzogen von Baiern, auf Vermittelung des köln. Domherrn Hartmann v. Livesberg, des Edeln Arnold v. Rennenberg und Gerard's v. Lanscrone seinerseits, sowie Philipp's Herrn v. Honvels und Erbo's Archidiakons von Eichstätt seitens des Pfalzgrafen eine Vereinbarung wegen Schlichtung verschiedener Streitigkeiten. Darnach soll jede Partei 3 Personen wählen, welche sechs in Bacharach die dortigen Schöffen eidlich vernehmen sollen, welche Rechte der Erzbischof und das Erzstift Cöln in den Thälern bei Bacharach und Ditbag haben. Diese Rechte solle der Pfalzgraf dem Erzbischofe und dessen Erzstift überlassen und in denselben diese schützen; jedoch über die alten Gewohnheiten und Rechte, welche der Pfalzgraf und dessen Vorfahren in diesen Thälern gehabt, sollen die Schöffen nicht befragt werden, sondern nur insofern, als dieselben durch neue Abgaben drückend gemacht worden sind, sollen die Schiedsrichter nach ihrem Ermessen diese ermässigen; jedoch in allem das Recht des Vogts vorbehalten. Die Schiedsrichter sollen auch die wegen der Burgen Thurun, Furstinberg und Stalberg schwebenden Streitigkeiten auf freundliche Weise schlichten. Wenn die Schiedsrichter, welche jedem Theil sein Recht zuweisen sollen, nicht sich einigen würden, sollen Ph. v. Honvels und Gerard v. Lanscrone befugt sein, andere Vermittler zu bestimmen. Beide Genannten sollen auch in Betr. der Pfandschaft in Bacharach, welche der verstorbene Erzbischof Heinrich v. Cöln an den Pfalzgrafen L.(udwig) den Aeltern, Markgrafen von Baden, gemacht hat, sowie in Betr. der Grafschaft

(de comitatu), welche der Graf v. Honstaden vom Pfalzgrafen hat, entscheiden. In Bunna kal. jul. 1262. Orig. in Coblenz. 1798.

1262 iul. 4. Der Abt von Glandiers befiehlt dem Erwählten H.(einrich) und dem Domstift in Trier infolge des eingerückten päpstl. Mandats vom 28. März, den Robert v. Warnesberg mit einer Dompfründe zu versehen; sowie in einem zweiten Erlass an den Scholaster von S. Paulin und Henrich v. Epternach Canonikus von S. Marien in Trier, Vorstehendes den Genannten zu insinuiren. Beide 1262 fer. 3 post Petri et Pauli. — In einem undatirten Schreiben befehlen Beide dem Erwählten v. Trier, keinem Andern eine Pfründe zu ertheilen, bevor Robert v. W.(arnesberg) nicht eine solche erhalten habe. Alle drei in einem Vidimus von 1262 in Coblenz. 1799.

1262 iul. 5. Propst, Dechant und Capitel des trier. Domstifts bevollmächtigen den Cleriker Johann, Rektor der Kirche von Dosemont, als ihren Prokurator bei dem Propst v. S. Arnual auf den von demselben angesetzten Tage (jul. 10) nach Metz in Sachen Johann's v. Corei, um statt Metz einen andern sicherern Ort für sie zur Verhandlung zu erbitten. 1262 fer. 4 post Petri et Pauli. Orig. Verhandl. in Coblenz. 1800.

1262 iul. 7. Papst Urban IV beauftragt den Canzler v. Toul mit der Restitution der dem trier. Domkapitel entkommenen Güter und Rechte binnen 3 Jahren. »Sua nobis dilecti« etc. Viterbii non. jul. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 15 no. 101. 1801.

1262 iul. 8. Symon Propst, Wirich Dechant, Willelm der Aeltere v. Davels, Theoderich Propst von S. Simeon und Heinrich Propst von Pfalzel, Reiner v. Davels, Conrad v. Rinecke, Jofrid v. Thurn, Willelm der Jüngere v. Davels, Gerard v. Dune, Symon v. Franchirmont, Theobald und Arnold, alle Canoniker des trier. Doms, beurkunden den Empfang folgender inserirten Urkunden in Betr. der päpstl. Provision Robert's v. Warnesberch mit einer trier. Dompfründe: 1) Papst Urban's IV an den Abt v. Glandiers vom 28. März; 2) des Abts v. Glandiers an's Domkapitel vom 4. Juli 1262; 3) des Cardinals Hugo vom 11. Juli 1254; 4) des Abts von Glandiers an den Scholaster von S. Paulin v. 4. Juli 1262 und 5) Letzterer an den Erwählten v. Trier, ohne Dat. — 1262 sabb. post octav. Petri

et Pauli. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 15 no. 102. 1802.

1262 iul. 12. Eva Frau v. Nannenstein, Wittwe Herrn Wirich's v. Doune, und ihr Neffe Wirich benachrichtigen ihren Vetter, Herrn Walter v. Spigelberg, dass ihr resp. Gemahl und Vater auf seinem Todesbette die Güter in Valvey, welche dessen verstorbener Oheim (patruus) der Propst Ingebrand v. Münstermeinfeld dieser Kirche vermacht, und er streitig gemacht habe, derselben restituirt, und sie dieses bestätigt hätten; sie bitten ihn daher gleichfalls auf diese Güter Verzicht zu leisten. 1262 vigil. Margarethe. Cop. saec. 18 in Coblenz. 1803.

1262 iul. 12. Das Deutsche Haus in Saarbrücken und Isembard v. Warnesberg, der Sohn des verstorbenen Ritters Boymund, einerseits, sowie Frau Beatrix v. Bebinsheim andrerseits machen zu Saarbrücken einen Theilungsvertrag in Betr. ihres gemeinschaftlichen Allods zu Breitenbach. Zeugen die Gräfin L.(oretta) daselbst, Herr Reiner v. Lizdorf, Herr Bertram, Robert und Wilhelm Ritter v. Sarebrucken. Sarebrucken 1262 vigil. Margarethe. Orig. in Coblenz. 1804.

1262 iul. 21. Der Ritter Arnold v. Siersperch schenkt in Metlach dieser Abtei das Patronatsrecht zu Dullingen. ap. Medlach 1262 vigil. Marie Magdal. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Metlach 301. 1805.

1262 iul. Henrich Erwählter v. Trier macht einen Vergleich zwischen dem Nonnenkl. Machera und der Gemeinde Welena in Betr. der Grundstücke auf dem Berge Vayl. Das Kloster soll den Busch (nemus) und das Allod, welches die Gemeinde des Dorfs Welene auf dem Berge Veldeveys hat, von diesseits des »Macherer weg« an der Grenze der Wingerten von Rathiche aufwärts bis zum »Meinzerweg«, sowie vom obern Waldgebirg (saltu) dieses Berges über den »Macherer weg« über den Weg, welcher direkt auf den »Welener weg« führt, besitzen. Dagegen soll die Gemeinde des Dorfs Welene den Busch und das Allod erhalten, welches das Kloster auf dem Berge Vayl besitzt, jedoch sollen dem Kloster die Güter und Büsche, welche (Vayl und Helden) genannt werden, von der »Reheke« bis nach Plattene hin, verbleiben. Als Bürgen dieses Vertrags stellt Machern Henrich den Vogt und Sybodo den Vogelsteller (auceps) von Welene, die

Gemeinde Welene den Godefrid am Ufer (apud Ripam), Bezelin den Sohn Elizabeth's v. Welene und dessen Schwager Rener. Zeugen sind der Abt Theoderich v. Hemmenrode, der Pleban Henrich von Urciche, die Ritter Peter von Eyche und Th. Schachtelbone, der Schultheiss Rener [von Berncastle . . . .] Smalzhase, Wirich v. Ham, Rodolf der Schöffe von Plattene und 2 Bauern von Welene. Mitbesiegler Ar.(nold) Grossarchidiakon v. Trier. 1262 mense julio. Orig. in Coblenz mit ausradirten und von jüngerer ungeschickter Hand ausgefüllten Stellen, welche im Reg. durch [Klammer] angedeutet sind. 1806.

1262 aug. 16. Der Abt von Glandiers (Lungfeld) überträgt sein eingerücktes päpstl. Commissorium vom 28. März, in Betr. Providirung Robert's v. Warnesberg mit einer trier. Dompfründe, an den Prior des Eucharius klosters bei Trier. 1262 crast. assumpt. Marie. Chartul. in Coblenz. 1807.

1262 aug. 16. Der Ritter Peter v. der Brücke (de Ponte) verzichtet mit seinem Sohne Ludowich auf sein gegen das Mattheiskloster beanspruchtes Vogteirecht auf den 3 erzbischöflichen Jahrgedingen und auf die Bussen und Gefangen-Hut in des Klosters Jurisdiktionsbezirk. Zeugen Ordolf und noch 3 gen. Trier. Schöffen. 1262 crast. assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. 1808.

1262 aug. 17. Der Apotheker Rodulf und seine Frau Kunegunde, Bürger in Trier, kaufen von Willelm Ysenmenger mit Consens dessen Schwiegersohns Ludewich und dessen Frau Odilie ein Haus in der Jakobsstrasse (platea Jacobi), woraus der Domthesaurar einen Jahrzins bezieht, und lösen einen andern darauf haftenden an den Wechsler Ricard und dessen Frau Petrissa ab. Zeugen 13 Trierer Schöffen, worunter Gylet, Warner, Henr. Bauwarus (Bayer), Ordolf, Henr. v. Gewilre, Ordolf Howas. 1262 octava Laurentii. Orig. in Coblenz. 1809.

1262 aug. 21. König Richard verspricht in Andernach dem zum Erzbischof geweihten Erwählten Henrich v. Trier, damit ihm derselbe um so anhänglicher sei, 2000 Mark (13 Soliden 4 Denaren Sterlinge auf die Märk gerechnet) von dessen Schulden am römischen Hof zu bezahlen und durch seinen Gesandten mit dem des Erzbischofs bis zum Mont. nach Egidius (sept. 3) dahin zu sen-

den. Andernaci 21 die aug. ind. 5, reg. a. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,305. Reg. Boehmer 46 no. 75. Dan.berger 10,836. 1810.

1262 aug. 28. Henrich Erwählter v. Trier vergleicht sich auf Ehrenbreitstein mit Warner (v. Oberstein) jetzigem Propste von S. Castor in Coblenz wegen des Geldes, welches derselbe dem verstorbenen Erzbischof Arnold zum Bau der Burg Stolcinvels vorgestreckt, die demselben dafür mit Consens des Domcapitels verpfändet worden ist, und welches Warner dem Ritter Jacob, Sohne seines Bruders des Ritters Everhard, zur Verbesserung dessen Heirathsguts, laut Urkunde des Erzbischofs Arnold, überlassen hat. Der Erwählte v. Trier verpflichtet sich für die Wiedereinlösung der Burg 400 köln. Mark, oder bis zu deren Auszahlung jährlich 80 Mark aus den zur erzbischöflichen Tafel fallenden Beden und Zinsen in Coblenz zu zahlen, und wenn diese dazu nicht hinreichen, das Fehlende aus seinem Zehnten in Lonstein zu ergänzen, und solle der Wein daselbst nach der Abschätzung des Ritters Johann v. Andernach und des Schöffen Steynard in Coblenz als Zahlung angenommen werden. Zeugen A.(rnold) trier. Grossarchidiakon, Jo.(hann) Propst v. Rees und mag. Berthold Domherr von Metz und Propst von S. Petri ad Ymagines; die Edeln Graf Godefrid v. Seyne, Graf Henrich v. Virneburch, Raugraf Conrad, die Gebr. Henr. v. Isenburch und Gerlach Herr von Limpurch, der Bruder des Erwählten Brunicho v. Fenestengen, der Ritter Warner Suze und die trier. Ministerialen die Ritter Joh. v. Andernach und Peter v. Eiche. ap. Errenbr. 1262 fer. 2 ante decollat. Johannis bapt. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,307. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 51. 1811.

1262 sept. 3. König Richard nimmt in Boppard das daselbst von seinen Vorgängern gestiftete Marienkloster (Marienberg) in seinen besondern Schutz, und bestätigt demselben alle Schenkungen und Privilegien, namentlich Steuer- und Bedefreiheit, 6 Mark und ein halbes Fuder Wein jährlich aus den Reichswingerten und Weidrecht für die Schaafe und andere Thiere auf den Gemein-Weiden im Reichsbezirk daselbst. Zeugen der Erwählte Engelbert von Cöln, Pfalzgraf Ludwig vom Rhein, Herzog v. Baiern, fr. Henrich v. Bukesberg Deutschordensmeister in Deutschland, Henrich v. Bolanden Archidiakon v. Trier, Philipp v. Falkenstein königl. Kämmerer, Philipp v. Hohenfels, Theoderich v. Falkenberg, Godefried v. Eppen-

stein und Bruno v. Brunesberg. Ausgefertigt durch den königl. Prothonotar mag. Arnold v. Holland, Propsten von Wetflar. ap. Bopardiam 3. die sept. 1262 ind. 5, reg. a. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,309. Reg. Boehmer 46 no. 76. Damberger 10,836. 1812.

1262 sept. 5. Henrich Erwählter v. Trier beurkundet (gleichlautend wie das Domcapitel am 8. Juli) den Empfang der eingerückten 5 Urkunden in Betr. der päpstl. Providirung Robert's von Warnesberg mit einer trier. Dompfründe. 1262 fer. 3 ante nativ. Marie. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 51. (Kreglinger) Catal. Renesse 16 no. 103. 1813.

1262 sept. 9. Bischof Heinrich v. Speier (ein Graf v. Leiningen) beurkundet die richterliche Entscheidung und Anerkennung in Betr. der Vogtei- und sonstigen Freiheit eines Guts des Benediktiner-Nonnenklosters Neumünster (Nov. monast.), Metzer Diözese, in seiner Diözese zu Boechingen. Die frühere Aebtissin Clementia hatte dieses Gut dem Ritter Berthold Mulnere auf 16 Jahre in Pacht gegeben, und nachgehends dessen Brüder Eckesus und Stemperich als Vögte dieses Dorfs aus dem Pachtzins für Bede und Steuern sich Getreide angeeignet. Hiergegen erhob nach der Resignation der Aebtissin Clementia deren Nachfolgerin Jutta, eine Bruderstochter Berthold's und Verwandte (consanguinea) des Bischofs vor diesem und dessen Bruder, Grafen Emecho v. Lyningen, im Kloster Eussernthal bei dessen Einweihungsfest Klage, und die Sache wurde nach stattgefundener näherer Untersuchung schliesslich in Queicheim zu Gunsten des Klosters entschieden, worauf die beiden Brüder, der Ritter Mulner (Molendinarius) und Stemperich, deren dritter Bruder inzwischen verstorben war, die Freiheit dieses Guts anerkannten. Act. 5 id. sept. und dat. in nov. 1262. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn.-Gesch. 2,337. 1814.

1262 sept. 14. Die Cistert. Aebte von Lützel und Hemmenrode schlichten in Cisterz zur Zeit des Generalcapitels in dessen Auftrag einen Streit der Klöster Disibodenberg und Wörnersweiler wegen des Zehnten zu Osterna (Niederkirchen unweit S. Wendel) und Ovenbach (am Glan). In Cistercio tempore capituli generalis 1262 die exaltat. Crucis. Chartul. in Darmstadt. Gedr. Joannis, Spicil. 164. 1815.

1262 sept. 17. König Richard nimmt wie seine Vorfahren, die römischen

Kaiser und Könige, das Nonnenkl. Altenberg (bei Wetzlar) mit Personen und Gütern in seinen besondern Schutz und ausschliessliche Vogteigerichtsbarkeit. Francfort 17 die sept. 1262 ind. 5 reg. a. 6. Copie saec. 17 in Coblenz. Gedr. Hist. Nachr. 223. Ludolf, Sicilim. 2,467. Hugo, Ann. Praem. 1,93. Gebauer 383. Reg. Boehmer 46 no. 78. 1816.

1262 sept. 28. König Richard bestätigt dem Nonnenkl. Pedernach bei Bopard das demselben von seinen Vorgängern verliehene Fuder Wein jährl. aus des Königs Kelterhause in Bopard. Oppenheim 28 sept. 1262 ind. 6 des 6. Jars unsers richs. Alte Uebersetzung im Chartul. in Coblenz. Gedr. Günther 2,374. Reg. Boehmer 46 no. 80. 1817.

1262 oct. 4. A.(rnold) Grossarchidiakon, Th.(oderich) v. Blankenen Archidiakon, der Propst v. Pfalzel, Arnold, Frederich, Johann v. Wildenberch und andere (ungen.) trier. Domherren bevollmächtigen den Cleriker Johann, Rektor der Kirche von Dosemonte, um bei dem Propst v. S. Arnual auf dem Gerichtstage am Freit. nach Remigius (oct. 4) als ihr Prokurator gegen die Ernennung Johann's v. Corei zu der vom Domkapitel dem obengen. Johann v. Wildenberg verliehenen Präbende Opposition zu erheben und einen sichern Ort zur Verhandlung zu erbitten. 1262 fer. 4 post Remigii. Orig. Verhandl. in Coblenz. 1818.

1262 oct. 7. In der am Samst. nach Remigius fortgesetzten Verhandlung vom vor. Tage in Sachen zwischen Joh. v. Corei und dem domcapitularischen Prokurator wird von dem betr. Richter (dem Propst v. S. Arnual) ein neuer Termin auf den Montag nach Lukas (oct. 23) zur weitern Verhandlung anberaumt. 1262 predicto sabb. Orig. Verhandl. in Coblenz. 1819.

1262 oct. 13. Herzog Ferri v. Lothringen verspricht dem Walther v. Neuerburg Ersatz für den Schaden, welchen er ihm wegen Heinrich's v. Luxemburg zugefügt habe. 1262 vendredi après la S. Deny. Reg. Publ. de Luxemb. 15,91. 1820.

1262 oct. 19. An den Propst von S. Arnual, als vom päpstlichen Stuhle delegirten Exekutor oder Richter, bevollmächtigen der Grossarchidiakon A.(rnold), der Archidiakon Th.(oderich) von Blanchenheim, der Propst v. Pfalzel, Arnold, Friderich,

Johann v. Wildeburg und andere trier. Domherren ihres Anhangs den Cleriker Johann, Rektor der Kirche v. Dusemont, als ihren Prokurator, um am Mont. nach Lukas (oct. 23) gegen die Reception Johann's v. Correi Opposition zu erheben und die Rechte Johann's v. Wildeburg wahrzunehmen, indem sie zugleich das von ihrem Prokurator am Samst. nach Remigius (oct. 7) Verhandelte genehmigen. 1262 crast. Luce evang. Orig. in Coblenz. 1821.

1262 oct. 20. mag. Henrich v. Gemunde, Scholaster von S. Castor in Coblenz, macht daselbst sein Testament. Unter seinen Mobilien giebt er den Werth seiner Bücher auf wenigstens 40 Mark an; stiftet Anniversarien für sich, seinen Vater Conrad, seinen Oheim (patruus) Symon, seine Mutter Pauline, die verstorbenen Mitcanoniker Burchard und Warner v. Vlanheim; bestimmt die Errichtung eines Altars mit eigenem Priester und vorgeschriebenen Gottesdienst in S. Castorskirche. Legate erhalten diese und die Kirche in Gemunden, die Prediger und Minoriten in Coblenz, die Florinskirche daselbst. Zu Treuhändern ernennt er den Priester Emelrich v. S. Castor und seinen Verwandten (consanguineum) Conrad Bürger von Coblenz. Zeugen sind fr. Johann Prior der Prediger, fr. Hermann Guardian der Minoriten, mag. Jo.(hann) Dechant von S. Florin, mag. Jo.(hann) Dechant von S. Vido trier. Domherr und Official, Richard Custos, Laurentius Cantor, mag. Conrad Pleban von S. Marie, Hermann, Theoderich und Ludewich Canoniker, Conrad, Wezelo, Theoderich, J..., Godefrid, Johann und Gerlach Priester von S. Castor in Coblenz, mag. Roger Phisikus. Confluentie 13 kal. nov. 1262. Orig. in Coblenz. 1822.

1262 oct. 24. Der Richter (Propst v. S. Arnual) in der Sache Johann's v. Corri gegen einige trier. Domherren setzt in heutiger von gestern fortgeführter Verhandlung auf Antrag deren Prokurators, des Clerikers Johann Rektors der Kirche von Dozemont, denselben zur weitern Verhandlung einen Termin auf die Oktave von Allerheiligen (nov. 8) nach Trier. 1262 fer. 3 post Luce ewang. Orig. in Coblenz. 1823.

1262 oct. 25. König Richard genehmigt, dass der Abt von Prémontré das kaiserl. Spital in Hagenau dem Kl. Wadegozingen zur Ver-

waltung übergebe. Hagenowe 25. oct. 1262 ind. 6, reg. a. 2. Chartular in Coblenz. 1824.

1262 oct. 27. Symon Propst und Thesaurar des Doms in Trier verpachtet an seinen Verwandten (consanguineus) Robert auf Lebenszeit 4 Stückchen Wingert seiner Thesaurarie auf dem Berge Uranus. 1262 vigil. Symon. et Jude. Chartul. in Trier. 1825.

1262 c. nov. 1. Graf Godefrid v. Seyn befreit auf Freusburg die Güter des Kl. Marienstatt in Geilenrode, nämlich die von Herinbretstein und Gerwins nebst den andern daselbst von allen Dienstleistungen und Zinsen ausser 2 köln. Soliden jährlich, bewilligt dessen Hofe daselbst die Haltung von 300 Schaafen und 30 Kühen, sowie von dessen Gütern in Dodenberg keine andere Belastung als 2 köln. Soliden und ein halbes Malter Hafer jährlich. Zeugen die Ritter Albero und Herwin v. Nuenrode nebst dessen Bruder Rorich, und Rorich v. Gevertshain, ferner dessen Bruder Hermann, Hertwin Crampin Truchsess des Grafen, Conrad Schultheiss von Ingelnbach und Ludewich Schultheiss von Ailsbach. In Vrouzbrecht 1262 circa Omn. Sctor. Orig. in Idstein. 1826.

1262 nov. 4. Pfalzgraf Ludwig v. Rhein, Herzog v. Baiern, erlässt dem Kl. Hemmenrode die Zahlung der Ueberfahrtsgebühr, genannt »Wat« zu Altrip. Heidelberg prid. non. nov. 1262 ind. 6. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,296. Reg. Boehmer, Wittelsbacher Reg. 30. 1827.

1262 nov. 5. mag. Arnold v. Holland des kaiserl. Hofs Prothonotarius und Propst v. Wetflar Zeuge zu Schlettstadt in König Richard's Urk. für die Kirche in Basel; am 18. Nov. urkundet durch dessen Hand König Richard in Hagenau für die Stadt Strassburg, und daselbst am 21. Nov. nochmals für Strassburg. Schoepflin, Alsat. dipl. 1,441. 442 und 443. Gebauer 385—91. Reg. Boehmer 46 no. 83. 84 und 87. 1828.

1262 nov. 9. Papst Urban IV bestätigt dem Deutschen Orden den Zehnten zu (Wald-)Breidbach, welchen die verwittwete Gräfin Mechtilde v. Seyne dem Cistert. Nonnenkl. Seyne in Cöln geschenkt, und dieses der Pfarrkirche in Breidbach restituirt hat. »Pietatis opera cujus« etc. ap. Urbem veterem 5 id. nov. pont. a. 2. Kindl. Copie in Münster. 1829.

1262 nov. 27. Nach einer Urk. des Grafen Heinrich v. Luxemburg giebt Johann, der Sohn des verstorbenen Ritters Bruno v. Arlons, für eine dem Kl. Marienthal versprochene Jahrrente von 4 Malter Korn zu Beddeburch demselben alle seine Güter in letzterm Orte zu Unterpfande. 1262, 5 kal. dec. Orig. in Weimar. Reg. Publ. de Luxemb. 15,92. 1830.

1262 nov. 28. Papst Urban IV befiehlt dem Scholaster der Kirche in Frankfurt, die unerlaubten Güterveräusserungen des Cistert. Nonnenklosters in der Lera zu Coblenz zu annulliren, und die Besitzer durch geistl. Strafen zur Zurückgabe der Güter zu zwingen. »Ad audientiam nostram« etc. ap. Urbemveterem 4 kal. dec. pont. a. 2. Orig. in Coblenz. Gedr. (Klein) Urkundliches zur Gesch. des Marienklosters in der Leer (Coblenz. Gymnas.-Progr.) S. 15. 1831.

1262 nov. 29. Henrich Erwählter v. Trier ertheilt den Lombarden Manuellus de Troya und dessen Neffen (nepos) Reyner, Ogerus Carena und dessen Neffen Rufinus mit ihren Familien Bürgerrecht im Erzstift und namentlich in der Stadt Trier, sowie Schutz und Privilegium für ihre Handelsgeschäfte vor allen andern Lombarden oder Covertinern. 1262 vigil. Andree. Orig. in Trier. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 342. 1832.

1262 nov. 29. Der Priester Jacob v. Castel (de Castello) macht einige Abänderungen seines Testaments (v. 1252 apr.) zu Gunsten seines Vetters Jacob Canonikers von S. Paulin bei Trier. 1262 vigil. Andree. Orig. in Coblenz. 1833.

1262 nov. 30. Papst Urban IV überträgt (wiederholt) dem Wilhelm v. Waltmanshusen, Guardian der Minoriten in (Ober-) Wezele, und dem fr. Rorich v. Warnesberg aus dem Minoritenkloster in Trier die von den früher Beauftragten nicht mit gehörigem Eifer ausgeführte Untersuchung gegen den Erwählten Henrich v. Trier. »Per exigentiam sollicitudinis« etc. ap. Urbem veterem 2 kal. dec. pont. a. 2. Gedr. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,20 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,419. Honth. 1,747. Wadding, Ann. Minor. 4,504. Sbaral. Bullar. Franzisk. 2,456. Reg. Potthast 1497 no. 18431. Boehmer 327 no. 174. Damberger 10,833. 1834.

1262 nov. Die Wittwe des Ritters Hermann v. der Leyen (de Petra) schenkt dem Kl. Hemmenrode einen Weinzins zu Ke-

stente, sowie aus des Klosters Hofe zu Gevelsdorp einen Frucht- und Geldzins. Besiegler H. (einrich) Erwählter und zum Erzbischof Geweihter von Trier, A. (rnold) trier. Grossarchidiakon, Th. (eoderich) Abt von Himmerod (de Claustro) und der Edelmann Herr Wilkin v. Manderscheit. 1262 mense nov. Orig. in Coblenz. 1835.

1262 nov. Der Ritter Theoderich v. Dune und seine Frau Cunegunde schenken im Kl. Himmenrode demselben eine Weinrente zu Krove. In Claustro 1262 mense nov. in Gegenwart des Abts Th. (eoderich) des Priors und Convents. Besiegler H. (einrich) Erzbischof v. Trier. — Orig. in Coblenz. 1836.

1262 nov. Wirich v. Syneim und seine Frau Elyzabeth verkaufen mit Consens ihres resp. Bruders und Schwagers, des Ritters Herbert, dem Kl. Wadegozen für 130 trier. Pfund ihr halbes Dorf Hayken. Besiegler die Grafen Symon v. Spanheim und dessen Bruder Johann v. Starkenberc, Johann Herr v. Brunshor, Wilhelm v. Heynzenberc, Gerlach Crippin v. Schwarzenberg (de Nigromonte) und sein Bruder Herr Hugo, Friderich v. Syneim des Ausstellers Oheim (patruus). Zeugen Graf Friderich v. Hoinberc, Friderich und Winand Vögte von Merle, Albert v. Chore Ritter, 4 Schöffen von Keymt und die Schöffen Heinr. Hunolt, Ezelo und 2 andere von Seyneim. 1262 mense nov. Chartul. in Coblenz. 1837.

1262 dec. 17. Der Ritter Hermann v. Willandisdorf und seine Frau Ingelhilde verzichten in Wetzlar auf ihre gegen das Deutsche Haus in Marburg erhobene Ansprüche auf Güter zu Selheim. Zeugen Giselbert Dechant, Heinr. v. Berchusen, Arnold v. Derenbach und Johann v. Linden Canonici, Hermann Pleban von Wetflar; Joh. v. Derenbach, Erwin der Vogt; Wetzelin v. Garbenheim und Gerlach Lesche Ritter und Burgmänner auf Calsmunt. Wetflarie 16 kal. jan. 1262. Gedr. Guden 4,904. Wyss, Ukb. d. Deutsch. Ord. in Marburg 1,146 no. 190. 1838.

1262 dec. 29. S. (imon) Propst, W. (irich) Dechant und Domcapitel von Trier erlassen in dem seit dem 22. Dez. begonnenen Generalcapitel einige Vorschriften für die Abhaltung der Memorienstiftungen. 1262 fer. 6 post nativ. Dni. in generali capitulo a crast.

Thome continuato. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 16 no. 104. 1839.

1262 dec. 29. Gerlach v. Isenburg Zeuge des Grafen v. Cleve für die Cölner Bürger. 1262 crast. Innocentum. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,294 no. 522. Ennen, Quellen 2,459. 1840.

1262 dec. Yda die Wittwe des Ritters Thomas v. Luccelburg verkauft mit Consens ihres Sohnes, des Ritters Nycholaus, und der Söhne desselben dem Kloster der Reuerinnen (Poenitentibus) vom Orden Marie Magdalene in Trier ihre Besitzung in Odelvingen. 1262 mense dec. Orig. in Coblenz. 1841.

1262 . . . . Vidua Aebtissin und der Convent von Seyne in Cöln übertragen das ihnen von der verwittweten Gräfin Mechtilde von Seine geschenkte jus temporale eines gewissen Zehnten in der Pfarrei (Wald-) Breidbach an den deutschen Orden als Pastor daselbst. 1262. Gedr. Niederrhein. Annalen 23,271 nach dem Orig. Kindl. Cop. in Münster. 1842.

1262 . . . . Th. Propst und der Convent der regulirten Chorherren in Rabingerisburch verkaufen dem Nonnenkl. Paradys bei Syon eine Mühle in Wendelinsheimer Feld. 1262. Orig. in Darmstadt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 3,606. 1843.

1262 . . . . Rheingraf Wernher (Ringravius) und seine Frau Elisabeth verkaufen mit Consens Sifrid's, Wernher's Bruders, dem Kl. Eberbach eine Fruchtrente aus dem Hofe »Sande« um 15 Mark. Zeugen die Ritter Ernsfrid v. Basinheim, Henr. Scelero v. Ockenheim, Wildericus, Ph. officiatus und Henrich, Propst von S. Peter zu Crucenac. 1262. Orig. in Darmstadt. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,424. 1844.

1262 . . . . Der Ritter Nicolaus Vogt v. Hunolsteyn verkauft für 100 Metzer Pfund sein Besitzthum zu Swartzenholtz bei dem Hofe Hunischeit an das Nonnenkl. (Frau-) Lutrea zur Zeit dessen Propstes Bruning, und seine Gemahlin Beatrix giebt dazu ihren Consens. Besiegelt von dem Erwählten Henrich von Trier, dem trier. Dompropst Symon, Grafen Henrich v. Salm und Theoderich Herrn v. Hone, Schwager des Ausstellers. 1262. Chartul. in Idstein. Gedr. Kremer, Arden. Gesch. 2,339. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,24. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 342. 1845.

1262 . . . . Die Wittwe des Ritters Henrich v. Dezzeme und ihre Söhne Henrich und Walter schenken dem Kl. Hemmenrode eine Weinrente aus dem Wingert Veltburne bei Numagen. Besiegelt von Herrn Meffrid v. Numagen. 1262. Orig. in Coblenz. 1846.

1262 . . . . Herzog Friederich v. Lothringen genehmigt, dass der Vitztum v. Chalons und Guido Herr v. Moncleer ihre Güter in Pumere an den dort. Vogt Walther verpfänden. 1262. Regest in einem alten Repert. in Coblenz. 1847.

1262 . . . . Graf Heinrich v. Luxemburg und de la Roche, Markgraf v. Arlons, ertheilt seinen Bürgern von Bittburgh dieselben Rechte und Freiheiten wie denen von Echternach mit Ausnahme von 4 Artikeln (welche Bertholet 5,152—153 mittheilt). Lucemburg 1262. Gedr. Bertholet 5,57 Extr. 1848.

1262 . . . . Schultheiss (villicus), Ritter, Schöffen und Bürgerschaft in Coblenz geben eine Hofstatt bei dem Hause, welches früher dem Barach gehörte, für 2 köln. Soliden jährl. an die Stadt, den Eheleuten Evirhard in Erbpacht. Gegenwärtig die Ritter Willelm v. Archa, Henrich der Sohn Wilderich's, und Henr. Roth (Rufus) v. Lützelcoblenz (parva Confluentia), die Schöffen Walter v. Kezzillinheim, Henr. Steinhard, Elyas, Gilo, Nycolaus, Henr. Sconeweder, Syfrid Spedil, Cunrad mit seinem Sohne Sifrid, Albert, Ricolf und Wiric; ferner Henrich v. Bacheim. Confluentie 1262. Original in Coblenz. 1849.

1262 . . . . Die Kapelle in des Kl. Eberbach Hofe zu Boppard wurde an einem ungenannten Tage von dem Mainzer Weihbischof Theoderich eingeweiht. Vgl. Rossel, Gesch. des Klosters Eberb. von Baer 2,144. 1850.

1262 . . . . Ein grosser Zauberkünstler, namens Meister Theodo der Magier, kam aus den Niederlanden und verrichtete auf dem Marktplatze in Creuznach wunderbare Künste. Trithem. Chron. Sponh. 284. 1851.

(1262) . . . . Der Ritter Winand v. Waldecken überweist gemäss seines und seiner verstorbenen Gemahlin Agnes Vermächtnisses dem Marienkloster bei Bopard (Marienberg), wo dieselbe begraben ist, 3 köln. Soliden Jahrrente aus einem Wingert zu

Bingen, zu deren, und zu seinem Anniversarium dem Kl. Eberbach ebensoviel aus dem Hause der Demude Weberin (textricis) und 2 Sol. daselbst aus dem »von Clopschilt«. Ohne Dat. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,423 in 1262. 1851a.

1263 ian. 6. Papst Urban IV befiehlt dem Abt und Convent des Benediktinerklosters in Prüm ihren Consens dazu zu geben, dass Machtilde, die Gemahlin des Edelmanns Walram, Bruders des Grafen von Jülich, mit Consens ihres Gemahls dem Erzstift Cöln ihr prümisches Lehen geschenkt habe. »Cum sicut venerabilis« etc. ap. Urbem veterem 8 id. jan. pont. a. 2. Gedr. Günther 2,311 nach dem Orig. in Düsseldorf. Reg. Potthast 1498 no. 18453. 1852.

1263 ian. 8. Derselbe bestätigt der verwittweten Gräfin Matthilde v. Sein zu ihrem und ihres Gemahls, Grafen Henrich v. Seyn, Seelenheil geschehene Uebertragung der Schlösser Wide, Windecke und Renemberk, sowie der Dörfer Linse, Lupstorp, Nuwenstatt, Aspach, Wintahin, Gilstorp und Sechtume nebst ihrer Rechte auf Neuerburg (Nov. castr.) in der Pfarrei Breitpach an der Wide und an Breitpach an das Erzstift Cöln. »Lecta coram nobis« etc. ap. Urbem veterem 6 id. jan. pont. a. 2. Gedr. Günther 2,312. Ennen, Quellen 2,462. Reg. Potthast 1498 no. 18454. 1853.

1263 ian. 10. Wirich v. Syneim verspricht dem Kl. Wadegoz den Kaufbrief über das von ihm dem Kloster für 130 trier. Pfund verkaufte Gut zu Heche durch die Ritter Gerlach und Hugo Herrn v. Suarzenberg 6 Wochen nach deren Entlassung aus der Gefangenschaft besiegeln zu lassen, und stellt desshalb die Ritter Friderich und Winand Vögte v. Merle, Johann von Usse und Ingebrand v. Enkerich; ferner Joh. v. Merl, Willekin und Heinrich Gebrüder v. Kempta und Heinr. Hunolt als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Celle. 1262 fer. 4 infra octav. Epiphan. Besiegelt von dem Pleban Limualt in Celle. Orig. in Coblenz. 1854.

1263 ian. 15. König Richard erneuert in Boppard dem Kl. Eberbach das Privilegium der Zollfreiheit auf dem Rheine daselbst. Bopardie 1262 die 15. jan. ind. 6, reg. a. 6. Ausgefertigt von der Hand mag. Arnold's v. Holland Propstes v. Wetflar. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,129. Reg. Boehmer 47 no. 91. 1855.

1263 ian. 21. Die Abtei Hemmenrode vererbpachtet die 5 Wingerten zu Ludensdorf, welche sie von dem Ritter Hermann v. Hamersteyn und dessen Frau Jutta gekauft hat, an Arnold von der Arin, und dieser setzt für die richtige Erbpachtentrichtung seinen Wingert »hinter den husin« zu Unterpfand. Die 5 Wingerten liegen im »Overperrich«, in der »Bizzin«, im »Vrivilstal« und »an dem Vare«. Zeugen die beiden Mönche Everard und Johann v. Love nebst 2 Conversen von Hemmerode; die Ritter Warner der Vogt und Gisilbert dir Lenherre; ferner Henrich der Bruder des Vogts und Schultheiss des Dorfs. 1262 die Agnetis. Orig. in Coblenz. 1856.

1263 ian. 23. König Richard entlässt in Trier die Reichsministerialin Oda, die Tochter seines Getreuen des Ritters Conrad von Schonecke und Gemahlin des Edelmanns Werner v. Tris, mit ihrer Nachkommenschaft aus ihrer Reichsministerialität, und überlässt sie als Ministeriale dem Erzstift Trier. Treviri 1262 die 23. jan. ind. 6, reg. a. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Gebauer 391. Hontheim 1,748. Reg. Boehmer 47 no. 92. Dambergen 10,839. 1857.

1263 ian. Der trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden verzichtet auf seine Ansprüche und Rechte an Jacob v. Carden, welcher sich mit seiner Habe dem Kl. Hemmenrode geschenkt hat. 1263 mense jan. Orig. in Coblenz. 1858.

1263 febr. 4. Der Trierer Ritter Johann Wolf (Lupus) gestattet seinem Vasallen, dem Ritter Theodorich v. Retirsdorf, in diesem Dorfe auf einer Hofstatt ein Haus und Befestigung zu erbauen und von den Grafen v. Luxemburg zu Lehen zu empfangen, unbeschadet seiner Vasallenpflicht wegen des Dorfs Retirsdorf, welches derselbe von ihm zu Lehen hat. 1262 dnc. post purif. Marie. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. de Luxemb. 15,90. 1859.

1263 febr. 11. Emmercho v. Wolveskelein entsagt mit seiner Frau Elheyde auf Burg Vetzberg seinen Ansprüchen auf die von seinem Schwiegervater Gumpert Hoheherr (de Curia) dem Deutschen Haus in Marburg verkauften Güter zu Brath. In castro Vodisberg 1263, 3 id. febr. Gedr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,149 no. 194. 1860.

1263 febr. 23. Das S. Petristift in Mainz überträgt dem Ritter Em

bricho v. Stromburc auf Lebenszeit das Meieramt in Longisheim gegen die jährl. Lieferung von 4 Mainzer Pfund und 2 Malter Frucht. 1263 vigil. Mathie. Kindl. Copie in Münster. 1861.

1263 febr. Burgmann- und Bürgerschaft von Friedberg bezeugen, dass der Wetflarer Bürger Richolf v. Brath von dem Ritter Joh. v. Bienheim dessen Güter in Langegunse erworben habe. 1263 mense febr. Gedr. Guden 2,144. Reg. Scriba 2,42 no. 529. 1862.

1263 mz. 8. A.(rnold) Grossarchidiakon und Propst von S. Paulin zu Trier befiehlt im Generalcapitel zu Pisport (?) dem Landdechanten von Sueiche, den köln. Domherrn Walram v. Spanheim, welcher als angeblich zur Pfarrei Lussenich Präsentirter deren Pfarrgefälle, während des mit dem gleichfalls präsentirten Deutschordensbruder Johann und dem köln. Domherrn Heinr. v. Heinsperch schwebenden Prozesses darüber, eingezogen habe, mit seinen Zuhaltern, dem Ritter Engelbert v. Wis und Goswin v. Enkirchen zu excommuniciren. Spisport (?) in capitulo generali fer. 5 ante dnc. Letare 1262. Orig. in Coblenz mit angehängter Bescheinigung des Landdechanten über die geschehene Publikation der Excommunikation fer. 4 ante dnc. Judica 1262 (1263 mz. 14). 1863.

1263 mz. 16. Das Dom- und die übrigen Stifts-Capitel von S. Paulin und S. Symeon, sowie die Convente der Benediktiner-Abteien S. Maximin, S. Eucharii, S. Marie ad martir. und S. Martini in Trier vereinigen sich zu einem andern Vorgehen gegen die Kirchenfeinde und deren Beschützer, da das frühere Verfahren, namentlich die Einstellung des Gottesdienstes, sich nachtheilig und schädlich erwiesen habe. 1262, 17 kal. apr. Orig. in Coblenz und Trier. 1864.

1263 mz. 18. Papst Urban IV bestätigt der Benediktiner-Abtei S. Marie ad martir. in Trier den von deren Gründer, Erzb. Theoderich v. Trier, vor mehr denn 200 Jahren (973 Reg. 1045 des 1. Theils) geschenkten Hof und andere Güter. »Cum a nobis« etc. ap. Urbem veterem 15 kal. apr. pont. a. 2. Transsumpt v. 1285 in Coblenz. 1865.

1263 mz. 27. Ritter Walter Vogt (Advocatus) v. Pumere beurkundet zu Trier, dass nach einem schiedsgerichtl. Ausspruche ihn und seine Erben der trier. Dompropst und Archidiakon

S. und der Domdechant W. oder deren Nachfolger mit der Exkommunikation belegen sollen; wenn dieses aber versäumt werde, solle der zeitige Erzbischof oder dessen Official auch bei Walter's Weigerung zulassen, dass nach 3 Jahren die Herren von Moncleir H.(ugo) Vidam v. Chalons und G.(uiot), ihre für 220 köln. Mark an ihn verpfändeten Güter zu Pumere wieder einlösen. Treveri 1263 fer. 3 post annunciat. dnc. Orig. in Coblenz. — Derselbe verspricht ebenfalls dem Vicedom Hugo v. Schalons und Gyoth seinen beiden Herren v. Muncler, deren Vasall er ist, nach 3 Jahren die Einlösung dieser Güter zu gestatten, und möge der Erwählte v. Trier oder dessen Official denselben mit geistlicher oder weltlicher Macht behilflich sein. Dat. wie vorher. Transsumpt v. 1327 in Coblenz. 1866.

1263 mz. 28. Robin Herr v. Oseldingin und seine Frau Hadeleide beurkunden, dass ihre Vogteileute in Mersch ihrer prätendirten Erbpachtrechte auf Güter der Abtei S. Maximin und des Hospitals (S. Elisabeth) entsagt, und denselben die Güter auf die Lebenszeit Hadeleide's verliehen worden seien. Besiegelt von dem Grafen H.(einrich) v. Namur und Luxemburg, H.(einrich) Abt von S. Maximin und Theoderich Archidiakon des Orts. 1263 fer. 4 post palmar. Orig. in Coblenz. 1867.

1263 mz. 29. Papst Urban IV ermuntert die beiden Minoritenbrüder Wilhelm und Rorich von Trier die von ihnen gegen den Erwählten Henrich v. Trier mit lobenswerthem Eifer begonnene Untersuchung in gleicher Weise bis zu Ende zu führen. »Sollicitudinem et devotionem« etc. ap. Urbem veterem 4 kal. apr. pont. a. 2. Gedr. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,22 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,420. Bullar. Franciscan. 2,460. Honth. 1,748. Reg. Brower, Ann. 2,151. Potthast 1502 no. 18508. Boehmer 327 no. 176. Damberger 10,833. 1868.

1263 mz. Graf Emicho v. Leiningen befreit die Güter des Klosters Rupertsberg (monast. S. Ruperti juxta Pinguiam) im Dorfe Dolgensheim von allen Abgaben, Steuern und Beden. Liningen 1263 mense marcio. Orig. in Coblenz. Gedr. Lünig, Reichsarch. 12c,77. Reg. Georgisch 1,1169 no. 11. 1869.

1263 (64) mz. Das Deutsche Haus in Marburg verkauft die ihm von seinem Ordensbruder, dem Cleriker Johann v. Linden, zugebrachten Güter in Habechenheim (Hochelheim) für 30 Mark an die Wal

purgiskapelle in Wetflar. Zeugen Giselbert Dechant, Orto, Arnold v. Dernbach und Heinr. Richolf's Canonici v. Wetflar; der Ritter Gerlach v. Linden, Godefrid der Bruder des gen. Deutschordensbruders Johann; Ethelo und Cunrad v. Dridorf Schöffen. 1263 mense marcio. Gedr. Guden 2,144. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,150. Vgl. Abicht, Kreis Wetzl. 2,209. 1870.

1263 (64) mz. Das Stiftscapitel von Wetflar giebt den Wetflarer Bürgern Henrich v. Berchusen und Henrich dem Sohne Eberhard's v. Herlisheim die Hälfte seiner Güter in Langengunse, welche der Wetflarer Bürger Hartrad Blida und dessen Schwester Cunegunde besessen hatten, in Colonatsrecht mit der Verpflichtung der jährl. Lieferung der sogen. Lämmerpfennige (agnor. denar.) auf Pfingsten, Fischpfennige (piscium denar.) auf Petri Stuhlfeier und anderer mehr. Zeugen die Wetflarer Schöffen Richolf v. Brath, Conr. Reyo, Conr. v. Dridorf, Eberhard und Berno der Jüngere. 1263 mense marcio. Orig. in Coblenz. Gedr. Guden 1,700. 1871.

1263 apr. 2. Stephan v. Saarbrücken (de Sareponte) Propst zu Neuhausen in Wormser Diözese vermacht dem Kl. Wadegoz seinen halben Hof in Budersdorf bei Moresberch mit der Verpflichtung, dass das Kloster, in welchem er begraben zu werden wünsche, zwei Jahre nach seinem Tode 100 Metzer Pfund an die Exekutoren seines Testaments zahlen solle. Mitbesiegelt von der Tochter seines Bruders Gräfin Loretta v. Saarbrücken (Sarepont.). 1263 crast. pasche. Orig. in Coblenz. 1872.

1263 apr. 4. Heinrich Erwählter v. Trier beurkundet, dass Symon Herr v. Spanheim unter Vermittelung des Domdechants Wirich, Dompropstes Symon, Domcantors Jo.(hann) und Officials Jo.(hann) den Hof von Maxena, welchen dem Erzb. Th.(eoderich) v. Trier Graf Johann und die Gebrüder Heinrich und Symon v. Spanheim für 300 köln. Mark verpfändet hatten (1239 Reg. 116), bei ihm mit dieser Summe eingelöst habe. 1263 fer. 4 infra octav. pasche. Chartul. in Carlsruhe. Reg. Lehmann, Spanh. 1,43. 1873.

1263 apr. 10. Das Kl. Marienthal (bei Luxemburg) präsentirt dem trier. Archidiakon Th.(eoderich) seinen Kaplan Jacob als Pfarr-

vikar von Elvingen. 1263 fer. 3 post octav. pasche. Gedr. Bertholet 6,2. Reg. Publ. de Luxemb. 15,94. 1874.

1263 apr. 13. Papst Urban IV ermahnt Guardian und Custos der Minoritenbrüder trier. Provinz, ihre untergebenen Mönche anzuhalten, dass sie den mit dem Inquisitions-Verfahren gegen den Erwählten Henrich v. Trier vom Papste betrauten Brüdern ihres Ordens keine Hindernisse mehr in den Weg legen. »Implacida de actibus« etc. Id. apr. pont. a. 2. Gedr. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,19 und ed. Waitz, Pertz Script. 24,418. Bullar. Francisc. 2,460. Reg. Potthast 1502 no. 18,518. Gleichlautende Bulle erging auch an die Priore der Prediger in trier. Provinz; vgl. Gest. ed. Wyttenb. 2,105 und ed. Waitz 24,454. Potthast 1503 no. 18,519. 1875.

1263 apr. 17. Derselbe ermahnt die beiden Minoriten Wilhelm und Rorich in der ihnen übertragenen Untersuchung gegen den Erwählten Henrich v. Trier mit Eifer fortzufahren, und dem lügenhaften Gerüchte keinen Glauben zu schenken, dass die Untersuchung niedergeschlagen werde, sobald der Erwählte seine Schulden am römischen Hofe bezahlt haben würde, wozu derselbe das Geld bereit halte. »Saepe sagittant« etc. ap. Urbem veterem 15 kal. maj. pont. a. 2. Gedr. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 2,41 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,427. Bullar. Francisc. 2,463. Honth. 1,750. Brower, Ann. 2,154. Reg. Boehmer 327 no. 177. Potthast 1503 no. 18520. Damberger 10,833. 1876.

1263 apr. 25. Graf Eberhard v. Katzenellenbogen erneuert zu Eberbach diesem Kloster die Zollfreiheit am Schl. Rinefels (wie 1252 jul. 1). Ap. Eberbach 1263 Marci evang. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,142 unrichtig zum 21. Juni. 1877.

1263 apr. Die Gräfin Lorata v. Saarbrücken (Sarapont.) bestätigt dem Deutschen Orden die von ihrem verstorbenen Vater Grafen Symon v. Saarbr. geschenkte Schlosskapelle zu Saarbrücken mit allen andern geschenkt erhaltenen oder gekauften Gütern zu Keyvelberch und sonsten. 1263 mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes. Ukb. 2,151. 1878.

1263 apr. Erzb. Werner v. Mainz bestätigt den Verkauf der Güter des Kl. Aulhausen in Tretingeshusen an die Abtei Eberbach (1260 Reg. 1662). ap. Wunnendale 1263 mense apr. Orig. in Idstein Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,139. 1879.

1263 apr. Hartrad Edler v. Merenberg belehnt zu Wetzlar den dortigen Bürger Frider. Münzer (Monetarius) mit seinem Theil am Zehnten zu Lunsbach, mit welchem derselbe und der Wetflarer Bürger Godefrid Streckeriemo von seinem Vater Godefrid belehnt waren. Zeugen Ludewich weil. Meier, Richolf v. Brath, Berno der Aeltere, Conrad v. Dridorf, Ekehard und Berno der Jüngere Schöffen. Wetflarie 1263 mense apr. Orig. in Marburg. Extr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,151 no. 197. 1880.

1263 mai 1. Der Priester Enolf von S. Florin in Coblenz bestimmt in seinem Testamente, dass sein Scholar Enolf, der Sohn Henr. Kalards, 3 Morgen Wingert zu Urvare und ebensoviel hinter dem Hofe des Kl. Camp (Kemperhof zu Moselweiss), welche dem verstorbenen Ritter Sigewin v. Gulse gehört hatten, erhalte, wofür derselbe, nachdem er möglichst bald Priester geworden sei, im Nonnenkloster zu Valinder täglich des Testators Memorie feiern, und diesem Kloster jährlich eine köln. Mark, den Mönchen in Seyn aber eine halbe Mark für dessen Anniversar zahlen soll. Nach des Scholaren Tode sollen die Wingerten an das Kloster Valinder fallen. 1263 kal. maji. Chartul. in Coblenz. 1881.

(1263) mai 5. Der Cleriker Henrich von S. Eucharius bei Trier publicirt namens seines Priors und Convents auf dem Hofe vor der erzbischöflichen Kapelle in Gegenwart des Erwählten Henrich v. Trier, des Dechanten und Scholasters von S. Paulin die Appellation an den päpstl. Stuhl gegen das von dem Erwählten über ihren Abt Theoderich angeordnete Zeugen-Verhör. Sabb. post invent. Crucis mense maji ante capellam dni. aepi. in loco qui vocatur »super curiam«. Gedr. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 2,26 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,421. Honth. 1,749. 1882.

1263 mai 7. Der trier. Chorbischof Diederich in Cöln »up der burgere huis« Zeuge in des Grafen Wilhelm v. Jülich Urk. für die Stadt Cöln. 1263 maindages in den Crucedagin. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,299 no. 530. Ennen, Quellen 2,465. 1883.

(1263 mai.) Engilbert Prior des Euchariusklosters bei Trier verkündet im Refektorium des Domcapitels vor dem Dompropst Symon, den Domherren Wilhelm dem Aeltern, Reiner und Wilhelm dem Jüngern v. Davils und Andern die Appellation seines Convents an den päpstl. Stuhl gegen das Verfahren des

Erwählten Henrich v. Trier, welcher ungeachtet ihrer angemeldeten Appellation ihren Abt Theoderich abgesetzt, und ihnen durch den Pleban Everard von S. Laurentii in Trier am 18. Mai (fer. 6 ante pentecost.) befohlen habe, in der Pfingstoktave einen andern Abt zu erwählen. Ohne Dat. Gedr. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 2,29 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,428. Honth. 1,751. 1884.

1263 mai 20. Der Fischer Gerard Otterolf zu Lizziche und seine Frau Elizabeth setzen in ihrem Testamente das Kl. Hemmenrode zu ihrem Erben ein. 1263 in penthecost. Original in Coblenz. 1885.

1263 mai 23. Papst Urban IV befiehlt dem Abt von Glandiers und dem trier. Domcantor, die Untersuchung gegen den Erwählten Henrich von Trier fortzuführen, da derselbe den beiden damit beauftragten Minoritenbrüdern Wilhelm und Rorich, welche ihn um das Fest der Auferstehung des Herrn (mz. 27) vorgeladen hatten, Hindernisse mache, und gegen die Aebte von S. Mattheis und S. Marie ad martyros, welche Verwandte eines dieser Minoriten seien, die Exkommunikation erlassen habe; befiehlt ihnen, gegen den Erwählten nöthigenfalls mit kirchlichen Censuren einzuschreiten, die von demselben eingesetzten Aebte in beiden Abteien zu entfernen, und die vertriebenen wieder einzusetzen. »Inquisitionem faciendam contra« etc. ap. Urbem veterem 10 kal. jun. pont. a. 2. Gedr. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 2,34 und Waitz ap. Pertz, Script. 24,424. Honth. 1,758. Reg. Brower, Ann. 2,153. Potthast 1504 no. 18536. 1886.

1263 mai 23. Henrich v. Dune Abt von S. Maximin bei Trier stiftet für seine Aeltern, den Wildgrafen Conrad und dessen Gemahlin Gysela, ein Anniversarium in seinem Kloster Tags nach S. Servatii (mai 14) mit Gefällen aus der Mühle zu Musche und Zehnten zu Mersch. 1263 fer. 4 post penthecost. Orig. in Coblenz 1887.

1263 mai 28. Adilheid Gräfin v. Ebirstein und v. Spanheim versichert die 20 Soliden Rente, welche sie früher mit ihrem verstorbenen Gemahle, Grafen Ebirhard v. Ebirstein, und mit Consens ihres Schwiegersohns, Grafen Henrich v. Zweibrücken, dessen Gemahlin Agnes, ihrer Tochter, und deren Sohns Symon v. Ebirstein dem Kl. Wörschweiler vermacht hatte, auf Gefälle zu Ysenburg, und be

stätigt ihres verstorbenen Gemahls, Grafen Godefrid's v. Spanheym, Schenkung eines Fuders Weinrente aus ihrem Hof Treise an dasselbe Kloster. 1263 crast. Trinitatis. Gedr. Crollius, Orig. Bip. 2,77. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,43. 1888.

1263 iun. 10. Gräfin Agneta, Tochter des verstorbenen Grafen Gerlach v. Veldentze, verbessert auf den Rath ihres Grossvaters und Vormunds, des Grafen Heinrich v. Zweibrücken, und mit Consens ihrer Burgmänner von Landesburg und Liechtenberg, ihrem Burgmann, dem Ritter Baldwin v. Landesberg, sein Burglehen mit ihren Gefällen im Dorfe Leibersheim. 1263, 4 id. jun. Gedr. Acta Palat. 2,298. 1889.

1263 iun. 11. Der Abt von Glandiers und Johann Domcantor von Trier, kassiren als päpstl. Richter den Inquisitionsprozess des Erwählten Henrich v. Trier gegen die Aebte Theoderich v. S. Eucharii und Robert v. S. Marie ad mart. in Trier, entheben Wilhelm v. Meysenburch, Mönch aus S. Maximin, welchem der Erwählte die Abtei S. Eucharii, und Aegidius v. Manderscheit, Mönch von S. Mariae ad mart., welchem derselbe die Verwaltung dieser Abtei gegeben hatte, dieser ihrer Stellen, und setzen die beiden gen. Aebte Theoderich und Robert wieder in ihre Stellen ein. 1263 crast. dnc. Respice in me. Gedr. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 2,36 und Waitz ap. Pertz, Script. 24,425. Honth. 1,759. 1890.

1263 iun. 11. Der Ritter Godeverde v. Unkilbach in Kolne up der burgere huis als Bürge des Herzogs v. Limburg für die Stadt Cöln. 1263 in Barnabasdag. Gedr. Ennen, Quellen 2,476. Vgl. Ernst, Hist. de Limb. 4,280. 1891.

1263 iun. 12. G. Canonikus von S. Simeon in Trier beurkundet als Stellvertreter des Archidiakons Th.(eoderich) den Verzicht Walter's v. Elvingen auf das Patronatsrecht von Elvingen und Hopscheit zu Gunsten des Kl. Marienthal (bei Luxemburg). 1263 crast. Barnabe. Reg. Publ. de Luxemb. 15,94. 1892.

1263 iun. 12. Der Schultheiss Peter, die Ritter Sifrid und Winard, die Schöffen Sifrid Garlant, Heinrich Nanthoch's Bruder und Thilmann in Kirhcgascen sowie die Bürger von Wesel beurkunden, dass Volgmar und dessen Frau Mosela von ihrem Hause ausserhalb der Mauern von Wesel in der »Holc-

gascen« gegenüber dem Hause der Frau Burggräfin (dne. burgravie) dem Kl. Eberbach 6 Soliden Erbzins jährlich zahlen sollen. Wesalie 1263 crast. Barnabe. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,426. 1893.

1263 iun. 13. Der Ritter Werner Papa v. Gowebeckelnheim und seine Frau Aleid verkaufen ihre Güter zu Horwilre für 20 köln. Mark an Mergardis die Aebtissin und den Convent des Cistert. Klosters Allerheiligen (Omn. Sctor.) in (Ober-)Wesel, und verzichten auf ihre Rechte an diesen Gütern durch die Hand des Ritters Arnold v. Naurode, des Conversen Hadebrand und fr. Embricho's. In Horwilre id. jun. 1263. Orig. in Coblenz. 1894.

1263 iun. 18. Der Bischof Heinrich von Lüttich giebt seinen Consens zum Verkaufe der beiden Höfe des Kl. S. Trond in Bridal und Pommer a. d. Mosel, sowie der andern Güter im Trierischen. 1263 fer. 2-ante nativ. Johann. bapt. mense jun. Chartul. in Coblenz. Vgl. Heesius, Manip. 33. 1895.

1263 iun. 30. Herr Godevert v. Unkilbach in Cöln Zeuge des Grafen v. Catzenelnbogen für die Stadt Cöln. Kolne des neisten dagis na S. Petirs und Pauli hogezide 1263. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,301 no. 532. Ennen, Quellen 2,479. 1896.

1263 iun. Schöffen und Bürgerschaft in Trier vergleichen das Capitel von S. Paulin daselbst mit dem Schöffen Jacob, Ordulph's Sohn, wegen des Zehnten zu Odervingen, und Otto, der Sohn des verstorbenen Ritters Otto v. S. Paulin, verzichtet auf seine Rechte an denselben Zehnten. Zeugen 12 Trierer Schöffen, worunter Gilet, Warner, 2 Ordulph, Thilmann und Bartholomaeus. Trevir. 1263 mense jun. Orig. in Coblenz. 1897.

1263 iun. Burggraf (burchravius) Con.(rad) v. Kogme verzichtet zu Gunsten der Abtei Brauweiler auf das Schultheissen- oder Meieramt in Clotten, wogegen ihm die Abtei die Kammerforste zwischen Clotten und Kevinheym nebst 60 köln. Mark zur Erwerbung eines Grundstücks abtritt, welches mit jenen künftig abteil. Lehen sein soll. Mitbesiegler der Erzbischof von Cöln und Henrich der Bruder des Burggrafen. 1263 mense jun. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,299 no. 531. 1898.

1263 iun. Die Stadt Marburg beurkundet, dass ihr Burgmann, der Ritter Friderich v. Calsmunt, und dessen Sohn Friderich mit Consens des Ritters Walther v. Nordekein und dessen Frau Lukarde, wie auch des Ritters Cunrad v. Cruftele und aller ihrer Erben dem Kl. Arnsburg Güter in Rockenberg verkauft haben. 1263 mense jun. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 65. Reg. Scriba 4b,9 no. 3434. 1899.

1263 iun. Walter und Johann, die Söhne des verstorbenen Friderich's Herrn v. Brucken, und ihr Schwager, der Ritter Joh. Magnus von Warnesberg, vergleichen sich mit der Abtei Tholey wegen deren Hofs Rechte zu S. Walfrid. 1263 mense jun. Chartul. in Coblenz. 1900.

1263 iul. 6. Hontheim 1,760 siehe 1258 jul. 6.

1263 iul. 9. Bruno Herr v. Brunesberg stellt der Aebtissin Jutta, seiner Verwandten, und deren Kl. S. Petri in Ditkirchen (bei Bonn) im Capitel daselbst die S. Nikolauskapelle in Overbiverne zurück, und bekennt, keine Rechte an derselben zu haben. Unter den Zeugen Ludewich v. Are und Ludewich v. Engersche. In capitulo Ditkirkin 1263 fer. 2 ante Margarete. Gedr. Günther 2,316. 1901.

1263 iul. 9 siehe jul. 16.

1263 iul. 15. Bischof Theoderich von Wirland (Vironens.) beurkundet, dass er heute auf die Bitte des mag. Johanns, Dechants von S. Florin in Coblenz, eine Kapelle daselbst geweiht habe, und verleiht ihr für den Jahrestag der Weihe ein Ablassprivilegium. 1263 die dnc. in festo divis. apostolor. pont. a. 17. Orig. in Coblenz. Gedr. Holzer, Procpisc. 21 Extr. 1902.

1263 iul. 16. Die Abtei Laach vergleicht sich mit Hermann Colve v. Belle wegen gegenseitiger Ansprüche. Darnach verzichten Hermann, dessen Frau, Sohn Arnold und übrigen Kinder auf ihre Rechte an Grete von Ludensdorp, die Wittwe Sifrid's Krich, und deren Nachkommenschaft, die Abtei aber auf Hofstätten mit den Weiden »Gemenide« in Belle, welche gen. Hermann von ihr zu Lehen tragen soll. Zeugen der Edelmann Cuno v. Burgeszem, A.(rnold) Burggraf (burgravius) v. Hamersten, G.(odfrid) Colve v. Arwilre, Henr. Vinnebule, Arnold

Pafphe und Minward v. Nikedig, die Ritter und Schöffen von Andernach. Mit den Siegeln des Burggrafen A. v. Hamersten und der Stadt Andernach. 1263 fer. 2 post Margarete. Gedr. Wegeler, Laach 2,38 nach dem Orig. in Coblenz. — Eine zweite Original-Ausfertigung daselbst mit dem Dat. 1263 fer. 2 ante Margarete (jul. 9) und dem Siegel des Grafen Henrich v. Virnenburg nennt Hermann's Ehefrau Aleyde, und schreibt Ludennesdorp, Burenzem, Alvilre, Wenichbule. 1903.

1263 iul. 21. Der trier. Official beurkundet den Protest des Kl. Hymmenrode als Eigenthümers des Wingerts »Picthere« am Neuenberg (in Novomonte) gegen dessen Verkauf seitens Mettilde's v. Birkenvelt, Bürgerin zu Trier, da dieselbe nur die lebenslängliche Nutzniessung an demselben habe. 1263 vigil. Marie Magdal. Orig. in Coblenz. 1904.

1263 iul. 26. Ludewihc Walpode v. d. Nuwerburhc verzichtet auf der Neuerburg auf seine Forderungen an die verwittwete Gräfin Methilde v. Seyne, und verspricht ihr als Burgmann und Vasall getreu und hold zu sein. Zeugen der Vogt von Hachenburg, fr. Gerhart v. Gelre, fr. Henrich v. Wisle, Herr Lambreht der Kirchherr von Aspahc und fr. Manegold von Seyne. Nuerburhc des negsten dagis na Jakobsdage 1263. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,805. 1905.

1263 aug. 14. Rheingraf (Ringravius) Wernher giebt zu Creuznach nach seinem Burgmann, dem Ritter Bertold v. Bleiniche, die Fischerei abwärts des Naheflusses vor der Stadt Crucenache von Monowe bis zum Dorfe Munster, welche Heinrich, der verstorbene Bruder Bertold's, besessen hatte, zu erblichem Burglehen. In Crucenache 1263 vigil. assumpt. Marie. Kindl. und Schott'sche Copie in Münster und Miltenberg. 1906.

1263 aug. 17. Gertrude die Wittwe des Ritters Anselm v. V. und ihre beiden Töchter Juttha und Beatrix vergleichen sich mit dem trier. Domcapitel wegen eines Fischsteigs und Weihers bei der Mühle zu Va, wozu der gen. Ritter domkapitularisches Land genommen hatte, und verpflichten den jeweiligen Mühlenbesitzer einen Jahrzins in Frucht, und bei der Ausfischung jedesmal 50 trier. Soliden an's Domcapitel zu entrichten. 1263 fer. 6 post assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. 1907.

1263 aug. 25. Mathys der Schenke v. Are und der Burggraf Diederich v. Rinegge sind in Cöln Bürgen, sowie die kölnischen Domherren Winrich v. Wintre, Albreht und Johann v. Renninberg Mitbesiegler der Einigung des Erzbischofs und der Stadt Cöln. Kolne des neisten dagis na Bartholom. 1263. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,302 no. 534. Ennen, Quellen 2,482. 1908.

1263 aug. Der Mönch Arnold v. Spanheim Zeuge in der Urkunde des Grafen Walram v. Nassau für Kl. Eberbach. 1263 mense aug. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,145. 1909.

1263 sept. 3. Papst Urban IV beauftragt den Abt von Glandiers und den Domkantor von Trier mit dem Inquisitionsverfahren gegen den Erwählten Henrich von Trier, da derselbe das der beiden Minoritenbrüder Wilhelm und Rorich verhindert, die beiden Verwandten eines dieser Minoriten, die Aebte von S. Mattheis und S. Marie ad mart. bei Trier, vertrieben, und an des erstern Stelle den Mönch Wilhelm aus S. Maximin gesetzt, die Verwaltung von S. Marie ad mart. aber Aegidius, einem Mönche dieses Klosters, übertragen habe. »Quam sit mundus« etc. ap. Urbem veterem 3 non. sept. pont. a. 2. Gedr. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 2,45 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,429. Reg. Potthast 1511 no. 18637. Brower, Ann. 2,155 mit 3 kal. sept. 1910.

1263 sept. 7. Bischof Theoderich v. Wirland, Weihbischof des Erzbischofs H.(einrich) v. Trier, ertheilt der Spitalskapelle in der Stadt Andernach, welche er auf Bitte der Abtei Romersdorf geweiht, ein Ablassprivilegium, und ein anderes als Stellvertreter des gen. Erzbischofs. 1263 vigil. nativ. Marie. Orig. in Andernach. 1911.

1263 sept. 9. Papst Urban IV fordert die Gläubigen der trier. Kirche, die Schöffen und Gemeinde von Trier auf, dem Abt von Glandiers und trier. Domcantor, welche er mit der Untersuchung gegen den Erwählten Henrich v. Trier wegen Beseitigung der bisherigen Aebte von S. Mathias und S. Marie ad mart. betraut habe, auf Verlangen ihre Unterstützung zu gewähren. »Quoniam timorem Domini« etc. ap. Urbem veterem 5 id. sept. pont. a. 3. Gedr. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 2,54 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,432. Honth. 1,760. Reg. Brower, Ann. 2,155. Potthast 1512 no. 18642. — Ein gleichlautendes Schreiben erging auch an den Grafen v. Luxemburg. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 2,75 und ed.

Waitz ap. Pertz, Script. 24,455. Brower, Ann. 2,157. Reg. Potthast 1512 no. 18643. — Ebenso an die Stadt Metz und den Herzog von Lothringen; vgl. Potthast. 1912.

1263 sept. 13. Papst Urban IV ermahnt den Clerus der trier. Kirchenprovinz, die gegen den Erwählten Henrich von Trier wegen seines Verfahrens gegen die Aebte von S. Mathias und von S. Maria ad mart. und wegen Uebergabe der Verwaltung von S. Mathias, ungeachtet des päpstl. Verbots, an Wilhelm v. Meysenburg, einen Mönch von S. Maximin, verhängte Excommunikation zu beachten. »Henricus gerens se« etc. ap. Urbem veterem id. sept. pont. a. 3. Gedr. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,51 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,431. Honth. 1,751. Reg. Brower, Ann. 2,155. Boehmer 328 no. 182. Potthast 1512 no. 18650. Damberger 10,833. 1913.

1263 sept. 24. Derselbe kassirt die Bestätigung und Weihe, welche der Erwählte Henrich von Trier dem zum Bischof von Metz zwiespaltig erwählten Metzer Thesaurar Philipp, während diese Angelegenheit am päpstl. Stuhle verhandelt wurde, ertheilt hatte. »Metensis ecclesia« etc. ap. Urbem veterem 8 kal. oct. pont. a. 3. Gedr. Martene, Coll. 4,473. Honth. 1,754. Reg. Boehmer 328 no. 183. Potthast 1513 no. 18656. 1914

1263 sept. 27. Derselbe befiehlt dem trier. Archidiakon Arnold, den mit päpstl. Mandaten gegen den vom Erwählten Henrich v. Trier an Stelle des frevelhafter Weise entsetzten Abts Theoderich von S. Mathias bei Trier eingesetzten Mönch Wilhelm Versehenen seine Unterstützung zu leihen. »Sicut nolumus indigna« etc. ap. Urbem veterem 5 kal. oct. pont. a. 3. Gedr. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,105 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,454. Honth. 1,755. Reg. Potthast 1513 no. 18660. Ein gleiches Mandat erging auch an den trier. Archidiakon Theoderich. — Auch erliess an diesem Tage der Papst ein Mandat an den Abt von Glandiers, diese beiden Archidiakone in dieser Sache zu unterstützen. Martene, Coll. 4,324. Reg. Potthast 1513 no. 18661. 1915.

1263 sept. 28. Der Priester Johann, Capellan des Agnetenaltars im Dome zu Trier, vermacht dem Kl. Hymminrode seinen Wingert im »Brittinbach« zwischen denen der Canoniker von S. Marien und denen weiland der Vogtin (advocatisse)

v. Merriche gelegen, zu seinem Anniversarium. 1263 vigil. Michaelis. Orig. in Coblenz. 1916.

1263 sept. Die Eheleute Wirich und Agnes von Lisure vermachen dem Kl. Hemmenrode ihr ganzes Mo- und Immobilar-Vermögen. Zeugen der Landdechant Heinrich zu Trier, welcher auch mit dem Grossarchidiakon A.(rnold) besiegelt, und der Hemmenroder Mönch fr. Heinrich. 1263 mense sept. Orig. in Coblenz. Deutsche Uebers. in Baersch, Eifl. illustr. 2a,22. 1917.

1263 oct. 2. H.(einrich) Erwählter v. Trier beauftragt zu Pfalzel den Propst des Andernacher Klosters (S. Thomas) mit der Untersuchung der Klage der Abtei Hymmilrode gegen den Ritter Theoderich v. Landiscrone wegen Eingriffe in die der Abtei von dem Canonikus mag. Menward von S. Castor in Coblenz geschenkten Güter zu Andernach und Ludinsdorf. Palacioli 1263 crast. Remigii. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 51. 1918.

1263 oct. 10. Der Abt von S. Trond ersucht den trier. Archidiakon H.(einrich) von Bolanden, den von dem Abt Th.(eoderich) von Hymmerode zu der durch den Tod des trier. Domherrn Friderich v. Pumere erledigten Pfarrei Pumere präsentirten Priester zu investiren, da er das ihm zustehende Patronatsrecht an den gen. Abt übertragen habe. 1263 crast. Dyonisii. Chartul. in Trier. 1919.

1263 oct. 16. Sophia, die Tochter der heil. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen und verwittwete Herzogin von Brabant, bestätigt auf die Bitte ihrer Schwester Gertrude, Meisterin zu Altenberg, diesem Kloster eine Güterschenkung des Zöllners Hartmann in Marburg. 1263 fer. 3 ante Luce evang. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,190. Reg. Scriba 2,42 no. 527. 1920.

1263 oct. 20. Papst Urban IV ertheilt der zu weihenden Deutschordenskirche in Trier ein Ablassprivilegium. »Vite perennis gloria« etc. ap. Urbem veterem 13 kal. nov. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,152. Reg. Potthast 1515 no. 18683. 1921.

1263 oct. 21. Derselbe befiehlt dem Abt von Glandiers, alle Güter-Veräusserungen und derartige Verhandlungen, welche der von dem Erwählten Heinrich von Trier an Stelle des Abts Theoderich im Kl. S. Mattheiss eingesetzte Mönch Wilhelm vor-

nehme, zu kassiren. »Res nimis horrida« etc. ap. Urbem veterem 12 kal. nov. pont. a. 3. Gedr. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,53 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,432. Honth. 1,753. Reg. Brower, Ann. 2,155. Potthast 1515 no. 18685. 1922.

1263 nov. 6. Der Abt v. Glandiers und der trier. Domcantor Johann erlassen in der Domkirche zu Trier, wobei der Dompropst und Archidiakon Symon, der Abt Robert von Metlach (Mediolac.) u. a. gegenwärtig waren, ein Contumacial-Urtheil gegen Wilhelm v. Meysenburch, Mönch von S. Maximin bei Trier, welcher sich der Abtei S. Mathias bei Trier bemächtigt, und zu dem angesetzten Rechtstage keinen tauglichen Sachwalter geschickt hatte, während der Abt Theoderich von S. Mathias durch einen legalen Prokurator, und dessen Convent durch den Prior Engelbert vertreten waren. Darnach wird den beiden Aebten Theoderich von S. Mathias und Robert von S. Maria ad mart. wieder ihre frühere Stellung, ehe der Erwählte Heinrich v. Trier gegen sie intriguirt, zuerkannt, und die beiden Mönche Wilhelm und Aegidius v. Manderscheit werden abgesetzt. Ausser andern Strafen werden gen. Wilhelm und Walter v. Meysenburch, der Sohn seines Bruders, zur Wiedererstattung des der Abtei S. Mathias Geraubten, welches auf 5000 köln. Mark geschätzt worden, verurtheilt. In eccl. Trev. fer. 3 post Omn. Sctor. continuata a die praecedenti 1263. Gedr. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,49 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,430. Honth. 1,752. Vgl. Brower, Ann. 2,156. 1923.

1263 . . . . Henrich Erwählter von Trier für sich und seine Helfer namentlich Wilhelm v. Schwarzenberg (de Nigromonte) einerseits, sowie die Wildgrafen Conrad und dessen Sohn Emycho mit ihren Helfern andrerseits schliessen wegen ihrer bisherigen Fehde Frieden. Werner v. Godemberch, Godebold v. Wigerbach, Gisilbert v. Smideburch und Arnold v. Kirc, die Burgmänner und Leute der Wildgrafen, welche im Gefecht bei Schwarzenberg (de Nigromonte) gefangen worden, werden vom Erwählten aus ihrer Gefangenschaft entlassen, und Graf Emicho verspricht den von denselben etwa zugefügten Schaden nach dem Ausspruche Willer's und Willelm's Herrn v. Stein (de Lapide) wieder gutzumachen. Beide Wildgrafen versprechen auch, dass ihr resp. Sohn und Bruder Godefrid nach seiner Rückkehr diesen Vertrag anerkennen, widrigenfalls der Erwählte zur Zahlung der 200 trier. Pfund Lehengelds

an den Wildgrafen Emicho nicht verbunden sein soll, wogegen die Ritter Ludolf und Bruno v. Smydeburch und Theoderich der Justitiarius von Kire sich zum Einlager in der Stadt Trier verbindlich machen, wenn der Wildgraf nicht seiner Lehenspflicht nachkomme. Mitbesiegler Henrich Abt von S. Maximin bei Trier, Cono Herr v. Vinstingen und Wilhelm Herr v. Stein (de Lapide). 1263. Orig. in Coblenz. Gedr. Honth. 1,755. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 51. Vgl. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,13 und 118; ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,416 und 459. Brower, Ann. 2,155. 1924.

1263 nov. 10. Henrich Erwählter v. Trier und Gyot Herr v. Monclair, Johann v. Va, Johann v. Metlach (Mediolac.), Reynold v. Monclair und Ludowich v. Kamere Burgmänner von Monclair vergleichen sich wegen ihrer beiderseitigen Forderungen aus der Schwarzenberger Fehde. Darnach soll der Erwählte die erzstift. Güter im »Sarcouwe« wie sein Vorgänger, Erzb. Theoderich, und die in Contz, wie Erzb. Arnold besitzen; ebenso Gyoth die seinigen im Sarcouwe wie seine Vorfahren zu desselben Erzbischofs Zeiten, und alle Rechte in Bezug der Burg Moncleir nach dem Vertrage des Erzb. Theoderich dem Erwählten zuerkennen. Die Ritter Arnold von Sirckes und Arnold v. Syersberch sollen Jeden in seine Güter und Rechte im Saracouwe einsetzen. Auch verspricht Johann v. Va sich nicht in Besitz der Güter des Erzstifts im Sarcouwe zu setzen, und wenn dieses sein Genosse, der Ritter Gerlach v. Bix, thun sollte, demselben keine Hilfe zu leisten. 1263 sabb. ante Martini. Cop. saec. 17, und deutsche Uebersetzung saec. 16 in Coblenz. Gedr. Honth. 1,757. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 51. Vgl. Brower, Ann. 2,155. 1925.

1263 nov. 12. Der trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden verspricht, gegen die Besetzung der Pfarrkirche zu Pumere nach dem angeblichen Tode des derzeit. Besitzers, des trier. Domherrn Friderich, durch den Abt v. Hemmenrode, bis nächste Ostern nichts vorzunehmen. 1263 crast. Martini. Chartul. in Trier. 1926.

1263 nov. 18. Graf Ulrich v. Tübingen, Herr zu Giessen, bestätigt in Giessen dem Kl. Aldinburch das von seinem Vater dessen Hofe in Huchilheim geschenkte Holzfällrecht in seinem Walde. Gizen 1263 octav. Martini. Gedr. Guden 2,145. Beurk. Nachr. von der Commende Schiffenberg 2. Beil. Reg. Scriba 2,43 no. 537. 1927.

1263 nov. 20. Papst Urban IV befiehlt dem Archidiakon Johann von Toul darüber zu wachen, dass die Rechte des Domscholasters und Statuten des Domcapitels zu Trier bei der Domherren-Weihe nicht verletzt werden; da nach der Klage des päpstl. Notars und trier. Domscholasters mag. Laurentius dessen Amt es sei, den dortigen Domherren die Subdiakonats- und niedern Weihen zu ertheilen, Johann v. Berges, Bartholomeus von der Fleischgasse als Domherrn die Subdiakonats-, und Theoderich v. Sigespers die Diakonatsweihe ohne Wissen und Willen des Scholasters, Vikars und Domcapitels erhalten hätten. »Dilecto filio magistro« etc. ap. Urbem veterem 12 kal. dec. pont. a. 3. Original in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 16 no. 105. 1928.

1263 dec. 2. Der Abt Th.(eoderich) von Himerode (de Claustro) beurkundet mit dem Abt von Eberbach und noch 4 andern Cistertienser Aebten ein Vermächtniss an das Kl. Eberbach. 1263 proxima dnca. adventus. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,147. Vgl. Rossel, Gesch. d. Abtei Eberbach 2,151. 1929.

1263 dec. 6. Der Edle G.(odfrid) der Aeltere Herr v. Eppenstein und sein Sohn G.(odfrid) bestätigen auf Wied die 6 Malter Fruchtrente aus ihren Gefällen in Wolvindorf, welche ihr Oheim (avunculus) Graf Lothar v. Widde der Infirmarie des Kl. Rumerstorf vermacht hat, und behalten sich und ihren Erben die Ablösung dieser Rente mit 10 köln. Mark aus. Widde 1263 in fest. Nicholai. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,318. 1930.

1263 dec. 6. Der Edelmann Gerlach v. Otgensbach und Theoderich Abt und Convent von Laach vergleichen sich über das Kindgedingsrecht zwischen den Hörigen der Höfe Otgensbach und Adenhain. 1263 in die Nicolai. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,37. 1931.

1263 dec. 16. Nach dem schiedsgerichtlichen Sühne-Vertrag zwischen dem Erzbischofe und der Stadt Cöln soll die Stadt Herrn Heinzin den Scholteizen von Andirnachge und alle, welche mit dem Erzbischof gefangen wurden, frei lassen; auch sollen des Erzstifts Edelmannen die Grafen v. Seyne und Nuwenare, der Schenk v. Are, der Burggraf v. Rinecken, Herr Gerart v. Lantzcrone und sein Bruder, Herr Winrich v. Vischenich und sein Bruder, Herr Tilmann v. Gelstorp und sein Bruder und

andere Getreue des Erzstifts, sowie die Stadt Andernach mit andern erzst. Städten schwören, der Stadt zu helfen bis der Erzbischof den Schaden gebessert und die Sühne ausgeführt habe. 1263 sundais na Lucien. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,304 no. 537. Ennen, Quellen 2,489. 1932.

1263 dec. 30. Loreta Gräfin v. Saarbrücken (Sarepont.), Godefrid Dechant, Almarich Cantor und Becelin Custos von S. Arnual quittiren als Testaments-Exekutoren des verstorbenen Stephan Propstes von Neuhausen und Stiftsherrn von S. Arnual dem Deutschen Hause in Saarbrücken (Sarepont.) über 50 Metzer Pfund von den 100 Pfund, welche es ihnen wegen der von dem Propste geschenkten Hälfte des Hofs von Budersdorf schuldet. 1263 dnc. infra octav. nativ. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,152. 1933.

1263 dec. Giselbert Dechant und Capitel von Wetflar verpachten ihre Güter zu Byele mit der Verpflichtung zur Entrichtung des Besthaupts, welche der Wetflarer Bürger Heinr. Hobemann und Cunrad Vrore besitzen, an Erstern und dessen 3 Söhne Heinrich, Wigand und Hermann. Zeugen der gen. Dechant, mag. Rudolf Scholaster, Orto, Cunrad Custos, Heinrich v. Berchusen, Heinr. v. Calsmunt, Arnold v. Derinbach und Heinrich Sohn Richolf's Canonici, Cunrad Reien, Echehard, Berno der Jüngere und Cunrad v. Dridorf Schöffen von Wetflar. 1263 mense dec. Gedr. Guden 5,45. 1934.

1263 dec. Der Abt von S. Trond verzeichnet den Besitzstand seines Klosters zu Pumere und Bridal. 1263 mense dec. Chartul. in Coblenz. — In Pumere hat das Kloster 17 Erbpächter von Weinbergen, welche Halbwinner sind, nämlich Henrich Jutta's Sohn, Henr. Bruch, Joh. Puverhen, Heinzo Gotzmann's Bruder, Philipp Klein (Parvus), Jutta Heinderich's Wittwe, Gobelo Bornasen Sohn, Herm. Birneschure, Joh. Rendewin, Christian v. d. Fels (Petra), Cristine die Wittwe Johann's des Schmieds (fabri), Rodulf der Hofmann (curtilanus), Henr. Pastor u. a. Ferner 12 Weinberge, welche der Hofmann auf des Klosters Kosten bebaut; einen Wingert gen. »Manverch« und ein Stück Land, gen. »S. Trudonis ager«. Neun andere Lehenleute, mit welchen die Jahrgedinge gehalten werden, sind verpflichtet auf die Rechte des Klosters zu wachen. Zinsen entrichten unter andern

Rodolf der Hofmann (cortilanus), Lambert Wolf's (Lupi) Sohn, Sophia die Wittwe Henr. Keyserich's, Jutta die Wittwe Heydenrich's, Tilmann Schüler (Scolaris) und die Erben Lambert's Wolf (Lupus). Von ihren Höfen geben in Wein Zinsen Gobelo Lange (Longus) ein »Verdel«, die Mönche von Laach, Friderich v. Schonenburg, Henr. Spiwal, die Mönche von Lunneche, Arnold der Glöckner (campanator), die Mutter des Vogts, des Priesters Haus, Joh. Lufcus, die jüngere Vogtin, die Ritter Crove v. Smidburg, Walter der Vogt v. Pumere wegen seines Hauses im Hofe, wo seine Burg steht. Das Kloster ist den Schöffen von S. Stephan in Pumere jährlich 3 Dienste schuldig, wofür dieselben dreimal des Jahrs die Weinberge des Klosters besichtigen, und der Schultheiss von S. Stephan oder die Herren v. Monclir sollen die nachlässigen Lehenleuten zu ihren Verpflichtungen anhalten. Vier Förster haben die Hut der Weinberge. Zu Pumere und Bridal hat das Kloster das Patronatsrecht und Zehnten, jedoch wird ihm von den Mönchen von Malmedy ein gewisser Zehnten zwischen Pumere und Clotten streitig gemacht etc.

In Bridal hat das Kloster 8 Lehenleute, welche 8 Weinberge bebauen, nämlich Emiko weiland Hofmann (curtilanus), Rodulf v. Burge, Heydolph Schultheiss (scultet.), Henrich Baekker (Pistor), Henr. Keyser, Heylevive die Wittwe Henrich's vom Oberdorf, Godescalc Fassbinder (ligator vasorum) und die Wittwe Laurenz. Fünf andere Lehenleute haben kein Allod des Klosters, aber an den Rechten der andern acht theil. Acht Lehenleute bauen als Halbwinner gewisse Wingerten auf eine bestimmte Zeit, nämlich Lodovich v. Rile, Herm. Leichlere, Henr. Schodir, Henr. Rinke, Harmann v. Coblenz (de Confluentia), Sifr. Artus, Emko curtilanus und Conzo. Ferner hat das Kloster noch 44 Wingerten, welche im Febr. 1249 (vgl. Reg. 681) verzeichnet worden sind. Zinsen geben Winand, Marsilius, Sifrid Schmal (Artus), Gerard der Vogt, Bertram v. Wiltberg und seine Schwester, Richard Fleischer (carnifex) und andere. — Chartul. in Trier. 1935.

1263 . . . . Johann Herr v. Nurberg vergleicht die Johanniter in Adenowe mit Carrissima, der Wittwe Theoderich's, und ihrem Sohne Baldewin wegen der von Theoderich den Johannitern geschenkten und verkauften Güter in Adenowe, worauf die Wittwe und ihr Sohn in Gegenwart der »Hovenere von Zinska« verzichten, und für die Zustimmung ihres abwesenden

resp. Sohns und Bruders einen Wingert, welchen sie von Henr. Guda besitzen, als Unterpfand (in vadio »Unterpant« dicitur) stellen. Zeugen die Gebr. Heinrich und Cono v. Buga, der Pleban von Nurberg, H. Spitbalg, Johann v. Arwilre und die übrigen Burgmänner (castellani) auf Nurberg; Johann der Schultheiss, Johann v. Durin, H. Breithet, Th. Bellin, Heinr. Keseman Schöffen und alle Parrochianen von Adenowe; Friderich Cofmann's Sohn, Ludowich Hasintant, Volcwin Turia, Hena Gasapipa, Th. Noisa und Cristian Middinsdorf Hovenere zu Zinska. 1263. Orig. in Coblenz. 1936.

1263 . . . . Heinrich Herr v. Isenburch und seine Gemahlin Methilde schenken mit Consens ihrer Söhne Gerlach, Ludewich, Heinrich Propstes von S. Kunibert (in Cöln), Everard und ihrer Schwiegersöhne (soceri), der Edelmänner Godefrid Grafen v. Seyn und Dither v. Mollisberch, dem Kl. Rumerstorph ihre beiden Höfe im Dorfe Rachdorph, und befreien dieselben, wie auch die Klostermühle daselbst von allen vogteilichen Diensten und Lasten; bestimmen auch wie die Einkünfte beider Höfe sollen verwendet werden. Mitbesiegelt von ihren Kindern Gerlach und Ludewich, dem gen. Grafen Godefrid, Dither v. Mollisberch und von ihren Vettern und Mitvögten den Edeln v. Isenburch, Heinrich v. Coverne, Bruno, Theoderich und dessen Sohne Salentin. 1263. Orig. in Coblenz. 1937.

1263 . . . . R.(osemann) Edler v. Kempenig beurkundet, dass die Abtei Rumerstorf zeit seines Lebens wegen des Wäldchens (nemus) Loe und der dabei gelegenen Güter nicht sei belästigt worden. 1263. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,315. 1938.

1263 . . . . Theoderich Edler v. Isenburch verzichtet mit seines Sohnes Salentin, seiner Gemahlin Jutta und andern Kinder Consens auf seine Rechte an die Religiose Gunderade von Valendra mit ihrem Sohne Philipp, und schenkt dieselbe auf Vermittelung seines Vetters (consanguineus) Bruno Edelmanns v. Brunesberch und Isenburch an das Kl. Rumerstorf. Zeugen der Abt Embrico und Prior Alexander von Rumerstorf. 1263. Orig. in Coblenz. 1939.

1263 . . . . Der Ritter Henr. Schelart v. Heimbag bewilligt mit Consens seiner Frau Pauline und seiner Kinder dem Kl. Rumers-

torf den durch seinen Garten am Kloster fliessenden Bach zu einem Mühlenteich für die Klostermühle herzurichten. Besiegelt von seinen Herren, den Herren v. Isinburg: H. v. Gransowe, Th. und B. Herren v. Isinburg. 1263. Orig. in Coblenz. 1940.

1263 . . . . Heinrich Herr v. Covern vergleicht zu Polch die Wittwe Meitilde v. Polche und deren Genossen, welche vor dem Dechanten von S. Castor in Coblenz und trier. Official wegen einiger Güter gegen das Cistertienser Nonnenkloster in der Lera zu Coblenz einen Prozess erhoben hatten, und von dem Official in Besitz dieser Güter gesetzt worden sind, welches Urtheil aber als irrthümlich und gegen alles Recht gefällt von demselben widerrufen wurde, mit gen. Kloster. Nach diesem Vergleiche sollen Meitilde und ihre Miterben das Kloster in ruhigem Besitze dieser Güter belassen, dagegen Benigna, die Stifterin des Klosters, namens desselben ihnen einen andern Hof des Klosters überlassen. Zeugen der Ritter Elias v. Mertlache gen. Jude (Judeus), Arnold der Sohn des Ritters Ludewich v. Bazinheim, Theoderich v. Videle, Johann v. Videle, Siverid v. Meittriche und der Vogt von Polche. Ap. Polche 1263. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,313. Klein, Zur Gesch. des Marienkl. in der Leer (Cobl. Gymnas.-Progr.) 15. 1941.

1263 . . . . Die Abtei Eberbach beurkundet, dass Conrad der Diener in ihrem Hofe zu Mainz aus eignen Mitteln den Wingert »Schindehengist« in der Gemarkung der Stadt Bobard für sie erworben habe. 1263. Orig. in Coblenz. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,135. 1942.

1263 . . . . Die Wittwe Lucarde, Bürgerin zu (Ober-) Wesel, schenkt dem Kl. Eberbach 2 Weinberge gegenüber der Stadt Wesel und 8 köln. Soliden Jahrzins. Zeugen der Ritter Humbert von Sconeburg, der Schultheiss Peter, der Ritter Wynard und Tilman in Kiregaszen. 1263. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,136. 1943,

1263 . . . . Die Stadt Coblenz giebt einem getauften Juden, welcher nach Rom reisen will, ein Empfehlungsschreiben an den päpstlichen Hof. 1263. Reg. in einem Repert. des 16. Jahrhunderts in Coblenz. 1944.

1263 . . . . Eckehard v. Liederbach und seine Frau schenken dem

Deutschen Hause in Marburg Güter zu Alsfeld, Liederbach, Ehringshausen etc. 1263. Gedr. Hess. Arch. 7,473. Reg. Scriba 4b,9 no. 3437. 1945.

1264 ian. 18. Schultheiss, Ritter, Schöffen und Bürgerschaft der Stadt Coblenz vererbpachten an den Schöffen Henr. Sconeweder und dessen Frau Gerburge gegen einen Jahrzins von 12 Denaren 4 Morgen Wald im »Gensehorn« bei Ley und ein Viertel Morgen Land bei Ley. Zeugen Henrich v. Bacheim der Schultheiss; Wilhelm und Wilhelm v. Archa, Simon v. Burgthor (de Porta), Hermann v. Hadamar, die Brüder Henrich und Sibold v. Mendich, Th. Weiss (Albus), Henrich Wilderich's Sohn und Winand v. Bopard die Ritter in Coblenz; Henrich Ritter in Lützelcoblenz (parva Confluent.); Bertram, Conr. Malpit, Philipp, Paul, Henrich v. Buche, Bertram Wintere, Johann v. Andernach und Peter v. Elze die Ritter in (Mosel-) Wise; Elyas, Walter, Joh. Hillen, Sifrid Spedil, Henr. Steinhart, Richolf, Albert v. Wiltdungen, Cunrad Gerburges Sohn und dessen Sohn Sifrid; Giselbert, Nicholaus, Wirich und Henr. Cloviloych die Schöffen in Coblenz; Godefrid und Elyas von Leige, Enolf von Flore, Albert Hillen, Emcho von Kessilenheim, Hertwich Pagani Sohn, Wenigo von Paffendorf, Wicard Heinburgo und Henr. Mermalz Bürger in Coblenz. In Confluentia 1263 die Prisce. Original in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,178. 1946.

1264 ian. 18. Die beiden Brüder Gerlach Crippin und Hugo einersowie Wilhelm v. Swarcenberch andererseits machen eine Erbtheilung ihrer Burg Swarcenberch unter sich. Darnach soll Letzterer beiden Erstern noch auf ihr Antheil 50 Pfund Denaren nach Erkenntniss Herrn W. Buszel geben. Wilhelm erhält folgende Burgmänner mit ihren Hofstätten und Burglehen: Garsilius, Filemann Hako, Herrn Syfrid, Yselo, Joh. Clericus, Werner Bello, Rumanz, Wirich, Hugelo und Lenpelo, sowie die ausserhalb der Burg wohnenden Leute Arnold Gez, Everard Drive, Conr. Gouwere, Lodew. Venator (Jaeger) und dessen Bruder Henrich, die Söhne Irmendruds und Herimann Pistor (Baecker) mit ihren Hofstätten. Auf desselben Antheil fallen der obere Weiher, an dem die Mühle liegt, und die Wiesen gegen das Dorf Ober-Locwilre und gegen den Gouchesbach zu mit der Wiese Kella; ferner der Theil des Waldes,

welcher auf Ober-Locwilre Seite von dem Weg aus den Weinbergen durch den Wald nach dem Dorfe Gouchesberch liegt, sowie alles Land, Feld und Wald, zwischen dem »Hilderbac« und »Hilzenberch«. Die beiden Brüder überlassen auch gen. Wilhelm die bisher demselben streitig gemachten Güter Sifrid's zu Hizesdorf, zu Bubac und Sindeswilre. — Besiegelt von H. Abt zu Tholey (Theolegia), W. Buszel und dessen Neffen (nepos) Herren v. Stein (de Lapide), Hugo und Wilhelm Herrn v. Suarzenberch. 1263 fer. 6 ante Fabiani et Sebastiani. Orig. in Coblenz. — Eine zweite Ausfertigung dieser Theilungsurkunde mit denselben Besieglern in deutscher Uebersetzung aus dem 16. Jahrhundert in Coblenz enthält das auf die Gebr. Gerlach Crippin und Hugo gekommene Antheil, nämlich die Burgmänner Conrad Herrn Decians Sohn, Herr Hugo Gawer, Herr Ernst, Herr Henrich, Bezelin, Arnold Schmit, Henzo v. Seirch, Muchech und Friderich v. Mettenich mit ihren Hofstätten und Burglehen; ferner die ausserhalb der Burg wohnenden Leute: Conrad v. Awen, die Kinder Albrecht's Fabuch, Henrich v. Hondelhofen, Arnolt Hencker und Thomas Weingarter mit ihren Hofstätten. Der unterste Weiher mit dabeiliegender Wiese und ein Baumgarten bei des Metzgers Haus. Der Wald nach dem Baumgarten zu, wo der Weg von dem Weiher durch den Wald nach dem Dorfe Gauchelbach geht. Alles an Wald und Feld vom Ursprung des Hilderbachs bis zu dessen Eintritt in den Wingert. Der Wald »Welre« und die Güter Wernher's zu Lockwiller, worüber zwischen den Parteien Streit war. 1263 freit. vor Fabian und Sebastian. Orig. in Coblenz. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,288. 1947.

1264 ian. 20. Roisemann Edelherr v. Kempenich beurkundet, dass sein Verwandter (consanguineus) Friderich weiland Herr auf Virneburg und dessen Gemahlin Lukarde, seine Tante (matertera), mit sein und seiner Mutter Hadewig Edeln von Kempenich Consens und in ihrer, sowie Henrich's Edelherrn v. Isenburch und der Ritter Henr. Colvichin, Arnold's Ludolf und Damar's v. Hembach Gegenwart dem Kl. Rumersdorph den Hof in Langenbane geschenkt haben. 1263 die Fabiani et Sebastiani. Original in Coblenz. Gedr. Günther 2,319. 1948.

1264 ian. 22. Der Ritter Willem v. Biche und seine Frau Elysabeth verkaufen in Trier für 25 trier. Pfund dem Kl. Marienthal

(bei Luxemburg) die Nutzrechte an einem Gute dieses Klosters zu Reldingen an der Mosel, welche der gen. Elysabeth als Wittum von ihrem ersten Ehemann Arnold v. Machra zustehen, und welches Gut das Kloster durch den Eintritt der Tochter Gertrude aus erster Ehe als Nonne daselbst erhalten hatte. 1263 crast. Agnetis. Orig. in Coblenz. Reg. Publ. de Luxemb. 15,93. 1949.

1264 ian. 29. (1265 ian. 27.) Udo v. Mora, Kämmerer des Grafen F. v. Hohenberg, verkauft dem Kl. Wadegozen für 28 Soliden seine Renten aus des Klosters Hofe in Wolveswilre. 1264 fer. 3 post convers. Pauli. Chartul. in Coblenz. 1950.

1264 ian. Graf Heinrich von Luxemburg befiehlt den Pröpsten und Justitiaren von Epternach und Bidburg, sowie sämmtlichen Beamten und Gemeinden seiner Grafschaft, das Kl. Hemmenrode zu schützen. ap. Lucemburc 1263 mense jan. Orig. in Trier. Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,251. Publ. de Luxemb. 15,93. 1951.

1264 ian. Der Ritter Henrich v. Ore vermacht in Gegenwart seines Priesters Wyrich, des Priesters Theoderich von Welz, seiner Frau Bertha und Kinder und Brüder dem Kl. Hemmenrode seinen Zehnten zu Conzstum mit Ausschluss dessen, was sein verstorbener Bruder Sybodo demselben Kloster, und sein Vater, der Ritter Rorich, dem Kl. Hosem daraus vermacht haben, sowie was die Kirchen zu Oure und Wilre bei Conzstum erhalten sollen; ferner seinem Bruder Nicolaus eine Kornrente. Besiegelt von dem Edeln Egid v. Oure. 1263 mense jan. Chartul. in Coblenz. 1952.

1264 ian. Der Ritter Cuno Herr von Rulant und Frau schenken dem Kl. Hymmenrode ihr Allod im Dorfe Lisere auf der Mosel, welches einige Leute daselbst gegen die halbe Crescenz in Erbpacht haben. 1263 mense jan. Orig. in Coblenz. 1953.

1264 febr. 1. Wilh. Buzzel v. (Ober-) Stein (de Lapide) giebt auf den Rath seines Beichtvaters fr. Emund dem Kl. Disibodenberg den Zehnten von Bollenbach zurück, welchen das Kloster an ihn für 25 trier. Talente verpfändet hatte, nachdem ihm der zweijährige Ertrag aus demselben überlassen worden. Mitbesiegler sein Verwandter (consanguineus) Wilhelm v. Stein und gen. fr. Emund. Zeugen

Wernher v. Stein Pleban von Merkisheim und der Minorite fr. Bonifacius. 1264 vigil. purificat. Chartul. in Darmstadt. Gedr. Joannis, Specil. 166. Reg. Georgisch 1,1176 no. 5. 1954.

1264 febr. 5. Die Benediktiner Abtei S. Trond in Lütticher Diözese verkauft ihre Höfe zu Bridal und Pumere mit ihren andern Gütern in Trierer Diözese, sowie ihre Besitzungen bei Lupsdorf, Brisiche und Hamerstein nebst dem Zehnten und Patronatsrecht von Bridal und Pumere für 1150 Mark Sterlinge, je 12 Soliden auf die Mark gerechnet, an das Cistertienserkloster Himerode. In capitulo S. Trudonis 1263 mense febr. die Agathe. Chartul. in Coblenz. Gedr. Piot, Chartul de S. Trond 1,313 nach dem Orig. nebst dem Consens des Bischofs und Domcapitels von Lüttich d. d. 1264 mense febr. — Zu gleicher Zeit nimmt dieselbe das Kl. Himerode in ihre Fraternität auf. Dat. wie vorher. Reg. in Booz, Ser. abb. Him. Manuscr. in Coblenz. 1955.

1264 febr. 6. fr. Theoderich Abt und der Convent von Hemmerode, genannt Claustrum, versprechen dem Kl. S. Trond den Kaufpreis von 1150 Mark Sterlinge für die vorgen. Höfe und Güter in Bridal, Pumere, Lupsdorp, Brisiche und Hammerstein in 3 Jahren zu bestimmten Terminen zu bezahlen, und überdiess im nächsten Herbste 1264 auf Andreastag (nov. 30) und dann noch 2 Jahre lang eine bestimmte Fuderzahl Wein (6 köln. Ohm auf das Fuder gerechnet) nach Cöln zu liefern. In eccl. S. Trudonis 1263 mense febr. crast. Agathe. Hiervon übergab der Abt von S. Trond eine Abschrift mit seinem Siegel dem Abt und Convent von Hemmerode, und waren dabei zugegen der Abt Theoderich, die Mönche fr. Henrich, Arnold v. Bruche und Marsilius, sowie die Conversen Walter und Johann von Hemmenrode. Orig. in Coblenz. Reg. Kreglinger in Compte rendu de Belg. 3,209. — An demselben Tage benachrichtigt die Abtei S. Trond die betr. Hof- und Zinsleute von diesem Verkaufe, und verweist sie mit ihren Pflichten an Hemmenrode. 1263 crast. Agathe. Orig. in Coblenz. — Zugleich wurde dem Kl. Hemmenrode eine Aufstellung der Güter, Zinsen und Rechte der Abtei S. Trond in diesen Orten von dem Abt Wilhelm übergeben, wie sie zum Theil 1263 dec. (Reg. 1935), 1249 febr. (Reg. 681), 1257 nov. 11 (Reg. 1435) gemacht worden war. 1263 mense febr. Chartul. in Coblenz. 1956.

1264 febr. 6. Die Abtei S. Trond benachrichtigt ihren Hofmann und

ihre Lehenleute, welche zu dem Hofe und Dorfe von Pumere gehören, von obigem Verkaufe, und verweist sie nun mit ihren Pflichten an das Kl. Hemmerode; und ebenso in einer andern Urk. die, welche zu Bridal und zu den Gütern in Lupsdorp, Brisechе und Hamersteyn gehören. 1263 crast. Agathe. Zwei Orig. in Coblenz. 1957.

1264 febr. 14. Die verwittwete Gräfin Mechtilde v. Seyn bittet den Papst, die Abtei Arnstein in dem Besitze der von ihr derselben geschenkten Pfarrkirche von Winden zu schützen. 1263 die Valentini. Gedr. Guden 2,143. 1958.

1264 febr. 21. Henrich v. Neuerburg, Propst von S. Severin in Cöln, genehmigt den Vertrag seines Vorgängers mit dem Stiftscapitel wegen der Capitelsgüter, worunter Weinberge in Zeltinc und Crove, Weinzinsen in Rense und Rimage, Zehnten zu Hoingen genannt werden. 1263, 10 kal. mart. Gedr. Ennen, Quellen 2,494. 1959.

1264 febr. 22. Wirich v. Dune und die Abtei Hymmerode unterwerfen sich dem Ausspruche Th.(eoderich's) Herrn v. Dune in Betreff ihrer beiderseitigen Rechte zu Bridal. 1263 in cathedra Petri. Chartul. in Trier. 1960.

1264 febr. 26. Die Abtei S. Trond quittirt über 300 Mark Sterlinge, welche ihr der Converse fr. Johann von Hemmenrode namens dieses Klosters als erste Zahlung (vgl. febr. 6 Reg. 1956) ausgehändigt hat. 1263 mense febr. crast. Mathye. Orig. in Coblenz. 1961.

1264 febr. 27. Erzb. Engelbert v. Cöln stellt der verwittweten Gräfin Mechtilde v. Seyne einen neuen Revers aus von gleichem Inhalte, wie der von ihm als Erwählter am 1. März 1262 (Reg. 1754) ertheilte, jedoch ist der 1262 genannte Abele op dem Marche unter der Gräfin Dienstleuten im Kirchspiel Linse jetzt nicht mehr aufgeführt. 1263 gudensdages na Matthysdage. Gedr. Kindlinger, Hörigkeit 283. Günther 2,320. Hoefer, Deutsche Urkunden 15. 1962.

1264 mz. 23. Th.(eoderich) Herr v. Duna vergleicht auf Dune die Abtei Hemmenrode mit seinem Verwandten (consanguineus) Wirich v. Nanninstein, welcher den Verkauf des Hofs der Abtei S. Trond in Bridal für nichtig erklärt hatte, da er als Vogt dieses

Hofs nicht seinen Consens dazu ertheilt habe. Gegen die Zahlung von 60 Mark Sterlinge seitens Hemmenrode verzichtet Wirich auf seine vogteilichen Rechte an diesen Hof. ap. Dunam 1263 dnc. Oculi. Orig. in Coblenz. 1963.

1264 mz. 25. Die Ritter und Brüder Gerlach Crippin und Hugo, sowie der Neffe (nepos) Wilhelm v. Swarcenberch geloben den mit dem Erzbischofe v. Trier geschlossenen Friedens-Vertrag zu halten, und stellen die Edelmannen Wilhelm v. Henzenberch, Warner v. Stein (de Lapide), Joh. Lange (Longus) v. Warnesberch, Wilh. Buzzel den Jüngern und Gozzo v. Lithenberch als Bürgen. Dem Verletzer des Friedens sollen ihre Blutsverwandten die Brüder W. und Jo. Herren v. Henzenberch, die Brüder Wil. und W. Herren v. Stein und deren Söhne, H. und Nic. und Jo. Vögte (Advocati) v. Hunoldistein, Joh. Lange v. Warnesberch, Wirich v. Dune, Friderich v. Waldeche, Herebert und Wirich v. Sigeneim, Friderich v. Vranchenstein mit seinen Söhnen und Rudolf v. der Brücke (de Ponte) mit seinen Söhnen, wenn derselbe dem Verletzten nicht Genugthuung gebe, Feind sein und dem Verletzten Beistand leisten. Mitbesiegler die Edeln, ihre Blutsverwandten die Herren Wilhelm und Johann Gebrüder v. Henzenberch, Wilh. Buzzel, Nicholaus Vogt v. Hunoldistein, Friderich v. Vranchenstein, Wirich v. Dune und Rudolf v. der Brücke. 1264 fer. 3 post dnc. Oculi. 2 Origg. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,25. 1964.

1264 mz. 27. Ph.(ilipp) v. Hohinvels beurkundet zu Trechtingshausen, dass er einen Wingert in der Erspach, welcher einst den verstorbenen Priester Diethmar in Heinbach gehört hatte und darnach ihm verkauft worden war, für 50 köln. Mark dem Kl. Eberbach verkauft und gemeinsam mit seiner Gemahlin Cristine dasselbe in Gegenwart der Schöffen von Tredigeshusin in dessen Besitz gesetzt habe, auch namens des Klosters den Rittern und Schöffen von Tredigeshusin der »Bodewin« (vinum testimoniale) wie gebräuchlich gegeben worden sei. Ap. Tredigeshusen 6 kal. apr. 1264. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,148. 1965.

1264 mz. Wilhelm und G. Truchsesse der Grafschaft Valdenz schlichten als Compromissleute auf Anlass des Grafen v. Zweibrücken den Streit zwischen dem Kl. Woerschweiler und der Propstei Remigiusberg wegen eines Vermächtnisses des Grafen v. Valdenz a

letztere. Statt des an die Propstei zu entrichtenden Getreides solle das Kloster derselben 30 trier. Pfund zahlen, und die Propstei von der Feier der Messe und Unterhaltung einer Lampe, wozu sie nach dem Legat verpflichtet war, befreit sein. 1264 mense martio. Gedr. Acta Palat. 4,347. 1966.

1264 mz. Herzog Friedrich v. Lothringen beurkundet, dass die beiden Brüder Gerlach Crippin und Hugo v. Schwarzenburg sich geeinigt haben, das halbe Theil dieser Burg in Besitz zu behalten, und wenn W.(ilhelm vgl. jan. 18) sie ihres Theils berauben, oder sie gefangen nähme oder tödtlich verwunden würde, dass sie dann »sich öffentlich als erobert bei Nance im Kriege erkennen«. 1264 des monats Mertz. Cop. des 16. Jahrh. in Coblenz. 1967.

1264 (65) mz. Richter, Schöffen und Bürgerschaft von Wetflar beurkunden daselbst, dass Crafto, der Sohn ihres verstorbenen Mitbürgers Henrich v. Cazenfurt, sich als Mönch in's Kl. Arnsburg begeben, und dieses sich mit dessen Mutter Petrissa und Bruder Henrich wegen dessen dem Kloster zugebrachten Erbtheils verglichen habe, indem gewisse Güter in Alstat dafür überwiesen werden. Zeugen die Wetflarer Schöffen Ludewich weiland Meier, Cunr. Reyo, Ekehard und Arnold Münzer (Monetarius). Wetflarie 1264 mense marcio. Gedr. Guden 2,146. 1968.

(1264 mz.) Das Johanniterhaus in Cöln überträgt eine Jahresrente von 2 Mark aus einem Hause daselbst an Franko v. Kelberg und dessen Frau Metthilde. Ohne Dat. Gedr. Ennen, Quellen 2,501. 1969.

1264 apr. 2. Graf Heinrich v. Luxemburg beurkundet, dass der Ritter Willelm, Sohn Johann's v. Ansenbruch, mit Consens seiner Frau Mettilde und seiner Kinder dem Kl. Marienthal von seinem Theil der Zehnten zu Birtringen, Dalheim und Gernich, sowie von seinem Antheil an der Mühle zu Dummeldingen geschenkt habe. 1264 fer. 3 post dnc. Laetare. Reg. Publ. de Luxemb. 15,97. 1970.

1264 apr. 9. *Papst Urban IV befiehlt dem Dechanten von S. Castor in Coblenz die Untersuchung und Entscheidung in der Appellationssache des Abts Wilhelm von S. Mathias bei Trier, welcher als Mönch von S. Maximin von dem Erwählten (Heinrich) v. Trier an die Stelle des von demselben abgesetzten

Abts Theoderich der Abtei S. Mathias vorgesetzt, aber auf die Klage des vertriebenen Abts von dem Cantor und dem trier. Domherrn Theobald de Turre mit der Excommunikation belegt worden war. »Sua nobis abbas« etc. ap. Urbem veterem 5 id. apr. pont. a. 3. Gedr. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,61 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,435—36. Reg. Potthast 1527 no. 18853. Vgl. das päpstl. Mandat vom 26. Juni (Reg. 1995), wornach dieser Erlass eine Fälschung ist. 1971.*

1264 apr. 14. Henrich von Bolanden, trier. Archidiakon und Propst von S. Florin in Coblenz, inkorporirt dem Refektorium seines Stiftscapitels die bisher zur Propstei gehörige Kirche in Brische köln. Diözese mit dem Patronatsrecht und allen ihren Einkünften. Zeugen Johann Dechant, Godefrid Cantor, Gerhard v. Rinecke, Richard, Arnold v. Rinedorph und dessen Bruder Henrich, Christian v. Elze, Cesarius, mag. Johann und Gisilbert Canonici von S. Florin, mag. Conrad v. Kardon und Hermann Priester des heil. Kreuzaltars. 1264, 18 kal. maji. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,328. 1972.

1264 apr. 14. Derselbe bestimmt seine Wohnung, welche er von dem Cantor Godefrid für 40 kölnische Mark aus seinem Hause über dem Graben (super fossatum) gekauft hat, als Wohnhaus der zeitigen Stiftspröpste, sowie von den 4 Mark, welche das Capitel ihm zu geben hat, eine zur Vertheilung bei des Erzb. Theoderich's v. Trier, und 3 Mark nebst andern 3 Mark aus den Einkünften der Kirche zu Brische zur Vertheilung bei der Anniversarienfeier für seine Familie. Zeugen und Dat. wie voriges Reg. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 16 no. 107. 1973.

1264 apr. 17. Johann Dechant und das Capitel von S. Florin in Coblenz übertragen aus Erkenntlichkeit für die ihnen von dem Archidiakon und Propst ihres Stifts, Henrich v. Bollanden, inkorporirte Kirche in Brysiche der Propstei ihres Stifts das Collationsrecht über den heil. Kreuzaltar in ihrer Kirche. Gegenwärtig waren Johann Dechant, Godefrid Cantor, Gerhard, Richard, Arnold, Henrich, Hermann, Christian, Cesarius, Gisilbert und Johann Canoniker von S. Florin, Hermann Priester des heil. Kreuzaltars und mag. Conrad Notar des Archidiakons Henrich v. Bollanden. 1264 fer. 5 post Palmas. Günther'sche Copie in Coblenz. 1974.

1264 apr. 21. Abt Johann von Kl. Sponheim stirbt 11 kal. maii. Die zwiespaltige Wahl fiel auf den Kellner Petrus und den Cantor Wilhelm, welche beinahe ein Jahr um die Abtswürde stritten, bis Ersterer, aus Mainz gebürtig, die erzbischöfliche Bestätigung erhielt. Trithem, Chron. Sponh. 285; vgl. Lehmann, Spanh. 1,43. 1975.

1264 apr. 25. Die Abtei Glandiers (Lungfelden bei S. Avold) vererbpachtet an das Kl. Wadegocingen für 100 Metzer Soliden Jahrzins ihre Besitzungen zu H.(onesheim), und verweist den Vogt mit seiner Huldigung an dieses Kloster. 1264. S. Marci. Chartul. in Coblenz. 1976.

1264 apr. Wilhelm Herr v. Stein (de Lapide) verzichtet für sich, seine Frau Gudela und Sohn Everard auf den Mantel (cappa), welcher seinem Vater und ihm bisher jährlich aus dem Hofe des Kl. S. Trond, jetzt Hemmenrode, zu Bridail geliefert wurde. Zeugen sein Cappellan Conrad, Ritter Johann, seine Burgleute Willelm Schel und Symon, und sein Truchsess Heinrich. 1264 mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Baersch, Eifl. illustr. 1b,668 deutsche Uebersetzung nach einer lat. Copie im Chartul. in Coblenz mit unricht. Jahr 1265. 1977.

1264 apr. Guido v. Cleremunt Herr v. Monkler schenkt mit Consens seiner Gemahlin Elisabeth dem Kl. Medlach einige Renten aus der Mühle zu Burnebagh bei Besseringen, erlässt demselben die Lieferung der Kornrente aus der Klostermühle zu Rech, und verzichtet auf seinen Prozess wegen der Güter zu Weginge. Zeugen Godfrid Herr v. Rivel, Johann v. Vae, Ludw. v. Kemmern (de Camera), die Gebr. Philipp und Rudolph, Otto v. Sedelingen, Reinold Ritter und der Priester Godefrid. 1264 mense apr. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Metlach 302. 1978.

1264 apr. Der Ritter Cunr. Milcheling gen. v. Mulinheim verkauft gemeinsam mit seiner Frau Albradis dem Wetflarer Bürger Henrich v. Munechusen eine Kornrente zu Nuynheim. Zeugen Eberwin der Vogt und sein Bruder Wezelo, Cunrad v. Cruftele, Dymar, Gerlach Lescho, Philipp und Henr. Roth (Rufus) Ritter und Burgmänner auf Calsmunt; Ludewich weiland Meier, Richolf v. Brath, Berno der Aeltere, Theoder. Roth (Rufus), Cunr. Reyo, Cunrad v. Dridorf, Ekehard, Henrich v. Dridorf, Berno der Jüngere, Arnold Münzer (Monetarius) und Rulo Reyo Schöffen zu

Wetflar. 1264 mense apr. Orig. in Marburg. Extr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,153 no. 199. 1979.

1264 mai 2. Das Utrechter Domcapitel genehmigt seines Bischofs Einverleibung der Kirchen-Einkünfte von Arnheim an die Abtei Prüm, welche Patron dieser Kirche ist. 1264 crast. Philippi et Jacobi. Gedr. v. Sloet, Oorkb. 852 no. 874 nach dem Orig. in Arnheim. 1980.

1264 mai 7. Pfalzgraf Ludwig v. Rhein, Herzog v. Baiern, ertheilt auf Fürstenberg gleich seinem Grossvater Ludovich dem Kl. Rupertsberg (in monte S. Ruperti ap. Pinguiam) einen Schutzbrief und Abgabenfreiheit in seiner Gerichtsbarkeit. ap. Furstenberg 1264 non. maii, ind. 7. Orig. in Coblenz. Gedr. Confirm. Freiheiten des Kl. Rupertsb. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. 17,30. Weidenbach, Bingen no. 169. Scriba 4c,9 no. 5258. 1981.

1264 mai 11. Der Ritter Willelm v. Elz schenkt mit Zustimmung seiner Frau Goude dem Kl. Laach eine Mühlenstatt mit zugehörigem Wasserlaufe. Mitbesiegelt von seinem Bruder dem Ritter Elyas v. Elz. 1264 dnc. Jubilate. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,334. Reg. Wegeler, Laach 2,39. 1982.

1264 mai 14. Die Schiedsrichter in dem Streite zwischen dem Erzbischofe und der Stadt Cöln schlichten die nach ihrer Entscheidung hervorgetretenen Anstände, worunter wegen der Entschädigung Lambreht's v. Gilstorp und des zu Andirnach beschlagnahmten Weines; auch ist der Schenk v. Arc unter denen, durch welche der Erzbischof den Bischof Albrecht bitten soll, die Bürger von Cöln aus dem Banne zu thun. 1264 dunresdages na S. Cervais. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,309 no. 542. Ennen, Quellen 2,504. 1983.

1264 mai 29. Abt Theoderich von Siegburg beurkundet nach dem Zeugnisse des Propstes Gerhard und des Convents von Hircenowe, dass, nachdem König Heinrich die Stadt (Ober-) Wesel mit königlichen Privilegien begnadigt, und Willehelm der Propst der Celle Hircenowe mit Willen des Abts Godefrid von Siegburg einen Bürger der Stadt mit Pferd und Waffen gestellt habe, welcher im Hause der Celle in Wesel Wohnung, nebst 20 köln. Soliden und 8 Malter Korn Bopparder Maasses zu Lehen erhalten soll, wogegen die Stadt der Celle und deren Gütern Schutz gewähren soll; und dass er auf Ersuchen der Stadt zuerst den Ritter Winard

von Wesel belehnt habe. 1264 die ascens. Dni. Original in Coblenz. 1984.

1264 mai. Graf Diether v. Catzenellenbogen bekennt, für 50 köln. Mark Bürger der Stadt (Ober-) Wesel geworden zu sein, und versichert dieses Geld auf 5 Mark Jahrzinsen aus einem Wingert Henrich's des Schultheisen und dessen Blutsverwandten Shilich im Grunde (fundo) bei Urbach, sowie aus der Mühle und Wingerten beim Schlosse Rynvels, die er von Stephan v. Limene und Friderich v. Werle gekauft hat; verpflichtet sich ihr auch zur Hilfe gegen Jedermann, mit Ausnahme des Reichs, seiner Stadt S. Goar und seiner Burg. 1264 mense maio. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 1,31. Grebel, Rheinfels 368. 1985.

1264 mai. Hugo Vicedom von Chalons und Herr v. Monkler giebt zu seinem und seiner Gemahlin Margareta Seelenheile seinen Consens zu Guido's Schenkung an die Abtei Metlach vom April. 1264 mense maio. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Metlach 302. 1986.

1264 mai. Schultheiss, Schöffen und Bürgerschaft von Aschaffenburg beurkunden, dass Emmercho Rosenwazzer und Friderich v. Asbach mit Consens ihrer Frauen Adelheid und Hadewig auf ihre Rechte an den Gütern zu Grozzenlinden, welche Johann, der Sohn des verstorbenen Ritters Widerold, dem mag. Rudolf Scholaster zu Wetflar verkauft hat, verzichtet haben. 1264 mense maio. Gedr. Guden 2,147. Reg. Scriba 2,43 no. 546. 1987.

1264 mai. Graf Johann v. Spaneim, sein Sohn Graf Godefrid v. Seyne und H. (einrich) Herr v. Ysenburch beurkunden, dass Anselm, der Sohn Rotard's, weiland Amtmanns des Grafen Henrich v. Seyne, und dessen Schwestern Gertrud, Benigna und Odilie auf ihre Klage gegen das Kl. Hemmenrode wegen ihrer väterlichen Güter verzichtet haben. Zeugen Th. (eoderich) Abt, Godefrid Kellner, Henrich und Arnold Mönche, Guntard Converse von Hemmenrode; Salatin v. Ysenburg und Hermann Ritter v. Meinscheit, Arnold und Hermann Söhne des Ritters Wipart v. Seyn und obgen. Anselm. 1264 mense majo. Orig. in Coblenz. 1987a.

1264 mai. Der Ritter Theoderich v. Musche schenkt mit Consens seiner Söhne Reinard und Florentius dem Kl. Hemmenrode

seinen Hof zu Wirf (bei Adenau), bestehend aus 4 Häusern, einer kleinen Wiese am Hof, einer Wiese im »Hargarderbach« und 107 Morgen Ackerland in den Fluren Komb, am Born (juxta fontem), Oberkomb, Hasselt, Steinechter Thal, am Hasselbron, Wernerswies, Hart, Benicherssief, Homberg, Acker, auf Berg Schleif, Kallsoymes, Engelbergstrat, Hagen, Vogelsheld, im Ewel, am Kirmersschilbron, Wernersheld und im Valgader mit Weiderecht für 200 Schafe und für 12 Schweine Demefrei den Eckerich im Kammerforst nebst dem Leseholz. Zeugen Theoderich Abt, Henrich Prior, Johann Subprior, Philipp, Th. Bursarius, Peter, Godefrid Kellner, Henrich Notar und Arnold v. Bruch Mönche, nebst 3 Conversen von Hemmenrode, Clemens Pleban zu Antwilre, Richwin Ritter v. Remagen, Th. v. Manneweg, Th. der Hofmann von Wirf und dessen Bruder Johann. Besiegelt von Johann v. Nurberg, Theoderich Herrn v. Kerpen und Wilhelm Herrn v. Manderscheid. 1264 mense majo, ind. 7, epact. 20, concur. 2. Chartul. in Coblenz. 1988.

1264 iun. 3. Theoderich Herr v. Sonenberg und Ritter Otto v. Tris entscheiden als Schiedsrichter im Kloster zu Carden den Streit dieses Collegiatstifts mit Thomas und Conrad Bediensteten (servientes) von Elce wegen zweier Häuser in Carden zu Gunsten des Capitels, wie schon vorher durch den trier. Dompropst Arnold und den Schultheissen Hugo zur Zeit in Montaburg und Münster auf dem Meneyvelt geschehen war. Zeugen Theoderich Abt, Henrich Prior und fr. Arnold weiland Herr von Bruche, von Kl. Hemmenrode; die Ritter Theoderich v. Elce, Rudolf v. Poliche, Hermann v. Meyseit, Peter Vogt v. Carden und Johann v. Brule. Mitbesiegelt von den auch zugegen gewesenen Abt von Hemmenrode und Henrich Herrn v. Pirmont. In claustro Cardonensi 1264 fer. 3 post ascens. Dni. Orig. in Coblenz. Reg. Günther 2,334. 1989.

1264 iun. 10. Emmelrich, der Sohn des Ritters Humbert des Aeltern auf Sconenburg, und seine Frau Greta schenken dem Cistertienser Nonnenkloster Allerheiligen ausserhalb der Mauern von (Ober-) Wesel 2 köln. Soliden Erbzins aus dem Hause des Gerbers Anselm in der »Holzgascen«. 1264 vigil. Barnabe. Orig. in Coblenz. — An dems. Tage schenkte Benigna, die Tochter dieses Humbert demselben Kloster eine halbe köln. Mark Jahrzins aus der Mühle in »Wazmannesrot«. Orig. in Coblenz. 1990.

1264 iun. 13. mag. Jo.(hann) Dechant v. S. Castor in Coblenz, trier. Domherr und Official, und Jo.(hann) Dechant von S. Florin in Coblenz bevollmächtigen auf Anstehen Henrich's des Schultheissen und Henrich's Geschwornen von Ludensdorp seitens des Gerichts und der Vögte daselbst, sowie nach eingeholtem Rath der Domherren, Rechtskundigen und Ministerialen der trier. Kirche und Schöffen von Coblenz, den Pleban G.(odfrid) von Andernach mit der eidlichen Vernehmung des Abts und zweier Mönche von Hemmenrode darüber, ob die von Herrn Th. v. Landescrone beanspruchten Güter ihrem Kloster von mag. Meynward geschenkt worden. Confluentie 1264 fer. 6 post pentecost. Orig. in Coblenz. 1991.

1264 iun. 16. Schultheiss, Ritter, Schöffen und Bürgerschaft von (Ober-) Wesel beurkunden, dass der Abt von Siegburg mit Consens des Propstes Gerhard und Convents der Celle von Hircenowe ihren Bürger, den Ritter Winard, nach der inserirten Urkunde vom 29. Mai (Reg. 1984) belehnt habe. 1264 fer. 2 post octav. pentecost. Orig. in Coblenz. 1992.

1264 iun. 18. Papst Urban IV befiehlt den Aebten von Villers und Gorze in Metzer Diözese, — indem er ihnen vom Inhalt seiner in der Sache des Abts Theoderich von S. Mattheis gegen dessen Widersager Wilhelm, welcher die Abtei beraubt, und den Raub nach Falkenstein (Falcons petra) entführt, erlassenen Mandate an den Abt von Glandiers und den trierischen Domkantor (1263 mai 23 und sept. 3 Reg. 1886 und 1910), sowie von ganzem Verlauf dieses Streites Kenntniss giebt, — die von gen. Wilhelm fabricirten Briefe in dieser Sache ihm zu übersenden, und gegen die Widersager des Abts Theoderich mit Strafen vorzugehen. »Dilecti filii Theodericus« etc. ap. Urbem veterem 14 kal. jul. pont. a. 3. Gedr. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,77 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,442. Hontheim 1,762. Reg. Potthast 1534 no. 18945. 1993.

1264 iun. 21. Nach dem zwischen dem Erzbischof v. Mainz und Pfalzgrafen geschlossenen zweijährigen Landfrieden soll der Pfalzgraf in seinem Zolle zu Furstenberg und Bacherach, sowie Graf Dither von Catzenelnbogen in dem zu S. Goar nicht gestört werden. ap. Hemmingisbach 1264 die Albani. Gedr. Quellen zur baierischen Gesch. 5,201. 1994.

1264 iun. 26. Papst Urban IV befiehlt den Aebten von Villers und

Gorze in Metzer Bisthum, beifolgende Abschrift eines von ihm an den Dechanten von S. Castor in Coblenz erlassen sein sollenden Mandats (v. 1264 apr. 9 Reg. 1971), welches der sich fälschlich als Abt von S. Mattheis ausgebende Mönch Wilhelm von S. Maximin vorgebracht habe, mit dem Original zu vergleichen, und erklärt dasselbe, wenn es übereinstimmen sollte, für gefälscht; befiehlt ihnen, dasselbe zu widerrufen und gegen die Fälscher mit Strafen vorzugehen. »In scripto transscripto« etc. ap. Urbem veterem 6 kal. jul. pont. a. 3. Gedr. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,65 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,437. Martene, Coll. mit 5 kal. jul. Reg. Brower, Ann. 2,157. Potthast 1535 no. 18959. 1995.

1264 iun. 26. Die Edelmänner Herr Gerlach v. Ysenburgh, Herr Wilhelm v. Helpenstene, Herr Rorich v. Rennenberg, ferner Gerard v. Lanscronen mit vielen Andern zu Neuss im Gefolge des Erzbischofs v. Cöln nach der Versöhnungsurk. der Gräfin v. Berg mit Conrad v. Elvervelde. Nussie 6 kal. jul. 1264. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,121. Lacomblet, Ukb. 2,312 no. 544. 1996.

1264 iun. Der Ritter Bernhard v. Derinbach verkauft gemeinsam mit seiner Frau Sophie dem Wetflarer Schöffen Richolf von Brath und dessen Frau Gertrude die Hälfte seines Hofs mit 1 Mansus zu Lucelinlinden. Zeugen die Ritter Hermann von Willelmstorf, Eberwin der Vogt, Ludewich v. Mudersbach und dessen Bruder Ebelo; die Wetflarer Schöffen Ludewich weiland Meier, Berno der Aeltere, Conr. Reio, Theod. Roth (Rufus), Cunrad v. Dridorf, Ekehard, Henrich v. Dridorf, Berno der Jüngere, Henrich v. Munechusen, Arnold Münzer (Monetarius) und Rule Reyo. 1264 mense jun. Orig. in Marburg. Extr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,158 no. 201. 1997.

1264 iul. 5. Conrad der Prokurator des Abts Theoderich von S. Eucharius (S. Mattheis) bei Trier erhebt namens desselben im Chor der S. Castorskirche zu Coblenz Protest und Appellation an den päpstl. Hof gegen den Dechanten von S. Castor in Coblenz als vom Papste angeblich delegirten Richter in der Appellationssache Wilhelm's v. Meysenburch, Mönchs von S. Maximin, welcher sich als Abt von S. Matthias ausgiebt, gegen den Abt Theoderich. In choro S. Castoris in Confluentia 1264 sabb.

ante octav. Petri et Pauli. Gedr. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 2,63 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,436—37. 1998.

1264 iul. 9. Papst Urban IV beauftragt den Prior der Prediger in Coblenz, Ermann den Jüngern v. Willemsdorp, sowie Conrad und Everard v. Bicken von der über sie erlassenen Exkommunikations-Sentenz zu befreien. »Gemma nulla splendidior« etc. ap. Urbem veterem 7 id. jul. pont. a. 3. Gedr. Ripolli, Bullar. Praed. 1,444 no. 52. Ciacon. Vit. pont. 2,154. Raynald ad a. 1264 § 30. Reg. Potthast 1535 no. 18969. 1998a.

1264 iul. 31. Der Bischof Heinrich von Utrecht beurkundet den mit dem Grafen Heinrich v. Luxemburg gemachten Vertrag wegen Entlassung seines Bruders Philipp Grafen v. Vianden aus der Gefangenschaft auf Schoenecken (in der Eifel), welche Burg (Bellecoste) dem Grafen Heinrich v. Vianden überantwortet werden soll. Fait quant li milliares corroit par 264 ans, la vigile de S. Pierre awost entrant. Gedr. Bertholet 5,59. Neyen, Vianden 2,20. Reg. Publ. de Luxemb. 15,100. Goerz, Reg. d. Erzbb. 51 irrthümlich dem Trierer Heinrich zugetheilt. 1999.

1264 aug. 15. Graf Ulrich v. Tübingen überweist seinem Burgmanne Hartrad v. Merenberg 8 Pfund leichter Münze als »Burglehen«, nämlich jährlich 5 Pfund 5 Soliden aus Kruftorf, 5 Soliden aus Frilincoven, 10 Soliden aus Wisimar, 2 Pfund aus Lebansbach (Launsbach) und 4 Soliden aus einer Mühle. ap. Gizzen 1264 in assumpt. b. Virginis. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,194. Vgl. Abicht, Kreis Wetzl. 2,36. 43 und 45. Reg. Scriba 2,44 no. 549. 2000.

1264 aug. 20. Der Abt von Villers befiehlt den trier. Domherren Sybert, Isenbard und Heybert, unter Mittheilung des päpstl. Mandats vom 26. Juni (Reg. 1995) und unter Strafe der Exkommunikation bei Nichtausführung seines Befehls, den Maximiner Mönch Wilhelm v. Meysenburch auf den Mittwoch nach Bartholomäustag (aug. 27) in die Domkirche nach Metz zu laden, um seine angeblichen päpstlichen Briefe vorzulegen, nach denen der Abt Theoderich v. S. Mattheis vor den Dechanten von S. Castor in Coblenz und darnach vor den Canonikus Wilhelm von S. Gereon in Cöln vorgeladen werde; da genannter Mönch dem deshalb von dem Abt von Gorze angesetzten Tage in der Domkirche zu Metz, Tags nach der Oktave von S. Laurentius (aug. 18), nicht nachgekommen sei. 1264 fer. 4 post assumpt. Marie. Gedr. Gesta Trev.

ed. Wyttenb. 2,66 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,438. Vgl. Brower, Ann. 2,157. 2001.

1264 aug. 20. Der Abt v. Villers befiehlt dem Dechanten, Scholaster und Cantor von S. Gereon in Cöln, gleichfalls unter Mittheilung des päpstl. Mandats vom 26. Juni, ihren Canonikus Wilhelm anzuhalten, ungesäumt als Subdelegat des Dechanten von S. Castor (in Coblenz) das auf Grund der von dem Mönche Wilhelm producirten falschen päpstl. Briefe Verfügte zu revociren. Dat. wie vorher. Gedr. Gest. Trev. wie vorher 2,68 und 24,438. 2002.

1264 aug. 25. Der Graf von Zweibrücken giebt das Lehen in Roede (Duchrod), welches weiland Johann v. Bollenbach besass, mit »Muntschat« und »Aneval« an den Ritter Arnold den Sohn Rindelins. 1264 fer. 2 post Bartholomei. Dissibodenb. Chartul. in Darmstadt. 2003.

1264 aug. 26. Dechant und Cantor von S. Gereon in Cöln übersenden dem Abt von Villers auf dessen Mandat an sie (aug. 20) den Bericht ihres Mitkanonikus Wilhelm als Subdelegirten des Dechants von S. Castor in Coblenz über die Verhandlung in der Appellationssache der beiden Aebte Wilhelm und Theoderich von S. Mattheis bei Trier am Tage nach Bartholomäus (aug. 25). 1264 fer. 3 post Barthol. Gedr. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,69 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,439. 2004.

1264 aug. 27. Der Canonikus Johann von S. Thibaut in Metz erklärt als Subdelegirter des Abts von Villers in der Domkirche zu Metz, wobei der trier. Dompropst Symon und andere Metzer und Trierer Prälaten zugegen waren, nach stattgefundener Prüfung die von Wilhelm v. Meysenburch vorgebrachten päpstl. Briefe für falsch, und das infolge derselben von dem Dechanten von S. Castor und dem Canonikus Wilhelm von S. Gereon in Cöln Verfügte für nichtig. In maj. eccl. Metensi fer. 4 post Barthol. 1264. Gedr. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,71 und ed. Waitz ap. Pertz 24,440. 2005.

1264 aug. Graf Theoderich v. Cleve verzichtet auf alle fernern Ansprachen gegen das Kl. Himmerode wegen des von demselben durch den Wald seines zur Burg Thonburch gehörigen Gebiets geführten Bachs auf die Mühle in des Klosters Hofe bei Rinbachwilre, und bestätigt demselben den Besitz dieses Wasserlaufs. 1264 mense aug. Chartul. in Coblenz. 2006.

1264 sept. 15. Graf Johann v. Spainheim und sein Sohn Graf Godefrid v. Sene machen auf der Burg Sayn einen Vertrag mit dem Kl. Laach, wornach dasselbe nach Zahlung von 25 köln. Mark von der Entrichtung eines Erbpachts von 30 Malter Korn aus den beiden Mühlen am Bache zwischen Sene und Engirsche befreit sein soll. Zeugen die Ritter Hermann v. Mescheith, Herm. v. Willantsdorph, Heidenrich v. Limpach, Gillo v. Mesenheim und Hakkemann. In castro Sene 1264 octav. nativ. Marie. Copie des 14. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Günther 2,330. v. Reisach, Archiv. 2,281. Reg. Wegeler, Laach 2,39. Lehmann, Spanh. 2,6. 2007.

1264 sept. Walther Herr v. Lytghe und seine Gemahlin Jutta schenken mit Consens ihres Erstgebornen Walther und ihrer übrigen Kinder dem Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) am Tage der Aufnahme ihrer Tochter Jutta als Nonne daselbst ihre Zehnten zu Wyler und Hovelscheid. 1264 mense sept. Orig. in Coblenz. 2008.

1264 oct. 28. Gerlach v. Ysenburg Herr zu Arenvels bekennt, für 20 Mark jährl. Rente der Stadt Cöln Bürger und Helfer geworden zu sein. 1264 in S. Symons inde Judendag dinsdags vor Allerheilchen. Gedr. Ennen, Quellen 2,510. 2009.

1264 oct. 31. Die Abtei Prüm vergleicht sich mit Godefrid v. Winlin ihrem Vogt von Revin und Fumay wegen der dortigen Waldungen. Reg. im alten Repertorium. 2010.

1264 nov. 22. Jacob Weber (Textor) und seine Frau Demude, Bürger in Coblenz, geben dem Nonnenkloster auf der Lhera daselbst zu dessen Vergrösserung ihre 4 daranstossende Häuschen. 1264, 10 kal. dec. Reg. Brower, Metrop. 2,245; vgl. Klein, Urkundl. zur Gesch. des Marienklosters etc. im Cobl. Gymnas.-Progr. v. 1838 und 1847 S. 11. 2011.

1264 nov. 24. Gerard Herr v. Esch und sein Sohn Theoderich überweisen in Wittlich dem Kl. Hemmenrode bis zur Rückzahlung der demselben schuldigen 36 trier. Pfund Denare die Hälfte ihres Guts in Bridal auf der Mosel als Nutzniessung. Zeugen Th. (eoderich) Abt, Cono v. Meinsenburg, Arnold v. Bruche, Th. v. Valendre, fr. Willelm und Anselm Mönche von Hemmenrode, Odo Herr v. Esch, Richard Lange (Longus) v. Malberg, Odo v. Ordorf, Th. Vrunt. Mitbesiegler Odo v. Esch, der Bruder Gerard's, und für Theoderich der Edel-

mann Herr W. v. Manderscheit. ap. Wittlich vigil. Kather. 1264. Orig. in Coblenz. 2012.

1264 nov. 26. Werner Propst von S. Castor in Coblenz inkorporirt seinem Stiftscapitel zur Verbesserung der Distributionen für den Chordienst die Kirche zu Rengistorf. 1264 crast. Catherine. Orig. in Coblenz. 2013.

1264 nov. Der trier. Dompropst und Archidiakon Symon vermacht dem Kl. S. Matthias bei Trier für Anniversarien die Hälfte des steinernen Hauses im Dorfe Pachte mit Leuten, Gärten, Höfen, der Ueberfahrt über die Sare, Fischerei und andern Rechten, die er von Cristine v. Alben, Wittwe Herrn Boemund's v. Warnesberch, gekauft hatte. Besiegler Wirich Domdechant, Arnold Grossarchidiakon, Propst von S. Symeon und S. Paulin, Johann Herr von der neuen Burg Warnesberch, des obengen. Symon Bruder. 1264 mense nov. Orig. in Coblenz. 2014.

1264 dec. 1. Mettildis Edelfrau und Matrone v. Dollendorp trägt dem Abt Jofrid und Convent von Prüm das Dorf Orendorp, den Hof Oldron, Hermistorp und Mentenhoven nebst 6 köln. Mark zu Münstereifel als Lehengut auf, und verspricht, dass ihr Sohn Gerlach, welcher der Erbe des Herrn v. Dollendorp genannt wird, obige Güter gleichfalls zu Lehengut der Abtei machen soll, wenn derselbe heimkehren werde. Zeugen Hedenrich Kellner von Stablo, Amelung Cantor, Henrich Custos v. Prüm, Wilhelm Dechant von S. Marien daselbst; die Ritter Arnold v. Ripstorp, Henr. Ring, Payne v. Winchere. Mitbesiegler der Herr v. Carpen. 1264 crast. Andree. Chartul. in Coblenz. 2015.

1264 dec. 21. Graf Emmecho v. Liningen verzichtet auf seine Ansprüche auf die Hälfte der Güter zu Buderstorf, welche sein Oheim (patruus), der verstorbene Propst Stephan von Neuhausen, dem Kl. Wadegoz geschenkt hat, und verpflichtet sich dem Kloster, es in diesem Güterbesitz zu schützen. 1264 die Thome. Orig. in Coblenz. 2016.

1264 dec. Cunrad v. Cruftele Burgmann auf Kalmunt verkauft mit seiner Frau Mathilde gesammter Hand an das Kl. Arnsburg Güter in Rockenberg. 1264 mense dec. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 66. Reg. Scriba 4b,9 no. 3439. 2017.

1264 . . . . Der Ritter Ludovic v. Dunso vermacht seine Güter

zu Enkrich dem Kl. Chumbd. 1264. Reg. Büttinghausen, Beitr. 2,327. 2018.

1264 . . . . Berthous v. Ehringshausen schenkt zum Seelenheil seiner Frau Lyse dem Kl. Haina Güter in Mailbach. 1264. Reg. Scriba 4b,9 no. 3441 nach Extr. Hess. Archiv 7c,468. 2019.

1264 . . . . Die Abtei Epternach verschreibt Irmengarden, der Tochter des verstorbenen Ritters Warner von Burscheit, eine Leibrente aus ihrem Hofe zu Kevingen dafür, dass dieselbe dem Kloster den Hörigen (mancipius) Hetzo von ihrem Allod in Peffingen geschenkt hat. 1264. Orig. in Coblenz. 2020.

1264 . . . . Elizabeth die Wittwe des Theoderich, Propsts von Bideburch, schenkt dem Kl. Hemmenrode eine Olke bei der Martinspforte zu Trier und einen Wingert jenseits der Brücke am Epternacher Weg, wofür ihre Mutter eine Leibrente erhalten soll. 1264. Orig. in Coblenz. 2021.

1264 . . . . Die Geschwister Peter und Irmetrud von Zeltanch schenken dem Kl. Macra einen Garten zu Lisur und einen Wingert zu Zeltanc, was »Ruins« genannt wird. In Machera 1264. Orig. in Coblenz. 2022.

1264 . . . . Henrich, Theoderich und Elyzabet v. Meitscheit beurkunden, dass ihre Aeltern Bevard und Sofia, als dieselben ihre Schwester Justitia in's Kloster Namedi gethan, demselben eine Jahresrente von einem halben Fuder Wein und fünfthalb Malter Korn aus ihren Gütern in Hedinsdorf vermacht, und deren Ablösung mit 20 köln. Mark ihnen vorbehalten hätten. Besiegelt vom Abt von Romersdorf und Herrn Bruno v. Isenburg. 1264. Orig. in Andernach. Gedr. Wegeler, Namedi 23. 2023.

1264 . . . . Philipp v. Valkenstein, des kaiserl. Hofs Kämmerer, und seine Söhne Ph.(ilipp) und W.(erner) überlassen ihrem Verwandten (consanguineo) Bruno v. Braunsberg das alleinige Eigenthums- und Dispositionsrecht auf das ihnen gemeinschaftliche Allod Adenrode. ap. Kunigestein 1264. Orig. in Coblenz. 2024.

1264 . . . . Der trier. Archidiakon Heinrich v. Bolanden genehmigt seines Vetters (consanguinei) Bruno Herrn v. Isenburg und Braunsberg Gründung eines dem Kl. Rumerstorph unterstellten Nonnenklosters auf ihrem gemeinschaftlichen Erbgute Adenrode. 1264. Orig. in Coblenz. 2025.

1264 . . . . Henrich Edelherr v. Isenburg mit seiner Gemahlin Metilde vermachen dem Kl. Rumersdorph für einen dem heil. Andreas am Grabe ihres Vaters, des Edelherrn Henrich von Isenburg, zu errichtenden Altar, woselbst sie auch einst zu ruhen den Wunsch haben, einen Wingert zu Bedindorph am Rheinufer, welchen die Gemahlin von ihrem Gelde gekauft hat; auch erlaubt er, dass die Waldpferde, welche er mit Consens der Edelherren, Grafen G.(odfrid) v. Seyn und Herrn Ditter's v. Mollisberg, wie auch seiner Söhne Gerlach und Ludewich dem Kloster geschenkt hat, wie bisher in seinem Gebiet das Weidrecht geniessen sollen. Besiegelt von den beiden Ehegatten, ihren beiden Schwiegersöhnen Godefrid Grafen v. Seyn und Ditter v. Molsberg, wie auch ihren beiden obengen. Söhnen. 1264. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,331. 2026.

1264 . . . . Graf Johann v. Seyn verbietet, das Kl. Rumersdorf fernerhin in dem Besitz eines Weinbergs zu Gladebag und dreier Morgen Ackerland gen. »Buzcelisackir« zu stören, da in dem S. Albanshof zu Bedindorf, dessen Vogt er sei, durch seinen Amtmann (officiali) Sybilo, den Schultheisen Henrich und die Schöffen entschieden worden sei, dass dieser Wingert nicht zu diesem Hofe gehöre, sondern für denselben ein anderer besserer Wingert zu Wisse am Seyner Weg, welchen der Mönch Richwin von dem S. Albanshofe gehabt habe, eingetauscht worden sei; sowie, dass die 3 Morgen Acker nicht zu dem Hofe in Wisse gehörten. 1264. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,332. v. Reisach, Archiv 2,282; vgl. Lehmann, Spanh. 2,6. 2027.

1264 . . . . Der Ritter Heidenreich, Burgmann auf Coverne, verzichtet auf seine Anfechtungen gegen das Kl. Rumersdorf wegen des Wingerts »Dolke« an der Mosel unterhalb dem Dorfe Coverne neben dem Wingert Herrn Henrich's v. Covern. Besiegler der Edelmann Heinrich v. Isenburg. Zeugen Richwin Pleban in Valendre, Cristian Priester und Capellan daselbst; der Ritter Arnold v. Hoinberg, Henrich von Withinrode, Arnold Ruz und dessen Bruder Henrich. 1264. Orig. in Coblenz. 2028.

1264 . . . . Margaretha die Wittwe des Grafen Lothar v. Are beurkundet eine zu Lebzeiten ihres Gemahls an das Kl. Steinfeld gemachte Schenkung von Gütern zu Klattenrode. 1264. Extr. Schannat, Eifl. illustr. Manuscript in Coblenz. 2029.

1264 . . . . Alexander Herr v. Bettingen und seine Gemahlin Ida verzichten auf ihren Streit mit dem Kl. S. Thomas (an der Kyll). 1264. Extr. Schannat wie vorher. 2030.

1264 . . . . Die Gräfin Loreit v. Sarbrücken beurkundet, dass in ihrer und in Gegenwart des Edelknechts Boemund von Gremberg, sowie ihrer Burgmänner, der Ritter Robert, Joh. Kiefen, Reiners v. Liesdorf und Friderich Kofels etc. der Erzpriester Joh. Ventulo sein Gut zu Duntzwilre dem Kl. Wörschweiler geschenkt habe. 1264. Gedr. Kremer, Ard.-Gesch. 2,340. Remling, Klöster in Rheinbaiern 2,331. Reg. Koellner, Saarbr. 1,96. 2031.

1264 . . . . Graf Heinrich v. Salm giebt dem Johann Vogt v. Hunoltstein die Mühle, das Haus, die Wiese etc. bei der Burg Hunoltstein zu Lehen. — Auch bewilligt derselbe in einer andern Urk. dem Nicolaus Vogt v. Hunoltstein, dass bei Ermangelung von Söhnen dessen Töchter die Lehen, welche zum Schl. Hunoltstein gehören, erhalten sollen. 1264. Altes Repert. in Coblenz nur das Reg. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,25. 2032.

1264 . . . . Rheingraf (Ringravius) Sifrid nimmt den Ritter Symon v. Buneheim zu seinem Burgmann an, und verschreibt ihm dafür 3 köln. Mark Jahrrente aus seiner Bede zu Werstatt, ablöslich mit 30 Mark. 1264. Kindl. und Schott'sche Copie in Münster und Miltenberg. 2033.

1264 . . . . Ricard Vogt v. Rivenach erkennt die Vogtei von Rivenach als ein Lehen der Grafen v. Luxemburg. 1264. Orig. in Luxemburg. Gedr. Bertholet 5,143. Reg. Publ. de Luxembourg 15,95. 2034.

c 1265.) . . . . Der Schultheiss Hermann zu Gelnhausan und Frau verkaufen dem Wetflarer Bürger Richolf v. Brath ihre Güter zu Quenenbach. Ohne Datum. Orig. in Marburg. Extr. Wyss, Ukb. d. Deutschord. Ballei Hessen 1,123 no. 159. 2035.

1265 ian. 7. mag. Johann Dechant und das Capitel von S. Castor in Coblenz kommen mit dem deutschen Hause daselbst überein, dass dasselbe statt verschiedener Zinsen und Leistungen, zu welchen dasselbe ihnen wegen der Weinberge Kalenberg zu Malendre und Loin zu Niederlainstein, sowie des Hauses Theoderich's v. Nuse neben dem deutschen Hause verpflichtet ist, jährlich 6 köln.

Soliden an S. Castor entrichten soll. Confluentie 1264 crast. Epiphan. Orig. in Coblenz u. Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,179. 2036.

1265 ian. 13. mag. Johann Dechant und Capitel von S. Castor in Coblenz beurkunden das in ihrer Capitelsversammlung gemachte Statut in Betreff der Knabenbischöfe und Stäbler. In pleno capitulo 1264 octav. Epiph. Orig. in Coblenz. 2037.

1265 ian. 18. Der Ritter Walter v. Nordeckin entsagt mit seiner Frau Lucarde seinen Rechten auf die Güter zu Eylo, welche sein Schwiegervater, der Edelmann Friderich v. Calsmunt, dem deutschen Hause in Marburg verkauft hat. In Ameneburg 1265 Prisce virg. Gedr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,163. 2038.

1265 ian 19. Graf Emicho v. Liningen und die Gräfin Loreta von Saarbrücken (de Saroponte) übertragen ihre Rechte an den Leuten, welche von Wormingen nach den von dem Ritter Gerhard Klein (Parvus) von Morsberg dem deutschen Hause (in Saarbrücken) verkauften Gütern in Engeswilre übergesiedelt sind, dem deutschen Hause und beurkunden, dass gen. Gerhard vor ihnen in Gegenwart sämmtlicher Burgmannen von Saarbrücken allen Ansprüchen auf jene Güter und Leute entsagt habe. 1264, 14 kal. febr. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes, Ukb. 2,158. 2039.

1265 ian. 22. Graf Godefrid v. Seyn sühnt sich auf Sayn mit seinem Bruder Henrich wegen Theilung ihrer Erbschaft, und überweist demselben die ganze Grafschaft Spanheim wie dieselbe ihr Vater, Graf Johann v. Spanheym, besitzt; die Allodialgüter der verstorbenen Gräfin Aleyde v. Spanheym und die Dörfer Mendich und Wynningen mit der Vogtei von Truyze (Treys), sowie nach dem Tode des Vaters eine Jahresrente von 50 kölnischen Mark; dagegen übernimmt er selbst die Grafschaft Seyn, die Güter ihrer verstorbenen Tante (matertera), der Gräfin Methilde v. Seyn, die zu den Schlössern Seyn, Hachinberg, Weltersberg, Vrosbrecht und Holsteyn gehörigen Vasallen und Leute, in gleicher Weise, wie die zu den Schlössern Spanheym, Dylle, Starkenberg und Ellenbach gehörigen, seinem Bruder zu Diensten verpflichtet sind. Mitbesiegler sein Vater, sein Oheim (avunculus) Walram v. Spanheim Domherr von Cöln, Graf Gerard v. Nuinar, Johann Herr v. Wildenberg und Hermann v. Mulenarken. Seyne 1264 die Vincentii. Copie in Coblenz. Gedr. Günther 2,335 und v. Reisach, Archiv 2,284 mit

unrichtigem die Valentini. Lünig, Reichsarch. 11,398 und 440 mit unricht. J. 1274 in deutscher Uebersetzung. Dumont, Corps dipl. 1a,221 und in vielen Sain. Deduktionen des 17. und 18. Jahrh. Reg. Georgisch 1,1175 no. 2. Lehmann, Spanh. 2,6—7 nach Günther. 2040.

1265 ian. 25. Die Ritter Marsilius der Schultheiss von Trier, sowie die Gebrüder Henrich und Dythard v. Paffendorf versprechen der Stadt und Bürgerschaft von Coblenz Schadloshaltung, falls der Erwählte H.(einrich) von Trier das der Coblenzer Judenschaft ertheilte Privilegium der Dienstfreiheit auf ein Jahr von nächsten Ostern an verletzen sollte, und sie desshalb in Streitigkeiten verwickelt würden. 1264 die convers. Pauli. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,337. 2041.

1265 ian. 25. Die Abtei S. Trond quittirt über 40 Mark Sterlinge, welche ihr der Mönch fr. Arnold, und über 200 Mark Sterl., welche der Converse fr. Johann von Hemmenrode namens dieses Klosters als zweite Zahlung (vgl. 1264 febr. 6 Reg. 1956) gegeben haben. 1264 die convers. Pauli. Orig. in Coblenz. 2042.

1265 ian. 26. Die verwittwete Gräfin Margaretha v. Ahr schenkt dem Kl. Steinfeld ihre Güter zu Knaffenketten. 1264 octav. Agnetis. Gedr. Niederrhein. Annalen 23,175. 2043.

1265 ian. Godefrid v. Trittenheim Cleriker des Kl. Hemmenrode errichtet unter Besiegelung seines Abts Th.(eoderich) sein Testament zu Gunsten dieses Klosters, und bestimmt noch besonders über die Verwendung eines Fuders oder 6 Ohm Weinrente aus dem Wingert »Ruzelinesgruve«, welcher dem verstorbenen Herrn Jacob v. Castel (de Castello) gehört hatte, 10 Malter Korn aus seiner Jahresbesoldung im Kloster, 6 Pfund Jahrzins in der Stadt Trier und 4 Fuder Weinzins zu Ludensdorf für Wein, Weissbrod, weichen Käse, Eier und Zukost (pulmentaria) an den Convent auf gewissen Tagen und bei seiner Anniversarienfeier. 1264 mense jan. Orig. in Coblenz. 2044.

1265 ian. Der Ritter Hermann von Frotdebrath verzichtet mit seiner Frau Ingelhilde auf alle fernern Streitigkeiten mit dem Kl. Arnsburg wegen der von Herrn Friderich v. Marpurg an das Kloster verkauften Güter, nachdem er von dem Kloster 4 köln. Mark erhalten hat. Zeugen Eberwin der Vogt von Garbenheim, sein

Schwager (sororius) Cunrad von Crufdele u. a. 1265 mense jan. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 67. Reg. Scriba 4b,9 no. 3442. 2045.

1265 (66) ian. Der Ritter Henrich v. Abenrod und seine Brüder Johann, Wilhard und Arnold verkaufen dem Kl. Aldenburg (bei Wetzlar) ihre Güter in Huchelheim. Zeugen Richolf v. Brath, Eckehard, Berno der Jüngere, Henrich v. Dridorph, Conrad v. Dridorph und Henrich v. Munichusen Schöffen, der Ritter Eberwin und Gerbert beide Richter von Wetflar, der Schultheiss und sechs Schöffen von Marburg. 1265 mense jan. Gedr. Guden 2,153. Reg. Scriba 2,44 no. 554. 2046.

1265 ian. Reinhard v. Hagenowe und Engelhard v. Winsberg, Miterben auf Minzenberg, beurkunden, dass der Ritter Johann v. Gridela genannt »Borgescilth« mit seiner Frau Irmengarde dem Wetflarer Bürger Arnold v. Dudenhoven in Minzenberg wohnhaft für 22 köln. Mark einen Mansus in dem Dorfe Gulle verkauft, und da derselbe von ihnen zu Lehen rühre, ihnen als Ersatz dafür einen Mansus in Birkelar überwiesen habe. 1265 mense jan. Gedr. Guden 2,152. Gleichzeitig beurkunden die Gebr. Philipp und Werner von Falkenstein dasselbe. Gedr. Guden 3,1130. Reg. Scriba 2,44 no. 555. 2047.

1265 febr. 6. Wildgraf Emich und seine Gemahlin Elizabeth geb. von Monfort vergleichen sich für sich und ihr Kind mit deren Sohn, Grafen Sigebrecht v. Werde, Landgrafen v. Elsass, wegen der streitigen Morgengabe, Wittum und Lehen. 1265 frietag nach der Lichtmess. Cop. ex Or. (deutsch) in Miltenberg. 2048

1265 febr. 9. fr. Johann Landcomthur (preceptor) des Deutschen Ordens in Lothringen verkauft für 40 trier. Pfund Denare dem Cistertienser Nonnenkloster Bonnevoye bei Luxemburg Weinberge bei Cunthz, welche dem frühern Pleban Johann daselbst gehört hatten, eine Rente von 1 Malter Frucht, das Hermann v. Brettesteyn zu Cunthz von dem sogen. »Brunesacker« zu entrichten hat, und eine halbe »Mutta« Wein aus dem Wingert Richwin's daselbst. 1264 fer. 2 post Agathe. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,158. 2049.

1265 febr. 18. Anselm Rektor und Wilhelm Vikar der Kirche zu Udern verzichten auf ihre erhobenen Ansprüche gegen die Abtei Metlach (Medyolac) wegen gewisser Zehnten in ihrer Pfarrei. Mitbesiegler

Symon trier. Dompropst und Archidiakon des Orts. 1264 fer. 4 post dnc. Estomihi. Original in Coblenz. 2050.

1265 febr. mag. Rudolf Scholastikus, Cunrad Custos und Ortho Canonikus von Wetflar entscheiden als Schiedsrichter mit Zuziehung des Plebans Hermann von Wetflar und Cunrad's Milcheling eine Streitigkeit des Dechants Giselbert und Capitels zu Wetflar mit Henrich, Volcmar und deren Brüdern, den Söhnen des verstorbenen Dechants Giselbert, wegen der von demselben bewohnt gewesenen Curie »Vronhob« bei den Kramläden. Zeugen Giselbert Dechant, Henrich von Berchusen, Arnold v. Derenbach, Henrich v. Calsmunt und Henr. Richolf's Canonici von Wetflar. 1264 mense febr. Orig. in Coblenz. Gedr. Guden, Cod. 5,43. 2051.

1265 mz. 1. Die Abtei Cappel und Sifrid v. Thaboldeshusen verkaufen für 30 köln. Mark dem Kl. Aldenburch (bei Wetzlar) ihre Güter in Huchelheim. In Cappella 1265 dnc. Reminiscere. Gedr. Guden 2,154. Reg. Scriba 2,44 no. 556. 2052.

1265 mz. 6. Der Abt von S. Trond beurkundet, dass der Ritter Walter Vogt v. Pumere wegen des abteil. Hofs und der Güter in Pumere seiner Abtei und nun dem Kl. Hemménrode zu folgenden Zinsen verpflichtet sei; nämlich zu 1 Urne Wein Grundzins von seinem Burghause, 1 Pfund Wein vom Hofe zwischen dem Burghause und abteilichen Hause und 2 »Verdel« Wein jährlich von dem Backhause. Auch erklärt derselbe, dass gen. Walter und dessen Vorfahren im Bezirk des abteil. Hofs und der Güter in Pumere weder Jahrgedings-, Herbergs- oder sonstige Rechte besessen haben, und seine Abtei, nun aber Hemmenrode, in unbestrittenem Genuss des Bau- und Brennholzes aus dem Gemeindewalde des Dorfs für den Hof daselbst sei. 1264 prid. non. mart. Orig. in Coblenz. Reg. Kreglinger in Bullet. de la Belg. 3,210. 2053.

1265 mz. 7. Derselbe beurkundet, dass er wegen Verkaufs der Güter auf der Mosel zu Bridal und Pumere in trier. Diözese niemals mit dem trier. Domcapitel Verhandlungen gehabt habe, sondern dass der jetzige trier. Domherr Symon v. Franchermunt vor beinahe 2 Jahren geschrieben habe, er wolle an einem bestimmten Tage nach Lüttich kommen, um persönlich wegen Ankaufs dieser Güter Rücksprache zu nehmen; da derselbe aber nicht erschienen sei, auch noch nach einem halben Jahre nichts mehr von

sich habe hören lassen, habe er mit Consens seines Convents unter Zustimmung des Bischofs und des Domcapitels von Lüttich diese Güter dem Kl. Hemmenrode verkauft. 1264 non. mart. Orig. in Coblenz. 2054.

1265 mz. 7. Der Abt v. S. Trond beurkundet, dass auf den frühern Gütern seines Klosters in Bridal der Graf von Salm nie ein Recht gehabt habe, noch habe. 1264 nonas martii. Chartul. in Trier. 2055.

1265 mz. 8. Die köln. Domherren Wilhelm v. Staylburg, Wynrich v. Wyntre und Gerlach v. Hamerstein, Gerlach Herr von Isinburg und die Ritter Rorich v. Renninberg, Gerard v. Lanzeron mit seinen Brüdern, Mathias der Schenk v. Are, die Burggrafen Arnold und Johann v. Hamerstein, der Burggraf Theoderich v. Rinecge mit seinen Burgmännern, der Truchsess v. Are und die Burgmänner daselbst, Henrich der Schultheiss von Andernach, die Stadt Andernach mit Andern theils als Schiedsrichter, theils Helfer, nach der Sühne zwischen dem Erzbischofe und der Stadt Cöln im erzbischöfl. Pallaste daselbst. Colonie in palacio 1264 dnc. Oculi. Gedr. Lünig, Reichsarchiv 16,355. Lacomblet, Ukb. 2,315. Ennen, Quellen 2,514. 2056.

1265 mz. 12. Graf H.(einrich) v. Luxemburg bestätigt die Schenkung von Gütern in dem Dorfe Vosene (Fusenich) bei Trier seitens des Ritters Henrich v. Huesley und dessen Frau Yda an das Kl. Hemmenrode. 1264 die Gregorii. Orig. in Coblenz. Reg. Kreglinger in Bull. de la Belg. 3,228. Publ. de Luxembourg 15,96. 2057.

1265 mz. 15. Graf Emicho v. Lyningen verspricht seine Tochter Adelheyde dem Johann, Sohne des verstorbenen Grafen Symon v. Spanheim, zur Ehe; verspricht demselben eine Mitgift von 1200 köln. Mark, nämlich 500 Mark innerhalb eines Jahres zum Rückkauf der Güter in Sprendelingen, und für die übrigen 700 Mark eine Jahresrente von 70 Mark zu zahlen, wogegen Johann seiner Tochter als Morgengabe (dos) 120 Mark Rente überweisen soll. Ferner verspricht Graf Emicho, dass sein Sohn Emicho Ymene, die Tochter des genannten Grafen Symon, heirathen, und deren Mutter, die Gräfin M.(echtilde) v. Spanheim, seinem Sohne innerhalb eines Jahres nach vollzogener Ehe 600 Mark oder eine Rente von 60 Mark zahlen soll; er selbst aber verspricht sei-

nem Sohne 1000 Mark oder 100 Mark Jahresrente zu geben. Wegen dieser versprochenen 2200 Mark verpflichtet er sich, am Montage nach der Osteroktave (apr. 13) 22 Bürgen zu stellen, und wenn bis dahin diese Zahl nicht voll sein sollte, dieselbe innerhalb der nächsten vierzehn Tage zu vervollständigen, andernfalls die gestellten Bürgen clappa quindena alsdann in Crucenac Einlager leisten zu lassen. Auch verpflichtet er sich der Gräfin v. Spanheim zu einer Beisteuer von 1000 Mark, wenn deren Tochter an einen andern Mann verheirathet würde, für welches Geld er an demselben Montage 10 Bürgen stellen soll. Ausserdem gelobt er, die genannte Gräfin M. v. Spanheim als seine Gattin heimzuführen und über die ihr von ihm anzuweisende Morgengabe seinen Oheim (patruus), den Grafen Friederich v. Lyningen, entscheiden zu lassen. 1265 dnc. Letare. Orig. in München. Reg. Lehmann, Spanh. 1,69.
2058.

1265 mz. 21. Der Ritter Rudolf v. Valendra und seine Frau Gertrude verzichten auf alle Ansprüche an das Kl. Romersdorph wegen der Güter in der Pfarrei Valendra, welche ihr Oheim (avunculus), der Ritter Theoderich v. Werthe (de Insula), mit Consens seiner Frau Cristine dem Kloster geschenkt hat, und erklären, dass diese Güter nicht Lehen- sondern Zinsgüter des erzbischöflich trier. Hofs auf dem Niederwerth (in Insula) und des gräfl. nassauischen in Valendra sein. Zeugen Henrich der Schultheiss, Henr. v. Witersberg, Gerlach Vuilende, Wolbero und Damar Schöffen, Richwin und und Gobelo v. Ofdemedinch. Mitbesiegelt von Herrn Henrich dem edeln Manne v. Isenburg. 1264 die Benedicti. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,338. 2059.

1265 mz. 21. Der Dechant Sibodo von Münstermeinevelt errichtet ein Testament, worin er über sein an Herrn Hermann v. Verneburg vermiethetes Haus zu Gunsten seines Vetters (cognati) Lambert und seiner Mitcanoniker verfügt, auch dasselbe event. unter die Obhut des Scholasters Henrich v. Covern stellt. Ein zweites von ihm selbst erbautes Haus bestimmt er zu einem Claustralhaus, welches sein Vetter Conrad, sobald derselbe Canonikus wird, beziehen soll. Sein drittes Haus, welches er auf der Hofstatt seines Clerikers Rubert erbaut hat, soll dieser, Gobel und Elizabet erhalten. Auch verfügt er über seine vorfindlichen Gelder (asseres serratos), Meubles und Ornate. Zu Testaments-Exekutoren ernennt er den obengen. Scholaster und den Custos Theo-

derich. Zeugen sind letztere Beiden, der mag. Witmar, die Priester und Vikare Albert von S. Marie, Symon von S. Michael, Giselbert von S. Crucis und der Vicepleban Gerard; sein Vetter Theoderich, sein Diener Conrad, der Glöckner Johann, und später noch der Cantor Reinard, Centurio Lufrid und Willechin Coselin. 1264 sabb. ante annuntiat. Marie. Orig. in Coblenz. 2060.

1265 mz. 27. Schultheiss, Ritter, Schöffen und Bürgerschaft der Stadt Coblenz in trier. Diözese senden an den Papst ein Verzeichniss der in der S. Castorskirche daselbst am Grabe der sel. Jungfrau Riza geschehenen Wunder, namentlich durch Heilung von Kranken; und bitten um deren Heiligsprechung, indem sie bemerken, dass dieselbe aus herzoglichem oder kaiserlichem Geschlechte entsprossen sei, und ihr ganzes Besitzthum an die Kirche, namentlich auch an S. Castor, verschenkt habe, sonst aber nichts wegen Länge der Zeit über sie bekannt sei. Confluentie 1265, fer. 6 ante palmar. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,764. 2061.

Das Memorienbuch des Stifts in Coblenz enthält unterm 30. Aug. von einer Hand des 14. Jahrh. die Notiz, dass die sel. Rytza an diesem Tage, dem Festtage der hh. Felix und Adauktus, gestorben sei, und der S. Castorskirche ein bedeutendes Hofgut in Covern geschenkt habe, auf welchem dieselbe auch gewohnt haben solle, da noch bis in die letzte Zeit eine Stube daselbst »S. Ritzenkammer« genannt worden sei. Auch berichtet das alte Stifts-Repertorium in Coblenz, dass in der Kirche eingangs rechts an der ersten Säule eine Holztafel an einer eisernen Kette gehangen habe, worauf die Wunder, welche um das Jahr 1204 am Grabe geschehen, aufgezeichnet gewesen seien, wie dieselben auch im grossen Chorbuche stehen. Es werden darin einige Heilungen an Frauen und Kinder aus Coblenz, Ehrenbreitstein, Lahnstein, Horchheim und die des fünfjährigen lahmen Conrad, eines Sohns Gerlach's und Gusella's v. Bleyde, genannt. Vgl. Brower, Metrop. 1,231 etc. Honth. 1,765 Note a. v. Stramberg, Rhein. Antiquar. 2. Abth. 2,31 etc. Richter, S. Castor in Coblenz 1868 S. 48 etc.

1265 mz. Das Benediktinerkl. Selsen in Speirer Diözese verkauft an Abt Hanrich und den Convent von Wadegozen 5 Soliden Jahrrenten im Dorfe Guerswilre Metzer Diöcese für 4 Metzer Pfund. 1265 mense martii. Orig. in Coblenz. 2062.

1265 apr. 2. Graf Johann v. Spaynheim verkauft in Bonn mit Zustimmung seiner Söhne Godefrid Grafen v. Sene und Henrich's alle seine köln. Lehengüter zu Unckele und Breytbach, sowie seine Vasallen Hedenrich v. Breytbag, Godefrid den Schenken v. Engers und die Erben des Ritters Henrich v.

Retersdorp für 900 köln. Mark, die Mark zu 12 Soliden, an das Erzstift Cöln. Auch verspricht er, dass seine beiden Schwiegersöhne, der Graf G.(erhard) v. Nuwenare mit der Gemahlin Elyzabet, und Graf Marcward v. Solmze mit Gemahlin Agnes bis zum 24. Juni auf ihre Ansprüche an diesen Gütern verzichten sollen, und stellt als Bürgen den Grafen Gerard v. Nuwenare, G. Herrn v. Kempenig, den Vogt von Hachenburg, Hermann v. Willensdorp, Albert v. Haggenberg, Anselm v. Langenbag, Stilling v. Ockendorp, den Schenken G.(odefrid) v. Engers, Gundolf v. Mirne und Hermann den Vogt v. Lymperg, welche event. in Bonn Einlager thun sollen. Bunne kal. apr. 1264. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,326. v. Reysach, Archiv 2,279. Vgl. Lehmann, Spanh. 2,5. 2063.

1265 apr. 5. Margareta die Wittwe des Grafen Symon v. Sponheim schenkt mit Consens ihres Sohnes Johann dem Kl. Schwabenheim für die Beleuchtung des Grabes ihres Gemahls und zu dessen Anniversarienfeier daselbst eine Kornrente aus ihrem »Banbackhus« zu Sprendlingen. Zeugen ihre Burgmänner, die Ritter Rudolf. Thilmann und Wylderich. 1265 in pascha Dni. Gedr. Würdtwein, Monast. Palat. 5,135. Reg. Scriba 3,112 no. 1714. Lehmann, Spanh. 1,44. 2064.

1265 apr. 11. Pfalzgraf Ludwig vom Rhein, Herzog von Baiern, ertheilt dem Kl. Eberbach Zollfreiheit für dessen Schiffe bei Bacherach und Fürstenberg. ap. Husen 3 id. apr. 1265. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,161. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. S. 31. 2065.

1265 apr. 15. Rychard Scholaster von S. Symeon in Trier verkauft sein Wohnhaus daselbst mit allem Zubehör für 40 trier. Pfund und 20 Malter Frucht an seinen Mitcanonikus mag. Godefrid v. Fleysgassen, und stellt dafür die Einkünfte seiner und seines Neffen, des Mitcanonikus Wirich, Pfründe zu Unterpfand. Mitbesiegler die Canonici Johann der Thesaurar und Wilelm v. Soetern. Zeugen die Canonici Gerard, Philipp, Godefrid v. Hoynberg, Nycholaus, Baldewin, mag. Everard, Ludewich und obengen. v. Soetern. In capitulo eccl. S. Symeonis 1265 fer 4 post dnc. Quasimodo. Orig. in Coblenz. 2066.

1265 apr. 16. Papst Clemens IV überträgt dem Archidiakon von Trier die Beschützung und Vertheidigung der Abtei Epternach.

Perusii 16 kal. maj. pont. a. 1. Orig. in Trier. Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,269—70. Publ. de Luxemb. 15,102. 2067.

1265 apr. 25. Peter Abt und der Convent in Spanheim verkaufen ihre Güter in Pumeren den Herrn (Canonikern v. S. Castor) in Kardinin. 1265 in festo Marci ewang. Orig. in Coblenz. 2068.

1265 apr. Der Ritter Eberwin v. Garbenheim überlässt der Kirche zu Garbenheim einen Mansus daselbst, wovon die Stiftskirche in Wetflar für seine Anniversarienfeier am Tage vor Margaretha (jul. 12), für die seines Vaters Rudolf auf Allerseelentag (nov. 2) von Wezelo dem Sohne seines Bruders, für die seines Sohns Burkard am Tage vor Valerius (jan. 28) und seiner Gemahlin Methilde v. Stocheim am 16. Apr., sowie S. Georgenkapelle gewisse Zinsen erhalten sollen. Ferner überlässt er einen Mansus in Bublingshusen der dort. Kirche u. A. darunter von einem Acker, den Henrich der Sohn des Wetflarer Bürgers Ekehard besitzt. 1265 mense apr. Gedr. Guden 4,905. 2069.

1265 mai 1. Bruno Edelherr v. Isenburg und v. Brunisberg schenkt zu Wülfersberg dem Nonnenkloster daselbst seinen Hof in Langindorf. Mitbesiegler der Abt E.(mbrico) von Romersdorf. Zeugen sein Vetter (consanguineus) der Edelmann Salatin (v. Isenburg) und seine Ritter Rudolf v. Brunisberg, Reynard v. Graben (de Fossato), Ludewich der Schenke, Conrad v. Wizelinbag und Hermann Valstir. ap. Wilfirsberg 1265 die Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,339. 2070.

1265 mai 15. Der Erzbischof von Mainz, der Graf v. Weilnau, die Herren v. Eppenstein, Hanau, Falkenstein und die Städte Frankfurt, Friedberg, Wetflar und Gelnhausen errichten auf 3 Jahre einen allgemeinen Landfrieden in dem Bezirk vom Amt Starkenburg den Rhein abwärts bis zur Wisper bei Lorch, von dieser stracks nach dem Weilbach, von diesem direkt über die Lahn (Logena) zum Dorfe Bischoveskirchen, von da nach Driedorf und bis zum »Schelterwalt«; von hier bis zur »Salzbuiden«, dann nach dem Kl. Schiffenburg, von da nach dem Dorfe Loupach, von diesem bis zur Grenze des »Budingerwalt«, von dort zum Dorfe Larhogbeten, dann bis Aschaffenburg und in die Grenzen des Vicedomamts und von da nach Starkenburg und in dieses Amt. Sie treffen Anordnungen für die Aufrechthaltung der Sicherheit, für die Pflege der Justiz und die

Erhebung eines Zolls für die gemeinschaftlichen Ausgaben in diesem Bezirk. 1265 crast. ascensionis. Orig. in Wetzlar. Gedr. Boehmer, Cod. Moenofr. 1,134. Reg. Boehmer 357 no. 88. Scriba 2,44 no. 557. 2071.

1265 mai 18. Papst Clemens IV ertheilt dem trier. Domcapitel das Privilegium, dass es nicht zur Reception oder Providirung unehelich Geborner, selbst wenn dieselben legitimirt worden, solle gezwungen werden. »Quia per illegitime« etc. Perusii 15 kal. jun. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 17 no. 112. — Mit gleichem Dat. überträgt der Papst dem Domdechant von Metz die Ueberwachung dieses Privilegiums. »Quia per illegitime genitos« etc. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse no. 113—14. 2072.

1265 mai 18. Derselbe bewilligt dem Abt und Convent von Himerode (de Claustro) dieselben Privilegien, Freiheiten, Immunitäten und Indulgenzen, welche von den Päpsten dem Cistertienser Orden verliehen worden sind. »Devotionis vestre meretur« etc. Perusii 15 kal. jun. pont. a. 1. Orig. in Trier. Gedr. Heesius, Manip. 47. Reg. Potthast 1551 no. 19147. — An dems. Tage ertheilt derselbe denselben das Privilegium, dass sie nicht persönlich zur Eidesleistung sollen gezwungen werden, wenn sie bereit wären, dieses durch ihre Prokuratoren und geeignete Syndici zu thun. »Quanto studiosius divine« etc. Orig. in Trier. Daselbst auch das Orig. einer Bulle, worin der Papst unterm selben Datum denselben die Erlaubniss ertheilt, in ihren Prozessen (ferre testimonium) einen oder zwei ihrer Mönche zu den Verhandlungen (ad agendum et respondendum) zu ernennen. »Quia solet plus timeri« etc. 2073.

1265 mai 18. Derselbe bestätigt dem Abt und Convent von Himerode (de Claustro) den Ankauf der Güter des Kl. S. Trond in Bridal und Pumere. »Cum a nobis petitur« etc. Perusii 15 kal. jun. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Forschungen zur deutschen Gesch. 1877 S. 355. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 17 no. 111. 2074.

1265 mai 19. Derselbe beauftragt den Dechanten von Speier mit dem Schutz der Abtei Himerode (de Claustro) in Betreff ihrer Güter zu Traven, Traverbach, Briedal, Pomere, Carden, Metinche (Metriche?), Messeren (Miesenheim?), Ludenstorf,

Altruppa, Gernem und Wallensem in trier. und speir. Diözese. »Dilecti filii« etc. Perusii 14 kal. jun. pont. a. 1. Orig. in Trier. 2075.

1265 mai 21. Herr Henrich v. Glizberc zu Eisenach unter den Zeugen des Bündnisses zwischen dem Landgrafen v. Thüringen und dem Grafen v. Ziegenhain. In Ysenaco 12 kal. jun. 1265. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 3,134. 2076.

1265 mai 29. Pfalzgraf Ludwig vom Rhein, Herzog von Baiern, ertheilt dem Kl. Hemmenrode für die Verführung der Erzeugnisse dessen Neuhofs auf dem Rheine durch sein ganzes Gebiet freies Geleit und Befreiung von Zahlung des Zolls, sowie der sogen. »Khnappenpheningen« zu Hausen, Mannheim, Furstenberch und Bacharach. ap. Spiram 1265, 4 kal. jun. Orig. in Coblenz. 2077.

1265 mai. Wildgraf (com. silv.) Emicho beurkundet, dass sein Höriger Bertram und dessen Frau auf den Hof zu Montzecha, welchen dieselben vom Kl. Revengersburg haben, gegen 3 trier. Talente verzichtet, und das Kloster diesen Hof an Arnold, den Sohn der beiden Genannten, unter gewissen Bedingungen verliehen habe. Zeugen Wylhelm und Johann Herren v. Hentzenberg, Ludolf v. Smiedburg und Godefrid Ungeroth. 1265 mense maji. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,414. 2078.

1265 mai. Graf Theoderich von Cleve und seine Gemahlin Aleyde vergleichen sich mit dem Kl. Hemenrode wegen der Güter bei dem Hof Wilre, welche das Kloster von dem Augustiner-Convent in Lunniche gekauft hat. Darnach verzichtet der Graf auf alle seine Rechte an diesen Gütern, wogegen sich das Kloster zu einem Jahrzins von 8 Malter Waitzen, und ausserdem statt der halben köln. Mark und eines Malters Waitzen, welche bisher dem Ritter Symon v. Arwylre jährlich von diesen Gütern mit Unrecht entrichtet wurden, noch zu 4 Malter jährlich an den Grafen, dem dieser Zins rechtmässig gehört, verpflichtet, und dieser das Kloster gegen alle Ansprachen des Ritters selbst und durch seine Leute und Beamte des Schl. Tomberg zu schützen verspricht. Schliesslich werden die einzelnen Grundstücke namhaft gemacht, von denen diese 12 Malter zu liefern sind. Mitbesiegler Erzbischof Engelbert von Cöln. 1265 mense majo. Copie saec. 18 in Coblenz. 2079.

1265 mai. Derselbe befiehlt dem C. Herrn v. Mulenarken, das Kloster

Hemmenrode wegen der Güter des Hofs Wilre nicht mehr von der Burg Toneburg aus zu belästigen, da er dasselbe in seinen Schutz und Obhuth genommen habe. 1265 mense majo. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,340. 2080.

1265 mai. Die Gebr. Warner und Theoderich v. Reinbachwilre erklären, dass sie dem Kl. Hemmenrode jährl. zur Lieferung von 2 Malter Korn als Erbtheil ihres Bruders Gerlach, Conversen daselbst, verpflichtet seien. 1265 mense majo. Orig. in Coblenz. 2081.

1265 iun. 1. Papst Clemens IV bestätigt dem Deutschen Orden die durch die verwittwete Gräfin Mechtilde v. Seyn in Ausführung des Testaments ihres Gemahls, Grafen Henrich, überwiesenen Güter bei der Burg Seyn und an andern Orten. »Cum a nobis petitur« etc. Perusii kal. jun. pont. a. 1. Original in Berleburg. Gedr. Lünig, Reichsarch. 23,982 mit unricht. 8 kal. jun. wie auch Kindlinger'sche und andere ältere Abschriften haben. Wahrhafter Gegenbericht etc. fol. 1742 II,53. Kurzer gründlicher Beweis etc. 1627. II,10. Wahrhafter Gegenbericht etc. 1664 Beil. Gg, und Kurze und gründl. Nachr. etc. 1712. II,14 mit deutsch. Uebers. in Quart. 2082.

1265 iun. 9. Graf Wilhelm v. Salm verzichtet auf alle Ansprachen an das Kl. Hemmenrode wegen der Güter zu Bridal, welche dasselbe von der Abtei S. Trond gekauft hat, und verspricht dem Kloster, die Urkunden über seine mit demselben gemachten Vereinbarungen bis zum Paulinsfeste (aug. 31) demselben von den darin als Bürgen ernannten Edeln besiegelt auszuhändigen. Mitbesiegelt von Jofrid Abt v. Prüm und W. Dechanten v. S. Marien daselbst. Zeugen beide Letztere, der Dechant v. S. Salvator in Prüm, der Abt v. Hemmenrode, Egidius Herr v. Hore und Elyas Domherr von Verdun. 1265 Primi et Feliciani. Orig. in Coblenz. 2083.

1265 iun. Derselbe stellt dem Kloster Hemmenrode einen gleichen Verzicht (in noch bestimmterer Form und ohne das Versprechen wie in vor. Urkunde) aus. Mitbesiegler der Bischof H. von Lüttich, der Graf Wilhelm von Jülich und die Gemahlin die Gräfin Ricardis v. Salm. Zeugen Jofrid der Abt und Peter der Dechant von S. Salvator und Willelm der Dechant von S. Marien in Prüm; Theoderich Abt v. Hemmenrode, Egidius Herr v. Hore, Elyas Canonikus von Verdun und Egidius v. Oltrey des Gra-

fen socius. 1265 mense jun. ind. 7. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 32 ohne die Zeugen. 2084.

1265 iun. 9. Der Ritter Egidius Herr v. Hure überweist der Abtei Prüm 10 trier. Soliden Jahresrente aus seinen Gütern zu Kesselvelt statt des von seinem verstorbenen Vater Cuno dieser Abtei, der Grabstätte seiner Mutter Ida, vermachten Legats von 10 trier. Pfund. 1265 Primi et Feliciani. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,618 mit dem unwahrscheinlichen Jahr 1245. 2085.

1265 iun. 17. Papst Clemens IV bestätigt dem Cistert. Nonnenkl. Freystorf in Metzer Diözese die Kirche zu Hildebringen in trier. Diözese, welche früher der Erzbischof v. Trier auf Ansuchen des Kl. Metlach (Mediolac.) als Patrons demselben inkorporirt hat (1230 febr.). »Cum a nobis petitur« etc. Perusii 15 kal. jul. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. 2086.

1265 iun. 19. Die Ritter Henrich und Theoderich, Söhne des verstorbenen Cono Herrn v. Schonenberg, verkaufen zwei Theile des Hofs in Nudorf bei S. Vit an den Grafen v. Luxemburg, von welchem sie denselben zu Lehen haben. Mitbesiegelt von der Stadt Trier und Herrn Henrich v. Ulmen, dem Oheim (avunculus) des gen. Henr. v. Schonenberg, da dieser kein Siegel besitzt. 1265 fer. 6 ante Joh. bapt. Orig. in Luxemburg. Gedr. Bertholet 6,213. Reg. Publ. de Luxemb. 15,103. 2087.

1265 iun. 19. Die köln. Domherren Wilhelm v. Staelburg, Gerard v. Hamerstein und Winrich v. Wintre, sowie die Ritter Rorich v. Rennenberg, G. v. Lanscrone, Reinart v. Hart und M. Schenk v. Are werden in dem Schreiben des Erzbischofs v. Cöln an den Papst unter denen genannt, welche mit der Stadt Cöln die Sühne vermittelt haben. Wisse 13 kal. jul. 1265. Gedr. Ennen, Quellen 2,525. 2088.

1265 iun. 30. Der Abt Theoderich von S. Mattheis und der Canonikus mag. Everard von S. Simeon in Trier beurkunden, dass der trier. Domherr Symon v. Franchirmont in Gegenwart des Dompropstes Simon, des Domdechants Wirich und der Domherren Henrich Propsten zu Pfalzel, Reyner v. Davels, Wilhelm des jüngern v. Davels, Robert's und Henrich's decani expectantium die beiden inserirten päpstlichen Bullen vom 18. Mai in Betr. Illegitimer (Reg. 2072) publicirt habe.

1265 crast. Petri et Pauli. Chartul. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 17 no. 115. 2089.

1265 iun. 30. Johann Abt und der Convent von S. Martin zu Trier vererbpachten an die Trierer Bürger Thomas, Ernest's Sohn, und Wezelo Vlige ihre Mühle oberhalb der Olewig (Olevia) am »Erserberch« nebst einer kleinen Wiese daselbst und einem Brodtische auf dem Markte; wogegen die beiden Erbpächter dem Kloster zur Sicherheit für die jährl. Zinslieferung und die Conservirung der Pachtstücke einige Wingerten bei Uerin (Euren) als Unterpfand setzen. 1265 crast. Petri et Pauli. Zeugen 13 Schöffen zu Trier. Cop. saec. 18 in Schreiner, Hist. abb. 1,178 zu Trier. 2090.

1265 iun. Der Ritter Anselm v. Carben nebst seiner Frau Irmengarde und seiner Schwiegermutter (socrus) Elizabeth verkauft an den Wetflarer Bürger Henr. Greyning und dessen Frau Alheyde Güter zu Asselar, welche Hermann vom Hofe (de Curia) als Colone bebaut. Zeugen die Wetflarer Schöffen Ludewich weiland Meyer, Richolf v. Brath, Cunrad Reyo, Theoder. Roth (Rufus), Cunrad v. Dridorf, Ekehard, Henrich von Dridorf, Berno, Henrich v. Munechusen und Rulo Reyo. 1265 mense jun. Orig. im German. Museum in Nürnberg. Gedr. Guden 2,157 und 4,906. 2091.

1265 iul. 7. Papst Clemens IV ertheilt dem Kl. Himerode (de Claustro) ein Privilegium der allgemeinen Zollfreiheit für das zu seinem häuslichen Gebrauch an Getreide, Wein, Wolle, Vieh u. a. Nöthige. »Solet annuere fides« etc. Perusii non. jul. pont. a. 1. Orig. in Trier. 2092.

1265 iul. 9. Erzb. Werner v. Mainz schenkt dem Kl. Spanheim mit Consens seines Domcapitels und des Erwählten Peter (Abts von Spanheim) als Patrons die Pfarrkirche in Spanheim mit zugehörigen Kapellen. 1265, 7 id. jul. Gedr. Trithem, Chron. Sponh. 286. Guden 2,800. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,46. 2093.

1265 iul. 9. Peter erwählter Abt von Spanheim verleiht mit Consens des Erzbischofs von Mainz dem dortigen Domcapitel die Pfarrkirche in Genzingen. 1265, 7 id. jul. Gedr. Trithem, Chron. Sponh. 285. Lünig, Reichsarch. 16,39. Guden 2,800. Reg. Scriba 3,113 no. 1717. — Der Consens des Erzbischofs v. Mainz dazu d. d.

Moguntie 10 kal. oct. 1265 (sept. 22) gedr. Trithem 286 und Lünig l. c. Reg. Georgisch 1,1185. Scriba 3,113 no. 1720. 2094.

1265 iul. 10. Richard Scholaster von S. Simeon in Trier und Rektor der Pfarrkirche in Schiltringen resignirt in die Hände des trier. Dompropstes und Archidiakons Symon auf diese Kirche. 1265 fer. 6 post octav. Petri et Pauli. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. de Luxemb. 15,103. 2095.

1265 iul. 12. Die Schultheissen von Frankfurt und Gelnhausen, der Burggraf von Friedberg und der Vogt Eberwin von Wetflar nebst Schöffen und Gemeinde dieser Städte beurkunden eine Entscheidung in Jagdsachen der Dreieich. 1265 vigil. Margarete. Gedr. Gründl. Bericht von etc. der Dreieich Beil. 7, und Gründl. Gegeninformat. 3 Beil. 49. Boehmer, Cod. Francof. 1,137. Reg. Scriba 1,44 no. 463. 2096.

1265 iul. 14. Der Ritter Friedr. v. Heppenheft verspricht dem Erzbischof v. Mainz, nachdem derselbe ihm den durch den Tod des Rheingrafen Wernher und dessen Sohns eingezogenen Theil des Schl. Rheinberg zu Lehen gegeben hat, Hilfe, Beistand und Oeffnungsrecht. Mitbesiegler Hermann v. Schonecke. ap. Rinberg 2 id. jul. 1265. Gedr. Bodmann, Rheing. Alterth. 1.155. 2097.

1265 iul. 23. Henrich Herr v. Pirremont, Cono Burggraf v. Cochme und H. v. Monscheid (Manderscheid?) entscheiden als erwählte Schiedsrichter zu Cochem die Streitigkeiten zwischen dem Kl. Himenrode gen. »Claustrum« und Walter dem Vogt v. Pumere wegen deren beiderseitigen Rechte in Pumere. Darnach soll das Kloster in seinem Hofe daselbst, welchen es von der Abtei S. Trond gekauft hat, nach Belieben einen Hofmann bestellen können, welcher nur nach dem Willen des Klosters dem Vogt oder dessen Leuten Herberge gestatten solle. Der Vogt solle in diesem Hofe nicht das Recht zur Abhaltung der Jahrgedinge haben, sondern der Schultheiss von S. Stephan (Metzer Dom), wenn er vom Hofmann oder Boten des Klosters berufen werde, mit den Schöffen und Lehensleuten des Hofs denselben vorsitzen, und von den Bussen eine Hälfte das Kloster, die andere der Vogt und der Schultheiss erhalten. Hierfür solle das Kloster den Schöffen jährlich drei Mahlzeiten oder Trunke (servitia) geben, wie dieses seit altersher die Abtei S. Trond gethan habe. Zur Erndte oder Herbstzeit solle der Vogt von Pumere oder dessen Leute kein Recht zu einer Er-

hebung in den Saaten, Weinbergen oder Keltern haben. An den Gemeinde-Waldungen und Aeckern solle das Kloster dieselben Rechte wie die Einwohner haben, dagegen auch die Gemeindelasten, wie Brücken- und Wegebau, tragen, aber nicht zu Waffendienst verpflichtet sein. Die Güter weiland Embrico's v. Clotten sollen für Beden, Steuern und Abgaben eine fixirte Abgabe entrichten. Haus, Hof, Backhaus und Garten des Vogts von Pumere sollen jährlich dem Kloster ein Pfund und zwei »Virdeil« (Wein) liefern, welches mehr denn 40 Jahre nicht geschehen; doch habe das Kloster diesen Zins nachgelassen, damit sich der Vogt künftig in dessen Angelegenheiten günstiger erweise. Zeugen die Ritter Peter v. Eich, Ar. (nold) v. Leye (de Petra), Th. v. Elenze und Th. v. Borne, die Plebane Richwin von Cochme und Th. von Alfolo, Erwin der Notar des Burggrafen und Winemar der Schwager (sororius) des Vogts. ap. Cochme 1265 crast. Marie Magdalene. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,342. 2098.

1265 iul. 24. Johann Dechant von S. Castor in Coblenz, trier. Domherr und Official, vidimirt das pfalzgräfl. Zollprivilegium vom 22. Juli 1258 für den deutschen Orden. 1265 vigil. Jacobi. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,181. 2099.

1265 iul. 26. Herzog Friedrich v. Lothringen und sein Oheim Graf Heinrich v. Luxemburg vergleichen sich wegen des Besitzes der Burg Moncler. Darnach soll Letzterer, wenn Friederich die Hälfte der Burg von seiner Cousine dame Isabel dame de Moncler kaufen würde, die andere Hälfte der Burg erhalten, andernfalls bleibt dieselbe in Händen Gerard's Herrn von Durbuy und Walram's von Jülich, wie sie bisher der Vidame von Chalons besass. In einem beiderseitigen Krieg bleibt Moncler neutral. 1265 dimanche apres la Magdaleine. Friedrich's Urk. im Orig. in Luxemburg, und Heinrich's in vidim. Cop. saec. 17 in Coblenz. Reg. Publ. de Luxemb. 15,103. 2100.

1265 aug. 2. Der trier. Dompropst und Archidiakon Symon überlässt dem Abt von Münster zu Luxemburg die Kirche in Schittringen. 1265 crast. Petri ad vincula. — An dems. Tage ergeht auch von demselben der Befehl an den bei der Kirche in Contern wohnenden Theoderich, Dechanten die Christianität von Remich, um den gen. Abt in Besitz dieser Kirche zu setzen. Chartul. in Coblenz. Reg. Publ. de Luxemb. 15,104. 2101.

1265 aug. 4. Theoderich Dechant der Christianität von Remich beurkundet, dass er heute in Gegenwart des Dechants der Christianität von Luxemburg, des trier. Domherrn Johann v. Berg, des mag. G. Scholasters von Luxemburg und des Clerikers Ch. Rektors der Viktorskirche in Trier den Abt von Münster bei Luxemburg infolge eingerückten Mandats (vom 2. Aug.) in den Besitz der Kirche von Schittringen gesetzt habe. 1265 fer. 3 post Petri ad vincula. Chartul. in Coblenz. 2102.

1265 aug. 6. Der Metzer Domdechant Simon publicirt in Gegenwart des Archidiakons Reybold, von 4 Domherren und zweier Priester von Metz die päpstl. Bulle vom 18. Mai für das trier. Domcapitel. 1265 fer. 5 post invent. Stephani. Orig. in Coblenz. 2103.

1265 aug. 8. Derselbe publicirt dem trier. Domcapitel das an ihn gerichtete päpstl. Mandat vom 18. Mai, und verbietet infolge dessen dem Domcapitel, diejenigen, welche nicht aus legitimer Ehe entsprossen, als Canonici oder Fratres aufzunehmen. 1265 sab. ante Laurentii. Chartul. in Trier. 2104.

1265 aug. 9. Abt Henrich von S. Maximin bei Trier beurkundet, dass nach der Resignation des Scholasters Richard auf die Kirche von Schittringen von ihm diese Kirche die Abtei Münster erhalten habe, und deren Abt in seiner Stube zu S. Maximin in Gegenwart des Canonikus mag. Everard von S. Simeon, Johann's Rektors der Kirche von Billich und Philipp's von Lutzelburg Rektors der Kirche in Egel von ihm die Investitur erhalten und den Jurament geleistet habe. In camera nra. apud S. Maximinum 1265 vigil. Laurentii. Chartul. in Coblenz. Reg. Publ. de Luxemb. 15,104. 2105.

1265 aug. 13. Rheingraf Wernher in Oppenheim Zeuge und Besiegler der Urk. einer Sühne zwischen der Bürgerschaft von Oppenheim und Worms. Oppenheim 1265 die Hippolyti. Gedr. Boehmer, Fontes 2,234. 2106.

1265 aug. 21. Der trier. Dompropst und Archidiakon Simon ertheilt dem Johann von Landswilre, Caplan der Gräfin v. Luxemburg, die Investitur als Vikar der Kirche in Schittringen. 1265 fer. 6 post assumpt. Marie. Chartul. in Coblenz. 2107.

1265 aug. 21. Gertrude die Gemahlin des Ritters Hermann von

Willansdorph, Burgmanns auf Seyne, schenkt dem Kl. Aldenburgh mit Consens ihres Gemahls ihre mütterliche Erbgüter in Huchilnhusen. 1265, 12 kal. sept. Gedr. Guden, Cod. 2,158. 2108.

1265 aug. 31. Der Ritter Humbert v. Sconinburg und seine Gemahlin Benigna geben zu Oberwesel dem dortigen Cistertienser Nonnenkloster (Allerheiligen) die Versicherung, dass dasselbe nicht an dem Erbtheil seiner beiden Enkelinnen Agnes und Lyse, der Töchter des Ritters Graho v. Dunen und seiner Tochter Agnes, welche er dem Kloster übergeben habe, verkürzt werden solle, wenn diese vor ihm sterben würden; da er seine Enkel, die Söhne und Töchter des gen. Graho und seiner Tochter Agnes, falls Letztere bei seinem Tode noch lebe, zu Erben in Comeda eingesetzt habe. Hierbei waren Zeugen und gaben ihre Zustimmung die Söhne Humbert's und Benigna's, nämlich die beiden Cleriker Humbert, die beiden Ritter Friderich und Emelrich, die Ritter Gyselbert Fuchs (Volpis) v. Rudinsheim, Sifrid und Winard. Mitbesiegler Humbert Pleban von S. Martin (zu Oberwesel). Wesalie 2 kal. sept. 1265. Orig. in Coblenz. 2109.

1265 aug. 31. Theoderich Abt und der Convent von Ymmeroth vererbpachten ihr Haus in der »Brotgasse« zu Trier, welches dem verstorbenen mag. Gerard Schulrector (rector scolarium) in Trier, gehört hatte, an den Trierer Bürger und Bäcker Rodulph Systryz für 26 trier. Soliden Jahrzins, und derselbe verspricht vor den Schöffen von Trier binnen einem Jahre 10 trier. Pfund an dem Hause zu verbauen, wofür er zur Sicherheit oder »Ze anegrete« sein Haus mit Bongert in Rovere stellt. 1265 die Paulini. Orig. in Coblenz. 2110.

1265 aug. Gemäss schiedsrichterlicher Vermittelung verzichten die Verwandten und Erben des ehemaligen Kellners Eckard zu Wetflar durch die Hand des Dechants, Scholasters und Capitels, sowie des Vogts, der Richter, Rathsleute und Bürgerschaft von Wetflar auf alle ihre Ansprüche an Abt und Convent von Himmerode; wobei ausser dem Abt von Marienstatt noch mehrere Edele und andere zugegen waren. 1265 mense aug. Nach einem Reg. in Booz, Ser. abb. Him. Manuscr. in Coblenz. 2111.

1265 sept. 29. Landgraf Heinrich von Hessen gewinnt Hartrad Herrn v. Merenberg auf Lebenszeit als Verbündeten, verspricht demselben für das ihm ertheilte Oeffnungsrecht auf Glipberg und Merenberg

ein gleiches auf seinen Burgen, bestätigt demselben die 8 Pfund Lehengelder des Grafen v. Tübingen, überträgt ihm alle Rechte, welche der Graf Ulrich v. Tübingen an der Burg Glipberg hatte, und belehnt ihn mit dem Berge Vodinberg und dazugehörigem Walde; auch verspricht er, keinen Vergleich mit den Edelherren v. Ysenberg und Brunecken einzugehen, wenn dieselben nicht diese Vergünstigungen bestätigen würden. Nordecken 3 kal. oct. 1265. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,195. Vgl. Abicht, Kreis Wetzlar 2,40. 2112.

1265 sept. 30. Die Eheleute Sybotto und Odilie, Bürger zu Trier, verkaufen von ihrem Hause daselbst bei der Brücke am »Virnemarkeyt« einen Geldzins an das Nonnenkl. S. Thomas (an der Kyll). Zeugen die Trierer Schöffen Bonefacius und Ordulf, Schwiegersohn Henrich's v. Gewylre. 1265 crast. Michaelis. Orig. in Coblenz. 2113.

1265 sept. 30. Adolf Ritter v. Huchelem und Gernand v. Swalbac Zeugen in des Ritters Gerlach v. Linden Schenkungsurkunde für das deutsche Haus in Marburg. 1265 fer. 4 post Michaelis. Gedr. Wyss, Ukb. 1,167 no. 215. 2114.

1265 oct. 3. Der Weihbischof des Erwählten Henrich von Trier, Henricus episc. Rimensis (?), beurkundet, dass er heute den Hochaltar der Laurentiuskirche in Trier geweiht habe. 1295 sabb. post Remigii in octobri. Gedr. Holzer, De Proep. 24, 2115.

1265 oct. Der Abt von Prémontré und das dortige Generalcapitel des Ordens ertheilen dem Kl. Aldenburg für dessen Kirchenbau ein Ablassprivilegium. Premonstrati in capitulo generali 1265 mense octob. Gedr. Guden 3,1132. 2116.

1265 nov. 11. Graf Theoderich v. Cleve giebt dem Edelmann Gerlach Herrn v. Isenburg und dessen Gemahlin Elizabeth, der Tochter seines verstorbenen ältern Bruders Theoderich, einen Hof, Grundstücke, Renten und Gerechtsame zu Lehen. Unter den Zeugen Albert v. Arc. In castro Munceberg 1265 die Martini. Orig. in Coblenz. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,323. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,96. 2117.

1265 nov. 13. Bruno Herr v. Brunsberg verspricht auf Godesberg

dem Erzbischof von Cöln, dass er demselben bis zu nächste Ostern als Ersatz seiner an Manfrid v. Numagen und dessen Söhne verliehenen köln. Lehen zu Bazzenheim Allodien von gleichem Werthe nach der Abschätzung G.(erhard's) v. Landscrone und des Schultheisen H. von Andernach zu Lehengut machen wolle. Gudensberg id. nov. 1265. Gedr. Günther 2,345. 2118.

1265 nov. 28. Erzb. Engelbert v. Cöln verspricht der Abtei Hemmenrode die von derselben erhaltenen 200 Mark Sterlinge, die Mark zu 12 Soliden gerechnet, innerhalb einem Jahre nach nächstem Andreastag (nov. 30) und in dem darnachfolgenden Jahre mit je 100 Mark zurückzuzahlen, wofür er Henrich v. Stein (de Lapide), seinen Schultheissen v. Andernach, als Bürgen stellt. ap. Gudensberg 4 kal. dec. 1265. Orig. in Coblenz. 2119.

1265 nov. 29. Der Abt von S. Trond schreibt dem Abt von Hymmerode, dass der Abt v. Villiers wieder versprochen habe, die 72 Mark Sterlinge für die gekauften Weine, 12 Soliden Sterlinge auf die Mark gerechnet, ihm für das Kl. Hymmerode zu bezahlen, und bittet ihn daher, den Boten des Abts von Villiers diese und noch mehr Weine, wenn derselbe es wünschen sollte, zu verabreichen, da ihm derselbe dafür hinlänglich sicher sei; auch bittet er, ihm selbst (dem Abt von S. Trond) noch 6 Fässer Wein bis Cöln mitzuschicken, indem er das dafür zu zahlende Geld gleichfalls an dem noch restirenden Kaufgelde in Anrechnung bringen oder wenn deren Termine berichtigt sein würden, direkt wie im verflossenen Jahr übersenden wolle. 1265 vigil. Andree. Chartul. in Trier. 2120.

1265 dec. 3. Der Ritter fr. Ludewich v. d. Neuerburg bei Neuwied (de Novo castro), Ludewich v. Vronhusen und andere in Marburg Zeugen in der Urkunde der verwittweten Herzogin Sophia von Brabant, Tochter der heil. Elisabeth, für das Deutsche Haus in Marburg. In oppido Marthburg 3 non. dec. 1265. Gedr. Hennes 2,160. 2121.

1265 dec. 4. Der trier. Dompropst und Archidiakon Simon stellt die Einkünfte des Vicepastors Johann zu Schiffringen fest. 1265 fer. 6 ante Nicolai. Chartul. in Coblenz. Reg. Publ. de Luxembourg 15,42 Note. 2122.

1265 dec. 18. Erzb. Engelbert v. Cöln und Walram v. Jülich nebst Gemahlin Mathilde errichten zu Cöln einen neuen Vertrag wegen

der zur Grafschaft Hochstaden und Are gehörigen Güter, da beide Letztere unter anderm eine Fruchtrente zu Kesseling, den Novalzehnten von Windenhart, alle Häuser und Wohnungen im Arethale diesseits des »Rosbag«, die Dörfer Cruceberg, Brugge, Dene und Lesere beansprucht hatten. Nach dem neuen Vertrag sollen die Güter nebst dem Hofe Wadbregtshoven, welche dem Erzbischof zugetheilt worden sind, derselbe behalten, und, wenn er innerhalb 6 Jahren von der Abtei Prüm erlangen würde, dass die von derselben herrührenden Güter der beiden Eheleute ihm übertragen würden, sollen diese sie mit ihren andern köln. Lehengütern von ihm zu Lehen empfangen. Auch wird zwischen beiden Theilen wegen der Prümischen Leute in Arwilre, Are und Kesseling eine Verabredung getroffen. Unter den Zeugen der Edle Gerlach v. Isenburg, Ger.(ard) v. Lanzkronen, H.(einrich) v. Leyen (de Lapide) Schultheiss von Andernach und Christian v. Wadenheim. Colonie 15 kal. jan. 1265. Gedr. Günther 2,346 und die Gegenurkunde Walram's bei Kremer, Akad. Beitr. 3,122. Lacomblet, Ukb. 2,325. 2123.

1265 dec. 29. Der Grossarchidiakon A.(rnold) Propst von S. Paulin und von S. Simeon in Trier verleiht mit päpstl. Erlaubniss seinem Cleriker Hermann die Kirche zu Dalem und Trumpardin, und erklärt, dass der Abt Th.(eoderich) von Himmerode als Patron dieses ohne Präjudiz für die Zukunft nur dieses Mal zugelassen habe. 1265 crast. innocentum. Chartul. in Coblenz. 2124.

1265 dec. 30. Der Ritter Isfrid weiland Schultheiss von Münster(maifeld) und seine Frau Hadewig machen folgende Schenkungen. Dem Kl. Hemmenrode zu ihrer Anniversarienfeier ihre Eigenthumsrechte an den Gütern zu Love, welche sie von Gerlach v. Wiersheim und Henr. Bohemus gekauft haben, und deren Erbpächter der Vogt Th., Alverade mit ihrem Sohne Ekbert und Joh. Kukkuk sind. An das Kl. Comeda ein halbes Fuder Wein jährl. Rente aus ihrem Weinberge »Ditgesezerce« zu Hatthingport. Sodann schenkt Isfrid noch besonders dem Kl. Hemmenrode sein Streitross und seine Waffen, den beiden Nonnen, seiner Base (cognata) Walpurge von der Lera (in Coblenz) und seiner Schwester Guda von Valindre, eine Leibrente von je 2 Malter Korn jährlich aus seinen väterlichen Erbgütern zu Puoliche; an Peter Mor und dessen Frau seinen Zehnten in Mettriche und Alles, was er in Kiriche hat, und seinem Schwa-

ger (sororius) Gobolo v. Poliche Alles, was er zu Alsence hat. Zeugen Henrich Scholaster und Reiner Cantor von Münster, die Priester Gerard Pleban und Simon der Capellan von S. Michael, sein Stiefsohn (privignus) Peter Mor, sein Schwager Gobolo, die Mönche Everard und Hermann von Hemmenrode. 1265 vigil. Silvestri. Orig. in Coblenz. 2125.

1265 . . . . Der Ritter R. v. Walle (de Vallo) bekennt, dass er die von der Abtei Rumerstorph auf seine Lebenszeit erworbenen Güter zu Helchinhusin gegen Zins, jedoch nicht erblich, an Gunthram von Saissinhusin verpachtet habe, und nach seinem Tode die Abtei ohne Anstand zurückerhalten könne. Besiegelt von Herrn Bruno von Isenburgh. 1265. Orig. in Coblenz. 2126.

1265 . . . . Margareta vermacht mit Consens ihres Ehemannes, des Ritters Theoderich v. der Mühle (de Molendino), ihre Besitzungen in der Pfarrei Breidenawe mit Ausnahme einer Wiese in der Strud, welche sie der Kirche daselbst geschenkt hat, dem Kl. Romerstorf, und bestätigt demselben das bereits von ihren kinderlos verstorbenen Geschwistern Gerlach und Hildegunde Geschenkte. Zeugen Richter, Ritter und Gemeinde von Breidenawe. Besiegelt von Henrich und Bruno Herren v. Isenburg. In prefata villa 1265. Chartul. in Coblenz. 2127.

1265 . . . . Abt Otto von Dissibodenberg weiland Benediktiner Ordens, Embricho v. Lewenstein und Philipp der Bannerträger (signifer) v. Spanheim beurkunden bei der Brücke zu Staudernheim, wie der Streit des Cistertienserkl. Dissibodenberg mit den Vögten Wernher und Johann und der Gemeinde von Studernheim wegen des Baues der Brücke daselbst durch die gewählten Schiedsmänner, die Ritter Helwig v. Landisberg, Embricho Fuchs (Volpis), Arnold v. Monfort und Philipp v. Beckilnheim entschieden worden ist. Ap. pontem predictum 1265. Gedr. Joannis, Specil. 167. Reg. Georgisch 1,1189 no. 86. 2128.

1265 . . . . Die erzb. Mainzischen Richter beurkunden die Erbpachtsverleihung des Cistertienser Abts von Dissibodenberg über seine Kloster-Güter und Mühle zu Merkisheim an den Laien Hertwich von Merkisheim. Moguncie 1265. Chartul. in Darmstadt. 2129.

1265 . . . . Die Benediktiner Abtei Seligenstadt in Mainzer Diözese ver-

kauft für 16 köln. Mark ihren Zehnten und andere Rechte zu Braubach an das Castorstift in Coblenz, und der Erzb. von Mainz giebt in einer besondern Urk. seinen Consens dazu. 1265. Nur Regest im alten Stiftsrepertorium in Coblenz. 2130.

1265 . . . . Der Dechant Sibert von Carden errichtet in diesem Jahre sein Testament; nach einem Regest im alten Stiftsrepertorium in Coblenz. 2131.

1266 ian. 7. Abt und Convent von S. Maximin bei Trier, Engelbert v. Guntreven, Jacob der Schultheiss von Trier nebst Vögte, Schöffen und Gemeinde des Dorfs Kenne vergleichen sich wegen des Waldes bei der S. Margarethenkapelle daselbst, welchen die Abtei S. Maximin als ihr allodiales Eigenthum, die Gemeinde Kenn aber, das heisst die Leute des Vogts von der Fels (de Rupe) und der Herren v. Guntreven, als Zinsgut der Abtei beansprucht, dahin, dass der Wald als salisches Gut der Abtei anerkannt werde, und vom abteil. Zinsgute abgesteint werden solle. Gegenwärtig waren die beiden gen. Vögte Engelbert und Jacob; Zeugen die abteil. Ministerialen Christian und Heinrich v. Mertinsdorf und Heinrich der Kämmerer; die Maximiner Schöffen Gisilbert der Meier von Vuse, Johann der Sohn Friderich's v. Berg (de Monte), Baldewin der Meier von Mertinsdorf u. a. Besiegelt vom Grossarchidiakon A. (rnold), dem (Land-)Dechanten H., dem Schultheissen Jacob und den Schöffen von Trier. 1265 fer. 5 post Epiph. Orig. in Heidelberg. Reg. Oberrhein. Zeitschr. 23,135. 2132.

1266 ian. 11. Das Simeonsstift in Trier vererbpachtet seinen Wingert »Olke« bei S. Gervasii an den Schöffen Heinr. Bavar daselbst, und dieser stellt zur Sicherung des Pachtzinses das Haus »zum Hirsch« (ad cervum) in der Simeonsstrasse als »Anegrift«. 1265 fer. 2 post Epiph. Orig. in Coblenz. 2133.

1266 ian. 16. Die beiden Stiftsherren mag. Jacob von S. Paulin und mag. Everard von S. Symeon zu Trier entscheiden als von den Abteien Hemmenrode und Epternach erwählte Schiedsrichter im Verein mit ihren beiden andern Genossen, dem Domherrn Symon dem Jüngern v. Franchemunt und mag. Gobel Canonikus von S. Symeon, in der trier. Domkirche, das es dem Kl. Hemmenrode zustehe, in seinen Häusern und Hofstätten zu Epternach Oratorien ohne steinern Altar zu erbauen, wa

die Abtei daselbst bestritten hatte. Gegenwärtig waren der Domdechant mit den Domherren Robert, Willelm dem Jüngern v. Davils, Gerard v. Dune, Symon v. Franchemunt und der obengen. mag. Gobolo. 1265 die Marcelli. Orig. in Weimar. 2134.

1266 ian. 30. Der Ritter Marquard v. Lunysbach verkauft gemeinsamer Hand mit seiner Frau Elizabeth an den Wetflarer Bürger Richolf v. Brath und dessen Frau Gertrud seine Güter zu Huchilheim und Wisemar. Zeugen Crafto Edelherr von Grifensteyn, die Ritter Gerlach v. Linden, Eberwin der Vogt und Cunrad v. Cruftele, die Wetflarer Schöffen Ludwich weiland Meier, Berno der Aeltere, Cunr. Reyo, Eckehard und Cunrad v. Dridorf nebst 2 Schöffen von Limburg. 1265, 3 kal. febr. Gedr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,171 Extr. 2135.

1266 ian. Die Trierer Bürger Werner von S. Mattheis und Syfrid Weber (textor) bekennen, dass die Beguine Drutwin, Tochter des verstorbenen Bürgers Ludewich Weiss (Albus), ihren Wingert am Neuthor (juxta novam portam) gegen einen Jahrzins an sie und den Bürger Henr. Bavarus verpachtet habe. Zeugen die Schöffen Ordolf, Peter v. Wintriche, Ordolf, Henrich v. Gewilre, Henr. Bavarus (Baier), Bonifacius, Bertolomeus Metzer (Metensis), Ordolph, Wilhelm v. Kuppa und vier andere. 1265 mense jan. Chartul. in Trier. 2136.

1266 ian. Die Gräfin Agnes v. Castel befreit sich von der Verpflichtung, jährlich einen Zins von 2 Soliden 2 Denaren 1 Obol an das Kloster Hemmenrod zu entrichten, indem sie dafür demselben einen Morgen Ackerland zwischen Mettrich und Rore überlässt. Zeugen ihr Koch Gerhard, Simund und dessen Sohn Arnold v. Mettrich, Herbold von Brunnengasse, Theod. Roth (Rufus) und Rudenger Schultheiss zu Mettrich. 1265 mense jan. Chartul. in Coblenz. 2137.

1266 ian. Der Ritter Richard der Aeltere v. Dune und seine Söhne Wirich und Richard verzichten auf ihre Klage gegen das Kl. Hemmenrode wegen eines bei Urciche nach Erdene zu gelegenen Wingerts. Besiegler die Edelmänner Theoderich Herr v. Dune und Wilkin Herr v. Manderscheit. Zeugen beide Besiegler und die Ritter Richard Lange (Longus) von Manderscheit, Johann v. Dune; ferner Henrich der Prior

und die Mönche Heinr. Legat und Arnold v. Bruche aus Hemmerode. 1265 mense jan. Orig. in Coblenz. 2138.

1266 febr. 4. Graf Godefrid v. Sene verkauft in Bonn an den Erzbischof v. Cöln für 900 Mark seine köln. Lehen in Unkele und Breitbag mit seinen Vasallen Heidenrich v. Breitbag, Godefrid Schenk v. Engers und den Kindern des Ritters Heinrich v. Retersdorp für 900 Mark, in 2 Terminen zahlbar, und soll er zur Sicherheit des Erzbischof noch am Sonnt. Letare (mz. 7) in Andernach 18 Bürgen stellen; auch verspricht er, hierzu den Consens seines Vaters, seines Bruders Heinrich, des Grafen G. v. Nuenare und des Grafen Marcward v. Solms zu erbringen. Bunne 1265 fer. 5 post purif. Marie. Orig. in Coblenz. 2139.

1266 febr. 16. Der Ritter Radolf v. Siersberg verpfändet dem Trierer Bürger Thilman v. Gewilre, welcher ihm 30 Pfund trier. Pfennige geliehen hat, für diese Summe seinen Zehnten in dem Dorfe Wale, sowie den Zehnten daselbst, welchen er von den beiden Brüdern, den Rittern Gerlach Crippin und Hugo v. Schwartzenberg zu Lehen hat. 1265 fer. 3 post dnc. Invocavit. Cop. und deutsche Uebers. des 16. Jahrh. in Coblenz. 2140.

1266 febr. 24. Generalcapitel des Predigerordens in Trier. Vgl. Potthast 2,1580 no. 19558. 2141.

1266 febr. 28. Ph. (ilipp) v. Hohinvels und seine Söhne Ph. der Aeltere und Ph. v. Ysenburch beurkunden zu Boppard, dass Gerlach v. Ysenburch, der Sohn seines Schwagers (sororii) Henrich v. Ysenburch, für 70 köln. Mark von ihnen die Güter in Oftindinch gekauft habe. Bopardie 1265 dnc. Oculi. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,339. 2142.

1266 mz. 1. Abt Arnold von Epternach beurkundet den mit seinem Lehensmann und Bürger (opidanus) Stephan wegen der von demselben behaupteten Bannpflichtigkeit der Leute des Dorfs Rodeche zur Mühle von Bollindorf gemachten Vergleich. Darnach erlässt der Abt dem gen. Stephan 4 Sester Korn an der jährlichen Pacht, wofür dieser auf die Beihilfe in der Verstopfung der »Gruntloeghyr (ad obstruenda foramina venne)« verzichtet. Dem gen. Stephan wird erlaubt, seine Mühle von Bollindorf an eine andere Stelle auf der Sura zu verlegen zwischen diesem Orte und Werenstorf, und sollen alsdann die Leute von Rodeche nicht gezwungen sein, auf der

Mühle in Bollindorf mahlen zu lassen, so lange die abteil. Mühle gen. »Hanghendemule« mahlen kann. Wann aber eine dieser beiden Mühlen nicht mahlen könnte, sollen die Leute des Hofs an die andere gebunden sein. Obgleich die Leute von Roedeche nicht verpflichtet sind zur Mühle in Bollindorf zu kommen so lange die Mühle in Hanghendemule mahlen kann, so sollen sie doch die hergebrachten Dienste zu dem Fischwehr und zu der Mühle in Bollindorf wie die andern Leute des Hofs zu leisten verpflichtet sein. 1265 fer. 2 post dnc. Oculi. Orig. in Coblenz. 2143.

1266 mz. 8. Der Prior Engelbert von S. Eucharius (S. Mattheis) installirt als Subdelegirter des päpstl. Delegaten, des Abts von Glandiers, im Chore der Domkirche zu Trier den Domherrn Robert (v. Warnesberg) als Domdechant an Stelle des verstorbenen Domdechants Wirich. Zugegen waren der Dompropst Symon, der Domcantor Johann und die Domherren Wilhelm der Aeltere und Reiner v. Davels, Theobald, Walter und Sybert; ferner Johann Dechant, Alexander Scholastikus, Ludewich, Peregrin, Friderich und Peter Canonici von S. Paulin bei Trier. In choro eccl. Trev. 1265 crast. dnc. Letare. Orig. in Coblenz. 2144.

1266 mz. 9. Derselbe befiehlt als Subdelegirter des vom Papste als Exekutor ernannten Abts von Glandiers dem Henr. Brisebar und Jacob v. Born (de Fonte) Canonikern der Marienkirche in Trier, die dortigen Domherrn zu mahnen, dass sie bis zum nächsten Sonnt. Judica (mz. 14) den von ihm als Domdechant eingesetzten Robert als solchen anerkennen und demselben Gehorsam leisten, auch keine Neuwahl vornehmen. 1265 fer. 3 post dnc. Letare. Original in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 16 no. 109. 2145.

1266 mz. 10. Die trier. Domherren Conrad v. Rineck, Jofrid v. Thurm (de Turri), Cono v. Arlons und Gerard v. Dune übermachen dem päpstl. Subdelegirten, Prior Engelbert von S. Eucharius, ihren Protest gegen die Ernennung des Domdechants Robert. 1265 fer. 4 post dnc. Letare. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 17 no. 110. 2146.

1266 mz. 11. Dem Prior v. S. Eucharius bei Trier zeigen durch Transfixum an dessen Mandat vom 9. März die beiden dort gen. Canoniker der Marienkirche an, dass sie dieses Mandat heute

im Chor der Domkirche nach dem Hochamt ausgeführt, und die Domherren Willelm der Aeltere, Reyner, Willelm der Jüngere v. Davils, Cono v. Arlons und Walter; ferner Henrich v. Epternach Canonikus der Marienkirche, sowie die ständischen Domvikare Jacob und Johann gegenwärtig gewesen seien. 1265 fer. 5 post dnc. Letare. Orig. in Coblenz. 2147.

1266 mz. 12. Der Prior von S. Eucharius befiehlt den Stiftsherren von Liebfrauen Priester Arnold und Jacob v. Born (de Fonte), die Dom-Vikare zu ermahnen, dem neuen Domdechanten Gehorsam zu leisten. 1265 fer. 6 ante dnc. Judica. Orig. in Coblenz. 2148.

1266 mz. 13. Eberhard Domcantor und Propst von S. Mariae in campis zu Mainz genehmigt den Verkauf einer Jahresrente von 15 Malter Korn zu Sovernheim aus seinem Zehnten seitens seines Vasallen Fedderwisch an Dechant und Capitel von S. Marie in campis, da gen. Vederwiss dafür circa 6 Morgen Acker, abgeschätzt zu 20 Pfund Heller, in dem Dorfe Ulversheim ihm als Lehengut gestellt habe. 1266 crast. Gregorii. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,197. 2149.

1266 mz. 18. Der Abt von Glandiers als alleiniger vom Papst bestellter Exekutor (vgl. 1262 mz. 28) befiehlt den beiden Canonikern Johann von der Simeonskirche und Jacob v. Born (de Fonte) von der Marienkirche in Trier, dass sie die trier. Domherren, die beiden Archidiakone Arnold v. Sleyden und Theoderich v. Blankenheim, die beiden Pröpste Henrich von Pfalzel und Warner von S. Castor in Coblenz, die Canoniker Wilhelm den Jüngern v. Davels, Symon v. Franchirmunt, Jofrid v. Thurme (de Turri), Gerard v. Dune, Arnold v. Bowilre, Theoderich v. Syersberch, Johann v. Franchirmunt und Johann v. Berg, welche gegen die vom Prior von S. Eucharius geschehene Einsetzung Robert's v. Warnesberg als Domdechants an Stelle des verstorbenen Domdechants W. (irich) opponirt hätten, auffordern sollen, spätestens bis zum Sonnt. Domine ne longe (mz. 21. Palmsonntag) den gen. Robert als ihren Dechanten anzuerkennen. 1265 fer. 5 post dnc. Judica hora vespertina. — In einem Transfixum meldet Theoderich Dechant der Christianität von Contre und sobulo plebanus de Monteclaro (Moncler) dem Abt v. Glandiers, dass er dessen mit diesem Transfixum zurückfolgenden Befehl fer. 6 ante ramos pal-

marum (mz. 19) im Chor der Domkirche zu Trier befolgt habe, und dass die Domherren Johann Cantor, Warner Propst von S. Castor in Coblenz, Wilhelm der Aeltere, Reiner und Wilhelm der Jüngere v. Davils, Isenbard, Arnold v. Ulmen, Heybert v. Davils und Johann v. Korrich, sowie die ständigen Domvikare Jacob, Joh. Payne und Henrich von Sarburch dabei zugegen gewesen seien. 1265 fer. 6 supradicta. Chartul. in Coblenz. 2150.

Da der Donnerst. nach Judica und der Freit. vor Palmsonnt. 1265 auf den 26. und 27. März fiel, so würden beide Schreiben auch in diese Zeit zu setzen, und nicht mehr nach trier. Zeitrechnung ausgestellt anzunehmen sein. Wegen der übrigen aber auf diese Sache bezüglichen Urkunden vom 8—12 März, 24. Apr. und 25. Mai 1266 sind sie in dieses Jahr eingereiht.

mz. 19. Erzb. Wernher v. Mainz inkorporirt behufs Vermeidung fernerer Streitigkeiten wegen der Nähe und Grenzen der dem Stephansstift gehörigen Kirche zu Munstere und der Kirche zu Sarmisheim, deren Patronatsrecht die Abtei S. Alban in Mainz besitzt, mit Beider und seines Domcapitels Consens die Kirche in Sarmisheim dem Stephansstift, und ordnet die bezüglichen Verhältnisse zwischen der Abtei und dem Stift. 1266, 14 kal. apr. Orig. in Coblenz. — Am 21. Juli (12 kal. aug.) geben Abt und Convent von S. Alban ihre Einwilligung zu dieser Inkorporation. Gedr. Joannis, Rer. Mogunt. 2,763 Extr. Reg. Scriba 3,114 no. 1739. 2151.

mz. 20. Papst Clemens IV befiehlt Schöffen, Rittern und Gemeinde von Coblenz, zur Befreiung des Abts Theoderich von S. Matheis bei Trier, welchen der Erwählte Henrich v. Trier seinen Ministerialen, den Rittern Dethard und Henrich von Pfaffendorf, zur Bewachung in der Burg Thurum übergeben habe, behülflich zu sein, da er auch dem Abt von Glandiers, dem Dechanten von Metz und dem trier. Archidiakon Henrich Mandatbriefe gegen beide Brüder ertheilt habe. »Implacida de actibus« etc. Perusii 13 kal. apr. pont. a. 2. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,301. Reg. Potthast 1582 no. 19584. Vgl. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,82 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,444. 2152.

mz. 20. Die Abtei S. Trond quittirt über 300 Mark Sterlinge, welche von Th. (eoderich) Abt, Kellner und Kämmerer des Kl. Hemmenrode ihr als dritte Zahlung (vgl. 1264 febr. 6 Reg. 1956) überliefert worden sind. 1265 vigil. palmar. Original in Coblenz. 2153.

1266 mz. 21. Graf Diether v. Catzenellenbogen urkundet auf der Burg Rheinfels (bei S. Goar). Rinvelz 1266 fer. 3 post dnc. Domine ne longe. Gedr. Boehmer, Cod. Francof. 1,139. 2154.

1266 mz. 26. Der Edelmann Bruno Herr v. Ysinburg schenkt vor dem Hochaltar in der Kirche zu Romersdorf mit Consens sämmtlicher Erbberechtigten dem Abt Embrico daselbst und dessen Convent zu seinem und seiner verstorbenen Gemahlin Sophye Seelenheil seinen Hof in Adinrode mit allen Rechten, Freiheiten und Zubehörungen an Häusern, Grund und Boden, Wäldern, Büschen, Aeckern, bebauten und unbebauten Ländereien, Wiesen, Weiden, Bächen, Gewässern und Wasserläufen zur Fischerei dieses Hofs und zur Mühle auf der Seina. Auch befreit er für sich und seine Verwandten diesen Hof von aller Vogtei, Abgabe, Beschwerniss und Dienstbarkeit unbeschadet seiner und seiner Verwandten der Herrn v. Ysenburg Vogteirechte über das Kloster. Mitbesiegler seine Verwandten (consanguinei) die Edelmänner Henrich Herr von Covern, Heinrich und Theoderich Herren v. Ysenburg, wie auch Ludewich und Salatin Herren daselbst. Zeugen die Edelmänner Heinrich Herr v. Ysenburg und dessen Sohn Ludewich, Theoderich Herr v. Ysenburg und dessen Söhne Cunrad Canonikus von S. Gereon in Cöln und Salatin; die Ritter Rudolf v. Brunisberg, Theoderich v. Munthabur, Cunrad v. Wizzinlinbach und Ludewich der Schenk von Engirsche Burgmänner auf Brunisberg; Jacob v. Heimbach, Reinard v. Graben (de Fossato) und Heinrich von Kettiche Ritter und Burgmänner auf Ysenburg; Rorich Canonikus in Limpurg der Sohn Rorich's Schwarz (Nigri), Phylipp Cleriker, Hertwin Notarius des Herrn Heinrich v. Ysenburg, Heindinrich Schonehals, Arnold der Sohn des Burggrafen Arnold v. Seyn, Werner der Sohn Süss (Dulcis) und Rudenger v. Rupach. 1266 in die parascheve in eccl. b. Marie virg. in Rumerstorph ante majus altare. Orig. in Coblenz. 2155.

1266 mz. 30. Der köln. Domherr Walram v. Spanheim kauft von seinem Domcapitel ein Haus in Cöln und stellt für das Kaufgeld den Domherrn Johann v. Rennenberg und andere als Bürgen. 1266 Quirini. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,328. Ennen, Quellen 2,536. Reg. Lacomblet, Archiv 6,34. 2156.

1266 (67) mz. Henrich v. Bolanden Propst v. S. Florin in Coblenz ertheilt unter Mitbesieglung der Gemeinde daselbst dem Ritter

Peter v. Eich die Belehnung über die zu seiner Propstei gehörigen Güter in Gillenfeld. 1266 mense martio. Reg. im Chartul. zu Coblenz. Vgl. Reg. in (Kreglinger) Catal. Renesse 17 no. 117, wornach der gen. Ritter für den Schutz dieser Güter eine Jahrrente von 4 Mark erhält d. eod. dat. 2157.

1266 (67) mz. Der Wetflarer Bürger Bertold v. Bichene beurkundet, dass er gemeinsam mit seiner Frau Villichen an Echehard einen Erbzins von einer Viertel Mark (ferto) aus seinem Wohnhause, und nach seiner Frau Tode noch einen gleichen an denselben mit Consens seiner Kinder Widechind und Cristine verkauft habe, und dass beide Letztere sich auch wegen des noch minderjährigen Kindes verbürgt haben. Zeugen die Wetflarer Schöffen Theod. Roth (Rufus) und Heinrich v. Munichusen. Gedr. Guden 2,160. 2158.

1266 apr. 5. Die Gräfin Margaretha v. Berg ersucht Schultheissen, Ritter, Richter und Bürgerschaft von Regimagum (Remagen) ihr Stadtsiegel an die Urkunde zu hängen, worin sie auf die Bitte des Abts und Convents von Siegburg die Freiheiten und Rechte der Celle bei Regimagum (Apollinarisberg) erneuert und bestätigt habe. Sybergh quinta mens. apr. 1266. Copie saec. 15 in Coblenz. 2159.

1266 apr. 14. Herzog Friedrich von Lothringen überlässt dem Walter v. Holdebranges und Sara der Tochter Tilmann's v. Halstorch nach deren Ehebündniss seine Rechte an Warner v. Silvanges. 1266 fer. 4 post dnc. Misericord. Dni. Domcap. Chartul. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 17. no. 119. 2160.

1266 apr. 24. Der Abt von Glandiers befiehlt als päpstl. Exekutor dem Landdechanten Theoderich von Cuntre, dem Pleban Gobulo von Moncler (de Monte claro) und dem Jacob v. Born (de Fonte) Canonikus von Liebfrauen, die beiden Archidiakone Arnold v. Sleyden und Theoderich v. Blankenheim, den Propst Henrich von Pfalzel, Arnold v. Bowilre und Theoderich v. Syersberg alle Domherren von Trier, welche gegen die Ernennung des trier. Domherrn Robert v. Warnesberg an Stelle des verstorbenen Domdechants Wirich und dessen Einsetzung als Domdechanten durch seinen Subdelegirten Engelbert Prioren von S. Eucharius bei Trier protestirt und einen gewissen Adolph als Dechant gewählt haben, wenn dieselben nicht bis Christi-Himmelfahrtstag (mai 6) den gen. Robert als

Domdechant anerkennen, in den Kirchen der gen. Collegiatstifter, Abteien und Klöster zu Trier als Exkommunicirte zu verkünden. 1266 crast. Georgii. Orig. in Coblenz. 2161.

1266 apr. Hartrad Edler v. Merenberg giebt die Güter zu Nunheim, welche die Gebr. Vasold und Wilhelm von ihm zu Lehen hatten und worauf dieselben verzichtet haben, seinem geliebten Wetflarer Vogt Gerbert gleichfalls zu Lehen. Zeugen die beiden Ritter Emmercho v. Wolvischeln und Philipp Wollenslegere, Cunrad der Truchsess und die Wetflarer Schöffen Theod. Roth (Rufus), Cunr. Reio, Echehard, Heinr. v. Munichusen, Berno und Cunrad v. Dridorf. 1266 mense apr. Orig. in Coblenz. 2162.

1266 apr. Der Ritter Symon v. Arwilre erlässt dem Kl. Hemmenrode einen Geld- und Fruchtzins, welchen dasselbe aus seinem Klosterhof zu Wilre bei Reinbach an ihn jährlich zu entrichten hatte. Besiegelt von dem Grafen Gerard v. Nuenare, den Rittern Colve v. Arwilre und Lambert v. Reinbag. 1266 mense apr. Orig. in Coblenz. 2163.

1266 mai 1. Die Gebr. Philipp und Wernher v. Falkenstein erklären in Caub, dass sie dem Friderich v. Schonenburg wegen der demselben schuldigen 27 köln. Mark zu einem Jahrzins von 3 Mark in Hirtzenauwe verpflichtet seien. In Cuba 1266 kal. mai. Chartul. in Coblenz. 2164.

1266 mai 8. B. (urkard) Domdechant von Worms bestimmt als päpstl. delegirter Richter in einer Streitsache des Kl. Rupertsberg bei Bingen (Mons S. Ruperti ap. Pinguiam) gegen Schultheiss, Schöffen und Gemeinde von (Ober-) Wesel einen neuen Termin auf den 10. Mai (fer. 2 prox.) zum definitiven Urtheilsspruch in der am 16. Apr. (fer. 6 post dnc. Misericord. Dni.) verhandelten, darauf, nachdem von dem Priester Heinrich von (Ober-) Wesel neue Gründe vorgebracht worden waren, auf den 1. Mai (sabb. ante ascens. Dni.), da dieser Tag aber wegen des Festes der Apostel Philippus und Jakobus ein Feiertag, auf den folg. Samstag verlegten in den betr. Akten näher specificirten Streitsache. Wormatie 1266 sabb. post ascens. Dni. Orig. in Coblenz. 2165.

1266 mai 10. Dechant und Capitel von Münstermaifeld (eccl. Monasteriens. in Meynvelt), Heinrich Herr v. Covern und Marsilius von Gunthravia Schultheiss von Münster

beurkunden, wie der Streit ihres Stiftsherrn Th. v. Rinekke mit der Gemeinde Chuttechе wegen der Leistungen der Güter desselben an die Gemeinde durch ein Schiedsgericht entschieden worden sei. Darnach solle der Stiftsherr, wenn er die Güter nicht auf eigene Kosten bebaut, für sich und seinen Colonen darauf jährlich an den Centurio des Dorfs für alle Rechte des Erzbischofs von Trier und Heinrich's Herrn v. Covern ein halbes Malter Korn, ebensoviel Hafer und 12 köln. Denaren entrichten. Zeugen L. Dechant, R. Cantor und Th. Thesaurar, der Ritter Peter Mor, Godefrid v. Poliche und R. v. Coblenz (de Confluentia), auch Schiedsrichter in dieser Sache; Arnold v. Ulmen, mag. H. von Worms und Herr Wilhelm v. Bopard. 1266, 6 id. may. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,350. 2166.

1266 mai 18. Sifrid Edelherr v. Brule schenkt dem Abt v. Gladbach und der Celle zu Bocholtz zum Anniversar seiner Mutter und Gemahlin einen Bach auf seiner Wiese am Wege nach Glense. 1266 fer. 3 post pentecost. Gedr. Fahne, Chron. Gladbac 36. 2167.

1266 mai 25. Der Pleban Gobulo von Moncler (de Monteclaro) und Jacob v. Born (de Fonte) Canonikus von Liebfrauen in Trier benachrichten den Abt von Glandiers als päpstl. Exekutor von der Ausführung seines an sie gerichteten Mandats (transfig.) vom 24. Apr. 1266 fer. 3 post Trinitatis. Chartul. in Coblenz. 2168.

1266 mai 25. Das Nonnenkl. Hessen bevollmächtigt den Dechanten Peter von Sarburg mit der Abtei S. Maximin bei Trier wegen Ankaufs seiner Güter zu Monheim definitiv zu verhandeln. 1266 Urbani. Chartul. in Coblenz. 2169.

1266 mai 29. mag. Gerhard von der Schafenpforte, Canonikus von S. Aposteln in Cöln, vermacht in seinem Testamente seiner Schwester Elisabeth und deren Kindern seine Wingerten zu Lyns und (Linzer-) Husen, und seiner Mutter die Nutzniessung daran. 1266 sab. post octav. pentecost. Gedr. Ennen, Quellen 2,538. 2170.

1266 mai 30. M.(efrid) Herr v. Numagen beurkundet, dass der Streit zwischen seinen Leuten Thilemann Pirnic und Henr. During einer-, sowie Cristian und Wirich Dricgen, den Leuten Johann's Vogts (advocati) v. Hunoldistein andererseits in der Weise beigelegt worden sei, dass beide Erstern dem Johann Vogt für 10 trier. Pfund den Joh. Leidevoz, Henr. Siden-

pedinc, Thilemann Bunō, Joh. Calvo und Egeno als solidarische Bürgen gestellt haben, diesen Frieden unverbrüchlich zu halten, und dass dieselben verpflichtet seien, dieses Geld an gen. Johann zu zahlen, wenn seine beiden gen. Leute durch Tod oder tödtliche Verwundung diesen Frieden brechen würden. 1266 octav. Trinitatis. Orig. in Berleburg. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,29. 2171.

1266 mai 31. Die Gebr. Joh. Heslo und Otto v. Dudelindorf verzichten mit ihren Frauen Gertrude und Elizabeth nebst ihren Kindern zu Engers auf alle ihre Ansprüche an das Nonnenkloster Wilfirsbergh wegen der Güter zu Urbach, welche dasselbe von ihrem verstorbenen Grossvater Ysfrid v. Urbach erworben hat. Besiegelt vom Abt v. Romersdorf, Herrn Gerlach Fischer (Piscator) in Coblenz und dem Erwählten (archielecto) Henrieh v. Trier. Zugegen waren die Ritter Henr. Paffhe, Henr. Hulle v. Heidinstorph und Wipert v. Engirsche, ferner Isenbart v. Binzvelt, Henr. Ruthe, Wilh. Lintvurm und Ludewich. ap. Engirsche 1266 vigil. Simeonis. Günthersche Copie in Coblenz nach dem Original. 2172.

1266 mai. Erzb. W.(erner) von Mainz ertheilt zu Creuznach für milde Beiträge zu dem Bau der Kirche S. Nicolaus, der neuen Pflanzung (Carmeliter) in dieser Stadt (civitas), bis zur Vollendung dieser Kirche im Bau ein Ablassprivilegium für die Gläubigen seiner Kirchenprovinz; und Ebrard und Henrich, Bischöfe von Worms und Speier, ermahnen nach dem Willen des gen. Erzbischofs ihre Gläubigen bei Verleihung gleicher Indulgenz zu Beiträgen. Crucenacum 1266 mense majo. Orig. in Frankfurt. Vgl. über dieses Carmeliterkloster Widder, Kurpfalz 4,43. 2173.

An dem Original ist zwar die gebührende Stelle für das erzbischöfl. Siegel offen gehalten, dieselbe aber nicht mit demselben versehen worden. Ausser dem unmittelbaren Anschlusse der beiden Suffragane im Contexte vor dem Datum ist auch der Ausdruck des Ablasses mit »20 dies criminalium et 100 venialium peccatorum« ungewöhnlich. Eine Günther'sche Abschrift ohne Angabe der Provenienz in Coblenz giebt die Urkunde gleichlautend, jedoch ohne den betreffenden Passus mit den beiden Bischöfen.

1266 mai. Das Benediktiner Nonnenkl. Hessen in Metzer Diözese verkauft mit Consens des Bischofs und des Orts-Archidiakons für 400 Metzer Pfund seine Besitzungen zu Muncheim in derselben Diözese an den Abt und Convent von S. Maximin bei Trier. 1266 mense maio. Orig. in duplo in Coblenz. 2174.

1266 mai. Die Gebr. Wernher und Theoderich v. Reimbachwilre beurkunden, dass sie 2 Malter Frucht jährlich an das Kl. Himerode von dem Erbe ihres Bruders Gerlach, Conversen daselbst, zu liefern verpflichtet sind. 1266 mense maio. Chartul. in Trier. 2175.

1266 iun. 12. Sunnewine schenkt mit ihrer Tochter Petrissa, da sie ausser dieser keine Erben hat, dem Kl. Hymmerode ihr Haus mit Garten vor dem Symeonsthor in Maximiner Gerichtsbarkeit mit der Verpflichtung, den darauf haftenden Jahrzins nebst dem, welchen ihre gen. Tochter von einem dabei gelegenen Häuschen zu entrichten hat, an das Hospital des Symeonstift zu zahlen. In Gegenwart der Schöffen des Maximiner Gerichts. 1266 crast. Barnabe. Chartul. in Trier. 2176.

1266 iun. 18. Werner Propst v. S. Gereon und Capellarius in Cöln, sowie Henrich Herr v. Isenburg vergleichen als erwählte Schiedsrichter zu Niederhammerstein den Gerlach Herrn v. Arinvels, Sohn des gen. Henrich, mit dem Burggrafen Johann v. Hamersten wegen des »Gerihte« in Hoyngin. Gen. Johann soll auf alle Rechte und Ansprachen an das Gericht von Hoyngen und Argindorp zu Gunsten Herrn Gerlach's verzichten, ausgenommen die Weinbede von den Gütern der Vogtei des Symeonstifts in Trier, von welcher Johann den dritten Theil erhalten soll; auch soll demselben der Vogteidienst des S. Symeonshofs verbleiben, bis Gerlach denselben für 20 Mark, je 12 Soliden für die Mark gerechnet, von ihm zurückgekauft haben wird. Gerlach solle auf alle Güter vom obern und untern Gericht in Nidrenhamerstein, dessen Grenze zu Peussebach oberhalb Brule beginnt, zu Gunsten Johann's verzichten, und dieser dieselben von Herrn Henrich v. Isenburg und dessen Sohne Gerlach zu Lehen empfangen, jedoch in gen. Dorfe Hamerstein nach Recht und Gewohnheit wie es seit Alters in Hoyngin im Brauche in Criminalsachen richten. Ferner soll Gerlach dem Johann 4 Mark Jahrrente zu Hoingen auf die Güter gen. »Besessengut« anweisen, bis er ihm 40 Mark als Lehengeld ausgezahlt haben wird. Die Leute Johann's, welche im Gericht Gerlach's wohnen und dessen Güter daselbst sollen von allen ungewöhnlichen Abgaben befreit sein; wenn Gerlach die Gerichte Lupistorp und Dadinberg wieder erlangen könne, solle Johann den dritten Theil daran haben. Zeugen die Ritter Cuno Herr v. Rulant, Cunrad v. Witzinlenbach, Th. v. Brunsberg und Ludewich v. der Neuerburg (de Novo castro), ferner Lutzo v. Hamersten.

ap. Nidrenhamerstein 14 kal. jul. 1266. Orig. in Coblenz. Gedr. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,7. Reg. Günther, 2,351. 2177.

1266 iun. 19. Meffrid Herr zu Numagen, seine Gemahlin Gutta, ihre Söhne die Ritter Friderich und Wirich, sowie Meffrid Pfarrer in Numagen machen mit der Abtei Tholey eine Rachtung oder Vergleich wegen der Zehntfreiheit der abteil. Güter in der Pfarrei Numagen, welche Arnold der höchste Chorbischof von Trier, in dessen Bezirk diese Pfarrei gelegen ist, bestätigt; auch versprechen beide Theile, »wenn der Herr von Trier kommt in Trierer Bisthum, dessen und des Domkapitels Bestätigung für diesen Vertrag zu erwerben.« Als zehntfreie Güter werden namhaft gemacht: die Wingerten »Plenthere« bis an die Wegscheide oberhalb der S. Niklaskapelle zu Drohn bei Numagen, die von Contzemans Wingert bis an Herm. Clumpe Wingert, sowie deren in den Fluren »Proueyschort, Clobelauchs, Pynne, Bodtman und Thyderoll«; Aecker beiderseits des Bachs und in den Fluren »Portischort, Meyrlebosche, Thomscheit und Hohenleyen«, die Wirich's v. Verres und Diedrich's Mocken, die von Abtsacht an bis an die Brücke des Wassers »Weindrogene«, in Peterwiess bis in Feldinbach, in Trone und in der Mark, beim Born »Dourle«, im Wispel, Steyn, Leymgruben, Boschiers, Curtel, Belmund und Mutterbach. Dagegen überlässt die Abtei dem andern Theile die sogen. Erberonsmühle mit dem Wehr dabei. 1266 sab. ante nativ. Joh. bapt. Schlechte deutsche Uebersetzung im Chartul. von 1707 in Coblenz. 2178.

1266 iun. 23. Die beiden Rheingrafen Gebrüder Werner und Sifrid verkaufen in Worms an einen dortigen Bürger ihre Güter zu Rheindürkheim. Wormatie 1266 vigil. Joh. bapt. Gedr. Frey und Remling, Otterberg. Ukb. 117. 2179.

1266 iun. 23. Graf Symon v. Saarbrücken (Sarepont.) Herr zu Comercey bewilligt Herrn Friderich Colle und dessen Leuten zu Sinnewilre und Cincwilre Holzrechte in seinen Büschen daselbst, welche zum Hofe von Folchelinges gehören. 1267 vigil. Joh. bapt. Gedr. Kremer, Ardenn.-Gesch. 2,341. 2180.

1266 iun. 24. Die beiden Schwestern Elisabeth und Agnes, Gräfinnen von Castel und Arnsberg, beurkunden, was sie jährlich für die Beiwohnung des letzten Jahrgedings nach Weihnachten als ihr Vogtei-

recht von der Abtei Tholegia zu beanspruchen haben. 1266 die Joh. bapt. Chartul. von 1707 in Coblenz. 2181.

1266 iun. 28. Henrich Erwählter, Bestätigter und zum Erzbischof v. Trier Geweihter bestätigt zu Viterbo die Urkunden seines Vorgängers, des Erzbischofs Arnold v. Trier, und des Plebans Godefrid v. Andernach, wornach der Andernacher Bürger Ernest und dessen Frau Christina in der Stadt Andernach ein Hospital erbaut, welchem gen. Erzb. Arnold eine Kapelle zur Abhaltung des Gottesdienstes und einen Kirchhof erlaubt, auch dasselbe unter die geistliche und weltliche Verwaltung der Abtei Rumersdorf gestellt habe, ertheilt demselben und dessen Gütern seinen besondern Schutz, und für dessen Wohlthäter ein Ablassprivilegium. Viterbii 1266 vigil. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 51. 2182.

1266 iun. 29. Der Scholaster Ludewich und Cantor Hermann zu Carden beurkunden, dass die Schwester Agnes mit Consens Peters und dessen Frau Lupurge sowie ihrer Schwester Jutte auf ihre Wingerten zu Cardene, Aecker zu Brolle und Binningh und eine Weinrente zu Modene zu Gunsten des Nonnenkl. Rosendalh verzichtet, jedoch den beiden gen. Eheleuten auf 7 Jahre die Benutzung gegen die Hälfte des Weinertrags, und der gen. Jutta eine Leibrente vorbehalten habe. Zeugen der Pleban Conrad zu Elenze, der Schultheiss Stephan zu Carden, und die Canoniker Otto v. Pelenze und Ricard von Carden; Jacob Lolle war auch zugegen. 1266 die Pauli ap. Orig. in Coblenz. 2183.

1266 iun. 30. Papst Clemens IV bestätigt dem Kl. Differtingen die Inkorporation der Kirche zu Keyl. Viterbii 2 kal. jul. pont. a. 2. Reg. Publ. de Luxembourg 15,107. Potthast 1591 no. 19717. 2184.

1266 iul. 2. Johann ständiger (Dom-)Vikar und früherer (Land-) Dechant von Perl verkauft für 70 trier. Pfund einen Weinberg zu Perl am Abhange des Bergs gegen Achebach auf domcapitularischem Boden an den trier. Domherrn Reyner v. Davels für den Julianen-Altar in der Domkrypta. Besiegler Robert Dechant, Johann Cantor, Wilhelm der Aeltere v. Davels, Gerard v. Dune und Symon v. Franchirmunt Canoniker vom trier. Dom, welche auch mit Werner Propst von S. Castor

in Coblenz und andern Domherren, sowie fr. Rorich von Warnesperch und einem andern Minoriten von Trier hierbei zugegen waren. 1266 die Processi et Martiniani. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 17 no. 120. — An dems. Tage verpachtet im Domcapitel diesen Wingert der Käufer an den Verkäufer gegen den Drittel auf Lebenszeit. Besiegler und Zeugen wie vorher. In capitulo Trever. wie vorher. Orig. in Coblenz. Reg. Catal. Renesse 18 no. 121. 2185.

1266 iul. 5. Henrich Erwählter von Trier an diesem und folgenden Tage in Perugia bei der gerichtlichen Verhandlung in seiner Streitsache mit Franz Guidi Kaufmann von Siena, worin er sich wegen des gebrauchten Ausdrucks »non pure« in seiner Replik dahin erklärt, dass ausdrücklich zwischen ihm und den Kaufleuten ausbehalten worden sei, dass er die 600 Mark nicht eher zu bezahlen verpflichtet sein solle, bis er vollständig von König Richard wegen der 12 Tausend Mark Sterlinge befriedigt worden, welche der König dem verstorbenen Erzbischofe, seinem Vorgänger, geben wollte. 1266 ind. 9, pont. Clementis IV ppe. a. 2,3 non. jul. Nach der Replik auf Heinrich's Vertheidigungsschrift von 1267. Hontheim 1,783. 2186.

1266 iul. 8. Jofrid Abt und der Convent von Prüm beurkunden, dass die Kirche in Münster (-eifel) von der in Prüm erbaut, und von ihnen mit den 8 Mutterkirchen und Zehnten zu Münster, Kirspenich, Wetirike, Wisirheim, Reinbach, Wissele, Sozne und Wingardin, auch andern Gütern dotirt worden sei, daher die Canoniker dieser Kirche, wie auch die Canoniker von S. Goar und von Prüm ihrer Abtei Untergebene und Kapläne seien. 1266 fer. 5 post octav. Petri et Pauli. Gedr. Günther 2,353. Katzfey, Münstereifel 1,106. 2187.

1266 iul. 12. Rheingraf Wernher Provisor der Stadt Oppenheim beurkundet mit Rittern, Consuln, Schöffen und Bürgerschaft daselbst einen Hofs-Verkauf an die Abtei Eberbach. 1266, 4 id. jul. Schott'sche Copie in Miltenberg. 2188.

1266 iul. 17. Thomas Wucherer (Usurarius) von Pittingen und seine Frau Adeleide überlassen mit Consens des Abts Henrich von S. Maximin bei Trier und des Ritters Arnold Herrn v. Pittingen, beider als Lehensherren, zwei Theile des Zehnten aller ihrer Besitzungen an Ackerländereien, Wäldern, Büschen und Wiesen in

der Pfarrei Maresch zu Rochingen dem Elisabethspital zu Trier, dessen Provisor G. den dritten Theil des Zehnten von ihnen durch einen Prozess vor dem trier. Archidiakon Th. erwonnen hat. 1266 sab. post divis. aplor. Orig. in Coblenz. 2189.

1266 iul. 21. Der Ritter Arnold v. Felsberg schenkt dem Kloster Metlach seine Güter zu Bückingen. 1266 vigil. Marie Magdalene. Reg. Chartul. in Coblenz. 2190.

1266 iul. 22. Die Erzbischöfe Wernher v. Mainz und Engelbert v. Cöln versprechen sich eidlich zu Andernach, ihren früher in Coblenz geschlossenen Bund treulich festzuhalten, grössere Fehden und Geschäfte nicht ohne vorgängige Absprache zu beginnen, sodann dass ihre Amtleute sich gegenseitig unterstützen, und dass genannte Schiedsrichter ihre und der Ihrigen Streitigkeiten schlichten sollen. — Unter den vom Cölner ernannten Schiedsrichtern sind der Edelmann B.(runo) v. Brunsberg und Rolemann v. Valendren. ap. Andernachum 11 kal. aug. 1266. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,329. Damberger 10,942 und Kritik 118 Extr. Reg. Bochmer 357 no. 89. 2191.

1266 iul. 22. Die Begine Drutwin, Bürgerin zu Trier und Tochter des verstorbenen Bürgers Ludewich Weiss (Albus) daselbst, vermacht dem Kl. Hymmerode ihre sämmtlichen Mobilien und Immobilien; darunter einen Weinberg und Weinzins zu Ludistorf, sowie einen Geldzins von einem Wingert am Neuthor (juxta portam novam) innerhalb der Stadtmauern von Trier. 1266 die Marie Magdalene. Chartul. in Trier. 2192.

1266 iul. 23. Graf Philipp v. Vianden schenkt den Trinitariern daselbst das Patronatsrecht der Pfarrkirche zu Vianden mit der Verpflichtung, den Rektor der Kirche von Rode oder die Templerritter wegen der 60 Turonenser Soliden, welche dieselben aus der Pfarrkirche von Vianden jährlich beziehen, zufriedenzustellen. 1266 crast. Marie Magdalene. Gedr. Neyen. Vianden 2,22. Reg. Publ. de Luxembourg 15,107. 2193.

1266 iul. 28. Henrich der Sohn des verstorbenen Wetflarer Bürgers Luprand v. Herberin schenkt zu Wetzlar mit Consens seiner Mutter nach deren und seiner Grossmutter Tode sein Erbtheil, nämlich ein Drittel eines Hauses in der Stadt Wetflar in der »Loyngazze« und Güter zu Herberen dem Hospitaliterhause

zu Wizzele (Johanniter in Niederweisel), in das er sich von der Welt zurückgezogen hat. Zeugen die Wetflarer Schöffen Theoder. Roth (Rufus), Cunrad v. Dridorf, Ekehard und Berno. Wetflarie 1266 mense julio 5 kal. aug. Orig. in Coblenz. 2194.

1266 iul. 30. Mechtilde die Wittwe Johann's v. Sigersberg (Siersberg) verzichtet in Boppard auf die Güter zu Udenheim, welche ihr verstorbener Bruder, Graf Gerhard v. Dietz, dem Kloster Woerschweiler theils verkauft, theils geschenkt hat. Unter den Zeugen ihr Sohn Jacob. ap. Bopardiam 1266 fer. 6 ante vincula Petri. Extr. gedr. Crollius, Orig. Bipont. 1,191 Note. 2195.

1266 aug. 1. Papst Clemens IV befiehlt seinem Legaten, dem Cardinalpriester S.(imon) von S. Caecilia, dass derselbe von den aus kölnischer, trierischer und Mainzer Kirchenprovinz und andern Orten ausserhalb Frankreich eingekommenen Geldern für das heilige Land 20 Tausend Pfund Turnosen an den Grafen v. Geldern (und in einem andern Schreiben 15 Tausend Pfund an den Grafen von Luxenburg) für dessen Ausgaben zahlen solle. »Ad consequendam gloriam« etc. »Viterbii kal. aug. pont. a. 2. Gedr. Martene, Thes. 2,386. v. Sloet, Oorkb. 2,871. Reg. Potthast 1595 no. 19777—78. 2196.

1266 aug. 1. Peter Dechant der Kirche von Sarbourc beschwört vor dem Archidiakon von Metz, dem Dechanten von Thionville, dem Propst Anton v. S. Maximin, fr. Johann und 2 Metzer Bürgern, dass er von dem Nonnenkloster Hessen das Mandat zum Verkauf von dessen Gütern in Moneheim an die Abtei S. Maximin bei Trier erhalten habe. 1266 die vincul. Petri. Orig. in Coblenz. 2197.

1266 aug. 6. Theoderich der Jüngere Edler v. Isenburch verzichtet in Coblenz zu Gunsten der Abtei Laach (de Lacu) auf seine gegen dieselbe erhobene Ansprüche an den Zehnten des salischen Landes zu Urbach. Gegenwärtig waren Richard Canonikus von S. Florin, Henrich Wilderich Ritter und Henr. Schoneweder Schöffe von Coblenz. Confluentie 1266 fer. 6 ante Laurentii. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,352. 2198.

1266 sept. 26. Der Wormser Dompropst Walram beurkundet, dass die

Eheleute Cunr. Flamirsheimer und Adilheide die Güter in Studerinheim, wovon diese Eheleute und Agnes die Mutter des gen. Cunrad jährlich 4 Malter Korn ihm als Zins lieferten, an den Ritter Ulrich, Sohn des Ritters Gerhard, verkauft, und er demselben sie als Eigenthum erklärt habe, sowie, dass Ulrich den gen. Eheleuten diese Güter gegen eine jährl. Pacht von 14 Malter Korn ausser obigen 4 Malter in Erbpacht verliehen habe. Die Güter bestehen in 28 und einem halben Morgen, einem Duale und Quartale zu Studerenheim im obern Felde nach Ebistein zu, am Speirer Weg, beim Wall (juxta vallum) in derselben »Guwande«, ober dem »Rinbuhel« und gegen Agersheim zu; ferner in einem Hofe daselbst im Dorfe mit beigelegenem Ackerstück und einem Stück Insel gen. »Owe« dabei. Zeugen sein (des Dompropstes) Bruder Emicho Graf v. Liningen, Henr. Wakirphil, Johann v. Wachinheim, Henr. Kämmerer (Camerarius) und dessen Bruder Embircho, Wiknand Crutsach, Siglo v. Waccinheim, Joh. v. Petersheim, Berthold Smuzelin v. Dirmstein, Rudeger v. Munnesheim, Frider. von Lambisheim, Cunr. Alheri und Richelmann der Jüngere. 1266 vigil. Cosme et Damiani. Orig. in Coblenz. 2199.

1266 oct. 27. Graf Sygebreht, Landgraf im Elsass, mit seiner Gemahlin Gertrud, und Wildgraf Emicho mit seiner Gemahlin Elisabeth geb. v. Monfort vergleichen sich wegen ihrer Streitigkeiten in Betreff der Morgengabe, Wittum und Lehen für sich und ihr Kind. 1266 an dem Zwelf boden Abend Symonis et Jude. Schott'sche Copie in deutscher Sprache zu Miltenberg. 2200.

1266 oct. 29. Papst Clemens IV ertheilt dem trier. Dome ein Ablassprivilegium für die grosse Prozession auf Palmsonntag und fünf andern Festtagen. »Vite perhennis gloria« etc. Viterbii 4 kal. nov. pont. a. 2. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 18 no. 123. — Derselbe an dems. Tage auch dem Dome ein gleiches für das Kirchweih- und einige andere Feste. »Licet is de cujus« etc. Beide Origg. in Coblenz. 2201.

1266 oct. Cecilie Frau v. Neuerburg in den Ardennen (Castri novi in Ardennia), ihr Sohn Friderich Herr daselbst und dessen Gemahlin Irmengarde schenken dem Kl. Hemmenrode einen »Kerne« Zins aus dem Dorfe Wis von Gütern, welche ihr Kellner Thilmann einst von Gerard v. Didenhoven gekauft hat, und eine Weinrente zu Tritthinheim für die Anniversarienfeier

ihres verstorbenen Gemahls resp. Vaters Friderich am Tage nach Pfingsten. 1266 mense octobr. Orig. in Coblenz. 2202.

1266 oct. Der Wetflarer Bürger Eckehard und seine Frau Hadewig bestimmen ihre Mobilien, welche sie vor ihrer Ehe besessen haben, zu frommen Zwecken. Zeugen Giselbert Dechant, mag. Rudolf Scholaster, Cunrad Custos, Hermann Pleban, Theod. Roth (Rufus), Henrich v. Dridorf, Henrich von Munechusen und Arnold Münzer (Monetarius) Schöffen zu Wetflar. 1266 mense oct. Extr. Wyss, Ukb. d. Ballei Hessen 1,175 no. 227. 2203.

1266 nov. 6. Papst Clemens IV befiehlt dem päpstl. Notar und trier. Domscholaster mag. Laurentius darüber zu wachen, dass das Domcapitel nicht gezwungen werde, Canoniker, welche nicht in vorschriftsmässiger Weise die niedern Weihen erhalten haben (vgl. 1263 nov. 20), zu den Capitels-Verhandlungen zuzulassen. »Desideriis tuis« etc. Viterbii 8 id. nov. pont. a. 2. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 18 no. 124. 2204.

1266 nov. 8. Derselbe nimmt das Cistertienser Nonnenkloster S. Catharina bei Rennenbergh in trier. Diözese mit seinen Gütern in seinen Schutz. »Sacrosancta Romana ecclesia« etc. Viterbii 6 id. nov. pont. a. 2. Copie des 17. Jahrh. in Coblenz. 2205.

1266 nov. 11. Die Burgmänner von Schonenburg (bei Oberwesel), nämlich Otto, Henrich, Philipp und Dillmann die Söhne des verstorbenen Burggrafen Otto; Otto und Friderich die Söhne des verstorbenen Friderich; Phylemann und Emmelrich die Söhne Humberts; Humbert der Jüngere und Otto die Söhne Merbodo's, und Merbodo v. Argendal ertheilen dem Kl. Eberbach Zollfreiheit für dessen Schiffe, und versprechen, weder in Wesel noch sonsten den Zoll von ihm zu beanspruchen. Zeugen der Minorit fr. Conrad v. Xanten, der Vicedom Fuchs (Vulpes), Friderich v. Rudinsheim und der Truchsess von Rinberg. 1266 die Martini. Orig. in Idstein. Gedr. Baer, Beitr. 2,294. Rossel, Eberbacher Ukb. 2,169. 2206.

1266 nov. 15. Der Speierer Richter beurkundet, dass in seiner Gegenwart öffentlich der Speierer Bürger Conr. Knobelauch erklärt habe, an die Aebtissin Jutta und das Kl. Neumünster (Nov. monast.) in Metzer Diözese ein Allod zu Bechingen verkauft zu

haben, und dass derselbe nach Rechtsspruch gen. Bürgen hierfür dem Kloster gestellt habe. Unter den Zeugen Heinrich der Erzpriester von Neumünster, Henrich der Priester von Boechingen und der Deutschordensbruder Symon. 1266 fer. 2 post Martini. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn.-Gesch. 2,341. 2207.

1266 nov. 22. Der Ritter Walter v. Burgisehem und seine Frau Benigna schenken dem Nonnenkl. Rosenthal (in valle rosarum) eine Kornrente zu Bermecheim. Besiegler der trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden, der Abt Theoderich v. Laach, der Burggraf (burcravius) Cuno v. Cocheme und Herr Henrich v. Pirremont. 1266 Cecilie. Orig. in Coblenz. 2208.

1266 nov. 22. Johann v. Spanheim mit seinem Sohne Heinrich beurkunden, dass sie mit Johann und dessen Brüdern, Söhnen des verstorbenen Grafen Sy. (mon) v. Spanheim, wegen der zur Grafschaft Spanheim gehörigen Lehenleute dahin übereingehommen seien, dass dieselben vor nächste Ostern in drei Theile getheilt werden, und den gen. Brüdern zwei Theile, ihnen aber das dritte Theil dieser Leute zufallen soll. 1266 die Cecilie. Gedr. Kremer, Dipl. Beitr. 1,142. 2209.

1266 nov. Der Ritter Ludowich v. Enschringen und seine Frau Udda schenken dem Kl. Himmenrode zu ihrer Anniversarienfeier einen Theil des Zehnten in der Pfarrei Pinchs, mit der Verpflichtung jedoch, an die Pfarrkirche daselbst zum Unterhalt einer ewigen Lampe eine »Mutte« Getreide jährlich zu entrichten. Zeugen die beiden Plebane Theoderich von Wilz und Wirich von Pinchs, Joh. Maconvers und Arnold v. Buningen. Besiegler die beiden genannten Plebane mit Henrich Dechanten der Christianität des Stabloer Concils. 1266 mense nov. Chartul. in Coblenz. 2210.

1266 nov. Der Ritter Symar Burgmann auf Scowenburch verschreibt mit Consens seines Sohns Ortliv und seiner Herren, der Ritter Henrich, Bertold und Johann v. Sothre, seiner Gemahlin Adeleide für deren Mitgift von 110 trier. Pfund und als Wittum seine Lehengüter zu Merpedingen, auch bestimmt er, dass, wenn seine Gemahlin Kinder erhalten würde, diese nach seinem und seiner Gemahlin Tode die gen. Güter mit seinem Erstgeborenen Ortliv zu gleichen Theilen unter sich theilen sollen, wie dieses

Landes (provincie) Recht und Gewohnheit ist. Besiegelt von Abt und Convent von Dheolegia (Tholey) und dem Herrn v. Hagen (de Indagine). 1266 mense nov. Cop. des 15. Jahrhunderts in Coblenz. 2211.

1266 nov. Giselbert v. Gunse, der Sohn weiland des Ritters Giselbert Schaefer (Opilio) v. Gunse, verkauft mit seiner Gemahlin und mit Consens seiner Kinder an den Wetflarer Schöffen Conr. Reyo und dessen Frau seine Güter im Dorfe Gunsse. Zeugen die Richter Eberwin der Ritter und Gerbert; Wezelo v. Garbenheim, Cunrad v. Cruftele, die Gebr. Cuno und Hermann v. Cleberg, Dimar, Gerlach Lesch und Philipp v. Linde Burgmänner auf Calsmunt; Ritter Giselbert Kalb (Vitulus) v. Gunse und Cunr. Trumbechere, Ludewich weiland der Meier, Theodor. Roth (Rufus), Cunrad v. Dridorf, Eberhard, Henrich v. Dridorf, Berno, Arnold Münzer (Monetarius), Henrich v. Munichusen und Rulo Reyo Schöfffen von Wetflar. Mit den Siegeln der Burg Calsmunt und der Stadt Wetflar. 1266 mense nov. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 5,48 ex orig. und 1,872 ex chartul. 2212.

1266 dec. 5. Der Ritter Gillo v. Misinheim verzichtet, nachdem der Abt von Marienstatt als erwählter Schiedsrichter ihm vollständige Genugthuung verschafft hat, auf seine Klage gegen das Kl. Hemmenrode wegen trotz seines Widerspruchs dem Ritter Isfrid v. Münster (de Monasterio), welcher seinen Schwiegersohn schwer verletzt hatte, ertheilten Begräbnisses. Dasselbe thun auch Gillo's Frau Petrissa und ihre Kinder Henrich, Warner, Gisilbert, Jutta, Margareta und Elisabet. Besiegler der Abt v. Marienstatt und der Dechant (Johann) von S. Florin in Coblenz. 1266 vigil. Nicolai. Orig. in Coblenz. 2213.

1266 dec. 11. Philipp Edelmann v. Valkenstein verzichtet mit Willen seiner Söhne Philipp und Werner auf Königstein auf seine Rechte an das Allod und den Hof von Adenrode zu Gunsten des Abts Embrico und der Kirche zu Romerstorph, welche von seinen Voräitern ist gegründet worden, auf dass daselbst die Memorie derselben und seiner Aeltern Herrn Werner's Edeln v. Bolanden und Frau Agnesen, welche in dieser Kirche begraben liegt, gehalten werde. Zeugen seine Burgmänner der Ritter Cunrad v. Solzbach, Cuno von Birinchenn, Johann von Sualebach, Henrich von Morle

und Sarward. ap. Königinstein 1266 die Damasi. Original in Coblenz. 2214.

1266 dec. 22. Der päpstl. Generalauditor bestätigt zu Viterbo in der Appell-Instanz den Deutschordensbruder Johann gegen die beiden Cölner Domherren Walram v. Spanheim und Henrich v. Heinsperg im Besitz der Pfarrei Lussenich, in welche sich der gleichfalls präsentirte Walram schon gesetzt hatte. Viterbii in pal. episc. in quo jus reddebatur 1266 Clement. pap. mens. dec. die 22 ind. 9. Unter den Zeugen der Canonikus Adolf v. S. Paulin, der Canonikus Johann von S. Marien und Cunrad Cleriker des Erwählten v. Trier. Orig. in Coblenz. 2215.

1266 dec. 22. Henrich v. Mertinsdorf Bürger zu Trier und Ministerial des S. Symeonstifts daselbst bekennt, dass er und seine Frau Herburge das Haus dieser Stiftskirche ausserhalb der Stadtmauern, welches Sybodo Canonikus dieses Stifts, nun aber Cantor von S. Paulin, bewohnte, von dem Stift gegen 10 trier. Soliden Jahrzins in Erbpacht erhalten habe, welche am Anniversariumstage des gen. Cantors unter die anwesenden Stiftsherren sollen vertheilt werden, und dass er als »Anegrifth« seinen Garten bei diesem Hause gesetzt habe. 1266 crast. Thome apli. Orig. in Coblenz. 2216.

1266 . . . . Der Wetflarer Bürger Eckehard, welcher mit seiner verstorbenen ersten Frau Aleyde seine sämmtliche Güter dem Kl. Aldenburg vermacht hat, vermacht nun mit Consens seiner zweiten Frau Hadewig, da er von derselben keine Kinder zu erwarten hat, demselben Kloster auch seine Renten und Mobilien, welche er seit seiner zweiten Ehe besitzt und erwirbt. Zeugen Giselbert Dechant, mag. Rudolf Scholaster und Cunrad Thesaurar der Kirche in Wetflar; Theod. Roth (Rufus), Henrich von Munichusen, Arnold Münzer (Monetarius) und Henrich v. Dridorf Schöffen daselbst. 1266. Gedr. Guden 2,161. 2217.

1266 . . . . Willicho Ritter v. Spanheim verzichtet auf der Burg Spanheim mit Zustimmung seines Sohns, des Ritters Philipp, und dessen Frau Albrade auf alle seine wegen der Vogtei im Dorfe Boys beanspruchten Renten und Rechte aus des Kl. Dissibodenberg Hofe daselbst. Mitbesiegler seine Verwandten (consanguinei) die beiden Brüder Philipp Ritter und Wilhelm Landere. Gegenwärtig waren seine Freunde und Verwandten, die

Ritter Arnold Kindelin's Sohn und dessen Bruder Emelrich, die Gebr. Johann, Albert und Philipp, Hermann Stephan's Sohn und Frolic. In castro Spanheim 1266. Chartul. in Darmstadt. Gedr. Joannis, Spicil. 169. Reg. Georgisch 1,1195 no. 76. 2218.

1266 . . . . Der verstorbene Ritter Gerard v. Gleme vermachte auf seinem Krankenbette mit Consens seiner Frau und durch Vermittelung des Plebans G. von Rheinbach dem Kl. Hemmenrode eine Weinrente aus seinem Gut zu Dernau. 1266. Chartul. in Coblenz. 2219.

1266 . . . . Wirich Herr v. Dune vergleicht sich mit Kl. Otterberg wegen der Gewässer und Waldungen, Waltmarca und Brando, bei Rorbach. 1266. Orig. in Carlsruhe. Gedr. Würdtwein, Mon. Palat. 1,321. Mone, Zeitschr. 8,141. — Auch verspricht derselbe in einer andern Urk. zu diesem Vergleich die kaiserl. Genehmigung nach Lehenrecht zu verschaffen. 1266. Gedr. Würdtwein l. c. 1,322. 2220.

1266 . . . . Der Ritter Theoderich Herr v. Dune und (seine Neffen) Alexander und Wirich v. Spiegelberg bewilligen dem Kloster Otterberg für dessen Hof Hulsberg das Weidrecht auf ihren mit ihren Vettern, Grafen F. v. Homberg und W. v. Nanstein genannt v. Dune gemeinschaftlichen Allodien. 1266. Chartul. in Mainz. Gedr. Frey und Remling, Otterb. Ukb. 115. 2221.

1266 . . . . Ludewich v. Rodeheim verkauft dem Wetflarer Schöffen Eckehard seine Güter zu Huchelheim, und verwendet mit seiner Tochter Hadewig das erhaltene Kaufgeld zum Nutzen des Kl. Schiffenberg. Damit dieses aber später von seinen jüngern Kindern Sophie und Werner nicht angefochten könne werden, stellt er Herrn Giselbert v. Vodesberg, Wernher Erlepusch v. Aslar und Wernher Erlepusch v. Rodeheim als Bürgen. Zeugen Gerbert der Vogt, Henrich v. Munichusen, Berno und Henr. Grenninch. 1266. Gedr. Guden 2,160. Reg. Scriba 2,45 no. 568. 2222.

1266 . . . . Theoder. Wazzinache verkauft dem Kl. Romersdorf die Schafweide zu Rupach. 1266. Reg. im alten Kloster-Repertorium in Coblenz. 2223.

1266 . . . . Das Wormser Domcapitel bestätigt dem Kl. Wadegozingen

die vom Bischof Lupold geschenkten Kirchen S. Michahels und Martins in Bockenheim. 1266 mense .... Chartul. in Coblenz. 2224.

1266 .... Meier, Ritter, Schöffen und übrige Bürger von Coblenz vererbpachten eine Hofstatt bei dem Hause, welches früher Barath gehörte, an Eberhard und dessen Frau um 2 köln. Soliden Jahrzins. Gegenwärtig waren die Ritter Willelm v. Archa, Heinrich Wilderich's Sohn und Henr. Roth (Rufus) v. Lützelcoblenz (de parva Confluent.), die Schöffen Walter von Kezzillinheim, Heinr. Steinhard, Elyas, Gylo, Nicolaus, Heinr. Sconeweder, Syfrid Spedil, Cunrad und sein Sohn Syfrid, Albert, Ricolf und Wirich; ferner Heinrich von Bacheim. Confluentie 1266. Günther'sche Copie in Coblenz. 2225.

1267 ian. 1. Henrich Abt und der Convent von S. Maximin vererbpachten an den Trierer Bürger Henr. Junker (Domicellus) die Hälfte ihrer dem Elisabethspital gehörigen sogen. Wissemule im Roeverebach. 1266 circumcis. Dni. Chartul. in Coblenz. 2226.

1267 ian. 5. Der Erwählte (Heinrich) v. Trier erklärt in seinem Verhör vor dem Papste Clemens IV zu Viterbo non. jan. Clementis ppe. IV a. 2 auf die an ihn gestellten Fragen: dass er 6 Jahre mit der Kirche von Trier providirt sei; dass er vom Papst Alexander (IV), vom Cardinalscollegium während der Sedisvacanz und von Papst Urban (IV) das Pallium erbeten habe, dieses aber bei dem jetzigen Papste nicht gethan, weil ihm gesagt worden sei, dass es ihm während der über ihn schwebenden Untersuchung nicht gegeben würde; dass er keine Messe gelesen habe, weil er nicht das Pallium gehabt; dass er durch seine Gegner, und später durch seinen Cleriker Thomas die Gefangennahme des Plebans Conrad von Coblenz erfahren habe; dass er zwar die Burg in Coblenz innehabe, doch daselbst ein ihm unwilliger Beamte sei; dass die, welche den Abt von S. Mattheis mit 2 Priester-Mönchen in der Burg (Thuron) gefangen gehalten, diese Burg gegen seinen Willen innehätten, und er denselben durch verschiedene Genannte befohlen habe, bei Verlust ihrer Lehen und Verhängung der Exkommunikation, den Abt seiner Haft zu entlassen; dass er in der Woche nach dem Weihnachtsfeste die Gefangennahme Conrad's erfahren, und sogleich Schritte zu dessen Befreiung gethan habe; dass er in Coblenz keinen Zoll, sondern Geleit erhoben, auch den

Zoll nur in einem Jahr verkauft habe; endlich, dass er Philipp den Erwählten von Metz bestätigt und geweiht habe. Gedr. Martene, Collect. 4,476. Hontheim 1,765. Reg. Boehmer 329 no. 191. Potthast 1605. Damberger 10,942. Goerz, Reg. d. Erzbb. 51. 2227.

1267 . . . . Der Erwählte Heinrich v. Trier reicht beim päpstl. Stuhle seine Protestation und Vertheidigungsschrift ein gegen dieses Prozessverfahren gegen ihn, und sucht sich wegen der angeführten Beschuldigungen in ausführlicherer Weise zu rechtfertigen. 1267. Gedr. Martene, Coll. 4,477 und Honth. 1,767; woselbst auch 4,486 und 1,773 die weitläufige Widerlegungsschrift. In derselben wird unter anderm hervorgehoben, dass Dietard v. Paffendorf, welcher den Abt Theoderich von S. Mattheis auf der Burg Turon gefangen halte, mit einer Nichte des Erwählten v. Trier, einer Schwester Gerard's v. Libenger (?), vermählt sei, und Turon, welches der Erzbischof Arnold dem Herzog von Baiern in rechtlicher Weise entzogen habe, nur vom Gefolge (familia) eines zeitigen Erzbischofs bewohnt sei; dass mag. Conrad beständiger Vikar der Marienkirche in Coblenz bereits am Tage nach Allerseelen gefangen worden sei; dass von den beiden trier. Domherren, welche der Erwählte v. Trier mit dem Official von Strassburg mit der Prüfung der Wahl und Befähigung des Erwählten Philipp von Metz beauftragt habe, der Propst von Deissay (Dorcens.?) in köln. Diözese ein Verwandter des Erwählten gewesen, welcher noch nicht die Tonsur erhalten und zu Viterbo während seines Prozesses wegen Simonie gestorben sei, der andere, der Propst von S. Castor in Coblenz, um der Rechnungsablage auszuweichen des Vaterlandes flüchtig, und beide besässen ohne Dispens 14 Kirchen mit der Seelsorge, und anderes mehr. 2228.

1267 ian. 10. Die Trierer Schöffen beurkunden, dass Godefrid, der Sohn weiland Lambekins von Horreum, und seine Frau Osilia Bürger zu Trier an den Canonikus mag. Jacob von S. Paulin 4 Pfund Jahrzinsen (= 80 Soliden) um 60 trier. Pfund verkauft und dazu ihren Wingert auf dem Kerricher Berge zu Hurium und ein Haus in Trier als Unterpfand gegeben haben; auch verbürgen sich die beiden Trierer Bürger Jacob v. Horreum weil. Karol's Sohn und Walter v. Sarburch für den beizubringenden Verzicht der beiden Söhne erster Ehe. 1266 fer. 2 post Epiph. Dni. Orig. in Coblenz. 2229.

1267 ian. 14. Der Ritter Johann v. Wise und seine Frau Odilie

verzichten in Coblenz auf ihre Ansprachen an's Kl. Hymmenroth wegen der Güter, welche der Andernacher Bürger Goblin Vingirhut von Elyzabeth der Wittwe Heinrich's, des Bruders genannten Johann's v. Wise, gekauft hat, und stellen für den gleichen Verzicht ihrer in Frankreich abwesenden beiden Söhne Bertram und Theoderich den Arnold Honichsach und Bertram v. Leye als Bürgen. Besiegelt von dem Dechanten Johann von S. Florin und der Stadt Coblenz. Zeugen die Ritter Paul und Philipp v. Wise, die Coblenzer Schöffen Gisilbert und Sifrid, ferner Fridrich v. Wise am Ufer (in littore) wohnend, und Engelbert v. Kelle. Confluentie 1266 crast. octavar. Epiphan. Orig. in Coblenz. 2230.

1267 ian. 16. Lucarde die Wittwe Waleram's v. Ludensdorf schenkt dem Kl. Hemmenrode mit der Verpflichtung, für ihren und ihrer 4 Kinder Unterhalt zu sorgen, ihre Wingerten in Ludensdorf und Namedei, Häuser in Andernach, gewisse Renten und anderes. Besiegelt vom Pleban zu Ludensdorf. 1266 dnc. post octav. Epiph. Orig. in Coblenz. 2231.

1267 ian. 16. Johann v. Kalre beurkundet, dass er mit Consens seiner Frau Elisabeth und seiner Kinder dem Kl. Marienthal seinen Zehnten in der Pfarre Dalheim verkauft, welchen er von dem Ritter Bartholomeus v. Limpach und dessen Frau Margaretha, sowie auch von Jacob, dem Bruder der Letztern, zu Lehen gehabt habe. 1266, 17 kal. febr. Reg. Publ. de Luxemb. 15,105 ex Chartul. 2232.

1267 ian. 19. Friderich und Hartrad, Söhne des verstorbenen Ritters Friderich v. Calsmunt, überlassen mit ihrer Mutter Bertha in Marburg dem deutschen Hause daselbst die Güter in Selheim, welche der Edelmann Eckehard v. Selheim von ihnen als Lehen besass und für 3 Talente dem Deutschen Orden verkauft hat. Marthpurg 14 kal. febr. 1267. Gedr. Wyss, Ukb. d. Ballei Hessen 1,178. 2233.

1267 ian. 21. Albert Gnescop und seine Frau Sophia verkaufen dem Cleriker Arnold zu Sinzige ihre Allodialgüter in der Pfarrei Sinziche, nämlich Wingerten in den Fluren Winterbus, Dalheim, Zoirberg und Linserdal nebst ihrer Behausung, und erhalten diese Güter gegen einen Jahrzins von 2 Fuder Wein in Erbpacht. Zeugen Jacob Rektor des Kapellchen in Westheim, Henr. Boyus, Everard, Albert Hattscheit, Gerard von

Cunstorp, Henr. Seilman, Gobelin Fels (Rupe), Wigand Nose, H. Sohn R.'s weiland Schultheiss, Frederich Cusman, Bartholomeus Stuvo und Henrich Randolph's Sohn. Besiegelt von den Edelmännern, den Rittern Johann Burggrafen v. Hammerstein und Joh. Gude (Bonus) v. Sinzige. 1266, 11 kal. febr. in festo Agnetis. Eingerückt in Urk. v. 12. März 1268. 2234.

1267 ian. 22. Der Priester Th. v. Brule Vikar von S. Florin in Coblenz vermacht dem Nonnenkl. Rosindal seine Güter im Dorfe Brule mit der Verpflichtung, dieselben den Söhnen seiner Schwester Salaman und Sifrid, in Erbpacht zu geben. Zeugen der Subprior der Prediger Ruther, fr. Wolfram und Volcmare Converse in Rosindal. Zugegen die Coblenzer Schöffen Sifrid Spedil, Henr. Clovilloug und Nicolaus von Lützelcoblenz (de parva Confluentia). Besiegler der Canonikus Cesarius von S. Florin daselbst. 1266 die Vincentii. Orig. in Coblenz. 2235.

1267 ian. 24. Gilebert und Conrad Crumbach v. Fodesberg resigniren dem Godefrid Herrn v. Eppinstein verschiedene Renten in Kirchgunse und empfangen sie als Lehen zurück für die 9 Soliden Lehenrenten in Hoppershoven, welche sie an Wernher v. Hoppershoven verkauft haben. Besiegelt von Gilebert und Emercho v. Fodesberg. 1267 vig. convers. Pauli. Gedr. Joannis, Spic. 286. Reg. Georgisch 1,1196 no. 1. Scriba 2,45 no. 572. Baur, Arnsb. Ukb. 211. 2236.

1267 ian. 26. fr. Walter v. Pumere und fr. Daniel Predigermönche von Trier mit den Rittern Wirich v. Coirich, Johann v. Ansembruch, Hugo v. Bereperch und andern am Gericht zu Arlons Zeugen bei der Uebergabe des Zehntenantheils der Söhne des verstorbenen Ritters Hillo v. Arlun in der Pfarrei Kreuz und Wolkeringen an das Kl. Marienthal als Erbtheil ihrer Schwester Poncta daselbst. In plena curia ap. Arluns 1266 crast. convers. Pauli. Nach dem Orig. in Weimar. Vgl. auch Reg. in Publ. de Luxemb. 15,105. 2237.

1267 ian. 29. Graf Reinbold v. Königsberg verkauft mit Consens seiner Gemahlin und seiner Brüder Arnold und Cunrad an den Wetflarer Bürger Berno Güter zu Loiftorf. Zeugen die Ritter Hermann v. Lare und Hartmann v. Muncenbach. 1266 sab. ante

purif. Virginis. Gedr. Guden 2,159. Schaum, Solms 28. Reg. Abicht, Kr. Wetzlar 2,133. 2238.

1267 ian. 29. Hartrad v. Merenberg und Crafto v. Grifenstein verzichten auf ihr prätendirtes Recht auf das Besthaupt von den Hörigen des Capitels von Wetflar. Zeugen die Ritter Gilbert v. Foydesberg, Emercho v. Wolviskelen, Dimar und Gerlach Lesche und Philipp v. Linden; ferner die Wetflarer Schöffen Gerbert der Vogt, Ludevich weiland Meier, Conr. Reyo, Theod. Roth (Rufus), Conrad v. Dridorf, Ekehard, Henrich v. Dridorf, Berno, Arnold Münzer (Monetarius), Henrich v. Munechusen und Rulo Reyo. 1266 mense jan. 4 kal. febr. Gedr. Guden 5,46. 2239.

1267 ian. Der Ritter Henrich v. Mendich und seine Frau Odilie schenken in Winningen dem Kl. Hemmenrode zu ihrer Anniversarienfeier alle ihre Weinberge zu Ketthiche. Zeugen der Pleban Gerlach, die Ritter Hertwin v. Winningin, Peter, Arnold v. Mendich, Albero v. Guntreve, Wipert, Heidenrich, Hermann Sach; sodann Herm. Isichin, Friderich Hellinger's Sohn und Cunrad v. Brule. Besiegelt von den Edeln Herrn Henrich v. Kovern und Hertwin v. Winingin. ap. Winningin 1266 mense jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,352. 2240.

1267 ian. Henrich Propst zu Pfalzel schenkt zu S. Thomas (an der Kyll) diesem Kloster seinen Wingert »zur Langmauer (ad longum murum)« in Trier für die demselben zu seiner Anniversarienfeier schuldigen 25 Pfund trier. Denaren. Zeugen der Himmenroder Mönch und Kaplan des Klosters Hermann und sein Cleriker Jacob. Mitbesiegler Th.(eoderich) Abt v. Hemmenroyde. ap. S. Thomam 1266 mense jan. Orig. in Trier. 2241.

1267 febr. 2. Eberard Mogart v. Merzig (de Marceto) schenkt vor den Geschworenen Eberwin, Fabian und Henrich, sowie Ortlev, Becelin v. Morchingen, Sifrid und Henrich v. Wolkeringen zu Morchingen dem Peterskloster in Merzig eine Fruchtrente aus dem Zehnten zu Morchingen. Besiegler der Abt Robert und Prior Walter von Metlach (Mediolac.). 1266 purif. Marie. Chartul. in Coblenz. 2242.

1267 febr. 3. Die Abtei S. Evre zu Toul verkauft für 200 Metzer Pfund an den Ritter Nicholaus Vogt (advocatus) v. Henaupiere (Hunolstein) und dessen Frau ihre sämmtlichen Besitzungen in Herdre (Erden) und Clusserte, sowie was von ihr der trier. Dompropst Symon hat. 1266 mense febr. in festo Blasii. Lat. und französisches Orig. in Berleburg; beide gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,27—29. 2243.

1267 febr. 7. Henrich Abt und der Convent von S. Maximin verleihen die Zehnten von Eysenbruch und Buferdingin, welche bisher der Luxemburger Bürger Tholomann v. Steinsele zu Lehen hatte, an dessen Wittwe Eufemie und beide Töchter Agnes und Eufemie auf Lebenszeit. 1266 fer. 2 post purif. Marie. Orig. in Coblenz. 2244.

1267 febr. 9. Die Abtei S. Trond quittirt über 240 Mark Sterlinge, welche ihr heute am vierten und letzten Termine (vgl. 1264 febr. 6 Reg. 1956) von fr. Arnold v. Spainhaym Mönch und fr. Hermann Kämmerer des Kl. Hemmenrode namens dieses Klosters ausgezahlt worden seien. 1266 mense febr. fer. 4 post Agathe. Orig. in Coblenz. 2245.

1267 febr. 20. Papst Clemens IV bestätigt der Abtei Prüm die Anordnung in Betr. der Verabreichung einer wöchentl. Pitanz an die Mönche aus den Dotationsgütern des neuerrichteten S. Catharinen-Altars daselbst. »Solet annuere sedes« etc. Viterbii 10 kal. mart. pont. a. 3. Orig. in Trier. 2246.

1267 febr. 22. Der Ritter Richwin v. Reimage schenkt dem Kl. Hemmenrode Zinsen aus seinem Hause und dem Wingert »Plain« zu Reimage, sowie aus Gütern zu Sinzege, wobei Joh. Coz, Engilbert Coz und Albert Bernescoph Zeugen waren. Ferner schenkt er diesem Kloster die Güter zu Wirfe, welche ihm sein verstorbener Bruder Theoderich gegeben hat. Dieses geschah vor den Rittern Adolf und Symon, vor Johann van me Diche, Engelbert Carreman, Peter Senguin, Arnold Bischof (Episcopus), den Brüdern Jacob und Wilhelm Bulin, Hermann v. Schevene, Joh. Junker (Domicellus), Nicholaus Baurus, Nicholaus Cauwerzin und der Gemeinde von Reimagen mit Zustimmung Gobol's und Sophien, der Kinder des verstorbenen Theoderich, welche auf alle ihre Rechte auf diese Güter in Wirf verzichten. 1266 in cathedra Petri. Orig. in Coblenz. 2247.

1267 febr. Johann Herr v. Nurberg und seines Bruders Sohn Ludwig Propst allodificiren die von Richwin dem Kl. Himmerode geschenkten Güter zu Wirf und erlassen dem Kloster einen aus diesen Gütern von ihnen zu beanspruchenden Zins. Zeugen der Priester Theoderich und der Ritter Cuno v. Buch. 1266 mense febr. Chartul. in Coblenz. Gedr. Baersch, Eifl. illustr. 1b,615 in deutsch. Uebers. unrichtig mit Wilre statt Wirf. Vgl. vor. Reg. 2248.

1267 febr. 24. Die Abtei Deutz verkauft für 100 Aachener Mark mit Consens des Erzbischofs von Cöln an die Gebr. Gerard, Theoderich und Lufred v. Lanzcrone ihren Hof in Vene mit dem Walde »Venrevorst« und allen Rechten und Zubehörungen, wovon die gen. Brüder jährl. der Abtei eine gewisse Frucht- und Geldrente zu entrichten hatten, frei von dieser Rente und mit der Verpflichtung, diese Güter von ihr zu Lehen zu empfangen und ihr den Lehenseid zu leisten. Darin solle auch das auf den Gütern ruhende Patronatsrecht über die Kirche zu Vene und die Kapelle zu Lundorp begriffen sein; jedoch der Abtei der Wald »Gislinhart« und die Mühle in Elinchoven mit deren Berechtigung im Walde Venrevorst, sowie die Wachszins- und andere Zinspflichtigen mit geringer Ausnahme vorbehalten, auch die Rechte der Vögte des Waldes Venrevorst und des Hofs gewahrt bleiben. 1266 in festo Mathye. Kindl. Cop. in Münster. Gedr. Guden 2,953. 2249.

1267 febr. Richter, Schöffen und Bürger von Wetflar beurkunden, dass Gertrude und Hildegunde die Töchter des verstorbenen Bürgers Damar dem Johanniterhause in Weissel ihr oberes Haus auf dem Fruchtmarkte (in foro frumenti) daselbst, einen Geld- und andere Zinsen aus ihrem Hofe in Bartdorf, sowie einen Geldzins in Aldindorf vermacht haben. 1266 mense febr. Copie in Coblenz. 2250.

1267 mz. 10. Das Stiftscapitel in Bingen vergleicht sich mit dem Mainzer Domcapitel wegen des Zehnten zu Bingen, Wilre, (Wald-) Alginsheim, Holzhusin und Munzetal in der Pfarrei von Bingen. 1267, 6 id. mart. Gedr. Guden 3,1133. Reg. Scriba 3,114 no. 1746 irrig zum 2. März. Weidenbach, Bingen no. 173. 2251.

1267 mz. 14. Der Richter des Hofs (des Archidiakons) Th.(eoderich) v. Blankenheim zu Trier entscheidet in der Streitsache des Provisors Godefrid vom Elisabethspital zu S. Maximin mit dem

Schultheisen Theoderich von Pittingen wegen eines Drittels am Zehnten von Rockingen zu Gunsten des Spitalverwesers. 1266 crast. dnc. Reminiscere. Chartul. in Coblenz. 2252.

1267 mz. 26. Der Bischof Heinrich von Utrecht beurkundet einen Vergleich Peter's v. Machra mit Gertrude, der Tochter dessen Bruders Arnold, und dem Kl. Marienthal wegen gewisser Güter mit Ausnahme des »Colewingard« zweier »Eckere« zu Reldingen an der Mosel und zu Machra. Mitbesiegelt von Rudolf v. der Brücke (de Ponte). In Valle S. Marie 1267 crast. annunciat. Dnce. Gedr. Bertholet 5,60. Reg. Publ. de Luxemb. 15,110. 2253.

1267 mz. 28. Das Kl. Hegene beurkundet, dass der Scholaster mag. Rudolph von Wetflar ihm 41 Mark geschenkt, welche es für Ankauf von Gütern zu Mellrbach und Bienheim verwendet habe. 1267 fer. 2 post dnc. Letare. Gedr. Guden 3,1135. Reg. Scriba 2,46 no. 573. 2254.

1267 (1268) mz. Die Gräfin Laureta v. Saarbrücken (Sarapont.) bestätigt dem Kl. Wadegozen das demselben von ihrem verstorbenen Vater, Grafen Simon v. Saarbrücken, geschenkte Weiderecht im Walde Warant und in der ganzen Grafschaft, sowie die Beholzigungsberechtigung im Warand, welche Rechte sie dem Kloster nach dem Tode ihres Vaters vorenthalten hatte. 1267 mense martii. Chartul. in Coblenz. Gedr. Ludolph, Symphor. 1,1443. Crollius, Or. Bip. 1,227. Kremer, Ard.-Gesch. 2,343. 2255.

1267 (1268) . . . . Ebenso bestätigt dieselbe diesem Kloster die von ihrem Vater geschenkte Fischerei unter- und oberhalb des Dorfs Hestenbach bis zu den S. Stephans-Gütern (des Metzer Hochstifts) bei dem Dorfe Werde. 1267. Extr. Kremer, Ard. - Gesch. 2,342. 2256.

Beide Urkk. wohl gleichzeitig ausgestellt und in's J. 1268 gehörend (also vor mz. 25), da eine ähnliche Urk. die andere Tochter des Grafen im Okt. 1268 ausstellte.

1267 apr. 6. Die Ritter Nicolaus und Johann Gebrüder, sowie ihr Vetter (cognatus) Hugo Vögte v. Hunolstein schwören der Stadt Trier Urfehde wegen der Freilassung des erstgen. Nicolaus aus dem Gefängnisse, worin sie denselben zur Repressalie für einige von dem Grafen Henrich v. Spanheim gefangen genommene Trierer Bürger gesetzt, aber nachdem sie seine Unschuld erkannt, wieder freigegeben hatte. Besiegelt von dem trier. Domprops

und Archidiakon Simon und den Rittern Theoderich v. Haginhe und Rudulph v. d. Brücke (de Ponte) mit dem genannten Nicolaus. 1267 fer. 4 ante ramos palmar. Gedr. Kyriander 234. Lünig, Reichsarch. 16,217. Brower, Ann. 2,158. Hontheim 1,767. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,30. Reg. Georgisch 1,1197 no. 13. 2257.

1267 apr. 12. Der Richter in der Streitsache des Provisors vom Elisabethspital bei S. Maximin gegen die Vogtleute zu Maresch wegen deren an dem Provisor schuldigen Leistungen verkündet, zu was dieselben seit den Zeiten weiland Johann's v. Rodemachern Pastors von Moersch verpflichtet sind. 1267 fer. 3 post palmar. Chartul. in Coblenz. 2258.

1267 apr. 17. H. v. Glizberg zu Eisenach Zeuge in des Landgrafen Albert v. Thüringen Urk. für das Deutsche Haus in Marburg. ap. Ysnach 15 kal. mai 1267. Gedr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,179 no. 232. — Ein Johann v. Glouberg desgl. in einer Urk. der Stadt Frankfurt am 25. Apr. 1267 die Marci evang. Boehmer, Cod. Francof. 1,142. 2259.

1267 apr. Der Scholaster mag. Rudolf von Wetflar vermacht seiner Stiftskirche einen Wingert zu Garbenheim. Zeugen seine Verwandten (consanguinei) die Ritter Wezelo und Eberwin v. Garbenheim, Cunrad v. Cruftele, Dimar und Philipp (v. Cleberg) Burgmänner auf Calsmunt, die Ritter Sigenand v. Gizen und Emmercho v. Wolveskelen, Gerbert der Vogt und die Schöffen von Wetflar: Ludewich weiland Meier, Cunr. Reio, Theoder. Roth (Rufus), Cunrad v. Dridorf, Eckehard, Henrich v. Dridorf, Arnold Münzer (Monetarius) und Henrich v. Munechusen. 1267 mense apr. Gedr. Guden 1,720. 2260.

1267 mai 1. Die Ritter Theoderich v. Schonenberg, Henrich v. Piremont und Cono Burggraf v. Cocheme, sowie Waleram Domherr zu Lüttich, alle Söhne des verstorbenen Cono Herrn v. Piremont, bestätigen dem Cistertienser Nonnenkloster Rosenthal (in valle rosarum) die Fruchtrente zu Cettingin, welche demselben ihr Vater für sein und ihrer verstorbenen Mutter Aleide Seelenheil vermacht hat. 1267 die Philippi et Jacobi. Kindl. Cop. in Münster. Gedr. Guden 2,954. Drümel, Neue Bewährung, dass die Reichsritterschaft etc. reichsunmittelbar gewesen. Frankfurt 1754 S. 42 Note q und Remling, Speier. Ukb. 1,312 ohne Tagesdat. 2261.

1267 mai 8. Als der Mönch fr. Systapp in's Kloster Hymmerode eintrat, schenkte er demselben den vierten Theil eines Mansus in Curvacia; weil es aber dem Kloster nicht erlaubt ist, Hubengüter (mansualia bona) zu haben, so vertauschte es dieses Viertel an die Eheleute Henrich und Clementia v. Nuvele gegen anderthalb Morgen im »Bischoffisholtz«, ein Haus zu Curvacia mit Garten und andern Gütern daselbst; und genannte Eheleute verpflichten sich zu einem jährl. Zins von 18 trier. Soliden aus diesen Gütern an das Kloster. Zeugen der (Trierer) Schöffenmeister Ordolf etc. 1267 octav. Philippi et Jacobi. Chartul. in Trier. 2262.

1267 mai 23. Papst Clemens IV bestätigt die Sentenz seines General-Auditors in Sachen des Priesters fr. Johann v. Geylenhusen gegen den köln. Domherrn Walram v. Spanheim wegen der Pfarrei Lussenich (vgl. 1266 dec. 22), und beauftragt den Dechant von S. Gangolph in Mainz, sowie den Cantor von S. Paulin bei Trier mit der Vollziehung dieser Sentenz und Einsetzung Johann's als Rektor der Kirche in Lussenich. »Exhibita nobis dilecti» etc. Viterbii 10 kal. jun. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. 2263.

1267 mai 23. Propst, Dechant und Capitel von S. Symeon in Trier machen ein Capitels-Statut für ihre Stiftsherren in Betr. der innern Disciplin. 1267 fer. 2 ante ascens. Dni. que dies est 10 kal. jun. Orig. in Coblenz. 2264.

1267 mai 23. Der trier. Domherr Wilhelm der Aeltere v. Davels errichtet in Gegenwart des Lektors der Minoriten zu Trier, seines Beichtigers fr. Rorich v. Warnesberch und des Domherrn Wilhelm v. Davils des Jüngern sein Testament. Ausser einem Legat von 40 Pfund aus seinem Hause und den Gütern von Heiligkreuz (de S. Cruce) an die Domkirche zur Anniversarienfeier seiner Aeltern und seines Oheims (avunculi) Wilhelm, ferner anderer an seinen Bruder Reyner und Vetter (cognatus) Wilhelm, bestimmt er alles übrige für milde Zwecke. 1267 fer. 2 ante Dnc. ascensionis. Orig. in Coblenz. 2265.

1267 mai 25. fr. Johann v. Wetflar zu Frankfurt Zeuge in einer Urk. für Kl. Haina. Frankenford 1267 die Urbani. Boehmer, Cod. Francof. 1,142 und 143. 2266.

1267 mai 26. In dem Generalcapitel zwischen crast. dnc. Quasimodo

(apr. 25) et ascens. Dni. macht das trier. Domcapitel die statutenmässige Vertheilung seiner Höfe oder Pensionen auf 15 Jahre an die Domherren. Die Pension von Pilliche erhalten Boemund der Archidiakon von S. Peter (Dom- oder Grossarchid.) und Theoderich v. Dune, für welche Arnold v. Bowilre, Luther v. Elzch, Ebert und Isenbard Bürgen. Die Pension von Leinningen der Dompropst Th.(eoderich) und Arnold v. Bowilre, Bürgen sind Gerard v. Dune, Theoderich v. Dune und Johann v. Berge. Die Pension von Perle erhält Henrich v. Carlandia, dessen Bürgen der Scholaster Cono, Isenbard, Walter v. Urlei und Johann v. Berge sind. Die Pension von Lift erhält Gerard v. Dune mit der Verpflichtung, unter andern, zu einer Haferlieferung in den Hof von Pisporth; Bürgen der Archidiakon Henrich v. Bolanden, Jofrid, Arnold v. Bowilre und Sybert. Die Pension von Rile erhalten der Cantor Willelm und der Scholaster Cono, deren Bürgen Luther v. Elzch, Heinr. v. Garlanden und Ebert sind. Die Pension von Kerriche der Scholaster C.(uno) und Ebert; Bürgen der Cantor Willelm und Walter. Die Pension in der Stadt (Trier) Boemund der Archidiakon S. Petri; Bürgen Isenbard, Warin und Jofrid. Die Pension von Kemeta erhält Sybert, dessen Bürge Arnold v. Ulmen ist. Die Pension von Mynhem fällt an Ebert, dessen Bürgen der Cantor W.(ilhelm) und Th.(eoderich) v. Dune; die von Ham an den Dompropst und Arnold v. Bowilre, deren Bürgen Th.(eoderich) v. Dune und Ebert; die von Remich an Johann v. Franchirmunt, dessen Bürgen Isenbard und Arnold v. Ulmen; die von Mareys an Jofrid v. Thurm (de Turri) und den Cantor W.(ilhelm), deren Bürgen der Dompropst, der Grossarchidiakon B.(oemund), G. v. Dune und der Scholaster C.(uno); die von Pisporth an Walter v. Urley und Isenbard, Bürgen der Archidiakon Heinr. v. Bolanden und Arnold v. Bowilre; die von Tris an Arnold v. Ulmen, Bürgen der Cantor W. und Isenbard; die von Eccelbruche an Ebert, Bürgen Th. v. Dune und Warin; die von Clotten an Warner den Propst von S. Castor in Coblenz, Bürgen der Dompropst Th. und G. v. Dune; die von Thure und Mendich an Sybert und Luther v. Elzh, Bürgen H. v. Bolanden und Warin; die von Poliche an Luther v. Elche, Bürgen Ebert und Isenbard; die von Meirle an den Domdechant, Bürge ist Isenbard. Die Pension currentis officii erhält Emerich, dessen Bürge der Dompropst ist; die von Winterich (ist unausgefüllt); die von Hakledingen erhält

Radolph v. Villers (de Villario), Bürgen H. v. Garlanden, Luter v. Elce und Sybert v. Ulmen; die von Seelingen der Domprompst Th., Bürgen von Bowilre und Theoderich von Dune; die von Nunkirche Arnold v. Bowilre, Bürgen Walter v. Urley und Ebert; die von S. Cecilie erhält Theteim, dessen Bürge Ebert; die von Kerzul Isenbard, Bürgen der Scholaster und der Cantor; die Apotheke Bartholomeus, Bürge Ebert; die Pension von Cure erhält Warin, Bürgen der Domdechant, Ebert und Isenbard; die von Offendinch der Archidiakon H. v. Bolanden und der Propst von S. Castor in Coblenz, Bürgen der Archidiakon G. von Eppenstein und Arnold v. Ulmen, und das Refektorium fällt an Isenbard und Heinrich v. Garlanden, deren Bürgen der Grossarchidiakon B.(oemund), G. v. Dune, Ebert, Sybert, Johann v. Franchirmunt und Luther v. Elce sind. In capitulo generali crast. dnc. Quasimodo et ascens. Dni. 1267. Orig. in Coblenz. 2267.

Die Jahrzahl muss wohl unrichtig sein, da schon Boemund als Grossarchidiakon genannt ist, während in den folgenden Jahren stets als solcher noch Arnold vorkömmt.

1267 mai 26. Der Propst Heinrich von Pfalzel schenkt dem Kl. Hymmenrode für seine Anniversarienfeier 55 köln. Mark zum Ankauf der Güter des Cölner Severinstifts zu Celtanch und Crove. 1267 die ascens. Dni. Orig. in Coblenz. 2268.

1267 c. mai 26. Wildgraf (silvester) Emicho erkennt, nach dem zu Sobernheim am Dinstage nach Quasimodo (apr. 26) stattgefundenen Zeugenbeweise, die Abtei Dysibodenberg nicht zu dem von den Vögten und der Gemeinde zu Studernheim verlangten Beitrag für den Brückenbau verpflichtet. 1267 circa ascens. Dni. Chartul. in Darmstadt. Gedr. Joannis, Spicil. 170. Reg. Georgisch 1,1198 no. 24. 2269.

1267 mai 30. Papst Clemens IV ertheilt dem Kl. Romerstorph einen Schutz- und Bestätigungsbrief für alle seine Besitzungen und das Spital in Andernach. »Sacrosancta Romana« etc. Viterbii 3 kal. jun. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. 2270.

1267 iun. 5. Bischof Heinrich von Lüttich verschreibt zu Stablo dem Rheingrafen Sifrid 100 Mark Lehengeldes, und überweist ihm bis zur Auszahlung dieses Geldes 10 Mark jährl. aus seinen Gefällen

zu Lüttich. ap. Stavelo die pentecost. 1267. Kindl. und Schott'sche Copie in Münster und Miltenberg. 2271.

1267 iun. 5. Bischof Heinrich v. Lüttich benachrichtigt den Wildgrafen E.(micho) davon, dass er dem Grafen v. Leiningen erlaubt habe, seine an ihn verpfändeten Güter zu Bechtheim einzulösen. ap. Stavlo 1267 penthecost. Gedr. Crollius, Orig. Bip. 2,154—55 Note. 2272.

1267 iun. 9. Theoderich Bischof von Wirland ertheilt als Weihbischof (vices gerens) des Erwählten Henrich von Trier im Kloster Marienstatt zum Vortheil der Kirchenfabrik des Stifts S. Martin und S. Severus zu Münstermaifeld (monast. in Meinevelt), welches er persönlich besucht hat, ein Ablassprivilegium. In claustro loci S. Marie die Primi et Feliciani 1267 pont. nri. a. 20. Orig. in Coblenz. Gedr. Holzer, Proepisc. 21. 2273.

1267 iun. 10. Abt Heinrich von S. Maximin vertauscht sein Allodium »Hecken« am Berge zu Tarforst, wovon der Spitalsverweser ungefähr 10 Morgen kultivirt hat, gegen einen Garten zu Matten, den er mit andern Ländereien daselbst dem Hospital überlässt. 1267 fer. 6 in ebdomade penthecost. Chartul. in Trier. 2274.

1267 iun. 15. Peter v. Ufer (de Ripa), seine Frau Mechtilde und Mutter Mechtilde verkaufen in Longuich an die Abtei S. Maximin bei Trier für deren Hospital den Wingert »Lempertere zur Velle« bei Longuich. Gegenwärtig waren Hermann beständiger Vikar daselbst, die Schöffen Jacob v. Ufer und Ysenbard, ferner Ludw. Rinzgebur, Joh. v. Bure und Warner v. Revenich. Besiegler Henrich Dechant der Christianität von Trier. ap. Loncquich 1267 festo S. Viti. Chartul. in Coblenz. 2275.

1267 iun. 16. Everard Herr v. Ysenburch belehnt Conr. Wintir v. Heringsbach mit 1 Mark Denaren von den Leuten des Kl. Romerstorph zu Husin. 1267 fer. 5 post octav. penthec. Orig. in Coblenz. 2276.

1267 iun. 19. Friderich v. Merle erklärt, dass, wenn er die den Söhnen des verstorbenen Grafen Symon v. Spanheym bei seiner Entlassung aus deren Gefangenschaft geschworene »Urvheda« brechen würde, ihnen die Herren W. und Ja. v. Hencenberc,

sowie alle seine Verwandten (consanguinei) v. Walteck gegen ihn Hilfe leisten und seine Lehen, welche er von dem Herrn v. Wildenberc und Herrn Johann v. Brunshorn hat, an diese zurückfallen sollen; auch wolle er sich dem Ausspruche des Wildgrafen Emicho unterwerfen, wenn er der Verletzung dieses Vertrags angeschuldigt werde. 1267, 13 kal. jul. Gedr. Acta Palat. 4,430. 2277.

1267 iun. 23. Jacob Sweime, der Sohn des verstorbenen Ritters Thomas v. der Brücke (de Ponte), belehnt Herrn Johann den Jüngern, den Sohn des verstorbenen Ritters Johann v. Pallast (de Palatio), mit den Gütern zu Poelroth, welche dessen Vater zu Lehen hatte, und cedirt seine Lehensherrlichkeit über dieselben an den jeweiligen Herrn von Trier. Besiegler der Domdechant Robert und der Ritter Rudolf v. d. Brücke. 1267 vigil. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 2278.

1267 iun. 23. Die Eheleute Heinr. Vrechele und Gertrude verkaufen dem Elisabethspital zu S. Maximin eine Rente aus einem Acker am Born im Bischofisholz zu der Kelter Johanns Wizgerwere, und setzen ihr Haus und Garten zu S. Paulin neben dem Domherrn Symon v. Frenchermonth als »Anegreit«. Zeugen die Ministerialen von S. Paulin: Rudolf v. Eiche und Jacob Emichs Sohn; die Schöffen von S. Maximin: Cristian und Henrich der Sohn Henrich's von Mertinsdorf (Martinivilla), nebst Rudolf Bruder des obengen. Wrechole. Besiegler der trier. Grossarchidiakon Arnold v. Sleyden. 1267 vig. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 2279.

1267 iun. 24. Die Rheingrafen (Ringravii) Gebr. Wernher und Sifrid befreien ein Gut des Kl. Eberbach im Bezirk ihres Dorfs Werstatt, das ihnen zu jährl. Leistungen verpflichtet war, von diesen, nachdem sie dafür vom Kloster gewisse Güter daselbst gegen Zahlung eines Jahrzinses erhalten haben. 1267 in nativ. Joh. bapt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 3,608. 2280.

1267 iun. 27. Papst Clemens IV bestätigt der Abtei S. Maximin bei Trier den Ankauf der Güter des Kl. Hessen zu Monheim. »Cum a nobis petitur« etc. Viterbii 5 kal. jul. pont. a. 3. Chartul. in Coblenz. 2281.

1267 . . . . Gerlach Herr von Limpurch (an der Lahn), seine Gemahlin

Imagina, ihre Söhne Johann, Gerlach und Heinrich, sowie ihr Schwiegersohn Henrich Herr v. Runkel und v. Westerburch machen einen Sühnevertrag mit dem edeln Mann Friderich Herrn von Blanckenheim und dessen Söhnen Gerard und Arnold wegen der Güter weiland der Gräfin Agnes v. (Blies-) Castel zu Mensvelden und Metterich. Darnach sollen die von Blanckenheim den sechsten Theil an diesen Gütern, welche sie als Erben zu beanspruchen haben, erhalten, wie auch den sechsten Theil derjenigen Güter, welche aus diesem Erbe auf Graf Heinr. v. Salm und dessen Gemahlin Loretta fallen sollten. Die gen. v. Limburg verzichten auf die Güter des verstorbenen Grafen Heinrich v. Seyne in den Dörfern Arwilre, Saffenberch, ausserhalb der Burg Mensehove, in Trivensdorp bei S. Martin, Elvenich, Burna und Pole, welche dessen Wittwe auf gen. Herrn von Blanckenheim und dessen Gemahlin Mehtilde vermacht hat. Auch schwört Gerlach Herr v. Limpurch, welcher in der Fehde wegen dieser Güter von gen. Herrn v. Blanckenheim und dessen Sohn Gerard gefangen genommen und verwundet worden war, deshalb »Urvede«. Mitbesiegelt von dem Erzbischof v. Cöln, den Grafen Wilhelm v. Jülich und Diether v. Katzenellenbogen, von Godefrid d. Jüngern v. Eppenstein, seinem (Gerlach's v. Limburg) Bruder Heinrich v. Mulenarke und seiner Schwester Mehtilde Frau v. Dollendorp. 1267. Orig. in Coblenz. Vgl. folg. Reg. 2282.

1267 iul. 1. Mechtilde Frau v. Dollendorf und ihr Sohn Adolf verbürgen sich dem Friderich Herrn v. Blankenheim für die Ausführung vorstehenden Vertrags, und zwar, dass ihr Bruder G.(erlach) Herr von Limpurch persönlich zu Mensvelt vor dem Meier, den Schöffen und den andern die weltl. Gerichtsbarkeit daselbst Ausübenden an den Bevollmächtigten des Herrn v. Blankenheim diese Güter cediren, und ein gleiches dessen Gemahlin Imagina mit den Kindern, ausgenommen deren in Gefangenschaft sich befindlicher Sohn Johann, vor den Schöffen von Limburg und von Mensvelt in Limburg thun soll; ferner, dass gen. Frau Imagina und Mechtilde's Bruder Heinrich v. Mulnarke den Sühnevertrag bis zu nächsten Petri Kettenfeier (aug. 1) besiegeln; auch Johann, der Sohn Gerlach's und der Imagina, und Gerlach ihr eigener Sohn, einen Monat, nachdem beide aus der Gefangenschaft entlassen sind, den Vergleich genehmigen und »Urveda« schwören, andernfalls auf die Mahnung des Herrn von Blankenhem in Hillesheim Einlager leisten sollen, bis der Herr von Blankenhem wegen allem Obigem über 300 Mark befriedigt sei. 1267 kal. jul. Büchel'sche Copie in Coblenz. 2283.

1267 iul. 15. Papst Clemens IV bestätigt der Abtei S. Maximin bei Trier die Inkorporation der Kirche zu Longuich. »Sua nobis« etc. Viterbii id. jul. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. 2284.

1267 iul. 19. Der Speirer Dompropst beurkundet, dass der dortige Bürger Conr. Knobelauch erklärt habe, das Kaufgeld von 50 Mark 3 Pfund Heller für sein Gut zu Boechingen von der Aebtissin von Neumünster (Novi monasterii) erhalten zu haben. 1267 fer. 3 ante Marie Magdalene. Chartul. in Coblenz. 2285.

1267 iul. 21. Die Abtei Echternach verkauft für 6 Pfund Denaren an den Priester Heinr. Wuchart in Ratheche 2 Ohm Weinrente daselbst. 1267, 12 kal. aug. Orig. in Coblenz? 2286.

1267 iul. 23. Papst Clemens IV bestätigt den Brüdern des Hospitals in Andernach diese Stiftung des Schöffen Hernest und dessen Frau Cristine daselbst, sowie des verstorbenen Erzbischofs Arnold Bewilligung einer Kapelle und eines Kirchhofs. »Cum a nobis petitur« etc. Viterbii 10 kal. aug. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,875. 2287.

1267 iul. Richter, Schöffen und übrige Bürger von Wetflar beurkunden mit dem Siegel ihrer Stadt, dass ihr Mitbürger Heinrich des Langen (Longi) Sohn und dessen Frau Methilde ihr Wohnhaus mit Hof, Garten und Scheune dem Kl. Aldenburg übertragen, und dasselbe gegen einen Jahrzins auf ihre Lebenszeit von dem Kloster nach »Lantsidelenrecht« erhalten haben. Zeugen Gerbert Vogt, Theod. Roth (Rufus), Cunr. Reyo, Henr. v. Munichusen, Cunr. v. Dridorf, Ekkehard, Berno und Heinr. v. Dridorf Schöffen von Wetflar. 1267 mense jul. Gedr. Guden 2,169. 2288.

1267 aug. 13. Peter v. Machern verzichtet in Trier zu Gunsten Gertrude's, der Tochter seines Bruders Arnold, und des Convents von Mariendal auf seine Rechte an den Besitzungen zu Reldingen auf der Mosel und zu Machern. Treveri 1267 sab. ante assumpt. Marie. Reg. Publ. de Luxemb. 15,112. 2289.

1267 aug. 21. Dem Grafen v. Salm, seinem Herrn, meldet Nicholaus Vogt v. Hunolstein, dessen Burgmann und Vasall, dass er von dem Sohne des Grafen Johann v. Spanheim in einer Summe von 200 Mark genügende Sicherheit für die gefangen genommenen

Knechte (famuli) erhalten habe, und bittet ihn demnach, bei dem Grafen von Bar die Auslösung der 3 gefangenen Knechte (servi) Henr. Haller, dessen Bruders Gabello und Th. v. Kumberna zu erwirken. 1267, 12 kal. sept. Transsumpt v. 1372 in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 32. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,30. 2290.

267 aug. 22. Papst Clemens IV nimmt das Kl. Romerstorf in seinen Schutz und bestätigt ihm die Augustiner-Regel nach den Bestimmungen des Prämonstratenserordens, sowie alle genannte Privilegien und Besitzungen; nämlich ausser dem Bering des Klosters selbst die Kirchen (Klöster) von Wolfersbergh, Retirs mit der Pfarrkirche zu Dornheim in Mainzer Diözese, und Aldenburgh; ferner die Besitzungen und Häuser in der Stadt Coblenz, die Besitzungen und Höfe in den Dörfern Wissa, Winningen, Wolken, Divelig und Coverne, sowie in Valendra, Heimbach, Gladbach und Rile; Wingerten in Bedendorf; Besitzungen, Häuser, Wingerten und das Hospital in der Stadt Andernach; Besitzungen und Wingerten in den Dörfern Leudestorf und Brule; Höfe in den Dörfern Hoeningen und Wintere; den Hof Adenrode und die Höfe Marckenbergh, Rode und Steinenbach, sowie die in den Dörfern Rupag und Rachedorf. »Religiosam vitam eligentibus« etc. Viterbii 11 kal. sept. 1267 ind. 10 pont. a. 3. Orig. in Coblenz. 2291.

67 aug. 23. Abt Johann von Seyne verzichtet auf den Zehnten eines Wingerts am Moselufer bei Metherich, welchen weiland der Ritter Gillo v. Misenheim dem Deutschen Hause in Coblenz gegen einen andern vertauscht hal, worauf dieser Zehnten übertragen worden ist. Zeugen 2 Mönche des Kl. Marienstatt, Theoderich der Schultheiss von Methrich, Gobelo der Heimburge von Girsenach und Godard. 1267 vigil. Bartholomei. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,184. 2292.

67 aug. 23. Gyselbert Dechant und ganzes Capitel der Kirche in Wetflar verpachten daselbst an Wigand den Sohn Sifrid's von Nuveren auf dessen Lebenszeit gegen einen bestimmten Jahrzins und Abgabe eines bessern Pferdes als Besthaupt bei dessen Todesfall ihre Güter, welche bisher die Eheleute Gyselbert Emmezo als Mansionarii besassen. Besiegelt von Conrad dem Erzpriester von Wetflar. Wetflarie 1267 vig. Barthol. Orig. in Nürnberg. 2293.

1267 aug. 29. Papst Clemens IV befiehlt dem trier. Domcapitel die Reception des Domherrn Luter v. Elce, da er demselben es verziehen habe, dass er gegen die Statuten anderwärts die Diakonats-Weihe empfangen habe. »Petitio dilecti filii« etc. Viterbii 4 kal. sept. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. 2294.

1267 sept. 9. Abt Th.(eoderich) von Laach und mag. C.(onrad) Pleban von S. Marien in Coblenz (und Canonikus des dortigen Castorstifts) entscheiden als Schiedsrichter in Coblenz im Pfarrhause einen Streit des Cistertienser Nonnenkl. Namedey mit Henr. Flamma und dessen Frau Yrmentrude wegen einer Fruchtrente aus Gütern in Crufte, die dem Kloster vermacht worden sind. In Confluentia in domo dotali 5 id. sept. 1267. Orig. in Andernach. Gedr. Wegeler, Namedy 23. 2295.

1267 sept. 22. Der Bischof Theoderich von Wirland ertheilt in Wetzlar der Tochter der heil. Elisabeth Gertrude, Meisterin des Klosters Aldinburg, für den Neubau ihres Klosters ein Ablassprivilegium. Wetflarie 1267 pont. a. 20 in die Mauritii. Gedr. Guden 3,1136. Vgl. Holzer, Proep. 22. 2296.

1267 sept. 22. Der Landdechant Henrich (von Trier) erlässt als Stellvertreter des trier. Grossarchidiakons Arnold in der Streitsache des Kl. Hymmerode gegen Echternacher Bürger ein Contumacialurtheil in S. Brictii Hof, wonach dem Kloster der ganze, demselben von weiland der Echternacher Bürgerin Gertrude zur Hälfte geschenkte Wingert mit Garten und Wiese zu Epternach, wegen geschehener Vorenthaltung, den Bestimmungen des Testaments gemäss, zugesprochen wird. Zeugen mag. Everard Scholaster von S. Symeon, Henr. Brisebare und mag. Engilbert Stiftsherrn von S. Marien, 2 Mönche von S. Maximin, mag. Wilhelm Rektor der Schüler von S. Maximin und 2 Cleriker. 1267 fer. 5 post Mathei. Chartul. in Trier. 2297.

1267 sept. 29. Die Gebrüder Johann Ritter und Conrad v. Metrich verzichten auf alle ferneren Anfechtungen der Schenkung ihres verstorbenen Bruders Henrich Plebans von Blessinbach, an das Kl. Seyne in Betr. der Güter zu Metrich, da das Kloster sie in seine Bruderschaft aufgenommen hat. Besiegler die Grafen Johann v. Spanheim und Godefrid v. Seyne, Th. Herr von Molsberg, Johann Abt von Marienstatt und Embrico Abt von Rumerstorp. 1267 in die Michaelis. Zeugen der edle Mann von Molsberg, der Priester Frederich von Holbach, Matthias und Conrad

die Kapellane des Herrn v. Molsberg und andere Ungenannte auf der Burg Molsberg; ferner Henrich und Henrich, die Schwiegersöhne des obengen. Ritters Johann; sodann in Bedindorp die Ritter Heydenrich v. Limpach, Arnold Sac, Henrich v. Bucha und Henr. Rose; Herm. Rovelin, Conrad der Pleban in Bedindorp; ferner in Langinbach die Gebr. Conrad und Th. der Abt, Prior, Kellner und ein Mönch (von Marienstatt). Orig. in Coblenz. 2298.

1267 sept. 29. Die edeln Männer Bruno v. Brunsberg und Gerhard v. Wildenberg in Cöln Mitbesiegler einer Urkunde Theoderich's Herrn v. Heinsberg für den deutschen Orden. Colonie 1267 Michaelis. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,332 no. 571. Vgl. folg. Reg. 2299.

1267 sept. 30. Theoderich Herr v. Heymesberg und Blankenberg und seine Gemahlin Johanna schenken mit Consens ihrer Kinder, gleichlautend wie vor. Tags, jedoch mit Zufügung des betr. Consenses des Erzb. Engelbert v. Cöln dem Deutschen Orden zur Memorie ihres Oheims, des verstorbenen Grafen Heinrich v. Seyn, und ihres Vaters Heinrich das Patronatsrecht zu Casle und Eytdorp; auch versprechen sie Gewähr gegen alle Anfechtungen dieser Schenkung durch die »Anegerven«. Mitbesiegler die Beiden der vor. Urkunde. 1267, 2 kal. oct. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,355. v. Reisach, Archiv 2,286. 2300.

1267 sept. 30. Conrad Dechant von Weilburg und Erzpriester von Wetflar beurkundet in Wetzlar, dass Werner de Estuario auf den dem Capitel von Wetflar streitig gemachten Acker zwischen Wetflar und Widilnbach verzichtet, und den Wetflarer Stiftsherrn Arnold v. Derenbach namens des Capitels in Besitz desselben gesetzt habe. Zeugen die 3 Plebane von Leune, Bile und H. von Solmesse; die beiden Capellane Sifrid von S. Walburg und Heinrich von Calsmunt; der Cleriker mag. Conrad Physikus und die Schöffen Eckelo Apothekarius und Berno, sowie Wernher der Sohn des obengen. Wernher. Wetflarie 1267 crast. Michaelis. Gedr. Guden 5,47. 2301.

1267 sept. Gerard Herr zu Wuldenberg, seine Gemahlin Aleyde und beider Sohn Heinrich übergeben zu (Wald-) Breidbach der Gräfin Mechtilde v. Seyn für 400 Mark ihre Höfe zu Musbach

und Merten als Lehengut an Stelle des von der Gräfin lehenrührigen Schlosses Windecke, welches Gerard mit Vorbehalt derer Rechte an den Grafen Adolf v. Berg verkauft hat, welcher sich aber weigert, dasselbe von der Gräfin zu Lehen zu empfangen. Auch verzichtet die Gräfin auf ihre Rechte an Letzteres und erklärt sich für befriedigt. Zeugen fr. Werner Deutschordensmeister, die Burggräfin v. Cöln mit ihrem Sohne, dem Burggrafen Johann, Herr Ludewich der Walpode v. der Nuwerburch, Herr Heinrich der Vogt v. Hachenburg, Herr Rorich v. Rennenberg, Herr Johann der Burggraf v. Hamirstein Schwiegersohn des obengen. Gerard, Herr Lambrecht von Asbach der Gräfin Caplan und die Burgmänner von Wide und der Nuwerburch. Breitpach bi der Nuwirburch 1267 im sept. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,332. 2302.

1267 oct. 2. Der Wetflarer Bürger Eckehard und seine Frau Hadewig vermachen dem Cistercienser Nonnenkl. Netze in Mainzer Diözese verschiedene Zinsen, darunter eine »Meste« Pfeffer von einem Mansus in Sualebach, einem Garten bei der Mühle zu Husen, welche der Bürger Conrad v. Dridorf in Erbpacht hat, und von einer Wiese Heinr. Hovemann's und Genossen an der Lahn (Logena). Zeugen die Wetflarer Schöffen Gerbert der Vogt, Berno der Jüngere, Conrad v. Dridorf und Henrich v. Munichusen. 1267 dnc. post Michahelis. Extra gedr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,183 no. 238. 2303.

1267 oct. 3. Ph. (ilipp) von Hohenvels und das Gericht von Trechtingshusen beurkunden, dass in seiner Gegenwart Arnold von Tredigishusen, Canonikus von S. Stephan in Mainz, zu seiner Anniversarienfeier dem Kl. Eberbach seinen Wingert »Liebenhelden«, im Ersbach in seiner Gerichtsbarkeit von Tredigeshusen gelegen, vermacht habe. Zeugen Crafto der Schultheiss, Heinrich der Hohenfelser Vogt, die Schöffen und ganze Gemeinde. ap. Tredigishusen 5 non. oct. 1267. Original in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,177. 2304.

1267 oct. 3. Eberhard de Lapide Canonikus des Mainzer Domstifts im Minoritenkloster zu Mainz Zeuge in des Propstes Ludwig v. Viktorstift Urk. für dieses Stift. In domo fratrum Minorum Mog. 1267 fer. 2 post Remigii. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,602. 2305.

1267 oct. 9. Erzb. Engelbert von Cöln verspricht zu Sinzig Arnol-

den und Johann Burggrafen v. Hamerstein, Gerard und Theoderich von Lanzcronen Gebrüdern, und übrigen Rittern, Ministerialen und Bürgerschaft von Sinzeche, sie bei allen ihren alten Rechten und Freiheiten, wie sie dieselben bisher vom Reiche gehabt, zu belassen. Mitbesiegelt von Sifrid Dompropst von Mainz und seinen Vasallen, seinem Verwandten (consanguineo) dem Wildgrafen (Silvestr.) Godefrid, Rorich v. Rennenberg und dem Schultheisen Henrich von Andernach. ap. Sinzeche 1267 in die Dyonisii. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,357. 2306.

1267 oct. 10. Der trier. Archidiakon Heinrich v. Bolanden beurkundet in Boppard (in einem Transfixum an der Urk. vom 10. Juni 1262 Reg. 1788), dass ihm nur Eine Urkunde des Kl. Rumersdorp gegeben und bei den Kaufleuten eingelöst worden sei. Bopardie 6 id. oct. 1267. Orig. in Coblenz. 2307.

1267 oct. 23. Die köln. Prioren und Capitel verkünden, dass ihr Erzbischof den bei Neuss geschlossenen Landfrieden, wobei unter andern der Domherr Gerlach v. Hamerstein, die Ritter, der Andernacher Schultheiss Henrich de Lapide und Mathias der Schenk v. Are zugegen gewesen seien, gebrochen habe, und im Streit mit den Grafen von Geldern, Jülich und Berg, mit Gerlach v. Isenburg und den Bürgern von Cöln vom Grafen v. Jülich gefangen worden sei. 1267 die Severini. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,333 no. 573. Ennen, Quellen 2,546. v. Sloet, Oorkb. 879. 2308.

1267 oct. 27. G. (iselbert) Dechant und das Capitel zu Wetflar verpachten daselbst an den Bürger Werner de Estuario den Acker swischen Wetflar und Withilbach (vgl. sept. 30) auf dessen Lebenszeit. Wetflarie 1267 vigil. Simonis et Jude. Gedr. Guden 5,49. 2309.

1267 nov. 2. Der trier. Archidiakon Henrich von Bolanden, Propst von Carden, schenkt der Stiftskirche S. Castor in Carden zur Verbesserung der Canonikate die Kirche zu Kirreche, deren Patronatrecht er besitzt. 1267 in die commemorationis animarum. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,358. 2310.

1267 nov. 10. Abt und Convent von Cornelimünster versprechen in Trechtinghausen dem edeln Manne Ph. (ilipp) v. Hohenfels, ihre Güter in den Dörfern Drehtdingishusen und Heimbahc nicht zu veräussern, so lange derselbe sie nicht bedrücken werde. ap.

Drehtdingishusen 1267 vigil. Martini. — Gleichzeitig verspricht daselbst Ph.(ilipp) der Aeltere v. Hohinvels dem Abt und Convent diese Güter nicht zu beschweren, sondern zu schützen; entgegengesetzten Falls jedoch denselben freies Verfügungsrecht über dieselben zu lassen. D. eod. Beide Urkk. in Orig. in Coblenz. 2311.

1267 nov. 12. Der trier. Dompropst und Archidiakon Theoderich beurkundet, dass der edle Mann Arnold Herr v. Pittingen vor ihm am Gericht erklärt habe, dass auf allen seinen Besitzungen zu Ruckingen in der Pfarrei Maresch ein Drittel vom Zehnten dem Elisabethspital bei S. Maximin gehöre. 1267 sab. post Martini. — An demselben Tage beurkundet auch derselbe, dass der Schultheiss Theoderich von Pittingen sich endlich der Sentenz vom 14. März gefügt und auf das Drittel des Zehnten zu Gunsten des Elisabethspitals verzichtet habe. Chartul. in Coblenz. 2312.

1267 nov. 18. Der Grossarchidiakon Arnold inkorporirt als Stellvertreter des zum Erzbischof erwählten und geweihten Henrich von Trier in spiritualibus mit Consens des Domcapitels dem Refektorium des Stifts Carden die Kirche zu Keryche, welche nach dem Abgange deren Rektors, des Dechants mag. Johann's von S. Castor in Coblenz, deren Patron, der trier. Archidiakon Heinrich von Bolanden, für das Refektorium bestimmt hatte. Auch beurkunden Th.(eoderich) Propst, R.(obert) Dechant und Domcapitel ihren Consens dazu. Treveri 1267 crast. Florini. Orig. in Coblenz. 2313.

1267 nov. Theoderich Abt von Hemmenrode (de Claustro) erkennt sich der Matrone Richmud, Wittwe des Cölner Bürgers Gerard Birkelin, jährl. zur Lieferung einer gen. Fruchtrente aus Gütern in Reinbachwilre nach Cöln auf ihre Lebenszeit verpflichtet zu sein. 1267 mense nov. Orig. in Coblenz. 2314.

1267 dec. 11. Die Gräfin L.(auretha) v. Saarbrücken (de Saraponte) vergleicht Johann den Präceptor des Deutschen Ordens in Lothringen und die Brüder dieses Hauses in Saarbrücken mit Frau R. v. Bebinsheim und deren Kindern wegen der Theilung des Allods in Breitenbach, welches diese mit Herrn Isenbard v. Warnisberg gemeinschaftlich besitzen, dahin, dass sie sich dem Ausspruche Bernewins Blerre, frühern Schultheisen der Gräfin, unterwerfen wollen. Bürgen sind die Deutschordensritter Robert und Conrad von Rynheim, sowie der Ritter Heinr. Roth (Rufus).

Zeugen die Ritter Heinr. Leyschelet, Cuno v. Honburg, Heinr. Roth, Rupert, Hugo v. Breitenbach und Volmar v. S. Johann; ferner Bernewin Blerre, Conrad v. Rynheim etc. 1267 dnc. Gaudete. Orig. in Coblenz. 2315.

1267 dec. 15. H. Dechant der Christenheit zu Trier vergleicht das Kl. Hymmerode mit dem frühern Echternacher, nun Trierer Bürger Theoderich v. Markte (de Foro) und dem Echternacher Bürger Isekin vor'm Thore (ante portam) wegen des Vermächtnisses der verstorbenen Wittwe Gertrude beim Ufer zu Epternach für das Kloster, welches dieselben nun anerkennen, und auf ihre erhobenen Ansprüche an das Vermachte (vgl. 2297) verzichten. 1267 fer. 5 post Lucie. Chartul. in Trier. 2316.

1267 dec. 16. Der Ritter Walter v. Nordeckin und seine Frau Lutcarde schenken dem Kl. Hegene ihre Mühle im Dorfe Clein mit Gütern in andern Orden. Marpurg 17 kal. jan. 1267. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,201 Note. 2317.

1267 dec. 19. Papst Clemens IV suspendirt den Erwählten Henrich v. Trier ab officio et beneficio. »A via rectitudinis« etc. Viterbii 14 kal. jan. a. 3. Gleichzeit. Copie in Coblenz. Gedr. Martene, Thesaur. 2,549. Gesta Trevir. ed. Wyttenbach 2,83 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,444. Lünig, Reichsarch. 20,89. Honth. 1,784. Reg. Boehmer 329. Potthast 1626. Damberger 10,942. Goerz, Reg. d. Erzbb. 51. Georgisch 1,1201 no. 61. 2318.

1267 dec. 20. H. Dechant der Christianität v. Trier vergleicht Kl. Hymmerode mit dem Epternacher Bürger Henr. Roth (Rufus) wegen des Vermächtnisses der Wittwe Gertrude (in derselben Weise wie am 15. Dez.). 1267 vigil. Thome. Chartul. in Trier. 2319.

1267 dec. 31. Papst Clemens IV gewährt für den Besuch der Kirche Mariä Verkündigung in Adenrode, welche dem Kl. Romerstorph gehört, am Tage dieses Festes ein Ablassprivilegium. »Vite perennis gloria« etc. Viterbii 2 kal. jan. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. 2320.

1267 dec. Der Ritter Ludewig Vogt (von Fronhausen), sein Sohn Ludewig und der Ritter Albert v. Scrikede verbürgen sich dem Deutschen Hause in Marburg für die minderjähr. Söhne Cunegunde's, der Wittwe des Ritters Hedinrich v. Dalheim und Tochter des erstgen. Ludewig, wegen deren Güterverkaufs zu Nunnin-

husen an den Orden. 1267 mense dec. Gedr. Wyss, Ukb. d. Ballei Hessen 1,183 no. 239. 2321.

1267 . . . . Die Gebr. Drotlib und Bruno v. Assebach, sowie die Gebr. Drotlib und Bruno v. Berenbornen verzichten auf alle Streitigkeiten mit Kl. Aldenburch wegen des Erbes in Alboltshusen. 1267. Gedr. Guden, Cod. 2,169. 2322.

1267 . . . . Der Coblenzer Bürger Henr. Schriwin errichtet sein Testament, worin er Alles folgenden Klöstern vermacht. Den Nonnen auf der Ler (in Lera) in Coblenz 12 Soliden Jahrzins, welchen Engilbert v. Gulse von einem Wingert in der Lera entrichten soll; ebensoviel den Minoriten, welchen Eynolph zahlen soll; den Nonnen von Machere 6 Soliden Erbzins von Cunr. Linwedre; den Nonnen von Rosendal ebensoviel von Engilla und Cuno zu Lützelcoblenz (parva Confl.); der Abtei Marienstatt Geldzinsen von Wingerten gegenüber Paffindorp, von Otto Werkere, vom Priester des h. Geistaltars und einer Frau in der Georgengasse (in vico S. Georgii) von einem Wingert im »Crumbenacker«; derselben Abtei Fruchtrenten zu Oftindinc, einen Geldzins vom Gerber Martin und einen Wingert im »Witgarten«, welchen Henr. Dunichere bebaut; den Brüdern vom Predigerorden eine Geldrente; dem Deutschen Hause Güter in Oftindinc, den Leprosen an dem Loubach 3 Soliden Jahrzins von Mengoz, von Everhard dem Sohne Ida's Lange (Longe) aus einem Wingert am Beatusberg (ap. montem S. Beati), von Engilbert v. Gulse und von dem Hause von Edera, welche Renten den Armen der Pfarrei von Liebfrauen (S. Marie) in Coblenz überwiesen werden sollen, wenn das Leprosenhaus auf dem Loubach verfallen würde. Besiegelt vom Abt von Marienstatt, den Prediger- und Minoritenbrüdern, sowie dem Pleban C.(onrad) von S. Marien in Coblenz. 1267. Orig. in Coblenz. Extr. gedr. Günther 2,342. 2323.

1267 . . . . Dieses Jahr war nach den Ann. Basil. ein gutes Jahr und hatte in allem Ueberfluss. Pertz, Script. 17,193. 2324.

1268 ian. 5. Der trier. Dompropst und Archidiakon Th.(oderich) befiehlt dem Landdechanten von Mersch, die Vogteileute daselbst zur Befolgung der eingerückten Sentenz vom 12. April 1267 (Reg. 2258) anzuhalten. 1267 fer. 5 ante Epiphan. Chartul. in Coblenz. 2325.

1268 ian. 6. Der Ritter Gerlach van deyme Blochuse und seine Kinder Johann, Greta, Carissima, Jutta und Aleyde verzichten zu Gunsten des Kl. Romerstorph auf ihre Rechte an den Gütern der Benigna von Valendra genannt »vun deyme Hus«. Mitbesiegelt von seinem Herrn, dem Grafen v. Seyn, sowie von den edeln Männern Henrich und Theoderich dem Jüngern von Ysenburg. Zeugen Theoderich der Jüngere von Ysemburg, Meffrid Dechant von Treyse, Henrich Ritter v. Kettyche und Heynfrid v. Coblenz (de Confluentia). 1267 Epiphan. Orig. in Coblenz. 2326.

1268 ian. 21. Der Ritter Gerard Speith von Dieze bestimmt, dass nach seinem Tode seine Kinder und Erben an Engelbert von Eich, Thesaurar von S. Florin in Coblenz, und den jeweil. Thesaurar daselbst, einen Jahrzins von einer halben köln. Mark aus seinem Wingert in der alten Rinowen und aus seinen andern Wingerten zu Coblenz, welche Gerlach Kiedeler in Bau hat, entrichten sollen. Besiegler Dechant Johann von S. Florin und der Ritter Henrich v. Bacheim Schultheiss in Coblenz, des Ausstellers Gerard Schwager (sororius). Zeugen die beiden gen. Besiegler, Cristian v. Elze Canonikus v. S. Florin und Sifrid Spedil Schöffe von Coblenz. 1267 Agnetis. Orig. in Coblenz. 2327.

1268 ian. 25. Graf Godefrid v. Seyn und seine Gemahlin Jutta schliessen zu Eipe mit ihrem Verwandten (consanguineus) Theoderich Herrn v. Heynsberg einen Vergleich, wornach sie auf ihre Ansprüche auf die Burg Lewenberg und deren Zubehör, gen. Theoderich jedoch auf seine Jagd- und Fischereiberechtigung im Wildbanne von Vrozberg, sowie auf einige Lehensansprüche verzichten. Mitbesiegler Herr Bruno v. Brunsberg, Er. Herr v. Wildenberg und Hermann v. Mulenarken. Zeugen der Vogt von Hachenburg, die Ritter Rorich v. Gevarzheim, Schilling v. Okkendorp, Godefrid Scheel (Luscus) und Albero der Truchsess von Hachenburg. ap. Eipe 1267 in convers. Pauli. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 1,7. Lacomblet, Ukb. 2,335. 2328.

1268 febr. 1. Abt Heinrich von S. Maximin bei Trier erneuert seines Vorgängers Ordination vom 29. Juni 1257 (Reg. 1408). 1267 vigil. purif. Virginis. Chartul. in Coblenz. 2329.

1268 febr. 2. Die Abtei Cornelimünster verkauft der Abtei Marienstatt

ihren Wald »Schoz« bei Brisege um 51 köln. Mark und einen Jahrzins von einer halben Mark. ap. Indam 1267 in purif. Marie. Orig. in Coblenz. 2330.

1268 febr. 6. Der Abt von S. Trond beurkundet, dass er von dem Verkauf der Güter zu Bridal, Pumere und Lupsdorp weder den Söhnen und Erben Herrn Arnold's Buschart noch sonst Jemanden ein Vorzugsrecht auf dieselben oder einen Theil derselben zugestanden, sondern, dass er sie insgesammt wegen des schlechten Zustandes dem Kl. Hemmenrode überlassen habe. 1267 crast. Agathe. Orig. in Coblenz. 2331.

1268 febr. 10. Die trier. Domherren Willelm v. Davels und Symon v. Franchermont entscheiden als erwählte Schiedsrichter in dem Streite des Domherrn Reyner v. Davels mit dem Vicepastor (Priester) Johann in Perl wegen Vernachlässigung der Güterbebauung daselbst. 1267 die Scholastice. Orig. in Coblenz. 2332.

1268 febr. 26. Wer.(ner) Dechant von S. Martin in Worms trifft einige Bestimmungen in Betr. einer Kornrente in Rokkesheim und anderer Zinsen, welche er für seine Kirche gekauft hat. 1268 dnc. Invocavit. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,206. 2333.

1268 febr. 27. Godefrid Kolvo v. Kempenich und seine Frau Hildegunde verzichten für sich und ihre Kinder im Hause des Dechants Johann von S. Florin zu Coblenz auf ihr beanspruchtes Mahlrecht (super corticatione spelte) in Bezug des Capitels Hofs in Meyene für ihre Mühle daselbst, welche sie gegen einen Jahrzins von 15 und einem halben Malter Korn von dem Florinstift in Erbpacht haben, und versprechen, für den einige Zeit nicht gelieferten Pachtzins unter Strafe der Exkommunikation, die 3 nächsten Jahre 29 und ein halbes Malter jährlich zu liefern, auch alle nöthigen Bauten an den Gebäulichkeiten und Wasserlauf auf eigene Kosten zu besorgen. Besiegelt von dem Abt von Laach und dem edeln Mann Herrn Gerard Herrn v. Kempenich. Gegenwärtig waren der gen. Dechant, Christian v. Elze Canonikus von S. Florin, Theoderich v. Canna Kapellan von S. Martin und sein (Godefrid's) Sohn Franco. Act. 1267 fer. 2 post dnc. Invocavit; dat. et sigillata 1268. Orig. in Coblenz. 2334.

1268 febr. 28. Bischof Edmund von Kurland (Curoniens.) ertheilt der

von ihm geweihten Kapelle auf des Kl. Romersdorf Hof in Adenrode ein Ablassprivilegium für das Kirchweihfest. 1267 fer. 3 post dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. Gedr. Holzer, Proepisc. 23 Extr. 2335.

1268 febr. Graf Adolph v. Berg befiehlt als Vogt der Abtei Siegburg den Richtern, Rittern, Schöffen und Bürgerschaft von Regimagen, in der Erhebung der Abgaben und Steuern in der Gemeinde die Freiheit der Güter dieser Abtei und deren Celle daselbst (Apollinarisberg) nicht zu verletzen, noch die Gemeinweide deren Viehes irgendwie zu verweigern. Sybergh 1267 mense febr. Cop. des 16. Jahrh. in Coblenz. 2336.

1268 febr. Graf Emicho v. Leiningen ertheilt mit seiner Gemahlin Gräfin Margareta v. Spanheim zu Landau eine Urk. dem Kloster Eussernthal. ap. Landowe 1268 febr. Gedr. Würdtwein, Nov. Subs. 12,195. 2337.

1268 mz. 12. Arnold Cleriker von Sinzige verkauft für 50 köln. Mark an das Nonnenkl. S. Marie zu Andernach (S. Thomas) die Güter, welche er von den Eheleuten Gnescop erworben hat, und von welchen er einen jährlichen Erbpacht von 12 Ohm Wein bezieht, unter denselben Bedingungen wie in dem vollständig eingerückten Kaufbriefe vom 21. Jan. 1267 Reg. 2234, und setzt den Propst Hezelin namens des Klosters im Gericht zu Sinzige in den Besitz. Zugegen waren die »Hovener« (officiales) Th. Pelz, Rudenger v. Hamme, Henr. Cebreth, Frederich Sohn Cosmans, Henr. Bule, Hildeger und Christian v. Mittendorf (de media villa); Arnold Clerikus, Walter der Schultheiss, Henr. Vuelende, fr. Conrad von Cunstorp und der Pleban Nicolaus. Besiegelt von den beiden Burggrafen Herrn Arnold und Herrn Johann v. Hammerstein, wie auch Herrn Gerard v. Landiscrone. 1267 in die Gregorii. Chartul. in Coblenz. 2338.

1268 mz. 24. Der Trierer Landdechant Henrich beurkundet den Verkauf eines Grundzinses aus Aeckern zwischen S. Remigii und dem Kl. S. Marie ad martyr. bei Trier von Friderich Mellator (Honigmann) und dessen Frau Sophie an den dasigen Prior Godefrid von S. Marien ad Martyr. 1267 vigil. annunciat. Marie. Orig. in Coblenz. 2339.

1268 mz. 25. Der Abt von Deutz quittirt den Brüdern Gerard, Th.(eoderich) und Lufard Rittern v. Lanzcrone über 500 Aachener Mark, worin die Schuld seines Vaters mit 100 Mark und die des Ritters Philipp Zuft v. Deutz mit 50 Mark inbegriffen. 1267 die annunc. Marie. Kindl. Copie in Münster. 2340.

1268 mz. 25. Graf Heinrich v. Luxemburg und seine Gemahlin Margaretha bekennen, dass sie ihrem Neffen, dem Herzog Ferry von Lothringen, ihre Rechte an dem Theil des Schl. Moncleir m. Z., welches der Vidame v. Chalons daran hat, mit Ausnahme des Lehens von Richiremont, welches luxemburgisches Lehen bleiben soll, für 8000 Pfund Turnose nebst 4000 Pfund, welche letztere sie ihrer Nichte auf Remigiitag 1270 (oct. 1) auszahlen sollen, verkauft haben. 1268 le diemenge apres mi-quarame en mois de mars. — Nach einem Transsumpt des Abts Louis von S. Remy in Luneville d.d. 1327 le lundi davant la S. Gregoire in einer von Jean Huart vidimirten Copie des 16.—17. Jahrh. in Coblenz. 2341.

1268 mz. 31. Die Streitsache des trier. Domherrn Theoderich v. Dune wegen der Präsentation zur Kirche in Conseren wird durch richterlichen Spruch entschieden. 1268 sab. ante ramos palmarum. Orig. in Trier. 2342.

1268 apr. 4. Die Abtei Epternach verschreibt dem Priester Godefrid, Rektor der Kirche in Edingen, für den Ankauf von Gütern im Hofe Berge, welche Gerard der Sohn Gerard's v. Rodemachern von ihr zu Lehen hatte, eine Jahrrente darauf. Epternaci 1268 prid. non. apr. Orig. in Trier. 2343.

1268 apr. 10. Crafto der Schultheiss, die Schöffen und Pfarrgemeinde von Trechtingeshusen beurkunden, dass Heinrich v. Witersbure und dessen Frau Ospirnis ihren Hof in Oberheimbach und einen Weinberg im »Volmersbach« dem Kl. Otterburg vermacht haben, und das Kloster durch fr. Volknand diese Güter in Besitz genommen. Zeugen der Pleban Friderich daselbst, der Schultheiss Crafto, Embricho, Herden, Conrad v. Tronhuse, Gotfrid v. Leubersheim, Eberhard v. Rode und Conrad v. Gralisheim Schöffen zu Trechtingeshusen, Trutwin Schöffe von Heimbach. 1268 die 10. apr. Gedr. Frey und Remling, Otterb. Ukb. 120. 2344.

(1268) . . . . Wildgraf (com. Silvestr.) Conrad genehmigt, dass

Berwich's Güter in Heymbach an das Kl. Otterburg übergehen. Zeugen Herr Theoderich v. Kellenbach, Cuno v. Simmern, Volker, Wernher Hundesrucke, Schello und Hermann. Ohne Dat. Gedr. Frey und Remling, Ukb. 121. 2345.

1268 apr. 13. Papst Clemens IV beauftragt seinen Capellan und Nuntius mag. Bernard de Castanetto während der Suspension des Erwählten Henrich v. Trier mit der einstweiligen Verwaltung des Erzstifts, und befiehlt demselben, das Siegel der Curie von dem sich so nennenden Official Gobulo einzufordern, sowie demselben, dem Archidiakon Arnold, dem Prokurator des Erwählten, und dem Dompropst, welcher in Abwesenheit des Erzbischofs die weltliche Verwaltung nach dem Herkommen beansprucht, die fernere Jurisdiktion und Administration zu untersagen. »Cum Henricum Treverensem« etc. Viterbii id. apr. pont. a. 4. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 18 no. 126. Goerz, Reg. d. Erzbb. 51. Vgl. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 2,91 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,448. Brower, Ann. 2,159. 2346.

1268 apr. 18. Henr. Veytdun und seine Frau Sophie, Bürger in Trier, verkaufen einen Geldzins aus ihrem Hause bei Horreum gegenüber dem Hause Johann's v. Wysse gelegen, an den Trierer Schöffen Henrich, den Bruder Henrich's Baier (Bavari), und dieser nebst seiner Frau Cristine vermachen diesen Zins dem Simeonsstift in Trier. 1268 fer. 4 post dnc. Quasimodo. Orig. in Coblenz. 2347.

1268 apr. 27. Der Ritter Johann v. Ansenbruch schenkt mit Zustimmung seiner Kinder dem Kl. Marienthal seine Rechte am Zehnten und den Novalien in den Pfarreien Dalheim, Girnich und Kalre. 1268, 5 kal. mai. Reg. Publ. de Luxemb. 15,115. 2348.

1268 apr. 27. Die Gebrüder v. Hohenfels überlassen dem Kl. Rupertsberg als Erbtheil ihrer in dasselbe eingetretenen Schwester Hedwig den Veldenzerhof in Bingen, und ertheilen dessen Gütern in Büdesheim und Wellingisheim Zins- und Steuerfreiheit. 1268, 5 kal. maji. Orig. in Coblenz. 2349.

1268 apr. Die Ritter Gisilbert Lenerius v. Ludinstorf, Wilhelm v. Kettich, Heinrich der Vogt von Ludenstorf und Ludwig Schenk, sowie Luzo v. Hammerstein vergleichen das Kl. Himerode mit den Rittern Arnold und Theoderich

Vuscarden (Buschart) wegen der auf den Gütern des Kl. S. Trond ruhenden Zinsen und Lasten, wornach fernerhin die Güter des Klosters in Kettich, sowie das Gut der beiden Ritter in Ludinstorf von allem befreit sein sollen. Besiegelt von obengen. Gisilbert und dem Pleban Go.(dfrid) von Andernach. 1268 mense apr. Chartul. in Coblenz. 2350.

1268 apr. Der Mainzer Dompropst und Archidiakon genehmigt die von dem Erzb. Werner v. Mainz an das Nonnenkl. Neumünster (Novum monasterium) in Metzer Diözese geschehene Inkorporation der in seinem Archidiakonatsbezirk gelegenen Kirche von Freimersheim. 1268 mense apr. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardennen-Gesch. 2,344. 2351.

1268 mai 2. Der Canonikus Ludewich von S. Symeon in Trier giebt seinem Stift ein Haus in der Symeonsstrasse bei der Gasse zum Calcofin und einen Wingert im »Anval«. 1268 crast. Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. 2352.

1268 mai 13. Die Andernacher Ritter Henr. Wenepul und Wilhelm der Jüngere v. Ketige entscheiden als Schiedsrichter einen Streit des Nonnenklosters in Namdey mit den Eheleuten Helyas und Petrissa wegen der Güter zu Namdey, Ludensdorp und auf Arisburch, welche Herr Hermann der Vater des Helyas vom Kloster in Pacht hatte. 1268 dnc. ante ascens. Dni. Orig. in Andernach. Gedr. Wegeler, Namedy 24. 2353.

1268 mai 15. Der Bischof Theoderich v. Wirland (Vironens.) ertheilt zu Saarbrücken für die Deutschordenskapelle in Metz ein Ablassprivilegium. ap. Sarapontem 1268 pont. a. 21, fer. 3 post dnc. Vocem jucunditatis. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,168. 2354.

1268 mai 16. Die Begine Lucarde, Wittwe Walrave's v. Ludenstorf, schenkt dem Kl. Hemmenrode ihre sämmtlichen Immobilien mit der Verpflichtung, so lange sie im Wittwen- und Beginenstande, sowie ihre beiden Söhne Peter und Johann minderjährig sind, für ihren Unterhalt zu sorgen. Besiegelt vom Pleban von Ludensdorf und dem Ritter Gisilbert Lenere. 1268 vigil. ascens. Dni. Orig. in Coblenz, dem auch das Orig. des von dems. Pleban besiegelten Verzeichnisses dieser Güter in Ludensdorp, Namdei und Andernach beiliegt. 2355.

1268 mai 24. Bischof Theoderich v. Wirland, Stellvertreter des Erzbischofs v. Trier und der Bischöfe von Metz, Speier, Worms, Würzburg und Osnabrück, ertheilt auf Bitte der Aebtissin Jutta von Neumünster zum Vortheil des Kirchenbaues daselbst (Nov. Monasterii) ein Ablassprivilegium. 1268 pont. a. 21 octava ascens. Dni. Orig. in Coblenz. 2356.

1268 mai 25. Giselbert Dechant und Hezzechin Ritter von Gunse beurkunden, dass die beiden Colonen, welchen der Scholaster mag. Rudolf seine Güter zu Langengunse in Pacht gegeben habe, den Adelung v. Chleen, Franko v. Holzhusen, Ludewig v. Dorlor und andere als Bürgen gestellt haben. 1268 mense maio in die Urbani. Gedr. Guden 5,50. Reg. Scriba 2,46 no. 580. 2357.

1268 mai. Die Abtei Altenberg (bei Cöln) verkauft für eine nicht genannte Geldsumme ihre Güter in Lunge (Lonnig) an die Abtei Marienstatt. Unter den Zeugen die Altenberger Mönche fr. Jacobus Magister des Hofs in Horgheim und fr. Johannes v. Lunge Beschliesser der Kapelle (claviger in capella), sowie der Marienstatter fr. Johannes Magister in Coblenz. 1268 mense maio. Orig. in Coblenz. 2358.

1268 mai. Ritter Conrad v. Clehen Zeuge in einer Urkunde 1268 mense maio. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 5,52. 2359.

(**1268 iun. 1.**) *Erzbischof A. von Trier bestätigt dem Kl. Differtingen die Schenkung des grossen Zehnten von Lucei durch den Ritter Nicolaus Herrn v. Ottingen. 1268 kal. jun. Reg. Publ. de Luxembourg 15,116. Goerz, Reg. d. Erzbb. 342. 2360*.

In dem Dat. 1268 steckt ein Schreibfehler und ist vielleicht 1248 zu setzen, da Erzb. A.(rnold), welchem die Urk. (wegen des »aepus«) wohl zuzuschreiben ist, v. 1242—59 regierte und im J. 1248 das Kloster diese Schenkung beurkundete (vgl. Publ. de Luxemb. 15,54).

1268 iun. 3. Der Ritter Theoderich Vlekke v. Are vermacht (gleichwie 1268 jan. 21 der Ritter Gerard Speith) dem Engilbert v. Eich, Thesaurar von S. Florin in Coblenz, und dessen Nachfolgern für eine brennende Lampe am Florinsaltare eine halbe köln. Mark Jahrrente von seinem Wingert in der »alten Rinowen«, welchen der Schuster (calceator) Damar im Bau hat. Besiegler der Dechant Johann von S. Florin und Theoderich's Schwager (sororius) der Ritter Henrich v. Bachem Schul-

theiss von Coblenz. Geschehen im Refektorium v. S. Florin in Gegenwart der beiden Besiegler und der beiden Stiftsherren Arnold v. Ringdorph und Tilmann v. Bazzenheim 1268 in festo Trinitatis. Orig. in Coblenz. 2361.

1268 iun. 3. Vor dem Official des Herzogs v. Baiern Ritter Dudo v. Dyppach und auf die Vermittelung des Plebans Wilhelm von Dyppach, des Canonikus Eberhard von (Ober-) Wyesalia, der Ritter Wilderich's Burgmanns von Strumberg, Kindelmann v. Dyppach und Udelmann v. Dalburg, Dummins v. Heimbach, Helfrich's, Heinrich's v. Wittersburc, des Schultheisen, der Schöffen und Gemeinde von Strovelth verzichtet Udo der Sohn Schuen, in die Hand des fr. Volkenand Magisters des (Otterburger) Hofs in Oberheimbach auf seinen Streit mit dem Kl. Otterburg wegen des Patronatsrechts von S. Albini. 1268 Trinitatis. Gedr. Frey und Remling, Otterb. Ukb. 121. 2362.

1268 iun. 28. Dechant und Capitel der Kirche, sowie Richter, Schöffen Rathsleute und übrige Bürger der Stadt Wetflar beurkunden, dass ihr Mitbürger Ludewich Schultheis (Sculthetus) und dessen Frau Elizabeth dem Kl. Thron das älterl. Erbtheil ihrer Tochter Richilde, welche daselbst als Nonne eingetreten ist, vermacht haben. 1268 vigil. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. 2363.

1268 iul. 3. Der Ritter Nicolaus Vogt v. Hunolstein bekennt dass Graf Heinrich v. Luxemburg und dessen Gemahlin Margaretha ihm 37 Malter Korn Jahresrente zu (Greven-) Mackera bis zur Auszahlung von 110 Pfund trier. Denaren Manngeld überwiesen haben, und dass er, wenn ihm dieses Geld ausbezahlt würde, freies Allod zu Kestente bei Monzelle von 10 Pfund Ertrag als Lehengut stellen soll, und quitlirt damit zugleich über allen mit dem Grafen bei Preny (bei Pont-à-Mousson) erlittenen Schaden. 1268 die martis post Petri et Pauli. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,31. Reg. Publ. de Luxemb. 15,116. 2364.

1268 iul. 25. Wildgraf (Comes silvester) Emicho beurkundet, dass das Dorf Lonschure von ihm lehenrührig sei, und Frau Sara, die Ehefrau weiland des Ritters Peter v. Winterich, mit seinem Consens dasselbe während ihres Lebens als Dos besessen habe, sowie, dass er seinen Burgmann Henrich, den Sohn des gen. Ritters Peter, in Gegenwart Johann's Herrn v. Hen-

zenberg, Gerard's Ritters v. Oppenheim und Henrich's weiland Ritters v. Hottenbach mit den Gütern daselbst belehnt habe. 1268 die Jacobi. Orig. in Coblenz. 2365.

1268 iul. 27. Embricho Abt zu Rumerstorf, Hermann Prior in Aldinburg und der ganze Convent daselbst beurkunden, dass Gerthrude, die Tochter der heil. Elisabeth und Meisterin zu Aldenburg, ihrem Kloster die von ihrer Schwester Sophia, verwittweten Herzogin von Brabant, erhaltenen 200 Mark, und für die von dem Markgrafen Henrich von Meissen erhaltenen 100 Mark Renten auf Güter des Hofs in Mulnheim erworben habe, sowie dass von gen. Gerthrude selbst noch 30 Mark überwiesen worden, wofür Renten aus der Rabodenmuln an der Lahn (Logena) gekauft worden seien. 1268, 6 kal. aug. Gedr. Guden 2,171. 2366.

1268 iul. 29. Heinrich v. Wavern und seine Frau Mettilde bekennen in Prüm, dass sie von Abt Jofrid und dem Convent daselbst für 35 trier. Pfund den Zehnten zu Rulant, sowohl bei Langesul als anderswo, in lebenslängliche Nutzniessung erhalten haben, und vermachen, falls sie kinderlos verbleiben werden, dem Kloster eine Kornrente aus dem Zehnten zu Wavere und den ganzen Zehnten zu Vurne. Mitbesiegelt vom Dechant der Marienkirche in Prüm und Herrn Henrich v. Schonecken. Zeugen Cono und Friderich Brüder des Abts, Walter Priester von Wavere, Th. Schultheiss von Rumersheim und Godefrid Roremunt. Prum. 1268 dnc. post Jacobi. Chartul. in Coblenz. 2367.

1268 aug. 2. Der köln. Domherr Hermann v. Rennenberg in der Kirche zu Bonn, als der päpstl. Nuntius daselbst das Interdikt über die Grafschaft Jülich ausspricht. In eccl. Bunn. 4 non. aug. 1268 ind. 11, pont. Clementis IV ppe. a. 4. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,341. 2368.

1268 aug. 23. mag. Everard Scholaster von S. Symeon in Trier und Rektor der Pfarrkirche von Brues (Breux) bezeugt, dass er von dem Abt Henrich und Convent von S. Maximin zu dieser Pfarrei, welche er über 30 Jahre innehabe, präsentirt worden sei, und dass dieselbe von Erzb. Arnold v. Trier dem Elisabethspital inkorporirt worden sei. 1268 fer. 5 post octav. assumpt. Marie. Chartul. in Coblenz. 2369.

1268 aug. 24. Reg. 1510 in dem J. 1258 gehört hierher in's J. 1268, da die Orig.-Urk. der Jutta v. Oberfell in Coblenz 1268 die Barthol. (9) kal. sept. datirt ist, und auch darnach gedr. Günther 2,359. 2369 a.

1268 aug. fr. Welter v. Coblenz (de Confluentia) Comthur und die übrigen Brüder des Deutschen Hauses S. Katerine in Cöln stellen einen Erbpachtrevers aus. 1268 mense aug. Gedr. Hennes 2,169. 2370.

1268 sept. 3. Ludwig (Burgmann) v. Hunolstein (Hannapeire) und seine Frau Icabeit verpfänden ihrem Herrn Nicolaus Vogt v. Hunolstein für die demselben schuldigen 20 trier. Pfund ihre gräflich Salmische Lehen zu Deifdelle, Quellede und Quwre (Difendelle vgl. Mttlrh. Ukb. 2,401. Kellede-Kell und Wawern? im Hochwald). 1268 lou lundi apres la feu Jehan decolace. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 32. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,32. 2371.

1268 sept. 8. Graf Heinr. v. Salm beurkundet, dass die Kirchengift zu Ormersheim und der Zehnten, welchen der Ritter Rotard v. Castel (de Castris) hat, sein Lehen zu Honegoldesten sind, und Herr Nicholaus der Vogt dieses Schlosses von ihm zu Lehen hat, wofür derselbe ihm Burgsess auf Honegoldesten schuldig ist. 1268 in die nativ. Marie virg. mense sept. Copie in Miltenberg. 2372.

1268 sept. 8. Die Eheleute Theoderich von der Hirschkuh (de Cerva) und Gertrud von Cöln vermachen dem Cistertienser Nonnenkl. Allerheiligen (Omnium Sanctorum) zu (Ober-) Wesel für die Memorie ihrer verstorbenen Tochter Katerine einen Jahrzins von 7 Soliden aus dem Wingert im »Hattenhelden« bei dem Dorfe Perrescheit, welchen sie von dem Ritter Humbert dem Alten von Schonenburg gekauft haben, und bestimmen, dass dieser Zins zu keinem andern Zwecke als zu dieser Memorie solle verwendet werden, widrigenfalls er an die Marienkirche auf dem Berge bei Bopard (Marienberg) zu gleichem Zwecke fallen soll. 1268 in nativ. Marie. Orig. in Coblenz. 2373.

1268 sept. 8. Embrico Abt und der Convent von Rumerstorph beurkunden, dass ihr Mitbruder, der Priester Theoderich, ihrer Kirche eine Geldsumme zum Ankauf von 3 Fuder Wein jährlicher

Rente geschenkt habe, welche Rente sie aus ihrem Wingert »Hildeche« anweisen, und über deren Verwendung sie Bestimmungen treffen. Zeugen gen. Abt, der Prior Hermann, Supprior Godefrid, der Cantor., Custos, der auswärtige Propst (prepos. exteriorum) Theoderich Felix und fr. Arnold. Act. 1268 dat. in nativ. Marie. Letzteres nicht gleichzeitig mit Act. geschrieben. Orig. in Coblenz. 2374.

1268 sept. 26. Nicolaus von Limpach, der Sohn des verstorbenen Joh. Roth (Rufus) v. Kalre, verkauft mit Consens seiner Frau und Kinder dem Kl. Marienthal (vallis S. Marie) seine Zehnten in der Pfarrei Dalheim, welche er von dem Ritter Bartholomeus v. Limpach, dessen Frau Margareta, dem Ritter Philipp und Jacob, Söhnen der gen. Margareta Frau v. Limpach zu Lehen hat, wozu die gen. Barth. Herr v. Limpach, dessen Frau Margareta und beide Söhne Philipp Herr v. Dudelendorf und Jacob ihren lehensherrlichen Consens geben. 1268 fer. 4 ante Michaelis. Orig. in Weimar. Extr. gedr. Publ. de Luxemb. 19,220, und Reg. ibid. 15,118. 2375.

1268 sept. 27. Wilhelm v. Elze macht zu Frankenberg mit Consens seines Bruders Theodorich und seiner Kinder ein Drittel des Hauses von Elze zu einem Lehen des Grafen Wilhelm v. Jülich, und verspricht, für die empfangenen 100 Mark demselben 10 Mark Jahrrente zu versichern und zu Lehen zu nehmen. Mitbesiegelt von gen. Theodorich und Herrn Arnold Burggrafen v. Hamerstein. Frankenberg 1268 die Cosme et Damiani. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,126. Lacomblet, Ukb. 2,341. Reg. Günth. 2,359. 2376.

1268 sept. Der Ritter Henrich v. Helmerdinge verpfändet mit Consens seiner Frau Elizabeth für 100 trier. Pfund an die Abtei S. Maximin bei Trier einen grossen Theil seiner abteil. Lehengüter zu Kanthenache und Gossildingen mit Ausnahme einer Mühle, Waldes und »Dyme (pastus porcorum«). Zeugen der trier. Official, der Abt v. S. Maximin und der Grossarchidiakon Arnold. 1268 mense sept. Orig. in Coblenz und Heidelberg. Reg. Oberrhein. Zeitschr. 23,136. 2377.

1268 sept. Herr Arnold v. Seine zu Roeremond Zeuge in einer Urk. des Grafen v. Geldern. ap. Ruremunde 1268 mense sept. Gedr. v. Sloet, Oorkb. 884 no. 909. 2378.

1268 oct. 3. Elizabeth die Wittwe Theoderich's weiland Propstes

von Bideburg, Bürgers zu Trier, vermacht dem Kl. Himmenrode zu ihrer Memorie eine Olke mit Zubehör beim Martinsthor zu Trier, woraus das Martinskloster in Trier einen Jahrzins in Geld bezieht; dem Kl. Horreum einen Geldzins; dem Küster von S. Gangulph in Trier einen Weinzins; an Henzo, den Sohn des Ritters Henrich, einen Geldzins; dem Spital des Kl. Hymmerode einen Wingert über der Brücke am Epternacher Weg, woraus die Nonnen von Horreum einen Geldzins beziehen, und einen andern über der Brücke beim Lusburne, woraus die Pfarrgenossen von S. Isidor einen Geldzins erhalten; ferner ihr Haus »zum Rad« (ad Rotam) in der Brodgasse, woraus die Nonnen von Loewenbrücken und der Priester von S. Laurentii in Trier Geldzinsen erhalten; einen Wingert bei S. Alban, ihr halbes Haus in der Poterne mit den 3 Krambuden, woraus der Dom einen Geldzins bezieht, an das gen. Kl. Hymmenrode. Besiegelt von den Aebten von S. Maximin und S. Eucharius (Theoderich), dem Prior der Prediger, Quardian der Minoriten, von dem Domdechant Robert, vom Grossarchidiakon Ar.(nold) und der Curie in Trier. 1268 fer. 4 post Michaelis. Chartul. in Coblenz. 2379.

1268 oct. 7. Syfrid, der Sohn Ludowich's des Müllers v. Glense, und seine Frau Sophie verkaufen dem Kl. Laach einen bei ihrer Mühle gelegenen Weinberg, welchen sie von dem Kloster in Erbpacht hatten, mit Vorbehalt des Wiederkaufsrechts. Zeugen die Brüder Peter und Gobelin v. Glense, Henr. Hovemann, Volchwin v. Franche, Th. Blumig und dessen Bruder Peter, Hermann der Glöckner. Besiegler Herr Syfrid v. Brule. 1268 die Marci ppe. et conf. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,39. 2380.

1268 oct. 13. Papst Clemens IV entbindet das Kl. Romersdorf von der Verpflichtung zur Zahlung der Schulden, welche die Vorgänger des Abts gemacht haben, wenn nicht die Verwendung des Geldes für das Kloster von den Gläubigern nachgewiesen wird. »Indempnitati vestre« etc. Viterbii 3 id. oct. pont. a. 4. Orig. in Coblenz. 2381

1268 oct. 27. Ludolf Herr v. Dyck und seine Kinder verkaufen dem Deutschen Hause in Coblenz (für die ihm unterstellte Commende in Cöln) den Zehnten zu Hackenbroich. 1268 vigil. Simoni et Jude. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,342. Fahne, Cod. Salm. 3 2382

1268 oct. Mectilde Frau v. Falkenburg und Coellerthal (montis Falconis et de Valle Colonie) genehmigt ihres verstorbenen Vaters, des Grafen Symon v. Saarbrücken (Sarepont.), Schenkung der Viehweide und Beholzigungsrechte in dessen Grafschaft und im Walde Warant an das Kl. Wadegoz, welche auch von ihrer Schwester Laureta Gräfin v. Saarbrücken bestätigt worden ist. 1268 mense oct. Chartul. in Coblenz. Gedr. Ludolph, Symphor. 1,1445. Crollius, Orig. Bipont. 1,229. Kremer, Ard.-Gesch. 2,344. 2383.

1268 nov. 1. Die Abtei Marienstatt beurkundet, dass Gertrude von Horgeym für ihr, ihrer Aeltern Ludowich und Hedwig, sowie ihrer Genossin (sodalis) Hildegunde Seelenheil ihrem Hofe in Mettriche ein Stück Wingert im »Kamerte« überwiesen habe, wogegen zwei andere zinspflichtige Stücke derselben nach deren Tode zinsfrei bleiben sollen. 1268 in festo Omnium Sanctor. Chartul. Himerod. in Trier. 2384.

1268 nov. 5. Elya, die Wittwe Gerard's v. Gegene, schenkt dem Kl. Hymmenrode ihre Güter zu Breydescheit bei der Burg Klerv und zu Manderscheit bei der Burg Burscheit. Zeugen mag. Everard Scholaster von S. Simeon in Trier, Johann der Bruder der gen. Elya, der Priester fr. Johann v. Ure Mönch in Hymmenrode, der Priester Heinrich, der Schreiber Conrad v. Ulmen. Besiegelt von dem Grossarchidiakon Arnold v. Sleyden und der Curie in Trier. 1268 fer. 2 post Omn. Sctor. Orig. in Coblenz. 2385.

1268 nov. 6. Der Ritter Theoderich v. Retersdorf und seine Frau Afflina verzichten auf ihren Streit mit Kl. Hymmerod wegen des Patronats von Daleym und Trimpardim. Unter den Zeugen Henrich v. Epternach und Wirich v. Ham Canonici von S. Simeon in Trier. 1268 vigil. Willibrordi. Original in Coblenz. 2386.

1268 nov. 9. Aleyde, die Wittwe des Trierer Bürgers Conrad v. Born (de Fonte), schenkt dem Kl. Hymmerode ein Haus in der Poterne mit drei Kaufläden. Zeugen die Trierer Schöffen Ordolph, Jacob etc. etc. 1268 fer. 6 ante Martini. Chartul. in Trier. 2387.

1268 nov. 9. Der Cleriker Henrich, Sohn Herrn Johann's

weiland Priesters von Nytthille, verkauft an Merbod den Custos von S. Marien (am Dom) in Trier eine Weinrente aus einem Wingert über der Brücke von Trier im Flur »auf der Mauer«, welchen die Trierer Bürger Hermann der Sohn Jacob's Unterpolt, Henr. Mellitor und Hugo innehaben. Zeugen die Trierer Schöffen Peter v. Wintriche und Friderich. Dat. wie vorher. Orig. in Coblenz. 2388.

1268 nov. 9. Der Ritter Daniel v. Vastrov, sein Sohn Werner und sein Schwiegersohn Evrard bekennen, dass der verstorbene Ritter Reinold v. Bereperch und obengen. Daniel Brüder gewesen, und bei Theilung des väterlichen Erbes der von der Abtei S. Maximin bei Trier lehenrührige Zehnten zu Brunistorf an Reinold gefallen sei, welcher diesen Zehnten an die gen. Abtei geschenkt habe, und bestätigen diese Schenkung. Zeugen der Wildgraf Emicho, Odo Herr v. Eysch (Esch), die Ritter Joh. Wolf, Reiner v. Bettersdorf und Thomas de Valle. 1268 fer. 6 ante Martini. Chartul. in Trier. 2389.

1268 nov. 11—18. Die Klöster Wadegozen und Otterburg vergleichen sich wegen einer von ersterm an Otterburg zu liefernden Kornrente aus dem Zehnten zu Buckenheim. 1268 infra octav. Martini. Gedr. Würdtwein, Mon. Palat. 1,323 und im Chartul. in Coblenz die Urk. Otterburgs; das Wadgasser Exemplar gedr. Frey und Remling, Otterburger Ukb. 122. 2390.

1268 nov. 24. Der Edle Johann v. Brunshorn trägt für 150 Mark dem Grafen v. Jülich seine Burg Beylsteyn zu Lehen auf. 1268 vigil. Katerine. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,127. Lacomblet, Ukb. 2,342. Reg. Günther 2,359. 2391.

1268 nov. 28. Erzb. Werner von Mainz erlässt eine Ordnung in Betreff der Unterstellung des Kl. Eibingen unter das Kl. Rupertsberg (S. Ruperti) und wie in ersterm die Aebtissinnen-Wahlen stattfinden sollen. Mogunt. 4 kal. dec. 1268. Chartul. in Coblenz. 2392.

1268 nov. 28. Friderich v. Schonenberg Ministerial des Erzb. Werner v. Mainz Zeuge in einer Schenkungsurkunde desselben. 1268 fer. 4 ante Andree. Gedr. Guden 1,725. 2393.

1268 dec. 2. Der Ritter Reinher v. Pallast (de Palatio) verzichtet im Predigerkloster zu Trier auf seine Rechte an den

Gütern zu Nyvelderode, welche sein Stiefsohn Friderich an die Nonnen auf dem Martinsberg (de monte S. Martini) bei Trier verkauft hat. Zeugen die 3 Trierer Schöffen Henrich und sein Bruder Henr. Bauwar, Wilhelm v. der Cuppa. In domo fratrum Predicatorum 1268 in adventu Dni. Mitbesiegelt von dem Ritter Rudulph v. der Brücke (de Ponte). Orig. in Coblenz. 2394.

1268 dec. 7. Godefrid der Aeltere v. Eppenstein und seine Gemahlin Elysa verkaufen mit Consens ihrer Söhne, des trier. Archidiakons Gerhard und Godefrid's, Güter an das Kl. Padenhausen. 1268 fer. 6 post Nicolai. Gedr. Joannis, Spicil. 287. Guden 1,726. Reg. Scriba 1,47 no. 501. 2395.

1268 dec. 9. Johann Erwählter und bestätigter Abt von Cornelimünster verkauft an das Mariengradenstift in Mainz für 250 Mark einen Jahrzins von 8 Fuder fränkischen bessern und geprüften Wein aus dem Zehnten zu Trethingeshusen, und bekennt, dass er 50 Mark bereits erhalten und in seinen und seines Klosters Nutzen verwandt habe. Mogunt. 1268, 5 id. dec. In einer zweiten Urk. mit dems. Dat. verspricht derselbe dem Mariengradenstift, welches ihm 50 köln, Mark von den 250 Mark Kaufgeld für diese Weinrente gezahlt hat. zu diesem Verkauf den Consens seines Convents und des Erzbischofs v. Cöln zu erbringen, und wenn letzteres geschehen sei, solle das Stift den Rest des Kaufschillings in angegebenen Terminen bezahlen; auch stellt der Abt seinen Amtmann den Ritter Crafto nebst einem Stiftsherrn als Bürgen. 2 Origg. in Coblenz. 2396.

1268 dec. 13. Conr. Scrumpesach und seine Kinder Cristian, Walter, Johann, Hermann und Clementia beschweren 2 Morgen im »Bischofholtz« gegenüber dem Dorfe Palzele mit einem Jahrzins an das Elisabethspital bei S. Maximin. Besiegelt von der Curie (Gerichtshofe) des trier. Grossarchidiakons Arnold v. Sleyda. Zeugen Walter v. Trymeley und Rodolf v. Heich vom Pallast, sowie Henrich Kämmerer (Camerarius) und Philipp Schwarz (Niger) von S. Maximin Schöffen. 1268 Luzie. Chartul. in Coblenz. 2397.

1268 dec. 16. Henrich v. Dune bestätigt auf Schl. Ehrenburg der Abtei Altenberg den Verkauf ihrer zu seinem und seines Bruders Richard Hofe in Lunnike gehörigen Güter an die Abtei Marienstatt, und erklärt, dass sein Oheim (patruus) Herr Friderich v.

Ehrenberg und dessen Sohn Friderich, wie auch Ernest v. Burgisheim versprochen haben, für die Einwilligung seines gen. Bruders Richard zu stehen. Zeugen die gen. beiden v. Ehrenberg und Ernest v. Burgisheim nebst den Rittern Hermann, Cunrad und Philipp v. Schonecken. ap. castrum Schonecken 1268 dnc. post Lucie. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,360. 2398.

1268 . . . . Arnold Grossarchidiakon, auch Propst und Custos des Paulinstifts zu Trier, vergleicht sich mit dem Capitel dieses Stifts wegen Bezugs verschiedener Pfründen, wegen der Pfarrkirchen, welche seine Vorgänger die Pröpste Meffrid und Rodolf mit Consens der Erzbischöfe Theoderich und Arnold dem Capitel inkorporirt haben, und wegen des Collationsrechts der Kirche zu Serzenich, indem er auf seine erhobenen Ansprüche verzichtet. Zeugen Henrich Abt von S. Maximin und Waleram Archidiakon. 1268. Orig. in Heidelberg und Chartul. in Coblenz. Reg. Oberrhein. Zeitschr. 23,136. 2399.

1268 . . . . Benedicta v. Kuttiche, die Wittwe Adolf's, vermacht den Nonnen in Rosenthal (in valle rosarum) 2 Ackerstücke zu Sevenich und Poliche. 1268. Orig. in Coblenz. 2400.

1268 . . . . Rheingraf (Ringravius) Sifrid der Junge bekundet zu Creuznach, dass er das Lehen des Sohns seines Bruders, bis derselbe majorenn geworden sei, von dem Junker Johann dem Aeltern v. Spanheim erhalten habe. ap. Crucinache 1268. Zeugen Graf Friedrich v. Leiningen, Heribert v. Scaleida und Ph. v. Bekkelnheim. Chartul. in Carlsruhe. Kindl. und Schott'sche Copien in Münster und Miltenberg. 2401.

1268 . . . . A. v. Glitzberg Zeuge in dem Bündnisse des Landgrafen Albert v. Thüringen mit der Stadt Erfurt. 1268. Gedr. Lünig, Reichsarch. 14,430. 2402.

1269 ian. 10. Der Ritter Theoderich v. Hucsley bestätigt dem Kl. Hemmenrode die von ihm bisher angefochtene Schenkung seiner Aeltern, des Ritters Henrich Herrn v. Hucsley und dessen Gemahlin Ida, in Betr. der Güter zu Vusney. Geschehen vor dem Dome (zu Trier) in Gegenwart des Grossarchidiakons Arnold v. Sleyden, des Domcantors Johann und Domherrn Symon v. Franchermont, des Canonikus mag. Vogel (Volu-

cris) von S. Paulin, sowie der Schöffen Ordolph und Bonefacius zu Trier. 1268 fer. 5 post Epiph. Orig. in Coblenz. 2403.

1269 (70) ian. 13. Graf Emicho v. Leiningen verkauft an den Vogt Johann v. Kelche, Herrn der neuen Burg vor Warnersberg, seine Güter und Rechte im Dorfe Liestorf. 1269 octav. Epiph. Orig. in Coblenz. 2404.

1269 ian. 18. Herzog Ferri von Lothringen erklärt, dass, wenn Philippe Sire de Florehanges und der Sire Werris de Currei ihm die Burg Monclert überliefern, er dieselbe als Lehen des Erzbischofs v. Trier noch in demselben Jahre anerkennen würde, in welchem der Frieden mit jenen zu Stande komme. 1268 vendredi devant apoquaresme. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. de Luxemb. 15,113. 2405.

1269 ian. 20. Arnold Herr v. der Fels (de Rupe) trier. Diözese, sein Bruder Walter und seine Gemahlin Aleide bestätigen den mit Consens ihrer Mutter Margarethe an die Abtei S. Maximin bei Trier geschehenen Verkauf ihrer Güter zu Luncguich, Kersch, Kenne, Loysch und Longun mit der Vogtei u. a. Z., welchen der trier. Archidiakon Th.(eoderich) v. Blanckenheim mitbesiegelt hatte, und stellen zur Sicherheit ihren Zehnten zu Nuneren auf 10 Jahre zu Unterpfand. Bürgen sind die Ritter Philipp Herr v. Dudelendorf, Arnold der Sohn des Ritters Rudolf von der Brücke (de Ponte), Johann v. Longwich und Arnold von Rockingen, welche sich event. zum Einlager verpflichten. Auch versprechen Verkäufer, den Consens des zeit. Herrn v. Bettingen beizubringen. Mitbesiegler der trier. Grossarchidiakon Arnold. 1268 dnc. Circumdederunt. Orig. in Heidelberg. Reg. Oberrhein. Zeitsch. 23,135. Publ. de Luxemb. 15,114. 2406.

1269 ian. 25. Diether Herr v. Molsberg macht auf Neuerburg durch Vermittelung und in Gegenwart der Edelmänner Lodowich Walpodo v. der Neuerburg (de Novo castro), Rorich's und Hermann's des Jüngern v. Rennenberg, Lambert's derzeitigen Capellans der verwittweten Gräfin M.(echtilde) von Seyn, seines (Diether's) Capellans Conrad, der Ritter Heinrich's v. Lare, Johann's v. Honsene, Henrich's v. Husen, Arnold's v. Hagen und Gerhard's Felix eine Theilung oder »Kintgedinge« der mit seiner Muhme (consanguinea) der gen.

Gräfin Mechthilde von Seyn bisher in Gemeinschaft oder »Kintgedele« besessenen Ministerialen, und überweist die mit Namen bezeichneten, welche bisher zum Schl. Molsperg gehören, mit ihren Pflichten an die gen. Gräfin und deren Erben auf Schl. Widhe. Mitbesiegler sein Schwager Henrich Herr v. Isenburg. In Novocastro 1268 in convers. Pauli. Orig. in Idstein. 2407.

1269 ian. 28. Die Verwandten und Vasallen des Herzogs Walram von Limburg, darunter Graf Godefrid v. Seyn und Bruno von Brunsberg, verbürgen sich der Stadt Cöln für die Entlassung des gen. Herzogs aus der Gefangenschaft und dessen Lösegeld. 1268 fer. 2 ante purif. Marie. Gedr. Ernst, Hist. de Limb. 6,268. Ennen, Quellen 2,553. 2408.

1269 febr. 10. Henrich v. Ratiche und seine Frau Aleyde verzichten mit Consens ihres Sohns Johann und Henrich's Mutter Mettilde auf alle Erbrechte an dem Hofe des Kl. Hymmenrode zu Ratiche, so dass nach Henrich's Tode dieser Hof wieder an das Kloster fallen soll. Zeugen Hermann der Vogt von Celtanc mit den Schöffen von Ratiche und Celtanc. Besiegelt von dem trier. Grossarchidiakon Arnold, Herrn Johann v. Losenich und dem Priester Wonkard zu Ratiche. 1268 dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. 2409.

1269 febr. 15. fr. Philipp Guardian (der Minoriten) von Wetflar, Ego Pleban von Herbern und dessen College (socius) Heinrich Pleban zu Lune, die Ritter Bernhard mit seinem Sohne Conrad, und Amilie (?) v. Swalebach zu Herborn Zeugen in einer Urk. für den deutschen Orden. ap. Herbern 15 kal. marc. 1268. Gedr. Wyss, Ukb. d. Ballei Hessen 1,189. 2410.

1269 febr. 18. Graf Godefrid v. Seyn unter den Vermittlern der Sühne zwischen Theoderich Herrn v. Heinsberg und Grafen Adolf v. Berg, sowie Bruno Herr v. Brunsberg, Ger. v. Wildenberg, Rorich v. Rennenberg als Bürgen, sowie gen. Bruno und Rorich mit dem Grafen v. Seyn Mitbesiegler des betr. Vertrags zu Deutz. Tuitii 1268 fer. 2 post dnc. Reminiscere. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 1,8. Lacomblet, Ukb. 2,343. — Gen. Graf v. Seyn auch Mitbesiegler der Bestätigungsurk. der Gebr. v. Loewen von dems. Tage. 1268 crast. dnc. Reminiscere. Gedr. Kremer, Akad. Beitrag. 3,126. 2411.

1269 febr. 22. Durch die beiden Plebane von Andernach und Ludenstorp, und den Ritter Henr. Wenichpole v. Andernach als erwählte Schiedsrichter wird in Andernach ein Streit des Kl. Hemmenroth mit Mathias und Gertrud, welche Rechte an Güter zu Andernach und Ludenstorp beansprucht hatten, zu Gunsten des Klosters entschieden. Besiegelt von den Schiedsrichtern dem Pleban v. Andernach, welcher nach der Siegelumschrift auch Cantor v. S. Florin in Coblenz, dem Pleban v. Ludensdorp gen. Henrich v. Werda und von Werner Vogt v. Ludenstorp, einem Bruder Henrich's Vogts in Ludensdorp (Wenichpole), welcher erklärt, sich mit diesem Siegel seines Bruders zufrieden zu geben. Andernac. 1268 in cathedra Petri. Orig. in Coblenz. 2412.

1269 mz. 1. Graf Wilhelm v. Jülich bekundet mit Einrückung der Urk. v. 25. März 1268 Reg. 2341, dass sein Cousin, Herzog Ferry's von Lothringen, gehalten sei, zu nächstem Martini vertragsmässig die 8000 Pfund kleiner Turnosen an seinen Oheim und Tante, den Grafen Heinrich v. Luxemburg und dessen Gemahlin Margarethe, in Diedenhofen auszuzahlen. 1268 le vendredy davant le mei-quarame. Nach einer Copie wie Reg. 2341. 2413.

1269 mz. 8. Herzog Ferry von Lothringen bekennt, seinem Oheim, dem Grafen Heinrich v. Luxemburg, acht tausend Pfund Turnose zu schulden, und verspricht, dieselben in der bestimmten Frist zu bezahlen, oder demselben Schl. Montcler zu übergeben. 1268 vendredy après la mi-caresme. Reg. Bullet. de la commiss. hist. Belg. 3 Ser. 10,121 aus dem Inventaire du Mr. Caille, seigneur de Fourny 1698 im Archiv zu Metz. 2414.

1269 mz. 9. Derselbe benachrichtigt die Officialate von Trier, Metz und Toul von dem mit seinem Oheime, Grafen Heinrich v. Luxemburg, wegen Longwy geschlossenen Vertrag, und bittet sie, denselben zu besiegeln. 1268 sab. Sitientes. Reg. Publ. de Luxembourg 15,115. 2414a.

1269 mz. 24. Gerard Herr v. Lanscrone unter den Zeugen der Vergleichsverhandlungen zwischen der Abtei Steinfeld und dem Herrn v. Schleiden. 1269 vigil. dnce. annunciat. Niederrhein. Annalen 23,178. Lacomblet, Ukb. 4,807. — Auf den 24. März fiel Ostern. 2415.

1269 mz. 25. Bruno Edler v. Isenburg und Herr v. Brunisberg

erneuert und bestätigt mit Consens seiner Gemahlin Ysalda die von ihm vor seiner Vermählung geschehene Schenkung des Hofs Adenrode an die Abtei Rumerstorph und giebt derselben auch den Fischteich »Blumendal«. Zeugen seine Verwandten (consanguinei) Theoderich der Jüngere und dessen Sohn Salentin Edle von Isenburg, die Ritter Gyselbert Sach und Reiner v. Graben (de Fossato), sowie sein Truchsess Syfrid. 1269 die annunciat. Marie. Orig. in Coblenz. 2416.

1269 mz. 25. Gyselbert Dechant und Capitel der Kirche zu Wetflar veräussern daselbst mit Zustimmung des trier. Domcapitels sede vacante ihre Stiftscurie, welche an mag. Johann, Dechant von S. Castor in Coblenz, ihren Mitcanonikus, auf Lebenszeit vermiethet war, und welche auch ihr Mitcanonikus Heinrich v. Kalsmunt eine Zeitlang bewohnte, an den Wetflarer Bürger Conr. Reyo den Jüngern. Treuhänder sind der gen. Dechant und der Canonikus Arnold v. Derenbach, die Ritter Phylipp und Dymar v. Kalsmunt, sowie die Schöffen Conrad v. Dridorf und Berno. Zeugen der Dechant Gysilberht, Scholastikus Rudolf, Custos C.(onrad), Heinrich v. Kalsmunt, H.(einrich) v. Berkusen, Arnold und Eckehard von Derenbach, Syfrid v. Daleheim und Wernher v. Mersevelt Canonici von Wetflar, die Cleriker Walther, der Pleban und dessen Genosse Johannes, Sifrid von S. Walpurgis, Johannes Schulzen (Sculteti) und mag. Conrad; Gerbert Vogt, Theoder. Roth (Rufus), die Gebr. Conrad und Rulo Reye, die Gebr. Conrad und Henrich v. Dridorf, Arnold Münzer (Monetarius) und Berno Schöffen, sowie die Laien Craft Reyo und Herm. Münzer (Monetarius). Wetflarie in annunciat. Virginis 1269. Gedr. Guden, Cod. 5,52. 2417.

1269 mz. 29. Reynemann v. Egele und seine Frau Pache verkaufen an das Euchariuskloster bei Trier (S. Mattheis) eine Fruchtrente aus Gütern zu Egel im »Tverhate« an der langen Krümmung (ap. longum arcum) und zwischen Egel und Kerrich. Zeugen die Trierer Schöffen Ordolph, Jacob und Thilemann Gebrüder, Henrich und Henrich Bauwar Gebrüder, Philipp v. Thurm (de Turri). 1269 fer. 6 infra octav. pasche. Chartul. in Coblenz. 2418.

1269 mz. 30. Dechant und Scholaster v. Weilburg als päpstl. Richter

befehlen dem Pleban Hademar zu Amene den Ritter Eberhard von Merlowe und dessen Brüder, welche auf Anstehen des Capitels zu Wetftar mit der Excommunikation belegt, aber davon befreit worden waren, wieder zu excommuniciren, wenn dieselben sich nicht bis Donnerstag nach Ostern (?) mit dem Capitel verglichen hätten. 1269 sab. post dmc. Resurrexi. Gedr. Guden 5,51. 2419.

1269 (70) mz. Meffrid Herr v. Numagen, seine Söhne der Ritter Friderich und Wirich, sowie Meffrid des gen. Friderich Sohn, Pastor in Altrei, schliessen mit dem Kl. Himmerode einen Vergleich wegen des Zehnten zu Altrei von dem Hof Vevere und vom Stuffelberg, wornach der gen. Pastor sich mit dem Zehntbezug seines Vorgängers Theoderich v. Ulmen Propstes von S. Paulin begnügt. Zeugen der Abt Theoderich mit etlichen Mönchen, fr. Walter Hofmeister zu Hart, der Landdechant Henrich von Trier, die beiden Plebane Gerlach v. Emmelde und Hechelo von Numagen, Peter der Notar des Herrn Meffrid v. Numagen. 1269 mense martio. Chartul. in Coblenz. 2420.

1269 apr. 5. Gerlach Herr v. Milendunch verkauft mit Consens seiner Mutter und Geschwister an den Abt Joffrid und Convent von Prüm seine prümischen Lehen zu Arwilre mit den Vasallen und dem Patronatrecht über die Kirche des Dorfs, welche dermalen vakant ist. Unter den Zeugen der Cantor Th. von S. Marien in Prüm. 1269 crast. Ambrosii. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,364. 2421.

1269 apr. 6. Der Landdechant Henrich von Trier befiehlt dem Pleban von Bettinvelt, den Meier Gobolo und dessen Bruder Henrich, Amilius, Conr. Yngebrand's, Alexander, Conr. Mudine, Henr. Albero's, Wilkin, Albero Roth (Rufus), Theoderich Gentflor's, Friderich und Syfrid v. Bettinvelt und den Henr. Wilbusch von Manderscheid unter Androhung der Exkommunikation zur Restitution der dem Kl. Hemmenrode weggenommenen Frucht in Wisbach-Heltre zu ermahnen. 1269 sab. post octav. pasche. Chartul. in Coblenz. 2422.

1269 apr. 14. Erzb. Heinrich v. Trier und Wildgraf Emicho auf dem von König Richard Sonntag Jubilate gehaltenen Reichstage in Worms; und Ersterer daselbst am 20. auch Zeuge in einer

Urkunde Richard's. Vgl. Boehmer, Reg. 49—50 no. 111. Goerz, Reg. d. Erzbb. 51. 2423.

1269 apr. 19. Ludewich v. Ysenburg macht für die von dem Grafen W.(ilhelm) v. Jülich erhaltenen 200 köln. Mark Lehengeld Güter bei Ortenburg zu dessen Lehengut. 1269 fer. 6 ante Marci. Gedr. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,95. Kremer, Akad. Beitr. 3,128. 2424.

1269 apr. 20. Der Ritter Heriking v. Langengunse und seine Frau verkaufen an die Wetflarer Bürger Conr. Reyo und Herm. Münzer (Monetarius) ihre Güter zu Lutcillinden, welche sie als Heirathsgut erhalten hatten. Unter den Zeugen die Wetflarer Schöffen Eckehard, Arnold, Berno, Th. Roth (Rufus), C. und R. Reyo. 1269, 12 kal. maji. Gedr. v. Cramer, Wetzlarer Nebenstund. 73,50. 2425.

1269 apr. 28. Der trier. Domherr und Official R. v. Davils befiehlt von Trier aus dem Pleban von Wetflar, den Edeln Dither v. Molsberg, welcher den Kirchenräubern Blumelin Schutz gewähre, mit diesen zu excommuniciren und dessen Land mit dem Interdikt zu belegen, wenn dieselben nicht in einer bestimmten Frist Genugthuung geben. Treveri 1269 die Vitalis. Gedr. Guden 5,54. Reg. Scriba 2,46 no. 585. 2426.

1269 apr. Der Ritter Sifrid Grayd v. Luzcillinden verkauft mit Consens seines Sohns Macharius, seiner Tochter Aleyde und seines Schwiegersohns, des Ritters Conrad v. Kincenbach, an den Wetflarer Bürger Conr. Reio den Jüngern einen Kornzins zu Luzcillinden. Zeugen die Burgmänner von Calsmunt: Erwin, Conrad, Ph. v. Linden, Dymar, Cono, Hermann und Gerhard Lesc; ferner die Wetflarer Schöffen Ger. der Vogt, Th. Roth (Rufus), H. und C. v. Dridorf, Ar. Münzer (Monetarius), Eckehard, H. v. Munechehusen und Berno; sodann noch der dort. Canonikus H. v. Calsmunt und H. Münzer. 1269 mense apr. Gedr. Guden 2,173. Vgl. Abicht, Kr. Wetzl. 2,54. 2427.

1269 mai 1. Jutta v. Zweibrücken (de Geminoponte), die Wittwe des Edelmanns Herrn Theoderich v. Isenburgh, vermacht dem Kl. Seyn ihr Gut zu Ophusen (bei Sain), welches sie von Henrich v. Gerschier gekauft hat. Zeugen Johann Abt, Arnold Prior, Johann alter Abt, Johann Custos und andere Mönche des Kl.

Seyne; der Ritter Herimann Hatmann, Herimann Roveling und dessen beiden Brüder Arnold und Wipert, Amandus der Sohn Herrn Gisilberts, Arnold der Sohn des Burggrafen Arnold, Heinfrid Schultheis (Scultetus), Conrad v. Engers Schultheiss des Grafen v. Seyn, Jacob v. Koltingen und andere. 1269 kal. maii. Chartul. in Coblenz. 2428.

1269 mai 4. Der Ritter Otto v. Altrey und seine Frau Agnes verkaufen dem Kl. Himmerode 7 Soliden Jahrzins zum Klosterhof Hart. 1269 sabb. post ascens. Dni. 2429.

1269 mai 9. Der trier. Domherr und Official Reiner v. Davils überweist dem Vikar zu Schittringen gemäss der Ordination vom 4. December 1265 seine Pfarrgefälle. 1269 fer. 5 ante pentecost. Chartul. in Goblenz; dagegen Reg. in Publ. de Luxemb. 15,122 mit fer. 5 post (mai 16) nach einem Chartul. in Luxemburg. 2430.

1269 mai 11. Der Ritter Henrich v. Helmeldingen in trier. Diözese und seine Frau Elyzabeth verkaufen im Domkapitel zu Trier der Abtei S. Maximin ihre abteilichen Lehengüter zu Kantenache und Gozeldingen, vorbehaltlich einer einjährigen Rückkaufsfrist. Besiegler der Abt H.(einrich) von S. Maximin und der trier. Official R.(einer). Zeugen mag. Vogel (Volucris) Canonikus von S. Paulin; die Trierer Bürger Jacob der Schultheiss, Henrich Schenk (Pincerna) und Nicholaus v. Luzzelinburg nebst den Schöffen Egidius und Sybodo von Mertert. In capitulo major. ecclesie Trev. 1269 vigil. penthecost. — Auch stellt ders. an dems. Tage seine abteil. Lehengüter zu Hachesdorf, Burne und Mernesdorf der Abtei zur Sicherung dieses Verkaufs als Unterpfand. Besiegler und Zeugen wie vorher. Beide Origg. in Coblenz. 2431.

1269 mai 17. Der Abt Henrich von S. Maximin überweist dem Elisabethspital daselbst statt des früher gegebenen unbebauten Landes auf dem Berg »Hechen« die abteil. Scheune im Dorfe Matten mit dabei gelegener Hofstatt, sowie für die aufgewendeten Kosten und Arbeiten ein Stück Land, welches sein Vorgänger, Abt H.(einrich), von Bertram Sulmen gekauft hat, nebst andere Ländereien daselbst. Auch sollen die abteil. Leute daselbst bei Veräusserungen dem Spital den Vorkauf lassen. 1269 fer. 6 in ebdom. penthec. Chartul. in Coblenz. 2432.

1269 mai 22. Herzog Friedrich von Lothringen bekennt, dass er kein Recht und Gerechtigkeit in dem Hofe des trier. Domcapitels zu Perl habe, und verzichtet auf die »Muntmansaff« (Momperschaft) über die Leute dieses Hofs. 1269 fer. 4 post octav. penthecost. Original in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 18 no. 127. 2433.

1269 mai 26. König Richard bestätigt zu Frankfurt auf die Intervention des Erzbischofs (aepi.) Henrich v. Trier dem Kl. Romerstorph die eingerückte Urkunde v. 1257 mai 13 (Reg. 1392), wie auch den Besitz des betr. Hofs in Heymbach mit allen dazu bereits gehörenden oder noch acquirirt werdenden Gütern. Vrankefort 26 die mai, ind. 12, 1269 a. regn. nri. 13. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,361. Reg. Boehmer 50 no. 117. 2434.

1269 mai 26. Der Mainzer Dompropst verzichtet in Bacharach auf seinen Kaufvertrag mit dem Andreasstift von Cöln in Betr. des Weinzehnten zu Bochkerache und Dietbach. Bacherac. 7 kal. jun. 1269. Orig. in Coblenz. 2435.

1269 mai 27. Godefrid der Aeltere Herr v. Eppenstein und sein Sohn Godefrid geben dem Ritter Peter v. Eich für 660 köln. Mark ihr Theil an Schl. Olbruggen pfandweise zu erblichem Lehen. 1269 fer. 2 post Urban. Reg. Günther 2,367. 2436.

1269 mai. Herzog Friedrich v. Lothringen verspricht dem Johann Vogt v. Hunalstein die schuldigen 50 Metzer Pfund, wofür derselbe sein ledig Mann geworden ist, binnen einem Jahre zu bezahlen, oder demselben 100 Soliden jährlich auf Ländereien seines Hofs Waltapre anzuweisen. 1269 mense majo. Orig. in Berleburg. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,33. 2437.

1269 iun. 13. Die Abtei S. Nabor schliesst mit der Abtei S. Marie ad mart. in Trier einen Fraternitätsvertrag. 1269 crast. Naboris. Orig. in Coblenz. 2438.

1269 iun. 19. Dechant und Convent des Kl. Cornelimünster bevollmächtigen ihren Abt zum Verkauf eines Theils Zehnten zu Drehtingishusen an das Mariengradenstift in Mainz. ap. S. Cornel. Indens. 1269 die Gervasii et Prothasii. Orig. in Coblenz. 2439.

1269 iun. 19. Abt, Dechant und ganzer Convent des Kl. Cornelimünster bevollmächtigen ihren Cantor Mathias zum Verkauf ihres Zehnten

zu Oberheimbach an das Mariengradenstift in Mainz. ap. S. Cornel. Indens. 1269 die Gervasii et Prothasii. — In einer zweiten fast gleichlautenden Vollmacht für denselben d. d. 1269 mense junio versprechen dieselben, den Consens des Papstes und Erzbischofs von Cöln zu diesem Verkauf zu erbringen, und verpflichten sich selbst zur Zahlung von 200 Mark an das Stift, wenn sie diesen Verkauf anfechten sollten. 2 Origg. in Coblenz. 2440.

1269 iun. 21. Dechant und Capitel von S. Florin in Coblenz erneuern in ihrem Capitel das alte Statut in Betr. der vakanten Pfründen. In capitulo nro. 1269 fer. 6 ante nativ. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 2441.

1269 iun. 26. Der Steinmetz Rudolph und seine Frau Drutwin vermachen dem Kl. S. Matthias bei Trier 2 Wingerten in Erschirbach und auf dem Apostelnberg (in monte Apostolorum) nebst ihrem neuen Hause in Trier. 1269 die Joh. et Pauli. Orig. in Coblenz. 2442.

1269 iun. Graf Godefrid v. Seyn entscheidet als mit dem Abt von Marienstatt erwählter Schiedsrichter in der Klagsache Anselm's, des Sohns seines verstorbenen Dieners Rottard's, gegen die Abtei Hemmenrode wegen Güter im Dorfe Mettriche bei Coblenz an der Mosel, dass Letztere an Anselm 20 köln. Mark zahlen, und dieser dagegen auf alle beanspruchten Rechte an diesen Gütern verzichten, auch dafür sorgen soll, dass sein in Speier wohnender Bruder Rotthard ein gleiches vor dem dortigen Bischofe und dem Prokurator des abteil. Hofs Neuhof thue, wenn derselbe verhindert sein sollte, seinen Wohnort zu verlassen. Besiegelt vom Abt von Marienstatt, dem gen. Grafen und dessen Bruder Grafen Henrich v. Spaneym. Zeugen der Graf v. Solmese, die Ritter Walbodo v. Waltmanshusen, Arnold der Burggraf und Baldewin v. Baszineheim; ferner Salatin v. Isinburch, Arnold Sacc, Henr. Scohals und dessen Bruder Heydinrich v. Limpach, die Gebr. Hermann und Arnold v. Scyn, der Ritter Theoder. Feist (Pinguis) und Henr. Roth (Rufus). 1269 mense jun. Orig. in Coblenz. 2443.

1269 iul. 1. Mathias der Cantor des Klosters Cornelimünster verkauft als Bevollmächtigter seiner Abtei dem Mariengradenstift in Mainz für 135 köln. Mark den Zehnten zu Oberheimbach. Mogunt. 1269 kal. jul. Defektes Orig. in Coblenz. 2444.

1269 iul. 2. Der Abt von Cornelimünster verkauft an das Mariengradenstift in Mainz 6 Fuder fränkischen bessern und geprüften Wein jährlichen Zinses aus dem Zehnten zu Drechtingishusen um 200 Mark. Moguntie 1269 die Processi et Martiniani. — Dechant und ganzer Convent ratificiren diese inserirte Urkunde ihres Abts. ap. S. Cornel. Indens. 3 id. jul. 1269 (jul. 13). 2 defekt. Origg. in Coblenz. 2445.

1269 iul. 6. Der trier. Archidiakon Gerard und Bruno Herr v. Brunsberg schliessen auf Wied einen Vertrag wegen ihrer gemeinschaftlichen Burg Wede. Zeugen Herr Theoderich der Jüngere v. Isenburg und sein Sohn Conrad Canonikus von S. Gereon in Cöln; Jofrid, Henrich v. Halle, Gerlach Klein (Parvus) und der Truchsess Conrad Burgmänner v. Wede und Jacob v. Heyenbach, alle Ritter, ferner Salentin von Isenburg. ap. Wede 1269 sab. post Ulrici. Gedr. (Fischer), Geschlechtsreg. 2,159. 2446.

1269 iul. 6. Wildgraf Emecho und seine Gemahlin Elizabeth verkaufen für 100 trier. Pfund an Wilelm v. Smideburc, den Sohn des Ritters Rudolf, und dessen Ehefrau Elizabeth ihr Dorf Woppenrot mit Ausnahme von 2 Pfund Zinsen, welche sie denselben mit andern Gütern als Burglehen verschrieben haben, sowie ihre 2 Knechte (homines servos) zu Stadewilre mit der Bedingung, dass dieselben diese Güter, wenn sie nicht in einem bestimmten Termine zurückgekauft würden, als Erblehen besitzen und keine »Muntschaf« an dieses Lehen von den Verkäufern erhoben werden soll. Auch sollen die Einwohner des Dorfes Brenn- und Bauholz zum nothwendigen Bedarf im Walde »Strut« hauen dürfen. 1269 2 non. jul. Mitbesiegler Willelm Herr v. Hencenberc. — Copie in Miltenberg. 2447.

1269 iul. 11. Wildgraf E.(micho) und der Graf v. Solms in Mainz Zeugen in der Urkunde König Richard's für Oppenheim. Moguntie die 11. jul. 1269 ind. 12 regn. a. 12. Gedr. Frank, Oppenheim 248. Reg. Boehmer 382 no. 141. 2448.

1269 iul. 13. Abt und ganzer Convent von Cornelimünster ratificiren den von ihrem bevollmächtigten Cantor für 135 köln. Mark geschehenen Verkauf ihres Zehnten zu Oberhaimbach an das Mariengradenstift in Mainz. ap. S. Cornelium Indensem 3 id. jul. 1269. — Unter dems. Dat. verschreiben dieselben diesem Stift, da dieser

Zehnten noch auf 3 Jahre verpfändet ist, für diese Zeit 6 Fuder Wein jährlich in Drehtingishusen, und quittiren in einer andern Urkunde mit demselben Dat. dem Mariengradenstift über 268 Mark, welche dessen Canonikus Gyselbert ihnen für den Zehnten in Oberheimbach und die 6 Fuder Weinrente in Drechtingishusen ausgezahlt hat; sodann mit Urk. d. d. 1269 octav. assumpt. Marie (aug. 22) dems. Stift über 40 Mark von schuldenden 70. 4 Origg. in Coblenz. 2449.

1269 iul. 24. R. Dechant und Capitel des trier. Doms vererbpachten einen dem Banthusspital bisher zugehörigen wüsten Wingert bei den »Grindin« zu Urium an dortige Eheleute. 1269 vigil. Jacobi. Orig. in Coblenz. 2450.

1269 iul. 25. Graf Heinrich von Luxemburg und seine Gemahlin Margaretha bekennen, von ihrem Neffen Herzog Ferris v. Lothringen vertragsmässig wegen Moncleir durch den Schöffenmeister von Metz als erste Zahlung 6000 Pfund Turnose erhalten zu haben. 1269 le jeudi apres la feste de la Magdalene. Cop. saec. 16—17 von Jean Huart in Coblenz. 2451.

1269 iul. Die von dem verstorbenen Ritter Johann v. Keyle an das Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) für Anniversarien vermachten 30 trier. Pfund versichern dessen Söhne Richard und Johann auf den Zehnten zu Metterich. Besiegelt von dem trier. Dompropst und Archidiakon Th., der Aebtissin, Gerlach von Malberch Canonikus von Münstermeinevelt und Willelm Pleban von Kilburch. 1269 mense jul. Orig. in Coblenz. 2452.

1269 aug. 1. Der Ritter Johann Herr v. Nurbergh schenkt zur Lösung seines Kreuzzugsgelübdes nach Jerusalem, welches er wegen zu grosser Gefahr für sein Land nicht ausführen konnte, dem Johanniterhause in Jerusalem 100 köln. Mark, welche dasselbe durch den Comthur und die Brüder in Adenouwe erhalten soll, und überweist davon zunächst 75 Mark aus seinen Martinizinsen in den Dörfern Adennouwe und Oensel auf der Ara. Zeugen sein Neffe (fratruelis) der köln. Domherr Lodewich v. Nuwenare, sein Capellan Theoderich, der Comthur fr. Arnold und die Ordensbrüder Franco der Priester, Hermann v. Erenbergh, Rychard v. Buretsheym, Godefrid v. Vyschennegh, Godefrid v. Nucia und Theoderich v. Scheven; die Ritter Johann v. Arwilre und Henr. Spylbalch; ferner die Gebr.

Cuno und Walawan nebst Johann v. Adennouwe. 1269 die Petri ad vincula. Orig. in Trier. 2453.

1269 .... Der Ritter Johann Herr v. Nurbergh erlässt dem Johanniterhause in Adenowe den Zehnten von dessen Aeckern im Bezirk dieses Dorfs und einige Ackerzinsen, restituirt demselben den von ihm einige Zeit unrechtmässig eingenommenen Novalzehnten, und schenkt demselben den dabei gelegenen Bongert. Zeugen sein Neffe Herr Ludovich v. Nuwenare, fr. Arnold Comthur des Johanniterhauses in Adenawe, Hermann v. Erenberg, Richard v. Burentsheim, Godefrid v. Vischenich, Godefrid v. Nusia, Theoderich v. Scheven und der Kellner Alberino Brüder des Johanniterhauses; Theoderich der Capellan auf Nurberch, die Ritter Johann v. Arwilre und Henr. Spilbach; Cono und Walban der Truchsess, Johann von Trappa, Mattheus und Balduïn, Peter der Schultheiss in Adenawe, Theodor. Bellin, Johann in Ellenbach, Joh. Strickfadem, Henrich v. Wimbach, Johann v. Birrenbach, Theodor. Lapleder und Rudolph v. Halsbruch Schöffen. 1269. Cop. saec. 17 in Coblenz. Gedr. Günther 2,368. 2454.

1269 aug. 4. Die Abtei Eberbach beurkundet, dass der Pleban G. von Hoinstade 25 köln. Mark zur Wiedereinlösung von Gütern des Hofs zu Heinbach gegeben habe, wofür derselbe jährlich auf Lebenszeit 4 Ohm fränkischen Wein aus diesem Hofe erhalten soll, welche Rente nach dessen Tode an den Convent zur Pitanz fallen soll. Dieses bestätigt auch der zur Zeit als Visitator in Eberbach weilende Abt Th. von Himerode (de Claustro). 1269 die Dominici conf. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,186. 2455.

1269 aug. 4. Dieselbe beurkundet ebenfalls mit Bestätigung des visitirenden Abts v. Himerode, dass der verstorbene Mönch Werner Sacman, ein Bürger von Cöln, zur Anniversarienfeier für sich und seine Frau Goztua 172 Mark gegeben habe, um einen Weinberg zu Speyen einzulösen, und dass derselbe bestimmt habe, dass dafür jährl. 10 Mark aus diesem Hofe an die Klosterküche fallen sollen. Dat. wie vorher. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel 2,188. 2456.

1269 aug. 8. Erzbischof W.(erner) von Mainz meldet Schultheissen, Schöffen und Bürgerschaft von Coblenz, dass König Richard neulich in Worms einen feierlichen Reichstag abgehalten, und daselbst nach Berathschlagung mit Erzbischof H.(einrich) v. Trier, den

Bischöfen von Speier und Worms, dem Herzog von Baiern und andern Fürsten, Grafen, Edeln und Abgesandten der Städte einen allgemeinen Landfrieden befohlen habe. Desshalb befehle er im Auftrage des Königs, unverzüglich ein Kriegsschiff gegen die Friedensstörer auszurüsten und bereit zu halten; auch meldet er ihnen, dass er wegen der in seinem Lande und den obern Theilen herrschenden Theuerung und Getreidemangels das Getreideausfuhr-Verbot aufgehoben habe, und ladet sie ein, auf die zum 9. Sept. (crast. nativ. Marie) nach Oppenheim festgesetzte Versammlung 4 Abgesandte zu schicken. ap. Lacum 6 id. aug. 1269. Gedr. Günther 2,362 nach dem Orig. Schaab, Rhein. Städtebund 2,54. Reg. Boehmer 358 no. 98. 2457.

1269 aug. 9. Graf Diether v. Catzenellenbogen und Philipp der Aeltere v. Hohenfels sprechen als erwählte Schiedsrichter in Streitigkeiten zwischen dem Pfalzgrafen L.(udwig) v. Rhein, Herzog von Baiern, und der Bürgerschaft von Mainz ein Urtheil. Darnach soll die Bürgerschaft durch einen vereideten Bevollmächtigten und jeder Einzelne sich selbst durch einen Eid gegen die Beschuldigungen des Herzogs reinigen, oder demselben Genugthuung leisten; ebenso der Herzog, dessen Leute und Beamte gegenüber den Bürgern; und zwar sollen der Herzog und seine Leute ihr Recht in Mainz suchen, die dortigen Bürger aber ihre Klage gegen den Herzog und dessen Angehörige an dem Orte, wo der Schaden geschehen ist, anbringen, wozu den Mainzern der nächste 15. Sept. (octav. nativ. Marie) in Bacherac und acht Tage darnach in Mainz den Leuten des Herzogs Gerichtstag angesetzt wird. Die Klagen der Bürger gegen den Herzog und dessen Beamte sollen schriftlich dem Amtmann auf Furstenberg übergeben und am 11. Nov. (Martini) geschlichtet werden. Wenn der Mainzer Kämmerer Eberhard durch 2 Vasallen erhärten könne, dass der Marschall Zurno den Wingert zu Furstenberg von seinem Vasallen, dem Kämmerer Arnold, zu Lehen gehabt, und nicht zur Zeit von Eberhard zu Lehen genommen habe, so solle derselbe an diesen heimfallen. Der Mainzer Walpode Arnold solle für vernachlässigtes Lehen von dem Herzoge die nächsten 8 Jahre jährlich 2 Fuder und darnach jährl. 1 Fuder fränkischen Wein aus des Herzogs Kelter in Dieppach oder Bacherach erhalten. Auch solle der Herzog die Mainzer Bürger, denen der verstorbene Erzbischof C.(onrad) v. Cöln seine Einkünfte zu Bacherach und Dieppach für 700 Mark verpfändet hat, in deren Besitz wieder setzen, und dieselben so lange beziehen lassen, bis die Schuld getilgt ist. Magunt. 1269 vigil. Laurentii. Orig. in Coblenz. 2458.

1269 aug. 27. Der Wildgraf E.(micho) und seine Neffen Ludowich und Symund v. Frundesberg, sowie Werner v. Winestein versprechen dem Bischofe und der Stadt Strassburg ihre Hilfe gegen den F. v. Winestein. 1269 fer. 3 post Barthol. Gedr. Schoepflin, Alsat. dipl. 1,465. 2459.

1269 aug. 30. Eng.(elbert) Dechant und Capitel von S. Castor in Coblenz bekennen, dass das Deutsche Haus daselbst dem Priester Gerlach, ihrem Capellan und Vikar des S. Vincenz-Altars erlaubt habe, auf der Hofstatt dieses Altars neben dem Hofe und der Mauer des Deutschen Hauses unter gewissen Bedingungen zu bauen. 1269 crast. decollat. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 2460.

1269 aug. Der Ritter Johann v. Nusse und seine Frau Elyzabeth schenken sich mit all ihrer Habe an das Kl. Hemmenrode, behalten sich jedoch den lebenslänglichen Niessbrauch des halben Ertrags ihrer Güter aus. Diese bestehen ausser ihrem Wohnhause mit Gärten zu Keimthe, in Wingerten daselbst im Pradinch, Trutheirs, Puncheil, Cadereit, Huntpalch, Puttel, Antirkamp, Dirplentere an der Mühle, hindir me Parere, Dirhackir, Cappus, bei Kureik, in me Hangen, und am Weg nach Marienburg (castr. b. Marie). Besiegelt von dem Archidiakon (Heinrich) v. Bolanden, dem Abt v. Sprenkersbach, dem Herrn (Philipp) v. Wildenberch, dem Landdechant G.(erhard) von Enkirche und dem Pleban Thomas von Keimthe (auch von Celle nach dem Siegel). 1269 mense aug. Orig. in Coblenz. 2461.

1269 sept. 3. Der trier. Dompropst und Archidiakon Th.(eoderich) beurkundet den Verzicht des Ritters Cuno v. Elle auf ein Drittel am Zehnten zu Ruckingen, worüber derselbe mit dem Elisabethspital bei S. Maximin prozessirt hatte. Zeugen der Abt Henrich von S. Maximin, der trier. Domherr Symon v. Frenchermunt, der Canonikus mag. Godefrid von S. Symeon, die Ritter Gerard und Udekin Herren v. Esch, Heribrand v. Szolveren, Joh. Wolf v. der Brücke (Lupus de Ponte) und Nicholaus v. Lucemburg nebst den drei Schöffen Henrich, Ordulf und Jacob von Trier. 1269 fer. 3 post Egidii. Orig. in Coblenz. 2462.

1269 sept. 4. Abt und Convent von Cornelimünster quittiren dem

Capitel des Mariengradenstifts in Mainz über das ganze Kaufgeld für den Zehnten in Oberheimbach und 6 Fuder Wein in Drethtingishusen. ap. S. Cornel. Indens. 1269 fer. 4 post Egidii. Defektes Orig. in Coblenz. 2463.

1269 sept. 11. Die Abtei Hymmenrode übergiebt dem mag. Arnold als Stellvertreter des trier. Dompropstes und Archidiakons, welchen hierzu als Richter der vom Papste bestellte Administrator des Erzstifts Trier, mag. Bernard de Castaneto, päpstlicher Capellan und Nuntius, ernannt hat, ihre Klage gegen die Trierer Bürger Marsilius und Hermann Grefkin Brüder, und Thillemann Bufheit. Darnach hatte der verstorbene Trierer Bürger Gobolo, Sohn des verstorbenen Schöffen Lodewich Weiss (Albus), sich und seine Tochter Gertrude mit allen seinen Gütern, namentlich Wingerten im »Tremelet«, einer Kelter im »Zsine« und einer im »Berkintem«, der Abtei übergeben, die Verklagten aber Gertrude dem Kloster entrissen und die Güter geraubt. Zur Beantwortung der Klage wurde Termin auf den 2. Oktober (crast. Remigii) anberaumt, derselbe aber bis zur Zeit der Herbstferien (feriarum vindemiarum) verschoben. 1269 fer. 4 post nativ. Marie. Orig. in Coblenz. 2464.

1269 sept. 28. Das Capitel des S. Simeonstifts in Trier und Gerlach Herr v. Arrenfels kommen überein, wegen ihres Streites in Betr. der Leute zu Hoingen vor dem Erzbischofe v. Trier zu Recht zu stehen. 1269 sab. ante Remigii. Gedr. Hontheim 1,788. 2465.

1269 oct. 2. Der trier. Domherr und Official Reyner v. Davils und der Landdechant Henrich von Trier beurkunden, dass Henrich v. Probestroth und dessen Frau Demude v. Numagen dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) 10 Wingertsstücke in der Gemarkung des Dorfs Numagen vermacht haben, welche in den Fluren Cardeney, Cureytz, Carrel, Fugelsgrune, Cureytz am Ufer, zu Kel am Born (super fontem), Leycoyn, Grozeleye, Steybekere und Kelme gelegen sind. 1269 crast. Remigii. Orig. in Coblenz. 2466.

1269 oct. 5. Das Capitel des S. Simeonstifts in Trier und der Ritter Gerlach Herr v. Arenfels vergleichen sich wegen verschiedener Berechtigungen und Beschwerden zu Hoingen, namentlich wegen der dem Capitel hinweggenommenen Weine, An- und

Absetzung des Schultheissen, sowie der Freiheit der Hofs-Insassen des Simeonstifts. Mitbesiegler die beiden Dechante Robert vom Dom und Johann vom Paulinstift in Trier, die Edelmänner Graf Godefrid v. Sene, Henrich Herr v. Isenburg des obengen. Gerlach's v. Arenfels Vater, und Bruno Herr von Brunesberg des gen. Gerlach Vetter (consanguineus). 1269 sab. post Remigii in octobri. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,789. (Fischer) Geschlechtsregist. 2,9. Reg. Günther 2,367. 2467.

1269 oct. Elisabeth Frau zu Monkler bestätigt die Schenkung ihres verstorbenen Gemahls Guido (v. Mai 1264) an das Kloster Metlac. 1269 mense octobri. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Metlach 302. 2468.

1269 oct. Alexander Herr v. Wilre (de Vilario) und seine Frau Geva verzichten auf die Leute von Mulsfort, welche in der Herrschaft der Gräfin Mechtilde v. Seyne bei Linse am Rhein wohnen, zu Gunsten der Gräfin. 1269 mense oct. Orig. in Coblenz. 2469.

1269 nov. 1. Jofrid Abt und Convent von Prüm genehmigen als Lehensherren die mit Bewilligung des Erzb. Arnold v. Trier und des Bischofs Heinrich v. Lüttich als Diözesanen geschehene Schenkung der Kirchen von Mettendorph und Daleyden seitens des verstorbenen Grafen Heinrich v. Vianden und dessen Gemahlin Margaretha an das Spital zu Vianden. 1269 die Omn. Sctor. Cop. saec. 19 in Coblenz. 2470.

1269 nov. 13. Ph.(ilipp) v. Hohenfels bestätigt dem Capitel des Mariengradenstifts in Mainz die dem Kl. Cornelimünster abgekauften 6 Fuder Weinzins zu Drechtingishusen und Zehnten zu Oberheimbach. ap. Suabisberg 1269 fer. 4 post Martini. Orig. in Coblenz. 2471.

1269 nov. 18. Schultheiss, Schöffen und übrige Gemeinde der Stadt Trier beurkunden, dass Anselm v. Meinstorf mit seiner Frau auf seine Klage gegen das Kl. Hemmenrode wegen Erbes u. a. verzichtet habe. 1269 octav. Martini. Orig. in Coblenz. 2472.

1269 nov. 18. Graf Emicho v. Leiningen verzichtet mit Ausnahme von 60 köln. Mark Rente auf alle Güter, Renten und Mitgift seiner Gemahlin Margaretha in der Burg zu Crutzenach und an andern Orten zu Gunsten seines Schwiegersohns Johann des Sohns des

verstorbenen Grafen Symon v. Spanheym. 1269 octav. Martini. Chartul. in Carlsruh. Reg. Lehmann, Spanh. 1,45. 2473.

1269 nov. 26. Frederich Jude weiland Vogt in Landau verkauft mit Consens seiner Frau Werndrude für 23 Pfund Heller an die Aebtissin Jutda von Neumünster (Nov. Monaster.) eine Wiese zu Mulhusen. ap. Landowe 1269 crast. Katherine. Chartul. in Coblenz, Gedr. Kremer, Ardenn.-Gesch. 2,345. 2474.

1269 nov. 29. Die Gebr. Philipp und Theoderich v. Hohenfels belehnen Dirolf, den Sohn des Ritters Karl v. Hocheim, und dessen Frau Guda, eine Tochter des Ritters Johann v. Stein (de Lapide), mit Ackerstücken zu Hocheim. Unter den Zeugen die Ritter Joh. de Lapide und Gerlach v. Richenstein. 1269 vigil. Andree. Gedr. Acta Palat. 7,441. 2475.

1269 dec. 3. Wildgraf Emicho und seine Gemahlin Elyzabeth schenken angesichts des Gerichts von Sobirnheim vor dem Schultheissen Gerlach bi dem Borne und den Schöffen Gerlach Blendevis, Heinr. Lobin und Cunr. Fabro dem Ritter Philipp Natirnzal ihren halben Hof daselbst mit den andern Gütern und Zinsen »vor rech eigen gut«. Zeugen die Ritter, ihre Burgmänner, Folctzer, Arnold, Trabodo, Gozzemnus juxta portam, Herm. Sünder und Gotfrid Ungereche. 1269 fer. 3 post fest. Andree apost. Schott'sche Copie in Miltenberg. 2476.

1269 dec. 14. Der Richter des trier. Dompropstes und Archidiakons Th.(eoderich's) v. Blanckenheim beurkundet den Verzicht der Gebr. Arnold und Nicholaus v. Ruckingen auf den Zehnten des Elisabethspitals bei S. Maximin zu Ruckingen. Zeugen Johann v. Lucemburch Pastor in Schonenberch und Jacob Moench (Monachus) Cleriker des gen. Dompropstes. 1269 crast. Lucie. Chartul. in Coblenz. 2477.

1269 dec. Die Gebr. Henrich und Lupert v. Wilre bei Rheinbach vergleichen sich mit dem Kl. Hemmenrode wegen ihres erlittenen Schadens durch die Aufnahme einer Geldsumme bei dem Kloster seitens Conrad's Herrn v. Mulenarken. Die gen. Brüder und deren Schwestern Elizabeth und Aleid sollen vom Kloster 33 köln. Mark erhalten, und dagegen dem Kloster ihr von ihrem Oheim Henr. Shoinne herkommendes Erbgut in Urvere geben; auch für ihre in

fremde Lande gepilgerte Schwester Metilde Garantie leisten. Besiegelt von dem Edelmann Lambert Herrn v. Reinbach und dem Priester Ierwin daselbst. Unter den Zeugen der gen. Ierwin nebst 2 Converse von Hemmenrode. ap. Wilre 1269 mense dec. Orig. in Coblenz. 2478.

1269 . . . . Graf Heinrich v. Zweibrücken und seine Gemahlin Agnes machen mit 40 Metzer Pfund sich den Ritter Godebrecht v. Nanstein zum Vasallen, und dieser versichert dies Geld auf seine Pirminsleute, einen Theil von Wiesenbach, Güter zu Winterbach und Kessenhofen. ap. Lehimberg 1269. Chartul. saec. 15 in Miltenberg. 2479.

1269 . . . . Der trier. Dompropst und Archidiakon Theoderich erklärt, dass der zeitige Abt von Münster in Luxemburg auch Pfarrer von Siveri-le-Franc ist. 1269. Reg. Publ. de Luxemb. 15,119. 2480.

1270 ian. 8. In der Prozesssache der Abtei Hemmenrode gegen die Brüder Hermann und Marsilius Grefchin, Bürger zu Trier (vgl. 1269 sept. 11), ernennen beide Parteien den Richter mag. Arnold, den Scholastikus mag. E. von S. Symeon und den Canonikus mag. Godefrid von Pfalzel zu Schiedsrichtern, sowie den Canonikus mag. Vogel (Volucris) von S. Paulin und den mag. Johann v. Philomena als Obmänner, welche bis zum 4. Febr. (fer. 3 post purif. Marie) ihren Ausspruch in dieser Sache thun sollen. 1269 fer. 4 post Epiph. Orig. in Coblenz. 2481.

1270 ian. 9. Graf Otto von Geldern beurkundet, dass er von fr. Walter dem Comthur des Deutschen Hauses in Coblenz den Hof Diedern unter Vorbehalt der Abzahlung des Kaufgeldes innerhalb 2 Jahren gekauft habe. ap. Noviomag. 1269 fer. 5 post Epiph. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,348. v. Sloet 1,886. 2482.

1270 ian. 10. Der (Land-) Dechant Theoderich von Spichere beurkundet als Stellvertreter des trier. Archidiakons während Abhaltung des Sendgerichts, dass der Priester Stephan von Mesenich und Hadewig die Wittwe Helyas von Maranc eidlich erklärt hätten, Letzterer habe dem Kloster Himmerode Aecker und Wingerten am »Curcel« vermacht und dabei versichert, dass seine Erben daran keine Rechte hätten. Zeugen der Pleban Theoderich von Wintersdorf, der Priester Gobelin Burmann und 2 Schöffen. 1269 fer. 6 post Epiph. Chartul. in Trier. 2483.

1270 ian. 17. Das Pantaleonskloster in Cöln verkauft für 136 köln. Mark an das Deutsche Haus in Coblenz seinen Hof zu Laach im Kirchspiel Gustorf. 1269 fer. 6 post octav. Epiph. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,349. Hennes 2,178. 2484.

1270 ian. 25. Die Ritter Henr. Sniz v. Kempenich und sein Sohn Henrich verkaufen im Capitel des Kl. Laach diesem Kloster mit Consens der Ehefrau und Kinder des gen. Sohns ihren Hof in Glense für 65 köln. Mark. Zeugen Theoderich Prior, Conrad Cantor, Johann v. Rinecke und Theoder. Kolve Mönche von Laach, Erwin Pleban in Esch. Besiegler der Edelmann Herr Gerard v. Kempenich. ap. Lacum in capitulo ejusd. eccl. 1269 in convers. Pauli. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,365. Reg. Wegeler, Laach 2,40. 2485.

1270 ian. Centener und Gemeinde von Brydal an der Mosel verkaufen für 10 trier. Pfund dem Kl. Himmenrode gewisse Holzberechtigungen in ihrem Wald bei der Burg Starkenberg, aus dem Forste zwischen den Bächen Uresch und der Ebene bei Brydal, wo die Gemeinde rodet, für den klösterl. Hof in Travene. Zeugen der dort. Pleban Johann, der Centener Henrich und die 4 Dorfbewohner Emico v. der Brücke (de Ponte), Henrich Sara's Sohn, Enco v. Oberbrydal und Herdolf. Besiegler der Graf v. Salm, der Vogt v. Brydal und der Erzbischof v. Trier. 1269 mense jan. Chartul. in Coblenz. 2486.

1270 febr. 5. Der Ritter Rudolph v. Polche verspricht dem Stift zu Münster (-maifeld), falls er seinen Zehnten von Polche veräussern würde, das Kauf-Vorrecht daran vor jedem andern. Besiegelt vom Propst zu Münster und den Edelmännern Herrn Friderich v. Covern (v. der neuen Burg — de novo castro auf dem Siegel) und Herrn Heinrich v. Pirremont. 1269 die Agathe. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,366. 2487.

1270 mz. 14. Der Landdechant H. (einrich) beurkundet, dass infolge stattgehabter Untersuchung die Güter des Kl. S. Marie ad mart. in Yssel, welche dessen Höriger Cunrad inne hat, als abgabenfrei befunden, und daher das bereits von dem Trierer Bürger Godefrid Moriochil von Yssel als derzeitigen Meier zu Yssel Erhobene restituirt worden sei. 1269 fer. 6 ante dnc. Oculi. Orig. in Coblenz. 2488.

1270 mz. 17. Das Kl. Rupertsberg bei Bingen giebt an Marsilius

von Budinsheim seinen Hof daselbst bei »Nacke« in Erbpacht, und gen. Marsilius stellt für den Pachtzins einen Wingert an der »Herstrazze« und einen Acker als »Undirpant«. 1270 die Gerdrudis. Copie saec. 14 im Chartul. in Coblenz. Reg. Weidenbach, Bingen no. 176 ohne Monatstag. Scriba 4c,10 no. 5264. 2489.

1270 mz. 18. Der Ritter Henr. Lenerius v. Ludenstorp giebt dem Nonnenkloster Namede den Wald »Coppela« frei von der »Vorhure« in Erbpacht. Die Ritter Hermann v. Dadinberg und Henrich der Vogt v. Ludenstorp, die Schwäger des vorgen. Lenerius, bitten den Grafen Godefrid v. Seyne, sowie Schultheisen, Ritter und Schöffen von Andernach um Mitbesieglung. 1269 crast. Gertrudis. Orig. in Andernach. Gedr. Wegeler, Namedy 25. 2490.

1270 mz. 26. Graf Heinrich v. Luxemburg nebst Gemahlin und älterer Sohn setzen Jacob Deures bis zur Tilgung seiner Forderung in den Besitz des Zehnten von Tenmelcen. 1270 mercredi apres mi-karemme en mois de mars. Orig. in Coblenz. Reg. Publ. de Luxemb. 15,129. (Kreglinger) Catal. Renesse 19 no. 129. 2491.

1270 mz. 29. Herm. Barnage und seine Frau Mathilde Bürger zu Epternach verschreiben dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) für die Aufnahme ihrer Tochter Agnes als Nonne eine Fruchtrente zu Idissem bei Welschpilliche. 1270 sab. post annunc. Marie. Orig. in Coblenz. 2492.

1270 mz. 30. Dechant und Capitel von Wetflar verpachten ihre Güter zu Nunheym an die Gebr. Conrad und Harpern unter denselben Bedingungen, unter denen sie deren verstorbener Vater Ludewich Schultheiss daselbst gehabt hat. 1270 dnc. Judica. Orig. in Coblenz. 2493.

1270 apr. 1. Ludolph Herr v. Holvels, der Ritter Simon v. Arlons und seine Frau bekennen, dass ihre Mutter Gerdrude Frau v. Holvels mit ihrem Consens dem Kl. Marienthal die Hälfte des Zehnten der Pfarrei Duckendorf mit Ausnahme einer von Hadewide, der Mutter genannter Gerdrude, der Kirche von Duckendorf gegebenen Fruchtrente geschenkt und für sie das Patronatsrecht vorbehalten habe. 1270 kal. apr. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. de Luxembourg 15,129. 2494.

1270 apr. 3. Der Binger Bürger Arnold Rapodo und seine Frau Jutta

vermachen dem Kl. Rupertsberg (monast. S. Ruperti) als Erbtheil ihrer Tochter Gertrude, welche Nonne daselbst ist, sämmtliche Güter zu Wilre, welche sie gemeinschaftlich mit dem Kloster von dem Ritter Herbord v. Sowelnheim gekauft haben und die früher dem Kl. Dissibodenberg gehört hatten; ferner 1 köln. Mark Jahresrente von dem Weinberge Johann's, des Sohns des Ritters Borcard, zu Wilre neben der Scheune des Kl. Rupertsberg, und die Güter des Bäckers Werner ebenfalls zu Wilre; sodann noch Wingerten neben dem Wingert »Snarbechere«, in der »Platte« in der »Mugenen« und am Kaenberg. Auch versprechen Elisa Meisterin und der Convent die gewissenhafte Ausführung der einzelnen Bestimmungen dieses Vermächtnisses. 1270, 3 non. apr. Orig. in Coblenz. 2495.

1270 apr. 4. Graf Heinrich von Luxemburg bekennt, dass Heinrich Herr v. Schoenecken (Henri sires de Bellecostes) wegen dieses Schlosses sein Ledigmann geworden sei vor allen Andern nach dem Abt von Prüm, und dass er demselben dafür 400 trier. Pfund gegeben habe, nämlich 100 Pfund bar und 30 Pfund Rente auf Ländereien bis zur Bezahlung der übrigen 300 Pfund, wogegen derselbe den Hof Proincevelt zu luxemburg. Lehen gemacht, auch versprochen habe, ihm gegen Jedermann zu helfen, ausgenommen gegen den Grafen v. Jülich, den Herrn v. Blanckenem und dessen Sohn Gerart, seinen Oheim den Grafen von Vianden und dessen Sohn Godefrid, die Herren v. Neuerburg (Neufchastel), v. Kempenich (Campenoy), v. Oure (Orou), Heinrich Herrn v. Dune, Walther Herrn v. Misembourg und Theoderich Herrn v. Bruch (Thierri signor de Bruke). 1270 vendredi devant pasques flories. Chartul. saec. 16—17 in Coblenz. Reg. Publ. de Luxemb. 15,130. Vgl. apr. 8 Reg. 2499. 2496.

1270 apr. 6. Schultheiss, Schöffen und Bürgerschaft von Bingen beurkunden, dass vor ihnen Arnold Rapodo auf die Güter, welche derselbe am 3. Apr. dem Kl. Rupertsberg vermacht hat, resignirt und nach gemeinem Brauch den »Bodewin« gegeben habe. Pinguie 8 id. apr. 1270. Orig. in Coblenz. 2497.

1270 apr. 8. Der trier. Official R.(einer) v. Davels befiehlt dem Pleban v. Wetflar gegen die Gebr. Ramung und Conrad, Söhne des dort. Bürgers Blomelin, wegen deren Gewaltsamkeiten gegen das Stiftscapitel, namentlich wegen der Gefangennahme des

Stiftsherrn Henrich v. Brubach, vorzugehen. Treveri 6 id. apr. 1270. Gedr. Guden 5,56. Blattau, Stat. Trev. 1,53. 2498.

1270 apr. 8. Heinrich Herr v. Schoenecken (sire de Bellecoste) bekennt zu Luxemburg (in gleicher Weise wie mut. mut., am 4. Apr. der Graf v. Luxemburg), wie er wegen der Herrschaft Schoenecken und des Hofs Proincevelt Ledigmann der Grafschaft Luxemburg geworden sei. Luccelbourg 1270 le mardi devant paskes en mois davril. Orig. in Luxemburg. Chartul. saec. 16—17 in Coblenz. Reg. Publ. de Luxemb. 15,151. Vgl. Bertholet 5,151. 2499.

1270 apr. 13. Aleyde die Aebtissin und der Convent des S. Catharinenklosters bei Hargarden vererbpachten an Hermann v. Breidinbeinde Weinberge neben dem Born am Berge von Breidinbeinde mit der Verpflichtung den Pachtzins jährlich in den S. Peters- und Apostelnhof in Lynse abzuliefern. Mitbesiegler die Edelherrn, der köln. Domherr Gerard (v. Rennenberg) Pastor in Lynse und Rorich v. Renninberg. 1270 pasche. Orig. in Coblenz. 2500.

1270 apr. 14. Mag. Bernard de Chastenay päpstl. Capellan und Legat, geistlicher und weltlicher Administrator des Erzstifts Trier, Mitbesiegler des Testaments des Grafen Heinrich v. Luxemburg d. d. 1270 lundi apres pàques (gedr. Duchesne, Hist. de Luxembourg 79. Bertholet 5,63. Rousset, Suppl. au Corps dipl. 1,127. Lünig, Reichsarch. 2,1610); sowie der Urkk. Walram's Herrn von Falkenburg und Monjoie in Betr. des Verkaufs von Marville und Arenci an den Grafen von Luxemburg im April ohne Tagesangabe. (Ernst, Hist. de Limbourg 6,444). Vgl. Reg. Publ. de Luxemb. 15,129 und 132. 2501.

1270 apr. 21. Ludovich, der Sohn weiland des Edelmanns Gerard v. Renneberg und dessen Gemahlin Benedicta, beurkunden auf Renneberg, dass dessen verstorbene Aeltern ihre Höfe von Erll, Rodenbruch und Roenig, sowie die Güter des Oheims (avunculi), Herrn Gyselbert's, mit dem halben Ertrag seinen 6 Schwestern vermacht, und diese nun die Güter Gyselbert's dem Nonnenkl. S. Catharine geschenkt hätten, weshalb dieses ihn gebeten, diese Schenkung zu bestätigen; von seinem Rentmeister (Reddituario) sei ihm aber mitgetheilt worden, dass dem Kloster sehr viele Morgen Ländereien wären entzogen worden (usurpasse), welche

sich in seinem goldnen Buche verzeichnet fänden. Infolge dessen überweisen dem Kloster der gen. Ritter Ludovich Edler von Renneberg und seine Gemahlin Girdrude v. Schuvenberg verschiedene Morgen in Erll, Ronig, Caspusch, Hausen, Ockenfels, Lintz und Leupsdorf, wie sie in dem goldnen Buche eigenhändig von seinem Vater mit Nummern bezeichnet sind, und bestätigen deren Besitz dem Kloster, indem sie für sich und ihre Kinder die übrigen Güter reserviren. Mitbesiegelt von seinem Bruder Arnold. Renneberg 1270 fer. 2 ante Georgii. Moderne Copie in Coblenz. 2502.

1270 apr. 24. Offemia, die Wittwe des Centurio Jacob, und ihre Kinder Henrich und Greta verkaufen an Godefrid, den Provisor des Elisabethspitals bei S. Maximin, für dieses Spital die Hälfte der grossen Wiese bei Matten mit einer Hofstatt darauf. Mit dem Siegel der Schöffen des Maximiner Bezirks (potestas). 1270 fer. 5 post Georgii. Chartul. in Coblenz. 2503.

1270 apr. 27. Symon Graf v. Saarbrücken (Sarepont.) und Herr v. Commercy verbessert das Lehen seines Vasallen des Ritters Friderich v. Cofle von Saarbrücken um jährlich 100 Metzer Soliden, nämlich mit der Mühle von Neumünster (Nov. monast.) und Zinsen von dem Förster zu Folkelenges und im Dekanat von Harresvilre, wofür derselbe auf der Burg von Saarbrücken Residenz und Burgwacht halten soll. 1270 fer. 2 post Marci. Gedr. Kremer, Arden. Gesch. 2,346. Schoenemann, Cod. dipl. 1,208. 2504.

1270 apr. 29. Henrich, Theoderich und Bruno Edle v. Isenburg beurkunden, dass ihr Ministerial und Burgmann auf Isenburg, der Ritter Jacob v. Heymbach mit seinen Kindern Heydenrich, Guda, Elyzabeth und Jutta auf alle Ansprüche gegen das Kl. Romersdorph verzichtet haben. Zeugen Salentin Edler v. Isenburg und dessen Bruder der Cleriker Conrad, Canonikus v. S. Gereon in Cöln; die Ritter Warner Süss (Dulcis), Theoderich v. Munthabur, Henrich v. Kettige und Gyselbert Sach, sowie der Truchsess Syfrid. 1270 fer. 3 post Misericord. Dni. Orig. in Coblenz. 2505.

1270 mai. 5. Godefrid v. Dudelendorf und seine Frau Jutta überweisen dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) für die Aufnahme ihrer Tochter Ulca als Nonne daselbst eine ewige Fruchtrente aus

ihrer Mühle in Kelephalzele und für die Lebenszeit ihrer Tochter noch einen Kornzins aus ihrem Hofe in Camervorst. Herr Richard Marschalk v. Dune solle diese Urkunde besiegeln. 1270 fer. 2 post Philippi et Jacobi. Chartul. in Coblenz. Reg. Baersch, Eifl. illustr. 1b,695. 2506.

1270 mai 6. Graf Symon v. Sarbrucken Herr zu Commercy belehnt die Gebr. Jacob und Schilis Ritter v. Warnesperg mit der Berechtigung zum Bau- und Brandholz für ihr Haus Warensperg aus seinem Walde Warende. 1270 des sesten dages in dem Meye. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,347. 2507.

1270 mai 10. Die Abtei Eberbach beurkundet, dass ihr Mönch H. (einrich) Gulre, früher Stiftsherr zu Bopard, ihr Wingerten zu Bopard im »Prophen« und auf »Rore« im Hamme, nebst einem Hause innerhalb der Stadtmauern, sowie einen Zins von einem Garten in der Unterstadt an der Puzcegascen, welchen Eberhard der Sohn des Fleischers Poist und Dilmann der Schwiegersohn des Wagners Walther von Overenbach entrichten sollen, geschenkt, seinen beiden Schwestern Kathrine und Cristine aber auf ihre Lebenszeit diesen Zins und einige andere, welche ihr Hofesmeister in Spey zahlen soll, vorbehalten habe. 1270 die Gordiani et Epymachi. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,191. 2508.

1270 mai 12. Der Bürger Peter, Notar in Trier, schenkt dem Kl. Hemmenrode zur Stiftung einer täglichen Messe einen Erbzins aus dem Hause des Bäckers Martin in der Jacobsstrasse und zweien Brodtischen auf dem Markte, sowie einen Wingert zu Isolbach. Mitbesiegler H. (einrich) der Landdechant von Trier. Zeugen der Abt Theoderich von Hemmenrode mit einem Mönch und 2 Conversen, sowie die beiden Priester von S. Laurentius und S. Gangulf in Trier. 1270 fer. 2 post dnc. Cantate. Orig. in Coblenz. 2509.

1270 mai 16. Elisa Meisterin und der Convent von Rupertsberg (montis S. Ruperti) beurkunden dem Kl. Eibingen ihre Unterwerfung (gleich der inserirten des letztern Klosters gegenüber Rupertsberg von dems. Dat.) in Betr. der vom Erzbischof v. Mainz für beide Klöster erlassenen Bestimmungen (vgl. 1268 nov. 28). 1270, 17 kal. jun. Orig. in Coblenz. 2510.

1270 mai. Graf Godefrid v. Seyne beurkundet eine Schenkung, welche sein Vasall, der Ritter Anselm v. Madinne, beim Antritt seines Kreuzzugs (mare magnum signo crucis accepto transire) an's Kl. Marienstatt gemacht hat. Zeugen Henrich der Vogt v. Hachenburg, die Ritter Rorich und Hermann v. Gervarzhan, die Plebane Eckard v. Hachenburg und Godefrid von Aldinkyrgin, der Ritter Albero v. Dreisbag. 1270 mense maio. Orig. in Idstein. 2511.

1270 mai. Bruno Herr v. Brunsberg und seine Gemahlin Isalda verkaufen an das Nonnenkl. Wuolfersberg auch die Renten und Rechte, welche sie sich noch von den dem Kloster geschenkten Gütern zu Langendorf (später Neuwied) vorbehalten hatten. Mitbesiegler ihre Verwandten (consanguinei) Heinrich, Theodorich, Salentin Herren v. Isenburg und Godefrid der Jüngere v. Eppenstein. Zeugen ihre Burgmänner die Ritter Ullemann v. Brunesberg, Reyner v. Wall (de Vallo), Gisilbert Sac und der Schenk Ludovich, Sifrid v. Rane nebst den Schöffen von Langendorf und Hadensdorp (Heddesdorf). 1270 mense majo. Gedr. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,203. 2512.

1270 mai. Graf Theoderich v. Cleve empfiehlt dem Herrn v. Molinarke, darauf Acht zu haben, dass die Abtei Hemmenrode von der Burg Doneburch (Tomberg) aus nicht wegen ihres Hofs Wilre geschädigt werde. 1270 mense majo. Gedr. Heesius, Manip. 50. 2513.

1270 mai. Johann Edler v. Spanheim und seine Gemahlin Adelheid vertauschen an die Eheleute Ingebrand und Guda, Bürger zu Crucenach, gegen deren Besitzungen bei Kyrperg ihre Aecker »Vrehte« unterhalb der Stadt Crucenachen zwischen dem Berge und der Na, in »Ouwen« und oberhalb Crucenachen am Elrebach unter Linthelden, den Acker »Esyr« daselbst, einen Wingert, welcher dem Embrico v. Volkisheim einst war, und ein Backhaus am Markte, welches alles sie vor Schultheiss und Schöffen ihrer Stadt Crucenachen gen. Bürger zu »urieigen« resigniren. Zeugen Graf Marquard v. Solmisse ihr Vetter (affinis), Willicho Hadewig's Sohn und Arnold Kindelin ihre Burgmäner auf Spanheim; die Gebr. Philipp und Albert nebst Henrich v. Sobernheim ihre Burgmänner auf Bekkilnheim; Silmann Scuhe, Ruzo, Henrich v. Sufersheim und Theoderich v. Brizzenheim ihre Burgmänner auf Crucenachen und Joh. Struppehaberen ihr Burgmann

auf Dille. Mitbesiegelt von den Grafen v. Leiningen, Raugraf und Solms, sowie dem Ritter Willicho und den Städten Crucenachen und Kyrperg. 1270 mense majo. Orig. in Coblenz. Gedr. Guden 3,1139. 2514.

1270 mai. Der Ritter Bernhard v. Derenbach verkauft gemeinsamer Hand mit seiner Frau Sophie und mit Willen seiner Söhne Eckehard's Canonikers von Wetflar, des Ritters Cunrad und Johann's seine Güter zu Luzellinden, wovon die eine Hälfte die Wetflarer Schöffen Henrich v. Munechusen und Eckehard besitzen, an die Wetflarer Bürger Cunr. Reyo den Jüngern und Hermann Münzer (Monetarius). Mitbesiegelt von seinem Verwandten (consanguineo) Ritter Giselbert von Voydesberg und der Stadt Wetflar. Zeugen die Wetflarer Richter Eberwin und Gerbert, der Ritter Cuno v. Cleberg Burgmann auf Calsmunt und die Wetflarer Schöffen Cunrad v. Dridorph, Henrich v. Munechusen, Theod. Roth (Rufus), Eckehard, Arnold Münzer (Monetarius), Henr. v. Dridorph, Berno, Marquard v. Nuverin, Wigand Diethero und Gernand Lye. 1270 mense majo. Gedr. Guden 1,730. Vgl. Abicht, Kreis Wetzl. 2,54. 2515.

1270 mai. fr. Conrad Prior und fr. Hermann v. Wetflar vom Predigerorden, Hartdrad v. Wetflar Bürger in Frankfurt Zeugen in einer Frankf. Urk. bei Boehmer, Cod. Francof. 1,156. 2516.

1270 iun. 2. Godefrid v. Dudelendorf und seine Frau Jutta schenken dem Kl. Hemmenrode ein Antheil am Walde bei Wilre zwischen den Thälern »Marschunach« und »Meliersdal« bis zu den zwei »Marchen« am obern Ende des Waldes, und verzichten mit ihrem ältesten Sohne Richard in die Hände des Priesters und Mönchs Everard und Conversen fr. Cunrad's Magisters von Failz (de Vallibus) auf ihre bisherigen Rechte daran. 1270 crast. Symeonis. Orig. in Coblenz. 2517.

1270 iun. 23. Der Ritter Reiner v. Hinolstein, Sohn des Edelmanns Gilles v. Kalre, überträgt an Oselie die Wittwe Philipps des Sohns artins vom Neumarkt und Tochter des Schöffen Henrich v. d. Pforte in Luxemburg die Lehen von Buvingen, Berchem, Cruchten und Roeser. 1270 veille de la nativité de S. Jean bapt. Reg. in Publ. de Luxemb. 15,134. 2518.

(c. 1270) iun. 29. Wernher v. Richenstein vermacht in Guntheim seine Güter daselbst der Abtei Otterburg. Guntheim die Petri et Pauli. Gedr. Frey und Remling, Otterb. Ukb. 125. Reg. Scriba 4c,71 no. 6201. 2519.

1270 iun. Henr. Huhn (Pullus) und seine Frau Petrissa verkaufen an den Fleischer Henr. Hartebus Bürger von Trier einen Jahrzins aus ihrem Hause in der Holegasze in der Jurisdiktion (potestas) und Pfarrei von S. Maximin, welches Henr. Wolf (Lupus) in Erbpacht hat, und von ihrem Wohnhause ebendaselbst, welches erstere sie auch zu »Anegrifte« stellen. 1270 mense jun. Chartul. Himerod. in Trier. 2520.

1270 iul. 11. Die Ritter Richard Vogt zu Revenach und Frederich v. Schonenberg vergleichen sich zu Rübenach wegen künftiger alternativen Besetzung der Kirche daselbst durch sie, und Richard bestätigt die dermalige Verleihung dieser Kirche durch seinen Schwager (sororius) Frederich an den Cantor Humbert von S. Florin in Coblenz. ap. Revenach 1270 fer. 6 ante Margarethe. Chartul. in Coblenz. 2521.

1270 iul. 13. Graf Heinrich v. Virnebourg bekennt, dass er mit seinem ältesten Sohne Robert für 200 trier. Pfund Ledigmann der Grafen v. Luxemburg geworden sei, und dass ihm von diesem Gelde 100 Pfund bar ausgezahlt, wofür er sein Dorf Retthereyde zu Lehengut aufgetragen habe, für die übrigen 100 Pfund aber ihm 10 Pfund Rente in Epternach überwiesen worden seien. Mitbesiegelt von Ferris sires dou Nuefchastel (Neuerburg), Cuenes sires de Rullant und Henry signour de Bellecoste (Schoeneck), letzterer für gen. Robert. 1270 le jour de la feste S. Marguerite. Orig. in Coblenz. Gedr. Bertholet 5,64 mit Elcherode statt Retthereyde. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 19 no. 130. Publ. de Luxemb. 15,135. Baersch. Eifl. illustr. 1b,674. 2522.

Nach Bertholet 5,206 sollen gen. v. Virnenburg an dems. Tage noch eine Urk. mit dens. Sieglern wie vorher ausgestellt haben, worin sie ihre Güter zu Reifferscheid zu Lehen der Grafen v. Luxemburg machen und sich zu deren Dienste verpflichten. Reg. Publ. de Luxemb. 15,135.

1270 iul. 16. Theoderich v. Mandendal, Sohn weiland Conrad's v. Blankenbergh, vergleicht sich mit der Abtei Seyn wegen der ihr von seinem Vater übergebenen 9 Mark. Besiegelt von dem edeln Junker Johann Grafen v. Spanheym. Zeugen Johann der Abt,

Johann der alte Abt, Macharius der Kellner und 3 Mönche von Seyn; die beiden Brüder Hermann und Arnold Rouveline, Sibilo v. Niven, Heinfrid weiland Schultheiss, Joh. Suaus Kellner des Grafen Godefrid v. Seyn und Conrad v. Engirs nebst andern aus Burg und Thal Seyn. 1270 crast. divis. aplor. Orig. in Coblenz. 2523.

1270 iul. 18. Die Gebr. Henrich und Theoder. Flecke verzichten zu Siegburg gegenüber Graf Godefrid v. Seyn auf alle Ansprüche an die Burg Holstein. Besiegler Erzb. Engelbert v. Cöln, Graf Adolph v. Berg, Theoderich Herr v. Heinsberg; ferner der gen. Brüder Verwandten (consanguinei) Rorich Herr v. Rennenberg, Ludewich Walpodo v. d. Neuerburg (Nov. castr.), Winrich v. Bachheym und Frider. v. Langenowe. Zeugen die ebengen. Besiegler und die Edelmänner Henrich Graf v. Spainheym, Bruno Herr v. Brunsberg, Herr Ernest und ihre Verwandten die Ritter Everhard Smende, Adolph v. Wiele und Albert v. Hachinberg, sowie 3 Diener (famuli) von Meindorp. ap. Siberg 1270 fer. 6 post Margarethe. Orig. in Coblenz. 2524.

1270 iul. 21. Johann Herr zu Kirckle bekennt, dass er Ledig- (verbunden) Mann der Gräfin Loretta v. Sarbruck sei, und von derselben die Vogtei von Neumünster, den Hof zu Linxwiller und das Land von S. Arnual zu Lehen trage, wofür er derselben verpflichtet sei, Jahr und Tag die Burghuth auf Sarbrucke zu thun; auch bekennt er, dass der Hof von Ouchtelfingen und von Willer wie auch das Land v. S. Arnual, welches sein Bruder Herr Gerart v. Bettingen von ihm zu Lehen habe, auch ebenso die Burghuth auf Sarbrücken zu thun schuldig sei. 1270 Marien Magdalenen Abent. — Unter demselben Dat. beurkundet auch der Ritter Arnolt v. Siersberg, dass seine Brüder Herr Johann v. Kirckel und Herr Girrart v. Bettingen vor ihm diese Burghuthspflicht der vorgen. Lehengüter Girrart's anerkannt hätten. Ebenso in einer andern Urk. von dems. Dat. der Ritter Arnolt von Sirch dasselbe. Gedr. Kremer, Ard.-Gesch. 2,349—52 nach einem Transsumpt von 1323 franz. und deutsch. 2525.

1270 iul. Die Gräfin Lorette v. Sarbrücken überweisst ihrem Vasallen Herrn Johann v. Warnesberg Vogt zu Chauvey die Zehnten zu Anestorff und Kurtzebrücken. 1270 im Heumonat. Gedr. Kremer, Ard.-Gesch. 2,348 in deutscher Uebersetzung. 2526.

1270 iul. Rudolph v. Brunnen (de Fontibus) Burgmann auf Mailberg verzichtet für sich, seine Frau Beatrix und Kinder auf alle Ansprüche und Rechte auf den Wald zwischen dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) und dem Dorfe Einscheid, welchen seine Aeltern und Vorfahren besessen, das gen. Kloster aber rechtlich erworben hatte; wogegen das Kloster ihn in seine Fraternitätsgenossenschaft aufnimmt. Zeugen der Mönch Johann Capellan von S. Thomas, Willelm Pleban von Keleburgh, die Ritter Godefrid und Egidius von Lizheim, sowie Everard und Jacob von Malberch. Besiegelt von dem trier. Dompropst und Archidiakon Theoderich. 1270 mense julio. Orig. in Coblenz. 2527.

1270 aug. 3. Heinrich erwählter und geweihter Erzbischof von Trier und Graf Godofrid von Seyne bestimmen in Bezug der zwischen Walter, dem ältesten Sohne des Edelmanns Herrn H.(einrich) v. Gerolsdesekken Grafen v. Veldencie, und Ymena, der Tochter des verstorbenen Grafen Sy.(mon) v. Spanheim, zu schliessenden Ehe, dass Johann v. Spanheim, der Bruder der gen. Ymene, denselben nach vollzogener Ehe 600 köln. Mark oder die entsprechende Rente nach Landesbrauch mit ihrem Erbe und Allod, Walter aber seiner Gemahlin 900 Mark in gleicher Weise als Morgengabe überweisen soll. Johann v. Spanheim stellt als Bürgen hierfür bis zu Tausend Mark die Edelmänner Graf G.(odefrid) v. Seyn, Graf H. v. Salm, die Gebr. V. und Ja. v. Heinzenberg, Rheingraf (Ringravius) Sy.(frid), Willekin und sein Sohn Phillipp v. Spanheim; die Ritter Phillipp v. Bekkelenheim, Volker v. Starkenburg und Fullemann Sewe, welche sich event. zum Einlager verpflichten, und zwar die von den Grafschaften Veldenz und Spanheim in Sobernheim, die andern aber in Saarbrücken (Sarepont.). 1270 die invent. Stephani. Gedr. Acta Palat. 2,300. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 51. 2528.

1270 aug. 15. Theoderich Barth, Burgmann auf Windechke, verzichtet mit Consens seiner Frau Agnes, derselben Schwester Metilde, Wittwe Cunrad's v. Else, und seiner Kinder nach Empfang von 17 Mark auf alle fernere Streitigkeiten mit dem Kl. Romerstorph wegen eines Wingerts zu Rile, welchen Gerlach, der verstorbene Bruder seiner Frau, dem Kloster verkauft hat. Zeugen der Abt v. Seyn, der Prior und Infirmarius von Marienstatt, der Pleban Th. von Rospach, Henrich v. Luiczebach, Ludw. Schenk (pincerna), die

Ritter Bruno Crowel und Henrich v. Drispalt. Besiegelt von den Grafen Godefrid v. Seine und Adolf v. Berg. 1270 die assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. 2529.

1270 aug. 15. Graf Godefrid v. Seyne beurkundet in Croppach den Uebertrag des halben Zehnten des Hofs Widevelt seitens Rorich's v. Luzillinhan an's Kl. Marienstatt. In Croppag 1270 assumpt. b. Virg. Orig. in Idstein. 2530.

1270 aug. 16. Rorich Edler v. Renninberg und seine Frau Meitilde versprechen in Flammersfeld dem Kl. Marienstatt, falls es von ihren Erben wegen der ihm für 80 Mark verkauften Güter Anfechtungen erleiden würde, volle Garantie zu leisten. Mitbesiegler Ludewich Walpodo v. Neuerburg (de Novo castro). Flamirsvelt 1270 crast. assumpt. b. Virginis. Orig. in Idstein. 2531.

1270 aug. 23. Bernard de Casteneto päpstl. Nuntius und Administrator des Erzstifts Trier exkommunicirt zu Ivois den Bischof v. Münster und belegt dessen Land mit dem Interdikt. Reg. Publ. de Luxemb. 15,136. Vgl. Ernst, Hist. du Limb. 4,305. 2532.

1270 sept. 6. Der Abt (erwählter und bestätigter), der Cantor und der Kellner des Kl. Cornelimünster verkaufen als Bevollmächtigte des Dechants und Convents ihres Klosters dessen sämmtliche Besitzungen in den Dörfern Drethingeshusen, Ober- und Niederheymbach und Wilre sowie in Burg Richenstein um 1423 köln. Mark an Dechant und Capitel des Mainzer Dom- und Mariengradenstifts. Mitbesiegelt von dem dabeigewesenen Erzb. Werner v. Mainz. Maguntie 8 id. sept. 1270. — Dieselben verpflichten sich unter dems. Dat. diesen beiden Collegiatstiftern zu einer Entschädigung von 500 Mark, wenn diese Güter mit mehr Lasten beschwert wären, als sie angegeben hätten. — Unter gleichem Dat. quittiren Cantor und Kellner diesen beiden Collegiatstiftern über 10 köln. Mark. 3 Origg. in Coblenz. 2533.

1270 sept. 8. Dieselben und ihr Convent quittiren dem Dom- und Mariengradenstift in Mainz über 100 köln. Mark für die verkauften Güter zu Trectingishusin. Magunt. 1270 nativ. Marie. Orig. in Coblenz. 2534.

1270 sept. 11. Everard Prior, Henrich Subprior, Gerard weiland Abt, Hermann Custos, Arnold Kämmerer und

Theoderich Provisor, die ältern Priester und ganzer Convent in Romerstorph, Prämonstratenser Ordens, bezeugen der Wahrheit gemäss, dass ihr Kloster unter dem Abt Em.(bricho) nicht durch dessen Schuld in seinem Vermögensstande so heruntergekommen sei; sondern schon bei dessen Antritt mit Schulden belastet gewesen sei, und, da die Diözesen Trier und Cöln im Streit lagen und ihres Hirten entbehrten, wären von ihrer Kirche in einem Zeitraum von ungefähr 8 Jahren durch Abgaben und ungebührliche Bedrückungen 1456 Mark erpresst worden. Darunter werden aufgezählt: an Baldewin v. Wolkende 1 Mark; den Renuelinis (?) 18 Soliden; den Bauern in Urbach 2 Mark; dem Schultheisen von Hamerstein 9 Soliden; an einen in Hedenstorph 2 Mark; an Bartholomeus v. Rivenach 2 Mark; an Rancen und Budinger je 20 Soliden; an Peter v. Coblenz (de Confluentia) 3 Mark; an Klovelouche 1 Mark; Theoder. Jech und Wigand v. Argindorph je 3 Mark; einem Cleriker für ein Reichsgeschäft 3 Mark 6 Soliden; an fr. Cunrad zur Reise nach Rom 6 Mark; an Werner Süss (Dulcis) 3 Mark 6 Soliden; Rulemann v. Werth (de Insula) 4 Mark; Jacob v. Heymbach 6 Mark; Phylipp v. Seyne 4 Mark; Phylipp v. Wise 8 Mark 6 Soliden; einem Knecht von Wolkende 3 Mark; an Gerlach v. Blochus, den Bauern von Kelle und den Zöllnern in Cöln je 10 Mark; an Theoder. Barth 18 Mark; dem Schultheisen von Andernach 50 Mark; dem Schultheisen von Bonn 42 Mark; dem Burggrafen von Wolkenburg 10 Mark, sowie den Knechten des Schultheisen und Burggrafen für ihre Schiffe zu begleiten 8 Mark 6 Soliden; an dem Ritter Wilhelm v. Kettige, welchem sie 125 Mark schuldeten, verloren sie durch den Curs der neuen Denaren an 31 Mark und einen ferto; an Theoder. v. Rupach 20 Mark; dem Grafen v. Seyne 30 Mark; dem Burggrafen v. Rinecke 32 Mark; Herr Gerlach v. Arenvels schädigte sie an 20 Mark; und an ebensoviel Herr Theoderich v. Ysinburgh durch Wegnahme ihrer Schweine im Walde; Herr Bruno (v. Isenburg) erpresste von ihnen 70 Mark, und Herr Henrich v. Ysinburgh 76 Mark 2 Soliden; die Edeln des Landes und besonders jene v. Ysinburgh mehr denn 60 Mark durch den Verlust an Pferden bei den verschiedenen Fuhr- und andern Kriegsleistungen; die beiden Brüder Sterre Bürger in Cöln 76 Mark durch Wucher; Erzb. Engelbert von Cöln mehr als 800 Mark durch Zollerhebung. 1270 die Prothi et Jacincti. Orig. in Coblenz, dessen unterer Theil mit dem Datum abgeschnitten ist, welches aber nach einer Copie resp. Auszug des 17. Jahrh. hier ergänzt wurde. 2535.

1270 sept. 20. Der Schöffe Theoderich zu Trier überträgt einen an's Kl. Himmerode zu liefernden Jahrzins von einem Hause in der Fleischgasse (platea carnificum), das weiland dem Bürger Theoder. v. Gewilre gehört hatte, auf ein Haus in der »Flandergasse«, welches der Schmied (faber) Theoderich in Erbpacht hat, sowie auf eine Hofstatt bei S. Gangulf, wo Leder verkauft wird, und verpflichtet sich noch zu einem Jahrzins von dem Backhause, welches er dem Schöffen Henrich v. Gewilre abgekauft hat. Zeugen die Schöffen Ordulf Schöffenmeister, die Gebr. Jacob und Theoderich, die Gebr. Henrich und Henrich, Bonefacius, Ordulf, Henr. v. Gewilre, Friderich, Philipp, Bartholomeus und Petrus. 1270 sab. post exalt. Crucis. Orig. in Coblenz. 2536.

1270 sept. 21. Der Ritter Gerlach v. Bieche schenkt an die Priorissa M. und den Convent zu Niederprüm (in inferiori Prumia) die Mühle bei Buze unter Vorbehalt einer Leibrente für sich, welche nach seinem Tode Hannette, die Schwester seiner Frau G., und Hannette die Jüngere, beide Nonnen in gen. Kloster, beziehen sollen. 1270 die Mathei. Orig. in Coblenz. 2537.

1270 sept. 24. Dechant und Convent von Cornelimünster ratificiren den Güterverkauf vom 6. Sept. (Reg. 2533) und bekennen, das Kaufgeld, sowie von andern Leuten 205 Mark für verkaufte Renten, erhalten zu haben. ap. S. Cornelium Indensem 8 kal. oct. 1270. — Gleichzeitig versprechen sie und ihr Abt auch in einer zweiten Urk. die päpstl. Confirmation für den Verkauf von Drectingishusin zu erwirken und alle Gewähr für den Verkauf zu leisten. 2 Origg. in Coblenz, denen auch der Entwurf des Gesuchs an den Papst in Betr. des Zehnten zu Oberheimbach für das Mariengradenstift im Orig. beiliegt. Vgl. auch Trithem. Chron. Sponh. 287. 2538.

1270 sept. 25. Die köln. Domherren Wilhelm v. Stailberg erwählter Unterdechant, Ulrich v. Leyen (de Lapide), Gerlach von Hamerstein und Hermann v. Renneberg, sowie Gumbert v. Renneberg Stiftsherr von S. Gereon in Cöln unter dem Clerus in dessen Berufungsschreiben nach Rom gegen den päpstl. Nuntius. Colonie 1270 fer. 5 ante Michaelis. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,354. Vgl. Ernst, Hist. du Limb. 4,305. 2539.

1270 oct. 4. Margaretha Gräfin von Luxemburg und ihr ältester Sohn Heinrich quittiren dem Herzog Ferry v. Lothrigen über 12,000 Pfund

Kaufgeld für Moncleir, wovon 8000 Pfund auf Martini 1269, und 4000 Pfund diesjährigen Remigiustag fällig waren. 1270 samedi devant S. Denys. Cop. von Jean Huart saec. 17 in Coblenz. 2540.

1270 oct. 11. Der Ritter Wilhelm v. Burin, seine Frau Elizabeth, sein Sohn Johann und dessen Frau Sara, Johann v. Milleberch und dessen Frau Beatrix, eine Tochter des vorgen. Wilhelm, sowie dessen Verwandter Arnold von Burin verkaufen im Domcapitel zu Trier ihre Güter zu Uldingen an die Abtei S. Maximin bei Trier für 35 trier. Pfund. Besiegelt von dem trier. Domherrn und Official R. von Davils. In capitulo major. eccl. Trever. 1270 sab. ante Luce evang. Orig. in Heidelberg. Chartul. in Coblenz. Reg. Oberrhein. Zeitschr. 23,136. 2541.

1270 oct. 18. Jacob von Clotten schenkt dem Kl. Hemmenrode Wingerten zu Ludensdorp zwischen denen genannt »Gesetze« und hinter dem Klosterhofe, nebst einem Geldzins. Besiegelt von den beiden Brüdern E. Bischof von Kurland und H. Pleban zu Ludensdorf, sowie von dem Ritter Warner Vogt daselbst. 1270 die Luce evang. Orig. in Coblenz. 2542.

1270 nov. 4. Der Landgraf Heinrich von Hessen beurkundet auf Altenberg, dass in dem Streite seiner Tante Gertrude Meisterin und des Convents daselbst mit den Grafen v. Solmeze wegen der von den Grafen beanspruchten vogteilichen Rechte auf dem Berge dieses Klosters, die gen. Grafen auf dem deshalb angesetzten Geding erklärt hätten, keine Vogteirechte auf das Kloster selbst zu beanspruchen, wohl aber wollten sie in allem den Nutzen des Klosters fördern. Zeugen der Abt v. Romerstorph, der Vogt Eberwin; die Ritter und Burgmänner von Calsmunt Cunrad von Cruftel, Dimar und Philipp; die Ritter und Burgmänner auf Giesen Adolf v. Huchilheim, Macharius v. Linden und Cunrad v. Kinzenbach; Herm. Kelvchen (Vitulus) Ritter v. Witirshusin, der Wetflarer Vogt Gerbert und die Wetfl. Schöffen Conrad v. Dridorf und dessen Bruder Henrich, Eckard und Berno. Mit den Siegeln, seines selbst, seiner Mutter und des Grafen Sifrid v. Witchinstein, welche mit ihm der Verhandlung beiwohnten, wie auch der Burg Calsmunt und der Stadt Wetflar. Aldynburg 1270 prid. non. nov. Gedr. Hist. Nachr. von Wetzlar S. 225. Ludolf, Siciliment. 409. Hugo, Ann. Praemonstr. 1,95. Guden 2,175. 2543.

1270 nov. 5. Th. Herr v. Bruche beurkundet, dass er von dem Ritter Hermann v. Veldenz dessen Haus zu Cluzerte nebst allen Gütern daselbst, welche derselbe dem Kloster Gorze abgekauft, ausgenommen die Bannmühle zu Rivenich mit dabeigelegener Wiese, welche derselbe dem Deutschen Hause in Trier vermacht, für 790 trier. Pfund gekauft habe, und verspricht, dieses Geld in den festgesetzten Terminen namens Hermann's an den Comthur fr. Johann und die Brüder des Deutschen Hauses in Trier zu bezahlen. 1270 fer. 4 post Omn. Sctor. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes, Ukb. 2,180. 2544.

1270 nov. 10. Peter Provisor, Elizabeth Mutter und der Convent des Kl. S. Peter bei Crutznach vergleichen sich mit Schultheisen, Bürgermeister und Gemeinde von Crutznach durch Vermittlung der Freunde und Amtleute ihres gnädigen Herrn von Sponheim wegen der von ihren in der Gemarkung der Stadt gelegenen Gütern an dieselbe zu entrichtenden Schatzung. 1270 fer. 2 proxima Martini. Deutsche Uebersetzung aus dem 16. Jahrh. in Coblenz. 2545.

1270 nov. 11. Johann erwählter und bestätigter Abt von Cornelimünster quittirt dem Domcapitel und Mariengradenstift zu Mainz über die fälligen 600 Mark (Kaufgeld für die Güter bei Heimbach). 1270 in festo Martini hiemalis. Orig. in Miltenberg. 2546.

1270 nov. 12. Herzog Friedrich von Lothringen beurkundet, dass er seines Vasallen Wilhelm Theil an der Burg Schwarzenburg für 150 Metzer Pfund, welche er für denselben an seinen Vasallen, den Ritter Boemund, bezahlt, in Pfandschaft habe, und dass die Ritter und Brüder Cryppin und Hugo v. Schwarzenburg dem gen. Wilhelm kein Unrecht an dessen Theil der Burg gethan hätten. 1270 uff morgen des h. Martinstag. Deutsche Uebers. des 16. Jahrh. in Coblenz. 2547.

1270 nov. 13. Derselbe beurkundet, dass vor ihm Johann Herr v. Kirkel sich als Lehensmann der Gräfin Lorette v. Sarbrücken (wie jul. 21) erkannt habe. 1270 le jour de la feste S. Brise (uff S. Briszendag). Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,350 und 353 franz. und deutsch. S. Briccius oder S. Priscus (sept. 1), auch S. Prisca (jan. 18 alsdann 1271). 2548.

1270 nov. 17. Der Ritter Gerlach Crippin v. Suarcenbergh

verkauft mit Consens seiner Frau Agnes, seiner Söhne Johann und Wilhelm und Aleyde's der Frau des gen. Johann's an das Augustiner Nonnenkloster Lutrea (Fraulautern) für 52 trier. Pfund seine Besitzungen zu Steinbergh und im Dorfe Lebach. Mitbesiegler der Erzb. Henrich v. Trier und Hugo der Bruder Gerlach's. 1270 fer. 2 post Martini. Moderne Copie in Coblenz. 2549.

1270 nov. 22. Die Abtei Cornelimünster ratificirt ihren Güterverkauf von Drehtingeshusen an das Mainzer Domcapitel. ap. Cornel. Indens. 1270 die Cecilie. — Dieselbe quittirt gleichzeitig dem Dom- und Mariengradenstift über 613 Mark für diese verkauften Güter. 2 Origg. in Coblenz. 2550.

1270 nov. 26. Der Ritter Theoderich v. Elce bekennt, dass er und seine Erben für 60 trier. Pfund Vasall der Grafschaft Luxemburg geworden sei, und seine Burg Elce zu deren ledig Lehen gemacht habe. Besiegelt von dem Abt Arnold von Münster in Luxemburg, Joffrid Herrn v. Esch und Herrn Ferricus v. der Neuerburg (Nov. castr.). 1270 crast. Katherine. Orig. in Luxemburg. Gedr. Bertholet 5,189. Reg. Publ. de Luxembourg 15,138. 2551.

1270 nov. 30. Elisa Meisterin und der Convent von Rupertsberg vererbpachten Wildland im Breynedale ober dem Wege nach Kemeda. 1270 die Andree apli. Fast gleichzeit. Copie im Lagerbuch in Coblenz. 2552.

1270 dec. 1. Gerbodo Bürger zu Trier schenkt dem Nonnenkloster S. Thomas (an der Kyll) zu seiner und seiner beiden Frauen Elisabeth und Gertrude Anniversarienfeier am 26. Nov. (crast. Catharine) eine Weinrente aus dem Wingert bei der erzbischöflichen Kelter bei der Stadt, welchen Walther Eyre besass, nun aber der Bürger Peter Curdewanarius besitzt. Mit dem Amtssiegel des trier. Domherrn und Officials Reyner v. Davils. 1270 crast. Andree. Büchel'sche Copie in Coblenz. 2553.

1270 dec. 1. Sophia die Wittwe Henrich's v. Constorp verkauft mit Consens ihrer Kinder Gerard, Winrich und Rigmud für 30 köln. Mark an Gerard Burggrafen v. Landiscrone das Lehen, welches ihr Ehemann auf der Burg Landiscrone besass, und verspricht, bei der nächsten Ankunft des römischen Königs

dessen Zustimmung hierzu zu erwirken. Mit dem Siegel der Stadt Sinzche. 1270 crast. Andree. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Guden 2,955. 2554.

1270 dec. 1. Die Grafen Marquart und Henrich v. Solms und ihr Bruder Godewein schenken ihre Güter zu Diffebach und Rauerscheit an die Johanniter in Wizela. 1270 dec. 1. Reg. Schmidt, Gesch. v. Hessen 2,272 Note 5. Scriba 2,48 no. 601. 2555.

1270 dec. 6. Herzog Friederich v. Lothringen beurkundet, dass sein Vasall Johann, der Sohn weiland des Nicolaus v. Lidingen, das Patronat-, Zehent- und alle andere Rechte der Kirche in Bedersdorf, welche derselbe von der Abtei S. Mattheis bei Trier zu Lehen trage und an den Ritter Bartholemeus v. Sirsberg in Afterlehen gegeben, in die Hand des Abts Theoderich von S. Mattheis resignirt habe, und dass nun diese Lehen der vorgen. v. Sirsberg direkt vom Abt empfangen soll. 1270 sexto mensis dec. Gedr. Calmet, I. Ed. 2,499. Reg. Georgisch 1,1220 no. 62. 2556.

1270 dec. 9. Der Deutschordens-Comthur Johann von Lothringen beurkundet, dass der Deutschmeister den Ritter Hermann v. Veldenz mit Frau und zwei Söhnen in die Gemeinschaft des Ordens aufgenommen, und dass gen. Hermann versprochen habe, nur nach dem Rathe des Ordens über seine Güter zu verfügen und für 400 trier. Pfund wenigstens für den Orden Güter anzukaufen; ausserdem seine Bannmühle zu Rivenich mit dabei gelegener Wiese gegeben, wovon er für sich und seine Frau auf Lebenszeit die Nutzniessung und gewisse Renten vorbehalten habe (vgl. nov. 5. Reg. 2544). 1270 fer. 3 post Nicholai. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,181. 2557.

1270 dec. 10. S.(imon) Domcustos und Propst von S. Mauritius in Mainz verbietet als Archidiakon dem Kl. Eberbach, dass der Pleban von Niederheimbach in der klösterl. Capelle zu Oberheimbach, welche im Pfarrbezirk der Margarethenkirche liege, seinen Pfarrkindern die Communion spende und nach Belieben Gottesdienst halte; auch untersagt er das Glockengeläute in der Kapelle vor der gottesdienstlichen Feier in der Margarethenkirche. Moguntie 4 non. dec. 1270. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,190. 2558.

1270 dec. 15. Johann v. Manderscheid bekennt, dass er und seine

Erben Ledig-Mann der Grafen von Luxemburg nach dem Erzbischof v. Trier, dem Herrn v. Manderscheid und Herrn v. Numagen geworden, und ihm dafür 40 trier. Soliden jährlich zu Bideburch, ablöslich mit 20 trier. Pfund, überwiesen worden seien. 1270 le lundi après feste S. Lucie. Orig. in Coblenz. Reg. Publ. de Luxemb. 15,138. 2559.

1270 dec. 17. Der trier. Domherr und Official Reiner v. Davils beurkundet, dass Reimann v. Egele sich zu einer Fruchtrente aus Ländereien daselbst im Flur Tuerhate, bei dem langen Bogen (ap. longum arcum) und zwischen Egele und Kerriche, an die Abtei S. Mattheis bei Trier für verpflichtet erklärt habe (vgl. 1269 mz. 29). 1270 fer. 4 post dnc. Gaudete. Chartul. in Coblenz. 2560.

1270 dec. 25. Rorich, Hermann und Conrait (Brüder) v. Reninberg schliessen in Linz unter sich einen Burgfrieden für ihre Burg Renninberg und sichern sich gegenseitig ihr erblich »Reit« im Dorfe Lynse. Ihr Oheim der Propst von S. Andreas in Cöln und ihr Neffe Herr Lodewich v. Hamerstein sollen etwaige Streitigkeiten als Schiedsrichter schlichten. Lynse 1270 in kirstdage. Gedr. Günther 2,371. Hoefer, Deutsche Urkk. 18. 2561.

1270 dec. 26. Heinrich Herr v. Schoeneck (Bellecoste) und Friederich Herr v. der Neuerburg (Ferris sires de Nuefchastel) geloben der Gräfin Margaretha v. Luxemburg und deren beiden Söhnen, wenn sie Vianden wieder erobern und mit Consens des Grafen v. Vianden behalten könnten, dasselbe von Luxemburg zu Lehen zu nehmen; ebenso die Güter zu Alve und bei der Abtei Prüm. Zeugen Joffroy signor d'Aisse, Gilon signor d'Ouren und signor Raul de Sterpigney. 1270 le lendemain de Noel. Orig. in Coblenz. Reg. Kreglinger in Bullet. de la Belg. 3,228. Publ. de Luxemb. 15,108. 2562.

1270 dec. 28. Dechant und Cantor der Marienkirche in Aachen beurkunden die vor ihnen geschehene Zustimmungs-Erklärung Henrich's v. Arlisteim, Mönchs von Cornelimünster, zu dem Verkauf der Güter seines Klosters in Dregtingeshusen an das Mariengradenstift in Mainz. Aquis 1270 die sctor. Innocentum. Orig. in Miltenberg. 2563.

1270 dec. Der Ritter Th. Herr v. Bruche in trier. Diözese und

seine Gemahlin Beatrix vergleichen sich auf die Vermittelung des Edelmanns Herrn Wilkin v. Manderscheid zu Himmerode mit der Abtei daselbst wegen einer dort von des Erstern verstorbenen Vater Herrn Walter v. Meysenburch deponirten Geldsumme, welche die Abtei als eine Schenkung beanspruchte, und übernehmen die Befriedigung der Ansprüche seiner Mutter, seines Bruders Walter v. Meysenburch und seiner Schwester, der Gräfin v. Saarwerden, deren Gemahls und Erben. Zu Bürgen, welche event. in Wittliche Einlager halten sollen, stellt er die 3 Ritter Embrich v. Bruch, dessen Bruder Joh. Wraz und Gerard v. Dreise. Zeugen Paynus Abt, Godefrid Prior, Th. weiland Abt, H. v. Vilike, Cono v. Meysenburch, H. Grosskellner, Johann Bursarius und andere Mönche von Hemmenrode; die Laien Herr Willelm v. Manderscheit, Th. Herr v. Bruch und die obengen. Bürgen. ap. Hemmenrode 1270 mense dec. Orig. in Coblenz. 2564.

1270 . . . . Henrich Abt und der Convent von S. Maximin bei Trier verordnen wie nach dem Tode des Scholasters mag. Everard's von S. Symeon dessen Anniversarium im Elisabeth-Hospital solle gehalten werden, da derselbe die Einkünfte zu Hoies, Jamors, Cloes, Flessenich und Synei in Frankreich, welche ihm die Abtei auf Lebenszeit überlassen hatte, an dieselbe resignirt hat. 1270. Gleichzeit. Copie in einem Max. Codex in Trier. 2565.

1270 . . . . Die verwittwete Gräfin Mechtilde v. Seyne schenkt dem Kl. Drulshagen 1 köln. Mark Jahrrente aus ihrem Hofe zu Petersdorph (Betzdorf). 1270. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,433. 2566.

1270 . . . . Symon und Johann Grafen v. Saarbrücken (Sarapont.) und Herren v. Commercy stiften in der von ihnen erbauten S. Nikolauskapelle im Warand ihr Anniversarium mit einem Schweinezins aus ihrem Walde Warrand, und dieselben nebst Matylde die Gemahlin Symon's beauftragen mit der Vollziehung dieser Stiftung nach ihrem Tode ihre 3 Ritter Boemund v. Grynberch, Bertram v. Gabre und Werner v. Saarbrücken, sowie den Abt von Wadgassen. 1270. Gedr. Kremer, Ard.-Gesch. 2,347. 2567.

1270 . . . . Embricho Ritter v. Arwilre verkauft mit Consens Johann's Herrn v. Arberg seine Mühle zu Stotzheim an das Kl. Schweinheim. 1270. Extr. in Schannat, Eifl. illustr. 194 Manuscript und Baersch 2a,5. 2568.

1270 . . . . Auf Anordnung der Meisterin Elisa und des Convents von Rupertsberg wurden von Albert dem Propste dieses Klosters und Mönch von Siegburg im J. 1270 die Einkünfte und Zinsen des Klosters verzeichnet. Unter diesen werden deren zu Bingen von Cunrad v. Cruzenach und andern genannt; zu Munstere von Ludewic v. Spanheim, Peter v. Honecsten »bime Snarbechere«, Heinrich Arnold's Roth (Rufi) Knecht, von der Wittwe Sulbins, Cunr. Reggere, Heinr. und Arnold Graha, Wenzo Cric v. Leibersheim und Godefrid Dorrehoubit aus Häusern in der Wobergazzen, Wizpeter, Peter Selegestederis Sohn aus einem Wingert neben dem Leprosenhause, aus Wingerten auf dem Heseberge, zu Bremedal, im Osterpade und Ossenhorne, von Heinrich und Herm. Rodo, Cunrad Kerno's Schwiegersohn, Heinr. Meidere, Gozzo Hollo, Giselbert v. Wilre, Diflesersin, Wenzo v. Hilbersheim, Cunzo Pifelmannenheden v. Wilre aus einem Wingert unten an der Lantgruben, am Hunreberge, von Cunrad v. Tretingeshusen, den Leprosen von der Brücke und anderen.

Das diesem Verzeichnisse vorgebundene Güter-Verzeichniss oder Liber traditionum giebt die Erwerbungen seit 1147 (vgl. Reg. 2061 im 1. Theil), namentlich die Güter, welche Pfalzgraf Hermann und dessen Gemahlin Gerdrude in Bingen geschenkt haben. Dieselben lagen »im Druseburge dore« neben dem Walle, im »Brunephade«, gegenüber den »Leien obewendich Drusebrunnen«, im »Werdun«, im »Durchruun«, in Lerchenneste obewendich Brunnenpades«, in »Daflun obewendich Okenheimer Weges«, in »Runderwege«, in der »Leiun«, in »Winchele«, in »Ethdere«, in »Schenke«, in »Egeser Heledun«, in »Widerna (wider Na)«, in dem »aldeme Muncedale«, in »Kaderatdun«, in »Horuwe«, in »S. Marien Leiun«, daselbst bei »Wider Rin ze Horewe« und in »Quetderun«. — Es folgen die Güter zu Bermersheim, worunter ein Gut, welches das Kloster für 55 Mark von Herrn Dieterich v. Flanheim durch die Hand dessen Herrn, des Raugrafen, gekauft hat, wobei Zeugen waren Raugraf Emicho und dessen Söhne Cunrad, Rupert und Gerhard, Embricho der Bruder dieses Dietherich und andere genannte; ferner ein Gut daselbst, welches Graf Udalrich und dessen Gemahlin Cunegunt geschenkt hatten, und wofür das Kloster dem Gerlib v. Sobernheim 2 Mark gab. — Dann die zu Okkenheim, welche die Markgräfin Richardis gegeben hat. — Ferner die Wingerten, welche Frau Gepa zu ihrer, ihres Ehemanns Stephan und Tochter Hildigardis Anniversarienfeier in Okkenheim, zu Bingen in »Moresfelden,

Egeserhelden, Mugenen, Quederen«, zu Münstere, in Fronebanne bi der Leigen, im Wibelesberge und zu Angelen, sowie andere zu Ockenheim geschenkt haben. Von den zur Stiftung Gepa's gehörigen Wingerten baut Henr. Beigel einen, »zu den Angelin«, einer von denselben liegt »ze Frustuke«, einer zu Wilre und zu Hunreberc. — Folgen hierauf die Güter zu Isenheim, woselbst ein Gut Henrich's und dessen Brüder v. Geisthbuthdesheim (Geispizheim). Dann Verpachtung einer Mühle und einiger Häuser in Waldaffen; die Güter in Longesheim, nämlich ein Hof mit Gebäulichkeiten bei der Kirche S. Nicolai, Wingerten und Aecker an der Nava und in den Fluren »Letdengazzun, Beigendal (Beindal), Dudinbrunnen, Gremeze, Salechenrode, Rodin, Ellechenpfade, Crunbenwingartdun, Bercbrunnen, Abecheldun, Sunenbrunnen, Brachboume, Valledore, Slidewege, Sewendiche, Geirun, Elrun, Kunengeswingarten, Sulzendal, Clohffen, Diffenwege, uffen Lozin (Luzze), Ennensheim, Hungeragkerun, unterhalb der Strasse nach Gencingun, an Hetdensheimer Mark und in der Mark Leibenheim zu Rodenbuhele, hinter Hohenberge im Langengwandun, bei den Aspun, neben Bunun, auf den Bergen, zu Ledde, Leimun, Houpenmuldun, Rechelenaggerun, auf dem Berg Grawelsheim, auf dem Steine, Bohele, am Binger Weg, beim Kreuz in Heldun, am Ensenheimer Weg anderthalb Morgen, welche das Kloster von Heinrich von Dikke gekauft hat; in den Fluren »Sletdun, Budeme an dem Vare, Ouwen, Stoirchesneste, am Bricenheimer Weg, an den Pfulen, auf Cloppe, Gruntakkerun, Wilenboume, Lemgruben, Dudenberge, Dicke, Crumben und die Güter zu Longesheim, welche die Herzogin Agnes für Herrn Reinhard v. Cella und dessen Frau Guda gekauft hat.

Folgen die Güter zu Genzingen, Volkesheim, Appenheim und Dolengesheim mit verschiedenen Eintragungen, wie dass das Kloster 1257 an Conrad und dessen Frau Mehtilde v. Wilre einen Wingert im Munzedal auf dem Hunreberch und ein Stück Land gen. »Egerde« zu Wilre; im J. 1202 an Embrico und Sigebold 2 Wingerten daselbst auf 12 Jahre um die halbe Crescenz verpachtete. Hierauf folgen (fast gleichzeitig) die Pachtbedingnisse, unter welchen die Meisterin Kunegunde an Arnold zume Stade ihre Klostergüter in Appenheim überliess, wobei Einige von Oberhilbersheim mit dem Schultheissen Peter, dessen Bruder Gozo und Einige von Appenheim Bürgen geworden sind. Ohne Zeitangabe. Alsdann das Orig. der Urk. v. 1235 (Reg. 2191 des 1. Bandes). —

Nun folgen die Güter zu Weitdersheim in den Fluren Sewe, Bunden in Rochesheimer Weg, Langenrode, Waldenerhusun Anewandun, Kurzenbundun, Hilbersheimer Weg am Geren und im Warlant, in der Owun, Holenweg, Banechenberge, im Grunde in Remezenberge, hinter der Kirche, am Aldenwingert, Bruwele, Valledore, Binger Grubun an der Heildun und am Hagene, Hoige, Lache, Binger Weg, Steine, Ebenothe, am Mulenpfade, Langenhekkun, Langenagger, Windenesheimer Weg, Velse, im Hanenbach und Stiffarere. — Hiernach (von etwas jüngerer Hand) ein Vermächtniss des Binger Canonikus Emicho für das Kl. Rupertsberg ohne Dat. mit den Zeugen Reginbold d. Aeltere, Heinr. v. Gisenheim, Wienand v. Sovernheim, Hungerus v. Bentdeheim, Adelbero Baso, Bernhelm v. Bubelnsheim und Wolfram von S. Disibods Hofe. — Sodann die Güter zu Basenheim, Bunnenheim, Brunnenheim und Wilre. Letztere in den Fluren »Lengrubun, Murun, Koune, Beche, Mugenebrunnun, Luccun, Hegene, Bruchun, Munzedal, Ameizere, Niderwisun, Grize, Gozewisun, Anewender, Langenhechun, Bruwele, Kurchdenun, Bethaggerun, Dizensbuhele, vor dem Hulze, Leimen, Leihun (Lechkun), Heldun, Hardewisun, Hunerberge, Berthenbundun, Gerthdenberge, Lerun, Gerun, Bruckun und Herwege, welche zum Theil auch dem Meier des Abts von Cornelimünster in Trethdingeshusun Zins geben. — Folgen die Güter zu Haresheim mit der Bemerkung, dass ein Gut zu Husen 1208, und Wingerten zu Rudensheim 1210 auf 20 Jahre verpachtet worden seien; dann die Güter zu Wellengesheim.

Von Wingerten werden deren aufgeführt zu Bingen: in den Fluren »Mugenun, Bachlangun, Niederswallechun, Plenzere, Colrethde, Muninzedal, Walze, S. Marienbrunnun, Rode, Bathdechenakkere, Nideregeseberge, Drusewege wider Rin, Drusebrun, Langenakkerun, Buthdenesheimer Berge, im ersten Bann an der Na und zu Etrhe, im zweiten Bann zu Langenakkere, im dritten bis sechsten Bann, im siebenten Bann zu Mugenun, im achten und neunten Bann; zu Wilre im Hunerberch, Bachlangin, Underhusin, Murin, Behe, Stuchee, Ameizere, Niderwiesin, Aldenberge und Munzendal. Zu Longesheim und Okkenheim. In Drehtingeshusen hinter der Kirche zu Espe, Gerun und Eilevestdale an deme Berge. Zu Bermersheim, Wellingesheim, Appenheim, Rudensheim, Gisenheim, Genzingun, Hattenheim, Cruzenachen, Wiselon von Margareta v. Sconenburch, Snarbach, Tromersheim und Bekkelnheim. Verschiedene Schenkun-

gen zu Gisenheim von Rheingraf Embricho, zu Windensen, Kemmedun, Birgestat, Budensheim, Munstere, Dolgesheim und Weitersheim, wornach von verschiedenen jüngern Händen noch viele Nachträge von Zinsen und die Notiz: im J. 1260 gab das Kloster seine Wingerten zu Rudinsheim an Johann von Ibingin in Erbpacht; im J. 1195 verpachtete Frau Gepa die Schwester Ingebrand's v. Algesheim dem Kloster eine Wiese.

Folgen die Zinsen, welche das Kloster zu empfangen und zu entrichten hat in Sumerlachen, Hetensheim, Volkesheim, Harwesheim, Rode, Leibersheim, Snarbach vom Pastor David daselbst geschenkt, Wilre, Weitdersheim, zu S. Marien Leyen, Ripolteskirchen, Bergen bei Kirchberch, Aspensheim, Dromersheim, Horwilre, Okkenheim, Waldaffun, Munstere, Alengesheim, Budensheim und Basenheim. Sodann die Urkk. v. 1181. 1194 u. 1195 (vgl. Reg. 476. 722 und 745 des zweiten Theils); mehrere Güterschenkungen mit den betr. Zeugen; Wingerten zu Rüdesheim und folgendes: Im J. 1203 wurden ein Hof in Bingen; 1204 ein Wingert in Rudensheim; 1220 ein Ackergut in Waldaffin verpachtet. — Mengoz v. Gisenheim und seine Frau Jutta schenkten dem Kl. Eberbach verschiedene Wingerten und Aecker, sowie dem Kl. Rupertsberg eine Mühle zu Budensheim, einen Wingert in Mogene und 2 andere zu Ibingen. Hierbei waren Zeugen Warner v. Bonlanden, Arnold v. Gisenheim, Hungerus, Egeno und dessen Bruder Mengoz, Gerlach v. Steden, Ortlib Grien, Arnold Meisenheim, Sigebodo v. Clop, Gernod Eschere, Ruthard Ruckenbrode, Rudulf Koenig (Rex), Cunr. Sluppe, Helfrich Glef, Arnold Dorniz, Cunr. Zwirne und andere.

Arnold Mennechen und seine Frau Damburgis schenken mit Consens ihres Herrn Wernher v. Bonlanden dem Kloster ihre sämmtlichen Güter mit Ausnahme der zu Trehtdingeshusen; Zeugen waren der vorgen. Wernher, Hermann der Vogt und dessen Söhne Rembodo, Meingoz und Arnold, Cunr. Leitgester, die Gebr. Tragebodo und Embricho, Embricho Store, Heinr. Rise, Hertwich Orbesch, Ortwin Grin, Hartlip und Gernot Eschere, Hunolt, Diederich v. Ingelnheim, Arnold und Albert Meisenheimere.

Im J. 1214 wurde der Wingert Bremedal zu Langenakker dem Wernher dem Selegenstedere und ein anderer daselbst dem Rabodo in Erbpacht gegeben. 1224 verpachtete das Kloster einen Acker im Badenacker und einen Wingert in Rudensheim; sowie 1256 mai 25 (in ascens. Dni.) 2 Häuser nebst einem Wingert in Budensheim.

Adelheide Meisterin und der Convent von S. Rupert

vertauschen an Embricho v. Rudensheim Güter in der »Helden«. Zeugen Herbord der Schultheiss daselbst, Theoderich und Herbord Swinke, Herbord Wole und Adelin Schöffen, Godefrid v. Wilre der Prokurator des Klosters und Helwic v. Ibingen. 12(50?) in primo die jan. — Orig. in Coblenz. Gedr. lückenhaft und ungenau Mttlrh. Ukb. 2,366—91. Vgl. auch Weidenbach, Bingen 7· no. 70. 2569.

1271 ian. 15. Thilemann Schelart v. Malberg ein Laie restituirt mit Consens seines Bruders Warner, seiner Frau und seiner Kinder gegen 20 trier. Pfund dem Stiftscapitel von Pfalzel eine Mühle zu Sefferen mit dabeigelegenem Ackerland von einem Morgen und einer Insel, welche sein Vater und er mit Unrecht an sich gezogen hatten, und verspricht, weder deren Bannrecht zu beeinträchtigen noch zu deren Nachtheil den Wasserlauf der Nymese in seiner Jurisdiktion zu stören. Zu Bürgen stellt er den Ritter Achilles v. Litisheim und den Meier Gelemann v. Eleseze. Zeugen Fr. Dechant, E. Cantor, W. Scholastikus, Johann Canonikus und Johann Vikar von Pfalzel, Hen.(rich) der Priester von Eleseze, der vorgen. Ritter Achilles, Gelemann und Heinrich Schöffen von Eleseze, und Gerard Meier von Yttele. Mitbesiegelt von dem Edelmann Herrn Fr.(iedrich) v. Malberg, von dem trier. Domherrn und Official R. v. Davils mit dem Siegel des Domhofs (gericht curie majoris) und von H. Dechanten der Christianität von Trier mit dem Gerichtssiegel (ad causas) des trier. Grossarchidiakons Ar.(nold). Act. juxta molendinum predict. 1270 fer. 5 post octav. Epiphan. Dni. Orig. in Coblenz. 2570.

1271 ian. 21. Der Ritter Nycholaus Vogt v. Hunoltstein beurkundet, dass er sich wegen der Güter in Cluzirethe, welche er von der Abtei S. Evré zu Toul gekauft habe, mit dem Ritter Peter v. Eyche dahin verglichen habe, dass dieser die Vogtei dieser Güter ebenso behalten solle, wie derselbe sie zu den Zeiten der Abtei gehabt, und er selbst die Güter gleichwie die Abtei besitzen soll. Dagegen entlässt gen. Peter v. Eyche den Sohn Herrn Johann's des Bruders des gen. Vogts Nycholaus aus der Gefangenschaft, worin derselbe in dieser Fehde gekommen war, und die beiden gen. Brüder, die Ritter Nycholaus und Johann, geloben, wegen dieser Gefangenschaft keine Rache zu nehmen. Zeugen die Ritter der Edelmann Willekin Herr v. Manderscheit, Cuno Herr v. Rulant und Henrich Herr v. Pyrmont, Jacob der Schultheiss, Ordolph der Schöffenmeister und Henrich

v. Gewilre Schöffe zu Trier. Besiegelt vom Domdechant B. (lies R.(obert), von oben gen. v. Rulant und der Stadt Trier. 1270 die Agnetis. Orig. in Berleburg. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,33. 2571.

1271 ian. 26. Graf Johann v. Spanheim überweist nach nunmehr vollzogener Ehe zwischen seiner Schwester Mene und Walther v. Geroltzecke, Sohne des Grafen Henrich v. Veldentz, denselben mit Consens seiner Brüder bis zur Auszahlung von 600 köln. Mark den Hof Jascheit, die Eppedie (Abtei-)Güter, die Leute in den Dörfern Reuchinhusen und Vockenrode, 30 Mark Jahrrente in der Stadt Kirchperc und Goeppele einen Bürger dieser Stadt und Sohn eines verstorbenen Fremden (Peregrini). Mitbesiegler Johann's Oheim (avunculus) der Graf v. Seine. 1271, 7 kal. febr. ind. 18 (lies 14) concur. 3, epact. 7, litt. dominicali D. Gedr. Acta Palat. 2,301. Vgl. Lehmann, Spanheim 1,45. 2572.

1271 febr. 1. Johann erwählter und bestätigter Abt von Cornelimünster quittirt dem Domcapitel und Mariengradenstift in Mainz über das bis auf 214 köln. Mark weniger 4 Soliden erhaltene Kaufgeld für die Güter in Drecthengeshusen, wovon der Rest auf nächste Pfingstoktav (mai 31) solle bezahlt werden. Maguntie kal. febr. 1271. Orig. in Coblenz. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,137. 2573.

1271 febr. 2. Die Abtei Gladbach ernennt den Ritter Johann von Guntreve auf 28 Jahre zum Vogt ihrer Celle in Bocholtz trier. Diözese, und trifft Anordnungen wegen der Verwaltung dieser und deren Verpflichtungen zur Kirche in Wiler. 1270 purif. Marie. — Eine zweite Urkunde, der Revers Johann's als Vogts, mit den Siegeln des Abts Theoderich von Laach, des Plebans Nicolaus von Lutzink, des Burggrafen Theoderich v. Rineke und des Vogts Theoderich v. Cysse. 1270 purif. Marie, numero incarnationis inchoante in annunciatione dominica. Gedr. beide Falme, Chron. Gladbac. 36—37. 2574.

1271 febr. 3. Elizabet Meisterin und der Convent von Namedei verkaufen an's Kl. Laach 6 Morgen Ackerland in Crufthe für 11 köln. Mark. 1270 crast. purif. b. Virginis. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,40. 2575.

1271 febr. 3. Der Ritter Albert v. Curheih vermacht dem Kloster Hemmenrode sein Haus mit Scheune und Garten zu Curheih, 2

Wingerten daselbst im Prenche und auf Curheiherberch gegenüber der Kirche, sowie die Wiese Guntirgod im Flur »hynderme Woyrste». Besiegelt von dem trier. Archidiakon H.(einrich) v. Bolanden, von Ph. Herrn v. Wyldenberch und dem (Land-) Dechanten von Enkirchen. 1270 crast. purif. Marie. Orig. in Coblenz. 2576.

1271 febr. 9 (1272 febr. 8). Der Raugraf Conrad schreibt dem trier. Domkapitel und gelobt demselben, dass er Alles, was dessen 3 Archidiakone, nämlich der Domdechant, der v. Sleyden (Arnold) und sein Oheim H.(einr. v. Bolanden) zum Besten des Clerus und Landes ihm befehlen würden, durch seinen Amtmann und Gesinde (familia) ausführen wolle. 1271 fer. 2 post purif. Marie. Orig. in Coblenz. 2577.

1271 febr. 15. Heinrich v. Bolanden, Archidiakon v. Trier und Propst von S. Martin zu Worms, inkorporirt seinem Capitel von S. Martin die Kirche zu Speie in trier. Diözese, deren Patronatsrecht dieses Capitel besitzt und deren Pastor er ist, indem er zugleich als Archidiakon seinen Consens hierzu giebt; auch bestimmt er, dass erst nach seinem Tode das Capitel den Pfarr-Vikar ernenne. Mitbesiegler der Bischof v. Worms. 1271 dnc. Estomihi. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,373. Reg. Scriba 3,117 no. 1786. (Ohne Zweifel in Worms ausgestellt.) 2578.

1271 febr. 17. Graf Philipp v. Vianden Herr v. Grimberg macht Vianden mit allem Zugehör, ausgenommen das prümische Lehen, zu einem Lehen des Grafen von Luxemburg, und erklärt, dass Neuerburg (Neuschatel), welches er und seine Vorfahren von den Grafen von Luxemburg seit alter Zeit zu Lehen tragen, auch ferner als solches verbleiben, und die Herren v. Neuerburg als Afterlehen haben sollen (vgl. 1257 apr. 1 Reg. 1383). Mitbesiegler Heinrich Herr v. Schoenecken (sire de Bellecoste) und Friederich Herr v. Neuerburg (Ferris sires de Neufchatel). En l'an de grace nostre Signor quant li milliares corroit par mil et 270 le mardi devant karesme prennant. Gedr. Bertholet 5,65. Neyen, Vianden 2,24. Reg. Publ. de Luxemb. 15,127. 2579.

1271 febr. 17. Derselbe verspricht beim Lehensempfang, nicht gegen das in vor. Urkunde wegen Vianden Enthaltene zu handeln, und stellt desshalb Godefrid Herrn v. Esch (Joffrois sires Daisse), die Herren v. Neuerburg (li sires du Nuefchastiaul) und v. Rullant mit anderen als Bürgen. Unter den Mitbesieglern Ferri sires

dou Neufchastiaul. Dat. wie in vor. Urk. Beide im Chartul. zu Luxemburg. Gedr. Neyen, Vianden 2,26. Reg. Bertholet 5,207. Publ. de Luxemb. 15,128. 2580.

1271 febr. 22 (1272 mz. 13). Die Abtei Corvey verspricht dem Grafen Henrich v. Spainheim, weil derselbe ihr zum Besitz ihres Hofs in Litzig (Liciacho) wieder verholfen habe, dessen alte Rechte daran anzuerkennen und den Hof nicht ohne dessen Consens zu veräussern. Corbey 1271 dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. 2581.

1271 febr. 23. L. Dechant, H. Scholaster, R. Cantor, Th. Custos und Capitel von Münster in Menevelth willigen ein, dass Rudulph v. Polche seinem Schwiegersohne Jacob v. Lainstein den sechsten Theil des demselben vom Capitel verpachteten Zehnten für 150 köln. Mark, wie dieselben auf dem Markt zu Münster von Käufern und Verkäufern gegeben und angenommen werden, verpfände. Mitbesiegelt von dem trier. Archidiakon H. v. Bolanden und dem Ritter Henrich v. Pirmont. 1270 fer. 2 post dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. 2582.

1271 febr. 27. Der Ritter Heinrich Roth (Rufus) v. Werth (de Insula) bei Valendre verkauft zu Coblenz dem Deutschen Hause daselbst eine Hofstatt in der Strasse hinter der Lere zu Coblenz, welche dem verstorbenen Ritter Dincillo daselbst gehört hatte, und an den Pütz beim Burgedor, an das Haus des Bürgers und Zeichners (lineator) Ludewich und an die alte Ruine der Mauern stösst. Zeugen die Coblenzer Schöffen Heynr. v. Sconeweder, Sifrid Spedil, Joh. Hillo, Anselm, Walter v. Kezcilheim, Clovilloch, Conrad, Sifrid der Jüngere, Nicolaus, Gylo, Erwin und Wirich. Confluentie 1270 fer. 6 post Mathie. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,188. 2583.

1271 febr. Cunegunde die Schwester des Grafen Hugo v. Lucelenstein und Wittwe Herrn Bruneko's v. Vinstingen, sowie Cono und Hugo ihre Söhne verkaufen ihr Erbe und ihr Comitat zu Kestinde und Vilcingen (Filsen) für 70 trier. Pfund an den Edelmann Ritter Nicholaus Vogt (advocatus) v. Hunoltstein und dessen Gemahlin Beatrix. Bürgen und Besiegler der obengen. Graf Hugo, der Raugraf (com. Irsutus) und Johann der Sohn des verstorbenen Edelmanns Cono Herrn v. Vinstingen. 1270 mense febr. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,34. 2584.

1271 mz. 14. Heinrich der ältere Sohn des Grafen von Luxemburg bekennt, dass Johann Herr v. Brunesore und Billestain für 200 trier. Pfund sein und seines Vaters Heinrich Grafen v. Luxemburg, wenn derselbe von der Reise über's Meer wieder zurückgekehrt sein wird, Vasall geworden sei und das Schl. Billestain zu Luxemburgischen Lehen gemacht habe. 1270 le samedi devant mikarame on mois de mars. Orig. in Luxemburg. Gedr. Bertholet 5,189. Reg. Publ. de Luxemb. 15,128. 2585.

1271 mz. 15. Wilhelm Herr v. Manderscheyd und Giles Herr v. Ore Mitbesiegler des Reverses Gerhard's Herrn v. Schleiden als luxemb. Vasall. 1270 le jour de miquaremme en moys de mars. Orig. in Luxemburg. Gedr. Lünig, Reichsarch. 22,616. Bertholet 6,190. Ernst, Hist. du Limb. 6,442. Reg. Publ. de Luxembourg 15,129. 2586.

1271 mz. 16. Benigna Aebtissin und der Convent des Nonnenklosters in der Lera zu Coblenz überweisen dem Kl. Hymmenrode eine Weinrente im »Flor Fyrminga innerhalb (infra) dem Stadtwall« an Stelle eines andern demselben verkauften Zinses, welchen der Ritter Gyllo v. Mysenheim und dessen Töchter, Nonnen ihres Klosters, diesem geschenkt hatten, und Gyllo desshalb sich diesem Verkauf widersetzt hatte. Besiegelt von Johann Dechant von S. Florin, Engelbert Pleban von S. Marien und Thesaurar von S. Florin, Heynrich Schultheiss von Coblenz. 1271 crast. dnc. Letare. Orig. in Coblenz. 2587.

1271 mz. 16. fr. Pavinus Abt und der Convent von Hymmeroth versprechen in Coblenz der Reclusen Sophie in Overenberch (Arenberg), Tochter des verstorbenen Paulus von Coblenz, eine Leibrente von 3 köln. Mark aus den Gütern im Dorfe Horcheym, welche der Schöffe Henr. Klovilloych und dessen Frau Sophia in Coblenz dem Kloster geschenkt haben. Die Güter sind Wingerten in den Fluren (in floro) Dynginbizcene, Nyderwege, Elverbizcene und Overhuckere, von denen einen Joh. Scindilsteyn in Erbpacht hat. Confluentie 1271 fer. 2 post dnc. Letare. Chartul. in Trier. 2588.

1271 mz. 20. Der Schöffe Henr. Klovillouch zu Coblenz und seine Frau Sophia schenken daselbst dem Kl. Hymmerode die oben (mz. 16) ebenso verzeichneten Wingerten beim Dorfe Horcheym, mit der Verpflichtung zur Zahlung einer Leibrente von 3

köln. Mark an die Recluse Sophia in Overberch, Tochter weiland Pauls v. Coblenz. Zeugen die Coblenzer Schöffen Henr. Schonewedir, Syfrid Spedil, Walter v. Lenzilheym (? Kesselheim), Anselm, Nycolaus, Conrad, Gilo, Erwin, Wolfram und Wirich. Confluentie 1271 fer. 6 post dnc. Letare. Chartul. in Trier. 2589.

Da diese Urkunde doch wohl vor die vorhergehende fallend anzunehmen ist, so liegt vielleicht ein Schreibfehler im Tages-Datum vor. Auch sind vorstehende 3 Urkunden in das J. 1271 und nicht in 1272, wie nach trier. Stiel wegen des 16. und 20. März als Ausstellungstag anzunehmen wäre, gesetzt, weil im Jahre 1272 der Montag und Freitag nach Laetare auf den 4. und 8. April fiel.

1271 mz. 17. Henrich v. Bolanden Propst, Johann Dechant, Arnold Cantor und Engelbert Thesaurar von S. Florin in Coblenz als vom Capitel erwählte Vertheiler der Höfe, Meiereien und Officien bestätigen im Allgemeinen die früheren Bestimmungen des Dechanten Johann und der beiden Canoniker Ricard und Cristian, und machen nur folgende neue Vertheilung. Johann der Dechant und Theoderich v. Bassenheym sollen die Höfe in Kerlege und Minkelvey nebst der Meierei in Kerlege; Henrich v. Rinedorf die Oberkellerei und Giselbert die Unterkellerei (officium majoris sc. minoris cellerarie); Arnold der Cantor das Refektorienmeister-Amt und Hermann v. Meilne die Meierei in Muntabur haben. 1270 die Gertrudis. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 18 no. 128. 2590.

1271 mz. 21. Nicholaus Petitpas und seine Frau Cunegunde Bürger zu Trier genehmigen ihrer resp. Schwägerin und Schwester Elizabet Schenkung einer Olke oder Wingerts auf der Strasse »Stafla« bei den Sackträgern (prope sacciferos) an das Kloster Hymmeroth. 1270 die Benedicti. Orig. in Coblenz. 2591.

1271 mz. 21. fr. Paynus Abt und der Convent v. Hymmeroth verkaufen an den Trierer Schöffen Henrich v. Gewilre 20 trier. Pfund Jahrrente aus ihren Gütern auf der Mosel innerhalb der Bannmeile (leuca bannalis) von Trier um 50 Pfund. 1270 die Benedicti. Orig. in Coblenz. 2592.

1271 (72) mz. Der Trierer Bürger Henrich v. Beys wohnhaft ausserhalb der Mauern von Trier bekennt, dass er der Abtei Hymerode wegen des ihm vererbpachteten Wingerts am Beys-

bache, welcher der Wittwe des Trierer Bürgers Th. v. Neuerburg (de Novo castro) gehört hatte, einen gewissen Wein- und Oelzins in deren Haus gegenüber der Liebfrauenkirche (contra eccl. b. Marie major. Trev.) zu entrichten habe, und stellt der Abtei zur Sicherheit oder »Anegrete« die Hälfte eines andern bei vorgenanntem gelegenen Wingerts, welcher früher dem Henr. Malman gehört hatte, als Unterpfand. Zeugen die beiden Trierer Bürger Henrich der Dachdecker (tector petrarum) und Godefrid v. Cammin. Mit dem Amtssiegel des Grossarchidiakons Ar.(nold). 1271 mense marcio. Chartul. in Trier. 2593.

1271 (72) mz. Theoderich v. Ulmen vergleicht sich mit Franco v. Dockwylre wegen der Gerichtsbarkeit auf dessen Gütern, wornach Ersterer darauf verzichtet, und die Leute Franco's zu den »Vaidtingen« nach Jungkerode gehen sollen; Franco und seine Schwestern verzichten auf ihr Antheil am grossen Fischteich, wogegen sie zehn »Morgen« erhalten sollen, von denen fünf Cono und dessen Brüdern v. Ulmen, Vettern (consanguinei) Theoderich's, sind; verspricht, den Franco nicht in dessen Rechte zu Edegre und Elre zu kränken, und alle in diesem mit Franco und dem Edelmann Gerard v. Blankenheim gemachten Vergleiche enthaltenen Bestimmungen unter Strafe der päpstl. Excommunikation zu halten. Mitbesiegler Graf H. v. Virnenburch, Embrico v. Ulmen, Dietard v. Paffendorf Schwager (sororius) des gen. Theoderich, Henrich v. Pirremont, C. Burggraf auf Cochme, Jo.(hann) v. Brunshorn, R.(ichard) Marschalk v. Dune, Ph. v. Wildenbergh und C. Herr v. Rulant, welche auch mit den Verwandten und Freunden Theoderich's versprechen, demselben keine Hülfe zu leisten, wenn derselbe diesen Vertrag nicht halten würde. 1271 mense marcii. Copie des 15. Jahrh. in Coblenz. 2594.

1271 (72) mz. Die Burgmänner von Calsmunt sowie Richter, Schöffen und Bürgerschaft von Wetflar vergleichen Ramung und dessen Brüder, die Söhne des verstorbenen Conr. Blumelin, mit deren Vetter (cognatus) Eberhard, dem Sohne des Ritters Damar, wegen eines Weinbergs zu Widelinbach und eines Mansus zu Steindorf. Zeugen Erwin der Vogt, die Ritter Cuno und dessen Brüder v. Cleberg, Conrad v. Cruftel, Philipp und Ditmar, sowie die Wetflarer Schöffen Theoder. Roth (Rufus), Eckehard, Heinr. und Cunrad v. Dridorf, Gerbert und Berno. 1271 mense marcii. Gedr. Wigand, Wetzl. Beitr. 2,99. 2595.

1271 apr. 12. Propst, Dechant und Capitel des trier. Doms geben ihren Consens zur Inkorporation der Kirche von Speie (vgl. 15. febr.). 1271 dnc. Quasimodo. Orig. in Coblenz. 2596.

1271 apr. 13. Henrich Abt und der Convent des Augustinerklosters Sprenkerspach verkaufen an das trier. Domcapitel unter Verpfändung des Zehnten zu Merle und Celle 30 Ohm Wein jährl. zu Merle event. zu Celle um 254 trier. Pfund, und sollen die leeren Fässer am Moselufer zu Orrium oder S. Martin bei Trier dem Kloster zurückgegeben werden. 1271 crast. dnc. Quasimodo. Transsumpt v. 1301 in Coblenz. 2597.

1271 apr. 14. Graf Wilhelm v. Jülich und sein Erstgeborener Wilhelm versprechen, Wernher den Propst v. S. Gereon, den Chorbischof Winrich und Wilhelm v. Stalberg den erwählten Subdechant von Cöln, sowie die Ritter Gerard v. Landscronin und Adam v. Hare, welche wegen 400 Mark für den Erzbischof v. Cöln bei den (Juden) Livermann von Düren, Joselin von Rudine und David von Zülpich auf 4 Jahre Bürgen geworden sind, desshalb schadlos zu halten. 1271 die Tiburtii et Valeriani. Gedr. Guden 2,957. 2598.

1271 apr. 15. Der trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden resignirt auf Bischofstein auf die Kirche zu Speye in seinem Archidiakonatsbezirke, welche er seinem Capitel von S. Martin zu Worms inkorporirt, und investirt mit derselben den Custos Marquard und Schreiber Wernher von S. Martin. Bischovistein 1271 crast. Tyburtii et Valeriani. Orig. in Coblenz. 2599.

1271 apr. 16. Gerard v. Landscron Mitbesiegler der Sühne des der Gefangenschaft auf Niedeggen entlassenen Erzbischofs von Cöln mit dieser Stadt. 1271 fer. 5 post octav. pasche. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,360 no. 607. 2600.

1271 apr. 16. Erzb. Engelbert v. Cöln bekennt, dem Grafen W. von Jülich 400 Mark zu schulden, welche derselbe für ihn zu Nydecke bezahlt hat, worunter 100 Mark für die Freilassung Th.(oderich's) Dompropsten v. Trier und Archidiakons begriffen sind, und verpfändet dafür demselben seine Güter zu Seindorp. Dat. wie vorher. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,360 no. 608. Kremer, Akad. Beitr. 3,131—32. 2601.

1271 apr. 16. Der Abt v. Clingenmünster in Speierer Diözese verzichtet

auf seine Klage gegen das Kl. Wadegozen wegen eines Geldzinses, welchen er von der Martinskirche in Buckenheim beanspruchte, da er sich durch Urkunden überzeugt habe, dass dieser Zins nach Boisbach translocirt worden sei. 1271 fer. 5 post dnc. Quasimodo. Chartul. in Coblenz. Gedr. (Würdtwein) Monast. Palat. 2,30. 2602.

1271 apr. 20. Die Eheleute Godefrid und Gertrud v. Telche vermachen dem Kl. Hemmenrode ihr Haus zu Celle auf der Mosel, welches früher dem Wolmar gehört hatte. Besiegelt von Gerard (Land-) Dechant in Enkirche und Thomas Pleban in Celle. 1271 fer. 2 ante Marci. Orig. in Coblenz. 2603.

1271 apr. 25. Elizabeth Meisterin und der Convent von Pedernach verkaufen dem Deutschen Hause in Coblenz Zinsen zu Niederlanstein. Mitbesiegler der Abt Henrich v. Sprenckirsbach. 1271 die Marci cwang. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,189. 2604.

1271 apr. 28. Das trier. Domstift sühnt sich mit Schultheiss, Schöffen und Gemeinde der Stadt Trier wegen der gewaltsamen mit Blutvergiessen verknüpften Entführung zweier Leute aus dem Chor des Doms und deren öffentlichen Hinrichtung auf dem Markte, nachdem die Stadt einen Altar in der Mitte der Domkirche erbaut, und denselben, wie auch den Stephansaltar darin dotirt hat. 1271 fer. 3 ante Philippi et Jacobi. Orig. in Trier. 2605.

1271 apr. 30. Die Abtei Rumersdorp verkauft für 90 Mark dem Kl. Marienstatt verschiedene Ländereien beim Dorfe Mettrich im Myttilweg und andern Fluren, von denen dasselbe, Herr Salentin v. Isenburg und die Kirche in Mettrich den Zehnten beziehen. 1271 prid. kal. maii. Orig. in Idstein. 2606.

1271 apr. Conrad v. Bochisberc verkauft mit Consens seiner übrigen Geschwister für 100 trier. Pfund an Graf Heinrich v. Veldenze die Renten zu Konken, welche der verstorbene Graf Gerlach v. Veldenz, ihr Oheim, seiner Schwester, ihrer verstorbenen Mutter, als Heirathsgut verschrieben hatte. Ihr Oheim (avunculus) der Wildgraf (com. Silvestr.) Emicho wird für das Kaufgeld Bürge, welcher auch mit seinem Sohne Hugo Mitbesiegler ist. ap. Swannowe 1271 mense apr. Gedr. Acta Palat. 2,303. 2607.

1271 mai 2. Der Ritter Giselbert Gillo v. Mysenheim und seine Frau Petrissa verkaufen in Coblenz dem Deutschen

Hause daselbst für 50 Mark ihren Wingert gen. »Gillenacker« zu Mettrich und 3 Mark Jahrrente aus Gütern daselbst für 30 Mark. Unter Letztern Wingerten in den »Floren« Camerthen und Vrithoven, wovon einer den Zehnten an's Kl. Seyn, die andern an ihn geben; vor dem Walde »Vodenstucke« und bei Lützelcoblenz (ap. Parvam Confluentiam), welchen daselbst das Weib Engela und Sifrid v. Vressene gegen den Drittel in Erbpacht haben; Hofstätten in Mettrich, welche Heylewig die Wittwe Christians, Matheus der Sohn Gudenknappen und Hildegund die Ehefrau Arnold's Stridegerne in Erbpacht haben. Zeugen der Ritter Henr. v. Bacheym Schultheiss, Henr. Schonweder, Sifrid Spedil, Joh. Hyllo, Anselm, Clovilloch, Walter v. Kezzilheim, Nycholaus, Conrad, Sifrid der Jüngere, Gilo, Erwin und Wirich Schöffen v. Coblenz. Confluentie 1271 crast. Philippi et Jacobi. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,190. 2608.

1271 mai 4. Das Capitel des S. Martinsstifts in Worms verpflichtet sich durch Capitelsbeschluss zur gemeinsamen Erhaltung des von mehreren Pröpsten zur Verbesserung der Canonikatspfründen geschenkten Zehnten zu Salzeche, und hierin stets selbst bei zwiespaltigen Wahlen einträchtig sein zu wollen bei Verlust der Präbende für den Zuwiderhandelnden. 1271 fer. 2 post dnc. Cantate. Orig. in Heidelberg. Reg. Oberrhein. Zeitschr. 24,155. 2609.

1271 mai 7. Der Prior von S. Alban in Mainz entscheidet als Schiedsrichter in dem Streite zwischen den Klöstern Disibodenberg und Rupertsberg wegen Güter zu Wilre, welche letzteres Kloster von dem Ritter Heribord v. Sowelheim gekauft hatte, zu Gunsten des Kl. Rupertsberg. 1271 non. maji. Defekt. Orig. in Coblenz. 2610.

1271 mai 10. Philipp der Aeltere v. Hohenfels genehmigt als Vogt den Verkauf der Schlösser Reichenstein und Sanecke, sowie der Dörfer Drechtungshausen, Ober- und Niederhaimbach von Seiten des Klosters Cornelimünster an das Mainzer Dom- und Mariengradenstift, und verspricht, diese Schlösser mit der Vogtei und allem Zubehör auch ferner, wie sein Vater, zu Lehen zu empfangen. Pinguie 6 id. maji 1271. Gedr. Bodmann, Rheing. Alterth. 905. — Derselbe urkundete am 23. Mai auf Richinstein. 2611.

1271 mai 13. Der Bischof von Worms bestätigt dem Capitel des Martinstifts daselbst den Zehnten zu Salzeche, welchen demselben der Propst Nibelung und alle andern Pröpste geschenkt haben. Wormatie 1271 vigil. ascens. Dni. Gedr. Schannat, Hist. Worm. 1,136. Reg. Scriba 3,118 no. 1788. — Gleiche Bestätigung ertheilte auch das Wormser Domcapitel d. eod. Beide Origg. in Coblenz. 2612.

1271 mai 13. Herr Friderich v. der Neuerburg (de Novocastro) Mitbesiegler einer Urkunde des Ritters Joh. v. Bourscheyt d.d. 1271 vig. ascens. Dni. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. de Luxemb. 15,139—40. 2613.

1271 mai 19. E.(berhard) Abt und der Convent von Romerstorph bekennen, dass sie für 90 Mark dem Kl. Marienstatt Güter zu Mettrich verkauft haben (apr. 30), und versprechen demselben hierfür vollständig Gewähr zu leisten auf Jahr und Tag. 1271, 14 kal. jun. Orig. in Idstein. 2613a.

1271 mai 23. Ph.(ilipp) v. Hohinvels urkundet auf Burg Reichenstein. 1271, 10 kal. jun. ap. Richinstein. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 5,63 no. 73. 2614.

1271 mai. Der Ritter Egidius v. Lyssheim und seine Frau Ida schenken dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) für die Aufnahme ihrer Tochter Loretha als Nonne daselbst ihr Allod im Dorfe Einscheid mit der Colonen-Familie darauf, nebst einem Kornzins. Besiegler der trier. Dompropst und Archidiakon Theoderich, und der Propst oder Schultheiss zu Byedebourgh. 1271 mense majo. Chartul. in Coblenz. 2615.

1271 iun. 3. Salentin Herr v. Isenburg bestätigt als Zehntmitbesitzer den Mettricher Güterverkauf des Kl. Rumersdorp an's Kl. Marienstatt (apr. 30), und bekennt, ausser dem Zehnten keine weitere Rechte auf diese Ländereien zu haben. 1271 die 3. mensis jun. Orig. in Idstein. 2616.

1271 iun. 4. Der Landgraf Heinrich von Hessen schenkt gemeinsam mit seiner Gemahlin Alheide im Kl. Altenberg seiner Tante (matertera) Gertrude Meisterin und dem Convent daselbst Güter zu Luinsbach und Wisemar, welche Cunr. Lemmechin und die Gebr. Rudolf und Hertwin Haller (Hallenses) in Bau haben. Zeugen die Ritter Joh. Gold (Aureus), Rupert von Nona und Erwin der Vogt, Graf Reinbold v. Solmeze, Herr Reiz v.

Bruberg, Cunrad des Landgrafen Capellan auf Winden und der Schultheiss in Giesen. In Aldinburg prid. non. jun. 1271. Gedr. Guden 2,176. Vgl. Abicht, Kreis Wetzlar 2,43 und 45. 2617.

1271 iun. 5. Johann der Sohn Godefrid's Herrn v. Brandenberch bestätigt zu Himerode diesem Kloster die Schenkung seiner Aeltern Godefrid und Mettilde in Betr. der Güter zu Wuseney bei Trier. Zeugen P.(aynus) Abt, Th.(eoderich) ehemaliger Abt, Godefrid Prior, Henrich v. Wilike, Ph. v. S. Martin, P. der alte Cantor, Bartholomeus, Johann der Bursarius und Seward der Kämmerer, Mönche von Hemmenrode; der Ritter Th. Schastilbona v. Neuerburg (de Novo castro). ap. Hemmenrode 1271 fer. 6 post Trinitatis. Orig. in Coblenz. 2618.

1271 iun. 7. Johann der Vogt von Kelz, Rath (Consiliarius) der Gräfin Lorata v. Saarbrücken (Sarepont.), beurkundet, dass Bernewin Slerre der Schultheiss von Saarbrücken und später dessen Erben nach Empfang von 10 Metzer Pfund auf alle Ansprüche gegen das Kl. Wadegozen wegen der Güter zu Heissedingen verzichtet haben. 1271 octava Trinitatis. Chartul. in Coblenz. 2619.

1271 iun. 25. Der Landgraf Heinrich von Hessen schenkt mit Consens seiner Gemahlin Adelheide dem Kl. Aldenburg aus Gunst für seine Tante, die Meisterin Gertrude daselbst, das Patronatsrecht seiner Kirche in Crufdorf. 1271, 7 kal. jul. Gedr. Guden 2,177. 2620.

1271 iun. 29. Der Wildgraf (Silvestr. com.) Emicho sowie Theoderich Propst und der Convent von Revengersburg beurkunden, dass der Mainzer Domherr Isenbard v. Rune und dessen Magd Mechtilde zu ihrem und ihres Sohns Henrich Seelenheile die Güter der Brüder Rudolph und Henr. Ferini, und die Güter Henrich's Volneris zu Rune, welche nur mit einem Wachszinse an die Kirche daselbst beschwert seien, dem Kl. Revengersburg geschenkt haben. 1271 die Petri et Pauli. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,415. 2621.

1271 iun. 29. Johann v. Warnesberch Justitiar des Herzogs von Lothringen, welchem der Graf von Zweibrücken alle Rechte auf die Güter und Person Conrad's v. Rynheim zu Sarbruken übertragen hat, bestätigt dessen Schenkung der beiden Felder Bule neben dem

Deutschen Hause in Saarbrücken an dieses Ordenshaus. Mitbesiegelt von der anwesenden Gräfin Lorete v. Saarbrükken (Sarepont.). D. wie vorher. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,184. 2622.

1271 iun. 30. Die Wetflarer Bürger Conr. Reyo der Vogt und Hermann Münzer (Monetarius) verkaufen die Güter in Lützellinden, welche ihnen der Ritter Bernhard v. Derimbach mit Consens seiner Frau Sophie und Söhne Eckehard, Conrad und Johann verkauft hat (vgl. 1270 mai Reg. 2514), und deren andere Hälfte die Wetflarer Schöffen Henr. v. Munichusin und Eckehard haben, an vorgen. Sohn Bernhard's den Wetflarer Canonikus Eckehard. Mit den Siegeln der Kirche von Wetflar, des Propstes von Schiffenburg, des Plebans W.(alther) von Wetflar und Ritters Gyselbert v. Derimbach. Zeugen Eberwin der Vogt, Cuno v. Cleberch, Conrad v. Cruftele, Philipp, Dimar und Hermann v. Cleberch Ritter und Burgmänner auf Calsmunt und die Wetflarer Schöffen Theoder. Roth (Rufus), Conr. v. Driedorf, Eckehard, Gerbert, Henr. v. Driedorf, Berno, Marquard v. Nuverin, Wigand Diethero und Henr. v. Katzenvort. 1271 prid. kal. jul. Orig. in Wetzlar. Gedr. Guden 1,734 und 4,916. Vgl. Abicht, Kreis Wetzlar 2,55. 2623.

1271 iul. 22. Graf Henrich v. Kessel verkauft dem Kl. Eberbach seine Besitzungen zu Drehtinshusen. 1271 die Marie Magdal. mense jul. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,195. 2624.

1271 iul. Die Abtei S. Eucharius (S. Mattheis) bei Trier vererbpachtet an den Trierer Bürger Lodowich Wredeman Ackerland daselbst, welches der verstorbene Ritter Friderich von der Brücke (de Ponte) der Catharinenkapelle vermacht hatte. Dasselbe ist gelegen im »Hemstal, Eirlochen, im Brühl (in prato), Graben (fossa), Warnispiz, unterm Fels (sub rupe), im Thale (in valle) und Liveith bei Zevene«. Zeugen die Trierer Schöffen Ordolph, Jacob und Tilmann Gebrüder, die Gebr. Henrich und Henr. Baurus, Phylipp v. Thurm (de Turri), Henr. v. Gewilre, Peter v. Winterich, Bartholemeus Metzer (Metenois) und Bonefacius. 1271 mense jul. Chartul. in Coblenz. 2625.

1271 aug. 3. Egidius der Sohn des verstorbenen Ritters Egidius

v. Betthingen und seine Frau Elizabeth verkaufen für 16 trier. Pfund ihre von der Abtei S. Maximin bei Trier lehenrührigen Wingerten zu Loysch an das Elisabethspital bei dieser Abtei. Mit dem Dienstsiegel des trier. Archidiakons Arnold v. Sleyden. Zeugen Johann Dechant von S. Paulin bei Trier, Henrich Dechant der Christianität, Johann Official des trier. Archidiakons Walleram, Jacob v. Kurkella Pastor von Diedenhofen, Johann der Notar des Abts v. S. Maximin, Godefrid Provisor des gen. Spitals und Leonius Mönch der gen. Abtei. 1271 invent. Stephani. Chartul. in Coblenz. 2626.

1271 aug. 15. Hermann v. Desene gen. der Wale und seine Frau kaufen für ihre Lebenszeit vom Kl. Rumersdorph Güter zu Desene. Besiegelt von Henrich und Salentin Herren v. Isenburch. 1271 in assumpt. Marie. Chartul. in Coblenz. 2627.

1271 aug. 28. Der Bischof Th.(eoderich) v. Wirland (Vironens.) ertheilt in Mainz auf die Bitte seines Capellans Johann v. Andernach ein Ablassprivilegium dem Hospital in Andernach für dessen Kirchweih-, S. Nikolaus- und Catharinenfest. Moguntie die Augustini 1271 pont. nri. a. 25. Orig. in Andernach. 2628.

1271 aug. Der Wetflarer Bürger Eckehard, nachdem er Jahrzinsen, welche er zu beziehen hat, verzeichnet hatte, machte auf seinem Krankenbette mit Consens seiner Frau Hadewig sein Testament, worin er den Minoriten in Wetflar und dem Kl. Aldenburg, sowie für das Anniversarium seiner (ersten) Frau Aleide, Legate auswirft. Unter den Zinsen sind deren vom Bäcker Wigand vor der Pforte Selehoven und in Schonenbach. Zeugen die Wetflarer Schöffen Theoder. Roth (Rufus), C. und H. v. Dridorph, Berno. 1271 mense aug. Gedr. Guden 2,178 Extr. 2629.

1271 aug. Der Ritter Johann v. Habichinheim und seine Frau Gertrude verkaufen einen Kornzins daselbst an Heinrich v. Holzheim Bürger in Wetzlar. Zeugen die Wetflarer Schöffen Theoder. Roth (Rufus), Eckehard, Conrad und Heinr. v. Dridorf, Gerbert, Berno, Marquard v. Nuverin, Wigand Dittherin, Gernand Lye, Herm. Münzer (Monetarius) und Heinr. v. Kazzinfurt. 1271 mense aug. Gedr. Extr. Baur, Arnsb. Ukb. 82. Reg. Scriba 4b,11 no. 3476. — Nach Abicht, Kreis Wetzl. 2,209 ist Habichenheim das heutige Hochelheim. 2630.

1271 sept. 15. Alexander Domherr zu Lüttig und Heinrich Stiftsherr von S. Severin in Cöln, Brüder Johann's Herrn v. Brunessore (Braunshorn), cediren alle ihre Rechte, welche sie wegen ihres Vaters Walther an das Schloss Roussy haben, an den Grafen v. Luxemburg und dessen Gemahlin. 1271 mardi apres la nativité de Notre-Dame. Besiegelt vom Bischof v. Lüttig und dem Grafen Godefrid v. Zeine (Seine). Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. de Luxemb. 15,140. 2631.

1271 sept. 24. Die Gräfin Loreta v. Saarbrücken (Sarapont.) vermacht in ihrem letzten Willen dem Kl. Wadegozen, in welchem sie ihre Grabstätte erwählt hat, ihre sämmtlichen Allodien mit Ausnahme der zu ihren Schlössern gehörigen, ihr Antheil an der Saline zu Brede, ihren Zehnten zu Bliterstorf, Wagen und Pferde, welche sie abführen, mit Allem, was auf dem Wagen, und mit dem beim Begräbnisse vorgehenden Wagen und allen ihren Reliquien. Mitbesiegelt von dem Abt Warner von Wörschweiler und dem Justitiar Johann Herrn v. Warnesperch. 1271 fer. 5 ante Remigii in capite octobr. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Arden. - Gesch. 2,354. Vgl. Koellner, Nassau-Saarbr. 98. 2632.

1271 sept. 29. Die Gebr. Gerhard und Odo Herren v. Esch bestätigen einen Wingertstausch zu Brydal und Curey zwischen ihren dasigen Lehenleuten Joh. Rassel und Henr. Flemmen und dem Kl. Himmenrode. Ein Wingert gen. Manwerk zu Bridal lag oberhalb der Kelter des Grafen v. Salm, und einer ober »Schirnel«. 1271 Michaelis. Chartul. in Coblenz. 2633.

1271 sept. Friderich Dechant des Collegiatstifts zu Pfalzel verpfändet seiner Kirche für einen Zins von 30 Soliden zu seiner und seines Oheims (avunculi), des frühern Dechants Henrich daselbst, Memorie seinen Wingert auf dem Marienberge (in monte b. Marie) zu Yselspach neben dem Schultheissen Jacob Bürger zu Trier gelegen, wogegen ihm Propst und Capitel seines Stifts einen Wingert in »Rucelinisgrove« überlassen. 1271 mense sept. Orig. in Coblenz. 2634.

1271 oct. 7. Das Capitel von S. Georg in Cöln beurkundet, dass es die an das Kl. Himmerode verkauften Wingerten zu Ratyge und Urciche allezeit frei von Zinsen und vogteilichen Rechten besessen habe. 1271 fer. 4 post Remigii. Chartul. in Coblenz. 2635.

1271 oct. 8. Der Wepeling Egidius v. Unguoi (?) bekennt, dass er von der Abtei Prüm die Bannmühle zu Bousserie in Erbpacht habe. 1271 mense oct. fer. 5 ante Dionysii. Transsumpt von 1431 in Coblenz. 2636.

1271 oct. Der Ritter Albert von dem Dorfe Curey auf der Mosel vermacht im Oratorium des Himmeroder Hauses zu Celle auf der Mosel diesem Kloster sein Wohnhaus mit Scheune, Wiese und Wingerten im Guntirgot, Sprenche und hinter der Kirche S. Johannis in Curey. Besiegelt von dem trier. Archidiakon H.(einrich) v. Bolanden und dem Landdechanten v. Enkirche. Zeugen P.(ainus) Abt, Th.(eoderich) ehemaliger Abt und 2 Conversen von Himmerode; ferner die Ritter P. v. Eych, Engilmann v. Kemthe und Joh. v. Usse, sodann H. Grensgin und sein Bruder W. ap. Cellam villam super Mosellam in oratorio domus dictor. religiosor. de Hemmenrode 1271 mense oct. Orig. in Coblenz. 2637.

1271 oct. Lodewich Walpodo Edelmann v. Neuerburg (de Novo castro) beurkundet, dass im Simeonshofe zu Hoenningen (Hoingin) in Gegenwart Gerlach's Herrn v. Arenvels, God.(efrid's) Priesters v. Rumirstorp, des Diakons Lambert, des Ritters Lodewich v. Neuerburg, God.(efrid's) v. Nanscheit, Theoderich's v. Striphen und der Geschworenen des Hofs, sodann im Georgenhof Aleide v. Meitscheit, die Wittwe des Ritters Conr. Beier v. Hoingin, und ihr jetziger Ehemann Andreas auf alle Ansprüche an das Deutsche Haus zu Breitbach wegen der von ihrem ersten Ehemann und ihrem Sohn Johann demselben geschenkten Güter zu Hoingin, Brule oder sonsten in der Jurisdiktion des gen. Herrn v. Arenvels, ferner auf Alles, was ihr aus ihrer ersten Ehe zukomme, wie auch auf die 30 Mark, welche ihr verstorbener Mann von ihren Brüdern, den Rittern Hermann und Peter v. Meitscheit, wegen ihrer Güter »Cradenpule« und von ihren Gütern zu Coblenz erhoben hatte, verzichtet habe. 1271 mense oct. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,192. 2638.

1271 (oct.). Henrich, Theoderich d. Jüngere und Bruno Edle und Herren v. Ysenburg bestätigen als Vögte, des Abts Eberhard und Capitels v. Romersdorf Verkauf ihres Wingerts »Crudewech« in der Pfarrei Valender für 100 Mark an das

Deutsche Haus in Coblenz. 1271. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,194 in den Oktober. 2639.

1271 oct. Wirich v. Dune verkauft mit Consens seiner Gemahlin Cunigunde dem Hochstift Worms seine Vogteirechte auf die Güter der Kirche von Enkenbach zu Frensheim, Wisheim, Eygresheim, Alzenau etc. 1271 oct. Gedr. Schannat, Hist. Worm. 2,136. Reg. Georgisch 1,1226 no. 44. 2640.

1271 oct. Richter, Schöffen und Bürgerschaft von Wetflar beurkunden, dass ihrem Mitbürger Eberhard v. Herlisheim und dessen Schwiegersohne Ernest vor ihnen Metthilde, die Wittwe Johann's v. Leitgesterin, mit ihren 5 Kindern eine Kornrente in Leithgesterin verkauft habe. Zeugen die Schöffen Theoder. Roth (Rufus), Ecchehard, Heinr. und Conr. v. Dridorf, Berno. 1271 mense oct. Orig. in Darmstadt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,98. Reg. Scriba 2,48 no. 608. 2641.

1271 oct. Volpert Strivelre und seine Frau Hildegunde verkaufen dem Bürger Ecchehard und dessen Frau Hadewig in Wetflar einen Geldzins von ihrem Hause gegenüber Wilh. Knottin beim Born (ap. fontem). Zeugen die Wetflarer Schöffen Theod. Roth (Rufus), Berno und Herm. Münzer (Monetarius). 1271 mense oct. Gedr. Wyss, Ukb. d. Ballei Hessen 1,199 no. 263 Extr. 2642.

1271 nov. 3. Das Marienhospital zu (Kaisers-) Lautern verkauft für 50 Pfund Heller sein Allod »Ouwe« zu Rodenbach an den Wildgrafen Emicho. 1271 fer. 3 post Omn. Sctorum. Copie in Miltenberg. 2643.

1271 nov. 6. Das Domcapitel von Verdun sendet an das trier. Domstift drei seiner Domherren mit der Anzeige von der auf Simon- und Judatag (oct. 28) erfolgten Wahl ihres Archidiakons Ulrich, Propsten des Magdalenenstifts daselbst, zum Nachfolger ihres verstorbenen Bischofs Robert, und bittet, den Erwählten Dem zu präsentiren, welchem die Bestätigung desselben zustehe. 1271 fer. 6 post Omnium Sctor. Orig. in Coblenz. 2644.

1271 nov. 12. Heidenrich der Aeltere v. Deirinbach und seine Frau Cunegunde verkaufen in Herborn dem Deutschen Hause von Marburg Hörige in Weiderichshausen, Coelbe und Moischt, wozu die Ritter Giselbert und Johann v. Vodinsberg mit ihrem

Bruder Hedenrich ihren Consens geben, und ihren Rechten auf eine der Hörigen in Moischt entsagen. Unter den Zeugen Bernhard, Giselbert und Johann Gebrüder v. Vodisberg, Heidenrich der Jüngere, Conrad der Sohn Bernhard's, Renbold v. Dalheim. Herberen 1271 prid. id. nov. Gedr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,199 no. 264. 2645.

1271 nov. 21. Der Edelmann Wilhelm v. Helpenstein mit Andern zu Kaiserswerth Bürge bei dem Burggrafen daselbst für den Erzbischof von Cöln. Werde 11 kal. dec. 1271. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,366 no. 621. 2646.

1271 nov. 24. Der Ritter Bartholomeus v. Siegirsberch in trier. Diözese überträgt mit Consens seiner Frau und Erben die Collation der Kirche zu Bedirstorf mit Ausnahme seines Zehnten-Antheils daselbst, welches er sich und seinen Erben vorbehält, dem Euchariuskloster (S. Mattheis) bei Trier. Mit den Siegeln des Abts und des Convents von Bouzonville. 1271 vigil. Katherine. Orig. in Coblenz. 2647.

1271 nov. 25. Warner, der Bruder des Ritters Friderich Vogts v. Merle, und seine Frau Sygewiz verzichten auf ihre Rechte an das Haus in Celle, welches Ewerard von ihnen in Erbpacht hat und mit aller seiner Habe dem Kl. Hemmenrode schenkte. Zum Ersatz des Erbpachtzinses giebt das Kloster den Eheleuten Wingerten zu Speye bei S. Stephan und bei S. Michael zu Merlė nebst Zinsen zu Niderspeie und Merle, dagegen Warner dem Kloster noch seinen Wingert in Rywers. Besiegelt von dem Pleban Thomas in Celle und Herrn Friderich Vogt in Merle. 1271 in festo Katherine. Orig. in Coblenz. 2648.

1271 nov. 26. Erzb. Wernher von Mainz beurkundet, dass es nicht sein Wille sei, dass der Wildgraf Emicho durch derzeitige Collation der Kirche zu Medersheim seitens des Erzbischofs an Heinrich den Sohn des Ritters Gallo, in seinem Collationsrecht Präjudiz erleide. Maguntie 6 kal. dec. 1271. Copie in Miltenberg. 2649.

1271 nov. Conrad v. Driedorf und seine Frau Kunegunde bestimmen ihre Güter zu Lutzillinden und Steindorf für eine Leuchte vor dem Allerheiligsten bei Krankenbesuchen und in der Pfarrmesse vom Anfange des Canon bis zur Communion, sowie was für diesen Zweck der Pleban und der Schöffe zu Wetflar,

welcher das Stadtsiegel bewahrt, aus diesen Gütern jährlich erhalten sollen. 1271 mense nov. Orig. in Coblenz. Gedr. Guden 5,60. 2650.

1271 nov. Der Ritter Johann v. Habichenheim und seine Frau Gertrude verkaufen dem Wetzlarer Bürger Heinrich v. Holzheim ihre Güter in Habichenheim. Zeugen die Ritter Gyso v. Gridele, Leo v. Frideberg, Emmircho v. Wolvischelin, Erwin der Vogt und Philipp; ferner (die Wetzlarer Schöffen) Theoder. Roth (Rufus), Ecchehard, Conrad und Heinrich v. Dridorf, Berno, Gerbert, Wigand Dittherin, Marquard v. Nuverin, Gernand Lye, Herm. Münzer (Monetarius) und Heinrich v. Cazzinfurth. 1271 mense nov. Mit dem Wetzlarer Stadtsiegel. Reg. Baur, Arnsburg. Ukb. 83 no. 133. Scriba 4b,11 no. 3477. 2651.

1271 dec. 1. Osylia, die Mutter des verstorbenen Thesaurars Johann von S. Symeon in Trier, vermacht in ihrem Testamente verschiedene Geldlegate und einen Capaunenzins aus einem Hause vor dem Symeonsthor an gen. Klöster und Personen. Unter diesen sind der Canonikus Conrad, Sohn von Nycholaus Pittepas, und die S. Georgenkapelle von S. Symeon, die Klöster Werniswilre, Hymmenrot, Horreum, Neumünster (Novum monast.), die Prediger, Minoriten, Saccaten, Augustiner, Büsserinnen, die Nonnen zu S. Barbara, auf dem Martinsberg, zu S. German, S. Gervasien, zu der Affolterin, die Canoniker von S. Marien, Johann v. der Brücke (de Ponte), der Priester der Testatrix, Clementia die Tochter des Herrn Th. v. Kazenhelinbogin, die Reclusen in Trier und das Elisabethspital. Zu Testaments-Exekutoren ernennt sie ihren obengen. Priester, Kaplan von S. Georgen zu S. Symeon, und den obengen. Trierer Bürger Nycholaus Pittipas. 1271 crast. Andree. Orig. in Coblenz. 2652.

1271 dec. 4. Mathilde Gräfin v. Saarbrücken und Frau von Montfaucon (Sarapont. et Montisfalconis) überlässt ihrem Vasallen, dem Ritter Johann v. Eckeswilre, zum Ersatz des von ihrer verstorbenen Schwester Loreta demselben und dessen Bruder, Ritter Godefrid, zugefügten Schadens ihr Schweinerecht auf Weihnachten und ihr Cappen- (castronum) Recht auf Pfingsten in dem Hofe zu Eckeswilre, sowie die Bussen unter 60 Soliden, zu welchen die Leute von Eckeswilre vor Schultheiss und Meier

verurtheilt werden. Alles dieses solle er von ihr zu Lehen tragen und dafür Burgsess auf Saarbrücken thun. 1271 fer. 6 post Andree. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn.-Gesch. 2,355. 2653.

1271 dec. 9. Der Ritter Bartholomeus v. Sygersperch überträgt als Patron der Kirche von Bedestorf mit Consens seiner Frau und Erben das Patronatsrecht dieser Kirche an das Euchariuskloster bei Trier, auf dass es womöglich deren Inkorporation erlangen möge, behält sich und seinen Erben jedoch die Hälfte des Zehnten dieser Kirche aus. Reyner v. Davils trier. Domherr und Official besiegelt die Urkunde und ist auch zugegen mit den trier. Domherren Willelm v. Davils, Cono v. Arlo und Gerard v. Dune und dem mag. Everard Scholaster von S. Symeon zu Trier. 1271 crast. Eucharii. Orig. in Coblenz. 2654.

1271 dec. 11. Der trier. Domherr und Official R.(einer) v. Davils erlässt heute eine Sentenz in der seit dem 9. Dec. fortgeführten gerichtl. Verhandlung in der Klagsache der Abtei S. Maximin bei Trier gegen die Gebrüder, die Ritter Gerard und Wido Herrn v. Esch, wegen der Zehnten zu Andevane, Hovesteden, Senningen und Erenzen. Zeugen die beiden trier. Domherren W. v. Davels und Johann von Franchermont, sowie mag. Arnold v. Kempenich und Ch. von Merincha Canonici von Pfalzel. 1271 fer. 6 post Nicolai continuata fer. 4 precedente. Chartul. in Coblenz. 2655.

1271 dec. 22. Der trier. Domdechant Robert und das Domcapitel geben ihren Consens zu der von dem Ritter Bartholomeus v. Sygersperch geschehenen Uebertragung der Kirche von Bedestorf trier. Diözese an das Euchariuskloster bei Trier und deren Union mit demselben (vgl. dec. 9). 1271 crast. Thome. apli. Orig. in Coblenz. — Ebenso der trier. Archidiakon Wallram gleichlautend, jedoch ohne Tagesangabe. 1271. Orig. in Coblenz. 2656.

1271 dec. 24. Megteldis die edle Matrone v. Holthe und ihr Sohn Johann Burggraf v. Arberg überlassen dem Stift Essen einen Dienstmann. 1271 vigil. nativ. Dni. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,366 no. 622. 2657.

1271 dec. 26. Graf Emich v. Leiningen bestätigt als Lehensherr eine Rentenschenkung der Gebr. Eckenbert Ritters und Anselm v. Dürk-

heim an das Kl. Hemmenrode. 1272 crast. nativ. Dni. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,330. 2658.

1271 dec. 30. Der päpstl. Notar Laurentius, Erwählter (Bischof) von Metz und Administrator des Erzstifts Trier, bestätigt einige Zehntschenkungen für das Kl. Differtingen. 1271 fer. 4 ante circumcis. Dni. Reg. Publ. de Luxemb. 15,141. 2659.

1271 dec. 31. Johann, der Sohn des verstorbenen Waleram und Schwiegersohn des Trierer Schöffen Henrich v. Gewilre, vertauscht mit Zustimmung seiner Frau Odilie und seines Bruders Friderich sein Dorf Sernauwe, das er mit Leuten, Wiesen, bebauten und unbebauten Ländereien, Waldungen, Zinsen, Wassern und Wasserläufen nebst sonstigen Zugehörungen von Nycholaus, dem Sohne des verstorbenen Ritters Alard v. der Brücke (de Ponte) gekauft hat, an den Abt Theoderich von S. Matthias bei Trier und dessen Convent gegen deren Wingert gen. »Olka von Biez« neben der Brücke unter dreijähriger Garantieleistung. 1271 vigil. circumcis. Dni. Orig. in Coblenz. 2660.

1271 dec. Werenlin vermacht sein ganzes Erbe in Wetflar, bestehend in 33 köln. Soliden Jahresrenten, den Klöstern Arnsburg, Schiffenberg und Aldinburg, seinen Schwestern, seinen Herren zu Wetflar, dem Pleban, dem Capellan von S. Walpurgis, den Minoriten, dem Hospital und seiner Herrin in Wetflar, der Incluse zu Albach und nach deren Tode der Kirche daselbst. Zeugen Giselbert Dechant, Cunrad Custos, Arnold v. Derenbach, Heinrich v. Calsmunt, Echehard und Sifrid von Dalheim Stiftsherren und Walter Pleban von Wetflar. 1271 mense dec. Gedr. Guden 2,181. 2661.

1271 . . . . Die Eheleute Emund und Odilie von Valendra mit ihren Kindern Conrad und Lina vergleichen sich mit dem Kloster Romerstorf wegen der zu entrichtenden Zinsen von Gütern, welche zu des Klosters Hof in Valendra gehören und gen. Eheleute als Zinsgut besitzen. Die Güter bestehen in Aecker im Flur Gummeslar und Vlamersberg, in Wingerten und drei Hofstätten im Dorfe, von denen Ditwigis-Hofstatt neben der Mühle an's Kloster zurückgegeben wird. Zeugen Johann der Priester und die Schöffen Heinrich weiland Richwin's Sohn, Th. Scanne und Ludew. Schneider (sartor). Mit dem Siegel des Nonnenklosters in Valendre. 1271. Orig. in Coblenz. 2662.

1271 . . . . Der Ritter Friderich Jude (Judeus) v. Heimbach verkauft dem Kl. Romerstorph einen Isenburger Burglehen-Acker zu Heimbach. Zeugen die Herren Th.(eoderich) der Jüngere und Bruno v. Isenburg. Besiegler Henrich Edler v Isenburg. 1271. Orig. in Coblenz. 2663.

1271 . . . . fr. Gyselbert v. Brunshorn verzichtet auf all seine Ansprüche gegen das Kl. Rumersdorp. Besiegler seine Verwandten (consanguinei) Dithard, Henrich und Johann v. Paffendorp und der Edelmann Johann Herr v. Brunshorn. Zeugen die Edelmänner Herr H. v. Isenburg und dessen Sohn Herr G. 1271. Orig. in Coblenz. 2664.

1271 . . . . Der trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden beurkundet, dass die Matrone Cristine, Stifterin des Hospitals in Andernach, die Immobilien, womit dieselbe die Hospitalskapelle dotirt habe, in seine und des Abts Everhard von Romerstorph Hände unter Vorbehalt ihres lebenslänglichen Unterhalts aus diesen Gütern resignirt habe. Zeugen Beccelin Propst von S. Marien ausserhalb Andernach, Godefrid v. Solmese Canonikus von S. Castor in Coblenz, Arnold v. Ketteche Pleban in Andernach, Theoderich Pleban zu Polleche, Godefrid von Winningen und Johann v. Lainstein Priester und Canoniker in Romerstorph. 1271. Orig. in Coblenz. 2665.

1271 . . . . Die Aebte Theoderich von Laach und Th. von Beatusberg (bei Coblenz), Henrich der Guardian der Minoriten in Andernach und Johann Dechant von S. Florin in Coblenz vidimiren die 5 Urkunden von 1252, 8 kal. jul. (Reg. 942), 1252, 17 kal. aug. (Reg. 953), 1253 (Reg. 998), 1255 dec. 9 (Reg. 1242) und 1267 jul. 23 (Reg. 2287) in Betr. des Hospitals in Andernach. 1271. Chartul. in Coblenz. 2666.

1271 . . . . Gertrude, die Ehefrau des Ritters Henr. Hadeler, vermacht in Coblenz mit Zustimmung ihres Gemahls und auf Vermittelung des Guardians Adolf und dessen Genossen fr. Johann, sowie der Begine Agnes dem Kl. Marienstatt die beiden Wingerte »Gesetze« und »Wegesgeide«; den Nonnen zu (Marien-) Rode die Wingerten Humesberg, Britte und Steinechteckergen; den Nonnen in Marteldal einen Wingert am Gülser Fahr; den Klöstern Himmenrode und (Alten-) Camp den grossen Wingert beim Rasenfeld; den Minoriten in Coblenz die beiden

Wingerten »Pleie« und eine Kornrente aus dem Acker Thure; Hermann, dem Sohne ihres Bruders, den Wingert Molenstucke; ihrer Tante, Frau Paulinen, eine Kornrente in Thure; den Predigermönchen in Coblenz und den Nonnen in Namedie 15 Morgen Acker zu Andernach; für eine ewige Lampe an ihrem Grabe Zinsen zu Gulse und Wisse; den Inklusen zu Mettrich einen Weinzins in Guls. Besiegelt vom Dechant Johann von S. Florin, den Prediger- und Minoritenklöstern in Coblenz und dem Ritter Henr. Hadeler. ap. Confluent. 1271. Orig. in Coblenz. 2667.

1271 . . . . Der Abt Peter von Spanheim kaufte für 200 Mark Güter in Praumweil; nach Trith. Chron. Sponh. 287. 2668.

1272 ian. 6. Der Ritter Johann v. Voidisberg schenkt in der Stadt Herborn mit Consens seiner Frau Alheide dem Deutschen Hause in Marburg einen Hörigen zu Rimershusin. In opido Herberin 8 id. jan. 1271. Gedr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,202 no. 268. 2669.

1272 ian. 7. Der Ritter Johann Herr von der neuen Burg Warnesperch in Metzer Diözese, und seine Frau Ida schenken dem Mattheiskloster bei Trier die andere Hälfte des Steinhauses zu Pachte in trier. Diözese, welche sie von Cristine v. Alben, der Wittwe Boemund's von Warnesperch, gekauft haben, nachdem die eine Hälfte dieses Hauses die beiden Brüder Johann's, der verstorbene trier. Dompropst und Archidiakon Symon und der Abt Theoderich von S. Mattheis nebst dessen Convent gekauft haben (vgl. Reg. 2014). Mitbesiegler die Aebte von Woerschweiler und Wadegozen und der trier. Domdechant Robert. 1271 crast. Epiph. Dni. Orig. in Coblenz. 2670.

1272 ian. 8. Der trier. Domherr und Official R.(einer) v. Danvils befiehlt dem Canonikus Matthias von S. Marien in Trier und dem Priester von S. Nicolaus in Luxemburg, den Ritter Nicolaus v. Lucelburg unter Bedrohung mit der Exkommunikation aufzufordern, sich dem in seinem Prozesse mit der Abtei S. Maximin bei Trier wegen des Waldes Juglisberg bei Mambren zu Gunsten der Abtei erlassenen Urtheil bis zum Matthiasfest (febr. 25) zu unterwerfen, und am Tage nach diesem Feste in Trier zu erscheinen, um die Prozesskosten zu hören. 1271 fer. 6 post Epiph. Dni. Chartul. in Coblenz. 2671.

1272 ian. 9. Herr Bruno Herr v. Brunsberg und seine Gemahlin Isalda verleihen dem Ritter Peter v. Eich für 660 köln. Mark à 12 Soliden ihr Theil der Burg Olbruggen mit allen zugehörigen Renten pfandweise zu Lehen. 1271 sab. post Epiph. Dni. Extr. Günther 2,368. 2672.

1272 ian. 10. Der Ritter Johann v. Hammerstein und seine Frau Alverade überlassen ihren Hörigen Sybodo von Hammerstein in gleichem Hörigkeitsverhältniss, womit derselbe bisher ihnen verbunden war, dem Marienkloster (S. Thomas) bei Andernach, und schenken dem Kloster noch einen zehntenfreien Wingert beim alten Weg, welchen der gen. Hörige gegen die jährliche Entrichtung eines halben Pfundes Wachs in Erbpacht besitzen soll. Besiegelt vom Burggrafen Arnold v. Hammerstein. 1271 dnc. post Epiph. Copie in Coblenz. 2673.

1272 ian. 15. Erzb. Engelbert v. Cöln ertheilt daselbst während der vakanten Bonner Propstei seinem Cleriker mag. Vogelo, Canonikus von S. Aposteln in Cöln, die Investitur mit der Kirche von Arwilre, zu welcher deren Patron, der Abt v. Prüm, denselben präsentirt hat. Colonie 18 kal. febr. 1271. Orig. in Coblenz. 2674.

1272 ian. 28. A. Aebtissin und der Convent zu Macra präsentiren mit Henrich dem Conservator der Kirche in Love dem trier. Archidiakon H.(einrich) v. Bolanden den Priester Leodegar zum Vikar der Kirche in Love. 1271 octav. Agnetis. Orig. in Coblenz. 2675.

1272 ian. Gerard und Embricho, die Söhne des verstorbenen Ritters Gerard v. Urley, bestätigen dem Mattheiskloster bei Trier die Schenkung ihrer Grossältern, des Ritters Gerard v. Urley und dessen Frau Agnes, in Betr. einer Geldrente aus ihren Lehen zu Crittenachen. Ihre Mutter Subilia, welche auch zugegen ist, giebt ihren Consens hierzu. 1271 mense jan. Orig. in Coblenz. 2676.

1272 ian. Der Cleriker Rudenger, Priester des Stephansaltars im Dome zu Trier, vermacht dem Mattheiskloster daselbst 30 Soliden Erbzinses aus Wingerten auf dem rothen Berge und aus den Häusern Herrn Echard's des Notars, des Clerikers Ysenbard und Stithlin's, des ehemaligen Domcustos Warner und Godefrid's Pistirkin. 1271 mense jan. Orig. in Coblenz. 2677.

1272 ian. Der trier. Domherr und Official Rener v. Davlis vidimirt eine Urkunde v. 1235 mense febr. für den Deutschen Orden. 1271 mense jan. Gedr. Hennes 2,188. 2678.

1272 ian. Arnold v. Derinbach Canonikus des Stifts zu Wetflar, Giselbert v. Fodisberg und seine Frau Elizabet, der Ritter Johann v. Derinbach und seine Frau Alheide, sowie Heidinrich und seine Frau Chunegunde verkaufen an die Wetflarer Bürger Cunrad Reien und Hermann Münzer (Monetario) ihre Güter zu Luzzillinden. Zeugen der Ritter Bernhard v. Derenbach mit seinem Sohne Cunrad, Adolf v. Germizze, der Ritter Senand v. Gizzin, Emmicho v. Wolvischele, und die (Wetzlarer) Schöffen Theoderich Roth (Rufus), Ecchehard, Heinrich und Cunrad v. Dridorf, Berno, Marquard v. Nuveren, Wigand Ditthere, Gernand Lye, Gerbert, Herm. Münzer und Heinrich v. Cazzinvurth. 1271 mense jan. Extr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,202 no. 267. 2679.

1272 febr. 1. Der Abt v. Hamborn und das Nonnenkloster Füssenich verkaufen mit Consens des Erzbischofs v. Cöln an den Ritter Gerard v. Landiscrone für 100 köln. Mark ihre Güter bei Bodendorp in dem Bannbezirk von Bodendorp, Sinziche, Dunen und des Reichs. 1271 vigil. purif. Marie. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Guden 2,956. 2680.

1272 febr. 2. Karissima, die Wittwe des Ritters Gerlach v. Stedebach, und ihr Sohn Johann schenken in Coblenz ihr Haus daselbst in der Strasse zu den Predigern mit allen ihren andern Besitzungen daselbst dem Kl. Marienstatt, und fr. Johann, der Meister des Marienstatter Hofs in Coblenz, giebt namens des Klosters ihnen 30 Mark. Schultheiss, Ritter, Schöffen, Rath (consilium) und Gemeinde (universitas) hängen das Stadtsiegel an die Urkunde. Confluentie 1271 die purif. Marie. Orig. in Idstein. 2681.

1272 febr. 6. Abt Arnold von Luxemburg entscheidet in der Klagsache der Abtei S. Maximin bei Trier gegen Meier und Einwohner von Brunestorf wegen Vorenthaltung gewisser zur Pfarrkirche von Usselkirchen in Metzer Diözese gehöriger Zehnten zu Gunsten der Abtei, nachdem auf die vor dem Canonikus Peregrinus von S. Paulin, als Subdelegirten des päpstl. Delegaten, des Dechanten von Pfalzel, erhobene Klage beiden Parteien 1268 fer. 3 post octav.

Epiphan. (1269 jan. 15) ein Gerichtstag auf fer. 2 post dnc. Invocavit (febr. 11) angesetzt worden war, wo Compromissleute ernannt worden waren, welche sich aber nicht einigen konnten. ap. Usselzkirchen 1271 crast. Agathe. Unter den Zeugen Godefrid Mönch und Provisor des Elisabethspitals bei S. Maximin. Chartul. in Coblenz. 2682.

1272 febr. 10. Der trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden verzichtet zu Gunsten des Cistert. Nonnenkl. Machra auf sein beanspruchtes Präsentationsrecht zu der Kirche von Love, worüber er mit dem Kloster in Streit lag. 1271 die Scholastice. Orig. in Coblenz. 2683.

1272 febr. 10. Friderich v. Calsmunth, Sohn des verstorbenen Ritters Friderich v. Calsmunth, allodificirt dem Ritter Johann v. Eiblizdorf dessen Lehengüter in Eiblizdorf. Unter den Zeugen Johann v. Werswich der Stiefvater Friderich's v. Calsmunth. 1272 die Scolastice. Extr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,204 no. 270. 2684.

1272 febr. 11. Henrich Abt und der Convent des Augustinerklosters Sprenkirspach verkaufen dem Cistertienserkl. Hymmenrode für 400 trier. Pfund ihren Hof und beide Mühlen nebst alle andern Güter bei Wittheliche. Hierzu geben der Dompropst Theoderich, der Domdechant Robert, der Grossarchidiakon Arnold und die Archidiakone Gerard v. Eppinstein, Henrich v. Bolanden und Waleram mit dem übrigen Domcapitel ihren Consens. Mitbesiegelt von den genannten Prälaten und dem Domherrn und Official Reyner v. Davils. 1271 fer. 5 post octav. purif. Marie. — Unter gleichem Datum versprechen dieselben, diesen Hof von den Ansprüchen Johann's v. Manderscheit wegen dessen 60 Pfund Pfandgeld darauf bis zu Martini (nov. 11) zu befreien oder bis Andreastag (nov. 30) 100 Pfund zurückzuerstatten, andernfalls für diesen Hof den zu Rore in Tausch zu geben. Mitbesiegelt von dem trier. Domherrn und Official Reyner v. Davils. Beide Origg. in Coblenz. 2685.

1272 febr. 11. Der Schöffe Bonefacius in Trier bekennt, vom Domcapitel ein Haus in der »Vladirgazze« für 40 Soliden Jahrzins in Erbpacht erhalten zu haben. Dat. wie vorher. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 19 no. 133. 2686.

1272 febr. 14. Joh. Herichin v. Hoingen verzichtet auf die Vermittelung des Plebans Arnold in Hoingen und des Ritters Engilbert v. Rinecke auf alle Klage gegen das Kl. Romerstorph wegen des Wingerts »in plencere« neben dem untern Hofe des Klosters in Hoingen, wogegen ihm das Kloster die halbe »Marchia« in dem Wäldchen, welches an den Wingert stösst, und ein Stück Land im »Sifen« erblich überlässt. 1271 die Valentini. Orig. in Coblenz. 2687.

1272 febr. 15. Theoderich Propst, Robert Dechant und die übrigen Prälaten und Fratres des trier. Domcapitels geloben unter sich, dass Keiner eine Urkunde in Betr. der Verleihung einer Dompfründe durch einen Obern besiegeln solle, wenn nicht das ganze Domcapitel einmüthig den Consens dazu gegeben habe; auch bestimmen sie, dass in dem Verbot der Aufnahme von Bürgerssöhnen der Stadt Trier als Domherren nicht allein die ihrer Stadt, sondern Bürgerssöhne überhaupt zu verstehen seien, und geloben, dieses Statut auf Kosten des Domcapitels standhaft (violenties) gegen die Bürgerssöhne aufrecht zu erhalten. 1271 crast. Valentini. Delassaulx'sche Copie in Coblenz. 2688.

1272 febr. 15. Theoderich Dompropst, Robert Domdechant, Arnold Grossarchidiakon, Henrich v. Bolandia Archidiakon, Reyner Official, Willelm v. Davels, Cuno v. Arlons, Gerard v. Duna, Sybert und Isenbard Domherren zu Trier, welche durch Capitelsbeschluss vom letzten 12. Nov. (1271 crastino Martini) erwählt worden sind, um die Reception der vakant werdenden Pfründen auf die einzelnen Domherren zu vertheilen, bestimmen, dass jeder Capitular zur Ernennung einer Person die Bede haben soll, und zwar in folgender Ordnung. Zu den beiden dermalen vakanten Pfründen der Dompropst und der Domdechant. Zu den nicht vakanten bei deren Erledigung zuerst der Grossarchidiakon, dann die Archidiakone Henrich v. Bolanden und Walram, der Cantor Johann, der Official Reyner, Jofrid, Walter v. Urlei, Willelm v. Davels, Cuno, Gerard v. Dune, Boemund, Arnold v. Bowilre, Sybert, Johann v. Franchermont, Gerbert (oder Ebert?), Henrich v. S. Nabor, Isenbard, Arnold v. Ulmen, Henrich v. Garlandia, Warner Propst von S. Castor, Ludewich v. Ryneche, Luter v. Elchs, Gerard v. Bolanden, Johann v. Berge, Reymbald Archidiakon von Metz; der Subdiakon Arnold v. Solmoys solle aus besonderer Gunst zur sechs- und der Archi-

diakon G.(erard) v. Eppensteyn zur siebenundzwanzigsten Vakatur zugelassen werden. Darnach sollen noch der gen. Dompropst, Domdechant, Grossarchidiakon, die Archidiakone Henrich v. Bolanden und Walram v. Sleyda je eine Bede der Reihenfolge nach haben, sowie darnach der Erwählte v. Trier zur Wahl für eine zugelassen werden. 1271 crast. Valentini. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 19 no. 132. 2689.

1272 febr. 22. Abt Joffrid v. Prüm beurkundet und sichert seines verstorbenen Bruders, des Clerikers Friderich v. der Fels (de Rupe), und der verstorbenen Nonne Katharina im Kl. Niederprüm Memorienstiftung in diesem Kloster. 1271 in cathedra Petri. Orig. in Coblenz. 2690.

1272 febr. 24. Gerlach v. Ysenburg Herr v. Arenvels bekennt, dass ihm der Graf von Jülich 112 Mark in 3 Raten auf die 200 Mark Lehengeld bezahlt habe, wofür derselbe ihm Güter in Brisg verpfändet habe. 1271 fer. 4 ante Matthie. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,367. (Fischer) Geschlechtsregist. 2,94. Kremer, Akad. Beiträge 3,130. 2691.

1272 febr. 26. Gyselbert Dechant und das Capitel zu Wetflar errichten eine Memorienstiftung für Ortwin v. Brubach, dessen Aeltern und Brüder, da derselbe ihnen seine Güter in Brubach vermacht hat. Wetflarie in capitulo 1271 crast. Matthie. Gedr. Guden 5,59. 2692.

1272 mz. 13. Der (Edel-) Knecht (famulus) Winemar v. Lengestorp bekennt, Henrich dem Kellner des Burggrafen Johann v. Hamerstein 15 Mark 6 Soliden köln. Denaren schuldig zu sein, und stellt seinen Wingert in »Sindesdal« bei Hamerstein als Unterpfand, sowie Iwan v. Rodenbach, Philipp den Jungen v. Hamerstein und Albert den Famulus des gen. Burggrafen als Bürgen mit der event. Verpflichtung zum Einlager in Hamerstein. Besiegelt von den Burggrafen Arnold und Johann v. Hamerstein und Lisa der Mutter des Letztern. Geschehen durch Vermittelung der beiden gen. Burggrafen und des Ritters Ludwich, Sohn des Burggrafen Arnold. 1271 dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. 2693.

1272 mz. 15. Theoderich, der Sohn des verstorbenen Ritters Peter, sowie Geybold und Everhard, Söhne des verstorbenen

Ritters Walter v. Boys, bekennen, dass sie von dem Kl. Dissibodenberg die Güter im Dorfe Boys, welche früher dem Mariengradenstift in Mainz gehört hatten, gegen die Hälfte der Crescenz in Erbpacht erhalten haben. Mit dem Siegel des Junkers (domicelli) Johann Edeln v. Spainheim. 1272 die 15. martii. Orig. in Coblenz. 2694.

1272 mz. 16. fr. Johann v. Wetflar Minorite auf Eppenstein Zeuge in einer Urk. Godefrid's des Aeltern v. Eppenstein für das Kloster Schönau (bei Heidelberg). ap. Eppenstein 1272 fer. 4 post dnc. Invocavit. Gedr. Guden, Sylloge 260. 2695.

1272 mz. 16. Der Landdechant Henrich von Trier beurkundet die Erklärung des Bürgers und Bäckers Jacob Sueyme in Trier und dessen Frau Adeleyde in Betr. der Erbzinspflichtigkeit eines Hauses in der Brückengasse (platea pontis) beim Thor »Nitporte« an das Kl. Hymmenrode, wofür die Trierer Bürger Anselm der Centurio und Hermann der Sohn Ernest's Bürgen sind. 1271 fer. 4 post dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. 2696.

1272 mz. 19. Gerlach Herr v. Arenvels quittirt dem Schultheissen Henrich zu Deutz über 180 Mark zur Anschaffung von Erbgut in der Pfarrei Merschen (Maischeid?). 1271 sab. post Invocavit. Orig. in Coblenz? 2697.

1272 mz. 24. Graf Everard v. Katzenellenbogen verleiht der Abtei Altenberg bei Cöln Zollfreiheit auf dem Rhein bei seinem Schloss Rynvels. Colonie 1271 vigil. annunc. Marie. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,368. 2698.

1272 mz. 29. Der Official des Speierer Dompropstes befiehlt dem Landdechanten von Deidesheim, den vom Abt zu Hemmenrode präsentirten Priester als Vicepastor in Rheingönheim und Altrip einzuführen. 1272 fer. 3 post dnc. Oculi. Gedr. Würdtwein, Monast. Palat. 1,26. Remling, Speir. Ukb. 1,329. 2699.

1272 mz. 29. Rheingraf (Ringravius) Sifrid verkauft die Vogtei zu Budenheim, welche er von dem Kl. Altenmünster zu Mainz zu Lehen hat, an dieses und das Kloster Eberbach. 1272, 4 kal. apr. Gedr. Bodmann, Rheingauer Alterth. 515. Schaab, Gesch. der Stadt Mainz 3,435. Reg. Scriba 3,118 no. 1793. 2700.

1272 (73) mz. Gertrude die Wittwe des Ritters Johann v. Habichinheim verkauft mit Consens ihres Sohns Johann an den Wetzlarer Bürger Heinrich v. Holzheim ihren »Stadilhob«. Zeugen die Ritter Giso v. Gridele, Wernher v. Bachinheim und Gerhard v. Huftirheim, die Wetflarer Schöffen Theoder. Roth (Rufus), Ecchehard, Cunrad und Heinrich v. Dridorf, Berno, Gerbert, Marquard v. Nuveren, Gernand Lye, Wigand Ditthere, Hermann Münzer (Monetarius) und Heinrich v. Cazzinfurth, nebst 2 Schöffen von Minzenberg. 1272 mense martio. Reg. Baur, Arnsburg. Ukb. 84 no. 135. Scriba 4b,11 no. 3479. 2701.

1272 apr. 2. König Richard, welcher bereits in der Nacht vom 12. December 1271 zu Berkemstede in England einen Schlaganfall erlitten, der ihm theilweise die Glieder lähmte, stirbt daselbst im 64. Jahre seines Alters. Thomas Wikes. Math. Paris. Boehmer, Reg. S. 51. Gebauer 300. 2702.

1272 apr. 5. Der Deutschordensmeister fr. Anno von Sangershusen beurkundet, dass das Ordenscapitel in Frankenvort dem fr. Emund Bischof von Kurland auf Lebenszeit sein Haus in Andernach mit Zinsen und Wingerten überlassen habe. In Frankenvort non. apr. 1272. Unter den Besieglern und Anwesenden der Deutschordensbruder W. v. Coblenz. Orig. in Frankfurt. 2703.

1272 apr. 5. Die beiden Dechanten Johann von S. Castor und Engelbert von S. Florin in Coblenz entscheiden als erwählte Schiedsrichter in den Streitigkeiten des Propstes mit dem Capitel und des Capitels mit den Priestern von S. Castor in Coblenz wegen des Bezugs verschiedener Gefälle und wegen besonderer Verpflichtungen der Priester. Unter erstern sind es die Güter in Weidinhayn, der Novalzehnten in Leye, die Kirche zu Rengistorf, welche der Propst dem Capitel geschenkt hat, und aus deren Einkünften jährlich 3 Mark für die Anniversarienfeier des gen. Propstes Werner, dessen Vaters des Ritters Werner und dessen Mutter Helene verwendet werden sollen; ferner der Hof in (Mosel-) Wisse und die Kirche in Brubach, um welche es sich handelt. Auch unter anderm soll der Priester des heil. Kreuzaltars sich einen Scholaren, welcher singen kann, zur Hilfe beim Gottesdienst halten, und den übrigen Priestern zu ihren Messen ein gleiches vom Magister bewilligt werden, doch so, dass der Unterricht nicht beeinträchtigt werde. 1272 fer. 3 post dnc. Letare. Orig. in Cobl. 2704.

1272 apr. 9. Theoderich Dompropst, Robert Domdechant und ganzes Capitel des trier. Doms geben ihren Consens zur Inkorporation der Pfarrkirche von Rutzport in trier. Diözese an das Nonnenkl. S. Thomas (an der Kyll). 1272, 5 id. apr. — Ebenso unter dems. Dat. der Grossarchidiakon Arnold. Origg. in Coblenz. 2705.

1272 apr. 24. Wirich v. Dune mit Andern Schiedsrichter in der Streitsache des Kl. Otterberg mit dem Ritter Heinrich v. Waldeck wegen Güter in Flonheim. 1272 pasche. Gedr. Frey und Remling, Otterb. Ukb. 130. 2706.

1272 apr. 25. Erwin der Vogt, Cuno v. Cleberch, Philipp v. Lynden, Cunrad v. Cruftel, Hermann der Jüngere v. Cleberch und Brandanus Ritter und Burgmänner v. Calsmunt beurkunden, dass der Ritter Ortolf v. Calsmunt mit Consens seiner Frau Elizabet alle seine Allodialgüter bei Wetflar seinen Brüdern, dem Cleriker Henrich, dem Ritter Dimar und dem Diener (famulus) Cunrad, sowie beiden letztern Brüdern auch seine sämmtlichen Lehengüter bei Wetflar verkauft habe; auch vidimiren dieselben die Urkunde, worin der edele Mann Ramung v. Cammerstein bezeugt, dass der Burgmann Ritter Ortolf, dessen Frau E. und Söhne H. D. und C. seine Verwandten (consanguinei) mit dem Vater auf alle ihre Rechte an diesen Gütern verzichtet haben. 1272 die Marci evang. Gedr. Wyss, Ukb. d. Ballei Hessen 1,207 no. 276. 2707.

1272 apr. 28. Die Abtei Cornelimünster ersucht das Domcapitel und Mariengradenstift in Mainz, dem dortigen Domherrn Eberwin von Cronenberg 212 Mark von den noch schuldigen Kaufgeldern für die Güter zu Drecthengeshusen auszuzahlen. 1272, 4 kal. maii. — Unter dems. Datum bevollmächtigte dieselbe den vorgen. Domherrn, wenn die gen. beiden Schuldner nicht zahlen sollten, deren Bürgen zur Zahlung anzuhalten. Origg. in Coblenz. 2708.

1272 apr. Arnold trier. Grossarchidiakon und Propst von Pfalzel, wie auch ganzes Capitel des Stifts zu Pfalzel vererbpachten gegen einen Jahrzins von 20 trier. Soliden ihre Güter zu Kylle, Stadevelth und Waldistorph an die beiden Brüder, den Ritter Becelin und Johann v. Mandirscheyt, und diese stellen dafür zu »Anegrith« ihren Hof in Ryckeych als Unterpfand.

Der Edelmann Herr Willelm v. Mandirscheyth Mitbesiegler. 1272 mense apr. Orig. in Coblenz. 2709.

1272 apr. Methilde Gräfin v. Saarbrücken (Sarepont.) bestätigt dem Deutschen Orden in Lothringen die Schenkung ihrer verstorbenen Schwester L.(oretta) Gräfin v. Saarbrücken in Betr. Hanewilre und Yfversingen, und schenkt selbst dem Orden das Weiderecht in ihrem Gebiete. 1272 mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,418. 2710.

1272 apr. Henrich Abt und der Convent des Augustinerkl. Sprenkirspach verkaufen ihre Höfe in Pumere und Predhe für 70 köln. Mark an den trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden; wozu das trier. Domcapitel den Consens giebt. 1272 mense apr. Orig. in Coblenz. 2711.

1272 mai 3. Theoderich Dompropst, Robert Domdechant und ganzes Domcapitel in Trier geben ihren Consens zu der von Henrich Erwählten und Bestätigten zum Erzbischofe v. Trier geschehenen Inkorporation der S. Petrikirche in Bydeburch an die Abtei S. Marie ad mart. bei Trier (vgl. Reg. 1747). 1272 die invent. Crucis. Orig. in Coblenz. 2712.

1272 mai 5. Friderich Ritter v. Loncwich, herstammend und genannt v. Siebenborn (de Septemfontibus), verzichtet in der Curie des Domherrn und Officials R.(einer) v. Davels zu Trier auf seine Herrschafts-, Eigenthums- und alle andern Rechte am grossen und kleinen Zehnten zu Nordingen, welchen der Ritter Bartholomeus v. Siebenborn von ihm zu Lehen trug und an das Kl. Marienthal verkaufte, und giebt zu diesem Verkauf seine Genehmigung. Gegenwärtig waren Daniel und Alexander Predigermönche von Trier, der Priester Gilo, des gen. Officials Cleriker und obengenannter Ritter Bartholomeus. 1272 fer. 5 post Philippi et Jacobi. Orig. in Weimar. Extr. gedr. Publ. de Luxemb. 19,221. 2713.

1272 mai 10. Henrich Abt und Convent des Kl. Sprenkirspach verkaufen um 350 trier. Pfund und 12 Malter Korn an den Deutschen Orden ihren Hof Merrival und eine Mühle zu Noviant, frei von allen Lasten ausser 6 Malter Korn, welche aus der Mühle jährlich das Kl. Machra an der Mosel bezieht. Hierzu geben der Dompropst Theoderich, der Domdechant Robert, der Grossarchidiakon Arnold, die Archidiakone Gerard von

Eppenstein, Henrich v. Bolanden und Waleram mit dem ganzen trier. Domcapitel ihren Consens und mit dem Official Reyner v. Davils auch ihre Besieglung. 1272, 6 id. maii. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,190. 2714.

1272 mai. Henrich Abt und der Convent des Kl. Sprenkirspach geloben, dass sie, sobald der Erwählte H.(einrich) in seine Diözese kommen werde, bei demselben den Consens zu vorstehendem Verkaufe erwirken wollten. 1272 mense maio. Orig. in Coblenz. 2715.

1272 mai 15. Der köln. Domherr Johann v. Renninberg mit Andern Vermittler eines Vergleichs zwischen der Abtei Brauweiler und deren Vogt Henrich v. Bachem. 1272 id. maii. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,370 no. 629. 2716.

1272 mai 19. Graf Godefrid v. Seyn Besiegler und Ritter Hermann v. Gervarzhain Zeuge eines zu Hachenburg ausgestellten Kaufbriefs der Matrone Jutta v. Derre und deren Kinder für das Kl. Marienstatt. In Haggenberg 1272 fest. Potentiane. Orig. in Idstein. 2717.

1272 mai 21. Papst Gregor X überträgt dem Thesaurar von S. Florin in Coblenz die Untersuchung der Klage des Kl. Laach gegen die trier. Ritter Gerard v. Kempenich, Henrich v. Yssinburg und Hermann v. Laven (Leyen?) in Betr. deren Zehnten-, Geld- und andern Forderungen. »Conquesti sunt nobis« etc. Laterani 12 kal. jun. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,30(3). 2718.

1272 mai 26. Godefrid v. Eppenstein und Friderich v. Covern Herr von der neuen Burg machen auf Covern einen Ehevertrag, wonach Ersterer seine älteste Tochter Lysa an Robin, Friderich's Sohn, zur Ehe giebt, und derselben eine Mitgift von 70 köln. Mark Jahrrente in seiner Herrschaft Weda oder zu Brubach, oder aber ein Capital von 700 Mark verspricht, wofür Erbgut zwischen dem Flusse Are und Brubach erworben werden solle. Dagegen verpflichtet sich Friderich zu einer Rente von 100 Mark aus dem Hofe in Kerletge und zur Uebergabe des Schl. Isenburg, wenn er dasselbe wieder erhalten werde, andernfalls zur Zahlung von 1000 Mark, welche gleichfalls zur Erwerbung von Erbgut zwischen Brubach und der Are sollen verwendet werden; auch bestimmt Friderich nach seinem und seiner Gemahlin Irmengarde Ableben

Robin zum alleinigen Erben und Herrn des Schlosses und der Herrschaft Covern, worauf sein ältester Sohn Friderich bereits verzichtet hat, und die andern Söhne das Gleiche thun sollen. Der v. Eppenstein stellt als Bürgen seinen Bruder den trier. Archidiakon Gerhard, den Grafen Dyther v. Katzenellenbogen, Gerlach Herrn v. Lympurg, Wernher v. Falckenstein, Friderich v. Schonenberg, Friderich v. Derne, Cuno v. Ryffenberg, Lodewich v. Are, Conrad den Truchsess v. Wede und Godfr. Hymmelstos von Brubach, Ritter. Auf Seiten des v. Covern sind Bürgen Graf Heinrich v. Virnenburg, Egidius v. Are, Schultheiss Marsilius von Trier, die Gebr. Theoderich und Lodewich v. Bazzenheim, Engelbert v. Guntereve und dessen Bruder Johann, Heinrich v. Lymene, die Gebr. Gobelin und Henemann v. Covern, Hermann v. Hademar, Marsilius v. Divelich, Johann v. Brunshorne und Dithard v. Paffendorf. Beiderseitige Bürgen verpflichten sich event. zum Einlager in Münstermeynfelt (Monaster.), und sind mit den Rittern v. Esche, Stirpenich und Oseldingen Zeugen und zum Theil Besiegler dieses Vertrags. ap. Covernam 1272 fer. 5 post Urbani. Gedr. Guden 1,738. Hontheim 1,792. Joannis, Spicileg. 297. (Fischer) Geschl.-Regist. 2,4 Extr. Reg. Georgisch 1,1229 no. 19. Günther 2,375. 2719.

1272 mai 26. Henr. Sconweder und seine Frau Gerburge, Bürger zu Coblenz, vermachen daselbst ihrem Sohne Peter vorab, unbeschadet seines Erbtheils, da sie ihre beiden Töchter, Mettilde bei deren Verheirathung, und Katherine beim Eintritt in's Kloster bereits ausgestattet haben, ihr Haus »zum Spiegel (ad Speculum)«, ferner Jahrzinsen von dem Hause Conrad's von Selhoven, von dem steinernen Hause der Frau v. Birlebach beim Hofe des Kl. Altenberg (bei Cöln) in der Castorstrasse, von den Wohnungen neben der Georgenpforte in der kleinen Gasse, von dem Haus und Garten in derselbeu Gasse, welches Cristine Creyllen und deren Schwester bewohnen; ein Haus in der kleinen Strasse, welche nach der Lerestrasse führt; die Hälfte ihrer Weinberge zu Lützelcoblenz (parva Confluent.); einen Wingert im »Georgenflor« nach der Rheinpforte zu und einen im Flur »Spitzen«. Zeugen die Coblenzer Schöffen Sifr. Spedil, Walter v. Kezzcilheim, Anselm, Cloviloche, Conrad, Nycholaus, Gilo, Wolfram, Erwin, Albert, Wirich und Henrich. Confluent. 1272 crast. Urbani. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,194. 2720.

1272 mai 30. Papst Gregor X bestätigt der Abtei S. Eucharius (S. Mattheis) bei Trier alle ihr verliehenen Freiheiten und Rechte. »Cum a nobis petitur« etc. Laterani 3 kal. jun. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. 2721.

1272 mai. Schultheiss und Schöffen zu Trier beurkunden, dass der Centurio Anselm und dessen Frau Irmengarde daselbst, nachdem Letztere in Gegenwart der Schöffen Willelm v. Cuppa, Henr. Bavri und Bartolomeus ihrem Manne volle Gewalt zur Veräusserung ihrer Güter gegeben habe, ihr Wohnhaus, 2 Mühlen, einen Wingert, welcher an's Symeonsstift den halben Trauben giebt, einen Garten in Jacob's Olke und einen Geldzins bei der Brücke in Gegenwart der Schöffen Phylipp und Bonefacius an das Deutsche Haus in Trier übergeben haben, welches ihnen dagegen diese Güter auf Lebenszeit überlassen und für sie eine Schuld von 72 trier. Pfund an Henr. Heyle berichtigt habe. 1272 mense maio. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,191. 2722.

1272 mai. Hezelin v. Uerzig (de Urceto) und seine Frau Greda verkaufen dem Kl. Himmenrode einen Weinzins aus ihrem Antheil an dem Klosterwingert »Esel« zu Uerzig. Besiegelt von Gerard Dechanten der Christianität von Enkrichen und den beiden Plebanen Henrich von Ratiche und Henrich von Uerzig. 1272 mense maio. Chartul. in Coblenz. 2723.

1272 mai. Henrich Herr v. Isenburch genehmigt als Lehensherr den Verkauf von Ackerland zu Heimbach seitens des Ritters Frider. Jude (Judeus) und dessen Frau Margareta an das Kl. Romerstorph (Reg. 2663). 1272 mense maio. Orig. in Coblenz. 2724

1272 mai. Henrich Abt und der Convent von Sprenkirspach bekennen, dass die beiden Wohnsitze in Prede und Pumere, welche zu ihrem Hofe daselbst, den sie an den Archidiakon Henrich v. Bolanden verkauft haben (vgl. apr. Reg. 2711), gehören sollen und nicht in diesem Kaufbriefe erwähnt werden, doch in diesem Verkaufe einbegriffen sind. 1272 mense maio. Orig. in Coblenz. 2725.

1272 iun. Friderich Ritter oder Herr v. Riferscheyt und seine Gemahlin Anna verkaufen dem Kl. Marienstatt ihre Besitzungen beim Dorfe

Leye. 1272 mense jun. Orig. in Idstein. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 34. Vgl. folg. Reg. 2726.

1272 iun. 9. Die Ritter Gerhard Herr v. Wildenberg, Embrico v. Ulmen, Heynrich der Sohn des verstorbenen Ritters Hugo v. Montabur, und Hermann v. Hademar verbürgen sich mit der Verpflichtung zum Einlager in Coblenz oder Münstermeynevelt wegen vorstehenden Verkaufs auf ein Jahr von Pfingsten (jun. 12) an, sowie ferner bis zu Weihnachten für die spätere Einwilligung der beiden Brüder Friderich's v. Riferscheid, der Cleriker Johann und Johann, welche zur Zeit nicht in der Heimath sind, in obigen Verkauf. 1272 crast. Medardi. Orig. in Idstein. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 338. 2727.

1272 iun. 15. Arnold Grossarchidiakon und Propst von S. Simeon in Trier vergleicht Wilhelm v. Keile und dessen Frau Denvidis (Demudis), Colonen des Hofs Lonisberg, mit dem Kl. Hemmenrode wegen Abtragung etlicher kleiner Schulden zu Spange an das Kloster und dessen Hospitalarius Johann unter Verbürgung Hildebrand's und des Fuhrmanns (auriga) Henrich's v. Keile, sowie Henrich's v. Bincevelt und einer Wiese im »Welterstal«. 1272 fer. 4 in hebdomada penthecost. Chartul. in Coblenz. 2728.

1272 iun. 30. Der Scholaster Ludwig von (S. Castor) Carden errichtet sein Testament, welches mag. Conrad mitbesiegelt, und zu dessen Exekutoren er seinen Mitcanonikus Hermann von Münster, Herrn Sifrid v. Rile, Otto und Marquard, seine Mitcanoniker und Vettern ernennt. Legate erhalten die Canoniker, Vikare, der Rektor der Scholaren, arme Scholaren, welche den Chor besuchen, und einige Altäre zu Carden; die Klöster Rumerstorp, Stupa, Sprinkerspach, Rindorp, Aldenburg, Beselich (bei Hadamar), Rosendal, Engelsporte, Comode, Macheren, Eberbach, Hemmenrod und die Reclusen in Carden; seine Kirchen in Bile und Steindorp, die Martinskirche in Ellinze und die Bruderschaft in Münstermeyfeld; die Nonne Helewig und deren Schwester Yrmengard von Stupa; die beiden Töchter des Ritters Cuno v. Burstorp, welche Nonnen sind; ein oder beide Kinder seiner Nichte Metilde v. Limpurg zu ihrer Versorgung im Kl. Aldenburg; seine Nichte, die Nonne Elyzabet in Beselich; eines der Kinder Herrn Daniel's v. Wunnenberg zu einer klösterlichen Versorgung; sein Diener Ricolf; sein Kellner

Gobelin; die Wäscherin Sophia; sein Sohn, der Scholar Hermann; sein Arzt mag. Conrad und Herr Sifrid v. Rile. Unter den Legaten befinden sich Renten aus seiner Pension von den Höfen in Winningin und Wolkin; in Maspret, Pelinze und Carden Erkauftes; ein Guthaben bei Smaracd v. Rindorp; eine Kornrente in Grinesbure; ein Guthaben bei Cuno v. Burstorp und seinem Vetter (consanguineo) Marquard; die beiden Häuser, welche seinem Vetter, weiland dem Thesaurar Johann v. Cogheme, gehört hatten; Wein in Brule, Geld in Trys und ein Guthaben bei dem Ritter Hermann v. Hatmere. Einem Wirth in Cöln schuldet er 30 Denare und eine Ohm Wein; den Erben des mag. Th. in Trier für einen reinen Seidenstoff »Zindalum«. 1272 fer. 5 post nativ. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 2729.

72 iul. 9. H. Herr v. Sconecke (auf dem Hunsrücken) gestattet auf die Bitte des Ritters Embricho v. Holzhusen und dessen Bruders Sifrid, dass Embricho alle Güter, welche beide von ihm zu Lehen haben, an seine Frau Aleide und deren Kinder vererben solle. Zeugen die Ritter Bauwarus der Aeltere, Rorich Sterrenberg und Reinfrid v. Sconecke nebst dem Boparder Canonikus Henrich v. Valender. 1272 crast. Kiliani. Kindl. Copie in Münster. 2730.

72 iun. 27—iul. 11. Papst Gregor X bestätigt dem Deutschen Hause in Coblenz alle Freiheiten und Rechte. »Cum a nobis petitur« etc. ap. Urbem veterem 5 . . . jul. pont. a. 1. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,196. Reg. Potthast 1656 no. 20565. 2731.

72 iul. 13. Der Abt Henrich von S. Maximin bei Trier kauft von dem Rheingrafen Sifrid für 60 köln. Mark die Vogtei von Sauerschwabenheim und Bubenheim. 1272 Margarethae. Reg. Chron. Maxim. ap. Honth. Prodr. 1022. Scriba 3,118 no. 1797. 2732.

72 iul. 21. Friderich von der neuen Burg Herr v. Coverne genehmigt als Lehensherr, dass der Ritter Henr. Wenichpule v. Andernach seine Güter im Dorfe Nuhenheym verkaufe. 1272 vigil. Marie Magdal. Chartul. in Coblenz. 2733.

72 iul. 22. Einige von Wirff verkaufen dem Kl. Himmenrode einige Ländereien daselbst behufs Nachlasses einer Schuld. Mit Consens und Besieglung ihres Leibherrn Herrn Henrich's v. Dune. ap. Himmenrode 1272 die Marie Magdal. Chartul. in Cobl. 2734.

1272 iul. Conr. Print, Conr. Rifert, die beiden Brüder Arnold und Eberhard Schorlo, Arnold Schwarz Vogt und sein Sohn Conrad nebst ganze Gemeinde zu Kettig vergleichen sich mit dem Kl. Himmerode wegen des von den klösterl. Gütern zu leistenden Beitrags zu dem Korn, das die Gemeinde jährl. an den Pfalzgrafen zu entrichten hat (Pellenzkorn), wornach künftig ein halbes Malter jährlich aus dem klösterl. Hof zu Misenheim an die Gemeinde geliefert werden soll, so lange der dermalige Güterbestand des Klosters unverändert bleibt. Diese Güter liegen in den Fluren »Plinzenberg, unterer Flor, Riderberg und Hoirhein«. Zeugen sind Paynus der Abt, Hermann der Kellner, Henrich der Hofmeister von Misenheim und Godefrid der Winzer (vinitor) Mönche von Himmenrode, Bezelin der Propst der Nonnen zu Andernach (S. Thomas), P.(eter) v. Eich, H. v. Mendig, Arnold v. Pleidt, H. Wampol, Godfrid v. Meyen und G. v. Schenkelberg Ritter und Edle des Dorfs Kettiche; Gerhard v. Werde, Wilhelm v. Thurme, Arnold am Ufer (juxta ripam) und Hermann v. Hadamar Geschworene des Dorfs, Richwin Pastor in Plaidt. Mitbesiegelt von Graf Henrich v. Virneburg. ap. Kettig 1272 mense jul. Chartul. in Coblenz. 2735.

1272 iul. Gerard Herr v. Wildenberch schwört dem Grafen Henrich v. Luxemburg den Lehenseid und erkennt seine Besitzungen zu Hildesheym als dessen Lehen. 1272 mense jul. Orig. in Luxemburg. Gedr. Bertholet 5,189. Reg. Publ. de Lux. 15,144. 2736.

1272 iul. Die Wittwe und Erben Friderich's v. Bicken vergleichen sich in Wetzlar mit dem Deutschordensritter Crafto zu Marburg wegen dessen Erbansprüche als Schwiegersohn Friderich's, wornach derselbe eine Jahrrente von 1 Mark in Habichenheim beziehen soll. Zeugen Walther der Pleban zu Wetflar, Cuno v. Cleberg, Conrad v. Cruftel und Philipp Ritter und Burgmänner auf Calsmunt. Wetflarie 1272 mense jul. Gedr. Guden 4,918. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,209 no. 279. 2737.

1272 aug. 5. Papst Gregor X befiehlt dem Abt von Glandiers, gegen die Ritter, die Gebr. Henrich und Thietard v. Paffendorf, und deren Complicen, welche den Abt Theoderich von S. Mathias bei Trier mit den Priestern Godefrid, Alexander und Hugo, Mönchen dieses Klosters, über 3 Jahre gefangen gehalten und desshalb von dem päpstl. Nuntius und Capellan mag.

Bernard de Casteneto mit der Exkommunikation bestraft worden, später aber den Abt gegen ein bedeutendes Lösegeld freigegeben haben, und darauf von dem Pleban Conrad von S. Marien in Coblenz auf Befehl des Nuntius von der Exkommunikation freigesprochen worden seien, wieder die Exkommunikation zu verhängen, wenn dieselben nicht dem Abt befriedigende Satisfaktion geben. »Sua, nobis dilectus« etc. ap. Urbem Veterem non. aug. pont. a. 1. Gedr. Hontheim 1,791. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,94 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,449. Reg. Potthast 1658 no. 20587. Brower, Ann. 2,160. 2738.

1272 aug. 10. Henrich Abt und der Convent von S. Maximin bei Trier verzichten auf ihre behaupteten Lehenrechte an den Gütern im Dorfe Werefe in der Pfarrei Musche, welche der Ritter Theoderich v. Musche der Abtei Hemmenrode theils geschenkt, theils verkauft hat. 1272 fer. 4 ante assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. 2739.

1272 aug. 16. Der Ritter Peter v. d. Brücke (de Ponte) verzichtet für sich und seinen Sohn Ludewich zu Gunsten des Matheisklosters bei Trier auf seine beanspruchten Rechte auf den Beisitz an den 3 Dingtagen des Erzbischofs, die Gerichtsbarkeit, den Empfang der Bussen und Bewachung der Gefangenen in dem klösterlichen Dorfe S. Eucharius. Zeugen die Trierer Schöffen Ordolph, Werner, Henrich und Bartholomeus. 1272 crast. assumpt. Marie. Chartul. in Coblenz. 2740.

1272 aug. 21. Papst Gregor X befiehlt dem Dechanten von Prüm die Untersuchung in einer Klagsache des Kl. S. Thomas (an der Kyll) gegen Udo v. Esch, Johann v. Bumagen, Everhard den Sohn und Agnes die Schwester des gen. Udo. ap. Urbem Veterem 12 kal. sept. pont. a. 1. Orig. in Trier. 2741.

1272 aug. 24. fr. Paynus Abt und der Convent von Claustrum gen. Hemmenrode bestimmen auf Bitte der Matrone Sophie v. Andernach, welche 100 Mark zum Ankauf der S. Tronder Güter in Bridal, sowie ihre sämmtliche Güter zu Ludenstorp, Misenheim und Kettiche dem Kloster gegeben hat, wie die daraus fallenden Zinsen zur Anniversarienfeier ihrer selbst und ihrer Aeltern Albert und Agnes sowie Theoderich's Scotte und dessen Frau Swenilde v. Andernach und zu welchen andern gen.

Zwecken sollen verwendet werden. Besiegelt vom Abt v. Clairvaux. ap. Hemmenrode 1272 die Bartholom. Orig. in Coblenz. 2742.

1272 aug. 27. Das Stiftscapitel zu Wetflar vertauscht mit Consens des Domcapitels in Abwesenheit des Erzbischofs (sede vacante) eine Stiftscurie neben Henrich von Munechusen und dessen Schwiegersohn Reyo daselbst an gen. Reyo gegen einen Mansus zu Grocenlynden und Güter zu Langengunse, welche derselbe von dem Ritter Gyselbert v. Derenbach gekauft hat. Zeugen die Stiftsherren Johann Dechant, R. Scholaster, C. Custos, Henrich v. Berchusen, Ar. Ec. v. Derenbach, G. v. Gunse, S. v. Dalheym. W. v. Mersevelt und H. v. Brubach; der Pleban von S. Walpurge; die Schöffen Th. Roth (Rufus), C. und H. v. Dridorf, Eckard, Gerbert, Marcward, Gernand, Hermann, Wigand und Henrich von Wetflar. 1272, 6 kal. sept. Gedr. Guden 5,61. Reg. Scriba 2,49 no. 616. 2743.

1272 aug. 28. Die Nonnen des Kl. Engelport (Angelica Porta), welche sich zum Predigerorden bekannt hatten, von demselben aber nicht aufgenommen worden waren, nehmen das Prämonstratenser Kleid, und leisten 1272 in die b. Augustini feierlich in die Hände des Abts von Steinfeld den Eid als Professe. — Der Ritter Emelrich v. Munreal, Vogt und Grundherr d. h. »Leinherre« in Fankel, hatte seine Besitzungen am Bache »Fluss (Flumen)« dem Kl. Cumede zur Gründung eines Klosters geschenkt. Da aber die dorthin gesiedelten Nonnen nicht ihr Forkommen fanden, kehrten sie wieder zurück. Später kaufte der Edle Philipp Herr v. Wiltenberg für 30 Mark und eine Hofstatt in Bacherach den Ort vom Kl. Cumde und setzte seine 3 Töchter aus einem Kloster in den Ardennen (Marienthal?), das derselbe gestiftet hatte, mit andern Nonnen am 1. Febr. 1262 (1263) hierher, und gründete mit Consens der Vögte von Fankel, der Ritter Philipp und Emelrich, Söhne des obengen. Emelrich, einen Convent. Vgl. Honth. 1,800. Brower, Metrop. 2,88. Gallia christ. 13,358. 2744.

1272 aug. 29. Papst Gregor X beauftragt den Abt von S. Maximin bei Trier mit der Wiedererwerbung der dem Kl. Hemmenrode auf ungesetzlichem Wege entzogenen Güter. »Ad audientiam nostram« etc. ap. Urbem Veterem 4 kal. sept. pont. a. 1. Orig. in Trier. Im Chartul. in Coblenz mit 4 id. sept. 2745.

1272 aug. Henrich Abt und der Convent von Sprenkirsbach verkaufen für 45 trier. Pfund dem Kl. Hemmenrode ihre Güter zu Mulscheit und Uffeningen. Mitbesiegelt von dem Grossarchidiakon Arnold und dem Archidiakon H.(einrich) von Bolanden. 1272 mense aug. Orig. in Coblenz. 2746.

1272 sept. 5. Papst Gregor X beauftragt den trier. Domscholaster mit der Beschützung des Kl. S. Thomas (a. d. Kyll). ap. Urbem veterem non. sept. pont. a. 1. Orig. in Trier. 2747.

1272 sept. 10. Derselbe bestätigt der Abtei S. Maximin bei Trier ihre Freiheiten und Privilegien. »Solet annuere sedes« etc. ap. Urbem veterem 4 id. sept. pont. a. 1. Chartul. in Trier. — Mit gleichem Dat. und Introitus Derselbe auch dem Kl. Hymmerode. Orig. in Trier. 2748.

1272 sept. 14. Peter von der Linde (de Tylia) zu Loncguich, seine Frau Beatrix und Söhne Peter und Albert verkaufen einen Weinzins aus dem Wingert »am Hause (ad domum)« auf dem Berge gegenüber der Kirche an die Abtei S. Maximin bei Trier für das Elisabetspital, und stellen ihren Wingert »Gesezze« zu »Anegreit«. Zeugen der ständige Vikar Hermann, fr. Walter vom Hofe daselbst und die Schöffen Jacob v. Ufer (de Ripa), Jacob v. Kirse und Isenbard. Besiegelt von Henrich Landdechant von Trier. 1272 exalt. Crucis. Chartul. in Coblenz. 2749.

1272 sept. 19. Simeon (v. Schoeneck) Dechant v. S. Johann und Eberhard de Lapide Canonikus des Doms zu Mainz und Henr. v. Merckesheim Dom-Vikar das. Treuhänder des Testaments des Scholasters Henrich v. S. Johann daselbst. 127?, 13 kal. oct. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,887. Baur, Hess. Ukb. 2,245. 2750.

1272 sept. 20. Papst Gregor X bestätigt die Privilegien und Rechte des Kl. Marienberg bei Boppard. ap. Urbem veterem 12 kal. oct. pont. a. 1. Reg. in dem neuern Manuscript »Confluviuṁ« in Trier. 2751.

1272 sept. 21. Die beiden Cardinäle Wilhelm von S. Markus und Ottobon von S. Adrian, welchen in dem Streite des Erwählten Henrich von Trier mit dem Abt Theoderich von S. Mathias bei Trier von dem Mönche dieses Klosters, fr. Alexander, namens beider Parteien die schiedsrichterliche Entscheidung übertragen worden

war, vergleichen beide Theile zu Orvieto dahin, dass der Erwählte dem Abt und dessen Convent 1000 trier. Pfund zahlen soll, und zwar 600 Pfund innerhalb dreier Monate nach seiner Rückkehr nach Trier und den Rest ein Jahr darnach; dagegen solle der Abt dem Erwählten als seinem Herrn und geistlichen Vater die gebührende Ehrfurcht, Treue und Gehorsam leisten. ap. Urbem veterem in camera prefati dni. Guillelmi Cardinalis 1272 ind. 15 pont. Gregor X ppe. a. 1, mens. sept. die mercurii 21. Gedr. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,97 ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,450. Honth. 1,794. Reg. Boehmer 330. Goerz, Reg. d. Erzbb. 51. Brower, Ann. 2,160. 2752.

(1272 sept.) Papst Gregor X hebt nach ausführlicher Recapitulation des Prozessverfahrens gegen Henrich, den Erwählten v. Trier, die über denselben verhängte Suspension auf, und giebt ihm wieder die Verwaltung des Erzstifts Trier in spiritualibus et temporalibus. »Felicis recordationis Urbanus« etc. Ohne Dat. Gedr. Martene, Coll. 4,324. Honth. 1,796. Reg. Boehmer 330. Potthast 1662 no. 20645. — Der Erzbischof kehrte nun, nachdem er noch zur Zahlung von 33 Tausend Mark Sterlinge, die Mark zu 12 Soliden 4 Sterlinge gerechnet, verurtheilt worden war, jedoch mit dem Pallium bekleidet, in die Heimath zurück. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 2,101 und 117; ed. Waitz S. 452 und 459. 2753.

1272 sept. 22. Derselbe ertheilt dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) eine Privilegien-Bestätigung. »Cum a nobis petitur« etc. ap. Urbem veterem 10 kal. oct. pont. a. 1. Büchel'sche Copie in Coblenz. 2754.

1272 sept. 29. Graf Reymbold v. Solmesse und Hartrad Herr v. Merenberg entscheiden als Schiedsrichter in einem Streite des Deutschen Hauses in Marburg mit dem Edelmann Theoderich Herrn v. Isenburg wegen Güter zu Odenhusen. 1272 fer. 5 post Cosme et Damiani. Gedr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,212 no. 283. Vgl. folg. Reg. 2755.

1272 sept. 29. Gerhard Herr v. Wildenberg beurkundet auf Wildenburg, dass in der Streitigkeit Theoderich's des Jüngern v. Isenburg mit dem deutschen Hause in Marburg vor der Herzogin (Sophia), Tochter der heil. Elisabeth, genanntem Theoderich nicht mehr als ein Drittel an den Gütern in Udenhusen bei Staufenberg (vgl. vor. Reg.) zugesprochen worden sei. In Wildenberg 3 kal. oct. 1272. Gedr. Guden 4,919. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,162. Reg. Scriba 2,49 no. 614. Vgl. Abicht, Wetzlar 2,47. 2756.

1272 sept. 30. Die Gräfin Mehtilde v. Saarbrücken (Sarepont.) beurkundet, dass Bela, die Wittwe des Edelmanns Peter v. Bebensheim, auf ihrem Sterbebette dem Deutschen Hause in Saarbrücken, das sie zu ihrer Begräbnissstätte erkoren, 10 Metzer Soliden Jahrzins vermacht habe, welche deren Sohn Peter und beide Töchter Anna und Gertrud aus dem Gut in Breitembach zahlen sollen; und zwar 30 Denare für das Anniversar der Aeltern Belas, Sifrid und Mehtild am 18. Jan. (15 kal. febr.), ebensoviel zu dem ihres Ehemannes Peter am 9. Juli (7 id. jul.) und 5 Soliden zu ihrem eigenen am 23. Sept. (9 kal. oct.). Mitbesiegelt von dem Edelmann Johann v. Kirkel. Zeugen gen. v. Kirkel, Boymund v. Grimberg, Henr. Berschelet (?), Cuno v. Honburg, Johann von Ekeswilre, Philipp v. Benningen, die Brüder Friderich und Rudelman Koufman, Bormelo Boemund's Sohn, Joh. Kese, die Gebrüder Wernher und Reinher Ritter v. Liezdorf. 1272, 2 kal. oct. Orig. in Coblenz. 2757.

1272 oct. 2. Graf Theoderich v. Cleve ertheilt dem deutschen Orden, nachdem derselbe den schuldigen Zoll entrichtet hat, einen Geleitsbrief für 300 Fässer Wein aus dessen Bezirk bei Coblenz und Ramersdorf, welche zu Schiffe rheinabwärts geführt werden. 1272 dnc. post Michael. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,286. 2758.

1272 oct. 9. Abt Theoderich von S. Matheis bei Trier, welcher mit seinen Begleitern am 1. Okt. (die Remigii) von Orvieti die Rückreise angetreten und in Cremona eine Gesellschaft Deutscher und Franzosen in der Nachtherberge angetroffen hatte, denen er sich anschloss, rettete sich, als sie auf der Weiterreise folgenden Tages (die Dyonisii) nicht weit von der Stadt von Räubern überfallen wurden, durch die Flucht und kam mit den Seinigen unberaubt davon, jedoch sein Capellan Alexander wurde schwer verwundet, und gelangte nach grossen Mühseligheiten und Schmerzen in sein Kloster, wo er erst um Weihnachten einigermassen geheilt wurde. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 2,101 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,452. Vgl. Brower, Ann. 2,160. 2759.

1272 oct. 16. Das Deutsche Haus zu Marburg verspricht dem Pleban Walther zu Wetflar aus seinem Orden die Hälfte der Gefälle von den Gütern zu Gozvelden, welche es von dem Prior, der Meisterin, Tochter der heil. Elisabeth, und dem Convent in Aldinburg für 110 Mark gekauft, und wozu gen. Pleban 55 Mark

beigesteuert hat. Marpurg 1272, 17 kal. nov. Orig. in Marburg. Gedr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,213 no. 285. 2760.

1272 oct. 16. Wildgraf (Silvest.) E.(micho) verschreibt mit Consens seiner Söhne seinem Vasallen Wilhelm v. Swarzenberg für eine Schuld von 50 trier. Pfund eine Jahrrente von 5 Pfund in Kyrswilre. 1272 die Galli. Orig. in Coblenz. 2761.

1272 oct. 22. Der Edelmannn Frederich der Jüngere Herr von Eremberg überweist dem Grafen von Luxemburg für die von demselben erhaltenen 30 trier. Pfund Lehengeldes 3 Pfund Rente aus seinem Allodialhof bei dem Orte Eremberg. Mitbesiegler sein Vetter (cognatus) der Edelmann Hermann v. Schonecke. 1272 sab. post Luce evang. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. de Luxemburg. 15,145. 2762.

1272 oct. 24. Godefrid Herr von Brandenberg, seine Gemahlin Metilde und Sohn Johann mit Gemahlin Beatrix schenken dem Kl. Hemmenrode ihre Güter im Dorfe Voseve bei Trier, und leisten Gewähr dafür, dass sie das Antheil Herrn Ludolf's v. Smedeburg, des Bruders des gen. Godefrid, an sich gebracht haben. Besiegelt vom Grafen v. Luxemburg. 1272 fer. 2 ante Simonis et Jude. Orig. in Coblenz. 2763.

1272 oct. Hermann der Vogt, Heyno Hufenagel, Embrico Binthey der Centener, Herm. Reyssarth, Otto Strunck, Gobelo Cuthe, Thomas und Simon Meismen Schöffen v. Zeltang und die Gemeinde dieses Dorfs erlassen dem Kl. Himmenrode gegen die jährl. Lieferung einer Ohm Wein aus dem Wingert »Affoltra« an die Gemeinde alle Abgaben und Steuern von den Hospitalgütern des Klosters. Besiegelt von dem Archidiakon Arnold v. Sleida und Landdechanten H.(einrich) von Trier. 1272 mense oct. Orig. in Coblenz. 2764.

1272 oct. Die Eheleute Eckehard und Heydewig, Bürger zu Wetflar, vermachen im Falle ihres kinderlosen Ablebens dem Deutschen Hause zu Marburg ihre Güter in Clene, welche sie von Richard v. Gunse gekauft haben. Zeugen die Wetflarer Schöffen Theoderich Roth (Rufus), Cunrad v. Dridorf, Gerbert und Berno. 1272 mense oct. Gedr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,212 no. 284 ex orig. in Marburg. 2765.

1272 nov. 9. Papst Gregor X ertheilt der Abtei Laach die Indulgenz, den Nachlass der daselbst verstorbenen Professen, mit Ausnahme der Lehen, in Anspruch zu nehmen. »Devotionis vestre precibus« etc. ap. Urbem veterem 5 id. nov. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,40. Reg. Potthast 2131 no. 26595. 2766.

1272 nov. 9. Der Lehrer (institutor) Radolf und seine Frau Cunegunde, Bürger zu Trier, vermachen dem Kl. S. Thomas (a. der Kyll) zu ihrer, ihrer Tochter Elisabeth und deren verstorbenen Ehemanns Henrich Anniversarienfeier an bezeichneten Tagen eine Wohnung (thalamum) in der Poterne, und das Kloster verspricht, alle ihm aus der Poterne fallenden Zinsen zusammen mit dem Anniversar des verstorbenen trier. Domherrn und Kellners Friderich nur für das Refectorium zu verwenden. 1272 fer. 4 ante Martini. Orig. in Coblenz. 2767.

1272 nov. 14. Die Edelknechte Henrich und Ludewich Gebrüder v. Ytteley vergleichen sich mit dem Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) wegen eines Morgen Ackerlands, gen. »Bardenbourner Moroyen« im untern Theil des Dorfs Nydenheim, welchen sie nun auf ihre und ihrer Ehefrauen Lucia und Cecilie Lebenszeit vom Kloster gegen einen Jahrzins von 2 Sester Korn Biedeburger Maasses erhalten. 1272 fer. 2 post Brictii. Büchel'sche Copie in Coblenz. 2768.

1272 nov. 15. Elysa Meisterin und der Convent des Kl. Rupertsberg bei Bingen vererbpachten 2 Wingerten »zu Bohele« in Rudinsheimer Feld an Wernher von Rudinshem gen. von Didinsheim für 1 Ohm fränk. Wein Jahrzins. Zeugen Eckhard v. Hilbirsheim und Arnold Klosterbrüder, Everhard Valkmere. ap. Rudinsheim 5 id. nov. 1272. Copie saec. 14 im Chartul. in Coblenz. 2769.

1272 nov. 18. Jo.(hann) Dechant und das Stiftskapitel zu Wetflar verpachten an Meythilde, die Wittwe Wigand's von Nuveren, einen Mansus, welchen Gysilbert Emezo als Mansionarius besessen hatte. Wetflarie 1272 octav. Martini. Beschäd. Orig. im Germ. Museum in Nürnberg. Gedr. Guden 5,62. 2770.

1272 nov. Der Ritter Johann v. Faha, Sohn des verstorbenen Henrich Husrittere, genehmigt seines Vaters Lehensvergebung des Zehnten zu Temmilce an Jacob v. Oeren (de Horreo),

Sohn des verstorbenen Trierer Schöffen Karol, und seine Mutter Concordia, wie auch sein Bruder Arnold geben gleichfalls ihren Consens hierzu. Besiegelt von dem Grafen Heinrich v. Luxemburg. 1272 mense nov. Orig. in Coblenz. 2771.

1272 dec. 6. Agnes, die Wittwe des Edelmanns Conrad v. Schonberg, verzichtet in Gegenwart der Amtleute von Fridberg, Wetflar und Gelnhausen, einiger Reichsministerialen und einiger Schöffen dieser Städte auf die Erbschaft ihres verstorbenen Bruders Ulrich v. Müntzenberg zu Gunsten der Gebr. Philipp und Werner v. Falkenstein, der Söhne ihrer Schwester. Franckfort 1272 crast. Nicolai. Gedr. Grüsner, Dipl. Beitr. 3,201. 2772.

1272 dec. 20. Hadewig Aebtissin und der Convent zu Rulinswerde verkaufen an den deutschen Orden 4 Morgen Ackerland zu Muffendorp für 7 köln. Mark. 1272 vigil. Thome. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Hennes 2,192. 2773.

1272 dec. 21. Hermann Schwarz (Niger) von Traverbach übergiebt mit Zustimmung seiner Kinder in die Hände des Abts Paynus von Hemmenrode in Beisein der beiden Mönche dieses Klosters, des Bursarius Jo.(hann) und Kämmerers Seward, seine beiden Wingerten neben dem Kirchthurm von Travena und im »Bruire«, wofür er als Confrater angenommen und nach seinem Ermessen den Eintritt in's Kloster freigestellt bekommt. Zeugen die Travener Schöffen Henrich Sohn Martin's und Thylman Carduellus. Mitbesiegelt von dem (Land-) Dechanten G. von Enkirche und dem Pleban Werner von Traven. 1272 die Thome. Orig. in Coblenz. 2774.

1272 dec. 23. Der Abt Jofrid v. Prüm bekennt, dass er von den Vianden'schen Memoriengeldern den Wingert »Peichtre S. Paulini« bei Sweyke angekauft, und 5 Pfund an Syfrid v. Sweyke geliehen habe. Zeugen Cuno von der Fels (de Rupe) Canonikus des Marienstifts in Prüm, Bruder des Abts, Nycholaus Ritter v. Herlisdorf und Th. v. Rumirsheim die Bewahrer dieser Gelder, Godefrid der Truchsess, Godefrid Ruremont, Johann der Kämmerer. Besiegelt vom Abt und dessen Vetter (consanguineus) H. Herrn v. Sconecke. 1272 fer. 6 ante natale Dni. Orig. in Coblenz. 2775.

1272 . . . . Der Abt von Cisterz verkauft für 8 Mark Sterlinge an die

beiden Aebte von Himmerode und Villers bei Metz Stallung für 16 Pferde für die Benutzung bei den Generalcapiteln. 1272. Chartul. in Coblenz. 2776.

1272 . . . . Der Ritter Friderich Herr v. Numagen genehmigt einen Rentenverkauf Jacob's v. Malberg, Sohns des verstorbenen Fremard's, an's Kl. Himmenrode über 10 Malter Frucht. Sein Bruder Wirich und Joh. Lange (Longus) v. Manderscheid sind Zeugen. 1272. Schannat, Eifl. illustr. manuscr. S. 59. Uebers. Baersch 1 5,478. 2777.

1272 . . . . Der Ritter Hugo v. Swarzenberg belehnt den Ritter Godebert v. Zweibrücken mit der Hälfte der Güter zu Betwilre, womit früher der Ritter Godefr. Sigelo, Burgmann auf Nanstein, belehnt war. 1272. Chartul. in Miltenberg. 2778.

1272 . . . . Graf Heinrich v. Salm verpfändet an Nycolaus Vogt v. Hunolstein für 100 Metzer Pfund seine Gefälle zu Chobetzen und Gudendahl. 1272. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,35 nach einem alten Repert. in Coblenz. 2779.

(c. 1273) . . . . Mit den Siegeln des trier. Domdechants R.(obert) und des Grossarchidiakons Ar.(nold) wird eine Copie des undatirten Protokolls ausgefertigt, welches Walter und Johann als Examinatoren und Conrad als Schreiber über das Zeugen-Verhör behufs Erhärtung der Aechtheit des Testaments des verstorbenen mag. Jacob Helvelinc von der »Brotgazze«, Stiftsherrn von S. Symeon in Trier, aufgenommen haben. Von den Zeugen bekundet Metthilde, die Mutter des Verstorbenen, dass derselbe ihr am Samstage nach Bartholomäusfest, welcher auf die Vigil von S. Augustin (aug. 27) gefallen sei, als sie um die Vesperzeit aus der Predigt im Augustinerkloster zurückgekehrt sei, das Testament mit vollem Bewusstsein vorgelesen und besonders anempfohlen habe und am folgenden Tage auf S. Augustin (aug. 28) verstorben sei. Ein Vetter (consanguineus) des Verstorbenen, der Laie Mathias, bekundet, dass er von dem Verstorbenen in Hymmenrode zu dem Begräbnisse dessen Vaters, Herrn Herbrand's, sei beordert worden, und einige Tage darauf habe derselbe ihn berufen und das Testament gezeigt, worin dem Kl. Hymmenrode die bessern Weinberge, und dem Kl. Villers (monast. Vilariens.) die Häuser in der Brodgasse (in vico panis) vermacht, dem Abt des letztern Klosters aber die Wahl des Besten von beiden gegeben worden sei.

Nach der Zeit befragt, antwortet er, dass es verflossene Weihnachten 4 Jahre gewesen wären. — Unter den übrigen Zeugen befindet sich der Priester Johann v. der Brücke (de Ponte), Capellan des St. Georgsaltars in der Symeonskirche. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1092. 2780.

Der als Besiegler genannte Domdechant Robert seit 1266, und der Grossarchidiakon Arnold zum letztenmal 1273 (sein Nachfolger Boemund seit 1275). Erzb. Heinrich v. Trier verzichtet auf die Güter, welche mag. Helline in seinem Testamente dem Kl. Himmerode vermacht hat 1274 oct. 18 (vgl. Goerz, Reg. der Erzbb. 52). In diesem Zeitraum fiel 1261, 1267 und 1272 der Samstag nach Bartholomeustag auf die Vigil von S. Augustin.

1273 ian. 1. Der Ritter Isenbard v. Warnesberc verkauft an Herrn Willelm v. Inne für 16 Metzer Pfund sein Erbe zu Breidenbach, Ippelingen und Rollingen. 1272 circumcis. Dni. Orig. in Coblenz. 2781.

1273 ian. 5. Gerlach v. Ysenburg und seine Gemahlin Elizabeth erlauben den Templern in Hoyngen, von denen sie 13 Mark Sterlinge erhalten haben, bis zur Rückzahlung dieser Summe, für 400 Schafe die Weideberechtigung in dortiger Gemarkung. 1272 vigil. Epiph. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,257 mit unricht. Jahr 1252. 2782.

1273 ian. 6. Erzb. Werner von Mainz bestimmt zu Sprendlingen, dass in dem Streite wegen der Besitzungen in den Thälern Diepach und Bacherach die streitenden Parteien, der Erzbischof v. Cöln, der Pfalzgraf Ludwig Herzog v. Baiern und die Mainzer Bürger am 16. Jan. (fer. 2 post octav. Epiph.) im Dorfe Rense je 2 Schiedsrichter, und wenn diese sechs sich nicht einigen könnten, der Edelmann Philipp v. Hohenvels der Aeltere und Gerhard v. Landescrone einen definitiven Entscheider in dieser Sache ernennen sollen. Zeugen der Burggraf Friederich v. Nürnberg, der Wildgraf (Silvest.) Emmicho, Gerhard v. Landescrone, Winrich v. Bacheim und andere. ap. Sprendelingen 1273 in festo Epiph. Orig. in München. Gedr. Quellen und Erört. zur bair. und deutschen Gesch. 5,262. 2783.

1273 ian. 13. Richter, Schöffen, Rath und Bürgerschaft zu Wetzlar beurkunden, dass weiland Richolf, der Sohn weiland des Bürgers Gerbert, dem Kl. Arnsburg einen Jahrzins von dem Hause in Wetzlar, welches einst der Bechte über der Mauer gehört hatte, und nun der Zimmermann Gylo, Schwager Hulbert's von

Gambach bewohnt, geschenkt, und Gerbert, der Sohn Richolfs, diese Schenkung bestätigt habe. Zeugen der Wetflarer Vogt Conr. Reyo der Jüngere und die Schöffen Theoder. Roth (Rufus), Eckehard, die Gebr. Cunrad und Heinrich v. Dridorf, Berno, Herm. Münzer (Monetarius), Marquard v. Nuveren, Wigand Dithtero, Heinrich v. Catzenvort und Gernand Lye. Wetflarie 1272 octav. Epiph. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 83. Scriba 4b,11 no. 3478. 2784.

1273 ian. 14. Abt Theobald von Clairvaux genehmigt einen Rententausch zu Wirf und Dernau, welcher zwischen den Klöstern Heisterbach und Hemmenrode 1272 abgeschlossen worden war, als er im Auftrag des Generalcapitels in Heisterbach verweilte. 1272 sab. post octav. Epiph. Chartul. in Coblenz. 2785.

1273 ian. 19. Der Erzpriester Cunrad von Wierbach in Mainzer Diözese beurkundet, dass das Augustiner Nonnenkl. Lutrea (Fraulautern) in Trierer Diözese Herrn Symon die ständige Vikarie und alle Güter der Kirche zu Synswilre übertragen habe, woraus derselbe jährl. 16 Malter Frucht und 4 Soliden an's Ufer zu Numagen dem Kloster abliefern soll. 1273 fer. 4 ante Fabiani et Sebast. Orig. in Coblenz. 2786.

1273 ian. 26. Gerard Herr v. Blankehem bewittumt seine Gemahlin Ermensinde, Tochter des Edelmanns Gerard v. Lucelburg Herrn von Durbuy, mit Schl. Blankehem und allen seinen Gütern zu Arwilre. 1272 fer. 5 ante purif. Marie. Büchel'sche Copie in Coblenz. Reg. Publ. de Luxemb. 15,141. 2787.

1273 ian. 27. Johann Abt und der Convent von S. Martin zu Trier erlassen einigen Erbpächtern zu Palcele die 3 schuldigen hospitia gegen 15 Soliden Jahrzins, welche dieselben auf ihren bisherigen Zins von 10 Soliden noch übernehmen. 1272, 6 kal. febr. Cop. saec. 18 in Schreiner's Hist. abb. 1,183 zu Trier. 2788.

1273 ian. Gisilbert Dechant und Capitel der Kirche zu Wetzlar verleihen dem Kl. Aldinburch 3 Mansus zu Albolzhusin in Colonatsrecht gegen Entrichtung verschiedener Zinsen, darunter 8 Denare, gen. Vispenninge auf Petri Stuhlfeier (febr. 28), 2 Soliden gen. Sausillinge auf Pfingsten, ein Solid gen. Vartsillinc auf Michaeli (sept. 29) und für das Besthaupt und das Recht der

Vorhure eine halbe Mark beim Tode einer Aebtissin. Wetflarie 1272 mense jan. Orig. in Braunfels. Gedr. Guden 2,182. 2789.

1273 ian. Die beiden trier. Domherren Jofrid v. Thurm (de Turri) in Vepria und Gerard v. Dune schenken als Patrone der Kirche zu Bugonisvilla in trier. Diözese diese Kirche mit Consens des Domcapitels, des Dompropstes Theoderich und Orts-Archidiakons während der Remotion des Erzb. Henrich v. Trier an die Marienkirche beim Dome zu einer neuen Präbende, und gen. Gerard giebt zu deren Verbesserung noch 2 Wingerten im Evischerberg und Petersberg. Diese Pfründe verleihen sie dem Cleriker Stephan. 1272 mense jan. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 19 no. 134. Brower, Ann. 2,160. 2790.

1273 febr. 3. Der Priester Henrich zu Ratiche vermacht dem Nonnenkl. Macra seine ganze Habe; darunter ein Haus, Wingerten und Zinsen in Ratiche, bei Celtanc und Macra, am Kirchpfade und in den Fluren »im Grunde (in Gremio),« Gratteit, Sameneit und Steinmuren. Unter den Besieglern der Abt v. Claustrum (Himmerode), der trier. Grossarchidiakon Arnold und der Archidiakon H.(einrich) v. Bolanden. 1272 crast. purif. Marie. Orig. in Coblenz. 2791.

1273 febr. 5. Die Städte Mainz, Worms, Oppenheim, Frankfurt, Friedberg, Wetflar und Gelnhausen verpflichten sich, nur einen von den Wahlfürsten einmüthig gewählten römischen König anzuerkennen. Moguntie 1273 die Agathe. — Auch verbünden sich in einer andern Urk. von dems. Datum diese Städte noch 2 Jahre lang nach dem nächsten 8 Sept. zu gegenseitigem Schutz, und versprechen, nicht zu dulden, dass in ihrer Nachbarschaft neue Festen angelegt werden. Beide Origg. in Wetzlar. Gedr. Boehmer, Cod. Francof. 1,161—62. Schaab, Rhein. Städtebund 2,56—58. Reg. Boehmer 358 no. 104—5. Scriba 2,50 no. 624—25 und 3,118 no. 1801—2. Erstere auch gedr. Guden 1,744 und Syllog. 476. Pertz, Leges 2,382. Ohlenschläger, Gold. Bulle 57. Gebauer, K. Richard 467. Reg. Georgisch 1,1234. 2792.

1273 febr. 11. Papst Gregor X beauftragt den Domscholaster von Trier mit der Wiedererwerbung der unrechtmässig entkommenen Güter der Abtei Prüm. »Pervenit ad audientiam nostram« etc. ap. Urbem veterem 3 id. febr. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. — Mit glei-

chem Dat. Derselbe auch denselben in gleichem Betr. für das Kl. S. Thomas (an der Kyll). Orig. in Trier. 2793.

1273 febr. 11. Der Schultheiss Ludewich, die Schöffen Cristian Neffele, Joh. Malbrauch und Joh. Geyglcher nebst Bürgerschaft zu Andernach beurkunden, dass die Eheleute Friderich und Sophie von Namedey auf ihre Rechtsansprüche auf die Güter des Kl. Marienstatt verzichtet haben. ap. Andernacum 1272 crast. Scolastice. Orig. in Idstein. 2794.

1273 febr. 13. Gertrude Meisterin, Prior und Convent von Aldenburg verkaufen in Marburg dem Deutschen Hause daselbst alle ihre Besitzungen zu Gosfelden. Marpurg id. febr. 1273. Gedr. (Feder) Unterricht von des Deutschritterordens Immunität etc. No. 49. 2795.

1273 febr. 22. Benigna Aebtissin und der Convent des Cistertienser Nonnenklosters in Leyreh zu Coblenz verkaufen an Godobert und dessen Schwester Hildegunde 6 köln. Soliden Jahrrente im Dorfe Synzehe um 5 köln. Mark, und versprechen, dieses Geld am 1. Nov. (Omn. Sctor.) an die Abtei Marienstatt, welcher die Eheleute es geschenkt haben, zurückzuzahlen, oder derselben jährl. den Zins zu entrichten. 1272 ad kathedr. Petri. Gedr. (Klein) Urkundl. des Kl. in der Leer (Gymnas.-Progr. v. Coblenz) S. 16. 2796.

1272 febr. 27. Diderich der Junge v. Isenburg und seine Söhne Salatin, Cunrat und Herman sühnen sich mit der verwittweten Gräfin Mechtilde von Seyne wegen aller ihrer Ansprachen in Betr. Gevartshain's und deren verstorbenen Gemahls, Grafen Heinrich's v. Seyne, und schwören derselben »Orvede« wegen des Gefängnisses, das Salatin erlitten hat; auch verpflichtet sich Letzterer der Gräfin auf ihre Lebenszeit als Vasall. Mitbesiegelt vom Erzbischof v. Cöln, den Grafen Wilhelm v. Jülich und Godeverd v. Seyne, den Herren Heinrich v. Isenburg, Brune v. Brunsberg, Gerard v. Kempenich, Godeverd's v. Eppenstein, Vriderich v. Blankenheim und dessen Sohne Gerard, und von Heinrich v. Dune. 1272 mandages na Mathiesdage. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,376. (Fischer) Geschl.-Regist. 2,45. Hoefer, Deutsche Ukk. 19. 2797.

1273 febr. 28. Der Ritter Dimar v. Calsmunt und seine Frau

Methilde schenken zu Wetzlar dem Deutschen Hause zu Marpurg ihre sämmtlichen Güter und empfangen sie gegen einen Jahrzins auf Lebenszeit zurück. Zeugen mag. Rudolf Scholastikus, Cunrad Custos; Theoder. Roth (Rufus), Eckard Krämer (institor) und Berno Schöffen von Wetflar. Mitbesiegler Giselbert Dechant und Walter Pleban von Wetflar. Wetflarie 1272 prid. kal. martii. Gedr. Wyss, Ukb. d. Ballei Hessen 1,215 no. 288. 2798.

1273 febr. Erzb. (aeps.) Henrich v. Trier inkorporirt dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) die Pfarrkirche zu Roysport. 1272 mense febr. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 51. Publ. de Luxemb. 15,141. 2799.

1273 febr. Der Ritter Jacob v. Mervelt verkauft mit Consens seiner Tochter Sophia und deren Ehemanns Johann v. Rulant dem Kl. Hemmenrode für 21 trier. Pfund die sogen. Dreyser Güter zu Urchige. Besiegelt von dem trier. Archidiakon Henrich von Bolanden und dem Edelmanne Cono Herrn v. Rulant. Zeugen P.(aynus) Abt, G. Prior, Willelm Subprior, H. v. Viliche früherer Abt von Heisterbach, P. der alte Çantor, Johann Bursarius, Ph. von S. Martin und andere Mönche von Hemmenrode; die Edeln und Ritter Herr Th. der Junge und obengen. Johann v. Rulant, Egidius v. Lizheym, Hugo und Julian v. Rulant, ferner Ricard und Stephan die Söhne des verstorbenen Ritters Rembold v. Haldenvelt. ap. Hemmenrode 1272 mense febr. Orig. in Coblenz. 2800.

1273 febr. Der Edle Friderich Herr v. der Neuerburg (Nov. castr.) beurkundet zur Bestätigung (wörtlich wie 1271 Reg. 2639 die Herren v. Isenburg) den Güterverkauf des Kl. Rumerstorph. 1272 mense febr. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,197. 2801.

1273 mz. 1. Der Landdechant v. Trier verurtheilt in S. Briccius Hofe, wo die Jahrgedinge pflegen gehalten zu werden, in Sachen des Kl. S. Thomas (an der Kyll) gegen Everard, den Sohn Odo's Herrn v. Esch, denselben zur Rückerstattung der von den klösterlichen Lehenleuten zu Platten ohne Wissen der Aebtissin gekauften Zinsgüter nebst Renten, sowie zur fernern Entrichtung der von Odo's Vater dem Kloster vermachten Rente aus der Mühle zu Platten, wie auch in die Zahlung der noch festzustellenden Kosten dieses Prozesses. Zeugen mag. Johann, Jacob v. Born (de

Fonte) Canonikus von S. Marien am Dom, mag. Godefrid v. Merniche Canonikus von Palcele, 2 Mönche von S. Marie ad mart. zu Trier, Friderich der Priester von Kestende. In curia S. Briccii ubi placita solent habere 1272 fer. 4 post dnc. Invocavit. — In einem Transfixum d. d. 1273 fer. 6 ante ramos palmar. (mz. 31) beurkundet der Richter, dass diese Prozesskosten an dem dafür fixirten Tage crast. dnc. Judica (mz. 27) auf 3 trier. Pfund und 3 Soliden festgestellt worden seien. Origg. in Coblenz. 2802.

1273 mz. 5. Die Gebr. Henrich und Hartholf von Luderstorp und ihre Schwestern verzichten auf die Erb-Güter ihrer Blutsverwandten Hildegarde, und geben derselben volle Gewalt, das geistl. Kleid bei den Nonnen zu Essen oder in einem andern Kloster zu nehmen und diesem diese Güter zu vermachen. Desgleichen verzichtet Henrich, des verstorbenen Anselm Sohn, mit seinen Erben auf diese Güter. Besiegelt von dem Pleban von Luderstorp. 1272 dnc. Reminiscere. Gedr. v. Ledebur, Archiv 2,318. 2803.

1273 mz. 8. Herr Henrich v. Glizperch Vogt Zeuge zu Eisenach in des Landgrafen Albert von Thüringen Urk. für den Deutschen Orden. Isnach 8 id. marcii 1273. Gedr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,216 no. 289. 2804.

1273 mz. 17. Der Edelmann Ludowic v. Nuenare trägt auf der Nürburg seine Hälfte an diesem Schlosse dem Grafen v. Jülich zu Lehen auf. Nurberg 1272 fer. 6 ante Letare. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,368. 2805.

1273 mz. 18. Papst Gregor X ertheilt dem Kl. Sene (Sain) das Erbrecht auf die Hinterlassenschaft der daselbst Verstorbenen. »Devotionis vestre precibus« etc. ap. Urbem veterem 15 kal. apr. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. 2806.

1273 mz. 25. Der Bürger Ludewich von Bitburg und seine Frau Beatrix vom Pütz (de Puteo) schenken dem Kl. Hemmenrode ihr Allodialgut zu Scharpilge. Besiegelt von ihrem Sohne Nicholaus Pleban in Bitburg. 1273 sab. ante Judica in Quadragesima. Orig. in Coblenz. 2807.

1273 mz. 26. mag. Volcmar Vogt von Wetflar in Mainz Zeuge einer Urk. des Canonikus Cunrad von Michelnbach für Kl. Arns-

burg. Maguntie 7 kal. apr. 1273. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 85 no. 138. 2808.

1273 mz. 31. Nachdem weiland der trier. Domcantor Johann als päpstl. Delegirter und der Domherr Theobald als Subdelegirter des delegirten Richters, Abts von Glandiers, eine Exkommunikations-Sentenz gegen Walter Herrn v. Meysenburg und dessen Complicen wegen gewaltthätiger Beraubung der Abtei S. Mathias bei Trier erlassen hatten, deren Bestätigung von Papst Gregor X dem Dechanten von S. Florin in Coblenz übertragen worden war, bestätigt in Verhinderung des Letztern, dessen committirter Stellvertreter, der Abt Walter von Metlach, mit dem Propst von Merzig (Marcetum) nach erneuerter Gerichtsverhandlung die erlassene Exkommunikations-Sentenz. Zeugen Robert Domdechant und Propst von S. Castor in Coblenz, Willelm Domcantor, der Scholaster . . . von S. Paulin, mag. E. Scholaster und mag. Godefrid Canonikus von S. Symeon, mag. Joh. Lumbard und mag. Arnold Advocati zu Trier. 1273 fer. 6 ante ramos palmar. Orig. in Coblenz. Vgl. Brower, Ann. 2,160—61. 2809.

1273 mz. 31. Die Begine Claritia schenkt den Predigermönchen in Coblenz ihr Haus und Hofstatt daselbst neben dem Gerber Martin vorbehaltlich ihrer Benutzung auf ihre und ihrer Mutterschwester Jutta v. Gersenache Lebenszeit. Zeugen die Coblenzer Schöffen Sifrid Spedel, Nicholaus von Lützelcoblenz (parva Confl.) und Henrich v. Aldenvelth. Confluentie 1273 fer. 6 ante palmar. Orig. in Coblenz. 2810.

1273 apr. 13. Papst Gregor X schreibt den Erzbischöfen von Magdeburg, Bremen, Trier, Salzburg, Cöln und Mainz, dass er Lyon als Ort des nächsten Concils bestimmt habe, und fordert sie daher auf, daselbst zu erscheinen. »In litteris quas« etc. ap. Urbem veterem vgl. Potthast 1668 no. 20716 Note. 2811.

1273 apr. 15. Elyza Meisterin und der Convent des Kl. Rupertsberg bei Bingen vererbpachten einen Wingert bei Stege an Heinr. Stale und dessen Frau Sophie, Bürger zu Wesel, und da Sophie nun Wittwe geworden ist, wird ihr Bruder Wikenand für sie und ihren ältesten Sohn Heinrich Bürge. 1273, 17 kal. mai. Copie saec. 14 im Chartul. in Coblenz. Reg. Weidenbach, Bingen 18 no. 179. Scriba 4c,10 no. 5265. 2812.

1273 apr. 21. Der Priester Th. v. Bersen beständ. Vikar zu Rure verkauft dem Kl. Marienthal eine Kornrente aus dem Zehnten zu Dalem. 1273 fer. 6 post dnc. Quasimodo. Reg. Publ. de Luxemb. 15,146. 2813.

1273 apr. 28. Die Gebr. Dyther und Eberhard Grafen v. Catzenelnbogen sowie des Erstern Gemahlin Margaretha schliessen ein Schutz- und Freundschafts-Bündniss mit Bürgern und Gemeinde von Oberwesel (Vesalia), wornach sie denselben ihre Hilfe gegen Jedermann, ausser die römischen Kaiser und Könige und die Ritter v. Schoneberg versprechen, wie dieselben auch von der Zollentrichtung zu S. Goar und bei dem Schl. Rheinfels für selbstgezogenen Wein und Getreide, welche den Rhein abwärts verführt werden, befreien. 1273, 4 kal. maji. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 1,41. Grebel, Rheinfels 370. Reg. Günther 2,379. 2814.

1273 apr. Graf Dyther v. Catzenelnbogen und seine Gemahlin Margaretha befreien die Abtei Altenberg (bei Köln) von der Zahlung des Zoll-, Geleits- und »Knetispenning« beim Schl. Rheinfels. 1273 mense apr. Extr. Lacomblet, Ukb. 2,368 Note. 2815.

1273 apr. Erzb. Henrich v. Trier inkorporirt dem Mattheisklo-ster bei Trier die Kirche von Beddesdorf. 1273 mense apr. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 52. 2816.

1273 apr. Eberhart v. Heccilre und seine Frau Elisabeth wohnhaft zu Stege vermachen in der Pfarrei Bacherach in Gegenwart Arnold's v. Wesel, Mönchs und Priesters von Eberbach, der beiden Priester, des Plebans Heinrich v. Crumbach und dessen Socius Dudo, der Ritter Arnold v. Nuwenruden, Antilmann v. Rense und Vogelo, Emmircho's v. Husen und des Schöffen Herden vom Markte (de Foro) dem Kl. Eberbach einen Jahrzins aus dem sogen. »Widinwingart« im »Breithschedirbach«. In parochia de Bacheraco 1273 mense apr. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Ukb. 2,201. 2817.

1273 mai 2. Der köln. Domherr Johann v. Rennenberg und der Ritter Mathias der Schenk v. Are zu Wesseling Zeugen in des Grafen v. Kessel Pfandverschreibung für den Erzbischof von Cöln. ap. villam Overweslich 6 non. maii 1273. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,372 no. 632. 2818.

1273 mai 5. Papst Gregor X beauftragt den Erzbischof von Trier, den Propst von S. Guido zu Speier und den Minoritenbruder Bartholomeus Ketzer-Inquisitor in römischer Provinz mit Aufhebung der über den Pfalzgrafen von Rhein, Herzog Ludovich von Baiern, verhängten Exkommunikation. »Ex parte nobilis« etc. ap. Urbem veterem 3 non. maii, pont. a. 2. Gedr. Acta Palat. 6,324. Reg. Boehmer 330 no. 205 und Dessen Wittelsb. Reg. 130. Potthast 1669 no. 20725. Damberger 11,59. 2819.

1273 mai. 7. Der Canonikus Gisilbert von Gunse in Wetflar, weiland Dechant daselbst, bekennt, dass er für seine Lebenszeit um 50 Mark von dem Kl. Hegene dessen Hof und Einkünfte aus 3 Mansus in Bienheim erworben habe. Wetflarie non. maji 1273. Gedr. Guden 5,63. Reg. Scriba 2,50 no. 628. 2820.

1273 mai 9. Papst Gregor X entscheidet in einer Bulle an den Erzbischof v. Trier den Streit des Deutschen Hauses in Trier mit dem Grafen Walram v. Spanehem wegen des Patronatsrechts zu Loesenich. »Exhibita nobis dilecti« etc. ap. Urbem veterem 7 id. maji, pont. a. 2. Orig. in Coblenz. 2821.

1273 mai 19. Die Abtei S. Maximin bei Trier vergleicht sich mit der Abtei Metlach wegen 3 Morgen Landes zu Losheim im Flur »in der Eytche«. 1273 crast. ascens. Dni. Chartul in Trier. Reg. Lager, Metlach 302. 2822.

1273 mai 21. Das Domcapitel und die Aebte von S. Maximin und S. Mattheis nebst den übrigen Aebten, Prälaten und Clerikern der Kirchen von Trier vergleichen sich durch Vermittelung des Erzb. H.(enrich) von Trier mit dem Grafen von Luxemburg wegen der von demselben an sich gezogenen Güter. Der Graf verpflichtet sich zur Rückgabe Alles den Kirchen seit seiner Exkommunikation und Interdicirung seines Landes Hinweggenommenen, sowie zu allem Schadenersatz nach der Abschätzung des trier. Domherrn Arnold v. Bowilre und des luxemburg. Ritters Gandolf v. Stirpenich. Im Falle Letztere sich nicht einigen würden, sollen Erzb. Henrich v. Trier und der Ritter Jofrid v. Aixe als Obmänner entscheiden. Auch stellt der Graf die Ritter Jofrid v. Esch, Egid v. Ure, Friderich v. Neuerburg (de Novo castro), Joh. v. Wilre, Reinbald v. Linzere, Egid v. Rodemachern, Poncin v. Muleroit und Nicol. v. Luccemburg, Johann v. Brandinberch und den Propst Symon mit der event. Verpflichtung zum Einlager in Trier

als Bürgen. Erzb. H.(einrich v. Trier), welcher Allem beiwohnte, giebt seine Bestätigung hierzu. 1273 dnc. post ascens. Dni. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 19 no. 135. Compte rendu de Belg. 5,289. Publ. de Luxemb. 15,147. Goerz, Reg. d. Erzbb. 52. 2823.

1273 mai 24. Der Ritter Henr. Lenerius v. Dyze und seine Frau Gerberne verkaufen dem Abt Th.(eoderich) von Laach und dessen Convent für 39 Mark ihre Güter und Rechte im Dorfe Kelle. Besiegelt von ihrem Vetter (consanguineus), dem Burggrafen Theodorich v. Ryneke. 1273 vigil. Urbani. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,41. 2824.

1273 iun. 1. Die Eheleute Wenzo und Gertrude v. Archa in Coblenz verkaufen daselbst für 45 köln. Mark dem Kl. Marienstatt ihre Güter, Renten und Rechte im Hofe dieses Klosters im Dorfe Mettrich. Zeugen der Ritter Willehelm v. Arca, die Schöffen Wilderich und Heynrich v. Stein (de Lapide), Heynr. Sconeweder, Syfrid Spedil, Anselm Clovilloche, Walter v. Kezcilheym, Albert, Nicolaus, Conrad, Gylo, Wolfram, Wirich, Erwin und Heynrich v. Aldenvelth. Confluentie fer. 5 in penthecost. Orig. in Idstein. 2825.

1273 iun. 4. Der Ritter Friderich und sein Bruder Godefrid v. Virneburg beurkunden, dass die von ihrem Vetter (consanguineus), dem Edeln Sifrid v. Brule, an das deutsche Haus in Coblenz für 44 und eine halbe Mark verkauften Güter im Banne von Divelich und über der Mosel in der Gemeinde des Dorfs Coverne Allodialgüter seien, und dass ihnen als Besitzer der Herrschaft über das Dorf Divelich und von Lehengütern daselbst keine Rechte an den verkauften Gütern zustehen. 1273, 2 non. jun. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,197. 2826.

1273 iun. 5. Der Edle Salentin v. Isenburg und sein Bruder Hermann beurkunden, unter welchen Vorbehalten der Abt Th.(eoderich) v. Laach und dessen Convent auf ihre Bitten von allem Ersatz des dem Kloster von ihrem Vater Th.(eoderich) dem Jüngern v. Isenburg zugefügten Schadens abgestanden seien. 1273 crast. Trinitatis. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,42. 2827.

1273 iun. 11. Robin Herr v. Oseldingen beurkundet, dass ein Drittel

vom Zehnten aller seiner Ländereien zu Rockingen in der Pfarrei Mersch dem Elisabethspital von S. Maximin bei Trier als Pastor zu Mersch zustehe. Zeugen Wirich Herr v. Corriche, Rudolf Herr v. Stirpenich, Egidius Herr v. Urin, Nicolaus Ritter v. Luccenburg und Simon Propst v. Luxemburg. 1273 Barnabe. Chartul. in Coblenz. 2828.

1273 iun. 23. Johann, der Sohn des Ritters Symon v. Entherinc, überlässt dem Deutschen Hause in Coblenz einen Wingert bei Coblenz jenseits des Rheins zwischen Paffendorf und Mulne (jetzt Thal Ehrenbreitstein), woraus Arnold v. Kain einen Jahrzins von ihm zu Lehen hatte, welchen derselbe dem Orden verkaufte, nachdem Arnold Güter zu Oberengers statt dieses Wingerts zu Lehengut gemacht hat. Besiegelt von dem Edelmann Herrn Godefrid Kolve v. Arwilre. 1273 vigil. Johannis bapt. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,198. 2829.

1273 iun. Der Pleban W. von Wetflar, die Ritter Cuno und Dymar, Burgmänner von Calismunt, und der Wetflarer Schöffe Berno erwählte Schiedsrichter in dem Streite des Kl. Arnsburg und der Ritter v. Willandsdorf und Cruftel wegen vogteil. Rechte in Wickenstatt; sowie dieselben nebst dem Wetflarer Schöffen Henrich v. Kazinvort Zeugen der Urk. über die betr. Entscheidung. 1273 mense jun. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 86. 2830.

1273 iul. 3. Erzb. H.(enrich) v. Trier beurkundet den Empfang der inserirten päpstl. Urkunde (v. 9. Mai Reg. 2821). 1273 fer. 2 post Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 52. 2831.

1273 iul. 4. Johann v. Bruneshorn und Gerhard v. Wildenberch verkaufen in Bacherach dem Pfalzgrafen, Herzog Ludwig v. Baiern, die Burg Brunshorn, welche sie von demselben zu Lehen hatten, für 200 köln. Mark aus der Hälfte des Zolls zu Bacherach, welche noch der Wildgraf inne hat. Als Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager in Bacherach stellt der Pfalzgraf den Truchsess Philipp v. Alzey, Gotzo den Vogt von Stromburch, Clemens v. Strumburch, Otto v. Hyppe, Wernher Guterende, Christian Tudo v. Steg und Heinrich von Spanheim. Dagegen überweisen Johann und Gerhard 20 Mark Jahrrente aus ihren Allodialgütern im Zeller Hamm a. d. Mosel

(Celle vallis Hamme) dem Pfalzgrafen als Lehengut. Mitbesiegler der Propst Otto von S. Guido zu Speier, Burggraf Friderich v. Nürnberg, Graf Johann v. Spanheim, Philipp Herr v. Hohenvels und dessen Sohn Tylmann, welche alle auch Zeugen sind mit dem Propst Albert von Ilmünster, Prothonotar des Herzogs von Baiern, Grafen Bertold v. Eschenloch, Winhard v. Rozbach, Heinrich v. Chrumpach Pleban zu Bacherach, Chunrad v. Paulsdorf und Friderich v. Heppenheft. Bacheraci 4 non. jul. 1273. Orig. in Coblenz. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. 130. 2832.

1273 iul. 13. Erzb. Heinrich v. Trier und der Propst von S. Wido zu Speier heben zu Zell an der Mosel infolge eingerückten päpstlichen Mandats vom 5. Mai (Reg. 2819) die über den Pfalzgrafen L.(udwig) v. Rhein, Herzogen v. Baiern, verhängte Exkommunikation auf und sprechen sein Land vom Interdikt los. ap. Celle super Mosellam 3 id. jul. 1173. Gedr. Act. Pal. 6,324. Reg. Boehmer 358 no. 106 und Wittelsb. Reg. 35 und 130. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 52. Damberger 11,59. 2833.

1273 iul. (14). Raugraf Conrad quittirt dem Grafen v. Jülich, über die durch seinen Schwager (sororius), den Wildgrafen (Silvest.) Godefrid, erhaltenen 200 Mark Lehengelder. 1273 ante divis. apostolor. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,140. Lacomblet, Ukb. 2,372. 2834.

1273 iul. 14. Die Gebr. Cunrad, Philipp, Symon und Cunrad v. Schonecke entsagen aller Feindseligkeiten gegen den Pfalzgrafen Ludwig vom Rhein, Herzog von Baiern, und stellen demselben alle eroberten Leute und Güter zurück; auch versprechen sie demselben, welcher ihnen 100 köln. Mark oder 10 Mark Jahrrente als Burglehen verschrieben hat, wenn derselbe die Burg Turrun wiedererobern würde, durch den Aeltesten von ihnen daselbst Burghut zu leisten, und inzwischen, bis letzteres geschehen sein würde, dem Pfalzgrafen und dessen Leuten das Oeffnungsrecht auf ihrer Burg Schonecke. 1273 prid. id. jul. Gedr. Acta Pal. 6,323. Reg. Boehmer, Wittelsbacher Reg. 130. Günther 2,379. 2835.

1273 iul. 20. Erzb. Engelbert v. Cöln und Pfalzgraf Ludwig übertragen in Rhense den Austrag ihrer Streitigkeiten einem Schiedsgericht, wozu Ersterer den Bischof von Paderborn und Gerard v. Wildenberg, der Pfalzgraf den Propst von S. Wido in Speier und den Burggrafen Friedrich v. Nürnberg als Schiedsrichter und als Obmann

den Wildgrafen Emecho ernennen. ap. Rense 13 kal. aug. 1273. Orig. in München. Gedr. Quellen und Erörterungen etc. 5,265. 2836.

1273 iul. 22. Salentin Edler und Herr v. Isenburg und seine Gemahlin Agnes verkaufen vor Schöffen und Geschworenen von Valender für 140 köln. Mark dem Deutschen Hause in Coblenz ihre Besitzung »Rymboldesberg« im Bezirk des Dorfs Malender. Mitbesiegelt von Graf Godefrid v. Seyne und Bruno Herrn v. Brunsberg. Zeugen die Ritter Rulmann v. Werth (de Insula), Henrich de (et?) Wilderich v. Coblenz, Philipp v. Wise, Giselbert Sac v. Isenburg und Henr. Roth (Rufus de Insula) v. Werth; Sifrid Speidel, Heidenrich Schonhals und dessen Bruder Theoderich, Peter v. Geislor und sämmtliche Schöffen von Valender. 1273 die Marie Magdalene. — Dieselben stellen in einer besondern Urkunde von gleichem Datum wegen dieses Güterverkaufs die Ritter Henrich von Westerburg, Rulmann v. Valender, Theoderich v. Brunsberg und Baldewin v. Bassenheim, ferner Heidenrich Schonhals und dessen Bruder Theoderich, Wipert v. Seyne und Arnold, den Sohn des Ritters Ludewich v. Bassenheim, als Bürgen, und versprechen, bis zum 1. Okt. (infra fest. Remigii) den Verzicht ihres Bruders Cunrad, des Canonikus von S. Gereon in Cöln, auf diese Güter zu erwirken. Beide Origg. in Wien. Gedr. Hennes 1,198—99. 2837.

1273 iul. 22. Theoderich Abt und der Convent von S. Mattheis bei Trier vergleichen sich mit dem Ritter Johann Herrn v. Villers wegen ihrer Güter und Rechte zu Machern in Metzer Diözese. Dat. wie vorher. Orig. in Coblenz. Gedr. Hardt, Luxemb. Weisth. 404. 2838.

1273 iul. 24. Conrad Abt und der Convent von Seyn verkaufen an den Pleban Helbinger zu Metric und dessen Schwester Odilie 2 Wingerten daselbst im Flur Drukeshalde und vor dem Walde am Weg von Metric nach Gulse neben Pastor Rudenger und Kl. Romersdorf. 1273 vigil. Jacobi. Orig. in Coblenz. 2839.

1273 iul. 30. Pfalzgraf Ludwig vom Rhein, Herzog von Baiern, ertheilt dem Kloster Rupertsberg (S. Ruperti ap. Binguiam) Zollfreiheit zu Bacharach. Bacharach 3 kal. aug. 1273. Orig. in Coblenz. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. 35. 2840.

1273 aug. 5. Godefrid Ceant (Zant?) und Ludowich, die Söhne des verstorbenen Ritters Gozwin v. Malberch, verpfänden dem Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) für 15 trier. fund die Güter zu Badeneim, aus welchen ihr Vater dem Kloster für die Lebenszeit ihrer verstorbenen Schwester, der Nonne Helevivis daselbst, eine Rente verschrieben hatte, und bestimmen, dass der jährlich zu zahlende Fruchtzins nach dem Fruchtpreise zu Bideburch auf dem nächsten Markttage nach Maria Geburt (sept. 8) an der Pfandsumme in Abrechnung gebracht werden solle. Zeugen die beiden Hymenroder Mönche, Herr Theoderich und Herr Godefrid zu S. Thomas, der Pleban W. von Kylburg, Godefrid der Ritter und Telemann v. Lizheim, Werner Strotzenberch und Adam v. Kylburch. Besiegelt von dem trier. Dompropst und Archidiakon Th.(eoderich). 1273 sab. post invent. Stephani. Orig. in Coblenz. 2841.

1273 aug. 8. Elisabeth, die Wittwe des Ritters Thomas v. Bollendorf, schenkt der Abtei Münster zu Luxemburg ihren Zehnten in Dalem bei Sprinkingen. 1273 fer. 3 ante assumpt. Virginis mense aug. Reg. Publ. de Luxemb. 15,147. 2842.

1273 aug. 21. Das Nonnenkl. Namedei verspricht der Abtei Laach das Vorkaufsrecht an den 15 Malter Korn, welche es jährlich in Andernach aus deren Drittel am Zehnten von Gretzege bezieht, falls es die Rente veräussern sollte. Zeugen Henr. Wenepul, Henrich der Vogt in Ludensdorf, Arnold Paffe und Heidenrich Sconhals. 1273 die Privati. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,42. 2843.

1273 aug. 22. Erzb. Henrich v. Trier ertheilt in Coblenz dem Cistertienser Nonnenkloster Allerheiligen zu (Ober-) Wesel zum Vortheil der Kirchenfabrik ein Ablassprivilegium. Confluentie 1273 octav. assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 52. 2844.

1273 aug. 22. Pfalzgraf Ludwig v. Rhein, Herzog von Baiern, belehnt in Bacherach seinen Vetter (consanguineus), Grafen Godefrid v. Seyne. mit der Grafschaft Seyn, ausgenommen die Güter, welche ein Verwandter (affinis), Graf Eberhard v. Seyne, Herr v. Eberstein, weiland seinem Vater und ihm überlassen hat. Bacharaci 11 kal. sept. 1273. — Von gleichem Dat. ist auch der betr. Lehensrevers des Grafen v. Seyn, worin Zeugen die beiden

Pröpste von S. Wido bei Speier und von Ilmünster, der Burggraf Friederich v. Nürnberg, Wildgraf (Sylvest.) Emcho, Graf Berthold v. Eschenloch, Friderich v. Erenberg, Hermann v. Hademar, Philipp und Gerhard Truchsesse v. Alzei, Werner Gutend, Chindelmann v. Diepach und Antelmann der Vogt. Bacharaci 11 kal. sept. 1273. Gedr. Tolner, Hist. Pal. 2,71. Freher, Or. Pal. 2,24—25. Lünig, Reichsarch. 11,398—99 und viele Sayn. Deduktionsschriften in dieser Sache. Reg. Georgisch 1,1237. Boehmer 359 no. 107 und Wyttelsb. Reg. 35 und 130. Erstere auch Günther 2,380. Vgl. Damberger 11,59. 2845.

1273 aug. 23. Dyther Herr v. Molsberg und seine Gemahlin Lysa machen ihr Schl. Molsberg zu einem Lehen des Erzb. Henrich v. Trier und dessen Erzstifts. Mitbesiegelt von dem trier. Archidiakon Heynrich v. Bolanden, den Grafen Godefrid von Seyne und Heynrich v. Virnenburg und Herrn Heynrich v. Isenburg. Zeugen der trier. Archidiakon Gerhard von Eppensteyn und die Ritter Dythard v. Paffendorp, Friderich Walpodo's Sohn, Heynrich v. Stogheym, Everhard Plez, Reynard v. Graben (de Fossato), Hermann v. Hademar, Wilhelm v. Horcheym und Heynrich v. Holebach. 1273, 10 kal. sept. Orig. in Coblenz. Gedr. Honth. 1,801. Vgl. Brower, Ann. 2,161. 2846.

1273 aug. 25. Paynus v. Gilstorf, der Sohn weiland des Ritters Henr. Stempel v. Gilstorf, schenkt zu Himmerode diesem Kloster sich mit seinem ganzen Besitzthum. Darunter Güter zu Meischos an der Mühle und im »Stall«; zu Dernau deren, welche Henr. Bimedeich und Metilde Gepa haben, am Nussbaume, in der Helten, am Godenstal, ober der Halle, im Schurnart, woran sein Schwager der Ritter Theoderich v. Wachendorf Theil hat, in Emmelrestor und im Hirzenrot, ein Hof in Gelsdorf und einer neben der Kirche in der Pfarrei Dernau. Einige Stücke davon vermacht er der Tochter seines verstorbenen Bruders Jacob und dem Kl. Marienstatt. Besiegelt von den Aebten Paginus von Hemmenrode, Eckbert von Petersthal und Theoderich v. Marienstatt, von Theoderich Herrn v. Bruch und von dem Burggrafen C. v. Cochem. Zeugen der Prior Godefrid, H. v. Wilcke, Peter weiland Cantor, Theoderich v. Bonn, Bartholomeus der Beichtvater Payne's, Hermann der Kellermeister (maj. cellerar.), Johann der Bursarius und Sevard der Kämmerer (von Kl. Himerode). Hemmenrode 1273 crast. Barthol. Chartul. in Coblenz. — In

dems. Jahre bestätigt Erzb. Engelbert v. Cöln in Bonn diese Schenkung. Reg. Booz, Ser. abb. Him. Manuscr. in Coblenz. 2847.

1273 aug. 25. Philipp v. Bolanden erlaubt in Boppard dem Ritter Bartholomeus v. Rivenach seine Frau Adelleide die Tochter des Ritters Friderich v. Waltmanshusen auf die 15 Mark Rente aus dem Zehnten von Bedendorf, welche derselbe von ihm zu Lehen hat, zu bewittumen. ap. Bopardiam 1273 crast. Barthol. Cop. des 16. Jahrh. in Coblenz. 2848.

1273 sept. 9. Walther Propst, Guda Meisterin und der Convent des Kl. Marienberg bei Boppard (montis S. Marie Bopardiens. extra muros) beurkunden den mit dem Wagnermeister Symon v. Waldecken und dessen Frau Gertrude gemachten Vertrag wegen deren Versorgung durch das Kloster. 1273 crast. nativ. Marie. — An dems. Tage vidimiren diese Urkunde die Bopparder Stiftsherren. Günther'sche Copie in Coblenz. 2849.

1273 sept. 11. Erzb. Engelbert v. Cöln beurkundet in Boppard den mit den Erzbischöfen v. Mainz und Trier und dem Pfalzgrafen Ludwig gemachten Vertrag, dass, wenn drei von ihnen über einen römischen König einig würden, der vierte beistimmen solle. Auch verspricht der Erzbischof von Mainz für den Erzbischof v. Trier, dass dieser in der Vereinigung bleiben solle; würde derselbe dies verweigern, dass alsdann die andern drei bei dieser Vereinigung verbleiben sollen. Bopardie 3 id. sept. 1273. Gedr. Quellen und Erörterungen 5,268. Fink, Die geöffneten Archive Baierns, Jahr 1, Heft 10 S. 107. Hormayr, Archiv 1828 S. 124. Reg. Boehmer 359 no. 109. Damberger 11,59 und Krit. 34—35. 2850.

1273 sept. 11. Henrich v. Bolanden, Archidiakon und Propst v. Carden, schenkt im Generalcapitel zu Trier in Gegenwart des Erzbischofs Henrich, Dompropstes Theoderich's, Domdechants Robert's, Wilhelm's Cantors, Cuno's Scholasters, Werner's Propstes von S. Castor in Coblenz, Boemund's Primicerius von Metz, Arnold's v. Bowilre, mag. Henrich's von S. Nabor, Gerard's v. Dune, Walter's von Urley, Ezberts Kellners, der Gebr. Sibert und Arnold v. Ulmen, Lutter's v. Elze, Johann's Weise (Sapiens) und Henrich's v. Garlandia Domherren von Trier die Burg Byschofstein, deren eine Hälfte er gekauft, und andere Hälfte auf eigene Kosten erbaut hat, dem Erzstift Trier und den Archidia-

konen von Carden. Mitbesiegler mehrere der gen. Zeugen und die trier. Archidiakone Gerard v. Eppenstein und Walram v. Sleyda. 1273 fer. 2 post nativ. Virginis. 2 Origg. in Coblenz. Gedr. Honth. 1,802. Reg. Günther 2,380. Goerz, Reg. der Erzbb. 52. Brower, Ann. 2,161. 2851.

1273 sept. 13. Gertrud Meisterin, Prior und Convent von Aldinburg verkaufen für 110 Mark dem Deutschen Hause in Marburg ihre Güter zu Gozfeldin. Marpurg id. sept. 1273. Gedr. Wyss, Ukb. d. Ballei Hessen 1,221 no. 296, wornach auch unter dems. Datum das Kl. Altenberg seine Güter zu Dagobertshausen dem Deutschen Hause zum Unterpfand als Währschaft für obige verkauften Güter stellt. Note ibid. S. 222. 2852.

1273 sept. 21. Abt Jofrid von Prüm und C. Herr v. Schoenenbergh beurkunden, dass ihr Mann, der Edelknecht Th. v. Schonenbergh, seinen Zehnten zu Ludesvelt für 30 trier. Pfund an die Abtei Prüm verkauft, und als Bürgen die Gebr. Warner und Friderich v. Donsleit sowie die Gebr. Henrich und Wirich v. Brantscheit gestellt habe. 1273 die Mathei. Chartul. in Coblenz. 2853.

Nachträge.

1238 oct. 15. Conrad Erwählter v. Cöln schliesst mit dem Herzog von Baiern einen Waffenstillstand bis zur Oktav von nächsten Ostern, worin der Herzog aus seinem Gebiet ungehindert die Wein-Ausfuhr den köln. Vasallen und Dienstmannen gestattet; die an den Herzog angeblich verpfändeten Güter Conrad's, und die von Conrad besetzten im Maifeld bleiben während des Waffenstillstandes in der Hand des Herzogs von Brabant, sowie die Burg Thuron und der Thurm im untern Theile, welchen die Leute des Herzogs besetzten, im jetzigen Stande etc. etc. Colonie 1238 fer. 6 post Gereon. Orig. in Wien. Gedr. künftig Winkelmann, Acta imp. ined. Reg. Cardauns, Reg. Conrad's v. Hostaden 8. 2854.

1240 aug. Theobald Herr v. Neuerburg (de Novo castro) in den Ardennen bestätigt dem Kl. S. Hubert das Vermächtniss seines Grossvaters Theodorich von 14 Malter aus der Mühle zu Spinens. 1240 mense aug. Gedr. Bertholet 5,14. Reg. Publ. de Luxemb. 14,103. 2855.

1240 dec. 4. Zu Reg. 181. Hierher gehört auch Reg. 822, da es in dessen Dat. 1240 und nicht 1250 heissen muss; vgl. Cardauns, Reg. Konrad's v. Hostaden S. 12.

1240 . . . . Erzb. Conrad v. Cöln beurkundet die Schlichtung der Streitigkeiten des Kl. Marienthal mit den Leuten von Büllesheim und Arnold v. Udesheim, sowie den Ankauf eines Allods des Arnold v. Niderich seitens des Klosters. 1240. Gedr. Franquinet, Oork. v. Kloosterrade 200. Reg. Cardauns, Konrad v. Hostaden 12. 2856.

1240 . . . . In dieses Jahr ist Reg. 400 mit dem unricht. Dat. 1244 zu setzen; vgl. Cardauns, Konrad v. Hostaden 20.

1242 mz. 27. Reg. 284 von Cardauns, Reg. Konrad's v. Hostaden S. 16 in das J. 1243 gesetzt.

1242 dec. 21. Frederich Herr v. Wiltz stellt der Gräfin v. Luxemburg für den Verkauf von Dale an sie seinen Bruder Jofrid, Herrn Arnold v. d. Fels (de Rupe) und Herrn Thomas v. Linster als Bürgen. 1242 in festo Thome apost. Gedr. Bertholet 5,20. Reg. Publ. de Luxemb. 14,106. 2857.

1243 mai 31. Die Gräfin Ermesinde v. Luxemburg beurkundet, dass Anselm v. Ham mit ihrem Consens den Nonnen vom heil. Geist zu Luxemburg die Hälfte seiner Mühle am »Kisselbourn« verkauft habe. 1243 die pentecost. Gedr. Bertholet 5,23. Reg. Publ. de Luxemb. 14,107. 2858.

1244 . . . . Reg. 400 gehört in's J. 1240; vgl. Cardauns, Reg. Konrad's v. Hostaden 20.

1248 mz. 25. Reg. 607 gehört in's J. 1249; vgl. Cardauns, Reg. Konrad's v. Hostaden S. 27.

1248 sept. 17. Reg. 639; nach Cardauns, Konr. v. Hostaden 29 ist der 30. Sept. zu setzen; vgl. Pick, Zeitschr. 1,186.

1249 nov. 28. Zu Reg. 736. In dieses Jahr ist auch Reg. 1598 mit unricht. J. 1259 zu setzen; vgl. Cardauns, Reg. Konrad's von Hostaden S. 34.

1250 mz. Erzb. Conrad v. Cöln bestätigt einen Kaufvertrag zwischen dem Apostelnstift daselbst und dem Ritter Eberhard v. Bell. Colonie. Reg. Cardauns, Konrad v. Hostaden S. 35 nach Gelenii Farrag. 12,191 und Chartul. in Cöln. 2859.

1250 nov. 29. Reg. 822 ist in 1240 dec. 4 zu setzen; vgl. Cardauns, Reg. Konrad's v. Hostaden S. 12.

1251 dec. Erzb. Conrad v. Cöln bestätigt einen Vertrag über einige Güter zu Bell. Reg. Cardauns, Konr. v. Hostaden S. 39 nach einem Chartul. in Cöln. 2860.

1251 . . . . Derselbe schenkt der Abtei Altenberg den Petersberg bei Rhense. Reg. Cardauns, Konr. v. Hostaden S. 39 nach einer Notiz bei Crombach, Ann. 3,968. 2861.

1254 sept. 20. Hermann Schenk v. Are in Cöln Zeuge des dortigen Erzbischofs in dessen Urkunde für die Bürgerschaft von Helmarshausen. Reg. Cardauns, Konrad v. Hostaden S. 45 nach Wigand, Archiv 4,21. 2862.

1258 sept. 13. Erzb. Conrad v. Cöln vermittelt einen Vergleich zwischen der verwittweten Gräfin Mathilde v. Sayn und Heinrich Herrn v. Isenburg, dessen Sohn Gerlach, und Graf Godefrid v. Sayn zu Bonn bei S. Gertrud wegen der Anlage von Befestigungswerken daselbst. Unter den Zeugen Hermann v. Rennenberg, Ludwig v. Wied, Heinrich v. Lare, Hermann v. Dernau. Reg. Cardauns, Konrad v. Hostaden S. 54 nach einem Chartul. in Cöln. Extr. Reck, Isenburg, Runkel, Wied 306. 2863.

1261 mz. Derselbe und sein Domcapitel bestätigen den Verkauf der Capitelsgüter zu Rhense an das Deutsche Haus in Coblenz durch den Domthesaurar Philipp. Reg. Cardauns, Konrad v. Hostaden 61 nach dem Orig. im Privatbesitz. 2864.

1265 dec. 3. Reg. 2121; auch gedr. (Feder) Unterricht. Beil. 76.

Nachträge zum 1. und 2. Bande.

(c. 1070) . . . . fr. L. und die übrigen Mönche eines ungenannten Klosters richten eine Klageschrift gegen den ihnen aufgedrungenen Abt an den Erzbischof U.(do v. Trier), welcher sie durch seinen Capellan Regignerius auf diesen Weg verwiesen hatte, worin sie denselben nicht allein der Missachtung der von dem Erzbischofe in Gemeinschaft mit dem Abt von S. Martin erlassenen Anordnungen, sondern auch der Verschleuderung der Einkünfte, öftern Verpfändung der Kirchengewänder u. a. beschuldigen. »Vos jugiter bene« etc. Ohne Dat. Wenig jüngere Copie in Coblenz. Gedr. Wattenbach im Neuen Archiv 5,207. 2277.

1113 oct. Bürgerlicher Aufruhr zu Ende dieses Jahres in Boppard, worin der Prior Heinrich oder Hein umkam. Nach dem Grabstein in Boppard; vgl. Papebroch, Propylaeum 2 cap. 3 in Act. Sctor. April 2. Bd. Marx, Erzst. Trier 4,489. 2278.

1147 . . . . Reg. 2268 auch gedr. Quix, Grafen v. Hengebach S. 11.

(c. 1160) . . . . J.(ohann) von S. Johannis und Pauli Cardinalpriester empfiehlt in einem an den Erzbischof H.(illin) v. Trier gerichteten Schreiben mit eingemischten Moralsprüchen demselben den am päpstl. Hofe wohlwollend aufgenommen gewesenen Suffragan von Toul. »Super prudentia discretionis« etc. Fast gleichzeitige Copie in Coblenz, deren letzter Theil mit dem Dat. abgeschnitten ist. 2264.

1174 . . . . Erzb. Philipp v. Cöln beurkundet, dass er das Erbgut Rabodo's v. Hegeninchusen nach dessen Tode angekauft, und daraus den Hof Alvendighusen, mit welchem er den Reiner v. Froytesbraht belehnt habe, auf dessen Bitte und Resignation nach dem Tode seiner Gemahlin Rikecen, der Wittwe Rabodo's, dem Kloster Scheda gegeben habe, dass aber die Einkünfte dieses Hofs, mit Ausnahme deren im Werthe von 2 Mark, sowie die Vogtei Reiner

dem Schultheissen Hoio von Soest zu Lehen gegeben habe, und dieser beides behalten solle. 1174 ind. 7. Frider. imp. a. regni 22, imp. 18, presulatus a. 6. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,91. 2265.

1191 nov. 12. Papst Coelestin III ertheilt dem Kl. Hoven einen Schutz- und Bestätigungsbrief für dessen Besitzungen, worunter Weinberge und Aecker auf der Mosel (in partibus Moselle) genannt werden. »Prudentibus virginibus« etc. Laterani 2 id. nov. 1191 ind. 10 pont. a. 1. Gedr. Niederrhein. Annalen 32,17. Reg. Jaffé 889 no. 10324. 2266.

(1196) iun. 3. Reg. 765. Nach Ficker, Reg. Imp. S. 5 leistete wahrscheinlich 1197 der Erzb. v. Cöln in Boppard den Treueid.

1197 mai 30. Reg. 803 auch gedr. Quix, Grafen v. Hengebach 13.

1199 mz. 8. König Philipp schreibt zu Trier an die Geist- und Weltliche der Kirche von Bisanz. Reg. Ficker, Reg. Imp. 10 no. 24. 2267.

1200 ian. 31. Conrad v. Winningen Zeuge König Philipp's zu Allstedt an der Unstrut. Reg. Ficker, Reg. Imp. 15 no. 36. 2268.

1200 mai 28. Reg. 889. Nach Ficker, Reg. Imp. 11 in's J. 1199 zu setzen.

(c. 1203) . . . . Der Glöckner Gerlach in Bacherachen kauft für 20 Mark einen Weinberg (vineta) daselbst von dem Kl. Hegene, welcher nach seinem Tode wieder an dieses Kloster zurückfallen soll. Zeugen Gerhard Abt und Hugo Kellner von Hegen; Hartung Prior von Rodenkirchen; Gerlach Custos, Wernher Vogt und Bertha Meisterin von Hegen. Ohne Dat. Gedr. Remlinger, Rheinbair. Klöster 2,364. 2269.

1203 mz. 10. Reg. 956 auch gedr. Forschungen 16,366.

1206 nov. 11. König Philipp kam um Martini nach Coblenz, wo sich ihm die Cölner unterwarfen. Chron. reg. cont. vgl. Ficker, Reg. Imp. 40, wornach die Angabe in Reg. 1012 zu 1206 aug.—sept. zu ergänzen ist. 2270.

1207 ian. Derselbe hielt nach der Oktave Epiph. (jan. 13) in Sinzechè einen Hoftag. Chron. reg. cont. Vgl. Ficker, Reg. Imp. 40. 2271.

1207 apr. Reg. 1022. Ficker setzt in Reg. Imp. 42 diesen Hoftag zu Sinzig auf den 8. April.

1208 dec. Graf Theobald v. Bar und Luxemburg beurkundet, dass Nicolaus Herr v. Ham von ihm Schl. Hon (Hamm Kr. Prüm?) habe zu Lehen empfangen. 1208 dec. Reg. Publ. de Luxembourg 14,74. 2272.

1211 febr. 26. Der Mainzer Domherr Heinr. v. Staheleke zu Worms Zeuge in des Erzb. Sifrid v. Mainz Urk. für den Deutschen Orden. Wormatie 4 kal. marcii 1211 ind. 13, Ottone IV imp. a. imp. 2. Wyss, Ukb. der Deutschordens-Ballei Hessen 1,2 no. 3. Guden, Cod. 3,1077. Hennes 1,10 etc. etc. 2273.

1211 nov. 14. Zu Reg. 1138. Graf Friedr. v. Saarbrücken das. auch am 22. Nov. für den Herzog v. Spoleto. Vgl. Ficker, Reg. Imp. 132 no. 451.

1211 dec. 22. Derselbe zu S. Genesio und am 28. Dec. zu Prato Zeuge Kaiser Otto's IV. Vgl. Ficker, Reg. Imp. 132—33 no. 454—55. 457. 2274.

1214 nov. 22. Zu Reg. 1229. Der Erzb. v. Trier daselbst noch öfters Zeuge König Friedrich's II vom 22.—25. Nov. Vgl. Ficker, Reg. Imp. 191—193.

1215 ian. 8. Erzb. Dietrich v. Trier (zu Metz) Zeuge König Friedrich's II. Vgl. Ficker, Reg. Imp. 195 no. 776. 2275.

1218 ian. Derselbe Zeuge zu Speier in König Friedrich's II Urk. für den Grafen v. Loreto. Vgl. Ficker, Reg. Imp. 220 no. 924. 2276.

1218 apr. 8. König F.(riedrich) ertheilt dem Kl. Eberbach aus gleicher Verehrung wie sein verstorbener Vater Kaiser H.(einrich) gegen dasselbe, Zollfreiheit für seine Schiffe zu Bopard und an andern Reichszöllen. Ap. Moguntiam 6 id. apr. 1218. Gedr. Forschungen 16,92 Note. 2277.

(1219) ian. 3. Reg. 1410 setzt Ficker, Reg. Imp. 195 no. 775 in's Jahr 1215.

1219 sept. Reg. 1432. Nach Ficker, Reg. Imp. 228 no. 969 in 1218 Ende Dec. zu setzen.

1221 nov. 30. Reg. 1547; auch gedr. Wyss, Ukb. der Deutschordens-Ballei Hessen 1,11 no. 12.

1225 aug. 23. Reg. 1720; auch gedr. Forschungen 16,89.

1227 nov. 13. Papst Gregor IX befiehlt den Erzbischöfen von Cöln, Trier und Mainz, sowie deren Suffraganen und Prälaten die Beschützung des Kl. Hoven. »Non absque dolore« etc. Laterani id. nov. pont. a. 1. Gedr. Niederrhein. Annal. 32,19. 2278.

(1232 aug. 11.) Der Abt v. Rumerstorf unter den Bericht-Erstattern an den Papst über die Wunder am Grabe der Landgräfin Elisabeth von Thüringen. O. Dat. Unter den Geheilten werden auch deren von Wetflar, Bobard und Crufdorf aufgeführt. Gedr. Wyss, Ukb. der Deutschord.-Ballei Hessen 1,25 no. 28 ex bullar. Romersd. in Coblenz. 2279.

1236 febr. 6. Giselbert v. Brunshorn Bruder des Deutschen Hauses zu Marburg Zeuge in dieses Hauses Hofe zu Seelheim. 1236, 8 id. febr. in Seleheim in curia attinente hospitali prefato domus Teutonice. Wyss, Ukb. d. Deutschord.-Ball. Hessen 1,55 no. 86. Entdeckt. Ungrund no. 46. 2280.

023

Goerz, A., ed. - Mittelrheinische Regesten.

v. 3

27840